C. IULII CAESARIS
COMMENTARIORUM
DE BELLO GALLICO
LIBRI VIII.

Grammatisch und historisch erklärt

von

M. Christian Gottlob Herzog
Professor der Fürstl. Landesschule zu Gera.

Zweite, durchaus verbesserte mit einer Charte von Gallia antiqua von Reichard vermehrte Auflage.

Leipzig
bei Karl Franz Köhler.
1831.

Aus der Vorrede zur ersten Ausgabe.

Dass die kritische und grammatisch historische Bearbeitung einzelner Werke des classischen Alterthums, wären sie auch ihrem Umfange nach noch so klein und ungewichtig, der Sprachwissenschaft im Besondern, so wie der Kunde des Alterthums im Allgemeinen wesentliche Bereicherung verschaffen könne, ja, dass grade diese Hervorhebung und genauere Sichtung der mannichfaltigen Theile des tiefen und zum Theil noch verschütteten Grundes, auf denen, wissenschaftlich betrachtet, das colossale Gebäude des Alterthums in Sprache und Schrift aufgethürmt erscheint, ein dringendes Bedürfniss unsrer Zeit sey; — diess haben Männer von gediegener Reife des Urtheils deutlich genug erkannt und ausgesprochen, und durch ihre Mahnungen und Aufmunterungen an jüngere Freunde und Verehrer der classischen Literatur mehrfach beurkundet. Sie mögen wohl den Grund zu solcher Aufforderung zum Theil in dem *Geiste des Zeitalters* gefunden haben, zum Theil aber auch geleitet durch den Hinblick auf den *Ocean* des literarischen Verkehrs unsrer Tage, auf welchem so mancher talentvolle und enthusiastische jüngere Verehrer der Wissenschaft unterzugehen Gefahr laufen könnte, wenn ihn der Durst nach Erkenntniss überwältigte, und er an der Fluth zu sättigen sich sehnte, ohne erst den einfach zarten Tropfen, der sich ihm zum Genusse darbot, innig und tief gekostet zu haben. Damit also in dem Drängen und Treiben unsrer wissenschaftlichen Bildung

von Jugend auf der Geist und das Herz an *einem* liebgewordnen und geliebten Gegenstande erstarke und sich ermuthige; damit auf diesen einen aus eignem innern Triebe erwählten und ergriffnen theuren Ueberreste des Alterthums das Gesammtleben des Einzelnen in wissenschaftlicher Rücksicht sich beziehe; alle Strahlen geistiger Kraft in diesem Brennpunkte sich sammeln; und somit für die spätern Jahre ein volles und für die *studia humanitatis* ungetheiltes Gemüth gewonnen werde: aus diesem Grunde ist die *Wahl* eines Einzigen und Einen aus den Vielen und Mannichfaltigen — anzurathen und zu empfehlen. Nur beschränke man das Gesagte nicht nach irdischem Mafsstabe auf Jahre des Lebens, und verstehe unter den jüngern Freunden des classischen Alterthums nicht etwa blofs Jünglinge auf Schulen und Universitäten! Standen die Jünger der ältern Philosophie eines Socrates und Plato bereits an den Stufen des männlichen Alters, und schämten sich selbst Männer nicht, in die Reihen der Schüler jener ächten Weisheit zu treten: dann wird es wohl auch in unsern Tagen keine Schande bringen, auch als Mann nur den jüngern Freunden der Alterthumswissenschaft sich beizuzählen, wenn die Bilder ehrwürdiger und in dem freien Dienste der Musen und Grazien auf Hellas und Roms classischen Fluren ergrauter oder doch an Weisheit und Erfahrung reicherer Priester uns vorschweben? Ein Blick auf das Leben und die Einsicht in die wissenschaftliche Wirksamkeit jener grofsen Männer, welche die Bahn ebneten, und das Licht anzündeten und noch unterhalten, durch welches Geist und Leben dem todten Sprachschatze der alten Welt verliehen wurde, und welche durch die Fackel der Vernunft den ewigen Gesetzen des Wahren Guten und Schönen in Wissenschaft und Kunst des Alterthums nachspürten — ein Blick auf solcher Männer Leben und Wirken erfüllt mit hoher Achtung und tiefer Bescheidenheit alle, denen zwar nicht Liebe für den erhabnen Gegenstand mangelt, denen aber doch der Genius versagte, ins Innerste des Heiligthums einzudringen und aus reinerer

Quelle zu schöpfen. Der Verfasser dieses Commentars würde sich's zum betrübenden Vorwurfe machen, dass er erst später ein Ziel verfolgte, das ihm erreichenswerth dünkte; gesetzt auch, die That wäre bei gegenwärtigem Versuche weit hinter dem Vorsatze zurückgeblieben; wenn er sich nicht dass Zeugniss geben könnte, das er theils in frühern Verhältnissen andern auch der Förderung des Jugendunterrichts geweihten Zwecken mit gleicher Theilnahme gedient, theils für diese dem Publikum vorgelegte Arbeit, den wärmsten und reinsten Eifer für ein gründliches und auch Herz und Gemüth belebendes Studium der Sprache überhaupt und des gewählten Schriftstellers ins Besondre in sich gefühlt und gepflegt hätte. Allein auch persönliche Umstände vermochten den Herausgeber, sich seit einigen Jahren die Aufgabe zu setzen, deren Lösung er nicht ohne einige Besorgniss einem gröſsern Publikum vorlegt. Fände und kennte er hin und wieder Schulmänner, denen ein Gleiches, wie ihm selbst, begegnete, so würde er im Voraus auf Uebereinstimmung hoffen dürfen, wenn er der Gefahr gedenkt, in die ein Lehrer durch seinen Beruf versetzt wird, wenn dieser der Unterrichtsgegenstände zu viele und zu mancherlei ihm auferlegt; wenn die Verhältnisse fordern und die Pflicht erheischt, dass man dem *Einen*, dem sich Jemand durch innre Neigung getrieben, gern mit der Gesammtkraft des Willens widmen möchte, entsage und dem *Vielerlei* die möglich grösste Aufmerksamkeit schenke, und für verschiedenartige Zweige des öffentlichen Unterrichts, nach Maſsgabe der Kraft, gleichen Eifer nicht nur bewähre, sondern auch gleichen Vorrath des Wissens sammle und ordne. In solcher Lage, welche leicht und unvermerkt das Stückwerk aller menschlichen Erkenntniss des möglich festesten Zusammenhalts und eines sichern Stützpunktes zu berauben droht, erscheint es als dringendes Gegenmittel gegen Flachheit des Wissens und gegen Zersplitterung der Zeit und Kraft, gleichsam in einem Centralpunkte die verschiednen und manniehfaltigen Richtungen des Geistes zu vereinen,

und, ohne die einzelnen Zweige und Aeste des Baumes individueller Erkenntniss zu versäumen, dem selbstgezognen Stamme die grösste Pflege und Sorgfalt zu widmen. Oft aber kann auch der Beruf die nähere Veranlassung sogar geben, dass der Lehrer einer öffentlichen Schule grade dieses oder jenes Thema zur Ausführung sich setzte. Und diess war der Fall bei dem Herausgeber. Die Commentarien Caesar's gehören unter die schönsten Blüthen und Früchte des classischen Bodens, deren Genusses sich unsre Jugend in den Jahren der Vorbildung für Gelehrsamkeit und Wissenschaft zu erfreuen hat, und der Lehrer nicht minder mit seinen Schülern. Denn vollkommen gilt von ihm, dem grofsen Feldherrn und Staatsmanne und anziehenden Schriftsteller, was der jüngere Plinius von seinem Oheime lobpreisend sagen konnte: *Equidem beatos puto, quibus Deorum munere datum est aut facere scribenda aut scribere legenda; beatissimos vero, quibus utrumque.* — Beide historischen Werke des grofsen Imperators mit den Zöglingen seines Unterrichts zu lesen, und zunächst auf das richtige Verständniss derselben eine dem Mafsstabe des Alters und der Classe angemessne Sicherheit und Festigkeit in der latein. Sprachkunde zu begründen, und in Verbindung mit Cicero's auserwählten Briefen, deren historischer Inhalt oft wunderbar im Ausdrucke mit Caesar's Sprache harmonirt, — diejenige Fertigkeit und Gewandtheit im Verständnisse latein. Musterwerke vorzubereiten, welche für die höhern und höchsten Stufen der Gymnasialbildung geschickt machen, — diess ist das Ziel, das zu erreichen dem Verfasser in seinem Wirkungskreise vorschwebt. Es bedarf aber für die Kundigen keiner Erörterung, wie wenig auf das innere Leben einer Schule äussere Schemata, geregelte Stufenleitern, festgesetzte Termine oder Gränzsteine, nach denen das *Material* des Unterrichts (denn für die *Form* bürgen keine in manchen Ländern zur Wacht aufgestellten Lehrbücher) bestimmt wird, einzuwirken und den vor Augen schwebenden Zweck zu befördern vermögen, wenn nicht der Leh-

rer selbst, kraft seiner Individualität und geleitet von dem *Ideale*, welches ihm vorschwebt, durch ein den ganzen Unterricht belebendes höheres Princip, Einheit und Harmonie in die mannichfachen Uebungen und Bestrebungen seiner Zöglinge zu bringen, und das Vielartige durch ein festes Band zusammen zu halten geschickt und geeignet ist. Leichter mag auf Lehranstalten, deren von dem Geräusche der Welt abgesonderte, klösterliche Lage, und durch Jahrhunderte fast hindurch gerettete und erhaltne charakteristische Tendenz und Bestimmung, verbunden mit so mancher darauf eng sich beziehenden organischen Einrichtung des Gesammtlebens der Schüler, ihnen ein vor andern leicht erkennliches, sichtbares Gepräge vor ihren Mitschwestern aufgedrückt hat, jene Einheit des Princips in dem Gesammtunterrichte herzustellen und zu erhalten seyn. Alles nämlich, was das Leben der Zöglinge ernährt, weckt und bethäfigt, ist physisch und moralisch auf *eine* Idee gerichtet, welche mit dem Eintritte in den abgeschiednen Raum sich auch des zartern Knaben wunderbar und magisch bemächtigt. Und was der innre Trieb nicht vermöchte, das muss ja bald die Macht des Beispiels, des überall umgebenden und erweckenden, wohlthätig bewirken! Dadurch ist es auch geschehen, dass in allen Verhältnissen und Berufskreisen des bürgerlichen Lebens, Männer, die solchen Lehranstalten und Schulen die Grundlage wissenschaftlicher Bildung verdankten, unwillkührlich sich durch die angenommne Richtung ihres Geistes dem aufmerksamen Beobachter als ehemalige Zöglinge streng wissenschaftlichen Unterrichts offenbaren. Diess eigenthümliche Gepräge aber drückte schon dem zarten Gemüthe und Geiste auf der ernste und sichre *grammatische* Unterricht, und, weil die Grammatik, einer der ältesten und wichtigsten Theile der Philosophie, die einzig ächte praktische Logik genannt werden kann, das durch diesen vorbereitete Studium der classischen Literatur und ein durch diese geläuterter Geschmack. So wird dann die Grammatik die Mutter des *Denkens*, die durch dieselbe begründete

Vertrautheit mit den Geisteswerken des Alterthums, die Quelle des *Wissens* und die *Richtschnur* im Urtheile über das *Gute* und *Schöne*, und die zugleich geübte *Kritik* macht geschickt und vorsichtig in Prüfung dessen, was *wahr* oder *falsch* ist.

Es sind demnach einige der schönsten Früchte, welche dem früh angebauten classischen Boden für das ernstere Leben erwachsen könnten, *unpartheiische Prüfung der Wahrheit*, *Freiheit von Vorurtheilen früherer und späterer Jahrhunderte*, *und reger und rastloser Eifer*, *die Summe der Erkenntniss nach Kräften zu mehren.* Indem der Herausgeber diese unschätzbaren Vorzüge nennt, welche den durch humanistische Studien Gebildeten vor denen auszeichnen, die *ihrem Zeitalter* nur und der *modernen* im steten Wechsel befangnen Erziehung und Bildung den relativen Grad der Erkenntniss und des Wissens verdanken, — bemerkt er zugleich, wie schwierig es sey, auf Schulen, deren Zöglinge nur Unterricht, nicht unmittelbare Leitung und Aufsicht geniessen, *die Zwecke* zu erreichen, die einmal als die höchsten der Jugendbildung auf Gymnasien gesetzt sind. Ich übergehe die Hindernisse, welche von aussen in allerlei Gestalten sich darbieten; ich erwähne nur die *Ansprüche*, welche von Eltern nicht nur, sondern auch von der Bestimmung und dem Privatinteresse Einzelner an die Schule und ihren Unterricht gemacht werden. Diese Ansprüche haben bewirkt, dass unvermerkt die Lehrplane sich erweitert, die Massen des Unterrichts sich vermehrt, die Stunden vereinzelt und vervielfacht haben, — ja, dass die Lehrer selbst in manche Verlegenheit gesetzt worden. Flüchtige Ansicht mancher Lektionsplane, ihrer sind aber nicht wenige, überzeuget von der Richtigkeit der Behauptung. — Soll demnach jenes durch den Namen und die Bestimmung der Gelehrtenschulen bedingte und als nothwendig erkannte höchste und letzte Ziel auf solchen Lehranstalten, welche der Zeit und den äussern Verhältnissen manches Opfer zu bringen genöthigt wurden, erreicht werden; so bedarf es einer zeitgemässen, aber

doch streng wissenschaftlichen und die ganze geistige Natur des Zöglings ergreifenden und bethätigenden Methodik im Sprachunterrichte. Diesem zufolge wird es nicht bloſs hinreichen, das grammatische Studium zu begünstigen, sondern auch die historischen Facta und Charaktere, so wie die praktischen oder theoretischen Wahrheiten des Alterthums, werden Geist und Gemüth erregen und in thätigen Anspruch nehmen müssen. Eine Vergleichung der Muttersprache mit den fremden wird gleichsam als Vermittlerin zwischen der neuen und alten Zeit auftreten, und die Gesetze des menschlichen Verstandes als ewig gültig für alle Zeiten, selbst in der freien Entwickelung der menschlichen Sprache und Rede darstellen. Die Beispiele der Vorwelt werden nach Zeit, Ort und Umständen, vor Allem aber nach dem reinen und fleckenlosen Maſsstabe christlicher Tugend gewürdigt und die erfreulichen in allen Jahrhunderten des Alterthums wiederkehrenden, in manchen herrlich aufblühenden Knospen, Blüthen und Früchte reinerer Gottesfurcht und Gotteserkenntniss werden die Idee eines göttlichen Reiches auch vor Christus die Gemüther der Jugend ahnen und würdigen lassen. Wo ist um nur ein Beispiel zu erwähnen, ein jugendliches Herz ohne innige Rührung und hohe Achtung vor Xenophons fast christlich seliger Ahnung des Ewigen und Göttlichen im Menschengeiste von dem sterbenden Cyrus geschieden? Weil aber der klare, helle Verstand es ist, der zur Kenntniss des Alterthums durch das Mittel der Sprachen führt, so muss die *Grammatik* insbesondre, als die erste Leiterin und Führerin des Knaben zur classischen Bildung, das unsichtbare leitende Princip seyn, welches die Sprachstudien in allen Formen und Varietäten zusammenhält, und dessen Wirkung sich auch auf die übrigen geistigen Bestrebungen wohlthätig verbreitet. Der Verf. hat hier nicht nöthig, Missverständnissen zu begegnen, die von einigen Pädagogen und andern Zeitschriftstellern erregt und Gegenstand der Befehdung geworden sind, als tödte und ersticke das Studium der Alterthumswissenschaft alles christlich reli-

giöse Gefühl und Handeln, oder als werde das Heidenthum über das Christenthum, alte Zeit über die neuere erhoben und gestellt! Hier kann nur darauf hingedeutet werden, dass das Studium der Grammatik und der mit ihr verbundnen Kritik auch auf das Verständniss der heil. Urkunden des Christenthums von dem entschieden wohlthätigsten Einflusse gewesen ist, ja, ohne diese auf historisch grammatische Interpretation gegründete Hermeneutik kein Erforschen der Wahrheit, sie komme aus welchem Munde sie wolle, möglich sey. So lange das Medium sinnlicher Mittheilung des Gedachten, also Verkörperung des Geistes, die Sprache und Schrift bleibt und ist, so lange wird auch jener Satz gelten. — Das Aufblühen und das Wachsthum der kritischen Philosophie und der Beifall, den sie bei den Zeitgenossen fand, gegründet auf gerechte Anerkennung ihrer Verdienste, hat auf das Studium der Grammatik und folglich auch auf Interpretation der Classiker einen so entschiedenen Einfluss geoffenbaret, dass die spätere Literaturgeschichte auch für die humanistischen Studien von jener Philosophie eine eigne Epoche bilden und feststellen wird. In Folge dieses neu erweckten und erwachten Lebens haben auch bereits manche würdige Männer versucht, die Ergebnisse ihrer tiefern und gründlichen grammatisch kritischen Studien in ein auch der zartern Jugend geniessbares Gewand einzukleiden, und zwar geleitet und leitend an der Hand eines besonders dazu erwählten Schriftstellers. In der Reihe dieser hochverdienten Gelehrten strahlt aber besonders, nach des Herausgebers Urtheile und Erfahrung, und ihm pflichten gewiss alle Sachverständigen bei, — der Name und das Muster des ehrwürdigen Bremi, der in seinen Ausgaben des *Cornel* und *Sueton* ein fast unübertroffnes Vorbild gelehrter und gründlicher, und doch der Jugend selbst allgemein deutlicher und fasslicher Erklärung eines classischen Schriftstellers aufgestellt hat. Es ist nicht zu berechnen, wie einflussreich solche praktische Anleitungen zum ernsten Sprachstudium die Jugend einladen und ermuntern, und

wie sie namentlich auch den *Privatfleiss* auf Schulen, welche der beständigen Aufsicht und unmittelbarer Leitung der Zöglinge ermangeln, befördern und zweckmässig vorbereiten. Dieser wohlthätige Einfluss aber, den *solche* Hülfsmittel auf *solchem* Wege der lernbegierigen Jugend auf Gelehrtenschulen darbieten, entspringt aus den *Eigenschaften* und *Vorzügen*, durch welche sie sich einen bleibenden und stehenden Werth sichern, und diese bestehen, unsers Dafürhaltens, zunächst in folgenden wesentlichen Merkmalen. Zuerst müssen ähnliche Commentare dem Standpunkte der Wissenschaft selbst angemessen seyn, d. i. sie müssen die durch die Bemühung und das Streben der anerkannt bessten Meister und Musterlehrer bereits gewonnenen Resultate des philosophischen Sprachstudiums, in der Jugend nach dem gesetzten Alter und nach ihrer Fassungskraft verständlichen Erläuterungen, Begriffen und Regeln enthalten; es muss auf die neuesten und wichtigsten Entdeckungen im Reiche der Sprachwissenschaft hingewiesen, und dadurch selbst das Verdienst der grössten Sprachphilosophen und Sprachkenner älterer und neuerer Zeit zur baldigen Kenntniss der Jugend gebracht werden. Sodann muss ein solcher Commentar des Schriftstellers selbst und seines Gegenstandes würdig seyn, d. i. die ernste Sache soll mit Ernst betrieben, und das jugendliche Gemüth für die ernste Sache gewonnen, also nicht in das Gemeine herabgezogen, sondern zu richtiger und höherer Ansicht des Lebens und der Wissenschaft erhoben werden. Diess geschieht aber vornehmlich dadurch, dass die Anmerkungen ihrer Natur nach zwar erklärend und erweckend, aber nicht einschläfernd und gängelnd, überall den Verstand anregen, zu eignem Nachdenken ermuntern, das Urtheil schärfen, verworrne und dunkle Begriffe berichtigen, aus dem engen und befangnen Ideenkreise in eine weitere Sphäre versetzen, und somit überhaupt zum Weiterstreben und zu rührigem Eifer nach höherer Erkenntniss entflammen. Darum können und dürfen ähnliche Commentare keineswegs blofs für eine kurze Frist des Schullebens berechnet

seyn, wiewohl sie zunächst eine gewisse Bildungsstufe berücksichtigen; vielmehr müssen sie vermöge ihres Inhalts Stoff zum Nachdenken, durch Nachlesen und Vergleichung, auch für den zu höherer Reife gediehenen jugendlichen Geist darbieten. Sie mögen und sollen den jungen Freund und Zögling des classischen Alterthums anspornen, für sich selbst, d. i. in den Stunden des Privatfleisses, einen Commentar über den vorliegenden zu machen, damit auch er aus dem kleinern Vorrathe des gesammelten Gutes frühzeitig lerne, einen grössern Schatz sich zu erwerben, und Anweisung erhalte, wie er diess anzufangen habe. Und so ist endlich auch diess ein nothwendiges Erforderniss bei der Bearbeitung eines Classikers, wie wir sie uns denken, dass sie die Stelle eines Lehrers vertrete, wann und wo dieser nicht zugegen seyn kann; dass der Schüler nicht nur Materiale zum gedeihlichen Anbaue seines Sprachfeldes vorfinde, sondern auch lerne, worauf es vorzüglich bei dem Lesen und Studiren der Classiker ankomme; welch' eine vergebliche, nichts sagende und nichts fruchtende Beschäftigung es sey, lesend zu übersetzen, und übersetzend nichts zu verstehen, und nach allem Uebersetzen und Dollmetschen nichts Gründliches, Bleibendes, über den flüchtigen Augenblick des Jugendlebens Erhebendes gewonnen und in sein Eigenthum verwandelt zu haben. *Die Schriften des Alterthums sind Kunstwerke, deren Schönheit im Grossen nur der Beschauer zu fassen und zu fühlen, und nachzuahmen vermag, der auch in ihren kleinsten Theilen sie zu erfassen, und die Harmonie derselben zu dem Ganzen sich selbst und Andern nachzuweisen versteht.*

Zuletzt fordert doch wohl das gewagte Unternehmen, dass der Verf. über diejenigen Punkte und Rücksichten Auskunft gebe, welche er als *eigenthümlich* vor Augen gehabt, und denen gemäss er seine literarische Thätigkeit dem gewählten vorliegenden Schriftsteller gewidmet habe. Darüber, dass er der *Muttersprache* sich zur Erklärung bedient hat, bedarf es, sobald der Zweck beachtet wird, der Entschuldigung nicht; auch scheint die Furcht und Be-

sorgniss ungegründet, als werde durch dieses Mittel der Interpretation lateinischer Classiker der Sprache selbst, deren Erklärung man zu befördern hoffte, Eintrag und Einbusse bereitet. Alles kommt hierbei auf das Alter und die Sprachfertigkeit der Schüler, für welche, und auf den Zweck an, für den zunächst geschrieben und gearbeitet wird. Ist der Schriftsteller seiner Natur und seinem Inhalte nach von der Art, dass er auch *in der Schule* nur in der *Muttersprache* erklärt werden kann, weil ein andres Mittel der Mittheilung die Schüler selbst nicht fassen würden; so ist bei einem schriftlichen Commentare, der die Stelle des Lehrers für eben dasselbe Lebens- und Geistesalter vertreten soll, an sich schon keine andre Forderung zu machen, noch ein bedenkliches Misstrauen in den Werth desselben zu setzen, im Fall dieser oder jener nicht beherzigen wollte, was der geistreiche und scharfsinnige Heindorf einst zu den Satiren des Horaz in der Vorrede, als Begegnung gegen zu erhebenden Tadel in dieser Hinsicht, erwähnen zu müssen für nöthig achtete. Ja, der Herausgeber sichert allen denen, welche den Versuch mit ihm gemacht haben, den gewissen Trost zu, dass grade dieser Weg der Interpretation, wie ihn Bremi vorgezeichnet, das zuverlässigste Mittel ist, die *Wiederholung* in deutscher Sprache gegebner Erklärungen, Begriffsbestimmungen, grammatischer und syntaktischer Regeln, mit glücklichem Erfolge in *lateinischer* Sprache frühzeitig anzustellen. Und diese Uebungsmethode hält der Verf. für die einzig praktische und ins ganze Leben eingreifende, dass sich nämlich der noch so dürftige, wie der volle und gewandte lateinische Ausdruck *(oratio)* auf Klarheit und Bestimmtheit logischer Erkenntniss gründe. Unsern Knaben aber liegt zur Gewinnung dieser Güter kein Mittel näher, als die auch in dem Vortrage des Lehrers veredelte, reine, selbst in der Form über die gemeine Alltagssprache zum Nachdenken auffordernde Muttersprache. Eine zweite Eigenschaft sollte dieser Arbeit dadurch mit gegeben werden, dass durch sie genauere und gründlichere Kenntniss der

Römischen Kriegswerkzeuge und Kriegsalterthümer, deren Namen und Gebrauch die Commentarien Caesar's ihrem Inhalte nach häufig erwähnen, so wie überhaupt lehrreiche Kunde von dem ganzen Röm. Lager- und Felddienste und allen dazu gehörigen Materialien und Einrichtungen, durch dazu taugliche Beispiele aus diesem und aus andern Schriftstellern, so wie durch die Erörterungen sachverständiger Männer der neuern Zeit — eröffnet und mitgetheilt würde. Dieser Theil historischer Bemerkungen ist mit der dem Verf. möglichen Sorgfalt, doch in der erforderlichen Bündigkeit und Kürze, ausgeführt worden, und er darf hoffen der Jugend einen wesentlichen Dienst dadurch erwiesen zu haben. Drittens sollte gegenwärtige Ausgabe eines vielgelesenen Autors in noch weiterer Ausdehnung ein Ziel verfolgen, zu dessen Erreichung schon Bremi dankenswerthe Beiträge geliefert hat, nämlich strenge *Sonderung und Sichtung sinnverwandter Wörter und Begriffe.* Diess ist von dem Herausgeber in möglichst weitem Umfange geschehen; ob er dabei nicht manchmal gefehlt, werden gelehrtere und feinere Kenner der Latinität entscheiden. Möge nur der Eifer und die Liebe für diesen höchst wichtigen Theil des Sprachstudiums nicht verkannt oder übersehen, und die dabei befolgte Methode nicht gemissbilligt werden! Vieljährige Erfahrung aber im öffentlichen Unterrichte hat den Herausgeber überzeugt, dass keine Nachsicht gegen Schüler und Zöglinge in formaler Hinsicht gefährlicher sey, als die Gleichgültigkeit gegen halbwahre und schiefe Urtheile, entsprungen aus verworrnen oder dunklen Begriffen über Bedeutung und Sinn der Wörter. Wollte sich ein Lehrer einmal mit dieser Mittelmässigkeit oder Halbheit begnügen; gedächte er vielleicht, manches dem spätern Alter aufzubewahren, oder wähnte er, den Schülern der zweiten und ersten Classen der Gymnasien liege erst die Pflicht hellerer Begriffe ob: so würde er sich zwar für den Augenblick einer Mühe überheben, der Jugend selbst aber und der Sprachwissenschaft merklichen Schaden zugefügt haben. Diese strengen Versuche nämlich, Sicherheit und

Gewissheit der Begriffe zu gewinnen, und dadurch jedem Worte seine Persönlichkeit und seine Würde in der zahlreichen Verwandtschaft zu bestätigen, — dienen auch dazu, dass der aufmerksame und geweckte Schüler das, was er jetzt, aus Mangel an Kraft und Schärfe des Verstandes und Urtheils, noch nicht zu fassen vermag, sich wenigstens für die spätere Zeit als zu lösende Aufgabe hinstellt, immer also in jener Spannung der Seele erhalten wird, welche das Leben eines Studirenden so reich macht an Hoffnungen und niemals leer lässt an belohnenden Früchten. Dann kehren in reifern Jahren die Stunden wieder, wo der der Sprache mächtigere Jüngling den liebgewordnen leichten Autor in zweckmässiger Ausgabe wieder zur Hand nimmt, und die einst dunklen Andeutungen oder Begriffsbestimmungen im hellen Lichte erkennt und versteht! — Viertens wollte der Verf. dieses Commentars einen Versuch wagen, der *Muttersprache* durch die Vergleichung mit der lateinischen noch mehr ernste Freunde zuzuführen; und desshalb unterliess er nicht, an passenden Stellen die Analogie der Formen einzelner Wörter oder ganzer Gattungen, der Construktionen und der ihnen zu Grunde liegenden Urgesetze des Verstandes nachzuweisen! Wenn überhaupt der Unterricht in der Muttersprache auf Gelehrtenschulen bleibende Frucht tragen, wenn er die Würde und Bestimmung der Anstalten und der Wissenschaft nicht verletzen oder hintansetzen will: so darf Grammatik der Muttersprache nur mit analoger Beziehung auf die alten Sprachen gelehrt werden, d. i. nicht nur in strengwissenschaftlicher und systematischer Form, sondern auch so, dass der Schüler von selbst zur Vergleichung der in den alten und neuen Sprachen herrschenden und gültigen Gesetze mit der in dieser oder jener obsiegenden Willkür des Gebrauchs — Anleitung und Uebung erhalte. Eben so wenig fürchtet der Verf., dem Schriftsteller, den er erklärte, etwas Fremdartiges beigesellt zu haben, wenn er, wo Inhalt oder Form des Textes Gelegenheit darbot, einige praktische Bemerkungen beifügte, um die über der grammatischen Interpre-

tation oft vergessne *Sache* zu rechter Zeit hervorzuheben und das Gemüth nicht ganz ohne Erhebung und Erwärmung zu lassen. Dass dergleichen Anregungen kurz und treffend seyn müssen, wenn nicht eine ganz unzeitige *κατάβασις εἰς ἄλλο γένος* Tadel zuziehen soll — versteht sich von selbst und lehrt der gute Geschmack eben sowohl, als einiger Sinn für das Schickliche. — Endlich, und diesen Punkt hätte der Verfasser billig zuerst setzen sollen, wenn es sich nicht von selbst verstände, dass ohne Grammatik keine Interpretation möglich sey, — ist überall auf Vereinfachung und klare Entwickelung der Grundgesetze der lateinischen Sprache hingearbeitet worden, und, wo es nöthig war, sind die Sprachlehren von Zumpt und die neueste, mit Beispielen reichlich ausgestattete von Ramshorn zu Führerinnen empfohlen worden. Ueberall aber ist es Vorsatz und Wille gewesen, mit selbständigem Urtheile, und mit unbefangner, doch bescheidener eigner Ansicht und Meinung, dieser Ausgabe das Siegel *einer wirklich neuen, Altes und längst Gesagtes nicht gedankenlos nachsprechenden*, aufzudrücken, und nicht die Zahl der unmässig in unsern Tagen neu entstehenden Abdrücke alter Classiker zu vermehren. Die zur Erläuterung und Sicherstellung des Sprachgebrauchs unumgänglichen Nachweisungen aus andern Schriftstellern aber sind nicht nur aus dem Kreise derjenigen Autoren genommen worden, die entweder gleichzeitig mit Caesar's Werken auf Schulen gelesen zu werden pflegen, oder doch auf diese Lektüre allernächst folgen, sondern sie sind auch auf das Genaueste entweder zum leichtern Auffinden nach der üblichen Eintheilung bezeichnet, grössten Theils aber vollständig mit in die Anmerkungen aufgenommen worden. Denn die Erfahrung, so wie der Charakter der Jugend, lehrt, dass Beispiele dieser Art so viel als möglich gleich zur Hand seyn müssen, wenn sie den gewünschten Nutzen gewähren sollen. Dazu bedurfte es aber auch mancher früheren oder gleichzeitigen *Autoritäten*, auf deren schiedsrichterlichen Ausspruch, als einen vollgültigen, man sich berufen konnte. Es ist nützlich und

erfreulich, wenn frühzeitig die für gelehrte Bildung empfängliche Jugend in die Ehrfurcht und Achtung erwekkende Gallerie solcher Männer eingeführt wird, die durch classische Gelehrsamkeit und literarische Thätigkeit in diesem **Fache** sich hervorthaten und einen Ehrennamen bei Mit- und Nachwelt sich gründeten. Wenn unter diesen auch des grofsen RUHNKEN nur unvollkommen uns überlieferte Bemerkungen zu Terenz mehrmals citirt wurden; so geschah diess theils aus gerechter Achtung gegen ihren Urheber, theils, weil das Wenige oder Viele, was in jenem Commentare gegeben, *deutlich*, *klar* und *bündig* in *lateinischer* Sprache ausgedrückt ist, und grade durch den spätern Gebrauch dieses Commentars das Verständniss lateinischer Wort- und Sacherklärungen vorbereitet werden kann. — Daneben wollte der Verf. nicht verabsäumen, die lehrreichen, einst der Jugend auf gelehrten Schulen wohlbekannten und fleissig benutzten Chrestomathien von GESNER, so wie HOTTINGER's *Eclogas Ciceronianas*, ein Buch, über dessen Werth bereits der verehrte BREMI in der ersten Vorrede zu Cornel ein gültiges Zeugniss ausgesprochen hat, — ins Andenken allen denen zurückzurufen, welche irre geleitet durch den gegen Chrestomathien herrschenden Widerwillen, diese drei Bücher grade vielleicht auch aus dem Privatgebrauche verbannen möchten. Jedoch, in dem Bestreben nach möglichster Deutlichkeit und Bestimmtheit in der Wort- und Sacherklärung, und in der Verfolgung des eigenthümlichen Pfades, konnte es nicht fehlen, dass der Anmerkungen *viel*, für manchen Beurtheiler wohl zu viel, wurden! Diese Klage möchte der Verf. dann freilich mit Andern theilen, wenn ihm unnöthige Abschweifung oder Tautologie vorgeworfen werden könnte; er hat diese Klippen besstens zu vermeiden gesucht. — Dass übrigens vorsichtige Bescheidenheit nur ehrt, ja, dass sie dem Herausgeber besonders, in der Nähe und in dem Umgange mit Männern, wie OUDENDORP, MORUS, OBERLIN, der ältern Gelehrten zu geschweigen, — deren Mufse und Gelehrsamkeit Caesar's

Werke so viel Aufklärung und Berichtigung verdanken, — gezieme, — darüber war er längst im Klaren, und dieses Gefühl drang sich ihm nirgends stärker auf, als wann und wo er von dem ehrwürdigen sel. Morus in seiner Meinung abweichen musste. Die liebenswürdigen Eigenschaften dieses ehemaligen trefflichen Lehrers der alma Lipsia haben, wie nicht anders möglich, selbst der Sprache und dem Tone der zu der Ausgabe von Caesar's Commentarien gelieferten Anmerkungen ein eigenthümliches, den Charakter ihres Verfassers ehrendes Gepräge aufgedrückt, und einem solchen Manne auf gleicher Bahn zu folgen, ist eben so angenehme und süsse, als zur Nacheiferung anspornende Beschäftigung. Immer aber schwebte dabei dem Verf. das Bild seines eigenen ehemaligen treuen Lehrers, des sel. M. Schwarze, einst Rektor's in Görlitz, lebendig vor der dankbaren Seele; das Bild eines Mannes, der, in Lehre und Leben ein herrliches Muster*), nie ohne die innigste Rührung des schon gerühmten Morus gedachte, und vor andern dem Andenken desselben das heilige Opfer der Liebe zollte.

Hiermit glaubt der Herausgeber das zur Rechtfertigung seines Unternehmens Nöthige gesagt zu haben, und erwartet ein günstiges Gedeihen von der gewünschten Uebereinstimmung recht Vieler! Möge diese nicht fehlen, und die Freude und der Genuss, den diese mehrjährige Arbeit dem Verfasser bereits gewährt hat, durch die glückliche Erreichung des vorgesetzten Ziels auch für die kommenden Jahre erhalten und erhöht werden!

Gera, den 30. August 1824.

*) Ja, nicht gemindert, nur fester steht in dem Gemüthe die unauslöschliche Hochachtung gegen den zu früh verstorbenen Edlen, je mehr die eigne Erfahrung die Wahrheit bestätigte: wie tief ins Leben eingreifend der moralische Werth eines Lehrers, wie hoch dieser selbst die ausgezeichnete wissenschaftliche Leistung desselben bei der Probe der spätern Jahre überrage!

Vorrede

zur zweiten Ausgabe.

Nahe an sieben Jahre sind verflossen, seitdem der Herausgeber vorliegendes Werk in seiner ersten Gestalt dem Publikum zu übergeben wagte; nicht ahnend, geschweige hoffend, dass dasselbe bei so manchen Unvollkommenheiten und Mängeln die freundliche Aufnahme finden würde, welche nach dem abgeflossnen Zeitraume eine erneuerte Auflage nothwendig machte. Denn liessen sich auch die Stimmen mancher Beurtheiler in Bezug auf die Masse des Gegebnen mehr als in Ansehung der Form eher tadelnd, als billigend oder belobend vernehmen, und vermisste man fast einstimmig eine strengere und durchgreifende kritische Berücksichtigung des Textes: so hat dennoch, wie wohlwollende Freunde und Unbekannte gelegentlich versicherten, das Buch auch in seiner ersten Gestalt manche nicht unerfreuliche, des Beifalls nicht unwerthe, der Absicht des Herausgebers entsprechende Früchte getragen. Was aber das Gemüth am Meisten zur dankbarsten Anerkennung stimmte

und mit Freude und Vertrauen erfüllte, war die geistige Gemeinschaft, in welche diese erste einem Klassiker gewidmete literarische Arbeit den Herausgeber mit so manchem wackern, gelehrten Schulmanne und Freunde der Römischen Literatur, so wie mit manchem Gönner und Beförderer des Schul- und Erziehungswesens überhaupt im Laufe der Jahre versetzte; diese Erfahrung und Ueberzeugung, durch das allgemeine Band eines wissenschaftlichen, den ewigen und unwandelbaren Quellen und Fundgruben gediegener Weisheit und geistiger Bildung gewidmeten Strebens mit Vielen der Edelsten und Bessten in unsichtbarer Gemeinschaft zu stehen und zu leben, äussert insbesondre auf die Wirksamkeit eines Schulmanns den wohlthätigsten, nicht genug erkannten und gewürdigten Erfolg eines gegen so manche bittre Erfahrungen, getäuschte Hoffnungen, beschränkte Verhältnisse, nicht selten gegen eine tödtende oder lähmende Gleichförmigkeit des Alltagstreibens gewaffneten und Geist und Gemüth wach und munter erhaltenden moralischen Selbstgefühls. Denn gehören auch die edelsten und bessten Kräfte des Schulmanns dem nächsten Berufe, der geistigen Bildung und sittlichen Erhebung der ihm anvertrauten und übergebenen Zöglinge; ist auch der rühmlichste und ehrenvollste Schauplatz seiner Gesammtthätigkeit innerhalb der engen Wände seiner Schule: um sich vor dünkelvoller Ueberschätzung seines zufälligen Verdienstes, vor pedantischer Kleinmeisterei, vor schulmeisterischem Stolze gegen Untergebene, vor

beengender Einseitigkeit und nebelgrauer Kurzsichtigkeit in Handhabung der Disciplin, wie in dem Bereiche des Wissens und der Erkenntniss des Wahren und Rechten — kräftig und dauernd zu sichern, zu bewahren, dürfte es, wenigstens nach unserm Dafürhalten, kein würdigeres und bewährteres Mittel geben, als durch die Schule und aus dieser heraus sich dem höhern Kreise der Gelehrsamkeit genähert und seine wenn auch beschränktern, doch nach dem Mafsstabe der Wissenschaft gebildeten geistigen Erzeugnisse dem Urtheile bewährter Richter übergeben zu haben. Denn auch im wissenschaftlichen Leben dem höhern Gesetze möglichster Vollkommenheit seine Individualität unterordnen, ist wie im bürgerlichen so im sittlichen Bereiche eben so kräftiges Erhebungsmittel aus der niedrigen Sphäre der Gemeinheit, als Ansporn zu möglichster Anstrengung der verliehenen Kräfte. In dieser Beziehung glauben wir einer weitern und ausführlichern Rechtfertigung unsers Beginnens überhoben zu seyn. Und wie meist das Leben und Wirken *in* der Schule und in einer *bestimmten Sphäre* der Amtsthätigkeit zur Bearbeitung dieses Schriftstellers nächste Ursache und Veranlassung war; so hat, wenn diese neue, verbesserte Auflage, des Guten und Zweckmässigen, des Wahren und Bildenden etwas mehr enthält, ebenfalls das Amt und die praktische Tendenz des Herausgebers, an solcher Zugabe und Vervollkommnung den wesentlichsten Antheil. Zu wirken, weil es Tag ist, und die Schule und deren Bedürf-

nisse oben an zu stellen in dem Tagewerke, das die Vorsehung uns auferlegt, und dieser durch die vorschwebende Idee gesteigerten und schwerern Pflicht, als solche die äussern Verhältnisse erfordern, nach Kräften zu genügen; das ist dem Herausgeber zeither die höchste Aufgabe seines Lebens gewesen; was nebenbei in einzelnen Augenblicken und kurzen Fristen für Vermehrung und Erweiterung des Wissens, für tiefere und gründlichere Einsicht gewonnen worden, das hat allezeit wenigstens auf die Schule sich bezogen, auf diese mehr oder weniger zurückgewirkt, durch diese sich allmälich geläutert und befestigt. Darum glauben wir auch die Hoffnung hegen zu dürfen, dass unser Buch nebenher manchem andern Freunde der klassischen Literatur einigen Genuss bieten könne; am Meisten aber dürfte es dem Lehrer und Schulmanne, wenn dieser nicht etwa an Besseres gewöhnt und durch dasselbe verwöhnt, das Geringere verschmäht, manche nicht ganz ungeniessbare Vor- oder Nachkost zu dem glänzendern, reichbesetztern Mahle, das uns die Mit- und Vorwelt in diesem Fache darbietet, gewähren.

Der Herausgeber hatte sich bei seinem ersten Versuche ein Muster und Vorbild genommen, das ihm noch bis heutigen Tags ehrwürdig und vortrefflich erscheint. Was die mittlern Classen der Gymnasien Bremi's lehrreichen und geschmackvollen Anmerkungen zu Cornelius Nepos verdanken; was fleissige und gehörig vorbereitete Schüler aus eben desselben Gelehrten Commentare zu Sueton gelernt

haben und lernen können, wissen die Schulmänner, die beide Bücher benutzten und den Ihrigen empfahlen, zu gut, als dass das längst Anerkannte einer neuen Empfehlung bedürfte. Jener verehrungswürdige Gelehrte war es auch, der die in manchen Gegenden Deutschlands früher minder gekannten und bekannten schätzbaren, überreich ausgestatteten Eclogas Ciceronianas so zu sagen in das grössere Publicum einführte, indem er auf die in jenem Schulbuche niedergelegten reichen Schätze gediegener und gründlicher Sprachwissenschaft aufmerksam machte. Die *Form* also wollen wir nicht ferner entschuldigen; sie hat Lob und Tadel gefunden, je nachdem die Richter glaubten, das *Maſs* sey *gehalten*, oder *überschritten* worden; Held schien den Meisten im Bello Civili die goldne Mittelstraſse gehalten zu haben. Ist es erlaubt, die eigne Meinung zu bekennen, ohne die Gesetze der Bescheidenheit zu verletzen, und ohne dem Urtheile der Sachverständigen über unsre neue Ausgabe vorzugreifen; so wollen wir nur eines Theils bemerken, dass unsre Arbeit eine *Schulausgabe* im engern Sinne des Worts weder seyn sollte, noch ihrem Umfange nach seyn konnte. Wohl sollte sie der Schule nützen und dienen, die Bedürfnisse derselben berücksichtigen, von Schülern, die sich auf einer gewissen Bildungsstufe befänden, gebraucht werden, den Lehrern manche Winke und Erläuterungen, wäre es auch nur, um die Zeit zu ersparen, ohne Präjudiz mittheilen; aber als eigentliche *Hand-* und *Schulausgabe* war das Buch von

uns selbst nicht bezeichnet, noch eingerichtet worden; kein Wunder, dass folglich unsre Arbeit dem von Held namentlich in der Vorrede zu Bell. Gall. entworfenen Bilde einer Schulausgabe in vielen Theilen keineswegs entsprach, und die daselbst scheinbar im Allgemeinen gerügten Fehler eine fast in Tadel ausartende Anwendung auf die von uns befolgte Methode leiden. Dennoch war es, wenn auch der Herausgeber von Herzen geneigt ist, begründete Zurechtweisung der Einsichtsvollern zu seiner Besserung anzuwenden, und wenn er auch mit möglichster Vorsicht seine Schritte bei einer neuen Bearbeitung zu mässigen sich angelegen seyn liess, um Ueberladung und Weitschweifigkeit zu vermeiden, — bei der einmal gegebnen und früher angenommenen Form nicht möglich, aus jener gerügten Freigebigkeit in die empfohlne Kargheit überzugehen, und von dem ehemaligen Ueberflusse nur einige gelegentliche Gaben der äussersten Noth darzureichen. Hatte sich der Wandrer mit seiner Manchem lästigen Bürde einmal Bahn gebrochen, hin und wieder auch freundliche Aufnahme und Herberge gefunden; so schien es Kleinmuth oder Veränderlichkeit des Sinns zu verrathen, auf der zweiten Station auf einmal im leichtern Gewande flüchtigern Schrittes einhergehen zu wollen. Darum ist die Form dieselbe geblieben, zumal, da es andrer Seits unbillig, ja unerlaubt schien, diejenigen, welche einmal mit dem Buche in seiner ersten Gestalt, ob freiwillig und gern, oder zufällig und gezwungen, können wir nicht entscheiden, — Bekanntschaft gemacht hatten,

plötzlich unter demselben Titel, doch mit ganz verändertem Charakter, zu täuschen und statt des ältern, verbesserten, ihnen ein ganz neues Buch vorzulegen.

Indess zur Verbesserung, ja zur Vervollkommnung glauben wir nach Kräften und so weit es die beschränkte Zeit gestattete, beigetragen zu haben, und darüber sey uns ein Wort zu sagen erlaubt. Strenger gegen sich selbst und seine Leistungen, als die der frühern Ausgabe zu Theil gewordnen freundlich schonenden Beurtheilungen, hat der Herausgeber Deutlichkeit, Bestimmtheit und Genauigkeit in den Bemerkungen sich zur angelegentlichsten Pflicht und Aufgabe gesetzt und in diesem Punkte so manches frühere, zum Theil durch die Ungleichheit der Bearbeitung und häufige Unterbrechung herbeigeführte Versehen zu verbessern sich bemüht. Dessen ungeachtet können frühere Fehler durch Täuschung geblieben, neue bei allem Streben nach Wahrheit hinzugekommen seyn. Fälschlich ist man gewohnt, die Schriften Caesars als solche zu betrachten, zu deren Erklärung ein mässiges Talent, ein geringes Maſs von positiven Kenntnissen, eine kleine Gabe Scharfsinn erfordert werde; Gegenstand eben so wohl, als Darstellung und Sprache des Schriftstellers sey allgemein fasslich und verständlich. Doch abgerechnet, dass seit Oudendorp dieser so viel gelesne Schriftsteller weniger Beachtung und sorgfältige Behandlung erfahren hat, als andre, dass Morus und nach ihm Oberlin nur die wesentlichsten und allernöthigsten Erläuterun-

gen in Sprache und Sachen geben wollten; dass in kritischer Hinsicht so viele Stellen immer noch die heilende Hand eines durch tüchtige äussere Hülfsmittel unterstützten, mit sicherm Takt und treffendem Scharfsinn reich begabten Sprachforschers erwarten: so scheinen auch in unsern Tagen die Bedürfnisse der Schulen und ihrer Zöglinge manche nicht unbillige und gerechte Berücksichtigung zu verdienen, denen durch die eine Zeit lang allein vorhandenen Ausgaben, wie uns dünkt, nicht abzuhelfen war. Wenn es dabei leicht den Anschein gewinnt, als werde durch diese Accommodation an die Bedürfnisse eines Zeitalters dem Ernste und der Würde der Wissenschaft Eintrag gethan, der Bequemlichkeitsliebe unsrer Jugend nachsichtiger, fast weibischer Vorschub geleistet, und als habe die alte wortkargere *lateinische* Adnotatio vor dieser modernen, in der Muttersprache gegebnen Erklärung einen nicht hoch genug anzuschlagenden Vorzug: so wird man doch wohl dem Beispiele einiger als trefflich anerkannten Vorbilder eben so viel unbeschadet der Gründlichkeit einräumen dürfen, als man der bereits gemachten Erfahrung einiges Gewicht beizulegen alle Ursache hat. Denn was sind die in Unzahl dargebotnen Hülfs- und Uebungsbücher zum Lateinschreiben in freien oder nach den Regeln der Syntax geordneten Aufgaben und Sätzen oder Abhandlungen anders, als eine mit der Zeit entstandne, durch dieselbe bedingte, früher wenig gekannte und angewandte Praktik und Methodik des Sprachunterrichts auf Schulen? Wagt man es

nicht, diese literarischen Erzeugnisse unbedingt zu verwerfen, und vermag man nicht unter den bestehenden Verhältnissen, zu der Weise der Vorfahren als zu der allein zum Ziele führenden bessern Methode zurückzukehren; so wird man auch deutschen Erklärungen und Commentaren ihre bescheidene Stelle zu behaupten gefälligst vergönnen. Mögen diese nur in dem Tone und Charakter gehalten seyn, wie eines verständigen, wohlmeinenden, die Zeit und deren Aus- und Missgeburten nicht verkennenden, aber auch die Mühe und Arbeit nicht scheuenden Lehrers, welcher fühlt und begreift, dass Schlaffheit und Gemächlichkeit einen grofsen Theil der Jugend in Traum und Schlummer einwiegt, dass Viele von denen, welche angeblich studiren wollen und in die Räume der Schule sich drängen, von Zufälligkeiten aller Art, von Stolz und Eigendünkel berufen, aber wenige nur von der Natur und dem Genius auserwählt sind; möge diese erklärende Nachhülfe nur nach Sokratischer Weise das in der Seele des Knaben noch Unreife und Ungebildete zur organischen Vollkommenheit erheben und zu Tage fördern, und überall und stets die geistige Thätigkeit in regen und immer wachsamen Anspruch nehmen, und nicht zur Tafel die sorglosen Gäste einladen, sondern aus dem dargebotnen Vorrathe Jeden nach Mafsgabe des Bedürfnisses und Gebrauchs sich seine eigne Kost durch Anstrengung bereiten lassen! Und obschon in gar vielen Fällen Berufung auf eigne, persönliche Erfahrung und deren Resultate einer Zuflucht zu bestochenen oder partheiischen

Zeugen nicht ungleich ist; so darf doch der Herausgeber, in der Hoffnung, Aehnliches werde auch andern Schulmännern nicht entgangen seyn, ohne Anmafsung versichern, dass auch auf dem von ihm betretnen und verfolgten Wege Lust und Liebe zur latein. Sprache in so Manchen seiner Schüler geweckt, Klarheit des Denkens, Deutlichkeit der Begriffe gefördert, allmäliche Würdigung und Ahnung des in dem Sprachschatze liegenden und durch denselben sich offenbarenden allgemeinen Gesetzes des Wahren, Richtigen, Treffenden und Besonnenen, erzeugt und so der ächten Humanität, das heisst, einem menschlichen Leben mit Bewusstseyn im höhern Sinne, nicht ganz missrathene Knaben und Jünglinge zugeführt worden seyen. — Wenn nun zur Erreichung dieses Zwecks die Scheidung und Sonderung der Begriffe oder die genauere Bestimmung sinnverwandter Wörter in der ersten Ausgabe einen wesentlichen, vielleicht charakteristischen Theil dieser Arbeit ausmachte, und von Mehrern beifällig aufgenommen wurde; so glaubte der Herausgeber auch dieser von ihm mit Liebe und wie man anerkannt hat, selbständig betriebenen Analyse ebenfalls in diesem wiederholten Versuche seine volle Aufmerksamkeit schenken zu müssen. Und obgleich in den letztern Jahren von Döderlein, Habicht, und neuerdings von Ramshorn die Synonymik der latein. Sprache für verschiedne Zwecke wissenschaftlich und zum Theil ausführlich bearbeitet worden ist, und eine blofse Hinweisung auf das Gegebne und Vorhandene hinreichend scheinen konnte;

so wissen doch die Lehrer in Schulen mit uns, wie einige der genannten Gelehrten zunächst die höhern Bedürfnisse befriedigen wollten; wie sodann auch gar manche nützlichen Schulbücher in wenig Hände kommen; und wie vor Allem jedes Beispiel, welches aus dem Leben gegriffen, oder durch dasselbe uns zugeführt wurde, stärkern und bleibendern Eindruck auf Geist und Gemüth macht, als das in Abstrakto aufgestellte, theoretisch geordnete, aus dem Zusammenhange des Ganzen als einzelnes Bruchstück herausgenommne. Demnach sind wir der Ueberzeugung, dass wenn einmal ein gewisses Alter übersehen oder vernachlässigt worden, wir nehmen als Maſsstab etwa die dritte Classe gelehrter Schulen, in welchen die Denk- und Urtheilskraft auch jenen synonymischen Begriffen und deren Erörterung zugewendet werden sollte, die spätern Versuche wenn nicht misslingen, doch weit mehr Zeit und Anstrengung erfordern dürften: ja uns sind Fälle vorgekommen, wo auch das scheinbar Correkte bewusstlos und rein mechanisch geschrieben und entstanden war, als bloſse Reproduktion oder Repräsentation des früher oft und wiederholt dem Gedächtnisse oder dem äussern Sinne Eingeprägten. Ob durch solchen todten Formalismus und Mechanismus, ob mit solcher Automatie, die in der Regel aller Energie und Thatkraft ermangelt, der Welt, dem Staate, dem künftigen Berufe, wir wollen nicht sagen, der Wissenschaft gedient sey, lassen wir unbeantwortet; die Sache zeugt für oder wider sich selbst. Ist also für die Weckung der Denk-

kraft und des Verstandes durch unsre Arbeit etwas gewonnen, so sind die Versuche auf dem Gebiete der Synonymik nicht ganz nutzlos eingewebt und verflochten worden. Die Freunde dieses Studiums werden aber finden, dass der Herausgeber fast durchgängig seinen eignen Weg verfolgt, nicht Andern nachgeschrieben, geschweige Andrer Hefte und Bücher ausgeschrieben habe; und eben so sind die beigebrachten, zur Beweisführung fast unentbehrlichen Stellen der Autoren durchaus, wir legen darauf einigen Werth, durch vergleichende Lektüre, besonders des Livius, gewonnnen. Die meisten sind, hoffen wir, von der Art, dass sie den Punkt treffen, die streitige Frage erörtern, den Beweis, selbst durch verschiedne Nüancen und Farben, unwiderleglich führen, wenn nicht etwa ein unbegründeter terminus maior oder eine gewagte Hypothese, als πρῶτον ψεῦδος schiefe und falsche Consequenzen herbeigeführt hat.

So wie aber das wahre Leben der Schule seinen schönsten Reiz und seine belohnende und belebende Anmuth in der geistigen Wechselwirkung offenbart, in welche der Lehrer sich mit seinen Schülern zu versetzen, und in der er sich zu erhalten weiss: ebenso werden die Freunde des Unterrichts und der Erziehung mit uns die Nothwendigkeit anerkennen, Lehrsätze, Meinungen und Erklärungen, da, wo dieselben die Gränzlinie der jugendlichen Geistesbildung übersteigen, wo also ein *Zuwachs* des eigentlichen Wissens Statt findet und beginnt, nie-

mals ohne Beweisführung hinzustellen; wobei jedoch nur dünkelvolle Anmafsung und Nichtachtung der Individualität des kategorischen Imperativs sich bedienen wird, während der verständige, besonnene und den göttlichen Funken des menschlichen Verstandes auch da, wo er sich noch nicht entwickelt und offenbart hat, anerkennende Lehrer, ruhig und stufenweise zur Ueberzeugung und zum Glauben die Seinigen zu leiten bemüht ist. Diess leidet Anwendung auch auf scheinbar kleine, unbedeutende Fälle, auf einzelne Sätze und Worte in der Erklärung der Schriftsteller. Ohne fasslich dargestellte und systematisch geordnete Gründe oder Beweise sollte die blofse Autorität des Lehrers in *historischen* Disciplinen aller Art, wie in *philosophischen* weder Ueberzeugung, noch Beifall erwarten, geschweige fordern. Der grofse Friedr. Aug. Wolf schrieb daher mit Recht in der Vorrede zu Mureti Var. Lect. p. VI. „adeo iis, quibus studium est acumen iudicii ad subtilitatem criticam fingere, haud satis est scire, quid quoque loco a correctore tentatum aut repositum sit; verum *correctionum rationes* ac *momenta* cognoscere opus est.“ Was von diesen Correctiones gilt, dasselbe leidet auf jede Interpretation, sobald dieselbe zweifelhaft ist, volle Anwendung. Man verzeihe demnach die auch von dem Herausgeber befolgte Methode; selbst, wo der Fehler der Weitläuftigkeit gerügt werden könnte, dürfte sich etwas zur Entschuldigung von Wohlwollenden sagen lassen; wäre es auch nur das Streben nach Vollständigkeit, das den Verf. geleitet hätte, und bedächte

man nicht, dass doch auch manchem Jüngern kein unwesentlicher Dienst geleistet worden.

Dass es für kritische Berichtigung und Feststellung des Textes bei Caesar noch viel zu thun gebe, ist das einstimmige Urtheil derer, die in unsern Zeiten nach Morus und Oberlin den Schriftsteller behandelten. Manche Stellen waren, wir dürfen so sagen, sinnlos; wurden aber weder durch Conjekturen der Wahrheit näher gebracht, noch durch die meist gezwungnen Deutungen Einzelner. Es giebt nichts Undankbareres, ja Unwissenschaftlicheres, als an offenbar corrupten Stellen sein Heil durch erzwungene, gekünstelte, ja verschrobene Deutelei zu versuchen; denn die ächte Interpretation hört da auf, wo den bekannten Gesetzen der Sprache, wo dem übereinstimmenden Gebrauche des jedesmaligen Autors, wo der Regel einer einfachen, gesunden Logik zum Trotze, ein Sinn untergeschoben und hineingezwängt wird, der oft weder in den einzelnen Worten, noch in dem Zusammenhange zu suchen, noch zu finden ist. Leichtigkeit und Natürlichkeit der Sprache und Darstellung, möglich gröfste Veranschaulichung, freilich nach subjektivem Gefühle des Bedürfnisses gemodelt, sind des grofsen Imperators wesentliche und stehende Eigenschaften als Schriftsteller; und nur diesen Grundgesetzen gemäfs, dürfen wir da, wo seine ursprünglichen Worte verloren gingen oder verdorben wurden, mit unsrer schwachen Nachhülfe eintreten. Vielleicht ist einigen Stellen durch unsre Bemühung das ächte Colorit wiedergegeben worden; äussere Hülfs-

mittel oder fremde Wegweiser aufser dem, was Oudendorp gegeben, was *Celsus* ahnen lässt, was der Metaphrast darbietet, was Lemaire hin und wieder, ob zuverlässig oder unsicher, nachweist, gab es für den Herausgeber nicht; wenn die Combination, durch Analogie oder Induktion das Rechte in einigen Fällen getroffen hätte, so würde dieser Ausgabe vor der ersten ein wesentlicher Vorzug einzuräumen seyn; die Hauptquelle, aus welcher vielleicht einiges Heil floss, war die Liebe zu dem Schriftsteller; um derentwillen sich der Herausg. mit dessen Geist und Ton in die innigste Vertrautheit zu versetzen suchte.

Für die Interpunktion, so wie für die Orthographie erwarten wir immer noch ein allgemeines, bindendes Gesetz. Für jetzt genüge es zur Entschuldigung zu bemerken, dass der Herausgeber recht wohl fühlte, wie seine auf subjektiver Ansicht beruhende, oder der sehr vereinfachten Methode mancher berühmten neuern Gelehrten angepasste Interpunktionsweise *consequent* durchzuführen in einem auch für die Bedürfnisse der *Schüler* berechneten Buche, kaum möglich sey. Daher bittet er um Nachsicht, wenn ihm als Hauptrücksichten besonders drei Punkte vorschwebten, denen er eine gewünschte Consequenz aufzuopfern kein Bedenken trug. Diess war aber theils unsre eigenthümliche, *deutsche* Art zu denken, von welcher sich ganz loszureifsen pädagogisch weder rathsam, noch dem jugendlichen Geiste möglich seyn durfte; theils der zum deutlichen und akustisch vernehmbaren Lesen und

Sprechen erforderliche Aufwand von Kraft und Athem, welchen über die Gebühr auszudehnen eben so unnatürlich als zwecklos schien; endlich die möglichste, den logischen Gesetzen nicht ganz widersprechende Erleichterung des Verständnisses. Möge dafür jene einfachste, den Denkgesetzen der Römer und dem Organismus ihrer Sprache durchaus und vollkommen angepasste, der französischen Sitte sich nähernde Interpunktion entweder in Schulen allmälich erst vorbereitet werden, oder nur den ernstern und schwerern Schriftstellern vorbehalten bleiben, deren Lektüre einem reiferen Alter angehöret.

Eine Aeusserung, *ob Caesar überhaupt auf Schulen zu lesen sey?* die wir gelegentlich vernommen, die aber hoffentlich nur einige Wenige anspricht, wollen wir nur der Frage wegen erwähnen, zu welcher sie unwillkührlich Anlass giebt: nämlich, welche Schriftsteller des Röm. Alterthums denn in aller Welt würdiger und geeigneter wären, um die Jugend auf einem leichten, sichern und anmuthigen Wege in die Nähe und Gemeinschaft jener ernsten Historiker, *Livius* und *Tacitus* zu führen, als der bei aller getadelten Einförmigkeit so mannichfaltige, so correkte, in seinem schlichten, einfachen Gewande, so grofse und geistreiche Caesar? Fürwahr, wir haben in frühern Verhältnissen, und in den Jahren, wo diese beiden Commentarien die Hauptlektüre unsrer Schüler bildeten, des Vergnügens eben so viel genossen, als unsre Schüler dabei empfanden, und keine Mufsestunde scheint uns reichere Frucht getragen zu haben, als die wir diesem

herrlichen historischen Denkmale weihten. Möchten wir, wie einst unsre Schüler, so manche andre jüngere Freunde der lateinischen Sprache zu gleicher Theilnahme und Freude gestimmt oder erhoben haben!

Die schöne und geschmackvolle, und wie wir glauben, überaus nützliche und zweckmässige Zugabe, welche das Buch der Bereitwilligkeit des Verlegers, die Freunde solches Studiums dem ausgezeichneten Talente des im hohen Alter mit jugendlicher Heiterkeit und mit der lebendigsten Klarheit die bekannten Länder des Erdballs umfassenden Geographen, des dem Herausgeber freundlichst gewognen Hr. Hofrath Reichard in Lobenstein, zu verdanken haben, wird, davon sind wir fest überzeugt, den bessten Willen vollkommen belohnen, der Jugend manche, leider! so häufig fehlende, zum richtigen Verständnisse der Alten oft unentbehrliche Realkenntnisse auf leichtem Wege zuführen, und auch jüngern Lehrern theils durch das Tableau selbst, theils durch die beigefügten geogr. Erläuterungen, manche anderswo nicht zu findende Nachweisung und Belehrung ertheilen.

Der Correktheit des Druckes hat ein ehemaliger sehr lieber Schüler des Herausgebers, mit diesem vereint, die möglichste Sorgfalt zugewendet; ihm machte es Freude, mit seinem frühern Lehrer auch durch diesen zu leistenden Dienst, wie durch unwandelbare Treue der Gesinnung, in Verbindung zu bleiben; ihm gelten diese Worte als Ausdruck meines herzlichen Dankes!

Allen denen aber, welche nahe oder fern dem Herausgeber einiges Wohlwollen schenken, genüge die aufrichtige Versicherung, dass nie ein Werk mit weniger Ansprüchen auf Erfolg begonnen worden, als das vorliegende; Niemand gerechten Tadel zu seiner Vervollkommnung aufzunehmen geneigter sey, als dessen Herausgeber; dem man aber gewiss gern das menschliche Gefühl der Freude gönnet, in diesem Buche eine Erinnerungstafel an eine Zeit früherer Amtsthätigkeit zu schauen, welcher er so manche erfreuliche und belohnende Früchte entspriessen sah!

Gera, im November 1831.

Ueber die Natur und Beschaffenheit der Commentarien Caesar's.

Commentarii, ein Wort, dessen Abstammung zunächst von *comminiscor*, Begriff und Bestimmung anzeigt. Es sind entw. *pugillares*, d. i. Schreibtafeln zum Handgebrauch geführig, bequem; oder *libelli*, d. i. kürzere schriftliche Notizen über bestimmte Gegenstände, meist *historischen Inhalts*, wie die *commentarii Pontificum*, Quinctil. VIII, 2, 12. mit dem charakteristischen Merkmale einer das *Nachdenken* weckenden oder den *Verstand* in Anspruch nehmenden compendiarischen Aufzeichnung des *Geschehenen* oder *historisch Vorhandnen*. So sind die *commentaria* Grammaticorum Quinctil. I, 8, 19, offenbar gesammelte Beispiele, Excerpte aus dem Gelesenen, zur Nachweisung und Erinnerung; und wenn man sogenannte *Commentarii* noch heut zu Tage von einer *adnotatio perpetua* unterscheiden wollte, so würden jene nichts enthalten dürfen, als belehrende, Vergessenes oder auch Unbekanntes in Erinnerung bringende und zum Nachdenken auffordernde Nachweisungen über historisch Begründetes und Vorhandenes oder als ausgemacht und wahr Angenommnes. Man übersetzte es griech. durch *ὑπομνήματα*, wie Strabo IV. p. 177. oder *ἀπομνημονεύματα*, wie der griech. Uebersetzer (vielleicht *Maximus Planudes*, ein griech. Mönch, lebte 1327.; denn *Theodorus Gaza*, ein griech. Priester, starb 1478., kann es der Zeitrechnung nach nicht gewesen seyn, indem die Uebersetzung fast 200 Jahr früher vorhanden war), od. *ἐφημερίδες*, wie Plutarch im Leben Caesars c. 22. Letztere Uebertragung findet man unpassend, und vermuthet, Plutarch habe entweder den Sinn verfehlt, wie an andern Orten ihm nachgewiesen worden, oder er habe eine von den noch vorhandnen Commentarien Caesars verschiedne schriftliche Quelle bezeichnet, aus der er schöpfte; weil 1.) eine Stelle des *Servius* zu Virg. Aen. XI, 743.; 2.) *Polyaenus*, der mancherlei Kriegslisten Caesars erwähnt, die in unsern Commentarien nirgends vorkommen; 3.) *Appian*, der von *ἰδίαι ἀναγραφαὶ τῶν ἰδίων ἔργων* Caesars spricht, für eine Verschiedenheit der Schriften zu zeugen scheinen. Das dritte Zeugniss jedoch ist das schwächste, weil die griech. Benennung recht wohl als eine Umschreibung der Commentarien und ihres Inhalts gelten kann. Fabricius aber (Bibl. Lat. I, 10, 2.) widerlegt mit Recht die gegen die Identität der Commentarien und Ephemeriden des Plut. gemachten Einwürfe dadurch, dass er

im Bell. Gall. mehrere verloren gegangne Stellen annimmt. *Commentarii* sind aber nicht sowohl Tagebücher, sondern ganz eigentlich sogenannte *Mémoires* d. i. *Denk- und Merkwürdigkeiten aus und zur Geschichte der Zeit.* Denn aus dem ganzen Zusammenhange, aus der Anlage und Ausführung sehen wir, dass Berichte über den Feldzug, aber bereits zu einem Ganzen geordnet, dieses Werk geben sollte, durch welche Caesar jedoch, des höhern Ideals sich wohl bewusst, kein vollendetes Geschichtswerk liefern wollte. Aber nicht einzelne, abgerissne Thatsachen sollten erzählt werden, wie in Journalen oder Tagebüchern, Ephemerides; sondern jedes Jahr wenigstens umfasst ein abgerundetes Ganzes, auch in der Darstellung und Form. Daher auch: *ut supra ostendimus, ut supra demonstratum est, ut docuimus*, od. VI, 11. *quoniam ad hunc locum perventum est.* Eben so urtheilt der auctor incertus des VIII. Buchs de bello Gall. c. 48. *Scio, Caesarem singulorum annorum singulos commentarios confecisse.* Ob übrigens in dem Begriffe noch zu suchen sey, was Hotomann und Andre fanden: *Commentarium est proprie scriptum, quod domi continetur, neque in vulgus effertur:* ist durchaus zweifelhaft; man beziehe den Begriff nur zunächst auf die Schreibart und auf die erste Bestimmung, welcher jene angepasst ist. In *Commentarius* scheint zu liegen, was Friedrich II. nannte: *histoire de mon temps*; nicht bloſs für *mich* geschrieben, sondern nur in so fern *commentarius*, als *Jemand darin die Hauptrolle spielt, Seele und Organ der ganzen Thatenreihe ist*, über die er als Augen- und Ohrenzeuge Bericht abstattet. Demnach schliessen *commentarii* aus: kritische Benutzung fremder Quellen, und unterscheiden sich auch dadurch von eigentlicher Geschichtsforschung. Sie lassen ferner nicht zu die in den Geschichtswerken der Alten eingeschalteten *Reden;* jene merkwürdigen Erzeugnisse rhetorischer Kunst u. der Beredtsamkeit; die Commentarien gestatten vielmehr nur Einschaltungen von Aeuſserungen und Erklärungen der in die Ereignisse verflochtenen Personen in *oratione obliqua;* weil letztere eine nothwendige Folge des reinen historischen Takts und Colorits. Sie gestatten ferner nicht philosophisch räsonnirende Betrachtungen oder Parallelen; weitläuftigere Charakteristik der handelnden Personen; wohl aber Schilderungen des Neuen und Auffallenden, des dem Hauptsubjekte und Verfasser in jeglicher Form als *Denk-* und *Merkwürdigkeit* Erschienenen. Jenen erst genannten Unterschied beachtete auch Cicero, in dem bekannten und ihn charakterisirenden Briefe an Lucceius, ad Div. V, 12. extr., indem er sagt: *Si suscipis caussam, conficiam commentarios rerum omnium; sin autem me differs in tempus aliud, coram tecum loquar.* Cic. hatte gebeten: Lucceius möchte die Geschichte Cicero's, insbesondre den Hauptmoment seiner politischen Gröſse und Verdienste, in einem besondern histor. Werke, mit der ihm eignen Kraft und Würde, darstellen. Im Falle nun Lucceius seine Bitte gewährte, dann sehe er sich, erklärt er, veranlasst, eigne *Commentarien*, d. i. Berichte über die merkwürdigen Ereignisse seines eignen Lebens zu schreiben, wie Sulla solcher Denkwürdigkeiten 22 Bücher und M. Scaurus deren 3 Bücher geschrieben hatte. *Scribam ipse de me, multorum tamen exemplo, et clarorum virorum.* Von solchen *commentariis* unterscheidet aber Cic. in ebendem Briefe (§. 11.) die *annales*, in denen die Begebenheiten, wie in den *fastis*, der Ordnung nach aufgezählt werden. Dergleichen *Commentarios* zu schreiben, scheint zum guten Tone späterhin gehört zu haben; so wie Tiberius, nach Suet. c. 61., einen

solchen schrieb, in welchem der Tyrann seine Grausamkeiten durch Lügen beschönigte. Es sollten diese Commentarien den künftigen Historikern, wenn es diesen etwa beliebte, als Quelle dienen, wie man aus Cic. Brut. 75 erkennt. Daraus ergiebt sich aber dennoch auch der Begriff der *Einheit*, als eines nothwendigen Merkmals sogen. Commentarien. Man suche dieselbe aber ebensowohl in der *Person* des Verfassers, welche zugleich die *erste Person* des Drama's ist, als in dem Gegenstande, der bei aller Mannichfaltigkeit dennoch durch die Hauptperson wie in einem Centralpunkte sich vereinigt; so wie in dem *Zwecke*, durch die Aufzeichnung der Thatsachen sein *Andenken* bei sich und bei der Nachwelt zu erhalten. Denn solche Commentarien betrachte man ohne Hehl als ein der sehr natürlichen *Eigenliebe* dargebrachtes Opfer; diese aber dürfte bei Helden und genialen Menschen, wie Caesar, vollkommen gerechtfertigt erscheinen. Natürlich entsteht jedoch bei diesem Charakter sogenannter Commentarien einiger Zweifel gegen ihre Glaubwürdigkeit überhaupt, da es ja leicht geschehen kann, dass die Persönlichkeit des Verfassers auf die Darstellung der Begebenheiten, so wie auf Schilderungen u. Beschreibungen einwirkte. Allerdings müssen diese *Mémoires* aus psychologischem Standpunkte betrachtet, und das Mafs historischer Zuverlässigkeit theils aus dem Charakter des Mannes, welcher Bericht erstattet, theils aus dem innern Zusammenhange, theils aus dem Tone und der Farbe des Ganzen, theils aus der Uebereinstimmung mit andern eigentlichen Historikern, abgewogen und festgestellt werden. Man vergleiche hierüber das offne, allzuredselige Bekenntniss des eben erwähnten grofsen Staatsmanns und Redners, ad Div. V, 12, 18., was er mehr in der Angst des Herzens, um ja den gesetzten Endzweck bei Lucceius zu erreichen, abgelegt zu haben scheint, als um über sich selbst und die etwa ihm anklebende Eitelkeit den Stab zu brechen, und künftigen Lesern seiner Commentarien das Richteramt zu erleichtern. *Verecundius ipsi de sese scribant necesse est, si quid est laudandum, et praetereant, si quid reprehendendum est. Accedit etiam, ut minor sit fides, minor auctoritas.* — Wenn dieser letzte Satz damals schon allgemeines Urtheil enthielt, so stände es auch um Caesars Ruf, als histor. Quelle, sehr übel. Allein es ist an einzelnen Stellen nachgewiesen worden, dass der grösste Feldherr und Mensch des röm. Alterthums, wie Wieland ihn zu nennen uns berechtigt, (Cicero's Briefe 1. Bd. S. 53. Vergl. Joh. Müllers Geschichte der Schweiz I. S. 24.) allerdings auch dem Egoismus und der röm. Eitelkeit hin und wieder einen merklichen Tribut dargebracht hat; ihn aber in dem Grade historischer Unzuverlässigkeit und kleinlicher Maskirung zu beschuldigen, wie Cicero's eben erwähnte Bemerkung uns berechtigen könnte, wenn sie auf alle anwendbar wäre: davon hält jeden aufmerksamen Leser eine heilige Scheu vor dem Charakter des ersten unter den Caesaren zurück, der, wie es mir scheint, nicht fähig war und zu stolz, um einem Gemälde einige nachhelfende Federstriche zu geben, welches plastisch und lebendig genug durch die That, aus der Gallerie unbedeutender und schwacher Charaktere, hervortrat. Vergl. B. C. III, 106. *Caesar, confisus fama rerum gestarum.* Dagegen das Urtheil des *Asinius Pollio* über die Glaubwürdigkeit der Commentarien bei Suet. Iul. 56. Luden in: Geschichte des deutsch. Volkes I. S. 540. „Was Caes. im Ablaufe von 8 blutigen Jahren unternommen und vollbracht hat, das hat er selbst in derselben Weise geschrieben, in welcher er gehandelt hatte, mit bewunde-

rungswerther Ueberlegenheit des Geistes, mit hinreissender Leichtigkeit, mit der feinsten Berechnung, und mit einer so vollendeten Kunst, dass sie Natürlichkeit, ja Nachlässigkeit zu seyn scheint; aber ohne Wahrheit, Sittlichkeit, ohne Theilnahme an menschl. Unglücke, ohne Liebe und ohne Religion. Caesars Werk ist allerdings ein erhabnes Denkmal Röm. Grösse; für die Gesch. aber ist Vorsicht nöthig, damit die zauberische Leichtfertigkeit dieser Darstellung nicht täusche über den Zusammenhang der Dinge, und damit der Reiz des Witzes nicht stumpf mache und fühllos gegen das Höchste im Leben und das Edelste in der menschl. Brust."

Viele und mannichfaltige Urtheile sind über Caesars Styl, Sprachvollkommenheit und geniale Gewandtheit in der Darstellung, so wie über die Einfachheit und Schmucklosigkeit derselben, gefällt worden. Hirtius in der Vorrede zum VIII. Buche, Cicero Brut. c. 75. Quinctilian. X, 1, 114. und XII, 10, 11. Vell. Paterc. II, 41. (*vigore ingenii*) Cornel. Tacit. de Orat. c. 21. Plin. Epp. I, 22, 4. Sueton. Caes. 55, 56. Tacit. Germ. 28. Sallust. Catil. 54. u. 52. Vergl. Joh. Müllers Briefe eines jungen Gelehrten. S. 163. 168. H. *Blairs* Vorles. über *die Rhetorik*. Th. I. S. 93. deutsch. Uebers. — Alle diese Urtheile competenter und sachverständiger Richter, von denen sogar manche mit Caesar dem Schriftsteller wetteifern, laden zur genauern Bekanntschaft mit den Werken des grofsen Römers ein, um so mehr, da den deutschen Jüngling auch die Berichte über die alten Germanen, und die mannichfache Berührung, in welche Caesar mit Germaniens Völkerschaften kam, doppelt anziehen müssen, da Caes. vieles zum Lobe und zur Ehre unsers Vaterlandes und seiner damaligen Bewohner meldet. Weniger günstig sind bekanntlich desselben Urtheile über das Nachbarvolk, die Gallier. — Doch lohnt es der Mühe, gesetzt auch die Begeisterung für den belobten Gegenstand hätte den gefühlvollen und phantasiereichen Herder zu weit geführt, die Umrisse und Conturen näher zu betrachten, in welche *Er* Caesars lebendiges und belebendes Bild einzufassen versuchte, in s. Ideen zur Gesch. der Menschh. II. Bd. S. 198. „Wenn ich die Römer auf diesem Gipfel der Macht und des Reichthums in ihrer männlichen Beredtsamkeit höre, in ihren häuslichen oder patriotischen Tugenden unermüdet wirksam sehe; wenn im Gewühle der Schlachten oder im Getümmel des Marktes die Stirn Caesars immer heiter bleibt, u. auch gegen seine Feinde seine Brust mit verschonender Grofsmuth schlägt: grofse Seele, bei allen deinen leichtsinnigen Lastern, wenn du nicht werth warst, Monarch der Römer zu werden, so war es Niemand. Doch Caesar war mehr als diess: er war Caesar. Der höchste Thron der Erde schmückte sich mit seinem persönlichen Namen; o, hätte er sich auch mit seiner Seele schmükken können, dass Jahrtausende hin ihn der gütige, muntre, umfassende Geist Caesars hätte beleben mögen!" So weit der geistvolle Herder; eben so lesenswerth und belehrend der ganze 5. Abschnitt über Charakter, Wissenschaften und Künste der Römer, S. 197. ff., selbst zur richtigern Würdigung der Commentarien Caesars. Und nun noch ein Zeugniss des grofsen Geschichtschreibers der Schweiz, Johannes v. Müller, über unsern Schriftsteller, als Menschen, röm. Bürger, Staatsmann und Feldherrn. „Caesar hatte seine, in der ersten Jugend schwächliche Gesundheit durch unaufhörliche Leibesübungen so gestärkt, dass sie alle Jahreszeiten und jedes Clima ertrug. In jeder Unternehmung, wodurch er sich zum Range des Ersten in Rom und in der Welt erheben

wollte, begleitete ihn das Glück; weil, indess er sich Alles erlaubte, er die Herrschaft über sich selbst behielt. Ohne von seiner Beharrlichkeit, von der Kraft und Höhe seines vielumfassenden Geistes zu sprechen, darf jene ihm eigne Lebensfülle, jene blitzschnelle Behendigkeit nicht übergangen werden. Wir sind auf den Mann gekommen, welcher in 14 Jahren das ganze, von streitbaren Völkern stark bewohnte Gallien, und zweimal Spanien unterwarf, Deutschland und Britannien betrat, mit einem Heere Italien siegreich durchzog, die Macht Pompejus des Grofsen stürzte, Aegypten zum Gehorsam brachte, den Sohn Mithridat's, Pharnaces sah und schlug, in Afrika den grofsen Namen Cato's und die Waffen des Juba besiegte, 50 Schlachten lieferte, worin 1,192,000 Mann geblieben seyn sollen; bei dem Allen nach Cicero der grösste Redner, für Geschichtschreiber ein unübertroffnes Muster, gelehrt auch über Grammatik und Auspicien schrieb, und grofse Plane der Gesetzgebung und Ausbreitung des Reichs bei beschleunigtem Tode wenigstens im Andenken liess. So wahr ists, dass den Menschen die Zeit nicht fehlt, sondern der Wille sie zu benutzen. Caesar hatte nicht jene scheinbare Erhabenheit kalter Menschen über Leidenschaften, wofür sie keinen Sinn haben; er kannte ihre Macht, genoss der Lust, und wurde nicht ihr Sklav. Im Kriege zeigte sich keine Schwierigkeit, deren Gegenmittel ihm nicht eingefallen wäre, keine Kriegslist, welche er nicht vermittelst unerwarteter Wendungen zu vereiteln gewusst hätte. Seine Kriegsmaximen waren einfach und entscheidend; zu den Soldaten redete er zuversichtlich über die Gründe seiner Hoffnung zu siegen. Ueberhaupt giebt Cicero seinen Reden das Zeugniss, dass sie einem aus reiner Quelle silberhell fliessenden Bache zu vergleichen waren; dass, wenn Caesar sie schmücken wollte, er unverbesserliche Gemälde in dem besten Lichte darstellte; dass der Charakter des Ausdrucks, der Stimme, der Aktion edel und von sachwalterischen Künsten entfernt gewesen sey. So bezeichnet er in seinem Geschichtbuche jeden Gegenstand mit dem angemessensten Ausdrucke; die seltnen Betrachtungen sind in seiner grofsen Manier, und hin und wieder Züge unbeleidigender Ironie; er schrieb diess Werk schnell, und, wie Quinctilianus mit Recht urtheilt, in gleichem Geiste, womit er gestritten. — Seine Soldaten nannte er *Kriegsgesellen;* die tapfersten pries er öffentlich; in Gefahren erinnerte er sie deren, die sie mit ihm vorher glücklich bestanden, seiner Liebe für sie, deren, die er von ihnen erwarte, die sie ihm so oft bewiesen; seiner Sorgfalt, womit er den Erfolg nun gesichert habe. In der That waren sie ihm so ergeben, dass in einem wichtigen Falle der statt seiner Commandirende nichts Stärkeres zu sagen wusste, als: *Soldaten stellt euch vor, Caesar sehe euch.* — — Dieser, seinen Planen Alles aufopfernde Mann, sobald er gesiegt, war die Güte selbst; gleichviel, ob nach dem Hange seiner Natur, oder weil er den edlen Sinn hatte, die grösste Klugheit hierin zu erkennen." — Also Joh. v. Müller über Caesar; Allgem. Gesch. I. B. S. 293. ff. Vergl. S. 317. ff. und den Schluss der Rede Cicero's pro Ligario. Was lässt sich übrigens diesen begeisterten, lobpreisenden Zeugnissen, Schöneres und Würdigeres noch beifügen? Ein Geheimniss möge der jugendliche Verstand allmälich sich zu lösen versuchen: woher es komme, dass der Geistvollste, der Tapferste, der Triumphator und glorreiche Besieger so vieler Völker, ja der Beherrscher der röm. Welt, — so einfach und klar, so allgemein verständlich und anmuthig, so anziehend, nicht für erfahrne und bejahrtere Männer

allein, sondern selbst für die unbefangne Jugend — zu schreiben vermochte! Hier liegt der hellste, ungetrübteste Spiegel einer Seele, die über sich selbst und über die Aussenwelt zu herrschen vermochte; eine *von aller Dunkelheit, Ueberladung, Verschrobenheit, von allem Zwange entfernte, deutliche, gleichförmige, ruhig dahin fliessende Sprache!* Also bleibt Caesar in seinen Werken eine liebliche Unterhaltung für den Knaben, ein Gegenstand zunehmender Bewunderung und Nachahmung für den Jüngling, und Stoff ernsterer Betrachtung für den im Urtheile reifern und tüchtigern Mann! Endlich, wer wollte, wenn man die Reihe der noch vorhandenen Schriftseller des Röm. Alterthums aus der goldnen Periode der Literatur durchmustert, nicht auch an Caesar den Sinn für männlichen würdevollen *Anstand*, für Züchtigkeit, rühmend anerkennen, der wenn auch natürl. Aeusseruug eines angebornen Seelenadels, dennoch gleich einem milden, erwärmenden Strahle über das ganze Werk sich verbreitet, und in mehr als einer Stelle, besonders bei Schilderung der Sitten Germaniens im Hintergrunde des Gemüths das Gefühl eines nur unterdrückten Unmuths über das in Schlaffheit und Weichlichkeit allmälich ausartende und gesunkene Römervolk unverkennbar ahnen lässt. Nicht unerwähnt bleibe unter den neuern Angriffen gegen Caesars Charakter, als Menschen und Schriftstellers, die Abhandlung von Prof. K. E. Chr. Schneider, im I. Bande der Philomathie, (Frankf. a. M. 1818.) in welcher theils durch Vergleichung des innern u. äussern Menschen, zu verschiednen Zeiten, theils durch Aeusserungen in den Commentarien, dargethan wird, dass C. ein ganz andrer war, als er scheinen wollte und nach den damaligen Umständen, zur Erreichung polit. Zwecke scheinen musste. Denn, heisst es S. 179., diese Schriften lassen, bei allem künstlichen Scheine von Rechtlichkeit, Gesetzmässigkeit und gutem Bürgersinne, doch unwillkürlich Gesinnungen und Ansichten durchblicken, die allen jenen Eigenschaften widersprechen, — dazu noch Spuren von Ironie und Satyre, von Verachtung der Völker und Menschen. — Woraus der Verf. das Resultat zieht, dass sich Caesar als einen vom Schicksal begünstigten, zur Herrschaft über die der Freiheit unwürdige Welt Berufenen angesehn habe. Er fühlte sich einen gebornen König! — Doch es würde zu weit führen, die Gründe für und wider Caesars moral. Gröfse abzuwägen, und es genüge dem jüngern Freunde seiner Werke die oft wiederholte Bemerkung: welchen ganz verschiednen Mafsstab an politische Grösse das Alterthum anlegte; wie weit auch in unsern Zeiten diese von moralischer Würde entfernt, und wie einzig der *Geist* es sey, der durch die Alten in uns geweckt, belebt und ermuthigt werden soll. Dieser feine, gebildete, mit den Wissenschaften und Künsten vertraute Geist findet aber überall und zu allen Zeiten billige und gerechte Anerkennung. Für sittliche Grösse, und für den auf diese gegründeten höhern Muth im und zum Leben, ist uns ein höheres Ideal gegeben, von welchem jetzt, wie sonst, mauche sogenannte Grofse leider! oft um so weiter sich verirrten, je tiefer der Egoismus das Göttliche in ihnen beugte oder gar erstickte. — Den Zeitpunkt, in welchem die Commentarien vom Gall. Kriege in Rom erschienen, bestimmt ebenders. Verf. mit Recht dahin, dass sie vor dem Mai des Jahres 703 (nach der gewöhnlichern Zeitrechnung 702.) in welchem Cicero nach Cilicien abgieng, in Rom erschienen, also im 8. Jahre des Gall. Feldzugs; dass sie von Caesar in Bibracte angefangen und im Januar beendigt worden.

Ausser den bekannten Lebensbeschreibungen Caesars von Sueton u. Plutarch, finden sich noch, jüngern Freunden der Literatur meist fremd bleibende *Commentarii de vita Caesaris*, welche dem Julius Celsus, als Verfasser, zugeschrieben, in 5 Bücher abgetheilt, eine ausführlichere Nachricht von Caesars Leben u. Thaten darbieten. Ueber die Person dieses Julius Celsus waren die Meinungen der Gelehrten so verschieden und abweichend, dass Jöcher im Gelehrtenlexico von ihm noch sagen konnte: „ein Römer, welcher zu Caesars Zeiten gelebt, soll den commentarium de vita Caes. geschrieben haben, obwohl einige diesen dem Petrarca zuschreiben." — Die erste Ausgabe dieser Commentarien ist vom J. 1473., ohne Angabe des Verfassers und ohne Titel, und wurde von Neuem besorgt von Joh. Georg Graevius 1697. Gerhard Voss aber, (starb 1694.) setzte diesen Commentarien den Namen des Jul. Celsus als rechtmässigen Verfassers vor, weil er theils in mehrern Codd. von Caesars Werken die Ueberschrift gefunden hatte: *Iul. Celsus Constantinus V. C. legi*, od. *Iul. Celsus, vir clarissimus et comes recensui;* — theils, weil von mehrern Schriftstellern des 13. und 14. Jahrhunderts Jul. Celsus als Geschichtschreiber genannt wird. Einer von diesen, ein Engländer, Walther Burleigh, um's Jahr 1300, sagt in s. Werke de vitis philosophorum: *Iulius Celsus historiographus scripsit diligenter de bello Caesaris librum, quem in quinque libros distinxit.* Er und Andre geben als Proben des lehrreichen und gehaltvollen Werks mehrere Stellen im Auszuge, als Beispiele politischer, philosophischer und moralischer Wahrheiten an. Bei genauer Vergleichung dieser locorum und sententiarum aber ergiebt sich's, dass sie grofsentheils aus Caesars Werken selbst oder aus den beigefügten Bell. Alex. und African. entnommen sind. Daraus würde also folgen, dass unter jenen genannten Commentarien des Jul. Celsus Nichts anderes gemeint sey, als die Werke Caesars selbst. Doch dieser frühere Streit über die Persönlichkeit des Verfassers ist jetzt geschlichtet, und bis zur mathematischen Gewissheit von Schneider erwiesen, dass *Franz Petrarca* diese Historia Julii Caesaris geschrieben. Diesen Beweis selbst, geführt durch umständliche Darlegung der *Real-* u. *Verbalharmonie* dieser Historia Jul. Caesaris, mit den übrigen Schriften des berühmten Italieners liefert das Prooemium zu der von Prof. Schneider besorgten, nach einem Hamburger Codex verbesserten, vollständigen und correkten, nicht minder geschmackvollen Ausgabe: *Francisci Petrarchae Historia Iulii Caesaris.* Lips. 1827. Auf diese Ausgabe beziehen sich auch unsre Citate.

Chronologische Uebersicht

der Hauptmomente in Caesar's Leben.

v. Chr.	U. C.	
99	655	Caesar geboren. Vater: *L. Jul. Caesar;* Mutter: *Aurelia.*
83	671	Caesar heurathet die *Cornelia*, Tochter des Cinna. Suet. c. 1.
76	678	Caesar wird Tribunus milit.
68	686	Er ist *Quaestor* und heurathet nach dem Tode der Cornelia, die Pompeja, Tochter des Q. Pompejus.
65	689	*Aedilis.* Suet. 9—11.
63	691	Coss. M. Tullius Cicero und C. Antonius. Caesar hält als Praetor die bekannte Rede in der *Catilinar.* Sache. Suet. 14. Sallust. Catil. c. 51. Er trennt sich von der *Pompeja.*
61	693	Caesar als Propraetor in Hispania ulterior.
59	695	Caesar ist Consul mit M. Calpurnius Bibulus, verbindet sich mit Cn. Pompejus und M. Crassus; heurathet die Calpurnia. Pompejus dagegen vermählt sich mit Caesar's Tochter *Julia*, von der Cornelia.
58	696	*Caesar* gegen die Helvetier als Procons. Galliens. Sueton. c. 22—32. B. G. I.
57	697	Die Ereignisse des II. B.
56	698	III. Buch.
55	699	Caesar geht das erste Mal über den Rhein. IV, 1—16. Dann nach Britannien, c. 20. ff.
54	700	Zweiter Feldzug nach Britann. V, 1—23. Dann gegen Ambiorix. *Julia*, die Gattin des Pompejus stirbt. Suet. c. 26.
53	707	Zweiter Uebergang über den Rhein. Besiegung der Gallier. Lib. VI.
52	702	Krieg gegen Vercingetorix. Kib. VII. Clodius von Milo ermordet.
51	703	Die Besiegung Galliens vollendet. X Legionen dienen zur Besatzung.
50	704	Umtriebe des Volkstrib. *Curio* zu Gunsten Caesars im Senate. Suet. 29.
49	705	Senatsbeschluss zum Nachtheil Caesars. B. C. I, 3. Caesar geht über den Rubicon.
48	706	Schlacht bei *Pharsalus.*
47	707	Bellum Alexandrin. Krieg und Sieg über Pharnaces. Suet. c. 35.
46	708	Sieg bei *Thapsus* in Africa über Scipio und Juba. Numidien wird Provinz.
45	709	Sieg bei *Munda* in Spanien über die Söhne des Pompejus.
44	710	Caesar zum fünften Mal Dictator trifft Anstalten zum Kriege gegen die Parther; wird ermordet Idib. Mart.

C. IULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO GALLICO

LIBER PRIMUS.

Galliae descriptio c. 1. *Eam Helvetii invadere tentant: sed duobus proeliis a Caesare profligantur, et reliquiae in patriam, quam deseruerant, repelluntur c.* 2—29. *Galli apud Caesarem de Ariovisto, Germanorum rege, Sequanorum agrum insidente, conqueruntur: ille componendae rei legatos ad Ariovistum mittit, sed frustra* 30—36. *Copias adversus eum educit primum pavidas, post tamen hortatu suo confirmatas. Colloquuntur partium duces, sed nullo effectu. Proin armis res geritur; et clade accepta, e Gallia profugiunt Germani* 37—54.

Gallia est omnis divisa in partes tris, quarum unam inco-

Gallia omnis] Hier nur relativ der bei Weitem grössere Theil, welcher noch von freien Völkern bewohnt wurde. Abgesondert waren die Allobroger, welche nach Vellei. II, 10. vom Consul Fabius, Allobrogicus genannt, zuerst 121 v. Ch. und später vom Prätor C. Pontinius 61 v. Ch. besiegt wurden. Cfr. Freinsheim. Supplem. Liv. CIII, 37 sq. 2) Gallia *provincia* auch *Bracata;* seit Augustus, *Narbonensis.* 3) Cisalpina. Die geograph. und ethnograph. Gränzen zieht Caesar nicht genau, denn er sagt I, 1. *Helvetii reliquos Gallos virtute praecedunt.*

omnis] Eigentlich allgemeiner *Zahlbegriff*, daher seltner bei *Ländern* und *Körpern*, zur Bezeichnung des *Inbegriffs sämmtlicher Theile*, oder der Gesammtmasse. Diess ist *totus;* daher *naves totae factae ex robore* III, 13. *Universus* entspricht unserm: *insgesammt* d. i. *alle ohne Ausnahme*, und ist *concreter* Natur, z. B. *singulos universosque* orasse Liv. VI, 20. in. Ich denke mir dann alle Einzelnen auf einen Punkt vereint; *cunctus* ist unser *sämmtlich*, und eben so wohl *concret* als *abstracter* Zahlbegriff, und folglich am Nächsten verwandt mit *omnis.* Diess steht im Singular nur bei *Collectiv*begriffen, z. B. pererraturum *se omne Latium;* Liv. I, 53. Chrysippus — in *omni historia* curiosus Cic. Tusc. I, 45. *omni e philosophia* fructus uberrimus. Ibid. c. 49. extr. Aus dieser *numerativen* Bedeutung

sunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam, qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur. Hi omnes lingua,

folgt, dass es heisst: *Alles Land*, das man Gallien nennt. Aehnliche Schattirungen erkennt man leicht in πᾶς (omnis), ἅπας (universus, σύμπας (cunctus), ὅλος (totus). Im Deutschen bietet der Sprachgebr. etwas Aehnliches dar in: *ganz* Gallien, *omnis*, und *das ganze* G. d. i. *universa* oder *tota* G. woraus deutlich hervorgeht, dass *omnis* nicht adiectivischer, sondern numeralischer Natur ist.

divisa] *Dividere*, von δαίω, verwandt δύο, δίς, der allgemeinste Begriff von *Theilung*, *Zerlegung*, *Scheidung*, sowohl *ideell* als *reell*; daher unt. I, 1. 2. VII, 5. von der *Gränzscheide; dispertire* und *partiri* bezeichnen eine Theilung mit Rücksicht auf das *Ganze*, das dann als Gegensatz erscheint; bei *dividere* ist vorherrschend der *Theil. Distribuere* heisst vertheilen zu bestimmtem *Gebrauche* und *Zwecke*. Noch findet sich ausser *disiungere*, *secernere*, *separare*, *seiungere*, bei Caes. VII, 28. *disparare* und VII, 8. *discludere*, st. *dividere*. Als opposit. *continere* VII, 11. med. Vergl. Cic. Tusc. I, 29. od. Gesn. Chrest. n. 96.

tris] So lesen die bessern Codd. und Editt. statt *tres*. Abgesehen, dass sich die alterthümliche Form *tris* auch in dem spätern Zeitalter nach Augustus hielt, s. Zumpt §. 68. Anm. scheint ein Hauptgrund dem Beispiele der Codd. zu folgen in der *Wortstellung*, durch welche hier die *dreifache* Eintheilung nachdrücklich gehoben wird: so wie wir auch bemerken, dass *est* hier absichtlich vorangestellt ist, damit es mehr als *esse copulans* erscheine, nicht als *verbum auxiliare*; demnach ist es reines *Praesens* nicht *Perfectum*, und ganz unser: Gall. *zerfällt*.

aliam] Gewöhnlicher *alteram*. Nep. Hannib. 3. *ex his unum in Africam misit*, *alterum cum Hasdrubale in Hispania reliquit*, *tertium in Italiam secum duxit*. Doch wird *alius* und *alter* promiscue gebraucht Flor. II, 15, 11. Eigentl. ist *alter* der zweite derselben Gattung, z. B. von den Coss. und *alter ego* und beim Zählen der zweite in derselben Decade; *alius* aber bezeichnet einen andern *eiusdem generis*, aber *speciei diversae*. Beim Zählen kann man nur aus dem Zusammenhange den *zweiten* unter *alius* verstehen. So Liv. III, 33. *anno trecentesimo altero*. Und unt. c. 2. Oft wechseln die Schriftsteller mit *alter* und *secundus*, wie Cic. de Orat. II, 29. Gleich dem *alius* d. i. der *folgende*, *andre*, ἄλλος. Xenoph. Anab. III, 4, 1. μείναντες δὲ ταύτην τὴν ἡμέραν, τῇ ἄλλῃ ἐπορεύοντο. Cfr. Schneid. ad Cyrop. II, 3. 24.

nostra Galli] Hier ist an keine Uebersetzung des Namens, wie etwa in manchen Stellen bei Cic. und Andern, z. B. de Offic. II, 2. *philosophia*, *si interpretari velis*, *studium sapientiae*, vergl. Tusc. I, 1. sondern nur an den von den Römern überhaupt gleichsam sanktionirten Namen zu denken. Es gilt hier: a parte potiore fit denominatio; denn *Celten* umfassten weit mehr, als bloss die Gallier. Es geht wie mit dem franz. *Allemagne* und *Allemands*, statt, dass man analog gebildet: *Germains* — als Volksname der Deutschen erwartet. *Celtae*, Κελτοί, Γαλάται, später Γάλλοι, unser *Wälsche* und *Walschland*, sind verwandte Laute. Nach Ioh. v. Müller ist *Gale* od. *Wale* vielleicht so viel, als *Ausländer* überhaupt. — Glandorp ad h. l. führt an: diess Volk habe den Namen ἀπὸ τοῦ γάλακτος, a lacteo colore, quod

institutis, legibus inter se differunt. Gallos ab Aquitanis Garumna flumen, a Belgis Matrona et Sequana dividit. Horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea quod a

illorum corpora prae frigore lactis modo albescant, und Virg. Aen. VIII, 660. habe darauf angespielt. Wer rathselig ist, findet seltsamen Stoff zu Muthmassungen und Deutungen über den Namen der Kelten bei *Barth* Urgesch. Deutschl. I. S. 98 ff. Klar ist, dass die Griechen *eher* Bekanntschaft mit den *Kelten* machten als die *Römer*; diese entlehnten den *Namen* aus dem Griechischen und verweichlichten ihn. Vielleicht sind die *Kelten* = die *Kalten;* die vom Norden Gekommenen oder nordwärts Wohnenden. Dieselbe Eintheil. wie hier bei Liv. V, 34. Prisco Tarquinio Romae regnante *Celtarum*, quae pars Galliae *tertia* est, penes Bituriges summa imperii fuit.

instituta — leges] Erstere umfassen alle durch Sitte, Gewohnheit und Verfassung allmälig entstandnen bürgerl. militär. und häuslichen Einrichtungen, *Observanzen*, oder auch willkürlich durch Gesetze bestimmte Verfassung; beziehen sich aber mehr auf das Aeussere, Objektive und Praktische, und verhalten sich zu *lex*, wie consequens zum antecedens. Nep. Agesil. 4, 3. *ab institutis patriae recedere* und Praef. §. 3. Caes. B. G. III. 73. *institutum militare*, nämlich die bei den Soldaten eingeführte Sitte, das Zeichen zum Aufbruche zu geben, *conclamare, ad vasa colligenda*, und B. G. I, 50. init. *instituto suo* VII, 24. extrem. Sonst liest man auch verbunden: non *leges*, non *mores* maiorum, non *instituta* patrum. Liv. V, 6 extr. Die *instituta* haben zur Folge *consuetudines*, die *leges* begründen *iura;* beide *mores*. *Ritus* hat ausser dem allgemeinen Begriffe obiectiver Gewohnheit und Sitte, den Nebenbegriff des auszeichnend und charakteristisch Eigenthümlichen, von dem nicht abgewichen werden kann und darf. Daher 1) religiöse, veriährte Ceremonien; 2) vaterländische Sitten, volksthümliche Gewohnheiten; 3) durch den Instinkt, nach Naturgesetzen erfolgende, gleichmässige Erscheinungen in der thierischen Welt. Iustin. 27, 2, 8. *accipitris ritu*, und bei Liv. V, 44, f. *ferarum* ritu; III, 63. f. *mulierum ritu* altercantes. Daher auch *rite* so viel, als: vernunft- und gesetzmässig; letzteres besonders von relig. Dingen. Ueber *instituta* und *praecepta* vergl. Hotting. Eclog. Cic. p. 291. ed. III.

fortissimi] Durch das folgende *propterea quod a cultu et humanitate Provinciae longissime absunt* erklärt sich der Begriff. Es ist nicht körperlich stark und kraftvoll, diess wäre *robustus;* es bezeichnet eben so wenig bloss geistige Kraft und Stärke; diess ist *animosus, strenuus, constans, magnanimus*; vielmehr ist *persönl. Tapferkeit*, die eben so wohl auf körperl. Stärke und *ungeschwächter* Kraft, als auf Unkunde oder Verachtung der Gefahr beruht, von der der meiste *Widerstand* zu erwarten ist, der Hauptbegriff. Daher bei Cornel, wenn *persönl.* Tapferkeit geschieden werden soll von der Geistesstärke, auf welche *fortis* auch übergetragen wird, *manu fortis:* Pausan. 1. und Epam. 3. u. a. m. O. oder verbund. *fortis* ac *strenuus*. Liv. IV, 3. f. Die *wilde Kriegslust* schwer zu bändigender Völker bezeichnet *ferox*. Vergl. Bremi zu Datam. 1. Den philosoph. (stoischen) Begriff von *fortis* lerne man aus Cic. de Fin. III, 8. und Parad. 2.

cultu] *Cultus* umfasst alle *äussere Verfeinerung* und *Bequemlichkeit des Lebens* und die *Mittel* oder *Bestandtheile* desselben; vom *Ackerbau* übergetragen auf *Kleidung*, *Lebensweise*, *häusliche Ein-*

cultu atque humanitate Provinciae longissime absunt minimeque ad eos mercatores saepe commeant, atque ea

richtung und *Mobiliar.* Daher verbunden mit *victus* unt. VI, 23. eodem *victu* et *cultu* corporis utuntur; mit *copiae* d. i. Wohlstand unt. I, 31. Und Liv. I, 39. Viden' tu puerum hunc, quem tam *humili cultu* (d. i. so einfach) educamus? Sall. Iug. 33. Iugurtha contra decus regium, *cultu* quam maxime *miserabili* Romam venit. Wie hier verbindet Tacit. Agric. 24. *ingenia cultusque* hominum haud multum a Britannia differunt. Wie *relativ* der Begriff sey, ergiebt sich theils aus Stellen wie B. G. VI, 18. funera *pro cultu* Gallorum magnifica; ferner Tusc. V, 33. *parvo cultu* natura contenta. Ueberall aber zeugt *cultus* für einen Fortschritt von der *rohen Natur* zur *Kunst*, mit mehr oder weniger Anstrich von *Geschmack* und äusserem *Staate.* Daher Cic. Tusc. I, 25. qui *cultum vitae* invenerunt.

humanitate] Das Wort enthält in der ausgebildeten Sprache der Römer den Begriff der *ideell gesteigerten* Menschlichkeit, d. i. der Inbegriff intellektueller, moralischer und socialer Tugenden, welche den gebildeten Menschen schmücken. Diess ist aber Frucht der Cultur und des geselligen Lebens. Daher *humanissimi* unt. V, 14. d. i. die cultivirtesten. s. Cic Arch. c. 8. Dieser Begriff ist der *Röm.* Sprache so eigenthümlich, wie die *καλοκαγαθία* den Griechen. Ueberall aber ist characteristisches Merkmal der *humanitas* das moral. oder auch bloss sensuelle *Zartgefühl*, mit welchem man an Andern Theil nimmt; diess kann auch ausarten in Weichlichkeit. Vergl. über diese Bedeut. Ruhnken zu Rutil. Lup. p. 85. und mehrere charakteristische Stellen bei Cic. bes. pro Rabir. c. 1. Muren. c. 31. wo Camerar. humanitas durch *φιλανθρωπία* erklärt. Und wegen der *Folgen* Tacit. Agric. c. 21. idque apud imperitos *humanitas* vocabatur, quum pars servitutis esset. Ueber die *feinere Bildung* der Provincia, welche ausging von den Massiliern s. Iustin. 43, 4, 1. Tacit. Agric. 4. und B. C. II, 12. Des erstern Worte erläutern unsere Stelle: Ab his igitur Galli et usum vitae cultioris, deposita et mansuefacta barbaria, et agrorum cultus et urbes moenibus cingere didicerunt.

Provinciae] So *κατ' ἐξοχὴν* von Caesar genannt; später *Gallia Narbonensis*; wo die Römer zuerst 123 v. Ch. festen Fuss fassten, als der Procos. Caius *Sextius* nach Besieg. der Salluvier die Stadt *Aquae Sextiae* gründete. Von diesem Lande sagt Plin. H. N. III, 15. *Agrorum cultu, virorum morumque dignatione, amplitudine opum nulli Provinciarum postferenda breviterque Italia verius quam Provincia.* Mela II, 5. *Pars nostro mari apposita* (Narbonensis) *est magis culta et magis consita, ideoque laetior.*

minime — saepe] Die sogen. *Litotis* (*λιτότης* od. *μείωσις*) st. *admodum raro.* So Nep. Timol. 3. ut quam *minime multa* vestigia servitutis manerent. Sehr häufig bei Liv. z. B. I, 5. *minime servilem* indolem. c. 25. *minime gratum* spectaculum. Hierher gehört auch: *haud gravatim* I. 2. *haud ignotae* belli artes. XXI, 1. Aehnlich diesem ist die Umschreib. durch: *multo maxime*, z. B. memorabile bellum Liv. XXI, 1. *miserabile* Sall. Cat. 36. Beide Formen sind aber keineswegs blosse Umschreib. des *Superlativs*; sondern überall *relativer Natur*, und durch *Vergleichung* bedingt: der blosse *Superl.* ist *absoluter* Art.

commeare] Bezeichnet das häufige (ruhige, friedliche) Hin- und Hergehen, und zwar mit dem Nebenbegriffe der Geschäftigkeit. Daher von Kaufleuten, die des Wegs ziehen, von besuchten Landstrassen, z. B. Nep. Eum. 8. *via, qua omnes commeabant.* Caes. B. G. VII,

quae ad effeminandos animos pertinent, important: proximique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt, quibuscum continenter bellum gerunt: qua de caussa Helvetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere quotidianis proeliis cum Germanis contendunt, quum aut

36. *ut tuto ab repentino hostium incursu etiam singuli commeare possent.* Liv. V, 47. f. vulgatum erat inter Veios Romamque nuncios *commeare.* Folglich *commeatus* das Hin und Herziehen und Gehen, wie Liv. 1, 57. in iis stativis satis *liberi commeatus* erant; die Erlaubniss wegzugehen, zunächst der *Urlaub* der Militärpersonen; 2) das *Herbeischaffen* von allerhand Bedürfnissen, z. B. Liv. V, 54. *maritimi commeatus.* 3) Die *Lebensmittel* selbst; die sich aber nicht bloss auf *frumentum* beschränken; B. G. III, 49. Caesaris exercitus — *commeatu* omni genere praeter *frumentum* abundabat; es werden vorher genannt c. 47. *hordeum, legumina* etc. Vergl. ibid. c. 45. *frumentum commeatumque.*

effeminare] Weil *femina* eine (sexuelle) *Qualität* bezeichnet, wie *ferus* u. a. so hat *e* und *ex* in solcher Zusammensetz. die Bedeut. unsers *er*, d. i. *intensive*, nicht die *privative ent* od. *aus*, wie bei *Sachen* od. *Collectiv*begriffen, z. B. *exanimare*, *exheredare*, *exstirpare*, *exarmare*; od. *effreno equo* infertur. Liv. IV, 33. *Handlungen* dagegen und *Zustände* werden im Allgem. durch *e* verstärkt bezeichnet, weil sie einer *Eigenschaft* parallel stehen, z. B. *ementiri* Liv. I, 8. *elugere* Cic. ad Div. IX, 20. f. patriam *eluxi* iam et gravius et diutius, quam ulla mater unicum filium. So auch *emunire* bei Tacit. Agr. 31. *emori*, *exsudare* Liv. IV, 13. Ueberall jedoch derselbe Grundzug, nämlich ein *heraustreten*, sich *erheben* aus dem Kreise des im Stammworte liegenden Grundbegriffs; daher auch ein *Ausarten*, wie *effeminare.* Ueber einen ähnlichen Gedanken vergl. unt. IV, 3. das von den Ubiern Gesagte.

trans Rhenum incolunt] So werden verba activa häufig als neutra ohne Casus *Obiecti*, z. B. *terrebant* Liv. XXI, 27. und sonst gefunden. s. Kritz zu Sall. Cat. p. 14. Bremi zu Nep. Attic. 7. sensu activo B. G. IV, 10. *qui Alpes incolunt.* Meist ist *habitare* neutrum, *incolere* activum. Vergl. über diese Stelle Wolf zu Suet. Caes. 25. Zu beachten ist die Eigenthümlichkeit guter Schriftst. *incolere* in diesem Falle mit *Adverbiis* loci od. *Praepositionen* derselben Gattung die den Accusat. bei sich haben, zu gebrauchen: Liv. I, 1. qui *inter* mare Alpesque incolebant. Id. 40, 41. qui *circa Macram* fluvium incolebant. Vergl. B. G. II, 3. 35. Und unt. I, 54. wo dem gemäss *proxime* Rhenum zu lesen seyn dürfte. Vergl. zu Liv. 21, 32. incolunt *prope Allobroges*, die daselbst von Drakenb. bemerkten Beisp. Eben so findet sich auch *colere* absolut. Liv. 21, 26. und 38, 18, 12. und dazu Drakenb.

quotidianis proeliis] Statt quotidie — proeliis, eine oft wiederkehrende Figur, die Antimeria heisst, wenn ein Redetheil mit dem andern vertauscht wird; eben so oft *nullus*, statt *non*, und andre Adiectiva. Manche benennen diese Figur: Enallage, im weitern Sinne, bei Dichtern sehr üblich. Virg. Georg. IV, 144. *seras in versum distulit ulmos*, d. i. sero. S. unt. c. 19.

contendere] Ursprünglich *transitiv*, dann meist in *neutraler* Bedeut. bezeichnet jede verstärkte Anstrengung des Körpers und Geistes,

suis finibus eos prohibent, aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. Eorum una pars, quam Gallos obtinere dictum est, initium capit a flumine Rhodano; continetur Garumna flumine, Oceano, finibus Belgarum; attingit

aber so dass der Ausgang in suspenso bleibt. So z. B. Nep. Them. 7: *apud eos contendit*, eigentl. er *bestand darauf*, gew. er behauptete nachdrücklich s. Bremi. Caesar gebraucht es entw. *absolut* vom Aufbruch nach einem Orte, z. B. II, 9. *ad flumen Axonam contenderunt;* od. *cum aliquo*, d. i. kämpfen, kämpfend ringen; oder in Verbind. mit einem *Infinitivo* Obiecti, z. B. I, 10. cum V legionibus *ire contendit.* B. C. III, 36. Favonio auxilium *ferre contendit*; d. i. *properavit;* wie auch *perseverare*, *pergere* u. a. ähnliche Verba gebraucht werden. Vrgl. B. C. II, 22. Liv. XXI, 30. in sententia stetit *pergere ire.* Sonst findet sich auch: contendere *ab aliquo* i. e. vehementius petere, wie Cic. ad Div. XIII, 19, 4. Dann ist das Gegentheil: *remittere*, wie bei Liv. IV, 13. extr. Vergl. zu Sall. Cat. 11, 2.

prohibent] Es finden sich bei Caes. vornehmlich 3 Construktionen dieses Verbi 1) mit dem *Ablativ* wie hier, z. B. C. III, 43. uti *pabulatione* Pompeium prohiberet; 2) mit dem Accus. des Obiekts z. B. B. C. III, 44. neque *munitiones* Caesaris prohibere poterat; 3) mit dem Accus. c. Infin. B. C. III, 5. ut mare *Caesarem transire* prohiberet. cfr. ibid. §. 18. 23. 30. Ein Fall ibid. c. 44. wo *prohibere* ganz absolut steht, dürfte selten vorkommen, wenn nicht wie unten c. 6. aus dem Vorhergehenden das Objekt erschlossen werden kann. Liv. 21, 30, 5.

eorum] Durch die Parenthese: *Horum omnium fortissimi etc.* ist der Zusammenhang mit dem frühern so unterbrochen, dass man *eorum* nur entschuldigen kann durch das kurz vorangegangene: *reliquos Gallos.* Ganz überflüssig aber erscheint die allgemeine und ungenaue eingeschaltete geograph. Bestimmung: *Gallos ab Aquitanis Garumna etc. dividit*, da die Gränzabtheilung jetzt genauer nachfolgt. Uebrigens ist *is* in allen Fällen das jedem *Satze* und jedem *Gedachten* vorzugsweise zum Substrat dienende *Pronomen*, also das eigentliche *logische*, wie unser: *er*, *sie*, *es;* das Griech. ὁ, ἡ, τὸ. *Hic* ist das neu hinzutretende *Nahe*, *ille* das Entferntere; daher *is* das Pronomen der ersten Person, *hic* der zweiten, *ille* der dritten. Mag daher die Rede noch so lange unterbrochen werden, der Hauptgedanke od. die Hauptperson wird durch *is* etc. wieder hervorgehoben.

flumen] Ein Strom, gewöhnl. schiffbar oder selbst in's Meer sich ergiessend. Dafür Dichter und spätere, z. B. Livius, Mela, *amnis;* auch als Flussgott, Ovid. Met. I, 277. *Fluvius* analog dem *rivus* bezeichnet mehr das Flussbett, wie *alveus.* *Rivus* est locus per longitudinem depressus, quo aqua decurrat, cui nomen est ἀπὸ τοῦ ῥεῖν; so *fluvius a fluendo* Ulpian. Legg. I, 2. *torrens* ein reissender Waldstrom. Die Wortstell. *flumine Rhodano* ist nicht zufällig; die natürliche Gränze durch den *Fluss* wird gehoben; der *Name* ist Nebensache, wie *oriens sol.* Anders z. B. *Pyrenaeos* montes unt. und Liv. 21, 26. Daher nicht ohne Grund auch das folgende: *Garumna flum.;* weil es hier mehr die geographische *Nomenclatur* gilt.

Oceano] D. i. mare externum, im Gegensatz des maris interni: jenes ἡ ἔξω θάλασσα, dieses ἡ καθ' ἡμᾶς θάλασσα, mare nostrum, d. i. das mittelländische Meer.

ab Sequanis] Aehnlich dem *a partibus alicui stare* Nep. Datam. 6, 6. oder *a ianua prospicere* Hannib. 12. *a* bezeichnet ursprünglich

etiam ab Sequanis et Helvetiis flumen Rhenum; vergit ad septemtriones. Belgae ab extremis Galliae finibus oriuntur, pertinent ad inferiorem partem fluminis Rheni, spectant in septemtriones et orientem solem. Aquitania a Garumna flumine ad Pyrenaeos montes et eam partem Oceani, quae est ad Hispaniam, pertinet, spectat inter occasum solis et septemtriones.

Cap. II. Apud Helvetios longe nobilissimus et ditissimus

den Anfangspunkt sowohl im Raume, als in der Zeit. Cfr. Pompon. Mela. I, 1. Allein hier und überhaupt ist von *a* und *ab* zu bemerken, dass es ideal und real die Richtung oder die Seite bezeichnet, von welcher eine Sache od. eine Handlung als *ausgegangen* gedacht wird. Daher diente *a* auch zur Umschreibung des *Genitivi Subiectivi* od. richtiger *Caussae* und Auctoris. z. B. Liv. I, 12. Mettus *a* Sabinis *princeps; iniuria ab illo.* Cfr. Ruhnk. ad Terent. Andr. I, 1, 129. So vereinigte das lat. *a* und *ab* die Begriffe des griech. ἀπὸ und ὑπὸ, z. B. *ab aliquo cadere* Suet. Oth. 5. wie ἀποθνήσκειν ὑπό τινος Thuc. I, 9. Daher auch Sueton. Caes. 65. *militem neque a moribus, neque a fortuna, sed a viribus probabat.* Aug. 4. *a matre Pompeium contingebat.* Und die seltne Formel *ab re frumentaria laborare*, bei Caes. B. G. VII, 10. med. Vergl. VI, 43. und Beisp. wie Liv. III, 70. in. Pedites ab dextro cornu egregie pugnavere. III, 22. bellum ingens, a Volscis Latini nunciabant.

oriuntur] initium capiunt, bei Spätern vorzüglich, z. B. Plin. Epp. II, 5, 12. auch *principium*, öftrer von Flüssen und Winden so genommen, als von Völkern. Vergl. B. G. IV, 10. *Rhenus oritur.* Milt. I. *ventus a septentrionibus oriens.*

vergit — spectant] Geograph. Kunstausdrücke, bezeichnen klimat. Neigung eines Landes zur Sonne, nach Graden der Länge und Breite; *pertinere, porrigere, contingere, attingere, pergere, patere*, weisen hin auf die Ausdehnung überhaupt, nach verschiedner horizontaler Richtung. Wie spectare so ἀποβλέπειν und ἀφορᾶν.

inter occasum et sept.] Mir scheint *inter* bezeichnender die Lage nach W. W. N. anzuzeigen, als *in;* zumal da *inter* eben so, wie *in*, von der Richtung *nach* einem Orte hin gebraucht wird. Was in einigen Ausg. und Codd. steht: et *ad* eam partem Oc. billigt Dähne, ohne dass der Grund dieser nachdrücklichern Bezeichnung einleuchtete, zu geschweigen, dass ienes *ad* leicht aus der Nähe eingeschlichen seyn konnte. Die Form *septemtriones* offenbar die richtigere und ursprüngliche zeugt für Caesars gerühmte Eleganz selbst in Kleinigkeiten. Cic. N. D. II, 41. clarissimas stellas totis noctibus cernimus, *quas nostri septem soliti vocitare triones.* Vergl. *Voss* zu Georgic. III, 383. p. 627. „Der Heerwagen, der ietzt aus 7 hellern Sternen in des grossen Bären Stumpf und Schwanze besteht, erschien dem altgriech. und Röm. Landmanne als ein Lastwagen (ἅμαξα, plaustrum) mit 2 Rindern, welche im Altröm. *triones*, Pflugstiere genannt wurden. Die 5 Sterne des Wagens mitgezählt, hiess er *septemtriones;* daher dann *septemtrio* ein verwahrlostes Wort, wie etwa *Siebenrind.*“ Und doch ist die Singularform bei Weitem die gewöhnlichere, nach der *Analogie* der übrigen Namen für Weltgegenden. Vergl. noch Gell. N. A. II, 31.

Cap. II. *Nobilis*] i. e. noscibilis. Bei Caesar und And. z. B. Liv.

fuit Orgetorix. Is M. Messala et M. Pisone Coss. regni cupiditate inductus coniurationem nobilitatis fecit, et civitati persuasit, ut de finibus suis cum omnibus copiis ex-

I, 34. *nobilis una imagine*, meist von der *Geburt; clarus*, metaphor. wie *illustris*, durch Thaten berühmt. Dafür auch *florens et illustris* VII, 32. *amplissimo genere* IV, 12. Doch wird der Unterschied nicht immer beobachtet. Cfr. Manut. ad Cic. ad Div. III, 7. wo εὐγένεια von *nobilitas* unterschieden wird, und gezeigt, dass die Stoiker andrer Meinung hierüber gewesen, als Aristoteles. Dieselben Begriffe wie hier unt. VI, 14. *genere copiisque amplissimus.*

regni] *Regn.* und *imperium* abstrakte Begriffe und concrete; im letztern Falle collectiv. Warum die Römer nie von sich *regnum* gebrauchten, erklärt die Geschichte. Cfr. Liv. II, 1. Man bemerke, dass der Begriff von *imperium* viel *weiter* ist, als der von *regnum* und dass jenes im Allgem. das Princip und Verhältniss des *Herrschers* oder des *herrschenden* Volks zu den *Untergebenen* bezeichnet; *regnum* den *Titel* und *Rang* des Regenten mit einschliesst.

coniurationem fecit] i. e. auctor et actor conspirationis exstitit. *Coniurare* eigentlich zusammen schwören, συνομνύειν; daher auch *coniurati*, qui simul iuravere. Ursprünglich von den Soldaten gebraucht, VII, 1., welche in der Eile und Hast geworben, nicht *einzeln* zur Fahne schwören konnten; sondern nach der Formel: *qui rempublicam salvam vult, me sequatur*, beeidigt wurden. Ihr Name *tumultuarii milites* erinnert an die unvermeidlichen Nebenumstände. Cfr. B. C. III, 102. Ueber *coniurare* s. Liv. 26, 25. Uebrigens ist *coniuratio* jedes Mal eine feierlich durch Eidschwur und andre Unterpfänder befestigte geheime Verbindung zu gewaltsamer *politischer Umwälzung*, wobei *Ermordung* des Einzelnen nur Mittel zum Zweck ist; *conspiratio*, geheime Vereinigung der Gesinnung zu *einem* Zwecke überhaupt. Liv. III, 64. in. *conspiratione inter tribunos facta.*

nobilitas] Bei Caesar oft, wie *civitas*, *collective* gebraucht. Ursprünglich bezeichnet *tas* eine *Eigenschaft;* daher auch der spätere Missbrauch der Scholastiker in der Bildung monströser Substantiven, zur Bezeichnung der Wesenheit eines Begriffs, z. B. *Deitas*, *hiccitas* etc. Wie leicht aber die intensive Bedeutung übergehen konnte auf das Extensive, das Abstrakte auf das Concrete, lehrt *paucitas;* i. e. exiguus militum numerus. Cornel. Datam. 7. Pelop. 2. Auch bei Iustin. XX, 3, 4. eben so *posteritas*, *vicinitas*, *peregrinitas.*

persuasit civitati] So bei Caesar durchaus, wie bei den besten Autoren, mit dem Dativ der Person. Daher es auch im Passiv nur impersonaliter gebraucht wird, z. B. V, 31. *quibus esset persuasum.* III, 2. *sibi persuasum habebant.* Doch versteht sich, dass *persuadere alicui*, eigentlich hiess: Jemanden zu überreden suchen, überreden, in opinionem adducere, sive verbis, sive factis. Dagegen *aliquem pers.*, was bei früheren üblich war, Jemanden *bewegen*, nachdem ich ihm die Sache plausibel gemacht habe. Daher ist die Floskel; *hoc velim tibi persuadeas*, Cic. ad Div. III, 2. 4. und a. a. O., eine feine Wendung: überzeuge Dich selbst durch *subiektive* Gründe (ohne mein Zuthun), d. i. glaube nur! Also ist *persuadere* nie unser *überzeugen* durch faktische und wahrhafte Gründe; denn Cic. Tusc. I, 11. *etiamsi non sit, mihi tamen persuaderi velim* und andre Beisp. lehren, dass es jeder Zeit nur *subiective* od. *partielle Ueberredung* bezeichne.

de finib.] Wenn die Codd. ein Recht gäben, so würden wir un-

irent: perfacile esse, quum virtute omnibus praestarent, totius Galliae imperio potiri. Id hoc facilius eis persuasit, quod undique loci natura Helvetii continentur; una ex parte flumine Rheno, latissimo atque altissimo, qui agrum Helvetium a Germanis dividit; altera ex parte

bedingt *e finib.* lesen; denn wie hier finden wir *de* bei Caes. nicht wieder gebraucht; auch hat der Metaphr. nichts als τῆς χώρας ἐκστρατεύειν. Aber es bedeutet: *von dem Orte weg*, wo es auch steht; daher mit dem Verbo *mittere*, z. B. Nep. Them. 2, 4. *de servis suis* fidelissimum misit. Unt. V, 42. quosdam *de exercitu* nacti captivos. Liv. 35, 29. extr. *unum de auxiliaribus* — mittit. Ebenso *de templo efferri*. Nep. Paus. 5. Nur bei Dichtern steht *de* promiscue für *ex*, z. B. Virgil. Aen. IX, 284. genitrix Priami *de* gente vetusta est mihi. Also auch hier *de* mit Rücksicht auf den vorgenommenen *Wegzug*, nicht blossen *Auszug*.

per — bildet einen *elativum*, und wird auch getrennt; z. E. Cic. ad Fam. III, 5. *per-fore accommodatum*, Nep. Eumen. I, 4. sogar: *per-adolescentulus*. S. das. Bremi. Gell. N. A. II, 18. *per fuit familiaris*. Priscian XIV, S. p. 595. nennt dieses *per* in der Zusammensetz. mit verbis das *perfectivum*, z. B. *percŭrro* etc. Dieselbe Bewandtniss hat es mit *per* bei Adiectivis, z. B. Terent. Andr. III, 2, 6. *Per* Castor *scitus* puer est natus Pamphilo. Ueber diese Tmesis s. Bentl. zu Andr. II, 6, 24.

potiri imperio] Auch mit dem Accus. und Genitiv. Cfr. Bremi zu Milt. 2. wo auf den Unterschied des Sprachgebr. zu verschiednen Zeiten hingewiesen wird. Eben so *fungi* mit dem Acc. Datam. I. desgl. *vesci* bei Tacit. Agric. 28. Corte zu Cic. ad Div. I, 8, 8. und zu Sall. Jug. 25, 10. der Accusativ bei *potiri* erscheint mit Recht unlogisch. Oft variiren die Codd.

loci natura] Hier natürl. Gränzen; sonst ist es wohl vox media, und bezeichnet locum sive aequum, sive iniquum. Nep. Datam. 8.

Rhenus] Cfr. IV, 10. Ῥῆνος. Nach einigen von ῥεῖν, davon unser *rinnen*, *rennen*, a velocissimo cursu, besonders von seinen Quellen bis zum Bodensee; Andere von *rein*, tanquam ab aquis limpidissimis. Cfr. Mela. III, 2. ibique Tzschuck. *Barth* (Urgesch. Deutschl.) stimmt für *rinnen* als Stamm. Das auffallende *Rh* in der Orthographie der Römer, das sich nur noch in *rheda* findet, s. I, 51., so wie *Rhodanus*, führen zu zweierlei Vermuthungen: 1) dass entweder die Gallier, aus deren Munde die Römer den Namen *Rhein* zuerst hörten, das *R* mit einem besondern vortönenden Kehlhauche aussprachen; od. 2) dass diese Wörter und Namen den Röm. mit *griech. Buchstaben* geschrieben zuerst entgegen traten. Denn an einen griechischen Ursprung des Namens *Rhein* lässt sich füglich nicht denken, auch war *rheda* nach Quinctilians Zeugniss I, 5, 57. ein gall. Wort.

altissimo] *Altus* senkrecht hoch und tief, und zwar mit dem Nebenbegriffe des bestimmten Masses, und stets im Verhältniss zu einem collidirenden Subjekte, z. B. *Menschen*, oder *Küste*. Liv. XXI, 27. in. umschreibt den Begriff: amnem latiorem — eoque minus *alto alveo*; *profundus* dagegen tief, im Allgemeinen, um den *ungemessnen* od. *unermesslichen* Abgrund anzudeuten.

agrum Helvetium] Wie *ager Troas*, bei Nep. Pausan. 3. das ganze von den Helvetiern *bewohnte* Land; also specieller, als *fines*. c. 5.

monte Iura altissimo, qui est inter Sequanos et Helvetios; tertia lacu Lemanno et flumine Rhodano, qui Provinciam nostram ab Helvetiis dividit. His rebus fiebat, ut et minus late vagarentur, et minus facile finitimis bellum inferre possent: qua de caussa homines bellandi cupidi magno dolore afficiebantur. Pro multitudine autem hominum et pro gloria belli atque fortitudinis angustos se

ager Noricus. *Ager* ist im Singular stets *collektiv*; *Aecker*, *Ländereien*, das *Land*, campagna, sind vereinzelt gedacht, allemal *agri.* Liv. II, 11. adeo infestum omnem *Rom. agrum* reddidit, ut non cetera solum ex *agris*, sed pecus quoque in *urbem* compelleretur. Eben so Liv. III, 6. annus pestilens *urbi agris*que.

monte Iura] Nicht *Iurae* nach einer Conjekt. von Oudend., weil wegen des Beisatzes: *qui est etc.* ein bestimmter, einzelner Berg des Iura gemeint seyn würde. Auch ist es nicht Sprachgebr. Andrer, Namen der Berge im Singular zu dem appellativo *mons* im Genitiv beizusetzen. Also auch unt. VII, 56. mons *Cevenna.*

Lemanno] Mit Recht wunderten wir uns über die griech. Farbe der Namen *Rhenus* und *Rhodanus*; wollen wir nicht vermuthend glauben, dass *Lemanuus*, bei Strabo *λιμέννα*, nur das verdorbne appellativ *λίμνη* sei, *κατ᾽ ἐξοχὴν* so genannt von griechischen Colonisten, denen beim Vordringen gegen Nordosten, vom Rhodan geleitet, dieser herrl. See in wunderbarer Grösse erschien? Denn, welchen Einfluss Massilia, 120 Iahre vor der Schlacht bei Salamis von den Phocäern gegündet, auf die Gallier gehabt habe, erläutert Strabo IV. p. 125. Uebrigens mag *Rhodanus*, entweder nach Plin. III, 5. von der Stadt *Rhoda*, oder von seinem reissenden Laufe, *ῥοδανός* Iliad. 18,576. genannt worden sein; — der griechische Ursprung bleibt.

homines bellandi cupidi magno dolore] Diese psychologischen und charakterist. kurzen Lineamente sind ein wesentl. Vorzug der einfachen Schreibart Caesars durch die ganzen Commentarien hindurch. Was in 14 Codd. s. Dähne ad h. l. gelesen wird, statt *qua de caussa: qua ex parte*, das dürfte man nach Caesars Sprachgebr. gerade für *Glosse* halten.

pro] Giebt das Verhältniss an und zwar eines *Satzes* oder *Urtheils*, das dadurch statt eines *allgemeinen* ein *beschränkendes*, aus dem *absoluten* ein *relatives* wird. Synonyme Ausdrücke sind mit verschiednen Modificationen: *ut* z. B. Cic. Senect. 4. extr. multae *ut* in homine Romano literae; *qui* etc. Cic. ad Div. IV, 5, 15. quodsi quis etiam inferis sensus est, *qui illius in te amor fuit*, — hoc certe illa te facere non vult. Desgl. *ad.* Liv. I, 8. *ad id* quod tum hominum erat. Uebrigens giebt *pro* auch einen *legalen* und *moral.* Massstab an, z. B. *pro eo ac* debui. Cic. ad Div. IV, 5, 1. *pro atrocitate* rem vindicandam. Liv. IV, 13. f. vergl. Bremi zu Epam. 4. Dafür auch Attic. 1. *ut tum erant tempora*, — und Epam. 5. *ut Thebanum sc.* Auch *ex* Tac. Ann. II, 33. modicum *ex* fortuna possidentis.

angustos fines] Wie *mature* bei Cornel. Attic. 2. *zu früh*, so hier *angustos* zu enge. Relative Begriffe gestalten sich nach dem Zusammenhange. Was *enge* ist, ist für den Leidenden, *enger*, als er es wünscht, *beengend.* Eben so verhält es sich mit *serus*, *multus*, *longus* u. a. W. Vergl. unt. II, 24.

fines habere arbitrabantur, qui in longitudinem milia passuum CCXL, in latitudinem CLXXX patebant.

Cap. III. His rebus adducti, et auctoritate Orgetorigis permoti, constituerunt ea quae ad proficiscendum pertinerent, comparare; iumentorum et carrorum quam maximum numerum coemere; sementes quam maximas facere, ut in itinere copia frumenti suppeteret: cum proximis civitatibus pacem et amicitiam confirmare. Ad eas res conficiendas biennium sibi satis esse duxerunt, in tertium annum profectionem lege confirmant. Ad eas res conficiendas Orgetorix deligitur.

milia passuum] Dieses Mass der Länge und Breite findet *Cluver. Germ antiq.* II, 4. übertrieben, und berechnet von Costnitz bis Genf etwa 170,000, die Breite zwischen der Aar und den Quellen des Rheins und Rhodans auf 72,000 Schritte. Suchte man auch die Angabe zu rechtfertigen, z. B. durch die Bogen und Krümmungen der Gebirge und Thäler; so darf man doch nicht übersehen, dass Caesars geograph. Angaben in der Regel unsicher sind; eine sehr leicht zu erklärende Erscheinung. Siehe unt. V, 13. VI, 26. und ff.

Cap. III. *Adducti*] Bei Caes. vorzugsweise *adductus* von jeder moral. oder physischen Veranlassung oder Triebfeder zur wirklichen That; z. B. *pudore*, *fame*, *necessitate*, *precibus*. Von *inducere* aber s. ob. c. 2. gilt was Ruhnk. zu Terent. p. 48. Schop. bemerkt: Transfertur verbum a venatione, qua ferae in retia inducuntur; es ist also: *fallaciis pellicere.* Wo es scheinbar mit *adductus* collidirt, liegt jeder Zeit die täuschende, betrügliche Erwartung, das Bedenkliche des Ausgangs unter; so Iustin. XVIII, I, 1. non tam supplicum precibus quam spe invadendi Italiae imperii *inductus.* Darauf gründet sich die richtige Bemerk. Bremi's zu Conon 3, 1.

iumentorum] Wie alle Wörter dieser Endung, ist *iumentum kollektiv*, von *iuvare*, jedes Thier, das dem Menschen behülflich ist, Zug- und Lastthier; sie heissen selbst, als Theile des Ganzen, *impedimenta*, unt. VII, 45.

carrorum] *Carrus* und *carrum*; eigene Art von Wagen, zum Transport eingerichtet, mit 4 Rädern, nach *Rühs* zu Tacitus German. aber nicht zum Kampfe geeignet, wie die *esseda* der Britannier. Bei Liv. XXXI, 21. extr. und bei Flor. III, 3, 16. heissen sie *carpenta* und *plaustra*.

sementes quam max.] D. i. sie sollten so viel Feld als möglich mit Getreide besäen; denn *sementis* ist die Aussaat, ihr folgt die Aernte, *messis.* Daher Cic. de Orat. II, 65. *ut sementem feceris, ita metes*; und so wird *sementis* und *messis* mehrfach entgegengesetzt. So σπόρους ὡς πλείστους σπείρειν, ποιεῖσθαι.

deligitur] Verschieden von *eligere* und andern Synonymen, wie aus B. G. VII, 33. und 31. erhellt: *huic rei idoneos homines deligebat;* also zu einem bestimmten Zwecke vermeintlich taugliche Leute auswählen. Diese Richtung nach einem gewissen Ziele *hin*, absichtlich oder zufällig, liegt oft in den mit *de* zusammengesetzten Verb.; z. B. *devenire*, *descendere*, *devertere*, *destringere*, *defluere*, etc. In-

Is ubi legationem ad civitates suscepit, in eo itinere persuadet Castico, Catamantaledis filio, Sequano, cuius pater regnum in Sequanis multos annos obtinuerat, et a S. P. Q. R. amicus appellatus erat, ut regnum in civitate sua occuparet, quod pater ante habuerat: itemque Dumnorigi

dem nämlich die Entfernung *von* Etwas angedeutet wird, denkt man sich zugleich die neue Richtung wo anders hin. Dasselbe siehe bei Bremi zu Nep. Pelop. 2, 2., wo mehrere Beisp. gesammelt sind. Die Wiederholung des *ad eas res conf.* erregt allerdings Anstoss; allein bei der Abweich. der Codd. behalte man die Lesart bei, zumal, da der Sinn im Wesentl. gar nicht verändert wird, auch der griech. Uebers. etwas Aehnliches gelesen hat; er hat: τὸν δὲ Ὀργετόριγα τοῦτο κατεργασόμενον ἀποδείξαντες. Die Lesart einiger Codd. *ad eas leges confirmandas* ist fast geschmacklos und verdient kaum Erwähnung. *Held* schlägt vor, die Worte *ad eas res conf.* ganz wegzulassen, und zu lesen: *Orgetorix igitur ubi* etc. Allein man fühlt leicht, etwas, wie: *ad id negotium Orget. deligitur*, kann und darf nicht fehlen; nach Caesars Darstellung, die sich in Detail verbreitet und gern chronologisch genau verfährt, würde man das *antecedens* zu sehr vermissen.

is ubi legationem] D. i. *munus legati*, daher sagt man: legationem administrare, obire, suscipere. Statt *ubi* wollten Einige nach mehrern Codd. und alt. Ausg. *sibi* lesen; allein nicht nur gäbe es einen zu auffallenden Pleonasmus, sondern die Entsteh. lässt sich leicht erklären; denn *ubi* und *ibi* sind oft verwechselt worden, s. Drakenb. zu Liv. 2, 7, 8. und *is* gab nähere Veranlass. Ja jenes *sibi* der Handschrift ist der deutlichste Beweis, dass *is* nicht fehlen dürfe. Endlich ist *sibi suscipere* eine Caesars gradezu unwürdige lateinische Phrase, die wir uns gefallen liessen, wenn ein Grammatiker ein griechisches *Medium* erklären wollte; höchstens müsste es heissen: *in se*, nach der Analogie von: *in se recipere.* Es heisst aber in der Regel *suscipere.* Cfr. Cic. ad Div. XIII, 11. Zuletzt ist *sibi* suscepit, nach vorausgehendem *deligitur*, offenbar wider Verstand und Sache. Uebrigens steht *legatio* auch als collectivum für die *Gesandten* selbst: z. B. unt. III, 8. *communem legationem mittunt.* Aehnliches besagt in unsrer Sprache *Gesandtschaft*, so wie überhaupt nichts häufiger, als Uebergang *abstrakter* Begriffe von Handlungen und Zuständen, auf *concrete*, besonders collektive Begriffe, z. B. Sammlung, Handlung, Uebung, u. s. w. Liv. III, 47. *cum ingenti advocatione*, i. e. advocatorum numero. Eben so *possessio*, meist concret, selten von der Handlung, wie Tacit. Ann. II, 5. Selbst *Inhalt* und *Resultat* der Gesandtschaft heisst *legatio.* Liv. VII, 32. in. *hac legatione Romam relata.* Und so mehrmals.

amicus appellatus] Ueber diese Sitte s. Liv. XXVII, 4. Bei Cic. ad Div. XV, 2. 6. heisst Ariobarzanes *Eusebes et Philoromaeus*, weil er den Römern besondere Treue und Ergebenheit bewiesen hatte. Die Römer suchten namentlich auch die Gall. Nachbarn dadurch zu gewinnen; daher mehrere Beispiele solcher Benennung: I, 33. IV, 12. VII. 31. Völker und Staaten erhielten sogar den Ehrentitel *fratres*, *consanguinei*, *cognati.* Cic. ad Div. VII, 10, 7. und *Brisson. de form.* p. 219. und 222. edit. Bach. Lps. 1755.

ut occuparet] Offenbar statt: *occupare studeret;* denn der Erfolg wird erst später angegeben. *Occupare* ist aber so viel, als: *mit*

Aeduo, fratri Divitiaci, qui eo tempore principatum in civitate obtinebat, ac maxime plebi acceptus erat, ut idem conaretur persuadet, eique filiam suam in matrimonium dat. Perfacile factu esse illis probat, conata perficere,

Gewalt an sich reissen, sich einer Sache bemächtigen, besetzen; nicht erobern, welches *expugnare;* noch bestürmen, *oppugnare;* das Gewonnene behaupten, *obtinere*, auch *occupatum tenere*, bedeuten. Nep. Timol. 3, 3. *tyrannidem occup.* Metaphor. übergetragen auf die Seele, heisst *occupari*, eingenommen, voll von einem schweren Gedanken gegen Andres gleichsam verschlossen und verloren seyn. Die Form des Verbi ist eig. eine *frequentative*, doch seltene, wie *nuncupo*, *aucupo*. Das Praesens histor. kann füglich das Imperfect. nach sich ziehen, ja es war hier nothwendig, um den *später* erst möglichen Erfolg zu bezeichnen, wie ob. c. I. ut *exirent*. Der Grund liegt in dem Begriffe von *persuadere*, dessen *Erfolg* entw. ein gleichzeitiger, momentaner seyn kann, oder erst später eintretende Wirkung, z. B. unten c. 5. Dageg. c. 18. *petit* ut *mitteretur*, und eben so bei sinnverw. Verbis. Siehe über die Consecutio dieser temporum ausser Bremi zu Nep. Dat. 11, 2. Wopkens Lect. Tull. II, 2. Schwarze zu Plin. Paneg. c. 56. p. 257. und c. 29. Und zu Sall. Cat. 44, 3. Das *nächste* Objekt der *persuasio*, od. die *Materie* selbst und der *Inhalt* wird von Rechtswegen durch den Accusat. mit Infinit. bezeichnet. Dasselbe Verhältniss bezeichnet die griech. Sprache durch den *Optativ* nach Verbis tempor. praesent. Vergl. Matthiä gr. Gr. p. 994. 3. 4.

principatum] Der Unterschied von *regnum* und *principatus* ergiebt sich deutlich aus B. G. VII, 4. und VII, 32. Soviel erkennt man, dass mancher, nur auf bestimmte Zeit von den Gall. Völkern gewählte Anführer *lebenslängliche Herrschaft* sich anmasste und dieselbe behauptete. Vergl. unt. VII, 4. Letztere heisst *regnum*. Ob damit immer der Titel eines *Königs* verbunden war, ist möglich, aber nicht gewiss. Die Römer pflegten dergl. kleine Fürsten der Barbaren *reguli* zu nennen, wie Liv. XXI, 29, 6. S. Corte zu Sall. Iug. 11, 2.

perfacile factu] Ein nicht ungewöhnlicher Pleonasmus, ähnlich dem bekannten griechischen Gebrauche, verwandte Verba und Substantive zu verbinden, z. B. πόλεμον πολεμεῖν, μάχην μάχεσθαι, u. s. w. Bei Cic. ad Div. XIII, 9. 4. *facile factu;* ibid. V, 21, 12. *vita ingenua-viximus.* Eben so liest man *vita vitalis.* Plin. Epp. IV, 27, 3. *lemma sibi sumsit.* Dahin gehört auch Virg. Aen. VIII, 629. *pugnata in ordine bella.* Auffallend sind manche Häufungen bei Liv. I, 26. *itaque ergo;* II, 8. *tum deinde.* Besonders *agere agmen* fast stehender Ausdruck z. B. II, 58. extr. VII, 37. Desgl. III, 13. f. *tot vadibus accusator vadatus est reum.* Fast poetisch ist VII, 30. f. *adnuite — nutum numenque vestrum invictum Campanis.* Aehnliches schwerlich bei Cicero, der höchstens in Briefen sich erlaubte: *amavi amorem tuum.* ad Div. IX, 16. in.

conata perficere] Statt des nicht ungewöhnlichen Infinitivi pass. So Liv XXXVI, 50. *facile erat orationem aequis auribus accipi.* Vergl. Bremi zu Nep. Att. 16, 1. Es liess sich bemerken, dass der Infin. in solchen Fällen substantivisch gebraucht werde, nach griech. Weise. Auch wird durch den Inf. Act. die Handlung in nähere Beziehung gebracht zu dem Subiecte, dem es gilt, durch das Pass. ist sie mehr objektiver und absoluter Natur. Vergl. Suet. Oct. 94. das. Bremi, und Nep. Miltiad. 4, 5.

propterea quod ipse suae civitatis imperium obtenturus esset: non esse dubium, quin totius Galliae plurimum Helvetii possent: se suis copiis suoque exercitu illis regna conciliaturum confirmat. Hac oratione adducti inter se fidem et iusiurandum dant, et regno occupato, per tres potentissimos ac firmissimos populos totius Galliae sese potiri posse sperant.

probat] *Alicui probare-quid* heisst nicht, *beweisen*, sondern, Jemanden die Möglichkeit vorstellen, ihm die Sache annehmlich machen, so dass man den *Erfolg* berücksichtigt, nicht das *Mittel*, wodurch es geschieht. Diess bezeichnet *persuadere* genauer. Siehe unt. II, 16. Daher sagt Cic. ad Div. III, 6, 8. *probabilem materiam nacti sermonis*, und Nep. Cat. 3, 1. *probabilis orator*. Der Begriff gleicht unserm: *es lässt sich hören*. Etwas andres ist *probare aliquid*, d. i. approbare. Cic. ad Div. IV, 4, 3. consilium tuum quum semper *probavissem*, tum multo magis *probavi* lectis tuis proximis literis.

conciliaturum] Dies Verb. entspricht unserm: an *sich bringen*, an *sich ziehen*, Jemanden *gewinnen*, intercedendo, auch wohl deprecando, aliquid comparare. Damit lassen sich vereinigen die Nebenbegriffe, allmälig, nach und nach, unvermerkt. Vergl. Nep. Epam. 5, 3. *otii nomine servitutem concilias*. Hannib. 10, 2. das. Bremi. Es leuchtet ein, dass demnach *conciliare* theils *absolut*, ohne Dativ des Objekts, theils so gebraucht werde, dass es *Gewaltthätigkeit* ausschliesst. Liv. XXI, 2, 5. *conciliandis per amicitiam* principum novis gentibus. Daher sogar früher: *conciliare* = *emere*. Vergl. Ruhnken zu Terent. Eun. IV, 4, 2. — Wie hier *copiae*, d. i. facultates, opes und *exercitus* verbunden sind, so Cic. ad Div. IV, 7, 2. neque *copias* Cn. Pompeii, nec genus *exercitus* probare sc. te vidi. Ueber *copiae* s. unt. VI, 15.

oratione] Nicht bloss von einer zusammenhängenden, kunstmässig geordneten Rede, sondern von jeder *mündlichen* und *schriftl.* Darstellung eines *einzelnen*, *bestimmten Hauptgegenstandes* gebraucht; daher bei Cic. ad Div. III, 5, 2. der Inhalt eines Briefs *oratio*. Eben so IV, 6, 4. me autem non *oratio* tua solum, — sed etiam auctoritas consolatur. Und Tusc. I, 25. quorsus igitur spectat *oratio?* Reden, mannichfachen Inhalts, *gesprächsweise* geführt und *gelegentlich*, heissen *sermones*. Desshalb auch oft in *malam partem*. Cic. Catil. I, 9. vix feram *sermones* hominum. Vergl. das. Muret.

firmissimos] Man hat diese Lesart gegen *fortissimos* zu vertheidigen gesucht; ohne Grund. Denn aus Caesar finden sich Belege genug, dass *firmus* nicht bloss *de rebus inanimatis* gesagt werde, sondern auch von Völkern und Truppen, z. B. B. G. VII, 36. *praesidio non nimis firmo;* Nep. Eumen. 3, 3. wo *copiae non adeo firmae* erklärt werden, dadurch, *quod inexercitatae et non multo ante erant contractae*. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 52, 9. und Drakenb. zu Liv. XXIII, 25, 6.

totius Galliae] Oben c. 2. *imperio* potiri, welches Wort auch hier manchen Editt. ohne Grund eingeschoben ist. Die Grammatiker bemerken, dass *potiri* mit dem *Genitiv* besonders gesetzt werde, wo vom *Erwerb* der *höchsten* Macht die Rede sey; bei concreten Sachen stehe mehr der Ablativ. Wenn ein solcher Unterschied, wie nicht zu

Cap. IV. Ea res ut est Helvetiis per indicium enunciata, moribus suis Orgetorigem ex vinculis caussam dicere coegerunt: damnatum poenam sequi oportebat, ut

leugnen, obwaltet, so liegt der Grund in der Natur und in dem Charakter des *Genitivs*, welcher Casus die *engste* Verbind. des *Subjekts* mit dem *Objekte* ausdrückt, ebenso wie die *geistige*; daher *Verba* und *Adjectiva* cupiditatum und affectuum gern und in der Regel mit demselb. Casus construirt werden, und zwar in fast allen Sprachen, die der *griechischen* analog sind.

Cap. IV. *Ea res*] Quod suae civitatis imperium affectans cum Aeduo et Sequano contra rempublicam conspirasset: nach c. 3. In vielen Codd. fehlt *ut*, in 1 Cod. auch *est*. Diess brachte Oudendorp. (nach ihm *Oberlin* und *Dähne*) auf die Vermuthung, es sey zu lesen: *ea re — enunciata*. Scheinbar, aber nicht füglich zu gestatten! Vielmehr bürgt der Metaphr. für *ut*; denn bei ihm heisst es: *τούτων δ' οὐκ οἶδ', ὅπως τοῖς Ἑλβητίοις σημανθέντων*. Daraus lässt sich schliessen, dass er *per indicium* nicht hatte od übersah; *ut* aber gewiss!

enunciata] *Enunciare* wird ganz eigentl. von dem gesagt, der Geheimnisse ausbreitet; siehe Bremi zu Nep. Pausan. 4, 6., wo es mit *prodere* verbunden wird, wie *ἐξαγγέλλειν* Plut. Them. c. 12. Xen. Cyrop. VI, 1, 42. Ebenso gebraucht man *indicium* von geheimen Denunciationen, wie Nep. a. a. O. 4, 2. *ne huius quidem indicio impulsi*, und der Angeber selbst heisst *index*, ibid. Zahlreiche Beispiele giebt *van Staveren* zu jener St. Siehe auch Tacit. Ann. II, 28. Doch sind *indicia* auch Dinge, durch die sich einer selbst verräth. Ibid. c. 27.

ex vinculis] Eben so Liv. XXIX, 16. init. *ex vinculis causam dicere*. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. VII, 1, 3. *ex cubiculo tuo matutina tempora lectiunculis consumsisti*. Eben so: *ex equo* pugnare Liv. I, 12. Der Metaphr. hat: *ἐν τοῖς δέσμοις*, wie Liv. VI, 16. in. *in vinculis et catenis*. Ein eigner Gebrauch des *ex*, welches auf Oerter bezogen, dem *unde* entspricht, wie überhaupt *alle* Praepositionen zunächst *sinnl.* Vorstellungen anzeigen. Allein metaphor. deutet *ex* die Ursache od. den Ursprung an, folglich etwas Vorhergegangnes, oder einen frühern Zustand, dessen Folgen sich jetzt zeigen und entwickeln, und durch welche die Gegenwart gleichsam bedingt wird. Daher *ex fuga recipi*, unt. VI, 35. *exercitum ex labore atque inopia reficere*, VII, 32. Oft im Deutschen zu geben, durch: *in Folge*, *zu Folge*, wie unt. cap. 30. u. a. a. O. Demnach sind *vincula* nicht so viel, als *carcer*, d. i. der *Ort*, sondern der *Zustand* des Gefangenen; denn die Vertheidigung geschah öffentlich. Eben so bei den Griechen *ἐξ*. Vergl. Viger. p. 601.

caussam dicere] Ein terminus forensis, sich vor Gericht vertheidigen; daher *indicta caussa*, unt. VII, 38. Darum werden *accusare* und *caussam dicere* entgegengesetzt, ähnlich dem: *περὶ τῶν κατηγορημένων ἀπολογεῖσθαι*. Von dem gerichtlichen Anwalde, der sich über einen Process instruiren liess, sagte man: *discere caussam*, von dem, der solche Eröffnungen machte, *caussam docere*. Cic. ad Div. VII, 21, 1. *Silii caussam te docui*, Plin. Epp. III, 9, 35. *Indicavimus Senatui*, *ex Norcano didicisse nos publicam caussam*.

oportebat] D. i. lege sancitum erat. *Oportet* nämlich schliesst in sich jede *legale* und *moralische* Nothwendigkeit oder Verpflichtung, aus subjektiven und objektiven Gründen; daher nicht allemal das *Müssen*, als unabänderlich, denn dieses ist *necesse*, und kann auch Na-

igni cremaretur. Die constituta caussae dictionis Orgetorix ad iudicium omnem suam familiam, ad hominum milia decem, undique coegit, et omnes clientes

turnothwendigkeit seyn. Vielmehr ist *oportet* auch: es gebührt sich, es geziemt, es gehört sich. In diesem Falle ist es synonym von *debere*, welches aber nur auf des Pflichtgefühls empfängliche Wesen bezogen wird, als: schuldig seyn, zu verdanken haben. Griech. ἀνάγκη ἐστὶ = necesse est; δεῖ = oportet; ὀφείλειν = debere; χρὴ = opus est. Denn diess letztre setzt ein subjectives Bedürfniss, von dessen Erfüllung man Nutzen erwartet, voraus.

igni cremaretur] Ein Pleonasmus, wie Nep. Alcib. 10, 6. *incendio cremare.* Liv. VI, 33. Doch finden sich solche Beispiele oft, namentlich bei Dichtern, z. B. Virg. Aen. VII, 74. *atque omnem ornatum flamma crepitante cremari.* Ovid. Met. XIV, 444. *quo debuit igne cremavit.* In solchen Formeln, wie an unsrer St., liegt offenbar ein gewisser feierlicher Nachdruck in Bezeichnung der Strafe. Diese Todesstrafe, bei den Römern erst seit der Kaiserzeit eingeführt, findet sich einmal gegen einen Sklaven, der seinen Herrn umgebracht hatte, angewandt. Bell. Hisp. c. 20.

caussae dictionis] Konnte dem Sprachgebr. gemäss auch heissen: *caussae dicendae*, wodurch die Handlung aber mehr *in concreto* dargestellt wird; die Verbalia auf *io* aber, ob sie gleich keine Handlung als *historisch abgeschlossen* bezeichnen, wie die Verbal. auf *us*, z. B. *motus, actus, affectus*, drücken doch jederzeit die *Vorstellung* aus, die natürlich der Zeit nach ἀόριστος ist, aber immer abstrakt. Da *constituere diem alicui* gesagt wird, so wäre auch hier *dictioni* nicht falsch gewesen; es war willkührlich, diesen Begriff entw. von *dies*, oder von *constituere* abhängig zu machen; darnach richtet sich die Construktion. Uebrigens ist *diem* und *tempus constituere* gewöhnl. Ausdruck. Cic. Catil. I, 9. quum sciam iam pactam et *constitutam* esse cum Manlio *diem*. Eben so unt. c. 8.

familiam] Hier nicht Gesinde, wie Nep. Att. 13, 3., sondern nach *Hotomann:* qui vel in possessionibus ipsius ac rusticis rebus, vel in vectigalibus exercendis operas dabant. Hierdurch wird zugleich das *ditissimus* cap. 2. erklärt. Dass aber *familia* auch auf Geschlecht, *domus, gens, Familie* in unserm modernen Sinne, bezogen werde, lehren viele Beispiele. Nep. Attic. 17, 2. 3. *familiarum originem subtexuit: — Iuniam familiam a stirpe ad hanc aetatem ordine enumeravit.* ibid. Agesil. 1, 2. *ex duabus familiis.* Besonders ist Liv. zahlreich an Beisp. Den Unterschied bestimmt aber Festus dahin: Gens appellatur, quae ex multis *familiis* conficitur. *Domus* deutet auf *Ansässigkeit* und Besitz: wie Liv. II, 5. ex *domo Iunia.* Vergl. Nep. Eum. 6, 2. wo Philippi *domus* et *familia.* Da jedoch zur Familie auch Kinder und Sklaven gerechnet wurden, so entstand die Verwechslung oder vielmehr Verschmelzung der Begriffe. Wie οἱ περί τινα die Umgebungen und das Subjekt selbst begreifen, so fasste auch *familia* den Herrn und die Frau vom Hause mit in sich. Die Zahl 10,000 falle Niemand auf! Man denke an die Leibeignen in frühern Zeiten; diese sind es auch hier.

clientes] Durch ganz Gallien findet man eine wohlorganisirte Aristokratie und Feudalverfassung. Siehe VI, 11. *in omnibus pagis, etiam in singulis domis factiones sunt.* Also sind *clientes* Schutzverwandte, auch Lehnsleute, Vasallen; wegen ihrer Verpflichtung *am-*

obaeratosque suos, quorum magnum numerum habebat, eodem conduxit: per eos ne caussam diceret se eripuit. Quum civitas, ob eam rem incitata, armis ius suum exsequi conaretur, multitudinemque hominum ex agris magistratus cogerent, Orgetorix mortuus est; neque abest suspicio, ut Helvetii arbitrantur, quin ipse sibi mortem consciverit.

CAP. V. Post eius mortem nihilo minus Helvetii id quod

bacti und *soldurii* genannt. Davon unt. VI, 15. Wenn Caesar durchaus *clientes* von *sociis* unterscheidet, so will er nur, wenn von staatsrechtlichen Verhältnissen die Rede ist, hindeuten, dass die Clienten eine Oberherrlichkeit anerkennen; während *socii* nur gleiche Rechte und Pflichten gelten lassen wollen, obschon die Erfahrung das Gegentheil bis auf die neuesten Zeiten fühlbar macht.

obaeratos] *Ab aere alieno* so genannt; von ihnen gilt, was Nep. Attic. 2, 5. bemerkt: *aes alienum inveterascit indulgendo ac crescit multiplicandis usuris.* Es sind *Verschuldete*, nicht bloss *debitores* überhaupt. Sie hiessen auch *nexi*, propter nervum, quo nectebantur. Liv. II, 23. propter *nexos ob aes alienum.* Die Röm. Geschichte hat über die harte Behandlung der Verschuldeten von Seiten der Gläubiger viele Beispiele aristocratischen Uebermuths aufzuweisen. S. Heineccii Antiquitatt. Rom. Edit. Haubold. p. 605 sq. — Es ist das Zeichen tiefen sittlichen Verfalls der Völker, wenn die Gemeinen, oft aus Indolenz und übermässiger Trägheit selbst ihre Freiheit um schnödes Geld oder um tägliche Kost und Nahrung verpfänden; oder zeugt auch, dass ein Volk die edelsten Güter des Lebens noch nicht erkannt habe und zu schätzen wisse. — Bildlich sagt Cic. ad Div. XIII, 62, 1. und XV, 14, 1. *ille in aere meo est*, von Jemand der durch *officia*, d. i. Freundschaftsdienste, dem andern verpflichtet ist.

se eripuit] Er entzog sich dem Gerichte; od. subterfugit, elapsus est. Vellei. II, 86. *discrimini me subtraham.* Liv. I, 53. se quidem inter tela et gladios patris *elapsum.* *Eripere* war aber ein *stehender* Ausdruck: „*Eripi* et *auferri* dicitur reus, qui aut potentia, aut pecunia, aut ambitione, aut vi impunis evadit, quum secundum leges esset damnandus." S. Graev. zu Cic. pro Cluent. c. 30. Liv. II, 54. Mit dem *Dativ* constr. Id. XXIX, 32. per amfractus montis ignotos *sequentibus se eripuit.*

exsequi] D. i. geltend machen, ausführen; eigentlich bis zu Ende begleiten, dah. *exsequiae.* Iustin. XLII, 1, 5. *ultionem diu cupitam exsequi.* So auch Liv. III, 25. extr. *violata iura exsequemur.* Auffallender ist *exsequi aliquem*, st. vindictam sumere de aliquo, wie Liv. I, 59. me L. Tarquinium — ferro, igni, quacumque dehinc vi possim *exsecuturum.* Vergl. Walch zu Tacit. Agr. c. 19. p. 271. Cic. de Sen. 28. *Quod si ipse exsequi nequeas, possis tamen praecipere.*

cogerent] Diess Verb. häufig bei Caesar in erster Bedeut., d. i. zusammentreiben, aufbringen, z. B. unt. II, 5. III, 9. Gronov. zu Liv. XXXII, 2. erklärt *cogere* durch: *cuiusque rei definitum numerum conficere.*

constituerant facere conantur, ut e finibus suis exeant. Ubi iam se ad eam rem paratos esse arbitrati sunt, oppida sua omnia, numero ad duodecim, vicos ad quadringentos, reliqua privata aedificia incendunt, frumentum omne, praeter quod secum portaturi erant, comburunt, ut domum reditionis spe sublata paratiores ad omnia

Cap. V. *Facere conantur*] Scil. *conari* dicimur *ea quae non assequimur.* Manut. ad Cic. Or. pro Sull. c. 25.

exeant] Hierzu zwang sie auch nach Flor. III, 10, 2. überzählige Volksmenge und das beschränkte Gebiet, wie c. 2. Zugleich sagt er: *fuisse sacramentum, ne redirent.* Eigenthümlich ist die Bedeut. von *exire* bei Magistratspersonen, die von Rom in die Provinz gehen, z. B. Cic. ad Div. VII, 5, 2. *quocunque exirem.* Plin. Epp. IV, 12, 2. *Quum in provinciam quaestor exiisset.*

vicos] Nicht Dörfer nach unsrer Art, sondern reihenweise liegende und gebaute Häuser und Wohnungen der Landbewohner, die aber einzelne *Gemeinden* bildeten. Daher vicus *Tuscus*, etc. Auch *vici* und *castella* geschieden Liv. IX, 38. in. Und ibid. c. 13. Samnites in montibus *vicatim* habitantes. Folglich *vicinus*, der neben mir Wohnende. In B. C. I, 27. sind *vici* Häuserreihen in der Stadt, vergl. Manut. zu Cic. Epp. ad Attic. I, 4, und verschieden von *plateis.* So bezeugt Liv. V, 55. festinatio curam exemit *vicos dirigendi;* und Turneb. zu Cic. Or. in Rull. c. 35. sagt: *vici* sunt continentia secundum viam utrimque aedificia; *viae*, qua populus it. Mit diesem *vicus* ist wohl verwandt unser: *Weichbild.* Man fragt, wie *pagus* sich unterscheide? s. unt. c. 12. Da nun Plin. Epp. X, 98. *pulcherrima eademque longissima platea* erwähnt wird, *cuius a latere per spatium omne porrigitur nomine quidem flumen, re vero cloaca foedissima;* — so kann *platea* keine eigentliche Doppelreihe von Häusern seyn, sondern eine breite Strasse, ein Weg mitten in der Stadt, zum Lustwandeln. Denn diese *platea* wird von Plin. a. a. O. unter die *praecipua opera*, d. i. Kunstwerke, Anlagen, gerechnet. Suet. Caes. 39. extr. unterscheidet *vicos* und *vias*, wo nach Bremi *vici* die Hauptstrassen, *viae*, die kleinern Gassen sind; genauer wohl *vici* eigentl Gassen der Stadt; *viae*, Strassen und Wege überhaupt, deren es auch in jeder Stadt ausser den erstgenannnten giebt: *Communicationswege.*

praeter quod] Die meisten Handschriften lesen: *praeterquam quod.* Allein viele Beisp. bei Oudend. ad h. l., so wie auch die Natur des Relativi *quod*, in welchem gar oft *id quod* begriffen ist, begünstigen diese seltnere Form. Denn als Präposition ist es hier zu nehmen, nicht, wie in manchen Fällen, als Adverbium. So könnte es auch Nep. Attic. 21, 3. statt *praeterquam quos*, *praeter quos*, heissen, ohne der Sprache Gewalt anzuthun. Uebrigens war Verwechslung leicht, und Drakenb. zu Liv. V, 52, 13. bemerkt: eleganter *praeter* pro *praeterquam* poni solet. z. B. IV, 59, 7. Pronunciatum repente, ne quis, *praeter armatus*, violaretur.

domum reditionis] Eine nicht seltne Construktion der Verbalien mit dem von dem verwandten Verbo regierten Casus. Wenn bei Plaut. Amph. I, 3, 21. *curatio rem* gefunden wird, so ist diess ein Gewaltstreich, der ohne Nachahmung geblieben ist. Aber wohl gehören hieher B. C. I, 53. *magni domum concursus.* Cic. de Div. I, 32. *reditus ac domum itio.* ad Attic. XIII, 50. *quid cogitem de obviam itione.*

pericula subeunda essent: trium mensium molita cibaria sibi quemque domo efferre iubent. Persuadent Rauracis et Tulingis et Latobrigis finitimis, uti eodem usi consilio oppidis suis vicisque exustis, una cum iis proficiscantur: Boiosque, qui trans Rhenum incoluerant, et in agrum Noricum transierant Noreiamque oppugnarant, receptos ad se socios sibi asciscunt.

Cap. VI. Erant omnino itinera duo, quibus itineribus

Orat. pro Sull. c. 25. *in Hispaniam profectio.* Vergl. den Excurs. 1. Wie weit die Griechen in dieser Struktur gegangen sind, lehren Beisp. wie Thucyd. IV, 23. ἐπιδρομὴ τῷ τειχίσματι. V, 35. ἀπόδοσις ἀλλήλοις. Plat. Legg. I, 6. πρόςταξις τοῖς πολίταις. — Zu beachten ist, dass auch im *Plural* bei *domus* die Praeposition *in* wegfallen kann, auf die Frage: wohin? Liv. II, 7. *suas quisque abirent domos.* Cfr. unten zu c. 29.

molita cibaria] D. i farina ad panem coquendum statim apta atque accommodata; griech. ἄλφιτα. Man kann jedoch hierbei fragen: 1) brauchten die Helv., um auf 3 Monate hinreichende Lebensmittel mitzunehmen, des ob. c. 3. erwähnten *sementes quam maximas facere*, weil so viel Vorrath doch wohl von jeder Aernte übrig bleiben musste? — Es geschah der Sicherheit wegen; im Fall einer Missärnte. 2) Ist *molita cib.* gleichbedeutend dem frumentum, quod secum portaturi erant? — Keineswegs. Sondern an unsrer Stelle ist der Hauptbegriff *molita*, gemahlnes Getreide; denn Liv. III, 27. armati cum *cibariis* in dies V *coctis* — adessent; mit diesem sollte sich jeder auf 3 Monate versorgen, indem sie doch hofften, in dieser Zeit die Wanderung oder wenigstens die grössten Schwierigkeiten besiegt zu haben. — Wenn dem Metaphr. ganz zu trauen wäre, so würde ἄλφιτα noch genauere Auskunft geben; denn nach Hesychius sind ἄλφιτα τὰ τῶν κριθῶν, ἄλευρα κυρίως τὰ τοῦ σίτου. Allein da dieser Unterschied dem Metaphr. wohl nicht vorschwebte; da die Röm. Soldaten das Getreide entw. in Mörsern zerstampften od. auf *Handmühlen* zuzubereiten pflegten; da aber hier an Zeit erspart werden sollte: so sind unsrer Ansicht nach *molita cibaria* das aus dem *frumentum* d. i. Weizen, *bereitete Mehl;* folglich konnten sie nebenbei noch *Getreide* mit sich führen auf Wagen od. Lastthieren.

receptos] Nämlich ex itinere; auf dem Marsche zogen sie die Bojer, an sich und so vereinigten sie sich beide. Diess liegt in *recipere*, so aufnehmen, dass man den Gegenstand aus einer frühern entfernter gedachten Lage zu sich heran- oder heraufzieht. So spricht Iustin. XI, 10, 7. *in amicitiam recipere.* So liess sich auch die Lesart vertheidigen: *Recepi literas*, st. *accepi*, Plin. Epp. V, 12, 1. Es ist ἀναλαμβάνειν. Vergl. Bremi zu Nep. Alcib. 5, 6. Denn wir glauben hier in *receptos* mehr die *passive* als die *mediale* (se recipere ad aliq.) Bedeut. annehmen zu müssen; wie der Zusammenhang lehrt, der die *Helvetier* als *handelnd* und *einwirkend* darstellt.

Cap. VI. *Itinera — quibus itineribus*] Häufig wird, wie hier, das vorhergegangene Substantivum zu dem Pronomen relativum wiederholt. Zumpts Lat. Gr. §. 742. Heindorf zu Cic. de N. DD. p. 89. a. Wopkens Lect. Tull. p. 186. sqq. Vit. Ruhnken. ed. Lindemann. p. 143. Diese Wiederholung ist bei *Caesar* ungewöhnlich häufig, wie

domo exire possent: unum per Sequanos, angustum et difficile, inter montem Iuram et flumen Rhodanum, vix qua singuli carri ducerentur; mons autem altissimus impendebat, ut facile perpauci prohibere possent: alterum per Provinciam nostram, multo facilius atque expeditius, propterea quod Helvetiorum inter fines et Allobrogum, qui nuper pacati erant, Rhodanus fluit, isque nonnullis

namentlich bezeugen unt. c. 16. II, 18. IV, 7. 19. wo his *rebus* confectis, *quarum rerum* caussa. V, 2. ad *portum* — *quo ex portu*. V, 12. civitatum, quibus orti ex *civitatibus*. Dahin gehört auch V, 43. *hic dies* — habuit eventum, ut *eo die* etc. V, 53. *clamor* — quo *clamore*. VI, 33. post *diem*, quam ad *diem*. ibid. c. 35. in. *dies septimus*, *quem ad diem* etc. VIII, 17. *loco*, *quem in locum* etc. Und so noch an and. O. Wir erkennen darin aber nicht *Vergesslichkeit*, sondern meist *topographische* oder *chronologische* od. *diplomatische* Genauigkeit.

qua] Gar oft statt *ubi*, qua parte; vergl. Oudendorp. ad h. l. Liv. I, 23. das. Gronov. Nep. Milt. 3, 4. *pontem fecit*, *qua copias traduceret*. An letztrer Stelle möchte man immerhin *quo* lesen, wenn nicht die *Wortstell*. überwiegt. Aehnlich unt. III, 9. *locorum*, *ubi*. Cic. pro Manil. 9. *in locis qua*. Unt. IV, 39. *eadem qua*. Einen eigenthümlichen Gebrauch des *Livius* insbes., doch auch Andrer, bemerke man: *qua* — *qua* st. *modo* — *modo*. z. B. Liv. II, 45. *qua* consules ipsos, *qua* exercitum increpando. Desgl. III, 11. Desgl. *quo*, bei Cic. ad Div. III, 5, 8. *ad eam partem provinciae*, *quo*. Siehe das Beisp. bei Corte.

impendebat] Wie imminere, von Bergen, auch bei Cic. N. D. II, 39. *impendentium montium altitudines*, und a. a. O. gebräuchlich. Sodann metaphor. von jeder bevorstehenden und drohenden, Angst erregenden Gefahr in der Natur- und Menschenwelt; z. B. *tempestas*, *ruina*, *periculum impendens*. Iustin. XVII, 1, 5. *initium impendentis ruinae fuit*.

Allobrogum] Ihren Namen leitet man, durch Strabo IV. p. 186. unterstützt, der von ihren frühern Auswanderungen in fremde Länder spricht, ab von dem Gall. Worte *brogae* und *alla*: erstes bedeute *Acker*, dieses ein *andrer*. Dasselbe bestätigt ein Schol. zu Iuvenal. Sat. VIII, 233. Ueber ihre Besiegung sagt Liv. epit. 103. *C. Pomtinius Praetor* (er war es unter Cic. Consulate.) *Allobroges*, *qui rebellaverant*, *ad Salonem domuit*. — Den ersten Krieg gegen dieses Volk erzählt in seiner Manier Flor. III, 2. Vergl. über sie Liv. XXI, 31.

nuper] Unlängst, hier etwa vor 4 Iahren. Cic. N. D. II, 50. *nuper*, *id est*, *paucis ante saeculis*. Eben so findet man *mox* bei Suet. Ner. 6. von 3 oder 12 Iahren nachher; beide Adverb. demnach von unbestimmten Zeiträumen. Liv. Praef. extr. *nuper* divitiae avaritiam invexere. Der Unterschied von *modo* ergiebt sich leicht: es ist *subiektiv* nur von dem zu sagen, dem so *eben noch*, *kurz zuvor noch* ein Praedicat zukam, wie Cic. ad Div. IV, 13. in. in qua urbe *modo* gratia floruimus. *Nuper* ist stets *allgemein*, von unbestimmter Vorzeit, von dem Standpunkte des Sprechenden aus, folglich zwar *relativ*, aber *historische* Partikel; *modo* aber gehört dem *Urtheile* an. Griech. ἄρτι.

pacati] Ein diplomat. Ausdruck, der unentschieden lässt, wie viel

locis vado transitur. Extremum oppidum Allobrogum est proximumque Helvetiorum finibus, Geneva. Ex eo oppido pons ad Helvetios pertinet. Allobrogibus sese vel persuasuros, quod nondum bono animo in populum Romanum viderentur, existimabant; vel vi coacturos, ut per suos fines eos ire paterentur. Omnibus rebus ad profectionem comparatis, diem dicunt qua die ad ripam Rhodani omnes conveniant: is dies erat a. d. V. Kal. Apr. L. Pisone et A. Gabinio Coss.

Cap. VII. Caesari quum id nunciatum esset, eos per

Gegenwehr und Gewalt von beiden Seiten zur Beilegung des Kampfes Statt gefunden hat. Siehe B. C. I, 7. extr. *omnem Galliam Germaniamque pacaverint.* — Es kann nur eigentlich gebraucht werden von der Wiederherstellung der Ruhe, in einem bereits von den Römern als erobert betrachteten Lande.

vado transitur] Bei Caes. heisst der Ort, wo man durch einen Fluss *waten* kann, *vadum;* z. B. unt. V, 56. *in ipso vado deprehensus est.* Eben so VII, 55. Bei Mel. I, 7, 3. ist *vadum* locus arenosus, non adeo altis aquis offusus; daher *vadorum brevia.* Der Ausdruck: *vado transire*, ist fast eben so pleonast., wie oben *igni cremare.* Den Rhodan nennt Flor. a. a. O. *impiger fluminum.*

pertinet] Ein geograph. Ausdruck für porrigitur, extenditur, pertingit, auch bei Mela pergit, procurrit. B. C. III, 95. extr. Es entspricht unserm: berühren, bis wohin treffen, reichen, betreffen. Daher auch bildlich, von Dingen, die mich äusserlich *betreffen*, und dadurch mein Gemüth afficiren, *pertinere* gesagt wird. Plin. Epp. V, 9, 4. *Nihil ista ad mortuum pertinent; sed pertinuerunt, quum moreretur; pertinent ad hos, qui supersunt.* Hier steht causa pro effectu: oppidum ponte cum Helvetiis coniunctum, cohaeret adnexum. *Attinet* im bildl. Sinne bezeichnet bloss ein *moralisches* od. gedachtes *logisches* Verhältniss; *pertinet* von Rechtswegen *physische* oder *faktische* Einwirkung.

diem dicunt] Hier eigentl. nur *constituunt, praestituunt.* Allein einen Grundsatz der Erklärung muss man festhalten: *Caesar* nimmt in seinen Ausdrücken, ausser wo *Nationalverschiedenheit* es durchaus erfordert, strenge Rücksicht auf *Römische* Sitten und Gewohnheit. So auch hier! Denn 1) war *diem dicere* stehender Ausdruck für: einen Schuldigen auf einen bestimmten Termin und Tag vor Gericht fordern; 2) diess durfte nur eine *Magistratsperson* thun, und der Beklagte war jedesmal *Privatmann.* 3) Geschah diess nur auf diese Weise in den sogen. *iudiciis populi.* S. Manut. zu Cic. Or. de Harusp. resp. c. 4. Heinecc. Antiq. Rom. p. 771.

is dies erat] So unt. IV, 1. *ex hieme, qui fuit annus* etc. Die hier genannten Coss. sind berüchtigt durch Cicero's Exil 695. u. c. — Der Wechsel des *Genus* in *dies* ist hier characteristisch aber bekannt. Der astronom. und bürgerliche *Tag* ist mascul., der als *terminus forensis* feminin., bei Dichtern auch meist im praegnanten Sinne: *entscheidender Tag.*

Provinciam nostram iter facere conari, maturat ab urbe proficisci, et quam maximis itineribus potest, in Galliam ulteriorem contendit et ad Genevam pervenit: Provinciae toti quam maximum potest militum numerum imperat (erat omnino in Gallia ulteriore legio una); pontem, qui erat ad Genevam, iubet rescindi. Ubi de eius adventu

Cap. VII. *Maturat*] Sensu intransitivo, für festinare, properare. Cic. ad Att. IV, 1. *oro, ut matures venire.* Transitiv bei Nep. Chabr. 4, 2. *quae res ei maturavit mortem*, i. e. acceleravit. Man vergleiche dieses *verbum* und andere z. B. *occupare*, *praeoccupare*, *perseverare*, *pergere* etc. als ähnlich den griechischen Verbis adverbial. *οἴχεσθαι*, *διατελεῖν*, *φθάνειν* etc. z. B. Liv. IV, 30. legem *praeoccupaverunt ferre.* Id. XXI, 39. extr. occupavit Padum traiicere.

maximis itineribus] Davon sagt Sueton. Caes. 57. *confecit meritoria rheda centena millia passuum in singulos dies.*

ulteriorem] D. i. transalpinam, so wie *citerior*, unt. c. 24. cisalpina; alles, wohlverstanden, von dem Standpunkte des Beobachters aus. Daher kann citeriora seyn unser: das Weitere, das mir nämlich näher liegende, der Zeit nach; *ulteriora*, das Frühere: z. B. Cic. ad Div. II, 12, 1. *citeriora nondum audiebamus.*

quam maximum num.] Dieses *quam*, wie *ὡς*, hat *vim augendi*, ist aber seiner Natur nach elliptisch. Man denke: quam fieri potest; so dass *quam* sich auf genannten Grad bezieht. Denn jeder Superlativ an sich betrachtet, ohne Verbindung mit Genitiven des Ganzen ist immer nur relativ, auf das Subjekt des Satzes, oder auf die verglichnen Dinge, zu welchem der Begriff als Theil gehört, bezüglich zu nehmen, nie absolut. Diese individuelle od. subjektive Relation wird durch *quam* potenzirt. Anders Cic. ad Div. IV, 13. *uni omnium doctissimo et sanctissimo.* — Dähne und A. wollen *potest* als verdächtig bezeichnen: aber nicht nur der Metaphr. giebt es wieder, sond. *potest* bezieht sich hier auf *provincia* und ist unentbehrlich.

imperat] Ein Kunstausdruck der röm. Administration, um Contributionen, Lieferungen, Stellung von Ross und Mann zu bezeichnen. *Imperata facere* daher nur üblich von den *Befehlen der Feldherren.* Siehe Nolten Lexic. Antibarb. in h. v. Eigentl. also liegt in *imperare* der Befehl des Mächtigen, dem unbedingt Folge geleistet werden muss. Abweichend davon scheinbar bei Nep. Epam. 3, 5. obgleich auch hier *imperare* die Folge ist von der im Epam. anerkannten Auctorität.

legio una] Der Name erinnert auf die Entstehung von *legere.* Die Zahl der Mannschaft war im 2. Pun. Kriege Liv. XXI, 17, 5. 4000 M. Fussv. 300 Reiter. So auch früher Liv. VI, 22. f. Ein ander Mal 4200 M. Fussv. Id. VII, 25. auch 5000 M. VIII, 8. Der zugegebenen Reiter fast immer 300. Veget. I, 6. giebt an 6100 Fussv. und 730 Reit. Auch von den *Legionen* der übrigen *Italischen* Völkerschaften sprechen die Schriftst., Livius aber versteht dann nur Fussvolk. So *Sabina*, *Tusculana* leg. *Etruscae*, *Volscae* etc. Sie waren auch nicht immer vollzählig, Vellei. II, 80. *semiplenae legg.* Cic. ad Div. III, 6, 10. abesse tres cohortes, quae sint *plenissimae.*

ad Genevam] Serv. ad Aen. I, 2. *Ars quidem hoc exigit, ut nominibus provinciarum praepositionem addamus, civitatum nunquam.* Hier bedeutet *ad* nur die Nähe der Stadt, in die man kommt,

Helvetii certiores facti sunt, legatos ad eum mittunt, nobilissimos civitatis, cuius legationis Nameius et Verudoctius principem locum obtinebant, qui dicerent sibi esse in animo, sine ullo maleficio iter per Provinciam facere, propterea quod aliud iter haberent nullum: rogare, ut eius voluntate id sibi facere liceat. Caesar, quod memoria tenebat L. Cassium consulem occisum exercitumque eius ab Helvetiis pulsum et sub iugum missum, concedendum non putabat: neque homines inimico animo, data facultate per Provinciam itineris faciundi, temperaturos ab

wie an vielen Orten, z. B. Cic. ad Div. III, 8, 1. das. Manut. Siehe unt. VI, 1.

iubet rescindi] In diesem Falle harmonirt die *lateinische* und *griechische* Sprache, welche letztre nach den Verbis edicendi, iubendi, imperandi, παραγγέλλειν, προστάττειν, εἰπεῖν etc. den Accusativ c. Inf. setzt; da in der Regel nach *Verbis voluntatis* im Latein. *ut* folgt. S. Zumpt §. 615. Der Accusativ. des Objekts nach *iubeo*, ohne begleitenden *Infinitiv* wäre Unsinn; denn *iubere* fordert allemal eine *Handlung*, ein *Geschehen* als Zweck und Objekt; dabei kann sich das Subjekt des Satzes entweder *thätig* od. *leidend* verhalten, und danach richtet sich der Infinitiv Activi od. Passivi.

ubi] Offenbar verwandt mit dem griech. οὗ, *bi* aber als Anhängesylbe das griech. φιν und φι bei Dativen und Genit. der Epiker, woraus der latein. Dativ und Ablat. auf *ibus* entstanden; eigentlich correlativ von *ibi*, verw. mit *is*. Ursprünglich vom *Orte*, dann als Wechselbegriff auf die Zeit übergetragen: quo tempore. Wo es auf *Causal*verhältnisse bezogen wird, bedeutet es eine unmittelbare, durch die Zeit nicht unterbrochne Ursache eines Erfolgs; daher folgt sehr gern auf *ubi* das Praesens historic. So unterscheidet es sich von *quum*, *quando*, den *Ablat. absol.* und ähnl.

aliud iter haberent nullum] Man beachte die ungesuchte prägnante Stellung der Worte, nach dem fast überall gültigen Grundsatze der lat. Sprache, das früher Gedachte, oder dem Verstande näher Liegende, auch in der Construction der Rede früher zu stellen. Hier liegt in *nullum* zugleich *nusquam* und *nunquam*, eine kategorische Verneinung und absolute Unmöglichkeit. Aehnlich Cic. ad Div. XIII, 24. *hominem esse neminem.*

rogare] Oft muss wie hier, der *Accusat. Subiecti* aus dem Zusammenhange ergänzt werden; besond. in eingeschobenen Reden und Aeusserungen *in oratione obliqua.* Das Pronom. personal. *se* z. B. Liv. VII, 21. in. tribunis *negantibus passuros.* Vergl. die Ausleg. zu Liv. XXIV, 13, 2. und I, 23, 5. wo unzähl. Beisp. aus Liv. Wolfs Anal. 3tes St. S. 2. Nro. 3. Ruddimann. Institutt. II, p. 12. sq.

iugum] Liv. III, 28. extr. beschreibt die Sache so: „tribus hastis iugum fit: humi fixis duabus superque eas transversa una deligata. Sub hoc iugo dictator Aequos misit."

temperaturos] Gewöhnlich *sibi temperare* wie unt. I, 55. mit folgendem: *quin.* So auch Vellei. II, 34. *animum temperare quin.* Auch folgt: *quo minus* Liv. III, 52. Wenn wie hier *temperare* absolut ge-

iniuria et maleficio existimabat: tamen, ut spatium intercedere posset, dum milites quos imperaverat convenirent, legatis respondit, diem se ad deliberandum sumturum; si quid vellent, a. d. Idus Apr. reverterentur.

Cap. VIII. Interea ea legione, quam secum habebat, militibusque qui ex Provincia convenerant, a lacu Lemanno, qui in flumen Rhodanum influit, ad montem Iuram, qui fines Sequanorum ab Helvetiis dividit, milia passuum decem novem murum, in altitudinem pedum sede-

braucht ist, so geschieht es analog den *Verbis* transitivis, die man in *reflexiver* Bedeut. findet, wie *vertere.* z. B. Liv. I, 53. iam ab alienis in suos *vertisse* superbiam. So Liv. VII, 20. extr. ab oppugnatione *temperatum.*

spatium] Bei Caesar gewöhnl. ohne Beisatz, st. temporis *spatium.* Unt. VII, 42. *nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt;* und ibid. 48. *spatium pugnae*, die Dauer des Kampfes.

tamen] Hier eine *particula concessiva* als im Vorigen ausgelassen sich denken, scheint überflüssig, da *neque* vorausgeht: höchstens reicht *quidem* aus, wenn etwas supplirt werden sollte. Vergl. Dähne ad h. l.

diem] Dieses Wort steht oft per Synecdochen für certum temporis momentum: z. B. Iustin. VIII, 5, 13. *quod in eam diem vixissent.* Nep. Ages. 3, 1. *induciarum dies.* Cic. ad Div. XVI, 14, 4. *dies promissorum adest.* Liv. XXXIV, 6. *in eandem diem pecuniae, frumentum et cetera* — praebenda. Vergl. dazu Gronov.

Cap. VIII. Ea legione] D. i. *labore ac studio legionis.* So steht der blosse Ablativ ohne Praepos. eigentl. nur von leblosen Dingen gebraucht, und da, wo Menschen nur als Maschinen betrachtet werden, lässt er sich entschuldigen. Regelrechter würde man den Ablat. umschreiben durch *per*, oder *opera.* So Liv. VII, 26. in. iam non *manipulis*, sed *legionibus* res geritur. Dasselbe bei den Griech. Xenoph. Cyrop. III, 2, 11. ὁ δὲ Κῦρος τοῖς παροῦσιν (τέκτοσι) ἐτείχιζεν. S. Matth. gr. Gr. §. 396.

qui] *Qui* mit *Wasse* und neuerdings mit *Möbius* für *qua ex parte* zu nehmen, ist sicherlich sprachwidrig; wo *qui* als Ablat. von *quis* steht, da ist es eine *logische* Partikel statt: *qua ratione* etc. Liv. III, 39. *neque se videre qui* sibi minus privato — liceret. Der Grund liegt in der *substantivischen* und *abstrakten* Bedeut. von *quis*, entsprechend dem griech. τις und unser. wer? Sodann zeugt der Parallelsatz: *qui — dividit* für die Aechtheit. Dazu kommt die Gewohnheit Caes. *geograph. und histor. Namen* durch Beisätze zu erläutern, wie *mons* qui; *flumen Arar quod* etc. s. unt. c. 10. und 12. Ienes *influit* weiset also nur dahin, dass der See nicht ein *abgeschlossner Landsee* sey, sondern in die Rhone ausströme. Da nun diese Strömung sichtbar ist, Caesar aber vielleicht den Ursprung der Rhone nicht kannte, s. ob. 2., sondern diese als von dem Leman ausströmend sich dachte: so konnte er füglich so sprechen.

murum] I. e. *vallum, maceriam;* d. i. ein Erdwall, wie B. C. III, 63. *transversum vallum.* vergl. unt. VII, 69. Er heisst *murus* theils wegen seiner horizontalen, graden Linie; denn *vallum* ist mehr kreis-

dim fossamque perducit. Eo opere perfecto, praesidia disponit, castella communit, quo facilius, si se invito transire conarentur, prohibere possit. Ubi ea dies, quam constituerat cum legatis, venit, et legati ad eum reverterunt, negat se more et exemplo populi Romani posse iter ulli per Provinciam dare; et si vim facere conentur,

förmig oder nach Gestalt des Röm. Lagers, in *Quadratform*. Ueber die Sache s. Excurs. 2. Bei *murus* sind charakteristische Merkmale 1) der *Stoff*; 2) *künstliche* und *feste* Aufführung; 3) relative *Höhe*; bei *moenia Schutzwehr* und *Vertheidigung* von *munio*. Demnach: murus *saxo quadrato* faciundus. Liv. VI, 32. Desgl. *scanderent muros*. Id. V, 21. Dagegen: *intra moenia* se recipere Liv. VI, 29. ad *moenia* aggredienda. Ibid. c. 33. Wo daher von *materiellen* Theilen die Rede ist, überall *murus*. Liv. XXI, 8. non subficiebant *muri*, quassatae multae partes; VIII, 29. extr. neque *portae*, neque *muris*, XXI, 8, 7. inter *ruinas muri*. Also ist *murus* ein concreter und objektiver Begriff; *moenia* ein abstrakter und moralischer, und stets relativ auf eine *Stadt*, deren *Schutzwehr* bezeichnet wird; *murus* gilt absolut als Mauerwerk. Folglich im *höhern* Styl oft mit Nachdruck *moenia*; wie Liv. XXI, 10, 9. Karthaginis *moenia* quatit ariete.

praesidia] In vierfacher Bedeut. bei Caes. 1) als Besatzung, z. B. *praesidio tenere*; 2) Bedeckung, auch metaphor. *praesidio esse*; 3) die Reserve, z. B. unt. VII, 65. 4) der Posten selbst, den Iemand besetzt hält; z. B. B. C. III, 36. 45. 49., wo c. 36. es heisst: neque se praesidium, ubi constitutus esset, — tenere posse. Nach Varro Lib. VI. praesidium est dictum, quis extra castra praesidebant in loco aliquo, quo tutior regio esset. — *Praesidia disponere* ist fast stehender Ausdruck. Liv. III, 5. *vigiliae* in urbe, *stationes* ante portas, *praesidiaque* in muris disposita. Verschieden: *praesidium imponere*, eine Besatzung wohin stellen; auch bloss *ponere*. Unt. VI, 29.

castella communit] In dieser Stelle und sonst, wo Castelle als Stützpunkte der Verschanzungen genannt werden, sind es offenbar Bastionen, Redonten. Siehe unt. VII, 69. *Communire* von Caes. oft gebraucht mit *castra* verb. bedeutet nicht bloss *munire*, diess bezöge sich auf etwas schon Vorhandnes; nicht *circummunire*, d. i. vallo fossaque circumcludere, s. B. C. I, 81, sond. es heisst: castella exstruere eaque firma et quae tuto sint praesidio. S. unt. V, 49. VI, 7. B. C. I, 43. locus paullo editior; quem si Caes. occupasset et *communisset*. Es ist unser: *tüchtig*, *derb* und *vollständig* befestigen. So Nep. Alcib. 7, 4.

negat] D. i. declarat, ostendit, significat, non posse etc. So oft bei allen Schriftstellern, z. B. Nep. Eum. 12, 3. *negabat*, *se ei vim allaturum*. Bei den Griech. ἀρνέομαι als Gegensatz von ὁμολογεῖν, affirmare: desgl. als Eigenthümlichkeit, οὔ φημι. Buttm. §. 135. Anm. 2. und Viger. p. 455. edit. II. *Negare* ist stets mit Nachdruck, wie im Griech. die ob. gen. Verba; das Gegenth. *aio*. Tusc. I, 31, extr. diu mansuros *aiunt* animos, semper *negant*. Vergl. Liv. III, 51. f. Oft ist *nego* = οὐκ ἀξιόω, = non iustum s. aequum censeo.

more et exemplo] *Mos* ist allgemeiner, charakteristische Haltung des röm. Volks gegen Barbaren; *exemplum* specieller, der einzelne Fall eines verlangten Durchzugs. Vergl. Davis ad h. l. Häufung der Synonymen ist, auch in Cs. einfacher Schreibart, Zeichen des steigenden Affekts und des Nachdrucks der Rede. Sonst, wenn es nicht

iniuria et maleficio existimabat: tamen, ut spatium intercedere posset, dum milites quos imperaverat convenirent, legatis respondit, diem se ad deliberandum sumturum; si quid vellent, a. d. Idus Apr. reverterentur.

Cap. VIII. Interea ea legione, quam secum habebat, militibusque qui ex Provincia convenerant, a lacu Lemanno, qui in flumen Rhodanum influit, ad montem Iuram, qui fines Sequanorum ab Helvetiis dividit, milia passuum decem novem murum, in altitudinem pedum sede-

braucht ist, so geschieht es analog den *Verbis* transitivis, die man in *reflexiver* Bedeut. findet, wie *vertere*. z. B. Liv. I, 53. iam ab alienis in suos *vertisse* superbiam. So Liv. VII, 20. extr. ab oppugnatione *temperatum*.

spatium] Bei Caesar gewöhnl. ohne Beisatz, st. temporis *spatium*. Unt. VII, 42. *nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt*; und ibid. 48. *spatium pugnae*, die Dauer des Kampfes.

tamen] Hier eine *particula concessiva* als im Vorigen ausgelassen sich denken, scheint überflüssig, da *neque* vorausgeht: höchstens reicht *quidem* aus, wenn etwas supplirt werden sollte. Vergl. Dähne ad h. l.

diem] Dieses Wort steht oft per Synecdochen für certum temporis momentum: z. B. Iustin. VIII, 5, 13. *quod in eam diem vixissent*. Nep. Ages. 3, 1. *induciarum dies*. Cic. ad Div. XVI, 14, 4. *dies promissorum adest*. Liv. XXXIV, 6. *in eandem diem pecuniae, frumentum et cetera* — praebenda. Vergl. dazu Gronov.

Cap. VIII. Ea legione] D. i. *labore ac studio legionis*. So steht der blosse Ablativ ohne Praepos. eigentl. nur von leblosen Dingen gebraucht, und da, wo Menschen nur als Maschinen betrachtet werden, lässt er sich entschuldigen. Regelrechter würde man den Ablat. umschreiben durch *per*, oder *opera*. So Liv. VII, 26. in. iam non *manipulis*, sed *legionibus* res geritur. Dasselbe bei den Griech. Xenoph. Cyrop. III, 2, 11. ὁ δὲ Κῦρος τοῖς παροῦσιν (τέκτοσι) ἐτείχιζεν. S. Matth. gr. Gr. §. 396.

qui] *Qui* mit *Wasse* und neuerdings mit *Möbius* für *qua ex parte* zu nehmen, ist sicherlich sprachwidrig; wo *qui* als Ablat. von *quis* steht, da ist es eine *logische* Partikel statt: *qua ratione* etc. Liv. III, 39. *neque se videre qui* sibi minus privato — liceret. Der Grund liegt in der *substantivischen* und *abstrakten* Bedeut. von *quis*, entsprechend dem griech. τις und unser. wer? Sodann zeugt der Parallelsatz: *qui — dividit* für die Aechtheit. Dazu kommt die Gewohnheit Caes. *geograph. und histor. Namen* durch Beisätze zu erläutern, wie *mons* qui; *flumen Arar quod* etc. s. unt. c. 10. und 12. Ienes *influit* weiset also nur dahin, dass der See nicht ein *abgeschlossner Landsee* sey, sondern in die Rhone ausströme. Da nun diese Strömung sichtbar ist, Caesar aber vielleicht den Ursprung der Rhone nicht kannte, s. ob. 2., sondern diese als von dem Leman ausströmend sich dachte: so konnte er füglich so sprechen.

murum] I. e. *vallum*, *maceriam*; d. i. ein Erdwall, wie B. C. III, 63. *transversum vallum*. vergl. unt. VII, 69. Er heisst *murus* theils wegen seiner horizontalen, graden Linie; denn *vallum* ist mehr kreis-

dm fossamque perducit. Eo opere perfecto, praesidia disponit, castella communit, quo facilius, si se invito transire conarentur, prohibere possit. Ubi ea dies, quam constituerat cum legatis, venit, et legati ad eum reverterunt, negat se more et exemplo populi Romani posse iter ulli per Provinciam dare; et si vim facere conentur,

förmig oder nach Gestalt des Röm. Lagers, in *Quadrat*form. Ueber die Sache s. Excurs. 2. Bei *murus* sind charakteristische Merkmale 1) der *Stoff*; 2) *künstliche* und *feste* Aufführung; 3) relative *Höhe*; bei *moenia Schutzwehr* und *Vertheidigung* von *munio*. Demnach: murus *saxo quadrato* faciundus. Liv. VI, 32. Desgl. *scanderent muros*. Id. V, 21. Dagegen: *intra moenia* se recipere Liv. VI, 29. ad *moenia* aggredienda. Ibid. c. 33. Wo daher von *materiellen* Theilen die Rede ist, überall *murus*. Liv. XXI, 8. non sufficiebant *muri*, quassatae multae partes; VIII, 29. extr. neque *portae*, neque *muri*; XXI, 8, 7. inter *ruinas muri*. Also ist *murus* ein concreter und objektiver Begriff; *moenia* ein abstrakter und moralischer, und stets relativ auf eine *Stadt*, deren *Schutzwehr* bezeichnet wird; *murus* gilt absolut als Mauerwerk. Folglich im *höhern* Styl oft mit Nachdruck *moenia*; wie Liv. XXI, 10, 9. Karthaginis *moenia* quatit ariete.

praesidia] In vierfacher Bedeut. bei Caes. 1) als Besatzung, z. B. *praesidio tenere*; 2) Bedeckung, auch metaphor. *praesidio esse*; 3) die Reserve, z. B. unt. VII, 65. 4) der Posten selbst, den Iemand besetzt hält; z. B. B. C. III, 36. 45. 49., wo c. 36. es heisst: neque se praesidium, ubi constitutus esset, — tenere posse. Nach Varro Lib. VI. praesidium est dictum, quia extra castra praesidebant in loco aliquo, quo tutior regio esset. — *Praesidia disponere* ist fast stehender Ausdruck. Liv. III, 5. *vigiliae* in urbe, *stationes* ante portas, *praesidiaque* in muris disposita. Verschieden: *praesidium imponere*, eine Besatzung wohin stellen; auch bloss *ponere*. Unt. VI, 29.

castella communit] In dieser Stelle und sonst, wo Castelle als Stützpunkte der Verschanzungen genannt werden, sind es offenbar Bastionen, Redouten. Siehe unt. VII, 69. *Communire* von Caes. oft gebraucht mit *castra* verb. bedeutet nicht bloss *munire*, diess bezöge sich auf etwas schon Vorhandnes; nicht *circummunire*, d. i. vallo fossaque circumcludere, s. B. C. I, 81. sond. es heisst: castella exstruere eaque firma et quae tuto sint praesidio. S. unt. V, 49. VI, 7. B. C. I, 43. locus paullo editior; quem si Caes. occupasset et *communisset*. Es ist unser: *tüchtig*, *derb* und *vollständig* befestigen. So Nep. Alcib. 7, 4.

negat] D. i. declarat, ostendit, significat, non posse etc. So oft bei allen Schriftstellern, z. B. Nep. Eum. 12, 3. *negabat*, *se ei vim allaturum*. Bei den Griech. ἀρνέομαι als Gegensatz von ὁμολογεῖν, affirmare: desgl. als Eigenthümlichkeit, οὔ φημι. Buttm. §. 135. Anm. 2. und Viger. p. 455. edit. II. *Negare* ist stets mit Nachdruck, wie im Griech. die ob. gen. Verba; das Gegenth. *aio*. Tusc. I, 31. extr. diu mansuros *aiunt* animos, semper *negant*. Vergl. Liv. III, 51. f. Oft ist *nego* = οὐκ ἀξιόω, = non iustum s. aequum censeo.

more et exemplo] *Mos* ist allgemeiner, charakteristische Haltung des röm. Volks gegen Barbaren; *exemplum* specieller, der einzelne Fall eines verlangten Durchzugs. Vergl. Davis ad h. l. Häufung der Synonymen ist, auch in Cs. einfacher Schreibart, Zeichen des steigenden Affekts und des Nachdrucks der Rede. Sonst, wenn es nicht

prohibiturum ostendit. Helvetii, ea spe deiecti, navibus iunctis ratibusque compluribus factis, alii vadis Rhodani, qua minima altitudo fluminis erat, nonnunquam interdiu, saepius noctu, si perrumpere possent conati, operis munitione et militum concursu et telis repulsi, hoc conatu destiterunt.

Cap. IX. Relinquebatur una per Sequanos via, qua, Sequanis invitis, propter angustias ire non poterant. His

ein *historischer* Fall wäre, (non tam re quam *exemplo* perniciosa. Vellei. II, 125, 4.) sind in der Regel verb. *mos et institutum*: atqui *mos* tacito quodam consensu convalescit, institutum quodam hominum praescripto et lege nititur.

ea spe deiecti] Wie manche Präpositionen intensiv den Begriff des Stammworts verstärken, zeigt auch dieses Verbum. Siehe Bremi zu Nep. Milt. 2, 2. Hier ist auch *de* malerisch; gleichsam von der Höhe herabgeworfen. Denn so steht es eigentlich Nep. Dion. 4, 4. *de superiore parte aedium se deiicere;* unt. B. G. IV, 12. *equo vulnerato deiectus;* VII, 51. *deiecti loco.* Metaphor. wird es übergetragen auf den Sturz von einer wirklichen od. eingebildeten Höhe; z. B. Nep. Thrasyb. 3, 1. *Hoc deiecto;* u. unt. V, 48. *opinione deiecti.* Aehnlich Cyrop. I, 3, 9. ἐκβαλῶ σε ἐκ τῆς τιμῆς.

si — possent] Auf diese Art *si* bei Nep. Hannib. 8, 1. Sall. Iug. 47. *tentarent, si paterent.* das. Corte. Oft auch elliptisch, mit ausgelassnem *tentare*, od. *conari*, z. B. B. G. VII, 55. *ostentare coeperunt, — si excludere possent* B. C. III, 56. II, 34. das. Held. Eben diesen Gebrauch von *εἰ* bei den Griechen, s. bei Viger p. 505. und Herm. 835. — Die Urbedeut. von *si* bleibt auch in solchen Stellen: wenn ja, im Falle dass. Die vorausgehenden Verba nämlich drücken aus eine Handlung, die als Bedingung des möglichen Falls gedacht wird; z. B. unt. VI, 37. Auch mit *sive — sive* im zweifelhaft. Doppelfalle VII, 32. Damit verwandt VII, 36. inbebat ad se convenire, *seu* quid communicandum, *seu* quid administrandum videretur. Auch: *si forte*, wenn diese Adverbialbest. nöthig erscheint, wie Nep. Hannib. 8, 1. wo aber Bremi nicht genau *si* durch *num* od. *an* erklärt.

concursu et telis] Nicht als *Hendiadys*, s. Bremi zu Nep. Epam. I, 3. statt *militum concurrentium telis*, wie etwa Cic. ad Div. IV, 13. *vis* et *mutatio* omnium rerum atque temporum; sondern als *zwei* Akte geschieden: Das *Herbeieilen* der Röm. Soldaten, die gleich auf dem Platze waren, und die wirkliche Gegenwehr. Anderswo ist *concursus* der faktische Angriff, das Zusammentreffen. Sall. Iug. 74, 3. ceteri omnes primo *concursu* pulsi fugatique. Siehe das. Corte. Nep. Cim. 2, 3. Barbarorum *uno concursu* maximam vim prostravit.

repulsi] Man liest auch einfach: Porsena primo conatu *repulsus*. Liv. II, 11. Demnach konnte *destiterunt* auch wegfallen, wenn nicht Caesars ausführliche, ins Detail gehende Darstell. eben so psychologisch wahr als in diesem Falle historisch *treu* wäre. Uebrigens gilt von *desistere*, das häufig mit *desinere* in Codd. verwechselt ist, was die von Broukh. zu Tibull. I, 9, 71. angef. Beisp. lehren: Desistere non est plane idem quod *desinere*, habet enim quandam mutatae mentis ac consilii significationem.

quum sua sponte persuadere non possent, legatos ad Dumnorigem Aeduum mittunt, ut eo deprecatore a Sequanis impetrarent. Dumnorix gratia et largitione apud

Cap. IX. *Sua sponte*] D. i. für sich, durch eigne Auctorität; nicht, wie gewöhnlich, aus freiem Entschlusse, wie der Gegensatz — eo deprecatore, lehrt. Eben so Cic. Muren. c. 12. praetor ut ipse *sua sponte* aliquid loqueretur. Ursprünglich ist *sua sponte*, aus eignem, freien Antriebe, nämlich des Subjekts, auf welches der Gedanke sich bezieht, und wird entgegengesetzt dem *rogatus et arcessitus*, unt. I, 44. Auch V, 28. Cic. Legg. 1, 15. *vera et falsa sua sponte, non aliena iudicantur.* ad Div. III, 8, 7. *non Midaeensium testimonio, sed sua sponte esse laudatum.* de Senect. 43. *pulchrum atque praeclarum, quod sua sponte peteretur.* Iustin. I, 9, 8. *gladio sua sponte evaginato.* Daraus erkennt man, der Hauptbegriff sey: aus freiem Willen, ohne Jemandes Zuthun, an und für sich, von sich selbst. Der Unterschied von *ultro* ist aber der, dass diess ursprünglich vom *Raume* gebraucht, *drüber hinaus, weiter hin,* bedeutet; z. B. multis verbis *ultro citroque habitis;* unser: hin und wieder, Cic. Somn. Scip. 1. Es entspricht folglich unserm: *mehr als man erwartete, erwarten konnte,* praeter spem atque opinionem. — Wie auch jenes Sprichwort erörtert: ultra posse nemo obligatur. So unt. I, 42. *quod antea petenti denegasset, ultro polliceretur.* Desgl. III, 37. IV, 27. Oft ist es unser: gutwillig, *sponte*, freiwillig. Suet. Caes. 68. *poenam in se ultro depoposcerunt.* ibid. 20. *ut ad genua ultro sibi accideret.* Noch bemerkt Gesner. im Thes.: *Cicero, ne in versum incidat, semper pronomen mea, tua, sua, praeponit.* Vergl. *Lindemann. Vit. Duumvir.* etc. p. 244. Aber auch der auf dem Pronomen ruhende Nachdruck, insofern der subjektive, freie Wille hervorgehoben werden soll, verlangt diese Wortstellung, so wie bei *mea caussa, sua morte*, z. B. Suet. Caes. 89. Endlich steht *ultro* nur de rebus animatis, wie sich aus dem Begriffe von selbst ergiebt, *sponte* auch von leblosen Dingen. Daraus folgt, dass *sua sponte*, weil es auch mit *voluntate* vertauscht wird, z. B. Liv. III, 69. f. stets *absolut* als reiner Adverbialbegriff gebraucht werde; *ultro* nur *relativ* auf die dabei obwaltende Erwartung des einen Theils oder auf die Bedingung der Verhältnisse: *sponte* ist entgegengesetzt dem *äussern* Zwange, *ultro* dem *moralischen.* Vergl. Döderlein lat. Synom. 3. Th. p. 103. ff. der anders zum Theil die Begriffe scheidet.

eo deprecatore] Ueber *deprec.* siehe unt. II, 31. Der Gebrauch der Ablat. absol. von Substantiven findet sich vorzüglich bei solchen, die von Verbis abgeleitet, oder dem Sinne nach Stellvertreter eines Verbi sind. Auffallende Beispiele einzelner Substantive im Ablat. absol. giebt C. zu Cic. ad Div. X, 32, 7. Siehe auch Zumpt §. 644. Ganz einfach löst sich dieser Sprachgebrauch auf, insofern der Ablat. als *instrumentalis* betrachtet werden kann: durch ihn, als Vermittler, hofften sie es zu erlangen; dann ist das Verhältniss dasselbe wie oben c. 8. *ea legione,*. Besonders häufig in Verbind. mit Pronom. und Nom. propr. z. B. Cic. ad Div. IV, 13. *quibus* nos olim *adiutoribus* illud incendium exstinximus.

impetrarent] Manche Ausg. fügten hinzu *hoc*, ohne Grund, nach dem ob. c. 8. bei *prohibere* schon bemerkten Sprachgebrauche Caesars. Eben so oft bei Cic. ohne Accusat. Obiecti; ad Div. IV, 13. resp. de te propediem impetrabit. *Impetrare* allemal durch *Bitten.* Nep. Ham.

Sequanos plurimum poterat, et Helvetiis erat amicus, quod ex ea civitate Orgetorigis filiam in matrimonium duxerat, et cupiditate regni adductus novis rebus studebat, et quam plurimas civitates suo beneficio habere obstrictas volebat. Itaque rem suscipit, et a Sequanis impetrat ut per fines suos Helvetios ire patiantur, obsidesque uti inter sese dent perficit: Sequani, ne itinere Helvetios prohibeant; Helvetii, ut sine maleficio et iniuria transeant.

Cap. X. Caesari renunciatur Helvetiis esse in animo,

2, 3, *auxilia petiverunt eaque impetrarunt.* *Consequi* sc. studio et labore, z. B. B. G. VII, 47. *consecutus id, quod animo proposuerat.* Damit verbindet sich der Begriff des *Gewinnens.* Cic. ad Div. IX, 18. in. multa enim *consequor*, d. i. ich gewinne dabei viel. *Nancisci*, scil. casu, loco dato atque opportunitate. B. G. V, 9. locum *nacti* egregie munitum. Nep. Attic. 21, 1. *nactus est morbum*, d. i. zufällig. *Adipisci* i. e. participem fieri quocunque modo, meist von angenehmen, wünschenswerthen Dingen, z. B. B. G. V, 38. *victoriam*, Nep. Iphic. 2, 3. *gloriam.* Auch *mortem*, Suet. Domit. 14. auch hier ist die Rede von etwas Erwünschtem.

gratia] Ein Wort, das subjektiv und objektiv zu nehmen ist, theils als Gesinnung, theils als äusseres Verhältniss des Menschen zu andern, denen Jemand überhaupt *gratus* und *acceptus* ist, oder sich zu beweisen sucht. Hier, wie unt. VII. 54. wo *dignitas* und *gratia*, od. Nep. Attic. 21, 1. wo *gratia* und *fortuna* zusammengestellt werden, ist es die Beliebtheit, die Gunst, in der ich stehe. Daher nennt Cic. ad Div. II, 7, 9. den Curio *adolescentem gratiosissimum*; vergl. B. G. VI, 15. Cic. de Offic. III, 14. *apud omnes ordines gratiosus*, so viel als ob. c. 3. *plebi acceptus.* Es findet sich aber *gratiosus* meist von Menschen vornehmen Standes im Verhältniss zu dem Volke; unter Gleichen ist es *popularis.* Liv. III, 44. Virginii patris sponsique Icilii *populare* nomen celebratur. Jenes Werben um Volksgunst bezeichnet Thucyd. I, 9. durch *θεραπεύειν τὸ πλῆθος.*

novis reb. studebat] Wie das Griech. *νεωτερίζειν*, und *νεωτεροποιΐα* bei Thucyd I, 97. von aufrührerischen Bewegungen unruhiger Köpfe. Auch *rerum novandarum* consilia, Liv. VI, 18. und sonst oft. Ganz verschieden davon *rerum novitas*, B. G. VII, 58., d. i. die Ueberraschung, so wie auch *res nova* etwas Ungewöhnliches anzeigt.

suo benef.] Sonst: *suo sibi benef.* Diess *sibi* verwarf Dähne mit Oudend. nach Codd. und auch der Metaphr. lässt es unbeachtet, wenn er giebt: *δωροδοκῶν ἀναρτᾶσθαι ἐπιχείρει.* Was einige Codd. geben: *sub*, entstand aus: *suo ben.* und beweist gegen *sibi.* Auch macht kein Gegensatz die specielle Beziehung auf die *Person* nothwendig, wie Liv. XXX, 31. nulla sum *tibi* verecundia *obstrictus.*

Cap. X. *Renunciatur*] Diese Lesart, gegen *nunciatur*, vertheidigt sich selbst, wenn die Bemerk. Bremi's zu Nep. Alcib. 10, 2. gegründet ist, dass nämlich *renunciare* von einem *Gegenberichte* gebraucht werde. Plin. Epp. I, 5, 10. *quid renunciandum Regulo putes.* B. G. IV, 21. extr. *quaeque ibi perspexisset, renunciat.* Unzählige Beispiele

per agrum Sequanorum et Aeduorum iter in Santonum fines facere, qui non longe a Tolosatium finibus absunt, quae civitas est in Provincia. Id si fieret, intelligebat magno cum Provinciae periculo futurum, ut homines bellicosos, populi Romani inimicos, locis patentibus maximeque frumentariis finitimos haberet. Ob eas causas ei munitioni, quam fecerat, T. Labienum legatum praefecit: ipse in Italiam magnis itineribus contendit, duasque ibi legiones conscribit, et tres, quae circum Aquileiam hiemabant, ex hibernis educit, et qua proximum iter in

bei Caes. und Liv. und andern bestätigen, dass *renunc.* entweder den Gegenbericht, oder die Relation nach vorher erhaltnem speciellen Auftrage, bedeute.

esse in animo] Cic. ad Div. II, 13, 8. *mihi erat in animo. Animus* nicht zu verwechseln mit *mens*, welches mehr Verstand, Denk- und Combinationsvermögen bisweilen *Vorsatz, Plan* als consequens, bedeutet; *animus* dagegen *Gefühls-* und *Begehrungs*vermögen. Wie *in mentem venire*, d. i. Gegenstand des Nachdenkens werden, so auch *in animo habere*, d. i. Willens seyn. Cic. ad Div. IV, 12. quum ab Athenis proficisci in *animo haberem*, So auch in *animum inducere*, sich vornehmen. Liv. I, 17, 4. das. Drakenb. Und unt. zu VI, 5.

magno cum periculo futurum] *Cum* bezeichnet in solchen Fällen nicht den *casus modalis*, sondern einen die Handlung *unmittelbar begleitenden* Nebenumstand, stellt also den *Adverbialbegr. gleichzeitig* der Hauptsache; wir: *nicht ohne*, *unter*. So magna *cum* contumelia VII, 54. und I, 17. quanto *cum* periculo. Tusc. I, 30. cygni — *cum* cantu et voluptate moriuntur. Liv. II, 31. extr. decedentem domum *cum* favore ac laudibus prosecuti sunt; vergl. IV, 24. Manchmal konnte es zweifelhaft seyn, ob *cum* beizubehalten; doch entscheidet das obige Kriterium wenigstens im eignen Gebrauche. Vergl. Heusinger emendatt. p. 140. edit. Goth. 1751. — Wegen *futurum* bemerke man, dass es dem Sinne nach das Particip. von *fio* ist, mit welchem natürlich alle tempora von *esse*, die von *fui* gebildet werden, stammverwandt sind. Also auch Liv. IV, 2. finem non *fieri*, nec *futurum*. Desgl. Liv. II, 18. concursu hominum rixa ac prope proelium *fuit* i. e. *lyéero*. Cic. ad Div. IX, 15. in. minus multa Sconsulta *futura*.

locis patentibus] Sonst auch *loca aperta*, d. i. unbefestigte, jedem Einfalle und Angriffe Preis gegebene; wie *apertum castrorum latus*, unt. II, 23. Uebrigens ist *patere* eben so wie *apertus* (Tacit. Ann. II, 17. qui silvam tenuerant, in *aperta*, qui campis adstiterant, in silvam ruebant) ein geograph. Ausdruck, z. B. unt. VI, 24. *latitudo silvae patet*. VII, 69. *planities in longitudinem patebat*. Pomp. Mel. I, 1, 4. *mare primum angustum, nec amplius decem millibus passuum patens*. Es zeigt an: 1) eine fortlaufende Strecke oder Fläche, 2) eine Oeffnung im engen und weitern Raume. Mel. I, 13, 3. *grandi hiatu patens*. Virg. Aen. VIII, 242. *umbrosae penitus patuere cavernae*.

proximum iter] Dieser Punkt ist von uns früher falsch erklärt, von Andern ganz übersehen worden, und doch auch historisch wichtig. *Ocelum* ist *Uxeau* bei Fenestrelles in Piemont. Von da nahm Caes.

ulteriorem Galliam per Alpes erat, cum his quinque legionibus ire contendit Ibi Centrones et Graioceli et Caturiges, locis superioribus occupatis, itinere exercitum prohibere conantur. Compluribus his proeliis pulsis, ab Ocelo, quod est citerioris Provinciae extremum, in fines Vocontiorum ulterioris Provinciae die septimo pervenit: inde in Allobrogum fines, ab Allobrogibus in Segusianos exercitum ducit. Hi sunt extra Provinciam trans Rhodanum primi.

Cap. XI. Helvetii iam per angustias et fines Sequanorum suas copias transduxerant, et in Aeduorum fines pervenerant eorumque agros populabantur. Aedui, quum se suaque ab iis defendere non possent, legatos ad Caesarem mittunt rogatum auxilium: ita se omni tempore de populo Romano meritos esse, ut paene in conspectu exercitus nostri agri vastari, liberi eorum in servitutem ab-

aller Wahrscheinlichkeit nach seinen Weg nach *Scincomagus* (jetzt Chamlat de Scinguin) auf der andern Seite des *Col de Sestrieres*, dann über den *Mont Genevre*, (Alpis Cottia) von da in dem Thal der Durance nach *Embrun*; dann nach *Gap*; von hier nach *Die* (Dea Vocontiorum) und dann über die Isere ins Geb. der Allobrog. Es ist dabei anzunehmen, dass *er* mit dem *Hauptcorps* diesen Marsch nahm; einzelne Corps aber auch durch das Gebiet der *Centronen* und *Garoceli* Anfangs marschirten, namentl. die von Aquileja herkamen. Vergl. *Hannibals Heerzug* üb. d. Alp. Aus d. Engl. Berl. 1830. S. 28 ff.

locis superioribus] Ein in Caesars Schriften sehr geläufiger Ausdruck, für *colles*, doch, wie man sieht, allgemeiner und umfassender, als letzterer; wird auch entgegengesetzt den *locis inferioribus*, z. B. unt. VII, 47. und der *planitiei*, B. C. III, 98. Bei Cic. ad Div. III, 8, 3. ist *locus superior*, metaphor. *tribunal*, zum Unterschiede von *loco aequo*, d. i. im gemeinen Leben, gelegentlich in Gesellschaft.

Cap. XI. *Meritos*] Die Aeduer hiessen *fratres* und *cognati* (auch *consanguinei*) der Römer. S. unt. I, 45. VI, 12. VII, 54. Brisson. de form. II, 135. p. 222.

expugnari] Den Unterschied mancher Ausdrücke bei Belagerung und Erstürmung von Städten und festen Plätzen lehrt Caesar selbst. Die Ereignisse folgten so auf einander: 1) circumvallare, corona cingere, obsidione claudere, obsidere; 2) impugnare, oppugnare, wobei aggeres, vineae, plutei, testudines, turres, musculi, tormenta von allen Arten, als balistae, scorpiones, gebraucht wurden. Man vergl. B. C. II, 1. ff. bei der Bestürmung von Massilia; 3) expugnare. Desshalb Liv. V, 2. quum spes maior imperatoribus Rom. in *obsidione* quam in *oppugnatione* esset. Der sehr gewöhnl. Ausdruck: *vi capere*, bedeutet nur den Akt einer mit *Sturm* eingenommenen Stadt. Vergl. Cic. ad Div. XV, 4, 21.

liberi eorum] Im Gebrauche von *is* ist Caesar nicht nur sehr reich,

duci, oppida expugnari non debuerint. Eodem tempore Aedui Ambarri, necessarii et consanguinei Aeduorum, Caesarem certiorem faciunt sese, depopulatis agris, non facile ab oppidis vim hostium prohibere: item Allobroges, qui trans Rhodanum vicos possessionesque habebant, fuga se ad Caesarem recipiunt, et demonstrant sibi praeter agri solum nihil esse reliqui. Quibus rebus adductus Caesar non exspectandum sibi, statuit dum omnibus fortunis sociorum consumtis in Santones Helvetii pervenirent.

Cap. XII. Flumen est Arar, quod per fines Aeduo-

sond. auch ganz eigenthümlich, indem er oft schnell aus der *Person* der *Sprechenden*, die er einführt, durch jenes Pronom. in die Person des *Erzählers* übergeht, wie hier, wo man *sui* erwartet. An andern Orten möchte wenigstens *ipse* gebraucht seyn; wie B. G. II, 1. quod vererentur, ne ad *eos* exercitus noster duceretur. IV, 11. convenirent, ut de *eorum* postulatis cognosceret. Ibid. c. 15. remanere *se* apud *eum* velle. VI, 13. in. magnoque ii sunt apud *eos* honore. Und so unzählig oft.

necessarii] Siehe unten II, 4.

agri solum] D. i. Grund und Boden, zum Unterschiede von der beweglichen Habe. Nicht ohne Nachdruck und Wehmuth sagte der Lat. *solum patriae*, Liv. V, 49. *caritas ipsius soli*, cui longo tempore adnescitur. Id. II, 1, 5. Daher der Ausdruck: *solum vertere* sc. exsilii caussa. III, 13. f. Bei Strabo: τὸ τῆς πόλεως ἔδαφος.

fortunis] I. e. opibus, Hab und Gut; wie unt. V, 3. *suas et civitatis fortunas.* Auch der Singular. im collektiv. Sinne bei Nep. Alcib. 9, 1. und B. G. III, 12. als gleichbedeutend *sua omnia*. Uebrigens weiset *fortunae* allemal auf die *relativ* grössern oder geringern Glücksgüter; *opes* dagegen bedeutet wirklichen *Wohlstand*, wenigstens in Vergleich mit Andern. *Fortunae* können demnach auch die ganze *äussere Lage* des Menschen bezeichnen. S. Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 70.

pervenirent] Siehe über die Vertauschung des Plusquamperf. mit dem Imperf. unten II, 31. Auch hier erwartet man *pervenissent*, bis sie gelangt wären. Beides ist richtig, nach dem Verhältnisse des Erzählenden. Versetzt sich der Referent selbst mit in die Zeit, so folgt das Imperf.; steht er logisch *ausserhalb* und *über* dem Factum, so folgt das Plusquamperf. Eben so unterscheidet der Deutsche das Imperf. vom Perfect. Siehe *Seidenstückers* Nachlass, die deutsche Sprache betreff. S. 65. und 67. Wegen *dum* mit dem Conjunctiv s. Zumpt §. 575. B. C. I, 58. Itaque *dum* locus comminus pugnandi *daretur*, singulas binis navibus obiiciebant.

Cap. XII. *Flumen est Arar*] Eine kräftige, Caesarn angenehme Diktion. Das Schöne liegt, gleich dem ἰδοὺ im N. T., in der Stellung des Subjekts, das aus der ruhigen Erzählung gleichsam unerwartet hervortritt. So unten II, 9. *palus erat;* VII, 19. *collis erat;* oder auch VI, 26. *est bos cervi figura.* Ueberhaupt bedient sich Caesar weniger der Conjunktionen; lebendig und plastisch tritt fast überall

rum et Sequanorum in Rhodanum influit incredibili lenitate, ita ut oculis in utram partem fluat iudicari non possit. Id Helvetii ratibus ac lintribus iunctis transibant. Ubi per exploratores Caesar certior factus est tres iam copiarum partes Helvetios id flumen transduxisse, quartam vero partem citra flumen Ararim reliquam esse: de tertia vigilia cum legionibus tribus e castris profectus, ad eam partem pervenit, quae nondum flumen transierat.

die handelnde Person hervor, gestellt an die Spitze der Ereignisse, und diess ist wesentliche Eigenthümlichkeit der Commentarien; man vergl. dagegen Livius! — *Arar* von *Ammian. Marcell.* zuerst *Saconna* genannt, jetzt die *Saone.* Ein Fluss Galliens *Arauris*, nach Mel. II, 5, 6. *ex Cebennis demissus* ist ganz verschieden. Bei Cels. p. 21. 17. edit. Schneider. „Fluvius tanta laticum segnitie, ut quonam pergat vix dignosci queat: sic stagno similis quiescit, antiquo *Arar* nomine, novo autem *Sona.* — Ueber diese Namensänder. wundert man sich mit Recht. Die *Aar*, an die man erinnert wird, heisst *Arola.* Urtheile über die Saone, von Virgil. Bucol. I, 63. *aut Ararim Parthus bibet, aut Germania Tigrim;* und Plin. H. N. III, 4. *Araris segnis.* Sil. Ital. III, 451. stanti similis.

lenitate] Einige lasen *levitate*, nach sehr häufiger Verwechsl. in Codd. und diess sollte seyn: *celeritate*, was ganz mit dem Sprachgebr. streitet. Statt *lenis*, ein Prädicat, Flüssen oft beigelegt, siehe Oudend. ad h. l., sagt Mel. I, 9, 2. vom Nil: *placidior est iam bene navigabilis.* Das Gegentheil wäre *saevus*, *atrox*, *fervens*, *praecipiti impetu* — egressus, z. B. Mel. III, 5, 5. Vergl. Liv. XXI, 31. 5. f.

ratibus et lintribus] Die erstern sind *Flosse*, von den Schiffbrücken unten VII, 58. dadurch verschieden, dass sie nur aus einzelnen, unter sich verbundnen Balken bestehen; *lintres* sind nach Veget. III, 7. *monoxylá*, i. e. paulo latiores scaphulae, ex singulis trabibus excavatae. Vergl. Virg. Georg. I, 263. Liv. XXI, 26. extr. Polyb. III, 43.

de tertia vigilia] Nichts gewöhnlicher als *de* zur Bezeichnung der Zeit, mit *nox*, *dies*, *vigilia* verb. Siehe Ruhnk. zu Terent. Adelph. V, 3, 55. Bremi zu Suet. Oct. 97. Zumpt §. 308. Aber man beachte, dass Caes. bald *de* — *vigil.* bald den einfachen Ablat *temporal.* setzt, z. B. II, 33. VII, 71. vergl. V, 9. VII, 45. *de media nocte.* Ib. c. 88. Auch B. C. III, 54. *tertia inita vigilia.* Demnach ist *de*: unmittelbar nach, *gleich nach*, *mit* etc.; keineswegs: nach *Verlauf* einiger Zeit. Der blosse *Ablativ* zeigt an die *Zeitdauer* eines bestimmten Abschnittes. Veget. III, 8. weiset die Eintheil. in 4 Vigilias nach. Plin. H. N. X, 21. cum sole eunt cubitum galli, quartaque castrensi vigilia ad curas laboresque revocant. Bei den Griech. 3 Vigil. Desgl. bei den Hebräern. S. Bremi zu Nep. Eumen. 9, 3. Nach Liv. VII, 35. vigiliae *buccina dabatur* signum. — Aehnlich: *de tempore* Der Begriff erläutert sich selbst: *a* ist Anfangspunkt, local, temporell und causativ in intellektueller Beziehung; *de* ist *subtrahirend* und setzt ein *Ganzes* voraus, von welchem nach Quantität oder Modalität etwas weggenommen wird; der *Zeit* nach aber ist der *allernächste Moment* gleich einem abgezogenen Theile des Ganzen. Im Gr. *ἐκ νυκτός*.

Eos impeditos et inopinantes aggressus, magnam eorum partem concidit: reliqui fugae sese mandarunt atque in proximas silvas abdiderunt. Is pagus appellabatur Tigurinus: nam omnis civitas Helvetia in quatuor pagos divisa est. Hic pagus unus, quum domo exisset, patrum nostrorum memoria L. Cassium consulem interfecerat, et eius exercitum sub iugum miserat. Ita, sive casu, sive consilio Deorum immortalium, quae pars civitatis Helvetiae insignem calamitatem populo Romano intulerat, ea princeps poenas persolvit. Qua in re Cae-

pagus] Wird nach *Festus* abgeleitet von πηγή, fons, quod eiusdem fontis aqua uterentur; aquae enim lingua Dorica παγαί appellantur. Siehe oben c. 5. Die Natur und Beschaffenheit der *pagi* erklärt Tacit. Germ. 16. Germani colunt discreti ac diversi, ut fons, ut campus, ut nemus placuit. — Vicos locant, non in nostrum morem, connexis et cohaerentibus aedificiis. Folglich ist *pagus* der Name für einen ganzen Distrikt, Canton, Gau, nebst dessen Einwohnern; was gleich die Folge lehrt. Andre Muthmassungen, *pagus* von *pasco* abzuleiten, wie νόμος von νέμω; desgl. dem Worte eine *politische* Bedeut. beizulegen, nicht eine urspr. *geographische*, siehe bei Döderlein III. p. 6. 7. Die Untersuchung ist schwierig, aber wahrscheinlich, dass, weil *montani* und *pagani* geschieden werden, s. Graevius zu Cic. pro dom. c. 28. und Ernesti in Clav. *pagi* nichts anders waren als *Thalgründe*, von *Bächen* bewässert, zum Anbau geeignet und zur Viehzucht. So werden noch in Gebirgsgegenden wie in *Tyrol* die *Thäler* selbst zur polit. geograph. Eintheil. Die νόμοι gehören dem *ebnen* Aegypten; die *pagi* dem *gebirgigen* Italien an. Dann ist unser *Bauch* mit *pagus* verwandt. — Unter den Kaisern werden als *contraria* bezeichnet: *pagani* und *milites*. Suet. Oct. 27. Galb. 19. Tacit. Hist. I, 53. und Heinecc. Ant. Rom. p. 442. Die *Soldaten* nämlich, nach beendeter Dienstzeit wurden *friedliche Ackerbauer*. — Statt *appellabatur* gefiel einigen (Dähne) *appellatur*. Der Zusammenhang verlangt durchaus das *Imperfect*.

L. Cassium] Es geschah im Jahre u. c. 647. oder 107. a. Chr. Davon Liv. epit. LXV. L. Cassius a Tigurinis Gallis, pago Helvetiorum, qui a civitate secesserant, in finibus Allobrogum cum exercitu caesus est.

calamitatem] Eigentl. ist *cal.* tempestas frugibus perniciosa, und zwar *ex grandine*, quod comminuat calamum i. e. culmum ac segetem. Daher auch tempestas calamitosa. Ruhnk. zu Terent. p. 92. Ulpian. Legg. 15. §. 2. Si vis tempestatis calamitosae contigerit, an locator conductori aliquid praestare debeat, videamus. In diesem Sinne steht auch calamitas bei Cic. ad Div. XV, 4, 32. *quam tu, sc. Cato, reipublicae calamitatem semper appellas*. Man sagte: *accipere calamitatem*, wie: iniuriam, vulnus, plagam, dolorem.

princeps] I. e. prima. In derselb. Bedeutung unten c. 41. II, 3. VII, 2. *principes ex omnibus*. Eben so ursprünglich *princeps senatus*, und *princeps iuventutis*, i. e. is, quem Censor primum legit, recensione instituta. Wesentl. Merkmal: der, der den Anfang *mit etwas macht*, der *zuerst dran kommt*. B. C. I, 53. ut *principes* talem

sar non solum publicas, sed etiam privatas iniurias ultus est, quod eius soceri L. Pisonis avum, L. Pisonem legatum, Tigurini eodem proelio quo Cassium interfecerant.

Cap. XIII. Hoc proelio facto, reliquas copias Helvetiorum ut consequi posset, pontem in Arari faciendum

nuncium attulisse viderentur. c. 75. *princeps* in haec verba iurat ipse. Daher metaph. und wegen der Folge: qui *primum locum* tenet: z. B. Liv. VIII, 21. *principes sententiarum* consulares; und dann auf die polit. Auctorität übergetragen: *senatus et principes Allobrogum.* Liv. XXI, 31, 7. Tacit. Ann. II, 38. in.

publicas] In diesem Worte umfasst der Römer noch mehr, als der Grieche in *δημόσιος*, nämlich Alles, was auf den Staat im engern und weitern Sinne sich bezieht, durch dessen Auctorität oder zu dessen Bessten geschieht. So könnte man z. B. von verkauften National- oder Kirchengütern, wie Cic. ad Div. XIII, 37. sagen: *publice possidentur.* Vergl. Nep. Hannib. 3, 1. Daher ist auch *res publica* in Cicero's Munde nicht sowohl der *Staat*, als *civitas*, d. i. als Collektivbegriff der Gesammtmasse seiner Bürger; *sondern* die *Idee des Staats*, und des aus derselben entspringenden *öffentl. Wohls* — Durch *public.* und *privatus* nämlich trennt der Lateiner die Begriffe von *Staat* und *Familie*, des Allgemeinen und des zunächst *sich* berücksichtigenden Individuums. Diess sind dem Griech. *τὰ ἴδια*; *κοινὰ* und *δημόσια* bezeichnen ersteres das Gesammtinteresse zunächst in republican. Staaten: dieses die öffentliche Verwaltung des Staats; daher wenn von *Vortheilen* die Rede ist: *τὰ ἄλλα ἀγαθὰ ἀνθρώποις ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ.* Plat. Apol. c. 17. extr. So auch bei Lat. quod *in commune conducit*, zum Unterschiede von negotiis privatis. Tacit. Ann. II, 38. Und so oft: *communis respublica.* Gronov. Observ. p. 83. ed. Platner.

ultus est] *Ulcisci* hat wie *τιμωρεῖσθαι* die reflexive Bedeutung des Medii. Es heisst: das Recht der Wiedervergeltung ausüben, so, dass meinem Wunsche oder dem Rechtsgefühle Genüge geschieht. Daher: Sall. Cat. 31. extr. quonam modo, ulti maxime *sanguinem nostrum*, pereamus. Die Form *ulcisco* s. Priscian. I. p. 380. edit. Krehl. ist veraltet und Sall. Iug. 31, 8. noch vindicirt.

Cap. XIII. *Proelio facto*] Nep. Them. 9, 3. Hannib. 10. 5. Sallust. Iug. 56, 4. pugnam facere, eben so: *ὡς ἐκ χειρὸς τὴν μάχην ποιησόμενος.* Cyrop. VI, 2, 16. Hier ist *facere*, wie es überhaupt die *Verwirklichung* des Gedachten bezeichnet, nicht bloss proel. *committere*, sondern es drückt aus die *absichtliche Ausführung* des planmässig gesuchten Gefechts. So auch der Metaphr. *ταῦτα μὲν οὖν ποιησάμενος.* Diese Erklärung verdient den Vorzug vor der, nach welcher man *facto* als von *fio* hergeleitet für *γενόμενος* nehmen könnte. *Facere* ist stets *absolut; reddere* relativ auf die Beschauer und Theilnehmer, denen etwas *so* od. *anders hingestellt* wird. Z. B. quae et quanta decora foeda cupiditas regni non ingrata solum sed invisa *reddiderit*, sc. civibus. Liv. VI, 20. Dageg. Cic. ad Div. XIII, 26. in. hanc caussam *fecit* iustiorem.

in Arari] Nep. Milt. 3, 2. *in Istro pons factus;* Them. 5, 1. *in Hellesponto.* und unt. II, 5. *in eo flumine pons erat.* So überall bei den Lat., wo von *Aufstellung*, ponere, collocare, oder von *Einrechnung*, *Registrirung*, (ebenfalls metaphor. ein *stellen*, setzen) die Re-

curat, atque ita exercitum transducit. Helvetii, repentino eius adventu commoti, quum id quod ipsi diebus viginti aegerrime confecerant, ut flumen transirent, uno illum die fecisse intelligerent, legatos ad eum mittunt: cuius legationis Divico princeps fuit, qui bello Cassiano dux Helvetiorum fuerat. Is ita cum Caesare agit: Si pa-

de ist. Im Latein. stehen diese Verhältnisse unter der Kategorie: wo? worin? Bei uns: wohin? worunter? Dort quiescirend, hier transitiv. Daher bezweifeln wir, dass pontem facere *in Tiberim* Liv. I, 33, 6. gesagt werden könne, obgleich Drakenb. beifügte: utrumque ferri potest. Cic. Tusc. I, 49. *Nihil in malis ducamus, quod sit vel a Diis immortalibus, vel a natura parente omnium constitutum.* de Fin. III, 8. *qui mortem in malis ponit.* — Eben so abweichend von unserm Sprachgebrauche *in Nilo flumine bibere* bei Phaedr. I, 25. vergl. das. Burm. So auch: *ex libro legisse.*

faciendum curat] Sonst wohl ganz einfach: *fecit;* nach dem bekannten Satze: quod quis per alium fecit, id ipse fecisse putatur. — Jedoch ist auch hier ein feiner Unterschied unverkennbar: denn *curat* zeigt an 1) die Mitwirkung Vieler, deren Kräfte der Einzelne nicht in sich fassen kann; 2) die längere Dauer der aufzuwendenden Zeit; 3) selbst dasjenige, quod quis a persona imperatoris alienum putet. Vergl. unten V, 54. VII, 31.

commoti] Durchaus bei Caes. u. A. *heftig, stark aufgeregt, bewegt, erschrocken;* also = *perculsi, perturbati.* Den Unterschied von diesen und andern Verbis, die prägnanter sind, suche man darin, dass *commot.* unser *beunruhigt* wegen einer bevorstehenden Gefahr andeutet. So an allen Ort. bei Caes. II, 31. III, 23. Cic. ad Div. IX, 16. in. Tacit. Ann. II, 34, *commotus* est Tiberius; und eben so Liv. VII, 31. *commoti Patres.* Fälschlich übersetzen in solchem Falle manche: *gerührt!* Nichts passt weniger. Der Metaphr. hat: *μεταπλαγέντες.*

aegerrime] Diess Wort heisst hier: mit der grössten Mühe und Noth, nicht grade: mit Verdruss und Aerger. Aehnlich Liv. XXI, 37. in. *aegerrime* ad id ipsum loco purgato. Wegen *confecerant ut transirent*, einer im Lat. so gewöhnlichen Art der Umschreibung der einfachen Handlung s. Zumpt §. 619. Unser Fall ist jedoch in so fern eigenthümlich, dass durch *ut* hier offenbar der *Accusativ* des *Infinitivs*, als Apposition umschrieben wird: τὸ τὸν ποταμὸν διαβῆναι.

bello Cassiano] I. e. bellum cum Helvetiis gestum, in quo Cassius interfectus cecidit, — ist die Erklärung der edit. in usum Delphini, nach welcher die Römer die Kriege benannt hätten nach dem Namen der *Besiegten.* Ganz falsch! Vielmehr wird *bellum*, so wie *tempus* und die Synonyma, nach denen benannt, welche die Principes, d. i. *rerum auctores* und *actores* waren. So sagt Cic. tempus meum, Cinnanum, Canninianum; eben so bei Flor. bellum Numantinum, Marsicum etc.

agit] Der Begriff erklärt sich aus Stellen wie Cic. Catil. I, 7. patria tecum, Catil. sic *agit* et quodammodo tacita *loquitur.* Cfr. Burmann. ad Quinctil. Declam. VIII. p. 183. In solchen Fällen scheint es gleich dem: διαλέγεσθαι περὶ διαλλαγῆς. Xen. Hell. II, 2. *Agere cum populo* ist aber nach Gell. N. A. XIII, 15, 8. rogare quid populum, quod suffragiis suis aut iubeat aut vetet. Diess durften nur Magistrate. Ab-

cem populus Romanus cum Helvetiis faceret, in eam partem ituros atque ibi futuros Helvetios, ubi eos Caesar constituisset atque esse voluisset: sin bello persequi perseveraret, reminisceretur et veteris incommodi populi Romani, et pristinae virtutis Helvetiorum. Quod improviso unum pagum adortus esset, quum ii qui flumen transissent, suis auxilium ferre non possent, ne ob eam rem aut suae magno opere virtuti tribueret, aut ipsos de-

solut ist *agere* als termin. forens. eine Sache vor Gericht als Anwald führen. Daher *actor* und *actio* Plin. Epp. V, 14, 1.

in — partem ituros] D. i. local und geographisch: sie würden sich dahin wenden etc. wie der erläuternde Zusatz lehrt: atque ibi etc. Der Metaphr. *ὅποι ἂν ἐθέλητε — πορεύσονται*. Eine frühere Erklär. nach metaphor. Bedeut. wie: *nullius partis* esse, *partis* esse Romanorum. Liv. XLV, 39. war unstatthaft.

constituisset] I. e. collocasset. Ob auch in dem Sinne von *καθίστασθαι*, d. i. eine *politische* Stellung anweisen, wie *τὰς ἀρχὰς, τὴν πολιτείαν, τὰ κοινὰ*, vergl. Bremi zu Nep. Con. 5, 2. ist zu bezweifeln; vielmehr wie: *naves, turrim constituere* IV, 24. VII, 17. also: feste Wohnsitze anweisen. Vergl. die Ausl. zu Liv. XXVII, 16, 11. Der Met. scheint gelesen zu haben: ubi Caes. const. atque eos etc. Denn er hat: *ὅποι ἂν ἐθέλητε καὶ προστάξητε.*

sin — perseveraret] Offenbar ist hier das Subjekt ein andres, als im ersten Satze, nämlich Caesar, st. P. R. In der lebhaften Rede finden solche Verwechslungen Statt, dass der Redende das zuletzt genannte Subjekt als das lebendigst gedachte, in der Fortsetzung als Hauptperson aufführt. Vergl. unten II, 1. und Bremi zu Nep. Them. 5, 1.

populi Rom. et Helvet.] Beide Genitivi sind zwar Subiecti, aber doch so, dass der erste sensu *passivo*, der andre *activo* zu nehmen ist. Er möge sich erinnern der früher von dem Röm. Volke erlittnen Niederlage, (c. 12. quo Cassium interfecerant); und der von den Helvet. bewiesenen Tapferkeit. Dieser Unterschied ist aber nicht sowohl grammatisch bedingt, als durch den Sinn und Zusammenhang.

quod — adortus esset] *Quod* als Conjunct. regiert den Indicat., wenn es etwas Faktisches, einen bestimmten Grund des Folgenden oder Vorhergegangenen andeutet. Spricht man aber in der Seele eines Andern, oder erzählt man nicht direkt (oratione obliqua), so steht der Conjunctiv. Uebrigens ist *quod* in solchem Falle ein Stellvertreter des *Subjekts* oder *Objekts*, das dann in einem ganzen *Satze* besteht, und die Wortfolge ist bisweilen unterbrochen; es fehlt das Prädicat: *eiusmodi est*, *tale quid* etc. *ita habet*, sic *consitutum* etc. Bei Cicero in den Brief. sehr oft und zwar vollständig ad Div. IV, 2, 3. quod meum consilium exquiris, id est tale. ib. §. 5. quod existimas meam caussam coniunctam esse cum tua. Vergl. Cic. ad Div. III, 8, 29. *de rebus urbanis quod me certiorem fecisti, quum mihi gratum fuit, tum* etc. ibid. XV, 1, 8. *quod ego negotium* etc. III, 5, 5. Bei Livius oft in Reden, wie hier, mit dem *Conjunctiv.* V, 29. f. nam quod illi *sperarent* etc.

tribueret] D. i. anrechnen, wie unten VII, 53. Nur scheint hier das Objekt zu fehlen und in *magno opere* enthalten zu seyn st. multum. Aehnliches liest man bei Cic. ad Div. XIII, 9, 2. das. Corte.

spiceret: se ita a patribus maioribusque suis didicisse, ut magis virtute quam dolo contenderent, aut insidiis niterentur. Quare ne committeret, ut is locus, ubi constitissent, ex calamitate populi Romani et internecione exercitus nomen caperet, aut memoriam proderet.

Cap. XIV. His Caesar ita respondit: Eo sibi minus dubitationis dari, quod eas res quas legati Helvetii commemorassent, memoria teneret: atque eo gravius ferre,

Allein man suche hier nichts Besonderes in *magno opere*; sond. das *Objekt* des Satzes ist das obenangestellte: *quod* etc. *Quod* ist ganz unser: *dass*, dessen wir uns auch als Artikel des Satzes bald im Sinne des Subjekts, bald des Objekts bedienen.

virtute quam dolo contend.] Man hat diese Redensart Caesars unwürdig finden wollen (siehe Davis. ad h. l.) und *contenderent* für Glossem gehalten. Allein Caes. sagt 1) oft: *vi et proelio contendere;* warum nicht auch: *virtute et dolo?* 2) ist *contendere*, welches hier den Kampf selbst anzeigt, von *niti* sehr verschieden; folglich keine Tautologie zu fürchten. Vergl. Bell. Afric. c. 73. Desshalb ist nicht nöthig *atque* st. *aut* zu lesen. So Dähne ad h. l. denn analog gedacht ist Liv. XXI, 31. in. ibi non bello aperto, sed suis artibus, *fraude*, deinde *insidiis* est prope circumventus.

memoriam proderet] Siehe üb. *prodere* unt. VI, 25. Gegen eine angebliche Verbess. *memoriae proderetur* erklärte sich Oudend. mit Recht; aber nicht bloss wegen des *Sprachgebrauchs*, vergl. Nep. Hannib. 8, 2. verdient die Lesart vertheidigt zu werden, sond. wegen des *Gedankens*, der weit mehr Nachdruck erhält, und nicht anders ausgedrückt werden durfte. Ein *Ort*, topographisch, kann nicht *memoriae prodi*, nur das *historische Faktum;* aber wohl verräth ein *Ort* durch *Ueberreste*, *Gebeine der Erschlagenen* etc. die einst daselbst gelieferte Schlacht. *Prodere* ist überall: in lucem edere, in vulgus efferre, manifestum, apertum reddere, quod antea erat reconditum. Man supplirt leicht: *internecionis.*

Cap. XIV. *Dari dubitationis*] Hier ist *minus* der Accusat. neutr. wie nihil literarum tuarum, bei Cic. ad Div. II, 12, 1. *Dari* ist aber hier absolut und sensu medio zu nehmen; unser: es gäbe für ihn, er bleibe ihm. So Cic. Catil. IV, 1. in. Mihi si haec conditio consulatus *data* est scil. a diis, vel a sorte. Aehnlich dem: prout tempus ac res *se daret*. Liv. XXVIII, 5, 9. das. Interprett. und Ruhnk. zu Ter. Heaut. V, 1, 43. p. 173.

legati Helvetii] Dünkt Einigen verdächtig, s. Dähne ad h. l. Ohne Grund; es kann sogar das Subjekt nicht fehlen; höchstens wäre *Helvetii* entbehrlich; denn *his respondit* gehört dem Referenten.

memoria] Man erwartet, nach dem vorausgeg. *eo minus*, als Nachsatz: *quo recentiore mem.*, oder quo magis. Aehnlich ist Liv. I, 25. Romani — Horatium accipiunt, *eo maiore* cum gaudio, quo prope metum res fuerat. Man blieb sich überhaupt in solchen *Comparativsätzen*, durch die Correlativpartikel *eo — quo*, *tanto — quanto* nicht ganz consequent, und stellte den *Positiv*, besonders wenn dem Worte und Gedanken ein besonderer *Nachdruck* unterlag, neben den *Comparativ*, nach Art der Griechen und meist bei Spätern. So Tacit.

quo minus merito populi Romani accidissent: qui si alicuius iniuriae sibi conscius fuisset, non fuisse difficile cavere; sed eo deceptum, quod neque commissum a se intelligeret, quare timeret; neque sine caussa timendum putaret. Quod si veteris contumeliae oblivisci vellet; num etiam recentium iniuriarum, quod eo invito iter per Provinciam per vim tentassent, quod Aeduos, quod Ambarros, quod Allobrogas vexassent, memoriam deponere posse? Quod sua victoria tam insolenter gloriarentur, quodque tam diu se impune iniurias tulisse admirarentur, eodem pertinere: consuesse enim Deos immortales, quo

Ann. I, 57. quanto quis audacia *promtus*, tanto *magis fidus* — *potior*que habebatur. Vergl. Ramsh. p. 498. edit. II. Walther zu Tacit. a. a. O.

eo gravius ferre] Man wiederhole ergänzend aus *sibi* — *se*.

merito populi R.] Meritum und merere ist vox media. Bei Cic. ad Div. V, 9. *non meo merito*. Ovid. Met. VIII, 503. *nunc merito moriere tuo*. Iustin. I, 6, 8. steht *meritum* für *scelus in aliquem commissum*, in einer doch wohl nicht nachzuahmenden Bedeut. So auch *referre gratiam*, in bonam et malam partem, vergelten. Siehe Beisp. bei Hotting. Ecl. Cic. p. 175. Vergl. auch Gronov. Observatt. p. 116.

si alicuius] Es wird hinreichen zu bemerken, dass *si aliquis* etc. nie und nirgends einerlei ist mit *si quis* od. *si qui* etc. Das erstere ist, obschon *problematisch* und hypothetisch, stets *concreter* Art und *historisch*, das andre *abstrakt* und ein blos *gedachtes*, logisches Pronomen. Und so die ganze Familie der mit *ali* componirten z. B. *aliquando*. Jenes *ali* weisst auf einen *irgend* einmal Statt gefundnen *historisch* möglichen Fall hin. S. unt. c. 35.

num — deponere posse] Andre Editt. *posset*. Allein auch nach Fragwörtern, wie nach *Relativis* steht in *oratio obliqua* der *Infinitiv*, nicht in *oratorischen Fragen*, wie Ramshorn p. 798. edit. II. angiebt, sondern da wo der *Erzählende* von dem Ereignisse spricht, den Redenden *historisch* unbestimmt einführt, nicht aber in eigner Person sprechen lässt. Der Geschichtschreiber macht dann den *Referenten*, und supplirte: *aiebat* etc. Desshalb sagt er auch hier: quod *eo*, da es sonst heissen musste: *se*. Die Sache ist einfach und klar.

eodem pertinere] I. *e.* eandem in animum habere vim, oder se nihilo secius in eodem sensu manere, in eodem consilio persistere. Grade so bei Sallust. Cat. 51, 10. und das. Corte, der noch mehr Beisp. anführt.

consuesse] Seltner, als bei andern historischen Schriftstellern, finden sich bei Caes. solche loci communes, Erfahrungssätze, aus der polit. und moral. Weltordnung oder aus psycholog. Erfahrungen entlehnt; durch welche irgend ein Ereigniss oder eine moral. Erscheinung motivirt wird. So wie nun durch allzuhäufige und gesuchte Maximen der rein histor. Vortrag getrübt würde, und in das Gebiet rhetorischer Declamation streifte: so gewichtig und eindringlich wird er durch ungesuchte Hinweisung auf die Gesetze des Rechts und der Wahrheit. Vergl. Quinctil. VIII, 5, 2. 7. Plin. Epp. I, 16, 2. Aehnlich diesem Gedanken, Valer. Max. I, 11. Lento gradu ad vindictam

gravius homines ex commutatione rerum doleant, quos pro scelere eorum ulcisci velint, his secundiores interdum res et diuturniorem impunitatem concedere. Quum ea ita sint, tamen, si obsides ab iis sibi dentur, uti ea, quae polliceantur, facturos intelligat; et si Aeduis de iniuriis, quas ipsis sociisque eorum intulerint, item si Allobrogibus satisfaciant, sese cum ipsis pacem esse facturum. Divico respondit: Ita Helvetios a maioribus suis institutos esse, uti obsides accipere, non dare consuerint: eius rei populum Romanum testem esse.

Cap. XV. Hoc responso dato, discessit. Postero die castra ex eo loco movent: idem Caesar facit, equitatumque omnem, ad numerum quatuor milium, quem ex omni Provincia et Aeduis atque eorum sociis coactum habebat,

sui divina procedit ira, tarditatemque supplicii gravitate compensat. Claudian. in Ruf. I, 22. tolluntur in altum, ut lapsu graviore ruant. Homer. Iliad. IV, 160—64. Hotom. ad h. l. Held zu B. C. II, 4. Tibull. Eleg. I, 10, 3. das. Broukh. Horat. Od. III, 2, 31. wo Porphyrio bemerkt: proximum hoc est illi, quod dicitur, Deos iratos pedes laneos habere. Cic. pro Coel. 24.

commutatione] Vox media, von einem glücklichen Ereignisse wie von einer Katastrophe, vorzüglich von polit. Stürmen; z. B. B. G. VII, 59. Nep. Dion. 6, 1. Phaedr. I, 15. das. Burm. Bei philosoph. Schriftstellern hat es natürl. eine andre moral. oder physische Bedeutung, z. B. coeli conversiones commutationesque; annuae commutationes, d. i. Wechsel der Iahreszeiten; morum aut studiorum commutatio. Alles bei Cic. oft.

satisfaciant] Eben so Nep. Attic. 21, 5. i. e. facere, quae iure meritoque aliquis a me postulaverit; iusta vota alicuius implere. Sonst heisst es auch, als Folge dieser ersten Bedeut. im engern Sinne: Rechenschaft ablegen, sich entschuldigen; z. B. unten I, 41. V, 54. Cic. ad Div. VII, 13, 3. *hic tu me insimulas, nec satisfactionem meam accipis.* Vergl. Corte zu Sall. p. 401. Jene *satisfactio* ist mehr ein Akt der *Billigkeit*, als Folge des *positiven* Rechts oder der *Justiz*.

Cap. XV. *Castra — movent*] Nicht bloss aufbrechen, nach abgebrochnem Lager, sondern auch: weiter marschiren; daher oft verbunden mit *pervenire*, z. B. unten VII, 41. *castra ad Gergoviam movit*, B. C. III, 80. extr. Folglich auch: castra *retro movere*. Liv. II, 58.

coactum habebat] Dass *cogere* zu den termin. techn. der Kriegsverwaltung gehöre, wie *imperare*, und das mehr oder minder gewaltsame Herbeischaffen und Aufbringen von allerlei Kriegsbedürfnissen, vorzüglich an Truppen und Waffen bedeute, — davon siehe oben c. 4. *Habere* aber zeigt den Besitz oder das Daseyn des wirklich Vorhandnen an, und wird in diesem Sinne oft mit dem Particip. perf. pass. verbunden, als dem Prädicate des Objektes, das man in Händen oder im Besitz hat, ob physisch oder geistig, ist gleich, — z. B. unten I, 48. *aciem instructam habuit*, VII, 29. extr. *effectum habere.* Sallust. Cat. 23, 4. *occultum habuit.* — Ungewöhnlicher Suet. Oct. 49. *quum*

praemittit, qui videant, quas in partes hostes iter faciant. Qui cupidius novissimum agmen insecuti, alieno loco cum equitatu Helvetiorum proelium committunt: et pauci de nostris cadunt. Quo proelio sublati Helvetii, quod quingentis equitibus tantam multitudinem equitum propulerant,

incognitum alias haberet, d. i. er *galt ihm* für einen ganz unbekannten Mann; für ihn war er noch nicht gewesen. Vergl. B. C. III, 62. extr. *Lentulum positum habebat* Cic. ad Div. XII, 13, 11. *castra habet posita*. de Amic. 15. *amicitiam neo usu, neo ratione habent cognitam*. ad Div. IV, 2. extr. si *habes* iam *statutum* quid tibi agendum putes. Vergl. Ruhnk. zu Terent. p. 111. und 227. Wir sehen daraus 1) wie leicht aus solchem Vorgange sich der Gebrauch des Verbi auxiliaris in *neuern* Sprachen bilden konnte; 2) wie genau die alten Sprachen das *Urtheil* von dem *Faktum* schieden: jenes *habere* bezeichnet unser: *wirklich* und *bereits*. Immer liegt darin eine ganz specielle Beziehung auf das Subjekt und dessen Verhältniss zum Objekte. Siehe Hermann. zu Viger. p. 250. Not. 58.

cupidius] Die Bedeut. des Comparativs, *ziemlich*, *allzu*, auch ohne das dabeistehende Mass von iusto, aequo, solito etc. — ist bekannt; vergl. Bremi zu Suet. Ner. 22. Der Lateiner, ausgehend von dem Positiv, als einer *gegebnen* Norm des assertorischen Urtheils, modificirte durch den Comparativ sein *ganz individuelles* Urtheil, und sprach dadurch auf eine feine Art Lob oder Tadel aus. Wollte er jedoch den *Massstab* bezeichnen, nach dem er urtheilte, dann bedurfte es nur eines Beisatzes von *iusto* etc.

novissimum] Noviss. ist der *letzte*, jüngste, z. B. Ovid. Ep. ex P. VII, 3. *novissima tempora*. Phaedr. I, 24, 9. *novissime*. Bei Cicero nur ein einziges Mal pr. Rosc. Com. 111. Vergl. Gell. NN. AA. X, 21. Auch heisst der Nachtrab *novissimi*, zum Unterschiede von *primum agmen*. So unt. und Liv. XXI, 3 , 2 Vergl. II, 59. f. Eben derselbe sagt auch: *extrema agminis*. XXI, 34, 7. Sinnverwandt ist in Bezieh. auf temporelle Verhältnisse auch *proximus*, sowohl rückwärts als vorwärts gedacht, z. B. unt. VII, 67. *proxima comitia*. Warum sich die Puristen unter den Lateinern an *novissime* stiessen, bleibt dem Nachdenken überlassen; auf *Local*verhältniss übergetragen, bleibt auch *novissimus* seltsam; wir erklären es uns nur: die zuletzt in den Zug *ein-* oder *angetretnen* Soldaten.

insecuti] D. i. sie setzten auf dem Fusse nach. *Insequi* ist synonym mit premere, urgere, insistere, instare, z. B. unten V, 15. Noch stärker ist *insectari*. Z. B. Iustin. XV, 3, 11. *insectanti* regi quosdam palantes hostes.

alieno loco] D. i. *iniquo*. Das Gegentheil aequus, opportunus; Nep. Them. 4, 4. das. Bremi. Auch *locus suus*, Sall. Iug. 54, 8. Auch *iustus locus*. Tacit. Ann. II, 5. — Es ist *alienus* in solchem Falle selten, und durch *a consilio* etwa der Begriff zu vervollständigen. S. Gronov. Observ. p. 726.

sublati] Gew. *elati*; beide Verb. von Caes. mehrmals gebraucht; in Verbindung mit: spe, fiducia, iracundia. B. G. VIII, 19 Nep. Milt. 7, 2. opibus, Paus. 2, 2. elatius se gerere. Sonst ist *tollere* animos ein sehr gewöhnlicher Ausdr. bes. bei Liv. Eben so *ἐπαίρεσθαι* z. B. ταῖς τύχαις. Cyrop. VIII, 5, 24.

audacius subsistere, nonnunquam et novissimo agmine proelio nostros lacessere coeperunt. Caesar suos a proelio continebat, ac satis habebat in praesentia hostem rapinis (pabulationibus) populationibusque prohibere. Ita dies circiter quindecim iter fecerunt, uti inter novissimum hostium agmen et nostrum primum non amplius quinis aut senis milibus passuum interesset.

et noviss. — lacessere] Auch *proelium lac.* z. B. unten IV, 34. Es heisst: mit Keckheit herausfordern, Jemanden nicht ruhen lassen, ihm *zusetzen*, und zwar *offensive* und entwed. *ex contemtu*, wie Iustin. XXIX, 1. extr. od. *ultro*, wie ibid. XXIII, 3, 4. Nep. Ham. 1. Ipse nunquam hosti cessit, saepe e contrario lacessivit. Synonyma sind: tentare, provocare, sollicitare, irritare. Die Ableit. von *lacio*, d. i. decipiendo subduco, zeigt, dass das Frequentat. *lacesso* nicht füglich im *guten* Sinne genommen werden könne, selbst nicht bei Cic. ad Attic. I, 10. *lacessitus ad scribendum.* Statt *ex noviss.* liest man in vielen Codd. *et*, was auch *Oudend.* und *Dähne* vertheidigen. Allein so lange *proelio* gesichert steht, können die doppelten *Ablativi* nicht geduldet werden. Vergl. oben c. 8. *nonnunquam* interdiu, *saepius* noctu. Uns scheint näml. *et* ganz überflüssig.

in praesentia] So ἐν τῷ παρόντι, d. i. für den *Augenblick*, für *jetzt*. So Cic. Tusc. I, 7, 14. sic enim mihi *in praesentia* occurrit. Daher auch entgegenges. dem: *in posterum*, od. *in perpetuum.* Liv. VII, 37. VIII, 7. f. Der Entferntere kann es auch übersetzen: *damals grade*, wie Nep. Them. 8, 4. Den beschränkten *Zweck* bezeichnet: *in praesens*; und jenes: *in praesentiarum*, heisst: unter den gegenwärtigen Umständen. Nep. Hann. 6, 2.

rapinis, pabulat. populat.] Häufung von Synonymen bei correkten Schriftst. erleichtern deren Unterscheidung schon durch die *Gradation* der Begriffe. Auch Caesar, bei aller Einfachheit bietet Gelegenheit. *Rapina* von rapere, wie *ruina* von ruere, vergl. Phaedr. II, 4, 21. bezeichnet den *Akt* des Raubens, Plünderns überhaupt, und bezieht sich zunächst auf Sachen, Geld und Gut, Menschen und Vieh. Sall. Cat. 51, 9. *virgines, pueros.* Das Röm. Recht sagt: *rapiuntur* res mobiles; *immobiles* non *rapi* sed *invadi* dicuntur. *Fur* ignoranti domino et clam, *raptor* scienti et invito vi et palam bona sua aufert. S. Heinecc. l. l. p. 633. — *pabulatio* i. e. actio pabulandi, ist das Fouragiren, verschieden von *frumentatio*, Verproviantirung. — *Populatio* ist, wie das noch stärkere *depopulatio*, soviel als devastatio agrorum, *Verheerung* der Saatfelder und Fluren; siehe unt. II, 5. Wir halten *pabulationibus* für unächt, 1) wegen häufiger Verwechsl. beider Wörter, und weil in manchen Codd. *populat.* zu lesen ist; 2) weil der Metaphr. *pabulat.* bestimmt nicht hatte, denn er giebt bloss: χώραν ἀδῄωτον διαφυλάττειν; 3) *pabulatio* ist hier ein fremdartiger Begriff, eine förmliche κατάβασις εἰς ἄλλο γένος. Oudend. ist andrer Meinung und will *population.* aufgeben.

passuum] Oudend. ist sehr *gegen* das Wort, weil es in 1 Cod. und einigen Editt. fehlt. Uns überzeugen andre Stellen, wo das Wort ausgelassen ist, nicht, dass diess als Kanon der Kritik gelte; grade die *Distributivzahl*, ferner das *aut* bestimmen uns, *passuum* für ächt zu halten, zumal da vom *marschirenden* Heere die Rede ist. cfr. unt.

Cap. XVI. Interim quotidie Caesar Aeduos frumentum, quod essent publice polliciti, flagitare: nam propter frigora, quod Gallia sub septemtrionibus, ut ante dictum est, posita est, non modo frumenta in agris matura non erant, sed ne pabuli quidem satis magna copia suppetebat: eo autem frumento, quod flumine Arari na-

c. 22. extr. Was *Moebius* ad h. l. von *amplius* sagt, passt gar nicht; denn es steht hier *substantivisch* und als *Subjekt* des Satzes; und anders konnte *Caesar* hier nicht sprechen.

Cap. XVI. *Polliciti*] Caes. braucht nie *promittere;* warum? weil letzteres weniger aussagt, als ersteres. *Promittere* ist: zusagen, verheissen, Hoffnung machen, als problematisch; *polliceri*, versprechen, als apodiktisch. Cic. ad Div. VII, 5, 4. *neque minus de tua voluntate promisi, quam eram solitus de mea polliceri.* Nep. Attic. 15, 1. *polliceri, quod praestare non posset.* — Man erkläre sich den Begriff so: *polliceri* i. e. *post liceri*, postremo loco lic., zuletzt bieten, sich dadurch verpflichten, so dass eine Sinnesänderung rechtlich nicht Statt finden kann. Dagegen *promittere* entw. *animum*, d. i. sich geneigt finden, wie animus propensus; oder auch *manum*, dextram porrigere, als Zeichen der Einwilligung. Siehe Nep. Datam. 14, 10. das. Staveren.

flagitare] Dieser Infinitiv. histor. oder narratorius, vergl. unten III, 4. gehört zu den Eigenheiten der lat. Sprache, ist jedoch nur im Präsens gebräuchlich. Mit dem doppelten Accus. ist *flagitare* seltner. Suet. Vitell. 14. qui unquam *se* aut Romae *debitum* aut in via *portorium flagitassent*, vix ulli pepercit. Bei *rogare* weit häufiger, wie *αἰτεῖσθαι τινά τι.*

frigora] Der Plural mehr poetisch, statt des Singulars; zugleich aber auch nach der oft Statt findenden *distributiven*, und den *abstrakten* Begriff in *concrete* Theile verwandelnden Kraft des Plurals; entsprechend unserm: *die Fröste*, *die kalte Witterung*, als Collektiv. Virg. Ecl. X, 47. *Ah, ne te frigora laedant;* und v. 46. *frigora Rheni.* Iustin. II, 1. *hiberna frigora*, und *aestivi solis ardores.* So auch *nives* coelo prope immixtae, d. i. Schneemassen, Liv. XXI, 32, 7. Vergl. dageg. ibid. iumenta torrida *frigore.* Siehe unt. IV, 16. VI, 13.

sub septemtrionibus] Wie Diod. Sic. XVII, 82 ἡ χώρα κεῖται ὑπ' αὐτὰς τὰς ἄρκτους. Vergl. Curt. VII, 3, 7. und über die vermeintliche und damals noch waltende Kälte in Gall. und Germanien, Voss zu Virg. Ecl. X, 46. *Triones* rustico vocabulo boves dicuntur. Gell. II, 21. Die Griechen nannten das Gestirn von seiner Gestalt ἅμαξα, i. e. plaustrum, und weil der Bärengestirne zwei, auch ἄρκτοι. Siehe Voss zu Virg. Georg. I, 125—46. Unter dem Pole, der Axe, den Bären und dem Wagen, heisst bei den Alten gewöhnlich: an der Gränze der kalten Zone, die damals unter dem 54° N. B. anfing; so wie *unter dem Sonnenwagen* so viel als: an der Gränze der heissen Zone. Vergl. Voss zu Georg. III, 349—83. Nun aber wohnten die *Aeduer* höchstens bis 47° N. B. Doch schliesst man aus dem Namen *Gallia bracata* mit Recht auf die damals selbst in Gallia Provincia herrschende rauhere Witterung.

ante dictum] Caes. meint die allgem. geograph. Notiz oben c. 1.

vibus subvexerat, propterea uti minus poterat, quod iter ab Arari Helvetii averterant, a quibus discedere nolebat. Diem ex die ducere Aedui; conferri, comportari, adesse dicere. Ubi se diutius duci intellexit, et diem instare, quo die frumentum militibus metiri oporteret: convocatis eorum principibus, quorum magnam copiam in castris habebat, in his Divitiaco et Lisco, qui summo magistratu praeerat (quem Vergobretum appellant Aedui, qui creatur annuus, et vitae necisque in suos habet potestatem), graviter eos

diem ducere] Wie *bellum ducere*, den Krieg, unt. I, 38. so hier, den Termin *hinhalten*, *hinziehen*. So *tempus duc*. Nep. Them. 7, 1. und Tacit. Ann. II, 34. sermonibus variis tempus atque iter *ducens*. In gleichem Sinne: *trahere bellum* oder *tempus*, wie Sall. Iug. 27, 1. das. Corte.

conferri, *comportari*] Morus unterschied so: conferri *a singulis*, comportari *in unum locum id, quod singuli contulerant*. Griech. *ἄγεσθαι* und *ἀθροίζεσθαι*. Dass *comportare* diess bedeute, beweisen z. B. unten III, 2. IV, 18., nur übersehe man nicht, dass *comportare* das Fortschaffen der *Last* enthält, folglich *grösserer Massen*, z. B. materia, commeatus, und diess geschieht bes. durch *plaustra*, *iumenta*, non sine *difficultate et labore*. Ueber *conferre* siehe unt. c. 17.

metiri] Ein Kunstausdruck, welcher auf die Röm. Kriegssitte hinweist, nach der den Soldaten gewisse Portionen und Rationen an Getreide gegeben wurden, und zwar unter gewissen Umständen, auf einen ganzen Monat, vergl. Liv. epit. 57., oder auf einen halben, Cic. Tusc. II, 15, 16. *ferre plus dimidiati mensis cibaria*. Dass die Lieferungs- oder Zahlungstage von den Feldherren mit grosser Pünktlichkeit gehalten wurden, davon siehe unten VI, 32. *quam ad diem deberi legioni frumentum sciebat*. Woher diess Getreide kam, sagt Veget. III, 3. pabula, frumentum, ceterasque annonarias species a provincialibus consuetudo deposcit.

magistratu] Statt magistratui. Oudend. stimmt bei Caes. theils nach Codd. für diese obsolete Dativform, theils weil Gell. IV, 16. extr. ausdrückl. versichert: Cai. etiam Caesar, gravis auctor linguae Lat. omnia istiusmodi (nämlich den Dativ singular. der IV. Decl. masc. fem.) sine *i* litera dicenda censet. Vergl. auch *Schneider*. *Elementarl.* p. 332. *Priscian* p. 352. ed. Krehl. erwähnt nichts von jener ältern Form, bezeichnet sogar Stellen wie: *victu* invigilant, als Formen des Ablat. Wir glauben, die Orthographie richtete sich nach der *Aussprache;* die Endung *ui* verlor sich in einen Umlaut od. wenigstens in einen *Monotongue* des Französ. *ui;* und desshalb hielt man das iota adscript. für überflüssig, da schon *u* in diesem Falle kurz ausgesprochen, wie *ü* klang, und bestimmt von dem *us* der II. Decl. verschieden.

Vergobretum] Wird erklärt aus der alten *Celt.* Sprache: *vir ad iudicium*, i. e. iudex. Siehe Mor. ad h. l. Andre, z. B. Hotom. und die edit. in us. Delph., bemerken, dass zu *Autun*, der Hauptstadt der alten Aeduer, noch im vorigen Iahrhunderte, (nach Lemaire, bis vor der Revolution) die höchste Magistratsperson *Vierg* genannt worden sey. Vergl. unt. VII, 53. Nach And. *ver* der Mann und *cyfraith* = Gesetz. *Vierg* scheint auf etwas Andres zu deuten. Cfr. Excurs. 2.

accusat, quod, quum neque emi, neque ex agris sumi posset, tam necessario tempore, tam propinquis hostibus, ab iis non sublevetur: praesertim quum magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit, multo etiam gravius quod sit destitutus queritur.

Cap. XVII. Tum demum Liscus, oratione Caesaris adductus, quod antea tacuerat proponit: Esse nonnullos, quorum auctoritas apud plebem plurimum valeat; qui privatim plus possint quam ipsi magistratus. Hos seditiosa atque improba oratione multitudinem deterrere, ne frumentum conferant: quod praestare debeat, si iam principatum Galliae obtinere non possint, Gallorum quam

neque emi] Getreideaufkäufer heissen bei Liv. II, 34, 4. *frumentatores.*

Cap. XVII. *Tum demum*] S. zu V, 33. in. und üb. *adductus* ob. zu c. 3. und Eclog. Cic. p. 226. edit. 3. wo die gewöhnl. Redeweise, *non adducor, ut credam* und die seltnere: *non adducor, ut sit*, ut esse *videantur* durch Beisp. erläutert werden.

qui privatim] Oberlin und nach ihm Lemaire, Dähne und A. lesen: *privati;* auch habe der Met. δημώτας ὄντας. Uns ist diess kein Beweis, und wir glauben, Cäs. hätte wenigstens geschrieben: *homines privati.* Allein es ist bekannt, dass *privatim* nichts ist als: *für ihre Person;* und nach dem vorausgegangenen Prädicatssatze: *quorum auctoritas* etc. bedurfte es nicht einer neuen Bestimmung ihres Standes. Vergl. Liv. VI, 41.

improba orat.] Phaedr. I, 1. *fauce improba.* Improbus bezeichnet bei Caes. B. C. II, 31. die schlecht gesinnten Soldaten; bei Cic. oft den, der ad Div. III, 6, 8. *malevolus* genannt wird: illoyal, unredlich, polit. und moral. schlecht gesinnt. Quinctil. I, 8, 21. improbissimo cuique pleraque *fingendi* (später: mentiendi) licentia est.

quod praestare debeat] Wir behalten diese von den frühern wenig abweichende Lesart bei, ungeachtet die meisten Codd. und Editt. *praestare debeant*, auf *frumentum* bezogen, als ächt zu vertheidigen scheinen. Denn 1) ist zwar *paestare imperata* ein gewöhnlicher Ausdruck, z. B. Liv. XLIII, 6. aber hier der Beisatz unnöthig; 2) wie könnte man das zwei Mal wiederholte *debeant* ertragen; eins musste vielmehr Vorschub leisten zur Verfälschung des andern; 3) das in vielen Editt. eingeschaltete *satius esse* nach *perferre* ist offenbar Erklärung des *praestare.* 4) das vorgeschlagene *praeferre* statt *perferre* hat zwar einige Autorität für sich, allein die Verwechslung ist häufig und *perferre* weit angemessner; 5) *debeant* nach *dubitare* ganz wegzulassen, streitet mit den Zeugnissen der Codd. 6) *praestare debeat* nähert sich am Meisten den Codd. und die Veränder. des Singular in den Plural ist fast stehendes Versehen der Abschreiber. Die neuern Herausgeb. Held und Möbius sind fast zu eigenmächtig verfahren. — Wegen *possint*, *debeant*, nach Collektivbegriffen, wie *multitudo*, wundre man sich nicht; eben so ob. c. 15. *equitatum* — qui *videant.* S. unt. VII, 77.

Romanorum imperia perferre: neque dubitare debeant quin, si Helvetios superaverint Romani, una cum reliqua Gallia Aeduis libertatem sint erepturi. Ab iisdem nostra consilia, quaeque in castris gerantur, hostibus enunciari: hos a se coerceri non posse: quin etiam, quod necessario rem coactus Caesari enunciarit, intelligere sese quanto id cum periculo fecerit; et ob eam caussam quam diu potuerit tacuisse.

Cap. XVIII. Caesar hac oratione Lisci Dumnorigem, Divitiaci fratrem, designari sentiebat; sed, quod pluribus praesentibus eas res iactari nolebat, celeriter concilium dimittit, Liscum retinet: quaerit ex solo ea, quae in

necessario rem coact.] Von diesem nur scheinbaren Pleonasmus finden sich bei allen Schrifstellern mehrere Beisp., zumal, da ein *möglicher Zwang* allerlei andre Ursachen haben kann, als den *Drang der Umstände.* So B. C. I, 40. III, 78. Auch gebraucht Caes. *necessario* im prägnanten Sinne für: *necessitate urgente.* Unt. IV, 28. und B. C. I, 58. Der griech. Uebers. hat ἀναγκαῖον ἀναγκασθείς. Mehr befremdet der eingeschobne, von *necess.* und *coact.* unabhängige Accusat. *rem;* eine Stellung der Worte, die oft bei Caes. wiederkehrt.

Cap. XVIII. *Iactari*] Sens. propr. unten I, 25. *brachio iactato;* auch VII, 47. *vestem argentumque iactabant.* Vellei. I, 2, 7. *iactari fluctibus.* Metaphor. wird *iactare* gesagt 1) von vielem Gerede, das gemacht wird; theils von andern Sachen, theils von sich selbst; wie Suet. Caes. 51. In erstrer Bedeut. unzählig oft bei Liv. auch Tacit. z. B. Liv. I, 46. interdum *iactari voces* a iuvene. Ib. c. 50. multa — variis *iactata* sermonibus. Auch *iacere.* II, 45. qua vera qua falsa *iacere.* VI, 14. vera an varia *iaceret.* Daher auch *coniicere* d. i. mit einfliessen lassen. Cic. ad Div. VIII, 4, 12. Cfr. Scheller Observatt. p. 91.

concilium] Da viele ältere Editt., auch die Codd. zwischen den Lesarten *consil.* und *concil.* schwanken; so kann nur die strenge Bestimmung der Begriffe, nach dem Zusammenhange des Ganzen, entscheiden. *Concil.*, von *concire*, ist jede zusammenberufene Versammlung, in der von einem *Chef* oder *Präsidenten* eine Eröffnung oder ein Vortrag gemacht wird, also verwandt mit *concio.* Allein hält man den Begriff an *conciliare*, so ist das charakteristische Merkmal: *eine berufene Versamml.* um über etwas *einig* zu werden, oder andre für seine Meinung zu gewinnen; dann ist Einer *Chef*, giebt den *Ton* an, die andern vernehmen und lassen sich bewegen. Folglich ist *concilium* entweder gleich dem *conventus* oder *comitia* populi cuiusque, oder auch *congressus secretus*, coetus conspirantium, oder auch conventus legatorum ab diversis populis sociis. Cfr. Gronov. et Drakenb. zu Liv. XXIV, 2, 5. *Consilium*, a consulendo, bezeichnet eine Rathsversammlung, einen Kriegsrath, wo die Stimmen der Einzelnen vernommen werden sollen, um danach zu beschliessen oder Massregeln zu ergreifen. Demnach sind die Mitglieder des *consilii* mehr *aktiv*, des *concilii* mehr *passiv* in ihren Funktionen. Vergl. Bremi zu Nep. Epam. 3, 5. Nach diesen Kriterien liess sich die richtigere Lesart muthmasslich bestimmen.

conventu dixerat. Dicit liberius atque audacius. Eadem secreto ab aliis quaerit; reperit esse vera: ipsum esse Dumnorigem, summa audacia, magna apud plebem propter liberalitatem gratia, cupidum rerum novarum: complures annos portoria reliquaque omnia Aeduorum vectigalia parvo pretio redemta habere, propterea quod illo licente contra liceri audeat nemo. His rebus et suam rem familiarem auxisse, et facultates ad largiendum magnas comparasse: magnum numerum equitatus suo sumtu semper alere et circum se habere: neque solum domi, sed

portoria — vectigalia] *Portoria* sind Abgaben von aus- und eingeführten Waaren. Vergl. unt. III, 1. auch *Wegegelder;* z. B. Hafen- Brückengelder; *vectigalia* aber *alle Einkünfte* von Zehenten, Pachten, Weiden, Aeckern u. s. w Plin. Epp. VII, 18, 4. pretium agri necessitas vectigalis infringit. Liv. XL, 51. extr. *portoria quoque et vectigalia iidem multa instituerunt.* Bei den Römern wurden unter *vectigal.* begriffen 1) *decumae*, der Zehnte von Getreide, ein Fünftel von andern Früchten; 2) *scriptura*, von Gehölzen und Weiden; 3) vom *Salz;* 4) die *vicesima*, eigentlich $\frac{1}{20}$ vom Werthe eines freigelassenen Sklaven. Siehe Heinecc. Antiq. p. 279.

redemta habere] *Redimere* von den *Pachtern* od. *Entrepreneurs*, die etwas auf gewisse Fristen *erstehen*, zur contraktmässigen Benutzung; oder auch von Leuten, die etwas in *Accord* nehmen, z. B. einen Bau. Sie heissen *redemtores;* im Allgem. *publicani;* daher Ausdrücke: *locare publica* sc. vectigalia vel opera; diess geschah von den Censoren; und *conducere et redimere publica;* bei den Römern gew. auf 5 Iahre. Vergl. Gronov. Observ. p. 790. Heinecc. Antiq. p. 593.

liceri] D. i. bieten; mitbieten heisst *contra liceri* auch *licitari.* Cic. Verr. II, 38, 86. *ad vectigalia accedere*, *contendere.* Ibid. c. 47, 99.

rem famil.] Eben so Nep. Attic. 4, 3. *rei familiari tantum operae dedit; facultates* entspricht unserm: *Mittel*, mit dem Nebenbegr. der *möglichen Anwendung* zu etwas. Cic. de Am. 15. *plurimum copiis, facultatibus, opibus posse.* Man sagte auch: *res familiares* — augere. Tac. Ann. II, 38.

alere] Wie *τρέφειν*; ist unser halten, unterhalten, ohne grade genau zu bestimmen, wie und wodurch. Daher hier: ernähren und besolden; unten B. G. VIII, 47. *latrociniis se suosque alere.* Also ist *alere* allgemeiner als *nutrire*, welches mehr von thierischer Nahrung, oder bildlich von Vergrösserung, von Beförderung des Wachsthums, genommen wird. Daher auch *alma* (d. i. alens) *nutrix.* So Iust. I, 45. In Hyrcania plebs publicos *alit* canes. Ebenso: Alpes *gignere* atque *alere* animantes. Liv. XXI, 30, 7. cfr. II, 40. Dageg. Iustin. XLIV, 4, 3. vario ferarum *lacte nutritus.*

non solum domi] Zu Hause, im Vaterlande. Corte zu Sallust. 52, 20. zeigt die vierfache Bedeut. von *domus*, im Gegensatze von *foris*, in so fern es nämlich bildlich gebraucht wurde. Cic. ad Div. XV, 5, 1. *domi togati, armati foris. Domi* auch mit Adiectiv. nach Art der Städtenamen; z. B. Tusc. I, 22. in corpore tanquam alienae domi.

etiam apud finitimas civitates largiter posse: atque huius potentiae caussa matrem in Biturigibus homini illic nobilissimo ac potentissimo collocasse: ipsum ex Helvetiis uxorem habere: sororem ex matre et propinquas suas nuptum in alias civitates collocasse: favere et cupere Helvetiis propter eam affinitatem: odisse etiam suo nomine Caesarem et Romanos, quod eorum adventu potentia eius deminuta et Divitiacus frater in antiquum locum gratiae

largiter posse] D. i. *valere*, *pollere*. In diesem prägnanten Sinne steht *posse* mehrmals, z. B. Vellei. II, 116, 3. quantum in omni re *fortuna posset*. Nep. Dion. 3, 3. *auctoritate posse*, Thras. 3, 2. *plurimum posse*. NB. meist von *moral.* vernünftigen Wesen.

potentiae] Wie diess Wort von *potestas* verschieden sey, zeigt Bremi zu Nep. Cat. 2, 2. bündig und treffend. Es ist *potentia*, wie alle analog gebildeten Substantive der Art, z. B. temperantia, patientia, scientia etc. der substantivisch gedachte Infinitiv, welcher dadurch individualisirt und personificirt wird: also das *Vermögen*, die *Macht* subjektiv sowohl und dem Individuo inhärirend, oder auf Andre übergehend und einwirkend gedacht. Cic. de Invent. II, 56. *potentia est ad sua conservanda et alterius obtinenda idonearum rerum facultas.* Dergleichen Definitionen sind aber mehr philosophisch, als etymologisch und grammatisch. *Potestas* hingegen ist eine dem Menschen von Andern faktisch beigelegte oder logisch anerkannte Eigenschaft, objektiv genommen. Daher *potest.* oft die Jemand übertragne Gewalt und das ihm verliehene Staatsamt. *Potentia*, das Vermögen, Gelten und sich geltend machen, kann oft Uebergewicht, Einfluss seyn, welcher imponirt, z. B Nep. Attic. 12, 1. und Tac. Ann. II, 51. extr. Urgulaniae *potentia* adeo nimia civitati erat.

in alias civitates] Eine Feinheit der lat. Sprache, deren Grund in der Ideenverbindung zu suchen ist. Denn *collocare* heisst hier sensu praegnanti: a se dimittere, abire, domo discedere iubere et nuptum dare; also das *consequens* des *antecedens.* Jenes Hinausschicken in die Ferne, aus willkürlicher Gewalt, bezeichnet schön *in* mit dem Accus. Vergl. Oudend. zu B. G. II, 32. Nep. Dion. 6, 2. — *collocare* eigentlich ausstatten, und als consequens, vermählen, oft mit dem Beisatze nuptum, in matrimonium; ein auch in Gesetzen üblicher Ausdruck. Iustin. IX, 6. in. dies pro magnitudine duorum regum, et *collocantis* filiam et *uxorem ducentis*, apparatibus insignis. Die Construktion mit dem Dativ lehrt Cic. Off. II, 20. Gr. *συνοικίζειν.* Vergl. die Interprett. zu Cic. Cluent. c. 66. extr.

cupere Helvet.] I. e. *bene velle.* S. Ruhnk. zu Ter. p. 83. und Cic. ad Div. X, 4. extr. *tibi, cui maxime cupio.* Das Gegentheil: *alicui nolle*, ad Div. I, 1, 8.

suo nomine] D. i. für seine Person, aus persönl. Gründen, wie unten VII, 75. Desgl. Cic. ad Div. XIII, 21, 4. 5. quem etiam *suo nomine* tibi commendo; — ipsum *suo nomine* diligas. Eben so: *nostro nomine.* Ib. VIII, 4. Oft so viel, als caussa praetexta, speciosa. Cic. ad Div. I, 4, 4. *populi Rom. nomine, re autem vera sceleratissimo latrocinio.* Das. Corte. Siehe Sall. Cat. 35, 3. wo unter *meis nominibus* persönliche Verbindlichkeiten gemeint sind.

atque honoris sit restitutus. Si quid accidat Romanis, summam in spem regni obtinendi per Helvetios venire; imperio populi Romani non modo de regno, sed etiam de ea quam habeat gratia desperare. Reperiebat etiam in quaerendo Caesar, quod proelium equestre adversum paucis ante diebus esset factum, initium eius fugae factum a Dumnorige atque eius equitibus (nam equitatui, quem auxilio Caesari Aedui miserant, Dumnorix praeerat); eorum fuga reliquum esse equitatum perterritum.

Cap. XIX. Quibus rebus cognitis, quum ad has suspiciones certissimae res accederent, quod per fines Sequanorum Helvetios traduxisset, quod obsides inter eos dandos curasset, quod ea omnia non modo iniussu suo

si quid accidat] Eine Euphemie, deren man sich gern bediente, gleich unserm: sollte mir etwas begegnen z. B Vellei. II, 32. dab. *Ruhnk.*, wo es vom Tode gesagt wird; vergl. II, 93. Nep. Dat. 5, 3. *si quid adversi accidisset.* Cic. ad Div. X, 23, 1. *si quid acciderit mihi.* Tusc. I, 43. quaerentibus amicis, velletne Clazomenas in patriam, *si quid accidisset*, auferri. Die Milderung, mit der man den Grausen erregenden Gedanken an den Tod zu umschreiben suchte, ist bei den Alten vorherrschend. An unsrer Stelle ist es Sprache des Feinen und Höflichen. So spricht bei Plutarch. Phoc. c. 17. Alexander: *εἴ τι γένοιτο περὶ αὐτόν.* Dasselbe bedeutete: *εἴ τι πάθοι.* Auch *συμβαίνειν* wird als vocab. med. auf ähnliche Weise gebraucht.

in quaerendo] Siehe Oudend. ad h. l. wo mehrere Verbesserungen vorgeschlagen werden, um dieses Anacoluthon zu heilen. Die Sache ist aber einfach, und das Abnorme liegt nur in der Vertauschung der Namen. Zuerst nennt Caes. als Subjekt *proelium adversum;* sodann bestimmt er ebendasselbe näher durch *initium — fugae*, denn durch die Flucht war es *adversum* geworden. Daraus folgt, dass der Nebensatz *quod — esset factum* im *Genitiv*verhältnisse steht zu *eius* und dass es heissen könnte: *proelii adversi = fugae initium factum esse.* — *Quod* wie unser *dass* dient zur Bezeichnung *aller* Casusverhältnisse. Der *Conjunktiv quod — esset* wurde bedingt durch die *subjektive* Ueberzeugung und Ansicht. Die Gedankenfolge ist ganz natürlich; denn bei der Untersuchung war die erste Frage: *cur proelium adversum factum sit;* darauf kam das Resultat: initium etc. Vergl. ob. zu c. 13. wo ein ähnlicher Fall Statt findet.

eius fugae] Die Mehrzahl der Ausleg. hält *eius* für den von *fugae* abhängigen Genitivus *Subiecti* d. i. *proelii.* Eben so früher wir. Nach der Analogie andrer Stellen, wo nach vorausgeschicktem *quod* etc. *id* im Nachsatze folgt, scheint uns *eius* auch als das *Adjectivpronomen* zu *fugae* gehörig. Denn da nur wenige geblieben waren, s. c. 15. so galt: *a parte potiore fit denominatio.*

Cap. XIX. *Iniussu suo*] Zu *Substantivformen* und *Participien* fügte die Sprache oft *in*, *sensu negativo* od. *privativo;* so *inauspicatus*, *inculpatus*, *incultus;* Diese Bildung ist selbstständig und ge-

et civitatis, sed etiam inscientibus ipsis fecisset, quod a magistratu Aeduorum accusaretur: satis esse caussae arbitrabatur, quare in eum aut ipse animadverteret, aut civitatem animadvertere iuberet. His omnibus rebus unum repugnabat, quod Divitiaci fratris summum in populum Romanum studium, summam in se voluntatem, egregiam fidem, iustitiam, temperantiam cognoverat: nam ne eius supplicio Divitiaci animum offenderet, verebatur. Itaque priusquam quidquam conaretur, Divitiacum ad se vocari iubet; et quotidianis interpretibus

trennt von dem *intensiven* u. *inhärirenden in* bei Verbis. Aehnliche Formen sind: *permissu*, Liv. III, 43. *rogatu*, Cic. Fin. IV, 1. *arbitratu*, *hortatu*, *admonitu*. B. C. III, 92. in. 86. 89. Ueber Nachstellung des Adjectivpronom. *meo*, *tuo*, *suo* nach diesen Wörtern vergl. *Görenz* in Jahns Jahrb. I, 2, 295. Bei Cicero Trennungen, wie: *iniussu hinc nos suo*. Tusc. I, 30. auch: *tuo* id quidem *arbitratu*, Rosc. Amer. I, 2.

inscientibus ipsis] I. e. civibus, nach der bekannten Figur *Syllepsis* oder *Synthesis*, bei Collectivis sehr üblich, in dem auf den Sinn und Begriff des Worts, aber nicht auf dessen grammat. Form gesehen wird. So oben c. 2. *civitati persuasit, ut exirent*. S. unt. VII, 77.

studium] Nach Cicero's Definition: animi assidua et vehemens ad aliquam rem applicata magna cum voluptate occupatio: *Ergebenheit*. Siehe Cic. ad Div. V, 1. das. *Manut*. Aehnliches dem Sinne nach ad Div. XV, 5, 2. *sociorum revocatam ad studium imperii nostri voluntatem*. Vergl. ibid. III, 4, 2.

voluntatem] Zwar ist *voluntas* eine vox med., daher: *voluntate* = *sponte*; wird aber doch ohne Prädicat meist im guten Sinne genommen; z. B. Cic. ad Div. III, 2, 2. *si tu eandem de mea voluntate erga te spem habes*. Auch im Plural: *ad nostras voluntates copulandas*, ibid. III, 4, 5. Nep. Dion. 10, 2.

egregiam] Unser: selten, erlesen, *quasi ex toto grege electus*, d. i. im vorzüglichen Grade gut; auf moral., wie auf physische Verhältnisse anzuwenden: z. B. unten II, 29. *oppidum egregie natura munitum*. V, 9. *locum egregie natura et opere munitum*. Bei Komikern *egregie* = valde, admodum Ter. Andr. I, 1, 31.

temperantiam] Nach Cic. de Invent. II, 54. *est rationis in libidinem atque in alios non rectos impetus animi firma et moderata dominatio*. Sie war eine von den Cardinaltugenden der Stoiker. Eigentl. *Selbstbeherrschung*, wenn der Mensch das moral. Gleichgewicht zu behaupten versteht. Wer diese Tugend besitzt, versagt sich manches; daher auch *continentia*, das Ansichhalten, Zügeln der Begierden, Uneigennützigkeit; auch *clementia*, Schonung und Milde, und *modestia*, anständiges und sittsames Betragen, als *Theile* jener *temperantia* von Cic. a. a. O. genannt werden. Vergl. Tusc. IV, 11. Es ist: *σωφροσύνη*, und bezeichnet einen *ernsten, gesetzten Charakter*, im Gegensatz der *levitas* und *libido*.

quotidianis interprett.] D. i. die täglich gebrauchten, die gewöhnlichen. So z. B. ist *agger quotidianus* unten VI, 22. der Damm

remotis, per C. Valerium Procillum, principem Galliae provinciae, familiarem suum, cui summam rerum omnium fidem habebat, cum eo colloquitur: simul commonefacit, quae ipso praesente in concilio Gallorum de Dumnorige sint dicta, et ostendit, quae separatim quisque de eo apud se dixerit: petit atque hortatur, ut sine eius offensione animi vel ipse de eo caussa cognita statuat, vel civitatem statuere iubeat.

Cap. XX. Divitiacus multis cum lacrimis, Caesarem complexus, obsecrare coepit, ne quid gravius in fratrem statueret: scire se illa esse vera, nec quemquam ex eo plus quam se doloris capere, propterea quod, quum ipse gratia plurimum domi atque in reliqua Gallia, ille minimum propter adolescentiam posset, per se crevisset: quibus opibus ac nervis non solum ad minuendam gra-

so weit er täglich aufgeführt und erhöht wurde. Also bezieht sich *quot.* sowohl auf den umfassten Zeitraum, (*jährig, tägig,*) als auch auf die nach Tagen bestimmte und beschränkte Gewohnheit und Ueblichkeit, *täglich.* Liv II, 27. *quotidiana multitudo.* Von Personen selten; meist nur von Geschäften und Erscheinungen.

commonefacit] Ein ἅπαξ λεγόμενον bei Caes. Auch übrigens selten, so wie *commonefio.* Dass die Composition mit dem verstärkenden *commoneo* und nicht von *moneo* gebildet worden, ist bemerkenswerth. Tusc. I, 6. Ego autem non *commemini*, antequam sum natus, me miserum. Man suche in *com* unser: zu *Herzen*, zu *Gemüthe* führen, σὺν ἑαυτῷ.

Cap. XX. *Multis cum lacrimis complexus*] Ueb. *cum* s. ob. c. 10. Eig. ist *complecti* Jem. mit den Armen umschlingen; in der Fechterschule Nep. Ep. II, 5. Dann: *umarmen* mit Heftigkeit und Leidenschaft, wie Bittende, Liebende, Verzweifelnde. So hier und Liv. VII, 42. III, 41. in. Just. XII, 3. in. Daher Cic. ad Div. XIV, 4, 6. sit iste in *complexu meo* — in *complexu tuo* emori. Endl. metaphor. auf moral. oder psycholog. Verhältnisse bezogen, z. B. *amore* etc. Cic. ad Div. IV, 13. nam et *complectar* eius familiarissimos, qui me admodum diligunt. — *Amplecti* ist nicht *um*-, sond. *anfassen*, *angreifen*, nicht: *umschliessen;* z. B. *amplecti spe* improba regnum totius Africae. Just. XXII, 7, 4. So: *saxa-manibus amplecti.* Liv. V, 47.

per se] I. e. per Divitiacum, nicht, wie der griech. Uebers., δι' ἑαυτοῦ, i. e. per Dumnorigem, zu verstehen. Diess lehrt der Zusammenhang. Nur erkennen wir hier, dass es den Latein. manchmal ergehe, wie uns Deutschen mit den Pronominibus, *sein*, *sich* und *ihr;* dass durch diese oft eine Zweideutigkeit entstehen könne. Hier in *orat. obliq.*, wo 2 Subjecte wechseln, ist es, ohne Wiederholung der Nom. propr. fast unvermeidlich.

opibus ac nervis] Ersteres *eigentl.*, letzteres in bildlicher Bedeut.; auch bedarf *nervus* immer eines wirklichen oder zu supplirenden Zusatzes, z. B. rerum gerendarum. Cic. pro leg. Man. 7. *vectigalia*

tiam, sed paene ad perniciem suam uteretur: sese tamen et amore fraterno et existimatione vulgi commoveri. Quod si quid ei a Caesare gravius accidisset, quum ipse eum locum amicitiae apud eum teneret, neminem existimaturum, non sua voluntate factum: qua ex re futurum, uti totius Galliae animi a se averterentur. Haec quum pluribus verbis flens a Caesare peteret, Caesar eius dextram prendit: consolatus rogat, finem orandi faciat: tanti eius apud se gratiam esse ostendit, uti et reipubli-

nervos reipublicae esse duximus. Doch ist der Ausdruck, wie man sieht, usuell geworden, z. B. Cic. ad Div. III, 10, 3. *nervis*, opibus, sapientia tua. Quinctil. I, 2, 6. Mollis illa educatio, quam indulgentiam vocamus, *nervos omnes et mentis et corporis* frangit. Auch oft: *nervi dicendi.* Terent. Eun. II, 3, 20. *digna res, ubi nervos intendas tuos.* Vergl. Plin. Epp. III, 6, 2. *Effingit*, sc. signum, *senem stantem: ossa, musculi, nervi, venae, rugae etiam ut spirantis apparent.* Es sind also *nervi* so viel als: ligamenta et vincula membrorum, Flechsen, Bänder. In demselb. Sinne: *τὰ χρήματα νεῦρα τῶν πραγμάτων.* Plut. Und: incidere *nervos.* Cic. c. Rull. c. 18. Charakterist. Merkmal ist: die *Spannkraft.* Das todte Fleisch = *tori, musculi;* nervige Arme: *lacerti.* Quinctil. X, 1, 33. Ganz aus dem Bilde fällt Liv. VII, 39. in. *nervos* coniurationis *eiectos* cernentes.

amore fraterno] Hier *amore, pietate in fratrem.* Eben so doppelsinnig wäre *amore fratris.* Nolten. Lex. Antibarb. p. 1827. Substantiva affectuum significant passionem, quum regunt genitivos: mei, tui, sui, etc., sed possessiva *meus, tuus, suus* etc. active explicantur. Sin substantiva affectuum aliis iungantur substantivis, quae non sunt affectuum, nunc active, nunc passive exponuntur, v. g. amor Romanorum est amor, quo Romani amant, vel amantur. Ueber *amor* und *caritas* sagt Cic. de partit. orat.: caritas est Deorum, patriae, parentum; amor fratrum, coniugum, liberorum, familiarum; ohne dadurch erklärt zu haben, dass *caritas* eig. heisse: der Grad von Werth, in dem etwas bei mir steht, die *Theuerheit, Werthheit*, wenn diese Neulinge gälten; also eine Eigenschaft, die ich der Sache beilege. Daher: Nep. Attic. 16, 2. *ut ne frater quidem ei carior fuerit.* Curt. III, 6, 1. *non ut regem modo, sed etiam ut alumnum eximia caritate diligebat.* Ueber *fraternus* s. unt. I, 36.

existimatione] I. e. iudicio vulgi; hier unstreitig in utramque partem, das, was man von ihm urtheilen werde oder möchte, *subjectiv* und *objectiv* zu nehmen, oder *active* und *passive*, wie z. B. *invidia, iniuria.* Nep. Attic. 15, 2. *suam existimationem in ea re agi putabat*, i. e. famam ac dignitatem suam penes cives. B. C. III, 1. *ad debitorum tuendam existimationem.* Cic. ad Div. III, 4, 2, *tuam mihi existimationem et dignitatem carissimam esse.* Plin. Epp. V, 3, 3. *hanc esse de moribus meis existimationem, non moleste fero.* Liv. IV, 20. *existimatio communis omnibus est:* darüber steht das Urtheil Allen frei.

locum amicitiae] Ganz dasselbe bei Cic. ad Div. III, 6, 2. *locum, quem apud te is teneret.* Mehr Beisp. bei Corte z. d. a. O.

reipublicae iniuriam] I. e. factam reipubl. Es ist der Genitivus

cae iniuriam et suum dolorem eius voluntati ac precibus condonet. Dumnoriginem ad se vocat; fratrem adhibet; quae in eo reprehendat, ostendit; quae ipse intelligat, quae civitas queratur, proponit; monet, ut in reliquum tempus omnes suspiciones vitet; praeterita se Divitiaco fratri condonare dicit. Dumnorigi custodes ponit, ut quae agat, quibuscum loquatur, scire possit.

Cap. XXI. Eodem die ab exploratoribus certior factus, hostes sub monte consedisse milia passuum ab ipsius castris octo: qualis esset natura montis et qualis in circuitu adscensus, qui cognoscerent misit. Renunciatum est, facilem esse. De tertia vigilia T. Labienum, legatum pro praetore, cum duabus legionibus et iis du-

Obiecti, von dem siehe unten c. 30. Nep. Con. 5, 1. *quum ultum se iniurias patriae putaret.*

adhibet] Er zieht den Bruder dazu, zu Rathe, als Augen- und Ohrenzeugen. So steht *adhibere*, d. i. Jemanden den Zutritt zu etwas gestatten, Nep. Praefat. 7. *in convivium adhibetur;* aber auch von denen, deren Raths man sich bedienen will; siehe Corte zu Sall. Jug. 113, 3. Bei Plin. Epp. I, 5, 4. von der Einladung der Zuhörer zu Vorlesungen. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. IV, 7, 15. II, 7, 3. *te adhibe in consilium,* und Plin. l. l. V, 1, 5. Im eigentl. Sinne: an sich ziehen, zu sich nehmen, anwenden, bei Cic. Tusc. I, 29. *Socrates adhibuit liberam contumaciam*, Socr. zeigte, bewies eine freisinnige, edle Hartnäckigkeit; de Senect. XI, 36. *tantum cibi et potionis adhibendum,* i. e. sumendum. Hieraus zieht man sich leicht die wahre Bedeut. ab, nämlich: *anwenden zu einem bestimmten Zwecke;* aber nie im Allgemeinen. Vergl. B. C. III, 98. *hac adhibita diligentia. Usurpare* ist: auf der Stelle, *bona fide* gebrauchen und ausüben; dah. *ursurp.* ius, d. i. sein Recht geltend machen. S. Gronov. Obs. p. 152. Cic. Lael. II, 8. officium, quod semper *usurpavi.* Es steht also: *absolut,* jenes *relativ; usurp.* ist momentaner faktischer Gebrauch; *adhibere* setzt *Meditation* voraus; *uti* zeigt an: allgemein üblichen Gebrauch mit dem Nebenbegr. des *Nutzens* und *Bedürfnisses!*

custodes ponit] Gewöhnlicher: imponere, apponere custodes. Nep. Cim. 4, 1. Eben so addere, dare cust. Zwar hat Cic. pro Flacc. 41. *ponere custodem in frumento publico*, allein bei Personen steht, wie hier, der *Dativ.* Ausnahme bei Nep. l. l. S. Cyrop. VII, 2, 5. ὁ δὲ Κῦρος τοῦ μὲν Κροίσου φύλακας κατέλειπεν. Das. Bornemann.

Cap. XXI. *In circuitu adscensus*] *Adscens.* ist eigentl. der Akt des Ersteigens, als vollendet gedacht; sodann metonym. caussa pro effectu, der *Abhang,* die mehr oder minder steile und abschüssige Senkung des Berges. Siehe unten VII, 45. 46. Daher: adscensu aequo. Liv. V, 47. in.

legatum pro praet.] Ein Legat mit proconsular. Gewalt, die ihm in Abwesenheit des Statthalters einer Provinz übergeben wurde. Man zweifelte aus 3 Gründen an der Richtigkeit der Lesart: 1.) weil zu Caes. Zeiten diese erst von Augustus getroffene Einrichtung noch

cibus, qui iter cognoverant, summum iugum montis adscendere iubet; quid sui consilii sit, ostendit. Ipse de quarta vigilia eodem itinere, quo hostes ierant, ad eos contendit equitatumque omnem ante se mittit. P. Considius, qui rei militaris peritissimus habebatur, et in exer-

nicht obgewaltet; — diess widerlegen mehrere Münzen aus dem Zeitalter Caes., auf denen jener Titel vorkommt. 2.) Weil Labienus nirgends sonst so genannt werde; — dagegen liess sich sagen, dass Caes. nur im Anfange der Commentarien diese Benennung für nöthig geachtet hätte, zur Bewährung des grossen auf Lab. gesetzten Vertrauens. 3.) Konnte, sagt man, dieses Amt damals keinen Wirkungskreis mehr haben, weil Lab. nicht mehr allein, sond. Caes. bereits angekommen war. Allein da nach c. 7. Caes. abwesend gewesen war, so konnte er dem Lab. jene Würde eingeräumt haben, und dieser den Ehrentitel, als für das laufende Jahr gültig, wohl noch führen. Demnach kann die Lesart gelten, statt der eingeschlichenen *propere;* das überdiess näher zu *iubet* als zu *adscendere* stände und folglich matt und zweideutig wäre.

iugum] Ein Bergrücken, oder ein fortlaufender Zug von Anhöhen; denn diese enge Verbindung besagt eben die Metapher. Mel. I, 5, 3. *perpetuo iugo iunctos colles.* Unten B. G. VII, 35. *omnibus eius iugi collibus occupatis.* Auch wir sagen: Bergzüge. *Summum* ist das relativ Höchste, die Spitze, wie unten VII, 69. Bei *Gebirgen* bedarf es des Beisatzes *summum* nicht, wie: nono die in *iugum* Alpium perventum est. Liv. XXI, 35, 4.

quid sui consilii, ostendit] *Ostend.* ist ein Lieblingsausdruck Caes. für jede mündliche Erklärung der *Willensmeinung*. Unten III, 26. *quid fieri velit, — ostendit*, d. i. er ertheilt seine Befehle. Er wechselt nur mit: *edocet*, *praecipit*, z. B. unt. V, 56. III, 18. u. a. und wie es scheint, mit Modification der Begriffe einer *genauern* und den *Zweck* bestimmenden Exposition. Die Wörter dieser Art, wie *declarare*, *significare*, *demonstrare*, bezeichneten ursprünglich den Augen dargebotne Wahrnehmungen; wie fast in allen Sprachen dann auf Thätigkeit des Geistes übergetragen. Dass *ostendere* so viel sey, als *ob* (auch obs, wie abs st. ab) *tendere*, unser: *vorhalten*, *vorlegen*, *darlegen*, bezeugen viele analoge Wortformen. Ganz diesem gemäss also: *imaginem ostendere*, speciem etc. So erklären sich auch leicht *ostentum* und *portentum*. — In dem Genitiv *sui consilii*, wie unten VII, 77. *mei cons.* liegt eine Feinheit, die manchmal unbeachtet bleibt. Wir Deutschen sagen nicht minder: *was deines Amts ist* u. s. w. Es liegt darin der Nebenbegr. des *Ganzen*, zu welchem etwas gehört, wir: es liegt *in meinem Plane;* ähnlich auch: *meines Erachtens*. Stände *meum consilium*, so würde ein Gegensatz: *tuum* etc. erfordert oder denkbar seyn. Uebrigens ist hier *quid* das Subject, *sui consilii* umschreibt das *Prädicat*. Die Grammatiker machen den *Genitiv* der Eigenschaft dann abhängig von einem ausgelassenen *res*, *homo*, etc. s. Zumpt §. 426. Keineswegs; der Genitiv ist so selbstständig, dass er keines subsidiarischen Flickworts bedarf. *Esse* dient bloss als die einfache Copula zur Assertion.

ante se mittit] B. C. I, 51. steht *ante missis* statt *praemissis;* welches letzte in dieser Bedeut., wie hier, gebräuchlicher ist. *Ante*

citu L. Sullae et postea in M. Crassi fuerat, cum exploratoribus praemittitur.

Cap. XXII. Prima luce, quum summus mons a T. Labieno teneretur, ipse ab hostium castris non longius mille et quingentis passibus abesset, neque, ut postea ex captivis comperit, aut ipsius adventus, aut Labieni cognitus esset: Considius equo admisso ad eum accurrit; dicit montem, quem a Labieno occupari voluerit, ab hostibus teneri; id se a Gallicis armis atque insignibus cognovisse. Caesar suas copias in proximum collem subducit, aciem instruit. Labienus, ut erat ei praeceptum a Caesare, ne proelium committeret, nisi ipsius copiae prope hostium castra visae essent, ut undique uno tempore in hostes impetus fieret, monte occupato nostros

wird nämlich von der Zeit, wie vom Orte, meist im *quiescirenden*, selten im *transitiven* Sinne genommen.

Cap. XXII. *Prima luce*] So: *primo vere;* ihm folgt: *medio*, *ultimo*. Synon. oft bei Liv. *ubi illuxit*, iam *lucescebat, lux appropinquans*. Daher *lux* statt *Morgen* des Tags. Liv. V, 39. in. usque ad *lucem alteram*.

comperit] Als *sicher, zuverlässig* erfahren; denn Cic. Cluent. c. 45. *gravi* aliquo *argumento comperisse*; oder c. 17. hac re *comperta manifestoque deprehensa*. S. Wieland zu Cic. Brief. I. S. 272. Daher auch *compertus* = *convictus criminis*, *flagitii*. Tac. Ann. I, 3.

equo admisso] Stärker: *concitato*, wie oft gelesen wird. Das schwächere *admissus* wird hier mehr hervorgehoben durch: accurrere. Nep. Dat. 4, 5. *equo concitato ad hostem vehitur*. Auch: admisso subdere calcar equo. — Vergl. B. C. II, 34.

quem occupari — voluerit] Nicht sowohl auf die Regel der Grammat. über *iubere, velle* etc., nach welcher der Infinit. pass. stehen soll, s. Zumpt §. 617., als darauf ist zu merken, dass wir im Deutschen falsch übersetzen würden: den er von Labienus *erobert* wünschte; indem die Handlung dadurch als *vergangen* dargestellt werden würde. Es muss heissen, den er durch Labienus zu erobern wünschte. So erhält das latein. Passiv. eine dem *Medio* fast analoge Bedeutung.

insignibus] *Insigne* ist überall charakteristisches *Kennzeichen*, also *Abzeichen* des Standes, der Würde, z. B. am Admiralschiff. B. C. II, 6. an der *Armatur*, bes. *Helm* u. *Schild*. S. unt. II, 21. Auch *σημεῖον*. Cyrop. VIII, 3, 13. — Jenes *a* Gallicis armis statt des gew. *ex*, erinnert an *ἀπὸ*, z. B. *ἀπ' εἰςαγγελίας κρίνεσθαι*. Cfr. Viger. p. 582. Not. edit. 2.

proel. committeret] Ganz besonders auch von dem *zur* Schlacht commandirenden Oberbefehlshaber; wie Nep. Milt. 6, 4. und diese Bedeutung ist allerdings die erste und ursprüngliche, analog. dem: priusquam *ludi committerentur*. Liv. II, 37.

expectabat proelioque abstinebat. Multo denique die per exploratores Caesar cognovit, et montem a suis teneri, et Helvetios castra movisse, et Considium, timore perterritum, quod non vidisset pro viso sibi renunciasse. Eo die, quo consuerat intervallo hostes sequitur, et milia passuum tria ab eorum castris castra ponit.

Cap. XXIII. Postridie eius diei, quod omnino biduum supererat, quum exercitui frumentum metiri oporteret et quod a Bibracte, oppido Aeduorum longe maximo ac copiosissimo, non amplius milibus passuum XVIII

multo — die] Bei Cic. ad Attic. XIII, 9. *multus sermo ad multam diem.* ad Quint. fratr. II, 8. *multa nocte.* Hier für: diei spatio fere transacto, spät erst am Tage. Tacit. Hist. II, 44. *multo adhuc die,* d. i. noch hoch am Tage. Liv. XXIII, 45. *ad multum diei.* Desgl. postquam *multa* iam *dies* erat. Id. III, 60. Da *multus* eigentl. eine unbestimmte Zahl umfasst, so kann es im *Singular* nur bei Collectiven stehen.

a castris castra ponit] Uns scheint diess eine Kakophonie; dem Lateiner nicht, so wenig als dem Griechen. Wir gebrauchen statt des wiederholten Substantivs entweder das Pronom. possessiv. adiect., oder mindern durch ein dazwischen geschobenes Wort den Uebelklang. — B. B. I, 81. *castra castris convertunt;* und so häufig: *castra castris conferre.* Liv. IV, 27.

Cap. XXIII. *Postridie ei. diei*] Ein Latinismus, der leicht für Pleonasm. gelten könnte. Aber, um streng zu bestimmen, von welchem Tage *an* gerechnet werde, diente der Zusatz *eius diei.* Auch *pridie* wird mit d. Genit. gebraucht. z. B. unt. I, 47. Liv. XXVII, 28. in. *post diem tertium eius diei.* Sonst ist der Accusat. üblich, z. B. Suet. Oct. 92. *postridie nundinas.* Just. I, 10, 7. *pridie constitutam diem.* S. Ramshorn. S. 339.

quum] I. e. quo tempore, wie das griech. τότε — ὅτε. Letzteres findet man oft für *tunc*, oder quo tempore, gesetzt. z. B. Plut. Them. c. 11. Lysand. c. 15. Phoc. 36. ὅτε καὶ τὸν Φωκίωνα λέγεται βλέψαντα πρὸς τοὺς ἄρχοντας εἰπεῖν. Daher Liv. VII, 32. f. Fuit, *quum* hoc dici poterat.

frumentum metiri] Polyb. VI, 37. giebt folgenden Tarif der Besoldung an: Das Fussvolk erhielt täglich 2 Obolen, die Centurionen das Doppelte. Die Reiter bekamen eine Drachme, d. i. sechs Obolen. Monatlich an Getreide der Fussg. einen halben attisch. Medimnus Weizen; der Reiter sieben Medimnen Gerste und 2 Med. Weizen. Von den Bundesgenossen: der Fussgänger eben soviel, wie der Röm.; der Reiter ein und ein drittel Med. Weizen, und fünf Med. Gerste. Wie dieser Tarif geändert worden, siehe Suet. Caes. 26. extr.

copiosissimo] I. e. omnibus ad vitam sustentandam, frumento ac pabulo reliquoque apparatu bellico egregie ornato atque instructo. Denn z. B. Nep. Eum. 8, 5. erklärt sich *copiosa via* durch omnium rerum abundans. Cic. pro Arch. c. 3. *celebri quondam urbe et copiosa.* Phaedr. IV, 23, 20. *me copiosa recipit domus.* In diesem

aberat, rei frumentariae prospiciendum existimavit, iter ab Helvetiis avertit ac Bibracte ire contendit. Ea res per fugitivos L. Aemilii, decurionis equitum Gallorum, hostibus nunciatur. Helvetii, seu quod timore perterritos Romanos discedere a se existimarent, eo magis, quod pridie, superioribus locis occupatis, proelium non commisissent; sive eo, quod re frumentaria intercludi posse confiderent: commutato consilio atque itinere converso, nostros a novissimo agmine insequi ac lacessere coeperunt.

Cap. XXIV. Postquam id animum advertit, copias suas Caesar in proximum collem subducit equitatumque, qui sustineret hostium impetum, misit. Ipse in-

Sinne auch *copiae* Vorräthe aller Art, z. B. Plin. Epp. I, 4, 1. und V, 3. Vergl. unt. c. 38. namque omnium rerum etc.

fugitivos] *Fugitivus* ist κατ᾽ ἐξοχὴν *servus* qui a domino aufugit. Daher der Genitiv des Besitzers. So werden Liv. XXX, 43. *perfugae* und *fugitivi* geschieden. Desgl. Iust. II, 5. *fugitivi servi*. Sall. Cat. 56, 5. — *Decurio* ist einer der 3 Befehlshaber einer *turma*, die aus 32 M. bestand; der Name bezog sich auf die Abtheil. in 3 Decurien. Veget. II, 14. In Colonial- und Municipalstädten waren *Decuriones* die Magistratspersonen. Siehe die Ausl. zu Cic. c. Rull. c. 35.

proel. commisissent] Nach einigen Codd. wünschte Oudend. die Lesart *commovissent* nicht zu übersehen, in dem *commov.* so viel als lacessere; auch *movere bella* ein bei Dichtern, und *commov.* bei Prosaisten nicht ungewöhnlicher Ausdruck sey. Dennoch widerstreitet 1.) der Sprachgebrauch Caes., da sich weiter kein Beispiel findet; 2.) liegt auch in *committ.*, wie bereits gezeigt worden, der Begriff des Beginnens, des Zusammenlassens der beiden streitenden Parteien.

converso] Eine vox med., bezeichnend theils jede Umdrehung, theils eine daraus entstehende Veränderung und Verwandlung: z. B. Ovid. Met. I, 87. *Induit ignotas hominum conversa figuras*, sc. tellus. Da aber die Praeposit. *con* im Lat. theils das griech. *μετά*, theils *σύν* und *ἅμα* begreift, so ist *convertere* auch so viel, als *coniunctim vertere*, in te unum tota se *convertet* civitas. Somn. Scip. 2. Nep. Attic. 8. in. Manchmal nur das genus = *dirigere*; unt. VII, 56. *commutato consilio iter convertit*. Desgl. Nep. Alcib. 3, 5. Sall. Iug. 85, 5. dabei Corte.

Cap. XXIV. *Animum advertit*] Ein Archaismus, der bei Sall. Iug. 93, 2. u. a. m. O. sogar *advortit* nicht verschmähte. Die uns empfindliche Härte liegt in dem doppelten Accusat., der durch keine Praeposition, *ad* oder *in*, vermittelt wird. Da Caes. sich zu jenen ältern Formen hinneigt, so ist die Lesart beizubehalten.

subducit] Ein oft wiederkehrendes Wort, sowohl auf Truppen, als auf Schiffe anwendbar. z. B. unten V, 11. und ibid. 1. *subductio*. Immer liegt darin der Nebenbegriff: in Sicherheit, unter den Schutz; oder auch: unvermerkt, im Stillen. Auch wir: *unter* die Mauern, Wälle.

terim in colle medio triplicem aciem instruxit legionum quatuor veteranarum, ita, uti supra se in summo iugo duas legiones, quas in Gallia citeriore proximo conscripserat, et omnia auxilia collocaret: ac totum montem hominibus compleri, et interea sarcinas in unum locum conferri, et eum ab his, qui in superiore acie constiterant, muniri iussit. Helvetii, cum omnibus suis carris secuti, impedimenta in unum locum contulerunt: ipsi, confertissima acie reiecto nostro equitatu, phalange facta sub primam nostram aciem successerunt.

Cap. XXV. Caesar, primum suo, deinde omnium ex conspectu remotis equis, ut aequato omnium periculo

sarcinas conferri] Es galt bei den Römern als Kriegsregel, so oft es zur Schlacht ging, alles belästigende Gepäck zu beseitigen. Vergl. oben c. 12. und unten III, 24. Auch lernen wir den Unterschied zwischen *sarcinas* und *impedimenta*; ersteres bezeichnet die einzelnen *Packte* oder *Colli's*, die auch der *Einzelne* trägt; letzteres als Collektiv das ganze *Heergeräthe*, inclus. der Lastthiere; diese tragen in der Regel *onera*.

confertissima acie] Aus Vergleichung mehrerer Stellen, z. B. II, 23. V, 43. und B. C. I, 71. quod — conferti neque ordines, neque signa servarent, — scheint einleuchtend, dass Caes. darunter eine gedrängte, in Massen zusammengeschobene Volksmenge andeutet, wie man von Barbaren gewohnt war, denen Menschen zu schonen nicht wesentliches Princip ist. Daher vielleicht auch die Germanen, unten VII, 80. *confertis turmis* angreifen. Dieselbe Sitte noch bei allen rohern Völkern im Kampfe gegen die disciplinirten Truppen nach europäischer Taktik. Liv. II, 50. in. umschreibt: *multiplicatis in arto ordinibus*. Auch *densa acies* armis virisque. Tac. Ann. XIV, 30.

phalange facta] *Phalanx* war 1.) eine von Xenophon oft erwähnte Schlachtordnung und Heeresabtheilung des Fussvolks; 2.) die *Macedon. Phalanx* aus 16000 M. durch Philipp neu organisirt; ihre Eigenthümlichk. beschreibt Polyb. Lib. XVII. Nast. a. a. O. S. 75. 3) Eine auch bei den Germanen, Galliern und a. von den Römern so benannte Schlachtordnung, deren Hauptmerkmale, von den Macedon. abstrahirt waren: 1.) Forma oblonga quadrata; 2.) *conferta atque immobilis* z. B. Liv. XXXIII, 6. auch Tacit. Ann. II, 21. *multitudo — coacta ad stabile proelium*. 3) Sie ist mehr *defensiv*, als zum Angriff geeignet; wie *Orosius* VI, 7. bemerkt: *coacto in unum agmine scutisque supra capita contextis*, dient aber als Angriff en masse zu einem Choc. Cfr. unt. c. 52. 4.) Sie ist durch das Terrain jederzeit sehr beschränkt, und die Beweglichkeit des Einzelnen wie der Corpsabtheilungen unterscheidet sie von der Röm. Legion u. deren Aufstellung.

Cap. XXV. *Suo — remotis equis*] *Ex conspectu* für überflüssig zu halten, war Einfall vieler; ohne Grund! Es ist *weit weg*; wie aus den Augen, so aus dem Sinn! Bei Caes. ist man diese Ausführlichkeit gewohnt. Die *Sache* war nicht selten: Sall. Cat. 59, 1. Liv. III, 62. Tacit. Agric. 18. quo ceteris par animus simili periculo esset. So: εἰς τὸ ἴσον καθιστάμενοι ἐμάχεσθε. Das Factum bei Plut. Caes. c. 18.

spem fugae tolleret, cohortatus suos, proelium commisit. Milites, e loco superiore pilis missis, facile hostium phalangem perfregerunt. Ea disiecta, gladiis destrictis in eos impetum fecerunt. Gallis magno ad pugnam erat impedimento, quod pluribus eorum scutis uno ictu pilorum transfixis et colligatis, quum ferrum se inflexisset, neque evellere, neque sinistra impedita satis commode pugnare poterant; multi ut diu iactato brachio praeoptarent scutum manu emittere, et nudo corpore

pilis missis] Diess war die erste Angriffswaffe der Römer fast in allen Schlachten. Vergl. B. C. III, 93. init. Nach Veget. II, 15. Bina sunt missilia, unum magno ferro triangulo, unciarum novem, hastili pedum quinque et semis, quod *pilum* vocabant; nunc spiculum dicitur. Das andre kürzere Wurfgeschoss nennt Veget. *verutum*. *Pila*, (*ὑσσοί*) führte der Römer 2 bei sich. Zu den Zeiten des Polyb. hatten die *Principes* und *Hastati pila*, die Triarii dagegen *hastas* (*δόρατα*). Die Umstände bewirkten, dass bisweilen die *pila* weggeworfen, und sofort die Schwerter gezogen wurden, Liv. IX, 13. bisweilen steckten sie dieselben, wie Gewehr beim Fuss, neben sich in die Erde, und hielten in der Rechten das Schwert, Liv. VI, 12. so wohl wenn sie ruhig standen, als wenn ein Angriff gemacht wurde. Liv. II, 65.

destrictis] *De* und *di* sind überall verschieden, nur hin und wieder verwechselt. So wie Suet. Caes. 5. *deminuere* und *diminuere* als getrennte Begriffe definirt werden, eben so hier: *destringere* und *distringere*. Vergl. Gronov. zu Liv. XXVII, 13. Eben so bildlich bei Plin. Epp. I, 10. *nam distringor officio, ut maximo, sic molestissimo*. Derselbe Begriff liegt in *distentus*, Horat. Epod. II, 46. und in *distinctus*, Epod. I, 34. Cic. ad Div. VII., 2. extr. multitudine indiciorum ita *distinemur*. XII, 2, 8. *fratris tui plausu dirumpitur*, auch *dolore dirumpi*, d. i. von Unmuth zerrissen werden. Diese Grundbedeut. von *dis* tritt überall hervor, z. B. *discessus*, *dimetiri coelum et terram*, Cic. de Sen. 14, 49. *parietes disturbare*, Cic. Paradox. 4, 1, 28. *Sic distrahuntur in contrarias partes impotentium cupiditates*. Tusc. V, 21. — Also sind *gladii destr.* so viel als evaginati, ex vagina producti. *Gladii distr.* wären hier und dorthin gezogen, wie etwa: populatione maritimae orae *distringere* i. e. distinere copias regias. Liv. XLIV, 35.

ferrum se inflexisset] Diess war natürliche Folge der Spitze (*τὸ κέντρον*), welche nach Polyb. c. 14. *σπιθαμιαῖον κατὰ τοσοῦτον ἐπὶ λεπτὸν ἐξεληλασμένον καὶ συνωξυσμένον, ὥστε κατ᾽ ἀνάγκην εὐθέως ἀπὸ τῆς πρώτης ἐμβολῆς κάμπτεσθαι, καὶ μὴ δύνασθαι τοὺς πολεμίους ἀντιβάλλειν*, das ist: *remittere tela*. Die Sache erläutert Liv. VII, 23. f. telis — quibus *praegravata inhaerentibus* gerebant *scuta*.

multi ut] Eine bei Cic. und. A. nicht seltne Nachstellung des *ut*, zur Hervorhebung des vorausgehenden Worts. Beisp. in Eclog. Cic. p. 240. 304. 394. Zumpt. §. 356.

nudo corpore] Nicht mit entblösstem, sondern unbeschütztem Körper. Oft wird *nudus* und *inermis* verbunden, z. B. Liv. III, 19. *arma vobis ademit nudosque servis vestris — obiecit*. ibid. XXVIII, *dextras mundas ostentantes, ut gladios abiecisse appareret*. Cfr. Tusc. I, 35. f.

pugnare. Tandem vulneribus defessi, et pedem referre et, quod mons suberat circiter mille passuum, eo se recipere coeperunt. Capto monte et succedentibus nostris, Boii et Tulingi, qui hominum milibus circiter XV agmen hostium claudebant et novissimis praesidio erant, ex itinere nostros latere aperto aggressi circumvenere: et id conspicati Helvetii, qui in montem sese receperant, rursus instare et proelium redintegrare coeperunt. Romani conversa signa bipartito intulerunt: prima ac secunda acies, ut victis ac submotis resisteret; tertia, ut venientes exciperet.

Cap. XXVI. Ita ancipiti proelio diu atque acriter

mille passuum] *Mille* ist nach Gell. I, 16. *χιλιάς*, nicht *χίλιοι*; dah. der Genitiv. *Circiter* aber oft in Begleitung des *Accusativs*, wie oben c. 15. und wie *subesse*, so auch *abesse* auf die Frage *wie weit?* mit dem Accusat. des Masses. B. C. II, 24. Diese 3 Gründe bestimmen unsre Ansicht, abweichend von der frühern, wo der Genitiv durch eine Ellipse von *spatio* gerechtfertigt schien. — Wie *pedem referre*, so auch *gradum, castra* ref. Liv. III, 70. in. IV, 18.

et id conspicati] Aeltere Editt. (Gryph. 1534.) haben: *id* consp. ohne *et*. Der Met. *καὶ τοῦτο*. Die Codd. und die Bezieh. auf *Boii* etc. stimmen für *et*

signa] Die Feldzeichen, welche man jedoch nicht mit *aquilae* verwechsle; diese werden deutlich gesondert, B. C. III, 99. *signa militaria ex proelio ad Caesarem sunt relata CLXXX, et aquilae novem.* Daher auch *signifer* und *aquilifer* verschieden. Erstere *signa* sind das *Genus*, diese, *aquilae*, die *Species*. Metonymisch wird Alles, was die Legionen in taktischer Hinsicht thun und treiben, auf die *signa* übergetragen; daher signa inferre, transferre, convertere, d. i. die Fronte verändern, welches geschah entw. *in hastam*, rechts, oder in *scutum*, links, und eben so wohl eine *halbe* oder *ganze* Schwenkung seyn konnte, z. B. Liv. VIII, 11. quum *conversis signis* retro in urbem iretur. — Bei Vellej. II, 112. sind *legiones conversae* = *in fugam conjectae;* und *conversa res, ratio* meist in malam partem heisst: in *contrarium mutata.* Cfr. Interprett. ad Cic. Or. c. Rull. c. 26. Corte zu Sall. Jug. 29. in. — Vergl Excurs. IV.

Cap. XXVI. *Ancipiti proelio*] D. i. entweder eine unentschiedne Schlacht, deren Ausgang lange zweifelhaft bleibt, unten VII, 80. *dubia victoria*, wie *certamen anceps* bei Iustin. XI, 9, 9. oder Vellei. II, 79, 5. *ancipitis fortuna temporis matura virtute correcta;* oder es ist so viel, als *doppelt*, von *ἀμφί*, und caput. S. Bremi zu Them. 5, 3. Aehnlich *anquiro, anfractus, ancisus*. Verwandt ist *ambo*. S. Schneider Elem. S. 533. — An unsrer Stelle gilt die letzte Bedeut. wie unt. VII, 76. B. C. III, 63. So Tac. Agr. 26. *ancipiti malo*. Liv. II, 24. *ancipiti metu* (i. e. et ab cive et ab hoste) V, 1. *ancipitia* munimenta. Dageg. *ancipiti* Marte, VII, 29. in. *responsum* anc. VIII, 2. f. und *proelium anc.* d. i. *ambiguum* VII, 25. Immer liegt in *anceps* der Begr. des *Misslichen* und *Gefährlichen*, nie des bloss *Zwiefachen*.

pugnatum est. Diutius quum nostrorum impetus sustinere non possent, alteri se, ut coeperant, in montem receperunt; alteri ad impedimenta et carros suos se contulerunt. Nam hoc toto proelio, quum ab hora septima ad vesperum pugnatum sit, aversum hostem videre nemo potuit. Ad multam noctem etiam ad impedimenta pugnatum est, propterea quod pro vallo carros obiecerant, et e loco superiore in nostros venientes tela coniiciebant, et nonnulli inter carros rotasque mataras ac tragulas subiiciebant nostrosque vulnerabant. Diu quum esset pugnatum, impedimentis castrisque nostri potiti sunt. Ibi Orgetorigis filia atque unus e filiis captus est. Ex

ab hora septima] Etwa die erste Nachmittagsstunde nach unsrer Zeitrechnung. Die Röm. theilen den Tag in einen bürgerlichen und natürlichen; der *civilis* wurde nach Censorin. in 16. Abschnitte, nach dem häuslichen Leben, z. B. *prima fax*, *concubium*, oder nach sinnl. Erschein. wie *gallicinium*, *diluculum* früh, *crepusculum* Abends etc. zerlegt, nämlich von media nox an. Der *natürliche* Tag, von Aufgang bis Untergang der Sonne, konnte nach der Jahrszeit nicht von gleicher Dauer seyn. Im Frühlings- und Herbstesanf. war die 4te St. = unsr. 10. Am *längsten* Tage, in Ital. 15 St. ist eine bürgerl. hora gleich 1¼ unsrer Rechn. und die 4te St. ging von 8¾ bis 9¾ unsrer Zeit. S. Voss zu Virg. Georg. III, 327. Caes. rechnet theils nach Nachtwachen, theils nach Stunden des Tages, theils im Allgem. sub vesperum, sub lucem, prima nocte, luce.

aversum] So Nep. Hann. 11, 6. *avertere puppes*; ibid. Dat. 11, 5. *aversum transfixit*. Das Gegentheil *adversus*, z. B. B. C. III. 63. extr. 99. in. Daher *vulnera in adverso pectore*, Wunden, die für ehrenvoll galten; vergl. Valer. Max. II, 7. und über *aversus*, Ruhnk. zu Vellei. II, 63. *per aversa castrorum*, i. e. a. tergo.

pro vallo] I. e. loco valli, valli instar; nicht etwa, wie sonst, z. B. unten VII, 66., statt *ante vallum*, oder ante castra. Die Wagenburg hatten sie statt eines Walles vorgeschoben.

mataras et tragulas] Ersteres in alt. Ed. *mazara*, in Codd. Liv. *mataris* und *materis*, war nach Strabo, eine Art Wurfspiess, παλτοῦ τι εἶδος. Noch jetzt bezeichnet *matras* im Französ. eine Art Bolzen zur Armbrust. Liv. VII, 24. steht: *laevo humero matari prope traiecto*. Gronov. a. a. O. zieht die Form *materis*, nach Strabo, vor; Caes. hat aber, wie man sieht, das Wort lateinisch gemodelt. — *Tragula* erklären *Varro* und *Festus* durch: teli genus, quod (scuto infixum) trahatur; man achte auf den Gebrauch. 1.) Findet man die Waffe bei Galliern und Spaniern, Liv. XXVI, 5, extr.; 2.) hatte dieser Spiess nach B. G. V, 46. einen Riemen, *amentum*, durch den er nach geschehner Verwundung zurückgezogen werden konnte; folglich musste er in der *Nähe* gebraucht werden. Gell. X, 25. giebt eine Nomenclatur der *tela*, *iacula*; *matara* nennt er nicht; wohl *tragula*.

filia] Nach Plut. Caes. c. 18. καὶ παῖδες αὐτῶν καὶ γυναῖκες ἀμυνόμεναι μέχρι θανάτου, συγκατεκόπησαν.

eo proelio circiter milia hominum CXXX superfuerunt, eaque tota nocte continenter ierunt; nullam partem noctis itinere intermisso, in fines Lingonum die quarto pervenerunt, quum et propter vulnera militum et propter sepulturam occisorum nostri, triduum morati, eos sequi non potuissent. Caesar ad Lingonas literas nunciosque misit, ne eos frumento neve alia re iuvarent: qui si iuvissent, se eodem loco quo Helvetios habiturum. Ipse, triduo intermisso, cum omnibus copiis eos sequi coepit.

Cap. XXVII. Helvetii, omnium rerum inopia adducti, legatos de deditione ad eum miserunt. Qui quum eum in itinere convenissent, seque ad pedes proiecissent suppliciterque locuti flentes pacem petissent, atque eos in eo loco, quo tum essent, suum adventum exspectare iussisset, paruerunt. Eo postquam Caesar pervenit, ob-

nullam partem — interm.] Diese Worte werden von *Mor.* für ein Glossem gehalten zu *continenter*, was man nicht verstanden habe. Anders Oud., welcher *tota nocte — ierunt*, weggestrichen, *eaque* auf *milia* hominum bezogen, und mit *pervenerunt* verbunden haben will. — Allein: 1.) ist es Caesars Weise einen Gedanken mit andern, ja mit denselben Worten zu wiederholen; 2.) die Worte *nullam part. — intermisso* bezeichnen genauer die Fortsetzung des angestrengten Marsches. *Eaque tota* etc. heisst: und *noch in derselben N.* und das *nullam part.* erkläre man durch: nulla parte noctium subsequentium ad iter intermissa. Der Accusat. ist der der *Dauer*, kein Graecismus. Anders Dähne ad h. l. Dass *continens* für *continuus* mehrmals stehe, davon Beisp. oben I, 1. und unten III, 5. B. C. III, 97. *totius diei continenti labore.*

eodem loco] Oft bei Caes. d. i. er werde sie eben so behandeln; zugleich eine *Litotis*, zur Milderung härterer Worte. Cic. ad Div. XIII, 23. si *eodem* apud me *loco* esset. Unten VI. 6. *hostium se habiturum numero.* Oben I, 44. non pro amico, sed pro hoste habiturum. Desgl. I, 28. VI, 32. in hostium numero ducere. Die meisten Editt. haben nach eodem *illos.* Es ist entbehrlich, zumal nach dem vorausgeh. *qui.* Auch nach den Codd. Lem.

Cap. XXVII. *Legatos de dedit. miserunt*] Sie wünschten zu capituliren durch Abgeordnete. Eben so V, 22. VII, 10. und sonst. Auch liegt darin allemal der Begriff der Vollmacht, die sie erhalten hatten zu unterhandeln, gezwungen, sich auf jede Bedingung zu ergeben. Ein solcher Abgeordnete heisst bei Xenoph. πρεσβευτὴς αὐτοκράτωρ.

convenissent] Man sagt: *convenire aliq.*, Jemand treffen, aber absichtlich, um mit ihm zu unterhandeln oder zu sprechen. Nep. Alcib. 9, 5. Dion. 8, 3 Dieses consequens ist oft vorherrschend, wie Vellei. II, 101. *convento Nerone.* Liv. VII, 5. opus sibi domino — *convento* extemplo. Cfr. Tusc. I, 41, 89. Synon. *congredi* bei Nep. Dat. 11, 3. jedoch mit einer Schattirung, die in *conven.* nicht liegt.

sides, arma, servos, qui ad eos perfugissent, poposcit. Dum ea conquiruntur et conferuntur, nocte intermissa, circiter hominum milia VI eius pagi, qui Urbigenus appellatur, sive timore perterriti, ne armis traditis supplicio afficerentur, sive spe salutis inducti, quod in tanta multitudine dediticiorum suam fugam aut occultari, aut omnino ignorari posse existimarent, prima nocte ex castris Helvetiorum egressi, ad Rhenum finesque Germanorum contenderunt.

Cap. XXVIII. Quod ubi Caesar resciit, quorum per fines ierant, his uti conquirerent et reducerent, si sibi purgati esse vellent, imperavit; reductos in hostium numero habuit: reliquos omnes, obsidibus, armis, perfugis traditis, in deditionem accepit. Helvetios, Tulingos,

intermissa] Sehr häufig bei Caes. statt interposita, interiecta. Die Worte aber sagen so viel, als: *noctu intercedente*, oder *subsequente*, und das Particip. steht dann *adjectivisch*, d. i. nicht sowohl sensu *concreto* et *historico*, als *abstracto*. Abgerechnet, dass in vielen Fällen das Particip. Perf. P. zugleich das Plusquamperf. bezeichnet, welches oft Wechselbegriff des Imperfecti ist, z. B. Liv. XXI, 37, 4. *iumentis* prope fame *absumtis*. Cfr. Corte zu Cic. ad Div. I, 3, 1.

afficerentur] Vox med. Cic. Tusc. I, 15. mercedem flagitat ab iis, quorum patres *affecerat gloria*. Off. I, 41, 149. sicut aliquo *honore* aut *imperio* affectos observare et colere debemus. — Doch meist in malam partem.

dediticiorum] Die Nachsylbe *icius*, unser: *isch*, dient zur Bezeichnung des *Standes*, des *Geschlechts* derer, die sich ergeben hatten, eorum qui in deditionem venerunt; wie *conducticius* unterschieden von *conductus*. Nep. Iphicr. 2, 4. — Unten *prima noctis* zu lesen statt: *nocte* ist weder Caes. Sprachgebrauche, noch der *Sache* gemäss; von *Fremden* klänge es fast pedantisch. Selbst der Met. bestätigt unsre Ansicht: ἐν ταύτῃ τῇ νυκτί. Anders Dähne ad h. l.

Cap. XXVIII. *Resciit*] Gell. N. A. II, 19. Aliter dictum esse *rescivi* aut *rescire* apud eos qui diligenter locuti sunt, nondum invenimus, quam super iis rebus quae aut *consulto consilio latuerint*, aut *contra spem opinionemve* usu venerint. Liv. XLI, 22. in. certius aliquanto, quae Carthagine acta essent, a rege rescierant, quam ab ipsis Carthaginiensibus.

purgati] Gerechtfertigt: so nach *iniuria facta* od. wegen *maledictum;* die Rechtfertigung selbst *excusatio*, z. B. unt. VI, 4. und die Versuche dazu *deprecatio*, ibid.; die Genugthuung aber, in Werth und That, *satisfactio*, z. B. V, 1. Uebrigens ist *purgare* ein termin. forens. Vergl. Brisson. de Form. p. 691. *Sibi* weiset auf das Verhältniss zu Caes. d. i. *bei ihm*, in seinen Augen, oft bei Liv. Auch mit dem Genitiv des *Vergehens:* Teii purgabant civitatem *omnis dicti factique hostilis*. Ramsh. p. 327.

in dedit. accepit] Er nahm die Capitulation an. Allemal waren die Bedingungen unter diesen Umständen härter, als wenn es heisst:

Latobrigos in fines suos, unde erant profecti, reverti iussit, et quod omnibus fructibus amissis domi nihil erat, quo famem tolerarent, Allobrogibus imperavit, ut his frumenti copiam facerent: ipsos oppida vicosque, quos incenderant, restituere iussit. Id ea maxime ratione fecit, quod noluit eum locum, unde Helvetii discesserant, vacare; ne propter bonitatem agrorum Germani, qui trans Rhenum incolunt, e suis finibus in Helvetiorum fines transirent et finitimi Galliae provinciae Allobrogibusque essent. Boios, petentibus Aeduis, quod egregia virtute erant cogniti, ut in finibus suis collocarent concessit: quibus illi agros dederunt, quosque postea in parem iuris libertatisque conditionem, atque ipsi erant, receperunt.

Cap. XXIX. In castris Helvetiorum tabulae repertae sunt literis Graecis confectae, et ad Caesarem relatae, quibus in tabulis nominatim ratio confecta erat, qui numerus domo exisset eorum, qui arma ferre possent: et

in fidem accipere. Dort setzt man hartnäckigen Widerstand, hier gutwillige Ergebung voraus. Cfr. Tzschucke zu Eutrop. IV, 17. und Beisp. wie: Praeneste non *vi*, sed per *deditionem* receptum est. Liv. VI, 29. f. Aber von dem nachsichtigen Sieger stets: *accipere* in *dedit.* Von den Besiegten: in vestram *ditionem nos dedimus.* Id. VII, 31. in.

fructibus] Theils Codd., theils andre Beispiele schützen diese Lesart, statt *frugibus.* Desgl. der Met. durch *καρποί;* ferner weil *fruges* mehr die Feldfrüchte auf *Halm* und *Stiel* sind, *fructus* den *Ertrag* bezeichnet, wie *praediorum*, so ganzer Länder. S. Ruhnk. zu Ter. p. 25. Tac. Ann. II, 42. Cic. ad Div. II, 12, 4. cum uno sermone nostro omnes *fructus* provinciae non confero. Doch findet man *fruges* auch von Baumfrüchten. Hor. Od. IV, 7, 11. Den Grund lehrt das Obige. Ueb. *tolerare* unt. VII, 77.

bonitatem] Moral. vom Charakter, z. B. Nep. Attic. 21, 1. Cic. de Amic. c. 9. *virtutem et bonitatem perspicere;* aber auch in physischer Bedeut. von der Güte und Ergiebigkeit der Aecker u. s. w. gebraucht. Also liest man: *bonitas* agrorum, praediorum, vocis; eben so: summa *terrae bona.* Iustin. XLIV, 1.

Cap. XXIX. *Tabulae — literis Graecis*] *Tabulae* sind Kataster, Gr. *γράμματα*, Cyrop. VII, 4, 12. Tabellen, bes. über d. Vermögen. So bei dem Census: *tabularum cura.* Liv. IV, 8. in. Besond. war es Röm. Sitte über das Privatvermögen Buch und Rechnung zu führen, diess hiess *tabulas conficere.* S. die Ausl. zu Cic. Cluent. c. 30. Ernesti Opusc. philol. p. 43. *Literae* bezeichnet überh. die *Sprache*, in der etwas *geschrieben* wird. Tusc. I, 1. hoc mihi *Latinis literis* illustrandum putavi. Cfr. II, 2, 5. Eben so Liv. VI, 1. *parvae et rarae* per eadem tempora *literae* fuere, d. i man schrieb wenig und selten. Ueber die Sache s. Excurs. V.

item separatim pueri, senes, mulieresque. Quarum omnium rerum summa erat, capitum Helvetiorum milia CCLXIII, Tulingorum milia XXXVI, Latobrigorum XIV, Rauracorum XXIII, Boiorum XXXII: ex his, qui arma ferre possent, ad milia XCII. Summa omnium fuerunt ad milia CCCXVIII. Eorum, qui domum redierunt, censu habito, ut Caesar imperaverat, repertus est numerus milium C et X.

CAP. XXX. Bello Helvetiorum confecto, totius fere Galliae legati, principes civitatum, ad Caesarem gratulatum convenerunt: intelligere sese, tametsi pro veteribus Helvetiorum iniuriis populi Romani ab iis poenas bello repetisset, tamen eam rem non minus ex usu terrae

separatim pueri] Wopkens Lect. Tull. p. 186. ed. Amst. 1730. muthmasst: et item separatim *qui* pueri etc. Er führt näml. dort Beisp. an von Wiederholung eines und dess. Worts.

domum redierunt] Die Mehrzahl der Codd. giebt *domo;* wesshalb Oud. mit Wahrscheinlichk. *domos* conjicirt; wie anderwärts oft, bes. Liv. II, 7. ut suas quisque abirent *domos*. Der Plural wäre jedenfalls bezeichnender durch seine *distributive* Bedeut.

Cap. XXX. *Principes civitatum*] Die Häupter der einzelnen Völkerschaften; Optimaten, Aristokraten. In diesem Sinne bei allen ältern Schriftstellern aus den Zeiten der röm. Republik. Vergl. VI, 8. und Corte zu Cic. ad Div. III, 17. Hier in Apposition zu *legati*. Man sandte auch von Seiten der Römer aus Achtung und wegen des Gewichts *legatos maiores natu*. Liv. XXI, 18. in.

tametsi — tamen] Eine nicht seltne Struktur. Unt. V, 34. VII, 43. 50. Jenes *tametsi* steht aber in der Regel *nach* einigen zum Satze gehörigen Worten. Vergl. zu Sall. Cat. 5. u. Matthiae zu Cic. p. Mur. 7, 16.

Helvetiorum iniuriis pop. R.] Ueber den Gebrauch des Genit. zu c. 20. Oft hangen 2 Genitive von einem Subst. ab, so dass der eine einen *Adjectiv*begriff oder ein Bestimmungswort bezeichnet, wie in unsern Zusammensetzungen; z. B. *Agamemnonis belli gloriam*. Nep. Ep. 5. *imperatorum animi virtus*. Sall. Cat. 2, 3. *Omnium temporum iniurias inimicorum*, B. C. I, 7. Vergl. Eclog. Cic. p. 358. Allein diese Beisp. entschuldigen die Härte unsrer Stelle nicht, denn hier ist ein Genitiv. *Subiecti* u. *Obiecti* so zusammengestellt, dass wir die Struktur dunkel und selbst sprachwidrig finden, wenn nicht die Behinderung *im Gebrauch der Präpositt.* die Zuflucht zu dem Genitiv entschuldigt. Möglich, dass dieser Genitiv Populi Rom. aus dem folgenden heraufgezogen worden, und urspr. nichts stand, als: P. R. d. i. populus R. Cfr. Nolten p. 1511. und Corte zu Cic. ad Div. II, 15, 5. VI, 20, 3. So auch ob. c. 19. sine eius *offensione animi*.

ex usu] I. e. ex commodo, utilitate. So bei Sall. Cat. 51, 2. libidini simul et usui paruit. Cic. ad Div. XIII, 10. et *voluptati et usui*. Auch im Plur. *usus*, Bedürfnisse und Vortheile: *suorum usuum* caussa. Liv. VI, 25. f. Eben so χρήσις.

Galliae, quam populi Romani accidisse: propterea quod eo consilio florentissimis rebus domos suas Helvetii reliquissent, ut toti Galliae bellum inferrent imperioque potirentur, locumque domicilio ex magna copia deligerent, quem ex omni Gallia opportunissimum ac fructuosissimum indicassent, reliquasque civitates stipendiarias haberent. Petierunt, uti sibi concilium totius Galliae in diem certam indicere, idque Caesaris voluntate facere liceret: sese habere quasdam res, quas ex communi consensu ab eo petere vellent. Ea re permissa, diem concilio constituerunt, et iureiurando, ne quis enunciaret, nisi quibus communi consilio mandatum esset, inter se sanxerunt.

Cap. XXXI. Eo concilio dimisso, iidem principes civitatum, qui ante fuerant ad Caesarem, reverterunt petieruntque, uti sibi secreto in occulto de sua omniumque

terrae Galliae] Offenbar mit Nachdruck, wie in jenem: donec hostis in *terra Italia* esset. Liv. XXV, 7. und so oft. Auch wir: deutsches Land, mehr mit Rücksicht auf Grund und Boden, und Gränzbestimmung, als auf die Einwohner. Hier motivirt durch die von den Helvetiern beabsichtigte *Niederlassung und Vertheilung des Landes.*

ex consensu] D. i. in Folge einer vorausgegangenen Ursache, die durch *ex* angedeutet wird. Sehr häufig; z. B. Suet. Oct. 11. *ex vulnere*, an den Folgen der Verwundung. B. C. II, 22. *ex diutina conclusione.* ibid. III, 2. und 49. *ex multitudine cadaverum.* Plin. Epp. IV, 10, 2. *ex mei caritate;* und ebendas. §. 6. *ex tua praedicatione.* Cfr. Bremi zu Nep. Timol. 3. Aber gewählter Tusc. I, 17. quem *ex* ore tuo admiror. Liv. V, 49. recuperata *ex* hostibus patria i. e. in quorum potestate antea fuerat. Sall. Cat. 4. in. animus *ex* multis miseriis requievit. Ueberall ist *ex* hinweisend auf einen frühern *Zustand* oder auf ein *Factum*, das etwas zur Folge hat. Cfr. Eclog. Cic. p. 8. Sehr nahe steht *ad* in Stellen, wie Liv. I, 7. quum actae boves quaedam *ad* desiderium ut fit, relictarum mugissent, wenn nicht der Beisatz: *ut fit*, den Unterschied lehrte. Nolten p. 955. Diese Bedeut. von *ἐκ* oder *ἐξ* ist auch der griech. Sprache nicht fremd. Siehe Herm. Viger. p. 600. 11. Vertauscht wird dieses *ex* manchmal mit *de*, z. B. Somn. Scip. 1. *ut cubitum discessimus, me et de via, et qui ad multam noctem vigilassem, arctior, quam solebat, somnus complexus est.*

Cap. XXXI. *Ad Caes.*] Siehe unt. III, 9.

secreto in occulto] *Secreto* ist: ihnen ganz allein, *remotis arbitris*, eine Privataudienz; cfr. Liv. II, 37. *in occulto*, so dass Niemand erfuhr, dass ihnen diese Audienz bewilligt worden. Auch wir: heimlich, privatim, und im Verborgnen. So unt. VII, 27. 30. *legiones in occulto expeditas.* Nämlich *occulto* bezieht sich al-

salute cum eo agere liceret. Ea re impetrata, sese omnes flentes Caesari ad pedes proiecerunt: non minus se id contendere et laborare, ne ea, quae dixissent, enunciarentur, quam uti ea, quae vellent, impetrarent, propterea quod, si enunciatum esset, summum in cruciatum se venturos viderent. Locutus est pro his Divitiacus Aeduus: Galliae totius factiones esse duas: harum alterius

lemal auf ein Object, dem die Sache verborgen bleibt; *secreto* steht absolut, und bezieht sich bloss auf eine Absonderung von Andern. Und folglich bedurfte es *in occulto*, um sich nicht zu grosser Demüthigung auszusetzen, und auch das *secreto* ist wegen des folg. *ne — enunciarentur*, keineswegs überflüssig. Vergl. B. C. III, 60. *illos secreto castigavit*, d. i. nicht im Beiseyn Andrer. *Silentio*, im Stillen, in der Stille, ohne davon zu reden, kann nur subjektivisch gebraucht werden; z. B. Cic. de Offic. III, 12, 50. *silentio venditurus*. Solche Häufungen sind bei Caes. nicht ungewöhnlich; IV, 1. hi *rursus invicem*. B. C. III, 60. *vulgo universi*. Bei den Gr. *αὖ πάλιν*; sogar: *αὖθις αὖ πάλιν*, auch *μόνῃ καὶ ἰδίᾳ τῶν ἄλλων*. Cfr. Jacob Observatt. in aliquot Xenoph. loca p. 3. Auch Seebode Krit. Bibl. 1825. p. 867.

flentes] Obgleich Cic. einst sagt: quid fletu muliebri viro turpius? so berichtet doch selbst Suet. Caes. 33. fidem militum flens ac veste a pectore discissa invocavit. Dieses *flere* ist jedoch nach Umständen zu modificiren. So nach der Schlacht bei Pharsalus die Pompejaner: passis palmis, proiecti ad terram, flentes a Caesare salutem petierunt. Im Allgemeinen ziemt freilich dieser ungebändigte Ausbruch des Schmerzes mehr den Barbaren; denn Horat. Epod. XVI, 39, *Vos, quibus est virtus, muliebrem tollite luctum*.

summum in cruciatum se venturos] *Venire* scheint fast zu schwach; ob man gleich findet Nep. Ep. 7, 4. *in invidiam venire*. Liv. VII, 30. in. *omnes in hanc necessitatem venerunt;* Cic. Mur. c. 39. in *extremum discrimen;* Planc. c. 22. in *angustum*. Man sieht dass *venire* zufälliges und absichtliches Kommen bedeutet. Viel häufiger ist: in spem, in mentem, in opinionem venire. — *Summus* ist nie mit *maximus* gleichbedeutend; denn es bezieht sich mehr auf die *Qualität;* letzteres auf den Umfang und die *Quantität;* jenes ist mehr intensiv, dieses mehr extensiv zu nehmen.

factiones] Nach Festus war *factio* Anfangs ein Wort von guter Bedeutung, später erst durch *Parteiwuth* ominös. Auch hier ist es nicht etwa *conspiratio*, *coniuratio;* sondern es ist mehr *consensionis globus*; Nep. Att. 8, 4., eine Anzahl Gleichgesinnter in polit. Angelegenheiten; auch in Sachen des *Geschmacks*. S. Suet. Tib. 27. Livius erklärt den Begriff, wenn er sagt I, 35. centum in Patres legit, qui deinde minorum gentium sunt appellati: *factio haud dubia* regis, cuius beneficio in curiam venerant. Bei den Griech. *στάσις* u. *στασιάζειν*. Herod. I, 59. Man untersch. *ordines*, Stände, *partes*, Parteien, nach Meinungsverschiedenheit, *coitiones*, Verbindungen, Vereine, Liv. VII, 32. f. In *factio* liegt das *πολυπραγμονεῖν* und *περιεργάζεσθαι*. Daher ist *factiosus* ein Mensch, der vielen Anhang hat. Nep. Lys. 1, 3. Ages. 1, 5. — *factiosus et potens*. Sallust. Cat. 54, 6, Staatenvereine bieten häufig solche Schauspiele dar, wie hier beschrieben werden. Ueber diese polit. Erscheinung äussert sich Liv. IV, 9. also: fuere

principatum tenere Aeduos, alterius Arvernos. Hi quum tantopere de potentatu inter se multos annos contenderent, factum esse, uti ab Arvernis Sequanisque Germani mercede arcesserentur. Horum primo circiter milia XV Rhenum transisse: posteaquam agros et cultum et copias Gallorum homines feri ac barbari adamassent, transductos plures: nunc esse in Gallia ad C et XX milium numerum: cum his Aeduos eorumque clientes semel atque iterum armis contendisse; magnam calamitatem pulsos accepisse, omnem nobilitatem, omnem senatum, omnem equitatum amisisse. Quibus proeliis calamitatibusque fractos, qui et sua virtute et populi Romani hospitio atque amicitia plurimum ante in Gallia potuissent, coactos esse Sequanis obsides dare, nobilissimos civitatis, et iureiurando civitatem obstringere, sese neque obsides repetituros, neque auxilium a populo Romano imploraturos, neque recusaturos, quo minus perpetuo sub illo-

eruntque *factiones* pluribus populis magis exitio, quam bella externa, quam fames morbive, quaeque alia in Deum iras, velut ultima publicorum malorum, vertunt.

de potentatu] Der Unterschied von *principatus*, welches häufiger in diesem Sinne sich findet, liegt darin, dass *potentat.* das *politische Uebergewicht* bezeichnet, und zwar nicht in *Abstrakto*, sond. im *Collektiv*sinne alle die dazu gehörigen *Mittel* und *Bestandtheile* umfassend. Bei Liv. XXVI, 38. *aemulum potentatus Hannibalem.*

arcesserentur] Nach Drak. zu Liv. III, 45, 3. ist die Form dieses Verbi auf *ire*, nach der 4. Conj. durch ungrammat. Hände entstanden; die einzig gültige sey, wie *capesso*, *lacesso*, etc. die Form der 3. Conj. S. dagegen van Staveren zu Nep. Att. c. 21. und Heusing. Emendatt. p. 219. welcher für *accersire* stimmt und zwar nach der Schreibart der Codd. Graev. zu Suet. Tib. 52. sagt: *melior aetas ubique scripsit arcessi;* also nicht *accersi.* Unsre Ansicht ist: man folge *Priscian.* p. 43. „Antiquissimi pro *ad* frequentissime *ar* ponebant, *ar*venas, *ar*vocatos, *ar*fines etc. Unde ostenditur recte *ar*cesso dici ab *arcio* verbo, quod nunc accio dicimus, quod est ex *ad* et *cio* compositum.

copias Gallor.] D. i. Wohlstand, Vorräthe, vornehmlich an Getreide und Lebensmitteln; z. B. Liv. II, 10. f. in magna *inopia* pro *domesticis copiis* unus quisque ei aliquid contulit. Cfr. zu Sall. Cat. 48, 2. unt. II, 20. Cic. pro Deiot. c. 5. *Ille exercitum — tectis et copiis sustentavit.* Cic. N. D. II, 60. *navigia, quorum cursibus suppeditantur omnes undique ad vitam copiae.*

plurimum — potuissent] *Posse* statt *valere* ist bekannt; Liv. XXI, 31. m. iure minus, vi plus *poterant.* Cfr. Bremi zu Nep. Dion. 3. Aber zweierlei ist fast stehender Gebrauch: 1.) wird *posse* meist von Personen; 2) mit einem Zusatz des *Grades* der Macht, des Einflusses etc. gebraucht.

rum ditione atque imperio essent. Unum se esse ex omni civitate Aeduorum, qui adduci non potuerit, ut iuraret aut suos liberos obsides daret. Ob eam rem se ex civitate profugisse et Romam ad senatum venisse, auxilium postulatum, quod solus neque iureiurando neque obsidibus teneretur. Sed peius victoribus Sequanis, quam Aeduis victis accidisse: propterea quod Ariovistus, rex Germanorum, in eorum finibus consedisset, tertiamque partem agri Sequani, qui esset optimus totius Galliae, occupavisset, et nunc de altera parte tertia Sequanos decedere iuberet, propterea quod paucis mensibus ante Harudum milia hominum XXIV ad eum venissent, quibus locus ac sedes pararentur. Futurum esse paucis annis, uti omnes ex Galliae finibus pellerentur, atque omnes Germani Rhenum transirent: neque enim conferendum esse Gallicum cum Germanorum agro, neque hanc consuetudinem victus cum illa comparandam. Ariovistum autem, ut semel Gallorum copias proelio vicerit, quod proelium factum sit ad Magetobriam, superbe et crudeliter imperare, obsides nobilissimi cuiusque liberos poscere, et in eos omnia exempla cruciatusque edere, si

Romam — venisse] Vergl. unten VI, 12. infecta re rediit. Cic. de Div. I, 41. erwähnt ebenfalls diese Reise.

auxilium postulatum] Die Sache lehrt, dass *postulare* nicht unser *fordern* sey, sondern *nachsuchen*, auf Erfüllung dringen dessen, wozu man ein *Recht* hat, was *billig ist*. Wo ein solcher *socialer* oder *Gewohnheitsnexus* nicht besteht, da kann *postulare* nicht stehen. So z. B. Tac. Ann. II, 46. f. Maroboduus misit legatos ad Tiberium *oraturos* auxilia. Donat: postulamus *iure*, poscimus *imperiose*; Popma: postul. *honeste*, posc. *improbe*. Ersteres genauer! Noch bemerke man: bei *venire*, *mittere* und verwandten Verbis steht am Häufigsten das *Supinum finale* zur Angabe des *Zwecks*, *Ziels* der Reise, Sendung etc. Warum? Es ist analog dem *Accusativ* bei Städtenamen, Inseln, Ländern, mit ausgelassner Präposition. Cfr. Nep. Them. 2, 6.

hanc consuetudinem cum illa] Eigentl. *horum* sc. Gallorum cum *illorum* sc. Germanor. Es ist Enallage Casuum, oder *hic* unser: hiesig; *ille* = *dortig*, als Pronomen adiectiv. zu nehmen.

Magetobriam] Einige Codd. geben: *Magetobriae;* u. die edit. Strad. fügt bei als Erklär. *aedes*, wie bisweilen bei Griech. u. Lat. das Wort *templum*, *aedes* weggelassen wird, in Verbind. mit *ad* z. B. Senatus *ad Apollinis* fuit. Cic. ad Q. Fr. 2, 3. Cfr. Drak. zu Liv. X, 23, 13. — Uns scheint der Genitiv wie die Erklär. bei vorliegender Rede sehr zweifelhaft.

omnia exempla — edere] Exempla, sagt Oudend., gravissimas

qua res non ad nutum aut ad voluntatem eius facta sit: hominem esse barbarum, iracundum, temerarium: non posse eius imperia diutius sustineri. Nisi si quid in Caesare populoque Romano sit auxilii, omnibus Gallis idem esse faciundum, quod Helvetii fecerint, ut domo emigrent, aliud domicilium, alias sedes, remotas a Germanis; petant fortunamque, quaecumque accidat, experiantur. Haec si enunciata Ariovisto sint, non dubitare, quin de omnibus obsidibus, qui apud eum sint, gravissimum supplicium sumat. Caesarem vel auctoritate sua atque exercitus, vel recenti victoria, vel nomine populi

poenas denotant; *edere* aber ist ein allgemeiner Ausdruck zur Bezeichnung einer ins öffentliche Leben eintretenden, vor das Publicum gebrachten That und Handlung des *Einzelnen* als *charakteristisches* Merkmal gedacht, mit dem Begriffe des *Aufsehen Erregenden*, gleichsam in medium, in publicum proferre. So sagt man: *edere* ludos, clades, caedem. Daher Ruhuk. zu Ter. p. 155. *Facere* vel *edere* exemplum in aliquem significat grave supplicium de aliquo sumere, ut eius poena aliis exemplum sit. Phaedr. Fab. IV, 6, 20. iusto vindicavit *exemplo* impetum. Liv. II, 5. extr. ut in utramque partem arcendis sceleribus exemplum nobile esset. Cfr. Gierig. zu Plin. Epp. IV, 29, 3. und Gell. VI, 14, 4. B. C. III, 80. In anderm Sinne heisst *exempli caussa*, niemals unser *zum Beispiel*, wenn nicht ein wirklicher histor. Fall, oder ein Satz, eine ganze Sentenz, als Beispiel angeführt wird; wie man aus Nep. Attic. 19, 1. *rerum exemplis lectores docebimus*, deutlich sieht.

barbarum, iracund., temerarium] In diesen Worten findet sich eine sehr schickliche Steigerung oder Gradation; er sey ein roher, jähzorniger und verwegener (tollkühner) Mann. Keineswegs bloss *unbesonnen*, sondern einer der in der Wuth der überströmenden, ungezügelten Leidenschaft nach Niemand fragt, keine Verhältnisse berücksichtigt. — *Imperia* sind: tyrannisches Regiment, wie Sall. Cat. 19. Hispanos *imperia* saeva multa antea perpessos.

nisi si] Die Anmerk. Bremi's zu Nep. Att. 13, 2., dass *nisi*, weil es nach einer Negat. *als* heisse, des *si*, im Fall eine Bedingung angezeigt werden solle, als Zusatzes bedürfe, leidet auf unsre Stelle keine Anwendung, man müsste denn die Interpunkt. vor *nisi* aufheben, und nach *auxilii* setzen. Was nicht füglich geht, wegen des folgenden ganz abgebrochnen Satzes. Allein *nisi si* steht in manchen Fällen mit ganz besonderm Nachdrucke, gleich unserm: doch, wofern nicht u. s. w. nur im Falle, dass u. s. w. Man denke sich den Satz: *omnibus Gallis* etc. *faciundum*, zuerst gesetzt, *nisi* adverbialisch für: *ausgenommen*, — so sieht man, wie *si* nothwendig wurde. Vergl. Liv. VI, 26. Cic. de Orat. II, 58. Terent. Andr. I, 5, 15. Daher Scheller Observatt. p. 108. diess *nisi* durch *praeterquam* erklärt.

nomine] I. e. auctoritate, dignitate, nominis P. R. vi ac potentia. Aehnliches bei Nep. Hann. 7, 3. *inimicissimum nomini Roman.* Liv. XXX, 17. *ingentis nominis regem.* ibid. XXVI, 41. *nullum iam nomen populi Roman.* Cic. de Amic. 25. *nomen amicitiae valere non pot-*

Romani deterrere posse, ne maior multitudo Germanorum Rhenum transducatur, Galliamque omnem ab Ariovisti iniuria posse defendere.

Cap. XXXII. . . oratione ab Divitiaco habita, omnes qui aderant magno fletu auxilium a Caesare petere coeperunt. Animadvertit Caesar unos ex omnibus Sequanos nihil earum rerum facere, quas ceteri facerent; sed tristes, capite demisso, terram intueri. Eius rei quae caussa esset, miratus ex ipsis quaesiit. Nihil Sequani respondere, sed in eadem tristitia taciti permanere.

est. — Der Name soll Symbol aller einem Begriffe oder einer Sache und Person zukommenden wesentlichen Eigenschaften seyn. — Nomen habet et omen. — Ist die Sache und Person histor. ausgezeichnet, so bekommt der Name noch höhere Bedeutung, und kann wohl gar zum Gattungsbegriffe erhoben werden. Cfr. II, 28. III, 9. Sall. Cat. 52, 22.

defendere ab] Eigentlich fendendo declinare et arcere, vergl. Beier zu Cic. Off. I. p. 54. wie das griech. ἀμύνω. Daher per *Hypallagen:* defendere moenia ab hoste, statt: hostes defendere a moenibus. Unten I, 41. *defendere bellum*, den Krieg abwehren von den Gränzen; also auch B. C. II, 9. ad *defendendos* ictus ac *repellendos*. Dagegen ist *tueri*, das Erworbne behaupten, dafür sorgen, dass ihm nichts Uebles widerfahre, sich einer Sache annehmen. So Vellei. II, 8.. *dignitas, quam tueri non poterat.* Cic. de Legg. II, 4. *coelum atque terras tuentis et regentis Dei.* Tusc. V, 39. geometriae munus *tuebatur*, d. i. er lehrte fort etc. Vergl. Nep. Ep. 3, 4. Plin. Epp. IV, 17, 2. Suet. Caes. 68. wo *tutela* von der Versorgung mit allen Lebensmitteln verstanden wird, und Oct. 30. 82. Doch liest man Phaedr. III, 7, 10. *a furibus tuearis domum*, weil die Diebe nicht gradezu angreifen. — Dass *defendere* auch mit *quominus* construirt werde, ist bekannt. Demnach steht *defend.* stets *relativ* in Bezieh. auf offnen oder heimlichen Angriff; *tueri absolut* mit Andeut. *subjektiver* Sorge. Cfr. Ecl. Cic. p. 83. und 111. Ruhnk. p. 264. besond. vom *Hauswesen* wie Tusc. I, 1. res domesticas ac familiares melius *tuemur* et lautius. — *Tutari* ist unser: *sicher stellen*, z. B. B. C. I, 52. *inopiam — tutabatur*.

Cap. XXXII. *Coeperunt*] Ueber dieses Verbi Gebrauch und Unterschied von *incipere*, siehe unten V, 9.

miratus] Verwundert, nicht *admiratus*, obschon beide oft verwechselt werden. Miramur enim omnia, quae mentem nostram percutiunt, sive laudamus et probamus, sive non. Vergl. Burm. zu Phaedr. I, 12, 5. Eben diess gilt auch vom griech. θαυμάζειν, das die Bedeut. von *mirari* und *admirari* in sich vereinigt, oft sogar im prägnanten Sinne für obstupescere, animo percelli. So auch im N. T. z. B. Act. VII, 31. So Liv. II, 2. Consuli primo tam novae rei ac subitae *admiratio* incluserat vocem.

respondere] Ueber den histor. Infinitiv s. unt. III, 4.

tristitia] Betrübniss, Niedergeschlagenheit; als Gegensatz von *laetitia*. Doch wird dieses Wort auch gebraucht, um das *Aeussere*,

Quum ab iis saepius quaereret, neque ullam omnino vocem exprimere posset, idem Divitiacus Aeduus respondit: Hoc esse miseriorem gravioremque fortunam Sequanorum prae reliquorum, quod soli ne in occulto quidem queri, nec auxilium implorare auderent, absentisque Ariovisti crudelitatem, velut si coram adesset, horrerent:

den *habitus*, die *Art* und *Weise des Betragens* zu bezeichnen, z. B. Plin. Epp. I, 10, 7. *nullus horror in cultu, nulla tristitia*, d. i. nichts Abschreckendes in seinem Aeussern, nichts Finsteres in seinem Benehmen. Desgl. Nep. Ep. 2, 2. *tristem et morosum senem*, das. Bremi. *triste ac severum dicendi genus*, Cic. de Orat. II, 71. Denn nach Plin. Epp. VIII, 21, 1. ut in vita, sic in studiis pulcherrimum et humanissimum existimo, severitatem comitatemque miscere, ne illa in *tristitiam*, haec in petulantiam procedat. Die *etymolog.* Versuche s. bei Döderlein III, p. 235. z. B. von *tero*, quia *tristis* animo est *contrito*, oder von τρύω etc. nach Döderl. gar von *traho*, quia *vultum contrahat* tristis. Wir kennen keine natürlichere Abstamm. wenne einmal gilt, als von θρέω verwandt mit θρηνέω; die Endung *stis* und *stus* bezeichnen die *Fülle*, oder eig. das *Gepresste* und *Drückende*, nach der Analogie der Adject Verbal. τός.

vocem exprimere] Vox nicht bloss vom einzelnen Laute oder Worte, sondern selbst von ganzen Sätzen und Formeln. B. C. I, 7. *qua voce et quo S. C.* Phaedr. Fab. IV, 25, 9. *exhibe vocis fidem*, i. e. *sta promissis.* Plin. Epp. IV, 17, 9. *qua voce tribuit mihi, quantum petere voto immodicum erat.* Cic. pro Arch. 6. §. 14. *sapientium voces.* De Amicit. 16. Negabat, ullam *vocem* inimiciorem amicitiae potuisse reperiri, quam eius, qui dixisset, ita amare oportere, ut si aliquando esset osurus. Liv. II, 40. extr. Refert sc. Fabius, hanc saepe eum exacta aetate usurpasse *vocem:* Multo miserius seni exilium esse. — *Voc. exprimere* ist ein sehr plastischer Ausdruck, wie ἐκθλίβειν, d. i. Jemanden ein Wort, eine Aeusserung abnöthigen. So Plin. Epp. IV, 7, 7. exprimere risum magis, quam gemitum. Liv. VI, 5. oratio necessitate ultima *expressa.* Mehr Beisp. bei Ruhnk. zu Vellei. II, 19. p. 764.

prae reliquorum] Andre lasen *quam*, doch ohne Grund. Denn Beispiele solcher Ellipsen, die uns an den Gebrauch des Pronom. demonstr., *der* u. s. w., im Deutschen Gewöhnten auffallen, finden sich mehr. Siehe Bauer zu Sanct. Minerv. p. 681. u. 682. So Cic. de Sen. 12, 40. *tale flagitium* (sc. dicebat) *nullis aliis illecebris excitari, nisi voluptatis.* Man nennt diese Figur Syllepsis. Sie findet sich in mannichfacher Gestalt; z. B. auch Nep. Cim. 3, 1. incidit in eamdem invidiam, quam pater suus; das. Bremi. — Auch erkennt man leicht, dass *prae*, als einen *Vorrang* bezeichnend unser: *in Vergleich gegen* oder *zu* viel schicklicher ist, als *quam.* S. Drak. zu Liv. III, 26, 7.

horrerent] Diess Verb., gewöhnlich in neutraler Bedeut., seltner mit dem Accusat. Obiecti. Bei Caes. nur einmal; bei Liv. oft. II, 45. III, 63. m. VII, 26. f. Graecia iam Macedonum opes *horrebat.* Cfr. Zumpt. §. 383. Häufig sind dergl. Construktionen bei Dichtern und Spätern, wo jedoch oft die Nachahmung des griech. Accusat. Ursache des Gebrauchs war. Viele Beisp. sammelte Corte zu Cic. ad Div. IX, 3, 4. Bremi zu Suet. Claud. 1.

propterea quod reliquis tamen fugae facultas daretur; Sequanis vero, qui intra fines suos Ariovistum recepissent, quorum oppida omnia in eius potestate essent, omnes cruciatus essent perferendi.

Cap. XXXIII. His rebus cognitis, Caesar Gallorum animos verbis confirmavit pollicitusque est sibi eam rem curae futuram: magnam se habere spem, et beneficio suo et auctoritate adductum Ariovistum finem iniuriis facturum. Hac oratione habita concilium dimisit, et secundum ea multae res eum hortabantur, quare sibi

tamen — facultas] Verwandte Wörter: *tempus*, *locus*, *occasio*, *opportunitas*, *potestas*, *copia*, finden sich häufig bei Caes. und A. Unten VII, 80. *sui colligendi facultas*. Die Leichtigkeit der Ausführung, die daraus entspringende Möglichkeit, sind unterscheidendes Merkmal. *Tamen* ist hier gleich: *certe*, *saltem*, wenigstens, *au moins*. Cfr. Ruhnk. zu Ter. p. 82. Drak. zu Liv. XL, 56, 10. Corte zu Sall. Cat. 20, 12. Unt. V, 35.

essent perferendi] Aeltere Grammatiker lasen: *esset perferendum*, nach einem nicht ungewöhnlichen Gebrauche des *Gerundii*, das selbstständig mit dem Objectsaccusativ nach Art des Infinitivs gebraucht wurde. S. Ramsh. p. 650. Doch meist in der ältern Latinität und bei Dichtern. Die Aehnlichkeit mit dem Griech. erweist Vechner Hellenol. p. 373. und Beisp. bei Ruddim. Institt. II, p. 252. Wir wagen nicht, dem Style Caesars diese Struktur aufzubürden, zumal bei der Wortstellung.

Cap. XXXIII. *Confirmavit*] Bei Caes. und A. sehr oft gebraucht für: animos firmiores reddere, augere, *θαῤῥύνειν*. Wie diess geschehe, nämlich theils durch cohortationes, theils durch die Aussicht auf glückliche Erfolge u. Unterstützung, lernt man aus Cic. ad Div. XV, 2, 16. — Hier ist *verbis confirmare* mehr, als *consolari*, denn die Wirkung der Trostgründe wird als bereits erfolgt, vorausgesetzt.

curae futuram] Nicht *fore*, welches *problematisch* nach Verbis *sperandi*, *existimandi* etc. steht; *futurum* esse, drückt aus das in der Zukunft als apodiktisch gesetzte *Seyn*. Cfr. zu Sall. Cat. 14. 38.

beneficio suo] Worin dieser Dienst bestanden habe, siehe unten c. 35. Jede Gefälligkeit und Dienstleistung, zu der man nicht verpflichtet ist, heisst mit Beziehung auf ein für den Empfänger günstiges Resultat, *beneficium*. z. B. Nep. Att. 3, 1. wo das Bürgerrecht gemeint ist, das man dem Attic. aus besondrer Gewogenheit antrug. Desgl. Dat. 10, 3. Cic. ad Div. XIII, 35, 1. *meo beneficio*, auf mein Verwenden, durch meine Vermittelung. Plin. Epp. X, 94, 3. 95, 1. — Als opposit. werden oft verb. *iniuria* et *maleficium*, z. B. ob. c. 9.

oratione habita] Den Inhalt derselben muss man sich aus dem Zusammenhange selbst erklären; da aber *orat.* ein Collektiv ist, so konnte *κατὰ σύνεσιν* wohl fortgefahren werden: *secundum ea*, d. i. *zunächst nach* diesem, dem so eben Vernommenen; diess ist die Bedeut. von *secundum*, das eine Glosse durch *super* erklärte; folglich von *post* verschieden, das bloss *locale* und *temporelle* Folge bezeichnet. Secundum erklärte man: quod *secundo loco* accedebat, id erat

eam rem cogitandam et suscipiendam putaret; inprimis quod Aeduos, fratres consanguineosque saepenumero ab senatu appellatos, in servitute atque in ditione videbat Germanorum teneri, eorumque obsides esse apud Ariovistum ac Sequanos intelligebat: quod in tanto imperio populi Romani turpissimum sibi et reipublicae esse arbitrabatur. Paullatim autem Germanos consuescere Rhenum transire et in Galliam magnam eorum multitudinem venire, populo Romano periculosum videbat: neque sibi homines feros ac barbaros temperaturos existimabat, quin, quum omnem Galliam occupassent, ut ante Cimbri Teutonique fecissent, in Provinciam exirent atque inde in Italiam contenderent; praesertim quum Sequanos a Provincia nostra Rhodanus divideret. Quibus rebus quam maturrime occurrendum putabat. Ipse autem Ariovistus tantos sibi spiritus, tantam arrogantiam sumserat, ut ferendus non videretur.

quod. Diess setzt *Reflexion* und *logische* Disposition voraus. Allmälig konnte wohl *secundum* mit *post* vertauscht werden, bes. bei Liv. S. Drak. zu VIII. 10, 9. Bei *Caesar* gilt die *proprietas* sermonis vorzugsweise.

cogitandam] I. e. mente agitandam, nicht bloſs das *speculative* Nachdenken, sond. das *reflektirende* Nachdenken, die *praktische* Tendenz berücksichtigend. Tusc. I, 21. quae quidem *cogitans* soleo saepe mirari insolentiam. So ἐννοεῖν und ἐννοεῖσθαι. Es ist: alles zur Sache gehörige im Geiste *sammeln*, concentriren.

occurrendum] *Occurro* ist vox med., entweder *zu Hülfe kommen*, z. B. Gesner. Chrest. Plin. LXXX, 8. *fertilitati occurrere;* oder *entgegen arbeiten*, zuvorkommen, prohibendo cavere, z. B. unten III, 4. eo occurrere et auxilium ferre. Desgl. VII, 22. Nep. Pelop. 1, 1. *utrique rei occurram.* Plin. Epp. IV, 9. 5. *occurrere crimini.* und ibid. IV, 13, 7. *occ. vitio.* Cic. Orat. c. 52. §. 174. *ut varietas occurreret satietati.* — So von Feldherren und ihren Heeren: entgegen gehen um zuvorzukommen, B. C. III, 97. *Pompeianis occurrere coepit.* Bei den Griech. ἀπαντᾶν. Plut. Them. c. 7. ὡς προσωτάτω τῆς Ἑλλάδος ἀπαντᾶν τῷ βαρβάρῳ κατὰ θάλατταν. Auch *obviam ire.* Liv. IV, 2. f. potius sero quam nunquam *obviam eundum* audaciae temeritatique; d. i. aber mehr: *die Stirn bieten; occurrere* entgegen gehen, im Gefühle der Kraft, der Mittel. *Obviam esse* von dem, der bereits gegenübersteht als Gegner. Liv. XXI, 39, 9.

tantos spiritus] Nach derselben Metapher, wie *efflatus* und *inflatus*, vom Stolze und Uebermuthe. Daher *regios spiritus* Nep. Dion. 5, 5. d. i. despotische Gesinnung; *patricii spiritus*, Kastengeist. Liv. IV, 42. Eben so: VII, 40. m. si cui honores subdere *spiritus* potuerunt. Gierig zu Plin. Paneg. 39, 3. Curt. V, 8, 16. vos *obtestor, ut nobilitate vestra gentisque dignos spiritus capiatis.*

Cap. XXXIV. **Quamobrem placuit ei, ut ad Ariovistum legatos mitteret, qui ab eo postularent, uti aliquem locum medium utriusque colloquio diceret: velle sese de republica et summis utriusque rebus cum eo agere. Ei legationi Ariovistus respondit: Si quid ipsi a Caesare opus esset, sese ad eum venturum fuisse; si quid ille se velit, illum ad se venire oportere. Praeterea se neque sine exercitu in eas partes Galliae venire audere, quas Caesar possideret, neque exercitum sine magno commeatu atque emolimento in unum locum**

Cap. XXXIV *Placuit ei, ut*] Ungewöhnlicher ist diese Construkt. als der *Infinitiv* wie unt. III, 3. maiori tamen parti placuit eventum rei experiri. Wie hier unt. VII, 37. Analog: unt. c. 35. f. u. B. C. I, 2. *censebat, ut* — proficisceretur. Desgl. c. 67. dageg. B. C. II, 31. erant qui *censerent* — *recedendum*. Vergl. Bremi zu Nep. Them. 3, 1. Wir verweisen theils auf Zumpt §. 616., theils darauf, dass in solchen Fällen *placuit* gleich ist dem: satius vel optimum habuit ita facere ut etc. Nicht sowohl das *Objekt* des Beschlusses wird umschrieben, als der Beschluss, der dahin *geht dass* etc. Die bekannten Gaammatiken haben diese Fälle speciell nicht berührt.

locum med. — diceret] Wie *diem dicere*, von einer Frist oder Zeitbestimmung, und *praestituere*, Nep. Chabr. 3, 1. Vergl. unt. c. 42. So *hora dicta*, Phaedr. IV, 24, 19. *dicta pecunia*, i. e. testamento Imperata. S. Burm. zu Phaedr. IV, 4, 46. Die Lesart *deligeret* ist also Glossem. *Medius* kann auf *utriusque* bezogen werden, d. i. von beiden gleichweit entfernt; nach Art der Griechen, die den *Genitiv* setzen, um eine Entfernung zu bezeichnen, statt ἀπὸ. Cfr. Matthiä gr. Gr. S. 666. ff. So auch der Met. ἐν μέσῳ ἑκατέρων τῶν στρατῶν; der Zusatz war unnütz; *uterque* ist Caes. und Ariov.

de summis — rebus] Sie heissen B. C. I, 8. *necessitates privatae*, im Gegensatze der reipublicae commoda. Dass *summa res*, das Leben, *salus*, und die wichtigsten Vortheile des Einzelnen wie des Ganzen bedeuten, darüber siehe Nep. Eum. 9, 2.

a Caesare] Hier entspricht *a* dem griech. παρὰ von Seiten Caes., de la part de quelqu'un; so dass eigentlich zwar der *Ort*, aber auch metaphor. die Person bestimmt wird, von der etwas ausgeht, was im Griech. der bloſse *Genitiv*, als *Casus* des Ganzen od. Theils anzeigt: Cyrop. I, 4, 1. εἴ τι δέοιντο αὐτοῦ οἱ παῖδες. Ausführlicher unt. VI, 43. und Corte zu Cic. ad Div. III, 13, 2.

si quid se velit] Wenn *a* se verworfen wird, was einige Codd. und Editt. haben, so stimmt diese Construktion allerdings mit der Caesarn beliebten Kürze überein und mit dem *Trotze* des Ariov. Dann ist *velle* gleich dem: αἰτεῖν τινά τι etc. Cfr. Ruddim. Inst. II, 179. Plaut. Asin. II, 4, 46. sed si domi est, Demaenetum volebam. Woraus man erkennt, dass *velle aliquem* so viel ist, als: Jem. zu sprechen wünschen. Sagt man nun *velle arma*, *pacem* etc. so kann man ja wohl auch eine Person als Objekt sich denken. — Sonst nahm man gern seine Zuflucht zu dem griech. Accus. für: *quod attinet ad se*. S. Cic. ad Div. III, 6, 7. 8. und Bremi zu Suet. Claud. 17.

emolimento] Von *emoliri*, bedeutet *molitionem difficilis rei atque*

contrahere posse: sibi autem mirum videri, quid in sua Gallia, quam bello vicisset, aut Caesari aut omnino populo Romano negotii esset.

Cap. XXXV. His responsis ad Caesarem relatis, iterum ad eum Caesar legatos cum his mandatis mittit: Quoniam tanto suo populique Romani beneficio affectus, quum in consulatu suo rex atque amicus a senatu appellatus esset, hanc sibi populoque Romano gratiam referret, ut in colloquium venire invitatus gravaretur, neque de communi re dicendum sibi et cognoscendum putaret;

adeo ipsam difficultatem; deinde id, quod emoliendo efficitur, effectum, profectum, efficaciam. Vergl. Ruhnk. zu Vellei. II, 78. Dageg. Nolten. Lex. Antib. p. 68. *Molimentum* ist allerd. das üblichere. Liv. XXXVII, 14. eo minoris molimenti ea claustra esse. Und obschon die Conjektur, *e* sey von *atque* herübergezogen worden, einigen Schein für sich hat; so ist doch, zumal da *emoliri* ein sehr bezeichnendes und classisches Wort ist, *emolimentum* viel nachdrücklicher.

Cap. XXXV. *responsis — relatis*] Jemanden eine Antwort überbringen, so wohl überh., als auch in Bezug auf eine vorausgegangene Anfrage und Bestellung. Ueber die Bedeut. von *re* in manchen compositis, siehe oben I, 10. und B. C. I, 19. *rescripserat;* Plin. Epp. I, 18, 5. Nep. Alcib. 7, 1. *recidit;* Suet. Caes. 23. *recepit.* Dass jedoch manche mit *re* zusammengesetzte Verba nur dem Begriffe des primitivi gleich bleiben, davon siehe Ruhnk. zu Vellei. II, 6. p. 701. und Bremi zu Suet. Oct. 42. Unt. III, 23.

quoniam] Griech. ἐπειδή, da nun einmal; setzt eine vorausgegangene Reflexion voraus, daher der *Conjunktiv* die gewöhnlichste Struktur. Stets mit *Nachdruck*, zu Anfange *deliberativer* Sätze. Cfr. zu Sall. Cat. I, 3. und ähnliche Stellen unzählige. VI, 1. 7. 40. VII, 2. 50. 64. 72. 89. VIII, 52. B. C. I, 9. 24. 72. III, 1. 6. 10. 84. 86. mit *Indic.* (c. 65. d. B. G. VI, 11.) wenn ein *Factum* als Grund des Folgenden angegeben wird.

invitatus gravaretur] Eigentlich, wie χαλεπαίνεσθαι, ist *gravari*, so viel, als: beschwert werden, z. B. onere, oder Phaedr. II, 7, 1. *gravati sarcinis.* Dann sensu reflex. sich beschwert fühlen, invito et non lubenter aliquid facere. Bei Suet. Tib. 50. u. a. a. O. liest man *gravari aliquem*, sich über Jemand beschweren; eine Construct., ähnlich der griech. des Passivi mit dem Accusat. Nicht selten: *haud gravate*, ohne Umstände zu machen. Sonst auch *dedignari*, z. B. Tac. Ann. II, 45. eig. unter seiner Würde finden. *Invitatus* kann als Nominat. absolut. wie jeder Casus auch *hypothetisch* genommen werden: quum, quamvis invitatus esset.

cognoscendum] So unten VII, 53. *de statu civitatis cognoscere*, d. i. Erkundigung einziehen über Etwas, sich in Kenntniss setzen. B. C. I, 20. *quae ignorabant, de Domitii fuga cognoscunt.* So leuchtet die Verschiedenheit ein: *cognosc. aliq.*, Jem. kennen lernen, dessen Bekanntschaft machen; *cogn. de aliq.*, sich nach gewissen Umständen erkundigen. Es entspricht dem: εὖ περί τι. Cfr. Cic. ad Div. IV, 4, 7. de Marcelli — salute paullo ante quam tu *cognovimus.* Als terminus forens. unt. VII, 1. *de Clodii caede.*

haec esse, quae ab eo postularet: primum, ne quam hominum multitudinem amplius trans Rhenum in Galliam

ne — quam] Es bezeichnet den möglichen Fall in *Abstrakto*. Die Sache ist folgende: *Si*, als Bedingungspartikel setzt einen Fall, oder einen Gedanken, ein Urtheil, dessen Subjekt und Sphäre doppelt seyn kann, entweder ganz *subjectiv* und imaginär, oder *objektiv* und historisch begründet. Das Urtheil selbst bleibt *formell* immer hypothetisch; allein im *subjektiven* Falle ist der Gedanke selbst ganz ideell, er wird gesetzt und angenommen a priori, und der ganze Satz gehört nach Form und Materie dem Verstande an. Im objektiven Falle aber denke ich an eine Sphäre äufserer Gegenstände, aus denen ich irgend einen einzelnen, als Beispiel herausnehme, ohne ihn jedoch näher zu bezeichnen, nach genus, species, oder Namen. Für jene subjektiven, rein formellen, a priori gegebnen hypothet. Sätze gebraucht der Lateiner: *si quis, qua,* (quae) *quid;* für diese objektiven, obgleich unbestimmten, aber aus der Wirklichkeit entlehnten, also historischen Bedingungssätze: *si aliquis* etc. Dafür einige Beispiele! Nep. Att. 13, 2. *si quid* vetustate coactus, im Fall er durch Baufälligkeit gezwungen wurde. Cic. ad Div. III, 8, 7. 8. *si quis* est, qui neminem bona fide putet in gratiam redire posse. *Sin* autem *quem* mea instituta in provincia non delectant. Nep. Paus. 4, 4. *si quis quid* loqueretur. Suet. Octav. 23. *ne quis* tumultus existeret. ibid. 24. *si quae*, sc. cohortes, cessissent loco. Cic. pro Arch. 1. *si quid* est in me ingenii; und §. 2. sed ne *cui* vestrum mirum videatur. Caes. B. C. III, 82. med. si *quando quid* Pompeius tardius aut inconsideratius faceret. Wir untersch. wenn *einer* und *irgend einer*, *etwelcher*, d. i. *etwa* welcher; diess ist *aliquis*. aber nicht δεικτικῶς auf Jemand hingewiesen, sondern als *möglich* gedacht, z. B. Nep. Ep. 4, 4. ne *aliquis* dicat, und Cim. 4, 2. quum *aliquem* fortuna offensum videret. Daraus folgt ferner, dass *si quis*, *ne quis* etc., als a priori gedacht, *allgemeine* Urtheile aussprechen, *aliquis* aber *besondre* und particuläre enthält; denn der ideell gedachte Fall gilt für die ganze Gattung. Also: neu *quis quem* interficiat, dass keiner einen tödte, d. i. dass ja keiner, schlechterdings keiner getödtet werde. *Neu quis aliquem* etc. hiefse, dass ja keiner diesen oder jenen, oder einen, wo er auch herkomme, aus objektiver Sphäre, tödte. Desshalb auch in Gesetzesformeln: *ne quis* etc. B. G. VII, 20. extr. *ne qua* civitas suis finibus recipiat. B. C. III, 98. *ne qui* eorum violarentur, *neu quid* sui desiderarent. Plin. Epp. IV, 17, 3. naturale est, ut ea, *quae quis* adeptus est ipse quam amplissima existimari velit. Liv. III, 33. ne *cui* fraudi esset. IV, 25. m. decreto cautum, *ne quod* ante concilium fieret. — Alles Gesagte gilt auch von *si quando* und *si aliquando*. Ersteres ist unser: wenn einmal überhaupt, ebenfalls ganz abstrakt und logisch gedacht. z. B. Plin. Epp. IV, 13, 1. venisti, *si quando* alias, nunc maxime mihi desideratus. Cic. ad Div. V, 7. *si quando* officiis non mutue respondetur. Ebendas. VII, 17, 7. si qua te forte res *aliquando* (irgend einmal, wirklich einmal) offenderit. ibid. zu Anf. te *aliquando* collaudare possum; endlich einmal kann ich dich loben. ad Div. II, 3, 2. *si quando*, quod nolim, displicere tibi consilium tuum coeperit, und XIII, 1, 9. dicendum enim *aliquando* est. Caes. B. G. VII, 27. ut *aliquando* fructum perciperent.

amplius] Nicht auf die *Zeit* bezogen, sond. *quantitativ* von Sachen, Personen: praeter haec, post haec *nihil*, posthac *neminem*.

transduceret: deinde obsides, quos haberet ab Aeduis, redderet, Sequanisque permitteret, ut quos illi haberent, voluntate eius reddere illis liceret; neve Aeduos iniuria lacesseret, neve his sociisque eorum bellum inferret: si id ita fecisset, sibi populoque Romano perpetuam gratiam atque amicitiam cum eo futuram: si non impetraret, sese, quoniam M. Messalla, M. Pisone Coss. senatus censuisset, uti quicumque Galliam provinciam obtineret, quod commodo reipublicae facere posset, Aeduos ceterosque amicos populi Romani defenderet, Aeduorum iniurias non neglecturum.

Daher auch in der Regel in Verbind. mit *Quantitätsbegriffen;* weil diese mit dem *Zeitmafse* verwandt sind, so bekommt der Comparativ *amplius* auch eine *continuative* Bedeut. S. zu Sall. Cat. 47, 1.

si id ita fecisset] Man glaubt entweder *id* oder *ita* entbehren zu können. Die Codd. schützen beides, auch Caes. Styl. Vergl. unt. III, 2. Zugleich Beleg für die Bedeut. von *ita*, s. zu IV, 19.

gratiam atque amic.] Nach dem Sprachgebr. *in gratiam redire*, *reverti; restituere*, *reconciliare gratiam*, Cfr. Justin. 16, 1, 7. u. A. scheint *gratia* das wiederhergestellte gute Vernehmen zu bezeichnen, und *perpetuus* unser: ununterbrochen, ungestört; sonst gehört diess Prädicat mehr zu *amicitia*.

si non impetraret] Warum nicht *impetrasset*, wie kurz vorher *fecisset?* Der Grund ist: *Caes.* spricht von sich und seiner ihm selbst *nähern* Lage. Denke ich mir also die Sache als vergangen und vollendet, dann stände das Plusquamperf., und dann bezeichnet das darauf folgende Futur. die *gewisse* Folge; steht aber das Imperf., dann drückt das Futur. nur den als möglich gedachten Erfolg aus dessen, was geschehen dürfte und könnte. Auch wir unterscheiden: *Hätte* er diess erlangt; und *sollte* er, *könnte* er diess erlangen. Diess beruht auf dem Mangel eines *Futuri Coniunctivi*, der durch die übrigen Tempora des Conjunctivs ersetzt werden muss. Cfr. Zumpt. §. 496. 5. Einen ähnlichen Fall berührt Stallbaum zu Plat. Apol. c. 21. in.

quod] Sehr oft in dem Sinne von *quoad.* Dafür unt. VI, 33, *si.* S. Bremi zu Nep. Ep. 2, 5. Liv. XXVI, 32. *Quod sine fraude mea fiat, facio.* Aehnliches bei Cic. häufig, z. B. ad Div. IV, 2, 11.. *quod tuo commodo fiat.* Cfr. Görenz zu Fin. III, 16. extr. Es war aber stehende Formel bei Aufträgen des Senats an Staatsbeamte: curaret quod *e* republ. fideque sua duceret, (videretur, censeret) oder quantum *per commodum reip.* fieri posset, oder wie an unsrer Stelle. Cfr. Brisson. p. 201. 59. *Commodum* reip. als Gegentheil von *detrimentum*, siehe unt. VI, 33.

Aeduorum iniurias] I. e. Aeduis illatas. Siehe oben I, 30.

sese, quoniam — non neglecturum] In fast allen Codd. u. viel. ält. Editt. steht dieses *sese*, und wird vor *Aeduorum* noch einmal wiederholt. Oudend. vertheidigt die Verdoppelung, entstanden durch die längern Parenthese; neuere Editt. z. B. Dähne, lassen das erste *sese* weg; uns scheint dasselbe durchaus nach *impetraret* gesetzt werden zu müssen, eher unten fehlen zu dürfen.

Cap. XXXVI. **Ad haec Ariovistus respondit: Ius esse belli, ut qui vicissent iis quos vicissent, quemadmodum vellent, imperarent: item populum Romanum victis non ad alterius praescriptum, sed ad suum arbitrium imperare consuesse. Si ipse populo Romano non praescriberet, quemadmodum suo iure uteretur; non oportere sese a populo Romano in suo iure impediri. Aeduos sibi, quoniam belli fortunam tentassent, et armis congressi ac superati essent, stipendiarios esse factos. Magnam Caesarem iniuriam facere, qui suo adventu vectigalia sibi deteriora faceret. Aeduis se obsides redditurum non esse, neque iis, neque eorum sociis iniuria bellum illaturum, si in eo manerent quod convenisset, stipendiumque quotannis penderent: si id non fecissent, longe iis fraternum nomen populi Romani afuturum.**

Cap. XXXVI. *Praescriberet*] Es ist: *ex auctoritote iubere quid* et quomodo agendum sit. Tusc. V, 6. etsi iniquum est *praescribere* mihi re, quemadmodum a me disputari velis. Cfr. Manil. 1. Auch absolut unser: *Vorschriften machen.* Unt. c. 40. m. II, 20. — Abweichend vom ält. Sprachgebr. ist *praescrib.* für: supra commemorare, sc. in libro, wie Vellei. II, 21, 1. das. Rubnk. wie *praedicere.* Suet. Oct. 90. Bei den Röm. Juristen der spätern Zeit war *praescribere* gleich dem *excipere.* Cfr. Heinecc. l. l. p. 722. Und über *praescribere*, vor den Namen der Senatoren, die einem Decrete vorgesetzt wurden Manut. zu Cic. ad Div. V, 2, 10.

vectigalia — deteriora] *Deterior physisch* u. quantitativ schlechter; *peior*, moralisch und *qualitativ.* Jenes verw. mit *detero*, *detrimentum.*

convenisset] Als ein Impersonale gebraucht, von Verträgen, z. B. Nep. Ag. 2, 3.; aber auch als *neutrum* mit dem Nominativ des Subjekts, das wir im Deutschen in das Objekt, über welches man eins geworden, verwandeln würden. z. B. Nep. Hann. 6, 2. *conditiones convenerunt.* Oft bei Liv. z. B I, 24. tempus et locus *convenit.* IV, 13. m. cetera iam *convenisse*, ähnlich *συνέστηκα.*

fraternum nomen] Diese *honorificentissima appellatio*, Cic. ad Div. XV, 2, 6. werde ihnen nichts oder wenig helfen. Offenbar steht *frat. nom.* für Aeduorum a Romanis fraterna appellatio. Wir bemerken bloſs die prägnante Bedeut. des *Genitivs*, bei Caes. charakteristisch. Cfr. ob. c. 30.

afuturum] Einige Codd. bloſs: *futurum.* Aber unsre Lesart ist gesichert, so wie *iis* statt *ab his.* Tibull. I, 5, 2. At *mihi* nunc longe gloria fortis *abest.* Man erklärt es durch: *nihil profuturum.* Eig. weit entfernt seyn, *nicht zu haben seyn* für den, der meiner Hülfe bedarf, *sie suchte. Deesse*, was man nicht verwechseln darf, ist: Jem. im Stiche lassen, dem man aus irgend einem moral. Grunde helfen *sollte.* Tusc. V, 38. extr. nec amicis *deliberantibus deerat.* Liv. III, 54. nec in decemviralibus certaminibus plebi *defuerat.* Also: eine *Unterlas-*

Quod sibi Caesar denunciaret se Aeduorum iniurias non neglecturum; neminem secum sine sua pernicie contendisse. Quum vellet, congrederetur; intellecturum, quid invicti Germani, exercitatissimi in armis, qui inter annos XIV tectum non subissent, virtute possent.

Cap. XXXVII. Haec eodem tempore Caesari mandata referebantur, et legati ab Aeduis et a Treviris veniebant: Aedui questum, quod Harudes, qui nuper in Galliam transportati essent, fines eorum popularentur; sese ne obsidibus quidem datis pacem Ariovisti redimere potuisse: Treviri autem, pagos centum Suevorum ad ri-

sungssünde begehen. Darnach beurtheile man, was der verehrte Bremi zu Nep. Timoth. 4, 3. bemerkt.

quum vellet] I. e. ὅταν. Nep. Att. 2, 4. *quum* versuram facere publice necesse esset, — *semper* se interposuit.

exercitatissimi in armis] Die Analogie des Griech. ist einleuchtend. Wie *in* in solchem Falle, so bedeutet ἐν den *Zustand*, in welchen Jem. äufserlich versetzt sich befindet; die *Rüstung* etc. mit welcher er versehen ist, aber im *neutralen* Zustande; z. B. ἐν πέλταις καὶ ἀκοντίοις — ἐν τόξοις διαγωνίζεσθαι. — ἐν τοῖς ὅπλοις διεσκευασμένοι. Viger. p. 610. Sonst blofs: *exercitatus bello.* Liv. XXVII, 41. und a. a. O. aber sehr verschieden. Wie hier, so B. C. I, 57. f.

inter] Verschieden von *intra*, mit dem es bald vertauscht, bald verwechselt wurde. *Intra* zeigt den Raum *innerhalb* eines *termini*, a quo - ad quem, der folglich noch nicht der *Vergangenheit* als rein abgeschlossen angehört. Soll es aber heifsen: so viele Jahre *sind verflossen*, *während* welcher etwas geschehen ist; so steht *inter*. Daher überall mit Affekt: *inter tot annos.* Liv. I, 10. extr. Cic. Manil. c. 23. qui *inter annos tot* unus inventus sit. Cfr. Gronov. und. Drak. zu Liv. I, 10. V, 27. in. — Also ist *intra* limitirend, *inter* bezeichnet: continuum quoddam spatium.

tectum non subissent] Die Kraft des Ausdrucks erläutern Stellen, wie Cic. p. Dom. c. 44. *tectum*, *quo* imbris vitandi caussa *succederet*, nullum habet.

Cap. XXXVII. *Eodem tempore — et*] Gleich dem Griech. καί, welches nicht selten wie *atque*, *ac* die Gleichungspartikel ist, dient *et* nach *idem.* Nep. Milt. 3, 5. non *idem* ipsis *et* multitudini expedire. Eben so: *simul et.* B. C. III, 36 f. Cfr. zu Sall. Cat. 58, 10. Viger. p. 522. Daher ὁ αὐτός oft κατὰ σύνεσιν mit dem Dativ, z. B. τῆς αὐτῆς τοῖς ἄλλοις ἀγνοίας. Demosth. Cor. p. 90. ed. Wunderl. — *Referebantur* sehr häuf. von Rückmeldungen. Liv. IV, 37. dum speculatores *referrent.* XXXVII, 6. f. *referre* ad suos dixerunt velle.

pacem Ariovisti] Nämlich sensu subiectivo activo s. causativo wie amor populi, in so fern Ar. den Frieden giebt und gewährt. Wir würden sagen: pacem *ab* Ar. redimere.

centum pagos] Man erklärt diess von dem Aufgebote, welches nach B. G. IV, 1. jährlich in den Gauen der Sueven, deren 100 gewesen, erfolgte. Dann stände *pagus*, als Collectivbegriff, wie *civitas*, per Metonymiam: *continens* pro *contento.*

pas Rheni consedisse, qui Rhenum transire conarentur; iis praeesse Nasuam et Cimberium fratres. Quibus rebus Caesar vehementer commotus, maturandum sibi existimavit, ne, si nova manus Suevorum cum veteribus copiis Ariovisti sese coniunxisset, minus facile resisti posset. Itaque re frumentaria quam celerrime potuit comparata, magnis itineribus ad Ariovistum contendit.

Cap. XXXVIII. Quum tridui viam perfecisset, nunciatum est ei, Ariovistum cum suis omnibus copiis ad occupandum Vesontionem, quod est oppidum maximum Sequanorum, contendere triduique viam a suis finibus processisse. Id ne accideret magno opere sibi praecavendum Caesar existimabat: namque omnium rerum, quae ad bellum usui erant, summa erat in eo oppido facultas; idque natura loci sic muniebatur, ut magnam ad ducendum bellum daret facultatem, propterea quod flumen Dubis, ut circino circumductum, paene totum oppidum cingit: reliquum spatium, quod est non amplius pedum DC, qua flumen intermittit, mons continet magna alti-

Cap. XXXVIII. *Viam perfecisset*] So lesen wir nach Andeut. vieler Codd. in denen *profecisset*, was wir bei Caes. (wie bei and.) nur im *moral.* Sinne gebraucht finden. z. B IV, 19. V, 47. B. C. I, 24. III, 75. f. Auch der Met. hat ὁδὸν — ἀνύσαντι: der Pseudo-Celsus aber p. 34, 11. edit. Schn. *iam tridui iter exegerat*. *Via* aber nicht blofs *Weg*, *Strafse*, sond. auch *Marsch*, als *Mafs* der Entfernung, z. B. Nep. Eum. 8, 5. *via X dierum*. Cic. Planc. c. 41. quum tantum *abessent aliquot dierum viam*. Auch geben einige Codd. und Editt. *discessisse;* diess würden wir eher unt. passend finden: Ar. *a suis fin. disc.* Aber es fehlt eine genauere Sichtung der MSS. und *perfecisset* bleibt allerd. gewagter als *confeciss.* (Cfr. B. C. I, 70.)

namque] Dichter und Spätere, schon Liv. setzen diese Partikel *nach*, seltner *nam*. Liv. III, 44. ibi *namque* in tabernis literarum ludi erant. IV, 9. in. frui *namque* — non licuit. In solcher Stellung verliert es an Kraft. Cfr. üb. den Gebrauch Bremi zu Nep. Alc. 1, 2. Ramsh. §. 191.

facultas] Auch hier: opportunitas aliquid nanciscendi oblata; also: Gelegenheit, Mittel, mit allem Nothwendigen sich reichlich zu versehen. Demnach ist *facultas* von *copia* verschieden: dieses (copia) bezeichnet etwas Objectives, Concretes; jenes (fac.) eine subjectiv und objectiv dargebotne Möglichkeit; also etwas Abstraktes.

qua flumen intermittit] D. i. ea parte, ubi flumen vacuum spatium relinquit. Heusing. Obs. p. 412. „*Intermittere* est interquiescentis et ad tempus ab opere remittentis; *res* quoque intermitti dicitur, quae non continuatur, ut intermissa libertas, *planities*.“ B. G. VII, 70.

tudine, ita ut radices montis ex utraque parte ripae fluminis contingant. Hunc murus circumdatus arcem efficit et cum oppido coniungit. Huc Caesar magnis nocturnis diurnisque itineribus contendit, occupatoque oppido ibi praesidium collocat.

Cap. XXXIX. Dum paucos dies ad Vesontionem rei frumentariae commeatusque caussa moratur, ex percunctatione nostrorum vocibusque Gallorum ac mercatorum, qui ingenti magnitudine corporum Germanos, incredibili virtute atque exercitatione in armis esse praedicabant, saepenumero sese cum eis congressos ne vultum quidem atque aciem oculorum ferre potuisse, tantus subito timor omnem exercitum occupavit, ut non mediocriter omnium mentes animosque perturbaret. Hic primum ortus est a tribunis militum, praefectis, reliquisque qui ex urbe

Man erkennt die *intransitive* Bedeut. an unsrer Stelle. — Plin. Epp. II, 17, 27. nunc continua, nunc *intermissa* tecta villarum.

Cap. XXXIX. *Exercitatione in armis*] Verbalia auf *io* drücken nicht bloſs den Begriff des Verbi temporis Praesent. sond. auch des Perf. Pass. aus; sind also *activer* und *passiver* Natur. Tusc. V, 15. in. *perturbationes* animi — *sedationes*, i. e. τὸ sedatum esse. Cfr. Walch zu Tac. Agr. 10. in. Die dem *griech.* analoge Struktur erkennt man leicht nach dem ob. zu c. 5. Bemerkten.

aciem oculorum] Hier das Feuer der Augen. Eigentlich ist *acies* die Schärfe, die Schneide des Schwerts, oder eines andern Instruments; dann metaphor. die Schärfe, das sprühende Feuer der Augen; oder auch die Sehkraft. Cic. N. D. II, 57. *acies ipsa, qua cernimus, quae pupilla vocatur.* Tusc. I, 22. tanta tenuitas ut fugiat *aciem.* Eben so wird *acies* auf den Geist übergetragen. Vellei. Pat. II, 118, 4. *fata omnem animi eius aciem praestrinxerant.* In diesem Sinne werden auch *acumen* und *acutus* gebraucht von *acuere*, verw. mit *ätzen.* Ist vom Kriegswesen die Rede, so bed. *acies* zweierlei: 1.) das in Schlachtordnung aufgestellte, oder gerüstete Heer; oder nur Schlachtordnung, z. B. ac. *prima, secunda, media, triplex.* 2.) die Schlacht selbst. So Vellei. Pat. II, 52, 2. *acies Pharsalica.* In diesem Sinne jedoch ist es theils poetisch, theils bezeichnet es die *heiſse* Schlacht.

non mediocriter] I. e. vehementer, s. ob. c. 35. So das häufige: minus, parum, non satis commode, z. B. B. C. III, 62. extr.

tribunis militum] Bei den Griechen χιλίαρχοι. Es waren bei einer Legion deren 6, und sie wurden Anfangs nur vom *Volke* gewählt; bisw. vom Volke und den Coss. gemeinschaftl., in ausserord. Fällen von den Coss. allein. Cfr. Liv. XLII, 31. novatum eo anno, ne Tribuni mil. suffragiis crearentur, sed *Consulum praetorum*que in iis faciendis arbitrium esset. Dageg. XLIII, 14. Tribunos non permissum ut Coss. facerent; populus creavit. S. *Nast.* a. a. O. S. 36. Junge vornehme Römer eröffneten gern die militär. Laufbahn in solcher

amicitiae caussa Caesarem secuti, magnum periculum miserabantur, quod non magnum in re militari usum habebant, quorum alius alia caussa illata, quam sibi ad proficiscendum necessariam esse diceret, petebat, ut eius voluntate discedere liceret: nonnulli, pudore adducti, ut timoris suspicionem vitarent, remanebant. Hi neque vultum fingere, neque interdum lacrimas tenere

Würde. S. Nep. Cat. 1. Sueton. Oct. 38. Cic. Somn. Scip. init. In Ansehung des Commando's haben sie, wie aus Liv. XL, 41. erhellt, gewechselt; so dass von 12 Tribunen, die sich bei 2 Legionen befanden, allemal 2 jeden Monat die Legionen commandirten.

praefectis] Diese Benennung war gewöhnlich für verschiedene Aemter. Folgende sind zunächst zu bemerken: *praefecti alarum*, waren die Befehlshaber der zu einer Legion gehörigen Reiterei, und dem Range nach den *trib. milit.* gleich; nach Sueton wohl noch höher. Sie commandirten die auf beiden Flügeln aufgestellte Reiterei. Cfr. Liv. VIII, 7 in. *turmarum praefecti.* Caes. III, 26. *equitum praefectos.* IV, 11. ad *praefectos*, qui cum omni equitatu antecesserant, mittit. 2.) werden die *praefecti* mit gezählt unter dem Gefolge der Proconsuln; dann waren es eine Art von Adjutanten, welche im Nothfalle Cohorten commandirten. Vellei. Pat. II, 112. 3.) Werden auch *praefecti castrorum* genannt, aber erst zu den Zeiten der Kaiser. Vellei. l. l. p. 1162. Ruhnk. 4.) *praefectus fabrum* hiefs der Oberaufseher über sämmtliche Handwerkslente. B. C. I, 24. Veget. II, 11. An unsr. Stelle scheinen es neben die *Tribun. milit.* gestellt, die Officiere der *Reiterei* zu seyn, wie auch unt. III, 7. Anders freilich, wo neben *quaestor*, *legati*, *praefecti* genannt werden, wie IV, 22. Da sind es wohl eine Art *Commissaire* und *Militärbeamte* ohne bestimmten Rang und Dienst. Nep. Att. 6, 3. Plut. Caes. c. 19. Cic. ad Div. VII, 5, 10.

caussa illata] Bezeichnender, als *allata*, wie einige Editt. lesen. Denn sowohl Phaedr. I, 1, 4. *iurgii caussam intulit;* als Cic. Manil. c. 22. *caussa belli — inferatur*, weisen darauf hin, dass caussam inferre heisse: *vorgeben*, *anführen*, cum simulatione vel dissimulatione. Aehnlich: *mentionem*, *sermonem inferre*, mit dem Beis. *sensim*. Liv. IV, 1. in. das. Drak. *Caussam afferre* würde mehr *rechtlichen Grund* voraussetzen.

eius voluntate] Mit seiner Bewilligung, ein bei Caes. sehr üblicher Ausdruck, z. B. I, 7. 30. 35. *ἐθέλοντος αὐτοῦ;* das Gegenth. *βίᾳ τινός.*

vultum fingere] Dass *vultus* die Miene und Geberde, die physiognom. Eigenthümlichkeit des Angesichts, *facies* aber, *anteriorem partem capitis*, anzeige, letzteres nur metaph. für *vultus* stehe, ist bekannt. So sagt Virgil Aen. I, 213. Spem *vultu* simulat, premit altum corde dolorem. Terent. Heaut. V, 1, 14. *vultus* quoque hominum fingit scelus. Cic. Tusc. III, 15. *vultus* a mente fingitur. Oft auch: *vultum componere*, d. i. eine Amtsmiene. oder eine *ernste* Miene annehmen, nämlich, relativ nach Zeit und Umständen und Person. z. B. Plin. Epp. II, 20, 3.

lacrimas tenere] So *iram tenere* Curt. IV, 2, 5. Auch: dolor te *tenuit*, quominus ad ludos venires. Cic. ad Div. VII, 1. Wie hier *lacrimas ten.* Cic. Verr. V, 67. Gleich dem: *retinere;* nicht selten.

poterant: abditi in tabernaculis aut suum fatum querebantur, aut cum familiaribus suis commune periculum miserabantur. Vulgo totis castris testamenta obsignabantur. Horum vocibus ac timore paullatim etiam ii, qui magnum in castris usum habebant, milites centurionesque, quique equitatui praeerant, perturbabantur. Qui se ex his minus timidos existimari volebant, non se hostem vereri, sed angustias itineris et magnitudinem silvarum, quae intercederent inter ipsos atque Ariovistum, aut rem frumentariam, ut satis commode supportari posset, timere dicebant. Nonnulli etiam Caesari renunciabant, quum castra moveri ac signa ferri iussis-

vulgo] Unser: *allgemein*, d. i. fast aller Orten, aber auf die *Menschen* bezogen; *passim* auf den Ort, *aller Orten*, an *vielen Orten*. Nep. Alc. 6, 3. Tusc. I, 35. *vulgo* ex oppidis publice gratulabantur. Liv. II, 12. quum eum milites *vulgo* adirent. B. C. I, 74. III, 48. 61. Dageg. Liv. IV, 46. non ex toto *passim* populo.

testamenta obsignabantur] „Testamenta *in procinctu* fiebant a militibus ad proelium ituris." Die Soldaten standen dann *cinctu Gabino*, (Serv. zu Virgil. Aen. VII, 612.) fassten den Schild an, nahmen 3 oder 4 Zeugen, und *nannten den Erben;* nuncupabant heredem. Plut. Coriol. c. 9. Vellei. II, 5. *facientibusque* omnibus *in procinctu testamenta*, velut ad certam mortem eundum foret. — Allein an jene bloſse *nuncupatio heredis* lässt *obsignare* nicht denken; diess bedeutet: *tabulis testamenti annulum imprimere*. Wie, wenn man annähme: Viele hätten bereits ihren testamentar. Willen aufgesetzt bei sich getragen, und nun nur die letzte Entscheid. darauf gedrückt, gleichs. conclamatum est. Beisp. s. bei Brisson. de form. p. 560. Auch Gell. XV, 27, 3. nennt unter 3 Arten der Testamente, die *test.* in *procinctu*.

milites] Sind die Gemeinen im Gegensatz der Officiere, so wie VII, 61. *exercitus* das Fussvolk, zum Unterschied von *equitatus*. In dems. Sinne B. C. I, 71. 72. Aber *miles* ist auch der Fussgänger. B. C. III, 61.

rem frumentariam — timere] Es ist diese Struktur allerdings eine Art *Anacoluth*, in so fern die natürliche und angefangene Gedankenreihe, und die derselben gemäſse Wortfolge gewaltsam unterbrochen wird, — von den Griechen *Attraction* genannt. Der Redende wird oft von einer angefangenen Construktion so fortgerissen, dass er auch Ungleichartiges syntakt. verbindet, und sich vielleicht durch eingeschobne Sätze zu helfen suchen muss. S. Bremi zu Nep. Ep. 4, 3. und Beispiele dieser bei den Griechen sehr gewöhnlichen Attraktion Eclog. Cic. p. 50.

signa ferri] D. i. den *Marsch antreten*, sich *in Marsch setzen;* näml. man denke, dass der Moment, wo die *signa* erfasst und vorgetragen wurden, das *Signal* zum Abmarsch war. Verschieden von *inferre signa*, den Feind selbst angreifen, B. C. III, 67. in. Liv. II. 49. in. acceptus in medium *signa ferri* iubet. Aehnliche Beisp. von Insubordination bei Liv. VII, 12. f.

set, non fore dicto audientes milites nec propter timorem signa laturos.

Cap. XL. Haec quum animadvertisset, convocato consilio omniumque ordinum ad id consilium adhibitis centurionibus, vehementer eos incusavit: primum, quod aut quam in partem, aut quo consilio ducerentur, sibi quaerendum aut cogitandum putarent. Ariovistum, se consule, cupidissime populi Romani amicitiam appetisse; cur hunc tam temere quisquam ab officio discessurum iudicaret? Sibi quidem persuaderi, cognitis suis postulatis atque aequitate conditionum perspecta, eum neque suam, neque populi Romani gratiam repudiaturum. Quod si furore atque amentia impulsus bellum intulisset, quid tandem vererentur? aut cur de sua virtute aut de ipsius diligentia desperarent? Factum eius hostis periculum pa-

Cap. XL. *Consilio*] Nicht *concilio;* wie einige Editt. Der oben c. 18. näher bestimmte Begriff beider Wörter wird hier durch den Erfolg des von Caes. gehaltnen Vortrags, c. 41. bestätigt. Es finden gegenseitige Berathung u. Vorschläge Statt. Cfr. B. C. II, 30. III, 86. 87. extr. Wegen des Inhalts vergl. die Rede des Camill. Liv. VI, 7. in.

ab officio discessurum] Wir: er werde die Verbindung, die Verbindlichkeit, die er dem Röm. Volke schuldig, ohne Weiteres aufgeben. S. unt. IV, 3. 27.

ordinum] I. e. graduum, die Hauptleute jedes Ranges; denn es fand allerdings unter den Centurien eine Rangordnung Statt; davon siehe B. C. I, 13. eundem ordinem ducere, wo *ordo* so viel, als *centuria*; wie auch B. C. III, 104. Daher überhaupt: *ordines ducere* für: centurionis munere fungi. Liv. II, 55. quod *ordines duxisset*, negabat se militem fieri debere. B. G. VI, 40. Centuriones ex inferioribus ordinibus reliquarum legionum virtutis causa in superiores erant transducti. Und so ist auch wohl B. C. I, 3. spe praemiorum et *ordinum* zu verstehen, vom Avancement überhaupt. Unter den Truppengattungen, aus denen eine Legion bestand, *hastati*, *principes* u. *triarii*, bekleideten letztere den höchsten Rang, als Leute von bewährter Tapferkeit. Sie bildeten die 3. Linie; daher der Name. Der Hauptmann der ersten Centurie der Triarier hiess Centurio primi pili, oder primipilus; auch primus Centurio. Eine class. Stelle B. C. III, 53. quem (Centurionem) Caesar, ut erat de se meritus — ab *octavis ordinibus* ad *primum pilum* se transducere pronunciavit. Diese nun wurden gewöhnlich nur zu dem Kriegsrathe gezogen. Daher auch V, 30. und VI, 7. primi ordines, so viel sind, als centuriones primorum ordinum; ähnlich unserm: die ersten Stände. Vergl. Gronov. zu Liv. XXX, 4.

incusavit] Ein ἅπαξ λεγόμενον bei Caes., dafür unt. II, 15. increpitare; bei Nep. Ep. 6, 1. invehi 13. C. III, 25. castigare. Eine ähnliche incusatio VII, 52.

diligentia] Von diligere, i. e. seligere, ist *Umsicht*, *Vorsicht*

trum nostrorum memoria, quum, Cimbris et Teutonis a C. Mario pulsis, non minorem laudem exercitus quam ipse imperator meritus videbatur: factum etiam nuper in Italia servili tumultu, quos tamen aliquid usus ac disciplina, quam a nobis accepissent, sublevarent. Ex quo iudicari posset, quantum bhaberet in se boni constantia;

in *äussern* Dingen, *Genauigkeit* der Hauptbegriff. Unt. VI, 34. *magnam res diligentiam requirebat*, opposit. *negligentia*, nicht, wie etwa bei Nep. Con. 1, 2. *diligens imperii* für: streng, pünktlich im Commando. Bei Nep. Att. 1, 2. und Plin. Epp. II, 6. ist *diligens*, haushälterisch, wirthschaftlich. Eben so Cic. Verr. IV, 25. Dagegen wird ad Div. II, 6, 6. die *ambitio* durch *diligentia* von Cic. fein bemäntelt. Cfr. Off. I, 6, 19. Und Tusc. I, 10. Aristoteles longe omnibus praestans ingenio et *diligentia*; offenb. Accuratesse, Genauigk. in der *log.* Eintheil.

factum periculum hostis] Der Feind sey auf die Probe genommen worden. So Cic. *periculum fortunae facere*, Legg. I, 1. Also hier: quid valeant hostes, expertos esse Romanos.

quum — videbatur] *Quum* ist hier rein *temporell*, für: *quo tempore* exercitus non minorem laudem etc. meruit. Der Sprechende versetzt sich aus dem Standpunkte des Beurtheilenden in die Lage der Zeitgenossen oder des Referenten, und spricht die damals *allgemein herrschende Meinung aus.* Der Satz ist ganz objektiv historisch. *Videatur* wurde von Morus vorgeschlagen; dageg. stimmte schon Wyttenbach Bibl. crit. II, 2. p. 73.

servili tumultu, quos] S. Flor. III, 19. 20. et Vell. II, 30, 5. Tumultus selbst hieſs nach Cic. Phil. VIII, 1. bellum gravius, und zwar wegen der Nähe der drohenden Gefahr. Daher erlaubte der Sprachgebr. nur: *tumultus Italicus* und *Gallicus* zu sagen; Gallicus, quod erat Italiae finitimus. Die Sclaven selbst aber bestanden nach Liv. Epit. 97. aus Galliern und Germanen, darin liegt also die Tauglichkeit des von Caes. hier beabsichtigten Arguments. Ueber *nuper*, (der Sklavenkrieg brach aus 73 v. Chr., und endete 71. durch Pompejus) siehe oben I, 6. Jetzt ist das Jahr 58. v. Chr. — Die Construkt. *servilis tum. quos* — ist die sogen. Synesis implicita, s. Ramsh. p. 1003. Grade wie Liv. V, 40. in. *muliebris* fletus et concursatio incerta, nunc hos nunc illos *sequentium*, *rogitantium*que viros natosque; — magna pars tamen *earum* in arcem suos prosecutae sunt. Ibid. c. 49. f. inter iocos *militares*, quos inconditos *iaciunt*. Ueberall wird aus dem *Adjektiv* das verwandte *Substantiv* entnommen und als Subjekt oder Objekt substituirt.

usus ac disciplina] Tac. Ann. II, 45. Diriguntur acies — nec ut olim apud Germanos, vagis incursibus aut disiectas per catervas: quippe longa adversum nos militia insueverant *sequi signa, subsidiis firmari, dicta imperatorum accipere.*

constantia] Diess erklären die Ausleger durch: animus intrepidus, z. B. Curt. III, 12, 26. Allein der Zusammenhang der Rede, so wie der Zweck verlangt, dass man *constantia* als *Consequenz* im Denken und Handeln nehme, *Festigkeit* und Beharrlichkeit des Willens, aus Grundsätzen. So unt. VII, 77. de *fide constantiaque dubitatis?* Habt ihr Ursache, an ihrer Treue und an der Beharrlichkeit ihrer Gesinnungen gegen uns zu zweifeln? Eben so Nep. Thras. 1, 1.

propterea quod quos aliquamdiu inermos sine caussa timuissent, hos postea armatos ac victores superassent. Denique hos esse eosdem, quibuscum saepenumero Helvetii congressi non solum in suis, sed etiam in illorum finibus plerumque superarint, qui tamen pares esse nostro exercitui non potuerint. Si quos adversum proelium et fuga Gallorum commoveret, hos, si quaererent, reperire posse, diuturnitate belli defatigatis Gallis, Ariovistum, quum multos menses castris se ac paludibus tenuisset neque sui potestatem fecisset, desperantes iam de pugna et dispersos subito adortum, magis ratione et consilio quam virtute vicisse. Cui rationi contra homines barbaros atque imperitos locus fuisset, hac ne ipsum quidem sperare nostros exercitus capi posse. Qui suum timorem in rei frumentariae simulationem angustiasque itineris

und Cic. Epp. III, 6, 8. und Tusc. II, 2. ea necessitate constricti, ut etiam quae non probare soleant, ea cogantur *constantiae* caussa defendere. Das Gegentheil davon ist *mobilitas* und *levitas animi* unt. II, 1. Es ist dem Caes. daran gelegen, den Soldaten das Inconsequente in ihrem Benehmen zu zeigen.

inermos] Aeltere, durch Codd. bestätigte bei Sallust, Cicero und andern nicht ungewöhnliche Form. Vergl. B. C. I, 68. und *milites inermi*, in Codd. Eben so auch: acclivus, declivus, proclivus in MSS. S. Corte zu Sall. Cat. 3, 4. Ramsh. §. 40.

quibuscum — superarint] Auch hier ist das Anacoluthon nicht zu übersehen, wenn man nämlich, wie Caesars Sprachgebrauch fordert, *superare* sensu transitivo nimmt. Statt *quos* beginnt die Rede mit *quibuscum* und fährt fort, ohne auf das den Gedanken schliessende Verbum zu achten. So Liv. XXI, 41, 8. *quem* nisi Saguntinum scelus agitaret, *respiceret* profecto etc. und §. 15. nec Alpes aliae sunt, *quas* dum superant, *comparari* possint nova praesidia. Diese Freiheit nahm sich die Lat. und Griech. Sprache, oder vielmehr sie ward beiden verliehen durch den weitern Umfang der *Relativpronomina* und durch die *charakteristischen*, auch *akustisch auffallendern Casusendungen*. Cfr. Bremi zu Timol. 2, 2. Att. 4, 2. *cum quibus* ne contra te arma ferrem, *Italiam reliqui*.

sui potestatem fecisset] Sc. adoriendi. Vellei. II, 112. 3. *facere copiam pugnandi*. Nep. Ag. 3, 6. *nunquam in campo sui fecit potestatem*. Liv. III, 2. m. *erit copia pugnandi*. XXI, 41, 4. qua parte copiarum conserendi manum *fortuna data* est.

qui suum timorem — conferrent] Im Ganzen sehr elliptisch oder vielmehr aphoristisch gesprochen; rei frumentariae simulatio, ist, so viel: quam circa rem frument. simulaverint curam ac sollicitudinem; *timorem conferre*, die Furcht und Besorgniss auf etwas schieben, eben das was: caussam timoris ex quo repetere. Cic. de Sen. 5. *Sua vitia insipientes et suam culpam in senectutem conferunt*. Desgl. Cic. ad Div. III, 10, 18. Bei Sall. Iug. I, 4. steht dafür *transferre*.

conferrent, facere arroganter, quum aut de officio imperatoris desperare aut praescribere viderentur. Haec sibi esse curae; frumentum Sequanos, Leucos, Lingonas subministrare, iamque esse in agris frumenta matura: de itinere ipsos brevi tempore iudicaturos. Quod non fore dicto audientes milites neque signa laturi dicantur, nihil se ea re commoveri: scire enim, quibuscumque exercitus dicto audiens non fuerit, aut male re gesta, fortunam defuisse, aut aliquo facinore comperto, avaritiam esse convictam. Suam innocentiam perpetua vita, felicitatem Helvetiorum bello esse perspectam. Itaque se quod in longiorem diem collaturus esset, repraesen-

convictam] Viele Codd. haben *coniunctam* oder *convinctam.* Es ist schwer, sich für die letztern Lesarten zu entscheiden, und zwar 1.) weil C. *coniunctam* stets nur von materieller oder äufserer Verbindung gebraucht, nie in solcher moral. Beziehung, wie das Wort hier zu nehmen wäre. 2.) Weil auf den Grund, aliquo facinore *comperto,* eine andre und zwar *stärkere* Folge, als *coniunctus*, nothwendig wird. 3.) Weil der Met. ἄδικοι ἠλέγχθησαν hat. 4.) Weil, wenn *coniunctus* als Particip. gedacht wird, in dem gewöhnl. Sinne *verbunden*, nicht *esse*, sondern *fuisse* stehen möchte. Denn *est coniunctus* heisst: *non est alienus;* hier aber soll es heissen: *non fuisse alienam*, sc. ex sententia atque opinione vulgi. Dafür zu lesen, *iniunctam*, nach Liv. VIII, 32, ist wider die Codd., aber nicht gegen den Sprachgebr. Caesars, der B. C. I, 4. *iniungere inimicos alicui*, Jemanden Feinde zuziehen, auf den Hals schieben, — und des Liv., der iniuriam, poenam, *ignominiam* iniungere sagt. Allein a.) *coniunctus* et *convictus* sind oft verwechselt worden, wie *iudex* et *vindex*, s. Drak. zu Liv. II, 40, 13. und b.) dem Parallelsatze *facinore comperto*, entspricht nur *convicto; coniuncto* wäre matt und nichts sagend; c.) selbst Pseudocels., an dieser Stelle fast Paraphrast, giebt mehr Wahrscheinlichkeit für *convict.* er hat: vel *avaritia seu scelere aliquo.*

innocentiam] Sie ist der *avaritia* entgegengesetzt, und ist, wie Nep. Arist. 2, 1., auch Cic. Manil. 13., die Uneigennützigkeit und strenge Rechtlichkeit; sonst auch *continentia, abstinentia.*

perpetua vita] D. i. *durch sein ganzes Leben*, unausgesetzt, ohne Unterbrechung, Eben so Nep. Cat. 1, 3. Döderlein I, 1. und nach ihm Bremi zu Nep. a. a. O. leiten das Wort ab von *perpeti*, bis ans Ende ausharren; natürlicher wohl von *perpetere*, beharrlich ein Ziel verfolgen. Auch ist wesentlicher Untersch. nicht die *temporelle* Bedeut. u. *continuus* sey *local;* sond. *perpetuus* bezieht sich stets auf das *Subjekt*, *continuus* ist objektiv. Vergl. Nep. Att. 9, 1. Jenes setzt *Thätigkeit*, dieses *Passivität* oder Neutralität voraus.

in longiorem diem collaturus esset] *Longus* auch von der *Zeit*, Nep. Att. 2, 4. neque *longius*, quam dictum esset, eos debere passus. — Für *collaturus* hat Cels. *dilaturus;* es ist aber durchaus verschieden. *Conferre* heisst: auf einen Tag *verlegen*, ohne grade *aufzuschieben;* jenes ist *absolut*, diess *relativ* gesagt. In der *Conjugat. peri-*

taturum, et proxima nocte de quarta vigilia castra moturum, ut quam primum intelligere posset, utrum apud eos pudor atque officium, an timor valeret. Quod si praeterea nemo sequatur, tamen se cum sola decima legione iturum, de qua non dubitaret; sibique eam praetoriam cohortem futuram. Huic legioni Caesar et indulserat praecipue et propter virtutem confidebat maxime.

Cap. XLI. Hac oratione habita mirum in modum conversae sunt omnium mentes, summaque alacritas et

phrast. des Part. Fut. liegt unser: *Willens seyn*, *in Begriff seyn*; folglich wird ein *Factum* gesetzt, nämlich des *Entschlusses*; nur die Ausführ. gehört der Zukunft.

repraesentaturum] Nicht: Jemandes Stelle vertreten, sondern s. Nolten Lex. p. 1920, sogleich, ohne Verzug, selbst vor der bestimmten Zeit, gewähren und leisten, oder, wie hier, ausführen. Griech. *παριστάναι*. Ad Div. V, 16, 9. *neque exspectare temporis medicinam* (sc. debemus) *quam ratione repraesentare possimus*. Vellei. II, 89, 2. Vom Gelde, Suet. Oct. 101. baar auszahlen, und vor dem gesetzten Termine. Es ist demnach zu viel gewagt, mit Gierig zu Plin. Epp. IV, 19, 1. *repraesentare affectum patris amissi*, durch: *vices alterius subire*, zu erklären. Vielmehr gilt auch da die ächte Bedeutung, wie auch bei Liv. VIII, 6. in. ad *repraesentandam iram* Deum, und ebenso II, 36. Es ist *plötzliche, rasche Verwirklichung*.

praetoriam cohortem] Dicta est, quod a praetore non discedebat. Scipio enim Africanus primus fortissimum quemque delegit, qui ab eo in bello non discederent, et cetero munere militiae vacarent, et sesquiplex stipendium acciperent. Glarean. ad h. l. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 60. und Cic. ad Div. X, 30, 1.

indulserat] Oft in malam partem, z. B. Nep. Lys. 1, 3. und von der Kinderzucht: *verziehen*. Cfr. Bremi zu Nep. Att. 1, 1. Caes. gebraucht denselben Ausdruck VII, 40. Es heisst dann: *Vorliebe für Jem.* hegen und beweisen. Plin. Epp. V, 19, 1. *qua indulgentia meos tractem*.

Cap. XLI. *Mirum in modum*] *Mirus* ist auffallend, ausserordentlich, in utramque partem. Vellei. II, 15, 4. *mira pugnandi scientia*. Nep. Milt. 8, 4. *mira comitas*. Daher auch: *mire gratum*. Liv. I, 45. extr. Dieselbe Bedeut. hat *mirificus*, z. B. Cic. ad Div. III, 11, 11. *mirificam cepi voluptatem ex tua diligentia*; nur ist *mirus* abstrakt und gehört dem Urtheile an; *mirificus*, concret. *Extraordinarius*, was im gewissen Sinne auch *ausserordentlich* heisst, zeigt nur das an, was wider die bestehende Ordnung und gesetzliche Form geschieht. B. C. I, 32. *honores extraordinarii*, oder *imperia*. Vell. II, 30, 3. Liv. V, 37. B. C. III, 59. *extra ordinem*. Im moral. und abstrakten Sinne kann *extra ordinem* auch soviel seyn, als: singulare quoddam. Siehe Corte zu Cic. ad Div. VI, 5, 6. —

conversae] D. i. commutatae. Bei Nep. Att. 10, 1. *conversa subito fortuna*. Vellei. II, 14, 1. *tum conversus Drusi animus*. Man wird bemerken, dass es eine vox med. ist.

cupiditas belli gerendi innata est, princepsque decima legio per tribunos militum ei gratias egit, quod de se optimum iudicium fecisset, seque esse ad bellum gerendum paratissimam confirmavit. Deinde reliquae legiones per tribunos militum et primorum ordinum centuriones egerunt, uti Caesari satisfacerent: se neque umquam dubitasse, neque timuisse, neque de summa belli suum iudicium, sed imperatoris esse existimavisse. Eorum satisfactione accepta, et itinere exquisito per Divitiacum, quod ex aliis ei maximam fidem habebat, ut milium amplius quinquaginta circuitu locis apertis exercitum duceret, de quarta vigilia, ut dixerat, profectus est. Septimo die, quum iter non intermitteret, ab exploratoribus certior factus est, Ariovisti copias a nostris milibus passuum quatuor et viginti abesse.

Cap. XLII. Cognito Caesaris adventu, Ariovistus legatos ad eum mittit: quod antea de colloquio postulasset, id per se fieri licere, quoniam propius accessisset: seque id sine periculo facere posse existimare. Non respuit conditionem Caesar: iamque eum ad sanitatem reverti arbitrabatur, quum id quod antea petenti denegas-

belli gerendi] Totum pro parte, nach der bekannten Figur *Synecdoche*, statt: proelii committendi, faciendi.

egerunt] D. i. *id egerunt ut* etc. So oft Cic. ad Div. III, 7, 18. das. Corte. Id. ad Sall. Iug. 27, 2. Cat. 52, 10. Eclog. Cic. p. 285. „Agere quid est *studium operamque in aliquid conferre.*" Wir: betreiben. In demselb. Sinne, doch verstärkt: *agitare.*

summa belli] Wie *summa rerum*, Nep. Eum. 5, 1., die oberste Leitung des Kriegs; *summa imperii*, Nep. Them. 4, 2. Cfr. Liv. III, 6. IV, 46. VIII, 4. B. C. I, 67. *summa* exercitus. c. 82. *summa* victoriae. Cic. Catil. I, 6. ad *summam rempubl.* i. e. res quae pertinet ad salutem totius reip. Sonst: *summa* reip. Cfr. Corte ad Div. XIII, 68. Jedesmal liegt in *summa* der Begriff des *Entscheidenden*, wir: die wichtigste Angelegenheit, *Wohl* und *Wehe* des Staats.

ex aliis] Man erwartet: *praeter alios. Ex* ist gleich: *inter*, wie: nobilis *ex Macedonibus* adolescens. Iust. IX, 6, 4. *fidus e servis.* Liv. XXX, 15. Die Lesart ex al. *Gallis* ist matt und offenbar durch Glosse entstanden. Cels. hat: cui plurimum fidebat. Der Met. freilich: *πάντων τῶν Γάλλων.*

Cap. XLII. *Ad sanitatem reverti*] D. i. zur Vernunft, zur Besinnung kommen, *σωφρονεῖν.* So steht *sana mens* bei Nep. Ag. 5, 2. So auch bei Vellei. II, 25, 2. *optimus quisque et sanissimus*, d. i. *besonnen.* — Vergl. unt. VII, 42. VIII, 22. und Corte zu Cic. ad Div. XII, 10, 1. Oft bei Liv. z. B. II, 29. exprobrantibus Coss. nihilo plus *sanitatis* in curia quam in foro esse. Auch II, 45. tempus —

set, ultro polliceretur; magnamque in spem veniebat, pro suis tantis populique Romani in eum beneficiis, cognitis suis postulatis, fore uti pertinacia desisteret. Dies colloquio dictus est ex eo die quintus. Interim quum saepe ultro citroque legati inter eos mitterentur, Ariovistus postulavit, ne quem peditem ad colloquium Caesar adduceret: vereri se, ne per insidias ab eo circumveniretur: uterque cum equitatu veniret: alia ratione se non esse venturum. Caesar, quod neque colloquium interposita caussa tolli volebat, neque salutem suam Gallorum equitatui committere audebat, commodissimum esse statuit, omnibus equis Gallis equitibus detractis, eo legionarios milites legionis decimae, cui quam maxime confidebat, imponere, ut praesidium quam amicissimum, si quid facto opus esset, haberet. Quod quum fieret, non irridicule quidam ex militibus decimae legio-

lenitarum iras *sanitatem*que animis allaturum. So wird *sanare* oft auf Seelen- und Gemüthszustand übergetr. Cfr. *Broukh.* zu Tibull. II, 5, 13.

alia ratione] I. e. conditione, Bedingung. Auch heisst *ratio*, ein in den Umständen liegender Grund, das *Verhältniss* selbst. z. B. unt. II, 10. Hier lerne man *modus*, d. i. die *äufsere*, *objektive* Art und Weise (das Mafs) von *ratio*, d. i. die *subjektive*, auf Gründen, auf dem Dafürhalten, (reor) des handelnden Subjekts, beruhende, und durch diese bestimmte Art des Verfahrens, — unterscheiden. Daher kann wohl *ratio* auch metonym. stehen, für *Plan*, im concreten Sinne; z. B. B. C. III, 81. *omnis ratio belli*, der ganze Operationsplan, sämmtliche zu nehmende Mafsregeln.

eo imponere] *Eo* ist auffallend statt *iis*, zumal da *equi*, Lebendiges, vorausgeht, und *eo* mehr auf Todtes, Lebloses oder Abstraktes bezogen wird. Analog ist B. C. III, 47. extr. *pecus* vero, *cuius rei* summa erat copia. Unser *darauf* ist dem *eo* gleich.

si quid facto opus esset] Wie das griech. εἴ τι δέοι, im Falle der Noth. *Si quid* steht oft adverbial., für *si quando*, *si qua*, nicht substantiv. z. B. Cic. ad Div. IV, 1, 10. *si quid* tu eum velles ad me mittere. Das. Corte. Allein es ist erklärlich, wie viele Pronom. und Adjekt. gen. neutr., allmälig in adverbiale Bedeut. übergingen; eine im Griech. ganz gewöhnliche Erscheinung. Cfr. Bremi zu Nep. Hann. 2, 6. An unsrer Stelle ist *quid* Subjektsnominativ. Anders in Stellen wie: *quid* ea memorem? Sall. Cat. 13, 1.

non irridicule] Ein seltnes Wort; bei Plaut. einige Mal die Adjektivform; *nicht ohne Witz*. Dafür: haud inepte, haud infacete. z. B. Vellei. II, 33, 4. *Lucullum — haud infacete Magnus Pompeius Xerxem togatum vocare assueverat.* Plin. Epp. V, 20, 4. *non invenuste solet dicere, aliud esse eloquentiam, aliud loquentiam.* Vergl. das. Gierig. — Die *negative* Form des Ausdrucks ist aus Caes. Munde *hier* charakteristisch.

nis dixit, plus quam pollicitus esset, Caesarem ei facere: pollicitum, se in cohortis praetoriae loco decimam legionem habiturum, nunc ad equum rescribere.

Cap. XLIII. Planicies erat magna, et in ea tumulus terrenus satis grandis. Hic locus aequo fere spatio ab castris utrisque aberat. Eo, ut erat dictum, ad colloquium venerunt. Legionem Caesar, quam equis devexerat, passibus ducentis ab eo tumulo constituit. Item equites Ariovisti pari intervallo constiterunt. Ariovistus, ex equis ut colloquerentur, et praeter se denos ut ad colloquium adducerent postulavit. Ubi eo ventum est,

ei facere] Wir lesen mit Oud. *ei*, theils wegen der Autorit. der Codd., theils weil *facere* hier gleich ist dem *praestare*, als Gegensatz von *polliceri;* würden aber lieber lesen: pollicitum *esse*, als das letztre entbehren, und dann *se* gern aufgeben.

ad equum rescribere] Gewöhnlicher *transscribere*. Valer. Max. II, 7. decreverunt, ut qui pedites fuerant, in funditorum auxilia transscriberentur. *Re* ist so viel, als *denuo*, zum zweiten Male; das erste Mal nämlich *ad pedites*, jetzt *ad equites*. Dass die Reiterei sich mehr zu seyn dünkte, davon zeugt Liv. III, 61., wo der Cos. die equites also anredet: praestate virtute peditem, ut honore atque ordine praestatis.

Cap. XLIII. *Terrenus*] Obschon die Endung *eus*, das griech. εος, nach der Anologie von *argenteus*, *ligneus* etc. die materielle Substanz bezeichnet; so haben doch die besten Codd. *terrenus*, und *terreus* wäre ältere, doch ebendesshalb bei Caes. nicht anstöfsige Form. — Varr. R. R. I, 14. *terreus agger*. In Spätern meint Oud. komme es schwerlich vor. Doch findet sich *terrenus* auch für *terrester*, z. B. Cic. N. D. I, 37. *bestiarum terrenae sunt aliae, partim aquatiles*. Die Endung *enus* ist unser: *en*, in *irden* etc. Da *tumulus* für *collis* gebraucht wird, species pro genere, so soll der Beisatz *terr.* andeuten, dass der Hügel weder waldig, noch steinig, sondern wahrscheinlich frei und offen und mit Gras bewachsen war. In diesem Sinne bei Plin. Epp. V, 6, 8. *pingues terrenique colles, neque enim facile usquam saxum occurrit*. Desgl. Liv. XXXVIII, 20. wo *colles terreni* den *arduis* und *rectis rupibus* entgegengesetzt sind. So sagt Strabo V. p. 242. von Campanien: *πεδίον εὐδαιμονέστατον ἁπάντων· περίκειται δ' αὐτῷ γεωλοφίαι εὔκαρποι.*

devexerat] Gruter tadelte diese Lesart, und zog *vexerat* vor, wie einige Codd. haben. Allein *deducere*, und andere mit *de* zusammengesetzte Verba stehen oft da, wo es heisst, an einen *bestimmten* Ort hinführen, ohne grade auf das Terrain strenge Rücksicht zu nehmen. S. Corte zu Sall. Cat. 55. und im metaphor. Sinne sogar unt. VII, 54. *quam in amplitudinem eos deduxisset*. B. C. I, 18. *quo necessario descensuros existimabat*. Tibull. 1, 4, 80. *deducat iuvenum sedula turba senem*. Cfr. Gernhard zu Cic. de Sen. 18, 63. Auch ist *devexerat* recht malerisch. Caes. hatte die Soldaten der X. Legion zu Pferde mitgenommen; jene waren gleichsam die Last, die Fracht, welche die Pferde tragen mussten, mithin etwas Ungewohntes, Unfreiwilliges. So unt. V, 45. *frumentum devexerat*.

Caesar initio orationis sua senatusque in eum beneficia commemoravit, quod rex appellatus esset a senatu, quod amicus, quod munera amplissima missa: quam rem et paucis contigisse, et pro magnis hominum officiis consuesse tribui docebat: illum, quum neque aditum, neque caussam postulandi iustam haberet, beneficio ac liberalitate sua ac senatus ea praemia consecutum. Docebat etiam, quam veteres quamque iustae caussae necessitudinis ipsis cum Aeduis intercederent, quae senatus consulta, quoties quamque honorifica in eos facta essent: ut omni tempore totius Galliae principatum Aedui tenuissent, prius etiam quam nostram amicitiam appetissent: populi Romani hanc esse consuetudinem, ut socios atque amicos non modo sui nihil deperdere, sed gratia, dignitate, honore auctiores velit esse: quod vero ad amici-

quod — quod] Diese Figur heisst *Anaphora*, wenn mehrere, auf einander unmittelbar folgende Sätze mit einerlei Worte anheben; Ausdruck der Leidenschaftlichkeit. Siehe Ernesti Rhet. p. 170. Von Caes., und zwar mit Recht, selten gebraucht, z. B. B. C. III, 3. Desto häufiger bei rhetorisirenden Schriftstellern späterer Zeit, namentlich auch in Plin. Epp. und Panegyr. Cfr. Tusc. I, 35, 86.

munera amplissima] Nach Liv. XXX, 15. wurde Masinissa zuerst von Scipio König genannt, eximiis ornatus laudibus, aurea corona, aurea patera, sella curuli et scipione eburneo, toga picta et palmata tunica donatus. Diese Sitte wurde beibehalten, nach Tacit. Ann. IV, 26. *repetitus ex vetusto mos.* — Was einige Codd. geben: munera *tam* amplissima mögen wir bei Caesar nicht zulassen. Auch Cels. p. 38. gebraucht den einfachen Superlat. Cfr. Dähne ad h. l. Wo sich ja Aehnliches findet, fand wohl eine *Gleichung* statt, durch *tam-quam;* gesetzt auch das eine Glied wäre ausgefallen.

aditum] Eigentl. der Zutritt zu Jemand; Cic. ad Div. XIII, 10, 9. interest, qualis primus *aditus* sit et qua commendatione quasi amicitiae fores aperiuntur. Sodann metonym. die Möglichkeit, mit Jem. zu unterhandeln, zu sprechen, facultas colloquendi. Unten V, 40. *qui aliquem sermonis aditum caussamque amicitiae cum Caes. habebant.* Eben so B. C. I, 74. *aditus commendationis* *Adire* vocabulum solenne de supplicantibus vel gratias Diis agentibus; *adire Deos* vel ad Deos. Ita etiam adire templa. B. C. II, 5. — Est igitur in verbo *adire* significatio *obsequii* et venerationis et cultus religiosi. Cfr. Broukh. ad Tibull. I, 5, 39.

ut — tenuissent] Statt: quo modo, quemadmodum, wie c. 46. extr. *ut ea res colloquium diremisset.* B. C. II, 5. facile erat prospicere in urbem, *ut* omnis iuventus — omnesque superioris aetatis ad coelum *manus tenderent.* — Allein *ut* ist eine rein *logische* Partikel, nicht *objektiv* oder *historisch;* bezeichnet also nie die *äufsere* Art und Weise, sondern die Beziehung auf das urtheilende Subjekt, den Grad der Theilnahme, des Eindrucks.

ad amicitiam P. R.] Der Genitiv nicht subjektiv, sondern ob-

tiam populi Romani attulissent, id iis eripi quis pati posset? Postulavit deinde eadem, quae legatis in mandatis dederat, ne aut Aeduis aut eorum sociis bellum inferret; obsides redderet: si nullam partem Germanorum domum remittere posset, at ne quos amplius Rhenum transire pateretur.

Cap. XLIV. Ariovistus ad postulata Caesaris pauca respondit; de suis virtutibus multa praedicavit: Transisse Rhenum sese non sua sponte, sed rogatum et arcessitum a Gallis: non sine magna spe magnisque praemiis domum propinquosque reliquisse, sedes habere in Gallia ab ipsis concessas; obsides ipsorum voluntate datos; stipendium capere iure belli, quod victores victis imponere consuerint; non sese Gallis, sed Gallos sibi

jektiv genommen. Sinn: quod possedissent Aedui, tunc quum a P. R. in amicitiam reciperentur.

in mandatis] Eine Redensart, ähnlich unserm: *unter* den Aufträgen, als Auftrag. So sagt Suet. Tib. 49. quod partem rei familiaris *in* pecunia haberent. Cfr. Galb. 8. *in auro*, in baarem Gelde, und in Golde. Uebrigens auch analog dem :*in his* — habebat; ob. c. 16. Analog. dem griech. *ποιεῖσθαι ἐν αἰτίᾳ, ποιεῖν ἐν αἰσχύνῃ, ἐν μέσῳ*; — eine gewöhnliche Umschreibung des in dem Substantive enthaltnen Verbalbegriffs. Siehe Viger. p. 282. Auch ist zu vergleichen: et est hodie *in bonis*. Cfr. Corte zu Cic. ad Div. XIII, 30.

at] Diess bildet einen Einwurf, und zwar elliptisch; wie: *gut, es sey; aber* etc. stets mit Nachdruck, oft mit Indignation. So Tusc. I, 45, 106. quare si ipsa ratio minus perficiet, — *at* vita acta perficiat. Am häufigsten bei Einwürfen, die Jemand macht in der Seele eines Andern, wie wir: aber, wird einer sagen etc. Beisp. Cic. de Sen. 10, 32. *at minus habeo virium*, und 11, 35. *at ita multi sunt imbecilli senes*. Ad Div. VI, 6, 20. u. IX, 6, 9. *at in perturbata rep. vivimus. quis negat?* Und mit Ironie: *at enim*, d. i. aber freilich. Liv. XXI, 40, 8. und III, 68. in. IV, 4. Verstärkend: *at vero*, d. i. *aber doch*, oder gewiss aber. Cic. ad Div. IV, 5, 7. *at vero* malum est, liberos amittere. Dieselbe Kraft hat im Griech. *ἀλλά*, mit *γε οὖν, οὖν γε*, oder *οὖν*, nach vorausgegangnen *ἐὰν καὶ* oder *εἰ μή*. Viger. p. 471.

Cap. XLIV. *Stipendium capere*] Man erwartet *accipere;* allein es ist nicht *bekommen*, sond. *nehmen*, von *Beute*, *Gewinn* u. s. w. z. B. Ovid. Met. II, 694. *nitidam cape praemium vaccam*. Nep. Att. 7, 2. *honores aut divitias ceperant*. Liv. XLII, 45. extr. *pecuniae captae*. Phaedr. IV, 19, 8. *quem fructum capis hoc ex labore*. Cyrop. VII, 4, 2. *δασμὸν μέντοι ἐλάμβανε*. *Stipendium* ist aber eigentl. der besiegten Völkern auferlegte Tribut an *baarem Gelde*, an welchem *jährlich* und zu bestimmten Fristen gezahlt wird. Diess ist charakterist. Merkmal. So Liv. XXI, 40, 5. a quibus *stipendium* per XX annos exegistis. Und c, 41, 7. heisst Hannib. vectigalis *stipendiarius*que populi R.

bellum intulisse; omnes Galliae civitates ad se oppugnandum venisse ac contra se castra habuisse; eos omnes copias a se uno proelio fusas ac superatas esse; si iterum experiri velint, iterum paratum sese decertare; si pace uti velint, iniquum esse de stipendio recusare, quod sua voluntate ad id tempus dependerint. Amicitiam populi Romani sibi ornamento et praesidio, non detrimento esse oportere, idque se ea spe petisse. Si per populum Romanum stipendium remittatur et dedititii subtrahantur, non minus libenter sese recusaturum populi Romani amicitiam, quam appetierit. Quod multitudinem Germanorum in Galliam transducat, id se sui muniendi, non Galliae impugnandae caussa facere; eius rei testimonium esse, quod nisi rogatus non venerit, et quod bellum non intulerit, sed defenderit. Se prius in

castra habuisse] Entwed. antecedens pro consequenti, oder pars pro toto, statt: bellum gessisse, oder proelium fecisse, dimicasse, armis contendisse. So sagen die Griechen: *στρατοπεδεύεσθαι*, auch *τὰ ὅπλα τίθεσθαι*.

fusas ac superat.] Viele Codd. geben: *pulsas;* wir halten diess eher für Glosse, als jenes. S. II, 24. III, 28. Auch ist *fundere* selbst für Ariov. passender; es bezeichnet: uno impetu in foedam fugam coniicere, profligare.

paratum — decertare] Eben so mit dem Infin. B. C. I, 8. extr. Caes. setzt diesen, auch das gewöhnlichere *ad*, so wie *ut* mit dem Coni. Eben so Liv. XLIV, 37. *rex paratus pugnare.* Bei Dichtern fehlt es nicht an Beisp. Virg. Aen. V, 108. *pars et certare parati.* *ἕτοιμοι ὄντες δέχεσθαι εἰς τὰ τείχη.* Cyr. VII, 4, 3. Quinctil. I, 4, 23. non erit *contentus tradere.* Cfr. zu Sall. Cat. 20, 15.

de stipendio recusare] Eine dem griech. *τὰ περί τινα* ähnliche Art, den Substantivbegriff zu umschreiben. Grade so Cic. ad Div. III, 7, 6.

dependerint] Diess nahm Oberlin nach Codd. auf, statt des früher allgemeinen *pependerint. Dep.* ist so viel, als integrum stipendium persolvere. Cic. ad Div. I, 9, 17. *dependendum* tibi est, quod mihi pro illo spopondisti. Iustin. XXII, 8, 8. quum pristinam offensam non *depensi* stipendii metueret.

nisi rogatus, non] *Non nisi* wird von Cicero, wie hier, fast immer getrennt; welche Stelle eins von beiden Wörtern einnehme, beruht auf dem Nachdrucke des *Bedingungssatzes.* Soll die *Exception* vor der kategorischen Verneinung hervorgehoben werden, so steht *nisi* voran, *non* folgt. So an unsr. Stelle; und meist, bei Cic. Lael. c. 8. caritas quae dirimi, nisi detestabili crimine non potest. B. C. III, 87. Labienus iuravit, se *nisi* victorem, in castra non reversurum. Und diese Wortstell. ist der Natur der Sache die angemessenste; die *conditio* ist das *Antecedens.*

Galliam venisse, quam populum Romanum. Numquam ante hoc tempus exercitum populi Romani Galliae provinciae fines egressum. Quid sibi vellet? Cur in suas possessiones veniret? Provinciam suam esse hanc Galliam, sicut illam nostram. Ut ipsi concedi non oporteret, si in nostros fines impetum faceret, sic item nos esse iniquos, qui in suo iure se interpellaremus. Quod fratres a senatu Aeduos appellatos diceret, non se tam barbarum neque tam imperitum esse rerum, ut non sciret, neque bello Allobrogum proximo Aeduos Romanis auxilium tulisse, neque ipsos in his contentionibus, quas Aedui secum et cum Sequanis habuissent, auxilio populi Romani usos esse. Debere se suspicari, simulata Caesarem amicitia, quod exercitum in Gallia habeat, sui opprimendi caussa habere. Qui nisi decedat atque exer-

quid sibi vellet] Was er von *ihm*, dem Ar., wolle? Griech. *τί οὖν σύ μοι θέλεις;* Aehnlich jenem im N. T. Ioh. II, 4. *τί ἐμοὶ καὶ σοί.* Der Zusammenh. nämlich lehrt, insbes. das Folgende: *suas* — *suam* und *nostram*, dass hier nicht, wie in andern Fällen, *sibi* auf das *Subjekt* des Satzes sich beziehe, d. i. auf Caes., sond. auf den hier redend Eingeführten. Anders Liv. III, 50, 15. quid *sibi vellent*, qui armati Aventinum obsedissent? In solchen Fällen ist die Bedeut. der Pronom. *mihi*, *tibi* etc. eine schwächere und dient zur Hervorheb. des Subjekts und seiner Tendenz. Cfr. Ramsh. p. 348. Burm. zu Phaedr. I, 22, 3. Matthiä gr. Gr. §. 309. Nur können wir keinen Pleonasmus in solchem Ausdrucke erkennen.

quod — diceret] Sc. Caesar. Auffallend, doch erklärlich, ist der Wechsel der Subjekte, entstanden dadurch, dass Ar. mancherlei ihm zu machende Einwürfe sofort selbst beantwortet, und als sein eigner Apologet auftritt. Dazu dient ganz trefflich das bekannte *quod* etc. Da *nos* vorausgeht, so sollte es eigentl. wohl heissen: *ipsum* interpellaremus, statt *se*. Cfr. Eclog. Cic. p. 171. wo viele Beisp. dieser Vertausch. von *ipse* und *sui*, *se* etc.

imperitum rerum] Auch ohne den Genitiv steht *imper.* unt. VI, 19., wie hier, V, 27. *Res* ist das *was geschehen*. So steht *res* bei Nep. Cat. 3, 2. *neque de Graecis*, *neque de Italicis rebus*. Tusc. I, 31. quam quum lego, nihil malo quam *has res* relinquere; d. i. diesen Zustand der Dinge, diese *Welt*. — Das weiter unten folgende *contentiones*, gleicht unserm: *Reibungen*, als Folge des Ehrgeizes und der Eifersucht. Wie *res* so *πράγματα*. Plat. Apol. c. 33.

quod habeat — habere] Wir würden statt *habere* vielleicht sagen: id fieri, oder factum esse. Doch theils Caes. einfache Wortfülle, theils der latein. Sprachgebrauch überhaupt, z. B. in Frage und Antwort, theils auch *hier* u. a. a. O. stärkere Betonung und Hervorhebung des Hauptgedankens, — zeigen uns, dass hier keineswegs ein Pleonasmus zu suchen sey.

nisi decedat] Dieses Verb. ist weit verschieden von *discedere*,

citum deducat ex his regionibus, sese illum non pro amico, sed pro hoste habiturum: quod si eum interfecerit, multis sese nobilibus principibusque populi Romani gratum esse facturum; id se ab ipsis per eorum nuncios compertum habere, quorum omnium gratiam atque amicitiam eius morte redimere posset. Quod si decessisset et liberam possessionem Galliae sibi tradidisset, magno se illum praemio remuneraturum, et quaecumque bella geri vellet, sine ullo eius labore et periculo confecturum.

Cap. XLV. Multa ab Caesare in eam sententiam dicta sunt, quare negotio desistere non posset, et neque

d. i. anders wohin gehen, den Ort seitwärts verändern, metaphor. in der Meinung abweichen. *Decedere* ist unser: *weg-* oder *abgehen, abtreten.* Also: *decedere ex provincia*, von den abgehenden Magistraten, Cic. ad Div. III, 6, 7. Nep. Att. 4, 1. ex Asia Sulla *decedens.* Dagegen *discessit a me in oppidum Cybistra*, Cic. ibid. XV, 2, 10. Ferner *e vita deced.* z. B. Liv. I, 34. Nep. Cim. 1, 1. *quum in vinculis publicis decessisset. De praesidio et statione vitae decedere*, Cic. de Sen. 20. §. 73. Vom Tage und von der Zeit, Virg. Georg. IV, 466. *te veniente die, te decedente canebat.* Man sieht, *decedere* steht absolut; *discedere* stets *relativ.* Verwechslung überall; auch unten am Ende.

quod si eum interfecerit] Wenn *Brant* ad h. l. bemerkt, „habet tota haec Ariovisti oratio Gallicam ostentationem, cum linguae quadam intemperantia;" — so finden wir hier nur, wie treu der Natur und der Sache Caes. uns diesen gefürchteten Gegner geschildert habe; denn diese Prahlerei ist ein Charakterzug der Barbaren. — Auf der andern Seite erkennen wir, mit welchem stolzen Selbstvertrauen auf seine geistige und polit. Ueberlegenheit Caes. diese frechen Aeusserungen des Ariov., seinen Zeitgenossen und namentlich den compromittirten *nobilibus principibusque*, als Spiegel ihrer Denkart gegen ihn, vorhalten konnte. Wegen *interfecerit — esse facturum* s. Zumpt §. 496. Es konnte auch heissen: *eo interfecto.* Denn nur das *vollendete Factum* ist hier Bedingung des Folgenden.

Cap. XLV. *In eam sententiam — quare*] Liv. V, 9. in. Legati maxime *in hanc* sententiam locuti sunt. Hiermit wird im Allgemeinen, und im Wesentlichen der *Inhalt* angegeben. Wir: die Rede ging, lief *dahin* aus etc. Cic. pro Planc. c. 39. *factum SConsultum in meam sententiam.* Ueberhaupt ist *sententia* eigentlich die subjektive persönliche Ansicht und Meinung; daher auch die *Stimme*, in so fern votirt wird, das Votum selbst; *sententia* est eius, qui quid fieri oporteat, aperte dicit. Cic. de Sen. 6. §. 17. — Die Lateiner lieben dergleichen Umschreibungen, wie hier: *in eam s.*, wo wir kurz sagen würden, *dafür, darüber.* z. B. B. C. I, 1. Plin. Epp. I, 20. 6. Cic. ad Div. III, 7, 7. *audivi, quum diceret.* Sehr auffallend ibid. XI, 20, 2. in dem Briefe des Brutus: *ipsum Caesarem* (sc. narrat) *nihil sane de te questum, nisi dictum, quod diceret te dixisse:* laudandum adolescentem, ornandum, tollendum. Desgl. XV, 2, 8. *ita*

suam neque populi Romani consuetudinem pati, uti optime meritos socios desereret: neque se iudicare Galliam potius esse Ariovisti, quam populi Romani. Bello superatos esse Arvernos et Rutenos ab Q. Fabio Maximo, quibus populus Romanus ignovisset, neque in provinciam redegisset, neque stipendium imposuisset. Quod si antiquissimum quodque tempus spectari oporteret, populi Romani iustissimum esse in Gallia imperium: si iudicium senatus observari oporteret, liberam debere esse Galliam, quam bello victam suis legibus uti voluisset.

mecum locutus est, ut diceret. Dahin gehört auch das umschreibende: *fore, ut* etc. statt des Infin. futur. z. B. B. C. III, 101. *futurum fuisse, ut amitteretur. Quare* steht hier per Syllepsin, in Bezug auf *multa*, wie bei Cic. ad Div. X, 21, 1. *omnia feci, quare* etc.

desereret] D. i. treuloser Weise verlassen, den, an welchem man durch irgend ein *officium* od. *Gesetz* gebunden ist; *relinquere* Jemand zurücklassen, von ihm weggehen, ist das *genus;* jenes die *species.* Daher steht *rel.* oft für *des.*, aber nicht umgekehrt. Vergl. Bremi zu Nep. Dat. 6, 3. — *Illud breve vitae reliquum nec avide appetendum senibus, nec sine caussa deserendum.* Cic. de Sen. 20, 72. Vergl. Eclog. Cic. p. 39.

esse — populi Rom.] Es ist ein Unterschied zwischen esse *alicui* und *alicuius.* Der Genitiv weiset hin auf *Recht* und *Gewalt* über etwas; (Genitiv. *potestatis ac ditionis*, vulgo: *possessivus.*) Der *Dativ* zeigt nur an das *ad manum esse, usui, commodo esse*, das *nähere* Verhältniss des Subjekts zum Objekt, sowohl in formeller, (logischer) als materieller Hinsicht. z. B. Liv. V, 36, m. omnia *fortium virorum* esse. XXI, 30. in. ante quam omnes gentes — *Karthaginiensium* essent. Dageg. *Pompeio multi sunt amici* etc. er besitzt viele Freunde, objektiv. Der Genitiv bezeichnet ein subjektives und geistiges, der Dativ nur ein objektives und äußeres Verhältniss der Annäherung. Dass diese auch *moral.* seyn kann, versteht sich von selbst; so wie alle *Casus* ursprüngl. nur *sinnliche* Verhältnisse, später erst *geistige*, anzeigten; von Ersterem zeugen sogar die Namen.

in provinciam redegisset] Man sieht, dass hier *quos* aus dem vorhergehenden *quibus* supplirt werden muss; der Satz folglich ein Anacoluthon sey, das aber durch *quib. — stip. imp.* sofort wieder in Ordnung gebracht wird. Alles in Folge der ob. bemerkten Attraktion des *Pron. relat.* Cfr. Bremi zu Nep. Att. 4, 2. Dem Deutschen gilt Aehnliches für syntakt. Fehler.

iudicium Senatus] Man verstehe das Resultat der einst im Senat Statt gefundenen Berathung, die *summa sententiarum*: der *Ausspruch.* Verschiedne Formeln bezeichnen das Gutachten des Senats: *placere* Senatui, Senatum *velle* et *aequum censere*, Senat. *existimare, arbitrari*, Senatui *videri;* auch *curae fore* und Senatum *iudicare.* Folglich ist *iudicium* Senat. das in den *Decretis* und *Senatus consultis* Enthaltne.

bello victam] Man beachte die in dem Particip. versteckte Conjunkt. *quum* oder *quamvis.* S. davon ob. c. 35. Dieser Gebrauch des Particips gehört zur Eleganz des Styls.

Cap. XLVI. Dum haec in colloquio geruntur, Caesari nunciatum est, equites Ariovisti propius tumulum accedere et ad nostros adequitare, lapides telaque in nostros coniicere. Caesar loquendi finem fecit, seque ad suos recepit suisque imperavit, ne quod omnino telum in hostes reiicerent. Nam etsi sine ullo periculo legionis delectae cum equitatu proelium fore videbat: tamen committendum non putabat, ut, pulsis hostibus, dici posset eos ab se per fidem in colloquio circumventos. Posteaquam in vulgus militum elatum est, qua arrogantia in colloquio Ariovistus usus omni Gallia Roma-

Cap. XLVI. *Propius tumulum*] Ueber die Construkt. vergl. unt. VII, 18.

adequitare] Von Caes. nur ein Mal gebrauchtes Wort, *heranreiten;* wie Curt. VII, 4, 33. Liv. IX, 22. Man findet den *Dativ: portis* Liv. I, 14, 7. *ad* ipsam Capenam portam; auch *absolut;* Numidae *adequitare,* dein *refugere.* Auch: *quod* tam ferociter *adequitasset.* Liv. IX, 22. Oft verwechselt mit *obequitare.* Cfr. Drakenb. zu Liv. a. a. O. Es war nur technischer Ausdruck der *militia Rom.*

reiicerent] In ganz prägnanter Bedeutung, statt: contra, altera ex parte tela iacere. So auch *remittere tela,* nur in verschiedner Bedeut. S. unt. II, 27. Sall. Iug. 58, 3.

etsi — videbat] *Etsi* gehört, wie *tametsi, quamquam* u. *quamvis,* zu den Conjunktionen, welche eine durch die Wirklichkeit gegebne Bedingung ausdrücken. *Etsi* setzt einen Fall *wirklich* und *faktisch,* weil *et* addirt und zwar etwas Vorhandnes; *etiamsi,* mit Affekt: selbst dann, wenn etc. *Quamquam* correlativ von *tamquam* ist unser: *wie dem auch sey* und bezieht sich auf die Modalität des Urtheils, das dadurch nicht beschränkt werde; *quamvis,* analog dem *quivis* ist eigentl. in *jedem Falle,* wie immer nur, intensiv. *Etsi* entspricht dem *quod, quamquam* dem *quia, quamvis* dem *quoniam.* Daher sagt man: etsi sey *ponentis;* quamquam, *concedentis;* quamvis, *intendentis.* Es ist bemerkenswerth, dass Caes. häufig *etsi, quamquam* gar nicht, *quamvis* ein Mal gebraucht.

per fidem] Nach *Davis* bei Oud. ad h. l. „ob fidem datam colloquentes circumveniuntur." Genauer wohl: fide data adducti, iam in colloquendo circumveniuntur. *Per* dient zur genauern Bezeichnung einer vermittelnden Ursache und gehört zu *circumventi,* d. i. *mittelst* und *unter* dem gegebnen Worte; so ob. c. 42. *per insidias* circumvenire. Liv. XXXVIII, 25. *maior pars Gallorum per fidem violati colloquii poenas morte luerunt.*

elatum] *Efferri,* im metaphor. Sinne, ein *sich erheben* oder *erhoben* werden, z. B. *victoria, laudibus.* Aber auch in materieller Bedeut., *austragen,* ausbreiten, was geheim bleiben soll. Unt. VII, 1. 2. *clandestina consilia efferuntur.* Cic. Phil. X, 3. *efferri* haec *foras* et ad populi R. aures pervenire. Cfr. Ruhnk. zu Ter. p. 267. In *efferri* aber wie in *ferri* liegt das *zufällige Verbreiten* eines Gerüchts.

nis interdixisset impetumque in nostros eius equites fecissent, eaque res colloquium ut diremisset: multo maior alacritas studiumque pugnandi maius exercitui iniectum est.

Cap. XLVII. Biduo post Ariovistus ad Caesarem legatos mittit, velle se de his rebus, quae inter eos agi coeptae neque perfectae essent, agere cum eo: uti aut iterum colloquio diem constitueret, aut, si id minus vellet, ex suis legatis aliquem ad se mitteret. Colloquendi Caesari caussa visa non est, et eo magis, quod pridie eius diei Germani retineri non poterant, quin in nostros tela coniicerent. Legatum ex suis sese magno cum periculo ad eum missurum et hominibus feris obiecturum existimabat. Commodissimum visum est C. Valerium Procillum, C. Valerii Caburi filium, summa virtute et humanitate adolescentem (cuius pater a C. Valerio Flacco civitate donatus erat), et propter fidem, et propter linguae Gallicae scientiam, qua multa iam Ariovistus lon-

omni Gallia — interdixisset] Diese Construkt. *alicui interdicere aliqua re* ist die gewöhnlichere, seltner: *alicui — aliquid.* Cfr. Zumpt. §. 469. Eclog. Cic. p. 258. Und unt. VI, 44.

Cap. XLVII. *Biduo post*] Wir bemerken den Sprachgebr. in: *biduo quo* haec gesta sunt. B. C. I, 48. und *eo biduo.* Ibid. c. 87. Ob *biduum tempus* zu gestatten, oder wie nur zu nehmen, darüb. s. Drakenb. zu Liv. XXVII, 24, 3.

si id minus vellet] Vollständig, statt der elliptischen Redensart: *sin minus;* doch unterscheidet der herrschende Sprachgebrauch beide Ausdrücke. S. unt. II, 9. Uebrigens liebt es Caes., in solchen disjunktiven Sätzen *sin* mit einem Verbo zu verbinden, z. B. I, 44. sin pace uti malint; und ob. c. 13. sin bello persequi perseveraret.

obiecturum] D. i. Preis geben, muthwillig und ohne Noth der Gefahr aussetzen. Fast poetisch sagt Caes B. C. I, 64. *etsi timebat tantae magnitudinis flumini exercitum obiicere.* In dies. Sinne unzähl. oft bei Liv. und nicht blofs von *concreten*, sond. auch *abstrakten* Objekten, z. B. *invidiae* obiici, IV, 11. tantae *dimicationi*, ibid. c. 13. f. Tusc. I, 46. cunctari diutius in vita, *fortunae obiectum*, inutile putabat. Verwandt: Tusc. V, 1. virtus *subiecta sub* varios incertosque casus. Der Unterschied der Participialbedeut. ist aber merklich: dieses ist *neutral*, jenes *passiver* und *aktiver* Bedeut. Sonst heisst *obiic.* auch: *vorwerfen.* Liv. III, 51. Siccii caedes X viris et Appiana libido *obiiciebantur.* Desgl. *obiectare.*

civitate donatus] Mit dem *Röm.* Bürgerrechte beschenkt. So sagt der Römer; von den Athenern: *civem facere* Pomponium studebant. Nep. Att. 3, 1. Ueber die *civitas* Rom. s. *Heinecc.* l. l. p. 243. sq.

qua — longinqua utebatur] Eine mehrfach angefeindete Stelle;

ginqua consuetudine utebatur, et quod in eo peccandi Germanis caussa non esset, ad eum mittere, et M. Mettium, qui hospitio Ariovisti usus erat. His mandavit, ut quae diceret Ariovistus, cognoscerent et ad se referrent. Quos quum apud se in castris Ariovistus conspexisset, exercitu suo praesente, conclamavit: Quid ad se venirent? An speculandi caussa? Conantes dicere prohibuit et in catenas coniecit.

Cap. XLVIII. Eodem die castra promovit, et mili-

statt *multa* wollte *Ciaccon. multum*, für *longinqua*, longe. *Qua* beziehet Oud. auf *scientia*, uns scheint es richtiger zu *lingua* zu gehören, und zwar 1.) weil in *utor* der Begriff des Anwendens, Gebrauchens, vorherrschend bleibt; *scientia* aber das Wissen, die Kenntniss, die subjektive, bedeutet, und der Zusammenhang erfordert, dass sich Ar. diese Kenntniss durch langen Aufenthalt in Gall. bereits *erworben* habe. 2.) Es wollte C. nur angeben, warum er den *Valerius* grade abgesendet habe, nämlich wegen seiner Fertigkeit in der Gall. Sprache, deren sich Ar. oft und gewöhnlich bediente. *Qui* bezieht sich nicht selten auf das entferntere Substantiv, wie ob. c. 15. in. *equitatum* — ad numerum *quem* etc. *Multa* aber steht für multum, persaepe, vulgo, so wie *nullus* für minime. *Longinquus* endlich gilt nicht bloſs von dem Raume, sondern auch von der Zeit, z. B. unten V, 29. *longinqua obsidione;* dieselbe Vertauschung findet Statt in *spatium pugnae*, siehe I, 7., die Dauer des Kampfes. Liv. I, 31. *longinquo morbo* est implicitus. Uebrigens stimmt mit obiger Erklär. auch der griech. Metaphrast überein, dieser hat: *τῆς Γαλατικῆς διαλέκτου, ᾗ διὰ τὴν συνήθειαν ὁ Ἀριόβιστος τὰ πολλὰ ἐχρῆτο.*

in eo peccandi] D. i. sich an ihm zu vergreifen; sonst: facinus admittere. Wegen *in* cfr. zu Sall. Cat. 11, 4.

ut quae diceret, cognoscerent] D. i. sie sollten hören, zu erfahren suchen, was Ar. sagen, äuſsern *würde;* eig. was er etwa *sagte.* Nach der gewöhnl. Weise sollte es heissen: *quae dicturus foret.* S. zu c. 35. und V, 10.

conclamavit] Mit Recht zweifelt man, ob vom Einzelnen gesagt werden könne: *conclamavit.* Doch Servius, zu Virgil. Aen. III, 523. erklärt es durch: *valde aut saepius clamare.* Allein die bei Oudend. angeführten Beisp. sind nur aus Dichtern entlehnt. Daher glaube ich die eigentl. Bedeut. sey: *so laut rufen, dass die Leute herbeilaufen.* Diess geschieht, wenn irgend eine *überraschende* Begebenheit vorausgeht. Die meisten Fälle, wo Caes. diess Verb. setzt, drücken eine solche Ueberraschung aus. z. B. III, 18. V, 36. VII, 66. so dass also *con.* d. i. *una*, *simul*, hier nicht von einer Verbindung der Menge, der *zugleich* Schreienden, sondern von der *so eben* wahrgenommenen Erscheinung verstanden werden müsse. Virg. Aen. III, 523. Italiam primus conclamat Achates. So dass wir uns denken: *simul ac res incidit*, *illico* etc. So ist auch *conclamare ad arma* nicht grade von *Vielen*, sondern auch von *Einzelnen.* Vergl. Drak. zu Liv. VII, 12. Duker zu Flor. in Ind. Scheller Obs. p. 272.

Cap. XLVIII. *Milibus passuum sex*] Ein Schritt = 5 Fuss, nicht nach unsrer Weise nur 3; denn der Römer denkt sich den Ausschritt

bus passuum sex a Caesaris castris sub monte consedit. Postridie eius diei praeter castra Caesaris suas copias transduxit, et milibus passuum duobus ultra eum castra fecit, eo consilio, uti frumento commeatuque, qui ex Sequanis et Aeduis supportaretur, Caesarem intercluderet. Ex eo die dies continuos quinque Caesar pro castris suas copias produxit, et aciem instructam habuit, ut si vellet Ariovistus proelio contendere, ei potestas non deesset. Ariovistus his omnibus diebus exercitum castris continuit: equestri proelio quotidie contendit. Genus hoc erat pugnae, quo se Germani exercuerant. Equitum milia erant sex; totidem numero pedites velocissimi ac fortissimi; quos ex omni copia singuli singulos suae salutis caussa delegerant. Cum his in proeliis versabantur, ad hos se equites recipiebant: hi, si quid erat

so, dass beide Füsse wieder parallel und in Ruhe stehen. Nach einem wirklich vorhandnen Längenmaſse ist der Röm. Fuſs gleich $\frac{1000}{1111}$ Rheinländ. Fuſs.

sub monte] Liv. VII, 14. *sub radicibus montium.*

praeter castra] An dem Lager vorbei; bei Caes. seltner von Bewegung nach einem Orte hin. So Suet. Oct. 16. *quum praeter Locros Rhegium pedibus iret.* In einigen Fällen könnte jedoch auch eine Tmesis Statt finden. Liv. X, 29. *praeter aciem Gallorum — effuso cursu ferebantur.* Ueberhaupt sehr häufig bei Liv. VI, 29. *praeter* castra etiam sua pavore praelati. Cfr. VII, 24. f. u. c. 8.

exercitum] Wird wie *milites*, s. unt. V, 10. unterschieden von *equitatus*, u. der Begriff ist dann speciell auf das Fuſsvolk beschränkt. Ein ganz ähnlicher Fall VII, 61. exercitus equitatusque. So auch *legiones* und *equitatus*, z. B. Liv. XXI, 40. in. Ueb. *continere* s. unt. VI, 22.

velocissimi] Eine Art Voltigeurs, bei Xenoph. Hist. Gr. VII, 5, 23. ἅμιπποι genannt. Diese Waffengattung und Truppe war schon den Römern bekannt, zu den Zeiten des Hasdrubal; eben so bei den Galliern und Germanen allgemein. Tacit. Germ. 6. das. Sprengel; und Liv. 44, 26. Wir haben in neuern Zeiten ähnliche militär. Einrichtungen gesehen.

copia] Entspricht unserm deutschen: die ganze Masse, als Collectiv. B. C. I, 45. *Augebatur illis copia*, d. i. sie erhielten immer neuen Zuwachs, Verstärkung. Sall. Cat. 56. ex *omni copia* circiter pars quarta erat militaribus armis instructa. Es ist nicht gleich dem: *exercitus;* sond. *zur Disposition vorhandne*, relativ grössre oder kleinere *Masse*, — *Haufen.*

si quid erat durius] Im Fall es etwas hart herging; so V, 29. *si nihil sit durius*, d. i. wenn es weiter keine Schwierigkeiten gäbe. Nep. Cim. 1, 1. *duro admodum initio usus est adolescentia. Dura* proelia pflegte man zu sagen, Liv. 40, 16. oft aber mit *dubia* verwechselt. Ruhnk. zu Vellei. II, 80.

durius, concurrebant: si qui graviore vulnere accepto equo deciderat, circumsistebant: si quo erat longius prodeundum aut celerius recipiendum, tanta erat horum exercitatione celeritas, ut iubis equorum sublevati cursum adaequarent.

Cap. XLIX. Ubi eum castris se tenere Caesar intellexit, ne diutius commeatu prohiberetur, ultra eum locum, quo in loco Germani consederant, circiter passus sexcentos ab eis castris idoneum locum delegit, acieque triplici instructa, ad eum locum venit. Primam et se-

concurrebant] Sie eilten sogleich herbei, sobald sie die Gefahr bemerkten. Hier gilt, was oben c. 47. von *conclamare*. Eben so bei Nep. Pelop. 3, 3. u. a. a. O. Bremi über *collaudare* bei Nep. Paus. 2, 5.

exercitatione celeritas] Dieser Ablat. *causal.* ist bei Caes. u. A. nicht selten; nicht zu verwechseln mit *ex*, was Manche wohl für nothwendig halten. S. ob. c. 47. f. *longinqua consuetudine*. Sall. Cat. 6. vel *aetate* vel curae *similitudine* Patres appellabantur. Cfr. unt. II, 27.

si qui] Mehrere Codd. geben *si quis*. Man wird als Kriterium sich merken, dass *si quis abstrakt* zu nehmen, als bloſs gedacht, *si qui concret* und *historisch*, wenn einer von den Genannten, Vorhandnen, wir: wenn *einer*, näml. der Reiter. *Quis* ist *substantivisch* und Substrat einer Gattung; *qui* ist *accidential* oder *adjektivisch* und dann unser: wenn *einer* oder der *andere* von den Genannten etc. Cic. ad Div. III, 8, 6. *si qui* suo sumptu functus esset officio. Also bezieht es sich auf einen möglichen Fall in der vor uns liegenden Wirklichkeit. Vergl. Eclog. Cic. p. 363. m. Gernhard zu Cic. Parad. I, 1, 8. Auch Bremi zu Nep. Ep. 1, 3. Fragt man: welcher Begriff ist *weiter*? Antwort: *si quis;* denn er ist *absolut*.

iubis — sublevati] Liv. V, 47. vom Ersteigen des Capitols: alterni innisi *sublevantes*que invicem et *trahentes* alii alios.

Cap. XLIX. *Acie triplici*] So oft diese Schlachtordn. erwähnt wird, befindet sich das Heer auch auf dem Marsche zur *Schlacht bereit*. Das Heer ist dann in *3 Linien* aufgestellt. So unt. IV, 11. B. C. I, 83. Davon ist verschieden die *acies duplex*, wobei jedoch eine *Reserve* die dritte Linie formirt. B. C. I, 83. Anders B. C. III, 67. wo das *geschwächte* Heer eine *dreifache* Linie nicht gestattet zu haben scheint. *Nast* Röm. Kriegsalterth. S. 218. behauptet, dass diese Schlachtordn. von Caes. nur bei *Seitenmärschen* gebraucht worden. Von dieser Aufstellung des Heeres, die sich nach Umständen richtete, ist zu unterscheiden die regelmäſsige Stellung der *Legionen* in *3 Linien*. Die erste bildeten die *Hastati*, die zweite die *Principes*, die dritte die *Triarii*. Alle Manipeln hatten Zwischenräume, so dass die *zweite* Linie einrücken konnte in die erste, die *dritte* in die zweite. Diess gab eine *Quincuncial*stellung. Die *Triarii* galten für die Tapfersten. Liv. VIII, 8. *veteranus miles spectatae virtutis. — Inde rem ad triarios redisse, quum laboratur, proverbio increbuit.* Von den *Hastatis* Liv. VIII, 8. haec prima frons in acie florem iuvenum pubescen-

cundam aciem in armis esse, tertiam castra munire iussit. Hic locus ab hoste circiter passus sexcentos, uti dictum est, aberat. Eo circiter hominum numero XVI milia expedita cum omni equitatu Ariovistus misit, quae copiae nostros perterrerent et munitione prohiberent. Nihilo secius Caesar, ut ante constituerat, duas acies hostem propulsare, tertiam opus perficere iussit. Munitis castris, duas ibi legiones reliquit et partem auxiliorum; quatuor reliquas in castra maiora reduxit.

Cap. L. Proximo die instituto suo Caesar e castris utrisque copias suas eduxit; paullumque a maioribus progressus, aciem instruxit hostibusque pugnandi potestatem fecit. Ubi ne tum quidem eos prodire intellexit, circiter meridiem exercitum in castra reduxit. Tum demum Ariovistus partem suarum copiarum, quae castra minora oppugnaret, misit: acriter utrimque usque ad vesperum pugnatum est. Solis occasu suas copias Ariovistus, multis et illatis et acceptis vulneribus, in castra reduxit.

tium ad militiam habebat. Robustior inde aetas, quibus *principibus* est nomen. Daher verlangt der Trib. mil. P. Decius zu einem gefahrvollen Unternehmen, wo Leichtbewaffnete und Behende nöthig waren: unius legionis *principes hastatosque*. Liv. VII, 34. Die *Triarii* wurden oft zur Bedeckung des Lagers zurückgelassen; Liv. II, 47. triarii, qui primam irruptionem sustinere non potuerant, conglobati ad praetorium redeunt. Cfr. Liv. VII, 23. *triarii* erant, qui *muniebant*, et ab *hastatis principibus*que — proelium initum. Caesar nennt die Waffengattungen nicht speciell, aber wohl die Abtheil. der *Legion*. *Cohorten*, deren 10, *Manipeln*, deren 3 eine Cohorte, *Centurien*, deren 2 eine Manipel machten. Die 3fache Verschiedenheit der Waffengattung in der Legion war die Grundlage der *acies triplex* im *Lager* wie auf dem *Schlachtfelde* und auf dem *Marsche*. Verschieden davon ist: exercitum *trifariam* dividere Liv. VI, 2. d. i. in *3 Corps*, zu verschiedenen Zwecken.

numero] Einige Editt. *numerum*, was man erklärte entweder durch *quod attinet ad*, oder als synon. von *multitudo*, so dass der beigefügte Accusat. XVI *milia expedita*, in Apposition stände. Doch ist der *Ablat.* Caesars Sprache und der *Sache*, so wie den Denkgesetzen viel angemessner; vergl. oben c. 5. und 48. *totidem numero*, und an mehrern Stellen.

Cap. L. *Paullumque a maioribus*] Die Mehrzahl der Codd. und ält. Editt. setzen hinzu: *castris*. Scaliger hat es verbannt; mit Recht, ungeachtet aller Ausführlichkeit, die man an Caes. gewohnt ist, wegen *utraque*.

illatis — vulneribus] Liv. VII, 33. f. quamquam plura *accipiunt* quam *inferunt* vulnera. Id. VI, 30. *caeduntur caeduntque*.

Quum ex captivis quaereret Caesar, quam ob rem Ariovistus proelio non decertaret, hanc reperiebat caussam, quod apud Germanos ea consuetudo esset, ut matres familiae eorum sortibus et vaticinationibus declararent, utrum proelium committi ex usu esset, nec ne: eas ita dicere: Non esse fas Germanos superare, si ante novam lunam proelio contendissent.

Cap. LI. Postridie eius diei Caesar, praesidio utrisque castris, quod satis esse visum est relicto, omnes

proelio decertaret] Diess heisst: eine *entscheidende* Schlacht liefern. So vom Zweikampf auf Leben und Tod: *ferro decertare.* Liv. XXI, 42. Cfr. Drak. zu Liv. VI, 3, 9. Diese Emphasis liegt auch in: *depugnare, debellare, devincere, decernere.* Vellei. II, 84. *debellatum* apud Actium. Liv. VII, 28. prima acie *debellatum* est.

matres familiae eorum] Nicht alle Hausmütter oder verheirathete Frauen, sondern gewisse, bei den Deutschen heilig geachtete Matronen, deren Tacit. Germ. 8. gedenkt, doch mit dem bedeutsamen allgemeinern Zusatze: Inesse feminis quin etiam sanctum aliquid et providum putant; nec aut consilia earum aspernantur, aut responsa negligunt. — Unter Vespasianus machte die *Veleda* Aufsehen; ea virgo, sagt Tacit. Hist. IV, 61., nationis Bructerae, late imperitabat. Wobei nicht zu übersehen, dass auch *virgines fatidicae* waren, und nicht bloss *matres familiae.* Die Aurinia oder Alrune, deren Tacit. Germ. a. a. O. noch erwähnt, bedeutet eine Allwissende, denn *Run* ist *Geheimniss;* s. Anton zu Tacit. Germ. p. 100. Vergl. *Rühs* die X ersten Kap. des Tacit. Germ. Man looste durch Ruthen und Stäbe; die Eule war unglückbringend, der Rabe prophetisch; bei den Sueven weissagte man aus dem Geräusche der Wellen. So werden *sortes* und *vaticinationes* verständlich. Tacit. Germ. c. 10. — Die Codd. und ält. Editt. haben zum Theil matres *familias;* allein die Beispiele lehren, dass Caes. jene andre Form mehr liebte. Unten VI, 19. VII, 26. 47 48. Cfr. Oudend. ad h. l.

usu] *Usus* eigentl. der *Gebrauch* und die dadurch erlangte Erfahrung; Cic. ad Div. XIII, 16. f. valet ingenio, habet *usum.* Daher *usu venire,* üblich seyn, in der Erfahrung vorkommen, dann aber auch der *Nutzen*, Vortheil, theils als *consequens*, theils aber auch, weil man nur das gebrauchen mag, was nutzet. *Ex usu* ist *usui;* denn *ex* bedeutet oft gemäss, angemessen; siehe I, 30. Vellei. II, 95. *neque ipsis honori, neque reipublicae usui fuit.*

fas] Was nach göttlichen Rechten erlaubt, gestattet, folglich hier *möglich*, ist. Cic. pr. Mil. 16. *quod aut per naturam fas esset, aut per leges liceret;* d. i. *fas* et *iura,* Religion und Gesetz. *Fas* bezieht sich also 1.) auf Natur-, Vernunft- und Religionsgesetze; *leges* sind dann *bürgerliche.* Virgil. Georg. I, 269. Cfr. Sall. Cat. c. 15.

novam lunam] Auch die Spartaner hatten, dem Lucian zu Folge, vom Lycurg das Gesetz erhalten, sie sollten vor dem Vollmonde nicht mit dem Heere ausmarschiren. Cfr. Herodot. VI, 106. Iustin. II, 9, 9. Strabo IX. Die Perser brachen stets nur nach Sonnenaufgang auf. Ueber die Sitte der Germanen vergl. Tacit. Germ. c. 11. das. Dilthey.

Cap. LI. *Relicto*] Wir trugen kein Bedenken, diese Lesart auf-

alarios in conspectu hostium pro castris minoribus constituit, quod minus multitudine militum legionariorum pro hostium numero valebat, ut ad speciem alariis uteretur. Ipse triplici instructa acie usque ad castra hostium accessit. Tum demum necessario Germani suas copias castris eduxerunt generatimque constituerunt paribusque intervallis, Harudes, Marcomannos, Triboccos, Vangiones, Nemetes, Sedusios, Suevos, omnemque aciem suam rhedis et carris circumdederunt, ne qua spes

zunehmen, statt der gewöhnl. *reliquit;* nicht als ob *quod satis — visum est* nicht auch *substantivisch* gebraucht werde, denn nichts häufiger; sondern des *Sinns* und *Gedankens* halber: *praesidio — relicto* bezeichnet den *Nebenumstand*, die *Vorkehrung*, von der hier nur die Rede seyn kann; die *Hauptsache* ist, *wie* und *dass* Caesar sein Heer aufstellte, zumal in Bezieh. auf *postridie eius diei;* denn diesem zu Folge erwartet man, dass die Handlung *fortschreite*. Sodann fehlt es nicht an Autorität. der Codd. Ferner auch der Met. durch sein *καταλιπών* und der Pseudo-Cels. durch *praesidio dimisso* sind für die Lesart.

alarios] Diess sind die Truppen der Bundesgenossen, denn diese bildeten in der Regel *cornu dextrum et sinistrum;* auch *laevum* gen. Liv. VII, 15. Vergl. Morus in Ind. Nast a. a. O. S. 158. Diese *alae* jedoch wurden von den Legionen als getrennt aufgezählt. z. B. Vellei. II, 117. *trucidatarum legionum trium totidemque alarum.* Sie heissen auch *cohortes alariae* B. C. I, 73. und werden von den *legionariis* geschieden.

quod minus] Nach häufiger Verwechslung haben 18. MSS. *quo.* Diess billigt Dähne ad h. l. Wegen des folgenden *ut* und des vorausgeg. *constituit*, scheint die Causalpartikel des objektiven und faktischen Grundes nothwendig. Auch der Met. ἵνα ὅτι. In *quo* liegt stets, mit dem Comparativ verbunden, eine *subjektive* Vergleichung und Folgerung.

castris eduxerunt] Nur wenige ältere Editt. haben *ex* castr. Man ist fast gezwungen anzunehmen, Caes. habe absichtlich hier *castris educere* gesagt; wegen *tum demum necessario;* in dem Sinne, wie: tam diu conclusos ac retentos castris exemerunt, produxerunt.

generatim] Griech. κατὰ φυλάς. Cfr. B. C. III, 32. Die Bedeut. dieser von Particip. Perf. pass. abgeleiteten Adverbien ist die *analogisirende*, oder *verähnlichende*, nicht *distributive*, wie man gewöhnlich angiebt. Die alten Grammatiker nannten diese Form: *attrectatio.* was Quinctil. missbilligt. I, 4, 20. Urspr. war es *Participialform*, die man so bildete, wie *carptim*, *sensim*, und dann analog von *Substantiven*, wie castellatim dispositi hostes. Liv. VII, 36. endlich auch von *Adverbien* oder *Adjekt.* wie *paullatim.*

rhedis et carris] Rheda genus vehiculi levis IV rotis instructi, τετράκυκλον. Isidor. 20, 12. Also ähnlich dem ἁρμάμαξα. *Carrum*, u. *carrus* (Non. 5. *Carra* neutrius generis esse consuetudine persuasum est) war ohne Zweifel zweirädrig und diente zur Fortschaffung des Gepäcks. Also ἅμαξα.

in fuga relinqueretur. Eo mulieres imposuerunt, quae in proelium proficiscentes milites passis manibus flentes implorabant, ne se in servitutem Romanis traderent.

Cap. LII. Caesar singulis legionibus singulos legatos

flentes] Davon Tacit. Germ. c. 8. *Memoriae proditur, quasdam acies, inclinatas iam et labantes, a feminis restitutas, constantia precum et obiectu pectorum.* — Von den *Germanen* und *Galliern* giebt Caesar mehrere Beisp. VII, 40. 47., wo *pectoris fine prominentes*, dasselbe ausdrückt, was Tacitus „*obiectum pectoris*" nennt. Wie Thucyd. VII, 71. schildert: *καὶ τοῖς σώμασιν αὐτοῖς ἴσα τῇ δόξῃ περιδεῶς ξυναπονεύοντες.* Wir haben *manibus* dem frühern *crinibus* vorgezogen, aus Gründen: 1.) weil die Mehrzahl der Codd. desgl. der Met. darauf hinweisen; 2.) weil es uns passender schien, da *crinibus passis vesteque scissa* in der Regel Ausdruck der Verzweiflung nach vorausgegangenem Unglücke ist; Liv. I, 13. das. Drak. VII, 40. m. matres coniugesque *crinibus passis* obviae ex Urbe. Eben so B. G. VII, 48. 3.) Weil, selbst jenes bei Tacit. erwähnte: *obiectu pectoris*, u. bei Caes. a. a. O. *fine* pectoris *prominentes* mehr den *manibus passis*, als *crinibus p.* entspricht. So Liv. VII, 31. m. *manus tendentes* ad Coss. — pleni lacrimarum procubuerunt. Endlich hat selbst Celsus blofs: *fletibus altis* orantes: zwar ein schwaches Argument, aber doch nicht ganz ohne Werth, da jener Autor gern die *Pointe* und das *Charakteristische* in Caesars Commentarien beibehält und zu treffen sucht.

in servitutem] Man lese, was Flor. III, 3, 16. ff. von der verzweifelten Gegenwehr und der Todesverachtung der cimbrischen Weiber berichtet; wie sie, um der Sklaverei zu entgehen, ihre Kinder theils erwürgen, theils zerschmettern, sich selbst aber theils aufhängen, theils gegenseitig ermorden.

Cap. LII. *Legatos*] Es waren Oberofficiere der *Consuln* oder *Prätoren*, die wenigstens 1 Legion commandirten, doch auch mehrere; denen insbesondre der *Imperator*, Oberbefehlshaber, bei seinem Abgange aus der Provinz, oder in seiner Abwesenheit, das Commando über das ganze Heer anvertraute. Liv. XXXV, 8. *Dum haec in Hispania agerentur, L. Cornelius Cos. relicto ad exercitum M. Claudio legato, Romam venit.* Cfr. Id. V, 8. extr. und den Schluss des I. und VII. Buchs de B. G. und Cic. ad Div. I, 9, 75. *a te relinqui posse, qui provinciae praesit.* Diese *Legaten* waren Männer von Ansehen und hatten meist schon öffentl. Aemter bekleidet; nicht selten waren es Freunde und Verwandte des Imperators. Vergl. Cic. ad Quint. I, 1. Nep. Attic. 6, 4., denn Atticus selbst sollte Legat des Q. Cicero werden. Eben so wurde dem M. Cicero die Stelle eines Legaten von Caesar angetragen; doch ohne Erfolg. Die *Zahl* der Legaten war unbestimmt. Cic. ad Quint. fr. I, 1. nennt deren 3.; Caesar jedoch hatte, nach VII, 90. deren 9. Denn Legaten waren doch wohl alle dort Genannten? B. C. III, 51. lesen wir: aliae sunt *Legati* partes, aliae *Imperatoris:* alter omnia agere ad praescriptum, alter libere ad summam rerum consulere debet. Eine andre Bestimmung erhielt das Amt eines Legaten unter den Kaisern, wo die *Legati Caesaris* oder *consulares*, ganze Provinzen im Namen des Kaisers verwalteten. Suet. Oct. 47. Aehnlicher den unsrigen waren die *Legati legionum;* Suet. Tib. 19. Das Amt selbst heisst *legatio*. Vellei. II, 17, 3. Unt. VIII, 50. f.

et quaestorem praefecit, uti eos testes suae quisque virtutis haberet. Ipse a dextro cornu, quod eam partem minime firmam hostium esse animadverterat, proelium commisit. Ita nostri acriter in hostes signo dato impetum fecerunt, itaque hostes repente celeriterque procurrerunt, ut spatium pila in hostes coniiciendi non daretur. Reiectis pilis, comminus gladiis pugnatum est: at Germani, celeriter ex consuetudine sua phalange facta, impetus gladiorum exceperunt. Reperti sunt complures nostri milites, qui in phalangas insilirent et scuta manibus revellerent et desuper vulnerarent. Quum hostium acies a sinistro cornu pulsa atque in fugam conversa

quaestorem] Anfangs waren der *Quaestoren* nur 2, *urbani*. Im Jahr u. c. 334. wurde zuerst der Gesetzesvorschlag gemacht: ut praeter duos *urbanos* quaestores duo Consulibus ad ministeria belli praesto essent. Liv. IV, 43. und zwar, ut pars quaestorum — ex *plebe* fieret. Die ersten Plebejer, an der Zahl 3. wurden gewählt u. c. 346. Liv. IV, 54. Ueber das Verhältniss des Quaestors zu seinem Procos. vergl. Cic. ad Div. XIII, 10. Mos maiorum hanc *quaesturae* coniunctionem *liberorum* necessitudini proximam voluit esse. Cfr. XIII, 26. in. Allein nach einer Verordnung des *Sulla* wurden jährlich 20 *Quaestoren* gewählt; 2 *urbani*, welche das *aerarium* oder die Staatsschatzkammer verwalteten, und 18 *provinciales*, welche die Einkünfte und Ausgaben in den Provinzen zu besorgen hatten. Sie wurden den Statthaltern durchs Loos beigesellt. Cic. ad Quint. fr. I. I. *Quaestorem habes, non tuo iudicio delectum, sed eum, quem sors dedit.* Cfr. Vellei. II, 12, 1. Die *Legati* dagegen wählte in der Regel der Feldherr nach Belieben. Nicht deutlich ist an unsrer Stelle der Sinn der Worte: *et quaestorem praefecit.* Einer consequenten Erklär. nach muss es heissen: er ernannte einen *aufserordentl. Quaestor* für jede Legion; denn die *singuli* Legati deuten an, dass es grade so viel *Legaten* gab, als *Legionen*. Wir halten nun jenen *Quaestor* für eine Art *Staabsfourier* der Legaten. So unt. V, 25. kommen ebenfalls *legati* und *quaestores*, quibus Caes. legiones tradiderat. Ciaccon. meinte, der *Quaestor* habe die Legion überkommen, für welche kein *Legatus* mehr dagewesen.

itaque] D. i. *atque ita;* wie z. B. Nep. Alcib. 4, 2. S. Corte zu Cic. ad Div. V, 11, 2. und IX, 20. in. Desgl. Tusc. I, 30. in. ita censebat, — *ita*que disseruit. So auch *ne*que, *ubi*que, *uti*que. Drak. zu Liv. III, 30, 7. Ruhnk. zu Ter. p. 58.

comminus — pugnatum] *Εἰς χεῖρας ἰέναι, ἐπ' αὐτὰ τὰ σώματα φέρεσθαι.* Plut. Them. c. 8. Liv. II, 46. Pugna iam *in manus*, iam *ad gladios*, ubi Mars est atrocissimus, venerat. Liv. VII, 16. *pilo posito, stricto gladio* in hostem impetum facit. Cfr. IX, 13. — Desgl. VII, 26. f. priusquam ad *coniectum* teli veniret. Die Schreibart *comminus* gilt für die ursprüngliche; cfr. Corte zu Sall. Cat. 60, 3. *Schneider* Elementarl. p. 542. den Griech. hiessen daher *Schwert* und ähnl. *ἀγχέμαχα ὅπλα.* Cyrop. VII, 4, 15.

esset, a dextro cornu vehementer multitudine suorum nostram aciem premebant. Id quum animadvertisset P. Crassus adolescens, qui equitatui praeerat, quod expeditior erat quam hi, qui inter aciem versabantur, tertiam aciem laborantibus nostris subsidio misit.

Cap. LIII. Ita proelium restitutum est, atque omnes hostes terga verterunt, neque prius fugere destiterunt, quam ad flumen Rhenum milia passuum ex eo loco circiter quinquaginta pervenerint. Ibi perpauci aut viribus confisi transnatare contenderunt, aut lintribus inventis sibi salutem repererunt. In his fuit Ariovistus, qui naviculam deligatam ad ripam nactus, ea profugit; reliquos omnes consecuti equites nostri interfecerunt. Duae fuerunt Ariovisti uxores, una Sueva natione, quam ab

adolescens] Im Felde und Kriegsdienste der, welcher *vor* den *gesetzmäss.* Jahren einen Posten bekleidet; wie hier B. C. I, 8. Liv. VII, 26. M. Valerius — *adolescens.* Er war Tribun. mil. und vor der Zeit zu dieser Stelle avancirt.

laborantibus] *Laborare* von allerlei *misslichen, mühseligen* Zuständen, physisch und moralisch; namentl. auch von den *Soldaten,* die ins Gedränge kommen. Cic. Cluent 71. Satis diu fuit in miseriis; satis multos annos ex invidia *laboravit.* Ad Div. I, 1, 8. *laboratur* vehementer; inclinata res est. So auch *πονεῖν.* Cyrop. I, 4, 21. *οἱ δὲ πολέμιοι ὡς ἑώρων πονοῦντας τοὺς σφετέρους.* — Anders *elaborare* d. i. omni virium contentione eniti, operam dare in aliqua re. Damit ist eben sowohl *diligentia* als *assiduitas* verbunden. Qui *laborat,* non procul abest, quin succumbat; qui *elaborat,* facile *emergit,* Cfr. Eclog. Cic. p. 260. Letzteres wird vergl. mit *μελετᾶν, ἐπιτηδεύειν.* Anders Gernhard zu Cic. Off. I, 1, 3.

Cap. LIII. *Restitutum*] Es bezeichnet Wiedergewinnung des einige Zeit verlornen Siegs. Vom misslichen Kampfe heisst es: *dubio Marte pugnatur.* Daher auch *acies restituta.* Vellei. II, 55. S. Sall. Iug. 51. ordines (scil laxatos et disiectos) restituit. Iust. VI, 4. *restituto proelio* — hostibus victoriam eripuit. Das Verbum ist stets *relativ* zu nehmen auf vorausgegangnen Schaden oder Verlust.

pervenerint] Die Lesart *pervenerunt* scheint gegen die stete Gewohnheit Caesars, nach *priusquam* den Conjunktiv zu setzen: davon unzähl. Beisp. Die Verbalendungen: *erunt, erint, irent* sind überall zur Ungebühr verwechselt. Auch hier empfahl Bentley *pervenirent.* Die Perfektform ist aber wohl gesichert. Vergl. unt. IV, 12.

sibi — repererunt] Eben so Liv. XXV, 7. aditum *sibi* ad obsides Tarentinos *invenit.* Cfr. Matthiae gr. Gr. §. 389. S. 713. Zumpt. §. 4 5. Ramsh. §. 119. Ob. I, 28. *sibi* purgati.

Duae — uxores] Tacit. Germ. 18. *prope soli barbarorum singulis uxoribus contenti sunt, exceptis admodum paucis, qui non libidine, sed ob nobilitatem plurimis nuptiis ambiuntur;* d. i. man bewirbt sich um ihre Hand; diess geschieht nach dem Charakter des

domo secum eduxerat; altera Norica, regis Vocionis soror, quam in Gallia duxerat a fratre missam: utraeque in ea fuga perierunt. Duae filiae harum, altera occisa, altera capta est. C. Valerius Procillus, quum a custodibus in fuga trinis catenis vinctus traheretur, in ipsum Caesarem, hostes equitatu persequentem, incidit. Quae quidem res Caesari non minorem quam ipsa victoria voluptatem attulit, quod hominem honestissimum provinciae Galliae, suum familiarem et hospitem, ereptum e manibus hostium, sibi restitutum videbat, neque eius calamitate de tanta voluptate et gratulatione quidquam fortuna deminuerat. Is se praesente de se ter sortibus consultum dicebat, utrum igni statim necaretur, an in aliud tempus reservaretur: sortium beneficio se esse incolumem. Item M. Mettius repertus et ad eum reductus est.

Volks, natürlich von den Vätern, nicht als ob die Töchter sich so weit vergäßen. Vergl. Dilthey zu Tacit. a. a. O.

duae filiae — capta est] Eigentl. ein Verstoſs geg. die gewöhnl. Struktur; denn offenbar liegt der Hauptgedanke in den Prädicaten: *occisa — capta;* der Nebenumstand ist in: *duae filiae harum:* folglich sind diess *Nominativi absoluti*, wie oft im Griech. seltner bei Lateinern. Vergl. Ramsh. S. 1010. Cyrop. IV, 5, 37. *καινὰ ὄντα τὰ παρόντα πολλὰ αὐτῶν ἐστιν ἀσύντακτα.* Matthiä gr. Gr. p. 110.. Not. Diese Construkt. findet Statt theils bei *Eintheilungen*, theils wenn das *Subjekt* des Particips in dem *Hauptsubjekte* des Satzes enthalten ist, oder umgekehrt. Aber streng genommen ist unsre Construkt. durchaus *griechischer* Natur.

trinis catenis] Mit dreifachen Ketten; eigentl. dass 3 Ketten auf 1 Mann kommen. So *trini soles, trinae* lunae, 3fach d. i. an einem Tage. Anders bei Plural. tantum, wie unt. V, 53.

equitatu] Hier vermisst man weniger die Präposit. *cum*, als an andern Stellen, z. B. II. 7. *omnibus copiis contenderunt;* denn *persequi* ist mehr *transitiver* Bedeut. und *equitatu* Ablat. instrument. Cfr. ob. I, 8. *ea legione.* Andre Beisp. unt. zu II, 7.

de — voluptate — deminuerat] Diess die gewöhnliche Construkt. Cic. Planc. 38. si quis aliquid *de* mea libertate *deminutum* putat. Liv. VIII, 34, 6. Papirium nihil *de* eius *iure* deminuturum. Doch auch mit dem einfachen *Accusat.* des Objekts. Liv. IV, 24, 8. *deminutum* censurae *Ius.* Es kommt drauf an, ob der *Theil* oder das *Ganze* Abbruch erleidet.

sortium beneficio] Den Schicksalsloosen habe er es zu danken, dass er noch lebe. Die *sortes* werden personificirt, und ihnen Gnade und Huld beigelegt; denn *beneficium* ist *Wohlthätigkeit*, subjektiv, und *Wohlthat* selbst, objektiv; es kann *sensu activo* und *passivo* stehen. Vellei. II, 71, 1. *Servari beneficio Caesaris maluit, quam*

Cap. LIV. Hoc proelio trans Rhenum nunciato, Suevi, qui ad ripas Rheni venerant, domum reverti coeperunt; quos Ubii, qui proximi Rhenum incolunt, perterritos insecuti, magnum ex his numerum occiderunt. Caesar, una aestate duobus maximis bellis confectis, maturius paullo quam tempus anni postulabat, in hiberna in Sequanos exercitum deduxit: hibernis Labienum praepo-

dubiam spem armorum tentare amplius. Und so *beneficium* oft von dem, der Andern das Leben erhielt. Iust. I, 5, 8. Curt. VII, 10, 7. Zum Unterschiede von *benefactum*, welches stets absolut, nur den Erfolg, die Wirkung hervorhebt, liegt in *beneficium* stets die *Gesinnung*, *Triebfeder* des Handelnden. — Der Begriff von *sortes* ergiebt sich aus c. 50. und aus Tacit. Germ. 10. *auspicia sortesque* ut qui maxime observant. — Nach Cic. Divin. II, 33. *sortes* ducuntur; quae vaticinatione funduntur, *oracula* verius dicuntur. Doch sind auch *sortes* hin und wieder die *Aussprüche* der *Orakel*. Tib. 63. Suet. Vesp. 5. Curt. III, 1, 16. editam esse *oraculo sortem*, d. i. *τὸ εἱμαρμένον*, der unabänderliche Ausspruch, der Jemand treffen, der *eintreffen* werde; daher auch *sortes* einzelne Aussprüche verschiednen Inhalts, wie in den Sibyllin. Büchern. So möchte zu unterscheiden seyn. Cfr. Bünemann zu Lactant. I, 6, 12.

Cap. LIV. *Qui proximi Rhen.*] Gewöhnl. Lesart: *proxime*. Und wenn wir wählen sollten, gefiel uns diess besser; doch mangelt die Autorität der Codd. Vergl. ob. I, 1. p. 5.

bellis confectis] Vergl. unt. II, 4. Nicht *componere bellum*, denn diess bezieht sich nur auf die *res bello turbatas*, d. i. die Wiederherstell. der Ruhe und Ordnung, wie *componere fluctus*. *Conficere* ist rem eo perducere, ut belli nihil reliqui sit. Daher Liv XXI, 40. extr. nos — commissum ac profligatum (bellum) *conficere*. *Perficere bellum* = *ad finem perducere* Liv. XXI, 46, 8. ohne dass grade, wie in *conficere*, mit angedeutet würde, dass die *Kräfte* der *Gegner* aufgerieben, dass jene zu *nichte* gemacht wären.

citeriorem Gall.] Plut Caes. 20. ἡ περὶ Πάδον Γαλατία. Der Fluss *Rubicon* nämlich trennte das übrige Italien von Gallia Cisalpina.

conventus agendos] Um die Gerichtstage zu halten. *Conventus* bezeichnet in der Röm. Staatsverwaltung *viererlei:* 1.) die *Zeit* der Gerichtstage; 2.) die *Sachen*, die verhandelt werden; 3.) den *Ort;* 4.) die versammelten Leute. Der Ausdruck: *conventus agere* war stehend; Cic. Verr. V, 11. ad Div. XV, 4, 2. Cfr. Cic. ad Div. XV, 4, 2. Cic. berichtet daselbst, dass er sich mehrere Tage in dieser und jener Stadt aufgehalten habe, und giebt als Grund an: *Quibus in oppidis quum magni conventus fuissent, multas civitates acerbissimis tributis et gravissimis usuris et falso aere alieno liberavi.* Diese Gerichtstage wurden von Caesar und andern Proconsuln während des Winterhalbjahrs gehalten, oder nach Beendigung des Feldzugs überhaupt, und die Tage wurden vorausbestimmt, wann die betheiligten oder dabei interessirten Personen erscheinen sollten. Vergl. Cic. ad Attic. V, 21. wo die Tage angegeben werden. Dieses *Vvrausbestimmen* heisst *conventus indicere*. Es ist begreiflich, dass vor dem *foro* des *Proconsuls* nicht blofs Criminalsachen, sondern auch, wie aus Cic.

suit: ipse in citeriorem Galliam ad conventus agendos profectus est.

l. l. erhellt, alle andern Angelegenheiten und Beschwerden der Provincialen verhandelt wurden. Cic. ad Div. II, 13, 8. desgl. XV, 4, 2. nennt mehrere Verdienste, die er sich durch seine Rechtspflege in der Provinz erworben. Desshalb ad Attic. V, 4. erat mihi in animo — aestivos menses rei militari dare, hiemem *iurisdictioni.* Cfr. ad Div. IV, 12. reliquam *iurisdictionem* absolvere. Die *Städte* selbst heissen auch manchmal *conventus*, und vornehmlich die in einer Provincialstadt sich aufhaltenden röm. Bürger, grösstentheils Negocianten, werden in den Collektivbegriff *conventus* vereinigt. z. B. B. C. II, 19. Vergl. Wernsdorf *Quaestiones criticae in Cic. orat. pro Ligario* etc. 1823. Auch Bremi zu Suet. Caes. 30. Plin. H. N. III, 1. sagt von Hisp. Baetica: *Iuridici conventus* in ea quatuor: Gaditanus, Cordubensis, Astigitanus, Hispalensis. — Diess nennt er auch *iurisdictiones.* In solche *Gerichtssprengel* eine Provinz eintheilen, lag mit in dem: *ordinare provinciam.* Die Griechen sagten: τὰς ἀγοραίους ἄγειν sc. ἡμέρας. Vergl. Gronov. Obs. p. 482.

C. IULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO GALLICO

LIBER SECUNDUS.

Coniuratio Belgarum cap. 1. *Deditio Remorum, adveniente Caesare* 2. 3. *Origo et copiae Belgarum* 4. *Iter et castra Caesaris ad flumen Axonam* 5. *Oppugnatio oppidi nomine Bibrax soluta, misso a Caesare contra Belgas subsidio* 6. 7. *Castra Caesaris idoneo loco contra Belgas* 8. *Discessus Belgarum ad tuendos fines contra Aeduos, Titurio legato frustra impugnato. Clades.* 9 — 11. *Deditio Suessionum et Bellovacorum* 12 — 14. *Ambianorum. Mores Nerviorum* 15. *Bellum Nervicum. Clades. Deditio* 16 — 28. *Bellum Aduatucorum. Obsessio. Perfidia. Calamitas* 29 — 33. *Expeditio P. Crassi in Armoricam; plures civitates maritimae ab eo subactae* 34. *Opinio huius belli apud Germanos; legati Germanorum ad Caesarem; iter Caesaris in Italiam et Illyricum; hiberna; supplicatio Romae* 35.

Quum esset Caesar in citeriore Gallia in hibernis, ita uti supra demonstravimus, crebri ad eum rumores afferebantur, literisque item Labieni certior fiebat, omnes Belgas, quam tertiam esse Galliae partem dixeramus,

Cap. I. *Afferebantur*] Auch das simplex: Volscorum exercitum consedisse ad Satricum *allatum* est. Liv. VIII, 1. Desgl. Cic. ad Div. X, 20. in. Omnia quae istinc *afferebantur* incerta. Das. Corte. Curt. VII, 4, 32. alius praesens *terror affertur.* Bremi zu Nep. Milt. 3, 3. bemerkt, *nuntii* afferunt, sey in Cicero's Zeitalter ungewöhnlich; dieser sage: nuntii *afferuntur.*

Belgas, quam — partem] Das Relativum *qui* richtet sich in Erklärungssätzen nicht nach dem *Hauptsubjekte*, auf das es sich bezieht, sondern nach dem Prädicate, obschon *Belgae* und *pars* auch

contra populum Romanum coniurare obsidesque inter se dare. Coniurandi has esse caussas: primum, quod vererentur, ne omni pacata Gallia ad eos exercitus noster adduceretur: deinde, quod ab nonnullis Gallis sollicitarentur, partim qui, ut Germanos diutius in Gallia versari noluerant, ita populi Romani exercitum hiemare atque inveterascere in Gallia moleste ferebant; partim qui

als Collektivbegriffe wie Wechselbegriffe gebraucht werden könnten. z. B. B. C. III, 80. *Gomphos* pervenit, quae — *gens*. Ibid. I, 8. *Submonenses*, quod *oppidum*. Allein hier gilt der Fall wie Tusc. 1, 1. *studio* sapientiae, quae Philiosophia dicitur. Liv. II, 13. *agrum* dono dedere, *quae* postea *Mucia prata* sunt appellata. Cfr. III, 54. f. Diess ist sehr oft bei: *cui nomen est* der Fall. S. Zumpt. §. 372. Auch im Griech. *Matthiae* §. 440.

ad eos] *Gegen* sie, in feindlicher Absicht. So oft bei Caes. unt. II, 10. VI, 8. B. C. II, 34. in. Tacit. Ann. II, 52. m. legionem — *ad* hostem *duxit;* und Liv. I, 5. Romulus — *ad* regem impetum facit; diess ist von einem Einzelnen gesagt, fast ungewöhnlich. Wohl aber *ad se* venire, *ducere* etc. Aber Niemand wird die mildere Bedeut. des *ad* in Vergleich zu *adversus*, *contra* verkennen, und wohl berücksichtigen, von *wem* und unter welchen Umständen *ad* von guten Schriftst. in diesem Sinne gebraucht werde. Einstimmend hiermit Bremi zu Nep. Dion. 5, 4.

noster] Obgleich Caes. diese Nachrichten von fremden Personen, wahrscheinlich eigens dazu beauftragten Kundschaftern, Galliern oder röm. Negocianten, zu erhalten pflegte; so versetzt er sich doch in der Darstellung aus der Rolle derer, die ihm die Nachricht mittheilten, in seine eigne Persönlichkeit, wechselt also das Subjekt; daher *noster*, statt *Romanorum*, und spricht bei der Angabe der Gründe, bald als *Ohrenzeuge*, *quod* vererentur — *sollicitarent*, bald als *Augenzeuge*, der die Sache bestimmt wusste; *ferebant*, *studebant*. Cfr. über *quod*, im Sinne eines Andern gesprochen, Zumpt §. 549. Liv. XXI, 1, 3. Romanis indignantibus, *quod* victoribus victi ultro *inferrent* arma etc. Id. VIII, 1. se eo iustius petere, *quod* in amicitiam P. R. *venissent*. Vergl. über den Wechsel der Subjekte, nach welchem *Tempora*, *Modi* und *Pronomina* sich richten, auch Eclog. Cic. p. 159. Nep. Ep. 10. in.

inveterascere] Ein schön gewähltes und *prägnantes* Wort; alt werden in einem Zustande, tief einwurzeln, *verjahren*. So z. B. consuetudo inveterascit, B. C. I, 44. Nep. Att. 2, 5. *aes alienum inveterascit*. Wir Deutschen sagen im gemeinen Leben: *sich einnisten*, von manchen Dingen und Personen. Analog diesem ist: bei Tacit. Ann. II, 50. *adolescebat* interea lex maiestatis. Im guten Sinne dagegen *inveterare*, alt, fest, gediegen werden. z. B. Cic. ad Div. III, 9, 12. *inveterata* amicitia. Liv. XLII, 11. *inveteratus* animus diutina arte et usu belli. Im transitiven Sinne heisst *inveterare*, (bei Spätern) *vetustate obtegere*, in Vergessenheit bringen. Bünem. zu Lactant. II, 16, 20.

moleste ferebant] Bezeichnet nicht bloss *Aerger*, *Verdruss*, als Folge gereizter Empfindlichkeit, oder gekränkter Ehre; diess ist *aegre ferre*, sondern theils das *Drückende* des Verhältnisses, theils *Leid*

mobilitate et levitate animi novis imperiis studebant: ab nonnullis etiam, quod in Gallia a potentioribus atque his, qui ad conducendos homines facultates habebant, vulgo regna occupabantur, qui minus facile eam rem in imperio nostro consequi poterant.

Cap. II. Iis nunciis literisque commotus Caesar duas legiones in citeriore Gallia novas conscripsit, et inita aestate, in interiorem Galliam qui deduceret, Q. Pedium

sanfterer Natur, *Bedauern.* So lehrt der Zusammenh. Cic. ad Div. IX, 22. dixit, te in lecto esse. *Tuli* scilicet *moleste*, ut debui. Ibid. 24, 6. te ad coenas itare desisse, *moleste fero.* — Qui *aegre* fert, animum eo intendit, ut *contra* nitatur onerique imposito se subducat; qui *moleste fert*, quid et quantum oneris iniunctum sit, cum dolore sentit. Dieser mehr *passiv* und *neutral*, jener mehr *activ* und unruhig, bewegt.

mobilitate] Ein stehendes Urtheil Caesars über die Gallier; vgl. III, 10. IV, 5. *quod sunt in consiliis capiendis mobiles et novis plerumque rebus student.* Hierzu gesellte sich die solchen Menschen eigenthümliche Leichtgläubigkeit und Neugierde. Cfr. VII, 42.

conducendos] *Conduc.* ist nicht gleich dem: *cogere*, *congregare*, *comparare*, *colligere;* sond. es liegt darin der Begr. des *mercede*, *conditione*, *pactione* qualicunque, *pollicendo*, *persuadendo* etc. sibi parare. Cfr. V, 27. VI, 30. Sehr häufig: *mercede* conductus miles. Nep. Iphic. 2, 4. Curt. IV, 13, 31. In Gallien muss man besonders an die bestehenden *factiones* und an die *Clientschaften* denken. Cfr. unt. VI, 13.

imperio nostro] Die Codd. und Editt. schwanken zwischen dem einfachen *Ablativ* und *in* imperio. Dähne vertheidigt *in* mit Bezieh. auf I, 33. wo jedoch ein andrer Fall ist. Dort nämlich wird ein *faktisches* und zwar *dauerndes Vorhandenseyn* angedeutet, wie *in tanta hominum perfidia,* d. i. quum homines tam perfidi sint; Cic. ad Div. I, 2. desgl. *in hac* tam praecipiti *festinatione* Vellei. I, 16. in. Das. Ruhnk. und oft; ob. I, 27. in *tanta multitudine.* Allein hier scheint es durchaus der bei Caes. überaus häufige *Ablativ. conditionalis*, der, zeige er auch etwas *Vorhandnes* an, doch den Begriff der *Dauer* ausschliesst. Celsus hat p. 46. m. *Romanis imperantibus;* der Met. *εἰ τὰ τῶν Ῥωμαίων ἐπικρατέστερα γένοιτο.* — Wie *in* aus dem vorhergehend. m und folgenden *im* entstehen konnte, ist augenscheinlich und allgewöhnlich. Ganz ähnlich ist Liv. V, 34, 2. quod *imperio eius* Gallia frugum fertilis fuit. Dort stimmte Gronov. ebenfalls für den einfachen *Ablativ*, statt *in.*

Cap. II. *Inita aestate*] Gewöhnlicher: *ineunte*, wie auch einige Codd. Doch stehen *verba passiva* sehr oft für *verba neutra.* z. B. unt. II, 35. III, 7. *inita hieme.* Jenes *ineunte* ist unser: *beim* Eintritte, oder beim Eintreten; dieses *inita, nach* dem Beginnen, nach Anfang des Sommers. Suet. Tib. 61. *ineunte anno novo.* Eben so bildlich: *exitus anni*, und *adulta aestate.* Tac. Ann. II, 23. in.

interiorem] So die Mehrzahl der Codd., dann wäre *ulteriorem* offenbar Glosse. Allein ist *interior* sicher, was Oudend. mit Wahrscheinlichk. bezweifelt, dann sind es offenbar die *mediterraneae* partes Galliae, jenseits der *Gallia provincia.* So *mediterranea Galliae* Liv.

legatum misit. Ipse quum primum pabuli copia esse inciperet, ad exercitum venit: dat negotium Senonibus reliquisque Gallis, qui finitimi Belgis erant, uti ea quae apud eos gerantur, cognoscant seque de his rebus certiorem faciant. Hi constanter omnes nunciaverunt, manus cogi, exercitum in unum locum conduci. Tum vero dubitandum non existimavit, quin ad eos [XII die] proficisceretur. Re frumentaria provisa, castra movet diebusque circiter quindecim ad fines Belgarum pervenit.

Cap. III. Eo quum de improviso celeriusque omni opinione venisset, Remi, qui proximi Galliae ex Bel-

XXI, 31, 2. Achnl. Curt. IV, 7, 5. *interiora* Aegypti. Der Legat *Q. Pedius* war ein Enkel der Schwester Caesars, und stand mit in Caesars Testamente, als Erbe eines Viertheils. Suet. Caes. c. 83.

finitimi Belgis] Von *Gränznachbarn* ist diess bei Caes. fast stehender Ausdruck; seltner *confines*, z. B. VI, 3. und eben so *propinqui* VI, 5. Wir unterscheiden etwa so: *benachbart*, *angränzend*, *nahegelegen*, nach der Abstufung von *fin. conf.* und *prop.*

constanter omnes] Alle einstimmig; nur dass *constanter* zum *Verbo* gehört. So sagt man: *sententia*, *ratio*, *oratio sibi constat;* auch *sibi constare*, sich gleich bleiben in seinen Ansichten und Principien. Cic. Cluent. 22. sibi *constare* et superioribus *consentire* iudiciis debuerunt. Cic. Tusc. V, 8. *non constanter dicuntur*, d. i. die Behauptungen widersprechen sich. Ad Div. XII, 9, 2. *rumores satis quidem illos constantes, sed adhuc sine auctore.* Suet. Caes. 6. *tam constans fama.* An andern Stellen wird *constans* auf Muth und Tapferkeit bezogen.

XII die] Worte und Zahl XII. fehlen in vielen Codd. u. mehrern Editt. Der Zusammenhang, (das folgende diebus — quindecim) so wie die nöthige *Eile* gestatten einen solchen Aufschub nicht. Celsus hat: *confestim;* der Met. *ὡς τάχιστα ἰέναι.* Oudend. vermuthet es habe urspr. geheissen: *primo*, oder *primo quoque die;* daraus sey *XIImo die* entstanden. Ziemlich unwahrscheinlich, so wie auch das vorgeschlagne: *propere* (s. Dähne ad h. l.) der *äufsern* Wahrscheinlichkeit ganz entbehrt. Wir vermuthen; *proxumo die*, einmal, weil jenes XUMO, mit weggelassenem *pro* leicht übergehen konnte in *XIImo* die. Denn *pro* wird im MSS. so abgekürzt: ꝓ, was leicht ausfallen konnte. Ein Beisp. bei Drakenb. zu Liv. XXI, 46, 7. *Proxima nox* ist aber *sequens.* Liv. II, 7, 2. das. Drak. *Ersonnen* ist der Zusatz nicht; folglich ist das *nächste* das besste.

Cap. III. *Omni opinione*] Man erwartet *omnium*, wie auch mehrere Codd. und Editt. So unt. VIII, 40. *contra exspectationem omnium;* oder Liv. II, 56. in. contra *omnium opinionem.* Unt. VI, 30. VII, 55. Doch sagt auch Cic. ad Div. XIV. 23. *opinione celerius venturus esse dicitur.* Vellei. II, 123. *exspectato maturius.* Durch *omni opinione* gewinnt der Gedanke an Kraft und Nachdruck, und harmonirt recht gut mit dem abstrakten *de improviso;* sonst ist die Verwechslung von *omni* und *omnium* eine sehr häufige. Drak. zu Liv. V, 9, 7. und ebenso findet sich *omni* eingeschoben, wo das einfache *spe*, *opi-*

gis sunt, ad eum legatos Iccium et Antebrogium, primos civitatis, miserunt, qui dicerent, se suaque omnia in fidem atque potestatem populi Romani permittere: neque se cum Belgis reliquis consensisse, neque contra populum Romanum omnino coniurasse: paratosque esse et obsides dare et imperata facere et oppidis recipere et frumento ceterisque rebus iuvare: reliquos omnes Belgas in armis esse: Germanosque, qui cis Rhenum incolunt, sese cum his coniunxisse: tantumque esse eorum omnium furorem, ut ne Suessiones quidem, fratres consanguineosque suos, qui eodem iure, iisdem legibus utantur, unum imperium unumque magistratum cum ipsis habeant, deterrere potuerint, quin cum his consentirent.

Cap. IV. Quum ab his quaereret, quae civitates quantaeque in armis essent, et quid in bello possent, sic

nione, metu etc. ausreichte. Cfr. Corte zu Sall. Iug. 85, 3. der Met. *πάντων δόξης ταχύτερον.*

primos] Bei Caes. wird oft *primus* mit *princeps* verwechselt. Vergl I, 12. II, 13. B. C. I, 53. Cic. Verr. III, 71. *primi homines et honestissimi.* S. ob. I, 12. Cic. Tusc. I, 33, 81. similis P. Crassi et sapientis et eloquentis et *primi* hominis. So auch *πρῶτος.* z. B. Cyrop. VIII, 7, 16.

qui dicerent] Diese Worte fehlen in guten MSS. Aber man fühlt: hier können sie nicht wohl entbehrt werden; mehr vermisst man die Bezeichnung des *Subjekts* durch *se* im folgenden *paratosque* etc.

furorem] Blinde Wuth mit Leidenschaftlichkeit, die sich und *Andern Verderben* bringt, wird mit *amentia* verbunden I, 40., der *sanitas* entgegengesetzt VII, 42. Cic. pro Dom. 50. in *furore* animi et *caecitate;* de Harusp. resp. 18. a diis immortalibus quae potest homini maior esse poena *furore* atque *dementia.* Vergl. die treffliche Stelle ad Div. XVI, 12, 2. *mirus invaserat furor non solum improbis, sed etiam his, qui boni habentur, ut pugnare cuperent, me clamante, nihil esse bello civili miserius.* Nach einer ähnlichen Metonymie sagt man *saevire,* statt *irasci;* z. A. Plaut. Bacchid. III, 3, 4. *leniter qui saeviunt, sapiunt magis.* Vergl. Ter. Andr. V, 2, 27. Nicht anders *μαίνεσθαι* und *μανία.* Cyrop. I, 4, 24. *μαινόμενον γιγνώσκων τῇ τόλμῃ.* So Cic. Catil. II, 1. *furens* audacia.

Cap. IV. *Quae*] Nicht gleich dem: *quales.* Sond. *qui* od. *quis* beziehen sich zunächst nur auf die *Persönlichkeit* des Subjekts, *qualis* seiner Natur nach auf die *Eigenschaften,* die zwar zusammengenommen die Persönlichkeit constituiren, aber doch an sich nur als auffallende, an dem Subjekte befindliche *Kennzeichen,* gleichsam als Erscheinungen, *phaenomena,* gelten können. So Liv. I, 7. *Evander rogitat Herculem, qui vir esset.* Cic. ad Div. XV, 1, 11. *quod genus hoc militum sit, indicavit — M. Bibulus. Quantus* bezieht sich auf *intensive* u. *extensive* Stärke, unzähl. oft von Heeren, z. B. Liv. XXI, 56, 3. ad *copias, quantae* et *cuius generis* essent, speculandas. —

reperiebat: plerosque Belgas esse ortos ab Germanis; Rhenumque antiquitus transductos, propter loci fertilitatem ibi consedisse Gallosque, qui ea loca incolerent, expulisse: solosque esse, qui patrum nostrorum memoria, omni Gallia vexata, Teutonos Cimbrosque intra fines suos ingredi prohibuerint. Qua ex re fieri, uti earum rerum memoria magnam sibi auctoritatem magnosque spiritus in re militari sumerent. De numero eorum omnia se habere explorata Remi dicebant, propterea quod propinquitatibus affinitatibusque coniuncti, quantam quisque multitudinem in communi Belgarum concilio ad id bellum pollicitus sit, cognoverint. Plurimum inter eos Bellovacos et virtute et auctoritate et hominum numero valere: hos posse conficere armata milia centum: pollicitos ex eo numero electa LX, totiusque belli imperium sibi postulare. Suessiones suos esse finitimos, la-

Uebrigens gilt das allgemeine Princip, dass *quae* in solcher Verbind. dem *Adjektiv*, *qui*, nicht dem Substantivpronomen *quis* angehöre. Cic. de Nat. Deor. II, 153. Defectiones solis et lunae, — *quae*, *quantae*, *quando* futurae sint. Somn. Scip. 4. nonne adspicis, *quae* in templa veneris? Offic. I, 32. constituendum est, *quos nos et quales* esse velimus. —

antiquitus] Nicht bloss *olim*, *priscis temporibus*, sond. theils vor Alters, theils von *alten Zeiten* her: i. e. a prisca inde aetate continuis annis. Tac. Ann. II, 56. ambigua gens ea *antiquitus* hominum ingeniis.

patrum nostrorum] Vergl. oben II, 1.

spiritus — sumerent] Ohne jenes *sibi* würden wir ein *Zeugma* annehmen, da *sumere* dem *spiritus* angemessner ist, als der *auctoritas*. Welche prägnante Bedeut. aber *sumere* durch jenes *sibi* erhalte, leuchtet ein, z. B. Vellei. II, 17, 3. ex successu animum *sumsit*. Iustin. XXVII, 2, 7. puer sceleratam virilemque *sumsit* audaciam. Wir: ein trotziges Wesen annehmen. Es liegt dann in *sumere*: confidenter usurpare.

propinquitatibus] Bekanntlich ist *propinquus* so viel, als consanguineus, blutsverwandt, *affinis*, ein durch Schwägerschaft verbundner. Vergl. Nep. Con. 2, 1. Paus. 1, 5. heissen *propinqui*, §. 2. *necessarii*, und Dion. 1, 3. bezieht sich *necessitudo* auf die *affinitas*. Daraus erkennt man, dass *necess.* auf beiderlei Verhältnisse angewandt werden kann, ja oft ist es nur so viel, als *familiaris*, z. B. Cic. ad Div. XIII, 37. *hospitem et necessarium meum tibi commendo*.

conficere] Von Menschen und Truppenmassen, eine *bestimmte Zahl aufbringen*, aufstellen, z. B. B. C. I, 24. CCC equites *conficit*. Liv. XXIX, 35. extr. *intentissima conquisitione quum ad XXX millia peditum*, III *equitum confecisset*. Eben so: *naves conficere*. Synonym ist *explere*. B. C. III, 88. *numero cohortes XC expleverat*. — Verwandt ist *conficere pecuniam*, d. i. Geld aufbringen bis zu einer bestimmten Summe, Cic. pro Flacc. 9.

tissimos feracissimosque agros possidere. Apud eos fuisse regem nostra etiam memoria Divitiacum, totius Galliae potentissimum, qui quum magnae partis harum regionum, tum etiam Britanniae imperium obtinuerit: nunc esse regem Galbam: ad hunc propter iustitiam prudentiamque summam totius belli omnium voluntate deferri: oppida habere numero XII, polliceri milia armata quinquaginta: totidem Nervios, qui maxime feri inter ipsos habeantur longissimeque absint: XV milia Atrebates:

quum — tum] Gewöhnlich wird angenommen: *so viel: als et — et.* Die Natur der Partikeln zeigt, dass *quum*, als Coniunctio causalis, das *antecedens*, *tum* das *consequens* bezeichne, sowohl in der *Zeit*, als logisch im *Verstande*. Daher hat *tum* allemal die Nebenbedeutung des *Untergeordneten;* es subsumirt, und stellt entweder das *Specielle* unter das *Generelle*, oder das *Entferntere* unter das *Nähere*, oder auch umgekehrt; endlich auch das *Individuelle* unter das *Universelle*. z. B. Nep. Ag. 1, 1. *Quum a ceteris scriptoribus, tum eximie a Xenophonte collaudatus est.* Ein solches log. Verhältniss der durch *quum* und *tum* verbundnen Gedanken und Sätze findet auch da Statt, wo nur die einfache copula *et — et* ausgedrückt scheint. z. B. Nep. Eum. 8, 2. *quum gloria*, *tum licentia;* denn letztere ist eine Folge des erstern. Ebendas. 3, 3. *viri quum claritate, tum usu belli praestantes*, denn die *claritas*, als das Generelle und Allgemeinere, kann auch durch viele andre Dinge erworben werden, und ohne Kriegserfahrung bestehen. Zur *Steigerung* findet man auch *tum maxime*, Nep. Iphic. 3, 2. *tum inprimis* Cic. ad Div. XIII, 9, 2. Eine ganz eigne Verbindung der Partikeln *quum — tum* findet sich oft bei Cic., auch bei andern, nämlich *quum* als Coni. causal. mit dem vollständigen Vordersatze, und *tum* in dem subsumirenden Nachsatze, doch so, dass der *Causalnexus* zwischen beiden immer einleuchtet, nur nicht immer im materiellen, sondern im logischen Sinne. z. B. Cic. ad Div. XIII, 9, 5. *id quum mihi gratissimum feceris, tum illud tibi expertus promitto et spondeo.* Eben so XIII. 55, 2. wo zur Hebung des Nachsatzes, *tum vero;* III, 9, 7. und a. a. O. Dieser Gebrauch zeigt, dass die übliche Formel *quum — tum*, im *copulativen* Sinne, *elliptisch* sey. Auch findet man *quum* im Vordersatze mit dem *Conjunctiv*, im Nachsatze *tum*, wie nicht anders möglich, mit dem *Indicativ*. Vellei. II, 48. extr. das. Ruhnk. Beisp. deren unzählige, unter andern: Cic. ad Div. IV, 11. in. ep. 13. bis. XIII, 19, 1. 9. et ep. 17. Tusc. I, 1. *quum* virtute nostri multum valuerunt, *tum plus etiam* disciplina. Liv. III, 55. m. II, 61. VI, 23. m. 25. m. VII, 11. in. 13. f. Dageg. denke man sich, dass *tum — tum* gleichzeitiges, d. i. *logisch coordinirtes* verbindet. Liv. I, 13. movet res *tum* multitudinem, *tum duces;* d. i. gleich stark.

longissimeque absint] Verbände *que* hier das faktisch und reell *Gleichartige*, wie oft, so gäben die Worte keinen Sinn, und *Vossii* Conjektur, *ab omni cultu* zu suppliren, liesse sich hören. Allein *que* verbindet auch *Verschiedenartiges*, wie in der bekannten Formel: S. P. Q. R. Wie auch: *pace belloque*. Liv. II, 1. *Deorum hominumque*. II, 5. So wird man beachten, dass *que* und *et* specifisch ver-

Ambianos X milia: Morinos XXV milia: Menapios IX milia: Caletos X milia: Velocasses et Veromanduos totidem: Aduatucos XXIX milia, Condrusos, Eburones, Caeraesos, Paemanos, qui uno nomine Germani appellantur, arbitrari ad XL milia.

Cap. V. Caesar Remos cohortatus liberaliterque oratione prosecutus, omnem senatum ad se convenire principumque liberos obsides ad se adduci iussit. Quae omnia ab his diligenter ad diem facta sunt. Ipse Divitiacum Aeduum magno opere cohortatus, docet, quanto opere rei publicae communisque salutis intersit manus hostium distineri, ne cum tanta multitudine uno tempore

schieden sind; denn *et* ist eine *Additions*partikel, *adnumerativ;* und folglich urspr. *concreter* Natur; *que* ist als *enclitica* rein logische Partikel und verbindet das im Gedanken zusammen gehörende, also das *faktisch* oder *logisch* gleich *wirkende* oder gleich *leidende.* Uebrigens ist *longissime* nur so viel, als *procul*, longius quam ceteri, denn die *Nervier* waren nicht die nördlichsten, eher *Moriner* und *Menapier.* In der Zählung der Völkerschaften weichen Codd. und Metaphr. sehr von einander ab; ohne Einfluss auf das Ganze.

Cap. V. *Oratione prosequi*] Ein seltner Ausdruck, aber ganz dem Genius der Sprache angemessen; *er redete ihnen freundlich zu.* Denn *prosequi* ist eigentl. *Jemanden begleiten*, z. B. Vellei. II, 123, 1. B. C. III, 91. extr. Liv. XXI, 46, 7. *servis* dominos *prosecutis* libertatem proponit. Auch bildlich: exercitus incredibili alacritate adhortationem *prosecutus* Liv. VII, 33. Cic. Cat. I, 8. extr. sodann, wie unser nur herabgewürdigtes *nachziehen*, d. i. Jemanden äußerlich Achtung bezeigen. Gewiss aber ist der Ausdruck hergenommen von feierlichen Aufzügen und Cortegen. (προπέμπειν) z. B. Nep. Alc. 6, 3. und Attic. 4, 5., wo *diem prosequi*, so viel, als: *den Tag festlich begehen.* Daher auch, als consequens, eben so viel als *laudare*, *vereri.* Sueton. Tib. 21. Auch *prosequi donis*, Liv. XLII, 67. *lacrimis*, Curt. Supplem. V. extr. Vergl. Suet. Oct. 39. extr. Cic. ad Div. III, 13, 6. *omnibus optimis.* Tusc. II, 25. *honorificis verbis prosequi.* Vgl. Eclog. Cic. p. 392. dort wird περιέπω als sinnverwandt angeführt. Ungewöhnlicher: *vehementioribus verbis prosequi*, bei Cic. in Verr. II, 29. extr.

distineri] Einige lasen: *detineri*, festgehalten werden. Allein *dist.* giebt hier einen weit passendern Sinn, wie der Zusammenhang lehrt; denn Caes. ist daran gelegen, dass sich die verschiednen Heereshaufen *nicht vereinigen.* Dieser Ausdruck und ähnliche bei Caes. häufig, z. B. III, 11. B. C. III, 92. *distrahere, distendere.* Liv. III, 23. in. ut *distenderent* hostium copias. Oft auch: *duae* sententiae, (factiones) senatum *distinebant.* Liv. V, 20. in. IX, 16. in. Ueber den *metaphor.* Sinn von *detinere* und *distinere*, vergl. Staveren zu Nep. Attic. 9, 4. und das. Bremi. Ueber *dis* und *de* aber B. G. I, 25. und Oudend. zu Suet. Caes. 3. Auch Terent. Andr. III, 5, 16. *despiciam* oder *dispiciam?*

confligendum sit. Id fieri posse, si suas copias Aedui in fines Bellovacorum introduxerint et eorum agros populari coeperint. His mandatis, eum ab se dimittit. Postquam omnes Belgarum copias in unum locum coactas ad se venire vidit, neque iam longe abesse ab his quos miserat exploratoribus et ab Remis cognovit; flumen Axonam, quod est in extremis Remorum finibus, exercitum transducere maturavit, atque ibi castra posuit. Quae res et latus unum castrorum ripis fluminis muniebat, et post eum quae essent, tuta ab hostibus reddebat, et commeatus ab Remis reliquisque civitatibus ut sine periculo ad eum portari posset, efficiebat. In eo flumine pons erat. Ibi praesidium ponit, et in altera parte fluminis Q. Titurium Sabinum legatum cum sex cohorti-

extremis finibus] Nach der Weise von *medius, infimus, ultimus* und andern Adjektivbegriffen für bestimmte *Zeit*- und *Raum*verhältnisse, mit dem Substantivo in der Regel in gleichem *Genere, Numero* und *Casu.* S. Ramsh. §. 151. Da diese Adjektiva ihrer Natur nach nur einen *Theil* oder *Grad* bezeichnen, nie ein *Ganzes*, so theilt sich dieser Begriff jedesmal dem Substantivo mit, dessen allgemeine Bedeut. nun eine *partielle* Beschränkung erleidet. Doch haben die Spätern (schon Livius) und Dichter diesen Adjektivformen auch *substantivische* Bedeut. beigelegt, z. B. *extrema finium.* Liv. VI, 31. Eben so *extremo anno* und *anni.* Cfr. Drakenb. zu Liv. III, 29, 8. Zumpt §. 435.

tuta ab hostibus] Vergl. nnt. VII, 36.

ripis fluminis muniebat] So im Griech. der *Dativ.* als Casus *instrumentalis* und *modalis.* Cyrop. VII, 5, 8. ὥστε τῷ ποταμῷ ἔτι ἰσχυροτέρα ἐστὶν ἡ πόλις ἢ τοῖς τείχεσι. Wenn man den Zusatz *ripis flum.* nicht als einen *Adverbialsatz* nähme, so wäre fast die Rede *pleonastisch*, wegen: *quae res.*

ibi] Allgemein und unbestimmt, statt *in eo* sc. *ponte.* Die *Adverbia correlativa, ibi, ubi, inde, unde, hinc*, stehen statt der Pronominum nach dem analogen Verhältnisse, *demonstrativ* oder *relativ.* z. B. Sall. Cat. 5. in. *ibi*que iuventutem exercuit, d. i. *bellis intestinis*, caedibus etc. Desgl. Iug. c. 14. tibi *unde* minime decuit, vita erepta est. Cfr. Corte ad h. l. Es ist eine *Enallage* generis, und diese Adverbia haben stets *collektive* und *abstrakte* Bedeut Diess der Unterschied von den verwandten Pronominibus. Aber auch auf die *Zeit* und *Umstände* wird *ibi*, wie *hic*, übergetragen: Liv. III, 71. *ibi* infit, d. i. tum. c. 70. in. *ibi* vero Sulpicius negare. Ganz derselbe Fall mit ἔνθα, ἔνθεν, ἐνταῦθα. So B. C. I, 47. extr. Eben so: *quo, qua;* z. B. B. C. I, 49. loca integra, *quo.* Cic. ad Div. III, 5, 8. ea *pars quo.* Cic. Flacc. 26. Athenienses, *unde* humanitas, doctrina — in omnes terras distributae putantur. — Das *praesidium ponit* ist eine allgemeine strategische Regel, von der viele Beisp. Liv. XXI, 45, 1. Romani ponte Ticinum iungunt, tutandique pontis caussa *castellum* insuper *imponunt.*

bus relinquit: castra in altitudinem pedum duodecim vallo fossaque duodeviginti pedum munire iubet.

Cap. VI. Ab his castris oppidum Remorum, nomine Bibrax, aberat milia passuum VIII. Id ex itinere magno impetu Belgae oppugnare coeperunt. Aegre eo die sustentatum est. Gallorum eadem atque Belgarum oppugnatio est haec. Ubi circumiecta multitudine hominum totis moenibus, undique lapides in murum iaci

fossa duodevig. pedum] Siehe B. G. I, 38. Bei einem Graben ist der vorherrschende Begriff die *Tiefe;* das wesentl. Merkmal entscheidet, worauf in unbestimmten Fällen das Mafs zu beziehen sey.

Cap. VI. *Ex itinere*] Vom Marsche aus, d. i. so, dass sie ein wenig vom Wege abweichen, um einen Coup auszuführen; aber nicht gleich unserm: *unterwegs.* Anders: *in itinere*, z. B. II, 16., d. i. auf dem Marsche, so dass man dabei immer weiter rückt. Vergl. B. C. I, 24. und 25. wo beides vorkommt. Cic. ad Div. III, 9. *quas ex itinere ad me literas misisti; in itinere* gäbe hier keinen schicklichen Sinn; wohl aber: *in itinere literas accipere.* So Sall. Cat. 34. *ex itinere* literas mittit. c. 39. refractum *ex itinere* necari iussit. Mencken. in Observatt. erklärt die bei Caes. vorkommenden Stellen *ex itinere* so: *celeriter,* itinere vix confecto (?) nec alio quaesito apparatu quam quo quis in itinere instructus fuit. z. B. unt. II, 12. Wir meinen, jene *zufälligen Merkmale und Nebenumstände*, wenn auch historisch *wahr*, erklären nur die *Sache*, aber nicht das *Grammatische* und den überall gültigen Sprachgebrauch. Ueber *ex* siehe oben I, 4. Hermann zu Viger. p. 631.

eadem atque] Diese und ähnliche Formeln, als *aeque ac* auch *et*, *pariter*, *perinde*, *iuxta* bei Liv. oft, *proxime atque ille*, Cic. ad Div. IX, 13, 4. desgl. die sinnverw. *Adjektiven*, *similis*, *dissimilis* — ferner: *contra* atque, unt. IV, 13. drücken nicht eine Vergleichung oder *Comparation*, sondern eine logische *Gleichung* aus, eine Parallele. *Quam* hingegen *steigert*, oder *setzt* logisch *herab.* Doch findet sich auch *atque* für *quam*, wiewohl selten. Suet. Caes. 14. Horat. Serm. II, 7, 19. Virgil. Aen. III, 561. Cic. Somn. Scip. 4. *contrario motu atque coelum.* ad Attic. XIII, 1. *videtur diutius abfuturus ac vellem.* Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 2, 15. und III, 3, 13. wo es heisst: Barbare et inquinate loquentes dicerent: *alium quam.* Nur wenn eine *Negation* vorausgeht, steht *quam* nach *alius* und den ob. genannten Adverbien. z. B. Tacit. Ann. II, 1. *haud perinde quam.* Cfr. Zumpt §. 340.

oppugnatio est haec] Gewöhnlich sonst: *est. Hi ubi*, ohne Autorität. Mehrere Codd. haben wohl statt *haec* — *at*, *ac*, allein *hac* und *ac* sind oft verwechselt. S. Drak. zu Liv. XXXV, 26, 7. Auch die 2 Codd. Lem. haben: *Hac ubi.* Also nichts zu ändern, am wenigsten an *eadem* — *haec* Anstofs zu nehmen. Von dieser Verbind. viele Beisp. bei Corte zu Sall. Iug. XXIV, 21. Vielmehr erklären wir *hi* für unlateinisch an dieser Stelle, und dass der Met den Satz beginnt: *αὐτοὶ μὲν*, dazu zwang ihn der Genius der griech. Sprache, welche hier das Subjekt bezeichnen musste; *haec* ist hier *τοιάδε.*

circumiecta multitudine — moenibus] *Circumiicere* nach der Analogie von *circumdare* und *circumfundere.* Zumpt §. 418. Auch

coepti sunt murusque defensoribus nudatus est, testudine facta portas succedunt murumque subruunt. Quod tum facile fiebat. Nam quum tanta multitudo lapides ac tela coniicerent, in muro consistendi potestas erat nulli. Quum finem oppugnandi nox fecisset, Iccius Remus, summa nobilitate et gratia inter suos, qui tum oppido praeerat, unus ex iis qui legati de pace ad Caesarem venerant, nuncios ad eum mittit, nisi subsidium sibi submittatur, sese diutius sustinere non posse.

absolut: *circumdato* ad spectaculum *exercitu*. Liv. XXI, 42. in. B. C. III, 45. sagittariis — *circumiectis*.

testudine] Das Wesentliche dieser Schlachtordnung erklärt Liv. XLIV, 9. *Quadrato agmine facto, scutis super capita densatis, stantibus primis, secundis summissioribus, tertiis magis et quartis, postremis etiam genu nixis, fastigatam, sicut tecta aedificiorum sunt, testudinem faciebant.* Doch war diese Form nicht stehend, sondern nach den Umständen veränderlich. Daher Liv. XXXIV, 39. *Sublatis supra capita scutis continuatisque ita inter se, ut non modo ad caecos ictus, sed ne ad inferendum quidem ex propinquo telum loci quidquam esset, testudine facta subibant.* Diese *testudo* heisst Tacit. Hist. III, 28. *iterata*, eine erneuerte, nachdem die erste gesprengt worden war, *soluta compage scutorum.* Damals nämlich stiegen die Soldaten, um den höher stehenden Feinden gleich zu kommen, auf horizontaler Fläche, *(au niveau)* auf die Köpfe der darunter Stehenden und wagten so den Sturm. *Innixi humeris et super — testudinem scandentes.* Verschieden von dieser Schlachtordnung oder Stellung, ist *testudo* als eine Art von *Belagerungsmaschine*, B. C. II, 2. *accedebat testudo pedum LX, aequandi loci caussa, facta item ex fortissimis lignis, convoluta omnibus rebus, quibus ignis iactus et lapides defendi possent.* Jene erste Art heisst bei den Griechen gleichsam *genetisch* συνασπισμός. Wenn nun aber B. G. V, 42. eine Art *testudinum* erwähnt wird, welche die Nervier erst von den röm. Gefangnen zu errichten lernten; so sind darunter jene Maschinen zu verstehen, von denen auch B. C. II, 2. und Nep. Milt. VII, 2. die Rede ist.

succedunt] Unpassend: *succendunt*, wie einige Codd. weil der Accusat. Schwierigkeiten erregte. Allein dieser Casus wird auch, wie im Griech. die meisten *Verba composita* den Casus ihrer Praep. regieren, fast immer abhängig gebraucht von *sub*, und die Lesart *succed.* ist folglich viel gewählter und feiner. Vergl. B. C. I, 45. Wer findet wohl Anstoss an *subire casum, poenam?* Eben so Liv. XXII, 28. extr. *succedere tumulum.* Häufiger freilich bei ebendems. *succedere ad*, z. B. portas, montes, stationes hostium. Auch mit Dativ: Liv. IX, 14. *succedunt* hostium *munimentis.* Die Schwierigkeiten, welche Hotomann ad h. l. erregt, sind unnöthig und durch nichts begründet. Denn das *subruunt* heisst nur: *subruere conantur, periculum faciunt, tentant;* obs immer gelingt, bleibt dahin gestellt. So auch bei Tacit. Hist. III, 28. *subruere vallum, quatere portas.* Und endlich ist die Sache überall dieselbe: Tac. Hist. III, 27. elatis super capita scutis, densa testudine *succedunt.* Liv. V, 43. Galli — testudine facta *subeunt.*

CAP. VII. Eo de media nocte Caesar, iisdem ducibus usus, qui nuncii ab Iccio venerant, Numidas et Cretas sagittarios et funditores Baleares subsidio oppidanis mittit: quorum adventu et Remis cum spe defensionis studium propugnandi accessit, et hostibus eadem de caussa spes potiundi oppidi discessit. Itaque paullisper apud

submittatur] Diese composita mit *sub* liebt Caes. ungemein; daher sustinere, succedere, subire, submittere, supportare, subministrare, subvectio, subvenire; alle in der Bedeut. des latein. *sub* und griech. ὑπό. Siehe I, 24. mit 3 wesentlichen Merkmalen: *clam*, *sensim*, *adiuvandi caussa*, diess letztre als *consequens* von der *Annäherung* an ein gesetztes Ziel. Das Kriegshandwerk, bei welchem man sich theils Vielem *unter*ziehen, theils Vielem langsam und gemach, vorsichtig *nähern* muss, brachte den öftrern Gebrauch solcher Wortformen nothwendig mit sich.

Cap. VII. *Numidas*] Ihren Namen erklärt Sall. Iug. 18, 8. Quia saepe tentantes agros alia, deinde alia loca petiverant, semet ipsi Numidas appellavere. Also so viel, als *Νομάδες ἀπὸ τοῦ νέμειν.* Sonst heissen dergl. Völker auch, metonym. *ἁμαξόβιοι.* — Sie waren *levis armaturae* und *gute Reiter*. Virgil. Aen. IV, 41. *Numidae infreni*, sc. ita dicti, quod equos non frenis, sed virga gubernare consueverant. Daher in Hannibals Heere der Unterschied Liv. XXI, 46, 5. *frenatos* equites in medium accipit, cornua *Numidis* firmat.

Cretas sagittarios] Vergl. über Creta Mel. II, 7, 12. *Praedicantur canes ob agilitatem et sagacitatem, et ipsi incolae venandi et iaculandi arte excellunt, sed in moribus male audiebant ob mendacia: hinc κρητίζειν fallere.* Siehe Tzschucke ad h. l.; Aelian. Var. Hist. I, 10. *Οἱ Κρῆτές εἰσι τοξεύειν ἀγαθοί. Καὶ οὖν καὶ τὰς αἶγας βάλλουσιν ἐπ' ἄκροις νεμομένας τοῖς ὄρεσιν.*

Baleares] Der Name gilt noch jetzt. Die Griechen nannten sie *γυμνήσιαι*, nach Diod. Sic. V, 17. 18. *διὰ τὸ τοὺς ἐνοικοῦντας γυμνοὺς τῆς ἐσθῆτος βιοῦν κατὰ τὴν τοῦ θέρους ὥραν.* Ob der Name *Balearen* von *βάλλειν* herzuleiten, wird mit Recht bezweifelt, obschon Diod. l. l. sagt: ἀπὸ τοῦ *βάλλειν ταῖς σφενδόναις λίθους μεγάλους κάλλιστα τῶν ἁπάντων ἀνθρώπων.* Der Schleudern führte jeder *drei* bei sich, und die Steine flogen, wie von Wurfgeschossen, in unglaublicher Heftigkeit und Weite. Vergl. Liv. XXVIII, 37. wo eine kurze, aber kräftige Schilderung beider balear. Inseln und ihrer Bewohner.

potiundi oppidi discessit] Man könnte fragen, ob hier *potiundi* Gerundium oder Particip sey? Der Regel nach haben die *Verba*, die keinen *Accusativ obiecti* regieren, auch kein Particip. fut. pass. Doch machen *utor*, *fruor*, *fungor*, *potior*, *vescor*, eine Ausnahme, weil sie sonst mit dem Accusativ verbunden wurden, zum Theil, versteht sich, als Activa. Von *potior* finden sich mehrere Beisp. B. G. III, 6. *potiundorum castrorum.* Nep. Ages. 4, 2. Liv. VIII, 2. m. haud in dubia spe erant matura *urbis* hostium *potiundae.* Vergl. Zumpt §. 657. Eclog. Cic. p. 74. — Für *discessit*, Lesart der Codd. wollte Gronov. *decessit;* so auch *Davis* und *Clarke;* neuerd. *Dähne.* Aber Corte zu Sall. Iug. 41. wies nach, dass nach dem mehrstimmigen Zeugnisse der MSS. *metus*, *formido*, *ira* etc. *discedit*, nicht *deced.* Dagegen Drak. zu Liv. IV, 52, 8. Burmann zu Quinctil. Declam. 6, 6. Ruhnk. zu Terent. p. 225. halten *decedere* für angemessner. Uns, nach Ver-

oppidum morati agrosque Remorum depopulati, omnibus vicis aedificiisque, quos adire poterant, incensis, ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt, et ab milibus passuum minus II castra posuerunt, quae castra, ut fumo atque ignibus significabatur, amplius milibus passuum VIII in latitudinem patebant.

CAP. VIII. Caesar primo et propter multitudinem hostium, et propter eximiam opinionem virtutis, proelio

gleichung andrer Stellen scheint beides richtig, aber verschieden: *discedere* = schwinden, vergehen, von dem, was so eben erst *vorhanden* war; *decedere* = weggehen, *wegfallen* von dem, was überhaupt *seyn* und *nicht seyn* kann, und *früher einmal* gewesen, aber nicht mehr ist. Daher an unsrer Stelle *disced.* beizubehalten.

aedificiisque quos] Das Relativum, *qui* und andre, z. B. *qualis*, richtet sich, so wie das *Prädikat*, in Beziehung auf *mehrere* Subjekte, oft nach dem *Hauptbegriffe*, welchem durch *que* ein oder mehrere untergeordnet oder beigezählt werden. z. B. Liv. XXXI, 30. multa alia castella vicique aut deleta hostiliter, aut integra in potestatem venerunt. Id. V, 44. m. gens cui natura *corpora* animosque *magna* magis quam *firma* dederit. Ist der *Numerus* verschieden, so gilt in der Regel das *Letzte:* z. B. Liv. II, 11. ut non cetera solum, sed *pecus* quoque in urbem *compelleretur.* IV, 30. f. *induciaeque* inde non *pax* facta. Cfr. Bröder §. 126. ff. Eben so geht das *Masculin.* dem *Femin.* vor, z. B. B. C. III, 109. controversias *Regum* componere, von Bruder und Schwester; desgl. c. 112. inter *eos* de principatu controversia orta. Es ist nämlich die Rede von der *filia minor* Ptolemaei Regis und dem *Achillas.* Bei *Livius* vorherrschender Gebr. Denn von der königl. Familie des Tarquin. allemal, z. B. I, 39. clamore certo *excitos reges.* VIII, 11. Latium Capuaque agro *multati.* — Manchmal entschied wohl der *engere* oder *weitere* Begriff, z. B. V, 55. *saxi materiae*que *caedendae* ius. Ist das *Genus* u. der *Numerus* verschieden, dann verbindet oft das *Neutrum* als Collektivbegriff das Mannichfaltige. S. Zumpt §. 376. ff.

omnibus copiis] Mehrere Editt. und einige Codd. *cum.* Da bei Caes. und A. nichts häufiger als dieser blofse *Ablativ* und andrerseits *cum* omn. cop. so glauben wir nach sorgfältiger Beobachtung den *Satz* als leitendes Princip des Gebrauchs aufstellen zu können: der *Ablativ* ist der *Casus instrumentalis* und zwar notione *absoluta* u. *abstracta*, wir: mit ganzer, oder der ganzen *Heeresmacht; cum* weiset hin auf das *Objektive* und *Concrete*, das als *begleitend*, als dazu genommen vorgestellt wird. Das Motiv der einen oder andern Struktur suche man in dem *Verbo* zunächst; dann auch in dem *Zwecke* und in der *Sache* selbst. Aehnl. im Griech. Polyb. III, 41. *Οἱ στρατηγοὶ τῶν Ῥωμαίων — ἐξέπλεον — Πόπλιος μὲν ἑξήκοντα ναυσὶ* — und weiter: *Ἀννίβας ἧκε μετὰ τῶν δυνάμεων.* Cfr. unt. II, 19. 29. 33. III, 11. IV, 24. *omnibus navibus* V, 8. *summis copiis* V, 17. *magna manu* V, 26. Desgl. c. 49. B. C. I, 63. 70. Am Häufigsten mit *contendere*, bisw. *subsequi.* Auch *totis copiis* B. C. III, 44. mit *prohibere.* Dag. B. G. IV, 21. in. Ipse *cum* omnibus cop. in Morinos proficiscitur. Analog dem ob. Bemerkten ist: *eruptione pugnare.* VII, 76. extr. Noch andre Beisp. s. bei Oudend. ad h. l.

supersedere statuit; quotidie tamen equestribus proeliis, quid hostis virtute posset, et quid nostri auderent, [sollicitationibus] periclitabatur. Ubi nostros non esse inferiores intellexit, loco pro castris ad aciem instruendam natura opportuno atque idoneo (quod is collis, ubi castra posita erant, paullulum ex planitie editus, tantum adver-

Cap. VIII. *Proelio supersedere*] Diess Verb. erlaubt eine 3fache Construktion, 1.) mit dem *Ablativ*, die gewöhnlichere; 2.) mit dem *Dativ;* 3.) mit einem *Infinitiv*, dem Sinne nach, wie *praetermittere* und ähnliche. Liv. XXI, 40. in. *supersedissem loqui* apud vos. Nach B. Afric. c. 75. möchte man *proelio* für den *Dativ* halten; dort näml. supersedere *pugnae*. Cels. p. 4). *differre* proelium decrevit. — Wegen *opinionem virtutis* s. unt. VII, 59. VI, 1. 24.

sollicitationibus] Ungeachtet aller Versuche dieses Wort zu retten und zu erklären, scheint das eine unmöglich, das andre gezwungen und unnatürlich. Die Codd. schwanken zwischen *sollicitationibus exquirebat* und *periclitabatur;* in 1 Cod. auch: *experiebatur.* Die Randglossen hin und wieder zeugen, dass *exquirebat* sich frühzeitig eingeschlichen, so wie auch das Alter mehrerer Codd. Allein 1.) bleibt *sollicitationes* ungeachtet aller Beisp. aus *Dichtern*, denen *sollicitare* so viel war als *lacessere* hostem, Lucan. IV, 665. sollicitatque ferox non aequis viribus hostem; oder welche *sollicitare* als synon. von *commovere* gebrauchten, Virg. Georg. II, 503. *sollicitant* remis *freta;* und II, 418. *sollicitanda tellus* pulvisque movendus — in Caesars Style ungewöhnlich, und es durch *leves velitationes* zu erklären, ist Nothbehelf. 2.) Das Wort erscheint an unsrer Stelle durchaus *unnütz* und *überflüssig*, in Verbindung mit *audere* ebensowohl als mit *periclitari; audere* wie τολμᾶν steht absolut und erlaubte höchstens einen *localen* oder *temporellen* oder die *Umstände* bestimmenden Zusatz, der bereits für *periclitari* in *equestribus proel.* gegeben ist. 3.) Caesar weicht am Wenigsten von dem gewöhnlichen Sprachgebrauche ab, und ihm ist *sollicitare* stets gleich: *vehementer*, *plane ciere*, *instigare* etc. Cfr. Corte zu Sall. Cat. 24, 4. von dem *oscischen sollus*, d. i. *totus*, ὅλος. 4.) Eine ganz ähnliche Stelle unt. VII, 6. bürgt für das einfache *periclitabatur*, das, wie Hotomann bereits meinte, durch: *sollicitationibus exquirebat* von Jemand intrepretirt wurde; immer gekünstelt, wenn dem so war. Daher wir meinen, es sey fast wahrscheinlicher, dass ein Glossator schrieb: *insolitis rationibus* exquirebat, zur Erklär. des *periclitabatur*, das ihn befremdete: *sollicitus* und *solitus* sind und waren leicht verwechselt. Liv. V, 22, 5.

tantum — quantum] Beschränkend: *so weit*, *als;* d. i. *nur so weit*, in so fern, als. Eben so bei Cic. de Offic. I, 4. §. 11. *tantum, quantum sensu movetur.* Tuscul. II, 19. *Epicurus tantum monet, quantum intelligit.* Vergl. unten VI, 35.

adversus] Von vorn, zugewendet dem Gegenüberstehenden; folglich ist der Begriff *relativ*, aber hier verständlich. So auch II, 24. *hostes adversi*, Feinde, welche Fronte gegen einen Anrückenden oder Fliehenden machen. Desgl. *vulnera adversa* und *aversa; signa adversa.* Liv. XXI, 7. extr. *Hannibal ipse, dum murum incautius subit, adversum femur tragula graviter ictus cecidit.* Anders, aber in derselb. Grundbedeutung, von *Flüssen*, wo *aqua secunda* stromabwärts, *adversum* flumen, stromaufwärts ist. Cfr. Liv. XXI, 47, 3.

sus in latitudinem patebat, quantum loci acies instructa occupare poterat, atque ex utraque parte lateris deiectus habebat, et frontem leniter fastigatus paullatim ad planitiem redibat), ab utroque latere eius collis transversam fossam obduxit circiter passuum CD, et ad extremas fossas castella constituit ibique tormenta collocavit,

deiectus habebat] Wie Morus erklärt: *Absätze;* richtiger, wie uns dünkt, durch Erdfälle, Rollsand, Felsenmassen, die herabstürzten, entstandene *Abschüsse*, wie Liv. IX, 2. m. angustias septas *deiectu* arborum. Aehnliches beschreibt Liv. XXI, 36. in. locus recenti *lapsu terrae* in pedum M admodum altitudinem *abruptus* erat.

frontem] Nach griech. Sprachgebr., für: *fronte*. In Prosa seltnere Construktion, bei Dichtern sehr gewöhnlich, z. B. Horat. Od. I, 1, 21, 22. Ovid. Fast. II, 111. *traiectus penna tempora cantat olor*. Oft scheint Caes., von der begonnenen Construkt. fortgerissen und den Hauptgedanken im Sinne haltend, nicht beachtet zu haben, welche Veränderung das allernächste Wort verlangte. Doch hat Suet. Oct. 20. *dexterum genu lapide ictus*, und oben Liv. XXI, 7. *adversum femur tragula graviter ictus*. Vergl. Zumpt §. 458. der diesen Gebrauch nur der spätern Prosa zuschreibt. Auch finden wir es auffallend, wenn nicht anzunehmen, dass bei *topographischen* Schilder. diese Kürze erlaubt war, und unt. c. 18. etwas ganz ähnliches. Sonst las man: *in* fronte oder *in* frontem. Oudend. stellte unsre Lesart wieder her. Wir würden fast vermuthen: *ad* frontem, und *et* entbehren. Der Met. *κατὰ δὲ τὸ ἔμπροσθεν*. Hier ist übrigens *frons* nicht *cacumen*, sondern die *vordere* Seite, im Gegensatze von *lateribus*. Diess lehrt der Context.

fastigatus] Unser deutsches *abgedacht;* daher *fastigium* auch die *Abdachung*. Festus erklärt es: *aedificiorum summa pars*, des Giebels Spitze. So gebraucht man es metaphor. Nep. Attic. 14, 2. *pari fastigio stetit. — Ampliora etiam humana fastigio sibi decerni passus est.* Suet. Caes. 76. Auch die sinnliche Bedeutung ist doppelt, entweder die *Spitze*, oder die *Abdachung*, und eigentlich ist nur *summum fastigium* gleich dem *cacumen*. *Leniter* so viel, als *molliter*, Mel. I, 4, 1. Ob *fastigiatus* oder, wie jetzt in allen guten Editt. *fastigatus* zu lesen sey, erhellt aus Silius V, 40. *Sensim fastigans compressa cacumina nectit.* Analog ist *vestigium* von *vestigare*. — Aehnliche Stelle bei Liv. XXXVII, 27. *collis in modum metae in acutum cacumen a fundo satis lato fastigatus*, wodurch das *fastigium* fast genetisch erklärt wird. Eben so Liv. XLIV, 9. *testudo fastigata.* In mehr als 20 Codd. stand *castigatus*, was wenigstens die Form *fastigatus* vertheidigt, die auch in andern Schriftst. in *fastigiatus* überging. Cfr. Drak. zu Liv. XXVII, 27, 7.

ab utroque latere eius collis] Ein auffallendes Anacoluthon, herbeigeführt durch die Parenthese, und den Faden der Rede wieder aufnehmend durch *Epanalepsis*. Vergl. Ramshorn S. 1009. ff.

castella] Endw. *Flecken, χωρία*, aus zusammengedrängten Wohnungen bestehend, nicht vereinzelt, wie *vici*, so dass sie also einen Vertheidigungspunkt gaben, wozu auch die festere Bauart beitragen konnte, so wie die *Lage*, meist auf Anhöhen; Liv. XXXIII, 36. Boii in *castella* sua *vicos*que dilapsi; XXI, 33, 11. *Castellum*, quod caput eius regionis erat, viculosque circumiectos capit. Polyb. III, 51. nennt

ne, quum aciem instruxisset, hostes, quod tantum multitudine poterant, ab lateribus pugnantes suos circumvenire possent. Hoc facto, duabus legionibus quas proxime conscripserat, in castris relictis, ut si qua opus esset, subsidio duci possent, reliquas sex legiones pro castris in acie constituit. Hostes item suas copias ex castris eductas instruxerant.

Cap. IX. Palus erat non magna inter nostrum atque hostium exercitum. Hanc si nostri transirent, hostes exspectabant: nostri autem, si ab illis initium transeundi fieret, ut impeditos aggrederentur parati in armis erant. Interim proelio equestri inter duas acies contendebatur. Ubi neutri transeundi initium faciunt, secundiore equitum proelio nostris, Caesar suos in castra reduxit. Hostes

es πόλιν. Auch zeigte Nep. Milt. 2. 1. loca *castellis idonea* communivit. Cic. ad Att. III, 7. *castellum natura munitum*, dass die *Lage* und *Festigkeit* (natürl. relativ) Hauptmerkmale sind. Vergl. Kruse's Archiv für alte Geogr. 2tes St. Dass aber an unsrer Stelle, so wie I, 8. und VII, 19., wo von schneller Verschanzung die Rede ist, *Castelle* im obigen Sinne nicht genommen, sondern nur aus der Circumvallationslinie hervorspringende, oder selbst isolirte *Redouten* od. *Schanzen* verstanden werden können, ist ohne Zweifel. Die Aehnlichkeit der Dinge erlaubte das gleiche Wort. Dabei bemerke man, das die Redouten der Alten *rund* od. *viereckig* gebaut wurden. Veget. III, 8. f. Nennt theils *castella murata*, theils *circumdata maioribus fossis tumultuaria castella*. So als Brückenkopf Liv. XXI, 45. in.

Cap. IX. *Si transirent*] Davon oben I, 8. p. 26. B. C. III, 85. in. *spectans*, *si se subiiceret*. Cfr. Ruhnk. zu Terent. p. 118.

parati in armis erant] *In armis* esse zur Umschreib. des Particips *armatum* esse, mit dem Nebenbegr. des *fortdauernden* Zustandes, nicht selten. Sall. Cat. 37, 6. si *in armis* forent, das. Corte. Sonst: *instructus paratusque*. Liv. XXIX, 24.

secundiore proelio] Diese Construkt. des *Ablativi absoluti* mit einem *Adjektive* oder *Subst.*, statt des üblichern *Particips*, ist in der That mehr als eine *Erweiterung* der allgemeinen Regel zu betrachten, als dass es einer Ergänzung durch *existere*, *esse*, nach Bröder §. 443. bedurfte. Denn solche Freiheiten nimmt sich jede Sprache, und es ist vollkommen gleich, auch logisch genommen, ob ich sage: *bei günstigem Wetter*, oder durch *die Gunst des Wetters*, oder *begünstigt vom Wetter*. Wenn man nun bedenkt, dass die latein. Sprache, aus Mangel an Verhältnisspartikeln, oder weil sie bei ihrer so charakteristischen Casualendung, derselben nicht bedurfte, dem *Ablative* eine unendlich mannichfache Bedeutsamkeit beigegeben; so drückt derselbe, wie hier, nur ein ganz einfaches *Causal-* oder *Conditional*verhältniss, d. i. einen *einwirkenden Nebenumstand* aus, so dass es keiner Auflösung bedarf. — Auf diese Art unt. c. 11. *nullo certo ordine neque imperio;* auch B. C. I, 72. *secundo proelio*; ebendas. *quibus salvis atque incolumibus*. Cic. ad Div. IV, 6, 10. *tam*

protinus ex eo loco ad flumen Axonam contenderunt, quod esse post nostra castra demonstratum est. Ibi vadis repertis, partem suarum copiarum transducere conati sunt eo consilio, ut si possent castellum, cui praeerat Q. Titurius legatus, expugnarent pontemque interscinderent; si minus potuissent, agros Remorum popularentur, qui magno nobis usui ad bellum gerendum erant, commeatuque nostros prohiberent.

Cap. X. Caesar certior factus ab Titurio, omnem equitatum et levis armaturae Numidas, funditores sagittariosque pontem transducit atque ad eos contendit. Acri-

gravi vulnere. pro Arch. 3. *hac tanta celebritate famae*. So auch wohl bei Nep. Them. 6, 2. *praecipuo periculo suo*. 9, 4. *quo nuntio*. Cic. ad Div. VII, 18, 13. *tam novis rebus*. ibid. VI, 1, 17. *aut aliqua republica, aut perdita*. Liv. II, 8. mortuum eius filium esse, *funestaque* familia dedicare eum templum non posse. — Manchen störte sonst der Gedanke, dass in solchen Fällen der vermittelnde *Zeitbegriff* fehle; dieser sey zu ergänzen. Allein das *Prädikat*, welches der Sache beigelegt wird, wird nur *in der Zeit* beigelegt,. ist nie als dem Gegenstande nothwendig verbunden, als *logisch untrennbar*, in solchen Fällen zu betrachten. Wir vermitteln die Verbindung durch: *bei*, *unter*, *im Falle*. Jenes *bei* schliesst natürlich auch nicht aus die Begriffe: *ungeachtet*, *trotz*. z. B. B. C. III, 73. med. *peritissimis atque exercitatissimis ducibus*. Liv. V, 46. m. sed *corpore valido* caput derat. Einige Beisp. an denen das Bell. Civ. ungemein reich ist, sammelte Held zu B. C. I, 85. — *Nostris* vertheidigt sich nun leicht gegen *nostri*, was einige Codd.

si minus] Dieses steht für *si non*, enthält aber nach der bekannten *Litotis*, eine Minderung des unangenehmen Gedankens. So Tusc. II, 3, 8. *si* id ipsi *minus* consequi possumus; d. i. nicht so wie *gewünscht* wird. Wohl hätte auch *sin minus*, *sin aliter*, *sin secus* gesetzt werden können; doch ohne das im bejahenden Vordersatze gebrauchte *Verbum* zu wiederholen. Vergl. jedoch Gernhard zu Cic. Off. I, 14. extr. Allein hier bedurfte es der Wiederholung, weil das Plusquamperf. den Gesetzen des Verstandes, eben so wie Caesars Style angemessner ist; wodurch die Lesart *potuissent* gegen *possent* gerechtfertigt wird. — Aehnlich ist der Gebrauch von εἰ δὲ μή. Viger. p. 510. S. Zumpt. §. 343. extr.

commeatuque nostros prohiberent] Eine früher weit verbreitete Lesart war: *commeatusque nostros sustinebant* i. e. tolerabant, suppeditabant. Allein gute Codd. bürgen für die von Oudend. aufgenommne Lesart; eben so der Met. und Celsus p. 50. hat: *interciperent* commeatus. Man fragt natürlich: woher jener gewählte Ausdruck: *sustinebant?* Vielleicht fand sich statt *prohiberent* das leicht zu verwechselnde: *perhiberent*, und übrigens: *commeatus nostros*. Allein der *Ablativ* des Objekts ist bei *prohibere* fast Caesars stehende Regel. I, 49. IV, 30. Nur scheint Oudend. dabei übersehen zu haben, dass *commeatus nostros* proh. hier einen *andern*, aber sehr *passenden* Sinn gäbe, den wir vorziehen möchten. Es sind: die *Transporte*.

ter in eo loco pugnatum est. Hostes impeditos nostri in flumine aggressi, magnum eorum numerum occiderunt. Per eorum corpora reliquos audacissime transire conantes multitudine telorum repulerunt; primos, qui transierant, equitatu circumventos interfecerunt. Hostes ubi et de expugnando oppido et de flumine transeundo spem se fefellisse intellexerunt, neque nostros in locum iniquiorem progredi pugnandi caussa viderunt, atque ipsos res

Cap. X. *Hostes impeditos*] Man erwartete: *impeditos flumine.* Allein abgerechnet, dass diess einen Doppelsinn geben konnte, will Caes. den Gedanken hervorheben, dass die Feinde angegriffen wurden *eminus, telis,* (denn *aggredi* steht überhaupt statt: impugnare, adoriri, telis petere, infesta signa inferre etc.) *dum flumen transibant;* und eben hierdurch waren sie in *Verlegenheit* und in *freier Bewegung* gehindert.

magnum eorum numerum] Auf eine wie oft wiederkehrende Eigenthümlichkeit Caesars, durch welche die *stylistische* Natur der Commentarien eben so sichtbar wird, als eine der Eile verzeihliche Nachlässigkeit, machen wir aufmerksam, im Gebrauche des Pronom. demonstrat. *is*, stellvertretend von αὐτός, besond. bei *Xenophon*, der mit Caes. im Styl die meiste Aehnlichkeit haben dürfte. Die Sache ist die, dass durch eine *syntaktische* Wendung das *Hauptobjekt* des Satzes oder auch das *Subjekt* so gestellt werden konnte, dass jenes subsidiarisch eingeschobne *is* in allen Casibus entbehrlich wurde, wodurch der Satz an *Concinnität* gewann: was syntaktisch zu *einem* Satze verbunden werden konnte, erscheint in *zwei* coordinirten Sätzen, statt des einmal genannten *Subjekts*, wird dasselbe noch einmal durch *is* auf- und eingeführt. So unt. c. 11. hi novissimos adorti — magnam multitudinem *eorum* conciderunt. III, 19. quos impeditos — magnum *eorum* numerum etc. IV, 21. Quibus auditis — *eos* domum remittit. B C. II, 38. extr. *Hos oppressos* — magnum *eorum* numerum interficiunt. c. 44. *quorum* cohortes — conspicatus — magnam partem *eorum* interfici iussit. B. C. III, 40. *naves longas* aggressus, quatuor *ex his* abduxit.

per eorum corpora] Durch die schwimmenden Leichname hindurch. Caes. legt hierauf einen besondern Nachdruck, und motivirt dadurch das *audacissime.* Wie Plutarch. Caes c. 20. schreiben konnte: *αἰσχρῶς ἀγωνισαμένους*, im scheinbar graden Widerspruche mit unsrer Stelle, wäre nur erklärlich aus der dem Plutarch Schuld gegebnen Unkunde der lat. Sprache; vergl. *Caes. Commentarii in usum Delphini;* und daselbst Godvin. Aber sollte Plut. *unsre* Stelle wirklich vor Augen gehabt, und so auffallend missverstanden haben? Wahrscheinlich urtheilte Plut. nach dem *Erfolge*, und jenes *αἰσχρῶς* war dann freilich dem *καλῶς* entgegen. Mir scheint Plut. eine lat. Quelle vor Augen gehabt zu haben, wo es hiess: *in foedam fugam* coniecit. Wie etwa Sall. Iug. 38, 7. und bei A.; S. Corte ad h. l. denn es heisst: *τοὺς μὲν ἀθρουστάτους καὶ πλείστους αἰσχρῶς ἀγωνισαμένους τρεψάμενος διέφθειρεν.* Uebrigens ist allerdings Plutarchs Darstellung nicht so genau, wie sie aus Caes. Tagebüchern geschöpft werden konnte. *Per* steht hier, wie B. C. I, 45. *per oppidum.*

ipsos — deficere] Es wird diess Verb. mit dem *Dativ* u. *Accus.*

frumentaria deficere coepit, concilio convocato constituerunt optimum esse, domum suam quemque reverti, et quorum in fines primum Romani exercitum introduxissent, ad eos defendendos undique convenirent; ut potius in suis quam in alienis finibus decertarent et domesticis

der Person od. Sache, welcher etwas abgeht oder mangelt, construirt. z. B. Phaedr. V, 5, 12. *Paullo ante vacua turbam deficiunt loca.* das. Burm. B. G. III, 5. *quum non solum vires, sed etiam tela nostris deficerent.* B. C. III, 99. *quum vires eum lassitudine defecissent.* Cic. ad Div. IV, 6, 6. quod ea *me* solatia *deficiunt.* Auch neutral statt *fehlen:* Liv. V, 48. f. postremo *spe* quoque iam, non solum *cibo deficiente.* Die *Sache, an der es fehlt*, steht im Ablat. z. B. B. C. I, 10. *ne animo deficiant.* Hierdurch würde die von Bremi zu Suet. Oct. 84. beigefügte Bemerkung über *deficere*, wenn auch nicht widerlegt, doch beschränkt. Der Grund der verschiednen Construkt. liegt, wie oben bei *incolere* bemerkt wurde, in der Bedeutung, die bald *transitiv*, verlassen; bald *neutral*, ermangeln, ermatten, seyn kann. Daher auch bei Iustin. XII, 8, 14. *quorum non studiis deficiatur, quam annis*, i. e. *destituatur.* — An unsrer Stelle geben 5 Codd. *ipsis* statt *ipsos.* Manche, wie Heinsius und Oudend. halten den Accusat. für richtiger.

reverti — convenirent] Eine plötzliche Veränderung der begonnenen Construktion, entstanden durch eine Gedankenfolge im Geiste des Schriftstellers, die sich weniger an syntakt. Regeln, als an den Sinn hielt; daher *Syllepsis* genannt. Aehnliches bei Virgil. Aen. III, 234. *sociis tunc arma capessant, Edico et dira bellum cum gente gerendum.* Cic. Offic. I, 28. §. 99. *reverentia adversus homines et optimi cuiusque et reliquorum.* — Variata est, sagt *Beier* zur letzten Stelle, constructio, ne eius perpetuitas lectorum taedium moveret. — Auch kann in längern Perioden, wie hier, selbst die Deutlichkeit gewinnen. Vergl. Eclog. Cic. p. 368. Demnach bedürfte es nicht der von Mor. vorgeschlagnen Aenderung des *et* in *ut — convenirent*, mit folgend. *et potius.* Diess letztere *et* wäre sehr matt. Wyttenbach a. a. O. billigte indess diesen Vorschlag. Vergl. Bentl. zu Terent. Andr. IV, 5, 3. Ruhnk. ad Rut. Lup. pag. 95.

domesticis copiis rei frum.] Vergl. I, 31. Diese Redensart gehört zu der unserm Schriftsteller eigenthümlichen Umständlichkeit, die sich theils in Beschreibungen, theils in Bezeichnung gewisser erläuternder Nebenumstände und Merkmale offenbart. Hier erscheint *rei frument.* als überflüssiger Zusatz, und *copiae* würden, nach dem Zusammenhange, eben denselben Begriff andeuten. Denn da *copiae* allerlei Vorräthe bezeichnen, z. B. Cic. Parad. VI, 1. *maximas copias exhaurire;* de Offic. II, 3. *copias, opes, facultates;* N. D. II, 60. suppeditantur omnes undique ad vitam *copiae* — so könnten *domesticae cop.* nichts anders seyn, als Proviant und Fourage, u. sonstige Kriegsbedürfnisse, die ihnen die Heimath darbot. Dennoch liegt auch in diesen Redeformen ein unverkennbares Streben nach Deutlichkeit und Veranschaulichung, da *copiae dom.* auch von Landes*truppen*, im Gegensatze der *Hülfsvölker* gesagt werden könnten. — Hiermit stimmen überein B. G. V, 47. *peditatus equitatusque copias.* Desgl. VII, 5. *copias equitatus peditatusque*, und c. 76. extr. B. C. II, 40. *copias equitum peditumque.*

copiis rei frumentariae uterentur. Ad eam sententiam cum reliquis caussis haec quoque ratio eos deduxit, quod Divitiacum atque Aeduos finibus Bellovacorum appropinquare cognoverant. His persuaderi, ut diutius morarentur neque suis auxilium ferrent, non poterat.

Cap. XI. Ea re constituta, secunda vigilia magno cum strepitu ac tumultu castris egressi, nullo certo ordine neque imperio, quum sibi quisque primum itineris locum peteret et domum pervenire properaret, fecerunt, ut consimilis fugae profectio videretur. Hac re statim Caesar per speculatores cognita, insidias veritus, quod qua de caussa discederent, nondum perspexerat, exercitum equitatumque castris continuit. Prima luce, confirmata re ab exploratoribus, omnem equitatum, qui novissimum agmen moraretur, praemisit. His Q. Pedium et L. Aurunculeium Cottam legatos praefecit: T. Labienum legatum cum legionibus tribus subsequi iussit. Hi novissimos adorti et multa milia passuum prosecuti, magnam multitudinem eorum fugientium conciderunt, quum ab extremo agmine, ad quos ventum erat, consi-

Cap. XI. *Sibi — peteret*] Jeder wünschte dem Andern auf dem Wege vorzukommen. Da nicht Alle *desselben Weges* ziehen konnten, so steht *iter* hier mehr als *Abstraktum*, d. i. Reise, Marsch, nicht für *Straſse*. Auch ist *sibi*, ein zwar prägnanter und malerischer, aber an sich nicht durchaus nothwendiger Zusatz, den man jedoch bei vielen Verbis findet, die eine *nächste* Beziehung auf das handelnde Subjekt voraussetzen sibi *suscipere, desiderare, dubitare.* Bei diesem Verbo, B. C. III, 37. consilium *sibi* capiundum ibid. 41. cfr. 58. c. 78. properandum *sibi*, c. 102. *persequendum sibi;* und stets mit *existimavit*, woraus die Bedeutsamk. erhellt, näml. die *subjektive Reflexion* von der also der *Dativ* als motivirt erscheint.

ab extremo agmine] Die Praepositionen *ab*, *ex* und *de* werden oft *promiscue* gebraucht, um den Theil auszudrücken, zu dem etwas gehört, oder von dem etwas genommen wird. z. B. II, 25. *nonnullos ab novissimis;* so dass *ab* in solchen Fällen eine Umschreibung des Genitivs ist. Zahlreiche Beisp. bei Terent. z. B. Andr. I, 1, 129. das. Ruhnk. wie auch *frutex* und *cortex ex* arboribus. B. C. III, 58. Liv. II, 22. Obsides dant trecentos principum *a* Cora atque Pometia liberos; und so bei Liv. oft. Allein hier hat *a* locale Bedeut. und bezeichnet den Anfangspunkt, *von wo?* Wie Liv. XXXI, 27. legatum *a* novissimo agmine adortus. *Agmen* ist das Heer auf dem Zuge, der *Zug* selbst, den das Heer bildet, aber nicht etwa das *Ziehen*, Marschiren. Daher unten c. 17. extr. *iter agminis nostri.* Desgl. B. C. III, 85. extr. *quum iam esset agmen in portis.* Substantive auf *men*

sterent fortiterque impetum nostrorum militum sustinerent; priores (quod abesse a periculo viderentur, neque ulla necessitate neque imperio continerentur), exaudito clamore, perturbatis ordinibus, omnes in fuga sibi praesidium ponerent. Ita sine ullo periculo tantam eorum multitudinem nostri interfecerunt, quantum fuit diei spatium: sub occasumque solis sequi destiterunt seque in castra, ut erat imperatum, receperunt.

Cap. XII. Postridie eius diei Caesar, prius quam se hostes ex pavore ac fuga reciperent, in fines Suessionum, qui proximi Remis erant, exercitum duxit, et magno itinere confecto ad oppidum Noviodunum contendit. Id ex itinere oppugnare conatus, quod vacuum ab defenso-

sind verwandt mit den auf *mentum* sich endigenden, und folglich *collectiv;* daher: ad *quos* ventum est.

priores] Nach einigen Codd. und ältern Editt. giebt Dähne *prioresque.* Wie *que* ausfallen konnte, sieht man; aber ein Gefühl sagt uns, dass *que* nicht stehen darf wegen des Gegensatzes von *novissimos.*

praesidium] Hier als Synonym. von *salus*, wie unten VI, 33. *spem praesidii aut salutis aliquam afferebat.* Doch wird durch den Contrast von sibi *praesidium* ponere *in fuga*, dieser Ausdruck zur *Ironie*, von der man bei Caes. in seinem Urtheile über misslungne Versuche der Gegner mehr als eine Spur zu finden glaubt. Siehe die Einleit. Häufiger noch in Bell. Civ. z. B. III, 92. *nulla ratione factum a Pompeio* etc. c. 94. extr. *summae rei diffidens et tamen eventum exspectans.* Besonders c. 86.

sub occasumque solis] Die Stellung von *que*, als enclitica des zweiten Worts in einem coordinirten Satze beruht auf dem Grundsatze, *que* dem Hauptbegriffe anzufügen oder einem wesentlich hervorzuhebenden Merkmale; das vorangestellte Wort ist stets nur Zeichen des Verhältnisses, durch *Praepositionen*, oder von etwas Accidentiellem, z. B. *tam.* Wenn Dichter diess weiter ausdehnen, wie Tibull. II, 5, 71. multus ut in terras *deplueretque* lapis — so weiss man solche Erscheinung zu würdigen. Beisp. Ramshorn S. 808. ff.

Cap. XII. *Se ex pavore — reciperent*] Bevor sie sich vom Schrecken erholten; es ist *se rec.* so viel, als: *vires animumque reficere.* z. B. III, 4. *sui recipiendi facultas dabatur.* Liv. X, 28. *nullum spatium respirandi recipiendique se dedit.* XLIV, 10. init. Perseus, a pavore *recepto animo.* Da indessen *se rec.* ursprünglich sinnliche Bedeutung hat, und sich demnach zunächst auf *fuga* bezieht; so ist hier ein *Zeugma*, und die eigentliche und metaphorische Bedeutung *eines* Wortes verbunden.

ex itinere] Siehe oben II, 6.

vacuum ab defensoribus] Zu beachten ist *vacuus* als ein fast stehender Ausdruck für unbesetzte, unvertheidigte Plätze; z. B. *vacua castra*, Liv. XXI, 48. *vacua respubl.* Sall. Cat. 52, 23. das. Corte. Man findet *vacuus* theils absolut, theils mit *a* und *ab*, theils mit dem

ribus esse audiebat, propter latitudinem fossae murique altitudinem, paucis defendentibus, expugnare non potuit. Castris munitis vineas agere, quaeque ad oppugnandum usui erant, comparare coepit. Interim omnis ex fuga Suessionum multitudo in oppidum proxima nocte convenit. Celeriter vineis ad oppidum actis, aggere iacto turribusque constitutis, magnitudine operum, quae neque viderant ante Galli neque audierant, et celeritate Romanorum permoti, legatos ad Caesarem de deditione mittunt; et petentibus Remis, ut conservarentur, impetrant.

blofsen *Ablativ.* Iustin. II, 12, 11. Athenas *vacuas hominibus* incendit sc. Xerxes. Oft auf *Menschen* übergetragen, z. B. *cura, negotiis.* Vergl. Ruhnk. zu Terent. p. 71.

vineas agere] Bei Nep. Milt. 7, 2. *vin. constituere.* Bei Caes. Liv. und A. ist *agere* ein technisches Wort, z. B. *vineas turresque egit.* III, 21. Eben so VII, 17. und B. C. II, 1. init. Liv. VIII, 16. *aggerem* et *vineas egit turres*que muro *admovit.* Eben so *agere, cuniculum, cloacam.* Liv. I, 56. IV, 22. Sonst auch *aggerem iacere.* Sall. Iug. 47. extr. das. Corte. — Im Einzelnen entspricht unser: einen *Stollen* treiben; in andern Fällen, wie *vineas ag.* denke man, dass diese *fortgeschoben* wurden, da sie zum Theil auf Rädern ruhten. Die *vineae* waren nach Veget. *e levioribus lignis machinae, altae pedibus octo, latae septem, longae sedecim.* Sie waren bewegliche Schutzdächer, an den Seiten mit Flechtwerk verwahrt, auch von oben mit Häuten und Leder überzogen. Mehrere mit einander verbunden, bildeten gleichsam bewegliche *Baraquen*; was darunter geschah, blieb den Feinden verborgen. Daher VII, 27. *legiones intra vineas in occulto expeditae* genannt werden. Nach Guischard etwa das, was die Franzosen nennen: *galeries couvertes.*

aggere facto] *Agger*, von *ad* und *gero*, unser: *Aufschutt, Auftrag, Erhöhung, Damm.* 2.) Auch das *Material*, womit aufgeschüttet und erhöht wird; Sand, Steine, Rasen, Schutt. z. B. unten c. 20. In beiderlei Bedeutung bei Caes. — Hier wird der Aufwurf und die Erhöhung von Erde verstanden, auf welcher die Thürme und Belagerungsmaschinen aufgeführt wurden. Durch diese Dämme und Schanzaufwürfe wurde bewirkt, 1.) dass die Maschinen in horizontaler Linie standen, nicht eine tiefer, die andere höher; 2.) dass von denselben die Wurfgeschosse kräftiger gegen die Mauern der belagerten Städte wirkten; 3.) dergl. *aggeres* bildeten zugleich die nöthige Circumvallationslinie und durch das aufgeworfne Erdreich ein *Parapet*, das nicht wenig Schutz gewährte. Merkwürdige Arbeiten der Art bei der Belagerung von Veii Liv. V, 7. und B. C II, 15. Mit Recht erstaunen auch wir über die Last von Arbeiten und Strapazen, denen der röm. Soldat ausgesetzt war, und die wir uns nur dann als leichter denken können, wenn wir berechnen, dass dem Römer der kleinere Dienst der jetzigen militär. Paraden und die ganze Equipirung keinen Zeitverlust verursachte; auch dass in der Regel die *Märsche* kürzer waren; desgleichen, dass der Mangel der *Feuergewehre* den kriegführenden Theilen längere Pausen gestattete.

permoti] Nicht wie *commoti* I, 13. statt *perterriti*, *perturbati*;

Cap. XIII. Caesar, obsidibus acceptis primis civitatis atque ipsius Galbae regis duobus filiis, armisque omnibus ex oppido traditis, in deditionem Suessiones accepit exercitumque in Bellovacos ducit. Qui quum se suaque omnia in oppidum Bratuspantium contulissent, atque ab eo oppido Caesar cum exercitu circiter milia passuum quinque abesset, omnes maiores natu, ex oppido egressi, manus ad Caesarem tendere et voce significare coeperunt, sese in eius fidem ac potestatem venire, neque contra populum Romanum armis contendere. Item

vergl. B. C. II, 12., wo eine Reihe von Synonymen; sond. *veranlasst* und zwar *necessitate qualicunque coacti*, physisch oder moralisch, zu *einem Entschlusse gebracht.* Diess die *differentia specifica* von *commotus.* Vergl. ob. I, 13. B. C. III, 47. *aliqua offensione permoti.* Beide Wörter gebrauchen die Lat. in *utramque partem*, od. *sensu medio.*

conservarentur] *Conserv.* ist: Jemanden das Leben erhalten, oder vielmehr, *Leben und Freiheit schenken.* Eben so Nep. Eum. 11, 1. Caes. schenkt den Suessionen ihre polit. Integrität und den ungestörten Gebrauch ihres Eigenthums. Damit war verbunden das: *in deditionem accipere*, oder *in fidem recipere;* d. i. er versicherte sich ihrer Treue, und sie thaten ihrer Seits dasselbe, durch *Geiseln*, die sie stellten. Siehe c. 15. Daher auch Celsus paraphrasirend p. 52. *in Romanam fidem — sunt recepti.* — In diesem diplomat. Sinne kommt *conservare* oft vor. z. B. unten c. 31. Auch von Gefangnen überhaupt: B. C. III, 98. *omnes conservavit.*

Cap. XIII. *Manus ad Caes. tendere*] *Ad* von der *Neigung* und *Richtung zu* oder *gegen* etwas, von *Oertern* und *Personen;* eben so in der Bedeut von *bei, nahe bei;* entspricht also den griech. Partikeln πρός und ἐπί. z. B. B. G. III, 9. *ad omnes nationes.* Cic. ad Div. V, 10, 10. *ad Caesarem meam caussam agas.* — Bei *Virgil* und *Ovid* ist die hier vorkommende Redensart sehr häufig, z. B. Met. XI, 726. *tendens trementes ad Ceyca manus;* auch *palmas*, *brachia.* Auch bei Prosaist. fast stehend *tendere manus ad aliq.* Liv. VII, 31. *ad coelum* manus tend. Curt. IV, 10. extr Mit dem *Dativ* selten, Ovid. Met. IX, 210. *patrio tendentem brachia coelo.* Virg. Aen. II, 688. *coelo palmas cum voce tetendit.*

in fidem venire] Hier zeigt *venire* an: actionem veniendi, das eigentl. *Kommen*, ἔρχεσθαι, in der Absicht, sich zu ergeben. Gewöhnlich heisst *in potestatem venire*, in Jemands Gewalt gerathen, oder gerathen seyn. Hier drückt *venire* aus die Bewegung von einem Orte her, mit Angabe des Zwecks. *Venio* nämlich entspricht oft dem griech. ἥκω, d. i. *adsum*, und die Lateiner setzen wohl gar das Praes. von *venio*, wo das Perf. stehen sollte. Vergl. Bremi zu Nep. Them. 9, 2. Suet. Tit. 5. extr. Daher ist auch wohl *in spem venio* nicht: *ich hoffe;* sondern: ich fange an, Hoffnung zu schöpfen, Vergl. Cic. ad Div. IX, 1, 1. Anders: *in spem veni* oder *ingressus sum.* Diess leidet auch Anwendung auf Nep. Paus. 4, 1. *quum ei in suspicionem venisset.*

quum ad oppidum accessisset castraque ibi poneret, pueri mulieresque ex muro passis manibus suo more pacem ab Romanis petierunt.

Cap. XIV. Pro his Divitiacus (nam post discessum Belgarum, dimissis Aeduorum copiis, ad eum reverterat) facit verba: Bellovacos omni tempore in fide atque amicitia civitatis Aeduae fuisse, impulsos ab suis principibus, qui dicerent, Aeduos a Caesare in servitutem redactos omnes indignitates contumeliasque perferre, et ab Aeduis defecisse et populo Romano bellum intulisse. Qui huius consilii principes fuissent, quod intelligerent, quantam calamitatem civitati intulissent, in Britanniam profugisse. Petere non solum Bellovacos, sed etiam pro his Aeduos, ut sua clementia ac mansuetudine in eos utatur. Quod si fecerit, Aeduorum auctoritatem apud omnes Belgas amplificaturum: quorum auxiliis atque opibus, si qua bella inciderint, sustentare consuerint.

Cap. XIV. *Indignitates*] Unwürdige und schimpfliche Behandlung. Den Substantiven auf *tas* liegen meist Begriffe von *Eigenschaften* zum Grunde, und so steht unten VII, 56. *indignitas rei* ganz diesem gemäfs. Desgl. Curt. IX, 5, 11. *ultimi dedecoris indignitate commotus*. Allein *Eigenschaften* als Abstracta, werden oft als Collektivbegriffe auf *concrete* Begriffe übergetragen, wie *facultates*, *difficultates*, *cupiditates*. Letztere z. B. schliessen auch in sich alle Dinge, nach denen man strebt, die man leidenschaftlich begehrt. Cic. ad Quint. I, 1, 6. extr. *ex impurissimis faucibus inhonestissimam cupiditatem eripuisti*. So sind *indignitates*, res, quas patienter ferre, aequo animo sustinere, indignum aliquis putet; oder quas pro sua quisque dignitate nemo facile ferat. Im Ganzen wundert man sich über dieses Wort bei Caes., als über eine seinem Zeitalter noch fremde Erscheinung; weniger bei Plin. Epp. II, 14, 14. Bei Liv. sehr oft I, 34. ferre *indignitatem* non potuit. II, 34. Egone has *indignitates* diutius patiar? VI, 19. XXII, 13. *indignitatibus cladibusque*. XLII, 52. Oft steht es für *indignatio*, d. i. Unwille entstanden durch unwürdige Behandlung. Suet. Claud. 36. Liv. V, 45. primum *miseratio*, deinde *indignitas* atque ex ea *ira* animos cepit. Cfr. V, 16. I, 40. und sonst. Es ist unser: *Erbitterung*, *Ingrimm*. Zweierlei ist zu beachten, was theilweise übersehen wird: 1.) *indignitas* ist stärker als *indignatio*; 2.) die Veranlassung kommt jedesmal von *Aussen* und die Niederträchtigkeit des *Geschehenen* erzeugt den *Zustand* des Betheiligten. Ueber den *Plural* und dessen eigenthüml. Bedeutsamkeit in solchen *Abstractis* siehe unt. VI, 13.

si qua bella inciderint] Vom zufälligen *Eintreten* eines Ereignisses. Nep. Att 7. *Incidit* civile bellum.

sustentare] Caesar gebraucht *sustent.* theils absolut, z. B. oben c. 6. *sensu neutro*, für ausdauern, abhalten; theils als *transitiv*, z. B

Cap. XV. Caesar honoris Divitiaci atque Aeduorum caussa sese eos in fidem recepturum et conservaturum dixit: sed quod erat civitas magna inter Belgas auctoritate atque hominum multitudine praestabat, DC obsides poposcit. His traditis omnibusque armis ex oppido collatis, ab eo loco in fines Ambianorum pervenit, qui se suaque omnia sine mora dediderunt. Eorum fines Nervii attingebant: quorum de natura moribusque Caesar

dies sustentatur. V, 38. oder *extrema fames*, VII, 17. Die Lesart *sustentare* ist dem Style Caesars und der Eleganz des Ausdrucks angemessener, als *sustentari.* — Bei Cic. ad Div. VII, 1, 17. *imbecillitatem valetudinis sustentà et tuere.* ibid. IV, 13, 4. *aliorum opibus casus meos sustentabam.* — Häufiger noch ist bei Caes. *sustinere*, eigentl. so tragen, dass man darunter steht, z. B *sustinere impositos; domum*, Plin. Epp. IV, 21, 3. Sodann ist es so viel, als *parem esse cuivis muneri suscepto.* Daher von Schauspielern: *sustinere personam.* Manchmal gleichbedeutend mit *tolerare*, wie unten V, 47. *tolerandae hiemis caussa.* Endlich unser: *aushalten können*, d. i. *Willen*, Neigung, Kraft haben; z. B. Ovid. Met. X, 47. *nec regia coniux sustinet oranti — negare.*

Cap. XV. *Honoris Div.*] Aus Achtung *gegen* den Div. und die Aeduer. Vergl. V, 52. Aeduos, quos praecipuo semper honore habuit Caes. und oben I, 43. *Honor* nämlich wird *subjektiv* und *objektiv* gebraucht; z. B. *honorem alicui habere*, und *in honore esse.* Daher auch *honestus* bei Cic. ad Div. II, 15, 3. so viel, als *honoratus*, nach der Analogie von *onustus*, *venustus* etc. Wie hier, so auch Liv. XXXII, 34. med. *Romanorum* autem *honoris caussa* Peraeam Rhodiis, et Attalo — naves restituam. Plin. Epp. VI, 2, 5. a magno studiorum honore (id) veniebat. Es ist mit *honor*, wie mit *iniuria*, *verecundia*, *pudor*, *odium*, *misericordia* und andern Wörtern der Art, die bald subjektiv, bald objektiv genommen werden. Vergl. Drakenb. zu Liv. IV, 46.

in fidem recepturum] Verschieden von: *in deditionem rec.* I, 28. Es heisst nämlich: Jemanden auf sein gegebnes Wort zu Gnaden auf- und annehmen, nach vorausgegangner freiwilliger Unterwerfung, wobei jedoch die Sicherstellung durch Geiseln und andre Bedingnisse nicht ausgeschlossen wird. Daher die Verbind. Cic. ad Div. XIII, 16. dignus quem in *fidem* atque *amicitiam* meam reciperem. Man vergl. oben I, 28.

natura moribusque] *Natura* hier, wie Nep. Attic. 17, 3. u. 5, 1. und Cic. Brut. 6. 2. *tua et natura admirabilis, et exquisita doctrina, et singularis industria.*, wo *nat.* der *doctrina*, d. i. den durch Bildung und Unterricht erworbnen oder erlernten Grundsätzen u. Kenntnissen entgegengestellt wird, ist der dem Individuo oder dem Volke eigenthümliche Charakter, oder genauer, das *Naturell* und was wir nennen *Temperament. Charakter* ist: *ingenium* et *mores;* letzteres in so fern sich Sinnes- und Denkart im *Benehmen* offenbart. Diese spricht sich am Wesentlichsten aus theils in der Religions- u. Staatsverfassung, theils in dem Betragen gegen *Fremde.* Hätte Caes. die *natura* der Nervier synthetisch erklären wollen; so konnte er beginnen mit: *esse homines feros magnaeque virtutis.* Alle übrigen Cha-

quum quaereret, sic reperiebat: Nullum aditum esse ad eos mercatoribus: nihil pati vini reliquarumque rerum ad luxuriam pertinentium inferri: quod iis rebus relanguescere animos eorum et remitti virtutem existimarent: esse homines feros magnaeque virtutis: increpitare atque incusare reliquos Belgas, qui se populo Romano dedidissent patriamque virtutem proiecissent: confirmare, sese

rakterzüge und Merkmale wären dann Folgerungen aus dieser Prämisse; er verfährt aber analytisch und bildet daraus erst die Synthesis. Daraus sehen wir, dass *natura* und *mores* sich verhalten, wie Ursache und Wirkung, wie Grund und Folge.

nihil pati vini etc.] Eigentl. kann man nicht sagen: *pati, nihil inferri;* vielmehr muss es heissen: *omnino quidquam inferri non pati.* Aehnlich Liv. II, 11. *neminem* regnare passuros. Diese grammat. Figur heisst bei manchen ältern Auslegern *Synezeugmenon* oder *Syllepsis.* Vergl. Ramshorn S. 1021.

ad luxuriam] Wie *luxus* von *luxuria* zu unterscheiden, davon s. zu Sall. Cat. 13, 3. Jenes ist offenbar *verdorbner Genufssinn, verschrobne Genufssucht*, als dem Menschen angebildeter oder gewöhnter Affekt; *luxuria* zeigt Gewohnheit der Lebensweise und einen *äufsern* Zustand an, in dem man sich befindet, wie *inopia, penuria*, mit dem Nebenbegriffe des Dauernden, Stabilen, wie unser: *Schwelgerei, Schlemmerei.* Demnach sagte Sall. Cat. 13. sehr präcis: ea omnia *luxu* i. e. sensu quodam depravato et corrupto in voluptatibus capessendis — antecapere. Und c. 25. multa alia quae instrumenta *luxuriae* sunt. Anders Döderlein II, S. 23. — Die Worte *ad luxuriam pertinentium*, ob sie schon in mehrern Codd. fehlen, für Glosse zu halten, erlaubt kaum das Folgende: *quod iis rebus;* mit *Gruter* nur *ad luxuriam* zu lesen, scheint dem Sprachgebrauche Caes. fremd, würde sich bei Tacitus entschuldigen lassen.

remitti] Das Bild ist entlehnt von einem *Bogen*, welcher abgespannt wird; in diesem Sinne auch *relaxare.* Cic. Offic. I, 34. *relaxare animum et se dare iucunditati.* Caes. gebraucht es B. G. VI, 14. vom Fleisse und Gedächtnisse; B. C. III, 17. vom Erlasse gewisser Bedingnisse. Bei Nep. Alcib. 1, 4. ist *simulac se remiserat*, nicht nach Bremi, durch „*sich erholen*" zu deuten; sondern durch unser: *sich gehen lassen.* Hier heisst es: *erschlaffen, relanguescere, ermatten.* Unten V, 12. *remissiora frigora;* bei Suet. Tib. 52. *vita remissior*, ein lockres Leben. Auch von *Bitten*, *remittere*, im Gegensatze von *contendere.* Liv. IV, 13.

proiecissent] Von edlen Gütern sarkastisch gebraucht, unser: *wegwerfen*, wie jenes *βάλλειν τοὺς μαργαρίτας*, Ev. Matth. VII, 6. — Cic. ad Div. XIV, 2, 8. B. C. I, 20. II, 32. *Preis geben*, schändlicher Weise, Cic. ad Attic. III, 19. *proditus* ac *proiectus;* eben so B. C. I, 30. extr. Liv. II, 27. extr. non esse tamen *desertam* rempubl. neque *proiectum* consulare imperium. Von einem andern Begriffe entlehnt ist das bei Cicero nicht selten: ad audendum *proiectus*, audacia *proiecta*, i. e. protenta, eminens, Cfr. Interprett. ad Cic. Cluent. c. 65. Daraus folgt auch der Begriff: freiwillig, aus Geringschätzung auf etwas verzichten.

confirmare] Nicht gleichbedeutend mit *affirmare*, B. G. VI, 35.

neque legatos missuros, neque ullam conditionem pacis accepturos.

Cap. XVI. Quum per eorum fines triduum iter fecisset, inveniebat ex captivis, Sabim flumen ab castris suis non amplius milia passuum decem abesse: trans id flumen omnes Nervios consedisse adventumque ibi Romanorum exspectare, una cum Atrebatibus et Veromanduis, finitimis suis: (nam his utrisque persuaserant, ut eamdem belli fortunam experirentur:) exspectari etiam ab his Aduatucorum copias atque esse in itinere: mulieres quique per aetatem ad pugnam inutiles viderentur,

Cic. ad Div. III, 10, 4. *contestans omnes Deos, promitto atque confirmo;* sondern unser: *versichern*, *betheuern*, und dadurch *beruhigen*, *vergewissern*, (den üblen Klang abgerechnet, brauchbar). Noch verstärkt durch den Zusatz *fide* bei Nep. Lys. 1, 5. S. Bremi zu Suet. Claud. 26. Daher steht *confirmare* absolut, *affirmare* stets relativ entweder auf vorausgegangne *Anfrage*, oder auf eine mögliche *Verneinung*, und folglich unser: *zusagen*, *zusichern*, *bejahen*. Wir brauchen freilich *versichern* für beiderlei Verhältnisse.

Cap. XVI. *Inveniebat*] Statt *cognoscebat* oder *reperiebat*. Plin. Epp. V, 8, 5. *invenio apud sapientes, honestissimum esse, maiorum vestigia sequi, si modo recto itinere praecesserint.* Noch ungewöhnlicher ist *invenire ex quo*, und bei Caes. ein ἅπαξ λεγόμενον. Gleichwohl leuchtet ein, wie bezeichnend *ex*, statt jeder andern Praeposit. gesetzt werden musste. Analog ist Iustin. XII, 8, 6. quum veniam *ab* hoste *invenisset*. „Eleganter enim *invenire* saepe usurpatur pro *accipere*, *nancisci*; similiter apud Graecos εὑρίσκειν." Graev. ad h. l.

amplius milia] Ueber dies. Sprachgebr. siehe unt. IV, 12.

persuaserant] Hier steht das *antecedens* statt des *consequens*, nämlich es ist: *permoverant*, *eo adduxerant*. Siehe oben I, 2. *persuadere*, d. i. durch die *Suada* seines Mundes etwas plausibel machen; ganz wie das griech. πείθειν. Vergl. die interessante Stelle über die Manier der alten Rhetoren und Staatsmänner bei öffentl. Vorträgen bei Plin. Epp. I, 20, 17. 18. und Cic. Brut. c. 15, 5. *Πειθώ quam vocant Graeci, cuius effector est orator, hanc Suadam appellavit Ennius.* Bei Quinctil. X, 1, 82. *persuadendi Deam*. Horat. Epp. I, 6, 38. *Suadelam*.

eamdem belli fort.] Offenbar vollständiger: *eamdem atque ipsi* od. *eamdem secum* belli fortunam etc. So wird oft zu *idem* ein näheres Bestimmungswort hinzugefügt: in *eadem mecum* Africa geniti. Liv. XXX, 12. Vergl. Ramshorn S. 522. d.

quique per aetatem — viderentur] Eine *Ellipse*, die sehr häufig. Durch *alle Casus* wird das *Pronomen demonstrativum* vor dem Relativo hin und wieder weggelassen im Griechischen wie im Latein. Also hier: *eos* qui etc. Sallust giebt zahlreiche Beisp. Catil. 37, 2. semper in civitate, *quibus* opes nullae sunt, bonis *invident*. Ibid. §. 10. *quorum* ius libertatis imminutum erat, — belli eventum *exspectabant*. Cfr. Corte ad Cat. 13, 2.

in eum locum coniecisse, quo propter paludes exercitui aditus non esset.

CAP. XVII. His rebus cognitis, exploratores centurionesque praemittit, qui locum idoneum castris deligant. Quumque ex dediticiis Belgis reliquisque Gallis complures, Caesarem secuti, una iter facerent, quidam ex his, ut postea ex captivis cognitum est, eorum dierum consuetudine itineris nostri exercitus perspecta, nocte ad Nervios pervenerunt atque iis demonstrarunt, inter sin-

Cap. XVII. *Centurionesque*] Ein klares Beispiel, dass *que* nicht immer *Gleichartiges* verbinde, sondern auch *Verschiednes*, jedoch zu *einem* Zwecke Bestimmtes, oder logisch *Coordinirtes*. S. ob. II, 4.

idoneum castris] Die Stellung der Wörter und das darauf gelegte Gewicht, in lebenden Sprachen oft an dem Redeaccent erkennbar, entscheidet oft, so auch hier, welcher Begriff der vorherrschende sey. *Castris* ist der Dativ. commodi, abhängig von *deligere*, nicht von *idoneum*. So ergiebt es sich aus Vergleichung andrer Stellen, z. B. VII, 35. *loco castris idoneo*. Liv. VII. 25. f. locum *idoneum stativis* delegit. Dass aber *idoneus* auch *absolut* stehe, beweisen viele Stellen, z. B. B. C. I, 9. *idoneos nactus homines*. Zweifelhaft ist: B. G. VII, 3 . *huic rei idoneos homines deligebat*. — Eben so gleich unt. c. 18. Zum Unterschiede von *aptus* (rei od. ad rem) d. i. mit den erforderlichen *Eigenschaften* und *Fertigkeiten wirklich versehen*, *geschickt* und *passend*, ist *idoneus* der subjektiv nur tauglich *scheinende*. Daher setzt *aptus* vorausgegangne *Bildung*, *Zurichtung* irgend einer Art voraus, und stets *absolut*; *idoneus* berücksichtigt bloss die objektive *Erscheinung*, *bezogen* auf den *vorschwebenden Zweck*, und das jedesmal. *Subjekt*. Diess ergiebt sich selbst aus der ursprüngl. Bedeut. von *aptus* i. e. *annexus*, *alligatus*. Cfr. Eclog. Cic. p. 9. 390. Auch unt. III, 13. und Cic. ad Div. IV, 8. locus ad exsulandum *aptissimus*, d. i. im Allgemeinen; auf das *Subjekt* bezogen, würde es heissen: *idoneus*. Ueber die *Ableitung* sind wir zweifelhaft; *Döderlein* a. a. O. III, S. 276. ff. leitet es ab von *ideo*, entsprechend dem ἐπιτήδειος. Wir würden kurz sagen: *aptus* arte qualicunque compositus et praeparatus ad aliquid; *idoneus* casu vel fortuito dono veluti ita oblatus, ut inde emolumenti quid in re praesenti hauriri possit, vel ut iusta fiat ad rem applicatio.

dediticiis] Cic. ad Brut. 3. extr. unterscheidet sie von den *captivis*. Intelliguntur scil. qui sponte sua, deditione facta, in ditionem alicuius venerunt. Cfr. Liv. VII. 3 . Ueber die charakterist. Bedeutsamkeit dieser Adjektivendungen, siehe oben I, 2 .

eorum — perspecta] Wer sieht nicht die Unbequemlichkeit in der Häufung der Genitive? Da die latein. Sprache an aus *Substantiven zusammengesetzten* Wörtern Mangel leidet, andrer Seits viele Verhältnisse, statt durch *Praeposit.*, kürzer durch *Casus obliquos* bezeichnet; so sind dergleichen für uns scheinbar schleppende Redeformen manchmal unvermeidlich. Liv. praefat.: Iuvabit me ipsum *consuluisse memoriae rerum gestarum principis terrarum populi*. Unt. III, 18. *superiorum dierum Sabini* cunctatio. Cfr. Ramshorn §. 107. 2. Ob. I, 30.

gulas legiones impedimentorum magnum numerum intercedere, neque esse quidquam negotii, quum prima legio in castra venisset reliquaeque legiones magnum spatium abessent, hanc sub sarcinis adoriri: qua pulsa impedimentisque direptis, futurum, ut reliquae contra consistere non auderent. Adiuvabat etiam eorum consilium, qui rem deferebant, quod Nervii antiquitus, quum equitatu nihil possent (neque enim ad hoc tempus ei rei student, sed quidquid possunt, pedestribus valent copiis), quo facilius finitimorum equitatum, si praedandi caussa ad eos venisset, impedirent, teneris arboribus incisis atque in-

sub sarcinis] B. C. I, 66. *sub onere.* Die Römer legten, wenn es zum Angriffe kam, das Gepäck an einen sichern Ort zusammen, gewöhnlich auf eine Anhöhe, VII, 18. vergl. I, 24. Wurden sie daher auf dem Marsche plötzlich angefallen, so waren sie *impediti agmine* und *sub sarcinis inferiores animo.* Cfr. B. G. III, 24. Ueber die *sarcinas* selbst siehe Cic. Tusc. II, 37. und Liv. XLIV, 2.

teneris arboribus incisis — interiectis] Diese Stelle ist eine der schwierigsten und im besten Falle undankbarsten, weil der Sinn im Wesentlichen nicht verändert wird; die Sache selbst klar ist. *Zwei* Hauptpunkte erregen uns Anstoſs: 1.) *incisis*, das jeden Falls heissen muss: *verschnitten*, *beschnitten*, gleich dem *praecisis;* von *Einschnitten zur leichtern Biegung*, wie wir früher meinten, kann nicht die Rede seyn, wie etwa Virgil. Eclog. III, 11. das. Voss u. zu Ecl. IX, 14. 2.) Strabo I, 4. p. 194. edit. Casaub. hatte unsre Stelle vor Augen, verstand aber, wie uns dünkt, die Sache nicht, oder *wir* sind im Irrthume. Er behauptet, die Wälder im Lande der *Moriner* u. s. w. wären zwar *groſs*, aber beständen nur aus kleinen, *niedrigen* Bäumen. Also, was bei Caesar *Nebensache* und *einzelne* Partie, macht Strabo zur allgemeinen Natur und Eigenschaft. Ferner, was wir glauben, nach Caes. Darstell., dass es bei den Nerviern *stehende* Einrichtung u. Anstalt war, macht Strabo zur zufälligen, gelegentlichen; er sagt: *κατὰ τὰς πολεμικὰς ἐφόδους συμπλέκοντες τοὺς τῶν θάμνων λύγους, βατώδεις ὄντας κ. τ. λ.* Desgl. was nach Caes. herzugetragen, dazwischen gelegt war, folglich ebenfalls *zufällig* und *künstlich, interiectis*, das stellt Strabo als *nothwendig*, als durch die *Natur* bedingt dar: es wären die Gesträuche und Gebüsche *dornicht* gewesen, deren man sich zur Verzäunung bediente. Lauter Widersprüche, die uns aber nicht bewegen dürfen, *Caesars* Styl und Sprache im Mindesten etwas zu vergeben. Wir lassen also die Worte, wie sie sind; halten *enatis* für ganz ächt, und erkennen daraus grade den Grund eines Irrthums bei Strabo; der vielleicht *innatis* las, oder beide Begriffe verwechselte; halten auch *crebris* für gesichert, würden aber die Worte umstellen: *teneris arboribus inflexis atque incisis crebris in latitudinem ramis enatis;* und zwar weil bei Strabo *συμπλέκοντες* vorherrscht, *συντέμνοντες* sich in MSS. findet, also nach Casaubon. Meinung Strabo vielleicht beide latein. Verba wiedergeben wollte. Für *enatis* bürgt aber theils *in latitudinem*, das von einem andern Verbo nicht schicklich abhangen kann, theils das vom Metaphr. übel

flexis crebris in latitudinem ramis enatis, et rubis sentibusque interiectis effecerant, ut instar muri hae sepes munimenta praeberent; quo non modo intrari, sed ne perspici quidem posset. His rebus quum iter agminis

angebrachte ἐνεφύτευσαν πολλοὺς κλάδους, theils die Natur der Sache. Die *Bäume* waren entw. *Fichten* und *Kiefern*, oder auch *Laubholz*; das Dorngesträuch war künstlich eingelegt, wie noch bei uns lebendige Hecken gebildet werden. Wenn wir Autorität der Codd. für uns hätten, würden wir vorschlagen: teneris arborib. *insitis* (i. e. certo quodam loco atque consilio consitis, cfr. Gesner. Thesaur. s. h. v.) atque inflexis crebris etc. theils, weil *c* und *s* oft verwechselt wurden, *c*edens und *s*edens, inter*ceptus* und inter*sept*. s. Drak. zu Liv. III, 25, 3. theils, weil so die *künstliche* Anlegung der *sepes* genauer angegeben wäre, wie Curt. VI, 5, 14. *arbores densae sunt ex industria consitae*, quarum teneros adhuc ramos manu flectunt. Auch liess sich dann Strabo's Ansicht fast leichter entschuldigen.

non modo] Mit Recht erwartet man: *non modo non*. Der Sinn ist: Nicht nur konnte man nicht hindurch gehen, sondern nicht einmal hindurch sehen. Der *logische* Grund, aus welchem *non* weggelassen werden konnte, ist in diesem u. ähnlichen Fällen, dergl. viele, kein andrer, als die logische Zusammenschmelzung des *ne — quidem* mit *posse*, so dass die *Affirmation* des Verbi zur *Negation* wurde. So unten III, 4. *non modo defesso, sed ne saucio quidem dabatur*, wo gleichfalls *ne — quidem* zu *dabatur* gezogen, eine *negative* Bedeutung von *impediebatur, prohibebatur* erhält. Etwas verschieden davon Nep. Timol. 3, 6. *non modo antelatum, sed ne comparatum quidem est*. Allein man sieht, dass auch hier die Verba *antef*. und *comparare* logisch verwandt sind, und daraus lässt sich erklären, dass die im steigernden Nachsatze vorherrschende *Negation* dem Schriftsteller auch für das beschränkende *anteferre* galt. Denn der Sprechende muss bei *non modo* schon an das verneinende *ne — quidem* gedacht haben, um *non* wegzulassen. Folgt *ne — quidem* nicht, so steht auch der Gedanke vollständig ausgesprochen; z. B. Nep. Dion. 8, 5. *non modo non deterritus, sed concitatus*. Cic. ad Div. V, 2. fin. *non modo non cedendum*. Doch findet sich auch Liv. IV, 3, 10. Numam Pompilium *non modo non* patricium, sed *ne* civem *quidem* Romanum — Romae regnasse. Doch ist diess Seltenheit. Cfr. Drak. ad h. l. und XXV, 16. in. Auch *neque* statt *non*. Tusc. V, 33. *neque* necessitatem *modo*, sed *ne* naturam *quidem* attingerent. Mit folgendem *nec*. Iustin. XI, 8. *non* spes *modo* remedii, sed *nec* dilatio periculi. Vergl. über diese höchst wichtige und auffallende Redeweise Beier zu Cic. de Offic. I. p. 165. III. p. 382. Hottinger Ecl. Cic. p. 331. Hermann zu Viger. p. 790. Corte zu Cic. ad Div. I, 9, 23. Bremi zu Nep. Timol. 3, 6. der es nach Muret. Var. Lect. X, 7. erklärt, durch: *non dico*, ich will nicht sagen, geschweige, wie das griech. οὐχ ὅπως, οὐχ ὅτι, μὴ ὅτι, μὴ ὅπως, statt οὐ λέγω, ὅπως. S. Gernhard zu Cic. Sen. p. 216. Jen. Lit. Zeit. 1818. Num. 73. Fischer zu Plat. Apol. c. 32, 15. — Man denke sich jeden solchen Satz *umgekehrt*, und Alles ist klar: z. B. Man konnte nicht einmal hindurchsehen, nicht bloss, nicht etwa nur hindurchgehen, wo jeder in dem negativen Satze das *nicht* wiederholen würde.

nostri impediretur, non omittendum sibi consilium Nervii existimaverunt.

Cap. XVIII. Loci natura erat haec, quem locum nostri castris delegerant. Collis, ab summo aequaliter declivis ad flumen Sabim, quod supra nominavimus, vergebat. Ab eo flumine pari acclivitate collis nascebatur, adversus huic et contrarius, passus circiter ducentos, infima apertus, ab superiore parte silvestris, ut non

existimaverunt] Seit Oudend fast allgemein: *aestimaverunt*. Den Unterschied zwischen beiden haben Corte zu Sall. Cat. 2, 8. und 8, 2., desgl. Burmann zu Phaedr. III, 4, (vergl. Oudend. ad h. l.) nachgewiesen. In *aestimare* bleibt der Begriff des *Schatzens*, *Abwägens* der Meinungen oder irgend eines Gegenstandes vorherrschend; *existimare* ist mehr: aus dem *pro* und *contra* Erwognen das Beste herausnehmen; *iudicare*, *statuere*, *decernere*, also das consequens von Ersterm. Im eigentlichsten Sinne aber B. C. III, 1. init. *per eos fierent aestimationes possessionum et rerum*. Ebendas. *proinde aestimans, ac si usus esset*. Liv. VI, 11. si quis vere *aestimare* velit. Diese beiden Verba sind fast überall verwechselt worden; man schrieb gew. *extimare*; daraus *estim.* und daher *aest.* Caesars Sprachgebr. ist fast stehend, wenn das *Objekt* durch ein *Verbum* näher bezeichnet wird, wie hier *omittendum*, dann *existimare* zu setzen. Und diess liegt in dem Begriffe. — Auch liest *Oudend.* und nach ihm *Dahne* ob. *possit*, statt *posset*. Weil wir diesen Attributivsatz für *faktisch* und *objektiv* halten, bleiben wir bei *posset*, wie ihn auch der Metaphr. genommen hat.

Cap. XVIII. *Quem locum*] Ueber diese Wiederholung s. I, 6.

aequaliter] Ganz eben, glatt, ohne Krümmungen und Vertiefungen. Bildlich bei Cic. Orat. 58. von einem fliessenden Style: *omnis nec claudicans, nec quasi fluctuans et aequaliter constanterque ingrediens, numerosa habetur oratio*. Sonst von Vertheilungen zu *gleichen* Portionen, oft. z. B. Iustin. III, 3, 3. fundos *aequaliter* inter omnes divisit.

nascebatur] Es erhob sich, für *surgebat*. Der Ausdruck ist fast poetisch. Bei Sall. Iug. 48, 3. *collis quasi oriebatur*. Wohl sagt man auch von Metallen *nasci*, B. G. V, 12. *nascitur ferrum*; von einem *Gespräche*, das sich anspinnt, Suet. Caes. 87. *in sermone nato super coenam*. Das folgende *passus* etc. könnte sich auf *ab* beziehen, und das *intervallum* oder *spatium* angeben, auf die Frage: *wie weit?* Beim *Höhenmasse* steht gewöhnlich der Genitiv, so wie *pedes* Höhe und Tiefe zu messen pflegen, in der Regel aber, aus ganz begreiflichen Gründen, *passus* nicht. Der griech. Uebers. hat die Maſsbestimmung ganz weggelassen. Allein unten III, 19. gebraucht Caes. ebenfalls *passus*, um die aufsteigende Höhe des Hügels oder Berges zu bestimmen. Er bezieht es aber ganz nahe auf *acclivis* und *acclivitas*; und durch die Bedeutung dieser Wörter wird *passus* gerechtfertigt, welches ein Maſs für den einen Raum *durchschreitenden*, od. *steigenden* ist.

infima apertus] Die gewöhnl. Lesart: *infimus*; daraus in 1 Cod. *infimis*, selbst *inferius*. Oudend. nahm mit Recht *infima* auf gute Autorität, was am schicklichsten wohl zu *parte* bezogen, nicht für den

facile introrsus perspici posset. Intra eas silvas hostes in occulto sese continebant: in aperto loco secundum flumen paucae stationes equitum videbantur. Fluminis erat altitudo pedum circiter trium.

Cap. XIX. Caesar, equitatu praemisso, subsequebatur omnibus copiis: sed ratio ordoque agminis aliter se habebat, ac Belgae ad Nervios detulerant. Nam quod ad hostes appropinquabat, consuetudine sua Caesar sex legiones expeditas ducebat: post eas totius exercitus impedimenta collocarat: inde duae legiones, quae proxime conscriptae erant, totum agmen claudebant praesidioque impedimentis erant. Equites nostri, cum funditoribus sagittariisque flumen transgressi, cum hostium equitatu proelium commiserunt. Quum se illi identidem in silvas ad suos reciperent, ac rursus ex silva in nostros impetum facerent, neque nostri longius quam quem ad finem porrecta loca aperta pertinebant, cedentes in-

griechischen Accusativ gehalten wird; ob sich schon dieser durch c. 8. *frontem* fastigatus entschuldigen liess, wenn die Lesart gesichert wäre. Bei *Caesar* bleibt aber das Gewöhnlichere wohl das Richtigere. *Apertus* wird durch den Gegensatz *silvestris*, von selbst verständlich. B. C. III, 84. extr. *apertioribus etiam locis.*

secundum flumen] Davon unt. VII, 34.

Cap. XIX. *Expeditas*] Das Gegentheil war oben c 17. *sub sarcinis*, oder überhaupt *impeditus*; zugleich wird aber der Begriff durch das folgende *post eas* — etc. *collocarat*, erklärt. Jedoch bedeutet *expeditus* auch: *schlagfertig*, als consequens von dem abgelegten Gepäcke. z. B. B. C. III, 85. extr. aber auch kräftig, *rüstig* zum schnellen Marsch, *ad pernicitatem* apti — von Soldaten, wie B. C. III, 84. *adolescentes atque expeditos*. Es ist ein Irrthum Mancher, *expediti* für *leicht Bewaffnete* zu nehmen. Sie können es seyn, aber die *Beweglichkeit* und *Gewandtheit* ist Hauptbegriff, und in so fern sind es die *ψιλοί* der Griechen. — Daher Liv. VI, 3. VII, 34. aditu arduum impedito agmini, *expeditis* haud difficilem.

proelium commiserunt] Siehe oben I, 13. und gleich unten: *committendi proelii tempus*, d i. zum Beginnen der Schlacht.

identidem] Auch *idemtidem* geschrieben, aber die Grammatiker wollen *m* vor *t* nicht gelten lassen. Priscian. p. 561. „Dicimus *identidem*, id est *idem et idem*, cuius obliqui deficiunt casus: — mutatur enim *m* in *n* ante *d* euphoniae caussa." — Doch ist die Schreibung nicht consequent; vergl. Nolten sub Lit. M. Das Neutrum ging leicht ins *Adverbium* über. Im silbernen Zeitalter wurde für *ident.* — *subinde* üblich, das ursprünglich nur so viel war, als *mox*, *postea*, *deinde*. Siehe Bremi zu Suet. Octav. 95.

porrecta (ac) *loca aperta*] Da *porrigere* heisst: ausstrecken, in grader Linie vor sich hinhalten; so ist *porrectus* so viel, als: linea

sequi auderent, interim legiones sex, quae primae venerant, opere dimenso, castra munire coeperunt. Ubi prima impedimenta nostri exercitus ab his, qui in silvis abditi latebant, visa sunt (quod tempus inter eos com-

directa extensus, proiacens, patens; oder auch e regione oculis propositus, adspectui ex adverso oblatus. „So weit die Gegend vor ihren Blicken sich ausbreitete, so weit ihr Auge reichte;" denn die übrigen Umgebungen waren waldig und hinderten die Aussicht. Daher trugen wir nicht Bedenken auf Morus Rath *ac* für verdächtig zu halten, das nach *porrecta* sich eingeschoben fand. In solchen Fällen nämlich bilden Adjektiv oder Particip und Substantiv ein *Nomen compositum*, und *porrectus* behält Participialbedeut., während *apertus* mehr in den bloſsen Adjektivbegriff übergangen ist. So bei Liv. XLIV, 43. Perpauci inde Pellam celerius, quia *recta expedita* via ierant, pervenerunt XLIII, 1. Exercitum *novo periculoso* itinere — duceret. Vergl. Walch. Emendatt. Liv. p. 83. *Porrecta* substantivisch zu nehmen, wie *plana, invia* etc. vermögen wir hier eben so wenig, als mit Davis zu lesen *porr. loc. ac aperta.* Eben so wenig enthält dann *porrecta* und *aperta* Tautologie; denn *porr.* bezieht sich auf den Gesichtskreis, *apert.* auf die Beschaffenheit des Terrains. In gleicher Bedeut. Sall. Iug. 49, 1.

opere dimenso] *Opus* steht hier entw. als Collektiv und sensu concreto, wie oft, statt *munitiones*, wofür jedoch der Plur. *opera* noch gewöhnlicher, z. B. B. C. II, 14. *in ipsis operibus;* ebendas. 12. *opera perfecta* u. a. a. O., und dann könnte metonym. *opus dimetiri* seyn so viel, als *spatium operis*, *munitionum*, und ziemlich gleichbedeutend mit *castra metari*, wie *Morus* glaubt; — oder, was viel wahrscheinlicher, *opus* heisst, wie gewöhnlich, die *Arbeit*, sensu concreto, die der Soldat zu verrichten hat, namentlich beim Lager; z. B. unt. c. 20. *ab opere revocandi milites*, und c. 19. extr. *in opere occupati.* B. C. III, 49. *hunc laborem ad quotidiana opera addebant.* Dann wäre *dimetiri* so viel, als die Arbeit abmessen, die man, und wie weit sie vollendet werden sollte; d. i. wie weit die Verschanzungen reichen sollten. Dieser Bedeut. entspricht auch unt. IV, 17. *tigna — dimensa.* S. ob. I, 16. — Jenes *castra metari* nennt Caes. übrigens nie, nur B. G. VIII, 15. kommt es vor; nur von der *Verschanzung* und *Befestigung* des Lagers spricht er. Warum *hier* grade dies Antecedens herausgehoben und erwähnt wurde, ist nicht abzusehen; man müsste denn den Umstand, dass die Legionen eben erst angekommen, mit dem Terrain ganz unbekannt, dasselbe zum Theil nicht brauchbar und passend, vielmehr der Schwierigkeiten manche zu überwinden fanden, folglich erst eine solche Recognition und Dimension der Arbeit vornehmen mussten, als Grund gelten lassen, was aber nach cap. 17. — qui locum idoneum castris deligant — gar nicht der Fall war. Noch ist zu beachten, dass *castra metari* oft gleichbedeutend ist von *castra ponere*, *collocare*, analog dem *c. movere*, statt *longius progredi.* z. B. Liv. XLIV, 7. *metari sub ipso templo, ne quid sacro in loco violaretur, iussit.* — Auch unterscheidet man *metari* und *dimetari*, d. i. das Lager abstecken, metas statuere et designare fines, von *metiri* und *dimetiri*, d. i. ausmessen, abmessen. Dieses ist in der Regel der Zeit nach das Frühere, jenes das Spätere; dieses Sache der Abstraktion, jenes mehr technisch. Beide Begriffe sind Wechselbegriffe.

mittendi proelii convenerat), ita ut intra silvas aciem ordinesque constituerant atque ipsi sese confirmaverant, subito omnibus copiis provolaverunt impetumque in nostros equites fecerunt. His facile pulsis ac proturbatis, incredibili celeritate ad flumen decucurrerunt, ut paene uno tempore et ad silvas et in flumine et iam in mani-

ita ut] Oudend. und Morus nehmen *ut* für *quomodo*, von der Art und Weise, nicht, wie Davis ad h. l., von der Zeit, *postquam*. Allein 1.) wäre dann in dem Satze: ut constituerant — confirmaverant, ein Zeugma, da *ut* nicht füglich in dem Sinne von *quomodo* zu confirm. bezogen werden kann, vielmehr *postquam* erfordert wird; 2.) hat *ita* hier offenbar eine *vim consecutivam*, wie man es nennen möchte, und ist correlativ mit dem vorausgeschickten: *ubi prima imped.*; d. i. so wie, oder sobald sie das Heergeräthe erblickt hatten, *sofort*, *alsdann*, dem gemäfs u. s. w. brachen sie plötzlich hervor. So liest man oft nach *ubi*, statim, illico, continuo, extemplo. Cic. in Verr. III, 26. *haec ubi filio nunciata sunt*, *statim ad aedes contendit*. Ganz analog dieser Bedeut. von *ita*, ist *ibi*, statt *tum*, z. B. Liv. II, 35. Terent. Andr. II, 3, 5. Eigentl. sollte hier *ibi* folgen; allein das spätere *ut*, gab durch Ideenverbindung *ita*. Nun liegt zwar in *ita* nicht der Begr. des *schnellen*, aber doch des durch die *Umstände motivirten* Erfolgs; z. B. Liv. I, 5. *ita regem obtruncant*, statt *tum vero*, vergl. Bremi zu Suet. Caes. 33. — Demnach behält *ut* die Bedeut. nicht sowohl von *postquam*, als von *ubi primum*, *simulac*, so wie sie sich nur in Reih' und Glied gestellt u. s. w. — Vergl. über diese Bedeut. von *ita* und *sic*, Bremi zu Nep. Alcib. 4, 2. Eben so οὕτως. Cfr. Viger. p. 438. VII.

proturbatis] Da mehrere Codd. diese Lesart, statt des gew *perturb.* vertheidigen, so muss dem Kritiker daran liegen, diese seltnere Form in Schutz zu nehmen, zumal, da 1.) Caes. Sprachgebr. in Anwendung der mit Praepositt. zusammengesetzten Verben sehr streng an die Grundbedeut. sich anschliesst; 2.) je malerischer und prägnanter das Wort selbst; 3.) je mehr die Stellung der Wörter *pulsis ac proturb.* das letztere fordert. Die Feinde trieben die Römer in Unordnung *vor sich her*, nachdem sie dieselben zum Weichen gebracht hatten. Denn *perturbare* ist im Allgem. in Verwirrung oder Bestürzung bringen; wie z. B. unt. IV, 33. *perturbati — ex timore se receperunt*. Verwechsl. beider Verbor. aller Orten; aber eben so sicher Iustin. III, 4, 12. in exilium *proturbatus*. Cfr. Drak. zu Liv. V, 47, 5.

decucurrerunt] Nach Codd. von bewährtem Credit hat man in diesem und andern Composit. von *curro*, die übrigens ungewöhnliche Reduplication beibehalten; denn von den Verbis, *do*, *sto*, *disco*, *pasco*, sind theils die abgeleiteten seltner, theils kann man, wie bei *do* und *sto*, als einsylbigen, den Grund der beibehaltnen Reduplicat. sich leicht erklären. Nach welchem Eigensinne der Sprachgebrauch in den Derivatis von *tango*, *pungo*, *pello* etc. von der Regel der griech. Sprache abgewichen, lässt sich nicht bestimmen, nur errathen; manchmal nämlich mag ein dunkles Gefühl des Wohllauts eingewirkt haben. Frühere Ausgaben vor Oudend. machten obigen Unterschied nicht.

in manibus] Wird von Dingen gesagt, die man ganz nahe hat, deren man *habhaft* ist. Liv. V, 20. Dictator quum iam *in manibus*

bus nostris hostes viderentur. Eadem autem celeritate adverso colle ad nostra castra atque eos, qui in opere occupati erant, contenderunt.

Cap. XX. Caesari omnia uno tempore erant agenda: vexillum proponendum, quod erat insigne, quum ad ar-

videret victoriam. Auch Cic. ad Div. XI, 13, 2. *attendere te volo, quae in manibus sunt.* Plin. Epp. I, 1, 1. *ut quaeque in manus venerat.* Liv. IV, 57. *Quum tantum belli in manibus esset.* — Dann aber war es auch so viel, als: unter den Händen haben, vorhaben, sich damit beschäftigen, z. B. Plin. Epp. I, 2, 6. libelli, quos emisimus, dicuntur *in manibus* esse, i. e. studiose ac cupide legi. Ibid. IX, 1, 5. si quid aliud *in manibus*, interim differ. — So sagt Cic. ad Div. VII, 5, 11. totum hominem tibi trado, *de manu — in manum.* Damit vergl. man: *quod ante pedes* est. Tusc. V, 39. — Die von Oudend. und früher von uns aus Sall. Iug. 57, 4 angeführte Stelle: *proelium in manibus facere,* scheint zweifelhaft; jenes *in* hat einen zu bedenklichen Ursprung.

viderentur] I. e. conspicerentur, cernerentur; nicht etwa: zu seyn schienen. Diess lehrt der Zusammenhang.

adverso colle] Der bloſse Ablat. statt *ab*, *ex*. Diese Praeposit. soll aus *contenderunt* ergänzt werden, wiewohl nicht ohne einige Härte. Der Erklärung von Morus kann ich nicht beistimmen, welche sagt: *ibi, ubi erat collis.* Auch lehrt c. 18. dass diese Anhöhe ebenfalls oben mit Waldung bedeckt war, und der Feind darin versteckt lag, aus der er nun hervorbricht; daher wir vermuthen: *ab* adverso. *Ab* und *ad* haben zu mancher Vertauschung Anlass gegeben.

Cap. XX. *Omnia*] Diess ist hier, so wie an unzähligen Stellen, vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. II, 1, 11., unser: *alles Mögliche;* also nur relativ zu verstehen. Wie oben I, 31. *omnia exempla cruciatus.* Auch *omnia extrema* tentare. Liv. III, 15. in. Unt. VII, 1. *omnibus pollicitationibus;* und 26. *omnia experti Galli.* Plin. Epp. II, 8, 1. *an simul omnia?* Cic. pro Arch. c. 6. §. 14. ad Div. XV, 14, 8. II, 8, 7. und XIII, 1, 5. Martial. Epigr. II, 14. *omnia* quum fecit, sed renuente Deo. Besonders wird *omnis* gern wiederholt, auf Sachen und Personen bezogen, z. B. Liv. XXVI, 48. quum *omnia omnibus* deberet. ibid. XXVIII, 24. quum *omnia omnes* auderent. — Die Griechen; *πᾶν ἐκεῖνος ἦν αὐτοῖς.* Auch *πάντα ἦν ἐγώ.* So auch Xenoph. Anab. I, 9, 2. *πάντων πάντα κράτιστος ἐνομίζετο.* Siehe Ruhnk. zu Vellei. II, 103. extr.

vexillum] Eine rothe Fahne, die auf dem Zelte des Feldherrn aufgesteckt wurde, als Zeichen des zu beginnenden Treffens oder der vorzubereitenden Schlacht. Auch bei Aushebungen bediente man sich derselben, desgl. bei Abführung der Veteranen in Colonieen; ferner einzelne abgesonderte Commando's stehen *sub vexillo;* daher *vexilla delectorum ex legionibus.* Denn, was eigentl. *vexillum* war, sagt Veget. II, 13. Primum signum totius legionis est *Aquila*, quam *aquilifer* portat. — Sed antiqui, qui sciebant, in acie, commisso bello, celeriter ordines aciesque turbari atque confundi, ne hoc posset accidere, cohortes in centurias diviserunt, et singulis centuriis *singula vexilla* constituerunt; ita ut *ex qua cohorte* vel *quota esset centuria, in illo vexillo literis esset adscriptum:* quod intuentes vel legentes milites, in quantovis tumultu a contubernalibus suis aberrare non possent.

ma concurri oporteret: signum tuba dandum: ab opere revocandi milites: qui paullo longius aggeris petendi caussa processerant, arcessendi: acies instruenda, milites cohortandi, signum dandum: quarum rerum magnam partem temporis brevitas, et successus et incursus ho-

Eine solche Fahne wird auch als militär. *Ehrengeschenk* erwähnt. Sall. Iug. 85, 29. Suet. Octav. 25. — Der griech. Uebers. giebt *vexillum* falsch durch *ἀετός*. Plut. Fabric. c. 15 *χιτὼν κόκκινος*. Nach Veget. II, 5. waren die Feldzeichen des Commandirenden entw. *vocalia*, mit der lebendigen Stimme; oder *semivocalia*, z. B. durch die tuba, das cornu, die buccina; oder endlich *muta*, z. B. durch das vexillum. Vergl. *Nast* a. a. O. S. 331, Walch. Tacit. Agric. S. 264.

insigne] Man sollte glauben: *signum*, nicht *insigne*. Allein *erat* steht hier statt: adhibebatur; quo ex instituto militari uti solebant. Wir Deutschen: welches das Feldzeichen war, wann u. s. w. B. C. III, 89. *se, quum id fieri vellet, vexillo signum daturum.* Vergl. Excurs. VI.

aggeris petendi] I. e. materiae advehendae, ex qua munitiones exstruerentur. Siehe ob. II, 12.

signum dandum] Da oben schon dieselben Worte stehen, hier unmittelbar nach *milites cohort.* wieder gefunden werden, diese *cohortatio* aber jeder Zeit dem Zeichen zum Angriffe vorauszugehen pflegte, vergl. B. C. III, 90.; so müssten entw. diese Worte oben, nach Ciaccon. Ansicht, herausgeworfen, oder mit Rhellikan. und Brant ad h. l. durch *tessera danda*, erklärt werden. Diese *tessera*, *σύνθημα*, auch symbolum, *ἀγγελία*, *μνῆμα*, *σημεῖον*, vergl. Schol. zu Euripid. Phoen. v. 1156., genannt, bestand aus einem kleinen hölzernen Täfelchen, in Form eines Würfels, worauf das Losungswort stand. Später setzte man, continens pro contento, *tessera*, für die *Parole* selbst oder für ein durch ein *beschriebnes Täfelchen* gegebnes Commando; z. B. VII, 35. in. 36. in. „Vigiliis dispositis, ceteris omnibus *tesseram dari* iubet: ubi *secundae vigiliae* buccina datum signum esset, *armati cum silentio ad se convenirent.*" Cfr. Suet. Claud. 42. Veget. II. 7. sagt zu allgemein: *Tessera* dicitur *praeceptum* ducis, quo vel ad aliquod opus vel ad bellum movetur exercitus. Auch gab es, nach Veget. II, 7., bei den Römern *tesserarii*, qui tesseram per contubernia militum nunciabant. Von jeder Manipel oder Turme, die in der letzten Reihe gelagert waren, begab sich ein Mann, der dessw. von anderen Diensten frei blieb, bei Sonnenuntergang ins Feldlager des befehlshabenden Tribuns, um das nächtliche Losungswort, das auf ein breites Täfelchen geschrieben war, abzuholen. — Ist er zurückgekommen, so giebt er es, nachdem er es seiner Manipel bekannt gemacht, dem Centurio der nächsten Manip., und so fort, bis das Täfelchen den ganzen Turnus gemacht hat; worauf es dem Tribun wieder eingehändigt wird. Jeder Centurio musste durch ein Zeichen oder Namenschiffre den Empfang bezeichnen. — So Nast nach Polyb. und Hygin. a. a. O. S. 191. Bei den Griechen gab man die Parole mündlich. Vergl. Xenoph. Anabas. I, 8, 11. Cyrop. III, 3, 58. das. Weiske. So viel sieht Jeder, dass, wenn Caes. in diesen Angaben die Zeitfolge genau beobachtet hat, wir einen klarern Blick in die militär. Praktik der Römer aus dieser Stelle gewinnen.

successus] D. i. accessio, appropinquatio; nicht etwa: *eventus*

stium impediebat. His difficultatibus duae res erant subsidio, scientia atque usus militum, quod superioribus proeliis exercitati, quid fieri oporteret, non minus commode ipsi sibi praescribere quam ab aliis doceri poterant; et quod ab opere singulisque legionibus singulos legatos Caesar discedere, nisi munitis castris, vetuerat. Hi propter propinquitatem et celeritatem hostium nihil iam Caesaris imperium spectabant, sed per se quae videbantur administrabant.

prospet. Zwar selten in diesem Sinne, doch durch die Autorität der Mss. gesichert, so wie durch Caes. Sitte, zwei Synonyma mit einander zu verbinden. z. B. c. 19. *pulsis ac proturbatis;* c. 20. *scientia atque usus*, und ähnliches an hundert Stellen. *Incursus* verstehe man von der Heftigkeit und Lebhaftigkeit des Angriffs, davon B. C. III, 93. init. das Gegentheil: *cursum represserunt.* Daher wird *repentinus* hinzugefügt, z. B. B. G. VII, 36. B. C. I, 41. Ausserdem erklärt sich Caes. selbst durch *propinquitas et celeritas host.* — Uebrigens wollen wir nicht leugnen, dass es uns lieber wäre, zu lesen: *et temporis brev. et successus host.* Wir könnten *incursus* entbehren u. finden einigen Anstofs an der Stellung des doppelten *et*, wie es jetzt steht.

subsidio] D. i. *remedio*, als Gegenmittel: „gegen diese Verlegenheiten dienten zur Schutzwehr." Diesen Sinn lehrt der Context, da sich jeder bemüht, Verlegenheiten zu entgehen, und *subsidium* jedes Hülfsmittel zur Beförderung meiner Wohlfahrt bezeichnet. Liv. XXVII, 5. init. Siciliam, populo Rom. pace ac bello fidissimum annonae *subsidium.* — Demnach können wir *his difficultatibus* nicht für den *Ablativ.* halten, wie z. B. *Held.* — Vergl. ein ähnliches Urtheil Caes. über seine Soldaten B. C. III, 93. init.

nihil] Sehr oft ist in guter Schreibart *nihil* ein verstärktes *non.* Sall. Cat. 16, 5. *nihil sane intentus.* Phaedr. IV, 23, 8. *laboro nihil*, i. e. omnino non. Liv. VII, 13. si *nihil* armis opus sit. Tusc. I, 32. etsi *nihil* nimis oportet confidere. *Nihil* ist in solchen Fällen für den Accusat. ex Graecismo zu halten; eben so *οὐδέν.* Auf gleiche Weise steht *multum, aliquantum* etc. adverbial. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. VI, 6, 5. Ruhnk. zu Terent. p. 28. Zumpt. §. 677.

spectabant] D. i. respiciebant, verebantur. Das griech. *θεᾶσθαι*, i. e. cum quadam animi vel admiratione vel intentione considerare, *intueri.* Cic. de Div. II, 37. *virtus vetat spectare fortunam.* Orat. c. 16, 51. *ubi res spectatur, non verba penduntur.* Cic. ad Div. XV, 4, 36. Illud animum advertisse videor, non tam res gestas, quam mores, instituta atque vitam imperatorum (te) *spectare* solere. Liv. IX, 10. arma cuncti *spectant* et bellum. Aehnlich bei Nep. Dion. 1, 5. *suspicere*, opposit. *despicere*, das griech. *παρορᾶν, περιορᾶν.*

quae videbantur] Ganz wie das griech. *δοκεῖν*, bezeichnet *videri* die willkürliche, subjektive Ansicht und Meinung, das *Gutdünken*, auch den gefassten Entschluss, Beschluss. Daher die Formel: *hoc idem videtur*, d. i *consentio.* Siehe Burm. zu Phaedr. I, 10, 9, Corte zu Cic. ad Div. VII, 17, 10. Das Bemerkenswerthe ist der *absolute* Gebrauch, ohne Zusatz des Prädicats oder Attributivs, z. B. *iusta, recta, apta* etc.

Cap. XXI. Caesar, necessariis rebus imperatis, ad cohortandos milites, quam in partem fors obtulit, decucurrit, et ad legionem decimam devenit. Milites non longiore oratione cohortatus, quam uti suae pristinae virtutis memoriam retinerent, neu perturbarentur animo hostiumque impetum fortiter sustinerent, quod non longius hostes aberant, quam quo telum adiici posset, proelii committendi signum dedit. Atque in alteram partem item cohortandi caussa profectus, pugnantibus occurrit. Temporis tanta fuit exiguitas hostiumque tam paratus ad

administrabant] Diess Verb. gilt, als technischer Ausdruck, theils von der Leitung und Verwaltung des ganzen Feldzugs, z. B. Nep. Chabr. 2, 1., theils auch von den einzelnen Commando's, z. B. unt. c. 22., oder von der Leitung und Vollziehung einzelner Kriegsgeschäfte. Im weitesten Sinne steht B. C. II, 18. *rempublicam administrare*, die Republik militärisch verwalten. Vergl. Corte zu Sall. Iug. 92, 9.

Cap. XXI. *Fors*] Unkrit. Ausgaben hatten *sors*. Beide Wörter werden aber überall genau unterschieden nach jenem Horat. Sat. I, 1. *qui fit, Maecenas, ut nemo quam sibi sortem Seu ratio dederit seu fors obiecerit, illa contentus vivat?* Vergl. Horat. Od. II, 25. *omnium Versatur urna serius ocius Sors exitura.* Im gleichen Sinne werden *fors* und *casus* verbunden Plin. Paneg. I. *Fors* ist also überall die *caussa efficiens*, das thätige Princip, *sors* aber das *effectum*, das dem Menschen zugefallne Loos, d. i. der Inbegriff aller möglichen ihn treffenden Zufälle. Diese einzeln gedacht, gut oder böse, heissen *casus*. Cic. ad Attic. VII, 14. *quemcunque fors tulerit casum.* Vergl. Liv. I, 4. *Forte quadam divinitus* super ripas Tiberis effusus. Dageg. II, 12. mea prima *sors* fuit, ceteri uti cuique ceciderit, suo quisque tempore aderunt. V, 11. *fors* ita tulit. II, 31. *forte temere* d. i. auf's Gerathewohl. Wie sehr also *fors* für unsre Stelle sich eigne, ist klar.

devenit] Wie in *deferri*, liegt auch in *devenire* der Begriff des unwillkürlichen, zufälligen Dahin- oder Wohinkommens; daher unten *casu dev.;* nur dass in *deferri* sich noch mehr das *Unwillkürliche* des *Zufalls* oder der *Gewalt* ausspricht. So sagt Liv. XXXVI, 20. extr. *si forte eo deferret fuga regem.*

telum adiici] D. i. ita mitti, ut perveniat ad locum destinatum, qui intra teli iactum est. Eben so B. C. II, 34. Das Gegentheil: ἔξω βελῶν. Etwas andres ist: *tela coniicere;* diess steht absolut, ohne Rücksicht des *terminus* ad quem. z. B. Liv. II, 31. priusquam ad *coniectum* teli veniretur.

insignia accommodanda] Da *insigne* jede äussere Abzeichnung des Standes, der Würde, jedes *charakterist. Merkzeichen*, bedeutet; z. B. *insignia* virtutis, ad Div. III, 13, 3. so wird hier aller Zierrath verstanden, mit welchem die röm. Soldaten, nach den verschiednen Rangstufen, sich zur Schlacht zu schmücken pflegten, z. B. mit Bären-, mit Wolfsfellen, mit rothen oder schwarzen Federbüschen von der Länge eines cubitus. Unter gewissen Umständen sind diese *insignia* bedeckt, wie unten VII, 45., wo die Feinde getäuscht werden sollen. — *Insigne* ist auch das Zeichen des Admiralschiffs, B. C. II, 6.

dimicandum animus, ut non modo ad insignia accommodanda, sed etiam ad galeas inducendas scutisque tegimenta detrahenda tempus defuerit. Quam quisque in partem ab opere casu devenit, quaeque prima signa conspexit, ad haec constitit, ne in quaerendis suis pugnandi tempus dimitteret.

galeas inducendas] Die röm. Soldaten trugen zur Bequemlichkeit auf dem Marsche, theils die Helme auf der Brust, theils auf dem Rücken hinabhängend. Diese mussten nun heraufgezogen, aufgesetzt, auch befestigt werden. Gewöhnlich liest man *induendas*, und der griech. Uebers. hat *ἐνδύεσθαι*. Aber viele Codd. und eine Ausgabe empfehlen das seltnere *inducendas*, was nicht allein bei Dichtern gefunden wird; z. B. Virgil. Aen. V, 379. *manibus inducere cestus;* denn VIII, 457. *tunicaque inducitur artus*, haben einige Codd. *induitur*. So *inducere calceos*. Siehe Oudend. ad h. l. Cic. de Invent. II, 10. *ligneae soleae in pedes inductae sunt*. Noch könnte man anführen, dass *inducere*, unserm: aufsetzen, herauf- und heranziehen, entspreche, also die Sache malerischer bezeichne. Die *Gegner* dieser Lesart, darunter auch *Morus*, haben *für* sich Caes. Sprachgebrauch, unten II, 33. und B. C. II, 10. wo *inducere* so viel als *obtegere*. Diese Helme wurden einst bei Caes. B. C. III, 63. gesichert durch *tegumenta viminea galeis imposita*. — Die *galea*, cassis, *περικεφαλαία*, war entweder aus Erz, oder aus Leder, mit Erz beschlagen.

scutis tegimenta detrah.] Die Schilde waren geziert theils mit erhabnen Figuren, so wie es auch *galeae aeneae caelatae* gab, Cic. Verr. IV, 44., theils mit buntfarbig eingezeichneten Namen, sowohl der Feldherren, als der Centurionen, oder auch der Besitzer. Lips. de re milit. III, 2. Hirt. Bell. Alex. 58. *Pompeii nomen in scutis inscriptum*. Plutarch. Demosth. c. 20. *τὴν ἐπιγραφὴν τῆς ἀσπίδος — γράμμασι χρυσοῖς· Ἀγαθῇ τύχῃ*. Vergl. Virg. Aen. II, 389. das. Heyne und VII, 657. 58. Besond. hielt Caesar viel auf *äufsern* Glanz der Armatur. Suet. Caes. 67. Nach Veget. II, 18. stand auf dem Schilde auch die Nummer der Legion und des Manipels, wozu der Soldat gehörte. Das *scutum*, *θυρεός*, Thürschild, bestand aus 2 zusammengeleimten Bretern, die überzogen waren mit Leinwand und darüber ein Kalbfell. In der Mitte war ein Knopf, umbo, *ὄμφαλος*. Auf dem Marsche hing der Schild dem Soldaten auf der linken Schulter. Er hatte eine Handhabe, und war $1\frac{1}{2}$ Fuſs breit, 4 Fuſs lang, höchstens $4\frac{1}{4}$. In der militia Rom. antiqua führte die II. Classe der Röm. Bürger *scuta*, die erste *clipea*. Liv. I, 42. Der kleinere, *runde* Schild, *parma*, scheint von den Officieren geführt worden zu seyn. Liv. II, 46. M. Fabius Cos. — obiecta *parma* inquit. Auch führen die *equites parmas*. Liv. IV, 38. 39. heiſsen die abgestiegenen Reiter: *parmata* cohors. Vergl. über *clipeus* und *scutum* Liv. IX, 19. Die *tegimenta* heissen Cic. de N. D. II, 14. *clipeorum involucra*.

quaerendis] Einige Codd. *quaerendo* suos. Eine Lesart, die uns schon früher, wegen des Gegensatzes von *pugnandi tempus* gefiel; eben so billigt sie Dähne ad h. l. Doch reicht die Autorität nicht hin, und statt *dimitteret* würden wir dann eher wünschen: *perderet*. *Inquirendis*, was Ciaccon. empfahl, passt nicht, da *inquiro* von *gerichtlichen* Untersuch. oder genauerer und strengerer *Meditation* über ei-

Cap. XXII. Instructo exercitu, magis ut loci natura deiectusque collis et necessitas temporis, quam ut rei militaris ratio atque ordo postulabat, quum diversis locis legiones, aliae alia in parte, hostibus resisterent, sepibusque densissimis, ut ante demonstravimus, interiectis prospectus impediretur: neque certa subsidia collocari, neque quid in quaque parte opus esset provideri, neque ab uno omnia imperia administrari poterant. Itaque in tanta rerum iniquitate fortunae quoque eventus varii sequebantur.

Cap. XXIII. Legionis nonae et decimae milites, ut sinistra parte acie constiterant, pilis emissis, cursu ac lassitudine exanimatos vulneribusque confectos Atrebates,

nen Gegenstand oder längerm Aufsuchen des Entferntern gebraucht wird, z. B. ob. I, 18.

Cap. XXII. *Subsidia collocari*] Da Caes. *subsidia* (sensu concreto) im engern und weitern Sinne gebraucht, theils von den Reserven und Unterstützungstruppen, unt. IV, 27., theils von allen Vorbereitungen und Anstalten *gegen* bevorstehende Gefahren, unt. IV, 31. *ad omnes casus subsidia;* so kann nur der Zusammenhang entscheiden, welcher Begriff gelte. Da aber *collocare* meist von Aufstellung der Truppen gesagt wird, von andern Anstalten hier weiter nicht die Rede ist, z. B. von Verhauen; so sind *subsidia* militum manus, quas laborantibus submitteret. Vergl. B. C I, 45. Sie heissen *certa* oder *firma*, wenn sie ihren Zweck erreichen oder ihre Bestimmung erfüllen können. Diese Möglichkeit war hier nicht gegeben.

fortunae — eventus] Man vergl. über die Einwirkung des Schicksals auf den Ausgang der Schlachten die Sentenz des Nep. Thrasyb. 1, 4. So wie hier *eventus fort.* den Erfolg oder die Folgen, nämlich die unvermeidlichen und unfreiwilligen begreifen; so drückt *eventus* auch das Schicksal selbst aus, das man erleidet, den Erfolg, der auf den Gegenstand zurückwirkt. z. B. unt. IV, 21. *eventu navium suarum.* Virg. Aen. XI, 758. *Ducis exemplum eventumque secuti Maeonidae incurrunt.* Dass *eventus* in utramque partem, secundam et adversam genommen werde, dav. s. unt. IV, 21.

sequi] D. i. *se excipere*, auf einander folgen, in der Zeit, erfolgen, als *Wirkung* der in *iniquitate* liegenden *Ursache;* jene aber wird nicht direkt durch *sequi* hier angezeigt, sondern nur die *Reihefolge* der Begebenheit; es bleibt also der *locale* und *temporelle* Begriff vorherrschend.

Cap. XXIII. *Legionis*] In 2 Editt. *legionum;* aber jeden Falls Aenderung des Ursprünglichen.

pilis emissis] Vergl. ob. I, 25. und B. C. III, 93. Man glaubt, nach Liv. IX, 19. *pilum*, haud paullo quam hasta vehementius ictu missuque telum, dass diese Waffe auch zum *Stoſse* gebraucht worden; bei Caes. findet sich indess dafür kein Zeugniss.

exanimatos] Hier ist *exan.* nicht *entseelt*, wie unt. VI, 30. VII, 25. Nep. Epam. 9, 4. u. sonst, sondern *athemlos*, erschöpft, ermattet.

nam his ea pars obvenerat, celeriter ex loco superiore in flumen compulerunt, et transire conantes insecuti gladiis magnam partem eorum impeditam interfecerunt. Ipsi transire flumen non dubitaverunt, et in locum iniquum progressi, rursus regressos ac resistentes hostes redintegrato proelio in fugam dederunt. Item alia in parte diversae duae legiones, undecima et octava, profligatis Veromanduis, quibuscum erant congressi, ex loco superiore in ipsis fluminis ripis proeliabantur. At tum totis fere a fronte et ab sinistra parte nudatis castris, quum in dextro cornu legio duodecima et non magno ab ea intervallo septima constitisset, omnes Nervii confertissimo agmine, duce Boduognato, qui summam imperii tenebat, ad eum locum contenderunt: quorum pars aperto latere legiones circumvenire, pars summum locum castrorum petere coepit.

Cap. XXIV. Eodem tempore equites nostri levisque armaturae pedites, qui cum iis una fuerant, quos primo hostium impetu pulsos dixeram, quum se in castra reciperent, adversis hostibus occurrebant, ac rursus aliam in partem fugam petebant: et calones, qui ab decumana porta ac summo iugo collis nostros victores flumen

So auch unten III, 19. B. C. III, 92. *ut exanimarentur et lassitudine conficerentur.* Plaut. Asin. II, 1, 17. *exanimatus currit.* Terent. Andr. I, 4, 7. und I, 5, 16. Aehnlich *exanimis.* Liv. I, 25. Romanas legiones iam spes tota deseruerat, *exanimes* vice unius, quem tres Curiatii circumsteterant. Nur ist der Unterschied, dass die Participialform auf vorausgegangne *Strapazen*, als wirkende Ursachen hinweist; *exanimis* den Zustand mehr in *abstrakto* und *absolut* bezeichnet; wie wir: es versetzt ihm der Schreck den Athem.

in fugam dederunt] *Coniecerunt*, was viele Codd. u. Editt. haben, ist Glosse, da auch an andern Stellen. z. B. Nep. Eum. 11, 1. *in custodiam dare*, und unt. V, 51. *in fugam dare* gelesen wird. Doch fühlt man wohl, dass der Ausdruck für die Sache zu schwach, *dare* eigentlich nur die Veranlassung zu etwas geben, in solchen Fällen heisse. Dadurch wird also der Begriff, *in die Flucht schlagen*, gemildert. — Auf ähnliche Weise sagte man *damnum dare*, statt inferre, z. B. Terent. Andr. I, 1, 116.

Cap. XXIV. *Decumana porta*] Nach Veget. I, 23. decumana porta post praetoriam sita erat, per quam delinquentes milites ad poenam educebantur. Es war also die *porta dec.* dem Haupteingange, der *porta praet.*, entgegengesetzt, die allemal dem Feinde zugekehrt war, oder gegen *Osten*, oder in manchen Fällen, nach der Gegend zu, wohin der Marsch gehen sollte. Veget. I, 23. Den Namen erklärte

transisse conspexerant, praedandi caussa egressi, quum respexissent et hostes in nostris castris versari vidissent, praecipites fugae sese mandabant. Simul eorum, qui cum impedimentis veniebant, clamor fremitusque orie-

man aus der Art, wie die röm. Legionen in das Lager einzurücken pflegten, nämlich so, dass von 2 Legg. jedes Mal die 10. Coborte an die beiden Hauptthore des röm. Lagers zu stehen kam. Daher Anfangs 2 *portae decum.*, von denen nachmals die eine, adversa hostibus, *porta praet.* genannt wurde. Bei dem länglichen Vierecke, das ein röm. Lager bildete, denn das Lager galt für das schönste, dessen Länge die Breite um ein Drittheil überstieg, waren aufserdem noch zu beiden Seiten Thore: *porta principalis dextra et sinistra.* Die Forma *trigona*, oder *semirotunda* war die seltnere bei den Römern, bei den Griechen die *rotunda.* Cfr. Schwebel. ad Veget. I, 23. — Der Natur der Sache nach konnte die *decumana* auch heissen *aversa*, so wie Vellei. II, 63. sagt: *per aversa castrorum.*

respexisset] D. i. retro, post tergum oculos vertissent. In diesem Sinne bei Caes. mehrmals, zumal, wenn das Verbum absolut steht, z. B. V, 43. Dafür sagt Celsus p. 113. *oculum reflectere.* Cic. Catil. II, 1. stärker mit Ironie; *oculos retorquere.* Eben so ist wohl auch zu nehmen B. C. III, 91. Caesarem respiciens. Desgl. Virg. Georg. IV, 490. *Eurydicen — respexit.* Terent. Andr. II, 5, 6. *Quasi de improviso respice ad eum.* Tusc. V, 2, 6, tam longe *retro respicere* non possunt. In demselb. Sinne: *respectum* auch moral. unser: *Aussicht.* Liv. XXI, 44, 8. In moralischem Sinne *respicere aliquem*, auf Jem. gütige, gefällige, achtungsvolle Rücksicht nehmen; besonders von der Gottheit auf die Menschen. Iustin. XIV, 4, 10. at vos, devota capita, *respiciant* Dii, periuriorum vindices. Vergl. Brisson. de form. p. 71. und p. 335. über die Worte: *respice post te: hominem memento te.*

fremitus] Verschieden von *strepitus*, wiewohl *fremere*, *strepere*, *tremere*, der Natur nachgebildete Laute sind. Cic. Harusp. 10. sagt: *auditus est strepitus cum fremitu.* B. C. III, 38. *fremitus equorum*, wo *strepitus* sich nicht eignen würde; denn unt. IV, 33. heisst es: *terror equorum, strepitus rotarum.* Desgl. VI, 6. *maiore strepitu et tumultu castra movere.* Hieraus folgt, dass *strepitus* zunächst das eigentl. *Geräusch* bezeichne, welches *leblose* Gegenstände hervorbringen, z. B. Gefäfse, Waffen u. dergl., wenn solche aneinander gestofsen werden; dann auf *Menschen* übergetragen, welche *Lärm* erregen. Liv. VI, 25. f. *ludos literarum strepere* discentium *vocibus.* II, 45. haec quum sub ipso vallo — *streperent.* Fremitus aber ist der durch Furcht und Angst zunächst hervorgebrachte Ton der klappernden Zähne, oder der durch Frost oder heftigen Schmerz erzeugte *wimmernde* Ton der zusammenstofsenden Lippen. Wenn daher *fremitus armorum* gesagt wird, Cic. Harusp. 10., so steht diess bildlich, species pro genere. Von *Pferden* gebraucht, ist es das Sprudeln derselben und das Knappern mit dem Gebisse. Auch lässt sich aus Obigem erklären, wie Phaedr. IV, 7, 21. stehen kann: *rumor de tibicine fremit in theatro;* und Plin. Epp. III, 5, 13. *urbis fremitus*, d. i. das dumpfe, nicht laute *Gerede, Räsonniren der Leute.* Und so bei Liv. Tacit. u. A. sehr häufig. Liv. II, 6. pro se quisque — minaciter *fremunt.* III, 56. m. *fremunt* und dann: concionis *murmur.* VI, 4. Tac. Agr. 27. So bald aber ein *Klatschen*, *Zusammenschlagen*, ein *Knall* gemeint ist,

batur, aliique aliam in partem perterriti ferebantur. Quibus omnibus rebus permoti equites Treviri, quorum inter Gallos virtutis opinio est singularis, qui auxilii caussa ab civitate missi ad Caesarem venerant, quum multitudine hostium castra nostra compleri, legiones premi et paene circumventas teneri, calones, equites, funditores, Numidas, diversos dissipatosque in omnes partes fugere vidissent, desperatis nostris rebus, domum contenderunt: Romanos pulsos superatosque, castris impedimentisque eorum hostes potitos, civitati renunciaverunt.

Cap. XXV. Caesar, ab decimae legionis cohortatione ad dextrum cornu profectus, ubi suos urgeri signisque in unum locum collatis duodecimae legionis confertos milites sibi ipsos ad pugnam esse impedimento; quartae cohortis omnibus centurionibus occisis signiferoque interfecto, signo amisso, reliquarum cohortium omnibus fere

dann heisst es *crepitus*. z. B. *alarum* Liv. V, 47. von den Gänsen. Ebenso: *concrepuere arma* Liv. VI, 24. z. B. wenn die *Schilde* gegen einander geschlagen, gestofsen werden. Vergl. die malerische Stelle bei Virg. Aen. XI, 296. ff.

multitudine] Nicht blofs durch die *Menge*, sondern durch die *überlegne Zahl*, d. i. relativ zu grofse Menge, verschieden von *turba*, welche das Mafs unbestimmt lässt, und mehr den ungeordneten Verein Vieler anzeigt, obgleich beide Wörter abwechselnd gebraucht werden, und *multitudo* oft unserm: Pöbel, Haufe gemeines Volks, entspricht, z. B. B. C. III, 106. extr. — In jenem obigen Sinne steht *multit.* oft, z. B. unt. IV, 33. VIII, 7. B. C. II, 23. Nep. Them. 3, 2. *ne multitudine circuiretur.* Dasselbe gilt von *multus* und vielen andern Zeit- und Raumbegriffen. Vergl. Hotting. Eclog. Cic. p. 137. Terent. Andr. V, 6, 13. *longum est, nos illum exspectare, dum exeat.*

impedimento] In den meisten Codd. folgt *vidit.* Wir möchten diess eher beibehalten, als verwerfen; denn das unten wiederholte *vidit* stört weniger. Uns bindet besonders das vorausgestellte *ubi*, das durchaus nach Lateinischer Weise nicht ohne Verbalbegriff bleiben konnte. Celsus p. 56 ist für uns; nicht so der Metaphr. Denn Wiederholung *desselben* Worts, nach langen Zwischensätzen, ob *Verbum* oder *Subjekt*, gleichviel, sind nicht selten. Cfr. ob. I, 32. und Cic. Ligar. c. 12 und Xenoph. Oecon. X, 4. Meineke zu Menandr. p. 50. Valcken. zu Eurip. Phoen. v. 500.

Cap. XXV. *Sibi ipsos*] Die Codd. schwanken; mehrere: *sibi ipsis.* Von allen Redetheilen herrscht in MSS. die grösste Verwirrung in *Pronominibus* jeder Gattung. So auch in der Verbindung von *sui* etc. mit *ipse.* Die Soldaten können im *Gefechte* nur sich selbst, d. i. *einander*, nicht den *Feinden* hinderlich seyn; daher *ipsos* zu lesen. Vergl. unt. V, 37. VII, 70.

centurionibus aut vulneratis aut occisis, in his primopilo, P. Sextio Baculo, fortissimo viro, multis gravibusque vulneribus confecto, ut iam se sustinere non posset, reliquos esse tardiores; et nonnullos ab novissimis desertos proelio excedere ac tela vitare; hostes neque a fronte ex inferiore loco subeuntes intermittere, et ab utroque latere instare, et rem esse in angusto vidit, neque ullum esse subsidium, quod submitti posset: scuto ab novissi-

primopilo] Der erste Centurio der ersten Manipel der Triarier, heisst *primus pilus*, auch *primi pilus*, welches jedoch Oudend. für verfälscht hält, oder auch durch Umschreibung, *qui primum pilum in legione duxerat*, vergl. B. C. III, 9. auch *primi pili centurio* z. B. B. C. I, 46. und B. G. III, 5. Auf ihn folgte der erste Hauptmann der Principes, *primus Princeps*, und dann der erste der Hastaten, *primus Hastatus*. Das Avancement ging bei den Römern durch alle Truppengattungen der Legion, von den *Hastatis* zu den *Principes* und von diesen zu den *Triariis*. Siehe B. C. I, 46. primus hastatus, — qui propter eximiam virtutem ex inferioribus ordinibus in eum locum pervenerat. — Livius nennt jene 3 Hauptleute *primorum ordinum ductores*; sie hatten zu den Zeiten des *Polybius* allein das Recht, nebst den Kriegstribunen im Kriegsrathe zu sitzen, und werden auch von Caes. noch unterschieden von den übrigen Centurionen. z. B. I, 40. *omnium ordinum centuriones*. c. 41. *primorum ordinum centuriones*. — Die Beförderung geschah nach Veget. II, 21. von einer Cohorte zur andern, wahrscheinlich nicht nach den Manipeln, sondern so, dass einer erst *decimus hastatus*, dann *decim. princeps*, u. s. w. aber nicht *nonus* hastat. u. s. w. werden konnte, bevor er nicht die 3 Waffengattungen auf dem untersten Posten jeder Abtheilung kennen gelernt hatte. Zuerst wird bei Liv. II, 27. *primi pili centurio* erwähnt. VII, 41. *primus centurio*, quem nunc *primi pili* appellant. Cfr. VII, 15. Die Stufenfolge der Chargen ergiebt sich aus Liv. VIII, 34. non miles *centurionis*, non centurio *tribuni*, non tribunus *legati*, non legatus *Consulis*, non magister equitum *Dictatoris* pareat imperio. — Bei dieser ersten Manipel der Triarier befand sich der *Adler*, die Hauptfahne der Legion, von Silber, mit ausgebreiteten Flügeln, der auf einer Stange ruhte. Der ihn trug, hiess *aquilifer*. Wie man bemüht war, diese Fahne als Heiligthum zu erhalten, davon siehe unt. V, 36. B. C. III, 64. Tacit. Hist. III, 22. extr. ipsam aquilam Atilius Verus, primi pili centurio, multa cum hostium strage, et ad extremum moriens, servaverat. Vergl. Gronov. zu Liv. XXX, 4. und Ovid. ex Pont. IV, 7. *Pugnat ad exemplum primi minor ordine pili.*

desertos] Diess Wort ist anstössig, wenn man auch deutet: *a ducibus*. So etwas ist ein Versuch, aber keine Hülfe, noch weniger nach Caesars Sprachgebrauche. Eher möchte man mit 1 gutem Cod. lesen: *deserto*, was auch Lipsius vermuthete. Wir würden *desertores* vorziehen; *ab novissimis* ist Umschreib. des Genitivs.

neque subeuntes intermittere] D. i. gleich dem: *non intermittentes subire*. Man wird aber den Grund der Wortstellung leicht erkennen; *intermittere* steht absolut und in neutral. Bedeut. und enthält das Hauptprädicat; jenes ex inf. l. *subeuntes* ist als Attributivsatz untergeordnet. Wegen *neque — et* siehe unt. IV, 29.

mis uni militi detracto, quod ipse eo sine scuto venerat, in primam aciem processit, centurionibusque nominatim appellatis, reliquos cohortatus milites, signa inferre et manipulos laxare iussit, quo facilius gladiis uti possent. Cuius adventu spe illata militibus ac redintegrato animo, quum pro se quisque in conspectu imperatoris et iam

nominatim] Diess geschah oft, um das Ehrgefühl anzuspornen, z. B. *nominatim evocati*, unt. VII, 39. und III, 20. Liv. VIII, 36. 39. Eben so: *ὀνομαστὶ παρακαλεῖν ἕκαστον.* Cyrop. I, 4, 15. *Appellare* ist aber von solcher Anrede mit Anrufung des Namens, das rechte Wort. z. B. B. C. III, 104. *ab his ipse*, sc. Caes., *liberaliter appellatus*, d. i. mit Artigkeit, zuvorkommender Höflichkeit angeredet u. begrüfst. Vergl. unten V, 52. Daraus konnte sich wohl die prägnante Bedeut. ergeben Nep. Attic. 9, 5. von *auffordern*, in der Absicht anreden, dass Jemand etwas thue oder bewillige.

manipulos] Den Namen erklärt Ovid. Fast. III, 117.

Illa quidem foeno, sed erat reverentia foeno,
Quantum nunc aquilas cernis habere tuas.
Pertica suspensos portabat longa maniplos,
Unde maniplaris nomina miles habet.

Nach Gell. N. A. XVI, 24. vergl. ob. I, 49. waren der Cohorten 10, der Manipeln 30, der Centurien 60. Dasselbe bestätigt Dionys. Hal. IX. p. 567. edit Sylb. der von dem Primopilus sagt, er sey mit dem ehrenvollen Amte geschmückt gewesen: *ἀρχῇ κεκοσμημένος, ᾗ τὰς ἑξήκοντα ἑκατονταρχίας ἕπεσθαι κελεύει νόμος. Τούτους Ῥωμαῖοι τοὺς ἡγεμόνας τῇ πατρίῳ γλώττῃ πριμωπίλους καλοῦσι.* Die *Stärke* der Manipeln, so wie auch ihre *Zahl*, waren nicht immer gleich; erst seit Polybs Zeiten wurden der Manipeln 30. Vergl. Nast. a. a. O. S. 40. und 51. und 314. über die abweichenden Angaben des Veget. Nach *Lipsius* de re milit. hatte in den blühenden Zeiten der Republ. jede Manipel der *Hastaten* 120 Mann, eben so viel die der *Principes;* die der *Triarier* nur die Hälfte, und eine gleiche Zahl Veliten; zusammen also die Cohorte 360 Mann. Nach Veget. II, 6. bestand unter den Kaisern die *erste* Cohorte, als die zahlreichste und geehrteste aus 1105 Mann Fufsvolk und 132 M. schwerer Reiter. Daher der Name *cohors milliaria.* Alle übrigen hatten nur die *Hälfte* der Mannschaft. — Es scheint, als wären die Legionen Caes. selbst selten ganz vollzählig gewesen; einmal, B. C. III, 106. hatten 2 Legionen gar nur, aus angeführten Ursachen, 3200 Mann.

laxare] Das Gegentheil ist: acies conferta, conferti milites z. B. oben I, 24. II, 23. B. C. I, 71. *densare ordines.* Liv. XXXIII, 8.

redintegrato animo] Liv. VIII, 32. redintegrata *ira.* IX, 5. *luctum* redintegrare. Man sieht, dass es in utramque partem gesagt wird.

pro se quisque] D. i. jeder nach Kräften, griech. *εἰς δύναμιν, καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος.* Ovid. Met. III, 641. Virgil. Aen. V, 501. das. Heyne; und XII, 552. *Pro se quisque viri, summâ nituntur opum vi.* Bei Livius sehr gewöhnlich, sowohl *parenthetisch* mit dem *Plural*, als auch in der Bedeut. des *Subjekts* mit *Singular.* I, 59. in. *pro se quisque* scelus regium ac vim *queruntur.* II, 10, *pro se quisque — demigrant.* Cfr. IV, 33. in. VII, 20. 32. IX, 2. 5. f. Eclog. Cic. p. 158. Ruhnk. zu Terent. p. 147.

in extremis suis rebus operam navare cuperet, paullum hostium impetus tardatus est.

CAP. XXVI. Caesar, quum septimam legionem, quae iuxta constiterat, item urgeri ab hoste vidisset, tribunos militum monuit, ut paullatim sese legiones coniungerent et conversa signa in hostes inferrent. Quo facto, quum alius alii subidium ferrent, neque timerent, ne aversi ab hoste circumvenirentur, audacius resistere ac

et iam] So Oudend. in edit. mai. Dagegen Dähne *etiam*, wie sonst allgewöhnlich. Das vorausgehende *in conspectu*, d. i. ein ausserordentl. Umstand, bewegt uns *et iam* als ein *zweites* Motiv zu betrachten; wir halten *etiam* für matt und dem Gedanken für nicht angemessen; denn offenbar gab es 2 incitamenta extremae virtutis ostentandae.

Cap. XXVI. *Conversa signa*] Zwar ist *convertere signa* gewöhnlich so viel, als: die Fronte verändern, z. B. oben I, 25. und Liv. VIII, 11. *conversis signis retro in urbem redire;* also hier: umwenden, von der theilweise eingerissenen Flucht; allein hier steht ohne Zweifel *convertere*, nach der oft wiederholten Beachtung des eigenthümlichen Gebrauchs der Präpositionen, bei Zusammensetz., für *σύν* oder *ἅμα*. Damit stimmt ganz überein das vorhergehende *coniungere:* sie sollten *vereint* den Feind angreifen. Ueberhaupt liegt in *convertere* oft diese Richtung einer *Gesammtheit* auf *einen* Gegenstand. z. B. Nep. Attic. 8, 1. *quum tota civitas ad eos se convertisset*, und demnach auch als militär. technischer Ausdruck bezeichnen *conversa signa* einen *geschlossnen*, *geordneten*, *regelmäfsigen* Angriff oder Marsch, zum Unterschiede von *zerstreuten* und *einzelnen* Angriffen.

alius alii ferrent] Der Grund, wesshalb diese Lesart der andern und gewöhnlichern, *aliis alii*, vorgezogen wurde, liegt theils in ähnlichen Stellen, z. B. oben I, 39. Sall. Cat. 6, 2. dazu Corte, und Oudend. ad h. l.; theils auch, weil aus *timerent* und den folgenden Pluralen zwar ersichtlich ist, dass der Schriftsteller sich die Mehrzahl beim Schreiben dachte, aber *alius alii*, oder *alter alteri* dem *Sinne* nach in der That einen Plural bezeichnet, nur logisch vereinzelt. Man kann es auch adverbial. durch unser: *gegenseitig*, übersetzen. Auf ähnliche Weise stand oben c. 25. *pro se quisque.* Dagegen B. C. I, 68. *milites inermi* sublevatique *alii ab aliis.* Der Unterschied ist: *alius alii* ist das *Abstraktum* statt des *Concreti*, der *generische* Begriff statt der *Individuen*, folglich allgemeiner, und unsern Adverbialbegriff *einander* umschreibend, streng genommen, ein *Pronomen* reciprocum; *alii aliis* bezeichnet sowohl das *Concrete*, als es nur *adjektivisch* auf ein vorhergegangnes *Subjekt* sich bezieht, und in der Regel von mehrern *Adjektiven* begleitet. Vergl. unt. V, 16. S. auch Zumpt. §. 367. — Dabei übersehe man nicht den Unterschied von *invicem*, d. i. an *der*, oder an *die* Stelle eines Andern; so dass, wenn der Eine etwas *thut*, der Andre (entweder wirklich, oder in Gedanken,) *ruht.* Französ. au lieu de; jenes *alius alii* aber: l'un à l'autre; also *gleichzeitig; invicem* aber in der *Zeitfolge.* Siehe B. C. III, 98. extr. und B. G. IV, 1. med. Wir unterscheiden nicht immer genau: *gegenseitig* oder *einander* und *wechselsweise.*

aversi] Diess kann theils die *Fliehenden* bezeichnen, theils

fortius pugnare coeperunt. Interim milites legionum duarum, quae in novissimo agmine praesidio impedimentis fuerant, proelio nunciato, cursu incitato in summo colle ab hostibus conspiciebantur. Et T. Labienus, castris hostium potitus et ex loco superiore, quae res in nostris castris gererentur, conspicatus, decimam legionem subsidio nostris misit. Qui quum ex equitum et calonum fuga, quo in loco res esset quantoque in periculo et castra et legiones et imperator versaretur, cognovissent, nihil ad celeritatem sibi reliqui fecerunt.

Cap. XXVII. Horum adventu tanta rerum commu-

überhaupt die, welche Andern den Rücken zukehren. Hier so viel, als: *a tergo*. In gleichem Sinne Nep. Dat. 11, 5. Das Gegentheil ob. c. 24. in. *adversis hostibus*, d. i. den auf sie loskommenden, Fronte gegen sie machenden Feinden. Anders, und im metaphor. Sinne B. C. II, 12. *milites aversi a proelio*, d. i. abgezogen vom Kampfe; indem sie nämlich die Waffen ruhen liessen und die Schlacht einstellten. Cfr. Sall. Cat. 58, 16.

praesidio impedimentis] Nämlich nach Kriegsgebrauch. Liv. VIII, 38. instruit aciem, *impedimentis ex agmine remotis*. ibid. impedimenta *sine praesidio* stabant.

conspiciebantur] Offenbar fehlt in diesem Satze der Causalnexus; aus *cursu incitato* muss er ergänzt werden. Es konnte heissen: advolarunt, contenderunt, petierunt — collem, ubi subito ab hostibus conspiciebantur.

quo in loco] *Locus* steht oft statt *conditio*, *status*. z. B. Sall. Cat. 58, 5. *quo in loco res nostrae sint*. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. IV, 2, 6. Beispiele zeigen, dass *locus* (uns. *Lage*) nur von *historisch* und *faktisch* herbeigeführten Umständen und Lagen gebraucht wird. Diesem analog ist *locus* in Stellen, wie Liv. I, 31. In novo populo — futurum *locum* forti ac strenuo viro: da wäre er auf seinem *Platze*.

imperator versaretur] Hier wird recht einleuchtend, wie bei mehrern Subjekten von verschiednem Numerus, der *Hauptbegriff* vorherrsche, und auf das Prädikat in grammat. Hinsicht einwirke; insbesondre, wie das Todte (castra) und der Collektivname (legiones) dem Lebenden (imperator) nachstehe. Vergl. Zumpt §. 373. Genauer Ramshorn S. 279. b.

nihil sibi reliqui fecerunt] I. e. nihil reliquerunt. So auch Sall. Cat. 11, 8. 28, 6. — *Sibi* heisst: *sie* unterliessen nichts; sie liessen es an *sich* nicht fehlen; sie thaten *ihr* Mögliches. — Dieser Gebrauch von *sibi*, um die subjektive Beziehung des Gedankens oder der Handlung recht zu veranschaulichen, thut bei Caes. oft überraschende Wirkung und muss als Eigenthümlichkeit seines Styls betrachtet werden. Vergl. ob. II, 11.

Cap. XXVII. *Horum adventu*] Man unterscheide die *unmittelbare* und *mittelbare* Ursache, die *augenblickliche* oder *spätere* Einwirkung, welche beide im Lat. durch den *Ablativ*, im Deutschen durch mancherlei *Praeposit*. ausgedrückt werden. z. B. Cic. ad Div.

tatio est facta, ut nostri, etiam qui vulneribus confecti procubuissent, scutis innixi, proelium redintegrarent; tum calones, perterritos hostes conspicati, etiam inermes armatis occurrerent; equites vero, ut turpitudinem fugae virtute delerent, omnibus in locis pugnae se legionariis militibus praeferrent. At hostes etiam in extrema spe salutis tantam virtutem praestiterunt, ut, quum primi

II, 10, 5. *castella munita improviso adventu capta et incensa.* Liv. IX, 25. in. *adventu* Samnitium mota omnia fuerant. Man muss *adventus* als den *vollendeten Akt* sich denken, d. i. die *erfolgte* Ankunft. Aber es steht auch zur Bezeichnung des bloſsen *Moments*, so zu sagen *chronologisch*, z. B. unt. V, 54. *adventu* in Galliam Caesaris. — Die *allmälig* oder *consecutiv* wirkende Ursache bezeichnet auch *ex*, wie oben gezeigt; aber auch der bloſse Ablativ; z. B. B. C. III, 99. extr. *quum vires eum lassitudine defecissent.* ibid. c. 101. *quum ignis magnitudine venti latius serperet.* Nep. Paus. 5, 5. *Dei Delphici responso erutus.* Ibid. Cim. 1, 1. *neque legibus Atheniensium emitti poterat.*

vulneribus confecti] D. i. schwer verwundet; sowohl von Einzelnen, als von ganzen Corps, die übel zugerichtet werden. z. B. unt. III, 21. und ob. c. 25. Gern verbindet Caes. die Prädikate: *multis et gravibus vulneribus conf.* Unser: mit Wunden *bedeckt*, d. i. multis et gravib. vulneribus *acceptis*, erfüllt den Begriff von *confectus* nicht; diess heisst: erschöpft, untauglich gemacht, abgemattet. Wir, doch nur im *gem. Leben:* der ist ganz fertig, ganz nieder; auch: Jemanden den Garaus machen. Nep. Lys. 1, 1. *Athenienses — confecisse apparet.* Unt. VII, 57. *confectus aetate.* Terent. Andr. II, 1, 4. *cura confectus*, und das. Ruhnken, und Corte zu Sall. Iug. 11, 5. 60, 7.

scutis innixi] Liv. VIII, 39. in suo quisque gradu *obnixi*, urgentes scutis, sine respiratione ac respectu pugnabant. *Obniti* sich entgegenstemmen; dann ist die Stellung vorwärts gebückt: *inniti*, sich auf Jem. stützen, aus Schwäche. Tac. Ann. II, 29. lectica delatus ad fores curiae *innisusque fratri.* Liv. XXVIII, 15. in. Itaque steterunt scutis *innixi.*

se — praeferrent] In dieser Verbind. ist *se praeferre* unser: sich *hervorthun*, oder vielmehr wird *hier* nur der *conatus* angedeutet. In gleichem Sinne möchte man unten V, 54. *praeferebantur* nehmen; und ähnlich diesem sagt Terent. Andr. I, 1, 38. nunquam se *praeponens* illis.

in extrema spe] Schottus hatte *spes* durch *desperatio* erklärt, siehe Oudend. ad h. l.; allein nur dem Sinne der ganzen Phrasis gemäſs, nicht den Worten, so wie etwa B. C. II, 4. *extremo tempore*, „in der äuſsersten Noth," übersetzt werden könnte. Vergl. unt. c. 33., wo Caes. diese Worte selbst erklärt. In diesem moral. oder psycholog., ja patholog. Sinne wird *extremus* oft verstanden, wie ἔσχατος. z. B. Sall. Iug. 23, 2. *fortunas in extremo sitas.* B. G. VII, 40. *in extrema fortuna.* Curt. IV, 14, 22. *ad extrema perventum est.* Daraus folgt, dass man nie sagen darf: in extrema *desperatione;* wohl aber *spe.*

eorum cecidissent, proximi iacentibus insisterent atque ex eorum corporibus pugnarent; his deiectis et coacervatis cadaveribus, qui superessent, ut ex tumulo tela in nostros coniicerent et pila intercepta remitterent: ut non nequidquam tantae virtutis homines iudicari deberet ausos esse transire latissimum flumen, adscendere altissimas ripas, subire iniquissimum locum: quae facilia ex difficillimis animi magnitudo redegerat.

Cap. XXVIII. **Hoc proelio facto et prope ad internecionem gente ac nomine Nerviorum redacto, maiores**

iacentibus] So unt. VII, 25. von den in der Schlacht Gefallnen wie πεσόντες, und eben so κείμενοι. Nep. Thras. 2, 6. Aber auch von den *Kranken*, z. B. Phaedr. I, 14, 5. hic quum *iaceret* morbo confectus gravi. 31, 3. Cic. ad Div. IX, 20. extr. cura ut valeas, ne ego, te *iacente*, bona tua comedam. Dann bildlich: *afflictusne* et *iacens*. Tusc. II, 13, 32.

nequidquam] Eigentlich so viel, als omnino nihil; dann nulla omnino de caussa, d. i. frustra, temere. Siehe Corte zu Sall. Cat. 20, u. B. C. I, 2. Ovid. Met. X, 3. *Orphea nequidquam voce vocatur.* Cic. ad Div. VII, 6, 5. qui ipse sibi sapiens prodesse nequit, *nequidquam* sapit. Dafür B. C. III, 92. extr. *frustra.* Bei Liv. oft. IV, 29. f. *nequidquam* in Senatu est conquestus. V, 28. IX, 12. Vergl. Vorstius de Latinitate select. p. 234. Gewöhnliche Schreibart: *nequicquam.* S. Zumpt. §. 275. Schneider Elementarl. S. 502. Priscian. p. 559. *d* transit in *c*, ut *accidit*, *quic*quam. Die Codd. geben zum Theil: *nequiquam*, was wohl nicht aufzunehmen ist; denn es führte auf ein *Ablativ*verhältniss; aber es soll ein *Objekt* bezeichnet werden, also *quid.* Sinn: ita ut *ne tantillum quidem* efficerent. Denn *nequidq.* ist objektiv, *frustra* subjektiv zu nehmen.

redegerat] In diesem Verbo liegt der Begriff der *Mühe* und *Anstrengung*, mit der man bewirkt, dass sich etwas unserm Willen fügt. So Flor. I, 2, 3. *eo populum redegit.* Desgl. B. G. IV, 3. *multo humiliores infirmioresque redegerunt;* also mögen wir nicht mit Duker zu Flor. es bloſs für: *efficere*, *reddere* nehmen. Unsre Stelle: „Ihr Muth hatte diese Schwierigkeiten besiegt, und in Kleinigkeiten verwandelt" — Die Redensart: *in provinciae formam* oder *formulam redigere* ist bekannt; aber auch dann giebt es Abänderung und Besiegung von Hindernissen. Man gebraucht diess Verb. auch von Rechnungen, die genau durchgesehen und auf eine bestimmte Summe, als *Facit* gebracht, reducirt werden; vergl. Suet. Vesp. 10. Cic. Orat. 61. extr. und unten c. 28. *ex hominum milibus LX vix ad D, qui arma ferre possent, sese redactos.* — Eben so auch *pecuniam redigere*, nämlich ex bonis venditis, d. i. der *Erlös*, wobei in der Regel eine Reduktion oder Verlust am Werthe Statt findet. Cic. in Verr. II, 19. Liv. IV, 53. venditum sub hasta consul *redigere* ad quaestores iussit. Cfr. Liv. V, 16. 19. 22. VII, 27. f. Vergl. Vellei. II, 37, 5.

Cap. XXVIII. *Gente ac nomine*] *Ac* u. *atque* verbinden Gleichartiges, z. B. B. C. I, 62. *difficulter atque aegre posse atque audere.* Unten c. 30. irridere — *atque* increpitare. *Nomen* steht häufig statt

natu, quos una cum pueris mulieribusque in aestuaria ac paludes collectos dixeramus, hac pugna nunciata, quum victoribus nihil impeditum, victis nihil tutum arbitrarentur, omnium qui supererant consensu legatos ad Caesarem miserunt seque ei dediderunt, et in commemoranda civitatis calamitate ex DC ad III senatores, ex hominum milibus LX vix ad D, qui arma ferre possent, sese redactos esse dixerunt. Quos Caesar, ut in miseros ac supplices usus misericordia videretur, diligentis-

populus, *gens*. z. B. Vellei. I, 14, 1. II, 63, 2. Doch erscheint der Gebrauch des Livius, ohne *triftigen* Grund, d. i. wie *hier*, wo die *politisch-historische* Bedeutung und Selbstständigkeit hervorgehoben werden soll, fast preciös, und wäre nicht nachzuahmen. Die Spätern sind ihm gefolgt. z. B. Liv. I, 10. *nomen Caeninum* in agrum Romanum impetum facit. I, 38. omne *nomen Latinum* domuit. Anders freilich II, 9. eiusdem *sanguinis nominisque*. III, 8. f. Es ist bei Liv. dann: *alles was heisst*, z. B. VII, 28. in. ne id factum populi unius, consilium omnis *nominis Latini* esset. Den Satz, den wir einst aufstellten, *ac* verbinde Gleichartiges, aber so, dass das *Allgemeine* vorangehe, das *Specielle* folge, oder das *Nähere* und dann das *Entferntere*, bestätigt auch unsre Stelle, so wie: Tusc. I, 49, 117. *perimit* ac *delet*. Liv. II, 3. dolus *ac* proditio. II, 57. prodi per metum *ac* deseri. III, 21. plus levitatis *ac* licentiae. VII, 30. f. lucem *ac* libertatem. Unt. c. 29. agere *ac* portare. Auch von *Privatpersonen*, wie Iustin. XXXI, 2. *metu invisi nominis sc. Hannibalis*. Vellei. II, 114, 5. *tantorum nominum*, *quibus ortus est*, *ornamentum*. Id. I, 12, 7. neque se Roma, iam terrarum orbe superato, securam speravit fore, si *nomen* usquam stantis maneret Carthaginis.

aestuaria] Griech. ἀναχύσεις. Strab. III. p. 140. Plin. Epp. IX, 23, 2, stagnum, ex quo in modum fluminis, *aestuarium* emergit, quod vice alterna, prout aestus aut repressit aut impulit, nunc infertur mari, nunc redditur stagno. Es sind *Lachen* und *stehende* Wasser am *Meeresstrande* oder auch weiter *landeinwärts*, *Seelachen*, aber der Ueberschwemmung, dem Zuwachse wie der Abnahme unterworfen, und folglich mit der See in Verbind. Tacit. Ann. II, 8. prima *aestuaria* nondum *accrescente unda* intrepidi transiere. Cfr. Agric. c. 20. Man findet sie also nur an Küstenländern erwähnt.

collectos] Dass diess mit *in* und dem Accusat. construirt wird, davon liegt der Grund in der Denk- und Vorstellungsweise des Schreibenden. „Sie hatten sich gemeinschaftlich dahin geflüchtet." Denn in *colligi*, wie in *cogi*, *contrahi*, selbst oben I, 18. *collocare*, wird die Bewegung *nach* einem Orte hin angedeutet. Andre lasen *coniectos*, wegen ob. c. 16. ohne Grund; denn Passiva haben oft *reflexive* Bedeut. und die Verwechslung ist eine sehr gewöhnl. Drak. zu Liv. XXXVI, 12, 4. Auch das griech. εἰς steht für ἐν. Viger. p. 592. Matth. gr. Gramm. §. 596. Act. Apost. VII, 5. εἰς ἣν ὑμεῖς νῦν κατοικεῖτε.

usus misericordia] Bei Nep. Attic. 14, 2. moderatione; oben c. 14. clementia; und Nep. Thras. 2, 6. *usus* est non minus *prudentia* quam *fortitudine*. Auch bei den Griech. χρῆσθαι τῇ φύσει. Es ist

simo conservavit suisque finibus atque oppidis uti iussit, et finitimis imperavit, ut ab iniuria et maleficio se suosque prohiberent.

Cap. XXIX. Aduatuci, de quibus supra scripsimus, quum omnibus copiis auxilio Nerviis venirent, hac pugna nunciata, ex itinere domum reverterunt: cunctis oppidis castellisque desertis, sua omnia in unum oppidum, egregie natura munitum, contulerunt. Quod quum ex omnibus in circuitu partibus altissimas rupes despectusque haberet, una ex parte leniter acclivis aditus, in latitudinem non amplius CC pedum, relinquebatur; quem locum duplici altissimo muro munierant: tum magni ponderis saxa et praeacutas trabes in muro col-

ein feiner Gebrauch des *uti*, von moral. Gefühlen, oder Eigenschaften, der hier mit dem folgenden *uti oppidis* contrastirt. *Utor* drückt aus sowohl *objektive* oder *äufsere* Genüsse und Erfahrungen, folglich unwillkürliche, oder auch *subjektive* und *freie* Aeufserungen und Empfindungen des Gemüths. Ist von *freiwilligen* Handl. die Rede, dann schliesst *utor* den Begriff des *Zweckmäfsigen* in sich; bei *unfreiwilligen* denke man an den *Einfluss* auf das Subjekt; z. B. Nep. Att. 1, 2. patre *usus* diligente. Wir haben für *utor* im Deutschen kein erschöpfendes Wort; der Begriff gestaltet sich nach den Verhältnissen verschieden.

Cap. XXIX. *Ex itinere*] In einem Cod. findet sich *itere*; eine allerdings in der frühern Latinität übliche Form, die man aber wohl von Caesars Sprache entfernt hält. Priscian. p. 245. „Antiqui hoc *iter*, iteris, et hoc *itiner*, itineris dixerunt.

altissimas rupes despectusque] Es richtet sich bei Verschiedenheit des *genus*, das Prädicat, das auf mehrere Substant. bezogen werden soll, entweder nach dem erstern oder letztern; im Allgem. immer nach dem logisch wichtigern Begriffe. Also waren hier die *despectus* ebenfalls *altissimi*, sie sind aber bedingt durch *rupes*. Dazu kommt, dass die *Höhe* hier der Hauptumstand ist; daher die Stellung von *altiss. vor* den Substantiven. Anfänger vergleichen z. B. Nep. Cat. 3. in. Eigentl. ist *despectus* die Aussicht von einer Anhöhe herab oder hinab, als eine vollendete Handlung gedacht; dann metonym. die Anhöhe selbst, vorzüglich von der man fast senkrecht hinabsehen kann. Vergl. oben c. 8. zu *deiectus*. Eben so ist *adscensus* hin und wieder der *Ort*, *Weg*, wo man hinaufsteigt. S. ob. I, 21.

leniter acclivis] In einig. Codd. hier und ob. c. 8. wie überall, wo es sich in MSS. findet, mit *leviter* verwechselt. Eben so *lenis* u. *levis*. Bei *topogaphischen* Angaben ist *leniter* von der Steigung oder Senkung feststehender Ausdruck, z. B. unten VII, 19. Liv. II, 50, 10. das. Drak. Bei Tacit. Ann. XIII, 88. colles *clementer* assurgentes. Colum. II, 2. collis *clementer* et *molliter* assurgens. Damit vergleicht Heindorf zu Cic. N. D. p. 259. *ἠρέμα προσάντης*. Plat. Phaedr. §. 9.

locarant. Ipsi erant ex Cimbris Teutonisque prognati; qui quum iter in provinciam nostram atque Italiam facerent, iis impedimentis, quae secum agere ac portare non poterant, citra flumen Rhenum depositis, custodiae ex suis ac praesidio sex milia hominum una reliquerunt. Hi post eorum obitum multos annos a finitimis exagitati, quum alias bellum inferrent, alias illatum defenderent, consensu eorum omnium pace facta, hunc sibi domicilio locum delegerunt.

Cap. XXX. Ac primo adventu exercitus nostri crebras ex oppido excursiones faciebant parvulisque proeliis cum nostris contendebant: postea vallo pedum XII, in circuitu XV milium, crebrisque castellis circummuniti, oppido sese continebant. Ubi vineis actis, aggere exstructo, turrim procul constitui viderunt, primum irridere ex muro atque increpitare vocibus, quo tanta ma-

ex Cimbris—prognati] Dio Cass. XXXIX, 4. *Ἀτουατικοὶ — καὶ τὸ γένος τό τε φρόνημα* (i. e. sensu atque in Romanos affectus) *τὸ τῶν Κίμβρων ἔχοντες.* — Uebrigens ist *provincia* zwar Gallia Narbon. aber nur der östliche Theil, zunächst um Aquae Sextiae, wo Marius die Feinde schlug. Siehe Flor. III, 3, 8. Vellei. II, 12, 4. — Gallier und Germanen wurden oft von den Römern verwechselt, aus geogr. und ethnograph. Unkunde des Umfangs der Celten. Vergl. die Ausleger zu Vellei. II, 16, 3. und zu II, 12, 4. Drakenb. zu Liv. Epit. 77. —*prognatus* ist Cic. Tusc. III, 12. gleich: *nepos.* Caesar verbindet es unt. VI, 18. mit *ab.*

una reliquerunt] Diess *una* fehlt im Cod. Ursini; auch der Metaphr. weiss nichts davon. Daher hielten es Oberlin, Lemaire und Dähne für verdächtig. Wir sind von der Aechtheit überzeugt, theils weil die Autoritäten der Cod. zu stark, theils weil Caesars Styl, der diesen Zusatz gestattet, theils der Gedanke klar und keinesweges überladen erscheint: *una* cum impedimentis depositis VI milia hom. reliquerunt. Wäre in den Codd. nur eine Spur, so vermuthen wir, es habe gestanden: *ibi.* Denn *un* und *ivi* wurden gar leicht verwechselt, s. Drak. zu Liv. IX, 24. 12. und Bentl. zu Hor. I, 15, 15, und eben so oft *v* und *b.* Wichtiger noch ist die Lesart vieler Codd. *custodiam — praesidium.* Doch ist die Struktur des *Dativi* commodi bei relinquere fast stehend. Ob I, 51. und VII, 49.

alias — alias] Siehe unt. V, 57.

Cap. XXX. *Increpitare vocibus*] Suet. Vespas. 8. *adolescentulum, fragrantem unguento, voce etiam gravissima increpuit.* Tac. Ann. II, 53. *oratione saeva increpat. Increpita fortuna,* Vellei. II, 55, 3. Der Zusatz *voce* oder *vocibus* ist nicht gerade nöthig, z. B. oben c. 15. extr., bezeichnet aber deutlicher das laute *Geschrei convicium.* Vergl. über *voces* unten III, 17. 24. — Liv. I, 7. sagt: *verbis quoque increpitans.* Beide Wörter werden nicht bloss gegen *Perso-*

chinatio ab tanto spatio institueretur? quibusnam manibus aut quibus viribus, praesertim homines tantulae staturae (nam plerumque hominibus Gallis prae magnitudine corporum suorum brevitas nostra contemtui est) tanti oneris turrim in muros sese collocare confiderent?

nen, sond. auch von *Sachen*, *Neigungen* u. s. w. gebraucht, die man an Jemanden tadelt oder mit Heftigkeit rügt; z. B. Iustin. XI, 5, 10. *studia* in *Persas* — increpantes.

quo] D. i. *quo consilio*, oder genauer: *quo tendant* haecce? Wie diese Ablativform hier *interrogativ*, so steht sie an andern Orten *relativ* und *copulativ*. Sall. Cat. 1, 3. Und über *non quo* oder *quod* s. Eclog. Cic. p. 81. Aehnlich Horat. Epp. I, 5, 12. *Quo* mihi fortuna, si non conceditur uti. Cfr. Corte zu Cic. ad Div. VI, 4, 3.

tantulae staturae] Vergl. Tacit. Germ. c. 20. in hos artus, in haec corpora, quae miramur, excrescunt. Der Begriff von *tantulus*, d. i. *so klein*, entwickelt sich aus der relativen Bedeut. von *tantus*, d. i. *so grofs* und *nur so grofs*, oder so klein, so wenig grofs. z. B. Cic. ad Div. XIV, 4, 7. *si qua sunt onera tuorum, si tanta sunt, ut ea sustinere possis*. Cic. Sen. 15, 52. ex fici *tantulo* grano. Eben so wird *tantum* gebraucht. Nep. Regg. I, 4. *tantum* indulsit dolori, ut eum pietas vinceret. Das. Bremi. Nicht minder im Griech. τηλικοῦτος, τόσος u. a. stets *relativ* und nach den Verhältnissen zu modificiren. z. B. Plat. Crit. c. 10. das. Fisch. Cyrop. I, 4, 12. ἦν δὲ τοσοῦτον ἐπιδιδῶ, i. e. tantillum. — Ueber die Sache bemerkt Livius von den Galliern V, 44. gens, cui natura *corpora* animosque *magna* magis quam firma dederit. Vergl. Liv. VII, 10. m.

hominibus Gallis] *Homo* nicht etwa im verächtlichen Sinne, wie hin und wieder, z. B. Cic. ad Div. XII, 22. nos hic cum *homine gladiatore* omnium nequissimo Antonio bellum gerimus; oder wie ἄνθρωπος. Cfr. Fisch. zu Plat. Phaed. 66, 16. Bremi zu Nep. Dat. 10, 3. sond. wie ob. I, 1. *terra Gallia*, zur Bezeichnung der *Leute* Gallischen Stammes. Liv. I, 32. hominibusque priscis Latinis. Mehrere Codd. haben *omnibus*, nach einer überall vorkommenden Verwirrung. Zahlreiche Beisp. bei Drak. zu Liv. III, 54, 6. Und statt *plerumque* gefiel manchen: *plerisque*. Ohne Grund, und selbst logisch falsch. Celsus p. 57. Solent enim prae suorum mole corporum gentes arctoae Romanam spernere mediocritatem. Beisp. von solchem Pleonasmus, wo *genus* und *species* nominis zusammengestellt werden, finden sich viele, z. B. Sall. Iug. 12, 5. *mulier ancilla*. Gell. N. A. VIII, 11. *homines Afri*. Actor. 8, 27. ἀνὴρ αἰθίοψ. Nep. Milt. 2. *ventus aquilo*. Vergl. Corte zu Sall. a. a. O. Und über *homines* bei Völkernamen, die Ausl. zu Tacit. Ann. I, 59. und Gronov. Observatt. p. 243.

in muros sese collocare confiderent] Die Ausleg. erklären *in* durch *iuxta*; richtiger, meinen wir, ist es so viel als *adversus*, *contra*. Aber *in* bezeichnet treffend die *feindliche Intention*; nur will *collocare* nicht recht passen. Daher Mehrere nach Codd. *in muro* aufnahmen, was aber einen unschicklichen mit der Sache nicht verträglichen Sinn gäbe. Uns dünkt, Caesar würde, wäre nicht durch die Parenthese der Fortgang der Rede unterbrochen worden, ein andres Verbum gewählt haben, das zu dem obigen: *quibusnam manibus*, *quibus viribus* besser passte. Wegen *sese collocare* confiderent, s. Zumpt. §. 603. der Metaphr. hat: πρὸς τὸ τεῖχος φέρειν.

Cap. XXXI. Ubi vero moveri et appropinquare moenibus viderunt, nova atque inusitata specie commoti, legatos ad Caesarem de pace miserunt, qui ad hunc modum loquti: non se existimare, Romanos sine ope divina bellum gerere, qui tantae altitudinis machinationes tanta celeritate promovere et ex propinquitate pugnare possent: se suaque omnia eorum potestati permittere dixerunt. Unum petere ac deprecari: si forte, pro sua clementia

Cap. XXXI. *Specie*] *Species* ist eigentlich eine *Erscheinung*, *Schein*, erzeugt und hervorgebracht durch die Gestalt, *forma*, eines Körpers. Beides sind daher Wechselbegriffe. Oft steht *species* von imponirenden Erschein. und Gestalten, auch von leerer Ostentation. Phaedr. I, 7, 2. *o quanta species, cerebrum non habes.* Cic. Orat. II, 74. *species atque pompa.* Tusc. II, 18. falsa *visione* et *specie;* und daher sind *species* und *res* Gegensätze. Liv. III, 9. extr. dilata *in speciem* actione, *re* ipsa sublata. Verwechselt werden oft in Codd. *species* und *facies; species* und *spes.* Zum Unterschiede liegt in *facies* bloſs der Begriff des *äuſsern Ansehns* in utramque partem; in *species* das *Auffallende.* In diesem Sinne: dem Aeuſsern nach *auffallend*, *imponirend*, gebraucht Vellei. gern *speciosus*, z. B. II, 41, 3. *verba speciosa;* c. 45, 3. *domus speciose restituta;* c. 49, 3. *hic omnia speciosa, illic valentia;* c. 79, 1. *speciosissima classis.* Aber auch *optima species et quasi figura dicendi*, d. i. ein Ideal des Styls und der Beredtsamkeit, Cic. Orat. I. §. 2. — Sonst gebraucht Caes. *nova re*, statt *specie;* allein hier ist es die in die Sinne fallende, überraschende *Erscheinung*, in welchem Worte *wir* Concretes und Abstraktes zusammenfassen.

de pace] Dafür Liv. IX, 16. *ad pacem* cum precibus *petendam.* Wir bemerken nur, dass im Latein. keine Praeposition irgend wo *absolut* oder selbstständig steht; überall abhängig von einem andern Begriffe oder Redetheile, dessen Verhältniss zu dem von der Präposition abhängigen Worte entweder deutlich angegeben ist, oder *supplirt* werden muss, nach einer nur *natürlichen* Folgerung, z. B. *de* plebe homo; *a* rege Philippo *munera.* Beisp. s. Ramshorn §. 151. 1.

et ex propinquitate pugnare] Diese Worte finden sich in den meisten neuern Editt. als verdächtig eingeschlossen; sie fehlen nämlich in mehrern guten MSS. — Ciaccon. wollte lesen: *promoverent, ut — possent.* Diess dünkt uns schleppend; *possent* halten wir für durchaus nothwendig und *promovere* für ganz ächt: der Gedanke ist: qui tantum *valerent* viribus ac consilio. Ob nun schon *posse* mehr zu *promovere* dem Sinne nach gehört, als zu *pugnare;* so umfasst es doch auch den Begriff von *audere*, und wir zweifeln nicht, dass Alles in der gehörigen Ordnung ist. Eben so ist uns das folgende *dixerunt* nicht anstöſsig, wie Oudend.; es heisst: sie *erklärten*, und ist von *locuti sunt* ziemlich verschieden. Cfr. zu Sall. Cat. 3, 1.

deprecari] In der Regel: ein Missgeschick durch Bitten abwenden; unser: *vorbitten*, oder auch eine Fürbitte einlegen. Der Fall, wo, wie Bremi zu Suet. Caes. 29. bemerkt, *deprecari* nur das verstärkte *precari* wäre, ist bedenklich: überall gilt die Grundbedeut. Vergl. Cic. ad Div. IV, 7. extr. Liv. III, 58. ad pericula deprecanda. coll. V, 12. in. VI, 21. f. VIII, 32. f. Tusc. II, 22, 52. nullum genus

ac mansuetudine, quam ipsi ab aliis audirent, statuisset Aduatucos esse conservandos, ne se armis despoliaret: sibi omnes fere finitimos esse inimicos ac suae virtuti invidere; a quibus se defendere, traditis armis, non possent. Sibi praestare, si in eum casum deducerentur, quamvis fortunam a populo Romano pati, quam ab his per cruciatum interfici, inter quos dominari consuessent.

Cap. XXXII. Ad haec Caesar respondit: se magis consuetudine sua quam merito eorum civitatem conservaturum, si prius quam aries murum attigisset, se dedi-

supplicii *deprecatus* est neque *recusavit*. So παραιτέομαι. Plut. Them. c. 3. c. 28. Desgl. παρίεμαι. Plat. Apol. 1. das. Fisch. n. 14. und Stallbaum. — Daher folgt sehr oft *ne*, als *prohibitive* Partikel. Vgl. Nolten p. 921. Bremi zu Nep. Attic. 12, 2. Cic. ad Div. IV, 7, 14. und das. Corte. Cic. Orat. § 138. *ut deprecetur, ut supplicet;* aus welcher Gradation hervorgeht, dass *supplicare* noch mehr ist als *deprec.*, doch verwandt.

audirent] Andre; *audissent;* Oudend. vermuthet: *audirint*. Denkt man sich, dass die dem Caes. bereits unterworfnen und befreundeten Völkerschaften, seine Gnade und Menschenfreundlichkeit hin und wieder rühmten, dass diess Gerücht *stehend* war; so konnte es füglich heissen: *audirent*. Ueber Vertauschung des Imperfekts mit dem Plusqperf. siehe oben I, 33. und ausser Hotting. Eclog. Cic. p. 135. 291. Zumpt §. 525. Perizon. zu Sanctii Minerv. I, 13. Not. 5. Wir halten *audirent* für richtiger, theils weil es der *Sache* angemessener scheint, theils *ehrenvoller* für Caes., theils der Bedeut von *audire*, *auditio*, zum Unterschiede von *comperire*, *cognoscere* etc. gemäfs ist: denn es ist eigentl. *auribus* percipere sive *casu* ac *fortuito* sive *consulto* et *opera data*. Dazu kommt, dass schon das Praesens *audire* oft so viel als: fa[illegible] et auditione cognovisse. Cfr. Eclog. Cic. p. 263. So auch nahm es Celsus, p. 58. si tanta est clementia tua, quantam *fama loquitur*.

Cap. XXXII. *Merito eorum*] Der Ablat. ist hier Casus der *Causalität*, jenes *consuetudine* mehr *conditionalis*, statt: *pro*. Vergl. zu ob. I, 14. und Liv. XLIII, 3. extr. u. wegen der Bedeut. von *merere*, analog dem dignus und ἄξιος Sall. Iug. 100, 3. *laudare*, *increpare merentes*. Vellei. II, 45, 4. 80, 1. Eben so fragt bei Terent. Andr. III, 5, 15. *Quid meritus?* Antwort: *crucem*. Doch wird nach Donat. zu Terent. Adelph. II, 1, 47. *promerere*, im guten; *commerere*, mehr in bösem Sinne gesetzt.

aries] Ioseph. Bell. Ind. VIII, 9. beschreibt die Maschine, κριός, also: „Es ist ein sehr grofser Balken, ähnlich dem Mastbaume eines Schiffs, dessen Spitze mit starkem, nach der Gestalt eines Widderkopfs geformten Eisen beschlagen ist. (Gell. N. A. I, 13, 11. quum opus esset *firma* atque *procera trabe*, quae arrietem faceret.) Er hängt frei an Seilen von einem andern Balken, wie von einem Wagebalken herab, der auf beiden Seiten auf festen Stützen ruhet; (die, gleich Schenkeln eines Dreiecks, zur Unterlage dienen.) Von einer grofsen Menge Menschen wird er rückwärts gezogen und dann vorwärts gestofsen, und so erschüttert und zertrümmert er mit der ei-

dissent: sed deditionis nullam esse conditionem, nisi armis traditis: se id, quod in Nerviis fecisset, facturum finitimisque imperaturum, ne quam dediticiis populi Romani iniuriam inferrent. Re nunciata ad suos, quae imperarentur, facere dixerunt. Armorum magna multitudine de muro in fossam, quae erat ante oppidum, iacta, sic ut prope summam muri aggerisque altitudinem acervi armorum adaequarent, et tamen circiter parte tertia, ut postea perspectum est, celata atque in oppido retenta, portis patefactis, eo die pace sunt usi.

sernen Stirn die Mauern." Auf dem Marsche wurde die Maschine auseinander genommen. Cic. de Offic. I, 11. stellt als Regel der Billigkeit im Kriege folgendes auf: ii, qui armis positis ad imperatoris fidem confugiunt, quamvis murum aries percusserit, recipiendi. — Also kann aus unsrer Stelle gefolgert werden, dass es Kriegsregel war, nach Anlegung der Mauerbrecher, keinen Unterhandlungen weitern Eingang zu gewähren. Von den Griechen sagt Wachsmuth hellen. Alterthumskunde II, 1. S. 402. „Widder (*κριοί*) wurden in der Zeit Philipps von Macedon. üblich. Allein vergl. Cyrop. VII, 4, 1. *ὁ δὲ Κῦρος μηχανὰς ἐποιεῖτο καὶ κριοὺς, ὡς τῶν μὴ πειθομένων ἐρείψων τὰ τείχη.*

quae imperarentur, facere] Man sollte glauben, es müsse heissen: *se facturos esse.* z. B. unt. VII, 90. III, 12. Jedoch hat das Präsens keineswegs die Bedeut. des Futurs. Vergl. Ernesti und Wolf zu Suet. Calig. 1). Caesar stellt die Sache dar, wie sie war, obgleich kurz und dadurch dunkler: die Handlung d. i. die Befolgung und Erfüllung der von Caes. gemachten Forderungen hatte begonnen und dauerte fort, folglich ist *facere* der *Infin. Imperfecti.* Eher erwartete man statt *imperarentur;* quae *imperata essent* iam *facere* sc. suos. Aber über diesen Gebrauch des *Imperfecti* s. ob. c. 31. Man denke sich in *oratio directa* die Anrede der Gesandten: omnia, quae modo imperabas, faciunt.

dixerunt] Diess bezieht sich auf *suos*, welche erklärten, sie wollten thun, was Caes. verlange. Der Satz ist eigentl. logisch unvollständig; es fehlt genaue Angabe des Subjekts, und die an Caes. zu erstattende Rückmeldung.

pace sunt usi] Nicht etwa: sie *nahmen den Frieden*, die *Friedensvorschläge* an; sondern: sie *hielten Ruhe*: *quiete, otio* usi sunt; ab armis abstinuerunt. Jene Bedeut. könnte die Redensart haben, wenn irgend eine nähere Bestimmung hinzuträte, z. B. Liv. IX, 41, in. tum *pacem* petentes, quod *uti ea quum daretur*, noluissent. Man sieht jedoch, wie nahe beide Begriffe verwandt sind. Celsus p. 58. *et quietus ille dies fuit.* — Die Wortstell. *sunt usi* ist beachtenswerth. Im *Verbal*satze wird entweder das Prädikat, d. i. *Handlung*, *Zustand*, hervorgehoben, oder der Begriff des *Faktischen*, d. i. der *Verwirklichung* in der Zeit. Diess Letztere wird *hier* bezeichnet; wir Deutschen müssen uns oft nur mit dem *Redeaccent* behelfen: sie *verhielten* sich ruhig = dem: *wirklich;* wer *sollte es glauben?* in *der That!*

Cap. XXXIII. Sub vesperum Caesar portas claudi militesque ex oppido exire iussit, ne quam noctu oppidani ab militibus iniuriam acciperent. Illi ante inito, ut intellectum est, consilio, quod deditione facta nostros praesidia deducturos, aut denique indiligentius servaturos crediderant, partim cum his quae retinuerant et celaverant armis, partim scutis ex cortice factis aut viminibus intextis, quae subito, ut temporis exiguitas postulabat, pellibus induxerant, tertia vigilia, qua minime arduus ad nostras munitiones adscensus videbatur, omnibus copiis repente ex oppido eruptionem fecerunt. Celeriter, ut ante Caesar imperarat, ignibus significatione facta, ex

Cap. XXXIII. *Aut denique*] Offenbar hier verwandt mit *certe*; gewiss wenigstens. Diese Bedeut. ist ein nothwendiges consequens von dem Gebrauche, nach welchem *denique*, nachdem mehrere Begriffe oder Sachen aufgezählt werden, so viel ist als: *kurz*. *Denique* sagt Görenz zu Fin. II, 22. p. 232. comprehendentis vel rectius h. l. propriis verbis rem tectius expressam enarrantis est. Vergl. Bremi zu Nep. Pelop. 4, 3. Vorstius de Latin. sel. p. 229. Ruhnk. zu Terent. p. 23. *Denique* ist übrigens nie *temporelle* Partikel, sond. *logische* und aus *deinque* entstanden. Man pflegt es auch in manchen Stellen durch *omnino* zu erklären. ähnl. dem gr. *πάντως*. Vergl. Tacit. Ann. I, 72. si quis proditione exercitum aut plebem seditionibus, *denique* male gesta re maiestatem populi R. minuisset. Aber es bleibt die gewöhnl. Bedeut. *kurz*.

viminibus intextis] Gewöhnlicher noch *contexere*, z. B. unten VI, 15. *contexta viminibus membra*. B. C. II, 2. *contextae viminibus vineae*; d. i. zusammengeflochten. An unsrer Stelle sind aber entw. zu verstehen *vimina intexta*, welches Verbum bei Caes. nur *einmal* so vorkommt, oder *intextis* bezieht sich auf *scutis* und *viminibus* wäre der Ablativ. instrumenti oder materiae. Diess letztere schien uns früher das richtigere; wir sind aber der Meinung, dass *vimina intexta* nichts sind, als *Weiden*- und *Ruthengeflechte*, welche *intexta* heissen, weil sie in den *Rahmen* des Schildes *passten*; sie werden *eingesetzt* und abgemessen. Bildeten sie ein *Ganzes*, so würde es heissen: *contexta*. Cic. N. D. II, 53. venae multae toto corpore *intextae*. Virg. Aen. VI, 215. ingentem struxere pyram, cui frondibus atris *intexunt* latera. Daher denke man sich die Schilde nicht aus *dichtem* Flechtwerke, sondern nur eine Art *Netz* in horizontaler od. senkrechter Richtung; darüber die *Häute* und *Felle*. Vergl. Xenoph. Hellen. II, 4, 25. ὅπλα ἐποιοῦντο, οἱ μὲν ξύλινα, οἱ δὲ οἰσΰινα, καὶ ταῦτα ἐλευκοῦντο.

repente — eruptionem] Bei der Verschiedenheit der Lesarten, der Met. hat es übergangen, — einige Codd. haben *repentino*, 1 Cod. *repentinam*, halten wir Oud. Vorschlag, *repentem* zu lesen, für den angemessensten aber nicht für nöthig. So Liv. XXI, 26. *repens tumultus*, u. sonst häufig. Auch ist *repens*, d. i. plötzlich, schnell, hastig, nämlich *faktisch*, und *repentinus*, was jenem ähnlich, was von *der Art*, also: unerwartet, *unvermuthet*, *überraschend*, — sehr verschieden.

proximis castellis eo concursum est, pugnatumque ab hostibus ita acriter, ut a viris fortibus in extrema spe salutis, iniquo loco, contra eos, qui ex vallo turribusque tela iacerent, pugnari debuit, quum in una virtute omnis spes salutis consisteret. Occisis ad hominum milibus quatuor, reliqui in oppidum reiecti sunt. Postridie eius diei, refractis portis, quum iam defenderet nemo, atque intromissis militibus nostris, sectionem eius oppidi universam Caesar vendidit. Ab his, qui emerant, capitum numerus ad eum relatus est milium LIII.

pugnatumque] Dieses *que* findet sich hier und an andern Stellen nicht selten, so dass es *Verschiedenes* verbindet, und man eher *sed, autem* erwartete. So hier und *Held* zu B. C. I, 74. Desgl. Tacit. Ann. II, 8. classis Amisiae relicta laevo amne, *erratumque* in eo, quod non subvexit. Dahin rechnen wir auch Sall. Cat. 3, 3. studio ad rempubl. latus sum, *ibique* mihi multa advorsa fuere. Cfr. Görenz zu Fin. II, 5. p. 140.

pugnari debuit] *Debere* und *posse* sind oft Wechselbegriffe; denn da *debere* eine Verbindlichkeit und Obliegenheit bezeichnet, die man billiger, natürlicher Weise von Jemand erwartet oder fordern kann, so sieht man, wie nahe verwandt diess mit dem Können und Vermögen.

ad hominum milibus] Leicht sieht man hier den eigenthümlichen Gebrauch von *ad*, statt *circiter*, der jedoch, so *adverbialisch*, wie hier, bei Cic. nicht gefunden wird; wohl aber bei Suet. Caes. 20. 26. 41. Siehe das. Bremi und Ernesti, und oft bei Livius. Cfr. Drak. zu X, 17, 8. Auch B. C. III, 53. findet sich eine ähnliche, doch von manchen bezweifelte Stelle. Da, wo es mit dem Accusat. construirt wird, wie Suet. Caes. 26. u. a. a. O. erklärt sich die Bedeut. von selbst, wie unser: *nahe an, gegen*; lat. *prope*. So auch das griech. εἰς. Vergl. Viger. p. 593.

sectionem — vendidit] Dieser Ausdruck ist entlehnt aus der Rechtspflege der Römer. Eigentl. ist *sectio* so viel, als *distractio*, Vereinzelung; denn, weil reichen Negotianten die Güter der Verurtheilten und Proscribirten, oder auch die gemachte Beute im *Ganzen* auktionsweise überlassen wurde; so heisst *sectio* auch, was *redemptio praedae universae*. Cic. Philipp. II, 26. *ad scelus sectionis accedere*. Auch wurde *sectio* von dem Theile der Beute gebraucht, der der Staatskasse anheimfiel, so wie *praeda* est militum, *manubiae* imperatoris und diese Bedeut. gilt hier. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. Die Negotianten und Mäkler hiessen *sectores*, welches einige von *sequi, sectari*, weil sie den Heeren nachzogen, andre richtiger von *secare*, i. e. *distrahere*, ableiten. Sie waren übel berüchtigt. Cic. pro Rosc. Amer. 29. *collorum et bonorum sectores*. Flor. II, 6. Siehe auch Nep. Att. 6, 3. woraus man lernt, dass auch manche reiche Privatleute in jenen schon verderbten Zeiten sich nicht geschämt haben mögen, die Rolle von Mäklern und Trödlern zu übernehmen. Vergl. Bremi zu Suet. Vitell. 2. und Heinecc. a. a. O. p. 461. Also ist *sectio* jedes Mal ein Kauf in Bausch und Bogen, und von *auctio* zu unterscheiden. So Iustin. XXXVIII, 7, 8. rapacitas Proconsulum, *sectio publicanorum*.

Cap. XXXIV. Eodem tempore a P. Crasso, quem cum legione una miserat ad Venetos, Unellos, Osismios, Curiosolitas, Sesuvios, Aulercos, Rhedones, quae sunt maritimae civitates Oceanumque attingunt, certior factus est, omnes eas civitates in ditionem potestatemque populi Romani esse redactas.

Cap. XXXV. His rebus gestis omni Gallia pacata, tanta huius belli ad barbaros opinio perlata est, uti ab his nationibus, quae trans Rhenum incolerent, mitterentur legati ad Caesarem, quae se obsides daturas, impe-

numerus relatus est] D. i. es wurde ihm berichtet, der *Gefangnen*, die nun als *Sklaven* verkauft worden, seyen so viel gewesen. Eigentl. ist der Ausdruck Metonymie, abstractum pro concreto. Man erwartet: *de numero — ad eum relatum est* fuisse etc. Auch findet sich diese Redeweise bei Caes. nicht wieder.

Cap. XXXIV. *Oceanum attingunt*] Davon siehe oben I, 1. Auch mit dem Zusatz *mare;* z. B. unt. III, 7. Mel. II, 6, 3. im Gegensatz von *mare nostrum*, unt. V, 1. — *Attingere* überall mit dem bloſsen Accusat. wie hier B. C. I, 59. und 60. montani qui Galliam provinciam *attingunt*. — *Contingere*, z. B. VII, 7. Helvii fines Arvernorum *contingunt*. Dafür z. B. VI, 32. regio quae Aduatucos *adjacet*. Endlich: B. G. VIII, 31. civitates — *Oceano coniunctae*, quae Armoricae appellantur. Desgl. c. 46.

Cap. XXXV. *Huius belli — opinio*] Eigentl. belli tam prospere compositi; rerum tam feliciter gestarum fama atque existimatio; und meton. mit Rücksicht auf die Ursache: tanta virtutis Romanorum opinio; wie ob. c. 8. und c. 24. Es ist der Genit. obiecti. So auch B. C. I, 1. *ad debitorum tuendam existimationem*. Nep. Alcib. 7, 3. *nimiam opinionem ingenii atque virtutis*. Und ein merkwürdiges Gegenstück zur Geschichte des Alcibiades und andrer edler Athenienser bei Liv. XLV, 38. med. Nec L. Paullum minorem aut maiorem imperatorem triumphus faciet; militum magis in hoc universique populi Rom. fama agitur. Primum ne *invidiae et ingrati animi adversus clarissimum quemque civem opinionem habeat*, et imitari in hoc populum Atheniensem lacerantem invidia principes suos videatur. — Doch sagt man eben so gut; *opinio de aliquo*. z. B. Cic. ad Div. XVI, 2?, 3. enitar, ut in dies magis magisque haec nascens *de me* duplicetur *opinio*. Ibid. XV, 1, 9. *ad tanti belli opinionem*.

quae trans Rhenum incolerent] Wir halten diesen Conjunktiv für abhängig von dem obigen *tanta*. Sinn: ut *vel* ab iis — nat. *quae*.

quae — daturas] In einige Codd. *qui — daturos — facturos;* allein die *legati* sind den *nationes* untergeordnet, und dieser Begriff ist der vorherrschende. Eher würde man sogar versucht zu fragen, ob: *qui, se — daturas?*

se — daturas pollicerentur] Vergl. unt. zu IV, 21. Ueber den vom Deutschen abweichenden Sprachgebr. der Lateiner, bei Verbis *pollicendi* und *sperandi* in der Regel das Pronomen personale dem Infinitivus Obiecti beizufügen, siehe ob. c. 3?. extr. und Zumpt §. 6?5. Wobei der Anfänger sich merke 1.) dass auf die Verbalbegriffe *ver-*

rata facturas pollicerentur: quas legationes Caesar, quod in Italiam Illyricumque properabat, inita proxima aestate ad se reverti iussit. Ipse in Carnutes, Andes, Turonesque, quae civitates propinquae his locis erant, ubi bellum gesserat, legionibus in hiberna deductis, in Italiam profectus est, ob easque res ex literis Caesaris

sprechen und *Hoffen* der *Infinitiv. Praesentis* ohne Bezeichnung des Subjektspronom. folge, wenn der bloſse Gegenstand des Versprechens in Abstracto und allgemein historisch angegeben wird; 2.) dass das Pronomen personal. des Subjekts hinzugefügt wird, wenn die *Persönlichkeit* der Handelnden besonders hervorgehoben werden soll; 3.) dass dann sehr häufig bei dem Participio futuri *esse* weggelassen wird, wie hier, weil die Copula dann als unnütz erscheint, da sie bereits in dem Participio enthalten ist.

properabat] Die *Verba maturare, festinare, properare,* werden theils absolut, theils in Verbindung mit Infinitiven, nach der Art der griech. Verbor. adverbial. gebraucht. z. B. ob. II, 5. *maturavit transducere;* c. 11. *properavit pervenire.* Terent. Andr. IV, 4, 20. *propera tollere.* Vergl. oben I, 7. und das von οἴχεσθαι zu bemerkende. Viger. p. 349.

ex literis] Zu Folge der von Caes. an den Senat und das Volk abgesandten Depeschen, oder Berichte. Eben so B. C. I, 1. Ein Beispiel solches an den Senat u. s. w. gerichteten Schreibens lesen wir von Cic. ad Div. XV, 1. und besond. 2. Damit vergl. den höchst interessanten und charakteristischen Bericht, fast gleiches Inhalts mit Ep. 2., an *Cato*, Ep. 4. wo am Schlusse ebenfalls von der supplicatio gesagt wird: *si mihi tua sententia tributus honos ex meis literis fuerit.* ibid. II, 10, 6. *literas publice mittam.* — Wobei zu beachten, dass jedes *amtliche* Schreiben *literae* heisse. S. unt. IV, 35. Wie diese zum Theil waren erklärt Liv. V, 28. extr. *tristem* ab Tusculo nuncium *literae* a Postumio *laureatae* sequuntur: victoriam populi R. esse. NB. „Solebant enim qui res laetas nunciabant, Romam nuncios cum *hastis laureatis* literisque *lauro involutis* mittere." Cfr. Plin. H. N. XV, 3 . Gronov. und Markland zu Stat. Silv. V, 1, 93.

supplicatio] *Lob-* und *Dankfeste,* wegen groſser im Kriege errungner Vortheile; dann auch wegen folgereicher und dem Staate erspriesslicher Ereignisse überhaupt, nach glücklich besiegter und überstandner Gefahr. So wurde dem Cic. ein solches Fest bewilligt, wegen der entdeckten Catilinar. Verschwörung. Cato bei Cic. ad Div. XV, 4, 26. äusserte: se supplicationem decreturum, si referretur ob eas res, quas is Consul in urbe gessisset. Ja, sie wurden auch, nach Liv. XXXI, 9. gehalten, um den Zorn der Götter zu besänftigen und ein glückliches Gedeihen krieger. Unternehmungen zu erflehen: *in principiis maxime novorum bellorum,* sagt Liv. a. a. O., supplicationibus habitis iam et obsecratione circa omnia pulvinaria facta. Sie hiessen auch *supplicia;* siehe Corte zu Sall. Iug. 55, 2. u. Brisson. p. 191. ff. Nach Plut. Caes. 11. bestanden sie in θύειν τοῖς θεοῖς καὶ σχολάζειν ἑορτάζοντας. Die *Dauer* des Festes und die *Gewährung* hing vom Senate ab; die *Tage* wählten sich die Imperatoren. Vergl. Drakenb. zu Liv. XLV, 3, 2. Dass eine 15tägige Feier bisher unerhört war, beweisen die histor. Data. Nach der Eroberung von *Veii,* einer bekann-

dies XV supplicatio decreta est, quod ante id tempus accidit nulli.

ten gefürchteten Nebenbuhlerin Roms, beschloss der Senat ein *4tägiges* Dankfest; nach *Hannibals* Abzuge aus Italien, ein *5tägiges;* vergl. Liv. V, 23. und XXX, 21. Nach Besiegung des *Mithridates* durch Cn. Pompeius ein *12tägiges.* Später, nach B. G. IV, 38. und VII, 90. verlängerte man des Festes Dauer auf 20 Tage. Caesars überwiegendes Ansehn, und des Senats furchtsame Ergebenheit in den Willen des Mächtigen, so wie die renommirte Tapferkeit *des besiegten Feindes*, scheinen dieses ausserordentliche Fest herbeigeführt zu haben. Vergl. Sall. Cat. 53, 3. cognoveram, — *facundia Graecos, gloria belli Gallos ante Romanos fuisse.* Flor. X, 2. *immanissimi gentium Galli atque Germani.* — Auch zeugen diese *supplicationes*, die oft wegen sogenannter *Prodigia* gehalten wurden, von dem Aberglauben der Römer, (Liv. nennt sie: *civitatem religiosam*, XXXI, 9.) und von der einflussreichen Priesterherrschaft. Vergl. Liv. XXIV, 10. extr. und XXVII, 11. In dem Zeitalter des Cic. hatte der Senat ein besondres Interesse, solche Festtage zu bewilligen, weil an ihnen die Tribunen das Volk nicht zusammenrufen durften, so wie überhaupt an ihnen die Gerichtsverhandlungen ausgesetzt wurden, wie an allen sogenannten *feriae.* Cfr. Heinecc. p. 667. Siehe *Wieland* zu Cicero's Brief. 2ter B. S. 266. Ueber das bei solchen Gelegenheiten erwähnte: *circa* oder *ad omnia pulvinaria*, Polster, auf welche die Bilder der Götter gestellt wurden, vergl. Bremi zu Nep. Timoth. 2, 2. und über den Missbrauch in den Zeiten der despot. Caesaren, Suet. Ner. c. 10.

accidit nulli] Vergl. über die Stellung von *nulli* ob. I, 7. p. 23.

C. IULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO GALLICO

LIBER TERTIUS.

Hiberna Servii Galbae in Veragris et Nantuatibus cap. 1. *Motus Gallorum* 2. *Periculum Romanae legionis. Victoria. Iter in Provinciam* 3—6. *Novum bellum in Armorica auctoribus Venetis conflatum. Apparatus ad id bellum.* 7—11. *Situs Venetorum et armatura classis* 12. 13. *Proelium navale, clades Venetorum* 14—16. *Iter Q. Titurii in Unellos. Castra* 17. *Unelli ratione et consilio superati* 18. 19. *Sotiates a P. Crasso victi. Soldurii* 20—22. *Deditio maximae partis Aquitaniae* 23—27. *Iter Caesaris ad Morinos et Menapios. Receptus Morinorum in silvas. Impetus in Romanos* 28. *Consilia Caesaris tempestatibus impedita. Hiberna* 29.

Quum in Italiam proficisceretur Caesar, Servium Galbam cum legione duodecima et parte equitatus in Nantuates, Veragros, Sedunosque misit, qui ab finibus Allobrogum et lacu Lemanno et flumine Rhodano ad sum-

Cap. I. *Quum — proficisceretur*] D. i. als er abzureisen im Begriff war, *in dem*, dass er Anstalten zur Abreise traf. Denn so steht häufig und oft *quum* statt *eo tempore, quo.* z. B. Terent. Andr. I, 1, 125. *Prope est* (sc. tempus) *quum alieno more vivendum est mihi.* Vergl. Hecyr. IV, 1, 28. Das Imperfekt aber bezeichnet häufig nur den *conatus*, nicht die begonnene Handlung selbst; wie B. C. I, 65. intra montes se *recipiebant*. Der Begriff des *conatus* wird aber durch die jedesmalige Bedeut. des Verbi modificirt, und gilt nicht *absolut*; denn *proficisci* heisst eigentl. *weiter wollen.* Vergl. Zumpt. §. 502. und zu Sall. Cat. 51, 7. p. 160. und Stellen wie Cic. ad Div. IX, 24, 4. nihil aliud egerunt, nisi me ut *opprimerent*. i. e. non vere oppresserunt, sed conati sunt. Siehe Bremi zu Sueton. Caes. 15.

mas Alpes pertinent. Caussa mittendi fuit, quod iter per Alpes, quo magno cum periculo magnisque cum portoriis mercatores ire consuerant, patefieri volebat. Huic permisit, si opus esse arbitraretur, uti in eis locis legionem hiemandi caussa collocaret. Galba, secundis aliquot proeliis factis castellisque compluribus eorum expugnatis, missis ad eum undique legatis obsidibusque datis et pace facta, constituit cohortes duas in Nantuatibus collocare, et ipse cum reliquis eius legionis cohorti-

caussa mittendi] I. e. caussa quod Caesar *mitteret*, et quod *mitterentur* legio et equitatus. Der Mangel des Objekts, das hier supplirt werden muss, und die Natur des Gerundiums, s. Ramshorn S. 651. Not. 5. erlauben diese *passive* Deutung. Vergl. Eclog. Cic. p. 16. und 340. wo *principium movendi* unsrer Stelle analog ist. Auch Ruhnken zu Vellei. II, 15. Corte zu Sall. Iug. c. 26. Bremi zu Nep. Att. 9, 2.

cum portoriis] *Portoria* (s. oben I, 18. p. 46.) sind Zollgefälle, Transitogebühren und Wegegelder; die solche einforderten, hiessen *portitores*, die *τελῶναι* im N. T. Siehe Ernesti in Clav. Cic. und über eine ganz eigenthümliche sie betreffende Sitte Terent. Phorm. I, 2, 99. ff. — Eigentl. waren *portoria* Hafengelder, *a portu;* sodann Stapelgebühren, und per Synecdochen, allerlei Abgaben für *durchziehende* oder *eingebrachte* Waaren. Andre leiten es ab von *portare*, was weniger wahrscheinlich ist, da nach histor. Zeugnissen der *Seehandel* den alten Völkern näher lag, als der Land- oder Binnenverkehr. So Sueton. Caes. 43. *Peregrinarum mercium portoria instituit.* Vellei. II, 6, 3. *nova constituebat portoria.* Der griech. Uebers. hat fälschlich: *σὺν πολλοῖς φορτίοις*, statt *πορθμίοις*. — *Cum* entspricht oft, nach oben I, 20. unserm: *unter*, *nicht ohne;* und *caussa* ist hier die *nächste* Veranlassung.

mercatores] Diess sind Handelsleute *en gros*, die bald hierhin bald dorthin reisen, ihres Verkehrs halber; die im Detail handelten, in eigens angelegten *tabernis*, nannte man *institores*, *propolae*. Der *Handel* selbst als Gewerbe, galt im Röm. Freistaat immer für etwas des edlern Bürgers Unwürdiges. Vergl. Cic. Offic. I, 42. das. Heusinger, und Heinecc. p. 697. ff.

compluribus] *Complures* und *plures* stehen häufig als unbestimmtes Zahlwort: *mehrere*. Dabei ist zu beachten, dass *complures* absolut steht, ohne alle Vergleichung und ohne Rücksicht auf einen Gegensatz von *wenig* oder *eins*. *Plures* dagegen gestattet meistens eine Comparation, z. B. mit *pauci* oder mit *unus;* z. B. Cic. Fin. II, 2-. summus dolor *plures* dies manere non potest. So ob. I, 51. transductos *plures*. Unt. III, 10. prius quam *plures* civitates conspirarent. IV, 1. in *plures* diffluit partes. Nie bei den Griech. *πλείονες* als allgemeiner Zahlbegriff, wohl aber *οἱ πλείονες*. Vergl. Matth. gr. Grammat. §. 266. und zu Sall. Cat. 13, 1.

et ipse] Man sieht, dass *ipse* hier wie *αὐτὸς* von der *Hauptperson*, im Gegensatz der Andern gebraucht ist; das Subjekt aber weniger zu *constituit* gehört, als auf *hiemare* bezogen werden muss. Diess erinnert an die griech. Construkt. des Nominativs mit dem Infinitiv, z.

bus in vico Veragrorum, qui appellatur Octodurus, hiemare: qui vicus, positus in valle, non magna adiecta planicie, altissimis montibus undique continetur. Quum hic in duas partes flumine divideretur, alteram partem eius vici Gallis concessit, alteram, vacuam ab illis relictam, cohortibus ad hiemandum attribuit. Eum locum vallo fossaque munivit.

Cap. II. Quum dies hibernorum complures transissent frumentumque eo comportari iussisset, subito per exploratores certior factus est, ex ea parte vici, quam Gallis concesserat, omnes noctu discessisse, montesque, qui impenderent, a maxima multitudine Sedunorum et Veragrorum teneri. Id aliquot de caussis acciderat, ut

B. *ὑπέσχετο αὐτὸς ποιήσειν*. Vergl. Buttmann §. 129, 4. Matthiae §. 536. Siehe jedoch Zumpt §. 611.

in vico] Wichtig wird unsre Stelle insofern, als wir auf die *Grösse* dieses *vicus* schliessen können, welcher der Regel nach hier *acht* Cohorten fassen musste, wenn nämlich die Legion vollständig gewesen wäre, obschon die andre Hälfte von den Galliern besetzt blieb. Allein cap. 2. lehrt, dass die Legion manchen Abgang erlitt. Dennoch kann man eine bedeutende Ausdehnung des *vicus* vermuthen. — In der Lesart folgen wir hier Morus. *Lemaire* las in 2 Pariser Handschriften: alteram eius vici partem Gallis ad hiemandum concessit, alteram vacuam ab illis relictam, cohortibus concessit. Der griech. Uebers. hat *ad hiemandum* gar nicht wieder gegeben; aber eben so wenig zuletzt *concessit* gelesen, vielmehr *attribuit* oder *distrib.*, denn es steht bei ihm: *διέδωκε*.

concessit] Diess bezeichnet stets eine freiwillige oder gezwungne Nachgiebigkeit und Bewilligung; man lässt *etwas geschehen*, mit Aufopferung oder Selbstverleugnung; Objekt sind Sachen und Personen im Accusat. oder Infinitiv oder mit folgend. *ut*. Cfr. Corte zu Cic. ad Div. X, 29. Ruhnken zu Ter. p. 218. Nep. Att. 7. extr. sororis filium et Q. Ciceronem ex Pompeii castris *concessit*. Dadurch wird es synonym. von *condonare*. z. B. Cic. Cluent. c. 69. peccata liberorum parentum misericordiae *concesserunt*.

Cap. II. *Teneri*] I. e. *occupatum teneri;* von Raum und metaphor. von Aemtern, z. B. Sall. Cat. 39, 1. hi magistratus, provincias, aliaque omnia *tenere*. Liv. I, 12. *tenuere arcem Sabini*. *Obtinere* aber stets das Besetzte zu behaupten suchen; wobei natürlich an irgend eine Opposition gedacht wird; wie bei *obniti*, das eben so relativ war.

id aliquot de caussis acciderat, ut] Emphatisch steht *id*, und gleichsam *δεικτικῶς*. Eben so Cic Parad. V, 1, 34. *Soli hoc contingit sapienti, ut nihil faciat invitus, nihil dolens, nihil coactus.* N. D. II, 38. Quodsi *hoc idem* contingeret, *ut* subito lucem adspiceremus. *Aliquot* ist *mehr, als einer*, wie viel? ist gleichgültig; vergl. Wolf zu Suet. Caes. 10. Liv. III, 47. comitantibus *aliquot* matronis. Tusc. I, 3. *aliquot* ante annis (es waren gegen 50.) Es ist also verschieden

subito Galli belli renovandi legionisque opprimendae consilium caperent: primum, quod legionem, neque eam plenissimam, detractis cohortibus duabus et compluribus singillatim, qui commeatus petendi caussa missi erant, absentibus, propter paucitatem despiciebant: tum etiam, quod propter iniquitatem loci, quum ipsi ex montibus in vallem decurrerent et tela coniicerent, ne primum quidem posse impetum suum sustineri existimabant. Accedebat, quod suos ab se liberos abstractos obsidum nomine do-

von *nonnulli*, d. i. der und jener, einer und der andre. Jenes *aliquot* bestimmt das bloſse *Zahl*verhältniss; dieses *nonnulli* eine Auswahl aus mehrern Subjekten. S. unt. c. 3. *nonnullae sententiae;* jenes also absolut, diess relativ.

neque eam] So Liv. II, 3. Erant adolescentes aliquot *nec ii* tenui loci orti. Vergl. unten V, 30. über *et is — quidem.* Bei *neque* fällt natürlich *quidem* weg 1.) weil *neque* an sich oft ist gleich dem *nec vero, nec tamen,* (s. unt. IV, 24. VII, 62. 77.) 2.) weil *neque — quidem* das Gehör beleidigen würde. — Mehrere Codd. und ältere Editt. haben *tam* pleniss. wofür Dähne mit groſser Wahrscheinlichk. *tum* vorschlägt. Der Metaphr. las *eam.*

detractis cohortibus] *Detrah.* in ganz materieller Bedeut. 1.) *detrahere tegimenta* oben II, 11. *vestem* Suet. Caes. 84. Ter. Eun. IV, 4, 40. und Heaut. I, 1, 72. *soccos detrahunt*, statt *exuunt.* Bell. Civ. III, 27. *de scopulis detrahere*, i. e. detrahendo servare. 2.) schnell und hastig wegreissen, entnehmen, z. B. oben II, 25. *scuto detracto uni militi.* 3.) entziehen, abnehmen, unt. VI, 5. *auxilia detrahenda,* und *equos detrah.* oben I, 42. Sonst wohl: *demere, capere;* s. unt. VII, 35. 4.) im moral. Sinne bei Nep. Chabr. 3, 3. *Est — hoc commune vitium in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriae comes sit, et libenter de his detrahant, quos eminere videant altius.* Vergl. Corte zu Cic. ad Div. VI, 7, 6.

compluribus singillatim] Man erwartet eher: *singulis sc. militibus.* Allein diess Adverbium und die analogen gehören wo sie stehen, nicht zu dem *Verbo* als Bestimmungswort, sondern zu dem *Objekte* oder *Subjekte* des Satzes. Wir wollen sie also nennen Adverbia adnominalia. So unt. V, 4. *eos singillatim* Cingetorigi conciliavit. c. 52. centuriones singillatim tribunosque appellat. So Sall. Cat. 4, 2. res gestas populi R. *carptim* — perscribere. Vergl. ob. I, 50. Jenes *absentibus* nehme man aber nicht im Adjektiv- sondern im *Verbal*sinne.

commeatus petendi caussa] D. i. auf friedlichem und gütlichem Wege, nicht *pabulando* und *frumentando*, weil sie nicht im Kriegszustande sich befanden. Vergl. c. 9. Dieser *commeatus* wurde geliefert von den bei dem Heere sich befindenden Kaufleuten, siehe oben I, 39. oder auch von den Völkerschaften, oben II, 5. Man verstehe also alle Bedürfnisse, ausser dem Getreide, wie c. 3. 6. und 7. angedeutet wird; anzunehmen, dass die Soldaten *mit Gewalt* die Lieferungen beitreiben sollen, stimmt weder mit den Umständen, noch mit dem Ausdrucke *petere* füglich überein. Es bedurfte dann des stärkern: *exigere.*

lebant: et Romanos non solum itinerum caussa, sed etiam perpetuae possessionis, culmina Alpium occupare conari et ad loca finitimae provinciae adiungere, sibi persuasum habebant.

Cap. III. His nunciis acceptis, Galba, quum neque opus hibernorum munitionesque plene essent perfectae,

sibi persuasum habebant] Der Griech. ἐπείσθησαν. Voss. ad h. l. bemerkt: nullus, quod sciam, veterum dixit, *mihi persuasum habeo*, sed *mihi persuasum est;* und desswegen will er *sibi* auf *adiungere* beziehen. — Gesetzt aber, dieses Beispiel wäre *einzig*, so fragt es sich, ob nach der Analogie der Sprachgesetze diese Redensart gelten könne od. nicht; ob sie sich logisch und grammat. vertheidigen lasse? Und ob nicht *Caesars* Sprachgebrauch insbesondre dem *sibi* günstig sey? Man prüfe Folgendes: 1.) Der elegante und zugleich prägnante Gebrauch von *habere* erlaubt jede Verbindung mit einem Particip. Perf. Pass., ob dadurch ein materieller und concreter, oder ein abstrakter Begriff ausgedrückt werde. Ich kann eben so gut sagen: *locum occupatum habere*, als *cognitum habere;* z. B. Cic. de Amic. c. 15. *amicitia*, *quam nec usu, nec ratione habent cognitam.* So ad Div. X, 24. *expertum habemus.* Bei *Plautus* mehrmals zur Umschreib. Mercat. II, 3, 64. ancilla quae *habeat* cotidianum familiae *coctum* cibum; das. Taubmann. Epid. IV, 1, 3. multiplex aerumna me *exercitam habet.* Casin. II, 2, 15. vir me *habet* pessimis *despicatam* modis. Bei Cic. ad Div. II, 16. *sollicitum habere.* Das. Manut. und Eclog. Cic. p. 270. und über *constitutum habere* cum aliquo Gronov. Observatt. p. 13. 2.) *persuadere alicui* ist die gewöhnlichere und der Abstammung nach richtigere Construktion, statt *persuadere aliquem*, vergl. Burmann zu Phaedr. I, 15, 6.; folglich sagt man auch: *mihi persuadeo*, z. B. Cic. ad Div. XIII, 73, 2. *illud mihi certe persuadeo, te, talem virum, nihil temere fecisse.* 3.) Eben so kann nun gesagt werden: *mihi persuasum est* wobei jedoch unentschieden bleibt, *von* wem jene *persuasio* ausgegangen und veranlasst worden sey; sie kann auf objektiven und äufsern, oder auf subjektiven und persönlichen Gründen beruhen. Heisst es: *persuasum habebant*, so bleibt dieser Punkt ebenfalls unentschieden, und es wird blofs das *Festhalten* und die *gewonnene* Erfahrung und Ueberzeugung, in deren *Besitze* sie sind, angedeutet. Hingegen *sibi pers. hab.* heisst aufgelöst, so viel, als: *id sibimet ipsi persuaserant*, atque istam opinionem mente animoque secum volutabant; ista opinione, sive vera, sive falsa fuit, ipsorum animis inhaerebat; — *manebat alta mente repostum:* sie konnten sich von dem Gedanken nicht losmachen. Gedenkt man dabei noch, wie gern Caes. subjektive Beziehungen durch den Gebrauch von *sibi* hervorhebt; so gewinnt die Meinung für die Aechtheit unsrer Stelle offenbar an Gewicht.

Cap. III. *Opus hibernorum munitionesque*] Auch hier erkennt man Caesars Eigenthümlichkeit zu individualisiren, obschon nach einer Hendiadys *opus hibernorum muniendorum* verstanden werden könnte. Allein der vorherrschende Charakter der Latein. Sprache, das *Concrete* zu bezeichnen, bewirkte die häufige Zusammenstell. von *verwandten Sachen* und Vorstellungen. An sich umfasst *opus* bei Caes. meist als Collektiv, alle von den Soldaten bei Befestigung und Verschanzung des Lagers zu verrichtenden Arbeiten. Hier also ist *opus*

neque de frumento reliquoque commeatu satis esset provisum, quod deditione facta obsidibusque acceptis nihil de bello timendum existimaverat, consilio celeriter convocato, sententias exquirere coepit. Quo in consilio, quum tantum repentini periculi praeter opinionem acci-

hibernorum sc. *collocandorum* die Arbeit überhaupt als Concretum, das Materielle der Arbeit; *munitiones* weisen auf die Verschanzungen. Ueberhaupt ist *opus* terminus technic. geworden, daher bei Hygin. opus *castrorum*, opus *valli*, und κατ' ἐξοχὴν heisst *opus* so viel als *castrorum munitio*. Cfr Schel. zu Hygin. X. p. 1038. Daher *opus* auch statt *moenia*, *munitiones*, z. B. Liv. XXI, 57, 6. Emporium et *opere magno* munitum et valido firmatum praesidio. Das. Gronov. *Opera* werden oft der *vis* entgegenges. Liv. V, 43. extr. *operibus* — non *vi* expugnata est. c. 24. urbes non *vi* aut *operibus* tentatae. Liv. VII, 34. f. Quod *opere* se *valloque* circumdarent. Dann versteht man unter *opus* und *opera* alle von den Belagerern begonnenen künstlichen Arbeiten u. Werke: agger, fossae, (zur Circumvallation) vineae, testudines, plutei und alle andern machinae und tormenta. Eben so B. C. I, 20. *opera munitionesque prope esse perfectas*. Das Prädikat richtet sich also nach dem *Speciellern* und *Letzten*; so auch unten *neque subsidio veniri, neque commeatus supportari possent*. Dasselbe gilt auch von dem *Masculino* in Verbindung mit femininis; vergl. oben II, 7. Darüber auch Ruhnken zu Terent. Eun. III, 12. *pater et mater mortui*. —

consilio — convocato] Unsre Stelle beweiset treffend, wie gegründet der überall bemerkte Unterschied zwischen *consil.* und *concil.* sey. Siehe oben I, 18. 40. *Lemaire* irrt, wenn er meint, die Römer hätten diesen Unterschied nicht beachtet, wie auch die Regellosigkeit der Codd. in orthograph. Hinsicht bezeuge.

tantum repentiri periculi] Statt, *tantum tamque* repentinum pericul. Der *substantivische* Gebrauch des Neutrums der Adjektiven und Pronomin. ist von *Livius* an, der überaus häufig diese Strukt., vorzüglich Eigenthum der Spätern. So Justin. I, 3, 5. *tantum* bellorum. Ursprüngl. waren es *Quantitäts*begriffe, die man so gebrauchte. Vergl. Zumpt. §. 435.

praeter opinionem] Das griech. παρὰ τὴν γνώμην. Die Form auf *ter* ist eigentl. adverbialisch, wie *propter*, *audacter*, *fortiter* etc. Nur machen *praeter*, *propter* und *inter* eine Ausnahme, insofern sie auch als Präpositionen gelten. Doch ist *propter* auch als Adverb. statt *iuxta* gewöhnlich, z. B. Terent. Eun. II, 3, 76. und Adelph. IV, 2, 37. vergl. Perizon. zu Sanct. Min. I. 16. p. 148. — In dem Gebrauche von *praeter* liegt aber eine Eleganz, insofern eine Metapher darin versteckt ist. *Praeter* nämlich heisst eigentl. *voruber*, z. B. *praeter oculos*, so dass also irgend ein Ereigniss gleichsam an unserer Erwartung *voruber*, *vorbei*, *neben weg* geht, ohne dieselbe zu berühren, d. i. zu erfüllen, von dem wir sagen: *accidit praeter spem atque opinionem*. Man findet das Wort in mannichfaltiger Verbind. z. B. bei Terent. Heaut. I, 1, 7. *praeter aetatem — facere*. ibid. I, 2, 27. *praeter eius lubidinem*. Adelph. I, 1, 39. *praeter aequum et bonum*. ibid. V, 5, 4. *praeter naturam*. — Eine andre Bedeut. von *praeter*, statt *prae*, entwickelt sich aus dem Obigen, denn *praeter* ceteros, Cic. Amic. I, 4. wo andre *prae ceteris*, s. Gernhard ad h. l. heisst *neben*

disset, ac iam omnia fere superiora loca multitudine armatorum completa conspicerentur, neque subsidio veniri, neque commeatus supportari interclusis itineribus possent, prope iam desperata salute, nonnullae huiusmodi sententiae dicebantur, ut impedimentis relictis, eruptione facta, iisdem itineribus quibus eo pervenissent, ad salutem contenderent. Maiori tamen parti placuit, hoc reservato ad extremum consilio, interim rei eventum experiri, et castra defendere.

Cap. IV. Brevi spatio interiecto, vix ut his rebus, quas constituissent, collocandis atque administrandis tempus daretur, hostes ex omnibus partibus, signo dato, decurrere, lapides gaesaque in vallum coniicere: nostri

andern *gleicher Gattung*, oder welche *auf gleicher Stufe stehen*; eine Bedeut. die, wie wir glauben, oft übersehen worden. Denn der Grund der angeblichen *eminentia*, die in *praeter* liegen soll, ruht in dem jedesmaligen *Prädicate* und in dem *Urtheile*, das der Satz enthält; z. B. *praeter* cetera *egregie studebat*; *praeter* ceteras forma *honesta*. Beisp. bei Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 31.

neque — neque] Statt des zweiten *neque* würde man *aut* fast vorziehen; warum? ist leicht bemerkbar.

ad salutem contenderent] Eine seltnere, fast der poet. Sprache angehörende Redensart, statt des unt. III, 15. und 26. vorkommenden: *salutem petere contenderunt*. — *Ut* contenderent steht wie *censere ut*, abhängig von dem obigen *sententiae dicebantur*; z. B. B. C. I, 2. 67. wo: plerique *censebant, ut* noctu iter facerent. Uns scheint diess analog dem *ὡς χρή*, denn *ὡς* steht oft nach Verbis declarandi, um die subjektive Meinung auszudrücken.

rei eventum experiri] D. i. den Ausgang der Sache, welcher *anceps* war, abwarten. So unterscheidet sich *exper.* von *periclitari*, welche beide bisweilen gleichbedeutend scheinen, dass jenes mehr *passive* oder neutral, dieses *active* verstanden werden muss. *Jenes* durch: erdulden, erfahren, *dieses* durch: versuchen, *mit Gefahr probiren*, übersetzt werden kann; z. B. unten VII, 78. *omnia prius experiantur*. Liv. II, 28. f. prius-quam *ultima experirentur*. VII, 37. certamine *ultimo* fortunam *experiri*; wo *periclitari* zu schwach wäre. Oben II, 8. *quid hostis virtute possit, periclitabatur*. Unten VI, 31. VII, 36. Vergl. unt. c. 6. p. 183. Jedoch werden diese Verba auch, jedoch nur scheinbar, promiscue gesetzt, z. B. Cic. Orat. I, 3. Nep. Alcib. 1, 1. Suet. Tib. 70. Siehe Corte zu Cic. ad Div. I, 5, 1. und de Amic. c. 17. 62. 63. *experiundum autem est in ipsa amicitia* etc.

Cap. IV. *Collocandis*] Ein nicht gar häufiger Gebrauch für: *anordnen, anstellen*. B. Alex. c. 33. extr. *rebus* confectis et *collocatis*. Cfr. Corte zu Cic. ad Div. II, 13. extr.

gaesa] Das Wort soll gallisch seyn; es war aber Griechen und Römern geläufig, daher Liv. VIII, 8. *leves*, qui hastam tantum *gaesa*que gererent, vocabantur. Servius zu Virg. Aen. VIII. 662. sagt: *etiam viros fortes Galli gaesos vocant*. Nach Festus, ein *schwerer Wurfspiess*; nach Pollux Onomastic. ist *γαισός* = *δόρυ*

M 2

primo integris viribus fortiter repugnare, neque ullum frustra telum ex loco superiore mittere: ut quaeque pars castrorum nudata defensoribus premi videbatur, eo occurrere et auxilium ferre: sed hoc superari, quod diuturnitate pugnae hostes defessi proelio excedebant, alii inte-

πολυαίθηρον. Verschiedne Nationen führten eigenthümliche Waffen; die Deutschen nach Tacit. Germ. c. 14. *frameas*, die Römer *pila*, die Macedonier *sarissas*, die Celten *cateias*, die Hispanier *lanceas*, s. Gell. N. A. XV, 30, 7. die *falarica* der Saguntiner ist bekannt. Liv. XXI, 8.

coniicere] Eine ganze Reihefolge von *Infinitiv. absolut.*, statt der tempor. finitor. Dieser sogenannte *Inf. historicus*, oder auch Infinit. *rei infectae*, vergl. Zumpt. §. 399. ist eine der latein. Sprache eigene Redeform, die man sonst unpassend durch ein ausgelassnes *coepit* zu ergänzen versuchte. Es dient diese Struktur zur lebhaftern *Vergegenwärtigung des Geschehenen*, worein sich der Referent gleichsam als Augenzeuge versetzt. Es folgen in der Regel die *Ereignisse mehrfach* und *schnell* auf einander; diess erlaubt nicht eine genauere Scheidung durch das *Urtheil*, das in dem Verbo finito liegt. Nur *Angabe* der Erscheinungen und *Aufzählung* des Geschehnen im Subjektsnominativ sollte dem Leser die Züge zu dem Gemälde liefern, das jedesmal ein *historisches* ist, ähnlich unserm; Drauf ein Flüchten der Männer, ein Geheul der Weiber etc. Oft geht ein *Verbum finitum* im Vordersatze voraus, und dann folgt der Infinit. histor. Liv. I, 47, 58. II, 6. in. *Tarquinius* postquam dolo viam obseptam *vidit*, *circumire* supplex Etruriae urbes, *orare* maxime Veientes etc. Cfr. Liv. III, 46. IV, 14 Quum *ille quaereret* — tunc *Maelius recipere se* etc. Vergl. zu Sall. Cat. 6, 4. Verwandt ist wenigstens der Gebrauch des deutschen *man*, als unbestimmter Subjektsnominativ, und unser: *Alles*, in demselben Verhältnisse, obschon in einer andern Form; denn der Lateiner bezeichnet das *Prädikat* unbestimmt ohne *Copula* und *Urtheil*, der Deutsche das *Subjekt* ohne Artikel und Numerus.

ex loco superiore] Nicht *eine* bestimmte Anhöhe, *locus editus*, d. i. *collis*, wie bei Caes. oft; sondern hier der *Wall* des Lagers, auf welchem sie standen, also generell. Denn es heisst: *in vallum coniicere;* weiter: *ut quaeque pars castrorum;* cap. 6. *vallum scindere.* Also ist Hotomanns Conjektur: *inferiore*, und Murets Erklärung Var. Lect. X, 15. es wären hier *Berge* gemeint, überflüssig und falsch. Siehe unten c. 25.

defessi proelio excedebant] *Defessus* ist stärker als defatigatus; Sall. Cat. 39. *defessis* et *exsanguibus*. Cic. ad Div. X, 28. senatum iam *languentem* atque *defessum*. *Defatigatus* ist körperlich und metaphor. geistig *erschöpft*, vulgär: *abgetrieben*, also durch äusserliche Einwirkung und Anstrengung; *defessus* ist, wer *bekennt*, dass er nicht mehr kann; wer *resignirt*. Letztres also *greift* das *Herz an;* jenes *antecedens*, diess *consequens*. Natürlich sind beides Wechselbegriffe. — *Excedere* proelio, s. ob. II, 25. ist nicht eins mit *discedere*. Jenes ist: aus dem Treffen sich zurückziehen, während es *von Andern* fortgesetzt wird; *discedere*, *abziehen*, wenn der Kampf nicht mehr fortgeführt werden kann, oder wenn die Schlacht zu Ende ist. Jenes ist *partiell*; diess umfasst das Ganze. Sall. Cat. 9. qui tardius re-

gris viribus succedebant: quarum rerum a nostris propter paucitatem fieri nihil poterat, ac non modo defesso ex pugna excedendi, sed ne saucio quidem eius loci, ubi constiterat, relinquendi ac sui recipiendi facultas dabatur.

Cap. V. Quum iam amplius horis sex continenter pugnaretur, ac non solum vires, sed etiam tela nostris deficerent atque hostes acrius instarent, languidioribusque nostris vallum scindere et fossas complere coepissent, resque esset iam ad extremum perducta casum, P. Sextius Baculus, primipili centurio, quem Nervico proelio

vocati proelio *excesserant.* Dageg. c. 49. victus *discesserat.* Synon. von *excedere* sind *decedere pugna* Liv. XXXIV, 47, 5. *cedere* ex acie, *cedere* proelio. Auch findet sich *excedere ex* acie Liv. II, 19, 5.

non modo etc.] Man löse — *ne — quidem facultas dabatur,* auf in: *prohibebatur,* so ist Alles klar: *et non modo defessus e pugna excedere, sed et saucius locum relinquere prohibebatur.* Siehe oben II, 17.

sui recipiendi] Diese Construktion war dem goldnen Zeitalter eigen, besonders bei dem *Pronomen personal.* Unt. c. 6. IV, 13. V, 17. 38. VII, 43. Ueberhaupt finden sich die meisten Beispiele von dem Pronom. der 3. Pers. *sui;* seltner, wie Liv. XXI, 41. *vestri adhortandi* caussa. Man denke, dass das Personalpronom. *se* mit dem *Verbo* zu einem Begriffe des *Reflexivi* verschmolzen, und dass in allen solchen Fällen das *Objekt* nicht besonders hervorgehoben, sond. nur der *Verbalbegriff* bezeichnet wird. Anders, wo das *Objekt* hervortritt, z. B. Sall. Cat. 4, 1. *agrum colendo;* Tac. Ann. II, 55. *infimos iuvando,* Siehe auch Zumpt §. 660.

Cap. V. *Vires*] Vorzugsweise *Körperkräfte.* S. zu Sall. Cat. 1. rectius videtur ingenii quam *virium* opibus gloriam quaerere.

nostris deficerent] S. zu ob. II, 10. Zumpt §. 38*. Anm. 1.

languidioribus nostris] Vergl. oben II, 9. 11.

vallum scindere] Diess geschah nach VII, 86. *falcibus* durch eine Art Sturmhaken, deren man sich auch auf Schiffen bediente. Vergl. *Nast* a. a. O. S. 387. Gewöhnlicher sagt Caes. *rescindere,* näml. mit Beziehung auf das *vorher* errichtete Bauwerk, z. B. pons, murus etc. sowohl von Brücken, als vom Walle; letzteres deshalb, weil ein Wall auch aus Faschinen, Pfählen und Flechtwerk bestand. Metaphor. auch: *foedus rescindere.* Vellei. II, 90, 3. — Wie bei Caes., so auch Liv. VII, 37. med. *scindendum vallum.* Uebrigens auch *vellere* vallum. Liv. II, 25. Volsci fossis repletis, vallum invadunt; iamque ab omni parte munimenta *vellebantur.* IX, 14. quum pars fossas *explerent,* pars vallum *vellerent.*

ad extremum perd. casum] Diese Formel steht hier zum ersten Male. B. Alex. 7. *ad extremum casum periculi — deducti.* Liv. VII, 29. in. quoties ad *extrema periculorum* ventum? Wegen *casus* siehe zu VII, 1. Sallust. Cat. 54, 2.

Nervico proelio] So unten VII, 47. Avaricensibus praemiis. Sall. Cat. 3*. *servile bellum.* Die Lateiner setzen oft das *Adjectivum* statt eines *Nominis appellativi* oder *proprii* im Genitiv, zur Be-

compluribus confectum vulneribus diximus, et item C. Volusenus, tribunus militum, vir et consilii magni et virtutis, ad Galbam accurrunt, atque unam esse spem salutis docent, si eruptione facta extremum auxilium experirentur. Itaque convocatis centurionibus, celeriter milites certiores facit, paullisper intermitterent proelium, ac tantummodo tela missa exciperent seque ex labore reficerent: post dato signo ex castris erumperent atque omnem spem salutis in virtute ponerent.

Cap. VI. Quod iussi sunt faciunt, ac subito omnibus portis eruptione facta neque cognoscendi, quid fieret, neque sui colligendi hostibus facultatem relinquunt. Ita commutata fortuna eos, qui in spem potiundorum castrorum venerant, undique circumventos interficiunt, et ex hominum milibus amplius triginta, quem numerum barbarorum ad castra venisse constabat, plus tertia parte interfecta, reliquos perterritos in fugam coniiciunt ac ne in locis quidem superioribus consistere patiuntur. Sic omnium hostium copiis fusis armisque exutis, se in

zeichnung eines *leidenden* oder *thätigen* Verhältnisses. Vergl. zu Sall. Cat. 6, 6. 37, 3. Zumpt §. 684.

diximus] Diess Verbum und synonyme schalten die Lat. auch gern ein, wo wir das *Factum* angeben, aber die *Gewährleistung* nicht besonders hinzufügen würden. Sall. Cat. 30. in. 34. in. In der Natur der Commentarien liegt es aber namentlich, auf Früheres sich zu beziehen. Unt. c. 6. quem — venisse *constabat*. Auch c. 26.

consilii magni] Wie Nep. Alc. 1, 2. *consilii plenus*; ein Mann von großer Einsicht, vielem Verstande. Cic. Mur. c. 12. mulieres propter infirmitatem *consilii* — in tutorum potestate esse voluerunt. Daher auch in malam partem st. *dolus*, *fraus*. Cfr. Ruhnken zu Terent. p. 223. und 24. Und wie hier Nep. Dat. 1. venio ad fortissimum virum *maximique consilii*.

Cap. VI. *Commutata fortuna*] Vox media; dagegen *immutare* = in deteriorem partem. Sall. Cat. 5. fortuna simul cum moribus *immutata*. Eigentl. drückt *commutare* einen *Umtausch* aus, so dass der Eine *erhält*, während der Andre *verliert* und so in ähnlichen Verhältnissen, so dass man das Eine aufgiebt, um das Andre zu gewinnen. Cic. c. Rull. c. 5. possessionis invidiam pecunia *commutare* i. e. vendere. S. ob. I, 14.

milibus amplius XXX] Von *amplius*, *plus* s. unt. IV, 12.

armis exutis] *Armis* ist der *Ablat. obiecti*, bei Verbis liberandi u. privandi üblich. VII, 42. *impedimentis exuunt*. Dieses von Vielen gebrauchte Verb. zeigt einen stärkern Grad der Beraubung an, wie unser: ausziehen, z. B. *man hat ihn ganz ausgezogen*. Bei Vellei. an mehrern Orten: *exuere castris*, *navibus*, *omnibus copiis*. Sallust.

castra munitionesque suas recipiunt. Quo proelio facto, quod saepius fortunam tentare Galba nolebat atque alio sese in hiberna consilio venisse meminerat, aliis occurrisse rebus viderat, maxime frumenti commeatusque inopia permotus, postero die omnibus eius vici aedificiis incensis, in provinciam reverti contendit: ac nullo hoste prohibente, aut iter demorante, incolumem legionem in Nantuates, inde in Allobrogas perduxit ibique hiemavit.

CAP. VII. His rebus gestis, quum omnibus de caussis Caesar pacatam Galliam existimaret, superatis Belgis, expulsis Germanis, victis in Alpibus Sedunis, atque ita inita hieme in Illyricum profectus esset, quod eas quoque nationes adire et regiones cognoscere volebat, subi-

Iug. 88, 3. *armis.* Liv. II, 31. fundit fugatque *exuitque* castris. Cfr. II, 53. V, 16. m. 19. Auch absolut: *exuto Lepido.* sc. exercitu; Tacit. Ann. I, 1. Aus welchen Beispielen erhellt, dass es vorzüglich dem Kriegshandwerke angehörender Ausdruck ist. Doch auch *quietem exuere* bei Liv. XXXVIII, 28. extr. *mentem* Virg. Aen. IV, 319. *animum,* id. Georg. II, 51.

fortunam tentare] Nicht eins mit *periclitari*, *experiri fort.* In *tentare* nämlich liegt der specifische Begriff versuchen, ob etwas gelingt oder nicht, unser: *den Versuch machen,* (probiren), sich *an etwas machen.* Z. B. Liv. III, 5. ad urbem ipsam *tentandam* scil. si qua expugnari possit. Wie hier ob. I, 36. V, 55. Vergl. III, 3. Sall. Cat. 5, 5. In *periclitari* liegt: *etwas aufs Spiel setzen.* B. C. I, 72. in *experiri* der Nebengedanke, dass man nach oder unter mehrern Versuchen, noch ein Mittel wählt.

alio consilio — aliis — rebus] Aehnlich Sall. Cat. 10. *aliud* clausum in pectore, *aliud* in lingua promptum habere. Hier hat *alius* die Bedeut. der *Differenz* oder *Divergenz*; nicht jene *reciproke* wie ob. II, 26. auch nicht die *partitive,* wie oft. Vergl. zu Sall. Cat. 48, 5.

reverti contendit] In solchen Fällen bezeichnet *contendere*, die *Eile*, mit welcher etwas geschieht, und den *Eifer*, welcher darauf verwendet wird. So III, 15. 26. petere contendunt. Aehnlich bei Cic. Planc. 40. *iter petere contendi.* Doch ist diese Verbindung eines von *cont.* abhängigen Verbi seltner, zumal da *petere* und ähnliche die Bewegung und das Streben nach einem Orte hin ausdrückende Verba als Synonyma von *contend.* gelten. Vgl. ob. I, 1. u. unt. c. 26.

demorari] Seltner, als das primitiv., aber bei den besten Schriftst. vorkommend. Cic. de Orat. II, 58. *ne diutius vos demorer.* Wie aber *de* in Zusammensetz. verstärke, davon siehe I, 8. Bei Caes. findet sich *demorari* noch B. C. I, 81. II, 75. Bildlich: Virgil. Aen. II, 248. *annos demorari* i. e. festinantes quasi detinere; und XI, 175.

Cap. VII. *Subitum bellum*] Auch *repentinus tumultus* V, 26. Bei *Livius* und sonst heissen die eiligst geworbnen Soldaten: *subitarii milites.* III. 3 und III, 3. in. Consules iubentur subitarium scribere exercitum. XXXI, 2. duabus legionibus *subitariis* tumultus eius caussa

tum bellum in Gallia coortum est. Eius belli haec fuit caussa. P. Crassus adolescens cum legione septima proximus mare Oceanum in Andibus hiemarat. Is, quod in his locis inopia frumenti erat, praefectos tribunosque militum complures in finitimas civitates frumenti commeatusque petendi caussa dimisit: quo in numero erat T. Terrasidius, missus in Unellos, M. Trebius Gallus in Curiosolitas, Q. Velanius cum T. Silio in Venetos.

Cap. VIII. Huius civitatis est longe amplissima auctoritas omnis orae maritimae regionum earum, quod et naves habent Veneti plurimas, quibus in Britanniam navigare consuerunt, et scientia atque usu nauticarum rerum reliquos antecedunt, et in magno impetu maris at-

scriptis. Auch *legiones tumultuariae* civium Romanorum. XL, 26. Vergl. Bell. Alex. c. 44. Vergl. Serv. zu Aen. VII, 693. und 694.

coortum] Dieses Verb. braucht Caes. von plötzlichen Ereignissen, polit. und physischen, die gleichsam hereinbrechen. Daher *tempestas, ventus, imber cooritur*, z. B. unten V, 10. 42. VII, 27. und B. C. I, 48. — Bei Livius häufig von aufbrausenden, stürmischen Volksbewegungen III, 11. in. statim vis *coorta*, von dem erhitzten Auftreten des Einzelnen; III, 21. in. ferociores iterum *coorti* Valerius Horatiusque vociferari.

proximus mare Oceanum] Vergl. zu I, 54. und diese Construkt. ist die fast allgewöhnliche. Sall. Iug. 18, 11. quae *proxime* Carthaginem Numidia appellatur. c. 19, 5. *proxume* Hispaniam Mauri sunt. Cfr. Gronov. Observatt. p. 342. Einige Codd. haben *mari;* alle aber stimmen für Beibehaltung des Worts, das Einigen anstöfsig schien. Unt. c. 11. *proximi Rheno*. Ob. II, 3.

quo in numero] Auch *in quibus, in his*, z. B. Sall. Cat. 39. f.

Cap. VIII. *Orae — regionum*] *Ora* ist der ganze Küstenstreif; *litus*, das Ufer, oder das Gestade, der *Saum* und *Rand* des Landes; z. B. Mela I, 2. *oras omnium et litora*. Plin. Epp. VI, 6, 2. *Et sane gravis et pestilens ora Tuscorum, quae per litus extenditur*. Liv. IX, 19. *ora inferi maris a Thuriis Neapolin et Cumas, et inde Antio atque Ostiis tenus Samnites*. Liv. VII, 25. in. *ora litoris* Antiatis Laurensque tractus et Tiberis ostia. Vergl. Plin. Epp. VI, 16, 11. 12. Zu beachten ist der Begriff von *ora* bei Cic. Tusc. I, 19. V, 25. *orae ipsae* locorum illorum, quo pervenerimus; unser *Gefilde*, (der Seligen) Gegenden mit dem Nebenbegriffe unbestimmter Ausdehnung und Lage. — Die doppelten *Genitive* sind nicht befremdend. Vergl. ob. I, 30. II, 17.

magno impetu maris atque aperto] Obschon *Morus* und *Oberlin* des *Lipsius* Conjektur: *ambitu* billigen, (Oberlin: Lipsius omnino verum vidit) so lässt sich doch *impetu* auf alle Weise vertheidigen: 1.) durch die Autorität der Codd., deren *keiner* hierin variirt; 2.) durch den griech. Uebersetzer: ἐν τῇ τῆς θαλάσσης ὁρμῇ τε καὶ εὐρύτητι; 3.) durch den schicklichen innern Zusammenhang und Sinn; vergl. unten c. 13. med. tantas tempestates, — tantosque impetus.

que aperto, paucis portibus interiectis, quos tenent ipsi, omnes fere, qui eo mari uti consuerunt, habent vectigales. Ab iis fuit initium retinendi Silii atque Velanii, quod per eos suos se obsides, quos Crasso dedissent, recuperaturos existimabant. Horum auctoritate finitimi adducti (ut sunt Gallorum subita et repentina consilia) eadem de caussa Trebium Terrasidiumque retinent, et celeriter missis legatis per suos principes inter se coniurant, nihil nisi communi consilio acturos eumdemque omnis fortunae exitum esse laturos: reliquasque civitates sollicitant, ut in ea libertate, quam a maioribus acce-

Caes. nämlich will den Gedanken motiviren, dass die Veneter, ausser ihrer technischen Gewandtheit und Schifffahrtskunde, auch *dadurch* vorzüglich die Obermacht ausübten, dass auf dem *stürmischen* und *offnen* Meere nur *wenige* Hafen den Schiffenden einen sichern Zufluchtsort gewährten, und dass diese wenigen überdiess noch in *ihren* Händen sich befanden; wodurch sie also durchaus das Meer beherrschen, und andre diess Meer besuchende und anwohnende Völker von sich abhängig erhalten konnten. Also finde man in den Worten: *paucis — interiect.* den Grund des folgenden: *habent vectigales.* Dass *impetus* von Flüssen gebraucht werde, ist bekannt; siehe Burm. zu Phaedr. III. Prol. 59. und Curt. V, 1, 28. *Atque* steht aber nachdrücklich steigernd, fast wie: *eoque*, (ob vielleicht überhaupt *eoque* statt *atque?*) und wird desshalb gern mit *adeo* verbunden. Cic. pro Rosc. 10. *hoc consilio atque adeo hac amentia impulsi.* Liv. IV, 57. *uno atque eo facili proelio.*

ab iis fuit initium] D. i. sie machten den Anfang damit, dass sie den Silius etc. festhielten. II, 9. *ab illis initium transeundi fit.* Macht Jemand den Anfang, so folgen die andern nach, gewöhnlich in *derselben* Handlung, z. B. *fugae*, *victoriae*, *transeundi*. *Hier* aber ist wohl die Handlung dieselbe, aber das *Obiect*, worauf sich jene bezieht, verschieden. Uebrigens ist *initium facere* die bei Caes. häufigste Form; zu diesem Verbo aber gehört im *passiven*, oder *neutralen* Sinne von *fio* auch *fui*. S. ob. zu I, 10. p. 29 Mehrere lesen *fit*. Der Metaphr. las *fuit;* er hat: *πρότεροι — κατέσχον*. Einmal steht auch *initium facere*, sensu transitivo, statt: den Anfang der Flucht bei andern bewirken, B. C. III, 91.

subita consilia] Cfr. IV, 5. Damit vergl. VII, 22. Anders Tacit. Germ. cap. 22. von unsern Vorfahren: *deliberant*, *dum fingere nesciunt*, *constituunt*, *dum errare non possunt.* Aehnlich unsrer Stelle Liv. II, 28. ne in foro *subitis* trepidaret *consiliis* et omnia *temere ac fortuito* ageret.

sollicitant] i. e. saepius atque identidem cohortando, rogitando impellere student. Sall. Cat. 39. f. quoscunque idoneos credebat, aut per se, aut per alios *sollicitabat*. Ibid. c. 36. vicinitatem antea *sollicitatam*. Es liegt in der Natur der Sache, dass jedesmal von einer *Theilnahme* an irgend einem Unternehmen die Rede ist, und in dem *wiederholten* Anliegen liegt der Begriff der *Störung*.

perant, permanere quam Romanorum servitutem perferre mallent. Omni ora maritima celeriter ad suam sententiam perducta, communem legationem ad P. Crassum mittunt: si velit suos recipere, obsides sibi remittat.

Cap. IX. Quibus de rebus Caesar ab Crasso certior factus, quod ipse aberat longius, naves interim longas aedificari in flumine Ligeri, quod influit in Oceanum, remiges ex provincia institui, nautas gubernatoresque

acceperant — mallent] Ciaccon. zog *acceperint* vor. Es ist schon bemerkt worden, dass bei *historischen Relationen* von dem, was *Andre* thaten oder sprachen, die Erklärungsätze, die in der Regel durch das Pronom. relativ. verbunden und angefügt werden, und eigentlich im *Conjunctiv* stehen sollten, im *Indicativ* ausgedrückt werden, weil nämlich der Referent sie von seinem Standpunkte aus betrachtet. Beisp. s. zu Sall. Cat. 27, 4. Zumpt §. 546. — Statt *mallent* wollte Morus *malint*. Allein auf das Praesens histor. folgt gar häufig das *Imperfect. Conj.* und zwar aus begreiflichem Grunde. Ausführlich zu Sall. Cat. 44, 3. p. 223.

recipere] D. i. wieder erhalten; über *re* siehe I, 4?. Daher die Lesart *recuperare* oder *reciperare*, keinen Beifall verdient. Eben so Liv. II, 39. Inde Lavinium *recepit* sc. a Volscis antea occupatum. III, 3. praeda omnis *recepta* est. Analog *reficere*, d. i. wieder erwählen. Liv. III, 14. f. *refecti* quoque in insequentem annum.

sibi remittat] Hier konnte auch *ipsis* stehen; allein *sibi* in nächster Beziehung auf das Hauptsubjekt steht hier um so mehr, da die Rede ganz Ton und Farbe der geschehnen *sermones*, der gethanen Aeusserungen hat. Der Conjunktiv steht in der 3. Person Präsent. vergl. ob. c. 5. extr. und unt. c. 11. als *Imperativ* oder richtiger *Cohortativ*, s. Zumpt §. 530. 580. Zu *legationem mittunt* ist zu suppliren, *quae diceret*, ähnlich dem Sall. Iug. 62, 3. *mittuntur legati*: Iugurtham imperata facturum etc. Und so oft. Vergl. Bremi zu Nep. Timoth. 3, 4. Wegen *sibi* vergl. I, 36. qui *suo* adventu *sibi* deteriora vectigalia faceret. Unt. c. 9. apud *se* morari.

Cap. IX. *ab Crasso*] So liest Oudend. nach MSS. und *einer* Ausgabe von 1473. Aehnliches B. C. II, 16. ab terra; 17. ab Cn. Pompeio. Die Editoren haben es daher Caes. Sprachgebrauche angemessen gefunden, *ab* an mehrern Orten herzustellen, wo einige Codd. und Edtt. abwichen. z. B. *ab Suevis*, IV, 1. ob. II, 4. 10. *ab* Germanis. B. C. III, 10. *ab* Senatu. Denn in der Regel steht *ab* vor L, N, R, S und I. Vergl. Nolten p. 1 68. und Corte zu Cic. ad Div. I, 9, 53. oder auch um den *Hiatus* zu vermeiden, nach einem Vocale. Cfr. Görenz zu Cic. Acad. I, 2, 8.

quod influit] Siehe über die Motive des Relativi bei doppelten Substantiven II, 1. Caes. bezieht das Relat. in solchen Fällen meist auf das Appellativum, nicht auf das Nom. propr. I, 12. Und diese Construction ist auch die logisch richtigere. Ob. II, 5. Flumen Axonam, quod etc.

remiges — institui] Sall. Cat. 57. duas legiones *instituit*. Dieses Verb. bezeichnet allemal: *Anstalt* treffen, *veranstalten*, verbunden mit Anweisung, Anordnung und Abrichtung; auch wo von mechanischen Werken die Rede ist. Dieses Merkmal ist specifisch. *Consti-*

comparari iubet. His rebus celeriter administratis, ipse quum primum per anni tempus potuit, ad exercitum contendit. Veneti reliquaeque item civitates, cognito Caesaris adventu, simul quod quantum in se facinus admisissent, intelligebant, (legatos, quod nomen ad omnes nationes sanctum inviolatumque semper fuisset, retentos

tuere ist entw. aufstellen, z. B. *turrim*, oder beschliessen. Diess bezieht sich allemal auf den *gegenwärtigen Moment*, *instituere* auf den vorschwebenden Zweck, d. i. zu einem bestimmten Behufe.

per anni tempus] *Wegen* der Jahreszeit. Sall. Iug. 64, 4. *per negotia publica*. Cic. ad Div. VII, 1, 1. *per valetudinem*. Nicht die *Ursache* oder das *Mittel* ist es, auf welches *per* in solchen Sätzen hinweist, sondern die Erlaubniss oder Bewilligung. Terent. Andr. I, 2, 33. *per aetatem*. Adelph. V, 8, 8. *per annos*. Bei Livius sehr oft, z. B. III, 42. 52. *per aetatem* arma ferre posse: ibid. *per* suum atque illorum dedecus. Cfr. Drak. zu Liv. XXXIII, 18. Die Bedeut. von *per* erklärt sich am Bessten aus dem: *per* duces non *per* milites *stetisse*, ne vincerent. Liv. III, 61. in. Es bezeichnet nämlich unser: *vermöge*, d. i. eine von Aussenher, durch ein bestimmtes Objekt, gegebne *Möglichkeit* oder *Concession*, von wo aus auch ein *Hinderniss* Statt finden könnte. *Ob* und *propter* weisen hin auf *Gegenstände*, um *derentwillen* man etwas thut, die also für uns *Triebfedern* und *Beweggründe* werden. Demnach hängt von jenem *per* etwa der Ausgang, von *ob* und *propter* der Beginn eines Unternehmens ab. Vergl. das über *διά* Gesagte Viger. p. 588.

admisissent] Man unterscheide *adm.* von *committere facinus*; letzteres drückt mehr die äufsere, bürgerl. strafbare Handlung aus, jenes dagegen die *moralisch auf sich geladene* Straffälligkeit. Diesen Unterschied kann man überall als geltend durchführen. B. G. IV, 25. *ne tantum dedecus admitteretur*, — sc. cohortati inter se. VI, 12. *si quod admissum facinus*, wo ebenfalls die Strafbarkeit der That hervorgehoben wird; Cic. ad Div. III, 10, 7. *commissum facinus*, *admissum dedecus*. Sall. Iug. 53, 7. *imprudentia admissum facinus miserabile*. Sehr häufig Liv. III, 72. in. orare, ne pessimum facinus *peiore* exemplo *admitterent* iudices. IV, 2. se morituros potius, quam ut *tantum dedecoris* admitti patiantur. Cfr. II, 37. III, 59. Morus an unsrer Stelle *quantum — sibi nocuissent*; besser: welch' eine schwere Schuld sie auf sich geladen hätten. Vergl. Ruhnken zu Rutil. Lup. p. 83. und Gronov. in Ind. ad Iustin.

legatos] Unten cap. 10. *retenti equites Romani*; sie heissen hier *legati*, weil sie *auctoritate publica* von Caes. an die Völkerschaften abgesandt worden waren, nicht um den Proviant selbst aufzubringen und einzutreiben, sondern um an die eingegangnen Verbindlichkeiten zu erinnern. Diesem zu Folge ist auch *petere* frument. cap. 2. und 7. zu erklären.

nomen] I. e. nomen ac dignitas. Ovid. Met. III, 512. *nomen erat auguris ingens*. Caes. B. G. IV, 16. *tantum esse nomen atque opinionem exercitus Romani*. Tacit. Germ. 13. *id nomen, ea gloria est*. In wiefern *quod nomen* hier richtiger sey, als *quorum nomen*, leuchtet selbst aus unserm deutschen Sprachgebrauche ein; indem der Singular, *sensu nominis abstracto*, oft das ganze Genus bezeichnet. Wir würden sagen: *ein Name, der* etc.

ab se et in vincula coniectos) pro magnitudine periculi bellum parare et maxime ea, quae ad usum navium pertinent, providere instituunt; hoc maiore spe, quod multum natura loci confidebant. Pedestria esse itinera concisa aestuariis, navigationem impeditam propter inscientiam locorum paucitatemque portuum sciebant: neque no-

ad] D. i. *apud*. Oft bei Caes. z. B. I, 31. IV, 16. *ad ultimas nationes*. V, 53. *ad exercitum manere*. VII, 5. B. C. III, 60. *ad omnes*. Cic. ad Div. V, 10, 10. das. Corte. *ad Caesarem*. Vergl. unt. VI, 38. Bei Livius sehr oft, z. B. III, 9. Patrum superbiam *ad* plebem criminatus. c. 10. *ad* populum, vorher: *in* senatu. c. 24. m. *ad* signa fuisse. 43. *ad* vulgus militum. Cfr. Gronov. zu Liv. VII, 7. Ruhnk. zu Terent. p. 72. *Ad* und *apud* verhalten sich zu einander wie πρός u. παρά mit dem Dativ; es bleibt in *ad* immer der Begriff der Annäherung, des termini *ad quem*, vorherrschend. Vergl. Walch Emendatt. Liv. p. 21. der durch Beisp. nachweist, wie alle Praepositt. die eine *Bewegung* ausdrücken, auch als quiescirend gebraucht werden.

providere] Mit 3facher Construktion: *de aliqua re*, ob. III, 3. *rem*. Sall. Cat. 60. *omnia providere*; *rei* z. B. unt. III, 18. *cui rei provisum*.

concisa] I. e. *divisa*, *dissecta*. Plin. Epp. I, 6, 16. *Xystus concisus in plurimas species*. Iustin. II, 1, 20. *tot fossis concisa*.

navigationem] Schifffahrt, Seereise im Gegens. von *via*. Cic ad Div. XVI, 8.

inscientiam locorum] Unten c. 12. *eius usus inscientiam*, jedoch auch ohne den Genitiv des Objekts, z. B. VII, 42. *inscientia et levitas vulgi*. Auch unten c. 19. *inscientia ac defatigatione*. Die Kritiker haben an vielen Orten, bei Caes. überall *inscitia*, wo es sich eingeschlichen hatte, verbannt, theils auf die Codd. sich stützend; theils auf den Sprachgebrauch. Im Allgemeinen nämlich ist *inscientia* weit häufiger, als *inscitia*; sodann steht *inscientia* auch bei den bessten Autoren absolut, ohne Genitiv; vergl. Gronov. zu Iustin. IV, 5. p. 809. edit. Lugd. 1760. und Gronov. zu Liv. XXII, 25. Ferner bemerkte schon Morus: *inscitia* beziehe sich mehr auf Sachen des Geschmacks und der Gelehrsamkeit, wie *inscitus* und *inscite*; *inscientia* mehr auf Erfahrung und technische Fertigkeit und Kunst. Allein noch lesenswerther ist Gernhard im Excurs zu Cic. Cat. mai. p. 293., welcher *inscitia* vorzüglich dahin erklärt, dass es die *Ungeschicklichkeit* dessen bezeichne, der entweder aus natürlicher Geistesarmuth oder aus Mangel an Unterweisung und Uebung, das *Schickliche* zu finden und zur rechten Zeit mit Einsicht und Verstand zu handeln nicht vermöge. Daher werde *inscitia* mit *temeritas* oder auch *stultitia* verbunden. Liv. VI, 30. proditae *temeritate* atque *inscitia* res. Daraus geht hervor, dass *inscitia* mehr eine Eigenschaft, objektiv gedacht, *inscientia* aber die subjektive Eigenthümlichkeit eines Menschen sey, der nicht weiss, was er wissen könnte oder was er in einem *vorliegenden Falle* wissen sollte und müsste, um zu reussiren. Darum wird *error* und *inscientia* verbunden. So viel scheint gewiss, dass *inscientia* gern den Genitiv des Objekts zu sich nehme, eben, weil es logisch einen subjektiv relativen Zustand, *inscitia* aber einen abgeschlossenen bezeichnet. Denn *inscientia* und alle analog gebildeten Substantive drücken den Zustand des Particips aus, von

stros exercitus propter frumenti inopiam diutius apud se morari posse confidebant: ac iam ut omnia contra opinionem accidérent, tamen se plurimum navibus posse: Romanos neque ullam facultatem habere navium, neque eorum locorum, ubi bellum gesturi essent, vada, portus insulasque novisse: ac longe aliam esse navigationem in concluso mari atque in vastissimo atque apertissimo Oceano perspiciebant. His initis consiliis, oppida mu-

dem sie gebildet sind, wie *intelligentia*, *negligentia*, *ignorantia*, efficientia und *insc.* entspricht ganz dem griech.: διὰ τὸ ἀγνοεῖν. Strab. IV. p. 200. *inscitia* aber der ἄγνοια. Daher bei der in dieser Hinsicht bemerklichen Armuth unsrer Sprache, oder Unbestimmtheit der Ableitesylben *inscient*, durch *Unkunde*; *inscitia* durch Unwissenheit, Ungelahrtheit, gegeben werden kann. Vergl. noch Bremi zu Suet. Claud. 29. Beier zu Cic. de Offic. III, 17, 72. Um aber mit Gewissheit zu entscheiden, wo *inscientia* oder *inscitia* unter Varianten als ächte Lesart den Platz behaupten könne, müssten wir überall in den Sinn des *Autors* eindringen können; denn es kann Fälle geben, wo ich eben so gut von der *inscientia* als *inscitia* eines und desselben Subjekts sprechen kann. Demnach giebt es wohl eine Richtschnur der Kritik in dem *Zusammenhange*, aber wie man aus Beier zu Cic. de Offic. III, 17. sieht, mit möglich verschiedner Ansicht, vor Allem nach unsrer Meinung darin, ob von einer *partiellen*, *momentanen* u. *subjektiven* Lage die Rede ist, wo denn allemal *inscientia* das rechte Wort ist. Sodann liegt eine ziemlich sichre Norm in der Etymologie und in der ganz verschiednen Sphäre eines Particip. Praes. Activ. und Perf. Pass. So sagt Senec. Epp. 88, 37. *Academici, qui novam induxerunt scientiam, nihil scire.* Terent. Heaut. IV, 1, 17. *O Iuppiter, tantamne esse in animo inscitiam*, i. e. stultitiam, rerum imperitiam. Im Praes. liegt der Begriff des momentan eintretenden Falls, eines *Accidens* und *Incidens*, im Perf. des *abgeschlossnen* Zeitraums und Zustandes. Das Letztere setzt mehr Abstraktion voraus, das Erstere Wahrnehmung und Erfahrung in Concreto.

ac iam ut] Walch Emendatt. Liv. p. 86. 87. erörtert mit gewohntem Scharfsinne durch Beispiele, dass zu interpungiren: *ac, iam ut*. Denn Liv. XXI, 47. schreibe: *ut iam* Hispanos omnes inflati transvexerint utres. Desgl. XXXIV, 21. etenim *ut iam* ita sint haec. Dafür inverso ordine Curt. III, 5, 7. *iam ut*; eben so Liv. V, 34. Diesem gemäfs gehöre auch hier bei Caes. *iam* zu dem hypothet. Zwischensatze; denn die Gallier hätten nicht blofs damals, sondern überhaupt, auf ihre Ueberlegenheit zur See getrotzt. Wir glauben die Interpunktion ganz aufheben zu müssen; würden auch bei der sonst üblichen, *iam* nicht in temporeller Bedeut. genommen haben, sond. als *fortschreitend* und *steigernd*. Der Begriff von *ut*, als concessive Partikel, gesetzt dass, ist bekannt. Tusc. I, 8, f. *ut* enim non efficias quod vis, *tamen* mors ut malum non sit efficies. Jenes: *ut* desint vires, tamen est laudanda voluntas.

facultatem habere] Siehe oben I, 38. Auch der Plural. *facultates rerum omnium*, B. C. I, 49.

aliam — atque] Davon ob. zu II, 6. Doch stört das folgende copulative *atque*.

niunt, frumenta ex agris in oppida comportant, naves in Venetiam, ubi Caesarem primum bellum gesturum constabat, quam plurimas possunt, cogunt. Socios sibi ad id bellum Osismios, Lexovios, Nannetes, Ambiliatos, Morinos, Diablintes, Menapios adsciscunt: auxilia ex Britannia, quae contra eas regiones posita est, arcessunt.

Cap. X. Erant hae difficultates belli gerendi, quas supra ostendimus; sed multa Caesarem tamen ad id bellum incitabant: iniuriae retentorum equitum Romanorum; rebellio facta post deditionem; defectio datis obsidibus; tot civitatum coniuratio; in primis, ne hac parte neglecta reliquae nationes idem sibi licere arbitrarentur. Itaque quum intelligeret omnes fere Gallos novis rebus studere et ad bellum mobiliter celeriterque excitari, omnes autem homines natura libertati studere et conditionem servitutis odisse, prius quam plures civitates conspirarent, partiendum sibi ac latius distribuendum exercitum putavit.

Cap. XI. Itaque T. Labienum legatum in Treviros,

adsciscunt] Sall. Cat. 24. ea tempestate — plurimos homines *adscivisse* sibi dicitur. Synon. *adsumere, adiungere sibi.* Charakteristisches Merkmal ist: *an sich ziehen* durch *Bewerbung* und *Unterhandlung*. Vergl. zu Sall. Cat. 24, 3.

Cap. X. *Sed multa — tamen etc.*] Die Aufzählung der Ursachen und Beweggründe bei Maſsregeln die Caes. ergreift, oder bei Ereignissen besondrer Art, ist eine in den Commentarien de B. G. stehende Gewohnheit. So ob. II, 1. III, 2. id aliquot de caussis acciderat. Die Form eines *Asyndeton*, wie hier, wo die gewöhnlichen Adverbia enumerandi, primum, deinde, tum, denique, postremo; oder *accedit* quod etc. u. ähnliche Umschreibungen wegfallen, scheint nicht zufällig. Ob nicht eine heftigere Gemüthsbewegung sie erzeugte? — Die Stellung von *tamen* verdient Beachtung. Analoge Beisp. bei Ramshorn S. 910.

iniuriae — equitum] Iniuriae, notione *passiva*, d. i. die Beleidigungen, die sie erlitten hätten; grade wie B. C. I, 7. fin. *imperatoris tribunorumque iniurias*. Sall. Iug. 10. quo facilius *iniurias* sociorum curare licet. Siehe ob. I, 30.

novis rebus] Siehe oben I, 9. Ueber den Werth der Freiheit äuſsern sich die Alten an verschiednen Stellen mit Nachdruck; der Begriff derselben ist relativ nach dem Stande der Cultur und nach der Form der Staatsverfassung. Caesar nimmt es hier im allgemeinsten Sinne, nach Cic. Parad. V, 1. *Quid est enim libertas? potestas vivendi, ut velis.* Vergl. Sall. Cat. 33, 4. *libertatem* (petimus) *quam nemo bonus nisi cum anima simul amittit.* Id. c. 40. *natura gens Gallica bellicosa.*

qui proximi Rheno flumini sunt, cum equitatu mittit. Huic mandat, Remos reliquosque Belgas adeat atque in officio contineat, Germanosque, qui auxilio a Belgis arcessiti dicebantur, si per vim navibus flumen transire conentur, prohibeat. P. Crassum cum cohortibus legionariis duodecim et magno numero equitatus in Aquitaniam proficisci iubet, ne ex his nationibus auxilia in Galliam mittantur ac tantae nationes coniungantur. Q. Titurium Sabinum legatum cum legionibus tribus in Unellos, Curiosolitas Lexoviosque mittit, qui eam manum

Cap. XI. *Mandat — adeat*] Von dem hier ausgelassnen, *ut*, nach Verbis imperandi, precandi etc. finden sich bei Caes. unzählige Beispiele; nicht weniger in Cicero's Briefen. Auch Tusc. I, 33. vellem adesse *posset* Panaetius. Dageg. Sall. Cat. 40. negotium dat, *uti* legatos Allobrogum requirat. In unserm Falle ist der Auftrag *milder*, *problematischer* die Ausführung: es ist mehr die Form des griech. *Optativs*.

per vim] Der Gebrauch von *per*, statt des einfachern *Ablat. instrumenti*, wie man ihn nennen könnte, *vi*, ist unserm Schriftsteller geläufig. Er bezeichnet dadurch die *Art*, wie etwas erfolgt, mehr, als das *Mittel;* daher steht es elegant bei Abstractis, nicht bei Concretis, wo es nichts Ungewöhnliches wäre. B. G. II, 31. *per cruciatum.* B. C. I, 9. *per contumeliam.* Sall. Cat. 12, 5. *per summum scelus.* Id. 51, 6. *per occasionem.* Das. Corte. Sehr häufig auch bei Iustin. z. B. XXXVIII, 1, 3. 4. *per simulationem pietatis; per pactionem.* Es entspricht unserm: vermittelst; der Lateiner will offenbar durch *per* eine in der Zeit *länger anhaltende* und *dauernde* Ursache und *Art*, wie etwas bewirkt worden, durch sein *per* bezeichnen. Dadurch geschiehts, dass *per* oft einen *Adverbialbegriff* umschreibt und mit demselben verbunden wird. S. Drakenb. zu Liv. XXX, 29, 3. unsert dummer Weise, *per inscitiam.* Vergl. Nolten p. 1114.

tantae nationes] D. i. so mächtige und so viele. Sall. Cat. 40. *tanta* ista mala. Aber weil die Menge *lastet*, und die *Last* oft durch die *Menge* erzeugt wird, so schmelzen beide Begriffe zusammen. Wo bloſses Zahlverhältniss gilt, steht freilich *tot.*

qui eam manum — curet] Eine Construktion *κατὰ σύνεσιν;* es ist nämlich manus: *copiae ex Unellis* etc. *cogendae. Eam* steht hier ganz am rechten Orte, fast wie unser: *diese* Art, im Gegensatz von andern, die schon erwähnt worden sind, oder noch genannt werden sollen. *Is* nämlich bezieht sich immer auf das logisch Vorzüglichere, auf welches man die Aufmerksamkeit hinweiset, und fast möchte man immer hinzu denken: *eben, grade dieser;* oder der *bekannte* Gegenstand, von welchem wir gesprochen haben. z. B. B. G. I, 8. 9. 10. *ea dies, quam constituerat. Legati ad eum reverterunt. Helvetii ea spe deiecti — ut eo deprecatore — hoc impetrarent. Quod ex ea civitate filiam in matrimonium duxerat. Ob eas caussas* etc. Desshalb auch *is* oft für *talis eiusmodi*, z. B. Cic. ad Div. VIII, 6, 8. *quum praesertim is sit, qui vix se contineret.* Id. IV, 13. nihilominus *iis* conficior curis, ut - peccare existimem. Liv. IV, 48. m. *eae* orationes — habitae sunt. IX, 3. extr. *ea* est Romana gens, quae victa

distinendam curet. D. Brutum adolescentem classi Gallicisque navibus, quas ex Pictonibus et Santonis reliquisque pacatis regionibus convenire iusserat, praeficit, et

quiescere nesciat. Plin. Epp. I, 2, 3. *si modo is sum ego, qui excitari possim.* Vergl. Somn. Scip. c. 3. wo viele Beisp. vorkommen. Daraus ersieht man, dass *is* sich stets auf das im Verstande *vorherrschende* Subjekt oder Objekt bezieht; kommt ein *neues* hinzu, auf welches, als auf das nächste, hingewiesen wird, so steht *hoc* z. B. ob. I, 12. *Is pagus appellabatur Tigurinus;* — gleich darauf: *hic pagus unus.* Cap. 10. *in Segusianos exercitum ducit. Hi sunt extra provinciam.* Daher denke man bei *hic* an unser: dieser *letztere* und nehme *is* für das abstrakte und subjektive, *hic* für das *concrete* und *objektive* Pronomen; *illa* für das historische, d. i. räumlich oder logisch Nähere und Entferntere. *Ille* nämlich gebraucht Caes. gern, wenn von 2 verschiednen Subjekten die Rede ist, von denen ich mir *räumlich* oder auch logisch das eine *näher*, das andre *entfernter* denke. Bezieht sich *ille* in einigen Fällen auf das Nächste, *hic* auf das Entferntere; so ist eine Täuschung, wenn wir die Regel umgestofsen glauben, denn dann heisst *hic* und *ille* entw. der eine, der andre, oder richtiger *hic* der erstere, nämlich von den genannten, und *ille*, der letztere. Folglich was im *Verstande* und auch in der *Rede früher* und *näher* war, bleibt *hoc;* das Spätere *illud.* Zwei ganz einleuchtende Beispiele B. C. II, 31. Auch Nep. Thras. 1, 3. und Alcib. 10, 3. 4. Phaedr. Fab. V, 3, 13. das. Burm. Cic. ad Div. VII, 2, 5. das. Corte. Ueber die gewöhnl. Stellung aber siehe z. B. III, 24. *Illi,* sc. hostes, im Gegensatz der Unsern. Cap. 26. *Illi,* sc. praefecti, zum Unterschiede vom Legaten. Vergl. die Stelle bei Nep. Dion. 7, 1. Einen charakteristischen Begriff verbinden die Lat. mit *iste,* eigentl. *der dort,* wie wenn Jemand ex loco superiore in inferiorem despicit. Daraus entwickelt sich nämlich in vielen Stellen der Nebenbegriff der Verachtung, wie auch bei Caes. B. G. VII, 77. wo es vorkommt: *animi est ista mollities, non virtus, inopiam paullisper ferre non posse.* Cic. de Nat. Deor. II, 37. *isti autem — asseverant — ex corpusculis concurrentibus temere atque casu mundum esse perfectum.* Parad. I, 1, 6. *Nunquam, me hercule! ego — pecunias istorum in bonis rebus aut expetendis esse duxi.* de Legg. III, 13. *Quis enim ferret istos?* — Vergl. Ruhnk. zu Ter. Andr. Prol. 15. welcher bemerkt: *iste fere odium et contemtum exprimit; contra ille plerumque in laudem dicitur.* z. B. *Jenes* (gewichtige, bekannte) Nep. Thras. 2, 3. 4, 2. Auch *Zumpt's* Grammt. §. 127. Und über *hic* und *ille* Ruhnk. a. a. O. I, 4, 9. und zu Rutil, Lup. p. 126. Man beachte jedoch, dass *iste* auch *Jammer* und *Bedauern* ausdrücke! z. B. Cic. ad Div. XIV, 4, 6. *iste vero sit in sinu semper et complexu meo;* ferner, dass es auch gebraucht wird von an sich *guten*, aber noch unerwiesenen Behauptungen, die man dahingestellt lässt, z. B. Tusc. I, 12. ad *istam* sententiam, quam vis obtineri. Und so in Disputat. oft.

D. Brutum] Davis hatte den *M. Brutus*, Suet. Caes. c. 50., mit diesem *Decimus Br.* verwechselt. Er war nach Suet. Caes. 80. ein Haupt der gegen den Imperator Verschwornen, kam später in des Antonius Gewalt, der ihn durch einen Gallier ermorden liess. Von ihm 10 Briefe Cic. ad Div. XI. Der Beisatz *adolescentem* zeugt von dem besondern Vertrauen, welches Caes. ihm schenkte. Vergl. I, 47. Denn hier und bei Caes. überhaupt gilt nicht, was Duker zu Flor. II,

quum primum possit, in Venetos proficisci iubet. Ipse eo pedestribus copiis contendit.

Cap. XII. Erant eiusmodi fere situs oppidorum, ut posita in extremis lingulis promontoriisque, neque pedibus aditum haberent, quum ex alto se aestus incitavisset, quod bis accidit semper horarum XII spatio, neque navibus, quod rursus minuente aestu, naves in vadis adflictarentur. Ita utraque re oppidorum oppugnatio impediebatur; ac si quando magnitudine operis forte

6, 10. bemerkte: „Scriptores veteres nominibus aetatis, *puer, adolescens, iuvenis* et similibus saepe indiscrete utuntur." — Quin et eundem modo *puerum*, modo *adolescentem*, modo *iuvenem* vocant. Cfr. zu Sall. Cat. 3, 3. Von Brutus unt. VII, 9. 87.

Cap. XII. *Lingulis*] *Lingua* ist nach *Festus:* promontorii genus non excellentis, sed molliter in planum devexi. Dagegen *promontorium, cuius lingua in altum proiicit.* Gell. IV, 17. extr. Liv. XXXVII, 31. *in altum lingua mille passuum excurrens medium fere sinum velut nota distinguit.* Id. XL, 11. *eminet in altum lingua.*

aestus] Ursprünglich: das Sieden, Wallen, Brennen, die Gluth, Brandung. Daher 1.) vom Feuer und von der Hitze, z. B. Ovid. Met. I, 49. *plaga non habitabilis aestu.* Curt. IV, 7, 6. *intolerabilis aestus.* Vergl. die ganze Stelle. Phaedr. II, 5, 6. *conspergere humum aestuantem,* i. e. ardentem. 2.) Metaphor. das Schäumen und Sieden des Meers, die Brandung; dann die *caussa pro effectu:* die Fluthen, die Wogen. Curt. IX, 9, 18. *aestus totos campos circa flumen inundaverat.* Ovid. Met. VIII, 471. *vento contrarius aestus.* 3.) Weil auf dem Meere durch Fluth und Ebbe ein natürliches und regelmäſsiges Aufbrausen, gleichsam Aufsieden und Aufwallen erzeugt wird, so bedeutet auch *aestus: fluxus et refluxus, accessus et recessus maris;* daher *aestuarium.* — *Minuente* steht hier sensu neutro, oder medio, sich vermindern, *nachlassen.* Eben so Plin. Epp. VI, 3, 1. So oft *Verba* der *Bewegung* notione intransitiva. Cfr. Bremi zu Nep. Dat. 4, 5.

quod bis accidit semper horarum XII spat.] Wir lassen die Zahl XII unverändert, glauben, dass Caesar so schrieb und nicht die Schuld der Abschreiber den angeblichen Irrthum herbeiführte, wie Oberlin und Lemaire meinen. Caesar dachte: *bis die,* (war *die* vielleicht ursprüngl. geschrieben?) und man lese: *bis accidit, semper* d. i. jedesmal nach Verlauf von 12 Stunden, ja wir behaupten, nach der Wortstellung, wie sie sich findet, darf XXIV horar. nicht gelesen werden.

adflictarentur] Die Schiffe blieben auf den Untiefen sitzen. *Adfligere* nämlich heisst: niederschlagen, ad terram dare, siehe Suet. Octav. 96. Auch bei Liv. XXIV, 31. *navim ita undae adfligebat,* das. Gronov. Eben so sagt man: *adfligere terrae, solo. Adflictare* verstärkt demnach diese erste Bedeut. Es ist *heftig schlagen.* Sall. Cat. 31, 3. *mulieres — adflictare sese,* i. e. *pectus tundere.* Folglich kann *adflictari* nicht bloſs heissen: einen Unfall erleiden, sondern im materiellen Sinne: niedergedrückt werden, stecken, sitzen bleiben. Vergl. unt. IV, 29. *tempestas adflictabat.*

superati, extruso mari aggere ac molibus, atque his ferme oppidi moenibus adaequatis, suis fortunis desperare coeperant, magno numero navium appulso, cuius rei summam facultatem habebant, sua deportabant omnia se-

superati] Die bekannte Synesis; die Einwohner der Städte sind gemeint, *superati* also das Subjekt zu — *desperare coeperunt*. Morus irrt an dieser Stelle, der es auf *operis* bezieht. Die Häufung der Adverb. *quando* und *forte* darf nicht befremden, denn sie sind in der That nicht einerlei. Si *quando*, wenn etwa einmal, wenn ja — bezieht sich auf die *Zeit; forte*, zufällig, im Falle dass, ja — auf äussere einwirkende Umstände und Verhältnisse, und ist entgegengesetzt dem *necessario*. Es bezeichnet die *phys.* und *moral. Möglichkeit*.

extruso mari] D. i. summoto, represso, repulso, in arcti res fines redacto, coarctato. Metaphor. bei Cic. ad Div. VII, 6, 4. *nisi te extrusissemus*, d. i. mit Gewalt fortgeschickt hätten. Eben so XIV, 6, 2. *Pollicem — quam primum fac extrudas*.

molibus] Eigentl. ist *moles:* quidquid vastum et grande est. Cellar. ad Curt. Daher auch: *moles corporum, saxorum, arenarum*. Es sind Steinmassen, Holzstämme, alte Schiffe, (cfr. Suet. Claud. 20.) und andre lastende Körper, welche ins Meer oder Wasser eingesenkt werden, und auf denen, wie einem Fundamente, der *agger*, Damm, sich erhebt. Siehe Curt. IV, 2, 8. Epp. ad Attic. IX, 14. ab utroque portus cornu *moles* iacimus; diess erklärt, Gronov. ab utroque promontorio *aggerem* in mare *ducimus:* nach unsrer Stelle nicht ganz genau! Vergl. B. C. I, 25.

ferme] Siehe über *ferme* unten cap. 18. Wir folgen dem Oudend. Texte.

suis fortunis] *Desperare* findet sich auf 4fache Weise, 1.) mit *de* am häufigsten. B. G. I, 18. *de gratia desperare*. I, 40. *de officio*. VII, 85. *de salute*. 2.) mit dem *Acc.*, seltner, aber, wie man sagt, eleganter; z. B. Cic. Orat. 2. *neque illud desperandum est;* daher auch *desperatis rebus, desperata salute, fuga*. Ad Div. IX, 15. f. *domum Sullanam desperabam* jam, sed tamen non abieci. Cfr. Drak. zu Liv. X, 14, 8. 3.) mit dem darauf folgenden Acc. c. Inf. und 4.) seltner mit dem Dativ. Cic. Cluent. c. 25. Vergl. Ramshorn §. 123. S. 365. Den Unterschied zwischen dem *Dativ* und *Accusat*. wird man leicht fühlen.

si — coeperant] Diesen Fall denkt sich Caes. als gewiss, da frühere Erfahrungen, oder auch eingezogne Nachrichten diese Maſsregel als eine allgemeine, feststehende Gewohnheit bezeichneten

cuius rei] Siehe oben II, 5. Allgemein und unbestimmt; unser: *woran*. Eben so *ibi* und *ubi*. Nur ist auch hier *facultas* nicht Menge, Ueberfluss, Vorrath; sondern: *opportunitas comparandi, cogendi*, vergl. Bell. Alex. 1. extr.: und *res* bezieht sich denn immer auf den ganzen vorhergehenden Gedanken, nämlich auf das: *magnum numerum navium appellere*. Also: *wozu* sie die beste Gelegenheit hatten; *wozu* ihnen die leichtesten Mittel sich darboten. Sall. Cat. 8. at populo Rom. nunquam *ea copia* fuit. In jenem Sinne wird *res* bei Caes. gar oft gebraucht, z. B. I, 44. *eius rei testimonium esse*. Es ist ein Collectivum und zwar abstractum; anders oft im Plural., wo es materielle Theile oder Bedürfnisse anzeigt. Die Figur bekanntlich Synthesis.

que in proxima oppida recipiebant. Ibi se rursus iisdem opportunitatibus loci defendebant. Haec eo facilius magnam partem aestatis faciebant, quod nostrae naves tempestatibus detinebantur summaque erat vasto atque aperto mari, magnis aestibus, raris ac prope nullis portibus, difficultas navigandi.

CAP. XIII. Namque ipsorum naves ad hunc modum factae armataeque erant. Carinae aliquanto planiores, quam nostrarum navium, quo facilius vada ac decessum aestus excipere possent: prorae admodum erectae atque item puppes, ad magnitudinem fluctuum tempestatumque

recipiebant — defendebant] Sie *konnten* und pflegten sich zu vertheidigen, es *war möglich*, dass u. s. w. Der Sprechende denkt sich die Sache, als lebte er unter ihnen und habe es selbst erfahren; obschon es häufig nur eingezogne *Erkundigung*, auch die Sache *problematisch* war. Diess ist der Charakter der *Beschreibung*, in welchem das ganze Cap. gehalten ist. Auch so B. C. I, 82. contra opinionem militum proelium defugisse, magnum detrimentum *adferebat*. — Si proelium committeretur, — propinquitas castrorum — receptum *dabat*. Eben so Liv. XXI, 50, 3. sicubi conserta navis esset, haud quaquam par numerus ex ea *pugnabat*. Dieser Gebrauch des Imperf. verdient beachtet zu werden, und ist einigermaßen verwandt mit dem von Herm. zu Viger. p. 210. b. durch Beispiele erläuterten Gebrauche des *Perfecti*, statt: *fieri solet*.

prope nullis portibus] Diess heist *mare importuosum*. Sall. Iug. 17, 5. das. Corte; *magnis aestibus* umschrieben statt *saevum*. Ibid. und Mela III, 5.

Cap. XIII. *Carinae — planiores*] Nicht die *Kiele* allein, sondern der *Boden* überhaupt ist flach, nicht ausgehöhlt. Den Grund giebt Tacit. Ann. II, 6. quaedam *planae carinis* ut sine *noxa siderent*. Verschieden ist der *Bauch alveus* Sall. Iug. 18, 5. oder *uterus* Tac. a. a. O. Die Seiten *statumina*, *stamina*, auch *costae*. B. C. I, 54. Unsre Stelle hatte Strabo vor Augen IV. p. 195.

aliquanto] Nicht so viel als *paullo*, sondern vielmehr *multo*, gar sehr, *nicht wenig*. Vergl. Bremi zu Nep. Dion. 3, 3 Suet. Caes. 10. 86. und das. Ernesti. Auf ähnliche Weise auch *aliquantum*; unten V, 10. Liv. I, 51. quam rem Tarquinius *aliquanto* aegrius ferens, confestim Turno necem machinatur. Immer steht *aliquanto* relativ, nie wie *multo* etc. absolut.

excipere] Griech. ὑποφέρειν, sustinere. Ovid. Met. XII, 375. *Excipit ille ictus galea clypeoque sonantes*. B. G. III, 5. *tela missa exciperent*. IV, 17. *vim fluminis exciperent*. Liv. XXI, 27. ad *excipiendum* adversi *impetum* fluminis. Wer nämlich einen Angriff auf- und annimmt, der ist auch darauf vorbereitet; daher an unsrer Stelle die Metapher, welche auch unten fortgesetzt wird; *ad quamvis vim et contumeliam* (sonst: impetum atque iniuriam, auch iniquitatem) *perferendam*. Tacit. a. a. O. *quo facilius fluctus tolerarent*. Daher auch Cic. Tusc. II, 5, 14. appetendus, *subeundus*, *excipiendus* dolor.

accommodatae: naves totae factae ex robore, ad quamvis vim et contumeliam perferendam: transtra pedalibus in latitudinem trabibus confixa clavis ferreis, digiti pollicis crassitudine: ancorae, pro funibus, ferreis catenis revinctae: pelles pro velis alutaeque tenuiter confectae, sive propter lini inopiam atque eius usus inscientiam, sive eo, quod est magis verisimile, quod tantas tempestates Oceani tantosque impetus ventorum sustineri, ac tanta onera navium regi velis non satis commode arbitrabantur. Cum his navibus nostrae classi eiusmodi congressus erat, ut una celeritate et pulsu remorum praestaret, reli-

ex robore] Ob die Steineiche, welche sonst *ilex*, ist zweifelhaft; sie wird Plin. H. N. XVI, 8. von mehrern andern Gattungen unterschieden, und als ausnehmend hart cap. 25. beschrieben, so dass sie nur, nachdem sie im Wasser gelegen, gebohrt werden könne. An unsrer Stelle wohl überhaupt die species pro genere, wie Virg. Georg. I, 162. Vergl. Voss zu Georg. II. p. 268.

transtra] Virgil. Aen. V, 136. *Considunt transtris intentaque brachia remis Intenti exspectant signum.* Es sind die Ruderbänke, *sedilia remigum.* Statt *latitudinem* haben mehrere Codd. und ält. Editt. *altitudinem*, was Dähne und Oud. min. billigten. Uns scheint der *Sprachgebrauch*, so wie die *Sache* für *latitudo* zu bürgen; beide Wörter wurden oft verwechselt.

digiti pollicis] Nach griechischer Weise das *genus* und die *species* verbunden; wie *terra Gallia, homines Galli, homines adolescentes.* Eines Theils ist *pollex* wie alle analog gebildeten Nomina, *adjektivischer* Natur; andern Theils bezeichnet *digitus* das *Maſs*, wie unser: *Finger* und zwar *Daumen breit.* Darum ist es beigefügt.

alutae] *Aluta* ist gegerbtes Leder, *pellis subacta et tincta*; wahrsch. mit *alumen* verwandt; dageg. *pellis* unser: *Pelz*, Haut und Haare. Daher *pellitae oves* Horat. Od. II, 6, 10., siehe Voss zu Virgil. Georg. III, 384. Desgl. Iustin. II, 2, 9. *Lanae usus ac vestium ignotus, pellibus tantum ferinis aut murinis utuntur.* Dafür Seneca Epp. 91. *magna Scytharum pars tergis vulpium induitur ac murium.* Auch heisst das goldne Vliess *pellis.*

eius usu] I. e. *usu lini.* Ueber diese doppelten Genitive II, 17.

eo quod] In der Absicht, dass; oder zu dem Zwecke, aus dem Grunde; denn *eo* bleibt immer die hinweisende Partikel auf einen Gegenstand, der durch *quod* genauer angedeutet wird.. Auf gleiche Weise oben I, 23. Nep. Alcib. 8, 2. *eo nolle confligere classe, quod pedestribus copiis plus valerent.* So findet man auch *eo — quod* zusammengezogen in *quo.* z. B. Terent. Eun. I, 2, 16. das. Ruhnk. Auch unten cap. 17. extr. Liv. II, 7. *eo* ante omnia insignis, *quia* matronae eum annum luxerunt. Die Segeltuchbereitung war jenen Völkern fremd, und die etwa vorräthige Leinwand dünn u. schwach; dagegen zeichneten sich die *Cadurcer* durch Leinwandbereitung aus. Strab. IV. p. 191.

pulsu remorum] Nach einem Cod. wurde *incitatione* vorgeschlagen, und *pulsu* schien Grutern ein Glossem. Allein, obgleich *inci-*

qua, pro loci natura, pro vi tempestatum, illis essent aptiora et accommodatiora: neque enim his nostrae rostro nocere poterant; tanta in eis erat firmitudo: neque propter altitudinem facile telum adiiciebatur, et eadem de caussa minus incommode scopulis continebantur. Accedebat ut, quum saevire ventus coepisset et se vento de-

tare naves sehr häufig bei Caes. gefunden wird, siehe Oudend. ad h. l., so wird doch nie *incitare remos* gelesen, vielmehr werden die Ruder als Mittel betrachtet, *quibus naves, lintres, scaphae incitentur.* Also ist die Lesart der Natur der Sache ganz angemessen. — Die Sache erläutert Tacit. Ann. II, 6. naves *velis habiles, citae remis.*

minus incommode scopulis continebantur] Diese Lesart halten wir für die einzig richtige; die frühere: *commode copulis cont.* giebt nach genauerer Ueberlegung durchaus keinen passenden Sinn, vornehmlich wegen *continere*, das man dann in ungewöhnl. Bedeut. nehmen müsste; gesetzt *copulae* ließe sich für *manus ferreae, harpagones*, Instrumente zum *Entern* erklären: was aber gezwungen ist und bleibt. Man verstehe also die Stelle so: 1.) eadem de *caussa* bezieht sich auf *firmitudo;* 2.) *minus incommode* ist gleich: *sine magno detrimento vel etiam nullo;* 3.) *scopulis continebantur* ist: sie konnten sich in der Regel innerhalb der Buchten und Baien, von Klippen gebildet, halten, brauchten nicht das Zerschellen an denselben zu fürchten. Man denke an eine Art *Scheerenflotte.* Dafür spricht auch besonders das Folgende: *se vento dedissent.* Diess setzt voraus ein *Stillliegen* im sichern Port, aus dem man sich nur nothgedrungen entfernt. Da alle Codd. so wie der Metaphr. für *scopuli* zeugen, thut man besser das leichtere *incommode* zu wählen, als das diplomatisch Sichere zu verwerfen. Fast möchte man vermuthen, dass ursprünglich gestanden: *magis commode;* denn *magis* und *minus* wurden nicht selten von Abschreibern verwirrt. Vergl. Burm. zu Quinctil. Decl. 7, 1. Endlich ist selbst die Beschreib. des Terrains oben c. 12. *lingulis — promontoriis* den *scopulis* günstig, so wie die Beschaffenheit der *Küste.* Dazu kommt, dass *continere* nur heisst: angustiore quodam spatio conclusum tenere; z. B. *castris, mari;* und bildlich: *sensus, animi affectus* continere, d. i. *cohibere.*

accedebat, ut] Da nach diesem Verbo bald *ut*, bald *quod* folgt, so fragt sich's: in welchem Falle das eine oder das andre? Soll bloss etwas hinzugefügt werden, was als *bleibend, ruhend* und als etwas Abgeschlossenes gedacht wird, also ein positiver *Grund* einer Behauptung, so dass *accedit* die Stelle eines *Zahlbegriffes* vertritt, synon. von *primum, deinde, tum* etc. so steht *quod.* Wird aber ein *Ereigniss*, welches durch irgend etwas motivirt ist, angeführt, etwas was sich *historisch* zuträgt aus irgend einem Grunde, so steht *ut.* Jenes *quod* ist stets *abstrakt* und gehört dem *Urtheile* an; dieses *ut* bezeichnet den *Erfolg* irgend einer *causa* movens. Im erstern Falle heisst *accedit:* hierzu kommt; im zweiten: überdiess *geschah es, trat der Fall ein*, dass etc. z. B. B. G. III, 2. *Accedebat, quod suos liberos a se abstractos — dolebant.* V, 6. *Accedebat huc, quod Dumnorix dixerat.* V, 16. *Accedebat huc, ut nunquam conferti, sed rari proeliarentur.* Curt. X, 3, 8. *Sed ad illa hoc quoque accessit, quod video fortes viros erga reges pietatis invictae.* Folglich wird *accedit quod* im *logischen* Sinne, *ut* im *historischen* gebraucht; jenes

dissent, et tempestatem ferrent facilius, et in vadis consisterent tutius, et ab aestu derelictae, nihil saxa et cautes timerent: quarum rerum omnium nostris navibus casus erant extimescendi.

Cap. XIV. Compluribus expugnatis oppidis, Caesar ubi intellexit, frustra tantum laborem sumi, neque hostium fugam captis oppidis reprimi, neque his noceri posse, statuit exspectandam classem. Quae ubi convenit ac primum ab hostibus visa est: circiter CCXX naves eorum paratissimae atque omni genere armorum ornatissimae, profectae ex portu nostris adversae constiterunt: neque satis Bruto, qui classi praeerat, vel tribu-

logische deute man: Praeterea rationibus supra commemoratis haec quoque adnumerari potest; dieses histor. durch: Praeterea fieri solet, oder factum est. Vergl. Plin. Epp. II, 19, 5. und B. C. III, 24. Cic. ad Div. VI, 18, 1. Liv. I, 49. in. II, 18. IV, 20. Sall. Cat. 11. Cic. Sen. 6, 16. ad senectutem *accedebat* etiam, *ut* caecus esset. Tusc. I, 19. *accedit, ut* eo facilius animus evadat ex hoc aëre.

se vento dedissent] Und wenn sie unter Segel waren. Eine fast dichterische Redensart; so Ovid. Met. I, 132. *vela dabant ventis;* auch *lintea*, VII, 40. Oudend. ad h. l. fragt: Sed quis se vento dat, quando saevire ventus incipit? Allerdings; denn kann der Sturm nicht die Schiffer auf hoher See überfallen, und sie nöthigen, auf einen sichern Hafen bedacht zu seyn? Man müsste denn, was nach der Phrasis: *se fugae dare*, recht wohl geht, unser: *se vento dedissent*, erklären durch: *sich dem Winde Preis zu geben* genöthigt wurden. Denn in *se dare* liegt allerdings ein fast *willenloses Hingeben* an Andre. Vergl. die schönen Beisp. bei Corte zu Cic. ad Div. II, 8, 5.

ab aestu derelictae] D. i. durch die schnell eintretende Ebbe auf den Strand gerathen. *Derelinquere* ist: so verlassen, dass man zweifelt es wieder zu gewinnen. z. B. Curt. IX, 4, 8. arx erat oppidi intacta, in qua praesidium *dereliquit*; d. i. er betrachtete den Posten als *verloren*. Und so überall mit Nachdruck. z. B. Cic. Catil. I, 10.

quarum rerum] Sall. Cat. 9. *quarum rerum* ego maxuma documenta haec habeo. Diese Collektivbedeut. von *res*, auf Alles bezogen, wovon die Rede ist oder gewesen, ist bekannt. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. X, 11, 11. Aehnl. ob. c. 4. *quarum rerum — nihil.* Cfr. II, 5. und VIII, 1. extr.

Cap. XIV. *Exspectandam classem*] Drakenb. zu Sil. Ital. XV, 105. vergl. Liv. XL, 38, 3. empfahl *exspectandum.* Allein die Beispiele vom absoluten Gebrauche des *Gerundiums* im Accusat. gehören mehr den Spätern; bei *Caesar* sind dergleichen Fälle bedenklich; z. B. B. C. I, 34. III, 110. Vergl. Ellendt. zu Brut. p. 49.

laborem sumi] I. e. suscipi, sustineri. Eben so auch: *duellum sumere*, Liv. XXXVI, 2. *bellum*, *certamen*, XXXVII, 10. Auch Sall. Iug. 20, 6. Griech. τὸν πόλεμον ἄρασθαι. Demosth. de pace cap. 6.

Bruto constabat] Er war mit sich nicht einig. So wird *constare* oft gebraucht, wie unser: *sich gleich bleiben*, sowohl vom Gemüthe, als selbst von äussern Zeichen der Gesinnung. z. B. *Constat*

nis militum centurionibusque, quibus singulae naves erant attributae, constabat, quid agerent aut quam rationem pugnae insisterent. Rostro enim noceri non posse cognoverant; turribus autem excitatis, tamen has altitudo puppium ex barbaris navibus superabat, ut neque ex inferiore loco satis commode tela adiici possent, et missa ab Gallis gravius acciderent. Una erat magno usui res

idem omnibus sermo Liv. IX, 2. und Id. XXXIX, 5¹. *non color, non vultus constat.* Cic. Epp. ad Div. XIII, 1, 1. *etsi non satis mihi constiterat.* Tusc. I, 5. *si tibi constare vis.*

quam rationem pugnae insisterent] Einige lasen; *qua ratione;* andre nach häufiger Verwechsl. s. zu Liv. XXVIII, 46, 11. Ruhnk. zu Ter. p. 222. *instituerent,* weil *insistere* gewöhnlich mit dem Dativ construirt werde. Allein obschon dies der Fall ist bei Liv. XXXVII, 60. ganz ähnlich: *Cogitanti Fabio, cui rei potissimum insisteret.* — so entscheidet doch hier vorzüglich Caes. Sprachgebrauch; unten VI, 5. *in bellum Trevirorum insistit.* Dass aber die Praepositt. bei Verbis compositis oft weggelassen werden, ist bekannt. Terent. Eun. II, 3, 3. quam *insistam* viam. Cfr. Ramshorn S. 370. Ruddim. Institutt. II. p. 112. Auch fühlt jeder, dass *insistere pugnae*, nicht füglich gesagt werden kann von einem Kampfe, der noch nicht *begonnen* hat, und dass es daher an unserer Stelle entweder *instituerent* heissen müsste, oder *quam rationem insisterent;* denn, sagt Oudend. mit Recht: verbum *insistere* videtur habere in se significationem ardoris studii maximaeque intentionis ad eam rem, quam agere instituimus. Wir meinten: *rationem inire atque in ea constanter perseverare.*

rostro] Nep. Chabr. 3, 4. *navis rostro percussa, coepit sidere.* Solche mit einem *rostro* versehene Schiffe heissen *rostratae*, auch *aeratae*. B. C. II, 5. Horat. Od. II, 16, 21. scandit *aeratas* vitiosa *naves* cura. Diese Bauart war den Römern eigenthümlich, aber nicht ihnen, sondern vielmehr den ältern italischen Völkern, wahrscheinlich den Volskern, war sie abgelernt. Liv. VIII, 14. *Naves Antiatum — partim incensae rostrisque earum suggestum, in foro exstructum, adornari placuit.* Und Iustin. XXXI, 6, 9. sagt von der Flotte des Antiochus: *Nec Asiani milites Romanis, neque naves eorum pares rostratis navibus fuere.*

turribus excitatis] Dass in dieser Construktion oft eine Hypothesis enthalten sey, und durch *quamquam*, *etiamsi* etc. zu erklären, ist schon oben bemerkt worden, wird aber hier durch *tamen* noch anschaulicher. Zweierlei ist ausserdem noch hier zu bemerken: 1.) dass *excitare* zwar ein terminus technicus, aber doch fast, nach dem gewöhnl. Sprachgebrauche, ins Poet. übergehet; Liv. XLIII, 18. *vineas agi turresque excitari;* 2.) dass diese Thürme auch auf Schiffen aufgeführt zu werden pflegten. Liv. XXXVII, 24. erwähnt eine *turris praetoriae navis.* Seltner war *diese* Maschinerie gewiss; doch sollten die bekanntesten Handbücher der röm. Alterth. davon nicht gänzlich schweigen. Cfr. Flor. IV, 11, 6. *Naves turribus atque tabulatis allevatae castellorum et urbium specie non sine gemitu maris et labore ventorum ferebantur.*

acciderent] D. i. auffallen, auftreffen. Eben so III, 25. Auch Liv. II, 50. *tela ab omni parte accidebant;* nicht weniger vom Platzregen, XXIV, 46. *lentior aequaliorque accidens auribus.*

praeparata a nostris, falces praeacutae, insertae affixaeque longuriis, non absimili forma muralium falcium. His quum funes, qui antemnas ad malos destinabant, comprehensi adductique erant, navigio remis incitato praerumpebantur. Quibus abscissis, antemnae necessario concidebant, ut, quum omnis Gallicis navibus spes in velis armamentisque consisteret, his ereptis omnis usus navium uno tempore eriperetur. Reliquum erat certamen positum in virtute, qua nostri milites facile superabant, atque eo magis, quod in conspectu Caesaris atque om-

res praeparata — falces] Wie ob. II, 5. und 12. *navium, cuius rei.* Unt. c. 18.

falces praeacutae — affixae longuriis] Umgekehrt B. C. II, 2. *asseres cuspidibus praefixi.* Die *falces murales*, wofür der griech. Uebers. (γεωργικῶν δρεπάνων,) *rurales* gelesen hat, kann man sich leicht nach ihrer Beschaffenheit und ihrem Gebrauche vorstellen, nach VII, 86. *falcibus vallum ac loricam rescindunt.*. Liv. XXXVIII, 5. *asseribus falcatis detergebat pinnas.* Die Belagerten schützten sich dagegen, nach VI, 22. *laqueis falces avertebant, quas quum destinaverant. tormentis introrsus deducebant.* Nach Liv. l. l. *falces ancoris ferreis iniectis — perfringebant.*

destinabant] Trotz aller Verschiedenheit der Codd. und Editt. ist diess die richtige Lesart, da auch VI, 22. *destinaverant* von Strikken oder Seilen gebraucht wird. mit denen man etwas fest anbindet, fest macht. Ja, es ist wohl kein Zweifel, dass selbst Liv. XXI, 44. *Si hoc bene fixum omnibus destinatumque in animo est,* — der Bedeutung von *destinare*, d. i. alligare, adfigere, festknüpfen, das Wort redet. B. C. I, 25. has (rates) quaternis ancoris ex quatuor angulis *destinabat.*

abscissis] Von *abscindo;* Andre: *abscisis;* auch wir früher. Drakenborch. zu Liv. XXXI, 34. ist unentschieden, welche Lesart den Vorzug verdiene, weil die *differentia specifica* nicht ganz auszumitteln. Allein es scheint analogisch behauptet und angenommen werden zu können, dass *abscidere* von dem Abhauen, Abschneiden, kurz von jeder Trennung von einem *Ganzen*, durch ein *scharfes* Instrument, *abscindere* dagegen vom *Zerreissen, Abreissen* gebraucht werde. Liv. IV, 28. extr. *non brachium abscisum.* Auch hier, wie überall, andre: *abscissum.* Daher dürfte an unsrer Stelle *abscissis* zu lesen seyn, weil *praerumpebantur* vorausgeht, und unt. cap. 15. *deiectis antemnis* folgt, was wir auch wegen *concidebant* für richtiger halten, als das gewöhnliche: *disiectis;* auch *abscindere* mehr passt zu dem obigen *destinarant.* Zwar ist nach Veget. IV, 14. *falx acutissimum ferrum,* — quod contis longioribus inditum, funes, quibus antemna suspenditur, repente *praecidit.* Vergl. Instin. XV, 3, 4. Desgl. VII, 73. *abscisis ramis*, und im B. Hisp. 20. *cervices abscisae.* — Aber auch wir unterscheiden: *abhauen, abschneiden;* von *abreissen.* Man wird gestehen, dass mit einem Instrumente an der langen Stange leichter und häufiger *abgerissen*, als *abgeschnitten* oder *abgehauen* wird. Celsus p. 66. *rudentes* velut cultri acie tonsorii *scindebantur.*

nis exercitus res gerebatur, ut nullum paullo fortius factum latere posset: omnes enim colles ac loca superiora, unde erat propinquus despectus in mare, ab exercitu tenebantur.

Cap. XV. Deiectis, ut diximus, antemnis, quum singulas binae ac ternae naves circumsteterant, milites summa vi transcendere in hostium naves contendebant. Quod postquam barbari fieri animadverterunt, expugnatis compluribus navibus, quum ei rei nullum reperiretur auxilium, fuga salutem petere contenderunt: ac iam conversis in eam partem navibus, quo ventus ferebat, tanta subito malacia ac tranquillitas exstitit, ut se ex loco movere non possent. Quae quidem res ad negotium conficiendum maxime fuit opportuna: nam singulas nostri consectati expugnaverunt, ut perpaucae ex omni numero, noctis interventu, ad terram pervenerint, quum ab hora fere quarta usque ad solis occasum pugnaretur.

Cap. XVI. Quo proelio bellum Venetorum totiusque orae maritimae confectum est. Nam, quum omnis iuventus, omnes etiam gravioris aetatis, in quibus aliquid consilii aut dignitatis fuit, eo convenerant, tum navium quod ubique fuerat, in unum locum coegerant: quibus

Cap. XV. *Auxilium ei rei*] Ein Mittel *dagegen*, wie oben II, 20. *subsidium*. Eben so Liv. XXVII, 5. *fidissimum annonae subsidium*. So sagt Plin. Epp. VI, 4, 4. *consulere*, d. i. abhelfen.

malacia] Eigentl. *mollities maris*, von *μαλακὸς* franz. *calme*. Nach *Festus* hiess diese Windstille im Lat. *flustra*, (orum,) quum in mari fluctus non moventur. Aber *malacia* war bei den Lateinern aufgenommen, und wurde von *tranquillitas* unterschieden. Senec. Epp. IX. *in otio inconcusso iacere, non est tranquillitas; malacia est*. Celsus p. 67. *iners* coeli marisque *tranquillitas*. Bei Plaut. Bacchid. I, 1, 38. auch *malacum pallium*, d. i. *vestis coenatoria mollior*.

negotium] Fast wie *res* auf jedes Vorhaben, selbst kriegerische Unternehmungen, übergetragen. doch so von *res* verschieden, dass jenes mehr die subjektive *Verbindlichkeit* und *Obliegenheit*, die ich mir selbst aufgelegt und genommen, oder die ich erhalten habe, bezeichnet, und *die mit der Arbeit verbundne Anstrengung*, cfr. Bremi zu Suet. Caes. 80. Nep. Ages. 5, 4., *res* das *Materielle* des Geschäfts. So wird unten c. 18. *negotii bene gerendi occasionem*; VI, 33. *negotium confici* gesagt. An andern Orten auch: *rem obtinere*, statt des gewöhnl. *conficere*, z. B. B. C. I, 72. Vergl. auch Cic. ad Div. XV, 1, 9. quod ego *negotium* — neque enim *ullum periculum* tantum putavi.

Cap. XVI. *Ubique*] Zu Sall. Cat. 21, 1. quid *ubique* opis aut

amissis, reliqui neque quo se reciperent, neque quemadmodum oppida defenderent, habebant. Itaque se suaque omnia Caesari dediderunt. In quos eo gravius Caesar vindicandum statuit, quo diligentius in reliquum tempus a barbaris ius legatorum conservaretur. Itaque, omni senatu necato, reliquos sub corona vendidit.

Cap. XVII. Dum haec in Venetis geruntur, Q. Titurius Sabinus cum iis copiis, quas a Caesare acceperat,

spei haberent — bemerkten wir, dass *ubique* nicht bloss *kategorisch* und *absolut*, sond. auch *relativ* und *problematisch* gebraucht werde; unser: *überall, aller Orten, wo nur Nachsuchung gehalten werden konnte.* So auch hier.

habebant] *Habere* oft synonym. von *nosse*, scire, mit dem specifischen Begriffe *materieller* Mittel. die man besitzt oder weiss. So auch habeo *polliceri*, *scribere*. Cfr. Corte zu Cic. ad Div. I. 5, 5. Eben so *ἔχειν*, an vielen Stellen, z. B. Cyrop. I, 4, 21. *οὐκ ἔχω ὅ, τι χρὴ λέγειν*. Plat. Krit. c. 4. extr. *ὅτι οὐκ ἂν ἔχοις, ὅ τι χρῷο σαυτῷ*.

eo gravius — quo] Hier sind *eo — quo* nicht correlativ, so dass ein Satz den andern bedingt; sondern *quo* ist gleich *ut eo* und bezeichnet *Wirkung und Zweck*; so wie *eo* Ursache und Grund. Bisweilen ist *eo-quo* verschmolzen in das blosse *quo*, d. i. *ut eo*. Nep. Pelop. 2, 1. hi omnes fere Athenas se contulerunt, non *quo sequerentur* otium, sed *ut* etc.

in quos — vindicandum] Eben so Sallust. Cat. 9, 4. *saepius vindicatum est in eos, qui contra imperium in hostem pugnaverant.* Desgl. bei Cic. mehrmals; und Justin. XXXVII, 3, 9. *facinus in auctores vindicavit.* Ursprünglich hiess *vindicare* in der Gerichtssprache der Römer, *sein Recht auf etwas* geltend machen durch *reale* und *faktische Hinzeigung auf die Sache*, von dem griech. *ἐνδείκω*. S. Ballhorn jurist. philolog. Studien. S. 162. ff. Darnach bezeichnet *lex vindicat crimen*, oder *crimen lege vindicatur* eigentl. nur die *legale Strafwürdigkeit* einer Handlung. Ballhorn S. 193. Und dieser Begriff ist in *vindicare* specifisch; also: eine *gebührende*, gesetzlich motivirte Strafe gegen Jemand verhängen. *Ulcisci* heisst: das Recht der Wiedervergeltung ausüben; sowohl für sich als für andre. Man unterschied: *ulciscor* illatam iniuriam; *vindico*, ne accipiam. Darum *vindicare* sich auf Erhaltung des Rechtsprincips, *ulcisci* auf Befriedigung des beleidigten Gefühls bezieht. So auch *ultor* und *vindex*. Liv. II, 11. Valerius in parvis rebus negligens *ultor*, gravem se ad maiora *vindicem* servabat.

sub corona] Gell. N. A. VII, 4. hat diesen Ausdruck erklärt durch die übliche Sitte, den Gefangnen Kränze aufzusetzen, und sie unter dieser Etiquette zum Verkaufe auszubieten. Eine Vermuthung von *Hotomann*, dass diese Redensart zu erklären sey davon, *quod servi in orbem dispositi fuerint*, *quo facilius ab emtoribus considerari possent*, widerlegt hinreichend Vossius ad h. l. Cfr. Heineccii Antiquitatt. p. 375. Dagegen wage ich die Muthmassung, dass die Sitte sich davon herschreibe, dass man die *Opferthiere zu bekränzen* pflegte, mit welchen Sklaven sehr oft Schicksal und Werth theilten. Aehnliches Liv. XXI, 51. XXXVIII, 29. *sub corona venire*. Iustin. VIII, 3, 5.

in fines Unellorum pervenit. His praeerat Viridovix ac summam imperii tenebat earum omnium civitatum, quae defecerant, ex quibus exercitum magnasque copias coegerat. Atque his paucis diebus Aulerci Eburovices Lexoviique, senatu suo interfecto, quod auctores belli esse nolebant, portas clauserunt seque cum Viridovice coniunxerunt; magnaque praeterea multitudo undique ex Gallia perditorum hominum latronumque convenerant, quos spes praedandi studiumque bellandi ab agricultura et quotidiano labore revocabat. Sabinus idoneo omnibus rebus loco castris sese tenebat, quum Viridovix contra eum duum milium spatio consedisset quotidieque productis copiis pugnandi potestatem faceret; ut iam non solum hostibus in contemtionem Sabinus veniret, sed etiam nostrorum militum vocibus non nihil carperetur: tantamque opinionem timoris praebuit, ut iam

Cap. XVII. *Exercitum magnasque copias*] Vergl. I, 31. p. 67. und II, 10. Eben so unt. VIII, 1. Es ist: ingens frumenti ac commeatus copia.

his paucis diebus] Ueber *hic* sagt Wopkens Lect. Tull. p. 269. „Singularis est huius pronominis usus; ubi refertur ad *tempus accuratius describendum*, intra quod aliquid gestum est. Demonstrandi scilicet vel significandi vim habet illius temporis momenti *a quo* et *ad quod* spatium pertineat.“ Unt. V, 25. Also die nächst *verflossne* oder *nächste künftige* Zeit deutet *hic* an. Cfr. Ruhnken zu Terent. p. 96. Sall. Iug. 31, 2. Corte zu ad Div. VII, 9.

multitudo convenerant] So lesen mehrere Codd. und Editt. zumal, da Caes. an andern Orten *multitudo* mit dem Plural zu verbinden pflegt. z. B. II, 6. V, 27. Aehnliche Construkt. B. C. II, 19. Und gleich vorher: *quod* auctores — esse *nolebant*, sc. *senatus*. Bei *Livius, Tacitus*, desgl. bei *Sallustius* ist der Plural bei Collektiven an der Ordnung. Vergl. zu Sall. Cat. 23, 6. Zumpt §. 366. *Dichter* erlauben sich natürlich Aehnliches. Für *unsre* Stelle ist Celsus p. 67. kein verwerflicher Zeuge; er hat Latronum *manus ingens* sese istis *adiunxerant*.

pugnandi potestatem faceret] D. i. er bot ihnen eine Schlacht an. Siehe oben I, 40. und B. C. III, 1. *sui pot. facere*, Jemanden seine Dienste anbieten. Sonst, z. B. B. C. I, 72. *facultatem offerre*.

vocibus] Dieser Plural. zeigt entw. bloſs tumultuarische Aeusserungen, die hin und wieder, (vulgo) gehört werden, unt. III, 24., an, oder auch harte Worte und Schimpfreden; z. B. II, 30. *increpitare vocibus*. V, 39. *concursu ac vocibus*. Daher, wie ob. II, 30. Cic. pro Arch. c. 6, 12. *aures convicio defessae conquiescunt*. Vergl. Ovid. Met. XI, 601. und Quinctil. Institutt. Epist. ad Tryph.

carperetur] I. e. increparetur, increpitaretur, perstringeretur. Eben so Iustin. XII, 5, 2. *indignabatur, carpi se sermonibus suorum*. Liv. VII, 12. dictatorem *sermonibus carpere*. Caes. gebraucht es auch

ad vallum castrorum hostes accedere auderent. Id ea de caussa faciebat, quod cum tanta multitudine hostium, praesertim eo absente, qui summam imperii teneret, nisi aequo loco aut opportunitate aliqua data, legato dimicandum non existimabat.

Cap. XVIII. Hac confirmata opinione timoris, idoneum quemdam hominem et callidum delegit Gallum ex his, quos auxilii caussa secum habebat. Huic magnis praemiis pollicitationibusque persuadet, uti ad hostes transeat, et quid fieri velit, edocet. Qui ubi pro per-

von *thätlichen* Neckereien und Anfechtungen, z. B. B. C. I, 63. *male habere et carpere.* ibid. 78. *agmen carpere atque impedire.* — Eben so Liv. VIII, 38. eques *carpendo* novissimos.

opportunitate aliqua] Hier ein Vortheil durch eine *Blöſse*, die sich der Feind giebt; griech. πλεονεξία. Siehe Voss. ad h. l.

dimicandum non ex.] Er glaubte *nicht*, so war seine individuelle Ansicht, dass ein Legat sich in ein Gefecht einlassen dürfe, *auſser* an etc. S. ob. zu I, 31. und unt. zu IV, 21. über *non nisi* u. *nisi-non.* Die Stellung von *non* vor *existimabat*, und nicht vor *dimicandum* ist beachtenswerth. Zumpt. §. 795. Der Grund liegt darin, dass das *Urtheil* jederzeit der *Form* und dem *Stoffe* nach in dem *Verbo finito* enthalten ist; folglich gehört *non*, in so fern es beides bestimmt, zu diesem, und nicht zu dem abhängigen *Infinitiv* od. zu dem *Gerundium*.

Cap. XVIII. *Idoneum et callidum*] Ueber *idoneus* siehe ob. II, 17. und Corte zu Sall. Ing. 75, 3. *callidus* aber von *callus*, die harte Haut an Händen und Füſsen, als Folge von wiederholtem Gebrauche beider Glieder, bezeichnet einen *gewandten*, jedoch wie unser *gerieben*, auch pfiffigen und schlauen Menschen. Ein ähnliches Bild liegt in *Routine* und *routinier.* Vergl. Bremi zu Nep. Them. 1, 4. Man bemerkt, z. B. Ramshorn S. 323. dass *callidus* auch mit dem *Genitiv Obiecti*, callidus *temporum*, construirt werde; auffallender ist wohl der *Dativ* bei Tacit. Ann. II, 57. amici *accendendis offensionibus callidi*.

praemiis pollicitationibusque] Die erstern erfolgten *realiter* und auf der Stelle, die andern bezogen sich auf die *Folgezeit;* daher Cic. ad Div. X, 32, 10. legiones non destitit *literis* — atque *infinitis pollicitationibus* incitare. Wie den *praemiis* am genannten Orte *pericula*, so sind den *pollicitationibus* entgegenzusetzen *minae*.

quid fieri velit, edocet] Man achte zuerst hier auf die Weglassung des *eum*, welches man erwartet, da *huic* vorausgeht; dadurch wird der Satz allgemeiner und die Construkt. *quid fieri velit*, noch erklärbarer, so wie überhaupt Caes. diese Redensart absolut gebraucht, gleich unserm: er ertheilte seine Befehle. *Quid* nämlich bezeichnet keinen *bestimmten* Gegenstand, auf welchen hingewiesen wird, sondern lässt das Gemüth gleichsam *in suspenso* und überlässt die *Wahl* aus *mehrern;* z. B. oben II, 10. *quid fieri oporteret, sibi praescribere poterant.* Dagegen unten *id, quod volunt.* Wie hier, so sagt Caes. oben I, 21. *quid sui consilii sit, ostendit.* Man erkennt also, wie nothwendig der *Conjunktiv* sey, wegen der in *quid* liegenden Unbe-

fuga ed eos venit, timorem Romanorum proponit: quibus angustiis ipse Caesar a Venetis prematur, docet: neque longius abesse, quin proxima nocte Sabinus clam ex castris exercitum educat et ad Caesarem auxilii ferendi caussa proficiscatur. Quod ubi auditum est, conclamant omnes occasionem negotii bene gerendi amittendam non esse, ad castra iri oportere. Multae res ad hoc consilium

stimmtheit des zu wählenden Gegenstandes, indem das Aufgetragne nur etwas *Gedachtes* seyn kann. So sagt Cic. ad Div. VI, 8, 3. *Quando quid tibi permittatur, cognovisti, quid mihi placeat, puto te scire oportere,* — Es liegt in der Natur der *Sache,* dass Jemand nur *mögliche* Fälle im Voraus berechnen, und diesen gemäfs seine Mafsregeln nehmen kann.

pro perfuga] So *probare* se *pro* aliquo i. e. efficere ut *pro* quo habeamur. Cfr. Ruhnken zu Terent. p. 110.

timorem Romanor. proponit] *Exponere* ist schildern, Erklärung und Erläuterung über etwas geben. Liv. XXI, 50, 9. statum insulae et Karthaginiensium conata *exposuit.* Unt. VII, 52. *Proponere* ist mehr: *beschreiben,* zur *Betrachtung vorhalten* und *vortragen,* damit *darnach ein Entschluss* gefasst und ein *Zweck* erreicht werde; diess letztre ist specifisch.

neque longius abesse, quin] D. i. *paullum,* nicht weit mehr; der Comparativ bedeutet zwar oft *ziemlich,* oder auch einen *hohen* Grad; allein hier steht er ganz eigentl., weil bereits die Feinde *gewartet* hatten, und es ihnen *lange schon* gedauert; also: nicht *länger mehr. Abest* steht hier metaphor. wie unser: es fehle nicht mehr viel daran, dass u. s. w: Dem gemäfs steht: *longe* abest. So sagt Iust. II, 8, 4. *Pisistratus paullum a capienda urbe abfuit.* Cic. Orat. 68. §. 229. *tantum abest, ut enervetur oratio compositione verborum, ut aliter in ea nec impetus ullus, nec vis esse possit.* — Man sieht aus unsrer Stelle, dass die Regel: *abesse* werde *immer* mit einem Substantivbegriffe verbunden, nicht als *allgemein* gelten könne. *Abest* kann auch als *Impersonale* gelten, wie hier. Weil aber non *longe abesse* dem Sinne nach Synonym. ist von *non cunctari,* so ist erklärbar, wie *quin* für *ut non* stehen konnte Liv. XXI, 50. extr. Consuli nihil *cunctandum* visum, *quin* Lilybaeum peteret. Verwandt ist: *non* potuerant *contineri,* quin bellum pararent. Unt. VIII, 2. *nulla* calamitate — potuit *adduci, quin* cogeret victores. Ibid. c. 19. *nemo* erat adeo *tardus, quin* statim castris exeundum — putarent. B. C. I, 69. *nullum intercedebat tempus, quin* extremi cum equitibus proeliarentur. Ibid. c. 78. extr. *nulli* ex itinere *excedere* licebat, *quin* ab equitatu exciperentur. Ib. c. 79. extr. Statt *qui, quae non.* B. C. II, 19. *nulla fuit civitas, quin* Senatus partem Cordubam mitteret; cfr. III, 81. *nullus* civis Rom. notior, *quin* ad diem conveniret. B. C. III, 47. *neque ullus* flare ventus poterat, *quin* — secundum cursum haberent. Vergl. III, 33. m. Endlich drittens noch nach *non dubito* und synon. z. B. B. G. III, 31. *non dubitabat,* quin — submissiores essent futurae. B. C. III, 37. sibi *dubitandum* non putavit, *quin* proelio decertaret. III, 45. *non recusare* se *quin* nullius usus Imperator existimaretur. B. C. II, 35. in. paullumque *abfuit, quin* Varum interficeret. Ibid. *neque multum abfuit, quin* etiam castris expellerentur.

Gallos hortabantur: superiorum dierum Sabini cunctatio, perfugae confirmatio, inopia cibariorum, cui rei parum diligenter ab iis erat provisum, spes Venetici belli, et

superiorum dierum Sabini cunct.] Abermals ein Beispiel gehäufter Genitiven, wie ob. II, 27. *Super. dier.* der Genitiv des Masses, wie *multorum annor. exilium*, Nep. Arist. 1, 3. und B. C. II, 14. extr. *superioris temporis contentionem.* Uebrigens ist auch die Wortstell. hier zu betrachten; *Sabini cunctatio* ist zu *einem* Subjektsbegriffe verbunden; aber die Erfahrung der *vorigen Tage* war es, die hier entscheidet, denn ob Sabinus oder ein andrer zögerte, war von keinem Belange. Vergl. Periz. ad Sanct. Min. II, 3. Ueberhaupt ist diese ganze Stelle musterhaft in Beziehung auf die Aufzählung mehrerer Gegenstände; (Enumerativ-Sätze) denn in jedem einzelnen Theile lassen sich die Gründe der Wortstell. nachweisen, und die Abwechselung gefällt eben so sehr, wie die bemerkliche Gradation. Vergl. ob. c. 10. wo ebenfalls eine allgemeine psycholog. Bemerkung den Satz beschliesst. Desgl. cap. 2.

cui rei] S. ob. II, 5. *parum* ist *non satis.* Deutliches Beispiel Sall. Iug. 31, 9. *talia facinora impune suscepisse parum habuere*, i. e. non suffecit illis, non substiterunt in iis, sed maiora ausi sunt. Cic. de Offic. I, 25, 89. *Nunquam iratus — mediocritatem illam tenebit, quae est inter n i m i u m et p a r u m.* I, 13, 45. *sceleris n i m i u m, felicitatis p a r u m.* Plin. Epp. II, 15, 2. *parum commode me tractant.* Den Unterschied giebt die Lektüre an die Hand, dass *parum* stets *relativ* und *subjektiv* steht für: *nicht so viel als man erwartet, als nöthig* etc. in einem bestimmten Falle: *non satis*, absolut und objektiv. Liv. IV, 2. *parum* id videri, quod omnia divina humanaque perturbentur; iam ad Consulatum vulgi turbatores accingi. Es ist dann unser: *noch lange nicht genug*, gar nicht *so wie zu wünschen.* Ist diess specifischer Unterschied, so wird sichtbar, dass *parum* stets *cum quodam animi affectu* gesprochen wurde.

spes Venet. belli] I. e. spes, quam in bello posuerant. Aehnl. Nep. Hann. 8, 1. *Antiochi spe fiduciaque.* Eumen. 10, 4. *magna spe maximarum rerum.*

et quod fere etc.] Ganz ähnlich dem B. C. II, 27. *Nam quae volumus et credimus libenter, et quae sentimus ipsi, reliquos sentire speramus.* Plin. H. N. 29, 1. *Itaque in hac artium sola evenit, ut cuique medicum profitenti statim credatur, quum sit periculum in nullo mendacio maius. Non tamen illud intuemur; adeo blanda est sperandi pro se cuique dulcedo.* Verwandt mit dieser Sentenz ist B. C. II, 4. *Communi enim fit vitio naturae, ut invisis, latitantibus atque incognitis rebus magis confidamus vehementiusque exterreamur.* — Die Partik. *fere* bedarf wegen mancher Synonymen eine Erläuterung. *Fere* ist eine *rein logische* Partikel, die unser *Urtheil* in allen Verhältnissen des *Gedachten* oder *Faktischen* modificirt oder beschränkt, und entspricht unserm: *in der Regel, beinahe, etwa.* Es kann daher auch einen *einzelnen* Begriff beschränken, und steht bald *vor*, bald *nach* dem Worte, auf das es sich bezieht Und eben, weil die Partikel *logisch* ist, d. i. sich nur auf die Form unsers Urtheils, das wir nicht als *assertorisch* und *apodiktisch* aussprechen, oder als a priori und a posteriori *allgemein gültig*, sondern nur als durch die Mehrzahl der *Fälle* und *Gründe* bestätigt; so ist es oft soviel, als: es *könnte seyn*, *etwa;* d. i. ganz genau will ichs nicht behaupten.

quod fere libenter homines id, quod volunt, credunt. His rebus adducti non prius Viridovicem reliquosque du-

z. B unt. IV, 20. *omnibus fere Gallicis bellis.* ibid. 23. *tertia fere vigilia.* VI, 30. *ut sunt fere domicilia Gallorum.* Andre Beisp. sind unzählig; Nep. Praef. 2. *Sed hi erunt fere.* Cic. Somn. Scip. 1. *fit enim fere, ut cogitationes sermonesque nostri pariant aliquid in somnio.* Tusc. I, 11. nisi quae me *forte* fugiunt, hae sunt *fere* de animo sententiae. Cfr. Burm. zu Phaedr. I, 13, 2. Ein feiner Kenner der lat. Sprache behauptet, nicht übereinstimmend mit Heindorf zu Horat. Sat. I, 3, 96: *omnes fere,* dürfe nicht gesagt werden ohne Verbum, weil es *contradictio in adiecto* wäre, die Allheit ungefähr zu bestimmen. Aber wohl, wie B. G. VI, 15 *de omnibus fere constituunt,* d. i. in der Regel entscheiden sie über alle, und so bei Caes. überall mit Verbis. Aber *omnes fere* quos equidem viderim — wäre ganz richtig. Man denke, ohne dass die *Etymologie* sicher wäre (Varro Ling. Lat. VII, p. 369. edit. Spengel. *ferme* dicitur, quod nunc *fere;* utrum dictum a *ferendo,* quod id quod *fertur,* est in motu atque adventat) bei *fere* an: ut mea quidem *fert* sententia, atque mea tulit vel experientia vel meditatio. *Ferme,* bei Caes. nur oben III, 12. durch Codd. gesichert, sehr häufig bei Liv., nicht selten bei Justin., einige Male bei Cic., ist unser: *fast, gewiss* (nämlich subjektive Ansicht, wie unser: *gewiss* 30 Mal) und scheint von *firmus, fest* (fast) entstanden. Also analog: *affirmaverim.* Es ist also begreiflich, dass *ferme* zunächst von *historischen* und *faktischen* Dingen gebraucht wird, denen man seine *subjektive* Beschränkung und zugleich *Bekräftigung* beifügt. Daher oft bei *Livius*: *haec ferme* — gesta, I, 15, 6. in has *ferme* leges foedus ictum XXIII, 34. in. tabula — his *ferme* incisa literis fuit, VI, 29, 9. *Circiter,* welches ursprüngl. die Nähe im *Raume* bezeichnet, wie wir: *um die Zeit;* provinciell und gemein: *um die Drehe;* — steht gern bei *Mafs* und *Zahl,* um diese *muthmafslich* zu bestimmen. Davon bei Caes. sehr viele Beispiele; das *Gezählte* steht bald *vor,* bald *nach* z. B. B. G. I, 15. *dies circiter quindecim.* Nep. Alcib. 10, 7. *annos circiter quadraginta.* Eben so bedeutet *pene* oder *paene,* letzteres gewöhnlichere Schreibart, so viel als: *nahe bei, es fehlt nicht viel.* Die Beobachtung des Sprachgebrauchs lehrt, dass *paene* sich im Satze auf den *einzelnen Begriff* des Prädicats bezieht; z. B. I, 11. *paene* in conspectu. I, 20. *paene* ad perniciem. I, 38. *paene* totum oppidum. Cfr. II, 19. 24. VI, 14. *paene* etiam in singulis domibus. Cic. ad Div. XV, 21, 4. risus omnis *paene* consumitur. Diese Beispiele lehren, dass *paene* überall dem *Urtheile* angehört und *logische* Partikel ist. Dagegen ist *prope* ursprünglich *objektive* und *historische* Partikel, welche sich auf die *Zeit* oder eine *Handlung* in der Zeit, oder auf etwas *Gewordnes* stets und überall, wenigstens bei correkten Schriftstellern bezieht. Also ist *paene* mehr *abstrakt* u. *intellektuell,* unser: *so* (*fast*) *zu sagen, prope* — *konkret* und *materiell* zu gebrauchen. z. B. ob. II. 28. *prope* ad internecionem — gente ac nomine Nerviorum *redacta;* III, 3. *prope* iam *desperata salute.* Da nämlich *prope* die *Annäherung* bezeichnet, und diese nur in der *Zeit* möglich ist, so lassen sich auch Stellen erklären, wie Iustin. XLIV, 2, 9. forma terrae *prope quadrata.* Liv. XXI, 53. Castra Karthaginiensium — *prope* in *conspectu* urbis esse. Ibid. *prope* concionabundus. Endlich findet man auch *ad. etc.* gleich unserm: *an die 3 Tausend* etc., besonders bei *Zahlbegriffen,* z. B. oben I, 4. II, 33. und a. a. O. *Forte,* wo es ohne Verbindung mit *si, nisi, ne,* steht,

ces ex concilio dimittunt, quam ab his sit concessum, arma uti capiant et ad castra contendant. Qua re concessa, laeti, ut explorata victoria, sarmentis virgultisque collectis, quibus fossas Romanorum compleant, ad castra pergunt.

Cap. XIX. Locus erat castrorum editus et paullatim ab imo acclivis, circiter passus mille. Huc magno cursu contenderunt, ut quam minimum spatii ad se colligendos armandosque Romanis daretur, exanimatique pervenerunt. Sabinus, suos hortatus, cupientibus signum dat. Impeditis hostibus propter ea quae ferebant onera, subito duabus portis eruptionem fieri iubet. Factum est opportunitate loci, hostium inscientia ac defatigatione, virtute

heisst: *von Ungefähr;* im erstern Falle aber: *vielleicht*, *etwa*, *aus unbekannten Gründen,* oft ironisch: *nisi forte*, es sey denn, dass; wofern ich nicht etwa; ich müsste denn u. s. w. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 20. extr. und ad Div. VI, 7, 17. Zumpt §. 727. *Fortasse*, nach Manut. zu Cic. ad Div. II, 13. richtiger, als *fortassis*, (aus *forte an esse*) ist ebenfalls logische Partikel, um den *Grund* einer Sache problematisch anzudeuten, oder auch unser Urtheil zu beschränken; unser: *vielleicht, es kann seyn, vermuthlich; leicht möglich*, dass. Bei Caes. nur B. C. III. 60. *fortasse se non liberari, sed in aliud tempus reservari arbitrati, discedere a nobis constituerunt.* Cic. ad Div. IX, 23. heri veni in Cumanum, cras ad te *fortasse.* Es steht aber immer grammat. unabhängig; nie verbunden mit einer Partikel, *si, nisi, ne. Forsitan* und das Dichtern eigne *forsan*, ja auch *forsit*, z. B. Horat. Sat. I, 6, 49., erklärt sich durch sich selbst: an fors sit? sollte es möglich seyn? wäre es der Fall? d. i. es kann seyn, möglich, dass. Daher erklärt der Verf. des Bell. Alex. c. 58. diess *forsitan* durch: *id qua mente commotus fecerit, coniectura sciri non potest.* Iustin. IV, 5, 3. *esse domi graviora et forsitan infeliciora bella.* Dass *forsitan* von einer *gewissen* und *ausgemachten* Sache gesagt werden könne, folgt aus Horat. Sat. I, 6, 18. siehe das. *Heindorf*, nicht; denn es ist auch dort *bescheidene Beschränkung* eines durch Erfahrung zwar erprobten Verhältnisses. Unser: *ich hoffe doch*, *doch wohl!*

Cap. XIX. *Passus mille*] Nämlich von *acclivis* abhängig; nicht von *editus*. Nur horizontale, oder aufsteigende Flächen und Entfernungen lassen sich durch *passus* bestimmen.

exanimatique] D. i. ganz erschöpft, fast athemlos. S. oben II, 28. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 4, 127. Es steht auch oft für: *stupefactus*, *conturbatus*, *perculsus*. *Que* aber, so wie *ac*, *atque*, *et*, drücken oft eine *natürliche Folge* aus. S. Görenz zu Fin. I, 16. p. 71. Also hier: *atque ita.*

inscientia] Oben III, 9. Auch an dieser Stelle hatten sonst viele Ausgaben *inscitia*. Allein die Autorität der Codd., so wie der Sprachgebrauch andrer Schriftsteller, der sich auf die Bedeutung des Worts gründet, rechtfertigen die Lesart. Vergl. Gronov. zu Iustin. IV,

militum, superiorum pugnarum exercitatione, ut ne unum quidem nostrorum impetum ferrent ac statim terga verterent. Quos impeditos integris viribus milites nostri consecuti, magnum numerum eorum occiderunt; reliquos equites consectati, paucos, qui ex fuga evaserant, reliquerunt. Sic uno tempore et de navali pugna Sabinus et de Sabini victoria Caesar certior factus, civitatesque omnes se statim Titurio dediderunt. Nam ut ad bella suscipienda Gallorum alacer ac promptus est animus, sic mollis ac minime resistens ad calamitates perferendas mens eorum est.

Cap. XX. Eodem fere tempore P. Crassus, quum in Aquitaniam pervenisset, quae pars, ut ante dictum est, et regionum latitudine et multitudine hominum ex tertia parte Galliae est aestimanda, quum intelligeret in his

5, 6. und Gronov. zu Liv. XXII, 25. welcher sagt: illam vocem, sc. inscientiam, ubique fere apud Ciceronem, Caesarem, Livium, inepte curiosi homines deleverant. Man fühlt nämlich an unsrer und ähnlichen Stellen, dass die *inscientia* sich auf specielle Gegenstände bezieht, z. B. *locorum*, *rei militaris*, *navigationis*. So gebraucht Cic. Manil. c. 10. und 11. mehrere Male *scientia* rei militaris oder *scientia* schlechtweg.

consecuti] I. e. einholen. Cic. ad Div. XVI, 3. Quintus nos *consecutus* non erat. Liv. III, 23, 5. hos Romanus Consul in Algido *consecutus*, ad unum omnes occidit. Cfr. zu VIII, 31. — *Consectari* besonders von *nachsetzender* Reiterei, z. B. unt. IV, 14. V, 56. extr. III, 26. Daraus folgt die solchen *Verbis intensivis* inwohnende Bedeutsamkeit. Vergl. Walch zu Tac. Agric. S. 112.

Gallorum alacer animus, sic mollis etc.] Aehnliches oben II, 30. 31. Auch Flor. II, 4, 1. *Sicut primus impetus eis* (sc. Gallis) *maior quam virorum est, ita sequens minor quam feminarum.* Liv. X, 28. *Gallorum corpora laboris aestusque intolerantissima fluere primaque eorum proelia plus quam virorum, postrema minus quam feminarum esse.* Id. V, 37. *Galli flagrantes ira, cuius impotens est gens.* Ibid. *nata in vanos tumultus gens.* Wegen *mollis* vergl. Sall. Cat. 14. f. adolescentium animi *molles* et aetate *fluxi.*

mens eorum est] Diese Worte waren Einigen anstöfsig, ohne Grund, so wenig als *est*, was Oudend. und Dähne gern aufgäben.

Cap. XX. *Quum pervenisset — quum intelligeret*] Der Schriftsteller hat gleichsam den Anfang vergessen, und wiederholt oder beginnt den Faden der Periode noch einmal. Diess nennt man *Epanalepsis.* Nep. Eumen. 3, 3. Bei Cicero häufig. Vergl. viele von Corte zu d. Brief. ad Div. XV, 10, 1. gesammelte Beispiele.

regionum latitudine] So bestimmt Caes. im Allgem. den Flächeninhalt. Iustin. II, 2, 2. Scythia — multum in *longitudinem* et *latitudinem* patet. Desgl. XLII, 2, 9. wird *latitudo* von der Ausdehnung in die Länge geschieden.

locis sibi bellum gerendum, ubi paucis ante annis L. Valerius Praeconinus Legatus exercitu pulso interfectus esset, atque unde L. Manilius Proconsul impedimentis amissis profugisset, non mediocrem sibi diligentiam adhibendam intelligebat. Itaque re frumentaria provisa, auxiliis equitatuque comparato, multis praeterea viris fortibus Tolosa, Carcasone et Narbone, quae sunt civitates Galliae provinciae, finitimae his regionibus, nomi-

ex tertia parte aestimanda] Eigentl. nicht *anschlagen* oder *taxiren auf*, sondern *nach* dem 3. Theile, den man als *Maſs* anlegt. Diesem analog *aestimare ex aequo* Liv. VII, 30. Sall. Cat. 10. amicitias non *ex re*, sed *ex commodo* aestimare. Dabei bemerke man die Construkt. von *aestimare* mit dem bloſsen Ablativ, z. B. Sall. Fragm. p. 971. edit. Corte: *quinis modiis* libertatem omnium *aestumavere*. Tacit. Ann. I, 17. *denis* in diem *assibus* animam et corpus *aestimari*. Hier bezeichnet der Ablativ nicht sowohl den Werth, als die *Kaufsumme*, wofür eine Sache zu haben sey. Vergl. Zumpt §. 456.

paucis ante annis] So steht *ante* häufig *adverbialiter* mit dem Ablativ bei Bestimmung der Zeit, wann etwas geschehen. Ja, bei Liv. XL, 52. *ante annis octo*, wo Drakenborch die Stellung der Worte ändern will. Doch findet man sogar *post paucis diebus* Liv. II, 31. Vergl. Zumpt §. 477. und Nep. Alcib. 11, 1. Beisp. gehen noch Cic. ad Div. IV, 9, 1, perpaucis *ante* diebus. Ueberhaupt bei *Cic.* fast allgemein. Tusc. I, 5. qui centum milibus annorum *ante* acciderunt. c. 5. Themistocles aliquot *ante* annis. Die Verwirrung in Codd. ist allgemein, da *ante* nachgesetzt immer noch von vielen für Praeposition gehalten wurde. Die *Zeit* aber, wann die hier erwähnten Ereignisse sich zugetragen haben, versucht man umsonst zu bestimmen; man vermuthet, während des Sertorian. Kriegs. Man bezieht darauf Cic. pro Leg. Man. c. 11. §. 30. *Testis Gallia* etc.

finitimae his regionibus] Gemeine Lesart war: *ex his region.*, als ob Caesar, durch die Parenthese unterbrochen, die obigen Ablative *Tolosa* etc. noch einmal genauer bezeichnet und mit *evocatis* verbunden hätte. Die Wortfolge wird durch *ex* höchst unangenehm gestört, und die kurze Parenthese konnte eine solche Recapitulation nicht erzeugen. *Ciacconius* warf jenes *ex* weg, und 1 Cod. bestätigte seine Ansicht. Eher wäre *ex* zu ertragen, wenn es hieſs: *et quae* sunt civitates etc., *ex his* etc. Ganz ähnlich unt. 33. *inde* auxilia arcessuntur.

nominatim evocatis] *Evocare* ist zwar eigentl. herausrufen, wie Liv. I, 48. *evocavit virum e curia;* und wird zunächst von Obrigkeiten gebraucht, die Jemand zu sich *bescheiden*, siehe Bremi zu Nep. Con. 5, 3. eben so *excire*. Vergl. Liv. XLV, 31. Allein es ist auch ein militärisch technisches Wort, und heisst: *auffordern zum Kriegsdienste*, besonders die Soldaten, welche bereits die gesetzmäſsige Zeit gedient haben. Diese heissen daher *evocati*. Cic. ad Div. III, 6, 12. Corte zu Sall. Cat. 59, 3. Sie standen unter besondern Befehlshabern und wurden den übrigen Cohorten nicht einverleibt. Graev. zu Flor. III, 17. Diese militär. Organisation fand nur in röm. Provinzen Statt und die Aufforderung geschah entweder durch die Legaten persönlich, oder durch schriftliche Befehle des Oberbefehlshabers, *literis* oder

natim evocatis, in Sotiatium fines exercitum introduxit. Cuius adventu cognito, Sotiates, magnis copiis coactis equitatuque, quo plurimum valebant, in itinere agmen nostrum adorti, primum equestre proelium commiserunt: deinde, equitatu suo pulso atque insequentibus nostris, subito pedestres copias, quas in convalle ex insidiis collocaverant, ostenderunt. Hi nostros disiectos adorti, proelium renovaverunt.

Cap. XXI. Pugnatum est diu atque acriter, quum Sotiates, superioribus victoriis freti, in sua virtute totius

edicto imperatoris. Liv. XXXVII, 4. *quinque milia voluntariorum, ex Romanis sociisque, qui emerita stipendia — habebant.* Desgl. Bell. Alex. 1. in. B. C. I, 3. das. *Held.* — Es ist aber wohl zu unterscheiden, ob *evocare*, wie hier, blofs die besondre *Aufforderung* zum Kriegsdienste bedeute, oder ob von den eigentl. *evocatis*, als einer Gattung der *röm.* Soldaten die Rede sey, wie B .C. I, 3. — Vergl. Iustin. XII, 12, 9. XIV, 5. — Lipsius de re mil. I, 8. unt. IV, 6. *Nominatim* heisst hier allerdings namentlich; er hatte sich von ihnen ein Verzeichniss fertigen lassen. Siehe V, 4. VII, 39. In einem andern Sinne, nämlich: *nach Rubriken*, steht es B. G. I, 19.

equitatu suo] Man erwartet auch hier, wie in manchen andern Stellen, *ipsorum* oder auch *illorum.* Jedoch weil die Sache erzählt oder gedacht wird in dem Geiste dessen, von welchem die Rede ist, so steht *suo;* und diesem gemäfs auch *nostris* statt *Romanis.* So wie überhaupt Caes. oft, dem beliebten *nostri* zu Gefallen, *suus* oder *se* setzt, wo *ipsi* oder *illi* oder *is* stehen könnte und sollte. Man möchte sagen, es sey eine Art von *Attraktion;* denn stände *nobis* statt *nostris*, so würde sich das Verhältniss sofort ändern, und statt *suo* stehen *eorum.* Will und muss er dem ausweichen, so setzt er das Substantiv selbst, z. B. *hostes*, c. 17. 24. Vergl. Gernhard zu Cic. Cat. mai. §. 80. Umgekehrt kann es auch Fälle geben, wo eine Sache vorgetragen wird, nicht als gedacht von dem Subjekte, sond. von einem andern. Dann steht statt *sibi, ei.* Liv. I, 54. med. *quandoquidem ut omnia unus Gabiis posset, ei Dii dedissent.* — So liest man bei Nep. Cim. 3, 1. *pater suus* statt *eius.*

ex insidiis] I. e. *ut insidiae essent.* Oft bezeichnet *ex* die zum *Grunde* liegende Absicht, wenn nämlich die Sache ihrer *Wirkung nach* nicht auf die Vergangenheit sondern auf die Zukunft hinweist. Diess ist bei *insidiis* der Fall, insofern der *Erfolg* ein *künftiger* ist. Daher ist *ex* gleich dem *per* und *propter*, denn beide zeigen an die *caussa movens.* Beisp. bei Corte zu Sall. Cat. 12, 2. und Iug. 7, 5. Cfr. ob. I, 30.

Cap. XXI. *Superioribus victoriis freti*] Man nehme *fretus* nicht für: *im Vertrauen*, sondern es ist unser: *ermuthigt, gestärkt* durch Erinnerung oder Vertrauen. So Liv. XXI, 49. extr. *memoria — rerum gestarum freti.* Daher finden wir, dass *fretus* sich in der Regel bezieht auf etwas *Faktisches, Reelles*, nicht *Gedachtes* oder *Problematisches;* wie *loci praesidio* freti VI, 5. extr. *locorum opportunitate* VIII, 39. Caesaris *amicitia* B. C. III. 59.

Aquitaniae salutem positam putarent; nostri autem, quid sine imperatore et sine reliquis legionibus, adolescentulo duce efficere possent, perspici cuperent: tandem confecti vulneribus hostes terga vertere. Quorum magno numero interfecto, Crassus ex itinere oppidum Sotiatium oppugnare coepit. Quibus fortiter resistentibus, vineas turresque egit. Illi, alias eruptione tentata, alias cuniculis ad aggerem vineasque actis, (cuius rei sunt longe peritissimi Aquitani, propterea quod multis locis apud eos aerariae secturae sunt,) ubi diligentia nostrorum ni-

sine imperatore] Sc. Caesare, zum Unterschiede von *dux*.

ex itinere] Siehe oben I, 25. II, 29.

cuniculis ad] Diese Kunst, *Minen* anzulegen, soll nach Veget. IV, 20. 24. bei der Belagerung von Rhodus erfunden worden seyn, um dadurch einen gegen die Mauern aufgeführten ungeheuern Thurm umzustürzen: Quum rotis suis moles impulsa fuisset, tanto pondere solo cedente subsedit, ut nec iungi muris, aut moveri ulterius potuerit. Vergl. Diod. Sic. XX, 94. Bei den Römern findet man das erste Beispiel von einem solchen *cuniculus* in der Belagerung von Veii. Liv. V, 19. und 21. Man sagte technisch: cun. *agere*, auch *occultum cuniculum agere*. Ueber der Gallier Geschicklichkeit in solchem Miniren, vergl. VII, 22. Dagegen hat Flor. III, 10, 6. entweder andre Nachrichten über die Aquitanier gehabt, oder, wie Hotomann glaubt, die Sache ganz falsch verstanden: *Aquitani*, sagt er, *callidum genus, in speluncūlas se recipiebant; iussit includi.* Allein es lässt sich wohl denken, dass die Aquit. theils aus Furcht, theils aus Kriegslist sich in ihre Bergwerke zurückzogen, und von da Ausfälle wagten. — Jenes *ad* aggerem — *actis* weiset hin auf den Punkt, *gegen* den etwas gerichtet ist. Bei *agere* ist diefs die gewöhnliche Construkt. s. ob. II, 12. auch *in* arcem *cuniculum agere* Liv. IV, 22. Aber auch sonst *ad* castra, *ad* hostes, *ad* naves contendere, proficisci. Ob. II, 1. 13. So Liv. XXI, 49. in. *ad* eas conspectas — naves missae, d. i. *gegen* sie.

longe peritissimi] Sall. Iug. 5. *longe maxuma* virtus; und so oft zur Verstärk. des Superlativs, wie auch häufig: *longe* princeps. Beisp. bei Drakenb. zu Liv. VI, 32, 5.

secturae] Die Lesarten der Codd. und Editt. sind so verschieden, dass es schwer hält, die Wahrheit auszumitteln, obschon der Sinn der Stelle einleuchtet. *Sectura* von *secare*, soll so viel seyn, als *fodina*; allein es fehlt dafür an Beispielen. Andre lasen *stricturae*, nach Casaubon. zu Strabo IV. p. 190. ed. Paris. schon geschmolznes und in *Platten*, (χρυσίου πλάκες, *laminae*,) gegossnes Eisen oder Kupfer. Noch andre lasen *structurae*, welches sich sehr empfiehlt; denn Diod. Sicul. XVI. p. 514. spricht von κατασκευαί, substructiones. Auch hat der Verf. des Bell. Alex. c. 1. *structurae*, d. i. steinerne *Gewölbe*. Wir folgen hier der von Oudend. gewählten Lesart, ohne jedoch eine Vermuthung zu unterdrücken, welche sich auf das in vielen Codd. angehängte *que* stützt. Nämlich wir würden, wenn andre Schriftst. Vorbild seyn dürfen, lesen: *aerariae structuraeque*, d. i. *aerariae* sc. fodinae, wie unt. VII, 22 *ferrariae;* desgl. Iustin. VIII, 3, 12. au-

hil his rebus profici posse intellexerunt, legatos ad Crassum mittunt seque in deditionem ut recipiat, petunt. Qua re impetrata, arma tradere iussi, faciunt.

Cap. XXII. Atque in ea re omnium nostrorum intentis animis, alia ex parte oppidi Adcantuannus, qui

raria, orum. Liv. XXXIV, 21. *vectigalia magna instituit ex ferrariis argentariisque.* Tacit. Ann. VI, 19. *aurarias sibi seposuit.* Denn 1.) *que* findet sich bei weitem in den meisten Codd., und kann füglich aus keiner Glosse entstanden seyn. 2.) Es ist wahrscheinlicher, dass das seltnere *stricturae*, das sich in Codd. findet, aus *structurae* entstand, als umgekehrt, da *stricturae* im besten Falle nichts für *cuniculus* beweisen würde; denn *Schmelzhütten*, wo man Metalle *streckt*, haben mit *cuniculis* nichts gemein. 3.) Wir halten aber *aerariae structuraeque* dann für analog den vielen Fällen, wo zwei Substantive so mit einander verbunden sind, dass das zweite die Stelle eines *Adjektivs* zu vertreten scheint, wenn man den Gedanken auf die einfachste logische Form zurückführt, also Hendiadys; z. B. Sall. Cat. 4. *periculis atque negotiis.* Plin. Epp. III, 16. *gloria* et *aeternitas.* B. C. II, 22. *nomine* et *vetustate.* Cfr. *Roth* Taciti Synonyma etc. p. 22. sq. — Also würden dann *structurae* künstlich getriebne *Stollen* anzeigen, *aerariae* sich nur auf den sogen. *Raubbau* erstrecken. Will man aber *secturae* beibehalten, so scheint Strabo III. p. 146. die Sache einigermaſsen aufzuhellen. In Spanien nämlich, bei den Turditanern, fand man auch *Körner* und kleine *Klumpen Gold* in zerschlagnen Steinen: *φασὶ δὲ καὶ λίθων σχιζομένων εὑρίσκειν βωλάρια.* Die Aquitaner aber waren mehr den Hispaniern, als den Galliern ähnlich, von denen Strabo a. a. O. sagt: Sie behaupten, ihre Metalle seyen besser, als die Hispaniens, und zwar auf den Cevennen und an den Pyrenäen. Demnach verstehen wir unter *aerariae* die eigentl. *fodinae*, Bergwerke und Gruben, bei Strabo *βόθροι ὀρυχθέντες*, unter *secturae* aber eine Art Steinbrüche, *λατομίαι*, wo in fortlaufenden zu Tage liegenden Gängen oder metallhaltigen Felsen Stücken und Platten *losgeschlagen*, *zerschlagen* wurden, in denen man Goldkörner zu finden hoffte. Vergl. Strabo IV. p. 190. *Secare* entspricht also dem griech. *σχίζειν* oder *τέμνειν; aeraria* steht aber absolut und das Allgemeine statt des Speciellen. Der griech. Metaphrast, der bloſs *πολλῶν παρὰ σφίσι ὄντων χαλκειῶν* hat, verstand entweder *secturae* nicht, oder bezog es auf *aerariae*, oder las in seinem Cod. *que* nicht. Celsus erwähnt die Sache gar nicht.

Cap. XXII. *In ea re intentis animis*] Eine seltnere und ungewöhnlichere Construktion, wie Liv. VI, 23. f. *intentus in eventu alieni consilii*; üblicher ist *intendere animum rei* oder *ad* rem, *in* aliquid. Letztres bei Liv. oft: IV, 27. VII, 19. IX, 24. B. C. III, 19. *intenti animi ad pacem.* Unt. III, 26. An manchen Stellen ist es zweifelhaft, ob *Ablativ* oder *Dativ* z. B. Liv. II, 37. *spectaculo intenta* civitas erit. Cfr. Iustin. XXX, 1, 1. Suet. Caes. 65. — Dann muss die Analogie entscheiden, bei Livius für den *Dativ*. Anders Sallust, der zu *intentus* den Ablativ der *Ursache* setzt: *aliquo negotio* intentus, Cat. 2. extr. S. unt. VII, 80. — Als Synonym. liest man Liv. I, 9. ubi spectaculi tempus venit, *deditae*que eo *mentes* cum oculis erant. Daher möchte wohl *in ea re* an unsrer Stelle zu erklären seyn durch *hic*, *tunc*, wie Caes. oft zu sagen pflegt: unter

summam imperii tenebat, cum sexcentis devotis, quos illi Soldurios appellant, (quorum haec est conditio, uti

diesen Umständen, *hierbei*, während diess geschah, dum haec gerebantur; so dass also *intenti* ohne Beziehung stände auf ein Objekt, wie: *hac re animis Romanor. occupatis.* Unt. VII, 80. *Atque omnium militum intenti animi pugnae eventum exspectabant.* So auch Cic. ad Div. XV, 14, 9. *ut omnes tuos nervos in eo contendas;* Terent. Eun. II, 3, 20. *digna res, ubi nervos intendas tuos.* — Jedoch ist hier aufmerksam zu machen auf die nicht seltne Vertauschung der Casus bei *in*, folgend aus der subjektiven Ansicht der Schriftsteller und aus der Natur des Sprachgebrauchs; z. B. ob. I, 47. *in eo peccandi.* Sallust. Cat. 52, 12. *sint misericordes in furibus;* das. Corte. Eben so lesen einige Codd. Iustin. I, 7, 10. *si quid in Croeso*, statt Croesum, *crudelius consuluisset.* Umgekehrt der Accusativ statt des gewöhnlichern *Ablativs*, B. C. I, 25. *in potestatem habere.* Siehe das. Held. Die Griechen verfuhren auf ähnliche Weise mit ἐν, statt εἰς. Viger. p. 606. —

devotis] Eine ganz eigenthümliche und nationelle Erscheinung, verschieden von den bei den Römern vorkommenden Beispielen von freiwilliger Aufopferung des Einzelnen zum Heile des Ganzen; für welchen tragischen Akt die Formel bei Liv. VIII, 9. enthalten ist; derjenige, der sich aufzuopfern bereit ist, verflucht und verwünscht sich, gleich den Feinden, und giebt sich dem Verderben Preis. — Vergl. Nep. Alcib. 4, 5. Hier ist *devotus* einer, der sich auf *Leben* und *Tod* Jemanden ergeben, ihm geweiht hat; ähnlich bei Suet. Caes. 67. — Die Ausleger führen Stellen an, wo Aehnliches von andern Völkern berichtet wird: 1.) Valer. Max. II, 6, 11. *Celtiberi nefas esse ducebant proelio superesse, quum is occidisset, pro cuius salute spiritum devoverant.* Desgl. nach Serv. zu Virgil. Georg. IV, 218. Sall. bei Corte p. 1007. 2.) Werden bei den Aegyptern *Verbrüderte* erwähnt, commorientes, συναποθνήσκοντες genannt, die mit einander zu leben und zu sterben geschworen hatten. Desgl. Plutarch. in vit. *Sertorii*, c. 14., wo diese *devotio* der Iberer κατάσπεισις genannt wird. 3.) Plutarch vita Pelopid. c. 18. gedenkt der heil. Schaar, ἱερὸς λόχος, der Geliebten und Liebenden, ἐρωστῶν καὶ ἐρωμένων. 4.) Auch bei den *Carthagern* war nach Diodor. XVI, 80. und XX, 12. ἱερὸς λόχος, 2500 Mann stark, welche lauter Leute von vornehmer Geburt und ausgezeichneter Tapferkeit, aber Freiwillige und nicht auf Leben und Tod gleichsam Verpflichtete u. Verschworne waren; denn nach dem Falle ihres Führers Hanno zogen sie sich, der Gewalt weichend, zurück. Siehe Diod. XX, 12. 5.) Ganz dasselbe sagt Tacitus von den Germanen, cap. 14. *infame in omnem vitam ac probrosum, superstitem principi suo ex acie recessisse.* 6.) Auf diese den Römern bekannte Sitte der Gallier glaubte Henr. Stephanus, habe Horat. Od. IV, 14. extr. hingedeutet, mit den Worten: *Galliae, non paventis funera;* welches jedoch sich wohl eher auf die den Römern empfindlich gewordne heldenmüthige Tapferkeit der Gallier überhaupt bezieht. Cfr. Flor. III, 10, 2. 7.) Athen. VI, 13. erwähnt ganz denselben Fall, und erklärt σιλοδούρους durch: εὐχωλιμαίους. Cfr. Oudend. ad h. l. Und über einige andre hierauf bezügliche histor. Erscheinungen bei barbar. Völkern Voss. zu Virg. Georg. IV, 210—18. *Folgerung.* Die Sitte ist eine dem *Keltenstamme*, in Germanien und Gallien eigenthümliche gewesen, weil Caesar der Sache eine so ganz besondre Aufmerksamkeit widmet, vergl. VII, 40. und Gebauer Vesti-

omnibus in vita commodis una cum his fruantur, quorum se amicitiae dediderint; si quid iis per vim accidat, aut eumdem casum una ferant, aut sibi mortem consciscant: neque adhuc hominum memoria repertus est quisquam, qui eo interfecto, cuius se amicitiae devovisset, mortem recusaret;) cum iis Adcantuannus, eruptionem facere conatus, clamore ab ea parte munitionis sublato, quum ad arma milites concurrissent vehementerque ibi pugnatum esset, repulsus in oppidum, tamen uti eadem deditionis conditione uteretur, a Crasso impetravit.

Cap. XXIII. Armis obsidibusque acceptis, Crassus in fines Vocatium et Tarusatium profectus est. Tum vero barbari commoti, quod oppidum et natura loci et manu munitum, paucis diebus quibus eo ventum erat,

gia iuris German. antiquissima. Dissertat. V. Eines ähnlichen Instituts erwähnt Polyb. II, 17. bei den *Bojern*, unter dem Namen *ἑταιρείας.* Aehnliches bei slavischen Völkern, z. B. den Russen im X Saec. Vergl. Hal. L. Z. 1825. No. 6. Das Verhältniss der röm. *Klienten* zu ihren *Patronis* ist ein ähnliches, wenn auch durch die Verfassung gemildertes und zu Caesars Zeiten sehr verändertes. Interessant ist die Bemerkung des Celsus p. 70. Erant tunc in Gallia, qui nunc neque ibi, neque alibi usquam sunt, homines tantae in amicitiis fidei tantaeque constantiae, ut cum iis, quorum se amicitiae devovissent, omnem subire fortunam, et ad ultimum etiam mori vellent, neque post eos vitam ullam pati possent; quin, si mori aliter non daretur, mortem sibi ipsi manu propria consciscerent. Mirum genus, multum his modernis amicitias utilitate metientibus adversum. Neque quisquam ex eo numero inventus a seculis ferebatur, qui hoc facere renuisset. Vulgo Soldurios vocitabant.

cum iis] Eine Epaualepsis, nach längerer oder kürzerer Parenthese, wie oben c. 20. mit *ex* einige versuchten. Beisp. giebt Ramshorn §. 207. S. 1009.

Cap. XXIII. *Armis — acceptis*] Nicht: nachdem er *bekommen, erhalten*, sondern in *Empfang* genommen hatte. So *παραλαμβάνειν*. Cyrop. VII, 5, 33. *οἱ τὰς ἄκρας ἔχοντες — παραδιδόασι καὶ τὰς ἄκρας· ὁ δὲ Κῦρος εὐθὺς παρελάμβανε.*

natura loci et manu] Bekannte Gegensätze von Natur u. Kunst, wobei wir die Wortstellung, (*natura loci* ist nämlich die gewöhnliche) zu beachten geben, vergl. oben I, 2. II, 21. An andern Stellen: oppidum magis *opere* quam *natura* munitum. Sall. Iug. 57. Auch locus quum *operibus*, tum suapte *natura* tutus. Liv. XXX, 9. Auch oppidum *situ naturali* munitum. Liv. XLIV. 31. Doch erkennt man leicht, dass *natura loci* weitern Umfangs ist, als *situs*. Cic. Verr. V, 10. urbis Syracusarum *hic situs*, atque haec *natura loci* coelique dicitur. Cfr. Iustin. IV, 1. extr.

paucis diebus, quibus eo ventum erat] I. e. *postquam eo ven.*

expugnatum cognoverant, legatos quoque versus dimittere, coniurare, obsides inter se dare, copias parare coeperunt. Mittuntur etiam ad eas civitates legati, quae sunt citerioris Hispaniae, finitimae Aquitaniae: inde auxilia ducesque arcessuntur. Quorum adventu magna cum auctoritate et magna cum hominum multitudine bellum gerere conantur. Duces vero ii deliguntur, qui una cum Q. Sertorio omnes annos fuerant summamque scientiam rei militaris habere existimabantur. Hi consuetudine populi Romani loca capere, castra munire, commeatibus nostros intercludere instituunt. Quod ubi Crassus animadvertit, suas copias propter exiguitatem non

Ob. I, 4°. *biduo, quo* haec gesta sunt. Suet. Caes. 35. *intra* quintum *quam* adfuerat diem, quatuor, *quibus* in conspectum venit *horis* una profligavit acie. Cfr. Corte zu Cic. ad Div. V, 20, 20. Zumpt §. 478. Und Gronov. zu Liv. XXX, 21, 9. wo *sexto decimo demum anno* von Glossatoren durch eingeschobnes *post* nach demum commentirt wurde.

finitimae] Strabo Lib. IV. bemerkt gelegentl. von den Aquitanern: *διαφέρουσι τοῦ γαλατικοῦ φύλου κατά τε τὰς τῶν σωμάτων κατασκευὰς καὶ κατὰ τὴν γλῶτταν· ἐοίκασι δὲ μᾶλλον Ἴβηρσι.*

magna cum auctoritate] Der Gedanke scheint etwas nachlässig ausgedrückt, statt: *Quor. adventu viribus aucti, maiore cum auctoritate bellum gerere conantur. Auctoritas* ist überall *Gewicht* und *Nachdruck*, das *Imponirende*, in so fern dasselbe von der *Persönlichkeit* oder dem *Stande* des wirkenden Subjekts ausgeht. Auf *Sachen* kann es nicht übertragen werden, es müsste ihnen denn *Persönlichkeit* beigelegt seyn. Also hier: mit einem *imposanten* und zahlreichen Heere. In ähnlichem Sinne sagte Phaedr. Prolog. V, 3. *Aesopi nomen sicubi interposuero — Auctoritatis esse scito gratia.*

omnes annos] Scil. quibus bellum Sertorianum duraverat; d. i. vom Jahr 80 — 72 v. Chr.

Quod ubi] In dieser und in ähnlichen Stellen bildet *quod* einen leichtern Zusammenhang zwischen 2 Sätzen. Es scheint diese Redeweise entstanden aus einer Art von Prolepsis der Gedanken, indem *quod* als bekannt voraussetzt, was erst folgt. Vergl. Cic. Orat. §. 52. das. Schirach. Aehnlich *quod utinam minus vitae cupidi fuissemus.* Cic. ad Div. XIV, 4, 1. Sall. Iug. 14, 21. Bremi zu Nep. Hannib. 1, 2. und B. C. II, 16. das. Held. Wir Deutschen im gem. Leben: So wie er *das* bemerkt, *dass* etc. — Doch können wir uns an dieser Stelle nicht des Gedankens erwehren, ob es nicht vielleicht hiefs: *quod ubi Crassus animadvertit, et* suas copias etc. War denn jenes *instituunt* nicht augenfällig genug und Gegenstand der Beachtung? So Liv. XXI, 51, 3. *quod ubi animadversum est*, nämlich allgemein und in Beziehung auf mögliche Fälle. Cf. ob. c. 15. 18. Andre Beispiele von *quod* vor *quum*, *quoniam*, *etsi*, *ni* und *nisi*, *si* giebt *Beyer* zu Cic. Offic. II, 8, 29. Vergl. Zumpt §. 799.

Sertorio] Nach Flor. III, 22, 2. *vir summae, sed calamitosae virtutis.* Richtiger würdigt ihn Plutarch, der ihn mit *Eumenes* vergleicht.

facile diduci; hostem et vagari et vias obsidere et castris satis praesidii relinquere, ob eam caussam minus commode frumentum commeatumque sibi supportari, in dies hostium numerum augeri; non cunctandum existimavit, quin pugna decertaret. Hac re ad consilium delata, ubi omnes idem sentire intellexit, posterum diem pugnae constituit.

Cap. XXIV. Prima luce, productis omnibus copiis, duplici acie instituta, auxiliis in mediam aciem coniectis, quid hostes consilii caperent, exspectabat. Illi etsi

ad consilium delata] Die Sache wurde zur gemeinschaftl. Berathung, vor einen Kriegsrath gezogen. *Deferre* nämlich heisst: Jemanden etwas hinterbringen, und dessen Beurtheilung anheim stellen, seiner Entscheidung überlassen, z. B. V, 6. Cic. Epist. ad Div. XIII, 29. das. Manut. Diess geschieht, wenn man sich selbst nicht zu *rathen weiss*, oder wenn man dazu nicht *Befugniss genug* hat; z. B. Liv. II, 28. eam rem Coss. rati, ut erat, perniciosam, ad Patres *deferunt*. Und IV, 13. m. rem compertam ad Senatum *refert*. — Serius se paene, quam tutum fuerit, ea *deferre*. *Referre* hingegen, welches oft von Abschreibern verwechselt worden ist, ist der übliche und solenne Ausdruck von einem *amtlichen*, aus erhaltenem Auftrage und kraft des Amts und der Verhältnisse zu machenden *Berichte* über *Faktisches* und *Geschehnes*, an eine *Behörde*, um darüber zu entscheiden. Vergl. Drakenborch zu Liv. XXI, 6. Da an unsrer Stelle nicht von der höhern *Autorität* eines *Gerichtshofes* die Rede ist; so passte *referre* gar nicht. Dagegen B. C. I, 6. *ad Senatum refertur: tota Italia delectus habeantur* etc. Also bleibt *referre* stets ein *amtlicher, officieller; deferre*, ein Ausdruck auch des bürgerl. oder des Privatlebens. Vergl. Sueton. Caes. cap. 20. Cic. ad Div. VI, 23, 6. Corte zu I, 1, 5. Brisson. de Form. §. 152. Die gewöhnliche Formel bei einer solchen Anfrage der Coss. an' den Senat war: *quid fieri placet? Quid videtur?* Wenn nun in utramque partem darüber verhandelt wurde, so heisst das, bei Cic. in den Briefen gar oft, *agitur*.

diem pugnae constituit] I. e. *ad pugnam*. Liv. XXI, 53. extr. locum *insidiis* circumspectare Poenus coepit. XXXV, 35, 15. Quem diem *patrando facinori* statuerat.

Cap. XXIV. *Auxiliis in mediam aciem coniectis*] Den Ausdruck *coniicere* würden wir nach unsern Begriffen, vergl. jedoch c. 25. quibus — non multum confidebat, entw. unpassend, oder zu *hart* und *verächtlich* finden, wenn er nicht etwas gemildert würde durch die Gewohnheit, z. B. Liv. IX, 46. omnem forensem turbam in IV tribus *coniecit*. Cfr. XLV, 15. und XXXVI, 12, 4. in eam legationem Mnesilochus et qui eius factionis erant, de *industria coniecti*. Es ist also mehr: Haufenweise und gröfsere Massen auf einen Punk stellen. Daher hier in neuern Codd. *collocatis*, wie auch in viel. Editt. und die bekannte Verwechsl. mit *collectis*.

quid consilii caperent, exspectabat] Wenn *exspectare* ganz unserm *erwarten* entpräche, so müsste consequent stehen: quid — *capturi essent*, oder *sint*. Allein es ist mehr *aufschauen* auf das Ge-

propter multitudinem et veterem belli gloriam paucitatemque nostrorum se tuto dimicaturos existimabant, tamen tutius esse arbitrabantur, obsessis viis, commeatu intercluso, sine ullo vulnere victoria potiri: et si propter inopiam rei frumentariae Romani sese recipere coepissent, impeditos in agmine et sub sarcinis, inferiores animo, adoriri cogitabant. Hoc consilio probato ab ducibus, productis Romanorum copiis, sese castris tenebant. Hac re perspecta Crassus, quum sua cunctatione atque

schehende oder was möglicher Weise *geschehen könnte.* Das Subjekt wird also in *mediam rem* versetzt, und auf das wirklich *Faktische* verwiesen, während durch *capturus sim* od. *essem* nur angedeutet ist, was einer zu *thun Willens* wäre, was folglich dem Futuro angehört. Vergl. Zumpt §. 497. B. C. II, 34. uterque si copiae transire *conarentur*, *exspectabat.* Uebrigens ist *exspectare* eine *vox media*, z. B. Ter. Phorm. I, 4, 16. exspecto malum. S. das. Ruhnk. und bedeutet ebenso wohl, wie hier, auf etwas *aufpassen*, als *erwarten*, abwarten bis etwas erfolgt; *περιμένειν* und *ἀναμένειν.* Quinctil. IX. 3, 68. Quum Proculeius quereretur de filio, quod is mortem suam *exspectaret*, et ille dixisset, se vero non *exspectare:* immo inquit, rogo *exspectes.* Cfr. Eclog. Cic. p. 370. Damit ist gesagt, wie *exspectare* sich wesentl. unterscheidet, es ist: neugierig oder *gespannt aufschauen* auf das Kommende. Cic. Fin IV, 19, 52, quum *exspectant et avent* audire. Das. Görenz. *Opperiri* ist eigentl. *warten* um einer Sache willen, d. i. *abwarten*, bis etwas *erfolgt* oder geschieht; z. B. Sall. Cat. 13, 3. neque frigus, neque lassitudinem *opperiri.* Liv. XXI, 49, 3. Hiero — tum forte Messanae erat, consulem Rom. *opperiens.* *Praestolari alicui*, cfr. Zumpt §. 413. ist urspr. Ausdruck der *Etiquette* und *Courtoisie*, d. i. Jemanden der uns besuchen will, erwarten; Donat. *praesto esse et apparere.* Offenbar analog dem *praecingere;* nicht von *praesto* abzuleiten, sondern von *prae* und *stola*, wahrscheinlich ursprüngl. von *Frauen* und dann auf die vornehmere Welt übergetragen. *Manere* heisst *erwarten*, von Dingen oder Personen, die mich *treffen* werden, die ich nicht *verfehlen* werde; Dichtern geläufig, besonders Horaz. Epist. I, 5, 3. te domi, Torquate, *manebo.*

adoriri cogitabant] D. i. sie gedachten. Daher Cic. ad Div. VII, 4. in Pompejanum statim *cogito* scil. proficisci, was man suppliren muss.

quum sua cunctatione atque opinione etc.] Diese Stelle ist dunkel, obgleich der Zusammenhang das Verständniss erleichtert; man beziehe nämlich entweder *sua* blofs auf *cunctatio*, nicht auf *opinio;* denke sich den objektiven und subjektiven, den *faktischen* und rationellen Grund verbunden. *Opinio* ist dann die *Meinung* der Röm. Soldaten von den Feinden. Morus erklärte *opinio sua* als zusammengehörend für: *opinio de se excitata.* Wir glauben eher: *opinio* inde i. e. *ex cunctatione exorta* apud milites Rom. So auch der Metaphr. ἢ φόβον παρεῖχον δόξῃ τοὺς Ῥωμαίους προθυμοτέρους ἀπειργάσαντο. Celsus p. 71. Romani hostium tarditatem non consilio imputantes, sed pavori. Auf das in viel. Codd. zu findende *effecisset* ist also nicht zu achten. Es fehlt nicht an ähnlichen Beisp. besond. bei *Ta-*

opinione timidiores hostes nostros milites alacriores ad pugnandum effecissent, atque omnium voces audirentur, exspectari diutius non oportere, quin ad castra iretur, cohortatus suos, omnibus cupientibus, ad hostium castra contendit.

Cap. XXV. Ibi quum alii fossas complerent, alii multis telis coniectis defensores vallo munitionibusque depellerent, auxiliaresque, quibus ad pugnam non multum Crassus confidebat, lapidibus telisque subministrandis et ad aggerem cespitibus comportandis, speciem atque opinionem pugnantium praeberent, quum item ab hostibus constanter ac non timide pugnaretur telaque ex loco superiore missa non frustra acciderent: equites, circumitis hostium castris, Crasso renunciaverunt, non eadem esse diligentia ab decumana porta castra munita facilemque aditum habere.

Cap. XXVI. Crassus equitum praefectos cohortatus, ut magnis praemiis pollicitationibusque suos excitarent, quid fieri velit, ostendit. Illi, ut erat imperatum, eductis quatuor cohortibus, quae praesidio castris relictae, intritae ab labore erant, et longiore itinere circumductis, ne

citus. So Ann. II, 40. hortatur, *fidem atque pericula* polliceantur, i. e. fidem in periculis. III, 65. ut pravis dictis factisque ex *posteritate et infamia* metus sit, i. e. ex infamia apud posteritatem. Cfr. Roth in *Taciti Synonyma* etc. p. 50. sq. Eine andre Erklärungsweise wäre, wenn man *opinio* als zu *sua* gehörig ebenfalls im *aktiven* Sinne nähme, so dass *opinio* sich auf die Meinung und Ansicht des Feindes bezöge, nach welcher sie *operiren* wollten, oben: *tutius esse arbitrabantur.* Diese Deutung scheint durch Natürlichkeit die empfehlenswerthere; nur ist ihr c. 25. und der Sprachgebrauch Caes. der *opinio* sehr häufig sensu obiectivo, für *existimatio* nimmt, weniger günstig.

Cap. XXV. *Quibus ad pugnam*] I. e. *quoad s. quod attinet ad.* So oft, wie Cic. N. D. II, 62. *ad* rationem sollertiamque *praestantior.* Cfr. Eclog. Cic. p. 72. Goerenz zu Fin. II, 20, 63. und p. 379.

non frustra acciderent] Der Grund lag in der Stellung *ex loco superiore.* Daher sagt Liv. VII, 23. ut pila omnia hastaeque non tanquam *ex aequo missa vana* (quod plerumque fit) *caderent*, sed omnia librata ponderibus figerentur.

decumana porta] Siehe II, 24. Diese den Galliern sonst unbekannte Befestigungsweise, erklärt sich aus cap. 23.

Cap. XXVI. *Intritae*] Ungewöhnlicher und seltner, daher auch *integrae* die gewöhnlichere Lesart, so wie alle mit *in* zusammengesetzten Participia, meistens die *intensive* Bedeutung des Verbi beibe-

ex hostium castris conspici possent, omnium oculis mentibusque ad pugnam intentis, celeriter ad eas, quas diximus, munitiones pervenèrunt; atque his prorutis, prius in hostium castris constiterunt, quam plane ab iis videri aut quid rei gereretur cognosci posset. Tum vero, clamore ab ea parte audito, nostri redintegratis viribus, quod plerumque in spe victoriae accidere consuevit, acrius impugnare coeperunt. Hostes undique circumventi, desperatis omnibus rebus, se per munitiones deiicere et fuga salutem petere intenderunt. Quos equitatus apertissimis campis consectatus, ex milium quinquaginta numero, quae ex Aquitania Cantabrisque convenisse constabat, vix quarta parte relicta, multa nocte se in castra recepit.

Cap. XXVII. Hac audita pugnâ, magna pars Aquitaniae sese Crasso dedidit obsidesque ultro misit: quo in numero fuerunt Tarbelli, Bigerriones, Preciani, Vocates, Tarusates, Elusates, Garites, Ausci, Garumni,

halten. Nur wenige z. B. *invisus*, *infectus*, *indictus*, *invocatus*, *incensus*, machen eine Ausnahme. Cfr. Nep. Cim. 4, 3. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 5, 7. Liv. I, 44. V, 15. m. *Infundus*, bei Virg. Aen. II, 3.Die Mehrzahl der Codd. sichert diese nur einmal bei Caes. vorkommende Wortform.

prorutis] Diese Lesart statt *proruptis*, eine häufige Verwechsl. in Codd. oder *perruptis*, vertheidigen die Ausleger durch gültige Beispiele aus den bessten Autoren, so wie sie sich durch sich selbst und durch Caesars Sprachgebrauch befestigt. Liv. IX, 14. *vellerent vallum atque in fossas proruerent*; cfr. IV, 29. Vellei. II, 63. *Antonius — proruto vallo militibus receptus est.* Sodann ist *proruere* mehr eine schnell erfolgende, nicht so viel Zeit und Anstrengung erfordernde Handlung, wie unser: *über den Haufen werfen*, wenn Erde und Steinmassen vorwärts gestofsen von *Aufsen* nach *Innen* zu eingestürzt werden, da hingegen *perrumpere* mehr Kraftanstrengung erheischt. Vergl. Curt. IV, 3, 7. Caes. B. G. VIII, 23. *neque perrumpi, neque distrahi potest.* Cap. 82. *nulla munitione perrupta.* An unsrer Stelle aber ist von einer Ueberrumpelung die Rede, und an der porta dec. war das Lager nicht zum Bessten befestigt, siehe c. 25. — Demnach rechtfertigt *prorutis* den Scharfsinn der Gelehrten, die es in Vorschlag brachten, zumal, da der Erfolg, *prius in hostium castris* etc. die *schleunige Ausführung* des Unternehmens beweist. Celsus schreibt: *vallo disiecto;* der Met. καταβαλόντες τὰς ὀχυρώσεις.

intenderunt] Häufiger *contendere*. Jenes bezeichnet mehr die *Richtung* des Gemüths und der Kräfte auf etwas, also: sie *waren darauf bedacht;* dieses *contendere* drückt aus die Anstrengung, das Zusammennehmen aller Kräfte, also die *Eile* und *Hast*.

multa nocte] S. unt. VII, 28.

Sibuzates, Cocosates. Paucae ultimae nationes, anni tempore confisae, quod hiems suberat, hoc facere neglexerunt.

Cap. XXVIII. Eodem fere tempore Caesar, etsi prope exacta iam aestas erat, tamen, quod omni Gallia pacata Morini Menapiique supererant, qui in armis essent, neque ad eum umquam legatos de pace misissent, arbitratus id bellum celeriter confici posse, eo exercitum adduxit: qui longe alia ratione ac reliqui Galli bellum agere instituerunt. Nam quod intelligebant maximas nationes, quae proelio contendissent, pulsas superatasque esse, continentesque silvas ac paludes habebant, eo se suaque omnia contulerunt. Ad quarum initium silva-

Cap. XXVII. *Ultimae*] I. e. *extremae*, Pyrenaeis montibus confines; dergl. Begriffe sind ganz relativ und müssen nach dem Standpunkte des Sprechenden beurtheilt werden. Cic. ad Div IX, 15, 13. scito, a regibus *ultimis* allatas esse literas. So *luna extrema*, der am Horizonte gegen Westen verschwindende Mond. Ovid. Met. II, 117. und *extrema impedimenta*, nämlich von den Feinden an gerechnet; unt. c. 29. Auch metaphor. Liv. VII, 40. in. *ultima rabies* secessio ab suis habebatur. VIII, 2. m. *ultima necessitate*.

Cap. XXVIII. *Bellum agere*] Den Krieg einleiten und fortführen, *betreiben*; *gerere* aber ist *sustinere*, führen, abhalten; *facere*, beginnen. Ersteres ist das allgemeine und umfasst die ganze theoretische und praktische Anordnung und Verwaltung; das zweite die materielle und geistige Anstrengung und Tragung der nothwendigen Lasten; das letzte den thätlichen Ausbruch der feindlichen Gesinnung. In *facere* wird der gefasste *Entschluss*, der Wille und Vorsatz, in *gerere* die Mühe und Kraftanstrengung, in *agere* der *Plan* und die Meditation erkannt. An unsrer Stelle haben mehrere Codd. u. Editt. *gerere*, als Glosse oder Verwechsl. nicht selten; z. B. Liv. XXII, 28, 1. Indess ist *bellum agere* ein eben so charakteristischer, als classischer Ausdruck. Cfr. Gronov. Observatt. p. 178 und 688. Staveren und Bremi zu Nep. Hannib. 8, 3. wo bellum *agere* und *suscipere* als *consequens* und *antecedens*, jenes *dauernd*, dies *momentan* unterschieden werden.

ad quarum initium silvarum] Eine eigne Wortstellung, die wir vielleicht so geändert wünschten: *Ad quar. silvar. initium quum perv.* Allein sehr oft werden *Pronomina*, *Adjectiva*, *Participia*, als Bestimmungswörter von dem *Substantive*, zu dem sie gehören, durch das regierende oder dem Begriffe und dem Gedanken nach vorherrschende *Substantiv* getrennt, wodurch die Dependenz der Casus obliqui noch augenfälliger wird. Besonders häufig bei Livius. z. B. I, 10. extr. adeo rara *eius* fortuna *decoris* fuit. c. 42. per opportune ad *praesentis* quietem *status*. c. 45. ex *omnium* cura *Latinorum*. c. 56. sub *eius* obtentu *cognominis*. II, 14. *cuius* originem *moris*. III, 3. *cuius* initio *anni*. IV, 53. in. ad *quorum* famam *hostium*. c. 61. sub *cuius* initium *obsidionis*. VI. 18. *cuius* principio *anni*. Ein andrer

rum quum Caesar pervenisset castraque munire instituisset, neque hostis interim visus esset, dispersis in opere nostris, subito ex omnibus partibus silvae evolaverunt et in nostros impetum fecerunt. Nostri celeriter arma ceperunt eosque in silvas repulerunt, et compluribus interfectis, longius impeditioribus locis secuti, paucos ex suis deperdiderunt.

Cap. XXIX. Reliquis deinceps diebus Caesar silvas caedere instituit, et ne quis inermibus imprudentibusque militibus ab latere impetus fieri posset, omnem eam materiam, quae erat caesa, conversam ad hostem collocabat et pro vallo ad utrumque latus exstruebat. Incredibili celeritate magno spatio paucis diebus confecto, quum iam

aber analoger Fall ist, wenn wie unt. V, 3. de suis *privatim* rebus, ein Adverbium oder ein Adverbialsatz, der zur genauern Bestimmung eingeschoben ist, das Substantiv von seinem Prädicate getrennt wird, wie Liv. I, 48. *amens*, agitantibus furiis sororis ac viri, *Tullia*. I, 59. per *hunc castissimum* ante regiam iniuriam *sanguinem*. Endlich bemerken wir noch die den Lateinern erlaubte weitere Trennung und Entfernung des Verbi auxiliaris *esse* von seinem Participio, wie Liv. VIII, 30. incertis *itum* auspiciis *est*. I, 53. *secutum* aliud magnitudinem imperii portendens prodigium *est*. V, 18. aegre ibi miles *retentus* a fuga *est*.

neque hostis interim visus] *Interim* ist nicht ganz eins mit *interea*; dieses zeigt an eine längere Dauer, *interea dum haec gerebantur*; d. i. während einer Zeit und Frist; gleichzeitig und fortwährend; *interim* ist nur *mittlerweile*, d. i. in *einzelnen* zwischen zwei gesetzten terminis liegenden *Momenten*, oft unser: *vorläufig*. Daher konnte bei den Spätern, z. B. Quinctilian, *interim* die Bedeut. annehmen von *bisweilen*, von *Zeit zu Zeit*. Vergl. ob. I, 16, 24. wobei der aufmerksame Leser die zu einem oder dem andern Worte gesetzten *Tempora Verborum* beachten wird; und Stellen wie Liv. IX, 9, 13, *Tridui* iter expeditis erat; *interea* induciis res fuisset, nicht *interim* mit einig. Codd. Die Satzverbindung erscheint ziemlich locker, wie nicht selten; man erwäge: se — contulerunt — hostis — visus — evolarunt — *nostri* — *eos*que.

Cap. XXIX. *Deinceps*] Bezeichnet das durch die Zeit nicht Unterbrochne, Fortdauernde, unser: hintereinander, nach einander, das griech. ἑξῆς, ἐφεξῆς. Daher sogar *postea deinceps*, Liv. XLV, 14. inde *deinceps* I, 44. Gleichsam: deinde *capiens*; auch *deinde deinceps*, Cic. de Legg. III, 19. Divin. I, 30. Auch: *tunc deinceps* Corbionem cepit. Liv. II, 39. Es steht *in der Regel* nach dem Prädikate oder Pronomen und vor dem Substantive, und modificirt allemal das vorhergehende Wort. z. B. *horum deinceps annorum*, Liv. V, 51. *omnem deinceps agrum*, XXI, 52. Eine schöne Eigenthümlichkeit der Sprache, dergl. Bestimmungswörter eines Substantivs selbst durch die Wortstellung zu *einem* Begriffe logisch zu verbinden. Vergl. auch ob. I, 5. und Excurs. I.

pecus atque extrema impedimenta ab nostris tenerentur, ipsi densiores silvas peterent, eiusmodi tempestates sunt consecutae, uti opus necessario intermitteretur et continuatione imbrium diutius sub pellibus milites contineri non possent. Itaque vastatis omnibus eorum agris, vicis aedificiisque incensis, Caesar exercitum reduxit et in Aulercis Lexoviisque, reliquis item civitatibus, quae proxime bellum fecerant, in hibernis collocavit.

continuatione imbrium] Ablativ der nähern oder entferntern Ursache. S. ob. II, 27.

sub pellibus] Weil nämlich die Zelte aus Leder und Fellen verfertigt waren, so war dieser Ausdruck technisch geworden. Daher Liv. V, 2. *militem Roman. in opere ac labore, nivibus pruinisque obrutum, sub pellibus durare.* Ibid. *hibernacula etiam, res nova militi Rom., aedificari coepta* — Also sind *hibernacula*, tabernacula pellibus contecta. Dagegen *hiberna* i. e. castra, Winterquartiere überhaupt. Eben so Caes. B. C. III, 13. Cic. Acad. Quaest. IV, 11. *non multum imperatori sub ipsis pellibus otii.* Vergl. Tacit. Ann. XIII, 55. Lips. de re mil. V, 5.

bellum facere] Wird von Seneca Ep. 114. für einen *Soloecismus* erklärt. Mit Unrecht; denn eben so unt. VII, 2. V, 28. Desgl. Liv. I, 38, 3. inde priscis Latinis *bellum fecit.* Id. c. 32. *bellum indico facioque.* Sallust. Cat. 26, 5. *constituit bellum facere.* Das. Corte; ähnlich dem πόλεμον — ποιεῖσθαι. Nep. Ages. 2, 1. Vergl. Nolten p. 1496. — Ueberhaupt ist *facere* mit einem eine *Handlung* bezeichnenden Substantive oft nur Umschreibung des verwandten Verbi, z. B. facere *eruptionem*, *irruptionem*, *incursionem*, *precationes*, *populationem*, *descensionem*, *conspirationem* etc. Alles Wendungen, wie oft bei den Historikern vorkommen.

C. IULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO GALLICO

LIBER QUARTUS.

Transitus Usipetum et Tenchtherorum in Galliam. Mores Suevorum cap. 1—3. *Menapii oppressi* 4. *Bellum contra Germanos a Caesare susceptum* 5. 6. *Legatio Germanorum ad Caesarem* 7—9. *Mosae et Rheni descriptio* 10. *Perfidia Germanorum; clades, fuga* 11—15. *Pons in Rheno stratus* 16. 17. *Adventus Caesaris in Sigambris. Receptus in Galliam* 18. 19. *Consilium Caesaris proficiscendi in Britanniam. C. Volusenus ad cognoscendum praemissus* 20. 21. *Morini pacati. Traiectus in insulam. Fuga Britannorum. Deditio* 22—27. *Classis Romana tempestate adflicta* 28. 29. *Defectio Britannorum; pugna ex essedis. Ultio de Britannis. Reditus Caesaris in Galliam* 30—36. *Perfidia Morinorum* 37. *Menapii depopulationibus vexati. Supplicatio Caesari Romae decreta* 38.

Ea quae secuta est hieme, qui fuit annus Cn. Pompeio, M. Crasso Coss. Usipetes Germani et item Tenchtheri magna cum multitudine hominum flumen Rhenum

Cap. I. *Qui fuit annus*] Abweichend von unserm: ein Winter des Jahres. Die Construkt. ist eine Art Apposition, zur Erklärung des *hieme;* indem auch gesagt wurde: *hieme anni*, z. B. Suet. Caes. 35. und daselbst Casaubon; wobei noch erinnerlich ist, vergl. II, 1., dass Caes. in solchen Sätzen, die mit *qui* die Erklärung des vorhergehenden Substantivs beginnen, das Pronom. relativ. in Numero und Genere nach dem *Praedikate* formirt. z. B. B. C. III, 29. *pontones, quod est genus navium Gallicarum.* B. C. III, 80. *Gomphos pervenit, quod est oppidum.* ibid. *ab Epiro, quae gens.* Vergl. Nep. Thras. 2, 1. Das Jahr selbst ist a. u. 699. a. Ch. 55.

transierunt, non longe a mari, quo Rhenus influit. Caussa transeundi fuit, quod ab Suevis complures annos exagitati bello premebantur et agricultura prohibebantur. Suevorum gens est longe maxima et bellicosissima Germanorum omnium. Hi centum pagos habere dicuntur, ex quibus quotannis singula milia armatorum bellandi caussa ex finibus educunt. Reliqui, qui domi manserint, se

a mari, quo] I. e. *da wo*, nicht als Pronomen adiectiv. zu *mari*; dann würde es heissen: *in quod*. So Tusc. I, 19. orae ipsae *locorum illorum, quo* pervenerimus. Eben so *qua*, bei geograph. und topograph. Bestimmungen Mel. I, 1. *unde* sol oritur, *quo* demergitur, — *qua* decurrit. §. 5. Id omne (mare) *qua* venit *quaque* dispergitur, uno vocabulo nostrum mare dicitur. Cfr. zu ob. I, 6.

quotannis singula milia] Aehnliches die Normänner im Mittelalter, die alle 5 Jahre die junge Mannschaft auf Seeraub ausschickten. Allgem. Welthist. Th. 31. S. 213. ff. — Hier also ziehen jährlich 100,000 aus; denn die *Distributivzahlen*, wie *singula*, legen jedem *einzelnen Individuo* des in dem *Subjekte* enthaltnen *Genus* die genannte Zahl bei; z. B. Liv. XXI, 54, 3. *singulis* vobis *novenos* ex turmis — vestri similes eligite. Ist das *Subjekt* ein Individuum, dann bezieht sich die *distributive* Zahl auf die verschiednen *Objekte*, z. B. Liv. a. a. O. §. 2. delige *centenos* viros ex *omni pedite* atque *equite*. Dazu kommt noch ein drittes Verhältniss, wenn weder auf das *Objekt*, noch *Subjekt* der Zahlbegriff bezogen werden kann, sond. auf eine aus dem Zusammenhange zu bestimmende *Zeit*, wo es dann heisst: allemal, jedes Mal, wo und wann der Fall eintrat, oder ein fürallemal. Z. B. Sall. Cat. c. 6. extr. *annua* imperia *binos*que imperatores sibi fecere.

bellandi caussa] Der Cod. Bongars. I. hat *caussa* nicht, und Dähne mit Oudend. ist geneigt beizustimmen. So weit wir die Sprache kennen, und *Caesars* Streben nach Deutlichkeit und Genauigkeit, darf hier *caussa* schlechterdings nicht fehlen.

reliqui] Wenn ich von Dingen, welche *eiusdem speciei* und *generis* sind, mir einen Theil als *abgezogen*, denke, so ist der noch *übrige* — *pars reliqua*; setze ich dagegen Dinge *verschiedner Art*, aber doch *logisch verbundne*, von denen ein Theil schon genannt worden, der übrige aber *unbestimmte* noch nicht; so wird der letztere durch *ceteri* bezeichnet. B. G. II, 3. *frumento ceterisque rebus*. Dagegen: *reliquos omnes Belgas*. Hier ist schon von den Belgen gesprochen worden. IV, 3. *paullo, qui sunt eiusdem generis, ceteris humaniores*, d. i. gebildeter, als *andre* desselben Stammes; die Zahl nämlich bleibt allgemein und unbestimmt. VI, 24. *ex quibus, quae maxime differant ab ceteris*, (von andern) *haec sunt*. Dagegen *reliquis in locis*, in den übrigen Gegenden, nämlich Deutschlands. Sobald ich nämlich sage: die *andern*, oder *übrigen*; so denke ich mir einen *Gegensatz*, den ich ausschliesse und mir vorbehalte. Bei *reliqui* ist die Exclusion durch den Gegensatz bestimmt und singulär, bei *ceteri* aber unbestimmter und allgemeiner. Daher auch Sall. Iug. 10, 7. *praeter nomen cetera ignarus populi Romani*; denn dieses *cetera* umfasst das Verschiedenartigste, was aber durch den Begriff des röm. Volks logisch verbunden wird; aber wohl: *uno interfecto*,

atque illos alunt. Hi rursus invicem anno post in armis sunt; illi domi remanent. Sic neque agricultura, nec ratio atque usus belli intermittitur. Sed privati ac sepa-

reliquos paullum propellit. V, 44. Nicht immer wird der Unterschied genau beobachtet; im Griech. *οἱ ἄλλοι* und *οἱ λοιποί;* ersteres oft durch *reliqui* zu übersetzen. Denn abweichend ist jetzt *ceteri* von dem griech. Etymon ἕτερος. *Reliqui* ist also mehr ein *numerischer* oder *Quantitäts*begriff; *ceteri* ein *logischer* oder *abstrakter.* Bei Livius findet sich *alii* statt *reliqui,* z. B. IV, 34. *aliis* sub corona venumdatis. Und *ceteri* im Gegensatz des *Einen* V, 12.

rursus invicem] Kein Pleonasmus, am Wenigsten nach Caesars Styl und Gewohnheit. *Rursus* d. i. *reversus,* zeigt an die Wiederholung desselben Falls; *invicem* d. i. als Stellvertreter der Abtretenden. Demnach nicht etwa, wie das Griech. *αὖ πάλιν,* diess ist mehr: rursus si quid fit, tunc simili plane modo. Nicht selten z. B. Cyrop. VII, 2, 25.

qui domi manserint] Einige Codd. und Editt. *manserunt.* Wie hier unt. IV, 21. *qui* navi egredi non *auderet.* V, 4. *qui* iam ante animo inimico — *fuisset* V, 33. in. Cotta, *qui cogitasset* etc. c. 47. praesertim *quos—sciret.* VI, 20. *quaeque* esse ex usu *iudicaverint.* 22. hominum, *qui* una *coierint.* VI, 36. in. Cicero, *qui* — milites in castris *continuisset.* VII, 77. m. nolite hos exspoliare, *qui* — suum periculum *neglexerint.* VIII, 17. *quem* in *locum* — suspicaretur. coll. VII, 22. genus ad omnia, quae ab quoque *tradantur,* aptissimum. Ueberall fast herrscht in diesen und and. Stellen Verwechslung und Verwirrung des *Indicativs* und *Conjunctivs.* Dahin gehört auch *quoties procurreret* V, 31. Ueber die den Conjunktiv bedingenden Fälle s. Zumpt §. 555. ff Der allgemeinste Grund ist das Verhältniss des *Gedachten,* des *Vorgestellten,* hier besonders motivirt durch das vorhergehende *dicuntur.* Daher man im Deutschen sagen könnte: die Uebrigen, so viel ihrer etwa jedes Mal zu Hause geblieben sind, etc. Dazu kommt, dass das in *alunt* enthaltne Urtheil ein *allgemeines,* nicht einen speciellen Fall bezeichnendes ist. —

anno post] Statt: *proximo anno,* oder *sequenti.* So wie *ante,* eben so wird *post* adverbialisch gebraucht. Begreiflich ist, dass auf die Frage *wann?* wenn die Antwort *allgemein* u. *unbestimmt* durch *nachher* gegeben wird, nur im Ablativ stehen können alle die Wörter, durch welche jenes *post* genauer bestimmt werden soll. Also: *paucis post diebus* unt. VI, 7. Iust. I, 7, 19. *brevi post tempore.* Oder id. II, 15. 16. *non multo post.* — Es wird einleuchten, dass *post* mit dem Accusat. verbunden, den *Anfangspunkt der Zeit,* genauer und bestimmter hervorhebt, wie unser: *nach Verlauf;* z. B. Iustin. XXXVIII, 8, 1. *post annos tres et viginti sumti regni.* Aber nicht füglich kann gesagt werden: *annus post,* oder ein andrer Casus, ausser dem Ablativ, indem *post* als *temporelles* Adverbium analog ist dem *Ablativus,* als Casus temporalis.

nec ratio atque usus] Wie oben III, 8. *scientia atque usu nauticarum rer. Ratio* ist die *Theorie; usus* die *Praxis;* z. B. B. C. III, 81. *qui quotidiana consuetudine usum quoque eius generis proeliorum perciperent.* Siehe auch zu Sall. Cat. 7, 4. in castris *usu* militiam discebat. Oft verbindet Cicero: *ratio et disciplina* Tusc. I, 1. nulla *ratione,* nulla *doctrina.* Ibid. I, 13. Diess ist unser: *Theorie*

rati agri apud eos nihil est; neque longius anno remanere uno in loco incolendi caussa licet. Neque multum frumento, sed maximam partem lacte atque pecore vivunt, multumque sunt in venationibus: quae res et cibi genere et quotidiana exercitatione et libertate vitae (quod

und *System.* — Dass hier auf *neque* — *nec* folgt, ist nicht befremdend, so wenig als der umgekehrte Fall. Beisp. aus Livius giebt Drakenb. zu IX, 9, 14. Corte zu Sall. Cat. 31, 2. Man wird solche Verbindung nicht für Zufall halten und etwas Analoges in dem Griech. *οὔτε* — *οὐδὲ μὴν* — finden; wir halten *nec* für durchaus nur *copulativ*, *neque* für *disjunctiv* und *transitiv*.

longius anno] *Longus* wie *longinquus* von der Zeit. S. zu I, 47. Eben so unt. VII, 71. VIII, 13. Nep. Attic. 2. Sall. Cat. 29. in. quod urbem ab insidiis — *longius* tueri non poterat. Liv. III, 2, 9. *longius* quibus *tempus* videtur.

incolendi] Einigen (Davis, Clarke, Held) gefällt *colendi*, die Lesart einiger Codd. Uns scheint *incolendi* unverwerflich, denn 1.) liebt Caes. gewisse *stehende* Ausdrücke für bestimmte Begriffe und Gedanken; 2.) würde er kaum *colendi* ohne *agri* gesagt haben; 3.) will er die *Unstetigkeit* der Wohnsitze hervorheben; 4.) konnte *incolendi* einem Abschreiber eher Anstofs geben, wegen des vorausgegangnen *in* loco. 5.) Durch das folgende: *neque multum frumento* etc. erscheint ohnediess das *agrum colere* weniger motivirt.

maximum partem] Ein bekannter Graecismus, der von den Römern oft in der Poesie nachgeahmt, seltner in *Prosa* gefunden wird. Die bei Oudendorp aus Braut entlehnten Beispiele sind nicht ganz unsrer Stelle gleich; z. B. III, 12. *haec eo facilius magnam partem aestatis faciebant.* V, 7. *qui magnam partem omnis temporis in his locis flare consuevit.* Eben so wenig unt. cap. 4. *tridui viam progressi*, oder *reliquam partem hiemis se* — *aluerunt.* Denn in diesen Stellen wird die *Dauer* der Zeit bestimmt, welche durch den Acc. ohne diess ausgedrückt wird; aber an unsrer Stelle das *Mafs.* Es ist derselbe Unterschied zwischen: grofsentheils und einen grofsen Theil. *Maximam partem* steht *adverbialisch;* und darin liegt der Graecismus. Dieselbe grammat. Form ist *multum, plerumque;* beide ursprüngl. Acc., so wie das bei Sueton. oft vorkommende *multifariam* und *plurifariam.* Vergl. Buttm. gr. Gramm. §. 118, 5. 7. Ueber *maximam part.*, welches oft in MSS. dem *Ablative* weichen musste, vergl. Manut. zu Cic. ad Div. VIII, 9, 8. XI, 15, 9. Die Ausl. zu Offic. I, 38, 137. zu Liv. IX, 24, 12.

quod — *faciant*] *Quod* ist hier so viel als: *quippe quum.* Nicht, wie man sagt, weil die Meinung eines Andern ausgedrückt wird, steht der Conj.; denn hier urtheilt Caesar selbst — sondern weil der Gedanke allgemein und unbestimmt ist, indem Caes. nicht aus Erfahrung sprechen kann und will, folglich sein Urtheil mehr auf *Andrer* Relation stützet. Also: Weil sie sich ganz überlassen und durch keine Pflicht oder Zucht beschränkt, durchaus nichts wider ihre Neigung zu thun *brauchen,* Unt. VI, 14. *quod* neque in vulgum disciplinam efferri *velint.* Es steht diess *quod* fast wie: *ut qui.* Plin. Epp. VI, 13, 2. *ut qui ipsum Senatus consultum apud Senatum accusaret.* Terent. Andr. I, 1, 121. *ut qui se neget, filiam daturum.* So Tacit. Agric. 4. *quod* statim parvulus sedem — Massiliam *habuerit.*

a pueris nullo officio aut disciplina adsuefacti, nihil omnino contra voluntatem faciant) et vires alit, et immani corporum magnitudine homines efficit. Atque in eam se consuetudinem adduxerunt, ut locis frigidissimis

adsuefacti] Dieses und *assuetus*, (oft mit dem *Infinitiv*, z. B. *vincere*) regieren in der ältern Latinität den *Ablativ*, später den *Dativ*. B. C. I, 44. *genere* eodem pugnae adsuefacti. Liv. XXXVIII, 34. Disciplina Lycurgi *cui* adsueverant. Selbst *adsuetus rei alicuius*. Liv. XXXVIII, 17.

contra voluntatem] I. e. *omnia ad voluptatem*, *ex voluptate*. D. i. sie lebten ganz nach ihrem Penchant, à son gré. So im Griech. πρὸς χάριν, πρὸς ἡδονήν. — *Faciant* d. i. *angebliche* Ursache.

immani] Ein Wort zweifelhaften Ursprungs; nach *Varro* de Ling. Lat. V, 5. ist *manus* so viel als *bonus*. Andre von *magnus*, mit *in* intensivo. Demnach entspräche es ganz unserm: nicht geheuer, ungeheuer, denn es wird, wie das griech. δεινός, auch von allen Dingen gebraucht, welche unsre Sinne durch die Stärke des Eindrucks, heftig afficiren. z. B. Phaedr. IV, 22. *immanes gemitus*. Dabei ist unverkennbar, dass in Beziehung auf einen Maſsstab, den wir anlegen, *immanis* so viel ist, als: übermenschlich, nämlich materiell und extensiv genommen. *So* einer unsrer Dichter: Es steigt das Uebermaſs der Leiber Hoch über Menschliches hinaus. Suet. Tib. 68. statura, quae iustam excederet. Moralisch genommen erklärt es Cic. de Div. I, 1. *Gentem quidem nullam video, neque tam humanam atque doctam, neque tam immanem tamque barbaram*. Off. III, 2.. extr. *an quis in hominis figura immanitatem gerat belluae*. Den gar zu häufigen Gebr. von *immanis* bei Vellei. Paterc. für unser: ungeheuer, d. i. ausserordentlich, z. B. II, 50, 6 *immanis amicorum frequentia*, betrachte man als entarteten Geschmack, von dem das goldne Zeitalter sich entfernt hielt. Vergl. Cic. de Rep. II, 26. und de Offic. III, 6. die Schilderung eines Tyrannen, dessen hervorstechender Zug *immanitas*. Eben so der Menschenfeind de Amic. c. 23. Ueberhaupt fast immer in Begleit. von *ferus*, z. B. Tusc. I, 13. nulla gens tam *fera*, nemo omnium tam *immanis*. V, 13, 38. *immanes* alias, quasdam autem *cicures*. V, 39. extr. Polyphemum *immanem ferumque* finxit. Die sicherste Verwandtschaft erkennen wir in dem griech. ἐμμανής i. e. furibundus.

homines efficit] Perizon. ad Sanct. Min. IV, 4. 5. schlug (fast abnorm) vor: *adficit*; Scaliger strich *homines*. Ohne Grund. Denn so wie Nep. Iphic. 3, 1. sagt: *fuit et magno corpore et animo, imperatoriaque forma* — eben so gut kann man sagen: *fieri* oder *facere aliq. forma*. Denn gar häufig findet sich dieser Ablativ. qualitatis, z. B. *venabula lato ferro*, *culter ferro Norico*. Cfr. Burm. ad Phaedr. II, 5, 13. *homines* aber steht wie unser: die *Leute*, oder bildet *Menschen von* etc. Vergl. unt. VI, 16. *immani magnitudine*. Zumpt §. 471. *Efficere* heisst übrigens objektiv zu Stande bringen, in so fern man an das *Resultat* denkt, im Gegensatz des Anfangs der Bemühung. Sall. Cat. 11, 3. quotidiano usu par similisque ceterisque *efficiebatur*. Metaphor. *ausmachen*, d. i. als Ergebniss darstellen, beweisen Cic. Tusc. I, 31. extr. in quibus (libris) vult efficere, animos esse mortales. *Perficere*, ganz und gar zu Stande bringen, mit dem Nebenbegriffe der Vollkommenheit und *subjektiver*

neque vestitus praeter pelles habeant quidquam, (quarum propter exiguitatem magna est corporis pars aperta) et laventur in fluminibus.

Cap. II. Mercatoribus est ad eos aditus magis eo,

Anstrengung; *conficere*, etwas so *abmachen*, dass in der Sache nichts mehr zu thun ist; so dass man sagen kann: es ist *fertig*, z. B. VIII. ad Balb. novissimumque imperfectum — *confeci*.

in eam consuetudinem addux.] Ganz so bei Nep. Iphic. 2, 2.

locis frigidissimis] D. i. an Orten, wo *man* sehr *friert*, wo der Mensch von der Kälte sehr *afficirt* wird. Die *Kälte*, als Abstractum, ist *frigus*; vereinzelt *frigora* d. i. *Fröste*; *gelu* die eisige Kälte in *Concreto* und *obiectiv*. Daher Liv. XXI, 54, 7. Erat forte brumae tempus et nivalis dies in *locis* — propinquitate etiam fluminum ac paludium *praegelidis*.

laventur] Blofs in *kaltem* Wasser sich zu baden, war bei den Römern weniger Sitte, als in lauem oder warmen, obschon die Bäder dreierlei Abtheilungen hatten: *cella caldaria*, *tepidaria* und *frigidaria*. Siehe Plin. Epp. II, 17, 11. III, 5, 11. VI, 16. 5. Suet. Oct. cap. 82. Die klimat. Verschiedenheit scheint auf den Wärmegrad der Bäder überall Einfluss gehabt zu haben. Dennoch ist der scheinbare Widerspruch zwischen Caes. und Tacit. Germ. c. 22. *statim e somno, quem plerumque in diem extrahunt, lavantur, saepius calida, ut apud quos plurimum hiems occupat* — zu beachten. Sollten sich die Sitten der Germanen in dem Zeitraume von 100 Jahren so sehr geändert haben? Oder sollten die Völkerschaften selbst so verschieden in ihrer Lebensweise gewesen seyn? Zum Theil wohl; denn nach c. 2. und II, 15. war bei den Nerviern und Sueven der Wein ganz verboten; bei den Uferbewohnern, nach Tacit. 23., war der Einkauf desselben erlaubt. Also scheint auch bei den Sueven vorzüglich der Gebrauch der *kalten* Bäder allgemein gewesen zu seyn, den andern aber nicht fremd. Vergl. unt. VI, 21. Auch erwähnt Galenus der Sitte der Germanen, neugeborne Kinder in den Fluss zu tauchen, wodurch sie die Gesundheit derselben prüfen wollten; und Claudian. in Rufin. III, 112. sagt: Et quos nascentes explorat gurgite Rhenus. Dasselbe Aristot. Polit. VII, 17. von den Celten; von den Germanen Mel. III, 3, 2. und Herodian. VII, 2, 11 oder cap. 5. extr. *εἰσὶ δὲ καὶ πρὸς τὸ νήχεσθαι ἐγγεγυμνασμένοι, ἅτε μόνῳ λουτρῷ τοῖς ποταμοῖς χρώμενοι.* — *Laventur* richtiger als *lavantur*, wie etliche Codd. Sinn und Zusammenhang, ja logische Nothwendigkeit und Consequenz erfordern den Conjunktiv.

Cap. II. *Magis eo*] I. e. *ideo*, *hanc ob causam*. In diesem Sinne oft; so wie quo st. quam ob rem. z. B. Cic. ad Div. V, 12, 19. *quo mihi acciderit optatius*. Cfr. Manut. ad h. l. Nep. Paus. 2, 1. *non quo sequerentur otium*. Ob. III, 13. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 51, 2. Der Gebrauch beider Correlativen ist doppelt, entweder *Ablativus instrumentalis* d. i. *eo* dadurch, dass; oder *finalis* vom Orte, (eigentl. *modalis*) *dahin*, wie: *quo* tendis. Danach richtet sich die Construktion mit *ut* oder *quod* = *quia*. *Magis* und *potius* sind übrigens, so wie *μᾶλλον*, Partikeln, die nur *subjektiv* gebraucht werden, und zwar bildet *magis* einen *wirklichen*, modalen oder quantitativen Comparativ irgend eines Verhältnisses, *potius* ist *corrigirend* und *genauer die Qualität bestimmend*; — Tusc. I, 18. calidior est enim, vel *potius* ardentior animus — nie von *objektiven* Dingen, deren Quan-

ut quae bello ceperint, quibus vendant, habeant, quam quo ullam rem ad se importari desiderent: quin etiam iumentis, quibus maxime Gallia delectatur, quaeque im-

tität vielmehr durch *plus* bezeichnet wird, oder bei Zeitverhältnissen, durch *amplius.* z. B. B. G. VI, 9. *si amplius obsidum velit. Amplius*, sagt Freinsheim zu Iustin. III, 3, 5. *tam magnitudinis est, quam continuam vocant, quam numeri.*

ut] Diese Partikel muss den Conjunktiv allerdings haben, weil sie entweder: *finalis*, oder *consecutiva*, oder *suasoria* ist, in allen 3 Fällen aber sich auf etwas *Künftiges* oder *Nachfolgendes* bezieht, welches sich der Sprechende nur als *möglich* und *ungewiss* denken kann, und ursprüngl. gleich dem ὡς d. i. *wie*, so dass der Sinn: *wie wohl* anzufangen *dass* etc. Demnach ist *ut* eigentl. nur *particula modalis*, und wenn der wirkliche *Endzweck*, der *erstrebte Erfolg* ausgedrückt werden soll, dann fehlen bei den Schriftst. nicht genauer bestimmende Partikeln vor und neben *ut*, wie hier *eo*. Sobald aber der Redende sich die Sache oder den Zustand, welchen ein Verbum bezeichnen soll, als *gewiss* denkt, steht der Acc. c. Inf. Je mehr sich alle Regeln der latein. Sprache, die in sich eine feste Consequenz trägt, auf einfache Grundsätze des Verstandes beziehen lassen, desto sichrer wird die Anwendung. So z. B. sind die Formeln: *Quare fiebat, accidit* etc. *ut* omnium oculos ad se converteret, — nothwendig vom Conjunktiv begleitet, weil der Gedanke ursprünglich zum Grunde liegt: Durch so etwas wurde es möglich, dass er aller Augen auf sich zog, d. i. ziehen konnte. Der letzte Satz also, welcher von *ut* abhängt, ist immer nur ein *bedingter*, aber nicht ein *nothwendiger* oder *apodiktischer*. Und in so fern bleibt auch ein Unterschied in der Form des Denkens, ob ich sage: *ullam rem ad se importari desiderant*, oder *ut ulla res ad se importetur.* Wir: sie wunschen irgend etwas bei sich eingeführt zu haben; oder dass etwas eingeführt werde. Im erstern Falle steht das Objekt des Verlangens mit dem Subjekte in *näherer*, im letztern in *entfernterer* Berührung.

quo — desiderent] Einige Codd. geben *quod.* Uns würde diess noch mehr ansprechen, wenn wir sichre Autorität hätten. Ob. I, 23. sive *eo quod.* Oft bei And. z. B. Sall. Cat. 33, 1. 48, 4. Genau betrachtet steht *quo* entw. nach vorausgegangner *Negation*, oder nach dem Correlativo *eo*, oder mit specieller Beziehung auf einen *bestimmten* Fall oder auf ein Faktum, durch das etwas erreicht werden soll: *um dadurch.* Also würde hier *aditus est* zu berücksichtigen seyn. Die Verwechsl. von *quod* und *quo* war leicht und ist häufig.

iumentis] Siehe I, 3. Hier sind es *armenta*, grofses, zur Arbeit zu brauchendes Vieh, *Rinder* und *Pferde.* Tacit. Germ. 5. Ne armentis quidem suus honor; aut gloria frontis. cap. 6. equi non forma, non velocitate conspicui. Liv. VII, 37. praeter *equos*, ceterorum *iumentorum* turba.

quibus Gallia delectatur] Die meisten Codd. haben zwar *Galli delectantur;* aber 3 bewährte *Gallia delectatur.* Wir sind der Meinung, dass eine oder die andre Lesart auf das Folgende entschiednen Einfluss hat, und lesen entw. *Gallia delectatur*, quaeque impenso *parant pretio Germani*, (Sinn: an denen Gallien *reich*, mit denen es gesegnet ist, und welche die übrigen Germanen mit Aufwand von Geld sich anschaffen) oder es muss heissen: *Galli delectantur*, indem *Gallia* bei Caes. nur Landesname ist, und wo per Metonym.

penso parant pretio Germani, importatis hi non utuntur: sed quae sunt apud eos nata, parva atque deformia, haec quotidiana exercitatione, summi ut sint laboris efficiunt. Equestribus proeliis saepe ex equis desiliunt ac pedibus proeliantur, equosque eodem remanere vestigio

contentum pro continenti, die Einwohner gemeint sind, Bestimmungswörter, *totus*, *cunctus* beigefügt werden. z. B. VII, 10 Auch bezeichnet *delectari* einen faktischen Besitz und im Gegensatz von *Germani* erwartet man auch *Galli* als Individuen genannt, da beiden dasselbe Prädikat beigelegt wird, nämlich eine charakteristische, moralische Eigenschaft. Aber wir ziehen die im Texte angegebne Interpunktion vor, 1.) weil so der originelle Charakter der *Sueven* mehr hervorgehoben wird; 2.) weil man mit Recht fragt: wenn auch die Gallier Pferde kauften, woher? Weit natürlicher, dass die *Germanen* aus Gallien dergleichen bezogen; 3.) weil die Germanische Reiterei übrigens berühmt war und nicht anzunehmen, dass sie alle so kleine und unansehnliche Pferde gehabt hätten. Endlich würde sich erklären lassen, woher der Metaphr. *αὐτοὶ* nahm; es stand nämlich *hi*, d. i. *Suevi*. Dabei kann man jedoch eine Vermuthung nicht verschweigen, nach der wir lesen würden, wenn die Codd. die Hand böten: quibus *maximis* Galli delectantur, quaeque etc. Germani *importatis his* etc. Dann wären den *maximis* entgegengesetzt die *parva*, und zugleich ein *wesentliches Merkmal* angegeben, das die Einfuhr erklärlich machte und motivirte.

impenso pretio] Besser, als *immenso*, welches hyperbol. gesagt wäre. Eben so Liv. II, 9. Cic. ad Att. XIV, 12. Der griech. Uebers. πολλοῦ πρίανται. Der von Lemaire an unsrer Statt gebilligte Vorschlag: *quaeque* impenso parant pretio Germani, hi (sc. Suevi) non utuntur, — zu lesen ist nur scheinbar.

importatis his] Oudend. vermuthet: *importatitiis*, und zwar an sich passend. Denn diese Adjektiva auf *itius* deuten zunächst den Stand und die Art oder Gattung an; das Particip. mehr das Verhältniss zu dem Subjekte. Vergl. Bremi zu Nep. Iphic. 2, 4. Nur begünstigen die Codd. das Alte.

parva] Die Codd. schwanken zwischen *parva* und *prava*, und so fast überall. S. Drakenb. zu Liv. I, 31, 8 Man beruft sich auf Tacit. Germ. 5. wo die *pecora improcera* genannt werden. Aber Xen. Cyrop. I, 4, 19. hat auch πονηρὰ ἱππάρια; und dann wird *pravitas* und *deformitas* nicht selten verbunden, z. B. Cic. de Orat. I, 34, 156. intuendi nobis sunt — etiam actores, ne mala consuetudine ad aliquam *deformitatem pravitatem*que veniamus. Cfr. Legg. I. 19, 51. Allein theils hat der Metaphr. μικροὺς sc. ἵππους, theils collidiren fast die Begriffe *pravus* und *deformis*, theils ist die *Gröfse* etwas Empfehlendes, so dass wir für *parva* mit Oudend. stimmen, *vara*, d. i. incurvis pedibus, was er vorschlug, als unpassend gern aufgeben, und als übertrieben. Das Gegentheil wäre dann, wie Liv. I, 45. Bos in Sabinis nata — *miranda magnitudine* ac *specie*.

summi laboris] Hier: die *Ausdauer* in der Strapaze, wie Iustin. III, 2, 10 Uebrigens ist *labor* nie objektiv, wie *opus*, sondern subjektiv. Daher: *operis labore fessus*. Liv. XXI, 27. und Cic. ad Div. IV, 2, 10. *labore itineris*. XIII, 10, 9. hominem *summi laboris summaeque industriae*.

adsuefaciunt; ad quos se celeriter, quum usus est, recipiant: neque eorum moribus turpius quidquam aut inertius habetur, quam ephippiis uti. Itaque ad quemvis numerum ephippiatorum equitum quamvis pauci adire audent. Vinum ad se omnino importari non sinunt, quod ea re ad laborem ferendum remollescere homines atque effeminari arbitrantur.

Cap. III. Publice maximam putant esse laudem, quam latissime a suis finibus vacare agros: hac re significari, magnum numerum civitatium suam vim sustinere non posse. Itaque una ex parte a Suevis circiter milia pas-

quum usus est] Man *braucht* etwas, ohne Rücksicht auf die Beweggründe, welche durch *necesse, necessitas, indigere, opus est*, genauer bezeichnet werden. Unt. cap. 33. si illi a multitudine hostium premantur. Mehrere Codd. haben: *usus poscit;* einer Glosse allzuähnlich, zumal da VI, 15. eben so wie hier. Aber Liv. III, 51. in. si quis *usus* mei est, nihilo minor ex privato capietur, — heisst: wenn *ich* zu etwas *nütze* etc. Aehnlich dem: εἴ τι ὄφελος. Plat. Krit. c. 5. Cfr. Stallb. zu Apol. c. 16. p. 51. — Ueber *vinum* etc. vergl. oben II, 15. Der Pseudon. *Celsus* bemerkt über die Sueven: apud eos et apud omnes fere homines mutati sunt mores, et — prope semper in deterius. Nempe vinum aetate Iulii Caes. abhorrebant, quod nunc, ni fallor, non abhorrent. p. 73.

eorum moribus] Bald *ex more* maiorum, bald der einfache Casus modal. *more maiorum*. So sagt Cic. ad Div. V, 13, 6. *tuis monitis praeceptisque* omnis est abiiciendus dolor. Cfr. ibid. III, 4, 3. daz. Corte.

quamvis pauci] Man pflegt *quamvis* in Verbind. mit Adjektiven, (meist *Quantitäts-* und *Qualitäts*begriffe) durch *valde, admodum* zu erklären; s. Eclog. Cic. p. 243. 250. Aber genauer unser: *noch so* wenig etc. z. B. aetas *quamvis* longa; *quamvis* senex.

omnino] Eigentl. in allen Fällen, unter allen Umständen und Beziehungen; man erwartet hier vielleicht: *omnino non sinunt;* etwa wie ob. 1. *nihil omnino;* denn in der Regel steht *omnino* nach oder neben dem *betonten* Worte. Allein die Wortstellung hat ihren wohlberechneten Grund. — Das folgende *ea re* ähnlich dem ob. III, 12.

Cap. III. *Publice*] Hier: *politisch*, denn für eine solche Maſsregel muss man das Ganze halten. Also: *dem Staatszwecke dienlich, förderlich*, und zugleich: in *Beziehung auf ihr Verhältniss zu dem Auslande*. Ueber die Sache sagt Cic. Fragm. de Repb. c. 26. Omnis civitas — consilio quodam regenda est, ut diuturna sit. Id autem consilium primum semper ad eam causam referendum est, quae causa genuit civitatem.

civitatium] Diese seltnere Form bezeichnen die alten Grammatiker, als die ursprüngliche, die auf *um* als durch Abkürzung entstanden. Priscian. I. p. 344. Vergl. *Schneider* Elementarl. S. 253. Namentl. hat Drakenborch in *civitas* die Form auf *ium* bei *Livius* nach der Autorität der Codd. vorgezogen. Bei Cicero ist die Endung *um* die gewöhnlichere.

suum DC agri vacare dicuntur. Ad alteram partem succedunt Ubii, (quorum fuit civitas ampla atque florens, ut est captus Germanorum) et paullo, quam sunt eiusdem generis, et ceteris humaniores, propterea quod Rhenum attingunt multumque ad eos mercatores ventitant, et ipsi propter propinquitatem Gallicis sunt moribus adsuefacti. Hos quum Suevi, multis saepe bellis experti, propter amplitudinem gravitatemque civitatis, finibus expellere non potuissent, tamen vectigales sibi fecerunt ac multo humiliores infirmioresque redegerunt.

ut est captus] Der griech. Uebers. ὥς γε κατὰ Γερμανούς. Aehnliches Solon bei Herodot. I, 30. ὡς τὰ παρ' ἡμῖν. Liv. I, 3. *ut* tum res erant, florentem iam et opulentum. Cic. Senect. 4. extr. multae *ut* in homine Romano literae; ad Div. XII, 2, 7. *nonnihil, ut in tantis malis, est profectum.* Siehe Corte ad Sall. Cat. 59, 2. Cic. de Offic. III, 14. *ut argentarius.* B. G. V, 33. ob. III, 8. und Plin. Epp. IV, 2, 5. Sall. Cat. 31. m. *ut* erat paratus ad dissimulanda omnia. Tacit. Agr. 11. *ut* inter barbaros. Vergl. Viger. p. 555. Dafür findet sich auch bei Cic. ad Div. VII, 2, 2. bloſs: *qui meus amor est in te,* ohne das hier mögliche *ut.* Wir: bei meiner Liebe zu Dir. Vergl. Sanct. Min. II. c. 9. Vorzüglich Heindorf zu Horaz Sat. I, 6, 79. Ob. I, 2 p. 10. Komisch erklärt *Lemaire* diese Worte: autant que peut l'être une *ville* allemande. S. Ruhnk. zu Terent. Adelph. III, 4, 31.

et paullo — humaniores] Bei der groſsen Verschiedenheit der Lesarten in Codd. und Editt., folgt man am sichersten der von Oudend. angenommenen, theils, weil der griech. Uebers. damit im Wesentlichen übereinstimmt, theils, weil die Stellung der Worte sich nach Caesar's Weise recht wohl vertheidigen lässt, theils weil die besten Codd. und Ausgaben *so* lesen. Jenes: *quam sunt,* darf nicht befremden; Auslassung des Relativpronomens ist nicht selten, z. B. Sall. Iug. 101. *Quos Volux adduxerat, neque adfuerant.* Desgleichen wird *is* ausgelassen IV, 7. *quicunque bellum inferant, resistere;* nämlich *iis.* Sodann steht *genus* für *stirps* und kann auch auf *Völkerstämme* füglich übergetragen werden; z. B. Sall. Iug. 47, 2. *Italici generis homines, Cato Romani generis disertissimus.* Aber wahrscheinlich ist, dass *et ceteris,* wenn nämlich *et* gesichert ist, nicht von *ceteri* zu verstehen, sondern von *cetera,* und *et* für *etiam:* καὶ τὰ ἄλλα. Ja man findet *cetera* mit *ceteris* vertauscht. S. Drakenb. zu Liv. I, 32. in. Wenigstens ist eine Unterscheidung von *Namensverwandten* und *Andern* theils unbestimmt und vag, theils ganz unstatthaft, und man wünschte dann lieber jenes *et* getilgt, und läse mit Bentley: *ceteris.*

gravitatem] I. e. nach Voss ad h. l. *hominum frequentiam,* genauer wohl, die aus der Volksmenge, dem Umfange des Staats und aus seinen Mitteln hervorgehende *Macht* und *Stärke,* das imponirende Ansehn, Gewicht. So bei Liv. XXXIX, 49. in. et c. 17. gravem atque opulentam civitatem. Duker. zu Flor. I, 3. sagt: *graves* civitates sunt validae, potentes; βαρεῖα πόλις.

Cap. IV. In eadem caussa fuerunt Usipetes et Tenchtheri, quos supra diximus, qui complures annos Suevorum vim sustinuerunt, ad extremum tamen agris expulsi et multis locis Germaniae triennium vagati, ad Rhenum pervenerunt: quas regiones Menapii incolebant et ad utramque ripam fluminis agros, aedificia vicosque habebant; sed tantae multitudinis aditu perterriti ex his aedificiis, quae trans flumen habuerant, demigraverant et cis Rhenum dispositis praesidiis, Germanos transire prohibebant. Illi omnia experti, quum neque vi contendere propter inopiam navium, neque clam transire propter custodias Menapiorum possent, reverti se in suas sedes regionesque simulaverunt; et tridui viam progressi, rursus reverterunt, atque omni hoc itinere una nocte equitatu confecto, inscios inopinantesque Menapios oppresserunt, qui de Germanorum discessu per exploratores certiores facti, sine metu trans Rhenum in suos

Cap. IV. *Causa*] Bei Cic. sehr häufig *res* und *caussa* verbunden, deren Unterschied Manut. ad Epp. ad Div. I, 1. dahin bestimmt, *res* sey totum negotium, *caussa* pars negotii singulos spectans. Das Wort ist ein terminus forensis, z. B. Nep. Milt. 7, 6. caussam cognoscere, und bedeutet nicht nur den *Process* selbst, die anhängige Sache; sondern auch die daraus entspringende *Lage*. Also nicht jede *Lage* kann *caussa* genannt werden; sond. nur eine durch *Umstände veranlasste*, mich oder Jem. in *Verlegenheit setzende*, ungewöhnliche und noch unentschiedne Sache, quae adhuc haeret, in suspenso est, de qua disceptatur, und sodann 2.) jedes daraus entspringende rechtliche oder sociale Verhältniss zu Andern. Cic. ad Div. II, 4, 2. *haec mea caussa est.* IX, 13, 2. *eadem* fere *caussa* est M. Planii. XIII, 19, 2. Lyso fuerat in nostra *caussa* nostrisque praesidiis; ibid. §. 6. ut eius *ius caussamque* tueare. XV, 21, 3. *in mea atque in publica caussa.* Plin. Epp. VI, 12, 4. *habebam bonam caussam.*

quas regiones — et habebant] Eine Wortfolge, ähnlich so mancher, wo *et*, *ac*, *atque* so viel ist, als: *et ita, ideoque.* Tacit. Ann. II, 5?. maximisque imperiis interiecti *et* saepius discordes sunt. Agric. 4. namque Silanum accusare iussus, *et* quia abnuerat, interfectus est.

reverti se — simulaverunt] Wegen *se* vergl. Cic. ad Div. XV, 4, 17. quumque *me* discedere ab eo monte *simulassem*. b. 9, 30. sunt reprehendendi, si qui *se* timere simulaverunt. Allgemein und ohne Hervorhebung des Subjekts, würde es heissen können: *reditum — simulaverunt.*

rursus reverterunt] Scheinbarer Pleonasmus, wie Nep. Alcib. 6, 5. *rursus resacrare*. Beisp. das. von Bremi. Und Liv. IX, 27. in. *rursus revocare, rursus reducere* etc. — Dass man *revertor* etc. nicht *reverto* sagte; dageg. *reverti* etc. statt *reversus* sum, (*reversus est* nur bei Nep. Them. 5, 2.) ist bekannt. Cfr. Heusing Observ. p. 455.

vicos remigraverant. His interfectis navibusque eorum occupatis, priusquam ea pars Menapiorum, quae citra Rhenum quieta in suis sedibus erat, certior fieret, flumen transierunt atque omnibus eorum aedificiis occupatis reliquam partem hiemis se eorum copiis aluerunt.

Cap. V. His de rebus Caesar certior factus et infirmitatem Gallorum veritus, quod sunt in consiliis capiendis mobiles et novis plerumque rebus student, nihil his committendum existimavit. Est autem hoc Gallicae consuetudinis, uti et viatores, etiam invitos, consistere cogant, et quod quisque eorum de quaque re audierit aut cognoverit, quaerant, et mercatores in oppidis vulgus circumsistat, quibusque ex regionibus veniant, quasque ibi res cognoverint, pronunciare cogant. His rumoribus atque auditionibus permoti, de summis saepe rebus consilia ineunt, quorum eos e vestigio poenitere necesse est,

Cap. V. *Infirmitatem*] D. i. moralische und Charakterschwäche. Denn *infirmus*, sagt Ruhnk. zu Terent. Hec. III, 1. 31., *tribuitur animus ei, qui motibus animi non moderatur; qui est levi sententia.* Vergl. den Schol. zu Horat. Sat. 1, 9, 71.

mercatores] Von den Handelsleuten damals, wie jetzt. Tacit. Ann. II, 62. veteres illic (in finibus Marcomannorum) Suevorum praedae, et nostris e provinciis lixae ac *negotiatores* reperti, quos *ius commercii*, dein *cupido augendi pecuniam*, postremum oblivio patriae suis quemque ab sedibus hostilem in agrum transtulit.

pronunciare] D. i. *enunciare*, I, 30. nur dass in dem *enunc.* der Nebenbegriff des Geheimhaltens liegt. Eben so Nep. Ages. 3, 4. *palam pronunciare*, wo jedoch der Ausdruck mehr technisch ist, von den Befehlen und Anordnungen eines Feldherrn für die Zukunft, wie Liv. XXIV, 14. *proelio* in posterum diem *pronunciato*. Id. IV, 15. in. ad concionem vocari iussit et *pronunciavit*, d. i. er erklärte laut und öffentlich. Und bei Caes. oft, z. B. V, 31. 33. Damit verwandt ist der Begriff von *versprechen*, z. B. nummos, wie Suet. Caes. 19. Liv. II, 20. *pronunciasse* militi *praemia*, qui primus castra intrasset. Noch findet sich bei Caes. das verwandte *denunciare*, in der prägnanten Bedeut. von: *Jemanden etwas zu wissen thun, ihm etwas insinuiren;* z. B. I, 36. Nep. Chabr. 3, 1. Cic. Sen. VI, 18. Liv. V, 49. *denunciat* Gallis sc. Dictator. Gr. *παραγγέλλειν*. Anders *pronunciare* bei Nep. Attic. 1, 3. 4, 1. wo es verstanden wird von dem Wohllaute der Aussprache und Stimme, mit welchem man theils *vorliest*, theils *recitirt*. Plin. Epp. III, 5, 12. *Quum lector perperam quaedam pronunciasset.*

e vestigio] I. e. *statim, illico*. B. C. II, 25. Man findet auch: *eodem vestigio*, d. i. in demselb. Augenbl. B. C. II, 7. Auch: *vestigio temporis*. B. C. II, 26. Verschieden ist: *puncto temporis* oder *temp. p.* B. C. II, 16. 25. d. i. im *Nu; gesagt, gethan!*

quum incertis rumoribus serviant et plerique ad voluntatem eorum ficta respondeant.

Cap. VI. Qua consuetudine cognita, Caesar, ne graviori bello occurreret, maturius quam consuerat ad exercitum proficiscitur. Eo quum venisset, ea quae fore suspicatus erat, facta cognovit, missas legationes ab nonnullis civitatibus ad Germanos invitatosque eos, uti ab Rheno discederent; omniaque quae postulassent, ab se fore parata. Qua spe adducti Germani latius jam vagabantur et in fines Eburonum et Condrusorum, qui sunt Trevirorum clientes, pervenerant. Principibus Galliae evocatis, Caesar ea, quae cognoverat, dissimulanda sibi existimavit, eorumque animis permulsis et confirmatis equitatuque imperato, bellum cum Germanis gerere constituit.

Cap. VII. Re frumentaria comparata equitibusque delectis, iter in ea loca facere coepit, quibus in locis esse

plerique] *Οἱ πολλοί.* S. Herm. Viger. p. 728. Es ist eigentlich der *gröſsre Theil*, unser: die *Mehrzahl* = die *Meisten in der Regel*; demnach ein allgemeines unbestimmtes Zahlwort, und meist *substantivisch* und von *Personen*. Im frühern Latein sagte man in derselb. Bedeut.: *plerus*, *a*, *um*, z. B. *plera pars* pessumdata est. Priscian. I. p. 2:8. *Plurimi* sind die *Meisten* im Gegensatz von *pauci*, und stets ein concreter u. nothwendiger Quantitätsbegriff und meist adjektivisch; *plerique* ist mehr *abstrakter Art*, und gehört der Reflexion an, z. B. Liv. VI, ·. *literae pleraeque* interiere; nämlich: es könnte eigentl. *anders* seyn.

Cap. VI. *Occurreret*] D. i. um nicht einem gefährlichern, hartnäckigern Kriege entgegen zu gehen, wie ob. I, 33. Weil *occurrere* metonymisch auch für *mederi* steht, so setzten einige *ut* statt *ne*, geg. die Codd. der Metaphr. *μὴ φωβερωτέρῳ ἐμπέσοι πολέμῳ.* Eben so: *in bellum incidere.*

facta] Vergl. ob. III, 28. Was er vermuthete, fand er verwirklicht; hier also weder: *gesta*, noch *acta*, denn beide deuten mehr auf planmäſsiges Handeln und auf Zusammenhang mit Ursache und Wirkung, Grund und Folge. *Factum* und *res facta* wird den Fabeln entgegengesetzt. Vergl. Burm. zu Phaedr. II. Prol. 10. Cic. de Offic. III, 26, 99. das. Beier.

dissimulandi] Quae non sunt, *simulo*, quae sunt, ea *dissimulantur.*

permulsis] Bei Liv. V, 41. *Gallo barbam permulcenti scipione eburneo in caput incusso.* Metaphor. *besänftigen* durch eine schmeichelnde Rede, oder durch angenehme Erinnerung. Von Caes. nur *einmal* gebraucht. Virg. Aen. V, 8:6. *His ubi laeta Deae permulsit pectora dictis.* Iustin. XXII, 8, 5. *ad concionem vocatos blandis verbis permulsit.* Bei Homer: *θέλγειν μυλακοῖσι λόγοισι*; od. *θέλγεται ἦτορ* etc.

Germanos audiebat. A quibus quum paucorum dierum iter abesset, legati ab his venerunt, quorum haec fuit oratio: Germanos neque priores populo Romano bellum inferre, neque tamen recusare, si lacessantur, quin armis contendant; quod Germanorum consuetudo haec sit a maioribus tradita, quicumque bellum inferant, resistere neque deprecari: haec tamen dicere, venisse invitos, eiectos domo. Si suam gratiam Romani velint, posse eis utiles esse amicos: vel sibi agros attribuant, vel patiantur eos tenere, quos armis possederint. Sese unis Suevis concedere, quibus ne Dii quidem immortales pares esse possint: reliquum quidem in terris esse neminem, quem non superare possint.

Cap. VIII. Ad haec Caesar, quae visum est respondit; sed exitus fuit orationis: Sibi nullam cum his amicitiam esse posse, si in Gallia remanerent: neque verum esse, qui suos fines tueri non potuerint, alienos occupare:

Cap. VII. *Equitibusque delectis*] Sc. ex omni equitatu. Liv. XXI, 54, 2. *delige* centenos viros ex omni pedite atque equite. Vergl. ob. I, 3. p. 11. Wegen *in ea loca, quibus in loc.* s. ob. I, 6.

a quibus — ab his] Ersteres ἀπό, letzteres: παρά. Cyrop. II, 4, 1. ἦλθε παρὰ Κυαξάρου ἄγγελος.

quicunque inferant, resistere] Man supplire *iis*, was anderswo von Glossatoren eingeschoben wurde. Sall. Cat. 58, 18. Semper in proelio maxumum est *periculum, qui* maxume timent. Id. 13, 2. *quas* honeste habere libere licebat, *abuti* — properabant. Liv. XXIII, 25. praemia atque honores, *qui* remanerent, *proposuit*.

unis Suevis] *Unus* nicht als Zahlwort, sondern als Adjektiv auch im Plural gewöhnlich statt *solus*. Liv. 42, 8. *qui unus ex Ligurum gente non tulissent arma adversus Romanos*. Caes. B. G. IV, 16. VI, 5. *Unus* steht immer prägnant, oft mit *omnes* verbunden. Vergl. Bremi zu Nep. Milt. 1, 1. Burm. zu Phaedr. I, 6, 7. und unt. V, 45.

concedere] Häufig *transitiv*, z. B. victoriam, Iustin. XV, 2, 6. *principatum*. Nep. Timoth. 2, 2.; aber auch sensu neutro statt *cedere*, nachstehen, nachgeben. Liv. VI, 6. Virg. Aen. X, 215. Corte zu Cic. ad Div. IV, 3, 2.

Cap. VIII. *Exitus*] I. e. finis ac summa, nicht nur das räumliche Ende, sondern auch die Summa, das Resultat. Bei Liv. XXXIII, 41. *nullus exitus imponeretur sermonibus*, so, dass man immer noch zu keinem bestimmten Resultate, Endpunkte kommen konnte; nämlich in dem Sprechen pro und contra. Unser: es lief darauf hinaus. Cfr. V, 29. consilium quem haberet exitum.

verum esse] Unzählig oft statt: *aequum*. Siehe Oberl. ad h. l. und ausserdem Cic. ad Div. II, 17, 5. *rationes quaestoris mei nec verum fuit, me tibi mittere, nec tunc erant confectae* Liv. 39, 27. *multo verius esse, praemia belli Eumenem, quam Philippum habere.*

neque ullos in Gallia vacare agros, qui dari tantae praesertim multitudini sine iniuria possint. Sed licere, si velint, in Ubiorum finibus considere, quorum sint legati apud se et de Suevorum iniuriis querantur et a se auxilium petant: hoc se ab iis impetraturum.

Cap. IX. Legati haec ad suos relaturos dixerunt, et re deliberata post diem tertium ad Caesarem reversuros: interea ne propius se castra moveret, petierunt. Ne id quidem Caesar ab se impetrari posse dixit: cognoverat enim magnam partem equitatus ab iis aliquot diebus ante praedandi frumentandique caussa ad Ambivaritos trans Mosam missam. Hos exspectari equites atque eius rei caussa moram interponi arbitrabatur.

Cap. X. Mosa profluit ex monte Vosego, qui est in finibus Lingonum, et parte quadam ex Rheno recepta,

Plin. Epp. VIII, 2, 6. *nequaquam verum arbitrabar. Verus, wahr,* ist nämlich so viel als: *rei conveniens;* daher unser: *recht.* Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 1, 5.

ab iis impetraturum] So verbesserte Morus die gewöhnliche Lesart: hoc se ab Ubiis impetraturum; oder *hoc se Ubiis imperaturum;* nach Andern: *hoc Suevis imperaturum.* Die Gründe waren, 1.) dass Caes. füglich nicht *befehlen* konnte, weder den *Sueven*, die gar nicht unter seiner Gewalt standen, noch den *Ubiern*, die ihn ja um Schutz und Beistand gebeten hatten. 2.) Weit passender also ist *impetrare*, zumal, da es unmittelbar cap. 9. und 11. wieder folgt, und Caes. diess Wort in solchen Fällen liebt. 3.) Der griech. Uebers. hat ganz diesem gemäfs: *ταῦτα παρ᾽ αὐτῶν νομίζω ἀποκομίσεσθαι;* 4.) *impetrare* und *imperare* waren häufiger Verwechsl. ausgesetzt. Beisp. Drakenb. zu Liv. IX, 30, 10. so wie *Suevis*, was mehrere gute Codd. und *se ab iis*, woraus leicht *Ubiis*, der Verbesser. günstig sind.

Cap. IX. *Trans Mosam missam*] *Esse* fehlt nicht selten bei Infinitiven, besonders wenn diese das *Objekt* eines *Verbi* ausdrücken, das den Begriff der *Meldung*, *Wahrnehmung*, *Erfahrung* enthält; z. B. II, 24. Romanos pulsos superatosque — *renunciaverunt.* Es hat diese Weglassung des *Hülfsverbi* etwas Analoges mit den Doppelformen: *fuere* und *fuerunt*, die von den Schriftst. sicherlich mit besondrer Modification gebraucht wurde; je nachdem sie entw. das im Verbo enthaltne *Prädicat* hervorheben, oder auch den Begriff des *Seyns* zugleich mit andeuten wollten. In jenem Falle brauchte man die *weichere* und *offnere*, in diesem die *härtere* und *geschlossne* Endungsform.

Cap. X. *Vosego*] Nach dem Griech. *Βοσῆκος.* Neuere Charten zeigen, wie richtig diese Angabe sey; denn da, wo einst die Lingonen wohnten, in einem ziemlich gleichschenkelichten Dreiecke, welches die Städte Chaumont, Vesoul und Epinal bilden, entspringen die *Maas* und *Saone*, auf Bergen, die im natürlichen Zusammenhange mit dem eigentl. nordöstlicher gelegnen *Wasgau* stehen.

quae appellatur Vahalis insulamque efficit Batavorum, in Oceanum influit, neque longius ab Oceano milibus passuum LXXX in Rhenum transit. Rhenus autem oritur ex Lepontiis, qui Alpes incolunt, et longo spatio per fines Natuantium, Helvetiorum, Sequanorum, Medioma-

Vahalis] Waal, *Βαχάλος*. Die *insula Batavorum*, durch zwei Arme des Rheins gebildet, beschreibt auch Tacit. Ann. II, 6 so genau, dass kein Irrthum wegen des Umfangs möglich ist. Rhenus uno alveo continuus, aut modicas insulas circumveniens, apud principium agri Batavi velut in duos amnes dividitur servatque nomen et violentiam cursus, qua Germaniam praevehitur, donec Oceano misceatur: ad Gallicam ripam latior et placidior adfluens, verso cognomento Vahalem accolae dicunt. Mox id quoque vocabulum mutat Mosa flumine eiusque immenso ore eundem in Oceanum effunditur. Dabei ist zu beachten, dass dieses *os immensum*, die *alte Maas* genannt, im Jahr 1606 noch viermal so weit war, als im Jahr 1730; dass König Wilh. III. noch mit seinen Jachten und den begleitenden Kriegsschiffen nach Briel einlaufen konnte; dass jetzt kaum die kleinen Herings-Buisen dort einlaufen können.

in Rhenum transit] Die grosse Verschiedenheit der Lesarten erschwert die Erklärung sehr; *Morus* las abweichend von Oudend., dessen Ansicht wir folgen, so: insulam eff. Batav. *neque longius ab eo milibus pass. LXXX in Oceanum transit*. Allein ausser den von Oudend. angeführten Gründen, glaube ich durch folgende, die Lesart *in Rhenum influit* vertheidigen zu können: 1.) Stimmte die Angabe zum Theil mit der *Wahrheit* überein; die *Maas* hatte ausser dem Ausflusse ihres südlichen Arms (s. unt. VI, 33.) ihre Hauptmündung unter Gervliet und zwar wie jetzt noch, gemeinschaftlich mit der *Waal*, dem linken Arme des Rheins, der sich dort mit ihr vereinigt. Diese nördl. Münd. hiess *Helium ostium*. Man nimmt an, dass zwischen der *nördl* und *südl.* Mündung noch einige andre kleinere und weniger tiefe gewesen. Caesars Stelle aber beweist, dass die *Maas* mit der *Waal* nicht bloss bei *Gervliet*, sond. höher oben im Lande zusammengeflossen sey, ungefähr bei dem Fort *St. Andries*, wo jetzt noch eine partielle Verbindung beider Flüsse Statt findet. (Cfr. Cellar. Orb. ant. II, 3, 20.) Von dort an bildete sie die südliche Wassergränze der *Insula Batavor.* Vergl. Geogr. Ephem. VII. Band. 1 St. 2.) Eben darin lag das Eigenthümliche der geograph. Notiz, die Caes. geben wollte, dass die *Maas*, nachdem sie einen Theil des Rheins aufgenommen, sich wieder mit diesem theilweise vereinigt. 3.) Die Worte *neque longius* dienten recht schicklich, um diesen Gegensatz auszudrücken, wie unser: *und doch*. Siehe Zumpt §. 800. Bremi zu Nep. Ages. 1, 4. Tacit. Ann. II, 68. mox ad amnem Pyramum contendit, cuius pontes accolae ruperant: *neque* vado penetrari poterat. 4.) An diese Lesart schliesst sich dann recht füglich *Rhenus autem* an, wie schon Oudend. bemerkte. 5.) Die Mehrzahl der Codd. stimmt für unsere Lesart, während das von Mor. und Oberl. angenommne *ab eo* Anstoss erregt, auch der Grundsatz nicht gelten kann, dass, weil die Sache gegenwärtig so vorliege, der Schriftst dem gemäss geschrieben haben müsse.

Natuantium] Statt dessen vermuthet Oberl. *Sarunetium*. Die Nantuaten nämlich wohnten im Lande Wallis und vom Rheine ent-

tricorum, Tribucorum, Trevirorum citatus fertur, et ubi Oceano appropinquat, in plures diffluit partes, multis ingentibusque insulis effectis, quarum pars magna a feris barbarisque nationibus incolitur, ex quibus sunt, qui piscibus atque ovis avium vivere existimantur, multisque capitibus in Oceanum influit.

Cap. XI. Caesar quum ab hoste non amplius passuum XII milibus abesset, ut erat constitutum, ad eum legati revertuntur: qui in itinere congressi magnopere, ne longius progrederetur, orabant. Quum id non impetrassent, petebant, uti ad eos equites, qui agmen antecessissent, praemitteret eosque pugna prohiberet; sibique uti potestatem faceret, in Ubios legatos mittendi: quorum si principes ac senatus sibi iureiurando fidem fecissent, ea conditione, quae a Caesare ferretur, se usuros ostendebant: ad has res conficiendas sibi tridui spatium daret.

fernt. Denn Plin. III, 20. sagt: Sarunetes ortus Rheni accolunt; und der heutige Name: Sargans erinnert an den ältern Namen. Die Aetuaten aber wohnten am See Leman. — Strabo IV, 3. zeugt für *Nantuatium*.

capitibus] Caput heisst jedes Ende, folglich *Quelle* des Flusses und *Mündung;* ersteres jedoch ist gewöhnlicher. Daher auch Virgil. Georg. IV, 19. *Tristis ad extremi sacrum caput adstitit amnis.* Liv. I, 51. *caput aquae Ferentinae.* Eben so XXXVII, 18. med. *caput Caici fluminis.* Vergl. Corte zu Cic. ad Div. X, 18, 10. u. Heindorf zu Hor. Sat. I, 10, 37. Allein Liv. XXXIII, 41. *ad capita, quae vocant Sari fluminis.* Daraus scheint zu folgen, dass *capita* gern von mehrfachen Mündungen eines Flusses gebraucht wurde. Die Römer kannten Anfangs 2 Hauptmünd. des Rheins. Zeuge ist Virg. Aen. VIII, 727. Extremi hominum Morini *Rhenusque bicornis*, näml. mit der *Maas* gemeinschaftl. durch die *Waal*, und 2.) einen an der Westküste der Prov. Holland. Die *dritte* Münd. die *Yssel* ist ihm später gegeben worden; daher schon *Asinius Pollio*, Zeitgen. Caesars, die Annahme *mehrerer* Münd. bestritt. Zwölf Jahre v. Ch. liess Drusus den Rhein mit dem Zuydersee (Flevus) durch mehrere Canäle verbinden, Tacit. Ann. II, 8. Hist. V, 26. Suet. Claud. 1. Cfr. Geogr. Ephem. a. a. O. S. 25. ff.

Cap. XI. *Caesar, quum — ad eum*] Ohne zu übertreiben, gewahrt man hier, nach der Analogie andrer Stellen geschlossen, ein Anacoluthon. Man vergl. z. B. unt. cap. 35. IV, 4. 9. 48. B. C. I, 21. 23. 29. 25. und a. a. O.

fidem fecisset] I. e. facere, ut affirmationi alicuius credatur. Iustin. I, 7, 17. Curt. X, 2, 11. *tum demum fide facta.* Sall. Iug. 24, 10. *miseria mea fidem verbis faceret.* — *Conditionem ferre* heisst so viel als: *offerre;* daher auch *dare.* Vergl. Ruhnken zu Terent. Phorm. IV, 1, 13.

Haec omnia Caesar eodem illo pertinere arbitrabatur, ut tridui mora interposita equites eorum, qui abessent, reverterentur: tamen sese non longius milibus passuum quatuor aquationis caussa processurum eo die dixit: huc postero die quam frequentissimi convenirent, ut de eorum postulatis cognosceret. Interim ad praefectos, qui cum omni equitatu antecesserant, mittit qui nunciarent, ne hostes proelio lacesserent, et si ipsi lacesserentur, sustinerent, quoad ipse cum exercitu propius accessisset.

Cap. XII. At hostes ubi primum nostros equites conspexerunt, quorum erat quinque milium numerus, quum ipsi non amplius DCCC equites haberent, quod ii, qui frumentandi caussa ierant trans Mosam, nondum redierant, nihil timentibus nostris, quod legati eorum paullo ante a Caesare discesserant, atque is dies induciis erat

eodem illo] Keineswegs pleonastisch oder tautologisch; vielmehr das Verhältniss des *Prädicats* eodem, zum *Subjekt* illo. Eben so B. C. II, 14. *Hoc idem* tentaverunt Massilienses postero die. Quid est *hoc illo* evidentius? Zahlreiche Beisp. bei Corte zu Sall. Iug. 14, 21.

quoad] Vom *Raume* übertragen auf die *Zeit*, so viel als *quamdiu*. z. B. Horat. Sat. II, 3, 91. *quoad vixit, credidit ingens pauperiem vitium*. Allein hier ist es: *tamdiu, donec*, wie Liv. XXVI, 46. *quoad dedita arx est*. Vergl. XXIII, 26. *quoad multum ac diu obtestanti — quingenti equites missi sunt*. Cfr. Suet. Caes. 14. das. Bremi. Sallust. Iug. 41, 9. Nep. Epam. 9, 3. Unt. V, 17. 24. und IV, 11. Liv. V, 50. in. Ueber die Construkt. mit dem Indicativ oder Conjunktiv s. Zumpt §. 575. Will man einen Unterschied beachten, so dürfte er sich insofern zeigen, als *dum* überall die Bedeut. der *Dauer*, unsers *während, immittelst dass* behält; *donec* ist unser: *bis endlich*, Tac. Ann. I, 32. eo usque flagitatus, *donec* ad exitium traderetur. Also ist es auch stets: *bis* zu dem Zeitpunkte dass etc. Es ist aber *logische* Partikel. *Quoad* urspr. räumlich und dann auf die *Zeit* bezogen, ist eigentl. *bis dahin, wo* und *wann* etwas eintritt, und ist ein *historischer* oder *objektiver* Begriff.

Cap. XII. *Amplius — equites*] In diesem und in allen ähnlichen Fällen, d. i. bei Zahlbegriffen, steht *amplius* adverbialisch, nicht als Adjektiv, nämlich statt: *ultra*. Wir: nicht über 800 Reiter; oder: 800 R. und darüber. Vergl. Zumpt §. 485. Auch mit dem Ablativ, jedoch nicht abhängig von *amplius*: Liv. XXVII, 12. *pugnatum amplius duabus horis est*. In gleicher Weise auch *plus*. z. B. Liv. XXXVIII, 38. *nulla navis plus quam triginta remis agatur*. Jedoch auch mit abhängigem Ablat. z. B. Sall. Cat. 56, 2. *quum initio non amplius duobus milibus habuisset*. Cfr. B. G. II, 8. Ruhnk. ad Vellei. II, 1. p. 675. Wie amplius, so *plus* und *minus*, im Griech. ἔλαττον, πλέον, πλείω. Tac. Agr. 9. *minus* triennium in ea legatione detentus. Auch *supra* für *amplius*, aber als Praeposit. z. B. Liv. III, 31. *supra* septem milia hostium caesa.

ab iis petitus, impetu facto celeriter nostros perturbaverunt. Rursus resistentibus nostris, consuetudine sua ad pedes desiluerunt, subfossisque equis compluribusque nostris deiectis, reliquos in fugam coniecerunt atque ita perterritos egerunt, ut non prius fuga desisterent, quam in conspectum agminis nostri venissent. In eo proelio ex equitibus nostris interficiuntur quatuor et septuaginta, in his vir fortissimus Piso, Aquitanus, amplissimo genere natus, cuius avus in civitate sua regnum obtinuerat, amicus ab senatu nostro appellatus. Hic quum fratri intercluso ab hostibus auxilium ferret, illum ex periculo eripuit; ipse equo vulnerato deiectus, quoad potuit, fortissime restitit. Quum circumventus multis vulneribus acceptis cecidisset, atque id frater, qui iam proelio excesserat, procul animum advertisset, incitato equo se hostibus obtulit atque interfectus est.

Cap. XIII. Hoc facto proelio, Caesar neque iam sibi legatos audiendos, neque conditiones accipiendas arbitrabatur ab his, qui per dolum atque insidias, petita pace, ultro bellum intulissent: exspectare vero, dum hostium copiae augerentur equitatusque reverteretur, summae dementiae esse iudicabat, et cognita Gallorum infirmitate, quantum iam apud eos hostes uno proelio auctoritatis essent consecuti, sentiebat: quibus ad consilia capienda nihil spatii dandum existimabat. His constitutis rebus et consilio cum legatis et quaestore communicato, ne quem diem pugnae praetermitteret, opportunissima res

Cap. XIII. *Infirmitate*] Ist entgegengesetzt der *constantia;* also synon. von inconstantia, mobilitas, animi levitas, temeritas. S. ob. c. 5. Dasselbe Urtheil bei Liv. XXI, 52, 3. Galli — in duorum praepotentium populorum certamine, *per ambiguum favorem, haud dubie gratiam victoris* spectantes. Jener *favor. ambig.* ist das Wetterwendische ihrer Zuneigung.

opportunissima] Selten ist dieser Superlat. nicht; der Comparativ mehrmals bei Liv. doch wird er durch *maxime*, *valde, satis* etc. häufig umschrieben, z. B. ob. III, 15. Adjektive nämlich, zusammengesetzt aus Substantiven, eigneten sich zur regelmäfsigen Comparation weniger, indem dadurch die Urform des Worts zu sehr entstellt wurde, und der Logik nach der Substantivbegriff nicht gesteigert werden kann. Daher ist auch *communissimus* bei Suet. Vespas. 22. eine seltne Erscheinung, und nur durch die bildliche Bedeutung: *herablassend,* begründet. Vergl. Zumpt. §. 114. b.

accidit, quod postridie eius diei mane eadem et perfidia et simulatione usi Germani, frequentes, omnibus principibus maioribusque natu adhibitis, ad eum in castra venerunt; simul, ut dicebatur, sui purgandi caussa, quod contra atque esset dictum et ipsi petissent, proelium pridie commisissent; simul ut, si quid possent, de induciis fallendo impetrarent. Quos sibi Caesar oblatos gavisus, illos retineri iussit; ipse omnes copias castris eduxit equitatumque, quod recenti proelio perterritum esse existimabat, agmen subsequi iussit.

Cap. XIV. Acie triplici instituta et celeriter VIII milium itinere confecto, prius ad hostium castra pervenit, quam quid ageretur Germani sentire possent. Qui

principibus — adhibitis] Man hatte sie dazu *gezogen*, *genommen*. Tac. Ann. II, 57. paucis familiarium *adhibitis* sermo coeptus a Caesare. S. ob. I, 20.

contra atque] Eben so B. C. III, 12. Desgl. Cic. Somn. Scip. 4. versantur retro *contrario motu atque* coelum; analog dem: *aliter*, *similiter atque*. Bei Liv. XXX, 10. *contra quam in navali certamine solet*. 19. *contra quam legibus sancitam erat*. Der Grund ist: *contra* wird κατὰ σύνεσιν als ein *Comparativ* betrachtet, wie unser: *anders*, d. i. schlechter oder besser. Doch findet sich *atque* nach Comparativen nur selten; Sueton. Caes. 14. *gravius atque ipse sensisset*, *sententia excepta*. Vergl. das. Bremi. Ueber *atque* B. G. II, 6.

gavisus] In mehrern Codd. steht: *gravius*; woraus Oudend. vermuthete ob: *gratulatus* zu lesen? Allein, wenn einmal Vermuthung gilt, so möchte man fragen, ob nicht: *gravatus?* So empfahl Justin. XX, 2, 12. statt des gewöhnl. *illi longinqua militia gravati*, Gronov. *longinquam militiam*; nämlich *gravari* ist *recusare*, *detrectare*. Vergl. die Ausl. a. a. O. Dazu kommt, dass Celsus p. 77. Folgendes hat: Quos ubi Caesar adspexit, *nulla penitus de re auditos illico* capi iussit. Jener Zusatz liegt doch nicht in *gavisus*, so wenig als in *gratulatus*. — Auch *illos* fehlt in mehrern MSS. befremdet aber nicht. In jedem Falle scheint *gavisus* Caesars nicht recht würdig; *gratulatus* noch weniger.

retineri iussit] Plutarch. in vit. Caes. 22. urtheilt: Caesar habe die Treue gegen so wortbrüchige Leute für Einfalt gehalten. Zugleich aber bemerkt er dasselbe, was Sueton. 24. berichtet: nonnullos, (namentl. Cato) dedendum eum hostibus censuisse. An jener Stelle gedenkt auch Plutarch der Ephemeriden Caesars, und versteht darunter die Commentarien vom Gall. Kriege. Allein Rualdus schon beschuldigte desshalb Plutarch eines groben Fehlers, da die Ephemeriden, in denen die Ereignisse tageweise aufgezeichnet waren, wohl zu unterscheiden sind von den Commentarien. Vergl. über die Begebenheit *Barths* Urgesch. I. S. 352. und 353.

Cap. XIV. *Quid ageretur*] Es liegt in der Natur des unbestimmten Collektivbegriffs von *quid*, dass der Conjunktiv folgt, da auch *id quod agebatur* gesagt werden kann. Allein in unserm Falle

omnibus rebus subito perterriti, et celeritate adventus nostri et discessu suorum, neque consilii habendi, neque arma capiendi spatio dato, perturbantur, copiasne adversus hostem educere, an castra defendere, an fuga salutem petere praestaret. Quorum timor quum fremitu et concursu significaretur, milites nostri, pristini diei perfidia incitati, in castra irruperunt. Quorum qui celeriter arma capere potuerunt, paullisper nostris restiterunt atque inter carros impedimentaque proelium commiserunt: at reliqua multitudo puerorum mulierumque (nam cum omnibus suis domo excesserant Rhenumque transierant) passim fugere coepit; ad quos consectandos Caesar equitatum misit.

Cap. XV. Germani, post tergum clamore audito, quum suos interfici viderent, armis abiectis signisque militaribus relictis, se ex castris eiecerunt: et quum ad confluentem Mosae et Rheni pervenissent, reliqua fuga desperata, magno numero interfecto, reliqui se in flumen praecipitaverunt, atque ibi timore, lassitudine, vi

ist der Sinn immer der: priusquam Germani sentire possent, si qua essent, quae agerentur.

qui] Die dreimalige Wiederholung dieses Relativi, besonders das zweimalige: *quorum* (statt des zweiten *quorum* haben ältere Editt. und einige MSS. *quo in loco* oder *quo loco*; doch fehlt die Autorität der ält. Codd.) möchte, selbst wegen der zuletzt entstehenden Undeutlichkeit, kein nachahmungswerthes Beispiel geben. Allein nicht zu übersehen ist der in *qui* verborgne Nachdruck, durch welchen die Lateiner viele *Conjunktionen* ersparen, z. B. ob. c. 13. *quibus* ad consilia etc. wo wir sagen würden: solchen Menschen *also*. Cfr. zu Sall. Cat. 17, 6.

consilii habendi] Oud. und Gronov. zu Liv. XLIV, 2. empfahlen *concilii*. Wir fragen, ob dies im *Lager* (ad castra hostium) möglich und dem Sprachgebrauche angemessen?

Cap. XV. *Post tergum*] Oder *a tergo*, je nachdem man sich entw. die Sache quiescirend und rein *local* oder den *Anfangspunkt* denkt, von wo aus. Liv. XXI, 55. extr. exorti *ab tergo* ingentem tumultum fecere. Unt. VII, 87. *ab tergo* hostes adoriri iubet.

ad confluentem] Iust. XXXII, 3, 8. *in confluente Danubii et Savi*. Auffallend bleibt diese Substantivform, da die Analogie der latein. Sprache solchen Gebrauch der Participe eigentlich nicht gestattet. Auch diese Form ist durch eine Ellipse zu erklären: *confluens amnis*. Liv. I, 27. Ubi Anienem transiit, ad *confluentes* collocat castra. Man verstehe aber den Punkt, wo sich die *Waal* zur *Maas* hinwendet, bei Thiel.

fluminis oppressi perierunt. Nostri ad unum omnes incolumes, perpaucis vulneratis, ex tanti belli timore, quum hostium numerus capitum CDXXX milium fuisset, se in castra receperunt. Caesar his, quos in castris retinuerat, discedendi potestatem fecit: illi supplicia cruciatusque Gallorum veriti, quorum agros vexaverant, remanere se apud eum velle dixerunt. His Caesar libertatem concessit.

Cap. XVI. Germanico bello confecto, multis de caussis Caesar statuit, sibi Rhenum esse transeundum: quarum illa fuit iustissima, quod, quum videret Germanos tam facile impelli, ut in Galliam venirent, suis quoque rebus eos timere voluit, quum intelligerent et posse et audere populi Romani exercitum Rhenum transire. Accessit etiam, quod illa pars equitatus Usipetum et Tenchtherorum, quam supra commemoravi praedandi frumentandique caussa Mosam transisse, neque proelio interfuisse, post fugam suorum se trans Rhenum in fines Sigambrorum receperat seque cum iis coniunxerat. Ad quos quum Caesar nuncios misisset, qui postularent, eos, qui sibi Galliaeque bellum intulissent, sibi dederent, responderunt: populi Romani imperium Rhenum finire: si se invito Germanos in Galliam transire non aequum existimaret, cur sui quidquam esse imperii aut potestatis

capitum] Nach Köpfen zählen auch wir; oft auch in statist. Tabellen nach *Seelen*, die dann im Latein. auch *capita* heissen würden. *Caput* ist dem Lateiner 1.) Sinnbild des Lebens und der Lebenssicherheit; Curt. VI, 7, 9. *quod caput suum commisisset fidei adhuc inexpertae;* 2.) der Person und des persönl. Charakters. Suet. Caes. 22. *se insultaturum omnium capitibus.* Liv. XXIV, 5. *capita vilissima.* III, 7. *per ignota capita late evagata est vis morbi.* 3.) der Hoheit und des Ansehns. z. B. *capita* coniurationis. Liv. XXVIII, 42. *ubi Hannibal sit, ibi caput atque arcem huius belli esse.* 4.) des *Anfangs;* daher caput = *fons,* und das andre Extrem, ostium fluminis. Siehe cap. 10.

Cap. XVI. *Suis quoque rebus*] Dieser Gebrauch des Dativs ist sehr allgemein, so dass dadurch das entferntere Objekt, dem unser Gemüth zugewendet ist, angedeutet wird; so Sall. Cat. 52, 16. magis refert *mihi et vobis timere.* Unt. V, 9. *veritus navibus.* Zumpt §. 414.

imperium Rhenum finire] In dems. Sinne sagt Iustin. XII, 7. in Indiam petit, ut Oceano ultimoque Oriente *finiret* imperium. Sonst *terminare*, aber hier mit Nachdruck: *weiter gehe es nicht!*

trans Rhenum postularet? Ubii autem, qui uni ex transrhenanis ad Caesarem legatos miserant, amicitiam fecerant, obsides dederant, magnopere orabant, ut sibi auxilium ferret, quod graviter ab Suevis premerentur; vel si id facere occupationibus reipublicae prohiberetur, exercitum modo Rhenum transportaret: id sibi ad auxilium spemque reliqui temporis satis futurum: tantum esse nomen atque opinionem eius exercitus, Ariovisto pulso et hoc novissimo proelio facto, etiam ad ultimas Germanorum nationes, uti opinione et amicitia populi Romani tuti esse possint. Navium magnam copiam ad transportandum exercitum pollicebantur.

Cap. XVII. Caesar his de caussis, quas commemoravi, Rhenum transire decreverat; sed navibus transire neque satis tutum esse arbitrabatur, neque suae, neque populi Romani dignitatis esse statuebat. Itaque etsi

occupationibus] Der Plural hat ausser dem Begriffe der *Mehrheit*, auch den der *Wiederholung* und der *schnellen und anhaltenden Folge;* z. B. IV, 38. *siccitates paludum*, anhaltende Trockenheit. V, 24. *propter siccitates.* Liv. XLV, 30. *opportunitates maritimae.* Plin. Epp. III, 4. *communis officii necessitates.* Cic. N. D. I, 36. *temporum maturitates.* Eben so Plin. Epp. IV, 1. *adventus meos celebrat*, d. i. so oft ich ankomme. Cic. Sen. VI, 17. non viribus aut *velocitatibus* res magnae geruntur. Ib. c. XVII. in. *proceritates* arborum. Tusc. V, 6, 16. nullae futiles *laetitiae. Abstrakte* Begriffe werden so mit in *concrete* Fälle mehrfach aufgelöst. *Occupatio* bezeichnet aber den Zustand der Republik, in welchem sie in Kriege verwickelt und dadurch in Verlegenheit sich befindet, unt. cap. 22. So Liv. X, 45. Etruria — occupationem (omnis Romana vis aversa in Samnium erat,) P. R. pro occasione rebellandi habuit. Eben so B. C. III, 22. — Bei Plin. VI, 18, 1. sind *occupationes:* zerstreuende Geschäfte. Daher Cic. Tusc. I, 3. si occupati profuimus aliquid, prosimus etiam *otiosi.*

Cap. XVII. *Neque suae — dignitatis*] *Dignitas* bezeichnet die persönliche *Ehre*, als Eigenschaft, die sich entw. Jemand beigelegt glaubt, oder die er zu behaupten sucht. Daraus ergiebt sich die *Achtung*, die man Jem. schuldig ist oder erweisen zu müssen glaubt. Unt. VI, 8. in. VII, 77. Oft bei Cic. ad Div. IV, 7, 1. non aliena ducere *a dignitate.* IV, 5, 12. reminiscere quae *digna* tua *persona* sunt. XIII, 24. contra *dignitatem tuam* locutus; oft unser: gegen deine *Person.* Die *Achtung*, *Würdigung* aber, als Handlung concret und abstrakt gedacht, ist *dignatio*, ἀξίωσις, z. B. Liv. II, 16. haud ita multo post in *dignationem* principum pervenit. VII, 25. vel ob aliam *dignationem.* Vergl. Bernecc. zu Iustin. V, 3, 4. Atheniensibus imminente periculo belli, maior salutis quam *dignitatis* cura fuit.

summa difficultas faciundi pontis proponebatur propter latitudinem, rapiditatem altitudinemque fluminis, tamen id sibi contendendum, aut aliter non transducendum exercitum existimabat. Rationem pontis hanc instituit. Tigna bina sesquipedalia, paullum ab imo praeacuta, dimensa ad altitudinem fluminis, intervallo pedum duorum inter se iungebat. Haec quum machinationibus immissa in flumen defixerat fistucisque adegerat, non sublicae modo derecta ad perpendiculum, sed prona ac fastigata, ut secundum naturam fluminis procumberent: iis item contraria duo, ad eumdem modum iuncta, intervallo pedum quadragenum, ab inferiore parte, contra vim atque impetum fluminis conversa statuebat. Haec utraque, insuper bipedalibus trabibus immissis, quantum eorum tigno-

sesquipedalia] Nämlich in der *Stärke*, wie bipedalis B. C. II, 10. Aengstliche Maſsbestimmung ist Caes. Sache nicht. s. II, 5. *uns* zwar oft unangenehm, den Zeitgenossen aber geläufig. Diese Pfähle also, starke Stämme, eingerammt, bildeten die *Joche*.

machinationibus] Sie sind unterschieden von der *fistuca*, welche vielmehr ist *machina, quae trochleis levata et rursus delapsa subiectos palos pondere et ictu infigit.* Daher Vitruv. 3, 3. und 10, 3. *fistucatione solidare.* Wir nennen es eine *Ramme*, den Klotz aber, welcher *gehoben* und *herabgelassen* wird, nennt man den *Bär*; französ. *mouton*. Unter den *machinat.* verstehe man aber die *Gerüste* und *Maschinerie*, durch welche die Pfähle der künftigen Joche in das Flussbett geschafft und in der gehörigen Senkung gegen die Strömung des Flusses eingelassen wurden. So Bell. Alex. c. 6. *rotis ac machinationibus*. Gronov. zu Liv. XXXVII, 5. extr.

fastigata] In *schräger* Richtung aufwärts oder abwärts laufend, wie die beiden Schenkel eines Dachgiebels oder wie die Sparren der Dächer zu laufen pflegen. Eine Stellung der Brückenjoche, die man jetzt noch beobachtet. B. C. II, 10. *molli fastigio.* S. ob. II, 8. Malerisch ist das: *secundum naturam* fl., d. i. sich fügend, richtend nach etc., so, dass man gleichsam *nachgeht*, nachgiebt. Virg. Georg. III, 143. *plena secundum flumina.*

pedum quadragenum] Hiermit ist die *Breite* der Brücke von 40 Fuſs angegeben. *Ab infer. parte* ist stromabwärts, wo die Jochpfähle natürlich die entgegengesetzte Richtung haben mussten, wie Schenkel eines Dreiecks, die aber in bestimmter Höhe abbrechen.

trabibus immissis] B. C. II, 9. 10. steht *iniicere;* von der *senkrechten* Einrammung *defigere*, wie hier. Es ist anzunehmen, dass die Balken zwischen den beiden Jochpfählen auf der *iunctura* ruhten, in welche sie wahrscheinlich durch einen Einschnitt eingelassen waren, und nun von beiden Seiten durch *fibulas*, hölzerne oder eiserne Klammern, wie B. C. II, 10. *laminis clavisque*, befestigt waren.

quantum] Dieses Wort grammatisch *betrachtet*, leidet eine doppelte Erklärung; entw. bezieht man es auf *bipedalibus — immissis*, d. i. tantum, eo usque *immissis, quantum* etc. d. i. sie wurden ein-

rum iunctura distabat, binis utrimque fibulis ab extrema parte distinebantur: quibus disclusis atque in contrariam partem revinctis, tanta erat operis firmitudo atque ea

gefügt bis an den Querriegel, der beide Jochpfähle verband. Nach *Held* zu dieser Stelle: *in id spatium quo* etc. oder man könnte es mit *distinebantur* verbunden denken; Sinn: *tantum* distinebantur, d. i. so weit, als *ein* Paar der zusammenhängenden Pfeiler von dem *andern* entfernt war. Caes. würde dann angeben, dass durch die darüber gelegten Querbalken die gehörige Dimension erhalten worden. Allein das folgende: *quibus revinctis* etc. gestattet diese letztre Beziehung nicht. Also ist *iunctura* ursprünglich die Verbindung, in Abstrakto, dann wie *armatura*, *sectura*, concret, der *Riegel*, welcher beide neben einanderstehende *Brückenpfähle* verband; er war 2 Fuſs lang, folglich hatten auch die Querbalken dieselbe *Breite*. Nach Held's Ansicht würden wir erwarten: *tantum enim* etc. und vorher die Worte so gestellt: insuper immissis *trabibus bipedalibus*.

distinebantur] Nicht sowohl *fest*, als in der gehörigen *Distanz* erhalten, damit sie durch Druck und Gegendruck die ruhende Last trügen. Folglich bedurfte es der Aenderung in *destinabantur*, mit schwacher Autorität nicht. Jene *trabes bipedales* also sind die eigentl. *Tragebalken*, welche nach der Breite der Brücke abgemessen seyn mussten; *iunctura* aber scheint mir nicht, nach Mor., *spatium ab una serie tignorum ad alteram*, sondern wie oben gesagt, das *Band*, oder der Riegel, welcher die beiden neben einander stehenden Jochpfähle verbindet. So weit nun dieses Band von einem Pfahle zum andern reichte, so weit wurden die Tragebalken eingelassen, *immittebantur;* und eben so *breit*, nämlich 2 Fuſs mussten sie auch seyn. Diese Tragbalken heissen auch in der Kunstsprache der Zimmerleute *Sturze*, und sie konnten oder mussten vielmehr der Festigkeit wegen wohl *eingekammt* seyn an den beiden Enden, damit sie desto sichrer auf den Riegeln zwischen den Jochpfählen ruhten. —

quibus disclusis — revinctis] Diess verstehe ich, abweichend von den übrigen Erklärern, von den *Jochpfählen*, d. i. *haec utraque* etc. denn von diesen, als von dem Hauptsubjekte des Satzes, kann ferner nur die Rede seyn: Diese waren also durch die *fibulae*, d. i. Klammern, ob aus *Eisen* oder *Holz?* ist nicht bestimmt, wir müssen annehmen, aus Holz, *ab extrema parte*, d. i. am äussersten Ende der *trabes immissae* und zwar *utrimque*, d. i. von beiden Seiten, inwendig und auswendig, oder innerhalb u. ausserhalb der *Jochpfähle*, verbunden und zusammengehalten. Also waren diese *tigna disclusa*, d. i. in gehöriger Dimension erhalten durch die *trabes immissae*, und wieder *in contrariam partem revincta*, d. i. von der entgegengesetzten Seite, auf der sie leicht auseinander getrieben werden konnten, verbunden und vernietet, so dass also an Dehnung oder an Auseinandersprengung der gegenüberstehenden *Jochpfähle* nicht zu denken war. Wir machen aufmerksam auf so viele bisher noch übersehene, oder mehr nach Vermuthung, als nach dem Texte versuchte Erklärungen, wie *utrimque* soll seyn: *sursum et deorsum;* ferner: *ab inferiore parte* wäre: *a fundo in quo defigebatur*, statt stromabwärts; *iunctura* wäre *spatium ab una serie tignorum ad alteram*, quod spatium *tegendum erat, ut transiri posset;* endlich *haec* directa materia iniecta, wird *haec* erklärt durch: *hoc totum opus*. Alles bei *Le-*

rerum natura, ut quo maior vis aquae se incitavisset, hoc artius illigata tenerentur. Haec directa materia iniecta contexebantur et longuriis cratibusque consternebantur. Ac nihilo secius sublicae et ad inferiorem partem fluminis oblique agebantur, quae pro pariete subiectae et

maire! Dagegen findet man auch bei Andern keine Auskunft über die Möglichkeit die Querbalken *einzufugen*, immittere, ohne dass die *Basis* genannt wird, auf der sie ruhten; nämlich diess war die *iunctura*. Einige Nachlässigkeit in der Beschreib. ist unleugbar. Nämlich man übersetze: Diese Jochpfähle (allemal 2 Paar vis à vis) wurden durch darüber gelegte und eingefugte Querbalken vermittelst (binis fibulis) zweier *Klammern* oder eigentl. *Riegel* zu beiden Seiten, inwendig und auswendig, in der gehörigen *Distanz* gehalten. Also eigentl. 2 Ablativi *Instrumenti*, der eine bezeichnet das Ganze, der andre den Theil.

directa materia] In gerader Richtung, nach der Brücke gelegte Stämme, auf denen wieder der Quere, *longurii* und *crates* liegen, Schalhölzer und Faschinen.

sublicae — oblique agebantur] Diese Stelle glaubte Oudend. so wenig zur eignen Zufriedenheit, verstanden und erklärt zu haben, dass er äusserte: *Quae hic disputavi — delenda paene pronunciem. Certiora tamen proferre non habeo.* Wir versuchen das unsrige, und überlassen die Entscheidung den Einsichtigern. *Sublicae* sind in der Regel, Brückenpfähle, VII, 35. auch andre Pfähle und Pallisaden, B. C. III, 29. *senkrecht* meistentheils: daher *in terram demissae*. l. l. Hier aber werden diese *sublicae oblique actae* genannt. Nach der Bedeutung von *obliquus*, z. B. VII, 73. *obliquis ordinibus in quincuncem dispositis*; B. C. I, 70. *obliquo itinere*, — kann der Sinn hier kein andrer seyn, als dass diese Balken wie Strebepfeiler, nicht *gegen den Strom* in *grader* Richtung, wie gewöhnlich Eisböcke, sondern *schräg* von *beiden* Seiten, d. i. abwechselnd einer von dem *rechten* Ufer, der andre von dem *linken* her nach den Jochpfählen zu angebracht wurden. Denn, wie die gewöhnl. Abbild. zeigen, so sind es mehr sublicae *pronae* et *fastigatae*. Auf unsre Weise erklärt aber, würden 4 solche *sublicae oblique actae* mit den Endpunkten zusammenstoſsend gedacht, die Form eines *Quincunx* geben. Auch konte *agere* mit Recht gesagt werden, eigentl. *vineas*, *cuniculos*, *cloacas agere*, von einem Fortrücken, Fortschieben in *horizontaler* Richtung, weil diese *sublicae schräg* eingetrieben wurden; und diese Richtung ist der *horizontalen* verwandt. Wenn endlich *obliquus* nur gilt in Beziehung auf eine *linea* recta oder *directa*, von der eine andere der Quere nach, d. i. rechts oder links abweicht, so dass die *grade* Linie von jener durchschnitten wird; so ist auch dem etymolog. Sinne des Worts vollkommen durch unsre Erklärung Genüge geschehen. Liv. XLI, 2. in. *obliquis* itineribus. Virg. Georg. I, 98. von den *Querfurchen*. — Und diess war auch im Wesentlichen die Ansicht des gel. *Turnebus* Advers. XXIV, 30. sublicae brachiis suis ad medium flumen obliquae pergentes, in mucronem coibant, literae V similitudine.

pro pariete] Viele Codd. haben *ariete*, der Met. δίκην κριοῦ. Die Auslegg. erkennen darin einen militär. Ausdruck, analog den *capreoli* z. B. B. C. II, 10. Allein, bis wir sichere Beweise haben,

cum omni opere coniunctae, vim fluminis exciperent: et aliae item supra pontem mediocri spatio, ut, si arborum trunci sive naves deiiciendi operis essent a barbaris missae, his defensoribus earum rerum vis minueretur, neu ponti nocerent.

scheint uns *pariete* richtig und die Vergleichung passt vollkommen. Man denke sich zu beiden Seiten eines Paars jener *Jochpfahle* die *sublicae oblique actae*, so bilden sie eine Art *Wand*, 1.) weil sie *trennen*, vergl Varr. R. R. III, 5. p. 216. Bip. 2.) weil sie *stützen* und *tragen*. Diess sind die beiden Hauptmerkmale; dazu kommt das dritte; die *sublicae* denke man sich *schwächer* als die *tigna* und *trabes*. Dazu kommt die lexical. Bedeut. des *aries*, welches im *collektiven* oder auch *generischen* Sinne wohl nicht gebraucht wird, sondern in der Regel im *concreten* und *individuellen*, so dass es einen *einzelnen Sturmbock* und dem *Aehnliches* bezeichnet.

aliae item] Aus dem Adverbialzusatze *mediocri spatio* ergiebt sich, dass diese Pfähle mit der Brücke *nicht* verbunden war. Eine andre Frage, ob auch die *defensores oblique* oder *senkrecht* angebracht waren, muss unentschieden bleiben. Plutarch Caes. 22. extr. sagt: *ἀλλὰ ταῦτα προβόλοις ξύλων μεγάλων διὰ τοῦ πόρου καταπεπηγότων ἀναδεχόμενος, καὶ χαλινώσας τὸ προσπῖπτον ῥεῦμα τῷ ζεύγματι.* Die Wahrscheinlichkeit ist aber, da die eingerammten Pfähle durch *Verbindung* mit der Brücke wegen Andrang von oben her nachtheilig eingewirkt haben würden; da sie isolirt angebracht des Stützpunkts bei schräger Richtung entbehrt hätten, auf einander lagernde *Eisböcke*, wie sie die neuere Zeit aufstellt, anders beschrieben seyn würden, — jene *sublicae* in der Regel *ad perpendiculum* eingestoßen werden, B. C. III, 49. dass auch hier von *senkrecht* eingerammten *Pfählen* oder *Pallisaden* die Rede ist.

naves deiiciendi operis] Man pflegte sonst *caussa*, *gratia* etc. zu suppliren. Der Sprachgebrauch aber weiss nichts von solcher Ergänzung, und zeugt dafür, dass es der *Genitivus qualitatis* sey, welcher in der Regel nur *Sachen, rebus inanimatis*, beigelegt wird, zur Bezeichnung eines *Accidens* temporis futuri. In dieser *zukünftig* zu realisirenden Eigenschaft liegt aber der Begriff der *Bestimmung* enthalten; daher man, doch nicht genau, sagt, es sey ein Genitivus des *Zwecks, finalis.* Dazu erhob ihn erst der Styl der Spätern, z. B. des *Tacitus* in einzelnen Stellen z. B. Ann. III, 9. *vitandae suspicionis* an quia pavidis consilia in incerto sunt, devectus etc. Nicht Ann. I, 5. Bellum ea tempestate nullum — supererat, *abolendae* magis *infamiae* etc. wo *caussa* zu ergänzen unnöthig ist, denn der Genitiv ist abhängig von *bellum;* und zeigt an die *inhärirende*, *specielle*, nur noch nicht *faktische*, sondern *problematische* Eigenschaft oder das beigelegte *Attribut*. So sagen wir: mehr ein *Vernichtungs*krieg, als zur Vertheidigung wohlerworbner Rechte etc. Eben so Sall. Cat. 6, 7. imperium, *quod* initio *conservandae libertatis* atque *augendae* reip. fuerat, sc. *imperium* fuerat conservandae etc. Der *Dativ* der Bestimmung geht aus von einem *facto*, d. i. von einem *erhaltnen* Auftrage, von *gegebner* Richtung; der *Genitiv* hängt ab von dem *Urtheile* und dem *beigelegten Prädicate*, ist also stets *abstrakt* und *logisch*.

Cap. XVIII. Diebus decem, quibus materia coepta erat comportari, omni opere effecto, exercitus transducitur. Caesar, ad utramque partem pontis firmo praesidio relicto, in fines Sigambrorum contendit. Interim a compluribus civitatibus ad eum legati veniunt, quibus pacem atque amicitiam petentibus liberaliter respondit obsidesque ad se adduci iubet. At Sigambri ex eo tempore, quo pons institui coeptus est, fuga comparata, hortantibus iis, quos ex Tenchtheris atque Usipetibus apud se habebant, finibus suis excesserant suaque omnia exportaverant, seque in solitudinem ac silvas abdiderant.

Cap. XIX. Caesar paucos dies in eorum finibus moratus, omnibus vicis aedificiisque incensis, frumentisque succisis, se in fines Ubiorum recepit; atque iis auxilium suum pollicitus, si ab Suevis premerentur, haec ab iis cognovit: Suevos, posteaquam per exploratores pontem fieri comperissent, more suo concilio habito,

Cap. XVIII. *Diebus decem*] Während 10 Tagen. Der Ablativ wird auch gesetzt, um die Dauer der Zeit auszudrücken, z. B. Phaedr. II, 4, 20. B. C. I, 46. 47. III, 59. Hier aber ist es gleich dem griech. *ἐν ἡμέραις δέκα.* Plutarch. Caes. c. 22. extr. *τὴν γέφυραν ἡμέραις δέκα συντελεσθεῖσαν.* Cfr. Viger. p. 606. Matth. §. 406. Aehnlich B. C. II, 21. *Tarraconem paucis diebus pervenit.*

quibus] Eigentl. *ab eo inde si computaveris die quo* etc. Eben so unten: *tempore, quo* etc. und B. C. II, 32. diebus XL, quibus etc. Unt. V, 26. Was binnen einem Zeitraume geschieht, kann auch am Schlusse desselben noch Statt finden; daher der blosse Ablativ so viel als: *post*, nach Verlauf, — aussagt. Aehnlich *brevi*, in Kurzem, nach kurzer Zeit. Vergl. Bremi zu Suet. Caes. 35. Auch Zumpt §. 478.

firmo] Stark, von Menschen der Zahl nach und den Kräften. B. C. II, 19. *firmissima civitas.* Cic. ad Div. II, 17, 5. *praesidia* magna et *firma.* Desgl. *firmus exercitus.* Liv. XXIII, 25, 6. Metaphor. oft auf Geistesgegegenwart und Muth bezogen, ob. c. 5. Unt. V, 20.

liberaliter] Freundlich, zuvorkommend. So ob. II, 5. IV, 21. B. C. III, 104. Nep. Lysand. 4, 2. das. Bremi, der den Ausdruck von der *Freigebigkeit* herleitet, mit welcher man verspricht, ohne sich um das Halten zu bekümmern. Anders Attic. 15, 1. religiose promittebat: quod non *liberalis*, sed *levis* arbitrabatur, polliceri quod praestare non posset. Man bemerke aber, das *liberaliter* nur von *Höhern*, *Reichern* und *Wohlhabendern* gegen Untergeordnete gebraucht werden kann. Oft: *benigne* ac *liberaliter.*

Cap. XIX. *Frumentis succisis*] Auch hier wie sonst, verwechselt mit *succensis.* Wo sich *succidere* findet, da ist es gebraucht von dem Umhauen, Zerhauen, um zu zerstören und untauglich zu machen, z. B. *nervos* succidere, die Flechsen der Pferde Liv. XLIV, 28. oder *femina poplitesque.* Id. XXII, 51. von den auf dem Schlachtfelde liegenden Verwundeten. Cfr. unt. IV, 28. V, 9.

nuncios in omnes partes dimisisse, uti de oppidis demigrarent, liberos, uxores suaque omnia in silvas deponerent atque omnes, qui arma ferre possent, unum in locum convenirent: hunc esse delectum medium fere regionum earum, quas Suevi obtinerent; hic Romanorum adventum exspectare atque ibi decertare constituisse. Quod ubi Caesar comperit, omnibus his rebus confectis, quarum rerum caussa transducere exercitum constituerat, ut Germanis metum iniiceret, ut Sigambros ulcisceretur, ut Ubios obsidione liberaret, diebus omnino X et VIII trans Rhenum consumtis, satis et ad laudem et ad utilitatem profectum arbitratus, se in Galliam recepit pontemque rescidit.

Cap. XX. Exigua parte aestatis reliqua, Caesar, etsi in his locis, quod omnis Gallia ad septemtriones vergit,

in silvas deponerent] Oudend. zog diess seltnere *in silvas* dem gewöhnlichern *in silvis* vor, weil offenbar *deponere* hier, gleich dem *abdere* oben c. 18. und V, 3. eine transitive Bedeutung hat. So liest man Iustin. IV, 5, 8. *exercitum in terram deponunt;* bei Liv. XXIII, 11. in mehrern MSS. *coronam in aram — deposuisse.* Desgl. bei *ponere* unter gewissen Beziehungen der Acc. z. B. Cic. de Fin V, 2. Quacunque ingredimur, *in aliquam historiam vestigium ponimus.* Liv. VIII, 20. Vitruvium *in carcerem* asservari iussit. Dageg. sind Lesarten, wie ob. c. 12. in *conspectu* venissent bei Caes. zu verwerfen. Vergl. Wolf zu Suet. Octav. c. 16. Drakenb. zu Liv. II, 14.

omnibus rebus conf.] Wir können uns, ungeachtet der Versicherung, einiges Zweifels an der Wahrheit des Geständnisses nicht erwehren, um so weniger, da auch VI, 29. die Worte: *inopiam frumenti veritus* — vermuthen lassen, dass er ohne diese Besorgniss, gewiss weiter vorgedrungen seyn würde; Dio Cass. XL, 32. nennt *Furcht vor den Sueven* als Ursache. Wenigstens sind 10tägiger Brükkenbau, und nur 18täger Aufenthalt in dem feindlichen Lande, und nichts als Verwüstung der Fluren durch Feuer und Schwert, — eines so edlen Helden ziemlich unwürdige Thaten. Plutarch hat cap. 23. Caesars Berichte über diese Vorfälle fast buchstäblich beibehalten.

pontemque rescidit] In einem Cod. *rescindit*, zur Bestätigung des Unterschiedes zwischen *recidere* und *rescindere;* wovon unt. VI, 29. Uebrigens ist in ähnl. Perfektformen oft *n* hineingesetzt worden, z. B. in *circumfudit* Liv. XXI, 55, 2.

Cap. XX. *Parte — reliqua*] Man könnte fragen: ob hier der blosse Ablativ des Zeitverhältnisses gemeint sey, oder ob *reliqua* statt *relicta*, in Form und Bedeutung der Ablat. absol. zu nehmen sey? Diess letztere ist offenbar der Fall hier. Denn 1.) liegt in dem Ablat. absol. sehr oft auch eine particula concessiva; hier: quamquam exigua modo pars supererat; 2) weiset selbst die Wortstellung darauf hin, indem *reliqua* zuletzt gestellt ist; 3.) werden auch dergl. Adjectiva verbalia sehr häufig wie die verwandten Participe gebraucht; z. B. unt.

maturae sunt hiemes, tamen in Britanniam proficisci contendit, quod omnibus fere Gallicis bellis hostibus nostris inde subministrata auxilia intelligebat: et, si tempus anni ad bellum gerendum deficeret, tamen magno sibi usui fore arbitrabatur, si modo insulam adisset, genus hominum perspexisset, loca, portus, aditus cognovisset: quae omnia fere Gallis erant incognita. Neque enim temere praeter mercatores illo adit quisquam, neque iis ipsis quidquam praeter oram maritimam atque eas regiones, quae sunt contra Gallias, notum est. Itaque evocatis ad se undique mercatoribus, neque quanta esset insulae magnitudo, neque quae aut quantae nationes incolerent, neque quem usum belli haberent, aut quibus institutis uterentur, neque qui essent ad maiorum navium multitudinem idonei portus, reperire poterat.

c. 26. *notis omnibus vadis*, und cap. 34. 36. Dabei ist jedoch nicht zu übersehen, dass von dergl. Adjectivis verbalibus dasselbe gilt, was Wolf zu Suet. Caes. 20. p. 27. bemerkt: In *deplorante* observes participium rei infectae, significationem habens perfectae, usu inde orto, quod Latini talibus participiis carent in verbis activis.

maturae sunt hiemes] I. e. quae *ante diem veniunt*. Horat. Od. III, 15, 4. *maturo* propior desine *funeri* Inter ludere virgines. Hier in Vergleich mit Italien, *eher*, *zeitiger*. Diesen relativen Begriff behält *maturus* überall, s. Bremi zu Nep. Att. 2, 1. Cels. de Medic. I, 1. ignavia hebetat, labor firmat corpus; illa *maturam* senectutem, hic longam adolescentiam reddit. Cic. Caecin. c. 4. hunc fructum *mature* fortuna ademit.

quae omnia fere] Welches alles in der Regel; oder man kann annehmen; oder mit Ausnahme weniger Gallier. Vergl. ob. III, 18. Dieselbe Vorstellung liegt in dem Griech. οὐδεὶς γὰρ ἂν ἦν = nemo enim fere erat. Cyrop. VII, 5, 61.

contra Gallias] So die Mehrzahl der Codd. Nur wenige Autoritäten für *Galliam*. Namentl. gefällt der *Plural* als rein *geograph.* Bestimmung, in Verbindung mit *regiones*. Unt. V, 13. in. cuius *unum latus* est contra *Galliam*.

quae aut quantae] *Quantus* i. e. quam firmus, validus, wie Liv. IX, 37. *quantus* non unquam antea *exercitus*. Wobei man beachte, dass *quantus* wie ὁπόσος, πόσος, relativer Natur ist, und eben so wohl wie *klein*, als wie *groſs* bedeutet. Tusc. V, 37. *quanti* vero ista civitas aestimanda est, ex qua boni sapientesque pelluntur? Wie hier ob. II, 4.

quem usum belli] Nicht welche *Routine* oder *Gewandtheit* im Kriege, sondern welche *Manier*, *Gewohnheit* als stehend in der Anwendung und Ausübung gedacht, sie hätten. So *quotidianus usus* Sall. Cat. 14, 4. tägl. Umgang; *usus vitae* cultioris. Iustin. XLIII, 4. in.

qui idonei portus] Die Wortstellung modificirt nirgends Sinn

Cap. XXI. Ad haec cognoscenda, priusquam periculum faceret, idoneum esse arbitratus C. Volusenum, cum navi longa praemittit. Huic mandat, uti exploratis omnibus rebus ad se quam primum revertatur: ipse cum omnibus copiis in Morinos proficiscitur, quod inde erat brevissimus in Britanniam transiectus. Huc naves undique ex finitimis regionibus et quam superiore aestate ad Veneticum bellum fecerat classem, iubet convenire. Interim, consilio eius cognito et per mercatores perlato ad Britannos, a compluribus eius insulae civitatibus ad

und Bedeutung der Rede mehr, als im Latein.; etwas anders z. B. hier: *portus idonei.* Nämlich: nicht *exclusive* wird hier gefragt: welche unter den Hafen zur Aufnahme grössrer Schiffe geeignet seyen? sondern; welche zur Aufnahme *passende Hafen* es überhaupt gebe? Durch die Stellung wird der Begriff des Prädikats dem Subjekte entweder näher gerückt und zur Einheit mit demselben verbunden, oder nur im Urtheile demselben beigelegt, z. B. *sunt idonei portus;* oder *portus sunt idonei.* So geschiehts, dass selbst 2 Adjektive ohne Copula bei *einem* Subjekte stehen können, wenn das letzte dem Subjekte so inhärirt, das es zu einem Begriffe mit ihm verschmilzt; z. B. Nep. Dat. 3, 2. *agresti duplici amiculo circumdatus.* Liv. XXI, 55. *effusos sequentes hostes* — revocatos circumdedit peditibus. — Uebrigens befremdet die gänzliche Unkunde, deren die gall. Handelsleute hier in Beziehung auf die Geographie und Statistik Britanniens, beschuldigt werden; sollte diese *inscitia* nicht vielmehr eine *simulata* gewesen seyn, da der vielfache Verkehr wenigstens eine oberflächliche Kenntniss erwarten liess? —

reperire] Nicht: *invenire.* Dieses heisst: etwas schon Vorhandnes *auffinden*, oder ganz Neues *erfinden*, durch jede Art geistiger Thätigkeit, z. B. Cic. Tusc. I, 4. f. ita facillime, quid verisimillimum esset, *inveniri* posse Socrates arbitrabatur. Id. c. 10. et discere et docere et *invenire* aliquid. Daher auch: entdecken, auffinden, *locum* Hannib. 12, 3. *hominem*, Dion. 8, 2. auf Jemanden stossen, antreffen, Them. 4, 1. Aehnlich unserm: *auf etwas fallen, kommen, gerathen,* entweder zufällig oder absichtlich. Dagegen liegt in *reperire* nach der analogen Bedeut. von *re*, der Begriff einer vorausgeschickten Frage und Nachforschung, und demnach bezieht sich *reperire* auf ein subjektives Bedürfniss, und ist stets relativ, *invenire* ist absolut und bezeichnet bloss das Faktum des *Findens*, d. i. dass ein Gegenstand, ob sinnlich und materiell, od. intellektuell und abstrakt in die *Sphäre der Erkenntniss* oder Wahrnehmung eines vernünftigen Wesens *gekommen* sey. B. G. I, 18. *Reperiebat* Caes. inquirendo. cap. 50. quum ex captivis quaereret, hanc *reperiebat* caussam. B. C. I, 33. qui mitterentur, non *reperiebantur*, d. i. es fanden sich keine, da man sie brauchte. Vergl. I, 40. 53. lintribus *inventis* salutem sibi *repererunt.* Also wird *reperire* verbunden mit *cognoscere;* unt. VI, 35. reperiunt et cognoscunt. Vergl. B. C. III, 50. 57. Natürlich werden beide Wörter auch als Wechselbegriffe gebraucht, z. B. Eclog. Cic. p. 161. naufragio facto *inveniat* aliquem imbecillum, aut victo exercitu fugiens *reperiat* aliquem vulneratum.

eum legati veniunt, quo polliceantur obsides dare atque imperio populi Romani obtemperare. Quibus auditis, liberaliter pollicus hortatusque, ut in ea sententia permanerent, eos domum remittit et cum his una Commium, quem ipse, Atrebatibus superatis, regem ibi constituerat, cuius et virtutem et consilium probabat et quem sibi fidelem arbitrabantur cuiusque auctoritas in iis regionibus magni habebatur, mittit. Huic imperat, quas possit adeat civitates horteturque, ut populi Romani fidem sequantur, seque celeriter eo venturum nunciet. Volusenus, perspectis regionibus, quantum ei facultatis dari potuit, qui navi

Cap. XXI. *Quo polliceantur*] I. e. *ut*, vel: *eo consilio ut*, unser: in der Absicht dass etc. Am häufigsten mit folgendem Comparativ, z. B. Liv. II, 1, 10. *quo plus* virium in senatu frequentia faceret. Wie hier XLII, 42. in. *quo* in propinquo debita vota persolverem. Häufige Verwechslung von *non quo* und non *quod*. S. ob. I, 51.

polliceantur obsides dare] Statt *se daturos* wie z. B. unt. c. 22. 27. So wie hier unt. VI, 9. Diese Struktur mit dem *Praesens* ist jedoch selten bei Cicero, so wie im Griech. nach ὑπισχνέομαι allemal das Futur. folgt. S. Matthiä p. 96 . Verschieden sind die Fälle wie ob. II, 52. den man fälschlich hierher zieht, oder wenn nach *censere* der Infinitiv Praesent. folgt von Dingen, die erst *zukünftig* geschehen sollen, wie bei *Livius* unzählig oft, z. B. II, 5. in. de bonis regiis, quae *reddi* ante *censuerant*. s das. Drakenb, desgl. nach *intelligere*, *putare*, *sperare*, cfr. Corte ad Sall Iug. 84, 4. wo man bei dem Infinitiv. Praesent. *posse*, *velle*, *debere* zu supliren pflegt, statt dass man bedenken sollte, wie die Lateiner aus Mangel an Partikeln, ähnlich der griech. ἄν, dem *Infinitive* eben so wohl die Bedeut. des *Faktischen* und *Objektiven*, als des *Gedachten* und *Subjektiven* beilegen mussten, was aus dem *regierenden* Verbo and dessen eigenthümlicher Bedeut. leicht zu ersehen.

fidem sequantur] Ein seltner, s. V, 20., aber schöner Ausdruck, welcher durch 2 Stellen Cornels erläutert wird. *Fides* nämlich ist nach Cim. 4, 3. so viel als *Schutz*, den Jemand dem Andern gewährt; *sequi* aber heisst nicht nur folgen, sondern auch das diesem vorausgehende; amplecti aliquid tanquam probatum atque usui inserviens. Daher Epam. 6, 1. amicitiam *sequerentur* Atticorum. Sie sollten sich in ihren Schutz begeben, und dann ihrer Freundschaft versichert seyn. Plut. Caes. 23. τὰ Ῥωμαίων ἀσπάζεσθαι. In diesem Sinne bei Sallust häufig; Cat. 35, 4. *spes secutus*, wo Corte bemerkt: *sequi* dicitur pro rei, actioni, consilio cuidam operam dare, cui spes adiuncta emolumenti cuiuscunque.

prospectis regionibus, *quantum* etc.] Vergl. ob. c. 17. *trabibus immissis*, *quantum* etc. Bestätigung dessen, dass sich *quantum* auf die ganze *Handlung*, nicht auf einen einzelnen Nebenumstand oder ein Prädikat bezieht.

egredi ac se barbaris committere non auderet, quinto die ad Caesarem revertitur; quaeque ibi perspexisset, renunciat.

Cap. XXII. Dum in his locis Caesar navium parandarum caussa moratur, ex magna parte Morinorum ad eum legati venerunt, qui se de superioris temporis consilio excusarent, quod homines barbari et nostrae consuetudinis imperiti bellum populo Romano fecissent, seque ea, quae imperasset, facturos pollicerentur. Hoc sibi satis opportune Caesar accidisse arbitratus, quod neque post tergum hostem relinquere volebat, neque belli gerendi propter anni tempus facultatem habebat, neque has tantularum rerum occupationes sibi Britanniae anteponendas iudicabat, magnum his obsidum numerum imperat. Quibus adductis, eos in fidem recepit. Navibus circiter LXXX onerariis coactis contractisque, quot

qui navi egredi — non auderet] So bei Cic. ad Div. VII, 28, 2. *non solnm sapiens, qui hinc absis;* und ibid. 30, 1. *Incredibile est, quam turpiter mihi facere videar, qui his rebus intersim.* Nämlich man denke sich unser: *ein Mensch der* etc. was allemal nur der *Vorstellung* angehört, nicht der *historischen* Relation. Cfr. Zumpt §. 556.

Cap. XXII. *Satis opportune*] Man verwechsle diess nicht mit: opportunissime; die Lateiner, wie alle reichen und gebildeten Sprachen, geben den Prädicaten und Attributiven aller Art durch beigefügte Modification mitelst der Partikeln, wie *parum, satis, minus, magis* etc. ein specielles Gewicht und Interesse in Beziehnng auf das Subjekt; daher man bemerken wird, wie in der Regel in solchen Fällen *besondre Gründe* entw. obwalten, oder auch einzeln angeführt werden. Hier ist *satis* als Gegensatz von *parum* unser: *gar sehr, recht sehr.* Wegen *accidisse*, s. unt. VII, 3.

has tantularum rerum occupationes] Nicht die Beschäftigung mit diesen Kleinigkeiten, sond. nach ob. IV, 16. die aus diesen Nebendingen entstehenden *Schwierigkeiten* und *Verlegenheiten.* Denn *rerum* ist der Analogie nach nicht Genitivus *Obiecti*, sond. *Subiecti:* occupationes quas tantulae res facessunt, quibus quis tantular. rerum caussa distinetur. So oft *summae, maximae* occupationes. Cic. ad Div. XII, 5. wo als synon. *molestia, cura.* Nach unserm Gefühle hat auch die Lesart *tantularum* den Vorzug vor *tantarum*, denn wir finden darin etwas Aehnliches mit ob. c. 16. in. *audere* populi Rom. exercitum Rhenum transire; und c. 17. populi Rom. *dignitatis* esse statuebat. Auch hat *tantus* wohl relative Bedeut. aber nie *deminutive.* Dazu kommt noch das Gewicht von *has.*

contractis] Wie dieses von *cogere*, d. i. überhaupt: aufbringen, aufbieten, mit Güte oder Gewalt, z. B. V, 3. *equitatum peditatumque cogere,* — verschieden sey, scheint aus I, 34. zu erhellen. Daselbst: *exercitum in unum locum contrahere.* Eben so Nep. Con. 4, 4. Virg.

satis esse ad duas transportandas legiones existimabat, quidquid praeterea navium longarum habebat, quaestori, legatis praefectisque distribuit. Huc accedebant XVIII onerariae naves, quae ex eo loco ab milibus passuum VIII vento tenebantur, quo minus in eumdem portum pervenire possent. Has equitibus distribuit; reliquum exercitum Q. Titurio Sabino et L. Aurunculeio Cottae, Legatis, in Menapios atque in eos pagos Morinorum, ab quibus ad eum legati non venerant, deducendum dedit. P. Sulpicium Rufum Legatum cum eo praesidio, quod satis esse arbitrabatur, portum tenere iussit.

Cap. XXIII. His constitutis rebus, nactus idoneam ad navigandum tempestatem, tertia fere vigilia solvit equitesque in ulteriorem portum progredi et naves conscendere et se sequi iussit: a quibus quum id paullo tardius esset administratum, ipse hora diei circiter quarta

Aen. III, 8. *contrahimusque viros. Cogere* ist das antecedens, *contrahere* das consequens; denn Caes. musste die Fahrzeuge von verschiednen Gegenden und Völkerschaften her aufbringen, und auf einem Punkte versammeln. So Liv. XXXIX, 30, 11. *in unum locum contrahere;* abwechselnd bei jenem Autor mit: in unum locum cogere, congregare, colligere. Der griech. Uebers. giebt *contrahere* durch: *ἐκλέγεσθαι*, und scheint verstanden zu haben, dass Caes. nicht alle 80 Schiffe zum Transporte gebraucht, sondern nur so viel ausgelesen habe, als ihm nöthig schienen, ad II legiones transportandas. Der Zusammenhang und das Folgende sind für unsre Erklärung. Man wähle! Vergl. I, 4. und Sueton. de ill. Grammat. 21. wo: multa exemplaria contracta (i. e. coemta, undique comparata) erwähnt werden.

ab milibus] *A* geben viele Codd., Oudend. setzte dafür *ab*; in frühern Editt. fehlte die Präposition, die Einigen überflüssig schien wegen *ex eo loco.* Diess würde kein hinreichender Grund seyn, am wenigsten in Caesars Styl; allein wir fragen ob hier nicht *ad* zu lesen? Cfr. ob. II, 33. Jenes *a* übrigens auch unt. V, 32. VI, 7. Es scheint, als wäre in der That *hier* eine so ganz genaue Bestimmung der Distanz nicht möglich gewesen.

vento tenebantur] *Tenere* in der Bedeut. von *retinere, morari,* oft bei den bessten Schriftst. Cic. ad Div. VII, 1, 1. si te dolor *tenuit, quominus* ad ludos venires. Liv. XXXVI, 34. in. Livium Deli per aliquot dies adversi *venti tenuerunt.* Ebenso von moralischer Beherrschung: Iustin. VI, 7, 10. *teneri* non potuit, *quin* ex continenti acie decerneret. Cfr. Vorst. ad h. l.

exercitum deducendum] Dieses Verbum ist technisch in der militia Rom. Liv. XXI, 55, 5. *deductae* propere in cornua leves armaturae sunt. Daher bei Caes. stehend: legiones in hiberna *deducere.* Ob. II, 35. Ferner: eductos ex hibernis ad aliquem *deducere.* V, 27. extr. Dadurch ist *deducend.* gesichert gegen *ducend.* wie mehrere Codd.

cum primis navibus Britanniam attigit, atque ibi in omnibus collibus expositas hostium copias armatas conspexit. Cuius loci haec erat natura: adeo montibus angustis mare continebatur, uti ex locis superioribus in litus telum adiici posset. Hunc ad egrediendum nequaquam idoneum arbitratus locum, dum reliquae naves eo convenirent, ad horam nonam in ancoris exspectavit. Interim legatis tribunisque militum convocatis, et quae ex Voluseno cognosset, et quae fieri vellet, ostendit monuitque,

Cap. XXIII. *Copias armatas*] Mehrere Codd. und die ältesten Editt. haben *turmas*. Wir vermuthen eher, da uns *armatas* als Epitheton dann weniger passend erscheint, *turbas*, zumal da Celsus p. 85. diess Wort an einer andern Stelle gebraucht. Auch war nach Nonius Marc. dieser Gebrauch des *Plurals* durch Beispiele erhärtet. Cfr. Drakenb. zu Liv. XXXIX, 49, 8.

montibus ang. — continebatur] Morus an dieser Stelle, gesteht, er vermöge die Sache nicht recht zu erklären, und überlasse es denen, welche an Ort und Stelle gewesen wären. *Celsus:* praeruptae rupes, pelago impendentes. Uns scheint Folgendes den Worten und der Sache gemäſs. *Continere* ist: *einschliessen*, z. B. B. C. II, 23. hic locus, (ein Landungsplatz in Africa) duobus eminentibus promontoriis continetur. *Montes angusti* aber sind: *non adeo late inter se distantes.* Durch eine Hypallage also, die nicht ungewöhnlich, statt: mare in angustias montibus coarctatur. Vergl. Ovid. Met. XIII, 407. Longus in angustum qua clauditur Hellespontus. V, 410. Quod coit angustis inclusum cornibus aequor. — Nun erklärt sich die *Sache* von selbst: die Küste bildete eine Menge enge Buchten, zu beiden Seiten von vorspringenden Bergen oder Anhöhen eingeschlossen. Waren diese besetzt, so konnten von hier aus zwar die Schiffe nicht gehindert werden, ans Land zu stoſsen; wohl aber konnte die Landung selbst sehr erschwert werden.

adiici] Lesart vieler Codd. ist freilich *adigi;* aber diese Vertauschung ist eine sehr gewöhnliche aller Orten, meist geschrieben: *adici.* Daher der Irrthum. Aber der Unterschied ist wesentlich. *Adiicere* heisst bis *wohin werfen*, ohne den Begriff *groſser Anstrengung; adigere telum* und *tormentum* so viel als: *so weit hin treffen, schiessen*, mit dem Nebenbegriff *stärkerer Spannkraft*, oder nach modernen Begriffen, der stärkern Ladung und des stärkern Calibers. B. C. III, 51. extr. ut telum tormentumve missum *adigi* non posset, wo nämlich *adigi* sich zunächst auf *tormentum* miss. bezieht.

dum convenirent] Vergl. über *dum* d. i. bis dass, eigentlich *während dass* etc. ob. IV, 11. und Eclog. Cic. p. 406. B. C. I, 58. *dum* locus comminus pugnandi *daretur*, Wobei zu beachten, dass jenes *bis* nicht immer abhängig oder motivirt seyn muss von einem Verbo *exspectandi* oder diesem ähnlichen, sondern der Gedanke der *einstweiligen* Handlung ist hinreichend.

legatis tribunisque militum] Nach unsrer Weise: die Stabsofficiere, welche nach unserm Dafürhalten das bei Liv. XXI, 54. in. genannte *Praetorium* bildeten, wir sagen: *Generalstab.* Vergl. das, die Auslegg. die zum Theil abweichende Ansichten hatten.

ut rei militaris ratio, maxime ut maritimae res postularent, ut quae celerem atque instabilem motum haberent, ad nutum et ad tempus omnes res ab iis administrarentur. His dimissis, et ventum et aestum uno tempore nactus secundum, dato signo et sublatis ancoris, circiter milia passuum VII ab eo loco progressus, aperto ac plano litore naves constituit.

CAP. XXIV. At barbari, consilio Romanorum cognito, praemisso equitatu et essedariis, quo plerumque genere in proeliis uti consuerunt, reliquis copiis subsecuti, nostros navibus egredi prohibebant. Erat ob has caussas summa difficultas, quod naves propter magnitudinem nisi in alto constitui non poterant; militibus au-

ut quae celerem etc.] Oudend. fand in MSS. und ält. Editt. statt *quae* — *quam*, woraus Stephan. *quia*, beide Wörter wurden oft vertauscht. S. Drakenb. zu Liv. XXXVII, 26. in. Uns dünkt, es sey nichts zu ändern; wegen *ut quae*, (mehr bei Spätern) s. Zumpt §. 565.) Wären die Autoritäten sicherer, so meinten wir vielleicht: *uti* marit. res postularent, *ut quum* etc. Dieses letzte *ut* abhängig von *monuit*que.

instabilem motum] Das Prädikat scheint überflüssig; allein die Bewegung des Meers ist auch eine regelmäſsige, dieser gilt hier der Gegensatz. Ovid. Met. VIII, 375. spricht von *tremulo motu*; ibid. 606. *trepido motu*. Virg. Georg. IV, 195. Ut cymbae *instabiles* fluctu iactante saburram tollunt. So Liv. XXI, 5. pedes *instabilis*, d. i. der nicht festen Fuſs fassen konnte.

Cap. XXIV. *Quo plerumque genere*] Man beachte die Stellung von *plerumque*, ähnlich ob. IV, 5. *novis* plerumque *rebus* student. Hieraus ergiebt sich, welches Wort besonders hervorgehoben werden sollte. Vergl. ob. III, 28. Unt. V, 3. de suis *privatim* rebus.

nisi in alto] Es ist ein feiner Unterschied zwischen *non nisi in alto*, und *nisi in alto, non*. Hätte Caesar den Gedanken als *allgemein* für diesen Fall gültig, *affirmativ* die Exception bezeichnend, ausdrücken wollen; so musste *non nisi* stehen; allein er will die Schwierigkeit der Landung zeigen. Der Hauptgedanke ist also: es konnte *nirgends* ein Schiff anlegen, *nirgends* die Anker auswerfen, *ausser* auf hoher See. Der Negation gebührt also ihre Stelle unmittelbar vor *dem* Worte, mit welchem sie logisch verbunden ist. Und dieser Gewohnheit, limitirend *verneinende* Begriffe, die in der Sprache auch durch *ein* zusammengesetztes Wort ausgedrückt werden könnten, nach der Genesis *in die einzelnen Theile aufzulösen*, folgt Cic. und Caes. bei *nisi non* in der Regel. B. C. III, 87. se nisi victorem non rediturum. Vergl. Zumpt §. 796. Beisp. bei Nep. Dion. 4, 4. 5, 3. Umgekehrt Con. 4, 1. Eben so unterscheide man *nisi* und *si non*. Ersteres zeigt an eine *Conditio sine qua non*, die sich auf den ganzen *Satz* und *Gedanken* bezieht, z. B. Nep. Alc. 10, 1. *nisi* Alcibiadem sustulisset. *Letzteres* deutet auf eine *Hypothesis*, die sich nur auf einen einzelnen Theil des Satzes gründet, nämlich auf

R 2

tem ignotis locis, impeditis manibus, magno et gravi armorum onere oppressis, simul et de navibus desiliendum et in fluctibus consistendum et cum hostibus erat pugnandum: quum illi aut ex arido, aut paullulum in aquam progressi, omnibus membris expediti, notissimis locis audacter tela coniicerent et equos insuefactos incitarent. Quibus rebus nostri perterriti atque huius omnino generis pugnae imperiti, non eadem alacritate ac studio, quo in pedestribus uti proeliis consueverant, utebantur.

Cap. XXV. Quod ubi Caesar animadvertit, naves longas, quarum et species barbaris inusitatior et motus ad usum expeditior erat, paullum removeri ab onerariis navibus et remis incitari et ad latus apertum hostium constitui, atque inde fundis, sagittis, tormentis, hostes

das *Prädicat* z. B. B. C. II, 12. *si* imperata *non facerent*. c. 20. si id *non* fecisset. Tusc. II, 1. ferunt fructus, si *non* tantos, tamen eos etc. Analog diesem ist *ne* und *ut non*. B. G. I, 9. *ne* itinere Helvetios prohibeant. Liv. V, 53. *ut* ego *non* dicam. Daher ist *ut non* dem Inhalte nach *bejahend*, *ne* dagegen *negirend*.

insuefactos] Nach der Analogie von *insuescere*, an etwas gewöhnt, dagegen *insuetus*, ungewohnt. Dieser scheinbare Widerspruch hebt sich, wenn man beachtet, dass nur bei Adjektivbegriffen, oder bei solchen, die ihnen logisch verwandt sind, bei Participien, *in* vim negandi habe, bei *Verbis* hingegen, vim intensivam. Ehe also *insuetus*, *ungewohnt* heissen konnte, musste *suetus* historisch früher, *gewohnt*, bedeutet haben; nur da, wo die Participialform des Stammwortes *einzeln nicht* üblich war, fiel auch der Gebrauch des Compositi weg. Daher z. B. *inauditus* unerhört, obgleich *inaudire* von etwas hören, Cic. ad Div. IX, 24, 4. *incensus*, nicht geschätzt Liv. IV, 8. *indemnatus* Liv. IV, 21. *intutus* i. e. non munitus Liv. V, 45. *inauratus* Tusc. I, 20. Allein dessen ungeachtet scheint die Sprache auch nach einem andern dunklen Gefühle geleitet worden zu seyn, nämlich Rücksicht nehmend auf die Bedeutung des Stammwortes. Bezeichnete diess eine Anstrengung oder Richtung nach *einem* Gegenstande *hin*, *auf* denselben; dann behält *in* nur vim intensivam; z. B. intentus, incitatus, irritatus, impulsus, illatus, invectus u. a. Vergl. ob. III, 26.

utebantur] Im Cod. Oxon. *nitebantur*, so auch Dähne nach Oberlins Vorgange und Oudend. in edit. min. Wir aber bekennen, dass uns *niti* wohl zu *studio*, aber nicht zu *alacritate* zu passen scheint, welcher Begriff hier durch *eadem* besonders hervorgehoben wird. Der Fall B. C. I, 45. extr. ist auch etwas verschieden: tamen virtute ex patientia *nitebantur* atque omnia vulnera sustinebant.

Cap. XXV. *Expeditior erat*] Wir haben dem *erat* diese Stelle angewiesen nach einigen MSS. und einer Edit. Gewöhnlich stand es nach *species*. Oudend. wollte es mit 7 MSS. entbehrlich finden; wir nicht.

propelli ac submoveri iussit: quae res magno usui nostris fuit. Nam et navium figura et remorum motu et inusitato genere tormentorum permoti barbari constiterunt, ac paullum modo pedem retulerunt. Atque nostris militibus cunctantibus, maxime propter altitudinem maris, qui decimae legionis aquilam ferebat, contestatus Deos, ut ea res legioni feliciter eveniret: Desilite, inquit, commilitones, nisi vultis aquilam hostibus prodere: ego

ac submoveri] Die copulative Partikel *ac* verbindet in der Regel *verwandte* Begriffe oder Gedanken, gemäfs seiner Grundbedeutung, die sich in den Formeln: *pariter ac*, *aeque ac*, als Gleichungspartikel ausspricht, unser: wie, gleich wie. z. B. I, 3. potentissimos *ac* firmissimos. c. 15, suos continebat *ac* satis habebat hostem rapinis prohibere. Bei *Livius* V, 2. saevam *ac* trucem imaginem; c. 3. offensos *ac* concitatos; ib. comitate *ac* munificentia; c. 6. tecta *ac* recessum; ib. studium *ac* voluptas — per nives *ac* pruinas. c. 13. benigne *ac* comiter — iurgiis *ac* litibus. Aber *ac* ist stets *logische* d. i. dem Urtheile angehörende Partikel und nicht mit *et* zu verwechseln, welches ganz numerisch ist, wie in unserm 1 + 2, d. i. addirend. Dem Sinne nach ist *ac* immer: *eben so wohl, als; gleich wie.* Ein andrer Gebrauch findet sich zu Anfange der Perioden, wo es mehr die Bedeut. hat: *und allerdings*, *et sane.* Oft verwechs. mit *at.* S. Görenz zu Cic. Fin. II, 35, 118. Corte zu Sall. Cat. 5, 2. Bremi zu Nep. Dat. 6, 4. Häufiger ist der Gebrauch bei Dichtern, wo es unserm: *und zwar*, entspricht, so dass selbst in Prosa *quidem* nicht fehlen würde. z. B. Virgil. Aen. I, 178. *Ac* primum silicis scintillam excudit Achates. ibid. 86. Ovid. Met. IX, 369. und a. a. O. Vergl. Bremi zu Suet. Tit. 8. Endlich kommt es auch vor in dem Sinne des comparativen *quam*. Nep. Ages. 5, 4. *aliud* esse factum, *ac* pronunciasset. Hier wäre es jedoch Täuschung, *ac* und *quam* für gleichbedeutend zu halten. Vielmehr ist *aliter* so viel, als: *non aeque, non pariter;* ähnlich *non secus* d. i. *pariter.* S. ob. II, 6. Dass *ac* übrigens nie vor einem Vocale stehe, ist feste Regel; siehe Ruhnk. zu Muret. Tom. I. p. 9. Wolf. zu Suet. Caes. 26. Spald. zu Quinctil. V, 2, 3. Nach dieser Norm also trägt man auch kein Bedenken, die Kritik zu üben, und ändert *ac* in *atque* vor einem Vocale.

atque] Den feinen Sinn dieser Partikel bei Uebergängen von einer Sache zur andern, wo man im Griech. καὶ τε, auch καὶ nicht selten findet, hat Bremi zu Nep. Eum. 10, 3. Dähne zu Nep. Pelop. 5, 4. Corte zu Sall. Cat. 51, 35 nachgewiesen. Die Stelle dieses *atque* aber erfüllt bei Dichtern jenes erwähnte *ac.* Manchmal änderte man diese Form ab, in: *atqui*, aber mit Unrecht. Cic. ad Div. XIV 4, 8. *Atque* ego, qui te confirmo, ipse me non possum. II, 4, 2. *atque* in hoc genere haec mea caussa est. XV, 15, 5. *atque* horum malorum omnium culpam fortuna sustinet. IX, 15, 13. *atque* hoc nolim me iocari putes Es ist unser: *und zwar*, *und doch;* nämlich im Vergleich mit etwas Anderm, d. i. mit erwähnten oder vorausgegangnen Umständen. Vergl. die zahlreichen Beisp. Eclog. Cic. p. 132. *Atqui* ist: *nun aber*, als *Subsumtion* u. zur Bezeichnung des *Terminus minor* od. Untersatzes im vollständigen Syllogismus. Daher auch: *atque etiam*, *atque adeo etiam*, z. B. Liv. X, 6. III, 46. Nep. Eum. 8, 7.

certe meum reipublicae atque imperatori officium praestitero. Hoc quum magna voce dixisset, ex navi se proiecit atque in hostes aquilam ferre coepit. Tum nostri, cohortati inter se, ne tantum dedecus admitteretur, universi ex navi desiluerunt: hos item (alii) ex proximis (primis) navibus quum conspexissent, subsecuti hostibus appropinquarunt.

Cap. XXVI. Pugnatum est ab utrisque acriter; nostri tamen, quod neque ordines servare, neque firmiter insistere, neque signa subsequi poterant, atque alius alia ex navi, quibuscumque signis occurrerat, se aggregabat, magno opere perturbabantur. Hostes vero, notis omnibus vadis, ubi ex litore aliquos singulares ex navi egredientes conspexerant, incitatis equis impeditos adoriebantur: plures paucos circumsistebant, alii ab latere aperto in universos tela coniiciebant. Quod quum animadvertisset Caesar, scaphas longarum navium, item speculatoria navigia militibus compleri iussit, et quos laborantes conspexerat, iis subsidia submittebat. Nostri simul in arido constiterunt, suis omnibus consecutis, in

praestitero] Scil *hoc* ita *facto, re* ita *gesto.* Vergl. Zumpt §. 511. üb. den eigenthüml. Gebr. des Fut. Exact.

item (alii) ex proximis (primis)] Diese Stelle ist sehr unsicher. Statt *alii,* welches der Bürgschaft der Codd. entbehrt, haben einige MSS. *nostri,* und diess wäre jeden Falls sichrer. Allein *primis* geben alle Codd. nur mit einiger Versetzung. Oudend. erklärte es durch: *ex iis navibus, quae in primo navium ordine erant proximae illi navi, de qua praecessit.* Dagegen dünkt uns 1.) *primis* sehr zweifelhaft, wegen leichter Verwechslung, wie Beisp. lehren; s. Drakenb. zu Liv. V, 47, 5. 2) Wenn es ganz gesichert wäre, so ist nach unsrer Ansicht *primis* von *primi* abzuleiten, und auf *milites* zu deuten. Nur so giebt es einen erträglichen Sinn.

Cap. XXVI. *Notis omnibus vadis*] S. ob. c. 20. Unt. *suis omnibus consecutis.* Zumpt. §. 645.

incitatis equis] Eben so unt. c. 33. Andre Schriftst. *concitant. equos* permittuntque in hostem. Liv. III, 61. Desgl. Nep. Pelop. 5, 4. ira incensus equum in eum *concitavit.* Curt. VII, 4, 18. ignavus equus ne calcari quidem *concitari* potest. Wir überlassen zu beurtheilen, ob *incitatis equis* von dem stürmischen *Angriffe* nicht passender sey, als *concitatis,* welches die Richtung unbeachtet lässt.

simul] I. e. *simulac.* Liv. XXI, 55, 9. *simul* latebras eorum acies praeterlata est. Diesem Schriftst. sehr gewöhnlich. IV, 31. VI, 1. Auch folgt *statim.* Cic. ad Div. VI, 19. in. *Simul* accepi literas, *statim* quaesivi a Balbo etc. das. Corte. Oft fügten die Abschreiber *ac* oder *atque* hinzu.

hostes impetum fecerunt atque eos in fugam dederunt, neque longius prosequi potuerunt, quod equites cursum tenere atque insulam capere non potuerant. Hoc unum ad pristinam fortunam Caesari defuit.

Cap. XXVII. Hostes proelio superati simul atque se ex fuga receperunt, statim ad Caesarem legatos de pace miserunt, obsides daturos, quaeque imperasset sese facturos polliciti sunt. Una cum his legatis Commius Atrebas venit, quem supra demonstraveram a Caesare in Britanniam praemissum. Hunc illi e navi egressum,

neque longius] Auch diese Partikel hat oft vim adversativam, statt: *attamen non.* Cfr. Nep. Eum. 4, 2. *neque* eo magis ex proelio excessit, sed acrius hostes institit. Mehrere Stellen bei Bremi zu Nep. Ages. 1, 4. B. G. V, 6. *neque* legatos mittere audebant. V, 8. *neque* in eo loco hostis est visus. Auch steht *nec* für *nec tamen.* Tacit. Agr. 24. *nec* in melius. Liv. I, 28. *nec* ea culpa quam arguo, omnium Albanorum est. Cfr. Liv. IV, 30. in. IX, 26. in. Eclog. Cic. p. 58.

cursum tenere] Ein Ausdruck, der bei Caes. stehend ist, von Schiffen, welche die ursprüngliche *Richtung* verfolgen, weil überhaupt *tenere* so viel als *tueri, servare.* Ein eigner Ausdruck: *cursum corrigere*, die verlorne Richtung wiederfinden und verfolgen, findet sich Liv. XXIX, 27. mit dem Nebenbegriffe: das Versäumte nachholen. Ovid. Met. X, 670. Illa moram celeri, cessataque tempora cursu Corrigit. Plin. Epp. VI, 16, 10. *rectum cursum*, recta gubernacula in periculum *tenet.* So erklärt sich auch die metaphor. Bedeut. etwas *durchsetzen*, bei Livius nicht selten. Liv. III, 29. extr. ne quid ferretur ad populum, patres *tenuere.* Cfr. Ibid. IV, 10. f. c. 30. extr. Es ist nicht gleich dem *obtinere*, wie Manche glauben.

capere] Hier so viel als: consequi, adsequi cursu, navibus adpelli, erreichen. B. C. III, 28. in. quem locum reliquae (naves) *cepissent.* Bell. Alex. cap. 17. qui primus insulam *cepisset.*

ad pristinam fort. defuit] So Liv. VII, 39. nec quidquam *ad* iusti exercitus *formam* praeter ducem *deerat.* B. C. III, 2. unum *ad* conficiendi belli celeritatem *defuit.* Die Praep. *ad* drückt aus die *Richtung* unsers Bestrebens *nach* irgend einem Gegenstande, sey er äusserlich und sichtbar, oder nur ideal. Der Gegenstand wird demnach als *entfernt* gedacht; dass wir zu ihm gelangen und ihm uns nähern, dazu können die Umstände entweder *fördernd* oder *hindernd* beitragen. Hindern diese, dann wird jenes *ad*, durch einen Sprung in der Schlussfolge verwandelt in ein *a* oder *ab;* und dieses *a* kann aufgelöst werden durch *quominus* — consequamur oder ein dergl. Verbum. Auf diese Weise erklären sich auch die Redensarten: *ad transeundum, ad insequendum tardari.* Vergl. VII, 26. 67. B. C. I, 62. II, 39. extr. ne haec quidem res Curionem *ad* spem morabatur. B. C. III, 51. neque multum *ad* solis occasum superersat temporis. Unser: diess fehlte noch zu seinem Glücke, ist eine ähnliche, aber gleichfalls elliptische Redeweise; indem es eigentl. eine Contradictio in adiecto ist: Es fehlt *zu;* correkter nämlich: es fehlt *an.* Vergl. V, 11.

quum ad eos oratoris modo imperatoris mandata perferret, comprehenderant atque in vincula coniecerant: tum, proelio facto, remiserunt et in petenda pace eius rei culpam in multitudinem contulerunt, et propter imprudentiam ut ignosceretur, petiverunt. Caesar questus, quod, quum ultro in continentem legatis missis pacem ab se petissent, bellum sine caussa intulissent, ignoscere imprudentiae dixit obsidesque imperavit: quorum illi partem statim dederunt, partem ex longinquioribus locis arcessitam, paucis diebus sese daturos dixerunt. Interea suos remigrare in agros iusserunt, principesque undique convenere et se civitatesque suas Caesari commendare coeperunt.

Cap. XXVII. *Oratoris modo — perferret*] Die Worte *oratoris modo* hielt Davis für ein Glossem, auch haben die meist. Codd. *Caesaris* statt *imperatoris*. Pseudo Cels. p. 86. hat Comius quem praemissum et *commissa edere incipientem* vinculis adstrinxerant; und sodann sagt der griech. Uebers. ὡς πρέσβυν; 2.) wird *orator* zwar bei Caes. nicht weiter in der Bedeut. von *legatus* gefunden, allein der Sprachgebrauch ist ächt. Bei *Livius* sehr häufig. I, 38. Estisne vos *legati oratores*que missi a populo Collatino, ut vos populumque dederitis? II, 32. placuit *oratorem* ad populum mitti, Menenium Agrippam, *facundum* virum. Der *Orator* ist nämlich der *legatus*, in so fern er *mundlich* unterhandelt. Cfr. V, 15. 16. und Drakenb. zu XXXVIII, 26, 9. In der Regel war die Bestimmung der *oratores* eine *Fürbitte* oder *Beilegung* einer Sache auf dem Wege der Güte. Bei Livius nicht selten promiscue statt *legati*, z. B. V, 13, 5. missi sciscitatum *oratores* ad Delphicum oraculum. Sall. Iug. 108, 1. Curt. V, 3, 11. 3.) bestand das Vergehen, *culpa*, vorzüglich darin, dass die Britannier das Recht der Gesandten nicht geachtet hatten. Allerdings aber behält die Stelle etwas Befremdendes, und wir vermuthen: *quum ad eos imperatoris m o d o mandata* i. e. *tantummodo*, wie unzählige Male. Damit lassen sich auch des Celsus Worte vereinigen. So paullum *modo* ob. c. 25. Statt *perferret*, lasen einige *deferret*, wie etwa V, 48. weil dies Verbum fast technisch ist. Allein *perferre* kommt ebenfalls in diesem Sinne vor: überbringen, B. C. I, 9. Noch scheint mir *der* Unterschied: *perferre* ist: von einem Orte zum andern bringen, bis hin zu dem gesetzten Ziel; *deferre* aber: an den Mann bringen, hinterbringen. Man vergl. nament. V, 40. und Nep. Paus. 4, 1. Ages. 8, 7. Besond. Cic. ad Div. IV, 3. in. multi ad nos quotidie *deferunt*. Ibid. 4, 1. aut negligentia, aut improbitate eorum qui epistolas accipiunt, fieri scribis, ne ad nos *perferantur*. Von *mandatis* sagt man auch richtiger *perferre*, als *deferre*, in so fern jene einem Abgeordneten, einer Mittelsperson übertragen sind, wozu noch kommt, dass *perferre* es unentschieden lässt, ob es die Andern interessirt od. nicht; denn es bezeichnet bloss den aufgegebnen Zweck des Beauftragenden. Liv. XXI, 57. Romam tantus terror ex hac clade *perlatus* est. Cfr. Heindorf zu Hor. Sat. I, 4, 22. Bei *perferre* denkt man an den zu durchlaufenden Raum, bei *def.* an den erreichten Punkt, wo man etwas ablegt. Ob. c. 21. consilio perlato.

Cap. XXVIII. His rebus pace confirmata, post diem IV. quam est in Britanniam ventum, naves XVIII, de quibus supra demonstratum est, quae equites sustulerant, ex superiore portu leni vento solverunt. Quae quum appropinquarent Britanniae et ex castris viderentur, tanta tempestas subito coorta est, ut nulla earum cursum tenere posset, sed aliae eodem, unde erant profectae, referrentur, aliae ad inferiorem partem insulae, quae est propius solis occasum, magno sui cum periculo deiicerentur: quae tamen, ancoris iactis quum fluctibus complerentur, necessario adversa nocte in altum provectae continentem petierunt.

Cap. XXIX. Eadem nocte accidit, ut esset luna plena, qui dies maritimos aestus maximos in Oceano effi-

Cap. XXVIII. *Post diem IV. quam*] Auf den ersten Anblick möchte man diese Construcktion für eine Attraktion halten, von welcher die griech. Sprache viele Beispiele aufweist; ungefähr wie ob. cap. 18. *diebus, quibus.* Allein andre Beispiele beweisen, dass *quam* in solchen Fällen nur das abgekürzte *postquam* ist, und mit diesem ganz synonym gebraucht wird, selbst dann, wenn *post* nicht vorausgeht. Liv. XLIII, 9. Intra dies sexaginta, *quam* in provinciam venit. XXVIII, 45. Die quadragesimo quinto, *quam* ex silvis detracta materia erat. Und so mehrmals Liv. III, 33 in. IV, 7 in. VII, 18 in. Nep. Aristid. 3, 3. und 1, 4. Geht aber *post* auch wirklich nicht voraus, so liegt doch eben derselbe Begriff dem vorausgeschickten Satze zum Grunde. Cfr. Wolf. zu Suet. Caes. 35. Ganz analog dieser Construktion ist: *Pridie quam,* wo *quam* für *ante quam* steht Suet. Caes. cap. 87. *postridie quam.* Galb. 6. Vergl. Zumpt §. 478.

sustulerant] I. e. exceperant, susceperant, sc. transportandos. B. C. III, 28. Eine andre mit *suscipere* verwandte Bedeut. ist *liberos procreatos educare.* Iustin. VII, 4, 3. Vellei. I, 11, 6. Cfr. Ruhnk. zu Ter. Andr. I, 3, 14.

necessario adversa nocte] *Nec.* gehört zu *provectae petierunt,* und ist so viel als: necessitate cogente, urgente, i. e. inviti. So kommt es oft vor; z. B. I, 17. *nox adv.* aber ist die Schwierigkeit und Gefahr bringende Nacht. Aehnlich unser: *gegen* Sturm und Wetter. Also ganz wie *adversum* proelium, *adversa* valetudo, *adversa* tempestas, *advers.* senatus. Die Ablativi sind also als absoluti zu nehmen, aufzulösen durch *quamquam.* So auch im Griech. die Genitivi; z. B. Herodot. V, 103. 62. S. ob. II, 9.

Cap. XXIX. *Luna plena, qui dies*] Ein Pleonasmus, deren wir so manche bei Caes. finden; kürzer: *quae.* Ob. cap. 1. hieme, *qui fuit annus;* erst der Theil, dann das Ganze. *Quae dies* zu lesen, was Dähne ad h. l. nicht missbilligt, streitet mit dem Sprachgebrauche; denn es ist der *astronomische* Tag und hier in Verbind. mit *nox.* Anders unt. c. 36. in. propinqua *die* aequinoctii; ähnlich dem *bruma,* d. i. *brevissima.* Diese letztere Begriffe sind allgemeiner und gleichen mehr dem unsers *Termin;* etwa wie *Quatember* etc. Dieser Einfluss

cere consuevit: nostrisque id erat incognitum. Ita uno tempore et longas naves, quibus Caesar exercitum transportandum curaverat, quasque in aridum subduxerat, aestus complebat; et onerarias, quae ad ancoras erant deligatae, tempestas adflictabat; neque ulla nostris facultas aut administrandi, aut auxiliandi dabatur. Compluribus

des Vollmonds auf die relative Stärke der Fluth war natürlich auch Caesarn unbekannt; sonst hätte er andre Anstalten treffen, oder die Seinigen warnen können. Vielleicht verschwiegen die gallischen Seeleute diesen Umstand absichtlich aus Widerwillen und Schadenfreude. Dass aber im Mittelmeere die Fluth bedeutend schwächer ist, weiss jeder, und die Natur des Binnenmeeres erklärt die Sache. Cfr. Veget. V, 12. Bredow zu Tacit. Germ. p. 90. Walch. Agric. S. 192. Nast. a. a. O. S. 384. Man hatte überhaupt sehr übertriebne Berichte über die Höhe der Fluth; nach *Pytheas* dem Massilier, von Strabo ἀνὴρ ψευδέστατος genannt, ums Jahr v. Chr. 300. sollte das Meer bei Britannien gegen 80 Ellen hoch steigen.

ita] Dieses Adverb., und das sinnverwandte *sic* lerne man unterscheiden, obgleich in einzelnen Fällen sie promiscue gebraucht werden. *Sic* ist ganz subjektiv und *logische* Partikel; es *steigert* oder potenzirt, oder modificirt nur den Gedanken, und heisst: *in dem Grade*, *dergestalt*, *dermaſsen*, *in dem Sinne*. *Ita* dagegen, das gr. εἶτα correlativ von *ut*, *uti*, ist: *tali modo*, *hac ratione*; manchmal: *inde*, *exinde*, und ist objektiv zu nehmen, d. i. mit Beziehung auf gewisse gegebne Thatsachen. Statt *sic*, findet man auch *eo usque*, z. B. Nep. Chabr. 1, 3. Natürlich kann ich einen Gedanken oder eine Sache aus beiderlei Relation betrachten, und sowohl *sic*, als *ita* bisweilen setzen; es kommt nur darauf an, ob ich die Sache logisch oder historisch in meinem Verstande combinire. B. C. II, 16. *sic*, ut ipsis consistendi locus non esset. Desgl. B. G. I, 44. Man prüfe die unzähligen Beisp., von denen nur einige hier noch Platz finden. Cic. ad Div. XV, 14, 10. Hoc a te *ita* contendo, ut in eo fortunas meas positas putem. — *Sic* velim enitare, quasi in eo mihi sint omnia. Cic. ad Att. III, 7, 3. sane *ita* cadebat, ut vellem. ad Div. V, 12, 2. meque *ita* vel *cepit*, vel incendit. Dabei ist zu beachten, dass *ita* sehr oft so gebraucht wie das griech. οὕτως d. i. solchergestalt, so nach, demnach so, ohne folgendes *ut*, häufig bei Liv. II, 10 extr. *Ita sic* armatus in Tiberim desiluit. II, 15. *ita* induxisse in animum, hostibus potius quam regibus portas patefacere. Auch mit folgend. *si* als Correlativo, Liv. III, 45. *ita* firmum libertati praesidium fore, *si* nec caussis nec personis variet.

aut administrandi, aut etc.] Wir pflegen die negativen Partikeln *weder*, *noch*, nach vorausgeschickter Negation zu wiederholen; z. B. es war nicht möglich, weder für die eigne Sicherheit zu sorgen, noch Andern zu helfen. Dasselbe kann im Latein. Statt finden, siehe Bröders Gr. § 783 2. ohne dass jedoch die ebendas. §. 136. gegebne Bemerkung richtig ist, nach welcher *aut* — *aut*, nach einer vorausgegangnen Negation, für *nec* — *nec* stehen soll. Vielmehr ist *aut* — *aut*, wie in hundert Fällen, so viel als: theils — theils, nämlich in *disjunktiver* Bedeutung; und zwar so, dass die Gedanken oder Begriffe wesentlich verschieden sind, und von selbst im Verstande als

navibus fractis, reliquae quum essent, funibus, ancoris reliquisque armamentis amissis, ad navigandum inutiles, magna, id quod necesse erat accidere, totius exercitus perturbatio facta est: neque enim naves erant aliae, quibus reportari possent, et omnia deerant, quae ad reficiendas eas usui sunt, et, quod omnibus constabat hiemare in Gallia oportere, frumentum his in locis in hiemem provisum non erat.

nothwendig getrennt erscheinen; z. B. aut Caesar, aut nihil. *Urbana officia aut peregrina.* Suet. Domit. 1. B. G. I, 1. *aut* suis finibus prohibent, *aut* ipse in eorum finibus bellum gerunt. Horat. Sat. I, 1, 8. *aut* cita mors venit, *aut* victoria laeta. Hier erscheint also die Disjunktion nothwendig und objektiv; in *vel* aber liegt der Begriff des *möglichen Falls*, des *vielleicht*. B. G. I, 6. *vel* persuasuros — *vel* vi coacturos. cap. 19. *vel* ipse de eo statuat, *vel* civitatem statuere iubeat. cap. 31. extr. *vel* auctoritate, *vel* victoria, *vel* nomine P. R. — Es bleibt die Wahl gleichsam freigestellt. *Sive* endlich lässt die Sache ganz in *suspenso*, und ist ganz subjektiv und hypothetisch. z. B. B. G. I, 12. *sive casu, sive consilio Deorum.* cap. 23. extr. und oft. Wir: ob aus diesem, oder jenem Grunde, wage ich nicht zu bestimmen; sey es nun etc. ob etwa deshalb, oder etc. Vergl. B. Alex. cap. 22. Plin. Epp. VI, 25, 3. Uebrigens dienen *vel* und *ve*, vornehmlich *aut* nach *neque* und *nec* zur Fortsetzung der Negation Liv. IV, 42. nec se indicium populi tollere *aut* velle *aut* posse. Zumpt §. 537—38.

administrandi] Davon ob. II, 20.

id quod] Beide Pronomina verbunden, werden häufig gesetzt, bei Einschaltungen oder ganz speciellen Bemerkungen des Schriftstellers, wobei *id* in der Betrachtung per Anticipationem auf das Folgende sich bezieht, um dieses besonders hervorzuheben. Wir: *etwas, das* etc. Liv. XXI, 51, 4. *id quod* unum maxime desiderabatur, *comitiis habitis*. Cfr. Nep. Regg. 2, 2. Dat. 4, 3. Viger. p. 172. Und unt. c. 32. *id quod erat.*

neque — et] Dergleichen Verbindungen von *neque* oder *nec* und *et* finden sich viele. *Neque* ist nämlich nicht *disjunktiv* in diesem Falle, sondern *copulativ*, und das folgende *et* hat *vim intensivam* oder bezeichnet eine Gradation, entstanden daraus, dass *neque* subjektiv *negirt*, dagegen *et* objektiv *affirmirt*, indem es noch etwas Faktisches addirt. Analog sind *quum — tum*. S. Beisp. zu Sall. Cat. 32, 1. und ausserd. Cic. Tusc. I, 23. *neque* nata certe est *et* aeterna est. Liv. II, 11. extr. *neque* ad pugnam viribus pares *et* ad fugam septis omnibus viis. Tacit. Agr. 10. naturam Oceani *neque* quaerere huius operis est *ac* multi retulere.

quod — constabat hiemare] *Quod* näml. caussale, für *quia, quum;* von faktischen und historischen Gründen. *Hiemare* hat die Codd. für sich, deren nur 3 *hiemari* geben. Auch ohne solche Autorität würden wir glauben, *hiemare* sey das Richtigere, theils wegen des in *omnibus* versteckten Subjektsaccusativ *se;* theils wegen Caesars Gewohnheit, die persönl. Handlung mehr in *concreto* als in *abstracto* zu bezeichnen, theils wegen der eigenthüml. Bedeut. von *constabat*, d. i. sie *wussten es nicht anders, als dass sie* etc. Vergl. V, 3.

Cap. XXX. Quibus rebus cognitis, principes Britanniae, qui post proelium factum ad ea quae iusserat Caesar, facienda convenerant, inter se collocuti, quum equites et naves et frumentum Romanis deesse intelligerent, et paucitatem militum ex castrorum exiguitate cognoscerent, quae hoc erant etiam angustiora, quod sine impedimentis Caesar legiones transportaverat, optimum factu esse duxerunt, rebellione facta, frumento commeatuque nostros prohibere et rem in hiemem producere, quod, iis superatis aut reditu interclusis, neminem postea belli inferendi caussa in Britanniam transiturum confidebant.

Cap. XXXI. Itaque rursus coniuratione facta, paullatim ex castris discedere ac suos olam ex agris deducere coeperunt. At Caesar, etsi nondum eorum consilia cognoverat, tamen et ex eventu navium suarum, et ex eo quod obsides dare intermiserant, fore id, quod accidit, suspicabatur. Itaque ad omnes casus subsidia comparabat: nam et frumentum ex agris quotidie in castra conferebat, et quae gravissime adflictae erant naves, earum materia atque aere ad reliquas reficiendas utebatur, et

Cap. XXX. *Optimum factu*] In sehr vielen MSS. *factum*. Eben so an andern Orten z. B. Sall. Cat. 32. in. Mag diess aber bei Sallust gelten, für Caesars Styl findet man es nicht geeignet.

rebellione] Vergl. III, 10. Erneuerung des Kriegs und der erneuerte Krieg selbst. Daher auch Suet. Vesp. 1. Rebellione trium principum, d. i. durch den von 3 Parteiführern erneuerten Aufruhr und Krieg. Liv. II, 16. Ita adflixissent opes hostium, ut diu nihil inde *rebellonis* timere possent. Wie sehr verschieden also *unser* Begriff von Rebellion, leuchtet ein. Eben so ist *rebellare* nichts weiter als: *den Krieg erneuern*, allerdings von Seiten eines besiegten oder zur Ruhe verwiesenen Volks. Vergl. Nolten p. 2199.

Cap. XXXI. *Eventu navium*] Gewöhnl. wird *eventus* von Ereignissen, dann als consequens, per Meton. von *Personen* und *Gegenständen* gebraucht, statt: *fortuna*, *sors*. Vellei. II, 70, 2. ex sua fortuna *eventum* collegae aestimans. Desgl. bei Liv. XXXVI, 9. med. in *eventu* eius urbis positum. VII, 26. med. duorum militum *eventum* utraque acies animis perceperat. X, 29. auditur P. Decii *eventus*.

aere] Der Gebrauch des Erzes beim Schiffsbau war verschieden; entw. hatten sie *rostrum aeratum*; daher einige Ausleger zu B. C. II, 3. *aeratae* für *rostratae* nehmen; oder sie waren durch Nägel aus Kupfer oder Bolzen, welche nach Veget. V, 4. (nam *ferreos* clavos tempore et humore celeriter rubigo consumit; *aeri* etiam in fluctibus propriam substantiam servant) besser seyn sollen, als eiserne, in den

quae ad eas res erant usui, ex continenti comportari iubebat. Itaque quum id summo studio a militibus administraretur, duodecim navibus amissis, reliquis ut navigari commode posset, effecit.

Cap. XXXII. Dum ea geruntur, legione ex consuetudine una frumentatum missa, quae appellabatur septima, neque ulla ad id tempus belli suspicione interposita, quum pars hominum in agris remaneret, pars etiam in castra ventitaret, ii, qui pro portis castrorum in statione erant, Caesari renunciarunt pulverem maiorem, quam consuetudo ferret, in ea parte videri, quam in partem legio iter fecisset. Caesar, id quod erat suspicatus, aliquid novi a barbaris initum consilii, cohortes, quae in stationibus erant, secum in eam partem proficisci, duas ex reliquis in stationem succedere, reliquas armari et confestim sese subsequi iussit. Quum paullo longius a castris processisset, suos ab hostibus premi atque aegre sustinere et conferta legione ex omnibus partibus tela coniici animum advertit. Nam quod, omni ex reliquis partibus demesso frumento, una pars erat reliqua, suspicati hostes huc nostros esse venturos, noctu in silvis delituerant: tum dispersos, depositis armis in metendo occupatos, subito adorti, paucis interfectis, reliquos incer-

einzelnen Fugen befestigt; oder sie konnten auch ganz mit Kupferblech beschlagen seyn. Dieser letztern Ansicht scheint Horat. Od. II, 16, 21. *scandit aeratas vitiosa naves cura* nicht ungünstig. Sonst kommt *aeratus* auch vor bei Sachen, die nicht ganz mit Erz überzogen, sondern nur theilweise aus Erz bestehen; z. B. *lecti aerati*, d. i. mit ehernen Füßen. Vergl. Gronov. zu Liv. XXXIX, 6. Cic. in Verr. IV, 3[illegible]. das. Manut. Virgil. Aen. II, 481. *postes aeratos*, i. e. aere obductos, nach Heyne. Dageg. massiv: *aeneus* i. e. ex solido aere.

Cap. XXXII. *Suspicione interposita*] D. i. da kein Verdacht *obwaltete*, der jene *frumentatio gehindert* oder widerrathen hätte. Ob. I, 42. war *interponere caussam* gleich dem *praetexere*, *inferre*. Hier aber steht es absolut und allgemein für: nulla suspicione interveniente et quasi obloquente vel dissuadente.

in statione erant] Virg. Aen. IX, 183. tum quoque communi portam *statione* tenebant. Liv. VI, 23. f. validam *stationem* pro castris apponit. Es sind die zur Sicherheit ausgestellten Wachtposten.

consuetudo ferret] Diess ist fast stehender Ausdruck, wie überhaupt *ferre* so viel als *admittere*, namentl. von zufälligen Dingen, wie *aetas, tempus, fors*, bei denen sich der Mensch als *neutral* oder *indifferent* betrachtet. Vergl. zu Sall. Cat. 21, 2.

tis ordinibus perturbaverant: simul equitatu atque essedis circumdederant.

Cap. XXXIII. Genus hoc est ex essedis pugnae: primo per omnes partes perequitant et tela coniiciunt, atque ipso terrore equorum et strepitu rotarum ordines plerumque perturbant: et quum se inter equitum turmas insinuaverint, ex essedis desiliunt et pedibus proeliantur. Aurigae interim paullatim ex proelio excedunt atque ita currus collocant, ut, si illi a multitudine hostium premantur, expeditum ad suos receptum habeant. Ita mobilitatem equitum, stabilitatem peditum in proeliis praestant, ac tantum usu quotidiano et exercitatione efficiunt, uti in declivi ac praecipiti loco incitatos equos sustinere et brevi moderari ac flectere, et per temonem percurrere et in iugo insistere et inde se in currus citissime recipere consuerint.

Cap. XXXIV. Quibus rebus, perturbatis nostris novitate pugnae, tempore opportunissimo Caesar auxilium tulit: namque eius adventu hostes constiterunt, nostri se

incertis ordinibus] Vergl. Soldaten die nicht *geschlossen* stehen, sondern auseinander gesprengt sind, heissen *effusi*. So Liv. XXI, 57, 3. per *effusos* passim ad praedandum equites — transgressus. Daher auch *fuga effusa*. Hier ist es freilich noch nicht so schlimm, sond. die Leute wussten nur nicht, wie und wo sie sich stellen und aneinander anschliessen sollten; es waren also mehr *incerti trepidantes*, wie Liv. XXXIII, 8.

Cap. XXXIII. *Essedis*] Streitwagen der Belgier u. Britannier, mit 2 Rädern. Virgil. Georg. III, 204. Cic. ad Div. VII, 6, 5. Auch bei den Röm. wurden sie üblich, Suet. Aug. 76. desswegen heissen auch *gladiatores*, qui curri certant, *essedarii* Calig. 35. Cic. ad Attic. VI, 1. Vedius mihi venit obviam cum duobus essedis et rheda equis iuncta, et lectica et familia magna. — Das Ausländische, selbst Barbarische, hatte, wie man sieht, Beifall gefunden. Vergl. Ernesti Clav. Cic.

currus collocant] Oudend. vermuthete: *curru se collocant*; od. auch: *se* et *currus* coll. wie Hotomann. Beides unnöthig; die gewöhnl. Lesart ist der Person der *aurigae* ganz angemessen.

equos sustinere] D. i. *cohibere frenis*, anhalten. Aehnlich Liv. XXV, 36. in. nunc *agendo*, nunc *sustinendo* agmen. X, 43, 10. clamor eos utrimque par accidens *sustinuit*. Das. Gronov.

brevi moderari] Einige erklären diess vom *Raume*; allein *brevi* bezieht sich zunächst nur auf die *Zeit*. Sall. Cat. 7, 3. civitas adepta libertate *brevi* crevit. Als *consequens*: mit leichter Mühe, *schnell*. Die Sache wird von Caes. *gradatim* beschrieben: *sustinere* = facere ut e vestigio subsistant; *moderari* = gubernare vel sedare effervescentes; *flectere* i. e. alio quo declinare.

ex timore receperunt. Quo facto, ad lacessendum et ad committendum proelium alienum esse tempus arbitratus, suo se loco continuit, et brevi tempore intermisso, in castra legiones reduxit. Dum haec geruntur, nostris omnibus occupatis, qui erant in agris reliqui, discesserunt. Secutae sunt continuos complures dies tempestates, quae et nostros in castris continerent et hostem a pugna prohiberent. Interim barbari nuncios in omnes partes dimiserunt paucitatemque nostrorum militum suis praedicaverunt, et quanta praedae faciendae atque in perpetuum sui liberandi facultas daretur, si Romanos castris expulissent, demonstraverunt. His rebus celeriter magna multitudine peditatus equitatusque coacta, ad castra venerunt.

Cap. XXXV. Caesar, etsi idem quod superioribus diebus acciderat, fore videbat, ut, si essent hostes pulsi, celeritate periculum effugerent; tamen nactus equites circiter triginta, quos Commius Atrebas, de quo ante di-

Cap. XXXIV. *Tempestates — quae — continerent*] *Tempestates* sind *Gewitter* und *Stürme*. Das deutlichste Beisp. bei Liv. XXI, 58. u. XXV, 7, 7. *Tempestates foedae* fuere. In Albano monte biduum continenter lapidibus pluit: *tacta de coelo multa.* Reate saxum ingens visum volitare. — *Quae continerent* i. e. *tales*, *eiusmodi*, *tam vehementer ut etc.* Wir möchten das *Pronomen relativ.* in solchen Fällen *consecutivum* oder *potentiale* nennen. Zumpt. §. 558. Es ist auch dann wie bei *quod* s. ob. I, 13. IV, 1. etwas *Gedachtes*, oder ein *Urtheil* des Schriftst. ausgesprochen; nämlich *welche zur Folge hatten, dass* etc. *geeignet waren*, *wohl im Stande zu* etc. Derselbe Fall ist mit *sunt qui*, wo in so fern die Personen als in der *Vorstellung* angenommen werden, nach *qui* der Conjunktiv folgt; in so fern ihnen aber ein *faktisches* oder historisches und objektives oder concretes Prädicat beigelegt wird, der Indicativ gestattet ist. Cic. Tusc. I, 9. *sunt qui* putent — *sunt qui* auctores sint. In diesen Fällen ist der Sinn: ich *weiss wohl*, ich *gebe zu*, ich *finde*, *dass* es Leute giebt, etc. Desgl. Liv. VII, 24. non cum Latino *hoste* res est, *quem* victum armis socium *facias.* Dagegen Tacit. Agr. 28. extr. ac *fuere, quos* indicium tanti casus *illustravit.* Vergl. zu Sall. Cat. 19, 4. und Plin. Epp. VI, 20, 15. *aderant qui* Misenum fuisse *nunciabant.* Wir erklären uns die wesentliche Verschiedenheit des altlatein. Sprachgebrauchs in fast consequenter Anwendung des *Conjunktivs* nach dem relativ. *qui* in obigen Fällen, von dem der Spätern, die sich in vielen Fällen zum *Indicativ* hinneigten, aus der veränderten *logischen* Anschauung, nicht aus einer Nachahmung des Griechischen; wozu später noch nachtheilig wirkte, dass der *Redeaccent* der lebenden Sprache allmälig verloren ging oder unbeachtet blieb. Denn auch *dieser* motivirte den Conjunktiv nach *qui.*

ctum est, secum transportaverat, legiones in acie pro castris constituit. Commisso proelio, diutius nostrorum militum impetum hostes ferre non potuerunt ac terga verterunt. Quos tanto spatio secuti, quantum cursu et viribus efficere potuerunt, complures ex iis occiderunt; deinde, omnibus longe lateque adflictis incensisque, se in castra receperunt.

Cap. XXXVI. Eodem die legati, ab hostibus missi ad Caesarem de pace, venerunt. His Caesar numerum obsidum, quem antea imperaverat, duplicavit eosque in continentem adduci iussit, quod, propinqua die aequinoctii, infirmis navibus, hiemi navigationem subiiciendam non existimabat. Ipse idoneam tempestatem nactus, paullo post mediam noctem naves solvit, quae omnes incolumes ad continentem pervenerunt: sed ex his onerariae duae eosdem quos reliquae portus capere non potuerunt, sed paullo infra delatae sunt.

Cap. XXXV. *Ac terga verterunt*] Vergl. das ob. zu c. 25. Gesagte über *ac* u. *atque*.

adflictis] Gewöhnlich las man *aedificiis incensis*, wie auch der griech. Uebers. *οἰκοδομήματα κατακαύσαντες*. Nach dem Cod. Andinus las Gronov. Observatt. p. 597 sq. *adflictis;* und obschon *adfligere*, für evertere, sternere, prosternere, vorkommt; so gebraucht es doch Caesar meist nur von Schiffen, und unt. VI, 27. im mildern Sinne, nirgends aber in dieser Zusammenstellung mit *incendere*, so dass es gleich wäre dem *diruere, devastare*. Dazu stört noch das Allgemeine und unbestimmte Objekt *omnia;* gewöhnlich nur in der Redensart: *sua omnia*. Vergl. unt. c. 38. Endlich finden wir selbst in der Wortstell. *omnibus longe lateque aedificiis*, d. i. in der sichtbaren Beziehung der Adverbien auf das Substantiv. verbale eine Caesars würdige Eleganz. Daher scheint die gewöhnl. Lesart beizubehalten. Was Oberlin von einem Ungenannten ad h. l. anführt: hominibus — adflictis incensisque aedificiis, zu lesen, ist viel zu gewaltsam, als dass es Beifall verdiente. Celsus hat: incensis late finibus. — Besonders stört, dass *adfligere* hier activ von Personen, wie *incendere* gebraucht würde, was bei Caes. nie der Fall ist. Wohl sagt er vom Sturme: *adflixit* naves B. C. III, 27. wie Liv. XXI, 57, 3. vortice intorti *adfligebantur*.

Cap. XXXVI. *Hiemi subiiciendam*] In gleichem Sinne Liv. VII, 30. *subiecti* atque *obnoxii* vobis minus essemus. Desgl. sagte man: *invidiae*, *lubidini* subiicere, statt: *exponere, obiicere*.

paullo infra] D. i. doch wohl nach dem Atlant. Ocean, nach Westen zu? Vergl. oben cap. 28. ad inferiorem partem insulae, quae est propius solis occasum.

Cap. XXXVII. Quibus ex navibus quum essent expositi milites circiter CCC, atque in castra contenderent, Morini, quos Caesar in Britanniam proficiscens pacatos reliquerat, spe praedae adducti, primo non ita magno suorum numero circumsteterunt, ac si sese interfici nollent, arma ponere iusserunt. Quum illi orbe facto sese defenderent, celeriter ad clamorem hominum circiter milia VI convenerunt. Qua re nunciata, Caesar omnem ex castris equitatum suis auxilio misit. Interim nostri milites impetum hostium sustinuerunt atque amplius horis quatuor fortissime pugnaverunt, et paucis vulneribus acceptis, complures ex iis occiderunt. Postea vero quam equitatus noster in conspectum venit, hostes abiectis armis terga verterunt magnusque eorum numerus est occisus.

Cap. XXXVIII. Caesar postero die T. Labienum Legatum cum iis legionibus, quas ex Britannia reduxerat, in Morinos, qui rebellionem fecerant, misit. Qui quum

Cap. XXXVII. *Orbe facto*] Sie schlossen einen Kreis, wir: ein *Quarre*. Bei den Griech. *συστρέφεσθαι*. Bei Liv. XXI, 56, 2. *in orbem pugnabant;* II, 50. cogebantur ipsi *orbem colligere;* IV, 39. *in orbem* se tutabantur. XXIII, 27. undique pulsi *coire in orbem*. Auch *orbes facere*, wo einzelne Trupps sich bildeten. Sall. Iug. c 97. extr. Einige Gelehrte verstehen unter *orbis* nicht eine zirkel- oder eirunde Stellung, sondern mehr ein *agmen quadratum*, weil erstere den Regeln der Taktik am wenigsten entspreche. Allein diese Deutung widerspricht dem Grundbegriffe von *orbis*, und bei aller Unvollkommenheit, welche heut zu Tage auch die Phalanx treffen würde, lässt sich die kreisförmige Stellung, als höchst zweckmäfsig und durch im Centro aufgestellte Schleuderer und leicht Bewaffnete, gesicherte Schlachtordnung vertheidigen. Dazu kommt noch, dass diese kreisförmige Stellung die naturgemäfseste ist, selbst von den Thieren, z. B. Pferden, Rindern abgesehene, dass sie ferner mehr zur Defensive, als zur Offensive bestimmt war; denn Sall. Iug. 97. extr. sagt: atque ita ab omnibus partibus simul tecti et instructi hostium vim sustentabant. *Nast* S. 261. ff. welcher den *orbis* dem *agmen quadratum* gleichsetzt, mit dem Unterschiede, dass *orbis* ein *volles*, *agmen quadrat.* ein *hohles* Viereck ausmache, scheint wenigstens in der Erklärung mehrerer Stellen zu irren. z. B. B. G. II, 25. 26. wo ebenfalls ein *orbis* gemeint sey; desgl. beweiset *orbis* bei Liv. X, 36., so wie Herodian. II, 42. *κύκλος*, für unsre Stelle nichts. Der Metaphr. *εἰς περιφερὲς σχῆμα.*

amplius horis] Oudend. wollte *horas* vorziehen, nach einigen Codd. sich berufend auf Stellen, s. ob. IV, 12. wo *amplius*, *minus* etc. absolut gebraucht werden. Allein wo die *Zeit*, in der etwas geschicht, angegeben, nicht die *Dauer* und *Fortsetzung* ausdrücklich hervorgehoben wird, ist der *Ablativ* vorherrschend. S. ob. c. 18. in.

propter siccitates paludum, quo se reciperent, non haberent, quo perfugio superiore anno fuerant usi, omnes fere in potestatem Labieni venerunt. At Q. Titurius et L. Cotta, Legati, qui in Menapiorum fines legiones duxerant, omnibus eorum agris vastatis, frumentis succisis, aedificiis incensis, quod Menapii se omnes in densissimas silvas abdiderant, se ad Caesarem receperunt. Caesar in Belgis omnium legionum hiberna constituit. Eo duae omnino civitates ex Britannia obsides miserunt, reliquae neglexerunt. His rebus gestis, ex literis Caesaris dierum XX supplicatio a senatu decreta est.

Cap. XXXVIII. *Ex literis*] Zu Folge der Berichte oder Depechen. S. ob. I, 3... Ueber die äussere Form derselben berichtet Suet. Caes. 56., dass Caes. zuerst Blätterweise die Briefe an den Senat zusammengelegt habe, da vor seiner Zeit Feldherrn und Consuln nur auf einem großen Foliobogen geschrieben hätten. That er diess, so offenbart sich darin theils, wie wenig er die äussern Formen geachtet, theils, wie er der in seinen Tagebüchern befolgten Gewohnheit, siehe Suet. a. a. O. *ad formam memorialis libri*, treu geblieben.

C. IULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO GALLICO

LIBER QUINTUS.

Apparatus navium; iter Caesaris in Illyricum; pacatio Pirustarum cap. 1. *Adventus Caesaris in Galliam. Contentiones Trevirorum compositae. Dumnorix interfectus. Iter in Britanniam* 2 — 8. *Britanni fugati* 9. *Classis Caesaris tempestate adflicta et reparata* 10. 11. *Britanniae et incolarum descriptio* 12 — 14. *Cassivellaunus Britannorum dux post varios casus subactus. Transitus Caesaris per Tamesin. Trinobantium et complurium civitatum deditio* 15 — 22. *Reditus Caesaris in Galliam* 23. *Exercitus Roman. propter frumenti inopiam latius distributus. Tasgetius interfectus* 24. 25. *Ambiorigis et Cativolci defectio. Castra Q. Titurii Sabini Legati oppugnata. Romanorum calamitas, relictis castris* 26 — 35. *Sabini et Cottae mors. Legionis oppressio* 36 — 38. *Hiberna Q. Ciceronis ab Eburonibus, adiunctis Nerviis, oppugnata. Constantia Q. Ciceronis* 39 — 43. *Egregia virtus T. Pulfionis et L. Vareni* 44. *Obsidio Caesaris adventu soluta. Belgae victi* 45 — 52. *Receptus Indutiomari in Treviros, omissa oppugnatione T. Labieni. Hiberna Caesaris. Motus paene in tota Gallia, inprimis in Senonibus* 53. 54. *Motus in Treviris. Germanorum sollicitatio. Cingetorix hostis iudicatus* 55. 56. *Munita castra Labieni* 57. *Interfectus Indutiomarus; Gallia quietior* 58.

Lucio Domitio, Appio Claudio Consulibus, discedens ab hibernis Caesar in Italiam, ut quotannis facere con-

Cap. I. *Luc. Domitio*] Mit dem Cognomen: *Ahenobarbus* und *App. Claudius Pulcher*, Coss. im J. 54 vor Ch. und 700 u. c.

S 2

suerat, Legatis imperat, quos legionibus praefecerat, uti quamplurimas possent hieme naves aedificandas veteresque reficiendas curarent. Earum modum formamque demonstrat. Ad celeritatem onerandi subductionesque paullo facit humiliores, quam quibus in nostro mari uti consuevimus; atque id eo magis, quod propter crebras commutationes aestuum minus magnos ibi fluctus fieri cognoverat: ad onera et ad multitudinem iumentorum transportandam paullo latiores, quam quibus in reliquis utimur maribus. Has omnes actuarias imperat fieri, quam ad rem multum humilitas adiuvat. Ea, quae sunt usui ad armandas naves, ex Hispania apportari iubet. Ipse conventibus Galliae citerioris peractis, in Illyricum proficiscitur, quod a Pirustis finitimam partem Provinciae incursionibus vastari audiebat. Eo quum venisset, civitatibus milites imperat certumque in locum convenire iubet. Qua re renunciata, Pirustae legatos ad eum mittunt, qui doceant nihil earum rerum publico factum consilio, seseque paratos esse demonstrant omnibus rationi-

subductiones] Vergl. unt. cap. 11. *Navem subducere* nämlich, Griech. *ἀνέλκειν*, ist: hiberno tempore e mari in terram ducere; Cic. de Offic. III, 11. §. 49. *deducere*, *καθέλκειν*, ex terra in mare trahere. ad Div. XII, 15, 7. cfr. Serv. zu Virg. I, 555. Daher auch Liv. XLV, 2. *subducere* et in navalibus collocare, wobei zu beachten, dass Livius bei *subducere* den Ort, *wo* die Flotte in Sicherheit gebracht, durch den *Ablativ* bezeichnet oder *Genitiv*, nicht in der Kategorie der Frage: *wohin?* XXVII, 17, 6. navibus *Tarracone* subductis. XXIX, 1, 14. naves — *Panormi* subducit; desgl. classe *Corcyrae* subducta XXI, 22, 5. — Cfr. Plin. Epp. VI, 16, 9. — Die Lesart *subductionis*que hat nur den Schein für sich.

reliquis utimur maribus] Einige Codd. und ält. Editt. geben: *in alio mari uti adsueverant.* Priscian I. p 343. führt unsre Stelle wörtlich an, zum Beweise, dass der Ablat. *maribus* üblich sey, abweichend von *Charisius*, I, p. 21. ed. Putsch, der den Gebrauch von *marium* und *maribus* leuguete. Wir halten die andre Lesart für Glosse.

Hispania] Nicht nur der Ueberfluss an *spartum*, jetzt *Esparto*, Pfriemengras, stipa tenacissima Linn., aus welchem seit dem 2. pun. Kriege die Schiffsseile u. das ganze Tauwerk gefertigt wurden, siehe Plin. H. N. 19, 2., sondern auch der grosse Vorrath von Metallen aller Art, boten Caesarn die günstigste Gelegenheit zur Ausrüstung der Flotte dar. Cfr. Strabo III. p. 146. Liv. XXII, 20.

Illyricum] Sueton. Caes. 22. Galliam Cisalpinam, Illyrico adiecto, lege Vatinia accepit.

seseque paratos demonstrant] Ciaccon. wünschte *demonstrent*,

bus de iniuriis satisfacere. Accepta oratione eorum, Caesar obsides imperat eosque ad certam diem adduci iubet: nisi ita fecerint, sese bello civitatem persecuturum demonstrat. His ad diem adductis, ut imperaverat, arbitros inter civitates dat, qui litem aestiment poenamque constituant.

Cap. II. His confectis rebus conventibusque peractis, in citeriorem Galliam revertitur atque inde ad exercitum proficiscitur. Eo quum venisset, circuitis omnibus hi-

wegen *doceant.* Abgesehen, dass der Zweck des Schriftst. ist, zu berichten, was *wirklich* von jenen Gesandten geschehen, deren *Bestimmung* durch *qui doceant* angegeben; wissen wir auch, dass *que, et, atque* häufig das wirklich Erfolgte, einem *Frühern gemäfs,* ausdrücken. Man denke, dass das Hauptsubj. *Pirustae* bleibt, und den Beisatz *qui doceant — consilio —* weg; so ist es wie III, 21, extr. *legatos mittunt seque — petunt.*

accepta orat.] *Accipere* ist vox media; *in bonas partes,* Phaedr. Prolog. II, 11. *in contumeliam.* III, 88. Hier steht es, wie bei Cic. ad Div. IV, 4. *accipio excusationem tuam*, i. e. probo, oder wie Liv. II, 3. mit dem Nebenbegriffe: placide, leniter, clementer. Diesem Schriftst. ist diess Verbum vorzüglich eigen, in der Bedeut. von *gelten lassen*, mit *Beifall anhören.* II, 3. *acceperant* relationem patres; III, 1. haec sententia *accepta* est. VI, 37. f. huius generis *orationes* ubi *accipi* videre. Cfr. Sall. Iug. 22. Der Begriff entwickelte sich aus der materiellen Bedeut., die mit der metaphor, fast zusammenfliesst in Stellen wie Liv. II, 40. priusquam *complexum accipio;* wie auch in jenem: *omen accipio.* V, 55. Cfr. Eclog. Cic. p. 30. — *Accepta* ist also wohl gesichert gegen *percepta*, wie in mehrern Codd.

arbitros — qui litem aest.] *Arbitri* waren nach Röm. Rechtsbegriffen *iudices* qui *ex aequo et bono* aestimare iubebantur, quantum reus restituere deberet, et si non pareret, eis potestas erat illum in maius quid condemnandi, e. g. in quadruplum. Dergl. *actiones* oder Processe hiessen *arbitrariae* oder *bonae fidei*, zum Unterschiede von *stricti iuris.* S. Heinecc. Antiquitatt. p. 691. Die Formel war: *quantum aequius melius*, gleichsam das Verfahren der Richter präjudicirend. Cfr. Heusinger zu Cic. Off. III, 15, 3. Eine andre Bedeut. hat *arbiter* in Redensarten wie: *arbitris remotis* Sall. Cat. 20. wo es einen bezeichnet: *qui quid speculatur et inspicit.* Vergl. die Ausl. zu Vellei. II, 14. p. 738. edit. Ruhnk. *Lis* aber ist nicht nur Process, sondern auch Processkosten, Geldstrafe, wie Nep. Milt. 7, 6. das. Bremi. Doch ganz streng genommen verstehe man hier und bei Nep. a. a. O. die Taxation des zugefügten *Schadens*, als des streitigen Punkts, *de quo agitur*, der nun durch *Geld* ersetzt werden soll. — In causa de repetundis *lis* dicitur aestimari, quum summa fit omnium furtorum, quae ab aliquo repetuntur. — Ernesti in Clav. Cic. Man sagte: litem aestimare *alicui* und *alicuius.*

Cap. II. *Circuitis*] Analog dem *circumvenire*, beide sensu transitivo. Liv. XLV, 37. vigiliae acerbius et diligentius *circumitae* sunt. Iustin. XI, 13, 6. nec duces *circumire* suos cessabant. Es wird also

bernis, singulari militum studio, in summa omnium rerum inopia, circiter DC eius generis, cuius supra demonstravimus, naves et longas XXVIII invenit instructas, neque multum abesse ab eo, quin paucis diebus deduci possent. Collaudatis militibus atque iis, qui negotio praefuerant, quid fieri velit, ostendit atque omnes ad portum Itium convenire iubet, quo ex portu commodissimum in Britanniam transiectum esse cognoverat, circiter milium passuum XXX (transmissu) a continenti. Huic rei quod satis esse visum est militum, reliquit: ipse cum legionibus expeditis IV et equitibus DCCC in fines Trevirorum proficiscitur, quod hi neque ad concilia veniebant, neque imperio parebant Germanosque transrhenanos sollicitare dicebantur.

vornehmlich von Beauftragten und Behörden und Höhern gesagt, welche die Stimmung oder den Zustand der Untergebnen besichtigen u. erkunden, besonders die *Wachen visitiren.* S. Corte zu Sall. Iug. 45, 2. Nast. a. a. O. S. 192.

abesse ab eo quin] Caesars Schreibart ganz angemessen; doch eben so bei Cic. Tusc. I, 31. analog dem: *accedebat huc.* Liv. XXV, 6. Abweichender ist Iustin. II, 9, 4. quibus caesis Pisistratus *paullum a capienda urbe abfuit*, i. e. non multum abfuit, quin urbem caperet. Die Construktion *abesse alicui* d. i. fehlen oder nicht vorhanden seyn, sich an etwas nicht finden, vertheidigen die Ausl. bei Cic. Offic. I, 14, 43. in der Stelle: Id autem tantum *abest officio*, ut nihil magis officio possit esse contrarium. Wir würden unbedingt *ab* officio lesen.

transmissu] Die Substantivform *transmissus* ist seltner, (doch unt. c. 13.) als das Verbum, welches häufiger z. B. Vellei. II, 49. 5. Liv. XXI, 20 extr. Oft verwechselt mit *transire.* S. Drakenb. l. l. Allein die Lesart der meisten Codd. und Editt. war bis auf Oudend. commodissimum in Brit. *transiectum* esse — passuum XXX *transmissum* a continenti. Mit einiger Wahrscheinlichk. hält man *transiectum* für Glosse des seltnern *transmiss.* In 1 Cod. fand Oudend. *transmissurus*, was er in *transmissuris* verwandeln wollte. Nur hinkt das Particip nach, und die Worte *circiter* — XXX erscheinen schleppend. Wenn es gälte, würden wir *transmissu* lesen, als Ablativ der Qualität und *transiectum* beibehalten.

collaudatis militibus] Broukhus. zu Tibull. I, 1, 57. macht die Bemerk., dass die Sitte, die Soldaten zu beloben, (*laudationes castrenses*) eine ächt *Römische* sey, mit der ältesten Geschichte erwachsen und verwebt. Liv. II, 60. V, 47. VII, 10. Sall. Iug. c. 8. Hirt. B. Afric. c. 86. Ausführliche Beschreib. giebt Polyb. VI, 37. Wesshalb auch der gelehrte Holländer glaubt, dass Curtius IX, 1. seinen Helden Alexander Maced. mit jener öffentlichen Belobung des Heers vielleicht in Römisches Costum gekleidet habe. Uebrigens heisst *collaudare* nur *im Beiseyn Andrer* oder *Viele zugleich* öffentlich beloben; also wohl zu unterscheiden von *laudare.*

Cap. III. Haec civitas longe plurimum totius Galliae equitatu valet magnasque habet copias peditum, Rhenumque, ut supra demonstravimus, tangit. In ea civitate duo de principatu inter se contendebant, Indutiomarus et Cingetorix: ex quibus alter, simul atque de Caesaris legionumque adventu cognitum est, ad eum venit; se suosque omnes in officio futuros neque ab amicitia populi Romani defecturos confirmavit, quaeque in Treviris gererentur, ostendit. At Indutiomarus equitatum peditatumque cogere, iisque, qui per aetatem in armis esse non poterant, in silvam Arduennam abditis, quae ingenti magnitudine per medios fines Trevirorum a flumine Rheno ad initium Remorum pertinet, bellum parare instituit. Sed postea quam nonnulli principes ex ea civitate, et familiaritate Cingetorigis adducti et adventu nostri exercitus perterriti, ad Caesarem venerunt et de suis privatim rebus ab eo petere coeperunt, quoniam civitati consulere non possent, Indutiomarus veritus, ne ab omnibus desereretur, legatos ad Caesarem mittit: sese idcirco ab suis discedere atque ad eum venire noluisse, quo facilius civitatem in officio contineret, ne omnis nobilitatis

Cap. III. *De suis privatim rebus*] Eine in unsrer Sprache nicht zulässige Wortstellung, aber analog den ob. III, 28. angeführten Beisp. zu *ad quarum* initium *silvarum* und ob. IV, 24. *quo* plerumque *genere*. Unt. c. 4. *omnibus* ad Brit. bell. *rebus*. c. 5. *quorum* in se *fidem*. c. 6. *omnibus* primo *precibus*. III, 29. *reliquis* deinceps *diebus*. Unt. V, 13. *omnes* ex Gallia *naves*. III, 22. *omnibus* in vita *commodis*. Aber immer nur ein schwacher Versuch, die Gewandtheit u. Mannichfaltigkeit der griech. Sprache in Bezeichnung der Verbal- oder Nominalprädicate nachzuahmen, welche sich gründet auf die Menge der Partikeln und die Vieldeutigkeit der *Praepositionen* eben so wohl als auf den Gebrauch des *Artikels* zur Bildung von Adjektivbegriffen. Dagegen übertrifft die latein. Sprache alle neuern durch die stark ins Ohr fallenden Ausgänge in den Verbis, durch die volltönenden Endungen der Substant. und Adjekt., durch welche auch der entferntere logische Zusammenhang der einzelnen Wörter dem Auge und Ohre anschaulicher und vernehmbarer bleibt.

officio] Da man darunter alle Obliegenheiten versteht, welche ein Freund dem andern, ein Bürger dem andern und dem Vaterlande schuldig ist; so heisst offic. auch: *Gehorsam*, schuldige Abhängigkeit, (Nep. Milt. 7, 1.) nämlich von den Gesetzen und von der Verfassung, oder von eingegangnen Verträgen, wie hier. Verwandt ist der Begriff von *fides* in: *servare fidem*, in *fide manere*, so wie man sagte: *in officio esse*: Unterschied: *fides* ist subjektiv, *officium* objektiv. Daher

discessu plebs propter imprudentiam laberetur. Itaque esse civitatem in sua potestate seque, si Caesar permitteret, ad eum in castra venturum et suas civitatisque fortunas eius fidei permissurum.

Cap. IV. Caesar, etsi intelligebat, qua de caussa ea dicerentur, quaeque eum res ab instituto consilio deterreret, tamen, ne aestatem in Treviris consumere cogeretur, omnibus ad Britannicum bellum rebus comparatis, Indutiomarum ad se cum ducentis obsidibus venire iussit. His adductis, in iis filio propinquisque eius omnibus, quos nominatim evocaverat, consolatus Indutiomarum hortatusque est, uti in officio permaneret: nihilo tamen secius principibus Trevirorum ad se convocatis, hos singillatim Cingetorigi conciliavit; quod quum merito eius ab se fieri intelligebat, tum magni interesse arbitrabatur, eius auctoritatem inter suos quam plurimum valere, cuius tam egregiam in se voluntatem perspexisset. Id factum graviter tulit Indutiomarus, suam gratiam inter suos minui, et qui iam ante inimico in nos animo fuisset, multo gravius hoc dolore exarsit.

verbunden. Cic. Muren. c. 31. Nihil gratiae caussa feceris; imo resistito gratiae, quum *officium* et *fides* postulabit. Vergl. unt. c. 27.

plebs] Hier Gegensatz von *nobilitas*, denn die Verfassung war aristocratisch. Allein in der röm. Canzleisprache unterschied man *populus* und *plebs*. Alle 3 Stände des röm. Volks machten *populum Rom.*; die sämmtlichen Bürger hingegen, mit Ausschluss der Senatoren u. Patricier hiessen ursprünglich *plebs*. Daher auch: *populo plebique Romanae*. Cic. Mur. c. 1. d. i. dem gesammten röm. Volke, S. Ind.

Cap. IV. *Merito eius*] S. ob. I, 14. p. 38. *merito* populi Rom. Eben so unt. V, 52. Ciceronem pro *eius merito* collaudat.

id factum] Es folgt nach Caesars Weise die *Epexegesis*, d. i. ein Appositionssatz, der das in Abstrakto Angedeutete, per Concretum erklärt: *suam gratiam minui*. *Factum* ist demnach für das *Particip* zu halten, zumal da nach *Verbis affectuum* das Verb. auxiliare *esse* beim Particip. wegzufallen pflegt, wann der bloſse *Eindruck*, od. das *Objekt* bezeichnet wird, nicht der Nebenbegriff der Erscheinung in der *Zeit*, des *Vorhandenseyns* nöthig ist. So unt. c. 6. Anders V, 8. optimum *esse* egressum — cognoverat. Wir würden *id* graviter tulit *factum*, wie viele Codd. gewähren, nicht tadeln; keineswegs aber *fact.* für unächt halten. Ob. IV, 6. ea — facta cognovit.

qui — fuisset] Siehe ob. IV, 1. ähnlich, aber nicht gleich: quippe qui, utpote qui. Auch hier gilt, was IV, 34. bemerkt wurde: es ist eine log. Ellipse; vollständig: *et quum esset is, qui* etc. Wir im Deutschen: Er, der schon früher feindselig gegen uns gesinnt gewesen. Vergl. Beier zu Cic. de Offic. III, 14. p. 283. Wolfs Analekt. 3.

Cap. V. His rebus constitutis, Caesar ad portum Itium cum legionibus pervenit. Ibi cognoscit XL naves, quae in Meldis factae erant, tempestate reiectas cursum tenere non potuisse atque eodem, unde erant profectae, revertisse: reliquas paratas ad navigandum atque omnibus rebus instructas invenit. Eodem totius Galliae equitatus convenit, numero milium quatuor, principesque omnibus ex civitatibus: ex quibus perpaucos, quorum in se fidem perspexerat, relinquere in Gallia, reliquos obsidum loco secum ducere decreverat; quod, quum ipse abesset, motum Galliae verebatur.

Cap. VI. Erat una cum ceteris Dumnorix Aeduus, de quo ab nobis antea dictum est. Hunc secum habere in

St. S, 13. Not. 8. Aehnliche Stellen sind Liv. IV, 10. in. Volscus *qui* frumento *aluisset* militem. IV, 15. in. *qui* — non *venisset*. VI, 34. strenuus adolescens et *cuius* spei nihil praeter genus patricium *deesset*. VII, 40. Quinctilius, *quem* armorum etiam pro patria satietas *teneret*.

dolore] Ist nicht bloſs Schmerz, sond. auch Aerger, u. Verdruss. Bei Cic. Tusc. IV, 8. *dolor est aegritudo crucians*. Nep. Lys. 3, 1. quo dolore incensus. Cic. Off. II, 22. qui accipit iniuriam et meminit, et prae se fert dolorem suum.

Cap. V. *In Meldis*] Dafür lasen Morus und Oberlin nach einigen MSS. und Editt. *Belgis*. Mehrere Gründe rathen *Meldis* beizubehalten: 1.) weil bei Varianten in der Regel *Unbekanntes* in *Bekanntes* durch die Schuld der Abschreiber verwandelt wurde; 2.) weil ausdrücklich Strabo IV, p. 194. diess Volk nennt, er, der in vielen Stellen auch Caesars Commentarien wörtlich benutzt hat. Er sagt: *εἰσὶ καὶ οἱ Παρίσιοι — καὶ Μέλδοι, καὶ Ληξούιοι, παρωκεανῖται οὗτοι*. Caesar nennt die Völkerschaft *speciell*, von der diese vierzig Schiffe aufgebracht worden waren; *in Belgis* würde einen weit gröſsern Landstrich umfassen, für den jene Zahl zu klein wäre. Folglich war *in Belgis* von einem Glossator zur Erklär. beigefügt, denn das Volk war entwed. unbekannt, oder zum Unterschiede von den *Meldis*, die nach Ptolemäus und Plinius in Gallia Lugdunensi gegen die Provincia hin wohnten. Auch Celsus p. 94. hat *Meldis*; eben so der Metaphr. Sie wohnten vom Portus Itius östlich.

tempestate reiectus] *Reiici* dicuntur naves, si vento contrario in eundem locum, unde profectae sunt, referuntur. Burmann zu Vellei. I, 1. p. 512. Dagegen: *deiici* elegans et legitimum verbum est de navigantibus, qui ab instituto cursu depelluntur. Ruhnk. zu Vellei. a. a. O. Dafür auch *detrudi*, *deferri*. In der gen. Stelle des Vellei. würde auch: tempestate in Cretam insulam *reiectus* einen nicht unpassenden Sinn geben; nämlich: quum insulam iam superasset, adversa tempestate in eam reiectus est. — Statt *revertisse* haben mehrere Codd. *relatas*. An sich gut; nur verdächtig durch die Nähe von *reliquas*, das leicht u. oft mit *relatas* verwechselt wurde. S. Drakenb. zu Liv. II, 17, 4.

primis constituerat, quod eum cupidum rerum novarum, cupidum imperii, magni animi, magnae inter Gallos auctoritatis cognoverat. Accedebat huc, quod iam in concilio Aeduorum Dumnorix dixerat sibi a Caesare regnum civitatis deferri: quod dictum Aedui graviter ferebant, neque recusandi aut deprecandi caussa legatos ad Caesarem mittere audebant. Id factum ex suis hospitibus Caesar cognoverat. Ille omnibus primo precibus petere contendit, ut in Gallia relinqueretur; partim, quod insuetus navigandi mare timeret, partim, quod religionibus sese diceret impediri. Postea quam id obstinate sibi negari vidit, omni spe impetrandi ademta, principes Galliae sollicitare, sevocare singulos hortarique coepit, uti in

Cap. VI. *In primis*] D. i. vor allen Andern; auch der Metaphr. ἐν τοῖς ἄλλοις μάλιστα. Kritz zu Sall. Cat. c. 16. hält *imprimis* für einzig richtige Schreibart.

cupidum — magni] Diese Anaphora, vergl. ob. I, 44., ist bei Caes. selten.

neque] Es würde nicht auffallen, wenn es hiesse: *et* graviter ferebant *neque* etc. Was aber von *et*, *atque* etc. gesagt worden, dass diese *Copulativae* nicht selten eine *natürliche Folge* an das Frühere anreihen, das gilt auch von *neque*, z. B. VII, 30. quod ipse animo non defecerat, *neque* se in occultum abdiderat. S. ob. c. 1. p. 277.

petere contendit] Nichts weniger als *Pleonasmus;* sondern er lässt sichs angelegen seyn durch Bitten zu erlangen. Vergl. ob. I, 1. p. 6. p. 6. Celsus p. 95. giebt: instabat atque obnixus orabat.

religionibus] Oberlin ad h. l. vermuthet entweder *Gelübde*, oder, was noch wahrscheinlicher sey, *Vorbedeutungen* und *Auspicien*. Allein der Zusammenhang weiset mehr auf Gelübde hin, welche er den Göttern zu bezahlen hatte, also heilige Verbindlichkeiten, insofern diese einen stärkern Grund angaben, wesshalb D. zurückzubleiben ein scheinbares Recht habe. Durch diesen religiösen Vorwand der Pietät hoffte er auch dem Caes. mehr zu imponiren, als wenn er durch vorgeschützte Auspicien und andre Anzeichen, abermals nichts als Furcht verrathen hätte. Denn darauf achtete Caes. wenig oder nicht. Siehe Suet. Caes. 59. *Religiones* aber umfassen alle Dinge sowohl in *abstrakto* als *concreto* durch welche sich der religiöse Glaube auch Aberglaube ausspricht, vergl. B. Alex. 74., und unt. VI, 16. z. B. *caerimoniae, sacra, sacrificia, vota* etc. Ja sogar: *statuae, simulacra Deorum, arae*. Vergl. Phaedr. IV, 10, 4. Liv. V, 51. si nobis cum urbe simul positae traditaeque per manus *religiones nullae* essent. cap. 52. in. nullus locus (in urbe) non *religionum Deorumque* est plenus. Vergl. das ganze Cap. Desgl. VI, 41. quid de *religionibus atque auspiciis* — loquar. — Cic. de Invent, II, 53. *Religio* est, quae superioris cuiusdam naturae, quam divinam vocant, *curam caerimoniamque* affert. Und diese *cura* selbst und *caerimonia* heisst auch: *religio*. Daher Liv. VII, 28. quum plena *religione* civitas esset, d. i. genau betrachtet: voll abergläubischer Angst und Furcht. So XXI, 62. xtr.

continenti remanerent; metu territare, non sine caussa fieri, ut Gallia omni nobilitate spoliaretur: id esse consilium Caesaris, ut quos in conspectu Galliae interficere vereretur, hos omnes in Britanniam transductos necaret: fidem reliquis interponere, iusiurandum poscere, ut quod esse ex usu Galliae intellexissent, communi consilio administrarent. Haec a compluribus ad Caesarem deferebantur.

Cap. VII. Qua re cognita, Caesar, quod tantum civitati Aeduae dignitatis tribuerat, coercendum atque deterrendum, quibuscumque rebus posset, Dumnorigem statuebat, quod longius eius amentiam progredi videbat, prospiciendum, ne quid sibi ac reipublicae nocere posset. Itaque dies circiter XXV in eo loca commoratus, quod corus ventus navigationem impediebat, qui magnam partem omnis temporis in his locis flare consuevit, dabat operam, ut in officio Dumnorigem contineret, nihilo ta-

metu territare non fieri] Hier ist der Infinitiv Casus des Objekts der *Furcht;* so wie man sagte: nihil hostile *metuens.* Daher auch der *Genitivus Objecti*, z. B. VI, 33. ne omnino *metum* reditus sui barbaris tolleret. Im Griech. steht in solchen Fällen statt ὅτι — ὡς, ähnlich dem französ. *comme*, unser *wie.*

fidem interponere] Sein Wort zum Pfande geben, od. einsetzen. Sall. Iug. 32, 1. *interposita fide publica.* Nep. Attic. 2, 4. *semper se interposuit.* Liv. IX, 9. extr. sponsio *interponeretur*, quae neminem praeter sponsorem obligaret. — Sonst heisst das: *fidem* (od. dextram) *dare* et *accipere.* S. Bremi zu Nep. Dat. 10, 1. Eben so bei Griech. πίστιν (δεξιὰν) λαμβάνειν καὶ διδόναι. Demosth. Coron. §. 25. τοὺς ὅρκους λαβεῖν παρ᾽ αὐτοῦ καὶ δοῦναι.

Cap. VII. *Quod longius eius etc.*] Man wünschte *et* aus *statuebat* vor *quod* — entnehmen zu können.

corus] Auch *caurus.* Es ist ein Nordwestwind; ab occasu solstitiali spirans et quidem per autumnum potissimum. Plin. H. N. II, 1. Virg. Aen. V, 126. hiberna condunt ubi sidera cori. Georg. III, 356. Semper hiems, semper spirantes frigora cauri. Vergl. Diod. Sic. V, 25. 26. — Daraus folgt, dass die Angabe bei Nast a. a. O. S. 381. nach Veget., dass *Corus* Süd-Süd-Ost sey, den angezognen Stellen widerspricht. Siehe Voss zu Georg. III, 356. Vor allen Wolf Analect. II, 461 — 500. über die Windscheiben der Alten.

in his locis flare] In mehrern bewährten Codd. fehlt *locis;* 1 giebt *partibus;* in einigen MSS. und alt. Editt. liest man *sufflare* (*subfl.?*) Dähne vermuthet, es stand blofs *hic;* Gruter einst: *his* sc. Gallis eius loci. Uns ist viel wahrscheinlicher, dass es hiess: *ibi.* Diess ging leicht über in: *ubi*, daraus formirte sich jenes *sub*, aus dem vorhergehenden: temporis.

men secius omnia eius consilia cognosceret: tandem, idoneam tempestatem nactus, milites equitesque conscendere in naves iubet. At, omnium impeditis animis, Dumnorix cum equitibus Aeduorum a castris, insciente Caesare, domum discedere coepit. Qua re nunciata, Caesar, intermissa profectione atque omnibus rebus postpositis, magnam partem equitatus ad eum insequendum mittit retrahique imperat: si vim faciat neque pareat, interfici iubet: nihil hunc se absente pro sano facturum arbitratus, qui praesentis imperium neglexisset. Ille enim

tandem] Entstanden aus: tam demum; wie *idem* aus: is demum. Immer mit dem Begriffe eines nach langem Warten eingetretnen (glücklichern) Zeitpunkts oder eines nur hypothetisch gedachten Ziels; wie Cic. Cat. I, 1. Quousque *tandem*. Die erste Bedeut. ist: *dermafsen endlich!* Daher nie mit dem allgemein *zählenden denique*, oder *postremo* zu verwechseln; stets mit Affekt, und daher *logische* Partikel.

impeditis animis] Nicht nur die *Verlegenheit* bezeichnet *impeditus*, sondern jede peinliche, mühevolle Lage, welche hindert, auf andre Gegenstände und Erscheinungen die nöthige Aufmerksamkeit zu richten. Hier sind es die Anstalten zur Abreise, welche die Gemüther so beschäftigten, dass sie auf Alles, was um und neben ihnen vorging, nicht achteten. Dafür auch: *occupatus*. Vellei. II, 53, 4. und *occupatio*, B. C. III, 22.

retrahique] Ein stehender Ausdruck für diesen Fall. Sall. Cat. 39, 5. *retractum ex itinere* parens necari iussit. Ib. 47. Das. Corte. Liv. II, 12. ne deprehensus *retraheretur* ut transfuga. Cfr. XXV, 7.

pro sano] Gemäfs dem Verfahren eines Besonnenen und Vernünftigen, d. i. *als* oder *wie*. Vergl. Seidenstückers Nachlass S. 71. ff. S. ob. I, 26. Corte zu Cic. ad Div. VI, 15, 12. und Oudend. ad h. l. der aus Plaut. Menaech. II, 2, 24. anführt: *pro sano* loqueris. So *pro* certo, *pro* manifesto i. e. tanquam certum et man. Synon. ist *loco*, wenn von einer wirklichen oder nur gedachten *Gleichstellung* die Rede ist; z. B. B. C. II, 25. haberet *loco* praedae. III, 17. neque hanc rem esse impedimenti *loco*. Ob. V, 5. *obsidum loco*. Liv. I, 45. habita, ut erat, res prodigii *loco* est. II, 4. ut hostium *loco* essent.

enim] Morus nimmt diess für ein *enim vero* und eben so B. C. I, 81. Oberlin und Held. Allein wie es scheint, ohne Grund. In beiden Stellen ist im Vorhergehenden die Rede von Vermuthungen u. Schlüssen, welche Caes. gemacht hatte, die Richtigkeit derselben wird durch *enim* motivirt. Der spätere, freilich nicht bestimmt vorauszusehende Erfolg, wird als Grund des frühern Räsonnements, per Anachronismum, angeführt. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. I, 4, 1. welcher auch B. C. II, 32. init. als Beispiel citirt; wo jedoch *enim* der Deutung durch: *autem*, oder *tamen* keineswegs bedarf, so wenig als etwa Liv. II, 26. Sabini Romanos territavere; tumultus *enim* fuit verius quam bellum. — An unsrer Stelle verband sich durch Association der Ideen die folgende Thatsache mit dem vorausgegangnen: *nihil pro sano* etc. Vergl. über *enim* noch Ruhnk. zu Ter. Andr. V, 1, 4. Beier zu Cic. Off. I, 9, 30.

revocatus resistere ac se manu defendere suorumque fidem implorare coepit, saepe clamitans, liberum se liberaeque civitatis esse. Illi, ut erat imperatum, circumsistunt hominem atque interficiunt; at Aedui equites ad Caesarem omnes revertuntur.

Cap. VIII. His rebus gestis, Labieno in continente cum tribus legionibus et equitum milibus duobus relicto, ut portus tueretur et rem frumentariam provideret quaeque in Gallia gererentur, cognosceret consiliumque pro tempore et pro re caperet, ipse cum quinque legionibus et pari numero equitum, quem in continenti relinquebat, so-

saepe clamitans] Beispiele von solchem Pleonasmus, wie man es zu nennen pflegt, giebt Ramshorn §. 208. S. 1013. Man fühlt aber und weiss aus andern Stellen, dass diese Frequentativa eben so wohl *intensive* Bedeutung haben, als sie der *Handlung* den Nebenbegriff des *Abgebrochnen*, *Kurzen*, in schnellen *Intervallen* Wiederholten beilegen. So mit agitare, dictitare, exercitare u. a. Ob. IV, 3. multum ventitant.

liberum se liberaeque civ.] Eine Figur, die man *Epizeuxis* nennt, quae verbum repetit cum vi. Ern. Beispiel bei Cic. ad Div. XIV, 4, 2. Quodsi nos ad aliquam alicuius commodi aliquando recuperandi spem fortuna reservavit. Vergl. Ramsh. S. 1015.

Cap. VIII. *Rem frument. provideret*] Jener Accusat. ist durch die Autorität der Codd. gesichert; wessh. es der Aenderung in *rei frum.* nicht bedarf. Daher auch oft bei Caes. *re frum. provisa*. Vergl. VI, 41. Auch bei Liv. XLIV, 39. *provisa* aquatio. Justin. XXXIV, 2. *omnibus* strenue *provisis*.

pro tempore et pro re] Wir: *nach Zeit und Umständen*. Es ist bemerkenswerth, dass im Latein., dem ernsten und gleichsam diplomatischen Charakter gemäfs, dieselben Praepositionen wiederholt werden, auch da, wo das Nachfolgende in unmittelbarer Abhängigkeit von der ersten Partikel steht. Cic. ad Div, V, 7, 5. *et in republica et in amicitia*; de Nat. Deor. II, 2. *et in nostro populo et in ceteris;* ad Div. XII, 19. *ex re et ex tempore.* Diess ist aber besond. bei *et — et* wie wir glauben, wegen des eigentl. *numerativen* Charakters dieser Partikel, durch welche zwei verschiedne *Fälle* als *gesondert* dargestellt werden; jene *Fälle* aber oder *Verhältnisse* deutet die Präposition an; diese bleibt aber weg, wo zwei oder mehrere Begriffe als in *einem* Verhältnisse befindlich verbunden werden, und wo nicht sowohl *dieses* als die verschiednen *Subjekte* oder *Objekte* hervorgehoben werden sollen. Dagegen V, 18. *a captivis perfugisque.* 24. *inter Mosam ac Rhenum.* 25. *pro eius virtute atque in se benevolentia;* und an unserer Stelle: *cum V legionibus et pari numero equitum.* Cic. ad Div. V, 1. *in luctu et squalore sum.* Liv. IX, 15. eas res *ad* Caudium atque inde Luceriam gesserit. Dasselbe gilt von *si* und andern Conjunktionen. Vergl. auch Zumpt §. 745.

quem relinquebat, solis occasu] Vor Oudend. allgem. Lesart: *reliquerat, ad* solis *occasum.* Verwechslung war leicht. Unsre Lesart empfahl Gronov. Observatt. p. 559. nach Codd. Wir möchten fragen, ob sich nicht finden dürfte: *pari* num. eq. *ac* quem etc.

lis occasu naves solvit: et leni Africo provectus, media circiter nocte vento intermisso, cursum non tenuit, et longius delatus aestu, orta luce, sub sinistra Britanniam relictam conspexit. Tum rursus aestus commutationem secutus, remis contendit, ut eam partem insulae caperet, qua optimum esse egressum superiore aestate cognoverat. Qua in re admodum fuit militum virtus laudanda, qui vectoriis gravibusque navigiis, non intermisso remigandi labore, longarum navium cursum adaequarunt. Accessum est ad Britanniam omnibus navibus meridiano fere tempore: neque in eo loco hostis est visus, sed, ut postea Caesar ex captivis comperit, quum magnae manus eo convenissent, multitudine navium perterritae (quae cum annotinis privatisque, quas sui quisque commodi fe-

Africo] Der Südwest. Senec. Quaest. V, 16. *Africus furibundus ac ruens ab occidente hiberno.* Virgil. Aen. I, 86. *creber procellis Africus.* Und bei Horat. Od. I, 1. *luctans Icariis fluctibus.* Od. III, 12. *praeceps* genannt.

provectus] Mehrere Editt. *profectus.* Allein 1.) haben ältere Codd. und der griech. Uebers. *provectus, ἀνήχθη*; 2.) ist *provectus* ein der Schifffahrt ganz eigenthümlicher Ausdruck, und entspricht weit mehr dem von dem *leni Africo* ausgehenden Impuls. B. C. II, 5. III, 8.

delatus] Von Schiffen und andern Dingen, selbst Personen, welche *unwillkürlich* wohin geführt werden; z. B. B. C. III, 14. B. G. IV, 36. VI, 41. *Germani ad castra Romanorum delati.* Liv. II, 14. pars perexigua duce amisso, inermes Romam delati sunt.

aestus commutationem] H. l. die *Fluth*, wie der Zusammenhang lehrt; oben war es die *Ebbe.*

omnibus navibus] Entweder hier der Ablat. instrumenti, oder wie bei Caes. sehr oft, mit ausgelassnem *cum*, wie B. C. III, 11. *adesse omnibus copiis.* — Bei den Griech. fehlt eben so *σύν* oft, namentlich bei Thucyd. z. B. I, 112. *ἐστράτευοντο ναυσὶ διακοσίαις αὐτῶν τε καὶ τῶν ξυμμάχων.* Vergl. Herm. ad Vig. p. 642. — *Virtus militum* ist aber, wie schon Davis ad h. l. bemerkt, *patientia,* oder richtiger: *Muth* u. *Ausdauer*; d. i. audacia et patientia in laboribus et suscipiendis et ferendis; daher auch Cic. ad Div. XIV, 1, 1. *incredibilem virtutem et fortitudinem,* seiner Frau zuschreibt. Cfr. Tusc. II, 18.

annotinis] Glareanus und Rhellican. erklärten es: *quibus annona vehitur.* Allein falsch; es ist, wie im Griech. *τοῦ πρόσθεν ἔτους.* Von *annuus*, welches *alljährlich*, d. i. was dem Jahre, als solchem, eigen ist, also in demselb. geschieht, — bedeutet, ist es so unterschieden, dass *annotinus jährig*, was in *einem Jahre entsteht.* Nur von Sachen; denn der Begriff ist *concreter* Natur. Colum. IV, 24. *ungues — annotinos resecato.* Es bezeichnet also die Schiffe *vom vorigen Jahre,* oder richtiger die binnen einem *Jahre* gebauten, folglich

cerat, amplius DCCC uno erant visae tempore) a litore discesserant ac se in superiora loca abdiderant.

Cap. IX. Caesar, exposito exercitu et loco castris idoneo capto, ubi ex captivis cognovit, quo in loco hostium copiae consedissent, cohortibus X ad mare relictis et equitibus CCC, qui praesidio navibus essent, de tertia vigilia ad hostes contendit, eo minus veritus navibus, quod in litore molli atque aperto deligatas ad ancoram relinquebat, et praesidio navibus Q. Atrium praefecit. Ipse noctu progressus milia passuum circiter XII, hostium copias conspicatus est. Illi equitatu atque essedis ad flumen progressi, ex loco superiore nostros prohibere et proelium committere coeperunt. Repulsi ab equitatu se

jetzt *vorjährigen*. Die Endung ist wohl aus *tenus* entstanden; z. B. *diutinus*, *serotinus* etc. Nach Lemaire: auf die Dauer eines Jahrs berechnet; zu einseitig.

Cap. IX. *Veritus navibus*] Davis ad h. l. äussert: phrasis paullo rarior, qua tamen usus est et Cic. Acad. IV, 45. Ganz ähnlich jedoch B. C. III, 13. *Dyrrhachio timens*, und c. 27. *qui modo sibi timuerant*, u. ob. B. G. IV, 16. *suis rebus timere*. Eben so im Griech. S. Matth. gr. Grammat. §. 390.

in litore molli] Curt. VIII, 11, 6. petra non ut pleraeque modicis ac *mollibus* clivis in sublime fastigium crescit. Es ist also *litus* leni adscensu.

praesidio navibus] Wie: *Pausanias Atticis venit auxilio*. Nep. Thras. 3, 1. Ein doppelter Dativ kann nämlich recht wohl stehen, insofern in *praesidio* der Grund des davon abhängigen zweiten Dativs liegt, statt dessen auch der Genitiv gesetzt werden könnte. Das Eigne *dieser* Stelle liegt nur in der möglichen *Relation* von *praefecit*, welches syntaktisch eben sowohl zu *navibus*, als zu *praesidio* gezogen werden könnte. Der Zusammenhang und die Wortstell. entscheiden natürl. für *praesidio*. Ueber den eleganten Gebrauch dieses Dativs, nämlich um die enge *Beziehung auf* einen Gegenstand, nicht gleichsam die *Cohärenz* oder *Inhärenz* des Genitivs zu bezeichnen, gab Corte zu Cic. ad Div. II, 19, 5. mehrere Beispiele.

coeperunt] Es ist gewiss, dass *incipere* etwas anders sagt, als *coepisse*, obschon Viele beide Verba promiscue gebrauchen, und zu beachten, dass Cic. *incipere* selten, und nur als oppositum von *desinere* gebraucht. Tusc. I, 49. Offic. I, 37. Demnach ist *incipere* so viel als: *anheben*, den Anfang machen, indem man an ein Werk geht; es bezeichnet also den *Anfangspunkt*, dem natürlich ein *Endpunkt* als Gegensatz gedacht werden kann. z. B. B. C. III, 33. *parare incipit*. Allein in *coepi* liegt eigentl. nur im Allgemeinen *der* Begriff, dass das dabei stehende Verbum, sey es Handlung oder Zustand, welches absolut und ohne Fortschreiten in der Zeit, als todt gedacht wird, in ein *lebendiges* objektives Verhältniss übergegangen ist, und *prohibere coeperunt* heisst: *prohibuerunt*, quum antea quieti constitissent. Also hat *coepi* einen Gegensatz in dem *frühern* thatlosen od.

in silvas abdiderunt, locum nacti egregie et natura et opere munitum, quem domestici belli, ut videbatur, caussa iam ante praeparaverant: nam crebris arboribus succisis omnes introitus erant praeclusi. Ipsi ex silvis rari propugnabant nostrosque intra munitiones ingredi prohibebant. At milites legionis VII, testudine facta et aggere ad munitiones adiecto, locum ceperunt eosque ex silvis expulerunt, paucis vulneribus acceptis. Sed eos fugientes longius Caesar prosequi vetuit, et quod loci naturam ignorabat et quod, magna parte diei consumta, munitioni castrorum tempus relinqui volebat.

Cap. X. Postridie eius diei mane tripartito milites equitesque in expeditionem misit, ut eos, qui fugerant, persequerentur. His aliquantum itineris progressis, quum

unthätigen od. neutralen Zustande; *incipio* in dem möglichen *Ausgange* oder *Ende.* Wegen *ἄρχεσθαι* vergl. die Ausl. zu Luc. III, 8. *μὴ ἄρξησθε λέγειν ἐν ἑαυτοῖς.* Fritzsche zu Matth. p. 539. Winer Grammat. des N. T. II. S. 195. Die gewöhnl. Idee eines Pleonasmus geben wir gern auf. Noch bedient sich Livius häufig des *occipere*, d. i. aus Obliegenheit etwas anfangen, *antreten* z. B. magistratum VI, 5. f.

propugnabant] Theils *angriffsweise kämpfen*, theils ganz plastisch: *hervorbrechend* angreifen. B. C. II, 8. B. G. II, 7. In solcher ursprünglichen Bedeutung, wo die Praepositionen ganz den materiellen Begriff behaupten, gebraucht Caesar bekanntlich gern die Wörter.

testudine] Eine Beschreibung giebt Dio Cass. 43. *Nast* in oft genannter Schrift, S. 265. zeigt, dass schon wegen der viereckigen Form der röm. Schilde die *testudo* keine *runde* Stellung gewesen sey, sondern ein Viereck, dessen Länge und Tiefe verschieden seyn konnte. — Diess folgt wohl selbst aus der Bestimmung dieser Schlachtordnung und aus den Umständen, unter denen sie gebildet zu werden pflegte. — Man wählte sie nämlich beim Angriffe, oder wenn man den Feind auf eine gewisse Distanz erwartete.

Cap. X. *Milites*] Diese sind, wen sie von *equites* geschieden werden, so viel als *pedites*, wie unzählige Stellen beweisen. Eben so gebrauchte man *viri, homines* und *exercitus*, zum Unterschiede von *equitatus.* Vergl. I, 36. B. C. II, 41. III, 47. Man finde den Grund darin, dass die ersten Waffenversuche vom *Fussvolke* gemacht wurden.

aliquantum] Siehe ob. III, 13. es entspricht unserm: *ziemlich* weit, eine ansehnliche Strecke. Doch erlaubt die Analogie von *ali* in den Compositis nicht, dieses Wort dem *multum* ganz gleich zu stellen, wie manche glauben, denn es bleibt vorherrschend der *subjektive* und relative Begriff; *multum* steht absolut. Iustin. XXV, 4, 10. Verwandt mit diesem Begriffe von *aliquantum* glaube ich *aliquot annis* bei Plin. Epp. IV, 27, 2. d. i. *seit einer ziemlichen Reihe von Jahren.* Die Accusativform, als die Dauer der Zeit und die objektive Strecke des Wegs bezeichnend, ist ganz am rechten Orte; die Abla-

iam extremi essent in prospectu, equites a Q. Atrio ad Caesarem venerunt, qui nunciarent, superiore nocte, maxima coorta tempestate, prope omnes naves adflictas atque in litore eiectas esse; quod neque ancorae funesque subsisterent, neque nautae gubernatoresque vim pati tempestatis possent: itaque ex eo concursu navium magnum esse incommodum acceptum.

tivform nur für *Vergleichung* des Maſsstabes, *um wie viel?* Cic. ad Div. IV, 6, 1. literis lectis *aliquantum* acquievi. Liv. II, 30. multitudine *aliquantum* Volsci superabant. V, 21. f. praeda *aliquantum* spe atque opinione maior. Es ist dann das Verhältniss der Ausdehnung in Zeit u. Raum. S. Zumpt §. 395.

in prospectu] So haben viele Codd. statt *conspectu*, was an unserer Stelle keinen der Sache ganz angemessnen Sinn gäbe; wohl sagt man von Gegenständen, die sich *nähern* oder *nahe sind, in conspectum venire* oder *in conspectu esse;* hier ist die Rede von allmälig sich *entfernenden*, von denen man die *letzten* noch in der *Ferne* schaut.

coorta tempestate] S. ob. III, 7.

in litore eiectas] Einige Codd. und Editt.: in *litus*, wie man auch füglich gelten lassen könnte, vergl. Liv. XXIX, 18. B. C. III, 28. und 25. Allein bei Verbis, die eine *Bewegung* ausdrücken, kann eben so gut *in* mit dem *Ablat.* als mit dem *Acc.* gesetzt werden. Es ist ganz analog der bekannten Construktion von *ponere, collocare* etc. Daher auch Virgil Aen. IV, 373. *Eiectum litore, egentem excepi;* und Ovid. Met. XIII, 536. *eiectum in litore corpus.* Cic. pro Rosc. Amer. cap. 26: Quid est tam commune quam — litus *eiectis?* Man muss bedenken, dass viele Verba, welche eigentlich sinnliche und materielle Zustände und Handlungen bezeichneten, auch nachher metonym. z. B. *effectus pro caussa,* — genommen wurden, und *eiici* schlechtweg für *stranden* gesagt werden konnte, ob es gleich auch von Caes. statt *appellere navem* gebraucht wird, z. B. B. C. III, 25. 28. Dann erlaubte man sich auch wohl, eine von der ursprünglichen Bedeutung abweichende Construktion; gebrauchte ferner die *Verba* ohne alle weitere Anfangs nöthige Verbindung, z. B. Liv. XXXIII, 41. *naves eiectae* schlechtweg; setzte sogar der Praeposition, mit welcher das Verbum zusammengesetzt ist, ganz widerstreitende und unpassende *Casus* als abhängig zum Verbo, wie *egredi* urbem bei Liv. V, 57. und oft. Dahin gehört auch, dass im bildlichen Sinne, viele Verba transitiva, als neutra gebraucht werden, z. B. remittere. B. C. III, 26. *si forte ventus remisisset.*

quod — subsisterent] Man erwartet *substitissent — potuissent*. Allein, wie mehrmals bei Caes.; entweder versetzt Caes. plötzlich die Sprechenden auf den Schauplatz der Begebenheit selbst, und redet als Augenzeuge; oder er tritt als Verfasser aus dem Hintergrunde hervor und mischt sein individuelles Urtheil ein. Vergl. I, 35. Ueber die Verwechslung der Zeiten aber s. Gronov zu Liv. XXIX, 1. und XXXIV, 2. Sanct. Min. I, 13, 5. Eclog. Cic. p. 133. 291. — Die Bedeutung von *subsistere*, d. i. *sustinere* mit welchem es auch verwechselt worden, Liv. IX, 31, 6. ist zwar seltner, aber bewährt. z. B. mit dem Acc. obiecti: *feras subsistere* Liv. I, 4. extr. und XXVII, 7.

Cap. XI. His rebus cognitis, Caesar legiones equitatumque revocari atque itinere desistere iubet, ipse ad naves revertitur: eadem fere, quae ex nunciis literisque cognoverat, coram perspicit, sic ut, amissis circiter XL navibus, reliquae tamen refici posse magno negotio viderentur. Itaque ex legionibus fabros deligit et ex continenti alios arcessiri iubet; Labieno scribit, ut quam plurimas posset iis legionibus, quae sunt apud eum, naves instituat. Ipse etsi res erat multae operae ac laboris, tamen commodissimum esse statuit, omnes naves subduci et cum castris una munitione coniungi. In his rebus circiter dies decem consumit, ne nocturnis quidem temporibus ad laborem militum intermissis. Subductis navi-

Cap. XI. *Itinere desistere*] Die Lesart wechselt mit *consistere, resistere* und zwar *in itin.* Allein zu *revocare* passt *desistere* besser als jene beiden Varianten.

coram] Sehr oft *adverbialisch*, so dass es unser: *persönlich, mündlich, mit eignen Augen*, ausdrückt. Folglich bezieht sich diese Partikel immer nur auf ein *besonders* bezeichnetes Individuum, *nie* auf etwas *Allgemeines*. Es ist also nie *absolut* zu nehmen. Caes. verbindet es mit *adesse*, z. B. I, 32. mit *cernere*, VI, 7. und B. C. I, 24. wird *coram* den Unterhandlungen durch Andre, entgegengesetzt; der schriftl., ad Div. V, 12, 1.

fabros] Ueber diese Handwerksleute, *ouvriers*, ähnlich dem gr. *τέκτων*, d. i. zunächst in Holz, auch Stein und Metallen arbeitend, welche ein Corps für sich bildeten, obgleich militärisch organisirt und den Legionen beigesellt, hatte ein *Praefectus fabrûm* die Aufsicht; siehe B. C. I, 24. Veget. XI, 11. Vergl. Liv. I, 43. in.

quam plurimas posset] Manche Codd. hatten *possit*. Allein 1.) vertritt das Praes. histor. die Stelle des Perfecti, und kann folglich das *Imperf. Conj.* in abhängigen Sätzen nach sich ziehen. S. Zumpt. §. 501. — 2.) Man denke sich an Labienus Stelle: wie würde dieser wohl dem Caesar geantwortet oder Bericht erstattet haben? Offenbar so: Hier sind die Schiffe, so viel ich deren *habe aufbringen können*, oder *konnte;* 3.) *possit* würde den Gedanken allgemein und abstrakt machen, als dem Urtheile des Schriftst. angehörig, und den Superlativ nur umschreiben.

quae sunt apud eum] So Oudend. ohne Angabe einer Variante. Ein in der That ungewöhnlicher Fall, der nur entschuldigt wird durch VII, 78. qui valetudine inutiles *sunt* — urbe — excedant. S. Ramshorn §. 186. p. 797. Ein tempus praeteritum, wie *erant, fuerunt, manserunt*, wäre eher zu ertragen. Indess scheint auch hier *qui* nur ein rein Historisches *Attributiv* zu seyn, wie ob. c. 1. m. *ea quae sunt* usui — apportari iubet. c. 10. ut *eos* qui fugerant etc.

ad laborem] *Intermittere* gehört zu den Verbis, welche eine Handlung oder einen Zustand, in denen der Begriff der *Zeitdauer* oder der *räumlichen Annäherung* liegt, wie *deesse, retardare,* su-

bus castrisque egregie munitis easdem copias, quas ante, praesidio navibus reliquit: ipse eodem, unde redierat, proficiscitur. Eo quum venisset, maiores iam undique in eum locum copiae Britannorum convenerant, summa imperii bellique administrandi communi consilio permissa Cassivellauno, cuius fines a maritimis civitatibus flumen dividit, quod appellatur Tamesis, a mari circiter milia passuum LXXX. Huic superiore tempore cum reliquis civitatibus continentia bella intercesserant: sed nostro adventu permoti Britanni hunc toti bello imperioque praefecerant.

Cap. XII. Britanniae pars interior ab iis incolitur, quos natos in insula ipsa memoria proditum dicunt; maritima pars ab iis, qui praedae ac belli inferendi caussa ex Belgis transierant, qui omnes fere iis nominibus civitatum appellantur, quibus orti ex civitatibus eo pervene-

peresse; daher *ad* um das *Ziel*, zu welchem in der Zeit hingeführt werden soll, zu bezeichnen. Vergl. ob. IV, 26.

continentia bella] *Continens* und *continuus* werden promiscue gebraucht. Ob. III, 28. *continentes* silvas ac paludes. I, 48. *continuos dies quinque.* Cic Tusc. I, 8. *continentem* orationem audire malo. Liv. IV, 22. *continenti* die ac nocte. VII, 30. in. *continens* imperium usque ad nos habebitis. Daher auch *continenter*, in einem fort, ob. I, 1. *continuo* aber: so fort = *e vestigio, illico.* VII, 38.

Cap. XII. *Memoria proditum*] Mit Recht wird von Oudend. dieser *Ablativ* in Schutz genommen gegen den gewöhnlichen und von Manchen für allein gültig anerkannten *Dativ*. Denn theils erlaubt die Bedeut. von *prodere*, i. e. enunciare, pronunciare, palam profiteri, enarrare etc. z. B. *posteris prodere* Eclog. Cic. p. 261. den Ablativ, um die *Art* und *Weise* zu bezeichnen, *wie* etwas bekannt und für die Nachwelt erhalten worden; theils bestätigen andre Stellen diese seltnere Construktion; z. B. Cic. Verr. I, 18. ist *proditum memoria ac literis* die bessere Lesart; desgl. variiren bei Liv. an mehrern Stellen die Codd. S. Oudend. ad h. l. Dass *prodere* mit dem Ablativ nur *passive* oder *impersonaliter* stehen könne, sieht Jeder. Eben so Cic. de Rep. II, 31. Man unterschied nicht, wie *memoria proditum* heisse: *tradendo*, per traditionem, ore hominum ad posteros servatum, im Gegensatz von *schriftlichen* u. andern *stummen* Denkmälern; dass also *memoria* gleich ist dem: *memorando.* Aehnl. Verwechsl. an andern Orten, z. B. Liv. III, 54, 12. Vergl. die Beisp. zu XL, 29, 2. bei Drakenb. der bei Livius durchaus für *memoriae* prodere stimmt. Man muss jedoch den Sprachgebr. Caesars sorgfältig zu bewahren suchen, zumal *hier* in Verbind. mit *dicunt:* Es ist: sie behaupten als nationale und traditionelle Sage.

quibus orti ex civitatibus] Ueber solche bei Caes. häufiger als irgendwo vorkommende Wiederholungen, siehe noch Eclog. Ciceron. p. 6.

runt et bello illato ibi remanserunt atque agros colere coeperunt. Hominum est infinita multitudo creberrimaque aedificia, fere Gallicis consimilia; pecorum magnus numerus. Utuntur autem aere aut taleis ferreis, ad certum pondus examinatis, pro nummo. Nascitur ibi plumbum album in mediterraneis regionibus, in maritimis ferrum; sed eius exigua est copia: aere utuntur importato. Materia cuiusque generis ut in Gallia est, praeter fagum atque abietem. Leporem et gallinam et anserem gustare fas non putant; haec tamen alunt animi voluptatisque caussa. Loca sunt temperatoria quam in Gallia, remissioribus frigoribus.

taleis ferreis] In dieser Stelle herrscht grofse Verschiedenheit der Lesarten, dass es fast unmöglich ist, die ächte zu finden. *Annulis* zu lesen, veranlasst der griech. Ueb., welcher *δακτυλίοις* hat; *taleis* unterstützen MSS. und Strabo III. p. 233. welcher *ἐλάσματα* nennt, d. i. mit dem Hammer getriebne Stücken Metall. Daher auch die Conjektur: *laminis*. Die meisten ält. Codd. geben: aut *aliis* ferreis. Daraus entstand vielleicht die Frage eines Glossators: *an aleis?* Und hieraus bildete sich *anulis*, daher jenes *δακτυλίοις*. *Talea* aber ist ein *dünnes Stäbchen*, s. unt. VII, 73. Jenes *aere* findet sich in vielen Codd. u. Editt. offenbar commentirt durch *aut aereo nummo*. Dennoch bleibt die Stelle dunkel, der Metaphr. hat *χαλκέῳ νομίσματι*, er nahm also entw. *aere* dafür oder las *aereo nummo*. Allein die Worte sagen nur: Sie nehmen oder gebrauchen *Kupfer* oder eiserne Stäbchen von bestimmtem Gewichte statt *geprägter Münzen;* denn diess bedeutet *nummus*, i. e. *pecunia signata certi* cuiusdam *ponderis;* denn in Letzterm erkennt man die Ableitung von *νόμος*. *Pro* aber ist entw. so viel als *loco* oder *tanquam*, z. B. Iustin. XI, 11, 11. Alexandrum *pro* deo, non *pro* rege colerent. Wollte Caesar sagen, wie der Metaphr. deutet, so musste es heissen: Utuntur aut nummo aereo aut taleis etc. pro nummo. Doch berechtigen gute Codd. bei unsrer Lesart zu verharren, und anzunehmen, dass Caes. überhaupt sagen wollte: *geprägtes* Geld haben sie nicht, sond. blofs das *Gewicht* entscheidet, wie in alten Zeiten bei den Römern, so dass man die Worte des Tacit. Germ. 16, 4. anwenden möchte: *materia utuntur informi et citra speciem aut delectationem.* Wir gestatten also weder ein *Zeugma*, noch eine *Ellipse*. S. den Ind.

mediterraneis] Aus dieser Urbedeutung des Worts lernt man das Unrömische in der jetzt üblichen Benennung des mittelländischen Meers. Das griech. *μεσόγειος*. Liv. V, 54. flumen opportunum, quo ex mediterraneis locis fruges devehantur.

gustare] Dadurch wollte Caes. bemerklich machen, dass sich die Brit. scheueten, das Mindeste von diesen Thieren anzurühren; also keineswegs gleichbedeutend mit *vesci*, und ganz passend zu: fas non putant. B. Afr. c. 69 extr. exercitus ieiunus, qui a quarta vigilia usque ad horam X diei *nihil gustasset*. Daher auch *gustare* so viel, als: eine leichte Mahlzeit nehmen. Plin. Epp. III, 5, 15.

animi voluptatisque caussa] Der Lust und des Vergnügens we-

Cap. XIII. Insula natura triquetra, cuius unum latus est contra Galliam. Huius lateris alter angulus, qui est ad Cantium, quo fere omnes ex Gallia naves appelluntur, ad orientem solem, inferior ad meridiem spectat. Hoc latus tenet circiter milia passuum D. Alterum vergit ad Hispaniam atque occidentem solem, qua ex parte est Hibernia, dimidio minor, ut aestimatur, quam Britannia; sed pari spatio transmissus atque ex Gallia est in Britanniam. In hoc medio cursu est insula, quae appellatur Mona; complures praeterea minores obiectae insulae existimantur; de quibus insulis nonnulli scripserunt, dies continuos XXX sub bruma esse noctem. Nos nihil de eo percontationibus reperiebamus, nisi certis ex aqua

gen, wie Cic. pro Rosc. Am. 46. *animi caussa et aurium.* Eigentlich Metonymie: effectus pro caussa; denn nach Cic. de Offic. I, 28. animorum vis duplex est: una pars in *appetitu* posita est, quae est ὁρμὴ Graece, quae hominem huc atque illuc rapit, altera in *ratione*, quae docet et explanat, quid faciendum fugiendumque.

loca] *Coelum*, *aer*, *locus*, sind die Wörter, denen der Begriff *climatischer* Beschaffenheit, durch *temperies*, *temperare*, *temperatura* beigelegt wird; denn *clima* selbst, welches bei einigen alten Schriftstellern vorkommt, bezeichnet mehr die astronomische Neigung und Lage, *coeli inclinatio*, d. i. in der Regel so viel als: *zona*.

Cap. XIII. *Inferior*] Hierdurch wird bestätigt, was oben IV, 36. von *infra* gesagt wurde. Ueber die *forma triquetra* vergl. man Tacit. Agric. 10. wo eine ganz verschiedne Zeichnung, und Mel. III, 6, 4. wo eine übereinstimmende gegeben, und die Gestalt, mit der von Sicilien verglichen wird. Eben so Strabo: τρίγωνος τῷ σχήματι.

latus tenet] Die Edit. *Strad.* nebst 3 Codd. geben: *pertinet*; der Metaphr. τείνει. Es ist nichts zu ändern, Curt. VII, 10, 1. Sogdiana regio — deserta est: *octingenta fere stadia* in latitudinem vastae solitudines *tenent*.

de quibus insulis] Das Irrige dieser Behauptung, welche Caes. jedoch widerlegt, weil ihn die Erfahrung vom Gegentheile belehrt hatte, kennt heut zu Tag jeder. Die Insel *Man* liegt 54° N. B. also noch weit von der Gränze der kalten Zone. Siehe Plin. H. N. XI, 75. Pytheas aus Marseille berichtete, dieser 9 monatliche Tag und wechselsweise eine eben so lange Nacht, trete ein auf der Insel *Thule*, welche 6 Tagereisen von Brit. gegen Norden, unter dem 60. Grad liege. Vergl. Tacit. Agric. 12. Ueber *bruma*, d. i. *brevissima*, contrahirt in *breuma*, *bruma*, vergl. Ruhnk. zu Ter. Phorm. IV, 4, 28., bemerke man, dass es die *Sonnenwende des Winters*, nach Plin. H. N. XVIII, 25. den 26. Dec. nach andern den 17. Dec. bedeute; die Sonnenwende des Sommers heisst *solstitium*. Ganz falsch wäre demnach: *solstitium hibernum* statt *bruma*. Letzteres bezeichnet bei Dichtern oft nur *den Winter* überhaupt. z. B. Horat. Od. IV, 7, 9. Sat. II, 6, 25.

percontationibus] Diese Form ist orthographisch richtiger, als *percunctatio*, wiewohl beide in Codd. und Editt. verwechselt werden.

mensuris breviores esse quam in continente noctes videbamus. Huius est longitudo lateris, ut fert illorum opinio, DCC milium. Tertium est contra septemtriones, cui parti nulla est obiecta terra; sed eius angulus lateris maxime ad Germaniam spectat: huic milia passuum DCCC in longitudinem esse existimatur. Ita omnis insula est in circuitu vicies centum milium passuum.

Cap. XIV. Ex his omnibus longe sunt humanissimi, qui Cantium incolunt, quae regio est maritima omnis, neque multum a Gallica differunt consuetudine. Interiores plerique frumenta non serunt, sed lacte et carne vivunt pellibusque sunt vestiti. Omnes vero se Britanni vitro inficiunt, quod caeruleum efficit colorem atque hoc

Vergl. Gernh. zu Cic. de Sen. VII, 20. Grotefend. Wenck. Grammat. II. §. 144. Krehl zu Priscian. I, p. 380. Dageg. Corte zu Sall. Cat. 40, 2. Drakenb. zu Liv. VI, 25, 1. Festus erklärte das Verb. *percunctari* ziemlich unwahrsch. durch: quod is, qui curiose interrogat, *per cuncta* visit. Verrius dagegen (ein Grammatiker aus August's Zeitalter) leitet es ab, ex nautico usu, qui *conto* pertentant cognoscuntque maris altitudinem.

mensuris] I. e. clepsydris. Plin. H. N. VII, 60. Scipio Nasica primus aqua divisit horas aeque noctium ac dierum. Sie waren nicht von gleicher Größe, wie man aus Plin Epp. II, 11, 14. ersieht, denn man bediente sich ihrer auch, um die Frist zu bestimmen, die einem Ankläger oder Vertheidiger vor Gericht bewilligt wurde. Cfr. Hesych. sub v. *κλεψύδρα*. Daher auch bei Lysias, Demosthen. Aeschin. die Ausdrücke: *πρὸς ὕδωρ λέγειν*; die *Zeit* selbst, die der Redner brauchte: *ὕδωρ*. Cfr. Taylor zu Lysias. Wachsmuth hellen. Alterthumsk. II. S. 311. 42.

Cap. XIV. *Vitro inficiunt*] Man versteht darunter den *Waid*; griech. *ἴσατις*, bei Plin. H. N. 22, 1. *glastum*, heut zu Tage: isatis tinctoria. Vergl. Mor. ad h. l. Damit stimmt überein Tacit. Agric. 11. *Silurum colorati vultus.* Dort liest Walch. p. 195. an unsrer Stelle: omnes se Britanni *luteo* inficiunt. Auch über dieses Wort sind die Meinungen der Erklärer sehr getheilt, zumal, da auch *glasto*, *ultro*, *nitro* gelesen wird. Allein Caes. schrieb gewiss *vitro*, 1.) weil er *fremde* Wörter gern als solche heraushebt und speciell erklärt, (was nur der Metaphr. thut, der hinzusetzt: *φυτὸν δ' ἐστὶ τὸ γλάστον*,) z. B. *Ambacti*, *Soldurii*, *Alces*, *Chara*; 2.) weil die *Seltenheit* des Worts in dieser Bedeutung die Erklärung durch *glasto*, was sich in einigen der ältesten Codd. neben *vitro* findet, nothwendig und möglich machen konnte; 3) *ultro*, *nitro* keinen passenden Sinn geben würde. Eben so beweist Plin. H. N. 35, 6. dass der Indigo bisweilen ersetzt werde durch eine Vermischung des Taubenmistes mit dem *vitro*, d. i. *Waid*. Dasselbe bezeugt Vitruv. VII, 14. Man sehe ausserdem Tzschucke zu Mel. III, 6, 5. Bergen kann man nicht, dass jenes fremde *glastum* in Form u. Bildung griech. Ursprungs zu seyn scheint, gleichklingend einem Adiectivo verb. Dazu kommt, dass *χλοάζω*,

horridiore sunt in pugna adspectu: capilloque sunt promisso atque omni parte corporis rasa, praeter caput et labrum superius. Uxores habent deni duodenique inter se communes, et maxime fratres cum fratribus parentesque cum liberis; sed si qui sunt ex his nati, eorum habentur liberi, quo primum virgo quaeque deducta est.

von χλόη, eine mögliche Ableitung gestattet; diess bedeutet nämlich: *vireo*, ich grüne, bin grünlich. In dieser Vermuthung bestärkt Ovid. Amor. II, 16, 3), wo *virides Britanni* genannt werden; näml. *viridis* bei Dichtern oft als synon. vom *caeruleus*. Dann könnte man annehmen, dass diese Benennung der Farbe durch Griechen aufgekommen, von diesen vielleicht das Material nach Britannien eingeführt und dort allgemein als Verschönerungsmittel angenommen worden sey. Doch befindet man sich hier nur auf dem unsichern Boden bloßer Vermuthungen. Eine andre Meinung über die Verwandtschaft von *glastum* u. *vitrum* trägt vor Oberlin ad h. l., welcher *glastum* von *glas* ableitet, d. i. in der Sprache der Celten und alten Britannier, *grün*, auch *bläulich*. Weil nun auch die Römer von den *Germanen* das Wort *Glas* vernahmen, so übersetzten sie diess im Sinne der Letztern durch *vitrum*. — Dagegen fände ich es viel wahrscheinlicher, dass *vitrum* nichts sey, als die wörtliche Uebersetzung von ὕαλος, welches auch als Farbenname vorkommt, z. B. Virg. Georg. IV, 335. *vellera, — hyali saturo fucata colore.* Eben so bei Ausonius. Vergl. Voss. a. a. O. „Da die berühmtesten Fabriken und Färbereien *griechische* waren; so verbreiteten sich die fremden Namen sogar in die gemeine Sprache." Hörte nun Caesar, bei eingezognen *Erkundigungen*, cap. 13. percontationibus, denen wir diese Nachrichten verdanken, die Farbe ὕαλος nennen, so gab er sie in seiner Sprache durch *vitrum*. Und aus dieser Quelle floss wohl überhaupt der später dem Worte *vitrum* beigelegte Begriff von: *Waid; denn in dieser Farbe* stimmen auch die neuern Geschichtschreiber überein. Vergl. Allgem. Weltgesch. XVII. p. 83. Wegen *inficiunt* beachte man, dass es nicht bloſs ist so viel als *tingunt*, wesshalb auch *infectores* so viel als: *tinctores*, sond. es liegt darin der Nebenbegriff: colore ita obducere, ut prorsus penetret cutem et propriam eius naturam et indolem immutet. Vergl. Huschke zu Tibull. III, 4, 32. p. 472.

horridiore] Die Codd. variiren zwischen *horribiliore* und *horridiore;* auch zwischen *re* und *res*. Die Erschein. ist nicht befremdend; die Mehrzahl ist für *horridiore*.

caeruleum] Eine Farbe, welche als eigenthümlich den *Schlangen*, dem *Meere* und *dessen Bewohnern*, dem *Neptun* u. s. w. beigelegt wird; das griech. κυάνεος, theils *veilchenblau*, theils *blaugrün*. Also in keinem Falle, wie Morus deutet: *subflavus* et *pallidus*, zumal, da auch durch diese Farbe der angebliche Zweck schlecht erreicht werden dürfte: atque hoc horridiore sunt in pugna adspectu.

quo] I. e. *ad quos;* eine von Oudend. nach Codd. (eben so Cod. Paris. Lem.) vorgeschlagne, sehr passende und mit Caesars Sprachgebrauche bestens übereinstimmende Lesart. Denn nichts gewöhnlicher, als solche allgemeine Partikeln bei Ortsbestimmungen, z. B. *ubi*, *quo*, *eo*. B. G. VII, 52. II, 8. — *Deduci* proprie dicebatur puella, quae nubebat, et ad maritum, facibus accensis, ducebatur. Vergl. Ruhnk. zu Ter. Hec. I, 2, 60. Adelph. IV, 5, 60.

Cap. XV. **Equites hostium essedariique acriter proelio cum equitatu nostro in itinere conflixerunt, tamen ut nostri omnibus partibus superiores fuerint atque eos in silvas collesque compulerint: sed compluribus interfectis cupidius insecuti nonnullos ex suis amiserunt. At illi, intermisso spatio, imprudentibus nostris atque occupatis in munitione castrorum, subito se ex silvis eiecerunt impetuque in eos facto, qui erant in statione pro castris**

Cap. XV. *Tamen ut*] D. i. *ita tamen ut.* Mit Rücksicht auf den *Erfolg; eo eventu ut.* So bei Livius II, 18, 8. magnus plebem metus incessit, *ut* intentiores essent ad dicto parendum; d. i. *adeo, ita ut.* Bentl. zu Horat. Epist. II, 2, 87.

nostri — superiores fuerint] *Superior* in Schlachten und Kämpfen von dem, der die *Oberhand* behält. Liv. XXI, 59, 3. primo concursu adeo res Romana *superior* fuit. Daher auch vor Gericht, in *caussis* vel actionibus, in controversiis *superiorem* esse so viel als: gerechtere Sache, das Recht auf seiner Seite haben. S. Drakenb. zu Liv. XL, 17, 4.

silvas collesque] Oudend. schlug vor *callesque*; Dähne stimmt bei. Mit Unrecht; denn einmal, wie konnten die *Reiter* u. *Essedarii* auf *calles* retiriren; wohl nimmt man den Weg auf Fußsteigen und schmalen Bergpfaden; sodann findet sich *calles* selten in solchen Fällen ohne Prädicat, z. B. *ignoti*, *devii calles.* Liv. XXXI, 42. extr. XXII, 14, 8.

insecuti] Diess Verb. wird namentlich von denen gebraucht, welche dem Feinde auf den Fersen *nachsetzen*, wie *insistere.* Die differentia specifica liegt also in dem *Ziele*, welchem der Nachsetzende als ganz *nahe* gedacht wird. Liv. II, 42. adeo pertinaciter fusos *insecuti* sunt equites. c. 43. *insequi* fusos pedes noluit. *Prosequi*, fast überall verwechselt mit *persequi*, z. B. V, 9. wird nicht bloſs von *friedlicher* oder *ehrender Begleitung* verstanden, wie Liv. III, 52. in. *prosequuntur* coniuges liberique III, 54. m. legatos quidquid in urbe hominum supererat, *prosequitur*, sond. drückt auch, der Analogie von *pro* in *prorumpere, procurrere, procedere, profligare* gemäſs, ein Nachsetzen, Verfolgen aus, insofern nicht sowohl das Ziel, als die *Strecke Weges*, welche zurückgelegt wird und werden soll, und der Anfangspunkt, von dem man ausgeht, berücksichtigt wird. *Persequi* aber hat eine extensive und intensive Nebenbedeutung. Es heisst nicht nur eine *Strecke Weges* hintereinander, allmälig Jemanden folgen, sondern auch mit verstärkter Kraft, *cum vi ac vehementia*, *studio atque ira* aliquem insequi, ita ut ipsa *persecutio* habeatur *pars veluti continua pugnae ante commissae.* S. Drakenb. zu Liv. Epit. 99. Daher mit Recht Liv. XXI, 39, 3. ut non acie vincerent solum, sed pulsos hostes in castra *persequerentur*, mox castra quoque *oppugnarent.* Hier würde *prosequi* zu matt und unbestimmt erscheinen. Nach diesem Maſsstabe muss nun die Wahl in einzelnen Fällen getroffen werden. *Subsequi* endlich ist: Jemanden *unmittelbar nachfolgen, nachziehen*, und wird im guten Sinne gesagt, von einer Heeresabtheilung oder von Einzelnen, die dem Befehle gemäſs oder freiwillig dem Führer folgen.

collocati, acriter pugnaverunt: duabusque missis subsidio cohortibus a Caesare atque his primis legionum duarum, quum hae, perexiguo intermisso loci spatio inter se, constitissent, novo genere pugnae perterritis nostris, per medios audacissime perruperunt seque inde incolumes receperunt. Eo die Q. Laberius Durus, tribunus militum, interficitur. Illi, pluribus immissis cohortibus, repelluntur.

Cap. XVI. Toto hoc in genere pugnae, quum sub oculis omnium ac pro castris dimicaretur, intellectum est, nostros propter gravitatem armorum, quod neque insequi

perruperunt] Diess gefällt mehr, als das in mehrern Codd. und Edit. wie gewöhnlich, sich findende *proruperunt*, weil es dem gewaltsamen *Durchbrechen* durch die feindlichen Glieder gilt, nicht dem hastigen und ungestümen Hervorbrechen auf *vorliegender Fläche* in horizontaler Richtung. Der Metaphr. διήλασαν, und das Folgende: *se — receperunt* ist ebenfalls dem *perrump.* günstig.

immissis] Gewöhnlich las man *submissis*. Beide Wörter sind bei Caes. gewöhnlich, doch beide auch verschieden. *Gegen* Jem. *senden*, ist *immittere*; mit dem Nebenbegriffe der Hülfe und Unterstützung für den bedrängten Theil *submittere*. *Hier* ist *immittere* vorzuziehen, weil *illi*, als das Objekt, *gegen* welche geschickt wird, *näher* steht, und *Ursache* und *Wirkung* (repelluntur) als eng verbunden erscheinen. Unt. VII, 40. immisso equitatu.

Cap. XVI. *Toto hoc in genere*] Wie schon oft erinnert, Caesars Eigenthümlichkeit: Praedikate und Attributive, sowohl Pronomina als Adiectiva voranzustellen, die regierende Praeposition aber oder andre Bestimmungswörter nebst dem Subjekte nach; z. B. ob. cap. 12. *quibus orti ex civitatibus.* Vergl. ob. cap. 3. und unt. cap. 17. *summis nobiscum copiis.*

pro castris] Nicht etwa wie: *pro aris et focis pugnare*, sondern wie häufig, statt *ante*, nur dass *ante* mehr die *Ordnung* und *Reihe*, die Stelle, die Jem. einnimmt, *pro* die *Aussicht* anzeigt. Dafür B. C. III, 39. *ante* frontem castrorum. Cic. de Off. III, 14. *ante* hortulos. *Ante* ist also quiescirend und bezeichnet stets im Gegensatz von *post*, den *vor* uns gelegnen *Punkt*; *pro* die vor uns *ausgedehnte Fläche*, die man überschaut, absolut und ohne Gegensatz, der bei *ante* allemal in dem Begriffe des in der Mitte zwischen *vorn* und *hinten* gestellten oder stehenden *Beschauers* liegt. Man denke an: Hannibal *ante* portas. Sall. Iug. c. 92. f. *pro* opere consistere. Liv. IV, 17. f. Tum demum castra Etruscorum *pro* moenibus Fidenarum posita. VI, 23. in. *pro* castris explicare aciem.

gravitatem armorum] Morus u. Oberlin nahmen *armaturae* auf nach Codd., denen auch der Met. folgte: διὰ τὸ σφῶν ὁπλίσεως βάρος. Auch heisst *armatura* allerdings *armorum genus*, als Collektiv; daher so oft *levis armaturae milites*. Gleichwohl findet man hier keinen hinreichenden Grund, *armorum* zu verdrängen, 1.) weil der Plural mehr individualisirt: die Waffen der Römer waren überhaupt für solche Gefechte zu schwer; 2.) gebraucht Caes. *armatura* nur,

cedentes possent, neque ab signis discedere auderent, minus aptos esse ad huius generis hostem; equites autem magno cum periculo proelio dimicare, propterea quod illi etiam consulto plerumque cederent, et quum paullum ab legionibus nostros removissent, ex essedis desilirent et pedibus dispari proelio contenderent. Equestris autem proelii ratio et cedentibus et insequentibus par atque idem periculum inferebat. Accedebat huc, ut numquam conferti, sed rari magnisque intervallis proeliarentur stationesque dispositas haberent, atque alios alii deinceps exciperent integrique et recentes defatigatis succederent.

Cap. XVII. Postero die procul a castris hostes in collibus constiterunt rarique se ostendere et lenius quam pridie nostros equites proelio lacessere coeperunt. Sed meridie, quum Caesar pabulandi caussa tres legiones atque omnem equitatum cum C. Trebonio Legato misisset, repente ex omnibus partibus ad pabulatores advo-

um die *Waffengattung* zu unterscheiden; 3.) war es leichter, den abstrakten Begriff, der in *armatura* ebenfalls liegt, *Rüstung*, Bewaffnung, mit dem *concreten armorum* zu vertauschen. Liv. XXV, 9. in. velocitate corporum ac *levitate armorum* aptissimos esse ratus.

aptos ad — hostem] *Ad* umfasst hier sowohl das Verhältniss des *Dativs*: aptus *rei*, als die Bedeut. von *adversus*, wie oft und c. 17. *ad* pabulatores. Man liest auch: aptus *in rem*. Liv. XXXVIII, 21, 7. genere pugnae, *in quod* minime *apti* sunt. Aber auch: *aptum insidiis tegendis* iter. B. C. II, 37. castra *ad* bellum ducendum aptissima.

Cap. XVII. *Lenius*] Man wundre sich nicht, dass mehrere Codd. *lentius*, andre *levius* geben. Die Verwechsl. war leicht und ist fast überall anzutreffen. Der Met. hat *ἧττον*.

repente] Von *repo*, *ἕρπω*, *schleichend*, *kriechend*, so dass man es nicht gewahrt; daher *unvermerkt*, *überraschend*. Desshalb wird *repentinus* entgegengesetzt dem *meditatus*, *praeparatus*, Cic. Offic. I, 8. und ist synonym dem *improvisus*, *inexspectatus*. Es steht immer als Attributiv, d. i. in Beziehung auf das Subjekt, und schliesst die Art u. Weise in sich, wie von einem Subjekte etwas geschehen, nämlich: *überraschend* und *rasch*. Tusc. I, 24. *repente* in tam insolitum domicilium immigravit. *Subito*, plötzlich, wenn uns unvermuthet etwas *vorkommt*, also mit dem Nebenbegriffe des Auffallenden. Nep. Dion. 10, 3. Sic *subito* misericordia odio successerat. Also steht *subito* stets mit dem Nebenbegriffe des auf Andre hervorgebrachten überraschenden *Eindrucks*. Demnach ist *repente* mehr aktiver und subjektiver, *subito* aber passiver und objektiver Natur. *Statim* unser: auf der Stelle, stehenden Fusses. Tusc. II, 6, 16. quod natura ipsa *statim* respuit. I, 9. alii *statim* dissipari, alii *diu* permanere censent. *Confestim* ist schleunig, verwandt mit *festinare*, und bezeichnet die

laverunt, sic, uti ab signis legionibusque non absisterent. Nostri, acriter in eos impetu facto, repulerunt neque finem sequendi fecerunt, quoad subsidio confisi equites, quum post se legiones viderent, praecipites hostes egerunt: magnoque eorum numero interfecto, neque sui colligendi, neque consistendi aut ex essedis desiliendi facultatem dederunt. Ex hac fuga protinus, quae undique convenerant, auxilia discesserunt: neque post id tempus umquam summis nobiscum copiis hostes contenderunt.

Cap. XVIII. Caesar, cognito consilio eorum, ad flumen Tamesin in fines Cassivellauni exercitum duxit; quod flumen uno omnino loco pedibus, atque hoc aegre, transiri potest. Eo quum venisset, animum advertit, ad alteram fluminis ripam magnas esse copias hostium instructas: ripa autem erat acutis sudibus praefixis munita.

Eilfertigkeit, mit der etwas geschieht; *extemplo*, was Livius häufig gebraucht, ist nahe verwandt mit *illico*. Doch stehen *extemplo* und *illico* nur nach vorausgegangnen Ereignissen, auf welche *unmittelbar* etwas Anders erfolgt. Liv. XXI, 56. in. Wer die Bedeut. von *templum* bei den Auspicien erwägt, begreift, wie *ex templo* am Meisten entspricht unserm: *flugs*.

finem sequendi] Eine schwache Autorität *eines* Cod. und einiger Editt. für *insequendi*; was Oud. und Dähne billigten. Wenn wir den Zusammenhang erwägen, so behalten wir *sequendi* bei, würden *inseq.* gelten lassen, wenn es hiesse: neque *prius* finem insequendi fecerunt, *quam* etc. Nämlich, wenn nun ein Umstand erwähnt würde, der sie umzukehren gezwungen hätte.

protinus] Unmittelbar nach, *sofort*. Nep. Thras. 2, 5. Man denkt sich gleichsam eine von den genannten Punkte fortlaufende Reihefolge. *Ex* aber ist soviel als: *nach*, doch nicht gleich dem: *ab ea inde fuga*, denn *ab* weiset nur auf den Anfangspunkt; *ex* aber auch auf den *Ursprung*, die *Ursache* und *Veranlassung*. S. I, 30. p. 65. Daher auch Cic. N. D. II, 38. quod si hoc idem *ex aeternis tenebris* contingeret, ut subito lucem adspiceremus. Hier ist *ex* nicht gleich dem: *post*. S. Eclog. Ciceron. p. 8. Vergl. B. Alex. cap. 30. *ab ea victoria*.

summis — copiis] So unt. VII, 41. Der Metaphr. *πολλῇ δυνάμει*. Aber es steht für: omni exercitu, omnibus viribus coniunctis, sic ut *summa* res semel ageretur ac decerneretur. S. Gronov. zu Liv. XXXVIII, 50, 9. Aehnl. Liv. XXX, 3. in. quia ibi summam rerum bellique verti videbant.

Cap. XVIII. *Acutis sudibus praefixis*] Nicht 2 Adjektive sind hier ohne Copula verbunden, wie etwa Nep. Dat. 3, 2. ipse *agresti duplici amiculo* circumdatus, sond. *praefix.* ist Particip. mit Verbalbedeut. Die zuge*spitzten Pfähle ragten* mit der *Spitze hervor;* so wie B. C. II, 2. asseres cuspidibus *praefixi* genannt werden.

eiusdemque generis sub aqua defixae sudes flumine tegebantur. His rebus cognitis a captivis perfugisque, Caesar, praemisso equitatu, confestim legiones subsequi iussit. Sed ea celeritate atque eo impetu milites ierunt, quum capite solo ex aqua exstarent, ut hostes impetum legionum atque equitum sustinere non possent ripasque dimitterent ac se fugae mandarent.

Cap. XIX. Cassivellaunus, ut supra demonstravimus, omni deposita spe contentionis, dimissis amplioribus copiis, milibus circiter quatuor essedariorum relictis, itinera nostra servabat paullulumque ex via excedebat, locisque impeditis ac silvestribus sese occultabat atque iis regionibus, quibus nos iter facturos cognoverat, pecora atque homines ex agris in silvas compellebat: et quum equitatus noster liberius praedandi vastandique caussa se in agros effunderet, omnibus viis notis semitisque essedarios ex silvis emittebat et magno cum periculo nostrorum equitum cum iis confligebat atque hoc metu latius vagari prohibebat. Relinquebatur, ut neque longius ab

ripas dimitterent] Nichts häufiger, als von *Personen*, dimittere, z. B. *exercitum, copias, captos, victos* etc. Seltner von *Sachen* und *Oertern*, in der Bedeutung von *aufgeben, verlassen.* Iustin. XXXVIII, 5, 6. *Phrygiam Paphlagoniamque dimissus?* Virg. Aen. XI, 706. *dimitte fugam.* Eben so Liv. XXXIII, 33. init. *Ludis dimissis* und XXXVI, 29. *nondum convivio dimisso.*

Cap. XIX. *Contentionis*] Wie Nep. Timoth. 2, 2. *de diutina contentione destiterunt.* Es ist der Wettstreit in Wort und That um ein Principat oder Supremat. Hier ist *spes* meton. statt: *successus, eventus.* Das *ut supra* etc. aber bezieht sich offenbar auf den Schluss des 17. Cap.

itinera servabat] I. e. custodiebat, fast wie Nep. Cim. 4, 1. *fructus servare* gesagt wird. Doch liegt wohl der Gedanke zunächst darin: er liess die Wege nicht aus den Augen; er war immer in der Nähe oder zur Seite; *cupide spectare locum, ne quis inde elabatur.* Cfr. Ovid. Met. V, 631. Horat. Ep. I, 5, 31. Atria *servans.* Heindorf zu Hor. Sat. II, 3, 69. Der Metaphr. τὰς τῶν *Ῥωμαίων* ὁδοὺς παρετήρει. Celsus p. 100. ex abdito Romanorum *actus* atque *itinera observabat.*

se — effunderet] Lesart einiger Codd. und Editt. war *eiecerat*, oder *eiiceret. Effundi* ist so sprachrichtig, und wird so häufig gebraucht von Soldatenhaufen, die ohne Reihe und Glied zu halten, sich willkürlich zerstreuen, dass kein Zweifel an der Aechtheit seyn kann. Iustin. XIV, 6, 1. Galli in Graeciam *se effundunt;* wir: sie überziehen das Land. Das Bild, von Wasserfluthen entlehnt, wird dann auch auf *moral.* u. *psycholog.* Zustände übergetragen, wie *in laetitiam* effusus.

agmine legionum discedi Caesar pateretur, et tantum in agris vastandis incendiisque faciendis hostibus noceretur, quantum labore atque itinere legionarii milites efficere poterant.

Cap. XX. Interim Trinobantes, prope firmissima earum regionum civitas, ex qua Mandubratius adolescens, Caesaris fidem secutus, ad eum in continentem Galliam venerat, (cuius pater Imanuentius in ea civitate regnum obtinuerat interfectusque erat a Cassivellauno; ipse fuga mortem vitaverat) legatos ad Caesarem mittunt pollicenturque, sese ei dedituros atque imperata facturos: petunt, ut Mandubratium ab iniuria Cassivellauni defendat atque in civitatem mittat, qui praesit imperiumque obtineat. His Caesar imperat obsides XL frumentumque exercitui Mandubratiumque ad eos mittit. Illi imperata celeriter fecerunt, obsides ad numerum frumentaque miserunt.

Cap. XXI. Trinobantibus defensis atque ab omni militum iniuria prohibitis, Cenimagni, Segontiaci, Ancalites, Bibroci, Cassi, legationibus missis sese Caesari dedunt. Ab his cognoscit, non longe ex eo loco oppidum Cassivellauni abesse, silvis paludibusque munitum, quo satis magnus hominum pecorisque numerus convenerit. (Oppidum autem Britanni vocant, quum silvas im-

relinquebatur ut] Wir würden sagen: es blieb *nichts* übrig, als dass u. s. w. Wegen der Construktion s. Zumpt §. 621.

Cap. XX. *Prope firmissima*] Vergl. ob. I, 3. p. 14. und IV, 18. Aehnlich ist Liv. XXI, 60, 41 *validae* aliquot auxiliorum cohortes ex iis conscriptae sunt. Celsus p. 100. schreibt: quorum *urbs* firmiss. Fälschlich! Das Volk war tapfer und schwer anzugreifen und zu besiegen. Unt. VII, 60. cohortes quas minime *firmas* ad dimicandum esse existimabat.

in continentem Gallam] Kein Pleonasmus. S. Bauer zu Sanctii Minerv. II. p. 108.

ad numerum] Scil. constitutum. Analog ist: *ad tempus; ad summam.* Cic. ad Div. VII, 23, 3. si ea mercatus esset, quae ego desiderabam, et *ad* eam *summam*, quam volueram. Das. Corte; und ob. II, 33. das üb. *ad* Bemerkte.

Cap. XXI. *Ab omni mil. ini. proh.*] Hierdurch lässt sich der Begriff *Sauvegarde* treffend umschreiben.

oppidum etc.] Auch diese Stelle hat Strabo wörtlich aufgenommen, Lib. IV. p. 200. Um so mehr sind die ob. cap. 12. bemerkten Abweichungen auffallend. Uebrigens rechtfertigt diese Beschreibung einer brit. Stadt zu Caes. Zeiten, die von Kruse im Archiv für alte

peditas vallo atque fossa munierunt, quo incursionis hostium vitandae caussa convenire consuerunt.) Eo proficiscitur cum legionibus: locum reperit egregie natura atque opere munitum; tamen hunc duabus ex partibus oppugnare contendit. Hostes, paullisper morati, militum nostrorum impetum non tulerunt seseque alia ex parte oppidi eiecerunt. Magnus ibi numerus pecoris repertus multique in fuga sunt comprehensi atque interfecti.

Cap. XXII. Dum haec in his locis geruntur, Cassivellaunus ad Cantium, quod esse ad mare supra demonstravimus, quibus regionibus quatuor reges praeerant, Cingetorix, Carvilius, Taximagulus, Segonax, nuncios mittit atque his imperat, uti coactis omnibus copiis castra navalia de improviso adoriantur atque oppugnent. Ii quum ad castra venissent, nostri eruptione facta, multis eorum interfectis, capto etiam nobili duce Lugotorige, suos incolumes reduxerunt. Cassivellaunus, hoc proelio

Geogr. II. St. gegebnen Unterscheidungsmerkmale von *urbs* und *oppidum*. *Urbes* nämlich nach Cic. pro Sext. 91. *Domicilia coniuncta, quas urbes dicimus, moenibus sepserunt.* Nach Varro kommt *urbs* von *orbis*, weil mit dem Pfluge ein Kreis gezogen wurde, um den Umfang zu begränzen. Varr. V. p. 145. *oppida*, quae prius erant circumducta aratro, ab *orbe* et *urvo* Urbes; et ideo coloniae nostrae omnes in literis antiquis scribuntur *Urbeis*. *Oppidum*, entweder von *opem dare*, Liv. IV, 13. oder (viel unnatürlicher) *ab opibus recondendis*, heisst die Stadt, in so fern sie *befestigt* war, wozu der *Graben* u. die *Mauer* wesentlich dienten. Vergl. Varro a. a. O. *castrum* aber eine kleinere Festung u. Verschanzung, *oppidulum loco altissimo situm*. Demnach liegt in *urbs* der Begriff der in großen Massen zusammengedrängten vielen Wohnungen, begränzt von einer Ringmauer und Graben; in *oppidum* der specif. Unterschied der *gesicherten* und gegen Angriff befestigten Wohnungen der Menschen.

incursionis vitandae] Auch hier 1 Cod. *incursiones vitandi*. Bekannte Abweichung der Codd. Wie ob. II, 21. p. 150. Aber hier sehr scheinbar; denn der Metaphr. τοῦ τὰς τῶν πολεμίων ἐπιδρομὰς ἀποφυγεῖν ἕνεκα. Auch die Sache spricht dafür.

seseque — eiecerunt] Ein sowohl bei Caes. als bei Livius u. A. vorkommendes Verbum: sich hinausstürzen, in Hast und Eile. Ob. IV, 15. Unt. VII, 28. B. C. III, 96. Meist mit *ex* castris, *ex* oppido, oder bloß: *foras*, Liv. I, 40, 7. Das Pronom. *se* erscheint überall von dem Verbo durch bestimmende Zwischenwörter getrennt.

Cap. XXII. *Castra navalia*] Wie diess Lager gebildet worden, ergiebt sich aus c. 11. Es waren: *naves subductae atque una munitione coniunctae*. Eben so war es einst bei Utica Liv. XXIX, 35, 13. castra hiberna in promontorio communit Scipio; uno vallo et *navalia castra* complectitur. Vergl. Bremi zu Nep. Alcib. 8, 5.

nunciato, tot detrimentis acceptis, vastatis finibus, maxime etiam permotus defectione civitatium, legatos per Atrebatem Commium de deditione ad Caesarem mittit. Caesar, quum statuisset hiemem in continenti propter repentinos Galliae motus agere, neque multum aestatis superesset atque id facile extrahi posse intelligeret, obsides imperat et quid in annos singulos vectigalis populo Romano Britannia penderet, constituit: interdicit atque imperat Cassivellauno, ne Mandubratio, neu Trinobantibus noceat.

Cap. XXIII. Obsidibus acceptis, exercitum reducit ad mare, naves invenit refectas. His deductis, quod et captivorum magnum numerum habebat, et nonnullae tempestate deperierant naves, duobus commeatibus exercitum

extrahi] I. e. cunctando perdi. Cfr. B. C. I, 32. III, 28. Es ist unser: hinhalten, und dadurch um die Zeit bringen. Curt. VI, 8, 13. *cur igitur extraxisset biduum, tanquam indicio haberet fidem.* X, 2, 10. *prolatando aliquantum extraxerant temporis.* Es liegt also zugleich darin ein *heimliches Uebelwollen, absichtlicher Betrug* oder empfindlicher Verlust, den Jem. dabei erleidet. Daher Cic. ad Div. I, 4, 1. res ab adversariis nostris *extracta* est *variis calumniis.* Besond. Liv. II, 24. Tum vero *eludi* atque *extrahi* se multitudo putare. II, 31. milites *extrahi* rem criminantes. III, 24. ita *extracta* utraque res in Coss. adventum. Jenes *specielle* Merkmal absichtlichen und böswilligen Hinhaltens liegt in *trahere* nicht, z. B. Liv. II, 40. in hoc me longa vita et infelix senecta *traxit?* Ob. IV, 18. plus spei in *trahendo* bello. Eben so wenig ist *extendere* zu verwechseln, z. B. Liv. XXI, 59, 7. si *extendi* pugnam dies in longum spatium sivisset. Diess heisst bloss: *verlängern.* — Darin, dass Caesar den Britanniern einen Tribut zu zahlen auferlegt, und ihnen Geiseln abgenommen, stimmen Sueton. c. 25. und Plutarch Caes. c. 23. überein; letzterer jedoch mit dem Beifügen, dass den Britanniern als armseligen Menschen nicht viel abzunehmen gewesen.

noceat] Oudend. nach einigen Codd. und Editt., und nach Gronovs Vorgange, nahm die Lesart auf: *bellum faciat.* Cfr. III, 18. Allein, obschon diese Redensart in sehr *allgemeiner* Bedeutung genommen wird, für *Händel anfangen*, vergl. die Stellen bei Oud. ad h. l., so konnte doch wohl *nocere* als das noch *Allgemeinere* hier gelten und zu dem Glossem Anlass geben. Vergl. B. C. I, 8. Der griech. Met. hat *μὴ βλάπτειν*, und Celsus p. 102. wörtlich: Illud expressim imperatum, ne qua in re Trinovantibus — *noceatur.*

Cap. XXIII. *Commeatibus*] Nicht, wie häufig, das Concretum, sondern als Abstractum, unser: *Transport.* Es ist hier der *Akt* des commeandi, wie *accessus*, verschieden von *accessio.* Vergl. über *commeatus* Corte im V. Excurs. zu Sall. p. 929. und Cic. ad Div. IX, 31, 11. *quibus commeatibus legiones ducerem?*

reportare instituit. Ac sic accidit, uti ex tanto navium numero, tot navigationibus, neque hoc, neque superiore anno, nulla omnino navis, quae milites portaret, desideraretur: at ex iis, quae inanes ex continenti ad eum remitterentur, prioris commeatus expositis militibus, et quas postea Labienus faciendas curavèrat numero LX, perpaucae locum caperent; reliquae fere omnes reiicerentur. Quas quum aliquamdiu Caesar frustra exspectasset, ne anni tempore a navigatione excluderetur, quod aequinoctium suberat, necessario angustius milites collocavit, ac summa tranquillitate consecuta, secunda inita quum solvisset vigilia, prima luce terram attigit omnesque incolumes naves perduxit.

Cap. XXIV. Subductis navibus concilioque Gallorum Samarobrivae peracto, quod eo anno frumentum in Gallia propter siccitates angustius provenerat, coactus est

reportare] Oudend. zog vor: *deportare*. Die Stelle B. C. I, 27 naves, quae priorem partem exercitus eo *deportaverant*, kann keinen Beweis abgeben, dass *reportare* falsch sey. Vielmehr: exercitus ex transmarinis provinciis Romam (domum) reverteus dicitur *reportari*. Liv. XXXVIII, 50, 3. Cfr. Drakenb. zu Liv. VI, 23, 12. *Re* und *de* sind fast immer vertauscht worden.

tot navigationibus] Auch hier der Ablat. *conditionalis* und zugleich *concessivus: bei* und *ungeachtet*. S. unt. zu VIII, 33.

nulla omnino navis] Oud. empfiehlt *ulla* nach 3 bewährt. Codd. *nulla*, was wir unbedenklich annehmen, da *tot navigat.* und neque hoc neque — anno, bloss parenthetisch stehen, und der Wortstellung nach *neque — neque*, da die Fälle der beiden Jahre, jenem *tot navigat.* untergeordnet erscheinen, so viel sind, als *theils*, *theils*, und von Caes. per *Prolepsin*, wegen des negativen Satzes gebraucht. Man denke sich *nulla omnino nav.* gleich nach *navigationibus* gesetzt, und alles ist erklärlich. Vergl. die Beisp. Ramsh. S. 821. Not. 1. Dazu kommt, dass *ulla* bei *omnino* matt erscheint, und das folgende *at ex iis*, quae etc. einen schärfern Gegensatz bildet gegen *nulla*, als gegen *ulla*.

propter siccitates] Vergl. ob. IV, 16. Es ist: anhaltende Trokkenheit und Dürre. So ist auch bei Liv. XXI, 59, 8. accensum *ingentibus animis* proelium zu verstehen nicht von dem *Muthe*, sond. von der *Erbitterung* und dem *Enthusiasmus*, mit welchen gekämpft wurde. Man vergl. Eclog. Ciceron. p. 87. und Ruddimann. Institutt. I. p. 140. wo ein ausführliches Verzeichniss solcher Pluralia nomin. *abstract.* gegeben ist.

angustius provenerat] Es entspricht *angusta* unserm vulgären: *klemm.* Cic. Orat. 33. neque id faciat tam presse et *anguste*, sed quum explanatius, tum *uberius*, also *spärlich.* Zu *provenire* streng genommen, passt *anguste* als Bestimmungswort nicht; nur das *Plusquamperfect.* rechtfertigt den Gebrauch.

aliter ac superioribus annis, exercitum in hibernis collocare legionesque in plures civitates distribuere: ex quibus unam in Morinos ducendam C. Fabio Legato dedit; alteram in Nervios Q. Ciceroni; tertiam in Essuos L. Roscio; quartam in Remis cum T. Labieno in confinio Trevirorum hiemare iussit; tres in Belgio collocavit: his M. Crassum quaestorem, et L. Munatium Plancum et C. Trebonium Legatos praefecit. Unam legionem, quam proxime trans Padum conscripserat, et cohortes quinque in Eburones, quorum pars maxima est inter Mosam ac Rhenum, qui sub imperio Ambiorigis et Cativolci erant, misit. His militibus Q. Titurium Sabinum et L. Aurunculeium Cottam Legatos praeesse iussit. Ad hunc modum distributis legionibus, facillime inopiae frumentariae sese mederi posse existimavit: atque harum tamen omnium legionum hiberna (praeter eam, quam L. Roscio in pacatissimam et quietissimam partem ducendam dederat) milibus passuum centum continebantur. Ipse interea, quoad legiones collocatas munitaque hiberna cognovisset, in Gallia morari constituit.

Cap. XXV. Erat in Carnutibus summo loco natus Tasgetius, cuius maiores in sua civitate regnum obtinuerant. Huic Caesar, pro eius virtute atque in se benevolentia, quod in omnibus bellis singulari eius opera fue-

Essuos] So unbekannt der Name dieser Völkerschaft auch ist, denn nirgends gedenkt ihrer Caes., so ist die Lesart gewisser, als der allgemein und oft erwähnte Name: *Aeduos*, welchen man vorschlug. Man sucht sie bei der Stadt *Seez* in der Normandie. Daselbst auch bei Reichard in Gallia antiq.

munita hib. cognov.] D. i. bis er erfahren, dass die Winterlager hinreichend verschanzt und gesichert wären. *Cognoscere* ist nämlich nicht von einer *Ocular*inspection an Ort und Stelle zu verstehen, sondern statt *audire*, *comperire*, *certiorem fieri*. Wegen der festern Bauart sagte man auch: *hiberna aedificare*. Liv. XXIII, 48. Die Schanzarbeiter hiessen *munitores*. Liv. V, 19. f.

Cap. XXV. *Summo loco*] I. e. *genere*. Nep. Eum. 1, 5. *honesto loco*. Sall. Cat. c. 23. natus haud *obscuro loco*. Eben so steht *locus* im prägnanten Sinne, um einen *ehrenvollen* Posten, eine hohe Stufe bürgerlichen Ranges zu bezeichnen. Nep. Eum. 1, 6. *Hunc locum tenuit amicitiae*. Ob. I, 20. Iustin. XI, 5. *excelsior dignitatis locus*. Cic. ad Div. III, 6, 2. und Ruhnken zu Terenz p. 100.

rat usus, maiorum locum restituerat. Tertium iam hunc annum regnantem inimici palam, multis etiam ex civitate auctoribus, (eum) interfecerunt. Defertur ea res ad Caesarem. Ille veritus, quod ad plures pertinebat, ne civitas eorum impulsu deficeret, L. Plancum cum legione ex Belgio celeriter in Carnutes proficisci iubet ibique hiemare; quorumque opera cognoverit Tasgetium interfectum, hos comprehensos ad se mittere. Interim ab omnibus Legatis Quaestoribusque, quibus legiones transdiderat, certior factus est, in hiberna perventum locumque hibernis esse munitum.

tertium hunc annum — eum interfecerunt] Es bleibt nur die Alternative, entw. *hunc* auf den Tasgetius zu beziehen, und *eum* zu streichen, oder *hunc* in der ob. III, 17. erläuterten Bedeut. von dem *laufenden* Jahre zu nehmen. Dazu war Wopkens Lect. Tull. p. 259. geneigt, zumal da viele Codd für *eum* sprechen. Nach unserm Gefühle bleibt *eum* schleppend, selbst wenn wir *hunc* auf *annus* beziehen, und scheint von einem Abschreiber eingeschoben; *hunc* aber mit *annus* zu verbinden, tragen wir Bedenken wegen *iam*, und glauben, es gehören zusammen: *hunc — regnantem*. Ist jenes *eum* etwa aus *tum* entstanden? S. Drakenb. zu Liv. IX, 35, 7.

ad plures pertinebat] Die Sache *betraf* mehrere, nicht bloss einen; d. i. viele waren in das Verbrechen verwickelt, hatten daran Theil genommen. *Pertinet* bezeichnet allemal eine *objektive*, *äussere*, *materielle Einwirkung* auf einen Gegenstand. Cic. ad Div. IV, 13 extr. Ego quae *pertinere ad te* intelligam, studiosissime curabo. Tusc. I, 11. his sententiis omnibus nihil post mortem *pertinere* ad quemquam potest: d. i. nach dem Tode kann Keinen etwas treffen. *Attinet* drückt aus die Beziehung des *Urtheils* auf ein Objekt, und die demselben geschenkte Theilnahme; also ein *logisches* und *moral.* Interesse. Daher auch *attinet* absolut gebraucht: es kommt darauf an, es liegt daran; z. B. nihil attinet, me plura scribere. ad Div. VI, 9, 3. Vergl. Nep. Alcib. 3, 3. und Cic. ad Div. XII, 29, 4. So sagt Ter. Heaut. I, 1, 24. Tantumne est ab re otii tibi, Aliena ut cures, ea quae nihil ad te *attinent?* Darauf erwiedert der Gefragte: Homo sum, humani a me nihil alienum puto! — Dagegen Phaedr. I, 30, 11. Caput ita ad nostrum furor illorum pertinet.

cum legione] Aus den Lesarten zweier Codd. *culti leg.* und *cum religione* schliesst man, dass eine *Zahl* ausgefallen. Diess müsste vielleicht VI seyn, nach c. 24. aber nicht I noch VII, wie manche annehmen.

quorum opera] Hierüber siehe unt. VII, 13.

locumque hibernis] *Hibernis* ist Dativ des *Zwecks* wie oft; vergl. unt. VII, 15. bisweilen umschrieben durch *ad*; z. B. Liv. XXI, 59, 4. signum *ad* erumpendum; gleich darauf: signum *receptui* dedit. Die Analogie liegt in: locum *castris* deligere. Den Grund der Struktur suche aber der Anfänger nicht in dem *Substant.*, sond. in dem *Verbo*, welches mit dem Substantivo syntaktisch verbunden auf ein entfernteres Objekt hinweist. Bei *Adjektivis* ist diese Struktur zulässig, wenn

Cap. XXVI. Diebus circiter XV, quibus in hiberna ventum est, initium repentini tumultus ac defectionis ortum est ab Ambiorige et Cativolco: qui quum ad fines regni sui Sabino Cottaeque praesto fuissent frumentumque in hiberna comportavissent, Indutiomari Treviri nunciis impulsi, suos concitaverunt, subitoque oppressis lignatoribus, magna manu castra oppugnatum venerunt. Quum celeriter nostri arma cepissent vallumque adscendissent, atque, una ex parte Hispanis equitibus emissis, equestri proelio superiores fuissent; desperata re, hostes suos ab oppugnatione reduxerunt. Tum suo more conclamaverunt, uti aliqui ex nostris ad colloquium prodirent; habere sese, quae de re communi dicere vellent, quibus rebus controversias minui posse sperarent.

Cap. XXVII. Mittitur ad eos colloquendi caussa C. Arpineius, eques Romanus, familiaris Q. Titurii, et Q. Iunius ex Hispania quidam, qui iam ante missu Caesaris ad Ambiorigem ventitare consueverat: apud quos Ambiorix ad hunc modum locutus est: Sese pro Caesaris in se beneficiis plurimum ei confiteri debere, quod eius opera stipendio liberatus esset, quod Aduatucis finitimis suis pendere consuesset: quodque ei et filius et fratris filius ab Caesare remissi essent, quos Aduatuci, obsidum numero missos, apud se in servitute et catenis tenuissent: neque id, quod fecerit de oppugnatione castrorum, aut iudicio aut voluntate sua fecisse, sed coactu civitatis;

in denselben der Begriff der *Thätigkeit* u. der *Handlung* die auf ein Objekt gerichtet, enthalten ist, z. B. *impiger scribendo*, oder eine analoge Beziehung Statt findet. S. Corte zu Cic. ad Div. II, 1, 2.

Cap. XXVI. *Diebus — quibus*] Siehe ob. IV, 18.

Cap. XXVII. *Missu Caes.*] Sonst las man nach häufiger Verwechsl. in Codd. *iussu;* allein *missu* ist zwar seltner, wie unt.: *coactu*, u. 28. *iniussu*, Cic. ad Div. VII, 1, §. 11. *rogatu;* aber nicht unrömisch. Vergl. Nep Ages. 4, 1. und das. van Staveren; desgl. B. G. VI, 7. Hotting. Ecl. Cic. p. 212.

apud quos] i. e. coram quibus. Nicht blofs in der *Nähe* überhaupt, sondern in *Gegenwart* von Jemand, gerichtet *an* Jemand Cic. in Verr. II, 20. *verba apud Senatum fecit.* Nep. Lys. 4, 3. *apud maximum magistratum* Tusc. I, 6. quoniam *apud* Graecos iudices res agetur. B. C. III, 46. 73.

suaque esse eiusmodi imperia, ut non minus haberet iuris in se multitudo, quam ipse in multitudinem. Civitati porro hanc fuisse belli caussam, quod repentinae Gallorum coniurationi resistere non potuerit: id se facile ex humilitate sua probare posse, quod non adeo sit imperitus rerum, ut suis copiis populum Romanum se superare posse confidat: sed esse Galliae commune consilium; omnibus hibernis Caesaris oppugnandis hunc esse dictum diem, ne qua legio alterae legioni subsidio venire posset: non facile Gallos Gallis negare potuisse, praesertim quum de recuperanda communi libertate consilium initum videretur. Quibus quoniam pro pietate satisfecerit, habere nunc se rationem officii pro beneficiis Caesaris;

imperia] Hier: *iura ex imperii auctoritate*, i. e publice; ipsi concessa, oder genauer, die einzelnen Acusserungen und Akte der Herrschaft, wie Sall. Cat. 19, 4. *imperia* eius iniusta, superba, crudelia. Wir sagen alterthüml. *Regiment*. Ueberhaupt liebt Caes diesen Plural, da, wo auch der Singular hinreichend wäre, z. B. I, 31. extr. unt. V, 52. extr. Vergl. IV, 16. Bei Suet. an mehrern Stellen sind *imperia* so viel als *magistratus*, daher auch *extraordinaria*. Oth. 1. Und desgl. bei Nep. Milt. 8, 2. von Befehlshaberstellen. Einzelne militär. Würden Liv. IX, 50. duo *imperia* dari coepta.

ex humilitate — probare] I. e. *tenuitate*, *infirmitate virium atque opum*. So steht *humilis* cap. 28. als Gegensatz von *potens*, Vellei. II, 126. Gernhard zu Cic. Offic. II, 24, 85. erklärt *humilitas* also: est eius, qui se patitur opprimi propter quandam ex paupertate et ignobilitate acceptam animi debilitatem. Vergl. die ganze dem Inhalte nach mit B. G. VI, 22. übereinstimmende Stelle! — Phaedr. I, 30, 1. *Humiles laborant*, *ubi potentes dissident*. Jenes *ex* humil. *probare* ist aber eigentl. *probabili ratione* colligi posse, *ex* humil. denn *probare* ist nicht sowohl *comprobare*, *confirmare*, rationibus idoneis demonstrare, beweisen, als: verisimile reddere. Weil aber die *humilitas* ein *concreter* Zustand ist, durch diesen nicht so wohl etwas bewiesen, als *aus* demselben gefolgert werden kann; so steht eben jenes *ex*.

alterae] Diese Formen des Genit. und Dat. Sing. bei den bekannten Adjektiven, *totus*, *solus*, *ullus*, *nullus* etc. sind mit Recht nach der Autorität vieler Codd. aufgenommen worden; nicht sowohl zur Nachahmung, als wegen des historisch erweislichen frühern Gebrauchs. Vergl. van Staveren zu Nep. Eumen. 1. — Häufig besonders bei Plautus und Terenz, z. B. Eun. V, 6, 3. das. Ruhnk. Vergl. Prisc. I. p. 243. 275. 76. Zumpt. §. 140. Auch hin und wieder bei Liv. in Codd. z. B. XXII, 59. in.

officii] In *officio colendo* sita est vitae honestas omnis et in negligendo turpitudo. Cic. de Offic. I, 2. Bemerkenswerth die entgegengesetzte Bedeutung von *officere* und *officium*, welches letztere wohl nicht von *opificium* hergeleitet werden darf. Cic. Rosc. Am. 38. Cur mihi te offers ac meis commodis, *officio* simulato *officis et obstas*.

monere, orare Titurium pro hospitio, ut suae ac militum saluti consulat: magnam manum Germanorum conductam Rhenum transisse; hanc adfore biduo. Ipsorum esse consilium, velintne prius, quam finitimi sentiant, eductos ex hibernis milites aut ad Ciceronem aut ad Labienum deducere, quorum alter milia passuum circiter L, alter paullo amplius ab his absit. Illud se polliceri et iureiurando confirmare, tutum iter per fines suos daturum; quod quum faciat, et civitati sese consulere, quod hibernis levetur, et Caesari pro eius meritis gratiam referre. Hac oratione habita, discedit Ambiorix.

Cap. XXVIII. Arpineius et Iunius, quae audierunt, ad legatos deferunt. Illi, repentina re perturbati, etsi ab hoste ea dicebantur, non tamen negligenda existimabant: maximeque hac re permovebantur, quod civitatem ignobilem atque humilem Eburonum sua sponte populo Romano bellum facere ausam, vix erat credendum. Itaque ad consilium rem deferunt magnaque inter eos

Liv. Praef. Nobilitate ac magnitudine eorum, meo qui nomini *officient*, me consoler. II, 2. id *officere*, id *obstare* libertati. — Die Praeposit. *ob* bezeichnet nämlich das *Vorschweben eines Zwecks, für* den etwas geschieht. Die erste sinnl. Bedeut z. B. *ob oculos versari.* Cic. ad Div. IX. 26, 5. *ob os.* Daher heisst *ob* auch in der Zusammensetz. mit Verbis hindernd *davor treten*, z. B. oblinere, obducere, obstare. — Im Allgem. bezeichnet aber *officium* jede *Obliegenheit* und *Verbindlichkeit*, als Zeichen und Ausdruck der Dankbarkeit und Anerkennung empfangner Wohlthaten in Handlung und Gesinnung, die sich aus dem *socialen* Verhältnisse der Bürger, und besonders auch im röm. Freistaate, entwickelte; und ist also von *unserm* moralischen Begriffe der *Pflicht* verschieden. Es haben überhaupt viele Begriffe unsrer *Sittenlehre* bei den Römern republicanisches Colorit. — Daher ein *homo officiosus* eine Menge äusserer Dienste hatte z. B. als *salutator, deductor, patronus caussae, advocatus, sponsor.* Ueber diess Wort und seinen vieldeutigen Begriff liesse sich noch einmal ausführlich commentiren, besonders aus Cicero's Briefen. In so fern der Begriff sich nach Zeit und Umständen modificirt, würde er ein Beispiel geben von dem Einflusse des Zeitgeistes auf die Sprache. *Officia* sind oft bei Cic. nur die Rücksichten, welche ein Staatsmann dem andern schuldig zu seyn wähnt: *quum par voluntas accipitur et redditur.* Ad Div. V, 2, 4. Verwandt ist unser: *Entgegenkommen, Zuvorkommen.*

hibernis levetur] *Levare* Erleichterung verschaffen von etwas, *morbis*, *religione*, *curis.* S. Liv. XXI, 62. extr. VII, 3, 1. Mit dem *Genitivo Objecti* bei Dichtern und in der frühern Sprache, wie *abstinere*, *liberare* u. a. Vergl. Ruddimann. II, p. 120. Auch *levare alicui aliquid.* Ramsh. §. 123. extr.

exsistit controversia. L. Aurunculeius compluresque tribuni militum et primorum ordinum centuriones nihil temere agendum, neque ex hibernis iniussu Caesaris discedendum existimabant: quantasvis magnas etiam copias Germanorum sustineri posse munitis hibernis docebant: rem esse testimonio, quod primum hostium impetum, multis ultro vulneribus illatis, fortissime sustinuerint: re frumentaria non premi: interea et ex proximis hibernis, et a Caesare conventura subsidia: postremo, quid esse levius aut turpius, quam auctore hoste de summis rebus capere consilium?

Cap. XXIX. Contra ea Titurius sero facturos cla-

Cap. XXVIII. *Exsistit*] I. e. exoritur, es erhebt sich, siehe VI, 5, 25. Das physische oder moralische *Hervortreten*, sich Zeigen, und eo ipso, die *Erscheinung* in der Zeit, wird durch *exsist.* ausgedrückt; nie aber gleichbedeutend mit *esse*, noch mit *exstare*, eher mit *fieri*. Cic ad Div. VII, 2, 3. tantum studium bonorum in me *exstitisse* — Arch. cap. 7. in. N. D. II, 2. religionum sanctitates *exsistunt* in dies maiores atque meliores. Vergl. Tusc. I, 15. augurium saeculorum futurorum in maximis ingeniis et *exsistit* maxime et *apparet* facillime. Suet. Oct. c. 32. B. C. III, 104. Vergl. Gesner zu Plin. Epp. IV, 2, 2. Burmann zu Ovid. Met. II, 264.

quantasvis magnas] Wenn auch noch so groſs. Dieser Pleonasmus ist keinesweges störend, am wenigsten: *quantumvis magnas*, d. i. groſs, so viel, in welchem Umfange du willst. Plin. Epp. II, 13, 10. *quantum amplissimum potes.* Liv. XLIV, 17. *quanta maxima praeda.* Curt. IV, 8, 10. *quanta maxima* celeritate potuit, contendit. Vergl. Heusing. Observ. p. 2?4. Aehnlich ist der Gebrauch von ὅσος bei Zahlwörtern. z. B. πλεῖστα ὅσα. Viger. p. 128. — Eben so sagt man: *minime multi.* z. B. Terent. Eun. Prol. 2.

multis ultro vulneribus illat.] Der Sinn ist: wobei die Römer so viele Beweise persönl. Tapferkeit und von Muth gegeben, dass sie *ohne Geheiss* und ohne ausdrückliches *Commando* (ultro) auf die Feinde geschossen u. diesen empfindliche Verluste beigebracht hätten.

levius] D. i. unbesonnener, leichtsinniger, *charakter- u. gewissenlos.* So Cic. Cluent. 28. in. Summa omnium exspectatio, quidnam sententiae ferrent *leves* ac *nummarii* iudices.

Cap. XXIX. *Sero*] *Zu spät*, verspätet; doch auch *serius*, d. i. viel später, als man erwartete. B. C. II, 8. Daher *sera poenitentia*, Phaedr. I, 13, 2. Cic. ad Div. II, 7. in. *Sera gratulatio.* — *Audio sero.* IX, 19. non committam, ut te *sero* a me certiorem factum putes. S. besond. Broukh. zu Tibull. I, 9, 42. Heu *sero* revocatur amor, seroque iuventas, quum vetus infecit cana senecta caput; wobei bemerkt wird: *Sero* fieri dicuntur, quae frustra fiunt, amissa temporis occasione. Der Grund des scheinbar in *serus* liegenden Comparativs beruht in dem Gegensatze: *maturus* d. i. zur rechten Zeit, zeitig. Auch dieser Begriff kann gesteigert werden, z. B. *pater mature decessit.* Nep. Att. 2, 1. Vergl. Heusinger zu Nep. Attic. 13, 5. wo *multus* so viel als: *nimius.*

mitabat, quum maiores hostium manus, adiunctis Germanis, convenissent: aut quum aliquid calamitatis in proximis hibernis esset acceptum, brevem consulendi esse occasionem: Caesarem arbitrari profectum in Italiam: neque aliter Carnutes interficiundi Tasgetii consilium fuisse capturos, neque Eburones, si ille adesset, tanta cum contemtione nostri ad castra venturos esse: non hostem auctorem, sed rem spectare; subesse Rhenum; magno esse Germanis dolori Ariovisti mortem et superiores nostras victorias: ardere Galliam, tot contumeliis acceptis sub populi Romani imperium redactam, superiore gloria rei militaris exstincta. Postremo, quis hoc sibi persuaderet, sine certa re Ambiorigem ad eiusmodi consilium descendisse? Suam sententiam in utramque partem esse tutam: si nihil sit durius, nullo periculo ad proximam legionem perventuros; si Gallia omnis cum Germanis consentiat, unam esse in celeritate positam salutem. Cottae quidem atque eorum, qui dissentirent, consilium quem haberet exitum? In quo si non praesens periculum, at certe longinqua obsidione fames esset pertimescenda.

auctorem] Jeder, der durch *Beispiel* und *Ueberredung* auf uns wirkt. Nep. Pelop. 3, 3. Attic. 5, 2. *actorem auctoremque habebant*; unser: Heber und Leger, liess sich so ausdrücken. Also nicht bloss der *materielle* Urheber einer Sache, sondern auch, wer in *moral.* od. *geistiger* Hinsicht, durch *Wort* und *Rath* Ursache irgend einer Veränderung wird! Daher ist *auctor* nie Schriftsteller, absolut, wie *scriptor*, sondern allemal relativ entw. Schriftst. in einer gewissen *Gattung*, z. B. historiarum, rerum Romanarum, comoediae etc. oder Schriftst. als *Gewahrsmann*, als Quelle und Berichterstatter, oder als *Muster* und *Beispiel* in seiner Art; wir: als *Schöpfer*, z. B. des Lustspiels, als *Original*, dem Andre folgen; wir oft: *Klassiker*. Diese Merkmale sind specifisch und unter sich, wie man sieht, verwandt. Darnach werden Jüngere sich im Gebrauche richten, und auch bei Spätern, z. B. *Quinctilian*, *Tacitus* etc. nicht gleich und überall Ausartung des guten Lateins tadelnd verspüren.

sine certa re] D. i. ohne *faktisch* gegründete Ursache. In einigen Codd. und Editt. *spe*, wie der Met. ἄνευ τινὸς ἐλπίδος. Aber *res* und *spes* werden als contraria geschieden. Cic. ad Div. IV, 5, 5. quae *res?* quae *spes?* Vergl. Sall. Cat. 20, 11.

haberet exitum] Genauer: *quem exitum habiturum putet?* Weil das Futurum keinen Conjunktiv hat, *habiturus sum* aber etwas anders ist, als *habebo*, so steht das Imperfect. Coniunctivi, durch welches der Schriftsteller *in* und *nach* dem Geiste und Gefühle der Handelnden spricht. Aehnlich Liv. VII, 31. incertos, quid *agerent*,

Cap. XXX. Hac in utramque partem disputatione habita, quum a Cotta primisque ordinibus acriter resisteretur, *Vincite*, inquit, *si ita vultis*, Sabinus, et id clariore voce, ut magna pars militum exaudiret: neque is sum, inquit, qui gravissime ex vobis mortis periculo terrear: hi sapient, et si gravius quid acciderit, abs te rationem reposcent: qui, si per te liceat, perendino die

nox oppressit. Dies Verhältniss des *problemat.* gesetzten Falls bezeichnet der griech. Optativ mit ἄν. Anders c. 47. *quanto cum periculo exercitum educturus esset.*

Cap. XXX. *Primis ordinibus*] Siehe ob. I, 40.

vincite etc.] Mögt ihr Recht behalten, wenn's einmal so seyn soll! *Viceris*, sagt Ruhnk. zu Ter. Andr. V, 3, 21. est vox per iram aliquid concedentis. So auch Suet. Caes. 1. *vincerent ac sibi haberent.* Die, welche im Widerstreite der Meinungen Recht behalten, werden mit *Siegern* verglichen. Daher steht auch *vincere* für *evincere*, d. i. *erhärten*, beweisen, z. B. Cic. Parad. IV, 1. ad Div. XI, 28, 4. Man kann damit vergleichen das Griech. ὁ λόγος αἱρεῖ, *ratio vincit.* Horat. Sat. I, 8, 11. II, 3, 250. Platon. Krit. c. 9.

et id] So steht das Pronomen *is* sehr häufig, gleichsam *additionell* und zur *Steigerung* oder *Beschränkung* (intendendi est aut restringendi) des vorhergenannten *Praedikats* oder des ganzen *Urtheils*, wie das griech. καὶ ταῦτα. Bisweilen auch mit *quidem*; z. B. Cic. N. D. II, 6, 7. *aliquam mentem et eam quidem divinam esse existimare debemus.* Amic. II, 7. *Athenis unum accepimus et eum quidem etiam Apollinis oraculo sapientissimum iudicatum.* Wir geben es, durch; *und zwar, und noch dazu.* Cic. ad Div. XIII, 16. Doctum hominem cognovi, *idque* a puero. Tusc. II, 23, 55. ingemiscere nonnunquam viro concessum est, *idque* raro. Vergl. Eclog. Cic. p. 26. Auch ohne Pronomen, blofs *et — quidem.* N. D. II, 11. haec inesse necesse est et *acriora* quidem. Desgl. *nec.* Liv. II, 3. Erant adolescentes aliquot, *nec ii* tenui loco orti. Vergl. Viger. p. 177.

clariore voce] Livius gebraucht *clarus* oft von der Stimme, z. B. IV, 28, 32. Die Metapher ist gewöhnlich, obgleich nicht in Genere übereinstimmend, denn *vox* kann nicht *clara* seyn, d. i. hell für das Auge. Eben so trug man *Namen* für *Farben* auf *Töne* über und sagte: *vocis genera permulta: canorum, fuscum.* Desgl. *vox candida.* Vergl. Ecl. Cic. p. 73. Wir sagen durch ähnliche Metapher: der *Ton* der Farben. Vom Gesichte also auf das Gehör übergetragen, wird es unserm: *durchdringend*, entsprechen, auch gellend, wie *summa, arguta voce* gesagt wird. Cic. Orat. §. 57. *voce dulci et clara.* Dagegen ist vox *magna* z. B. B. C. II, 35. Liv. IV, 38. eine *starke* Stimme; *vox alta* aber wird unter die Barbarismen gezählt, obschon Nolten p. 1328. die Redensart vertheidigt, indem Cic. auch *vocem attollere* gebrauche, wie Demosth. pr. Coron. cap. 90. ἐπάρας τὴν φωνήν. So viel ist gewiss, dass *alta vox* nie *laute, vernehmliche* Stimme heissen könne, sondern nur eine *hohe, gesteigerte*, in der Declamation von der Tiefe zur Höhe hinaufsteigende Stimme. Cfr. Cic. Orat. §. 59. An solchen Stellen, wie die unsrige, passt also *alta*, statt *clara*, durchaus nicht, als synonym. Vergl. Ruhnk. zu Ter. Andr. IV, 4, 15.

cum proximis hibernis coniuncti, communem cum reliquis belli casum sustineant, nec reiecti et relegati longe ab ceteris aut ferro aut fame intereant.

Cap. XXXI. Consurgitur ex consilio; comprehendunt utrumque et orant, ne sua dissensione et pertinacia rem in summum periculum deducant: facilem esse rem, seu maneant, seu proficiscantur, si modo unum omnes sentiant ac probent; contra in dissensione nullam se salutem perspicere. Res disputatione ad mediam noctem perducitur: tandem dat Cotta permotus manus: superat sententia Sabini: pronunciatur, prima luce ituros: consumitur vigiliis reliqua pars noctis, quum sua quisque miles circumspiceret, quid secum portare posset, quid ex instrumento hibernorum relinquere cogeretur. Omnia excogitantur, quare nec sine periculo maneatur, et languore militum et vigiliis periculum augeatur. Prima

nec] Die Codd. schwanken zwischen *non* und *nec*; die meisten geben *non*; diess gefällt Oudend. Auch diese Verwechsl. ist nicht selten, wie Drakenb. zu Liv. III, 22, 7. und V, 54. in. nachweist. Wir ziehen *nec* vor.

Cap. XXXI. *Consurgitur*] Der Gebrauch dieser *Impersonal*form, den die Historiker, bes. *Livius*, lieben, hat im Latein. mehr Kraft und Nachdruck, mehr *Plastisches* und *Ausdrucksvolles*, als unser deutsches: *man*. (S. Zumpt §. 141.) Liv. XXI, 49, 10. ad arma *conclamatum est*, et in naves *conscensum*. c. 51. inde post paucos dies *reditum* Lilybaeum. c. 59. postquam laxatam pugnam et *recessum* a castris vidit. Die Eleganz liegt darin, dass das *Concretum* in das *Abstractum* verwandelt, und dem *Facto* das *Urtheil* des Schriftstellers beigegeben wird.

comprehendunt] I. e. prensant, amplectuntur, damit sie nicht voll Aergers und Verdrusses davon gehen. Gewöhnlich wird es im harten Sinne genommen, *festhalten*, *ergreifen*. Doch sagt auch Cic. ad Div. XIII, 15, 5. *vehementer mihi gratum feceris, si hunc adolescentem humanitate tua comprehenderis.*

manus dare] Signum pro signato, sich für überwunden erklären, nachgeben. Die Metapher mag entlehnt seyn, entweder von den besiegten Gladiatoren, oder von den Feinden überhaupt, wenn sie um Gnade und Pardon flehten: *manus tendebant*, B. G. VII, 40. oder von Gegnern, die sich zur Versöhnung die Hand reichten; — kurz, die Redensart ist allgemein üblich. Ovid. Met. V, 215. *Confessas manus — tendens.* Ueber *manus dare* die Auslegg. zu Nep. Ham. 1, 5. und zu Cic. Lael. c. 26, 99. blandiatur atque ad extremum *det manus* vincique se patiatur. Horat. Epod. 17, 1.

instrumento] In collektiver Bedeutung; ähnliche Beispiele sammelte Bremi zu Suet. Oct. 71. So auch *supellex*. Liv. XXI, 60. extr.

luce sic ex castris proficiscuntur, ut quibus esset persuasum non ab hoste, sed ab homine amicissimo Ambiorige consilium datum, longissimo agmine maximisque impedimentis.

Cap. XXXII. At hostes, posteaquam ex nocturno fremitu vigiliisque de profectione eorum senserunt, collocatis insidiis bipartito in silvis opportuno atque occulto loco, a milibus passuum circiter duobus, Romanorum adventum exspectabant: et quum se maior pars agminis in magnam convallem demisisset, ex utraque parte eius vallis subito se ostenderunt novissimosque premere et primos prohibere adscensu atque iniquissimo nostris loco proelium committere coeperunt.

Cap. XXXIII. Tum demum Titurius, ut qui nihil

sic] Nicht *ita*, wie c. 30. vergl. ob. IV, 21. Hier wird durch: *ut quibus esset persuasum*, die subjektive Bedeutung von *sic* bewiesen, in so fern es nämlich besonders zu *Vergleichungen*, denen grade nicht immer objektive Wahrheit unterliegt, gebraucht wird.

Cap. XXXII. *bipartito*] Ist streng genommen *Ablativus absolutus*, wie *audito*, *comperto*, *augurato* etc. Also bezeichnet es mehr den Ablativ. conditionalis od. *modalis*; *bifariam* als Accusativform, die Theile in *welche*, (rationem et modum, *ad quem*, nicht *quo*) ein Ganzes zerfällt, oder *wie* etwas in *zwiefacher* Art gemacht wird. z. B. Liv. XXV, 32. divisis *bifariam* copiis. So auch *trifariam*, *omnifariam*, nach Priscian. I. p. 614. a *fando*. Jenes *bipartito* weiset auf etwas *Faktisches*, *bifariam* auf eine logische Kategorie der Relation oder Modalität. Unt. VII, 67. tripartito divisum exercitum.

Cap. XXXIII. *Tum demum*] D. i. *dann* erst, oder *nun* erst, nachdem diess und jenes vorausgegangen war, wodurch endlich der *harrenden* Ungeduld ein Ende gemacht wird; denn *demum* ist *temporell* und *historisch*, *tandem* ist subjektiv und moralisch, in so fern es dem Affekt angehört, s. ob. V, 7. *Tum* aber, oft mit *tunc* verwechselt, s. Wunderlich zu Tibull. I, 1, 21. desgl. Huschke ebendas. und I, 8, 45. ist, wie selbst aus der alten Regel folgt: *Tunc* temporis adverbium, *Tum* ordinis est, eine rein *logische* d. i. dem *Urtheile* angehörende Partikel; *tunc* ist *historisch* und *faktisch*, und eigentl. entgegengesetzt dem *nunc*. Also heisst *tunc*, *damals*, zu der *Zeit*, als irgend ein Fall eingetreten war, also entw. gleichzeitig mit etwas Anderm, oder zum Unterschiede von *Jetzt*. *Tum* aber ist fortschreitend, wie man schon aus der Aufzählung ersieht: *primum*, *deinde*, *tum*, *denique* etc. Analog dem *tum* ist *iam* d. i. *bereits*, also ebenfalls fortschreitend, anhebend und ermunternd. Da nun alle Partikeln irgend ein geistiges Verhältniss bezeichnen oder auf dasselbe bezogen werden können, so nehme man als Basis des Unterschieds an, dass die rein *historischen* und *objektiven* Partikeln nur von dem referirenden Verstande, die *logischen* (abstrakten) und *subjektiven* mit dem theilnehmenden *Gefühle* in natürlicher Verbindung stehen; diess folgt aus der vorausgehenden und angestellten Betrachtung und Me-

ante providisset, trepidare, concursare cohortesque disponere; haec tamen ipsa timide, atque ut eum omnia

ditation. So unser: *nun* und *jetzt*, *da* und *damals*, ganz wie *tum* und *nunc*, *tum* und *tunc*. Tusc. I, 20, 44. profecto *tunc* erimus beati, *quum* etc. Liv. III, 53. f. *tunc* ut quaeque caussa erit, statuetis; *nunc* libertatem repeti satis est. Daher bei abstraktem Urtheile: ut *tum* erant tempora, res etc. oft bei Liv., aber wo von faktischen Dingen die Rede ist: ut *tunc* principium anni agebatur Liv. III, 6. in. Eben desshalb war es möglich, dass *tum* — *tum* als *partitive* Conjunktion gebraucht wurde, wodurch angezeigt wird, dass Urtheile oder einzelne Begriffe und Vorstellungen *gleichzeitig* Statt finden, oder in gleichem Verhältnisse, wie *simul* — *simul*. Tusc. I. 28. *tum* vicissitudines, *tum* in eodem orbe quinque stellas, *tum* globum terrae — *tum* multitudinem pecudum. Ferner nach vorausgegangnen *Ablat. absol.* wenn das *Resultat*, oder das *Consequens* angegeben wird, wie Liv. III, 19 in. Pace parta, instare *tum* tribuni patribus. III, 56 in. *fundata* deinde et *potestate* tribunicia et plebis *libertate*, *tum* tribuni adgredi etc. Analog Liv. III, 56 in. *quum* facultas data sit, *tum* se experturum. Lauter Fälle, welche dem Urtheile, der Abstraktion angehören. Endlich daher jenes oft vorkommende: *tum vero*, wo nie *tunc* stehen dürfte; denn 1.) ist es affektvoll; 2.) eine Betheurung; 3) ein Consequens. S. ob. III, 28. *tum vero* barbari commoti. c. 26. *tum vero* clamore audito. Diesem *tum vero* entspricht *ἐνταῦθα δή*, ganz unter ähnlichen Bedingungen; z. B. Cyrop. III, 3, 22. Herm. zu Viger. p. 498. Also auch *tum demum*. Aus dem Gesagten würde man also leicht erschliessen, dass Tibull. I, 1, 21. *tunc* gelesen werden müsse, wegen des folgenden *nunc*, das jenem entgegenges. ist; obschon Huschke dabei bemerkt: fieri potuit, ut pro diversitate consonae sequentis modo *tum* scriberetur, modo *tunc*, idque more quodam Graecorum, quem ceteroquin nonnisi in compositis verbis observare solebant Latini. Cfr. Priscian. I. p. 38. Natürlich wird es Fälle geben, wo die Entscheid. zwischen *tum* und *tunc* schwierig bleibt, z. B. Tusc. I. §. 111. Graeci *tum* potius putabant. Ad Div. IX, 21, 6. nam si *tum*, quum habebas quos imitarere, non multum perficiebas, quid *nunc* te facturum putem. Aber, streng genommen, sind beide Fälle nicht bloss gedacht? gehört jenes *tum* nicht der subjektiven *Betrachtung* an? Ist es nicht gleich unserm *damals*, wo noch gute Zeit war; *damals noch?* Sobald, behaupten wir, ein ähnlicher Zusatz, ein solches Räsonnement, mit Affekt verbunden, hinzugedacht werden kann, dann steht: *tum*. Oudend. setzte an vielen Stellen *tum* für *tunc*, z. B. IV, 27. V, 51. VII, 2.

ut qui — providisset] Diese bekannte Construktion lässt sich aus dem oben IV, 3. angeführten Grunde recht wohl erklären. *Ut* dient, wie das griech. ὡς, *ὥς γε*, ὡς δή, ὡς οὖν etc. zur Erläuterung oder zur Beschränkung eines Urtheils; unser: *in wie fern nämlich*, *so weit nämlich*, *fur*, *als* etc. im Französ. *pour* oder *comme*. Hier also: als ein Mann, der für nichts im voraus gesorgt, keine Vorsichtsmaſsregeln ergriffen hatte. Die Ellipse lässt sich auflösen durch: utpote qui fuerat talis, i. e. tam levis, tam temerarius, ut nihil providisset. Vergl. die Beispiele von Heindorf zu Horat. Sat. I, 6, 79. Und Stellen wie Liv. III, 36 extr. *ut apud quos* gratia vim aequi *haberet*. VII, 37. *ut* quibus turba *abesset*. Ob. IV, 24. *ut quae — haberent*. S. Zumpt §. 565. Wegen *providere* Z. §. 414. Tacit. Ann. II, 57. multa quae *provideri* non possint, fortuito in melius casura. Dieses

deficere viderentur: quod plerumque iis accidere consuevit, qui in ipso negotio consilium capere coguntur. At Cotta, qui cogitasset, haec posse in itinere accidere, atque ob eam caussam profectionis auctor non fuisset, nulla in re communi saluti deerat, et in appellandis cohortandisque militibus imperatoris et in pugna militis officia praestabat. Quumque propter longitudinem agminis minus facile per se omnia obire, et quid quoque loco faciendum esset, providere possent, iusserunt pronunciare, ut impedimenta relinquerent atque in orbem consisterent. Quod consilium etsi in eiusmodi casu reprehendendum non est, tamen incommode accidit: nam et nostris militibus spem minuit, et hostes ad pugnam alacriores effecit, quod non sine summo timore et desperatione id factum videbatur. Praeterea accidit, quod fieri ne-

providere ist in beiderlei Construkt. mit Dativ und Accusat. Obiecti sinnverwandt mit *praecavere.* Liv. XXXVI, 17, 12. Satis undique *provisum* atque *praecautum* est. Zahlreiche Beisp. von ähnlicher Verbind. bei Drakenb. a. a. O.

trepidare] Nicht *zittern*, sondern sich ängstlich geberden, in Angst gerathen und ängstlich hin und her laufen. S. zu Sall. Cat. 31, 2. Daher bei Liv. nicht selten: in *trepidis rebus*, d. i. in der *Angst*, in der Verlegenheit. IV, 17. Bei Curt. VII, 1, 36. quo facto dictove mota tam *trepidas* tibi literas scripsit? Cfr. Ruhnken zu Terent. p. 220.

qui cogitasset] Verwandt mit dem obigen *ut — qui.* Vergl. ob. IV, 34. V, 4. Es liegt darin eine Causalpartikel versteckt, welche das Prädicat nicht *faktisch* und *objektiv* nennt, sond. *subjektiv* ausspricht und das Attributiv im *Geiste eines Andern* dem Subjekte beilegt. Liv. VII, 25. Dictatorem increpabant, *qui* mercedem consulatum *cepisset.* S. Bremi zu Hannib. 1, 3. Derselbe Fall, wie erwähnt, mit *quod*, wenn der Prädicatssatz nicht historisch und objektiv, sondern dem Subjekte wie in dessen Person und Namen beigelegt wird; B. C. I, 30. ille perterritus, *quod* omnem provinciam consentire *intelligeret.*

appellandis] Bei Caes. und andern guten Schriftstellern, ist oft *appellare* so viel, als: *nomine app.* B. C. II, 35. *ubi ille saepius appellatus adspexit ac restitit.* B. G. VII, 40. *suos appellare iubet*, i. e. nomine app. Auch steht *nomine* manchmal dabei, wie B. C. II, 35. und Liv. I, 26. Da jedoch jeder einzelne Soldat nicht mit Namen angerufen werden kann, so ist es oft synonym mit *alloqui*, wie unt. cap. 36. 52. und zwar *leniter*, *comiter*, *humane*, *benigne.* Liv. VII, 25. Patres *comiter* ac *benigne* tribunos appellare. Cic. pro Leg. Man. 5. *legati appellati superbius.* Als terminus forensis bei den Römern bedeutet es so viel, als: *provocare ad populum*, *magistratus*, *tribunos* etc. z. B. Liv. VIII, 33. tribunos plebis *appello* et provoco ad populum.

cesse erat, ut vulgo milites ab signis discederent, quae quisque eorum carissima haberet, ab impedimentis petere atque abripere properaret, clamore ac fletu omnia complerentur.

Cap. XXXIV. At barbaris consilium non defuit: nam duces eorum tota acie pronunciare iusserunt, ne quis ab loco discederet: illorum esse praedam atque illis reservari, quaecumque Romani reliquissent: proinde omnia in victoria posita existimarent. Erant et virtute et numero pugnando pares: nostri tamen, etsi ab duce et a fortuna

quae quisque carissima haberet] So lesen wir Liv. XXI, 60. extr. von den Soldaten des Hannibal, dass sie mit ihm nach Italien gezogen: omnibus fere *caris rebus* citra Pyrenaeum relictis.

Cap. XXXIV. *Consilium*] Ist hier unstreitig: *Entschlossenheit, Besonnenheit*, als Gegensatz von *animi perturbatio*, *temeritas*, *pavor* etc. Der Muth also, oder Geistesgegenwart, als Resultat der vorausgegangnen Ueberlegung. Verwandt dem Sinne nach ist *non sibi deesse*, i. e. facere et quod opus est et quod oportet. z. B. Horat. Sat. II, 1, 17. Cic. ad Div. V, 12, 5. Es entspricht unserm: sogleich, sofort mit seinem Entschlusse bei der Hand seyn, es an sich nicht fehlen lassen.

erant — pares etc.] Eine vielfach besprochne und gedeutete, in ihrer jetzigen Gestalt vielleicht verfälschte Stelle. Denn 1.) statt *pugnando* giebt die Mehrz. der Codd. *pugnandi*; nur in einigen steht *pugnando*. Diess bewog den Faernus zu lesen *pugnantium*; der Metaphr. hat *πλήθει ἀνδρῶν*. 2.) *Numero* fand Oudend. anstöfsig; er schlug vor: *Eburones*, mit Weglass. des *et* vor *numero*. 3.) Ciacconius empfahl statt *pares*: *superiores*. 4.) Gewöhnliche Interpunktion *vor* Oudend. zog *nostri* herauf zum Subjekte; aber gegen die besten Codd. und gegen den Zusammenhang. Wir würden nichts ändern, finden vielmehr die jetzige Lesart Caesars würdig, seinem Style angemessen. Denn 1.) muss das Subjekt oft aus dem Vorhergehenden supplirt werden; also bei *erant* denke man: Barbari. 2.) Nicht selten vermisst man nach deutscher Weise vor Adversativpartikeln: *quidem*, was auch Abschreiber bisweilen wegliessen oder einschalteten. S. Görenz zu Fin. II, 15. extr. p. 186. Drakenb. zu Liv. Epit. LV. 3.) *pugnando pares* ist so viel als *proelio committendo*, *confligendo*, wie Justin. VI, 7, 7. Pauci sustinuere senes *aciem*, cui *par* ante dies universa iuventus esse non potuit. Die Wiederhol. von *tamen* nach *tamen etsi* ist bekannt. B. G. I, 30. VII, 43. 50. B. C. I, 26. 67. Sall. Cat. 21. in. Sinn: „Sie waren eigentlich sowohl der Tapferkeit als der Zahl nach vollkommen geeignet, den Kampf mit den Römern zu bestehen." Man würde den Satz sofort heben, wenn man läse: *Et* erant virtute etc. Jenes *et* nämlich bei Liv. und Tacitus oft für: Und in der That! Wenn eine Conjektur erlaubt ist, so würde ich fast in jenem *pugnandi* ein verlornes *aliquamdiu* suchen, u. statt *pugnando* lesen: *pugnae*. Man nähme dann an, dass der Kampf eine Zeit lang unentschieden blieb; was auch Celsus p. 104. andeutet: Hostis, qui expertus agnosceret, suos Romanis in angusto impares.

deserebantur, tamen omnem spem salutis in virtute ponebant, et quoties quaeque cohors procurreret, ab ea parte magnus hostium numerus cadebat. Qua re animadversa, Ambiorix pronunciari iubet, ut procul tela coniiciant neu propius accedant, et quam in partem Romani impetum fecerint, cedant; levitate armorum et quotidiana exercitatione nihil iis noceri posse: rursus se ad signa recipientes insequantur.

Cap. XXXV. Quo praecepto ab iis diligentissime observato, quum quaepiam cohors ex orbe excesserat atque impetum fecerat, hostes velocissime refugiebant. Interim eam partem nudari necesse erat et ab latere aperto tela recipi. Rursus, quum in eum locum, unde erant egressi, reverti coeperant, et ab iis, qui cesserant, et ab iis, qui proximi steterant, circumveniebantur; sin autem locum tenere vellent, nec virtuti locus relinquebatur, neque ab tanta multitudine coniecta tela conferti vitare poterant. Tamen tot incommodis conflictati, multis vulneribus acceptis, resistebant,* et magna parte diei consumta, quum a prima luce ad horam octavam pugna-

cadebat] *Cadere* heisst zwar sehr oft *fallen*, wie πίπτειν, von dem in der *Schlacht Bleibenden*; allein gewöhnlich mit dem Beisatze: *in proelio*. Nep. Eum. 11, 4. Reg. 1, 2. oder *confixum*, *confossum*. Datam. 9, 5. Seltner steht es ohne diese Nebenbestimmung. Liv. XXIX, 14. *filius eius, qui in Hispania ceciderat*. So auch *casus*. Liv. I, 25. duo Romani exspirantes corruerunt. Ad quorum *casum* quum conclamasset Albanus exercitus. *Metaphorisch* wird *cadere* auch von polit. und häuslichen Angelegenheiten gebraucht, die in Verfall gerathen, zu Grunde gehen. Cic. ad Div. XIV, 2, 3. *ne omnia mea culpa cecidisse videantur*. Liv. I, 11. alienis cladibus *ceciderant* animi. Gegensatz: *stare*, Suet. Oth. 5. Doch auch von zufälligen Ereignissen, sensu medio; metaphor. entlehnt vom Loose oder Würfel. Cic. Attic. III, 7, 3. *sane ita cadebat, ut vellem*. Und endlich bei Nep. Eum. 4, 1. heisst *cadere* fallen, sinken, vor Erschöpfung durch Wunden, ohne den Begriff des erfolgten Todes. Vergl. Bremi zum a. O.

Cap. XXXV. *Egressi*] Nur 3 Codd. können für *progressi* nicht entscheiden; denn der Metaphr. verbürgt durch προῆλθον nicht grade *progr.* Oben heisst es: *ex orbe excesserat*.

locum tenere — virtuti locus] Fast scheint Caes. nicht ohne Grund die *eigentl.* und *metaphorische* Bedeut. des Worts neben einander gestellt zu haben. Wo bei Rednern und Dichtern Aehnliches vorkam, nannten es die alten Rhetoriker: *Diaphora*. Hoc schema est, quum verbum iteratum aliam sententiam significat, ac significavit primo dictum. Vergl. Ruhnken zu Rutil. Lup. p. 42.

retur, nihil, quod ipsis esset indignum, committebant. Tum T. Balventio, qui superiore anno primum pilum duxerat, viro forti et magnae auctoritatis, utrumque femur tragula transiicitur: Q. Lucanius, eiusdem ordinis, fortissime pugnans, dum circumvento filio subvenit, interficitur: L. Cotta, Legatus, omnes cohortes ordinesque adhortans, in adversum os funda vulneratur.

Cap. XXXVI. His rebus permotus Q. Titurius, quum procul Ambiorigem suos cohortantem conspexisset, interpretem suum Cn. Pompeium ad eum mittit, rogatum, ut sibi militibusque parcat. Ille appellatus respondit: si velit secum colloqui, licere; sperare, a multitudine impetrari posse, quod ad militum salutem pertineat; ipsi vero nihil nocitum iri, inque eam rem se suam fidem interponere. Ille cum Cotta saucio communicat, si videatur, pugna ut excedant et cum Ambiorige una collo-

ad horam octavam] Ursprünglich ist *hora* überhaupt *Zeit*, *Zeitraum*, ein bestimmter Theil des Jahrs und Tages, z. B. *crastina hora* bei Virg. Georg. I, 425. das. Voss. Liv. XLIV, 3[illegible]. in. *hora diei ad meridiem vergebat.* Werden aber die *einzelnen* Stunden genannt wie hier, so ist der *dies naturalis* gemeint, dessen Theile immer *zwölf gleiche* Stunden waren, vom Aufgang bis Untergang der Sonne. Siehe ob. I, 26. p. 60. Diese Eintheilung in Tagesstunden wurde erst üblich, als die erste öffentl. Sonnenuhr, *solarium*, von dem Cos. M. Valer. Messala im ersten Pun. Kriege nach Erober. von Catina in Sicil. nach Rom gebracht, und 491 u. c. zum öffentl. Gebrauche an einer Säule neben der Rednerbühne aufgestellt wurde. Obgleich ihre Linien die Stunden nicht richtig angaben, richtete man sich doch 99 Jahre nach ihr, bis Q. Marcius Philippus, der zugleich mit L. Paullus Censor war, eine richtiger gezeichnete Sonnenuhr daneben errichten liess. Vergl. *Busch* Handb. der Erfind.

indignum] Vergl. über *dignitas* ob. IV, 17. Die Begriffe von *dignus* und *indignus* sind ganz relativ, und müssen aus dem Verhältnisse der Personen und Umstände ihre nähere Bestimmung erhalten. Nep. Phoc. 4, 3. *o quam indigna perpeteris, Phocion.* Daher heisst *indignitas*, jede unwürdige Behandlung, und auch wohl der daraus entspringende Unwille des Betheiligten. Suet. Claud. 36. Liv. V, 45. Ueber *committere* siehe ob. III, 9. u. Ruhnk. zu Ter. Adelph. II, 1, 5.

in os adversum] Nicht *in ore*, weil in dem *funda vulnerare*, eine *petitio* oder *contentio* nach dem Ziele hin, welches getroffen werden soll, also: *telum coniicere in* — enthalten ist. Auch wir sagen: Jemanden ins Gesicht verwunden. Wird eine solche Richtung (petitio) nicht angegeben, so steht *in* fronte, z. B. Iustin. XV, 3, 13. Lysimachum desiliens equo Alexander hastae cuspide ita in *fronte* vulneravit. Dagegen I, 9, 8. gladio sua sponte evaginato, in *femur* graviter vulneratus. Cfr. das. Gronov. und Scheffer. Ueber *adversus* siehe I, 26. Vergl. B. Alex. cap. 30. extr.

quantur: sperare, ab eo de sua ac militum salute impetrari posse. Cotta se ad armatum hostem iturum negat, atque in eo constitit.

Cap. XXXVII. Sabinus, quos in praesentia tribunos militum circum se habebat et primorum ordinum centuriones, se sequi iubet, et quum propius Ambiorigem ac-

Cap. XXXVI. *In eo constitit*] Metaphor. vom *Orte* übergetragen auf den bei seinem Vorsatze beharrenden festen *Willen*. *Consistere* ist: sich *gleich* bleiben, gleichsam *cum prioribus consiliis stare*. So sagt Iustin. XLII, 4, 13. *cum illo loqui*, *cum illo consistere videbatur*, d. i. neben ihm, bei ihm zu stehen, im materiellen Sinne. Im metaphor. wie hier, Iustin. XIV, 4, 5. si propositorum summa in meo capite *consistit*, inter vos me velitis mori. Virgil. Aen. I, 613. neque enim patrius *consistere* mentem passus amor. — Non consistere dicuntur, qui ita sunt perturbati, ut quod velint facere non possint. Ernesti in Clav. Cic. Das Gegentheil wäre *fluctuare*. Es ist hierbei nur die Frage, ob *constitit* von *constare* od. *consistere* abzuleiten? Zumal, da nichts sprachrichtiger, als *constare in sententia*, z. B. Cic. ad Div. I, 9, 32. auch *suis iudiciis constare*, i. e. non recedere a superiori iudicio, Cic. pro Cluent. cap. 38., auch *mens*, *animus constat*, häufig gelesen wird. z. B. Liv. XLIV, 20. extr. Allein *stare* bezeichnet einen *Zustand*, der ganz neutral, ja passiv genannt werden kann; folglich ist *constare* so viel als: *una*, *simul*, *eodem in loco stare*, — denn *con* bezeichnet oft, dass sich etwas Verschiednes und Mannichfaltiges auf *einem Punkte concentrirt*, — ohne Nebenbegriff einer vorausgegangnen *Bewegung*. Daher ist es unser: *bestehen*, sich *gleich bleiben*, aus etwas bestehen, auf etwas beruhen, und wird meist im *abstrakten* Sinne, von Begriffen, und von *Personen* nur *bildlich* gebraucht; wesshalb der Zusatz *sibi* constare, nicht unnütz. *Sistere* dagegen heisst *stellen*, zum *Stehen bringen*, aufrichten, daher bildlich so viel als: *recreare*, *reficere*, vergl. Gronov. zu Liv. IV, 12. und in den Compositis hat es theils *transitive*, theils *neutrale* Bedeutung, letztere ist die gewöhnlichere, und das ursprünglich nothwendige *se* ist ganz weggefallen. *Consistere* ist also eigentl. auf einem Punkte *zum Stehen bringen*, dann, wie häufig bei Verbis der *Bewegung*, z. B. *vertere*, *movere*, *stehen bleiben*, Halt machen; ein allgewöhnlicher militär. technischer Ausdruck von *acies*, *signa* etc. Immer also geht voraus der Begriff oder Gedanke an eine *Bewegung*, auf die nun der *feste Stand* folgt. — Spricht nun der Erzählende sein *Urtheil* aus, will er den *subjektiven* Seelenzustand bestimmen, so gebraucht er analog dem *stare*, richtiger *constare*; soll jedoch die Sache *objektiv* und *historisch* dargestellt werden, so ist *consistere* wohl das angemessnere. Wir vergleichen es mit dem griech. ἐμμένειν τοῖς εἰρημένοις. S. Stallb. zu Plat. Krit. c. 10. extr. — B. G. VII, 26. sagt Caes. *ubi eos perstare in sententia viderunt*. Auch findet man *persistere*, z. B. Liv. XXXVIII, 14. extr. *nisi praesens quoque in eadem impudentia persistas*. Cic. de Fin. II, 35. *pertinacissimus fueris, si in eo perstiteris*. In *per* näml. liegt der Begriff der *fortgesetzten*, durchgeführten, das Ziel vor Augen habenden Anstrengung, im Verharren bei einem Plane oder bei einer Meinung. Vergl. über *insistere* unten VI, 5. u. über *consistere* Gernhard zu Cic. de Sen. 20. §. 74. Ernesti in Clav. Cic.

cessisset, iussus arma abiicere, imperatum facit suisque, ut idem faciant, imperat. Interim, dum de conditionibus inter se agunt longiorque consulto ab Ambiorige instituitur sermo, paullatim circumventus interficitur. Tum vero suo more victoriam conclamant atque ululatum tollunt, impetuque in nostros facto ordines perturbant. Ibi L. Cotta pugnans interficitur cum maxima parte militum; reliqui se in castra recipiunt, unde erant egressi: ex quibus L. Petrosidius aquilifer, quum magna multitudine hostium premeretur, aquilam intra vallum proiecit, ipse pro castris fortissime pugnans occiditur. Illi aegre ad noctem oppugnationem sustinent: noctu ad unum omnes, desperata salute, se ipsi interficiunt. Pauci ex proelio

Cap. XXXVII. *Inter se agunt*] D. i. gegenseitig, unter einander ἐν oder σὺν ἀλλήλοις oder πρὸς ἀλλήλους. Dieses *inter se* steht oft elliptisch so bei Verbis transitiver Bedeut., dass das Pronomen des Objekts *se* fehlt, für unser: *einander*, d. i. *se invicem*. z. B. Cicerones pueri amant *inter se*; ad Attic. VI, 1. *inter se* diligunt. N. D. I, 44. Vergl. Bremi zu Nep. Dion. 4, 1. Eclog. Ciceron. p. 237.

se ipsi] Eine allgemeine Regel über die Verbindung dieser beiden Pronominum u. ihr Verhältniss zu einander, giebt Bremi zu Nep. Paus. 4, 3. Van Staveren bemerkte darin ein Eleganz; Bremi de fato cap. 11. und Tzschucke zu Nep. a. a. O. widerlegten mit Recht diese Ansicht. Nämlich jedes Mal, sagt Bremi, drückt *ipse* einen Gegensatz aus; richtiger wohl: es hebt den Begriff des Subjekts oder Objekts hervor, indem durch *ipse* nichts weiter als auf die schon im Subjekte liegende *Peesönlichkeit* genauer hingewiesen wird; wie denn im Griech. αὐτός von den Personen, d. i. Menschen, im Gegensatz des Leblosen, z. B. der Stadt, gebraucht wird. Herodot. VIII, 50. vergl. Viger. p. 733. Wir: *er* war es, der sich verrieth. Dasselbe kann auch auf ein Objekt angewendet werden; denn *se ipsos prodiderunt*, sie haben sich selbst, *ihre* Personen, und keine andern, von denen sie dadurch strenger abgeschieden und gesondert werden, verrathen. Ist die Person, welche *handelt*, gemeint, so steht *ipse* im Nominativ; deutet man die *leidende* an; so setzt man den Accusativ. Diese Regel ist einfach und genügend; nur macht die individuelle Ansicht der Schriftsteller, die sich nicht immer unsrer Art zu denken fügt, die Sache schwieriger. Viele Beispiele stehen gesammelt in den Eclog. Ciceron. p. 40. von denen nur das eine, Phaedr. IV, 18, 3. *contra se ipse misericors*, hier bemerkt werden soll. Auch dieses erklärt Burmann ad h. l. für eleganter und römischer, und tadelt desshalb den Vorschlag: *se ipsum*. Die Eleganz kann in der Logik keine Stimme haben; wenn es also nicht so genommen werden kann: er selbst war zu *seinem eignen* Schaden, *contra se*, mitleidig, und demnach *ipse* mit *se* in *einen fühlbaren Gegensatz* treten soll; so hat die ganze Eleganz keinen Sinn. Also es war darum zu thun, den *Contrast zu erhöhen*; darin läge die Eleganz. Manchmal fast eine Art von *Ironie!* z. B. *cui legi qui non parebit, ipse se fugiet*. Siehe Eclog.

elapsi, incertis itineribus per silvas ad T. Labienum Legatum in hiberna perveniunt atque eum de rebus gestis certiorem faciunt.

Cap. XXXVIII. Hac victoria sublatus Ambiorix statim cum equitatu in Aduatucos, qui erant eius regno finitimi, proficiscitur; neque noctem, neque diem intermittit peditatumque se subsequi iubet. Re demonstrata Aduatucisque concitatis, postero die in Nervios pervenit hortaturque, ne sui in perpetuum liberandi atque ulciscendi Romanos pro iis, quas acceperint, iniuriis occasionem

Cic. p. 114. und *te ipse vicisti.* Epp. ad Div. XII, 13, 1. Vergl. Ruhnk. zu Ter. Andr. III, 2, 15. wo bemerkt wird, dass Graev. zu Cic. de Offic. III, 15. behauptet, eos, qui utrumque pronomen (*ipse* und *se*) eodem casu ponant, corrupte loqui. Wir geben noch einige Beisp. Tusc. I, 23. quae *se ipsa* semper moveat. c. 34, 83. in eo libro, in quo *nosmet ipsos* (so Wolf, Andre *ipsi*) consolati sumus. Ibid. multi *sibi ipsi* mortem consciscerent. II, 21. in. ut *nobismet ipsis* imperemus, wo Ernesti: *ipsi.* V, 1. nec tantarum virium est sc. virtus, ut *se ipsa* tueatur. Cfr. Gernhard zu Off. I, 38, 137. Und zu Sall. Cat. 20, 4. wo Kritz *nosmet ipsi* als das Richtigere vertheidigt; wir waren einer andern Meinung. — Eine ähnliche Ideenverbindung liegt in der Construkt. *suam quisque* salutem petiit, *sibi quemque* consulere iussit etc. Dass in unsrer Sprache *selbst indeklinabel* ist, macht, dass wir uns öfterer die Sachen nicht klar genug denken. Daher sind auch die von Schütz in Lexic. Cic. unter *ipse*, p. 226. angeführten Stellen von der Art, dass sie einigen Widerspruch erfahren könnten, zumal, da manchmal der Lateiner das griech. *αὐτὸς ἑαυτόν* nur durch *ipse se* oder *se ipse* ausdrückt. Ernesti lehrte: *in oppositionibus requiri casum obliquum, in ceteris locis rectum.* Aller Streit würde endigen, wenn die Lateiner nicht durch das Streben nach *Euphemie* gehindert worden wären, dem *ipse* eine andre Stelle anzuweisen, als nach *se*, und demnach *ipse da* stehen könnte, wo der logische Zusammenhang nachdrücklichere *Hervorhebung* des Subjekts oder Objekts forderte. Uebrigens wage ich die Vermuthung, *ipse* durch *is per se* zu erklären, und oft ist es im Deutschen zu geben, durch: *aus eignem, innerm Antriebe, unaufgefordert, selbständig;* und in objektiver Beziehung: *gründlich, genau, durch* und *durch.* z. B. *quum se ipse perspexerit totumque tentarit;* oder *qui se ipsi velint nosse.* Vergl. Gesner in Chrest. Cic. p. 15. 1. wodurch die Ansicht vom *Contraste* in dieser Construkt. bestätigt wird. Dem Anfänger genüge, dass *ipse* Subjektscasus ist, wo entwed. etwas an dem Subjekte *Auffallendes* und was man von *Andern* in *der Regel* oder unter den *Umständen* erwartet, als von dem Subjekte selbst geschehen, ausgesagt wird, z. B. Liv. II, 12. ne ignorando regem *se met ipse* aperiret, od. wie in: qua *sibi ipse* fecerat viam, ibid. — dass aber *ipse* als *Prädikat* des Pronomen personale steht, wo dasselbe von *Andern unterschieden* und hervorgehoben werden soll, wie Cic. Sen. 2. in. qui omnia bona *a semet ipsis* petunt; d. i. non ab *aliis.* Der Contrast ist natürlich, wo *ipse Subjekt* ist, allemal stärker.

dimittant: interfectos esse legatos duo magnamque partem exercitus interisse demonstrat; nihil esse negotii subito oppressam legionem, quae cum Cicerone hiemet, interfici; se ad eam rem profitetur adiutorem. Facile hac oratione Nerviis persuadet.

Cap. XXXIX. Itaque confestim dimissis nunciis ad Centrones, Grudios, Levacos, Pleumoxios, Geidunos, qui omnes sub eorum imperio sunt, quam maximas manus possunt, cogunt et de improviso ad Ciceronis hiberna advolant, nondum ad eum fama de Titurii morte perlata. Huic quoque accidit, quod fuit necesse, ut nonnulli mi-

Cap. XXXVIII. *Nihil esse negotii — interfici*] Der Infinitiv ist, wie man sieht, *Subjekt* des Satzes, *nihil esse negot.* aber *Prädicat.* Wir werden gewahr, dass auch, wo der Fall nicht eintritt, den Zumpt §. 606 erwähnt, dass Subjekt und Objekt durch den Accusativ ausgedrückt werden, Caesar dennoch den Infinitiv. Passiv. wählt. Der Grund liegt in dem Gebrauche der Latein. Sprache, auch *concreten Fällen*, durch die Passivform den Charakter des *Allgemeinen* und *Abstrakten*, d. i. des *Objektiven* zu geben; denn durch den Infinitiv. Activi erscheint die Handlung in näherer Verbindung mit dem *Subjekte.* Vergl. ob. IV, 27. p. 267. Derselbe Fall ist bei Nep. Paus. 4, 4. Fanum Neptuni, quod *violari* nefas putant Graeci. S. das. die lehrreiche Anmerk. von Bremi. Und ob. c. 35. necesse erat *nudari.*

se profitetur] Siehe unt. VII, 2. über *profiteri* und die Synon.

persuadet] Dieser absolute Gebrauch von *persuadere* ist seltner; gewöhnlich folgt der Objektssatz mit *ut*, (Ob. I, 2. p. 8.) oder der Accusativ. Aehnlich unsrer Stelle ist Tusc. IV, 27. extr. si forte de paupertate non *persuaseris.* So unt. c. 41. *addunt* de Sabini morte Eben so elliptisch Plat. Krit. c. 11. *ἀπιόντες ἐνθένδε ἡμεῖς μὴ πείσαντες τὴν πόλιν, πότερον κακῶς τινας ποιοῦμεν, — ἢ οὔ;*

Cap. XXXIX. *Huic*] So lesen einige, auch Mor. und Oudend., nach dem Beispiele älterer Ausgaben; andre Codd. und Editt. hatten *huc.* Hotomann und Davis verbesserten *hic.* Letzteres verdient auch aus folgenden Gründen, wie ich glaube, Beifall: Erstens hat der griech. Uebers. *ἐνταῦθα*, welches wie *hic* sowohl von der *Zeit*, als vom *Orte* gebraucht wird. Cfr. Nep. Eumen. 4, 3. B. C. III, 27:28. Vergl. Thucyd. 1, 91. Zweitens, diess ist *wichtiger*, verhält sich *Cicero*, auf den sich *huic* beziehen müsste, ganz *leidend*; es kann demnach gar nicht die Rede davon seyn, als habe er durch gleiche Unbesonnenheit gleiche Nachtheile herbeigeführt, wie Titurius. Denn darauf beziehe ich *quoque*, als sey diess eine Fortsetzung der bereits genannten Unfälle, wie wir sagen: *auch hier.* Durch die Worte, *quod fuit necesse*, wird aber das Unglük motivirt und entschuldigt, nämlich, der Ueberfall geschah *de improviso;* folglich war Niemand auf seiner Hut. — Sodann würde durch *huic accidit*, das den Soldaten widerfahrne Unglück in eine zu *enge* und *nahe* Beziehung mit dem Anführer gesetzt, da in der Regel nach *huic accidit* erwartet wird, dass ein dem Subj. selbst, welches durch *huic* bezeichnet wird, begegnendes Unheil angeführt werde. Auch findet sich Verwechslung

lites, qui lignationis munitionisque caussa in silvas discessissent, repentino equitum adventu interciperentur. His circumventis, magna manu Eburones, Nervii, Aduatuci atque horum omnium socii et clientes legionem oppugnare incipiunt: nostri celeriter ad arma concurrunt, vallum conscendunt. Aegre is dies sustentatur, quod omnem spem hostes in celeritate ponebant, atque hanc adepti victoriam in perpetuum se fore victores confidebant.

Cap. XL. Mittuntur ad Caesarem confestim ab Cicerone literae, magnis propositis praemiis, si pertulissent. Obsessis omnibus viis, missi intercipiuntur. Noctu ex ea materia, quam munitionis caussa comportaverant, turres admodum CXX excitantur incredibili celeritate:

von *hic* und *huic*, und *huc* unt. cap. 44. und sonst aller Orten. Endlich ist *hic* einem *librario* per inscitiam eher aufgefallen und anstöſsig gewesen, als *huic*; gesetzt auch, man fände wegen des unmittelbar darauf folgenden *his*, kein Bedenken, *huic* zu lesen. Vergl. ob. c. 33. extr. Praeterea accidit etc. Doch bekennen wir, dass am wenigsten missfallen würde; *hoc* quoque accidit etc. So oft bei Historikern *id* quoque acc. Aber *hoc* ist *hier* ganz passend von dem *concreten*, nahen Falle, zu dem sich der Schreibende versetzte; und *quoque* bestärkt die Vermuthung.

lignat. munitionisque] Wir sehen daraus, dass die Worte, c. 25. *locum hibernis munitum*, nicht von der bereits *vollendeten* Befestigung des Lagers zu verstehen sey, sondern nur, dass vorläufige Sicherungsmaſsregeln getroffen waren.

incipiunt] Siehe ob. cap. 9. vergl. cap. 32. extr.

aegre is dies sust.] Ueber *sustentare* s. ob. II, 14. Die Redensart selbst ist Metonymie statt: *aegre eo die sustentant milites*, sc. *impetum*. Wir: es war ein *heisser* Tag, von Schlachten. So unt. c. 43. *dies gravissimus*. Eben so Liv. XLII, 67. in. *hic dies et Romanis refecit animos et Persea perculit*.

adepti] D. i. *si adepti essent*. Diese *conditionale* hypothet. Bedeut. gilt von dem Casus rectus des Particips, wie von dem gewöhnl. Ablat. absolut. Unt. VIII, 33. Der Grund ist, dass hier, wie *confidebant fore* lehrt, der *vollendete* Zustand in *adeptus* nur als *gedacht* und *angenommen* zu betrachten, nicht *verwirklicht* ist. Wir bemerken, dass die Partikel *ἄν* auch dazu dient, etwas *Faktisches* in ein *hypothetisches* Verhältniss zu stellen. Vergl. Zumpt §. 635.

Cap. XL. *Si pertulissent*] Die Ellipse ist auffallend; wir würden wenigstens geschrieben haben: *qui* pertulissent. So Sall. Cat. 58, 17. in proelio maxumum est periculum, *qui* maxume timent. Liv. XXIII, 15, 4. praemia et honores, *qui* remanerent, proposuit. Das. Drakenb. und Kritz zu Sall. a. a. O.

admodum] Analog dem *ad*, ob. II, 33. prope statt *paene*, *circiter*, *prope*, so dass ein subjektives, restringirendes Urtheil dadurch ausgedrückt würde. Unser: *gegen*, *beiläufig*, *nahe an*. Im Griech.

quae deesse operi videbantur, perficiuntur. Hostes postero die, multo maioribus copiis coactis, castra oppugnant, fossam complent. Ab nostris eadem ratione, qua pridie, resistitur: hoc idem deinceps reliquis fit diebus. Nulla pars nocturni temporis ad laborem intermittitur: non aegris, non vulneratis facultas quietis datur: quaecumque ad proximi diei oppugnationem opus sunt, noctu comparantur: multae praeustae sudes, magnus muralium pilorum numerus instituitur; turres contabulantur, pinnae loricaeque ex cratibus attexuntur. Ipse Cicero, quum

μάλιστα; in der Bedeut. von *fast, ziemlich*, bei Thucyd. oft, z. B. I, 93. 118. vergl. Viger. p. 416. vorzüglich bei Bestimmung der Größen. *Modus* wird vom äussern und räumlichen Maſse, aber auch von dem *Umfange* des Urtheils gebraucht; daher *modo, modice.* Aehnlicher Sprachgebrauch bei Liv. XXII, 24 XXVII, 30. Iustin. XI, 14, 11. Pompon. Mel. II, 6, 8. Die Zahl selbst, 120, schien Manchen verdächtig; allein der griech. Uebers. hat sie auch: *ἑκατὸν καὶ εἴκοσι.* Das Malerische in dem Bilde: *excitare incredibili celeritate*, erkennt jeder; es kann nur von Gebäuden *leichterer* Art gebraucht werden.

praeustae sudes] Eine gewisse Anwendung lernte man schon aus c. 18. Hier sollten sie jeden Falls als *gröbere Wurfgeschosse* dienen, *tormentis mittebantur;* vergl. Sallust. Iug. 57. Cat. 56, 3. das. Corte. Virg. Aen. VII, 524. Die *sudes praeustae* ersetzten die Wurfgeschosse, gegen anstürmende Feinde sehr brauchbar. — Stellen bei Liv. XL, 6. und 9. wegen der Lesart *rudes*, statt *sudes*, schienen Manchen nicht streng beweisend.

muralium pilorum] Die Wirkungen derselben zeigt VII, 82. *Quomodo differant a pilis, in acie usitatis, nescio*, sagt Morus z. d. St. Oberlin: *forsan crassitie, pondere.* Diese Deutung wird auch durch Sall. Iug. 57. extr. bestätigt: *nam plerosque iacula tormentis, aut manu emissa vulnerabant.* Vergl. ob. I, 25, Auch Curt. VIII, 10, 32. erläutert unsre Stelle; er sagt: *pila* quoque *muralia* et *excussas tormentis praegraves hastas* negabant convenire mortalibus. (Die ganze Stelle hat Aehnlichkeit mit Caes. B. G. II, 31.) Noch mehr erklärt die Sache Tacit. Ann. IV, 51. *muralia pila*, congestas lapidum moles provolvere; wobei Freinsheim bemerkt: *pilorum* eiusmodi tantum in defensionibus murorum vallorumque fit mentio. Der Gebrauch aus den *Händen* war also wohl kaum möglich, ausser in der *Nähe;* in der Regel also wurden sie wohl durch *tormenta* geschleudert. Cfr. Lipsius Poliorcet. III, 2. Dabei beachte aber der Anfänger, dass jedes *pilum* ein *telum missile* war, nicht *manuarium*, wie etwa *hasta;* wo nicht, so könnte man leicht glauben, jene *pila muralia* wären zum *Stoſs* gebraucht und in der Hand behalten worden, wie etwa *Feuerhaken* und Aehnliches.

pinnae loricaeque] Morus hat beide Wörter und Sachen erläutert; am deutlichsten durch eine Stelle aus Curt. IX, 4, 30. wo von der schmalen Ringmauer einer Stadt die Rede ist, welche mit keinen *Schieſsscharten* versehen, rings herum mit einem *Geländer* aus Flechtwerk umzogen war, so dass dadurch das Uebersteigen noch weit mehr erschwert wurde. *Hier* waren diese Hülfsmittel an den

tenuissima valetudine esset, ne nocturnum quidem sibi tempus ad quietem relinquebat, ut ultro militum concursu ac vocibus sibi parcere cogeretur.

CAP. XLI. Tunc duces principesque Nerviorum, qui aliquem sermonis aditum caussamque amicitiae cum Cicerone habebant, colloqui sese velle dicunt. Facta potestate, eadem quae Ambiorix cum Titurio egerat, commemorant, omnem esse in armis Galliam, Germanos Rhenum transisse, Caesaris reliquorumque hiberna oppugnari. Addunt etiam de Sabini morte. Ambiorigem ostentant fidei faciundae caussa: errare eos dicunt, si quidquam ab his praesidii sperent, qui suis rebus diffidant; sese tamen hoc esse in Ciceronem populumque Romanum animo, ut nihil nisi hiberna recusent atque hanc inveterascere consuetudinem nolint: licere illis incolumi-

Thürmen angebracht, doch entbehren wir einer genauen und klaren Beschreibung der *pinnae;* die *loricas* kann man sich eher anschaulich machen. Es sollen jene *pinnae* einer *Mauerkrone* ähnlich gewesen seyn, sie glichen demnach einzelnen an der Mauer oder an den Thürmen angebrachten viereckigen Brustwehren, hinter denen sich die Vertheidiger gegen die Angreifenden schützten. *Nast* im erwähnten Buche beschreibt nach Veget. diese Thürme S. 371. Die *loricae* ähnelten etwa unsern: *Schanzkörben.* Wobei auch unsre Ansicht ist, dass pinnae *flach*, loricae *ausgeschweift* oder *halbrund* waren; nur können nicht, wie Morus behauptete, diese *loricae* ein *fortlaufendes Geländer* um den ganzen Thurm gebildet haben, sondern den Worten nach wechselten *pinnae* und *loricae* ab, und es gab wahrscheinlich Zwischenräume.

ultro] Siehe ob. I, 9. Hier fast in der Bedeutung: *sogar*, so wie man gar nicht erwarten sollte: *ultra exspectationem.* Auf die Soldaten bezogen, würde es heissen ut *sponte militum concursu facto* etc.

Cap. XLI. *Aditum*] Siehe oben. I, 43.

ostentant] In ursprünglicher Bedeutung VII, 48. *passum capillum ostentare coeperunt;* cap. 55. *equitatum omnibus locis ostentant.* Hier: iactabundi eum adesse dicunt; denn *aliquem ostentare* findet man selten. Doch sagt Dolabella bei Cic. ad Div. IX, 9, 4. neque regum ac nationum clientelis, quas *ostentare* crebro solebat, esse tutum, sc. Pompeium. Und ebendas. I, 4, 5 *quid me ostentem?* Gleichsam *zur Schau ausstellen.* Dass diess frequentat. mit dem primitiv. *ostendere* oft promiscue gebraucht werde, muss man nicht unbedingt glauben. Eine feine Schattirung liegt oft verborgen, besonders zu Hervorheb. des angeblich Auffallenden, Imponirenden in der *Rede* oder in der *sinnl. Erscheinung.*

licere illis] Diese bekannte Attraction bei *licet*, *contingit*, *conceditur*, nach welcher auch das Praedikat mit *esse* und *fieri*, *evadere*, *destinari* und ähnlichen, im *Dativo* gesetzt wird, statt des gewöhnl. Accusativs. ist eine Nachahmung der griech. Sprache; denn der latein.

bus per se ex hibernis discedere, et quascumque in partes velint, sine metu proficisci. Cicero ad haec unum modo respondit: Non esse consuetudinem populi Romani ullam accipere ab hoste armato conditionem: si ab armis discedere velint, se adiutore utantur legatosque ad Caesarem mittant: sperare pro eius iustitia, quae petierint, impetraturos.

Cap. XLII. Ab hac spe repulsi Nervii, vallo pedum XI et fossa pedum XV hiberna cingunt. Haec et superiorum annorum consuetudine a nostris cognoverant, et quosdam de exercitu nacti captivos, ab his docebantur: sed nulla ferramentorum copia, quae sunt ad hunc usum idonea, gladiis cespitem circumcidere, manibus sagulis-

ist sie ursprüngl. weniger eigen, wie auch die Seltenheit der Beispiele gegen die andre, üblichere Construktion gehalten, zeigt. z. B. B. C. III, 1. quo per leges ei *Consulem* fieri *licebat*. Cic. Off. II, 19, 67. *licet* tamen opera prodesse multis beneficia *petentem*. Das. Gernh. Feine Sprachkenner bemerkten, dass der *Accusativ* beizubehalten sey, wenn ein *Pronomen* nicht vorausgehe. Cfr. Duker zu Flor. III, 12. Ruhnken zu Ovid. Heroid. p. 83. Wir fanden in andern Fällen, dass meist wenigstens das *Subjekt* im Dativo *vorausging*, das *Praedicat* also ganz eigentlich durch Attraktion in demselb. Casus nachfolgt, *Dichter* natürl. ausgenommen; sodann dass das Praedicat meist eine dem Subjekte inhärirende *moral.* Eigenschaft bezeichnet, nicht etwas *Historisches* oder *Faktisches;* wie z. B. si *civi Romano licet esse Gaditanum* und die obigen Beisp. lehren. Die Lehre von dieser syntakt. Form unter das Capitel vom Nominativ zu ziehen, wie bei Wenck-Grotef. §. 173. geschehen, ist unpassend; denn *esse* und *fieri* etc. können schlechterdings nicht den Dativ begründen; dieser ist von *licet* u. s. w. abhängig. Cfr. VI, 35. *quibus iam licet esse fortunatissimis.* So auch bei Cic. an mehrern Orten, z. B. Tusc. I, 15. *Licuit esse otioso* Themistocli, licuit Epaminondae. Vergl. Zumpt §. 601. Buttmann §. 129. Rost gr. Gr. §. 127. Viger. p. 202. a.

Cap. XLII. *Nulla — copia*] Offenbar Ablativi absoluti. Siehe ob. II, 9.

cespitem circumcidere] Den Plural vertheidigen zwar die Mehrzahl der Codd.; 2.) Caes. Sprachgebrauch III, 25. V, 51. Doch genauere Vergleichung dürfte zumal wegen *circumcidere* den *Singular* als *Collektivbegriff* hier rechtfertigen. So unt. VI, 13. *suffragium.*

sagulis] Manche schlugen *tragulis* vor, auch *surculis* u. *furculis.* Für *sagulis* lässt sich folgendes anführen: Es giebt 1.) einen mit der Natur der Sache übereinstimmenden Sinn. Es rafften nämlich die Gallier mit den Händen die lockere, weiche Erde, nachdem sie den Rasen mit den Schwertern gelöst hatten, heraus, wie mit Schaufeln und Spaten, und trugen sie in ihren Kriegsmänteln, *sagulis*, fort. In *exhaurire* aber, von dem Oudend. ad h. l. sagt: *ut mira res, sic singularis locutio*, ist ein Zeugma; es passt eigentlich nur zu *manibus;* die lockere Erde wurde mit den hohlen Händen herausgeschöpft,

que terram exhaurire cogebantur. Qua quidem ex re hominum multitudo cognosci potuit: nam minus horis tribus milium decem in circuitu munitionem perfecerunt: reliquisque diebus turres ad altitudinem valli, falces testudinesque, quas iidem captivi docuerant, parare ac facere coeperunt.

CAP. XLIII. Septimo oppugnationis die, maximo coorto vento, ferventes fusili ex argilla glandes fundis

wie Wasser aus der Tiefe. Caesar aber liebt solche malerische die Sache natürlich und einfach bezeichnende Wörter. 2.) *Sagulum* bedeutet auch hier, wie Suet. Vitell. 11. ein schlechteres *sagum* der gemeinen Soldaten. Liv. VII, 34. f. *sagulo gregali* amictus sc. dux. XXI, 4, 7. saepe *militari sagulo* opertum sc. Hannibalem conspexerunt. Doch auch *sagulum purpureum*. B. Afric. c. 57. Eben so unterstützt die griech. Uebersetz. *χιτῶσιν ἐξαντλεῖν — ἠναγκάζοντο*, die alte Lesart. Oberlin dagegen zieht *tragulis* vor. Eben so Markland in Euripid. Supplem. §. 262. Er sagt um *tragulis* zu vertheidigen: adhaesit ultima litera vocis praecedentis *manibus*, inde, *stragulis*que — unde istud *sagulis*que. So auch Lucan. Pharsal. IV, 294. arva *gladiis fodere suis*. Ganz dieselbe Redeweise finden wir Horat. Epod. V, 30. *Ligonibus duris humum exhauriebat;* doch schon weniger natürlich. — Mit dieser Erklärung könnte man sich zur Noth begnügen; aber wir fragen nun: 1.) trugen denn die *Nervier*, gleich den Römern *sagula?* Konnte Caes. der Feldherr u. so feinfühlende Schriftsteller Röm. Costum auf Barbaren übertragen? 2.) Ist das *Ausgraben* mit den *Händen* und das *Fortschaffen* in den *Soldatenröcken* nicht ein verschiedner, in der *Zeit* gesonderter Akt, welche beide durch *exhauriebant* in einen verschmolzen werden? 3.) Setzt jenes *que* nicht vielmehr voraus, dass beide Werkzeuge, durch welche man die Erde *ausgrub*, mit einander *verwandt* waren? Also vermuthen wir mit fast logischer Gewissheit, dass Caes. schrieb: *ungulis;* d. i. mit *Händen* und *Nägeln* gruben und scharrten sie die Erde aus.

milium decem] Lesarten und Zahlen weichen hier sehr ab; nach dem griech. Uebers. ist die Zahl: milium X (sc. passuum) das richtige, er hat: *ὀγδοήκοντα στάδια*. Oudend. zu B. G. I, 12. beweist aber, dass *passuum* bei Zahlen oft weggelassen werde, wo es nämlich die Ausdehnung in horizontaler Richtung bezeichnet. Bei Höhe und Tiefe ist *pedes* die Maſsbestimmung. Einige bewährte MSS. haben *in circuitum*, was wir aber mit Oudend. verwerfen, denn *in circuitu* heisst *rings herum, rundum*, und steht als reine Adverbial- und Localbestimmung bei Angabe des *kreisförm.* Umfangs einer Verschanzung oder Mauer, oder Anhöhe; z. B. I, 21. II, 29. Ein solcher Begriff ist aber quiescirend und absolut; etwas ganz anders in *latitudinem*, in *altitudinem*, wo das zu erreichende *Ziel* und die *Richtung* wohin? angegeben wird. Ob. c. 33. *in orbem* consistere.

Cap. XLIII. *Ferventes fusili — glandes*] Da *diese* Stelle in ihrer Art *einzig* ist, so versuchte man mancherlei Erklärungen. Die *einfachste*, mit der auch die griech. Uebersetz. harmonirt, dürfte auch hier, wie anderswo, die beste seyn. *Glans* nämlich, griech. *σφαῖρα*, ist wohl nicht überhaupt, *quidquid funda mittitur*, siehe Morus zu d. St.; sondern die *Gestalt* und *Form* bestimmte die bild-

et fervefacta iacula in casas, quae more Gallico stramentis erant tectae, iacere coeperunt. Hac celeriter ignem

liche Benennung dessen, was geschleudert wurde. Dass sich dazu die *runde* Form am schicklichsten eignete, ist begreiflich. Desshalb lehrt auch Veget. IV, 8., man solle aus den Flüssen *runde* Steine sammeln, weil sie vermöge ihrer Dichtigkeit ein gröſseres Gewicht hätten und leichter geworfen werden könnten. Dass ferner diese *glandes* auch aus *Blei* bestanden, also rund geschnitten oder gegossen waren, zeigt Ovid. II, 727. *Quum balearica plumbum funda jacit.* Die balearische Schleuder gilt aber als *species* pro *genere*, demnach als eine auch anderswo herrschende Gewohnheit und Sitte. Dass ferner diese Art der Geschosse den Deutschen bekannt war, beweiset Tacit. Hist. V, 17. *saxis glandibusque et ceteris missilibus proelium incipitur.* vergl. B. Afric. cap. 20. Hier sind folglich auch *Kugeln* zu verstehen, aus *Thon* verfertigt. Dieser war eingeweicht worden, und dadurch flüssig, *fusilis*, d. i. wie wir glauben, so beschaffen, dass die Kugel, wenn sie auffiel, nicht bloſs *platt* gedrückt wurde, sond. die Masse *zerfloss*; der Metaphr. sagt: ἐξ ἀργίλλης τετηγμένης (τήκω, d. i. liquefacio.) Diese Kugeln hatte man im Feuer *glühend* gemacht und so wurden sie geworfen. Nun erheben sich jedoch gegen diese Ansicht der Sache folgende *Bedenklichkeiten:* 1.) zünden auch glühende Thon- oder Lehmkugeln? 2.) Wie konnten sie *glühend* geschleudert werden, wenn nämlich die Schleudern von Leder waren? Diese letztere Frage warf auch Morus auf; allein Oberlin weist schon auf ein Mittel hin, dass nämlich die Schleudern mit Blech belegt sein konnten. Man kann sich trösten, nicht Alles zu wissen; denn, wäre die Erfindung der Gallier, glühende Kugeln zu werfen, etwas ganz Neues und Ungewöhnliches gewesen, so hätte Caesar es der Mühe werth geachtet und die Art und Weise beschrieben. Am allerwahrscheinlichsten war die *argilla* mit *Pech* oder andern brennbaren Stoffen gemischt. Ueber *fusiles* vergl. Ovid. Met. XI, 125. *Fusile* per rictus *aurum* fluitare videres. — Andre Erklärungen, z. B. die von Lipsius und Brant: es wären *irdene Gefäſse*, voll brennbaren Stoffes gewesen, sind zu gewaltsam, und erschweren ohne Noth den denkbaren Mechanismus; sind auch für Völker, wie die Gallier waren, theils zu künstlich, theils wäre Caes. der grössten Nachlässigkeit im Ausdrucke zu beschuldigen. — Dass die Römer ebenfalls, um feindliche Maschinen, Häuser u. s. w. in Brand zu stecken, Bergharz, Schwefel, *flüssiges* Pech und brennendes Oel gebraucht haben, bezeugen Veget. IV, 8. und Dionys. Hal. X. p. 642. edit. Francof. 1586. welcher ἀσφάλτου καὶ πίσσης πεπυρωμένης ἀγγεῖα erwähnt, die man auf Schleudern gelegt und geworfen habe. — Die Römer verstanden aber unter *glans*, nicht nur die gewöhnliche *Eichel*, sondern auch Bucheckern, Datteln, Kastanien und Wallnüsse. Letztere *iuglandes*, d. i. Iovis glandes, Διὸς βάλανοι.

fervefacta iacula] Der zunächst liegende Sinn der Worte kann nur seyn: Wurfgeschosse, deren *eiserne Spitzen glühend gemacht* worden waren. Die Ausleger verstehen aber, uns weniger wahrscheinlich, eine Art, welche auch *malleoli ignesque*, (B. Alex. cap. 14.) oder *falaricae*, Liv. XXI, 8. Virgil. Aen. IX, 705. genannt werden, und welche an den Spitzen mit Werg, Pech, Schwefel, Kien und dergl. umwunden waren. Auf jeden Fall mussten sie eine *Spitze* haben, damit sie stecken blieben und brennbaren Stoff entzündeten. Gesetzt, die Spitze war glühend gemacht; so entzündete sich im Wurfe

comprehenderunt, et venti magnitudine in omnem castrorum locum distulerunt. Hostes maximo clamore insecuti, quasi parta iam atque explorata victoria, turres testudinesque agere et scalis vallum adscendere coeperant. At tanta militum virtus atque ea praesentia animi fuit, ut, quum undique flamma torrerentur maximaque telorum multitudine premerentur, suaque omnia impedimenta atque omnes fortunas conflagrare intelligerent, non modo demigrandi caussa de vallo decederet nemo, sed paene ne respiceret quidem quisquam; ac tum omnes acerrime fortissimeque pugnarent. Hic dies nostris longe gravissimus fuit; sed tamen hunc habuit eventum, ut eo die maximus hostium numerus vulneraretur atque interficeretur, ut se sub ipso vallo constipaverant recessumque primis ultimi non dabant. Paullum quidem intermissa flamma, et quodam loco turri adacta et contingente vallum, tertiae cohortis centuriones ex eo, quo stabant, loco recesserunt suosque omnes removerunt; nutu vocibusque ho-

selbst auch die um den Schaft gewundene Wergmasse. Vergl. Sall. Iug. cap. 57. Auch Herodot. VIII, 52. erzählt Aehnliches von den Persern.

casas] Das sind die Hütten und Baraken im Winterlager. — In Italien nämlich waren die Landhäuser meist mit Ziegel und Schindeln von Eichen- und Fichtenholz gedeckt; in den nördlichen Gegenden, selbst Italiens, waren Dächer von Rohr, Binsen, Stroh und Rasen, zumal auf *Hütten* und *Schoppen*, (tuguria) Virg. Eclog. I, 68. pauperis et tuguri congestum cespite culmen. Vergl. das. Voss.

insecuti] Viele Codd. hatten *sicuti*, welches Morus billigt, *quasi* verwirft er. Einen passenden Sinn giebt jedoch *insequi*. Nämlich die Feinde warfen erst die Geschosse aus der Ferne; als sie aber das auflodernde Feuer gewahrten, da rückten sie heran und begannen den Sturm auf den Wall. Der griech. Uebers. ἐπακολουθήσαντες. Dass man für *sicuti*, wenn es im Texte stand, *quasi* eingeschoben, ist kaum glaublich.

respiceret] Davon oben II, 24. — Celsus hat hier: *oculo reflectere*.

ut se] Nicht nach Hotomann: *ita se*. Dieser Gebrauch des *ut* für *utpote qui*, gleichsam explicative, so dass nicht die *Zeit*, oder der *Grund*, sondern die *gleichzeitig mitwirkende Ursache* oder *Beschaffenheit* einer Sache angegeben wird, — ist unserm Schriftsteller sehr geläufig. VI, 7. VII, 45. 61. 88. B. C. III, 49. 53. Vergl. Bentley zu Hor. Sat. I, 5, 15. Ruhnken zu Ovid. Heroid. p. 94. welcher zu der Redensart: *ut erat* bemerkt: hac formula eleganter exprimitur habitus alicuius *eodem tempore et loco*.

stes, si introire vellent, vocare coeperunt, quorum progredi ausus est nemo. Tum ex omni parte lapidibus coniectis deturbati turrisque succensa est.

Cap. XLIV. Erant in ea legione fortissimi viri centuriones, qui iam primis ordinibus appropinquarent, T. Pulfio et L. Varenus. Hi perpetuas inter se controversias habebant, quinam anteferretur, omnibusque annis de loco summis simultatibus contendebant. Ex iis Pulfio, quum acerrime ad munitiones pugnaretur, Quid dubitas, inquit, Varene? aut quem locum probandae virtutis tuae spectas? hic dies, hic dies de nostris contro-

Cap. XLIV. *Primis ordinibus*] Ueber das Avancement in den röm. Legionen siehe ob. I, 40. Es ist nicht zu denken an die vordersten Reihen der feindlichen Schlachtordnung.

Pulfio] Der Name ist nicht mit Gewissheit auszumitteln; die meisten Codd. lesen: *Pullo*; der griech. Ueb. giebt *Πουλφίων*. Diesem nicht eben sichern Gewährsmanne folgt man in der Verlegenheit. *Lemaire* billigt *Pullio*, zumal, da die Paris. Codd. auch B. C. III, 67. statt *Pulcione* Pulione lesen; auch der Name *Pullius* und *Pullio* auf Inschriften bei Gruter häufig erwähnt werde.

quinam anteferretur] Gewöhnliche Lesart, gegen die Mehrz. der Codd. war vor Oudend. *uter alteri*. Offenbar Glosse; s. unt. Cap. extr. Aber Phaedr. Fab. I, 21, 8. quaesivit, *quis* maior st. uter. Id. IV, 23. Formica et musca contendebant, *quae* pluris esset. S. das. Burm.

de loco] D. i. um den *militär. Rang*, was aus *qui anteferretur* folgt. Denn oft ist *locus* so viel als *auctoritas*, *dignitas*, *gratia*. Cic. ad Div. III, 6, 1. XIV, 18, 4. *eodem* apud me *loco*, quo apud patronum. S. ob. cap. 25. Iustin. XIII, 2. in. omnibus *unum locum* competentibus sc. regiam dignitatem.

simultatibus] Gewöhnlich *Groll*, *heimliche*, *zurückgehaltene Feindschaft*, anhaltende Spannung. Nach Manut. zu Cic. ad Div. III, 12. *simultas occultum et mediocre post benevolentiam odium est*. Nep. Dion. 3, 1. Attic. 17, 1. Sall. Catil. 9, 2. bei letzterm auch im Plural. Man leitet richtiger wohl das Wort von *simul* her, als von *simulare*. Diesem nach wäre *simultas*, so viel als eifersüchtige Spannung, *Rivalität*, wenn zwei Menschen nach *gleichem Ziele* streben, woraus das entsteht, was wir *Häkeleien* nennen, oder Rancune. Dieser Bedeutung entspricht auch *contendebant* sehr gut. Diese Ableit. begünstigt auch *similis*, mit welchem *simul* verwandt, so wie man sonst *simulter* statt *similiter* sagte. Denn *simulare* ist eigentl. *etwas nachmachen*. Ueber den Plural s. ob. IV, 26. und über eine abweichende Derivation von *aemulari* Döderlein Lat. Synon. III. S. 72. Dieser Gelehrte hält *simultas* specifisch für *politische* Feindschaft; dürfen wir hinzufügen, dass uns dass Wort immer nur begegnet, wo von der in *Schranken gehaltnen*, *gemessnen*, aus eifersüchtigen Reibungen entstandnen Spannung der *vornehmern Stände* oder auch der *Staaten* die Rede ist? Iustin. II, 6, 16. Erant inter Athenienses et Dorienses *simultatium* veteres offensae.

versiis iudicabit. Haec quum dixisset, procedit extra munitiones, quaeque pars hostium confertissima visa est, in eam irrumpit. Ne Varenus quidem tum vallo sese continet, sed omnium veritus existimationem subsequitur. Mediocri spatio relicto, Pulfio pilum in hostes mittit atque unum ex multitudine procurrentem transiicit, quo percusso et exanimato, hunc scutis protegunt hostes, in illum tela universi coniiciunt neque dant regrediundi facultatem. Transfigitur scutum Pulfioni et verutum in balteo defigitur. Avertit hic casus vaginam et gladium educere conanti dextram moratur manum: impeditum hostes circumsistunt. Succurrit inimicus illi Varenus et laboranti subvenit. Ad hunc se confestim a Pulfione omnis multitudo convertit: illum veruto transfixum arbitrantur. Occursat ocius gladio cominusque rem gerit Varenus, atque uno interfecto reliquos paullum propellit; dum cupidius instat, in locum inferiorem deiectus concidit. Huic rursus circumvento fert subsidium Pulfio, atque ambo incolumes, compluribus interfectis, summa cum laude sese intra munitiones recipiunt. Sic fortuna

illum veruto etc.] Wie diese Stelle, von *illum* bis *gladio* ursprünglich gelautet, ist bei der Abweichung der Lesarten kaum mit Gewissheit auszumitteln; dass die im Texte aus Noth beibehaltne die *ächte* nicht sey, sind wir überzeugt. Die ältesten Codd. geben: convertit. *Illum vero obscurantur occisum, Gladio comminus rem* etc. Spätere haben, mit dem Metaphr. übereinst. *Illum veruto transfixum arbitrantur. Varenus gladio comminus* etc. Nur hat 1 guter Cod. *occisum* für *transfix.* Noch andre haben: *convertit — Illic vero occursat ocius gladio cominusque* etc. Oudend. schloss daraus: illum *veruto rentur* transfixum. Alte Editt. wie Gryph. 1532. lesen nach arbitrantur: *Varenus gladio cominus rem gerit atque* etc. — Durch diese Zeugnisse wird *occursat ocius* sehr verdächtig. Uns fällt, wenn wir die Codd. berücksichtigen ein Ausweg ein: 1.) In *obscurantur* scheint nichts weniger zu liegen als *arbitrantur*; vielmehr möchten wir lesen: illum vero *non amplius curant ut occisum.* 2.) *Occursat* ist verdächtig; es konnte aus *obscurantur* entstehen. Gleichwohl hebt es die Schilderung und wir schlagen nur vor statt *ocius* das leicht zu verwechselnde *hostibus;* dadurch wird das folgende *uno* und *reliquos* in nähere Beziehung mit dem Ganzen gesetzt, als durch *multitudo.* Endlich kann ich nicht bergen, dass jenes: *veruto transfixum arbitrantur* etwas kleinlich und fast zu sagen, kindisch klingt, wenn man sich in mediam rem versetzt; 2.) dass in unserm Verbesserungsvorschlage nur *eins* hinkt, nämlich: *vero.* Diess dünkt uns schleppend.

in contentione et certamine utrumque versavit, ut alter alteri inimicus auxilio salutique esset, neque diiudicari posset, uter utri virtute anteferendus videretur.

CAP. XLV. Quanto erat in dies gravior atque asperior oppugnatio, et maxime quod, magna parte militum confecta vulneribus, res ad paucitatem defensorum pervenerat, tanto crebriores literae nunciique ad Caesarem mittebantur: quorum pars deprehensa in conspectu nostrorum militum cum cruciatu necabatur. Erat unus in-

versavit] Das Schicksal wechselte mit ihnen, es trieb mit beiden ein wechselvolles Spiel. Diese feine Bemerkung Caes. widerlegt die sonst übliche Lesart: *servavit;* so wie der ganze Zusammenhang *versavit* vertheidigt als das richtigere. Es heisst überhaupt: *hin und her schütteln, bewegen*, im concreten und abstrakten Sinne, z. B. Liv. I, 17. *Patrum animos certamen regni ac cupido versabat.* Und jenes bekannte: Horat. Odd. II, 3, 26. *omnium versatur urna* etc.

Cap. XLV. *Cum cruciatu necabatur*] Dafür unt. VII, 38. *crudeliter excruciatos* interficit. Auch Liv. XXIX, 18, 14. Tribunos militum in *vincula coniectos*, dein *verberatos servilibusque omnibus suppliciis cruciatos* trucitando occidit. Man versteht also unter *cruciatus* alle Misshandlungen und Verstümmelungen, wie die zum Theil genannten vor der Hinrichtung selbst. Vergl. Corte zu Sall. Iug. 26, 3. Siehe auch unt. VII, 16. extr. V, 56. I, 31. — Für *necabantur*, ungeachtet einiger Codd. stimmen wir wegen des beigefügten Prädicats *deprehensa* nicht, so wenig als ob. II, 23. extr. für *pars — coeperunt.* Anders Oudend. und Dähne ad h. l.

unus] In diesem und einigen ähnlichen Fällen, Iustin. I, 10, 15., erklärt man *unus* durch *quidam.* Siehe hierüber Nolten p. 1250. 51. Davis ad h. l. und Oudend. B G. II, 25. *Scuto uni militi detracto.* ibid. 27. *una valle interiecta;* unt. cap. 58. *una nocte.* — Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 91. Desgl. zu Ovid. Heroid. p. 9. Und wegen εἷς in demselb. Sinne Fritzsche zu Matth. p. 3 8. Jacob zu Lucian. Toxar. p. 108. Dessenungeachtet kann ich mich von der Identität der Begriffe nicht überzeugen; vielmehr scheint es mir ausgemacht, dass *unus* durchaus nur entweder den *Numerativ*- oder einen *Elativ*begriff bezeichnen könne. Will ich also sagen: *Es war unter den Vielen einer;* so hat diess freilich im Deutschen einen doppelten Sinn, nämlich entweder *ein gewisser*, oder ein *Einziger.* Allein der Lateiner hebt durch *unus* dieses Individuum hervor, und meint: dieser *allein* konnte oder vermochte es u. s. w. Darum auch Cic. ad Div. I, 9, 37. de *uno* acerrimo et fortissimo viro, wo Corte *unus* durch *unicus* erklärt, welches letztere jedoch immer das in seiner Art Einzige, Ausgezeichnete, besond. *Werthvolle* andeutet. Sueton. Tit. 8. *parentis affectum unicum praestitit.* Desgl. Tib. 2. und Plin. Epp. IV, 21, 4. das. Gierig. Liv. III, 55. legem de provocatione, *unicum* praesidium libertatis. IV, 57. favorem *unica* moderatione partium d. i. einzig und allein. Vergl Cic. ad Div. IX, 20. extr. — Noch bemerken die Gelehrten, dass auch *quidam* von ausgezeichneten Männern gesagt werde, deren Namen man aus Gründen nicht nennen will. Ruhnken zu Vellei. II, 64. und Cic. pro Ligar. c. 7. ita *quidam* aiebat, i. e. Pompeius.

tus Nervius, nomine Vertico, loco natus honesto, qui a prima obsidione ad Ciceronem perfugerat suamque ei fidem praestiterat. Hic servo spe libertatis magnisque persuadet praemiis, ut literas ad Caesarem deferat. Has ille in iaculo illigatas effert; et Gallus inter Gallos sine ulla suspicione versatus ad Caesarem pervenit. Ab eo de periculis Ciceronis legionisque cognoscitur.

Cap. XLVI. Caesar, acceptis literis hora circiter undecima diei, statim nuncium in Bellovacos ad M. Crassum quaestorem mittit, cuius hiberna aberant ab eo milia passuum XXV. Iubet media nocte legionem proficisci celeriterque ad se venire. Exiit cum nuncio Crassus. Alterum ad C. Fabium Legatum mittit, ut in Atrebatium fines legionem adducat, qua sibi iter faciundum sciebat. Scribit Labieno, si reipublicae commodo facere posset, cum legione ad fines Nerviorum veniat: reliquam partem exercitus, quod paullo aberat longius, non putat exspectandam; equites circiter quadringentos ex proximis hibernis cogit.

Cap. XLVII. Hora circiter tertia ab antecursoribus de Crassi adventu certior factus, eo die milia passuum viginti progreditur. Crassum Samarobrivae praeficit, legionemque ei attribuit, quod ibi impedimenta exercitus, obsides civitatum, literas publicas frumentumque omne, quod eo tolerandae hiemis caussa devexerat, relinquebat.

Cap. XLVI. *Reipublicae*] Hier umfasst *resp. das allgemeine Beste*, soviel als *salus publica*, oder communis, das Wohl des Ganzen. Von diesem Worte, dem Träger eines vielseitigen Begriffs, gilt dasselbe, was ob. cap. 27. von *officium* gesagt wurde. Man vergl. namentl. Cic. ad Div. IX, 9, 7. — Welch' eine erhabne Idee lag ursprünglich in *respublica*, im Gegensatze gegen den kalten Egoismus der Einzelnen? — Aehnl. Liv. VIII, 4. f. quae *e republica* nominis Latini viderentur. Denn *res* ist oft gleich dem: *commodum*, *utilitas*, uns. Interesse. Cfr. Scheller. Observatt. p. 61. Und Corte zu Cic. ad Div. XIII, 8, 5. si dicam, non esse *e republica*.

Cap. XLVII. *Progreditur*] Viele Codd. und Editt. haben *procedit*, was Oudend. zu billigen geneigt war. Wir meinen *procedere* heisse: *langsam vorrücken*, *fort marschiren* auf *bestimmter Route*; *progredi* sey mehr unser: *weiter marschiren*, von einem frühern *Standorte* weg. Wir halten *progredi* für recht.

literas publicas] Man verstehe nach modernen Begriffen die *Kriegscanzlei*, Rechnungen, Berichte oder Relationen etc.

Fabius, ut imperatum erat, non ita multum moratus, in itinere cum legione occurrit. Labienus, interitu Sabini et caede cohortium cognita, quum omnes ad eum Trevirorum copiae venissent, veritus ne, si ex hibernis fugae similem profectionem fecisset, hostium impetum sustinere non posset, praesertim quos recenti victoria efferri sciret, literas Caesari remittit, quanto cum periculo legionem ex hibernis educturus esset: rem gestam in Eburonibus perscribit: docet, omnes equitatus peditatusque copias Trevirorum tria milia passuum longe ab suis castris consedisse.

Cap. XLVIII. Caesar, consilio eius probato, etsi opinione trium legionum deiectus, ad duas redierat, tamen

ne — non posset] Einige lasen sonst: *ut — non;* Zumpt §. 535. hält *ne — non* für gleichbedeutend mit *ut*, indem sich 2 Negationen aufhöben. Aber schon nach den Gesetzen der Sprache, die ein für alle Mal bei den *Verbis metuendi* etc. gelten, kann *ut* nicht für *ne — non* stehen; sonst müsste umgekehrt der Fall eintreten. Wir glauben also, dass *ne — non* (analog dem nulla fere civitas — non suspecta, c. 54.) vollkommen analog sey dem griech. *μὴ οὐ.* Viger. p. 797. Denn da *μὴ* gleich dem *ne* nach Verbis *metuendi* die Besorgniss ausdrückt, es möchte etwas geschehen, was wir vermieden wünschten, so bezeichnet *ne non* die Furcht, es möchte das *nicht* geschehen, was wir gern hätten; wohl verstanden *positiv* und mit *subjektiver* Gewissheit. Dagegen ist *veritus ut* immer nur: *einer* der fürchtet oder besorgt ist *wegen des Erfolgs*, der also an dem *Gelingen zweifelt.* Denn dieses *ut* ist dann das *consecutivum* wie nach *accidit ut.* Eine wirkliche *Negation* liegt in *ut* nie und nirgends. Die bessten Codd. bürgen auch für *ne — non* statt des unpassenden *ut — non.* Die Regel ist also unumstöſslich; wie manche andre, von dem Genius unsrer Sprache abweichende, aber eben desshalb oft verdrehte, namentlich: *haud scio*, *nescio*, *dubito an:* welche durch unser: *wenn ich nicht irre*, *fast möchte ich behaupten*, *es scheint mir beinahe*, lauter Modification des individuellen Urtheils, eine darauf folgende Negation recht wohl gestatten; z. B. Kein Mensch kann, meines Dafürhaltens, oder Bedünkens, an Liebe zur Gerechtigkeit dem Aristides verglichen werden: *dubito an nullus iustitiae amore Aristidi aequiparari possit.* Vergl. Nep. Thrasyb. I. das. Bremi, und Timol. 1, 1.

literas remittit] D. i er schreibt seiner Seits, als Antwort und Gegenbericht an Caesar, auf ob. c 46. *scribit Labieno.*

Cap. XLVIII. *Opinione trium leg.*] Um die Hoffnung auf 3 Leg. gebracht; *opinio*, sonst Wahn, Irrwahn, wie in dem bekannten: *Opinionum commenta delet dies, naturae iudicia confirmat.* Cic. N. D. II, 2. — ist hier so viel, als *spes*, *exspectatio.* So oft: ad Div. V, 12. Genus scriptorum tuorum vicit *opinionem* meam. Ibid. IX, 11, 2. ut *opinio* nostra est, te sum visurus. Der Genitiv aber vertritt in Caesars gedrängter und geistreicher Kürze die Stelle vieler

unum communis salutis auxilium in celeritate ponebat. Venit magnis itineribus in Nerviorum fines. Ibi ex captivis cognoscit, quae apud Ciceronem gerantur, quantoque in periculo res sit. Tum cuidam ex equitibus Gallis magnis praemiis persuadet, uti ad Ciceronem epistolam deferat. Hanc Graecis conscriptam literis mittit, ne, intercepta epistola, nostra ab hostibus consilia cognoscantur. Si adire non possit, monet, ut tragulam cum epistola, ad amentum deligata, intra munitiones castrorum abiiciat. In literis scribit, se cum legionibus profectum celeriter adfore: hortatur, ut pristinam virtutem retineat. Gallus, periculum veritus, ut erat praeceptum, tragulam mittit. Haec casu ad turrim adhaesit, neque ab nostris biduo animadversa, tertio die a quodam milite conspicitur; demta ad Ciceronem defertur. Ille

Praepositonen, auch vieler Zwischenglieder; z. B. B. C. I, 4. *infamia duarum legionum*, i. e. infamia, ex duabus legionibus iniuste abreptis exorta; und B. C. I, 1. timor novarum tabularum; unt. cap. 54. belli Gallici officiis. VI, 7. auxiliorum spes. So Adjektive: Liv. XXI, 63, 5. *consularia impedimenta*, d. i. *quae* consuli obiici poterant.

communis salutis] Oudend. beweist nicht ohne Gründe, dass der Dativ: *communi saluti*, als abhängig von *auxilium*, dem Genius der Sprache und der Eleganz des Schriftstellers nicht fremd sey. S. ob. II, 20. *subsidio esse difficultatibus*. Uns hält nur *unum* ab, dem Rathe zu folgen.

Graecis literis] Nicht bloſs meint man, mit griech. *Buchstaben*, sondern in *griech. Sprache;* denn *dieser* waren die Nervier, nach allen Umständen zu schliessen, gänzlich unkundig. Anders stand es mit den Gränznachbarn von *Marseille*. Polyaen. Stratagem. 8, 23. giebt folgendes als Inhalt des Briefs an: *Καῖσαρ Κικέρωνι θαῤῥεῖν. Προσδέχου βοήθειαν.* Vergl. jedoch unt. VI, 14.

intercepta epistola] Unser: *aufgefangen*. Auf *Menschen* übertragen heisst *intercipi* so viel als: clandestina fraude atque insidiis e medio tolli; bei Tacit. oft. Ann. II, 82. displicere regnantibus civilia filiorum ingenia, neque ad aliud *interceptos* — Est enim, sagt Gronov. Obs. p. 386. *intercipere*, quum quod alteri destinatum est, antequam ad eum perveniat, ab altero arripitur. Also auch: hominem ante diem fatalem, a natura destinatum, praematura nece interimere.

amentum] Ein Schwungriemen an der Lanze oder an dem Wurfspiesse. Griech. *τὸ ἅμμα τῶν ἀκοντίων, ὅθεν κατέχεται ἡ λόγχη.* Seneca im Hyppolyt. sagt: *amentum tende digitis prioribus.* Eine solche *hasta* heisst *amentata*, quae gravior erat et maior, et ut maiore impetu torqueretur, *habena* vel *amento* media vinciebatur, cui digitus inserebatur ad conatum iactus adiuvandum. Turneb. zu Liv. XXXVIII, 20. in. Man bediente sich zu solchen Meldungen auch der *Tauben* Aelian. IX, 2. der *Schwalben* Plin. H. N. X, 24. und nach Bell. Hisp. 18. einer beschriebnen *Kugel*, glans. —

perlectam in conventu militum recitat, maximaque omnes laetitia adficit. Tum fumi incendiorum procul videbantur, quae res omnem dubitationem adventus legionum expulit.

Cap. XLIX. Galli, re cognita per exploratores, obsidionem relinquunt, ad Caesarem omnibus copiis contendunt: eae erant armatorum circiter milia LX. Cicero, data facultate, Gallum ab eodem Verticone, quem supra demonstravimus, repetit, qui literas ad Caesarem deferat: hunc admonet, iter caute diligenterque faciat: perscribit in literis, hostes ab se discessisse omnemque ad eum multitudinem convertisse. Quibus literis circiter media nocte Caesar allatis suos facit certiores eosque ad dimicandum animo confirmat: postero die luce prima movet castra, et circiter milia passuum quatuor progressus, trans vallem magnam et rivum multitudinem hostium conspicatur. Erat magni periculi res, cum tantis

expulit] Verscheuchte allen Zweifel. Aehnlich: *expellere somnos*. Ovid. Her. 14, 72. Oft bedienen sich Caesar und andre Schriftsteller *starker*, aus der Sinnenwelt entlehnter Ausdrücke, um Gemüthszustände zu bezeichnen: z. B. *omni spe deiectus*, *refugere aliquid* als Gegensatz von *appetere; spe lapsus*.

Cap. XLIX. *Data facultate*] Da er einmal die Gelegenheit hatte; da es sich grade so machte, dass nämlich jener Vertico sich in seinem Lager befand. — *Referat*, statt *deferat*, verdient wegen der Sache selbst, und wegen *repetit*, den Vorzug; denn es gilt hier die *Antwort*. Bei Cic. ad Div. IX, 9. extr. *tabellarius, quem ad te misi, a te mihi literas referat.*

caute diligenterque] *Diligenter* (vergl. ob. I, 40. unt. VIII, 7.) ist hier zum Untersch. von *caute* s. *provide* offenbar so viel als: ita ut ipsi curae cordique sit eo pervenire, quo tendat; wir: er möge es sich angelegen seyn lassen etc. ohne jedoch in *diligenter* zu suchen: *sedulo*, *strenue*, *propere*, *festinanter* etc. sond. nur so weit es die *Umstände* und die *Klugheit gestatteten*, emsig und rasch, so dass er nichts versäumte.

in literis] Nicht *literis;* diess würde den Gesammtinhalt des Schreibens umfassen; *in* bezieht sich nur auf einen *Theil* des Briefs. Vergl. Gernhard zu Cic. de Offic. II, 15. §. 53. Die Spätern beachteten diesen Unterschied nicht. Siehe Beier zu Cic. de Offic. a. a. O. Analog ist: *tota Graecia* und *in tota Graecia*. S. Bremi zu Nep. Praefat. §. 5. Liv. II, 49. in. manat *tota urbe* rumor.

Caesar allatis] Ueber diese Wortstellung, die uns Deutschen unnatürlich *scheint*, so dass wir *Caesari* sagen würden, siehe cap. 3. u. unt. 56. alterius principem factionis. Vergl. die vielen von Clarke zu dieser Stelle gesammelten Beispiele; wie VII, 1. Indictis inter se principes Galliae conciliis.

copiis iniquo loco dimicare. Tum, quoniam liberatum obsidione Ciceronem sciebat eoque omnino remittendum de celeritate existimabat, consedit, et quam aequissimo loco potest, castra communit. Atque haec, etsi erant exigua per se, vix hominum milium VII, praesertim nullis cum impedimentis; tamen angustiis viarum, quam maxime potest, contrahit, eo consilio, ut in summam contemtionem hostibus veniat. Interim, speculatoribus in omnes partes dimissis, explorat, quo commodissime itinere vallem transire possit.

Cap. L. Eo die, parvulis equestribus proeliis ad

tum quoniam] Dafür lasen einige *tamen*, wodurch aber der Sinn ganz verändert würde. *Tum* nämlich fügt hier zu dem ersten Grunde: *erat magni periculi res* etc., noch einen andern hinzu, und ist unser: sodann, ferner, oder statt *huc accedebat quod*.

eoque remittendum de celeritate] Vergl. üb. *remittere* ob. II, 15. VI, 14. Wir haben schon bemerkt, dass diese Struktur mit *de* und *ad* statt des einfachen Objektscasus oder Accusativs, analog scheine dem Griech. τὰ περὶ und ähnlichen Umschreibungen des direkt nicht genannten Objekts. Wegen *eo* d. i. *ideo* s. ob. IV, 2.

contemtionem] Cic. umschreibt den Begriff von *contemtio*, de Amic. 23. *ita contemnunt, ut nihil inanius, nihil levius esse existiment*, also: etwas *gering achten*, so dass wir glauben, es könne uns *moralisch* oder *physisch* nicht afficiren; *despicere* dagegen Tusc. III, 7. *res humanas despicere atque infra se positas arbitrari*, d. i. unter seiner Würde. Doch werden beide promiscue gebraucht: z. B. Nep. Pelop. 3, 1. Thrasyb. 2, 2. Auson. Popma I. p. 85. sagt: *contemnere* est parvi ducere; *despicere*, infra se existimare; *spernere*, cum fastidio reiicere et segregare. Nur ergiebt sich der Unterschied, dass *contemn.* dann dem *despicere* vorausgeht, welches letztere sich auf das *gleichgültige* Benehmen bezieht. Cic. Tusc. II, 26, 64. *contemnendis* et *despiciendis* doloribus. *Aspernari* ist Widerwillen, selbst natürlichen, gegen etwas zeigen. Tusc. V, 32. triginta minas accepit, ne *aspernari* regis liberalitatem videretur; d. i. verschmähen, als schmachvoll *verwerfen*, cum contemtu repudiare. Wir würden *contemnere* dem Urtheile und Verstande; *despicere* dem Betragen; *spernere* dem subjektiven Gefühle und Geschmacke *aspernari* dem *moralischen* Gefühle zuweisen, oder der sittlichen Vernunft. *Spernere* erinnert an unser: der *Spreu* gleich achten. Ueber *aspernari* vergl. Heusinger zur Uebers. des Liv. VII, 3. in. VII, 33. in. VIII, 2. m. und Heusing. zu Offic. III, 8, 2.

quo commodissime it.] Oudend. in Edit. min. u. Dähne haben nach 2 Codd. *commodissimo*. Wir billigen diess nicht, theils weil der *Adverbialbegriff* logisch richtiger erscheint, theils wegen so vieler analogen Fälle. S. ob. zu III, 28.

Cap. L. *Ad aquam*] I. e. quum *aquationis caussa* ad rivum accessissent. Ob. IV, 11. Das Lager schlug man gern in der Nähe von Gewässern auf. Daher Liv. XXX, 29. castra *longinquae* aquationis.

aquam factis, utrique sese suo loco continent; Galli, quod ampliores copias, quae nondum convenerant, exspectabant; Caesar, si forte timoris simulatione hostes in suum locum elicere posset, ut citra vallem pro castris proelio contenderet; si id efficere non posset, ut exploratis itineribus minore cum periculo vallem rivumque transiret. Prima luce hostium equitatus ad castra accedit proeliumque cum nostris equitibus committit. Caesar consulto equites cedere seque in castra recipere iubet; simul ex omnibus partibus castra altiore vallo muniri portasque obstrui, atque in his administrandis rebus quam maxime concursari et cum simulatione timoris agi iubet.

Cap. LI. Quibus omnibus rebus hostes invitati copias transducunt aciemque iniquo loco constituunt; nostris vero etiam de vallo deductis, propius accedunt et tela intra munitionem ex omnibus partibus coniiciunt; praeconibusque circummissis pronunciari iubent, seu quis Gallus, seu Romanus velit ante horam tertiam ad se transire, sine periculo licere; post id tempus non fore potestatem: ac sic nostros contemserunt, ut obstructis in speciem portis singulis ordinibus cespitum, quod ea non posse introrumpere videbantur, alii vallum manu scin-

concursari] Von dem planlosen, ungeordneten Hin- und Herlaufen der Menge; dieses geschieht oft auch mit Hast und Eile. Daher Plin. Epp. VI, 19, 5. *concursant ergo candidati certatim.* Cic. ad Attic. I, 14. *concursant* barbatuli iuvenes. Bei Cic. ad Div. VII, 1, 17, ut villas obire et mecum simul lecticula *concursare* possis, scheint in dem Worte zu liegen: sich eine *Motion* mit Jem. *machen.*

Cap. LI. *In speciem*] Zum Scheine, d. i. zur Täuschung. *Videbantur* ist so viel als: opinabantur, specie portarum obstructarum seducti.

manu scindere] Nicht *scandere*, den Wall ersteigen, statt der Leitern sich zu bedienen, mit den Händen sich festhaltend und hinaufkletternd. Theils die Codd., theils der griech. Uebers. (*περιτέμνειν τὸ ἔρυμα*) theils endlich der Zusammenhang und die Verbindung mit: *fossas complere*, berechtigen zu dieser Lesart. Vergl. III, 5. *vallum scindere et fossas complere.* Liv. VII, 37. complendas esse fossas scindendumque vallum, et in castra irrumpendum. Celsus p. 116. hat hier: castra primum telis, mox et *manibus invadunt.* — *Scindere* ist also offenbar das Richtigere. Wir finden dabei Gelegenheit eine Stelle aus Tacit. Ann. II, 81. zu erwähnen: tum Sentius occanere cornua tubasque et *peti aggerem*, erigi scalas iussit; wo die

dere, alii fossas complere inciperent. Tum Caesar, omnibus portis eruptione facta equitatuque emisso, celeriter hostes dat in fugam, sic, uti omnino pugnandi caussa resisteret nemo; magnumque ex eis numerum occidit atque omnes armis exuit.

Cap. LII. Longius prosequi veritus, quod silvae paludesque intercedebant, neque etiam parvulo detrimento illorum locum relinqui videbat, omnibus suis incolumibus copiis, eodem die ad Ciceronem pervenit. Institutas turres, testudines munitionesque hostium admiratur: producta legione cognoscit, non decimum quemque esse relictum militem sine vulnere. Ex his omnibus iudicat rebus, quanto cum periculo et quanta cum virtute sint res administratae: Ciceronem pro eius merito legionemque collaudat: centuriones singillatim tribunosque militum appellat, quorum egregiam fuisse virtutem testimonio Ciceronis cognoverat: de casu Sabini et Cottae certius ex captivis cognoscit. Postero die concione habita rem gestam proponit, milites consolatur et confirmat: quod detrimentum culpa et temeritate Legati sit acceptum,

Erklär. von Walther ad h. l. der Sache nicht angemessen seyn dürfte; er hält *aggerem petere* für *terram comportare* ad *explendam fossam muris circumdatam*. Die Sache ist viel einfacher: *agger* ist gleich *vallum;* hinter dem Aufwurfe oder dem Damme war *fossa;* der *agger* wird hineingeworfen und der Graben zugefüllt. Dann werden die Leitern an die Mauern des Castells angelegt. Unsre Stelle giebt einen Beleg, und eben so viele andre.

Cap. LII. *Longius prosequi*] Wie *longe* ein sehr passendes Adverb. sey zu dem Sinne, welcher in *prosequi* zunächst liegt, davon siehe ob. zu cap. 15. Folglich wird *persequi* mit Recht verworfen.

neque etiam etc.] Der Sinn ist offenbar, abweichend von unsrer frühern Ansicht dieser: er sah, dass wenn er sich jetzt auch zurückziehe, *locum reliquere*, der Feind keinen unbedeutenden Verlust erlitten habe. Doch verwandt wäre der Gedanke: non sine magno hostium detrimento acie excedere. Eine frühere Erklär. *locum relinqui* sey gleich dem: *potestatem*, *occasionem amplius dari;* wie oben c. 55. erscheint gekünstelt.

incolumibus copiis] *Copiis* sieht aus wie Glosse; auch fehlt es beim Metaphr. und in 4 Codd. Allein der Sprachgebr. erlaubt auch beim Metaphr. *copiis* anzunehmen, (πάντας τοὺς μετ' ἑαυτοῦ σώους ἔχων) u. weil von Caesars Hauptarmee die Rede ist, gefällt *cop.* Auch denke man an die bekannte Strukt.: *omnibus copiis* st. *cum* etc.

certius — cognoscit] *Certius* ist Adverb. Sonst würde Caes. geschrieben haben: *certiora cogn.* Siehe ob. I, 35. p. 75.

hoc aequiore animo ferendum docet, quod, beneficio Deorum immortalium et virtute eorum expiato incommodo, neque hostibus diutina laetatio, neque ipsis longior dolor relinquatur.

Cap. LIII. Interim ad Labienum per Remos incredibili celeritate de victoria Caesaris fama perfertur, ut, quum ab hibernis Ciceronis abesset milia passuum circiter LX eoque post horam nonam diei Caesar pervenisset, ante mediam noctem ad portas castrorum clamor oriretur, quo clamore significatio victoriae gratulatioque ab Remis Labieno fieret. Hac fama ad Treviros perlata, Indutiomarus, qui postero die castra Labieni oppugnare decreverat, noctu profugit copiasque omnes in Treviros reducit. Caesar Fabium cum legione in sua remittit hiberna, ipse cum tribus legionibus circum Samarobrivam trinis hibernis hiemare constituit; et, quod tanti motus Galliae exstiterant, totam hiemem ipse ad exercitum manere decrevit. Nam illo incommodo de Sabini morte perlato, omnes fere Galliae civitates de bello consultabant, nuncios legionesque in omnes partes dimittebant, et quid reliqui consilii caperent atque unde initium belli fieret, explorabant, nocturnaque in locis desertis concilia habebant. Neque ullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine Caesaris intercessit, quin aliquem de conciliis

laetatio] Eine ungewöhnliche Form; doch die Codd. und die Gesetze der latein. Etymologik erlauben, das Seltne in den Text aufzunehmen. Vergl. Morus zu d. St. — Ausserdem fühlt man, wie schicklich und ausdrucksvoll diese Verbalia den Infinitiv der Griechen ersetzen, und zugleich das Fortdauernde der Handlung oder den Zustand in *concreto* und *abstracto* bezeichnen. Es ist: das *Frohlokken*. *Laetari* nach Varro Ling. Lat. p. 226. ab eo quod *latius* gaudium propter magni boni opinionem diffusum. *Laetitia* wäre die *jedem Einzelnen inwohnende Fröhlichkeit*, an welcher als generischem Zeichen die *laeti* erkannt werden. Siquidem *laetitia* dicitur exsultatio quaedam animi gaudio efferventior, eventu rerum expetitarum. Gell. N. A. II, 27.

Cap. LIII. *Trinis hibernis*] In einem *dreifachen* Winterlager. B. C. I, 74. Auch ist *bina castra* unser: doppelt, d. i. auf beiden Seiten eins, B. C. I, 19. — Diese *Numeralia distribut.* stehen gern bei *Pluralibus* tantum, z. B. *castra*, *literae*, *hiberna* etc. statt der *Card.* S. ob. I, 53. In solchen Fällen allemal *trina* nicht *terna*, so wie *una* nicht *singula*. S. Zumpt §. 119. und 115.

quin] i. e. *quo non*. So lässt sich *quin* durch alle Casus und

ac motu Gallorum nuncium acciperet. In his ab L. Roscio Legato, quem legioni XIII praefecerat, certior est factus, magnas Gallorum copias earum civitatum, quae Armoricae appellantur, oppugnandi sui caussa convenisse:

Genera nach dem Subjekte oder Objekte, auf das es hinweist, accommodiren, das heisst, dem *Sinne* nach. Dabei ist aber nicht zu übersehen, dass *quin*, analog allen mit *qu* gebildeten Wörtern, theils *interrogative*, theils *relative* Bedeutung habe. Fragend ist es z. B. Cic. de Orat. II, 61. *quin prodis, mi Spuri?* Somn. Scip. 3. *quin huc ad vos venire propero?* Vellei. II, 7, 2. *quin tu hoc potius facis?* Cic. ad Div. VII, 8, 3. *quin tu urges istam occasionem?* wo Corte mehrere Beisp. sammelte. — Es ist jedoch in solcher *Fragweise* die *Cohortatio* nicht zu übersehen; *quin* fragt emphatischer mit dem Nebenbegriffe des Tadels, wofern etwas nicht geschieht. In *relativer* Bedeutung ist *quin* nicht ganz gleichbedeutend mit *ut non*, und unserm *dass nicht;* das Urtheil wird durch *quin* subjektiver, *problematischer* Natur. Wir sagen: es verging keine Zeit, in der ihm nicht gemeldet worden wäre. Cic. ad Div. V, 12, 5. *deesse mihi nolui quin te admonerem*, d. i. ich wollte es nicht an mir fehlen lassen, *so, auf die Art*, dass ich dich nicht aufforderte, d. i. *ohne dich* aufzufordern. In letzter Bedeut. kann es oft dem *Sinne nach* übersetzt werden. In *qui* nämlich, dem alten Ablat. von *quis* liegt das Unbestimmte und Allgemeine der *Art* und *Weise*, der *Zeit*, des *Grundes*, der *Ursache*, wie so oft in *qua*. So fragt *qui*, wie? bei Terent. Andr. I, 1, 26. *qui scire posses?* und ibid. II, 1, 2. *qui scis?* Das angehängte *ne* aber, wird nach der Analogie von *μή* in bedingten und abhängigen Sätzen, und zwar meist in logischer formaler Beziehung, so dass es sich auf den *Gedanken*, nicht auf *Sachen* bezieht, gebraucht. Also lassen sich in Beziehung auf *quin* zwei Regeln feststellen: 1.) Es kann seiner Natur nach nur in *abhängigen* Sätzen stehen, die entweder grammatisch ausgeführt, oder doch als Ellipse ergänzt werden können; 2.) Es steht vorzüglich in Sätzen, welche ein *Urtheil* enthalten, nicht in *historischen* Berichten, wo etwas Materielles und Concretes angegeben wird. Cic. ad Div. IV, 7. in. non *quin* ab eo ipse dissentiam, sed *quod* ea te sapientia esse indicem. Liv. II, 15. in. non *quin* brevi responsum reddi potuerit. — Dass es nur nach *negativen* oder die *Gewissheit* und *Bejahung beschränkenden* Sätzen (Zweifelsätze) stehen könne, folgt aus der Natur des Worts; z. B. nach: non deest suspicio, non dubium est etc. Auch wird *quin etiam* als Adverbium, in Steigerungen gebraucht, wozu es offenbar per Synthesin oder Syllepsin gekommen ist. Denn wenn z. B. Caes. B. G. I, 17. *quin etiam — intelligere se* etc. gesagt wird, oder Vellei. II, 110, 6. *quin tantus etiam huius belli metus fuit*: so heisst diess, in die einzelnen Gedanken aufgelöst: *qui* i. e. qua ratione impediar, quo minus contendam, tantum metum etc. fuisse. Aehnlich unserm: wie sollte nicht? ja warum nicht? — Doch ist *quin* nur verstärkend; *immo* corrigirend und das Vorhergegangne, als nicht Hinreichende, *aufhebend*.

de conciliis] Die Codd. schwanken zwischen diesem und *consiliis;* dann wäre *consil.* ac *motu* fast Hendiadys, näml. consilia seditiosa. Uns gefällt *concilia*, wegen der concreten Bedeut., die beide Wörter als verwandt darstellt.

Armoricae] Man hat dieses *Nomen proprium*, als ein *appella-*

neque longius milia passuum VIII ab hibernis suis abfuisse; sed nuncio allato de victoria Caesaris discessisse, adeo, ut fugae similis discessus videretur.

Cap. LIV. At Caesar, principibus cuiusque civitatis ad se evocatis, alios territando, quum se scire, quae fierent, denunciaret, alios cohortando, magnam partem Galliae in officio tenuit. Tamen Senones, quae est civitas in primis firma et magnae inter Gallos auctoritatis, Cavarinum, quem Caesar apud eos regem constituerat, (cuius frater Moritasgus, adventu in Galliam Caesaris, cuiusque maiores regnum obtinuerant) interficere publico consilio conati, quum ille praesensisset ac profugisset, usque ad fines insecuti, regno domoque expulerunt: et missis ad Caesarem satisfaciundi caussa legatis, quum is omnem ad se senatum venire iussisset, dicto audientes non

tivum oder *genericum* zu erklären gesucht, theils von ihrer Lage *am Meere*, — Küstenbewohner; *theils* von der Fruchtbarkeit und Ergiebigkeit des Bodens, etwa: *Marschländer*. S. Morus ad h. l. Es war ein mehrere einzelne Völkerschaften umfassender Name. Also vielleicht verwandt mit dem engl. *moor*, Morast und Moor. Aehnliche Wortformen in fast allen german. latein. Sprachen.

Cap. LIV. *Denunciaret*] Ueber den Begriff vergl. ob. IV, 5.

adventu in Galliam Caes.] Man kann hier die Worte *adv. in Gall.* als ein *Hyphen* (ὑφ-ἕν) betrachten, beide Wörter bilden *einen* Begriff; davon ob. I, 5. Dadurch wird auch die Stellung der Wörter dem Geiste unsrer Sprache verwandter und ähnlicher. — Dass *adventus* für *tempus* quo quis advenerit, stehe, sieht Jeder, und zugleich den Unterschied zwischen den Verbal. auf *us* und *io* bestätigt. Letztere deuten an die Handlung in *concreto* und continuirend, wie ob. cap. 52. *luctatio;* erstere die Handl. oder den Zustand in abstracto, als vollendet und abgeschlossen gedacht. — Der Ablativ, ohne Praeposit zur Bestimmung der *Zeit*, ist nur möglich bei *Zeitbegriffen*, d. i. solchen Wörtern, denen ein Wirken und Handeln, oder ein Zustand in *fortlaufender Zeit* als Begriff unterliegt.

dicto audientes] Eine sehr bekannte Formel zur Bezeichnung der Folge, die man *obrigkeitlichen Befehlen* leistet, sowohl in bürgerl. als militär. Verhältnissen. z, B. Nep. Iphic. 2, 1. *neque exercitatiores copiae, neque magis dicto audientes duci.* Eben so Liv. I, 41. V, 3. *plebs nobis dicto audiens atque obediens.* — Es gehört dieser Ausdruck unter die technischen Ausdrücke der Staatsverwaltung, deren bei Caes. sich so viele fanden, z. B. imperare, evocare, denunciare, edictum, etc. — Zugleich ist der Dativ *dicto* mit *audiens* verbunden charakteristisch für die Urbedeut. des Casus, insofern er die *Rücksicht* bezeichnet, für welche das Subjekt handelt. — Es ist *audire* gleichsam in diesem Falle: *aures dare.* — Eigenthümlich ist den Griechen der Gebrauch von ἀκούειν mit dem Genit. in der Bedeut. *gehorchen.* Siehe Matth. §. 362. Doch auch ὑπακούειν τινί.

fuerunt. Tantum apud homines barbaros valuit, esse repertos aliquos principes belli inferendi, tantamque omnibus voluntatum commutationem attulit, ut, praeter Aeduos et Remos, quos praecipuo semper honore Caesar habuit, alteros pro vetere ac perpetua erga populum Romanum fide, alteros pro recentibus Gallici belli officiis, nulla fere civitas fuerit non suspecta nobis. Idque adeo haud scio mirandumne sit, quum compluribus

principes belli inferendi] Ueber *princeps* statt *primus*; *praecipuus* siehe ob. I, 12. — Ein auch Cicero sehr geläufiger Ausdruck ist *princeps consilii*, z. B. ad Div. XV, 15, 1.; oft mit *auctor* verbunden, vergl. Corte zu ad Div. XV, 4, 10. Liv. XL, 53. *principes et auctores transcendendi Alpes.* Sall. Cat. 24, 2. *princeps belli faciundi.* Der Genitiv ist also hier nicht Qualitatis, sondern *Obiecti*, d. i. er bezeichnet die Handlung oder die Sache, auf welche Jemand ganz besonders als *Urheber* und Anlass gebend einwirkt.

tantamque omnibus — adtulit] Deutsche setzen nicht selten statt dieses *Dativs* der Person entwed. den *Genitiv* oder eine Präpos. z. B. *apud.* Aehnl. Liv. XXI, 63, 6. novam *iram infestis* iam ante *Patribus movit.* Der richtige Gebrauch dieses Dativs der Beziehung gehört zur Eleganz des lat. Styls.

Idque adeo etc.] *Adeo* eine der schwierigsten Partikeln der lat. Sprache, so dass Ruhnk. zu Terent. Andr. II, 5, 4. sagte: vis quae est in huius particulae usu sane eleganti, vix potest uno verbo explicari quod in omnia loca conveniat; und zu Eun. II, 2, 124. *abundare* videtur. Das Letztre glauben wir nicht. Vielmehr zeigten die Beispiele, dass *adeo* 1.) steht stets mit Rücksicht auf etwas *Vorliegendes;* daher in Verbind. mit *id*, *hoc;* s. zu Sall. Cat. 37, 2. 2.) es ist eine logische Partikel enthaltend ein subjektives Urtheil *darüber*, *dass* etwas *so gekommen, so weit, in der Art erfolgt* ist. Also unser: darüber darf man sich so *gar sehr* nicht wundern. Wäre von etwas *Faktischem* die Rede, so würde man sagen: idque non *tantum* mirand. *quantum*, od. *ita — ut.* Fälschlich wird es mit *ideo* verwirrt und verwechselt. S. Frotscher zu Quinctil. X, 5, 18. Am nächsten verwandt mit: *non ita;* und ähnlich dem: *eo* perventum est, ut.

haud scio mirandumne sit] *Haud* ist nicht einerlei mit *non;* es verneint subjektiv und daher problematisch, aber mit Affekt; *non* objektiv und assertorisch oder apodiktisch. Daher: *haud sane alio* animo Sall. Cat. 37, 8. *haud — putem* Tusc. I, 26. So auch *haudquaquam;* d. i. keineswegs, in keiner Hinsicht nach meinem Dafürhalten; Liv. V, 46. m. Sall. Cat. 3, 2. *nequaquam*, keineswegs, wie *Manche* glauben; eigentlich so, dass ja keiner glaube! In Ansehung des Sprachgebrauchs beachte der Leser das Zeitalter des *Livius*, *Tacitus* u. A. welche *haud* häufiger haben, als Frühere. Die Redensart aber, *haud scio*, oder *nescio an* ist bereits vielfach erklärt. Ernesti in Clav. Cic. sagte: haud scio an, quum dubitationem habere videatur, tamen simpliciter affirmat. — Nur ist die Bejahung nie *absolut*, sond. *individuell* und *subjektiv*, und daher *bescheidene*, *indirekte* Bejahung oder Behauptung. Dass auf *haud scio an* auch eine Negation, *nullus*,

aliis de caussis, tum maxime, quod qui virtute belli omnibus gentibus praeferebantur, tantum se eius opinionis deperdidisse, ut a populo Romano imperia perferrent, gravissime dolebant.

Cap. LV. Treviri vero atque Indutiomarus totius hiemis nullum tempus intermiserunt, quin trans Rhenum legatos mitterent, civitates sollicitarent, pecunias pollicerentur, magna parte exercitus nostri interfecta, multo minorem superesse dicerent partem. Neque tamen ulli civitati Germanorum persuaderi potuit, ut Rhenum transiret, quum se bis expertos dicerent, Ariovisti bello et Tenchtherorum transitu, non esse amplius fortunam tentandam. Hac spe lapsus Indutiomarus, nihilo minus copias cogere, exercere, a finitimis equos parare, exsules damnatosque tota Gallia magnis praemiis ad se allicere coepit. Ac tantam sibi iam iis rebus in Gallia auctoritatem comparaverat, ut undique ad eum legationes concurrerent, gratiam atque amicitiam publice privatimque peterent.

nemo folgen konnte, ist ebenfalls ausser Zweifel. Siehe Bremi zu Nep. Timol. 1, 1. Gernhard zu Cic. de Sen. cap. 16. p. 108. Dafür *fortasse* oder *vielleicht* zu substituiren, führt von der richtigen Ansicht ab. Es ist vielmehr unser: doch wohl, unbedenklich, meines Dafürhaltens (*unmafsgeblich* im Curialstyl.) S. Cic. ad Div. IX, 14, 13. Ep. 15, 4. das. Corte und Mannt. Liv. III, 60. in. Allein *verschieden* von *an* ist *ne* an unsrer Stelle: *ne* drückt *wirklich* einen *Zweifel* aus, und sollte ausschliessend in dieser Bedeutung gebraucht werden, nicht mit Plin. Epp. VI, 21, 1. *nescio an noris hominem* etc. — Nur im silbernen Zeitalter ist *an* Zeichen der Frage in indirekten Sätzen. Vergl. Zumpt §. 354. Heindorf zu Horat. Sat. II, 3, 83. und Beier zu Cic. de Offic. I. Excurs. XI. *Mirandum sit* steht nicht, wie ein Gelehrter meint, Jen. L. Z. N. 176. 1826. für: *mir. fuerit;* vielmehr ist der Ged. einfach dieser: *idque ita fuisse* mirandum non est; so wie oft: ac ne quis miretur, dum haec considerat, dum haec ita facta esse legit etc. Auch wird durch das Praesens der Satz allgemein; nur unter ähnlichen Umständen gilt dasselbe.

Cap. LV. *Rhenum transiret*] Edit. Strad. hat: *transirent.* Sehr scheinbar, und doch wegen des Wechsels des *Numerus* das Alte beizubehalten.

tota Gallia] Obschon einige *e* oder *ex* hinzusetzen, so ist doch der blofse Ablativ bei *Raum* und *Fläche*, nicht nur sprachrichtig, sondern auch ganz eigenthümlich und charakteristisch. Es bedeutet: *über* einen Raum *hin*, durch die ganze Fläche hin; z. B. B. G. VIII, 24. *toto muro.* B. C. III, 1. *tota Italia.* Cic. Lael. 7, 24. *tota cavea.* Nat. Deor. II, 37. toto coelo. Nep. Iph. 2, 3.

Cap. LVI. Ubi intellexit ultro ad se veniri, altera ex parte Senones Carnutesque conscientia facinoris instigari, altera Nervios Aduatucosque bellum Romanis parare, neque sibi voluntariorum copias defore, si ex finibus suis progredi coepisset: armatum concilium indicit, (hoc more Gallorum est initium belli) quo lege communi omnes puberes armati convenire consuerunt; qui ex iis novissimus venit, in conspectu multitudinis omnibus cruciatibus adfectus necatur. In eo concilio Cingetorigem, alterius principem factionis, generum suum, (quem supra demonstravimus, Caesaris secutum fidem, ab eo non discessisse) hostem iudicat bonaque eius publicat. His

Cap. LVI. *Defore*] Das alterthüml. *fore*, *forem* hat eine von *esse* wesentlich verschiedne Bedeutung. *Esse* bezeichnet die *faktische* und *reale* Existenz, das *Seyn* und *Vorhandenseyn* in der Wirklichkeit; jenem *fore* hängt noch an die Urbedeut. des griech. φύω, mit dem es verwandt ist. Also *forem*, ich dürfte werden, d. i. problematisch, aber wahrscheinlich. Fälschlich hat man diesen Infinitiv Imperfecti und Praesentis dem *futurum esse* gleichgestellt: *fore* ist überall nur etwa das: *olov ἂν εἶναι.* Vergl. zu Sall. Cat. 14. extr. p. 74. Livius weicht schon ab; noch mehr die Spätern; z. B. VIII, 2. m. Latini, ne dimicandum *foret*, agro hostium excessere. IV, 29. qui *auctor foret*.

omnes puberes] Liv. V, 39. m. inventus militaris. Die Worte (hoc more — belli) geben die Codd. in sehr verdorbner Gestalt und verschieden. Aecht sind sie wohl nicht, auch Caesars kaum würdig: es dürfte eher heissen: *hoc more Gallis est initium bellorum*, od. *hoc moris Gallis est ante initium bellorum.* *Bellorum* haben die meisten Codd.

novissimus] I. e. *postremus ordine*, (siehe ob. I, 15.) per Meton. eigentl. der, welcher zuletzt mir in die Sinne fällt, Gegenstand sinnlicher Wahrnehmung, in der Erscheinung wird. Also nicht gleichbedeutend mit *ultimus*, d. i. der am *weitesten* vom Anfangspunkte, oder von dem Beobachter *Entfernte*; *postremus*, der *Letzte*, insofern ich mir eine ganze Reihe *vor* demj. aufgestellt denke, der den Beschluss macht. Gellius Noct. Att. X, 21. sagt, Cicero habe *novissimus* als ein neues und schlechtes Wort *nie* gebraucht. — Diess ist widerlegt worden. Vergl. Ernesti in Clav. Seyferts lat. Sprachl. §. 2664. — Caes. und Liv. gebrauchen es oft. Der *Comparativ* ist nicht gewöhnlich, aus logischen Gründen. — Man könnte damit vergleichen: Wer sich von ihnen *zuletzt sehen* lässt, wer ihnen zuletzt vor die Augen kommt. Eben so: *novissima tempora*, die jüngst erlebten Zeiten u. s. w.

hostem iudicare] Ausdruck und Sache war in der Staatsregier. der Römer nicht selten: Qui contra patriam arma cepissent, vel a Republ. defecissent, resque novas moliti essent, moris erat hostes a Senatu indicari. Brisson. de form. p. 246. edit. Bach. Griech. *πολέμιον ψηφίζεσθαι.* Bisweilen wurden nur die Parteihäupter für Feinde des Vaterl. erklärt; den Mitgenossen binnen bestimmter Frist *Am-*

rebus confectis, in concilio pronunciat, arcessitum se a Senonibus et Carnutibus, aliisque compluribus Galliae civitatibus, huc iter facturum per fines Remorum, eorumque agros populaturum ac prius, quam id faciat, Labieni castra oppugnaturum: quae fieri velit, praecipit.

Cap. LVII. Labienus, quum et loci natura et manu munitissimis castris sese teneret, de suo ac legionis periculo nihil timebat; ne quam occasionem rei bene gerendae dimitteret, cogitabat. Itaque a Cingetorige atque eius propinquis oratione Indutiomari cognita, quam in concilio habuerat, nuncios mittit ad finitimas civitates, equitesque undique evocat: iis certam diem conveniendi dicit. Interim prope quotidie cum omni equitatu Indutiomarus sub castris eius vagabatur, alias ut situm castro-

nestie bewilligt. Caesar bezeichnet Aehnliches mit Ausdrücken der Röm. Diplomatie und Curie.

Cap. LVII. *Ne quam occas. dimitt. cogitabat*] Sparsam zu seyn im Gebrauche der *Conjunktionen*, durch welche die Glieder der Sätze und Perioden in nähere logische und syntakt. Verbind. gebracht werden, und wodurch der *sprachliche* Ausdruck wo möglich die Operation des Denkvermögens ganz getreu und genetisch wiederzugeben versucht, ist Eigenthümlichkeit des Caesarian. Styls in diesen Commentarien. Diess zeigt sich weniger in Verbind. der Hauptsätze, als der Nebensätze, der subordinirten und coordinirten. In dieser Hinsicht bereitet er vor auf *Tacitus;* weicht ab von Cicero's oratorischer Fülle und stylistischer Vollkommenheit, und von des Livius *lactea ubertas.*

certam diem conveniendi dicit] Ueb. *diem dicere*, als termin. forens. s. ob. I, 6. Daselbst auch der Grund, warum *certam d.* vom *forum* u. dem Gerichts- u. Processwesen übergetragen auf einen gesetzlichen Termin überhaupt, der *höhern* Orts anberaumt wird, durch legale Autorität. Wegen des *Gerundiums* beachte man, dass dasselbe gleich dem *Infinitivo* eben so wohl dem *Praesens* als dem *Imperfecto* angehört. Letztres gilt hier, wie dort Sall. Cat. 6. imperium initio *conservandae libertatis* — fuerat. oder Tacit. Ann. XV, 5. Vologesi vetus et penitus infixum erat arma Rom. *vitandi* — Nämlich, so bald der Begriff des Verbi kein *absoluter* und *abstrakter* ist, sond. einen *bestimmten, concreten* Fall bezeichnet, der sich in einem noch als unvollendet gedachten Zeitmomente zutrug, geht die Handlung aus der *Gegenwart* im Gemüthe des Erzählers über in die Kategorie des *Imperfecti;* also hier: diem dicit, qua *convenirent.*

alias] Wie II, 29. doppelt, vertritt das griech. τότε μὲν, τότε δέ; einmal, das andre Mal, bald — bald. Cic. de Fin. II, 27. *Non potest quisquam alias beatus esse*, *alias miser.* de Sen. cap. 15. folgt auf *alias*, einmal, d. i. bisweilen, manchmal; — plerumque. *Viermal* folgt es de Invent. I, 52. — *Alias*, wahrscheinlich aus *aliais*, wie pater familias, heisst eigentlich: *alio loco* und *alio tempore.* z. B. Nep. Hannib. 11, 7. neque *tum* solum, sed saepe *alias* — pepulit adversarios. Liv. XLIV, 36. extr. rationes *alias* reposcito, *nunc* auctoritate

rum cognosceret, alias colloquendi aut territandi caussa: equites plerumque omnes tela intra vallum coniiciebant. Labienus suos intra munitiones continebat timorisque opinionem, quibuscumque poterat rebus, augebat.

Cap. LVIII. Quum maiore in dies contemtione Indutiomarus ad castra accederet, nocte una, intromissis equitibus omnium finitimarum civitatum, quos arcessendos curaverat, tanta diligentia omnes suos custodiis intra castra continuit, ut nulla ratione ea res enunciari aut ad Treviros perferri posset. Interim ex consuetudine quotidiana Indutiomarus ad castra accedit atque ibi magnam partem diei consumit; equites tela coniiciunt et magna cum contumelia verborum nostros ad pugnam evocant. Nullo ab nostris dato responso, ubi visum est, sub vesperum dispersi ac dissipati discedunt. Subito Labienus duabus portis omnem equitatum emittit; praecipit atque interdicit, proterritis hostibus atque in fugam

veteris imperatoris contentus eris. Tusc. I, 11. *nunc*, si videtur, hoc, illud *alias*. *Aliter* heisst: auf *eine andre Weise: anders*, als u. s. w.; daher mit folgendem *ac* und *atque* Nep. Ham. 2, 1. *multo aliter, ac sperabat*. Ibid. Praef. §. 6. *quod multo fit aliter in Graecia*. Daraus sieht man, dass dem *aliter* allemal ein stillschweigend angestellter *Vergleich* unterliegt, dass folglich der Begriff *relativ* sey. *Alioqui* oder *alioquin* ist: in andrer Rücksicht; alia posita conditione. Diese *Beziehung* auf etwas Vorhergehendes macht den Unterschied zwischen *alioq.* und *ceteroquin*. Letzteres ist *allgemeiner: in andern Stücken, außerdem*. Vergl. über *alioq.* Bremi zu Suet. Vitell. 2. *Secus*, nach Zumpt §. 283. mit Wahrscheinlichkeit von *sequor* abzuleiten, heisst ebenfalls *anders*. Es liegt diesem Worte zu Grunde eine angestellte, *abwägende Vergleichung*, so dass *secus* das zweite, dem erstern *Nachstehende* ausdrückt. Also: si duae res inter se comparantur atque in utramque partem explorantur, ut quae potior sit appareat. — Diess Criterium gilt für alle bei Nep. vorkommenden Beispiele von *secus* und *secius*, mit beigefügter Negation, z. B. Dion. 2, 1. *non secus ac filium*. Bei Liv. an sehr vielen Stellen, z. B. V, 56. 41. VIII, 8. und oft mit dem praegnanten *haud secus quam*. II, 41. *haud secus* quam praesentem mercedem regni aspernata plebes. V, 43. *nec secus* quam divino spiritu tactus. In alternativen Sätzen, z. B. Plin. VII, 17, 12. *recte an secus, nihil ad me*, bedeutet das Schlechtere, Nachtheiligere. Eben so Cic ad Div. VI, 22, 5. *si secus acciderit*; i. e. si res ita evenerit, ut priori posthaberetur. — Demnach wäre *secus* eine Partikel, welche die *Qualität* des Verhältnisses angäbe, wie unser *anders* als es sollte, oder als man erwartet. Cic. Tusc. I, 39. in. cur in vita *secus?* Ja oft gleich dem: *nachtheilig*. Liv. VIII, 33. m. ne quid de collega *secus* — scriberet.

coniectis, (quod fore, sicut accidit, videbat) unum omnes petant Indutiomarum; neu quis quem prius vulneret, quam illum interfectum viderit, quod mora reliquorum spatium nactum illum effugere nolebat: magna proponit iis, qui occiderint, praemia: submittit cohortes equitibus subsidio. Comprobat hominis consilium fortuna, et quum

Cap. LVIII. *Proterritis*] I. e. *terrore in fugam coniectis*. Caes. liebt die mit *pro* zusammenges. Verba, welche sich auf Verfolgung, Verscheuchung oder Zurückdrängung feindlicher Schaaren beziehen, so wie er überhaupt der Urbedeutung der Praepositionen treu bleibt. S. ob. cap. 9. Manche lasen sonst: *perterritis*, nach sehr bekannter Verwechslung.

neu quis quem] Noch dass *einer einen eher verwunde* u. s. w. Weil der Befehl so lautete, dass an *kein bestimmtes Subjekt* und *Objekt* in *unbestimmter Sphäre* gedacht wurde, so ist diese Lesart *quem* dem *aliquem* vorzuziehen. Der Befehl ist *absolut* und ganz *a priori* gegeben, ohne an einen gegebnen histor. Fall zu denken. Dadurch wird er aber allgemeiner und kategorisch, während durch *aliquem* der Gedanke beschränkter und particulärer würde. — Es ist Gesetzesformel, wie an vielen Stellen. Liv. XXI, 63, 3. *ne quis senator — maritimam navem — haberet*.

quam — interfectum viderit] Das Perfectum nämlich notione Futuri Coniunctivi I. statt *visurus sit*. Zumpt §. 496. 5. Eben so: *occiderint*. Genauer aber entspricht dieser latein. Sprachgebrauch dem griech. Optativ mit *ἄν*.

fortuna] Ist hier dem *homo* entgegengesetzt. Nach Cic. Paradox. V, 1. *quae vim habere maximam dicitur, fortuna* Nicht immer stimmt der Erfolg mit dem Plane überein; das Glück begünstigte, *comprobat*, hier die von einem Menschen getroffnen Masregeln. *Homo* wird übrigens mit *vir* oft verwechselt und promiscue gebraucht; obschon die feinern Sprachforscher beide Wörter längst unterschieden haben. Denn *vir* steht in der Regel dann, wann die dem männl. Geschlechte, als solchem, eigenthümlichen *praktischen* u. *erworbnen* Tugenden und Eigenschaften hervortreten sollen, insbesondre auch die Tugenden eines *röm. Bürgers;* also *vir strenuus, fortis, bonus, optimus, summus*. Hingegen liegt in *homo* nicht nur der Inbegriff der *humanitas*, z. B. *literatus, studiosus, officiosus, gratus* etc. sondern auch, wie hier, der Inbegriff der dem menschl. Geschlechte eigenthümlichen Schwächen und Gebrechen, so wie überhaupt dem *homo* die sanftern, weiblichern, dem *vir* die kräftigern, eig. männl. Tugenden und Eigenschaften beigelegt werden; *vir* mehr *positiv, homo* entweder *passiv* oder *neutral* auftritt; daher wohl cum despectu, z. B. V, 7. extr. Unser: *Mensch* konnte bei den Römern nicht so zu Ehren kommen, weil der *Mann* fast einziger Repräsentant des ganzen menschl. Geschlechts war. Daher auch *vir* und *homo* oft gleichbedeutend. Beisp.: Cic. ad Div. II, 6, 2. *grave est homini pudenti*. ibid. §. 7. si me *memorem*, si *gratum*, si *bonum virum* existimare potes. Pro Arch. 6. imagines — *fortissimorum virorum — moderatissimos homines ac continentissimos*, — *divinum hominem* — Caes. B. G. VII, 5. *summae hominem audaciae*. Vergl. die schöne

unum omnes peterent, in ipso fluminis vado deprehensus Indutiomarus interficitur caputque eius refertur in castra: redeuntes equites, quos possunt, consectantur atque occidunt. Hac re cognita, omnes Eburonum et Nerviorum, quae convenerant, copiae discedunt; paulloque habuit post id factum Caesar quietiorem Galliam.

Stelle Cic. ad Div. V, 17, 5. *et hominem te et virum esse*, etc. — Sallust. Cat. cap. 44. extr. — Und über *homo*, d. i. Jemand, irgend eine Person bei Terent. Andr. IV, 4, 5. reliquit me homo. V, 6, 1. quis homo est? — Auch *homo servus*, *homo nemo*. — *Vir* oft für *maritus*. Liv. I, 58. nuntium ad patrem, Ardeamque *ad virum* mittit.

C. IULII CAESARIS COMMENTARII DE BELLO GALLICO

LIBER SEXTUS.

Romanorum copiae in Gallia auctae cap. 1. *Motus Trevirorum, Nervii oppressi, Concilium Lutetiae Parisiorum* 2. 3. *Senones et Carnutes pacati* 4. *Menapii subacti* 5. 6. *Treviri ab Labieno dolo et ratione victi* 7. 8. *Iter Caesaris in Germaniam. Ubiorum legatio sui purgandi caussa* 9. *Receptus Suevorum in ultimos fines suos* 10. *De moribus atque institutis Gallorum expositio* 11—20. *Germaniae ac Germanorum descriptio. Hercynia silva. Genera ferarum tria in Hercynia silva memoranda* 21—28. *Reditus Caesaris in Galliam. Ambiorix oppressus. Cativolci regis mors* 29—31. *Partito exercitu Eburonum fines devastati* 32—34. *Castra Romana a Sigambris oppugnata. Periculum Romanorum, qui frumentandi caussa castris egressi. Romanorum terror adventu Caesaris sublatus* 35—42. *Eburones denuo vexati* 43. *Quaestio de coniuratione Senonum instituta. Acconis supplicium. Hiberna Caesaris. Iter in Italiam* 44.

Multis de caussis Caesar, maiorem Galliae motum exspectans, per M. Silanum, C. Antistium Reginum, T. Sextium, Legatos, delectum habere instituit: simul ab

Cap. I. *Delectum habere*] Wir schrieben früher *dilect.* nach der Autorität guter Codd. deren Oudend. ad h. l. erwähnt; und eben so sind in der ersten Decas des Livius die Zeugnisse für *dilect.* überwiegend. S. Drakenb. zu Liv. XXXVII, 51, 7. Aber theils die Uebereinstimmung der Codd. bei Sallust Cat. 36, 3. (s. Kritz ad h. l.) theils bei *Cicero* an vielen Stellen, z. B. Offic. I, 2, 6. das. Gernhard, Görenz zu Fin. I, 10, 36. theils die Bedeut. des *Worts* u. der *Sache*,

Cn. Pompeio Proconsule petit, quoniam ipse ad urbem cum imperio reipublicae caussa remaneret, quos ex Cisalpina Gallia consulis sacramento rogavisset, ad signa

indem es nicht eine *willkürliche Aushebung* und *Absonderung*, sond. eine *Designation* und *Declaration* der waffenfähigen Mannschaft war, die wie ein *locus* ad certum aliquod negotium *delectus*, (ob. IV, 19. wo jedoch von einer Variante keine Spur) endlich die Stelle bei Varro L. Lat. p. 90. Legio, quod leguntur milites in *delectu*, bestimmen uns der allgemeinern Schreibart zu folgen, ohne dass wir jedoch den Gedanken aufgeben, dass ursprüngl. zwischen *dilectus* und *delectus* ein wesentl. *Unterschied* Statt gefunden, nach welchem *di* — ähnlich dem *διὰ* eine über *das Ganze* sich verbreitende, *allgemeine* Auswahl bezeichnete; *delectus* die Wahl *vorliegender*, *naher* Sachen zu bestimmtem Zwecke. Etwas ähnlich unser: *ausheben* und *auswählen*. Liebt nun Caesar das *Eigenthümliche*, ja *Alterthümliche*, im Gebrauche der Präpositonen besonders; warum nicht annehmen, ihm sey *dilectus* wirklich stehender Ausdruck gewesen? Wir mögen also mit Kritz zu Sall. Cat. 36. p. 168. keineswegs behaupten: *dilectus* als Substantivform, habe *nie existirt*.

ad urbem] D. i. in der Nähe Roms, wie III, 9. *ad omnes nationes*. Ueber die Formel und ihre polit. Bedeutung bei den Römern sagt Manut. zu Cic. ad Div. III, 8. Esse ad urbem dicebantur, qui cum potestate provinciali aut nuper e provincia revertissent, aut nondum in provinciam profecti essent. Solebant autem, qui ob res in provincia gestas triumphum peterent, extra urbem exspectare, donec lege lata triumphantes urbem introire possent. Vergl. Sallust. Cat. 30, 3. Bei Liv. oft *ad* bei Städtenamen, z. B. *ad* Vejos V, 13. 14. 18. Ob. I, 7. *ad* Genevam. Derselbe Begriff der *Annäherung*, des *Naheseyns* bei *ad* mit *tempus*; z. B. quum *ad hiemem* me ex Cilicia recepissem. Cic. ad Div. III, 7. S. Oudend. zu Suet. Caes. 31.

consulis] Statt des Genit. würde bei der Verschiedenheit der Ansichten der Ausleger, entweder *Consul*, mit Morus, oder *Consuli*, (statt sibi,) vorzuziehen seyn; wenigstens liebt Caes. auch den Dativ in ähnlichen Fällen, z. B. III, 17. extr. Das zum Verständniss nöthige *histor. Faktum* war dieses. Pompeius war im Jahre 698. mit M. Lic. Crassus zum zweiten Male Consul gewesen; durch mancherlei Umtriebe seiner Partei aber war in der zweiten Hälfte des Jahres 699. keine Consulwahl zu Stande gekommen. Man ging damit um, den Pompeius zur Diktatur zu erheben; was er jedoch selbst ablehnte, u. durch *Cato's* Einfluss bewogen, sorgte er vielmehr, dass im April des Jahrs 700. neue Consuln gewählt wurden. — Ob nun gleich für das Jahr 699. und 4 folgende Jahre *Spanien* als Provinz dem Pompeius ertheilt worden war; so war dieser doch in Rom zurückgeblieben, unter dem Vorwande, für das Wohl der Republik sorgen zu müssen, in Folge eines von Cicero, im J. 696. gleich nach dessen Rückkehr aus dem Exil, vorgeschlagnen Gesetzes, den Pompeius mit unumschränkter proconsular. Gewalt zum Oberaufseher über die Verproviantirung der Hauptstadt und über den Getreidehandel im ganzen röm. Reiche zu bestätigen. — Darauf beziehen sich die Worte: *reipublicae caussa*. Die Provinz Hispanien liess Pomp. durch Afranius und Petreius verwalten.

sacramento rogavisset] *Sacramentum* eig.: *Soldateneid*; sodann metonym. auch der *Kriegsdienst*, militia; so Suet. Tib. 36. B.

convenire et ad se proficisci iuberet: magni interesse etiam in reliquum tempus ad opinionem Galliae existimans, tantas videri Italiae facultates, ut, si quid esset in bello detrimenti acceptum, non modo id brevi tempore sarciri, sed etiam maioribus adaugeri copiis posset. Quod quum Pompeius et reipublicae et amicitiae tribuisset, celeriter confecto per suos delectu, tribus ante exactam hiemem et constitutis et adductis legionibus, duplicatoque earum cohortium numero, quas cum Q. Titurio

Al. cap. 56. von den Bürgern, die den Eid leisteten, hiess es: *sacramento dicere.* Liv. IV, 53. metu ceteri *sacramento dixere.* Cfr. II, 24. Auch: in *verba Consulis iurare.* II, 32. Das *sacramentum* heisst auch metonymisch: *religio.* Den Ablativ *sacramento* denke man sich als *conditionalis*, eigentl. *in* sacramentum, oder *sub* sacramento ἐπὶ cum Dativ. ἐφ' ὅρκῳ. Ramshorn p. 389. führt die Struktur auf, ohne des Grundes zu erwähnen. Eine andre aus dem *Foro* hergenommne Bedeutung: eine deponirte Summe, suche man Cic. ad Div. VII, 32. das. Manut. Der Ausdruck *rogare*, kam daher, dass die Consuln, nach Liv. II, 28., die einzelnen Bürger namentlich *aufriefen;* diese antworteten, *ad nomina respondebant*, oder *nomina dabant.* In welchen Worten aber der Eid selbst abgelegt wurde, z. B. *sese formidinis atque fugae non abituros, neque ex ordine recessuros, nisi teli sumendi, aut petendi, aut hostis feriendi, aut civis servandi caussa* — darüber siehe Brisson. de Form. p. 319. ff. Beispiel von Strenge Valer. Max. VI, 3. 4. Vergl. Ernesti in Clav. Cic.

ad opinionem Galliae] Wer Caesars Sprachgebrauch nur einigermaſsen kennt, sieht ein, wie diese Sprechweise ganz mit seinem Style harmonire. Also ist *Galliae* keine Interpolation, wie Hotomann wähnte. Keinen Casum gebraucht Caes. nächst dem *Ablativ* in weiterer, und oft ellipt. Bedeutung, als den Genitiv, schon desshalb, weil er bald Subiecti bald *Obiecti* ist: keine Praep. ist bei ihm so vielsagend, als *de.* Vergl. B. G. V, 48. B. C. I, 69. III, 29. *quae opinio erat edita in vulgus.*

facultates] I. e. *opes;* Hülfsmittel, Kräfte. Von militär. Kräften und Mitteln auch B. C. III, 26. Nep. Hannib. 6, 2. *exhaustis iam patriae facultatibus.*

sarciri] Mehrere Codd. *resarciri.* Wegen des Gegensatzes von *adaugeri* gefällt uns das einfache *sarciri* besser. Es ist nicht sowohl ein *Ersetzen*, als ein *Ausfüllen* der entstandnen Lücken, ein *Heilen* des erlittnen Schadens.

tribuisset] Diess Verb. und *dare* werden bisweilen so gebraucht, wie unser: Jemanden etwas zu Gefallen thun, ein Opfer bringen. Cic. ad Div. IV, 11. *homini amicissimo te tribuisse officium*; pro Ligar. 12. *ut concessisti M. Marcellum Senatui, sic da hunc populo.* Eben so Liv. VII, 20. Mehrmahls bei Terent. z. B. Heaut. IV, 5, 10. *da te mihi vicissim.* Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. II, 2, 94. und Drakenb. zu Liv. VIII, 26, 6. z. B. consanguinitati hoc *dabimus*, ut conditiones pacis feramus aequas utrisque.

cum Titurio] Dieser war die *Hauptperson*, die Cohorten waren demselben untergeordnet. Wir pflegen wohl, doch minder genau, zu

amiserat, et celeritate et copiis docuit, quid populi Romani disciplina atque opes possent.

Cap. II. Interfecto Indutiomaro, ut docuimus, ad eius propinquos a Treviris imperium defertur. Illi finitimos Germanos sollicitare et pecuniam polliceri non desistunt: quum ab proximis impetrare non possent, ulteriores tentant. Inventis nonnullis civitatibus, iureiurando inter se confirmant obsidibusque de pecunia cavent: Ambiorigem sibi societate et foedere adiungunt. Quibus rebus cognitis, Caesar, quum undique bellum parari videret, Nervios, Aduatucos, Menapios, adiunctis cisrhenanis omnibus Germanis, esse in armis, Senones ad imperatum non venire et cum Carnutibus finitimisque civitatibus consilia communicare, a Treviris Germanos crebris legationibus sollicitari maturius sibi de bello cogitandum putavit.

sagen: *Unter* dem Titurius. Daher auch *mecum*, *tecum*. Cic. ad Div. XIII, 11. fuit in Cilicia *mecum* tribunus mil. XIII, 16. 6. qui in bello *tecum* fuisset, d. i. *unter dir* gedient hat. Dabei ist jedoch nicht zu übersehen, dass dann mehr eine *Gleichstellung* der Person nach Stand und Rang angenommen wird. Denn sonst heisst es wie Tacit. Ann. III, 1. militares, qui *sub* Germanico *stipendia fecerant*. Wie hier, Tacit. Ann. I, 60. undevicesimae legionis aquilam, *cum Varo* amissam. Ueber dieses *cum*, statt *et*, bei Dichtern, vergl. Horat. Sat. I, 10, 85. Bei Historikern s. Drakenb. zu Liv. XXI, 60, 7.

Cap. II. *Inter se confirmant*] Eigentl. *se inter se*; wie bereits erwähnt worden; auch könnte hier *rem*, *societatem* etc. supplirt werden. Jenes *de pecunia* cavent, (wie unt. VII, 2. de obsidibus) ist gleich dem: quantam quisque pecuniam solvat, praestituunt, denn *cavere* heisst: durch vorläufige Bestimmung oder Regulirung *streitigen Fällen* und *Anomalien vorbeugen*.

sibi societate et foedere adiungunt] Ein Wort, das Caes. zwar auch im concreten Sinne von einzelnen Truppen und Detachements gebraucht, die zu andern Corps stofsen, z. B. B. C. III, 55. Unt. VIII, 2. aber auch im moral. Sinne von Anknüpfung neuer Freundschaften und Verbindungen. Cic. ad Div. VIII, 4, 4. *Caesar infirmorum hominum amicitias sibi qualibet impensa adiungere solet*. Vergl. Corte zu XIII, 4, 4. Unt. VI, 11. VII, 4. Jenes *societas* et *foedus* ähnlich dem Griech. ὁμολόγιαι τε καὶ ξυνθῆκαι.

consilia communicare] Nicht blofs die Plane einander gegenseitig mittheilen; sondern *gemeinschaftliche Sache machen*, Verabredung *treffen*. Cic. pro Rosc. Amer. 49. *rationem communicare*. Die Redensart *consilia communicare* ist übrigens dem Livius sehr geläufig. VI, 11, 7. VIII, 25, 9. XXVIII, 28, 5. Wegen der Struktur s. unt. c. 13. Und wegen des Deponens die Ausl. zu Liv. IV, 24., cum quibus spem integram *communicati* non *sint*.

Cap. III. Itaque nondum hieme confecta, proximis quatuor legionibus coactis, de improviso in fines Nerviorum contendit, et prius quam illi aut convenire aut profugere possent, magno pecoris atque hominum numero capto atque ea praeda militibus concessa vastatisque agris, in deditionem venire atque obsides sibi dare coepit. Eo celeriter confecto negotio, rursus legiones in hiberna reduxit. Concilio Galliae primo vere, uti instituerat, indicto, quum reliqui praeter Senones, Carnutes Trevirosque venissent, initium belli ac defectionis hoc esse arbitratus, ut omnia postponere videretur, concilium Lutetiam Parisiorum transfert. Confines erant hi Senonibus civitatemque patrum memoria coniunxerant; sed ab hoc consilio abfuisse existimabantur. Hac re pro suggestu pronunciata, eodem die cum legionibus in Senones proficiscitur magnisque itineribus eo pervenit.

Cap. IV. Cognito eius adventu, Acco, qui princeps eius consilii fuerat, iubet in oppida multitudinem convenire; conantibus, prius quam id effici posset, adesse Romanos nunciatur; necessario sententia desistunt legatosque deprecandi caussa ad Caesarem mittunt; adeunt per Aeduos, quorum antiquitus erat in fide civitas. Libenter Caesar petentibus Aeduis dat veniam excusationemque

Cap. III: *Civitatem — coniunxerunt*] Sc. cum Senonibus; sie hatten sich an die *Senonen* angeschlossen, nicht blofs als Bundesgenossen, sondern wie es scheint, zu völliger Gemeinschaft.

Lutetiam Paris.] Mehrere Codd. haben: *in* Lut. Diess billigten Davis und Clarke. Wir halten jedoch mit der Mehrzahl der Codd. *in* für falsch; die Entstehung aus der Nähe war leicht; *Caesars* Styl verschmäht diese Präposit. vor Städtenamen. Vergl. Zumpt §. 398. Anm. I.

hac re pro suggestu etc.] Unter *hac re* verstehe man das ob. Erwähnte: *initium belli* etc. *Suggestus* waren im Lager nicht ungewöhnlich Tacit. Hist. I, 36.

Cap. IV. *Conantibus*] Durch das folgende: *priusquam id effici posset*, erklärt der Schriftsteller selbst, was *conari* eig. heisse. Eben so Cic. ad Div. V, 12. *Haec agere saepe conantem, deterruit pudor.* Vergl. Nep. Datam. 7, 1. Liv. XXI, 39. *conatu tam audaci traiiciendarum Alpium et effectu.* Griech. ἐπιχειρεῖν.

necessario] Ob. IV, 28. VII, 14. Unser: nothgedrungen. Livius drückt denselben Gedanken stärker aus durch: *expressaque necessitas* obsides dandi Romanis. II, 13.

accipit; quod aestivum tempus instantis belli, non quaestionis esse arbitrabatur. Obsidibus imperatis centum, hos Aeduis custodiendos tradit. Eodem Carnutes legatos obsidesque mittunt, usi deprecatoribus Remis, quorum erant in clientela: eadem ferunt responsa. Peragit concilium Caesar equitesque imperat civitatibus.

Cap. V. Hac parte Galliae pacata, totus et mente et animo in bellum Trevirorum et Ambiorigis insistit. Ca-

tempus instantis belli etc.] Der Sommer gehöre dem bevorstehenden Kriege; wie in der Redensart: *non est huius loci.* Indessen könnte auch *tempus* im Doppelsinne, 1.) von der Zeit, 2.) von der Gelegenheit, *opportunitas*, genommen werden; z. B. Terent. Eun. IV, 1, 7. *Ad eam rem tempus non erat.* Liv. I, 47. *tempus agendae rei.* III, 9. *tempore capto* adortum rempubl. Dahin gehört auch die Redensart: *tempus est* — maiora *conari.* Liv. VI, 18. s. S. Zumpt §. 659. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. III, 2, 52. auch Horat. Sat. II, 4, 1. das. Heindorf. Eben so ὥρα ἐστί. Viger. p. 161. Bei Nep. gar häufig, z. B. Alcib. 8, 6. Nachdrücklicher ist hier *tempus* von der *Zeit*, weil der Winter sich nicht eignete; es steht also hier als Epizeuxis: *tempus aest. tempus instantis* belli etc. Liv. XXII, 1. in. Iam *ver appetebat*, quum Hannibal ex hibernis movit. Polyb. III, 77. ἐνισταμένης δὲ τῆς ἐαρινῆς ὥρας. Dabei bemerke man einige ähnliche scheinbare Germanismen, wie: *in animo habere, ex manibus dimittere, in mentem venire, in os laudare, in manibus gestare, ante pedes esse*, d. i. auf der Hand liegen, vor den Augen; *fortunam corrigere, ad se recipere*, auf sich nehmen, versprechen. Meist Alles bei Terenz. Desgl. sagt Cic. ad Div. IX, 14. *Agamemnoni, regi regum, fuit honestum; — alumnus disciplinae meae; — haec una omnium vox est.* — Alles scheinbar Germanismen, aber doch mit *unsern* meistens ganz entsprechenden Redensarten nicht immer *eins.*

eadem ferunt responsa] *Ferre* nicht selten in der Bedeut. von *accipere.* Dieses Iustin. XII, 11, 8. consulentes oracula, *responsum acceperant.* Eben so sagte man: gloriam, munera, dona ferre. Drakenb. zu Liv. VI, 15, 10. Allein *ferre* heisst in so fern *bekommen, erhalten*, als man denkt, dass Jem. mit dem Empfangnen *davon* od. *dahin geht*, wir: sie *nehmen* die Antwort *mit*, um sie gehörigen Orts *abzugeben.* Also ganz eigentlich von den *Abgesandten.* Diese relative Bedeut. hat *accipere* nicht, vielmehr steht es *absolut.*

Cap. V. *Et mente et animo*] Dergl. Verbindungen von Synonymen zur Bezeichnung geistiger Thätigkeit, dienen, dem Gedanken *Nachdruck* (Emphasis) zu geben, und umschreiben oft stärkere Affekte. Cic. ad Div. II, 8, 5. *et animo et consilio paratus.* Iustin. Praef. *rem magni et animi et operis.* Terenz ist reich an solchen sprichwörtlichen Formeln: z. B. *parva causa, parva ratio; mala mens, malus animus; neque consilium, neque modum res habet; aequi bonique facio.* Heaut. IV, 5, 40. i. e. contentus sum iis, quae facis. Endlich auch *manibus pedibusque*, i. e. totis viribus. Andr. I, 1, 134. Ueber den Unterschied von *mens* und *anim.* s. ob. I, 10. und Duker zu Flor. IV, 11, 3. welcher sagt: Philosophi *mentem* vocant principem animi partem, in qua *ratio*, consilium et iudicium inest; *animum* illam, in qua *affectus* et *appetitus.* Daher konnte man

varinum cum equitatu Senonum secum proficisci iubet, ne quis aut ex huius iracundia aut ex eo, quod meruerat, odio civitatis motus existat. His rebus constitutis, quod pro explorato habebat, Ambiorigem proelio non esse concertaturum, reliqua eius consilia animo circumspiciebat. Erant Menapii propinqui Eburonum finibus, perpetuis paludibus silvisque muniti, qui uni ex Gallia de pace ad Caesarem legatos numquam miserant. Cum iis esse hospitium Ambiorigi sciebat: item per Treviros venisse Germanis in amicitiam cognoverat. Haec prius illi detrahenda auxilia existimabat, quam ipsum bello lacesseret; ne desperata salute aut se in Menapios abde-

sagen: *animi mentis nostrae*, d. i. affectus, qui rationi parent. Liv. XXXVII, 45. und *mens animi*, d. i. *ratio* et *consilium;* so wie *mens* Dei für *voluntas* divina. S. Ruhnk. zu Heroid. p. 94.

insistit] I. e. *animum intendit*, das Verbum demnach mit transitiver Beziehung auf ein Objekt. Abweichend davon ist der Sprachgebrauch des Cic. N. D. II, 20, 40. wo von den Planeten gesagt wird: *ad quoddam tempus insistunt;* wie Fin. II, 16, 51. wo es ist: *Halt machen*, *pausiren*, *anhalten*, daher auch *institiones*, Tuscul. I, 25. statt *institutiones*, welche beiden Wörter oft verwechselt wurden. S. ob. III, 14. Auch findet man *insistere rei*, z. B. Liv. XXXVII, 60. *in re aliqua* Cic. N. D. I, 20. S. Ruddimann. Institutt. II. p. 142.

ex eo, quod meruerat, odio] Einige Codd. und Ausg. hatten *metuerat*. Es giebt viele Gründe, diess letzte zu verwerfen: 1.) *metuerat* könnte sich nur auf Caes. beziehen: er hatte den Unwillen des Volks befürchtet, gleich damals, als er den Cavarinus den Senonen als König oder Fürsten aufdrang. Hätte Caes. diess ausdrücken wollen, so würde er wohl ein Subjektspronomen hinzugefügt haben. 2.) Celsus und der griech. Metaphr. haben offenbar *meruerat* gelesen, letzter sagt: ἰσχυρῶς ἐμίσει. 3.) Ist *merere odium* zwar ächt römisch, aber doch eher einem Librario anstöſsig gewesen, als *metuere odium*.

concertaturum] Das specifische Merkmal ergiebt sich aus Stellen, wie Tacit. Ann. XIV, 29. Paullinus — scientia militiae et *rumore* populi, qui neminem sine aemulo sinit, Corbulonis *concertator*. Also nicht bloſs *confligere*, *congredi* proelio, sond. die *Kräfte* mit dem Gegner *messen*. Bei *decertare* denke man an das nothwendig *herbeizuführende Resultat*, an die *Entscheidung*.

cognoverat] Die jüngern Leser mögen darauf achten, dass *cognoscere* in der Regel von der auf dem Wege der *Erfahrung* erlangten Kenntniss und Einsicht gebraucht wird; daher der häufige Gebrauch bei Caes. von *faktischen* und *concreten* Dingen.

bello lacessere] Verwandt: *armis petere*. z. B. Tac. Ann. II, 88 Arminius libertatem popularium adversam habuit, *petitusque armis* — dolo propinquorum cecidit. In *bello lacessere* liegt der specif. Begriff der im Gefühl der Kraft gegen Jem. ergriffnen *Offensive*, weil man es nicht länger mehr geduldig mit ansehen kann und will; und einer *Provocation* des Gegners; denn *lacessere* auch bildl. provocare

ret, aut cum transrhenanis congredi cogeretur. Hoc inito consilio, totius exercitus impedimenta ad Labienum in Treviros mittit duasque legiones ad eum proficisci iubet; ipse cum legionibus expeditis quinque in Menapios proficiscitur. Illi, nulla coacta manu, loci praesidio freti, in silvas paludesque confugiunt suaque eodem conferunt.

Cap. VI. Caesar, partitis copiis cum C. Fabio Legato et M. Crasso quaestore, celeriterque effectis pontibus, adit tripartito, aedificia vicosque incendit, magno pecoris atque hominum numero potitur. Quibus rebus coacti Menapii legatos ad eum pacis petendae caussa mittunt. Ille, obsidibus acceptis, hostium se habiturum numero confirmat, si aut Ambiorigem aut eius legatos finibus suis recepissent. His confirmatis rebus, Commium Atrebatem cum equitatu custodis loco in Menapiis relinquit; ipse in Treviros proficiscitur.

Cap. VII. Dum haec a Caesare geruntur, Treviri, magnis coactis peditatus equitatusque copiis, Labienum cum una legione, quae in eorum finibus hiemabat, adoriri parabant: iamque ab eo non longius bidui via aberant, quum duas venisse legiones missu Caesaris cognoscunt. Positis castris a milibus passuum XV, auxilia

ad bibendum. Ruhnk. zu Rutil. Lup. p. 106. In *petere armis.* nur der Begriff des *gewaltsamen Angriffs.*

detrahenda existimabat] Siehe ob. III, 2. Vellei. II, 85, 4. *detractum caput.* Gezierter Ausdruck von dem Heerführer, der die Seinigen im Stiche gelassen, dessen also das Heer nun *beraubt* war. — Ueber *Auslass.* des Verbi substantivi (hier Copula) *esse* s. Zumpt §. 776. Gernhard zu Cic. Off. I. 20, 68. 25, 89. Dass diess oft geschehe bei Verbis *iudicandi*, *existimandi* ist erwähnt worden, und lehren Beisp. bei Ramsh. §. 102. p. 299. 300. Aber ungewöhnlich ist z. B. Quinctil. X, 1, 73. nemo *dubitat duos — praeferendos.* Warum?

Cap. VI. *Hostium numero*] D. i. pro *hoste.* So sagte man auch *numero* esse, statt *in numero.* Liv. VII, 30. f. conditorum, parentum *numero* nobis eritis. Phaedr. IV, 24, 16. *in numero* amicorum esse. Doch siehe das. Burm. Nep. Ages. 4, 8. *in hostium numero ducere* Cic. Verr. V, 25. Nur 2 Codd. haben an unsrer Stelle: *in.*

Cap. VII. *Quum cognoscunt*] Dieses *quum* mit vorausgehendem *iam* ist das rein temporelle, das, möchten wir es nennen, *einschreitende*, nicht bloss ein temporis momentum *accidens*, sond. *incidens* bezeichnende. Liv. XXII, 1. in. *Iam* ver appetebat, *quum* Hannibal ex hibernis movit. So Schiller: Und die Sonne geht unter, *da* steht er am Thor etc. französ. *lorsque*, und in dem Falle eines fast *coincidirenden* Faktums, nach vorausgehendem *a peine* (unt. c. 8. in. *vix* —

Germanorum exspectare constituunt. Labienus, hostium cognito consilio, sperans temeritate eorum fore aliquam dimicandi facultatem, praesidio cohortium quinque impedimentis relicto, cum XXV cohortibus magnoque equitatu contra hostem proficiscitur, et M passuum intermisso spatio, castra communit. Erat inter Labienum atque hostem difficili transitu flumen ripisque praeruptis: hoc neque ipse transire in animo habebat, neque hostes transituros existimabat. Augebatur auxiliorum quotidie spes. Loquitur in consilio palam, quoniam Germani appropinquare dicantur, sese suas exercitusque fortunas in dubium non devocaturum et postero die prima luce castra moturum. Celeriter haec ad hostes deferuntur, ut ex magno Gallorum equitatus numero nonnullos Gallicis rebus favere natura cogebat. Labienus noctu, tribunis militum primisque ordinibus coactis, quid sui sit consilii proponit, et quo facilius hostibus timoris det suspicionem, maiore strepitu et tumultu quam populi Romani fert consuetudo, castra moveri iubet. His rebus fugae similem profectionem efficit. Haec quoque per exploratores ante lucem, in tanta propinquitate castrorum, ad hostes deferuntur.

Cap. VIII. Vix agmen novissimum extra munitiones

quum) setzte man *que*. Man sollte im Deutschen das histor. *coordinirende als* von diesem incidirenden *da* sorgfältig unterscheiden. Diess geschah noch nicht von dem so scharfsinnigen Seidenstücker, Nachlass S. 77. Auch Zumpt §. 582. Heindorf zu Hor. Sat. I, 5, 20.

sperans fore] Warum nicht *futuram?* Aber ob: *datum iri?* Allerdings; denn dieses *ire* ist analog dem griech. *μέλλω* mit folgendem Infinitiv. Futur. aber nichts weniger als ein reines oder absolutes Futurum. Man denke an das französ. *aller* prendre etc.

in dubium — devocaturum] D. i. er werde sein und des Heers Schicksal nicht aufs Spiel setzen. *Devocare* eigentl. *herab, hinwegrufen*, z. B. *de foro*. Cic. Tusc. V, 4. *Socrates primus philosophiam devocavit de coelo* — Weil es in der *Willkur* des Befehlshabers beruhte, so ist *devocare* hier ein sehr ausdrucksvolles, das Herabziehen von der *Höhe* (Glück und Sicherheit) in die *Tiefe* (precäre, missliche Lage) bezeichnendes Wort. Man denke an deiicere, descendere, deferri etc.

natura cogebat] Diess drückt Nep. Alcib. 8, 1. so aus: *neque tamen a caritate patriae potuit recedere. — Göthe:*

Und nächst dem Leben, was ersehnt man sich?
Des Vaterlandes vielgeliebten Boden.

processerat, quum Galli, cohortati inter se, ne speratam praedam ex manibus dimitterent; longum esse, perterritis Romanis, Germanorum auxilium exspectare; neque suam pati dignitatem, ut tantis copiis tam exiguam manum, praesertim fugientem atque impeditam, adoriri non audeant; flumen transire et iniquo loco proelium committere non dubitant. Quae fore suspicatus Labienus, ut omnes citra flumen eliceret, eadem usus simulatione

Cap. VIII. *Longum esse*] Man beachte, dass manche Wörter im Positiv die Bedeutung des Comparativs haben, namentlich solche, die einen relativen Begriff *der Gröſse* oder des *Raums* enthalten, wie *longus*, *multus*, *exiguus*. Dahin gehörten auch *serus* und *maturus*. Also hier: *longum esse*, es daure zu lange, es sey *eine weit aussehende*, *entfernte* Sache u. s. w. Beisp. Horat. Sat. I, 3, 137. *ne longum faciam;* eben so II, 1, 57. Cic. de Legg. II, 10. *at ne longum fiat, videte.* Cic. de Orat. II, 87. *nolo in re nota et pervulgata multus et insolens esse.* Vellei. II, 43. *Longum est narrare;* wobei Ruhnken bemerkt: Observavimus, bonos scriptores fere semper hanc formulam per *Indicativum* efferre, *longum est*, *infinitum est*, non per *Subiunctivum*, ut hominibus nostris familiare est, *longum esset*, *infinitum foret*. — Der Sprechende drückt nämlich sein Urtheil *kategorisch* und allgemein, nicht *bedingend* aus, letzteres geschieht aber, wenn die Bedingung, *sub qua*, oder *sine qua non* ausdrücklich angegeben wird. Eben so würde man in *relativen* Sätzen, d. i. wo die Nebenumstände diess *motiviren*, *nimis longum* sagen od. *longius quam ut* etc.; hier aber ist der Satz wie der Gedanke *absolut*. Der Gebrauch dieses Indicativs erstreckt sich auf mehrere Verba und Redensarten, in denen sich ein *subjektives Urtheil* ausspricht, z. B. *possum*, *aequum*, *iustum est*, *oportet*, *difficile est*, *debet* etc. Vergl. Zumpts §. 518. 19. 20. ausführliche Erörterung. Bremi zu Nep. Hannib. 5, 4. zu Suet. Tib. 61. und über *multus* Eclog. Cic. Hotting. p. 137.

Labienus] Stoff zu Betrachtungen über die Veränderlichkeit der Gesinnungen, und über den Einfluss politischer Chancen auf den Charakter der Menschen giebt diese kurze Anrede des Lab. und B. C. III, 19. ebendesselben Schlusssatz: *Desinite ergo de compositione loqui: nam nobis, nisi Caesaris capite relato, pax esse nulla potest.* — Dem griech. und röm. Alterthume fehlt, bei aller polit. Gröſse und Kraft, das Bild und Beispiel eines seinem Fürsten bei allem Wechsel des Glücks, bis in den Tod treuergebnen Volks. Dieser segensreiche Baum des polit. Lebens konnte nur auf einem von dem Christenthume geheiligten und veredelten Boden erwachsen! — Ueber Labienus sagt Cic. ad Div. XVI, 12. 8. Maximam autem plagam accepit (sc. Caesar) quod is, qui summam auctoritatem in illius exercitu habebat, T. Labienus, socius sceleris esse noluit; reliquit illum et nobiscum est, multique idem facturi esse dicuntur. Vergl. B. Gall. VIII, 52. Caesar schenkte dem Labienus hohes Vertrauen, und hielt dessen Verrath nicht für möglich. Aehnliches erzählt Nepos von Dion 8, 4. negat a Callicrate fieri sibi insidias. —

simulatione itineris] Streng gen. *simulato itinere* od. *simulatione* in itinere. Aehnliche Fälle mehrere bei Ramshorn S. 939.

itineris, placide progrediebatur. Tum, praemissis paullum impedimentis atque in tumulo quodam collocatis, Habetis, inquit, milites, quam petistis facultatem: hostem impedito atque iniquo loco tenetis: praestate eamdem nobis ducibus virtutem, quam saepenumero imperatori praestitistis: adesse eum et haec coram cernere existimate. Simul signa ad hostem converti aciemque dirigi iubet, et paucis turmis praesidio ad impedimenta dimissis, reliquos equites ad latera disponit. Celeriter nostri clamore sublato pila in hostes immittunt. Illi ubi praeter spem, quos fugere credebant, infestis signis ad se ire

placide progrediebatur] Wie bei Curt. IV, 15, 26. super caput regis *placide* volantem aquilam vidisse crediderunt, ist *placide ruhig* und *langsam; gemächlich.* Daher auch Liv. XXXVIII, 20. animadvertit *placide acclivos* colles; d. i. *allgemach* aufsteigend, so viel als *leniter* accliv.

nobis ducibus] S. ob. III, 21. und Sall. Cat. 20, 14. Der Begriff von *dux* ist viel *weiter*, als der von *imperator* und *ductor*, welches letztere von dem stammverwandten *dux* so verschieden ist, dass dieses zugleich den Begriff der *Würde*, des *Ansehns* in sich fasst; *ductor* nur die *Ausübung* der Handlung, die *That* bezeichnet. Eben so *rex* und *rector*. Die Bedeut. von *ductor* ist *materiel* u. *faktisch;* die von *dux* auch *ideal* und *moralisch*. *Imperator* ist quicunque *imperium* aliquod vel sponte paratum vel publice traditum tenet ac sustinet; quo fit ut quibus imperet, obediant. Daher auch *imperator populus*, ein weltherrschendes Volk. Tacit. Ann. III, 6.

cernere] *Sehen*, *κρίνειν*, so dass man das *Einzelne zu unterscheiden* vermag. Daher Liv. VI, 1. quae magno intervallo loci vix *cernuntur*. Daher *animo cernere*, im Geiste sehen, leibhaftig gleichsam vor Augen; und wo Cic. N. D. II. von der eigentl. *Sehkraft* der Augen die Rede ist. 56. u. 57. *acies ipsa*, *qua cernimus; — quum oculis ad cernendum non egeremus; — oculi multa cernunt subtilius.* Vergl. über *cernere* auch Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 108. *Videre* aber sehen, in so fern sich dem Auge der *Schein*, die *Gestalt* der *Aussenwelt* darstellt: *quaenam species coeli videretur*, N. D. II, 37. *homo*, *qui tam certos coeli motus*, *tam ratos astrorum ordines*, *tamque omnia inter se connexa et apta viderit — si Chaldaeum*, *si haruspicem videris*, d. i. wenn ein Wahrsager u. s. w. in deinen Gesichtskreis gekommen ist, wenn dessen Person sich dir gezeigt hat — de Div. II, 72. und Tusc. I, 28. Cfr. B. C. III, 36. extr. und VI, 21. Natürlich konnte dieses *videre*, (*ἰδεῖν*) auch auf die Erscheinungen, die sich dem *innern*, *geistigen Auge* darstellen, und *wie* dieselben sich zeigen, übergetragen werden; daher oft so viel als: *intelligere*, *cavere*. Quinctil. X, 1, 14. und Tusc. I, 16. Nihil enim *animo videre* poterant, ad *oculos* omnia referebant. *Spectare*, wo es sich findet, ist ähnlich dem griech. *θεᾶσθαι* d. i. theils mit Verwunderung und lebhaftem Interesse *schauen*, theils in die *Ferne hin* den Blick richten, und betrachtend verweilen. Iustin. I, 1, 9. Zoroaster — primus dicitur mundi principia siderumque motus diligentissime *spectasse*.

viderunt, impetum modo ferre non potuerunt, ac primo concursu in fugam coniecti, proximas silvas petiverunt:

impetum modo] Ich versuche den jüngern Freunden der Latinität folgende Beiträge zur Synonymik zu geben. *Modo*, nur, drückt ein *subjektives* Urtheil aus: *ich will sagen, um zu sagen*, so zu sagen: also ut *modice* dicam, ut hoc *modo* (τὸ μέτρον) utar; *nur einigermaſsen, gewissermaſsen.* In Comparativsätzen gebrauchen wir Deutschen etwas Aehnliches: *geschweige denn;* z. B. de Legg. I, 14. O rem dignam, in qua *non modo* docti, verum etiam agrestes erubescant. Tusc. IV, 7. *ut* intelligatur *non modo*, quam vitiosae, sed etiam quam in nostra sint potestate. Immer also bezogen auf die subjektive Ansicht des Sprechenden oder Urtheilenden, u. bescheiden (oder auch ironisch) restringirend. Es kann eben so wohl auf ein einzelnes *Wort*, als auf einen Gedanken sich beziehen, z. B. Tusc. I, 12. Tyndaridae non *modo* adiutores in proeliis, sed etiam nuntii fuisse perhibentur. Plin. Epp. III, 17. Nuntiet mihi *modo*, quod opto. Cic. ad Div. IX, 3, 12. wo es drei Mal hintereinander steht. *Tantum* ist *höchstens, nur so viel*, u. weiter nicht, extensiv und intensiv, wie auch substantivisch. B. G. VI, 35. C. C. III, 2. 78. 92. Desshalb steht es bei Zahlen. Iustin. VIII, 5, 6. unum *tantum* solatium miseris fuit. Cic. Paradox. II. nomen *tantum* virtutis usurpas; quid ipsa valeat ignoras, heisst: nur so *viel* als der Name. Ad Div. IX, 18. m. *tantum* video d. i. nur so viel sehe ich etc. Daher kann *tantum* auch manchmal erklärt werden durch: *nicht genug, dass* u. s. w. Iustin. XXII, 2, 7. non pax *tantum — verum etiam. Solum, allein, nur,* im Gegensatz von andern, *ausschliesslich in dem einzelnen Falle.* Cic. N. D. II, 58. quae hominum *solum* auribus iudicantur. Nep. Attic. 20, 1. *non solum. quum ab urbe abesset.* Dieser Begriff des Isolirten, in einem Falle allein Gedachten oder Denkbaren kann auf die Prädikate bezogen werden, dann heisst es *solum;* oder auf das *Subjekt*, dann steht *solus.* Wie Tusc. I, 27. *quae sola divina sunt.* Vergl. Görenz zu Cic. de Fin. I, 13. *Nonnisi* ist eine ganz logische Partikel, und enthält ein hypothetisches Urtheil: nur in dem *möglichen*, gedachten Falle, nur dann, wenn der Fall eintritt. Iustin. X, 1, 2. *rex nonnisi morte mutatur.* ibid. XXXI, 5, 4. *Romanos nonnisi armis suis vinci posse.* Endlich bedeutet *dumtaxat*, bei Caes. B. C. II, 40. ein einziges Mal, so viel als: streng, genau genommen, *nur;* z. B. *dumtaxat ad speciem.* Plin. Epp. IV, 9, 7. *dumtaxat natali suo et Saturnalibus*, und Tacit. Germ. 25. Es steht nie in Vergleichungssätzen; nur in Adversativsätzen kann es mit *sed* gebraucht werden. *Non hoc duntaxat dicit, sed tacet.* Laurent. Valla II, 41. Die Ableitung von: *dum taxat aliquis, dum taxatur*, d. i. genau genommen, weiset auf die specifische Bedeut. unsers: *eigentlich nur!* Die Composita *tantummodo* B. G. III, 5. Sall. Cat. 20, 8. und *solummodo*, letzteres vorzüglich bei Späteren, werden so gebraucht, dass in beiden die Hauptbegriffe: *tantum* und *solum*, durch *modo* beschränkt oder gleichsam von dem Sprechenden entschuldigt erscheinen. Auch wir: *einiger Maſsen nur, einmal nur erst* u. s. w. Demnach wäre *modo* subjektiv restringirend; *solum* wäre numerirend; *tantum* wäre *quantitativ* und intensiv beschränkend; *nonnisi* bezeichnete eine *Exclusion*, und wäre hypothetisch *negirend; dumtaxat*, wie wir sagen möchten, *erwägend* und sich verwahrend; denn es ist oft so viel als: *wenigstens nur!* — Doch beachte man ja in solchen Differenzen mehr die Uebung des Scharfsinns, der sich bemüht, die feinen Schattirun-

quos Labienus equitatu consectatus, magno numero interfecto, compluribus captis, paucis post diebus civitatem recepit: nam Germani, qui auxilio veniebant, percepta Trevirorum fuga, sese domum contulerunt. Cum iis propinqui Indutiomari, qui defectionis auctores fuerant, comitati eos, ex civitate excessere. Cingetorigi, quem ab initio permansisse in officio demonstravimus, principatus atque imperium est traditum.

Cap. IX. Caesar, postquam ex Menapiis in Treviros venit, duabus de caussis Rhenum transire constituit: quarum erat altera, quod auxilia contra se Treviris miserant; altera, ne Ambiorix ad eos receptum haberet. His constitutis rebus, paullum supra eum locum, quo ante exercitum transduxerat, facere pontem instituit. Nota atque instituta ratione, magno militum studio, paucis diebus opus efficitur. Firmo in Treviris praesidio ad pontem relicto, ne quis ab iis subito motus oriretur, reli-

gen mit Worten zu bezeichnen, welche mehr gefühlt, als überall ausgesprochen werden können; und lasse sichs nicht verdriessen, wenn die Schrifsteller durch ungebundne Freiheit, die sie sich nahmen, und im lebendigen Verkehr der Sprache nehmen durften, manche jetzt von uns gegebne Definition zu Schanden machen.

quos Labienus — civitatem recepit] Ueber diese und ähnliche Wortstellung vergl. ob. zu II, 10. p. 129.

principatus] Auch bei Caes. hier die höchste Staatswürde, doch nicht ganz monarchischer Form, sondern entweder als übertragen, oder durch Macht und Ansehen erworben. Wenn B. C. III, 34. *Menedemus, princeps earum regionum* genannt wird, so ist diess der Vornehmste, Angesehenste, Mächtigste. Vergl. B. G. I, 2. *nobilissimus ac ditissimus*, und unt. cap. 11. Andrer Seits nennt Caes. B. C. III, 31. *tyrannos;* Nep. Dat. 14, 2. *dynastas*, die kleinen Könige und Fürsten, welche sich eigenmächtig oder nach der Erbfolge, in legitimer Descendenz auf den Thron geschwungen hatten. *Princeps* deutet nur bei Spätern, z. B. Plin. Epp. III, 7, 6. auf den Besitzer *unumschränkter* Macht. Tacit. Ann. III, 6. *principes* mortales, rempublicam aeternam esse. Vergl. ob. I, 30. Caesar selbst charakterisirt den Unterschied zwischen *principatus* und *regnum* durch ein histor. Ereigniss, VII, 4. init. Man lese bei Cic. de Legg. III, 13. 14. Nec enim tantum mali est, peccare principes, quamquam est magnum hoc per se ipsum malum, quantum illud, quod permulti imitatores principum exsistunt. — Cic. hatte zunächst vom Lucullus gesprochen. — Nam licet videre, — qualescunque summi civitatis viri fuerint, talem civitatem fuisse: quaecunque mutatio morum in principes exstiterit, eandem in populo secutam.

Cap. IX. *Ne quis — subito* etc.] Ganz allgemeiner Satz und Gedanke, ohne specielle Beziehung auf einen *bestimmten*, einzelnen

quas copias equitatumque transducit. Ubii, qui ante obsides dederant atque in deditionem venerant, purgandi sui caussa ad eum legatos mittunt, qui doceant neque ex sua civitate auxilia in Treviros missa, neque ab se fidem laesam: petunt atque orant, ut sibi parcat, ne communi odio Germanorum innocentes pro nocentibus poenas pendant: si amplius obsidum velit, dare pollicentur. Cognita Caesar caussa reperit, ab Suevis auxilia missa esse, Ubiorum satisfactionem accepit, aditus viasque in Suevos perquirit.

Cap. X. Interim paucis post diebus fit ab Ubiis certior, Suevos omnes unum in locum copias cogere atque iis nationibus, quae sub eorum sint imperio, denunciare,

Fall. Daher steht *ne quis*, statt: *aliquis* und *subito* in Beziehung auf die mögliche Einwirkung auf Andre, nämlich Schreck und Verwirrung. S. ob. V, 17. u. üb. *ne quis* I, 35. p. 76. Der Ort, wo Caes. über den Rhein jetzt und das erste Mal ging, wird von *Minola*, Beiträge zur röm.-deutschen Gesch. (Köln, 1818.) zwischen Coblenz und Andernach gesetzt; nicht bei *Bibrich*, unweit Mainz, noch weniger unterhalb *Xanten*.

petunt atque orant] Das allgemeinere *petere* steht vor, das specielle *orare* folgt. Eben so in *rogare* atque *orare*. Eine Bemerk. von Roth in C. Cornel. Taciti Synonyma p. 10. dass bei Weitem die meisten Synonyma *Substantive*, weniger *Adjektive*, noch seltner *Verba* seyen, bestätigt auch Caesar.

amplius obsidum] Nicht eins mit *plus*, welches absoluter Zahlbegriff oder *Quantitäts*begriff ist; *amplius* bezeichnet eine fortlaufende Gröfse oder Anzahl, und heisst also: *noch mehr*, d. i. zu den bereits erhaltnen. Folglich setzt *amplius* jedes Mal, als relativer Begriff für Zahl und Zeit, ein gegebnes und gesetztes *Mafs* voraus, einen *Stock* gleichsam, dem hinzugefügt wird. Ob. IV, 2, 12.

Cap. X. *Nationibus*] In so fern *gemeinschaftlicher Ursprung* die Individuen zu einem Volke verbindet, heisst dieses *natio* oder *gens*, nur mit dem Unterschiede, dass *gens*, als das *Allgemeinere*, auf den *grofsen Stamm* hinweiset, zu welchem die einzelnen, für sich in *verschiednen Ländern* abgesondert lebenden *nationes* gehören. Allein beide Wörter werden offenbar von Caes. verwechselt, z. B. VI, 24. quae *gens*, und B. C. III, 43. *apud exteras nationes*. Iustin. VIII, 6, 2. *gentes nationesque*, VII, 1, 4. *populi nationesque*. Tacit. German. cap. 2. extr. 38. init. Doch gebraucht Caes. da, wo er die Gallier von den Germanen als *verschiedne* Völker trennt, beide Male *natio*; 16. und c. 11. Für *gens* haben wir: *Volksstamm*, für *natio* kein entsprechendes oder erschöpfendes einheimisches Wort. Tusc. I, 16. permanere animos arbitramur consensu *nationum* omnium. Nur dass in *gens* der gemeinschaftl. Ursprung, die *Verwandtschaft*, in *natio* der eigenthümliche *Boden*, die *Heimath* eine specifische Differenz giebt. *Populus* ist das *Volk*, als *Inbegriff* aller *Individuen*, wie sie *in Masse* zusammen leben und sich bewegen, ohne Rücksicht

uti auxilia peditatus equitatusque mittant. His cognitis rebus, rem frumentariam providet, castris idoneum locum deligit, Ubiis imperat, ut pecora deducant suaque omnia ex agris in oppida conferant, sperans barbaros atque imperitos homines, inopia cibariorum adductos, ad iniquam pugnandi conditionem posse deduci: mandat, ut crebros exploratores in Suevos mittant, quaeque apud eos gerantur, cognoscant. Illi imperata faciunt et paucis diebus intermissis referunt, Suevos omnes, posteaquam certiores nuncii de exercitu Romanorum venerint, cum omnibus suis sociorumque copiis, quas coegissent, penitus ad extremos fines sese recepisse: silvam esse ibi infinita magnitudine, quae appellatur Bacenis, hanc longe

auf Abstammung oder *bürgerliche Verfassung*. In Beziehung auf letztere heisst das Volk *civitas*. Daher Cic. Somn. §. 3. *concilia coetusque hominum, iure sociati, quae civitates appellantur.* Caes. B. C. III, 34. earum gentium civitates, die einzelnen Staaten oder Gemeinwesen, Republiken und Monarchieen, in Aetolien und Thessalien. Also entspricht *populus* eig. unserm: *Volkshaufen*, *Volksschwarm*; vergl. Iustin. I, 1. wo mehrere Belege sich finden. Bei Liv. oft *populus* und *gens*, wie *pars* und *totum* geschieden. VI, 12. non ex iisdem *populis*, quamquam *eadem gens*. IV, 49. Bolanis, suae *gentis populo*, praesidium ferre. IV, 56. utriusque *gentis populos* circumisse. — Wie *populus* und *plebs* zu unterscheiden, davon oben V, 3. und Iudex s. h. v. Auch führen darauf die Wörter: *populari*, *depopulari* etc. *Wir* gebrauchen *Nation* im weitern Sinne, als *Volk*; wenigstens im *edlern* und *gewichtigern*.

adductos] Oudendorp nach der Autorität eines *einzigen* Cod. Leid. billigte *adflictos*, was Oberlin aufnahm, wie es scheint, ohne hinreichenden Grund. Denn 1.) fehlen Gewähr leistende Codd.; 2.) ist *adductos* dem Sprachgebrauche Caesars sehr angemessen, weit mehr, als *adflictos*, das sich in dieser Verbind. nicht findet; wohl aber *adductus* sehr oft mit *fame, inopia, angustiis rei frumentariae*, z. B. IV, 6. VII, 20. B. C. I, 81. II, 22. III, 38. 3.) stimmen dem Begriffe nach, und nach Caesars einfacher, aber auch streng *logischer* Denkweise, *adflictos — posse deduci* nicht zusammen; denn wer *adflictus* ist, scheint eo ipso des kühnen *Entschlusses*, des freien Willens beraubt. 4.) Die Verwandtschaft der Wörter *adductos* und *deduci* ist bei Caes. keine Störung. Wir behalten desshalb *adductos*, und können selbst die Uebersetz. des Metaphr. ἀναγκασθέντας und des Celsus Worte p. 126. si forte barbaros *coactos* inedia, nur *unserer* Lesart, nicht dem *adflictos* günstig finden. Aehnlich B. Alex. 57. *aut voluntate, aut necessitate adductum.*

penitus] D. i. *tief hinein*, *landeinwärts*. Iustin. XXXII, 3, 14. ut a Ponto intraverunt Istrum, alveo Savi fluminis *penitus* invecti, vestigia Argonautarum insequentes.

quae appellatur] Ueber diesen bei Historikern nicht seltnen *Indicativ* in abhängigen Neben- oder Zwischensätzen, mitten in der Oratio obliqua, verbunden durch das Relativ. *qui* etc., s. zu Sall.

introrsus pertinere, et pro nativo muro obiectam Cheruscos ab Suevis, Suevosque ab Cheruscis, iniuriis incursionibusque prohibere: ad eius initium silvae Suevos adventum Romanorum exspectare constituisse.

Cap. XI. Quoniam ad hunc locum perventum est, non alienum esse videtur de Galliae Germaniaeque moribus et quo differant eae nationes inter sese, proponere. In Gallia non solum in omnibus civitatibus atque in omnibus pagis partibusque, sed paene etiam in singulis domibus factiones sunt: earumque factionum principes sunt,

Cat. 27, 4. S. 157, Man kann diese *Anomalie*, denn diess bleibt die Struktur, im Vergleich zur Mehrzahl der Beispiele, nur erklären aus dem Begriffe der *Parenthese* und aus der eigenthümlichen Bedeut. und dem viel *weitern* Gebrauche des Relativpronom. oder bei manchen Schriftst. wie Sallust, aus Nachahmung des *griech.* Sprachgebr. Die *Parenthese* nämlich gestattet ihrer Natur nach eine plötzliche Versetzung des Sprechenden oder Referirenden aus der *Sphäre* eines *Andern*, oder aus dem Kreise des *Gedachten*, in das *Faktische* und *Gegenwärtige*, wie Nep. Att. 17, 1. Atticum gloriantem audivi, se nunquam cum sorore fuisse in simultate, *quam* prope *aequalem habebat*. Ein reiner Appositionssatz, der ganz natürlich ist. Dageg. Miltiad. 5, 4. si cum his copiis, *quas* secum *transportaverat*, interisset Darius. Auch B. C. I, 18. Caesari nunciatur, Sulmonenses, *quod* oppidum a Corfinio VII milium intervallo *abest*, cupere ea facere quae vellet — ist die Parenthese anzunehmen. S. ob. B. G. III, 2. VII, 78. B. Alex. c. 57. Zumpt. §. 547. Ueber *quod — appellatur*, als Nebensatz, s. ob. V, 11. 13. Dagegen bei Berichterstattung ob. c. 10. *quae — sint*. V, 21. quo — *convenerint*. Vergl. mit V, 11. p. 290.

ad eius initium silvae] Grade wie III, 28. *ad quarum initium silvar.* vergl. V, 3. Ueber den Bacchis, *Βαxέννη*, siehe den geograph. Index, und Barths Urgesch. II. S. 22. und 200.

Cap. XI. *Quoniam ad h. loc. perventum*] Ganz ähnlich Suet. Octav. 94. Quoniam ad haec *ventum* est, non ab re fuerit, subtexere. Liv. XLIV, 25. Ubi ad pecuniae mentionem *ventum* erat. — Ueberhaupt bei Livius oft: I, 59. III, 23. Caesar liebt diese *impersonale* Form ungemein. z. B. II, 11. III, 23. VII, 61. B. C. III, 19. 33.

in domibus — factiones] Siehe ob. I, 31. *politische* Parteien waren es grade nicht, in dem jetzt üblichen Sinne; vielmehr, wie der Zusammenhang lehrt, begaben sich die Aermern und Schwächern unter den Schutz eines und des andern Aristocraten. Es war also eine Art selbstgewählten, oder durch die Noth herbeigeführten, gesellschaftlichen Verbandes, Vereins. Natürlich folgten die Abhängigen und Servilen den an der Spitze stehenden Aristocraten. *Dabei lag jedoch in der freien Wahl des Schutzherrn eine Art democratischer Freiheit.* Ueber die Folgen eines solchen Zwiespalts in dem bürgerlichen Vereine der Familien und ganzer Staaten Tacit. Agric. 12. von den Britanniern: *Olim regibus parebant, nunc per principes factionibus et studiis trahuntur. Nec aliud adversus validissimas gentes pro nobis utilius, quam quod in commune non consulunt. — Ita, dum singuli pugnant, universi vincuntur.* — Die hier *principes factionum*

qui summam auctoritatem eorum iudicio habere existimantur, quorum ad arbitrium iudiciumque summa omnium rerum consiliorumque redeat. Idque eius rei caussa antiquitus institutum videtur, ne quis ex plebe contra potentiorem auxilii egeret: suos enim quisque opprimi et circumveniri non patitur, neque, aliter si faciant, ullam inter suos habent auctoritatem. Haec eadem ratio est in summa totius Galliae: namque omnes civitates in partes divisae sunt duas.

Cap. XII. Quum Caesar in Galliam venit, alterius factionis principes erant Aedui, alterius Sequani. Hi quum per se minus valerent, quod summa auctoritas antiquitus erat in Aeduis magnaeque eorum erant clientelae, Germanos atque Ariovistum sibi adiunxerant eosque ad se magnis iacturis pollicitationibusque perduxerant. Proe-

heissen, nennt Suet. Tib. 37. *capita factionum.* Was hier von den Galliern gesagt wird, galt auch von den Germanen; vergl. Tacit. Germ. cap. 11. und unt. cap. 23. Ueber die Bedeutung des Worts bei den Römern vergl. auch Suet. Calig. 55. und das. Bremi. — *Domibus* zeigt aber nicht grade auf die *Häuser* als *Gebäude* und *Wohnungen* hin, sond. als *Familiensitz.* Tacit. Ann. III, 6. non eadem decōra principibus viris et imperatori populo, quae *modicis domibus* aut civitatibus.

haec eadem] *Ganz dieselbe* Verfassung. Etwas anders wäre: *haec ratio eadem est* etc. Allein hier steht *est* nicht als *Copula*, sond. als absolutes *Verbum* für unser: *findet Statt*, und *haec ead.* ist Subjekt. So etwa Tusc. I, 11. evolve diligenter eius eum librum, qui *est* de animo. Auch *idem ille* oft verbunden. Siehe Corte zu Sall. Iug. 14, 21. und zu Cic. ad Div. VII, 17, 10. — Ueberhaupt liegt in der Verbind. zweier Pronom. eine Eleganz, z. B. Terent. Andr. I, 1, 98. 99. *hoc illud est; haec illa est misericordia.* Jenes bekannte: *Ille ego* — bei Virgil. — Cf. Xenoph. Hier. VII, 9.

in summa] Wie B. G. VI, 34. *Non in summa exercitus tuenda, sed in singulis militibus conservandis.* Wir sagen ebenfalls im Grofsen, im Ganzen, sowohl von abstrakten Dingen, als von concreten. B. C. III, 51. *ad summam rerum*, zum Besten des Ganzen. So steht *summa* als abstrakter Begriff eines reellen oder logischen Ganzen, auf welches alle Theile sich zurückführen lassen. Cic. ad Div. VI, 3, 3. — *Summa* (rerum, quas audimus,) *eadem est, et idem exitus.* Ueber *ratio* siehe unt. c. 14.

Cap. XII. *Iacturis*] Der Ausdruck war anstössig; daher schlug man vor: *pacturis, capturis.* Ohne Grund! Doch sind *iacturae* nicht ganz gleichbedeutend mit *largitiones*, wie Morus ad h. l. oder B. C. III, 112. *Geschenke*, weil diese offenbar *Verluste* wären für den *Geber*, siehe Held ad h. l.; sondern es werden verstanden: *Aufopferungen*, Opfer aller Art, die Jemand bringt, *freiwillige Verzichtleistungen* auf manche Vortheile, keineswegs Schenkungen. Aehnliches in

liis vero compluribus factis secundis atque omni nobilitate Aeduorum interfecta, tantum potentia antecesserant, ut magnam partem clientium ab Aeduis ad se transducerent obsidesque ab iis principum filios acciperent et publice iurare cogerent, nihil se contra Sequanos consilii inituros; et partem finitimi agri per vim occupatam possiderent Galliaeque totius principatum obtinerent. Qua necessitate adductus Divitiacus, auxilii petendi caussa Romam ad senatum profectus, infecta re redierat. Adventu Caesaris facta communicatione rerum, obsidibus Aeduis redditis, veteribus clientelis restitutis, novis per Caesarem comparatis, (quod hi, qui se ad eorum amicitiam aggregaverant, meliore conditione atque aequiore imperio se uti videbant) reliquis rebus eorum, gratia, dignitate amplificata, Sequani principatum dimiserunt. In eorum locum Remi successerant; quos quod adaequare apud Caesarem gratia intelligebatur, ii, qui propter veteres inimicitias nullo modo cum Aeduis coniungi poterant, se Remis in clientelam dicabant. Hos illi diligenter tuebantur. Ita et novam et repente collectam auctoritatem tenebant.

dem polit. Leben der Völker zu allen Zeiten; scheinbare, äussere *Einbufsen* um gröfsrer moral. oder ideeller Vortheile willen. So Bell. Alex. cap. 49. *qui modo aliquam iacturam facere posset*, d. i. wer nur etwas zu verlieren hatte, (jeder Wohlhabende). Eigentl. hiess *iacturam facere* über Bord werfen, bei Gefahr eines Schiffbruchs; folglich ist der Ausdruck von Caesar trefflich gewählt, ganz jener *proprietas significationum* gemäfs, die wir wiederholt beachtet fanden.

Divitiacus ad senat. prof.] Diess geschah also vor Caes. Ankunft in Gallien; etwa 70 Jahr vor Chr. Cic. spricht von ihm de Divinat. I, 41. *Divitiacum Aeduum — cognovi, qui et naturae rationem, quam Graeci Physiologiam appellant, notam esse sibi profitebatur, et partim auguriis, partim coniecturis, quae erant futura, dicebat.* Divit. war nämlich eingeweiht in die Weisheit der Druiden.

quos adaequare — gratia] Ueber die Construktion siehe unt. zu c. 22. Caesar gebraucht diess Verb. im materiellen und abstrakten Sinne, z. B. B. G. III, 12. *molibus — ferme oppidi moenibus adaequatis.* Mit dem Acc II, 32. *ut muri altitudinem acervi armorum adaequarent;* wo als Glosse *adaequarentur* sich fand. Vergl. Held zu B. Civ. II, 16.

collectam auctoritatem] *Colligere* statt *contrahere*, auch *conciliare* ist vox media, wie Iustin. III, 4, 10. beweist: ex adulterio *infamiam collegisse* videbantur. Es liegt in dem Verbo der specifische Begriff, dass man etwas auf *mehrfachem* Wege erlangt oder gewonnen habe.

Eo tum statu res erat, ut longe principes haberentur Aedui, secundum locum dignitatis Remi obtinerent.

Cap. XIII. In omni Gallia eorum hominum, qui aliquo sunt numero atque honore, genera sunt duo; nam plebes paene servorum habetur loco, quae per se nihil audet et nulli adhibetur consilio. Plerique, quum aut aere alieno aut magnitudine tributorum aut iniuria potentiorum premuntur, sese in servitutem dicant nobilibus: in hos eadem omnia sunt iura, quae dominis in servos. Sed de his duobus generibus alterum est Druidum, alterum equitum. Illi rebus divinis intersunt, sa-

Cap. XIII. *Aliquo numero*] *Maſs*, *Gewicht* und *Zahl* werden metaphorisch übergetragen auf moralischen Werth und geistige Kraft. Daher auch *numerare* so viel als: *aestimare*. Cic. ad Div. XII, 2, 10. Reliquos, — ignosce mihi, si non *numero* Consulares. Cic. Philipp. II, 3. quem locum obtinuisti, *quo numero* fuisti? — Und in entgegengesetzter Bedeut. bei Horat. Epp. I, 2, 27. *Nos numerus sumus* et fruges consumere nati. Ist von den Römern das Bild vielleicht hergenommen von dem Census und von der Eintheilung der Bürger in 6 Klassen, von denen die letzte zwar die zahlreichste, aber doch nur als *eine* Centurie gerechnet wurde? Nach Corte zu Cic. ad Div. I, 10. von der Zählung der Soldaten. Einige schrieben: *in al. num*; doch findet man auch diese Redensart ohne *in*, z. B. Cic. ad Div. I, 10. Vergl. Oud. ad h. l. Griech. *τῶν ἐν λόγῳ καὶ ἀριθμῷ ὄντων*.

plebes] Die ältere Form der Wörter kann beibehalten werden, nach dem Beispiele Sallusts; der Anfänger merke aber, dass *plebes* im Genit. *plebei* bildet, und der 5. Declinat. folget. Eben so sagte man vor Alters: *fames, ei*; daher *famē* bei Virgil. Aen. VI, 420. S. Priscian I. p. 256. Er ist also nicht bloſs eine längere Form von *plebs* wie etwa *gruis* statt *grus* oder *scrobis* statt *scrobs*, wie manche Grammatiken lehren.

Druides] Auch *Druidae*, was vielleicht Anlass gegeben zur Annahme von *Druidinnen*, von denen Einige erwähnen. S. La Religion des Gaulois I. p. 176. Den Namen von δρῦς abzuleiten, scheint eben so lächerlich, als die *Pyrenaeen* auf die bekannte Art zu ihrem Namen kommen zu lassen. S. Diodor Sicul. V, 35. Die Druiden haben mit den Griechen nichts gemein. Noch ist das galische Wort *druidh* der Name für *Magier* und *Physiker*. S. Geschichte der Druiden II. S. 89. in: Gallische Alterthümer etc. Lpz. 1781. Ausführlich: *Frickii Commentatio de Druidis*. Ulm. 1744. 4. p. 24. Oberlin meint der Name bezeichne einen Mann, der aus der *Mistel der heil. Eiche* geheime Zaubermittel entnehme. Für uns ist hinreichend, aufmerksam zu machen; 1.) auf Plin. XVI, 44, 93. 94. 95. (Chrestomath. Plin. p. 536.) 2.) auf Suet. Claud. 25. *Druidarum religionem dirae immanitatis — penitus abolevit*; d. i. er verordnete, aber setzte die Sache nicht durch. Aus jenen Stellen des Plin. XXX, 1, 4. nämlich geht hervor, dass die Druiden Menschenopfer begünstigten. Vergl. unt. cap. 16. Cic. de Rep. III, 9.

intersunt] Nicht etwa so, dass die übrigen ausgeschlossen wür-

crificia publica ac privata procurant, religiones interpretantur. Ad hos magnus adolescentium numerus disciplinae caussa concurrit, magnoque ii sunt apud eos honore. Nam fere de omnibus controversiis publicis privatisque constituunt; et si quod est admissum facinus, si caedes facta, si de haereditate, si de finibus controversia est, iidem decernunt; praemia poenasque constituunt: si qui

den, sondern *interesse*, bezeichnet die thätige, administrative Theilnahme: siehe unt. cap. 21. Ist diese mehr leidend oder unthätig, so möchte man nach Tacit. Germ. VI. *sacris adesse*, sagen. In gleicher Bedeut. sagt Caes. VII, 86. *Accelerat Caes. ut proelio intersit.* Nep. Aristid. 2, 1. Attic. 13, 7. Timol. 4, 1. Horat. Od. I, 2, 46. Strabo IV. p. 198. der unsern Schriftsteller fleissig vor Augen hatte, sagt: *θύεται δὲ οὐκ ἄνευ Δρυϊδῶν.* Diod. Sic. V, 31. nennt die Druiden *Philosophen;* sie waren es, wie die *Magier* bei den Persern, die Bramanen bei den Hindus.

procurare] Ein in der Sprache der Haruspices stehender Ausdruck für *expiare prodigia, portenta, ostenta, fulgura.* Daher mit *expiare* verb. Cic. Divinat. II, 63. Vergl. Liv. XXII, 1, 15. Brisson. Formul. p. 116. §. 218.

religiones] Schon ob. IV, 16. ist vom Plural bemerkt worden, dass er bei abstrakten Begriffen *Wiederholung* ausdrücke; aber eben so auch die *einzelnen* Aeusserungen und Fälle, aus denen der abstrakte Begriff, als Collectivum, oder als Totaleindruck besteht. Cic. Rosc. Am. cap. 24. *conscientiae animi.* Paradox. II. desgl. Tusc. I, 48. *mortes.* Fin. IV, 27. *omnes avaritias.* Offic. I. §. 78. *domesticae fortitudines.* siehe das. Beier, und Heusing. Ad Div. XII, 30, 8. *vultus tuos mihi expressit omnes*, d. i. alle deine *einzelnen* Mienen. Desgl. *animi* statt animus. Siehe Graev. zu Iustin. XXXI, 5, 6. Oft bei Liv. *animorum* iraeque plenus, z. B. VII, 7. 10. Auch certamine *irarum* ad caedem vertuntur I, 7. Tusc. V, 39. subsidia *valetudinum.* ad Div. IV, 1, 4. incideram in hominum pugnandi cupidorum *insanias.* Eben so *odia*, *indignationes.* Liv. XXII, 1. III, 48. f. So hier. Demnach sind *religiones* die Glaubenslehren und alle mit der ganzen religiös. Ueberzeugung zusammenhängenden möglichen Erscheinungen, z. B. auch *omina, portenta, prodigia, somnia, sortes*, aber auch *ritus, instituta* etc. Aehnlich Cic. N. D. II, 2. *religionum sanctitates exsistunt in dies maiores atque meliores.*

nam fere] Man beziehe *fere* nicht auf *omnes*, sondern auf das Verbum; es gehört folglich zu dem *ganzen Satze.* Nep. Chabr. 3, 4. nam omnes fere principes fecerunt idem. S. ob. III, 18.

si qui] Andre lasen *si quis;* eine allgewöhnl. Verwechsl. in Codd. S. Corte zu Div. III, 8, 24. Gemeiniglich heisst es: *quis* steht substantivisch, und *qui* adjektivisch mit einem Substantive verbunden. Allein vergl. Beier de Offic. II. §. 74. Tom. II. p. 142. ff. und die Eclog. Cic. p. 363. Genannten. Es leuchtet ein, dass die Schwierigkeit in manchen Fällen gleich gross bleibt, wann nämlich wie hier, es unentschieden gelassen wird, ob nicht nach *si qui*, die als Substantive geltenden Wörter, eben so gut als Apposition von *si quis*, angesehen werden könnten; z. B. *si quis, aut privatus aut publicus*, (d. i. magistratus) wenn Jemand, sey er Privatmann oder Beamter, etc.

aut privatus aut publicus eorum decreto non stetit, sacrificiis interdicunt. Haec poena apud eos est gravissima. Quibus ita est interdictum, ii numero impiorum ac sceleratorum habentur: iis omnes decedunt, aditum eorum sermonemque defugiunt, ne quid ex contagione incommodi accipiant: neque iis petentibus ius redditur, neque honos ullus communicatur. His autem omnibus

Durch versuchte feinere Schattirung, mittelst *deutscher* Partikel, vrgl. Beier l. l. p. 113. wird wenig gewonnen, weil es selbst einer lebenden Sprache grade noch an der Bestimmung der Gränzlinie fehlt, *wie weit die Büchersprache von der Sprache des gemeinen Lebens und des Conversationstons sich entfernt halten solle und könne*, oder wo und wie diese in einander streifen. Daher helfen uns die Auskunftsmittel: *wenn wer*, *wenn was* etc. noch nicht viel, so lange nicht der feinere Sprachgebrauch sie unter uns als geltend eingeführt hat. Am nächsten scheint unser: *wenn einer*, dem *si qui* zu kommen, *si quis*, dem: *wenn Jemand*, oder *wenn man*. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 4, 41. Ob. I, 48. Also halten wir *si qui* in allen concreten und faktischen Fällen für richtiger; in allgemeinen und abstrakten, wo das ungenannte und unbestimmte Individuum zum Gattungsbegriff erhoben wird, *si quis*. Demnach lesen wir auch Sall. Cat. 44, 5. *qui* sim jetzt lieber als *quis*.

aut privatus aut publicus] Viele der besten Codd. wie Bongars. I. And. Leid. I. Oxon. und a. haben *populus* statt *publ.* Und mit Recht fand man Anstofs an dem Ausdrucke, der von *Personen*, die ein *Staatsamt verwalten*, wie magistratus, ἄρχων, ungewöhnlich. Dazu kommt, dass auch im Griech. ἰδιώτης und πόλις oft neben einand. gestellt werden. Siehe Stallbaum zu Gorg. p. 208. Wir glauben aber Caes. hätte durchaus nicht *populus* geschrieben, sond. *civitas*, oder zu *populus* ein Prädicat gesetzt, z. B. *universus*; folglich müssen wir uns bei *publicus* beruhigen.

decreto non stetit] Es war thöricht, statt *decernunt*, *discernunt* zu schreiben und zu lesen, wie einige Codd., siehe Oudend. Denn 1.) steht *decernunt* ganz absolut, d. i. ohne Beziehung auf das vorhergehende *controversia*, obschon *litem discernere*, den Streit schlichten, die streitenden Parteien auseinander bringen, gesagt wird. 2.) Erklären die Worte: *praemia — constituunt*, jenes *decernere* deutlich genug; und 3.) harmonirt *decreto stare*, am besten mit dem verwandten Verbo. — *Stare* i. e. permanere, acquiescere, perseverare, fortiter tueri. In diesem Sinne sagte man auch: *foedere*, *pacto*, *consilio stare*. Liv. IX, 5. si *pacto* non *staretur*. Tusc. II, 26, 63. *stare iudicio*. Liv. VII, 35. in. eo *stabitur consilio*. VIII, 40. scriptor, *quo* satis certo *auctore stetur*. Verwandt ist das bekannte: *stat* d. i. decretum est, auch *stat sententia*. So bei Virgil. Aen. XII, 677. *Stat conferre manum Aeneae, stat, quidquid acerbi est, Morte pati.* Eben so bei Cic. ad Div. IX, 2, 12. *modo nobis stet illud una vivere in studiis nostris*. Ruhnk. zu Terent. Eun. II, 1, 18. Burm. zu Phaedr. V, 5, 2. Drakenb. zu Liv. XXI, 29, 5. Zumpt §. 466. extr.

defugiunt] Seltener als andre Verba dieses Stammes, oft verwechs. mit *diffugere*; S. Davis zu B. C. I, 82. Es ist hier malerisch von denen, qui *via decedunt*, ne contaminentur appropinquando.

Druidibus praeest unus, qui summam inter eos habet auctoritatem. Hoc mortuo, si qui ex reliquis excellit dignitate, succedit: at, si sunt plures pares, suffragio Druidum adlegitur, nonnunquam etiam armis de principatu

communicatur] Gewöhnl. *communicare cum aliquo*, i. e. pati, iubere, efficere, ut aliquis particeps fiat. Cic. ad Div. IV, 4, 17. Is *mecum* saepe de tua mansione aut decessione *communicat*. Ibid. ep. I, 5. nemo est, *quicum* potius mihi, quam tecum *communicandum* putem. Doch ist die Construkt. mit dem Dativ bei Caes. eine bemerkenswerthe, und von vielen Kritikern, vergl. Nolten p. 1382., genauer untersuchte Eigenheit, welche in den 2 vorkommenden Stellen durch die Verbindung mit andern Verbis, welche den Dativ forderten, durch eine Art *Zeugma*, veranlasst worden zu seyn scheint. Vergl. VI, 23. B. C. III, 18 wo jedoch I. Fr. Gronov *quibuscum* las, nach einem einzigen Cod. Siehe Held a. a. O. Denn B. C. II, 4. ist bei *consilia communicant* auf jeden Fall zu suppliren: *unus cum altero*, *cum reliquis*, so wie Cic. ad Div. I, 7, 6. *sua sponte de te communicare solet*, wie Tacit. Agric. 8. primo Cerialis modo labores et discrimina, mox et gloriam *communicabat*. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. I, 7, 6. Zumpt §. 416. — Doch nehme man *communicare* weder für gleichbedeutend von *certiorem facere*, noch von *impertire*; sond. es heisst überall: das *Eigne* und *Besondre* auch dem Andern mittheilen, so dass *gleiches Interesse* oder gleicher Rang und Würde daraus entsteht. So beruht diese *communicatio* auf *Vertrauen* oder *Werthschätzung*, etwas Eignes auch zum Eigenthum eines Andern machen, so dass gleichsam eine *communio bonorum*, *sententiarum*, *rerum gestarum* entsteht. Also heisst es auch hier nicht: es wird den Schuldigen kein Ehrenamt ertheilt; sondern sie dürfen mit den übrigen an solchen Aemtern keinen Theil haben, sie sind davon *ausgeschlossen*. So unzählige Male bei Caes.

suffragio] Dem Röm. Begriffe nach setzt *suffragium* voraus, dass auf *Befragen* durch *Stimmenmehrheit* etwas *gutgeheissen* oder *verweigert* wurde. Gell. N. A. XIII, 15. extr. *cum populo agere est: rogare quid populum, quod suffragiis suis aut iubeat aut vetet.* Also weiset *suffrag.* hin auf das *Stimmrecht* und auf die Idee einer *Instanz*, an welche appellirt wird. *Sententia* ist auch die Ansicht des Privatmanns. In Rom gab das Volk seine Stimme Anfangs *mündlich*; nachmals seit 614. u. c. wo die *lex tabellaria* von Gabinus Trib. pl. vorgebracht wurde, geschah es durch *Täfelchen*, deren jeder Bürger 2 erhielt, durch die *Diribitores*; die eine bezeichnet mit: U. R. = *uti rogas*; die andre mit: A. = *antiqua probo.* Nachmals wurden die Täfelchen jeder Gattung gezählt, (suffragiorum *diremtio*,) mit *Punkten* die Zahl bemerkt und dann summirt und verglichen. Daher die Redensart: *omne tulit punctum* d. i. der hat gewonnen etc. Hor. A. P. v. 343. Cfr. Heinecc. Antiq. Rom. I, 2, 9. — Der *Singular* an unsrer Stelle hat *Collektiv*bedeutung, in so fern die *Druiden* als Orden und als eine *Gesammtheit* betrachtet werden. Nep. Them. 8, 1. *testarum suffragiis:* hier wäre *suffragio* ganz unpassend. Die Verwandtsch. mit φράζομαι, φράδω ist wohl die wahrscheinlichste; zumal wegen des *refragari.*

adlegitur] Mehrere ältere Codd. haben diese Lesart, statt des von Morus und Oberlin aufgenommenen: *deligitur:* was in einigen MSS. grade zu als Glosse darüber geschrieben steht. Der griech. Metaphr.

contendunt. Hi certo anni tempore in finibus Carnutum, quae regio totius Galliae media habetur, considunt in loco consecrato. Huc omnes undique, qui controversias habent, conveniunt eorumque decretis iudiciisque parent. Disciplina in Britannia reperta atque inde in Galliam translata esse existimatur: et nunc, qui diligentius eam

hat *αἱροῦνται* ganz recht; denn diese charakteristische Bedeutung des Medii ist es grade, welche *adlegere* d. i. sibi eligere, qui coetui praesideat, — als bessere Lesart vertheidigt; zumal da wir nicht zweifeln, es liege in *adlegere* der Nebenbegriff der *continua series*, an welche der Neugewählte sich anreiht. — Ist jedoch etwas durch Kritik noch zu ermitteln; so dürfte *ad id eligitur* eine erlaubte Conjektur seyn.

media habetur] Grade, wie Delphi, als der Mittelpunkt, umbilicus, *ὀμφαλὸς γῆς* betrachtet wurde. Cic. de Div. II, 56. Umbilicus terrarum vocantur Delphi, quos putabant in medio telluris sitos esse. Dasselbe galt von Enna in Sicilien, durch den Raub der Proserpina berühmt. Diodor. Sic. V, 4.

in loco] Oudend. ad h. l. ist geneigt *luco* zu lesen: ein Vorschlag, den weder Codd, noch der griech. Uebers. rechtfertigen; eben so wenig, sollte ich glauben, die fehlende Deutlichkeit und Caesars sonst gewohnte Schreibart. Vielmehr erscheint *consecratus* bei *lucus* müfsiger Zusatz; cfr. Drakenb. zu Liv. XXI, 48, 4., Uebrigens siehe über den Unterschied von *lucus* und *nemus* bei Passow Tacit. Germ. p. 93. *Lucus* a *λύκη* crepusculum, silva densior, inumbrans: *nemus*, *νέμος*, silva rarior, in quo iumenta et pecora pascuntur, Gehölz. Vergl. Dilthey zu Tacit. Germ. cap 9.

iudiciis parent] Wie *parere* ganz eigentl. von dem *Folgeleisten* gegen Befehle der Mächtigern, des *Gebieters* gebraucht werde, ist gezeigt zu Sall. Cat. 51, 2. p. 272. Daher sind *parentes* nicht sowohl *Unterthanen* als *Unterthänige*; ein Unterschied, den man nicht immer beachtet.

reperta] Man sollte meinen, richtiger: *inventa*, wenn nämlich diese geheime Weisheit der Druiden in Britannien *erfunden*, d. i. in ein System gebracht und zuerst geübt worden ist. Doch vergl. IV, 20. wo gezeigt wird, dass *reperire* ganz eigentlich einen Verstandesakt bezeichnet. — Auf welchem Wege, da die Cultur und Civilisation roher Völker vorzüglich durch Berührung und Verkehr mit andern in bis dahin unfruchtbaren Boden verpflanzt wird, diese esoterische Lehre von göttlichen und menschlichen Dingen, nach Britannien eher verpflanzt worden ist, als nach Gallien, lässt sich schwerlich genau nachweisen. Dass aber Verkehr *zur See* allen Inselbewohnern *die Cultur früher zugeführt habe*, ist bekannt. (Tacit. Germ. cap. 2. *nec terra, sed classibus advehebantur, qui mutare sedes quaerebant.*) Lässt sich nicht, da der Stand und die Würde der Druiden so stark an den Kastengeist des Orients und Aegyptens erinnert, auf frühere Bekanntschaft mit diesen Ländern, wobei die Phönicier die Mittelspersonen waren, schliessen? Vergl. Sprengels Geschichte von Grofsbrit. in der allgem. Weltgesch. Th. 47. Beachtenswerth für Caesars Charakter als Menschen, Römer und Schriftsteller ist die rein historische Darstellung dieser Thatsachen; ohne alle Einmischung persönlichen Urtheils, wozu dieses System abgeschlossner *Hierarchie* den Spätern, wie den *Neuern* reichen Stoff geboten hätte.

rem cognoscere volunt, plerumque illo discendi caussa proficiscuntur.

Cap. XIV. Druides a bello abesse consuerunt, neque tributa una cum reliquis pendunt; militiae vacationem omniumque rerum habent immunitatem. Tantis excitati praemiis, et sua sponte multi in disciplinam conveniunt, et a parentibus propinquisque mittuntur. Magnum ibi numerum versuum ediscere dicuntur: itaque annos nonnulli vicenos in disciplina permanent. Neque fas esse existimant ea literis mandare, quum in reliquis fere re-

et nunc] Nicht in der Bedeut. des Griech. *καὶ νῦν ἔτι*, atque etiam nunc; sondern wie *καὶ νῦν*, z. B. Xen. Cyr. II, 1, 13. so dass es ist: *et nunc quoque.* Nämlich jenes *etiam* und *ἔτι* zeigt an, dass etwas Früheres hätte *aufhören*, *abkommen können*, dass es sogar wahrscheinlich sey, aber dennoch fort bestehe. Ohne dieses *etiam* ist es ein einfacher historischer Zusatz zu dem Frühern, ohne Einmischung des subjektiven Gefühls der Verwundrung oder des Zweifels. Wir: *und immer noch jetzt* oder *und auch jetzt noch;* dagegen: *auch jetzt;* auch *heut zu Tage.* Wir wiesen schon mehrmals darauf hin, dass Caes. sparsam sey im Gebrauch der Partikeln zur Verbindung der Sätze; er reiht einfach Thatsache an Thatsache.

Cap. XIV. *Vacatio*] Ganz eigentl. *Befreiung vom Kriegsdienste.* Bremi zu Nep. Att. 7, 1. denn dem *otio* ist entgegenges. *bellum;* u. *vacare* vorzugsweise: a *curis* et *negotiis liberum* esse. Daher: *si vacat* gleich dem: *si otium est.* — *Immunitas* aber ist Befreiung von *Abgaben* und Lasten. S. Bremi zu Sueton. Caes. Oct. 40. für *rerum* zu lesen *onerum*, s. Dähne in Annotat. crit. ad h. l. heisst Caesars Sprache nicht kennen. Es ist hier ein vollständiger Parallelismus membrorum.

in disciplinam conveniunt] Hier ist *disciplina* notione *passiva* oder sensu reflexivo zu nehmen: ut *instituantur* atque *educeantur.* So wurde auch das Gerundium in activer und passiver Bedeut. gebraucht. Ob. III, 1. So *διδασκαλία* passiv u. aktiv, z. B. Cyr. VIII, 7, 24.

versuum] Ob gerade *Verse*, nach unsrer Weise gedacht, ungeachtet dessen, was Voss ad h. l. bei Oudend. vorbringt, oder ob blosse *Sätze* und *Formeln*, in *einer* Zeile enthalten, ist aus dem Worte selbst nicht zu erörtern. Vergl. Bremi zu Epam. 4, 6. wo *versus* von einzelnen Sätzen in Prosa gebraucht wird. Eben so Plin. Epp. IV, 11, 16. *Ego non paginas tantum, sed etiam versus syllabasque numerabo.* Ruhnk. zu Rutil. Lup. p. 182. Quinctil. X, 1, 38. quum in Bruto M. Tullius tot *milibus versuum* de Romanis tantum oratoribus loquatur. Diese Benennung erhielt der *Satz* von der äussern Form des Schreibens, in so fern vollständige Gedanken füglich in einer Zeile bei unbestimmten Format ausgedrückt werden konnten. — Doch kleidete das frühe Alterthum seine Lehren gern in das Gewand der Poesie und gab ihr zum leichtern Erlernen die metrische Form. Aehnliches erzählt Aelian Var. Hist. II, 39. von den Cretensern: *Κρῆτες δὲ τοὺς παῖδας τοὺς ἐλευθέρους μανθάνειν τοὺς νόμους ἐκέλευον μετά τινος μελῳδίας.* Ueber die Druiden vergl. auch Pompon. Mel. III. cap. 2.

reliquis fere rebus] Wir halten *rebus* für sehr verdächtig.

bus, publicis privatisque rationibus, Graecis utantur literis. Id mihi duabus de caussis instituisse videntur; quod neque in vulgum disciplinam efferri velint, neque eos, qui discant, literis confisos, minus memoriae studere: quod fere plerisque accidit, ut praesidio literarum diligentiam in perdiscendo ac memoriam remittant. In primis hoc volunt persuadere, non interire animas, sed ab aliis post mortem transire ad alios: atque hoc maxime ad virtutem excitari putant, metu mortis neglecto. Multa

rationibus] Nicht Rechnungen oder Verzeichnisse, wie I, 29., sondern, wie der Metaphr. ganz richtig durch *ἐν — ἅπασι δημοσίοις τε καὶ ἰδίοις πράγμασι* — gegeben hat, so viel als: *negotia*, *caussae*, Angelegenheiten. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 54, 5. Manut. zu Cic. Epp III, 5. Eigentl. nämlich ist *ratio*, das Verhältniss, in welches ich als Individuum mich selbständig versetzt habe, aus Gründen oder in welchem ich mich *fühle*, (reor) *zu seyn* glaube. Daher können nur subjektive oder individuelle *Verhältnisse*, nicht objektive Umstände, *rationes* genannt werden. Oft kann es auch bedeuten: *Vortheil*, in so fern dieser vorzugsweise berücksichtigt wird. Eben so ist es das *Betragen*, *Benehmen*, aus Grundsätzen, z. B. Cic. ad Div. III, 8, 23. *mea ratio in tota amicitia — constans et gravis reperietur.* Unter den *literis Graecis* versteht übrigens Oud. mit vollem Rechte, nur griech. *Buchstaben*, nicht etwa die *Sprache* als blofses Eigenthum der Gelehrten; denn Divitiacus, der zu dem Orden der Druiden gehörte, bedurfte eines Dolmetschers. Cic. Divinat. I, 41. Und es ist uns durchaus die Meinung Mancher nicht wahrscheinlich, dass ob. V, 48. *literis Graec.* die *Sprache* und nicht ebenfalls blofs die *Buchstaben* bedeute. Es bestätigt unsre Ansicht sogar Gell. N. A. XVII, 9, 5. wo die Abhandl. des Grammatikers *Probus* erwähnt wird: de occulta *literarum* significatione epistolarum C. Caesaris scriptarum.

memoriam remittant] Das Bild vom Bogen und seiner Spannkraft, (auch *relaxare*) wird übergetragen auf die Kraft des Geistes und Gedächtnisses; opposit. ist *intendere.* Sogar Tacit. Ann. II, 57. *intendere vera* d. i. vergröfsern und verschlimmern. — Dass dieser pädagogische Grundsatz der Druiden auch auf die durch die Buchdruckerkunst verminderte intensive Treue und Stärke des Gedächtnisses Anwendung leide, ist unbezweifelt. Daher schon Plato im *Phaedrus* p. 380. edit. Bipont. Vol. X. den König *Thamus* zu dem Erfinder der Buchstaben, *Theut*, sagen lässt: *Τοῦτο γὰρ* (*τὸ μάθημα τῶν γραμμάτων*) *τῶν μαθόντων λήθην μὲν ἐν ψυχαῖς παρέξει, μνήμης ἀμελετησίᾳ. — Οὔκουν μνήμης ἀλλ' ὑπομνήσεως φάρμακον εὗρες.* Quinctil. XI, 2, 9. invenio apud Platonem, obstare memoriae usum literarum: videlicet quod illa, quae scriptis reposuimus, velut custodire desinimus et ipsa securitate dimittimus.

volunt persuadere] Absolut, wie ob. V, 38. so mehrmals *communicare* ohne Angabe des nächsten Objekts: was? Es ist aber *persuadere* ganz eigentl. gesagt von der subjektiven Ueberzeugung, von dem religiösen Glauben. Eben so bekanntl. *πείθειν.*

ab aliis — ad alios] Also nicht sowohl, wie bei den Hindus gelehrt wird, eine Seelenwanderung von *den Menschen in die Thiere;*

praeterea de sideribus atque eorum motu, de mundi ac terrarum magnitudine, de rerum natura, de Deorum immortalium vi ac potestate disputant et iuventuti transdunt.

Cap. XV. Alterum genus est Equitum. Hi, quum est usus, atque aliquod bellum incidit, (quod ante Caesaris adventum fere quotannis accidere solebat, uti aut ipsi iniurias inferrent, aut illatas propulsarent) omnes in bello versantur: atque eorum ut quisque est genere copiisque amplissimus, ita plurimos circum se ambactos clientesque habent. Hanc unam gratiam potentiamque noverunt.

Cap. XVI. Natio est omnis Gallorum admodum de-

sondern vielmehr, den Worten Caes. gemäfs, eine Wanderung in *demselben* menschl. Geschlechte. Wegen der Achnlichkeit dieses Glaubens mit der Lehre des Pythagoras von einer *μετεμψύχωσις*, ist der Schluss auf den Ursprung dieser Theorie, aus einer oder der andern Quelle, unsicher und voreilig. Nonne potuit, sagt Morus z. d. St., eadem sententia pluribus in mentem venire? Diodor. Sic. V. p. 306. schreibt jedoch: *Ἐνισχύει γὰρ παρ' αὐτοῖς* (sc. *Γαλάταις ὁ Πυθαγόρου λόγος, ὅτι τὰς ψυχὰς τῶν ἀνθρώπων ἀθανάτους εἶναι συμβέβηκε, καὶ δι' ἐτῶν ὡρισμένων πάλιν βιοῦν, εἰς ἕτερον σῶμα τῆς ψυχῆς εἰςδυομένης.* —

transdunt] Tibull. II, 1, 2. Ritus ut a prisco *traditus* exstat avo. Dabei Broukh. *Tradere* est verbum *sacrorum*. Cic. Legg. II. 11. quasi *traditam* religionem. — Huic *tradendi* verbo respondet *accipere*.

Cap. XV. *Est usus*] Siehe ob. IV, 2. Vergl. Terent. Heaut. III, 2, 42. *usus venit*.

ambactos] Für *lateinisch*, von *ambigere* i. e. *cogere*, so dass es etwa *Heerbann, Heeresfolge, Kriegsgefolge* bezeichne, halten wir das Wort nicht; sondern für *gallisch* oder wenn man will *celtisch*. *Adelung* schon im Wörterb. unter *Amt* weiset nach, dass *ambachten* bei den Alemanen und Franken, *andbahtjan* bei Gothen, und *embehtan* bei den Angelsachsen *dienen* bedeutete. Im Altfranzös. ist *ambacte* ein *vornehmer Hofbedienter*. Dafür zeugt auch *Ulfilas*, der Röm. 13, 3. 15, 8. *andbaht* für *minister* gebraucht. Man denke also an (bei den Franken) sogenannte *Hofhörige* (liti) die von dem Adel irgend ein *beneficium* oder *Hofamt* erhalten hatten. *Clienten* sind durch *freiwillige* Unterwerfung Abhängige.

gratiam] *Gratia* ist *persönlicher* Einfluss, *potentia* der politische; nach jener strebt man aus point d'honneur, nach diesem aus Herrschsucht. Siehe I, 9. Corte zu Sall. Cat. 20, 7. Cic. ad Div. XIII, 49. *gratia et auctoritas*. Aehnliches bei Tacit. Germ. cap. 13.

Cap. XVI. *Omnis Gall.*] Ungeachtet mehrere Codd. *omnium* lesen, was auch Oberlin und Lemaire aufnahmen, und was (unwahrscheinlich) nach Oudendorp aus *hominum* entstanden seyn soll; behalten wir die gewöhnliche Lesart bei, weil in der That *omnium Gallorum natio* unnatürlicher scheint, als *omnis*; auch hat selbst die

dita religionibus; atque ob eam caussam, qui sunt adfecti gravioribus morbis quique in proeliis periculisque versantur, aut pro victimis homines immolant, aut se immolaturos vovent, administrisque ad ea sacrificia Druidibus utuntur; quod, pro vita hominis nisi hominis vita reddatur, non posse aliter Deorum immortalium numen pla-

Stellung der Worte etwas, das gegen *omnium* zeugt. So sagt Strabo Epitom. III. p. 35. τὸ σύμπαν ἔθνος, ὃ νῦν Κελτικόν τε καὶ Γαλατικὸν καὶ Γαλλικὸν καλεῖται. — Unt. cap. 18. *Galli omnes.*

religionibus] Religiöse Gebräuche und Handlungen, ob abergläubisch und roh, oder vernünftig und moralisch, wird dadurch nicht entschieden. Liv. V, 46. m. *religione* Gallis motis, *cuius haudquaquam negligens est gens.* Die Franzosen: *Martin* in: La religion des Gaulois, Paris 1739. und *Pelloutier* in: Histoire des Celtes, Paris 1770. waren, eben so eitel, wie Godvin, besorgt, ihre Nation wegen der bei ihr üblichen Menschenopfer zu entschuldigen. Jene leiteten die Religion der Gallier von den Patriarchen her; dadurch wähnten sie allen härtern Urtheilen vorgebeugt zu haben, indem sie einen gleichsam geheiligten Ursprung des grausamen Gebrauchs nachwiesen; dieser führt an, dass Aehnliches bei andern Nationen auch geschehen sey; ja, dass selbst an dem Tage, wo Caes. seinen Triumph feierte, 2 Menschen in Rom geopfert worden seyen. So wenigstens Dio Cass. 43, 24. Nach Suet. Claud. 25. war der Kaiser bemüht, diese Menschenopfer bei den Gall. abzustellen. Eben so war es bei den Cimbern. Strab. IV. p. 198.

pro victimis homines] Der Unterschied, der sich bei Voss im Etymologico findet, zwischen *hostia* und *victima* hat nach unsrer Ansicht wenig und keine Gültigkeit; am wenigsten, dass *victimae* grössere, *hostiae* kleinere Opferthiere bezeichneten. So Fronto. Denn ausdrücklich werden *hostiae maiores* und *minores* unterschieden. Liv. XXI, 62. extr. Gell. N. A. IV, 6, 2. Uns ist *victima* der *allgemeinere* und *weitere* Begriff für jedes *Opferthier*, das unwillkürlich, seiner *Freiheit beraubt* gewaltsam geschlachtet wird. Daher auch bildlich von Menschen, in so fern sie *unterliegen* u. aufgeopfert werden. Iustin. XIV, 4, 13. *ultima* nunc ego perfidorum *victima.* (Ob von *vincere* oder *vincire* ist fast zweifelhaft; ersteres wahrscheinlicher.) *Hostia* is speciell im engern Sinne das bereits auserkorne, festlich dazu geschmückte und vorbereitete, zunächst zur *Versöhnung* und *Gewinnung* der Götter bestimmte Opferthier. In *victima* liegt der Begriff des *Umbringens, Schlachtens*, (ganz eigentl. *Schlachtopfer*) in *hostia* der Zweck des Darbringers; jener Begriff ist absolut, dieser relativ. — Wie hier sagt Iustin. XVIII, 6, 12. homines *ut victimas* immolabant; und XIX, 1, 10. Poeni *humanas hostias immolare* et canina vesci prohibebantur.

vovent] So das griech. εὔχεσθαι. Plat. Phaed. 1. τῷ οὖν Ἀπόλλωνι ηὔξαντο, τότε εἰ σωθεῖεν ἑκάστου ἔτους θεωρίαν ἀπάξειν εἰς Δῆλον.

numen] Hierüber sagt Gesner Chrest. Cic. p. 273. *numen* i. e. *nutus*, mit dem es einerlei Bedeutung hat. Liv. VII, 30. fin. — Liv. I, 55. *Dii movent numen*, d. i. sie geben ihren Willen durch eine wunderbare Sache, gleichsam ihren Wink, zu verstehen. Der Wink der Augen, das Zunicken ist äusseres Zeichen der Willenserklärung; folglich ist *numen*, Wille, Kraft, Macht, Rathschluss der Götter, in so

cari arbitrantur: publiceque eiusdem generis habent instituta sacrificia. Alii immani magnitudine simulacra habent, quorum contexta viminibus membra vivis hominibus complent, quibus succensis, circumventi flamma exanimantur homines. Supplicia eorum, qui in furto aut in latrocinio aut aliqua noxa sint comprehensi, gratiora Diis immortalibus esse arbitrantur: sed, quum eius generis copia deficit, etiam ad innocentium supplicia descendunt.

Cap. XVII. Deum maxime Mercurium colunt: huius

fern derselbe auf *menschliche Schicksale einwirkend gedacht wird*; und in *dieser* Bedeutung ist es gleichsam sanktionirt worden. Virg. Aen. IX, 247. Dii patrii, quorum semper sub *numine* Troia est. Liv. VII, 26. minus insigne certamen, *numine* interposito Deorum. Und selbst von Menschen: Liv. VII, 30, 20. Adnuite, P. C. *nutum numen*que vestrum invictum Campanis. So gebrauchen auch wir *Vorsehung* nur von Gott, dagegen *Vorsicht* von Menschen, wie *prudentia* und *providentia* auch meist bei den Römern geschieden sind.

simulacra] Morus versteht nicht *Götzenbilder*, wie *Ritter* in seiner Gesch. von Gallien, — sondern *colossale* Gebilde. Ist es aber nicht wahrscheinlich, und dem analog, was wir von der Religion der Babylonier und Carthager und andrer verwandten Völker wissen, desgl. von den monströsen Bildern der Götzen bei den Wenden u. s. w., dass jene Bilder nach der Form eines bestimmten Idols in vergrößertem Maßstabe gefertigt wurden? Dann hiess es gleichsam: der Gott hat sein Opfer verschlungen, und ist mit ihm verschwunden. — Auch rechtfertigt die Bedeutung von *simulacrum*, es ist κατ' ἐξοχὴν eine Bildsäule der Götter, Liv. IX, 44. extr. Herculis *magnum* simulacrum, diese Annahme.

in latrocinio, aut aliqua noxa] *Noxa* eigentl. damnum, detrimentum *ex culpa*, wurde oft, auch hier in einigen Codd. verwechselt mit *noxia* i. e. delictum. Dann steht aber auch *noxa* für *maleficium*, *peccatum*, in so fern dadurch Andern Schaden zugefügt wird. Cfr. Ruhnk. zu Terent. p. 132. Heinecc. Antiquitatt. p. 705. — Ob die Präposit. *in* zu wiederholen, und *wo*, ist hier zweifelhaft. Gute Codd. bürgen für die aufgen. Lesart. Die Edit. Strad. hat: *in* furt. aut latr. aut *in* etc. Dähne billigt diess, weil *furt.* und *latroc.* mehr als *verwandt* zu betrachten. Uns gefällt der bloſse Ablativ *aliqua* wegen seiner Allgemeinheit und wegen der eigenthümlichen, prägnanten Bedeut. des Ablat. causal. und conditional. Aehnlich Xen. Cyr. VIII, 2, 4. οἷς ἀγασθείη ἢ ἐν φυλακαῖς ἢ ἐν θεραπείαις ἢ ἐν ἀλλοιῳοῦν πράξεσιν.

descendunt] Davon unt. VII, 33.

Cap. XVII. *Mercurium*] Das Wichtigste über diese vermeintliche Gottheit der Gallier hat bereits Morus gesammelt; noch vollständiger *Dilthey* zu Tacit. Germ. cap. 9. Denn fast mit Caes. Worten schreibt Tacit. den Germanen zu, was erster von den Galliern erzählt: *Deorum maxime Mercurium colunt, cui certis diebus humanis quoque hostiis litare fas habent.* Was für jüngere Leser Interesse hat, ist hierüber folgendes: *Mercurius* wird, wo er Tacit. Germ. cap. 9. genannt wird, entweder für den *Taaut* der Phönicier, (für den ägypti-

sunt plurima simulacra, hunc omnium inventorem artium ferunt, hunc viarum atque itinerum ducem, hunc ad

schen *Thot*) der schon lange als *Hermes* oder *Mercur* bei den Griechen aufgeführt wurde, oder für den deutschen *Odin* und *Wodan* gehalten. Für letztere Meinung stimmen mehrere Gründe, z. B. *Paul Warnefrieds* Zeugniss de gestis Longobard. I, 10. Wodan sane, quem adiecta litera *Govodan* dixerunt, ipse est, qui apud Romanos *Mercurius* dicitur et ab universis Germaniae gentibus ut Deus adoratur. Ferner, dass der latein. Name *dies Mercurii* in das deutsche *Odinstag* oder *Wodanstag* übergetragen wurde, woraus unser *Dinstag*. Vergl. Dilthey und Sprengel zu Tacit, a. a. O. Allein, wenn es bereits schwer wird, den Vergleichungspunkt zwischen *Mercur* und *Wodan* zu entdecken, da, wo es die Germanen gilt, und man nur dadurch, dass *Hermes* auch als *Begleiter der Seelen in die Unterwelt*, ψυχοπόμπος, vergl. Lucian. Dial. D. 24., dargestellt wird, *Wodan* aber die Seelen der Helden in Walhalla versammelt, ein schickliches Auskunftsmittel findet: so werden doch durch Caes. Bericht an unsrer Stelle die Schwierigkeiten noch größer, und es muss der *gallische Merkur* ein ganz *andrer* gewesen seyn, als der *germanische*, oder die personificirte Idee nähert sich bei beiden mehr dem phönizischen *Taaut*. Denn 1.) sind Caes. Angaben der einzelnen Merkmale des *gall. Mercurs* zu ausführlich und bestimmt, als dass wir nicht eine genaue Erkundigung von seiner Seite voraussetzen müssten; viel kürzer verfährt er bei den übrigen Gottheiten. 2.) Dürfen wir bei Caesar doch wohl so viel Besonnenheit voraussetzen, dass er nicht nach einem *entfernt liegenden* tertio comparationis, sondern nach allgemein fasslichen und auffallenden Merkmalen, den gall. *Gott* mit einem röm. Namen werde belegt haben. War es nun Nachlässigkeit u. Sorglosigkeit, oder war es nationale und einem herrschenden Volke, (ob durch Künste und Cultur, wie einst bei den Griechen, oder durch Waffengewalt, wie bei den Römern, ist gleich) verzeihliche Anmaßung, dass man sich die *Nationalgötter* als die ewigen und alleingültigen, nur in verschiednen Formen von barbar. Völkern unbewusst verehrten dachte, — das bleibe dahingestellt. Wer aber bei andern Völkern mit kritischen Augen beleuchtet, was in Religionssachen wahr oder falsch sey, der muss seine eigne religiöse Ueberzeugung schon zum Gegenstande der Speculation gemacht haben. Es ist also natürlicher, dass ein Grieche und Römer sich in dem Besitze der allein wahren und allgemein gültigen Religion, (d. i. Cultus) wähnte, und dass fremde Völker diesem auch zu huldigen und zu dienen gleichsam gezwungen wären. — Die Kennzeichen also, die Caes. angiebt, zeigen deutlich, dass ein Volk, welches in der Art einen *Gott* verehrt, wie die Gallier den angeblichen Mercur, als den *höchsten*, seinen Cultus von einem *Handeltreibenden* Volke durch Tradition empfangen haben müsse. Nun aber stammte das ganze Institut der Druiden aus Britannien; von daher kam also auch der den Galliern nach ihrer geograph. und ethnograph. Lage und Verfassung gewiss weniger angemessne Cultus. Der Verkehr der Phönicier aber mit den Zinninseln ist bekannt; und so wäre Mercur. der Hercules der Tyrier, d. i. der *Tyrische Glücksgott*.

viarum atque itinerum] Auch hier, wie fast durchgängig, das *Allgemeine* zuerst, das *Specielle* nachgesetzt: *Via* jede *Straße* und jeder *Weg*, materiell und concret; gesetzliche Breite 8 Fuß, in der Wendung 16 F. *Iter* ist eigentl. das Begeben einer Person von einem

quaestus pecuniae mercaturasque habere vim maximam arbitrantur. Post hunc, Apollinem et Martem et Iovem et Minervam: de his eamdem fere quam reliquae gentes habent opinionem; Apollinem morbos depellere, Minervam operum atque artificiorum initia transdere; Iovem imperium coelestium tenere; Martem bella regere. Huic, quum proelio dimicare constituerunt, ea, quae bello ceperint,

Orte zum andern, mochte man gehen, reiten oder sich tragen lassen. *Actus* bezeichnete jedes Fortschaffen von *Sachen* (Vieh) nach einem andern Orte. Daher eine vollständige *Wegegerechtigkeit* ausgedrückt wurde durch: *iter, actus, via.*

Apollinem] Diesen sollen die Gallier in ihrer Sprache auch *Belis* genannt haben, nach Herodian VIII, 3. wenigstens die Bewohner von Aquileia. Auch zeugen Inschriften bei *Ritter* in der Gesch. von Gallien bei Guthrie V, 3. für den Namen *Belenus.* Aus dem *Eccard* de origine Germanor. will man aber schliessen, dass jener *Belenus* mehr dem *Vulcano* verwandt gewesen sey. Daher verstiegen sich Einige auf den schlüpfrigen Boden der Conjekturen, bis zum *Bel* od. *Baal*, der Sonnengott, *Belsamen* der Phönizier. Diess würde in so fern passen, als dem *Apollo* auch Heilung und Vertreibung der Krankheiten zugeschrieben wurden; letztere sind aber in ihrer Entstehung und Heilung abhängig von der Temperatur der Luft und deren specifischer Beschaffenheit. Die *Sonne* also, und ihr Repräsentant *Apollo* erregen schon bei Homer Seuchen und Pest.

Martem] Auch in der Mythologie der Germanen erwähnt Tacit. cap 9. des *Mars;* desgl. Ann. XIII, 57. Die Gesandten der Tenchterer nannten ihn *praecipuus Deorum.* Tacit. Hist. IV, 64. Auch die Gothen opferten ihm Gefangne. Man nimmt mit ziemlicher Gewissheit an, dass dieser *Mars* der romanisirte germanische *Thor* sey.

Iovem] Der Name dieses Gottes soll bei den Galliern *Taran*, oder *Taranin* gewesen seyn. So wenigstens *Ritter*, in der Gesch. von Gall, *Gatterers* Handbuch der Universalgesch. I. S. 365. Morus schon zweifelte an der Identität; einige Aehnlichkeit bei der, wie man mit Gewissheit annehmen darf, dem Caesar hier begegneten Vermischung, oder doch nicht genau angestellten Sichtung des gallischen und german. Cultus, — hat dieser gall. *Jupiter* mit dem german. *Thor.*

Minervam] Diess erscheint identisch mit der *Isis*, von der Tacit. cap. 9. spricht. Der ägypt. *Isis* wurde gleichfalls die Erfindung nützlicher Künste beigelegt, und dass *sie* die religiös personificirte Idee des *Mondes* war, ist bekannt. — Indessen gilt über gar Manches, was zur Deutung dieser Namen und ihrer mytholog. Substrate gesagt wird, was Passow zu Tacit. cap. 9. über die *Isis* äusserte: ingentem vanarum coniecturarum numerum novis accumulare nolo.

operum atque artificiorum] *Opera* sind nicht bloss *ἔργα* d. i. Ackerbau, sond. grössere Arbeiten, ad usum hominum atque vitam, z. B. Baukunst. Daher die ganze Welt: tantum *opus* et *munus.* S. Eclog. Cic. p 17. *Artificia* mehr einzelne mechanische Künste und Fertigkeiten, z B. Spinnen, Weben etc.

dimicare] *Dimicare* ist eigentl. mit dem *Schwerte* und *blanken Waffen*, fechten, hin und her, von beiden Seiten, so dass die Waffen

plerumque devovent. Quae superaverint, animalia capta immolant; reliquas res in unum locum conferunt. Multis in civitatibus harum rerum exstructos tumulos locis consecratis conspicari licet: neque saepe accidit, ut neglecta quispiam religione aut capta apud se occultare, aut posita tollere auderet; gravissimumque ei rei supplicium cum cruciatu constitutum est.

blitzen, (micare.) Daher häufig *acie*, *ferro* dimicare. *Pugnare* eigentlich mit der Faust kämpfen; dann überhaupt kämpfend seine Kräfte vermittelst allerlei *tela* gegen den Feind anstrengen, *gewaltsam* diesen fühlen lassen; *certare*, *wetteifernd* kämpfen, ringen, versuchen, was man vermag. Daher *certare* und *certamen* unzählige Male im bildlichen Sinne, z. B. *certare* verbis, oratione, odio, amicitia etc. Plin. Epp. VI. 33, 1. *mihi satis est, certare mecum*. VII, 8, 2. *certat tecum honestissimo certamine mutuae caritatis*. In *dimic.* liegt der Begriff der Rüstung und des Waffenschmucks; in *pugnare*, der *Gewalt*, in *certare*, Erprobung der Kraft. Dass *dimicatio* auch bildlich von einem gefährlichen Kampfe, von gefahrvoller Lage gesagt werden könne, ist begreiflich. Vergl. Ecl. Cic. Hotting. p. 130. und Beschreibung der verschiednen Waffen Horat. Sat. I, 3, 99. ff.

quae superaverint] Clarke schlug vor: *quum*; ohne Noth. Wir nehmen *quae* für das Allgemeine, *animalia* und *reliquas res* für das Specielle, das Ganze für *Epexegesis*. Nach griech. Weise: τῶν — τὰ μὲν — τὰ δὲ. S. unt. VII, 4. extr.

tumulos] Einige Ausgaben lesen fälschlich *cumulos*, wie Liv. V, 39. (desgl. X, 29. 19) *Galli caesorum spolia legere, armorumque cumulos, ut mos eis est, coacervare.* Allein es ist ein Unterschied: *cumulus* ist der allgemeine Begriff jeder durch Menschen *momentan hervorgebrachten*, *zufälligen* Anhäufung, ohne Plan und Ordnung; *tumulus* weisst hin auf die Aehnlichkeit mit einem *Grabhügel*, *Sarcophage* oder Scheiterhaufen und ist ein Aufwurf, der bleiben und Bestand haben soll, nach bestimmter Form. Doch heisst *tumulus* auch jeder Hügel und Anhöhe, z. B. B. C. III, 51. Curt. VII, 7. extr. *tumulum* paullo editiorem capiunt. Das Verbum *exstruere* passt besser zu *tumulus*, als zu *cumulus*, insofern in ihm der Begriff *künstlicher* Anhäufung, Aufrichtung, enthalten ist. Der Grieche hat: σωρούς, welches mit σορός verwandt ist. — Bekanntlich findet man fast in allen Landern Erdhügel, deren Entstehung der Kunst zugeschrieben werden muss. Unter denselben und im Innern entdeckte man oft Waffen, Geräthe, Urnen u. s. w., und noch dauern aller Orten dergleichen Nachgrabungen fort. Sie mögen wohl bei vielen Völkerschaften gleichen Ursprung gehabt haben, wie hier erzählt wird. Vergl. des Engl. Macmichaels Reise von Moskau nach Constantinopel; deutsch Jena 1819. S. 147.

neque saepe accidit] Die Stelle, glaubt man, sey verdorben, weil der Metaphr. habe: εἰ μὲν γάρ τινες εὕρωνται. Daher meint Oudend. ob vielleicht ursprünglich: *Namque sicubi accidit* etc. Allein, da mehrere Codd. haben: *neque ut*; so würden wir höchstens vermuthen: neque *id* saepe.

Cap. XVIII. **Galli se omnes ab Dite patre prognatos praedicant, idque ab Druidibus proditum dicunt. Ob eam caussam spatia omnis temporis non numero dierum, sed noctium finiunt; dies natales et mensium et annorum**

Cap. XVIII. *Ab Dite — prognatos*] Diese angebliche Sage der Gallier; die Nation stamme von dem *Pluto*, dem Gotte der Unterwelt, auch χθόνιος genannt, her, lässt sich am wahrscheinlichsten auf die bekannte Eitelkeit mehrerer Völker beziehen, durch welche sie wünschten, als *Aborigines* oder αὐτόχθονες zu gelten. Verständlicher sagt Tacit. Germ. 2. Germanos indigenas crediderim; dagegen ibid. von den Germanen: celebrant carminibus antiquis, Tuisconem, Deum terra editum, et filium Mannum, originem gentis conditoresque. Den Namen *Dis* erklärt Cic. N. D. 2, 66. Terrena vis omnis atque natura Diti patri dedicata est, qui dives, ut apud Graecos Πλούτων, quia et recidant omnia in terras et oriantur e terris. Daher auch *domina Ditis*, i. e. Proserpina Virgil. Aen. VI, 397. — Das latein. *Dis* ist also eine Uebersetz. von πλοῦτος; ob glücklich und treffend, oder nicht? mag ein Andrer entscheiden. *Braun* in: Religion der alten Deutschen, Mainz 1819. hält §. 10. den *Thuist* oder *Thuisto*, den erdgebornen Stammvater der Deutschen, für den *Theut der Aegypter*, u. mit dem *Dis*, den Caes. bei den Galliern fand, für *eine* Gottheit. Es sey der Name des höchsten Gottes überhaupt. Vergl. Antons Gesch. der deutsch. Nat. S. 105. wo eine originelle Ansicht eröffnet wird, über einen *möglichen* Zusammenhang der Lehre von der Seelenwanderung und der Entstehung *a Dite patre*. — Nicht weniger lässt sich sowohl diese religiöse Mythe, als auch die dadurch, wie Caes. *meinte*, oder *vernahm*, bestimmte Zeitrechnung durch ein System der *Cosmogonie* überhaupt erklären, das vielleicht von den Druiden ausgebildet sich auf die einfachen physisch politischen Gedanken zurückführen liess: Im Anfange war das *Chaos*, *Finsterniss* und *Dunkel* bedeckte das *Ganze*. Aus diesem formte sich die *Erde;* ihr verdankt auch der Mensch seinen Ursprung, denn er wird wieder zur Erde, von der er genommen ist. — Naturgemäfs sollte nun, wie in der mosaischen Cosmogonie, *Sonne* und *Mond*, *Apollo* und *Isis*, (Luna) auch *Jupiter*, d. i die personificirte Idee der Naturkräfte, wie sie sich am Himmel, d. i. in der Atmosphäre offenbaren, auf der Stufenleiter des religiösen Cultus verkörpern. Allein den Galliern scheint die *Idee des socialen Lebens*, (omnes enim factionibus dediti sunt, siehe ob. cap. 11.) als die höchste vorgeschwebt zu haben. Der Constituent desselben und zugleich der Repräsentant war ihnen *Mercur;* er schuf und bildete nach ihrer Meinung alle Anstalten, Mittel und Wege, durch welche der *gesellige*, *bürgerliche Verein* wächst und blüht. —

proditum] Nicht *transditum*, wie ob. c. 15. 17. sond. quasi ex arcanis promptum in vulgus efferre. So unten c. 20. Wie eine ursprünglich esoterische Lehre, als Resultat tieferer Weisheit und Forschung oder geheimer Offenbarung bekannt gemacht. Und diese Bedeutung ist die specifische. Vergl. Cic. Eclog. p. 261. wo wir diess Merkmal vermissen.

numero — noctium] Diess ist Caesars Ansicht von der besondern Zeitrechnung. Der Grund konnte und mochte ein ganz andrer seyn, als der angegebne. Eben dieselbe Sitte fand Statt bei den Deutschen, nach Tacit. Germ. 11., bei den Atheniensern, nach Plin. H. N. II, 79.

initia sic observant, ut noctem dies subsequatur. In reliquis vitae institutis hoc fere ab reliquis differunt, quod suos liberos, nisi quum adoleverint, ut munus militiae sustinere possint, palam ad se adire non patiuntur; filiumque puerili aetate in publico, in conspectu patris adsistere turpe ducunt.

Cap. XIX. Viri, quantas pecunias ab uxoribus dotis nomine acceperunt, tantas ex suis bonis, aestimatione facta, cum dotibus communicant. Huius omnis pecuniae coniunctim ratio habetur fructusque servantur: uter eo-

Dieselbe Zeitrechnung wurde beibehalten in vielen spätern Gesetzen, s. *Barth's* Urgesch. 2r Th. S. 325., desgl. in manchen sprüchwörtlichen Redensarten: z. B. *in den 12 Nächten. Gebauer* in dem angef. Buche, p. 22—24. Sprengels Tacit. Germ. p. 108. Anton. Tacit. Germ. p. 117. Die sächsische Frist betrug *drei Mal 14 Nacht.* Auch den Römern war diese Art zu zählen nicht ganz fremd; sie sagten eben so *noctes diesque*, als umgekehrt. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 1, 76. Und mehrmals bei Virgil. Aen. VIII, 94. VI, 556. IX, 488. VI, 127. Eben so die Griechen νύκτα καὶ ἡμέραν.

turpe ducunt] So αἰσχρός. Vergl. Nep. Praefat. §. 3. Cyrop. VIII 1, 16. *Ducere* ist das griech. ἡγεῖσθαι; unser: für *etwas auf- und annehmen.* Vulgär: es passirt für etwas etc. Es liegt darin die *specielle Beziehung* auf mein individuelles Gefühl.

Cap. XIX. *Quantas pecunias*] Es ist bekannt, dass *pecunia* eine *Geldsumme* bedeutet, und daher *magna pecunia, ingens, grandis,* aber nicht *multa pecunia* oder *multum pecuniae* gesagt werden dürfe. Weil nun auch *quantus* nicht *numerative*, sondern *ponderative*, gleichsam stereometrische Grösse bezeichnet; so steht ganz richtig *quantae pecuniae*, d. i. Geldsummen. Nep. Phoc 1, 3. quam a rege Philippo munera *magnae pecuniae* repudiaret. Iustin. XI, 12, 1. Darius — *magnam pecuniam* pollicetur. — B. Alex. cap. 56. *ampliorem pecuniam imperat.* Doch sagt man: *pecunia signata, numerata*, immer in collektiver Bedeut. Der Römer benannte die *Geldsorten*, die Münzen entweder genau, oder durch allgemeinere Namen, z. B. *aes, nummus*, d. i. *sestertius*, oder durch *libra*, vergl. Suet. Caes. 54. oder durch *pondo auri, argenti.* — *Pecunias imperare*, Geldcontributionen ausschreiben, ist ein sehr bekannter Ausdruck! Die Griechen: χρήματα, nicht χρῆμα, von Geld und Geldeswerth. S. Fischer zu Plat. Krit. c. 3.

nomine] Unser: *Name* und *Titel.* So Cic. ad Div. VII, 5, 10. neque ullius beneficii certum *nomen peto.* Auch Rechtstitel, Vorwand. Sall. Cat. 38, 3. *honestis nominibus* — pro sua potentia certabant. Cfr. c. 35. extr. *hoc nomine* satis honestas spes sum secutus. — Verwandt ist *titulus*, d. i. unser: *Firma, Aushängeschild*, gestempelter Name. Oft bei Liv. z. B. II, 56. in. haud parva res sub *titulo* — minime atroci ferebatur.

fructus] Sind auch Renten und Interessen, wie de Offic. I, 8. nuper M. Crassus negabat, ullam satis magnam pecuniam esse ei, qui in republica princeps vellet esse, *cuius fructibus* exercitum alere non posset. Eben so *fructus praediorum*, der Ertrag der Landgüter, Cic.

rum vita superarit, ad eum pars utriusque cum fructibus superiorum temporum pervenit. Viri in uxores, sicut in liberos, vitae necisque habent potestatem: et quum pater familiae, illustriore loco natus, decessit, eius propinqui conveniunt, et, de morte si res in suspicionem venit, de uxoribus in servilem modum quaestionem habent, et si compertum est, igni atque omnibus tormentis excruciatas interficiunt. Funera sunt pro cultu Gallorum magnifica et sumtuosa; omniaque, quae vivis cordi fuisse arbitrantur, in ignem inferunt, etiam animalia: ac paullo supra hanc memoriam servi et clientes, quos ab iis di-

ad Attic. XI, 2. Bildlich *fructus laboris*, Cic. ad Div. XIII, 10, 5. *honestatis*, Plin. Epp. I, 8, 14. Vergl. Burm. zu Phaedr. III, 13, 15. besonders auch Ruhnk. zu Terent. Phorm. IV, 3, 75. — Eben so auch καρπὸς bildlich. Plut. Them. c. 17. τὸν καρπὸν ἀπέχειν τῶν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος αὐτῷ πονηθέντων.

de morte si res in suspicionem etc.] Sonderbar und auffallend, bei zwei so eng nachbarlich gränzenden Nationen so ganz *entgegengesetzte Behandlung der Weiber* zu finden! Man vergl. Tacit. Germ. 8, 18. Nur, welche Frau sich der Untreue schuldig gemacht hatte, diese wurde hart bestraft. Cap. 19. Accisis crinibus, nudatam, coram propinquis expellit domo maritus, ac per omnem vicum verbere agit. — Nemo enim illic vitia ridet; nec corrumpere et corrumpi saeculum vocatur. — Allein Caes. erklärt durch die Worte: *in servilem modum*, das den röm. Charakter nothwendig Empörende der niedrigen Behandlung. Denn bei den Römern wurden allerdings sämmtliche Sklaven eines Hauses, dessen Herr ermordet gefunden wurde, hingerichtet. Einmal, Tacit. Ann. XIV, 42. widerfuhr diess nicht weniger, als 400. Dadurch suchte man das Leben des Herrn und dessen Sicherheit an das Leben der Sklaven zu binden, und glaubte in der unvermeidlichen Strafe eine sichre Bürgschaft zu haben. Eben so macht allerdings der grausame Gebrauch der *Hindus*, die Weiber auf dem Scheiterhaufen der Ehemänner zu verbrennen, das Leben des Mannes dem Weibe theuer.

quaestionem habent] *Quaestio* wird insbesondre gebraucht von einer gerichtlichen Untersuchung zur Erkenntniss des Thatbestandes in Criminalverbrechen, auch *vermittelst der Tortur*. Diese wurde besonders gegen Sklaven angewendet, die des Mordes ihrer Herrn beschuldigt wurden. Beisp. bei Plin. Epp. VII, 6, 9. Daher auch *in quaestionem dari*, d. i. auf die Folter gespannt werden. Siehe Heinecc. Antiquitatt. p. 761. Ueber den Begriff der *quaestiones perpetuae* bei den Römern, eines besondern, im Jahre Roms 604 errichteten *Criminalgerichts*, siehe Ernesti in Clav. Cic. auch Sueton. Caes. cap. 11. das. Bremi.

omnia, quae — cordi etc.] Dasselbe geschah bei den Römern. Virgil. Aen. VI, 221. Suet. Iul. Caes. 84. fin. Tacit. Ann. III, 2. — Daher auch wohl die Gladiatorspiele an den Scheiterhaufen.

supra hanc memoriam] Die Römer betrachteten das Andenken, die Erinnerung der Menschen als *terminus*, a quo, um darnach zu

lectos esse constabat, iustis funeribus confectis, una cremabantur.

Cap. XX. Quae civitates commodius suam rem publicam administrare existimantur, habent legibus sanctum, si quis quid de re publica a finitimis rumore ac fama acceperit, uti ad magistratum deferat, neve cum quo alio communicet: quod saepe homines temerarios atque imperitos falsis rumoribus terreri et ad facinus impelli, et de

rechnen, versteht sich allgemein und unbestimmt. Hier also *supra;* sehr häufig *post hominum memoriam*, seit Menschengedenken; z. B. Cic. ad Div. X, 16, 1. *Haec memoria*, steht also für *aetas nostra*, oder huius aetatis hominum memoria. So Liv. XXIX, 14. proditum a proximis *memoriae* temporum illorum scriptoribus.

quos ab iis dil.] Markland meinte, ob: *a vivis*. Wer die weite Sphäre kennt, die *is* besonders bei Caesar einnimmt, wird solchen Vorschlag verwerfen, wenn auch nicht kurz vorher *vivis cordi fuisse* etc. zu lesen wäre.

iustis funeribus] Einige wollten *funebribus* lesen, wie Liv. I, 20, weil *funera iusta* pleonastisch gesagt werde, indem *iusta* an sich schon die gebührende Ehre beim Leichenbegängnisse bezeichne, intell. *officia*. Allein auch Plin. H. N. X, 2. sagt eben so, und *funera* könnte doch eben so gut, wie *religiones*, für *ritus ac cerimoniae sacrae mortuis efferendis debitae*, genommen werden. Wie *iusta*, gebraucht der Grieche in einem andern juridischen Sinne τὰ νόμιμα. *Iusta funera* sind dann vollständige, der Sitte und Gewohnheit ganz entsprechende Leichenbegängnisse. So dem Sinne nach Curt. VIII, 2. extr. utriusque funus *omni apparatu* atque *honore* celebratum est. Und Tacit. Ann. III, 5. Germanico ne solitos quidem et cuique nobili debitos honores contigisse. So sagt man auch *iusta militia*, Sueton. Vitell. 15. Und *funera* sind so viel, als *exsequiae*, deren Beschluss das Verbrennen des Leichnams auf dem angezündeten Scheiterhaufen machte. Vergleiche die Beschreibung bei Thucyd. II, 34.

Cap. XX. *Commodius*] Unser: *wohl organisirt; commode* bezeichnet den leichten, sichern Fortgang, das *Zweckmäfsige* der Einrichtung; *aptiore ratione*. S. Görenz zu Cic. Fin. IV. 22, 68. Wie Cic. N. D. II, 60. nullo in motu laborat. Eben so B. G. VII, 6. *commodiorem* in statum pervenisse. Nep. Praefat. §. 1.

quod — temerarios etc.] Das Gesagte ist zwar Caes. individuelles, auf Erfahrung gegründetes Urtheil, aber es hatte zunächst wohl seinen triftigen Grund in der oft gerügten *Beweglichkeit* und *Leichtfertigkeit* des Volkes, welche leicht Störungen veranlassen konnten; zugleich aber auch in der unvollkommnen, höchst mangelhaften Communication mit auswärtigen Völkern; und endlich auch wohl in dem in ganz Gallien vorherrschenden *Factionsgeiste*.

ad facinus impelli] Man sieht aus dem Zusammenhange, dass *facinus* hier wenigstens eine verwegne Handlung, die *in utramque partem* ausfallen kann, bedeute. An sich ist es eine *vox media*, u. bezeichn. eine wichtigere, jedesmal *auffallende* Handl., näml. subiektiv genommen, oder relativ auf das *handelnde Subjekt*, dazu finden sich theils Prädikate, wie *malum*, Cic. Sen. 12. *nefanda facinora* Liv. III,

summis rebus consilium capere cognitum est. Magistratus, quae visa sunt, occultant; quaeque esse ex usu iudicaverint, multitudini produnt. De re publica nisi per concilium loqui non conceditur.

Cap. XXI. Germani multum ab hac consuetudine differunt: nam neque Druides habent, qui rebus divinis praesint, neque sacrificiis student. Deorum numero eos so-

43. *animadvertendum*, Terent. Andr. IV, 4, 28. oder *praeclarissimum*, wie Nep. Timol. 1, 5 das Bremi; oder es giebt der Zusammenhang den in der Regel *üblen* Sinn des Worts. *Flagitium* ist jeder Zeit eine *beschimpfende* That und Handlung. Quod agit indomita cupiditas ad corrumpendum animum et corpus suum, flagitium vocatur; sagt Augustin. Vergl. Eclog. Cic. p. 268. Oft ist es gleichbedeutend mit *infamia* und *dedecus*. Siehe Beisp. bei Staveren zu Nep. Ham. 1, 6. So bei Terent. Eun. V, 6, 29. sarkastisch: *Tu iam pendebis, qui stultum adolescentulum nobilitas flagitiis*. Tacit. Germ. cap. 6, 10. *scutum reliquisse praecipuum flagitium;* und cap. 12. tanquam *scelera ostendi oporteat, dum puniuntur, flagitia abscondi*. *Scelus* ist ein *Verbrechen* durch freche Uebertretung göttlicher und menschlicher Gesetze; *Verletzung* der Freiheit und des Lebens Andrer. Nep. Timol. 1, 3. Reg. 1, 4. Unt. VII, 38.

quae visa sunt] Der Röm. Curialstyl hatte für die Beschlüsse und Gutachten des Senats vornehmlich 5 Ausdrücke: Senatui *placere*, Senatum *velle* et *aequum censere*, Senatui *videri*, Sen. *existimare*, et *iudicare*, *arbitrari*. Siehe Brisson. Formul. p. 181. ff.

per concilium] *Per* bezeichnet hier, wie oft, ebenso wohl das *Mittel*, den *Weg*, den man einzuschlagen hatte, als die *Zeit*, wann und während etwas geschah. Vellei. II. 8 , 3. hic speculatus est *per summam quietem* ac *dissimulationem* praecipitis consilia iuvenis.

Cap. XXI. *Neque sacrificiis student*] D. i. sie treiben's nicht so stark, so häufig, wie die Gallier. Diess liegt in *studere*, welches mit dem griech. σπεύδειν verwandt ist, *mit Eifer* einer Sache obliegen. *Studium*, sagt Manut. ad Cic. ad Div. VI, 7. *est vehemens quaedam animi affectio et propensio ad aliquam rem*. Dadurch wird der Opferdienst nicht gänzlich ausgeschlossen, und Tacit. Germ. 9. Mercurio certis diebus humanis quoque hostiis litare fas habent, — widerspricht unsrer Stelle nicht. Eben so wenig cap. 39. — Ueberhaupt unterscheide man, zu Folge einer Bemerkung von Anton, Tacit. Germ. S. 103. die Religion und den gottesdienstl. Gebrauch der Einzelnen, von der Bundesreligion, von der Tacit. cap. 39. ein Beispiel aufstellt. Auch konnte eine Nation, welche des Priesterstandes entbehrte, füglich den Opferdienst nicht mit Eifer betreiben; es mangelte ein wesentlicher, auch durch die mosaische Gesetzgebung beglaubigter Impuls: *die Erhaltung*, *Beköstigung*, *Alimentation der Priesterkaste selbst*. — Doch ist histor. hierbei zu beachten: 1.) Es ist noch unentschieden, ob es eine *Priesterkaste* bei den alten Germanen gegeben oder nicht, vorzüglich desshalb zweifelhaft, weil von Tacitus cap. 10. und 40. nur ein *sacerdos* genannt wird, gleichsam National- oder Bundespriester. Siehe *Anton's* Gesch. S. 91. 92. 2.) Eben so ist es gewiss, dass die alten Germanen den Menschenopfern nicht fremd gewesen. Strabo VII. p. 295. Plin. H. N. XXX, 3. Tacit. Germ. cap.

los ducunt, quos cernunt et quorum aperte opibus iuvantur, Solem et Vulcanum et Lunam: reliquos ne fama quidem acceperunt. Vita omnis in venationibus atque in

89. Ann. I, 61. XIII, 57. Vergl. Dilthey zu Tacit. Germ. S. 10. *Anton's* Gesch. S. 96. 3.) Caesars abweichende Nachricht erklärt sich 1.) aus der *ersten* Bekanntschaft mit Germanien, die überdiess noch *flüchtig* genannt werden kann; 2.) aus dem Umstande, dass Opfer nur von einem *Bunde* dargebracht, die übrigen religiösen Gebräuche von dem Familienvater verwaltet wurden.

eos, quos cernunt etc.] Hierdurch giebt Caes. die erste und natürlichste Quelle aller Religionen an: Dankbarkeit für empfangne Wohlthaten. Hieraus ergiebt sich der auffallende, (Caes. ist ein unverwerflicher Zeuge) Unterschied der Germanen und der Gallier. Bei letztern scheinen die Kaste der Druiden und die vielfachen und häufigen blutigen Opfer zweierlei klar und deutlich zu beweisen: 1.) dass das Volk in näherer Berührung gestanden mit damals als cultivirter geltenden Nationen, deren Gottesdienst complicirter war; 2.) dass die Gallier selbst, durch die Druiden geleitet, viele von ihrer uranfänglichen Religion abweichende Glaubenssätze und Lehrmeinungen angenommen hatten. Bei den Germanen herrscht also *Natur* und *Nationalität;* bei den Galliern *System* und *Fremdartigkeit.*

Solem et Vulcan. et Lunam] D. i. im Allgemeinen: Sabäismus war ihre Religion. Man will eine *Sprachverwandtschaft* der Germanen mit den *Persern* nachweisen; ist sie nicht auch hierin erkennbar? Eben so in der Verehrung heiliger Pferde? Tacit. G. 10. Herodot. I. p. 189. Nicht weniger darin, dass sie kein menschliches Abbild der Gottheit duldeten. Tacit. 9. Herodot. I, 123. Vergl. Braun Relig. der alt. Deutschen §. 2. — Indessen ist auch hier zu beachten, dass die spätere Zeit, z. B. Tacitus, bei den german. Nationen manches verändert fand, und dass Götzenbilder ihnen nicht ganz fremd waren; dass auch wohl Mangel an Kunstfertigkeit zu der geringen Zahl der Bilder und Tempel beigetragen, bezweifelte Anton S. 88. und wohl mit Recht. *Denn Ausbildung religiöser Ideen durch Kunstwerke der Graphik und Plastik ist in der Form und Materie des religiösen Cultus selbst begründet;* ist der Impuls nicht durch das Wesen der Religion selbst gegeben, so kann die Kunst die Mythen weder verändern, noch vermehren, weil ihr überhaupt kein Spielraum gegeben. — Endlich erinnere man sich, bei Abwägung des *pro* und *contra* in den Berichten des Tacitus und Caesar, dass, unbeschadet der Glaubwürdigkeit des erstern, vergl. Dilthey Einleitung zur Germ. S. 25., Caesar doch im Wesentlichen ein unschätzbarer Zeuge ist und bleibt, dadurch schon, dass sich der geistreiche Mann *förmlich* zum *Thema setzte:* de Galliae Germaniaeque moribus et quo differant — inter sese, proponere; oben cap. 11. — Wer solche *Parallelen* ziehen will, wird die wesentlichen Merkmale beider Objekte wohl ins Auge fassen! —

reliquos ne fama quidem etc.] Die *andern* kennen sie nicht einmal durch Hörensagen, dem Namen nach. Gleichwohl nennt Tacitus cap. 9. den Mercur, Hercules, Mars, sogar die Isis als Nationalgottheiten der Sueven. Wie soll man so grellen Widerspruch lösen? Es versuchte es Sprengel, S. 105. dadurch, dass er annahm, Tacitus schöpfte aus trüben Quellen, aus den Berichten der Feldherren, oder der in Rom sich aufhaltenden Germanen. Vergl. Anton S. 104. ff.

studiis rei militaris consistit: ab parvulis labori ac duritiae student. Qui diutissime impuberes permanserunt, maximam inter suos ferunt laudem: hoc ali staturam, ali hoc vires nervosque confirmari putant. Intra annum vero vicesimum feminae notitiam habuisse, in turpissimis habent rebus: cuius rei nulla est occultatio, quod et promiscue in fluminibus perluuntur, et pellibus aut parvis rhenonum tegimentis utuntur, magna corporis parte nuda.

Man hilft sich damit, dass man unter *Mercur* den altgermanischen *Theut*, den Stifter der Nation sich denkt; unter *Mars* den *Thor*, den vornehmsten der Asen, unter *Isis* die *Freya;* Sprengel, S. 106. — Der *religiöse Charakter* fremder Völker interessirte durchaus die Römer weniger, als ihr *bürgerliches* und *polit.* Leben. — Abweichende Ansicht vom *Mercur* der Germanen bei Dilthey zu cap. 9. S. 88., der ihn für den *Wodan* od. *Odin* hält. Eben so Sprengel zu Germ. S. 95, 12. Daher dies *Mercurii* der Odinstag = Dinstag. Ueber den *Hercules* bei Dilthey S. 54,

ali staturam] *Statura* ist die *körperliche Länge*, ohne Rücksicht auf *dick* oder *mager* etc. Daher *statura* mediocris, Iustin. I, 2. in. *statura brevis*. Id. XXXVIII, 8, 9. *excelsa* stat. Suet. Caes. 45.

promiscue] I. e. nullo *sexus* facto discrimine, wie sonst: ohne Unterschied der Stände, des Alters etc. *Promiscue* passim de rebus libidinosis usurpatur. Liv. III, 47, 7. Iustin. III, 4, 5.

rhenonum] Manche glaubten, *Rheno* sey der von Caes. verstümmelte Name des Kleidungsstückes selbst, z. B. Anton, S. 133. denn Mela nenne den Mantel *sagum*, III, 3. vergl. Oberlin ad h. l. so dass *parvis rhenonum tegumentis*, per Enallagen gesagt wäre, statt *rhenonibus*, *parvis quibusdam tegumentis;* — oder *rhenonibus*, *parum corpora obtegentibus*. Allein nach Morus sind es Felle der Rennthiere gewesen, die man sich wohl als einheimisch in Deutschland denken dürfte. Diess stimmte dann auch mit Tacit, 17. *ferarum pelles gerunt* überein. Der entgegengesetzten Meinung ist Barth Urgesch. II. S. 245. „Eine besondre Kleidung waren die Rhenonen, welche blofs Schultern und Brust bis an den Nabel bedeckten." Siehe die darüber beigebrachten Beweisstellen, besonders Serv. zu Virgil. Georg. III, 383. und aus Isidor. Orig. XIX, 23. Rhenones sunt velamina humerorum et pectoris usque ad umbilicum atque intortis villis adeo hispida, ut imbres respuant, de quibus Sallustius: *Germani intectum rhenonibus corpus tegunt*. Bei Corte p. 1002. Allein 1.) verlangt *pellibus* eine nähere Bestimmung. z. B. *ferarum;* 2.) giebt *aut* einen sehr passenden Sinn, insofern die Alternative dadurch gesetzt wird: *entweder bedecken sie den Körper mit ganzen Fellen von Rennthieren oder nur mit kleinen Schurzen von demselben Stoffe.* Dabei wird freilich vorausgesetzt, dass die *rhenones* den Römern bekannt waren; denn sonst erwartet man eine Erklärung, etwa: *quod est genus ferarum* etc. (Vergl. B. C. III, 48.) Dasselbe erwartet man aber auch, wenn *rhenones* der Name der *Kleidung* gewesen wäre; denn auch in diesem Falle wird der Begriff als bekannt vorausgesetzt, welches in Caesars Zeitalter sich nicht wohl denken lässt. Gründe aber für unsre Erklär. sind zunächst, dass 1.) *rhenonum tegumenta* von ei-

Cap. XXII. Agriculturae non student; maiorque pars victus eorum in lacte, caseo, carne consistit: neque quisquam agri modum certum aut fines habet proprios, sed magistratus ac principes in annos singulos gentibus cognationibusque hominum, qui una coierint, quantum et

nem *Kleidungsstücke*, das *Rheno* geheissen, eine unschickliche Periphrasis wäre; 2.) dass man bei *tegumenta* eher den Genitiv. *Obiecti*, dessen, *was bedeckt* wird, erwartet, als den Genitiv. *Subiecti*, z. B. *tegumenta corporis* Liv. I, 48. *teg. capitis* XXII, 1. Vergl. B. C. II, 9. (Der Vorschlag Hotomanns *renum* st. *lumborum* ist eben so gewagt, als unnatürlich und affektirt, obgleich aus obiger Ansicht hervorgegangen.) 3.) Da ferner *pelles* selten *absolut* gesagt wird, sond. (*sub pellibus hiemare* etc. ausgenommen) immer in Verbind. mit Adjektiven oder dem Genitiv der nähern Bestimmung, z. B. *ferinae, murinae*, ferarum, arietis etc. z. B. Curt. IX, 4, 3. *pelles ferarum* pro veste; so halten wir auch hier *rhenonum* für den Genitiv. *Subiecti* oder des *Stoffs*, und für zunächst zu *pellibus* gehörend. Wenn eine Conjektur erlaubt wäre, so läsen wir: et *pellibus rhenonum* aut parvis *humerorum* tegumentis utuntur. Diess schliessen wir sogar aus der oben gegebnen Erklär. des Isidor. über *rhenones: sunt velamina humerorum. Humerorum* aber konnte leicht mit und durch *rhenonum* verwechselt und verdrängt werden. Auch liesse sich erklären, wie Mela III, 3, 2 schreiben konnte: viri *sagis* velantur; denn das *sagum* war kurz, bedeckte aber Schultern und Brust.

Cap. XXII. *In lacte*] So die MSS. und ältern Editt. Neuere seit Scalig. ohne *in*. Da aber *consistere* gleich ist dem: *positum, collocatum esse;* so widerspricht *in* den Gesetzen der Sprache nicht, muss vielmehr für die älteste und eigentliche Struktur gehalten werden. II, 33. VII, 81. B. C. II, 5. Aehnliches bei Cic. de Offic. III, 15, 61. *Dolus malus in simulatione continetur.* S. das. Beier. Desgl. *constare* ex und mit dem Ablat. Cic. Orat. c. 56. *ex* iambis nostra *constat* oratio. Und diese Construkt. gilt für die normale. S. Ruddimann II. p. 198.

gentibus] I. e. singulis familiis, φυλαῖς; eine bei Caes. in diesem Sinne nur *einmal* vorkommende Bedeutung, aber bei den besten Schriftstellern nicht ungewöhnlich; wobei jedoch zu merken, dass *gens* schon nach Festus Erklärung, mehrere Familien begreift. Daher Suet. Caes. 6. *cuius gentis familia est nostra.* Cic. Offic. I, 12. extr. Regalis sane et digna Aeacidarum *gente* (andre: *genere*) sententia. Aehnlich Fin. IV, 18, 51. Dabit hoc Zenoni Polemo; etiam magister eius et tota *illa gens* i. e. Peripatetici et Academici. Jede einzelne Schule würde *familia* heissen. S. Görenz a. a. O. Vergl. Passow zu Tacit. Germ. cap. 2.

cognationibus] Sippschaften, als Collektivbegr. wie *factiones*, unt. c. 34. *vicinitatibus*. Es ist bemerkt worden, dass die Verbalia auf *io* bei den spätern Schriftstellern zunehmen, oft auch als Collektivnamen gebraucht werden. Bei Caes. ist *dieser* Fall Seltenheit. Wie hier so Curt. VIII, 2, 31. cum matre liberisque et totius *cognationis* grege. Iustin. XXXVIII, 6, 2. per *cognationum* arbitria. Gewöhnlich sind es Abstracta; hier, wie bei Suet. Ner. 21. *coenationes*, die *Speisezimmer*, cap. 27. *absortio rosaria*, ein Rosentrank, Tiber. 58. *existimatio*, eine ausgesprochne Aeusserung, *opinatio*, Cic. Tusc.

quo loco visum est agri attribuunt, atque anno post alio transire cogunt. Eius rei multas adferunt caussas: ne assidua consuetudine capti, studium belli gerundi agricultura commutent; ne latos fines parare studeant potentioresque humiliores possessionibus expellant; ne accuratius ad frigora atque aestus vitandos aedificent; ne qua oriatur pecuniae cupiditas; qua ex re factiones dissensionesque nascuntur: ut animi aequitate plebem contineant, quum suas quisque opes cum potentissimis aequari videat.

Cap. XXIII. Civitatibus maxima laus est quam latissimas circum se vastatis finibus solitudines habere. Hoc

IV, 7. — Vergl. ad Div. III, 2, 1. in multis et variis molestiis *cogitationibus*que meis.

alio] I. e. anderswohin. Met. *εἰς ἄλλην μεθίστασθαι χώραν.*

contineant] Von Caes. häufig gebraucht von Feldherrn, die ihre Truppen beisammen halten, ihnen, sich zu zerstreuen, nicht erlauben. Ob. II, 11. insidias veritus, exercitum peditatumque castris *continuit*. Vergl. unt. VII, 11. 45. Hier also ist es: prohibere, quominus plebs in factiones dissensionesque disiungatur. Das Gegenth. *distinere*. Daher ist im moral. Sinne *continere* so viel als: rem aliquam, pluribus ex partibus compositam, tueri ac cavere, ne qualicunque ratione vel modo corruat et dilabatur. Cic. Offic. II, 24. Nec enim ulla res vehementius rempublicam *continet*, quam fides. Lael. 6, 21. virtus amicitiam et gignit et *continet*. *Se continere* sich beherrschen. Tusc. II, 13, 31. Vergl. über *contineri* in einem verwandten Sinne Beier zu Off. II, 17. p. 116.

aequari] Dieses Verb. wird analog dem *communicare* construirt, in Verbindung mit *Personen*, d. i. sich gleichgestellt sehen, oder *gleich stehen*. Sonst mit dem *Dativ* der Sache, z. B. Liv. XXXI, 41. per somnum vinumque *dies noctibus aequare*. Cfr. I, 5[illegible]. Dass *aequare* und dessen Composita, desgl. *aequiparare* auch als transitiva gebraucht werden, z. B. *aequare cursu equum*, Liv. XXXI, 35. *numero hostem aequare*; und 36. quantum equitem velocissimi *pedites cursu aequare* poterant. Id. I, 53. quin ea arte *aequasset* superiores reges, darüber Zumpt §. 388. 1. Bremi zu Nep. Them. 6, 1.

Cap. XXIII. *Quam latissimas*] Sehr scheinbar in vielen Codd. *latissime*. Man fühlt aber, wie ungern *solitudines* des Prädikats entbehren, wie der Gedanke verlieren würde. Auch der Met. stimmt dafür: *ἐπαινός ἐστι — τὸ ὅτι πλείστην χώραν περὶ σφᾶς ἐρημοῦσθαι.*

hoc proprium] *Hoc* ist hier das griech. τόδε, hinweisend auf das Folgende. Beispiele vom *Infinitiv*, als *Apposition* nach Pronominib. demonstrativ. giebt Ramshorn S. 626. f. 4. Ein ähnl. Beisp. ob. IV, 7. Germanorum consuetudo *haec* tradita — *resistere* neque *deprecari*.

proprium virtutis] D. i. Eigenthümlichkeit, charakterist. Kennzeichen der Tapferkeit. Eben so bei Nep. Att. 13. 4. *quod signum* est non solum continentiae, sed etiam diligentiae. Vergl. Thrasyb. 1, 5. Cic. de Amic. 13. § 47. Tusc. V, 13, 39. idque *virtutis* est *proprium*. Ibid. c. 28. *sapientis* est *proprium*. Analog Plut. Them. c. 13. *γραμματεῖς ὧν ἔργον ἦν ἀπογράφεσθαι κατὰ τὴν μάχην τὰ πραττόμενα.*

proprium virtutis existimant, expulsos agris finitimos cedere neque quemquam prope audere consistere: simul hoc se fore tutiores arbitrantur, repentinae incursionis timore sublato. Quum bellum civitas aut illatum defendit aut infert, magistratus, qui ei bello praesint, ut vitae necisque habeant potestatem, deliguntur. In pace nullus communis est magistratus, sed principes regionum atque pagorum inter suos ius dicunt controversiasque minuunt. Latrocinia nullam habent infamiam, quae extra

Officium, *munus*, *proprium*, *signum*, vergl. Zumpt §. 448. A. 1. mit dem *Genitiv* des *Subjekts* sind *praegnante*, den Sinn wesentlich verändernde Begriffe. So darf z. B. Offic. I. §. 125. *Peregrini autem atque incolae officium est*, der Begriff *offic.* gar nicht fehlen, und würde durch den blofsen Genitiv nicht ersetzt werden. Vielmehr ist *offic.* hier synonym mit dem vorhergehenden: *oportet*. Desgl. §. 124. *est proprium munus magistratus*. Vergl. Offic. III, 27. Iede Construktion des Genitivs bezeichnet entweder blofse *Wahrnehmungen* und *Erscheinungen*, die als stehend und charakteristisch an dem Objekte, zu dessen wesentlicher Physiognomie gerechnet werden, selbst wenn sie sich auf philosoph. Urtheile und Schlüsse gründen. Immer beziehen sie sich auf etwas *Wahrgenommnes*, folglich Vergangnes, oder als in der Zeit bestehend Gedachtes; und selbst bei blofs theoretischen oder a priori ausgesprochnen Urtheilen, sind es nur als unzertrennlich von dem Begriffe gedachte Prädikate. Sobald aber nicht bereits gemachte, oder als erfolgt gedachte Wahrnehmungen und Erscheinungen bezeichnet werden sollen, welche dem Subjekte inhäriren, sond. *Pflichten*, *Geschäfte*, *Kennzeichen*, die Statt finden *sollten*, aber nicht immer Statt finden, kurz auf *historischem* oder *logischem* Wege erst zu machende Erfahrungen, die seyn können, aber denen keine innere oder äussere Nothwendigkeit ein bleibendes und stehendes Colorit aufgedrückt hat; dann fehlen die Wörter *munus*, *officium* etc. durchaus nicht. Folglich sind es ganz *verschiedne* Construktionen, und der einfache *Genitivus Qualitatis*, ist durch die ausgelassnen Wörter *signum*, *officium* etc. gar nicht zu erklären, sondern durch die dem Genitiv, als solchem, inwohnende Kraft und Bedeutung der engsten, innern und äussern Verbindung zweier oder mehrerer Begriffe. — Den Begriff von *proprius*, eigen, *beständig*, *dauerhaft*, *bleibend*, im Gegensatz des *zufälligen* und vergänglichen, erläutern Bremi zu Nep. Thrasyb. 4, 2. Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 5, 1. Corte zu Cic. ad Div. XI, 23, 2.

qui ei bello praesint] Die spätere Latinität gebrauchte gleich den Griechen auch das Particip. Futur. (Activi) zur Angabe einer *Bestimmung*, eines *Zwecks*, statt *qui* oder *ut*. Tacit. Ann. II, 58. miserat (legatos) amicitiam ac foedus *memoraturos*. Vergl. Ramshorn. S. 676.

minuunt] Eine schöne Erklärung und Umschreibung von: *Friedensrichtern*. Auch Cic. Acad. IV, 83. sagt: *minuere controversiam*, d. i. den Streit *gütlich* beilegen. Also wohl nicht ganz gleich dem *tollere*, *exstinguere*, wie Hotom. zu V, 26. erklärte. Denn dieses Letztere ist nur consequens des Erstern. Desgl. ist *minuere opinio-*

fines cuiusque civitatis fiunt; atque ea iuventutis exercendae ac desidiae minuendae caussa fieri praedicant. Atque, ubi quis ex principibus in concilio dixit se ducem fore, qui sequi velint, profiteantur; consurgunt ii, qui et caussam et hominem probant, suumque auxilium pollicentur atque ab multitudine collaudantur: qui ex iis secuti non sunt, in desertorum ac proditorum numero ducuntur omniumque iis rerum postea fides derogatur. Hospites violare fas non putant; qui quaque de caussa ad eos venerint, ab iniuria prohibent sanctosque habent; iis omnium domus patent victusque communicatur.

nem, de Orat. II, 2°o, nur so viel, als eine falsche Meinung schwächen, untergraben, so dass sie endlich wohl gar aufgegeben wird und fällt.

probare] Nicht gleichbedeutend mit *laudare* oder *amare, diligere*, sondern nach vorausgegangner Prüfung *Wohlgefallen* an etwas *finden*. Plin. Epp. IV, 15, 2. *si utrumque nostrum probas*. Daher *probari* Beifall finden. Plin. Epp. VII, 0, 13. *probatum et exceptum est*. *Probare se* ist oft zweideutig, nicht so viel, als sich *bewähren*, sondern: *fingere*, simulando ac dissimulando persuadere alteri, ut credat. Vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. p. 15. und zu Terent. Eun. II, 3, 83.

derogatur] Nur einmal bei Caes. Andre Ausg. haben *abrogatur*, doch ohne hinreichenden Grund. Vergl. Oudend. ad h. l. Eben so Liv. VII, 6. *certam derogat vetustas fidem*. Den Unterschied von *abrogare* und *derogare* lernt man vielleicht aus Cic. de Repb. Fragm. Lib. III. Huic legi nec *abrogari* fas est, neque *derogari* ex hac aliquid licet, neque tota *obrogari* potest. Cfr. de Invent. II, 45. und Eclog. Cic. p. 85. Es liegt in *derogare* der Begriff des *Entziehens*, und zwar von *Einzelnen* in vorkommenden Fällen; *abrogare* bezeichnet mehr einen *öffentlichen* Beschluss und Akt.

qui venerint — prohibent] Bekannte Ellipse des Objektsaccusativs. Liv. VII, 33. m. *cum quo* gradum contulit, — *obtruncat*.

ab iniuria prohibent] In einig. MSS. und Editt. fehlt *ab*. Mit Recht macht Oudend. darauf aufmerksam, dass *prohibere re* heisse: hindern, dass ein Andrer *etwas thue*, sich *nähere; abhalten* von etwas; dageg. *prohibere ab* etc. einen And. gegen etwas sicher stellen, *beschützen*. S. Ob. I, 1. p. 6.

sanctos habent] Sie betrachten und behandeln die Gastfreunde als *unverletzlich*. *Sanctus* nämlich ist *inviolabilis*, aus subjektiver Ansicht, quem violare nefas duco, quem integrum atque incolumem servare fas censeo. *Sacrum* nennt man: Deo alicui consecratum, dicatum, und zwar auctoritate publica. Demnach objektiv zu verstehen. Daher Liv. III, 19. *quibus ipsi Dii neque sacri neque sancti sunt*, i. e. quos non colunt, neque publica auctoritate commoti neque sponte sua. Daher auch *sancta uxor*, Phaedr. III, 10, 30. Horat. Od. I, 2, 27. *virgines sanctae*, und ibid. v. 3. *sacras iaculatus arces*. — Wie *sacer* auch *verflucht* heissen könne, so wie überhaupt mehrere *Wör-*

Cap. XXIV. Ac fuit antea tempus, quum Germanos Galli virtute superarent, ultro bella inferrent, propter hominum multitudinem agrique inopiam trans Rhenum colonias mitterent. Itaque ea, quae fertilissima sunt, Germaniae loca circum Hercyniam silvam (quam Erato-

ter religiöser Bedeutung in utramque partem genommen wurden, nach Zeit, Umständen und nach den Göttern, denen es galt, — darüber siehe Heindorf zu Horat. Sat. II, 3, 181. *Sacrosanctus* geheiligt, bei angekündigter und gesetzter Todesstrafe, so dass das Haupt dessen, der diesen verletzt, verflucht ist. Liv. III, 55. m. sanciendo, ut qui tribunis pleb. nocuissent, *eius caput Jovi sacrum esset.* — Ueber die *Sache,* die Caes. hier schildert, vergl. Tacit. Germ. cap. 21. convictibus et hospitiis non alia gens effusius indulget. Ueberhaupt sieht man bei solcher Vergleichung 1.) dass Caesar und Tacitus in Schilderung der *Sitten* und des *Charakters* der Germanen nicht wie *Original* und *Copie,* sondern als Männer von Geist harmoniren, die von gleicher Wahrheitsliebe beseelt, mit ungetrübtem Blicke das ächt menschlich und politisch Grofse und Eigenthümliche der Nation auffassen. 2.) Selbst in *Styl* und *Darstellung,* (kurze, kräftige, malerische Gedanken und Schilderungen,) findet sich eine bewundernswürdige, die Originalität der Schriftsteller beurkundende Uebereinstimmung. 3.) Indessen bleibt Caes. seinem Charakter getreu, einfacher Referent des Wahrgenommnen und Erkundeten; Tacitus spricht offenbar mit inniger Theilnahme und hohem Interesse, wenn auch als Römer nicht an dem auswärtigen Volke, doch an den *moralisch* grofsen und erhabnen Charakterzügen desselben. Ueber *habere* nicht gleich dem *existimare, ducere* etc. s. zu Sall. Cat. I, 4. 51, 11.

Cap. XXIV. *Ultro*] In einigen Editt. verband man diesen Satz durch *et,* den folgenden durch *ac.* Nach den bessten Codd. hat man beide weggeworfen, und noch dabei auf Caesars Styl sich berufen, bei welchem dergl. Asyndeta nicht selten sind. Ein *Asyndeton* besteht nach Ernesti Rhetoric. p. 169. *in omissione frequenti copulae; Polysyndeton in frequentatione.* Vergl. Ruül. Lup. I. p. 94. So Cic. Tusc. I, 26. omnia supera, infima, prima, ultima, media. Ibid. vigere, sapere, invenire, meminisse.

Eratostheni] Geb. 276. gest. 192. a. Ch. aus Cyrene, Bibliothekar des Königs Ptolem. Euerget. von Aegypten, sammelte und verglich bereits vorhandne Materialien, welche durch Alex. M. Feldzüge bedeutend vermehrt worden waren, und schrieb eine Geographie oder Cosmographie, auf welche so wie auf andre ältere Werke, besonders des Posidonius geb. 135, gest. 51. v. Ch. Strabo sein Werk gründete. Vom Eratosth. ist noch übrig: *Καταστερισμοί,* eine Beschreibung der Sternbilder; nicht ganz in der ächten, ursprüngl. Form. — Den hercyn. Wald nennt Diod. Sic. V, 21. *Ἑρκύνιοι δρυμοί,* nimmt aber diese in einem noch viel weitern Sinne, und scheint sich dieselben als fortlaufend gedacht zu haben bis an die Küsten der Nord- und Ostsee, und diese selbst begränzend. Strabo VII. p. 290. sagt *Ἑρκύνιος δρυμός.* — Barth. II. S. 19. leitet den Namen ab von *Hart,* d. i. *Wald,* (der Natur viel angemessner, als von *Harz,* wie einige wollten, vergl. Tzschucke zu Mel. III, 3, 3.) wie noch zu erkennen in den Namen: Spessart, die *Harth* im Fuldaischen und Coburg. u. s. w. Von diesem Stamme liessen sich auch die Namen vieler Oerter, *Hartha* oder

stheni et quibusdam Graecis fama notam esse video, quam illi Orcyniam appellant) Volcae Tectosages occupaverunt atque ibi consederunt. Quae gens ad hoc tempus iis sedibus sese continet summamque habet iustitiae et bellicae laudis opinionem: nunc quoque in eadem inopia, egestate, patientia, qua Germani, permanent, eodem victu et cultu corporis utuntur; Gallis autem provinciae propinquitas et transmarinarum rerum notitia multa ad copiam atque usus largitur. Paullatim adsue-

Harthau, herleiten, wobei noch die Eigenheit des Sprachgebrauchs zu beachten ist, dass das Volk bei diesen Ortsnamen den Artikel *die* vorzusetzen pflegt, z. B. *in der* Hartha, statt *in Hartha.* Eben so nennt die uralte Topographie im Munde des Volks viele ehemalige Wälder, und einzelne Theile der noch bestehenden, die *Harth.*

video] Diess deutet auf *Lectüre* der Schriften, die man sich als *vorliegend* denkt, die Caes. zur Vergleichung *nachschlug*. Von *Menschen*, quos *quis viderit*, ist es Umschreibung eines *Zeitgenossen*, den man *gekannt* hat, jedoch ohne *nähern Umgang.* Quinctil. X, 1, 96. Caesius Bassus, quem nuper *vidimus.*

Volcae Tectosages] Sie wohnten eigentl. in Gall. Narbonensi. Trotz aller Abweichung der Codd. ist diese Lesart richtig; denn 1.) sagt Caes. ausdrücklich, dass ehemals die Gallier tapfrer gewesen wären, als die Germanen; 2) dass sich diese Tectosages mit den Germanen assimilirt; 3.) die daheim gebliebnen Gallier aber gar sehr sich verweichlicht hätten und ausgeartet wären. Auch Tacit. Germ. 28. spricht von den Galliern mit Verachtung: Treviri et Nervii circa affectationem Germanicae originis ultro ambitiosi sunt, tanquam per hanc gloriam sanguinis a similitudine et inertia Gallorum separentur. Und ebenders. Agric. 11. Gallos quoque in bellis floruisse accepimus: mox segnitia cum otio intravit, amissa virtute pariter ac libertate. — Die Lesart *nunc quoque* scheint unter mehrern die bessere; sie ist dann offenbar sinnverwandt mit dem vorausgegangnen *ad hoc tempus.*

bellicae laudis opinionem] Was *opinio* in dieser Verbindung mit einem Genitivo obiecti sey, lehrt Bremi zu Nep. Alcib. 7, 3. nämlich der *Credit*, *die gute oder böse Meinung*, in welcher etwas bei Andern steht; es ist also ein vocab. med.

patientia] Est rerum durarum ac difficilium atque asperarum voluntaria perpessio. Cic. Off. I, 34. Horat. Od. I, 7, 10. *patiens* Lacedaemon. Tibull. III, 2, 5. non haec *patientia* nostro ingenio; frangit fortia corda dolor. S. Bremi zu Nep. Ages. 7, 4.

provinciae] Oudend. fand in mehrern MSS. und ältesten Editt. *provinciarum*, was ihn vermuthen liess: provinciae *nostrae*. Wir glauben, es hiess *tum* propinquitas *et* transmar. rer. Aehnl. Liv. XXVIII, 15. in. Diese Correlation von *tum* und *et*, statt *tum — tum* dünkt uns Caesars Style vollkommen angemessen.

ad copiam atque usus] Wie *Genus* zu *Species*, wie das *Allgemeine* zu dem *Besondern*, das Antecedens zum Consequens; so verhalten sich gern *Synonyma*, wo sie verbunden sind. *Copia* ist Ue-

facti superari, multisque victi proeliis, ne se quidem ipsi cum illis virtute comparant.

Cap. XXV. Huius Hercyniae silvae, quae supra demonstrata est, latitudo novem dierum iter expedito patet: non enim aliter finiri potest, neque mensuras itinerum noverunt. Oritur ab Helvetiorum et Nemetum et Rauracorum finibus rectaque fluminis Danubii regione pertinet ad fines Dacorum et Anartium: hinc se flectit sinistrorsus, diversis ab flumine regionibus, multarumque

berfluss, Wohlstand, *usus* sind Bequemlichkeiten. Es ist Umschreib. des *usus vitae cultioris* bei Iustin. XLIII, 4. in.

adsuefacti superari] Mehr nach griech. Sprachgebrauche, wie Horat. Od. I, 1, 18. *indocilis pauperiem* pati. Cic. ad Div. XII, 15, 6. *in naves conscendere esse paratum.* Sallust. Iug. 47. das. Corte. Iustin. 37, 2, 8. *adsuetus feras aut fugere, aut persequi.* Horat. Od. III, 19, 2. *non timidus mori.* — Gewöhnlich sonst mit *Dativ* oder *Ablativ* des Objekts.

comparant] I. e. pares se aestimant. Cic. Fragm. de Repb. I, 5. dicunt, accedere ad rempublicam plerumque homines nulla re bona dignos, *cum quibus comparari* sordidum — sit. Ernesti in Clav. Cic. Elegans ratio (sc. dicendi) e ludo gladiatorum ducta, qui dicuntur comparari, quum paria gladiatorum deliguntur, i. e. constituitur, quis cum quoque contendat. Dasselbe gilt auch von *componere.* — Auch findet man *comparare* bei Liv. häufig in ähnlicher Bedeut., wie unser: *vergleichen*, sich *vergl.* d. i. eins werden, sich über etwas verständigen und dann beschliessen. z. B. Liv. XXXIII, 43. *placere, consules Hispaniam citeriorem et Italiam provincias aut comparare inter se aut sortiri*; d. i. entweder einen gütlichen Vergleich treffen, oder durchs Loos entscheiden.

Cap. XXV. *Hercyniae*] S. den geograph. Index. Man bemerke nur, dass diese Beschreib. Caesars sehr ausführlich, von ihm aber aus *Lektüre* geschöpft wurde, wie selbst die Worte lehren: neque quisquam etc.

demonstrata est] Man sieht, wie *demonstrare* nur *Andeutung*, Erwähnung, nicht ausführliche Exposition ausdrückt. Es ist unser: auf *etwas hinweisen, aufmerksam machen*, und ganz eigentl. von *topographischen* Gegenst. von *Situationen* aller Art, *sinnlichen* Erscheinungen zu gebrauchen.

iter expedito patet] *Patet* gehört hier zu *latitudo*, d. i. sie erstreckt sich; *iter* ist *Apposition*, d. i. *als* ein Weg etc. *Expeditus* erinnert an eine Stelle in Lafontaine's Fables: Perette — legère et court vêtue elle alloit à grands pas. — Was die Art zu *messen*, das *Mafs* zu bestimmen anlangt, ähnliches Cyrop. VIII, 2, 9. ἐχθροὺς ἀπέχοντας πολλῶν μηνῶν ὁδὸν, τιμωρεῖσθαι.

regionibus] *Regere* ist unser: *richten*, d. i. nach einer Linie. Daher *regio*, eig. die *Richtung*, die Lage; dann die Strecke Landes, die sich nach einer gedachten Linie hinzieht. Daher VII, 13. agri fertilissima *regione.* So spricht man noch: *pergere* und *porrigere* von Ausdehnung der Länder. Pomp. Mel. I, 3, 5. *Germani ad Sarmatas porriguntur.* 4, 1. *pergit incurva*, sc. Africa, ad occasum. Cic. ad

gentium fines propter magnitudinem attingit: neque quisquam est huius Germaniae, qui se aut adisse ad initium eius silvae dicat, quum dierum iter LX processerit, aut quo ex loco oriatur, acceperit. Multa in ea genera ferarum nasci constat, quae reliquis in locis visa non sint: ex quibus quae maxime differant ab ceteris et memoriae prodenda videantur, haec sunt.

Div. I, 7, 14. *regio provinciae*, d. i. *situs*. Liv. III, 66. *regione* portae Esquilinae accessere.

huius Germaniae] Caes. bezieht dieses *haec* sagt man, auf den Theil des innern Deutschlands, welchen der *Hercyn. Wald* bedeckt, so weit er reicht. So sagt Cic. ad Div. II, 5, 1. *haec negotia*, ohne vorher von ihnen gesprochen zu haben, statt: huius loci et temporis. Vergl. das. Corte. Es ist übrigens diese Bed. von *hic* die gewöhnliche, dass es sich auf Dinge bezieht, *die dem Sprechenden am nächsten* sind. Liv. III, 20. Sed nondum *haec*, *quae nunc tenet saeculum*, negligentia Deum venerat. Ausnahmen fehlen nicht, wie schon oben III, 11. gezeigt worden. Vergl. auch Ruhnk. zu Rutil. Lup. II. p. 126. Caes. hörte also von Augenzeugen, dass die Bewohner des innern, östlicher gelegnen Deutschlands, von dem Anfangspunkte und der Entfernung des Gebirges gar keine klare Vorstellung hätten, und sich denselben über 60 Tagereisen weit entfernt dächten. Voss ad h. l. sagt: haec verba, nämlich hui. Germ., aliter scripta mallem. Et tamen sic omnes codices habent. Davis erklärte dagegen: Nescio quid absonum sonare videntur Vossio. Und doch ist nicht zu leugnen, dass Caes. unter *huius* German. verstehen konnte: das vor mir *liegende*, da wo er ob. nach c. 9. über den Rhein gegangen war; eine Ansicht, die wegen des folgenden *processerit* mir die richtigere dünkt. S. Eclog. Cic. p. 1. über *hic*.

quae — non sint] *Οἷα περ;* dergleichen man kaum anderswo findet; daher *sint*. Es liegt darin das *subjektive* Urtheil, und etwas von unserm: *schwerlich*.

processerit] Man fragt: in welcher Richtung? Wir weisen hin auf *haec Germania*. Denn anzunehmen, dass ein *im Hercyn. Walde* wohnender Germane, nach allen Richtungen hin 60 Tagereisen machen, und dennoch nicht ans Ende kommen könne, ist unwahrscheinlich. Caes. giebt also nur die *Länge* an; die *Breite* war ihm bekannt. Jenes *procedere* also ging von *Westen* nach *Osten*; *initium* ist aber der *Anfang*, d. i. das *Ende*, wie wenn man einem Flusse aufwärts nachginge und an dessen *Quelle* käme. Also ist jenes *oriatur* gleich dem: *terminetur*. Caes. spricht näml. von seinem Standpunkte aus; er hat dann einen Gränzpunkt vor sich, wie die Mündung eines Flusses.

memoriae prodenda] Einige Codd. (3) hatten hier, wie V, 12. *memoria*. Allein *hier* ist der Sinn ein ganz andrer, Caes. will sagen: was der Aufzeichnung, was zu berichten werth scheint. *Memoriae prodere* geschieht vorzüglich *schriftlich*; *memoria* dagegen bezeichnet das *Mittel*, die *Art* und *Weise*, wie etwas bekannt worden ist, d. i. durch Tradition, Ueberlieferung und mündliche Erzählung, als contrarium von *literis prodere*. Cic. pr. Arch. 6. *summi viri*, *quorum virtutes literis proditae sunt*. Diese Erklärung passte auf V, 12. Doch

Cap. XXVI. Est bos cervi figura, cuius a media fronte inter aures unum cornu exsistit, excelsius magis-

an unsrer Stelle bestätigt Caes. selbst unsre Erklärung. Nicht weniger war *prodere* s. ob. c. 18. zu unterscheiden von *tradere;* letzteres ist allgemeine Mittheilung an einen Andern; *prodere* bezieht sich auf eine zu machende Eröffnung einer bisher unbekannten, weniger gekannten, oder verborgnen Sache. Daher sagte Plin. Epp. IV, 14, 1. ego, quasi ex aliqua peregrina delicataque merce lusus meos *tibi prodo.* Dagegen ibid. VI, 16, 1. petis, ut tibi avunculi mei exitum scribam, quo verius *tradere* posteris possis.

Cap. XXVI. *Bos*] Nach röm. Sprachgebrauche, *jedes gröfsere Thier*, welches Geweihe trug, gespaltne Hufe hatte und von Gräsern lebte. Darum konnte auch der Elephant bei den Römern *bos Luca* heissen; (soll von Lucanien, wo die Römer die Eleph. in dem Kriege mit Pyrrhus zuerst kennen lernten, herkommen.) Ziemlich unbestimmt sagt Voss. ad h. l. (bei Oudend.) *Receptum Romanis, ignota animalia, si maiora essent, boves appellare.* Ein Thier, mit solchem Geweihe, wie Caes. hier beschreibt, können die Naturforscher unsrer Tage nicht ausmitteln. Einige dachten an den *Bison*, von denen Plin. H. N. 8, 15. spricht, die er aber *iubatos* nennt, ein Merkmal, dessen Caes. gar nicht gedenkt. Nach Blumenbach aber stammt das gemeine Rindvieh vom Auerochsen ab, und dieser werde von den Alten, bald *urus*, bald *bonasus*, bald *bison* genannt. Jener Auerochse findet sich noch in Polen, Litthauen, Sibirien, und war ehemals auch in Deutschland. — Allein an *diess* Geschlecht, dessen Hörner *concava, lunata, laevia* sind, kann Caes. ganz und gar nicht gedacht haben; denn die Aehnlichkeit mit dem in Italien damals einheimischen und gezognen Rinde ist zu einleuchtend, und seine Beschreibung zu abweichend. Vielmehr gilt diesem Thiere cap. 28. wie jeder einsieht. Ueber den Bison vergl. Barth II. S. 70. ff. — Andre also, z. B. Gesner, Buffon und vor allen auch Cuvier, verstehen das *Rennthier, tarandus, rangifer;* dessen Geweihe, an den Spitzen *schaufelförmig*, (summitates subpalmatae) selbst in Caes. phantastischer Beschreibung erkannt werden. Denn etwas Analoges von einem in der Mitte der Stirn emporgewachsnen einstämmigen Horne, welches sich gleich einer Palme in mehrere unmittelbar an den Stamm anschliessende Aeste endigte, zeigt die bis jetzt bekannte Thierwelt nicht. Auch wäre ein solches *monstrum* von Geweih dem damit begabten Thiere wohl eine beschwerliche Last, aber keine sichernde Schutzwehr oder ein zur Selbsterhaltung förderliches Werkzeug. Cuvier's Erklärung lautet bei Lemaire wörtlich so: *C'est manifestement le rhenne, le tarandus des autres auteurs. La description des cornes, leur ressemblance dans le mâle et la femelle le prouvent amplement. Il y a cependant une inexactitude à dire, qu'il ne porte qu'un seul bois.* — Doch damit noch nicht genug! Mit Grund fragt nun der aufmerksame Leser: Können nun wohl die cap. 21. genannten *rhenones* Rennthiere bezeichnen? *Würde Caes. nicht diesen Namen, falls er ihm bekannt war, hier,* statt *bos cervi figura*, wenigstens *in Parenthese beigesetzt haben?* 2) Oder sollen wir mit Lemaire an eine Gattung von *Hirschen* denken, die ganz verschwunden ist? — Letzteres ist gar nicht wahrscheinlich, da keine so mächtige und zerstörende Revolution auf der Erde seit jenen Zeiten erfolgt ist, die auf ähnliche Wirkungen schliefsen liess. Also ist lieber der Begriff von *rheno*, als Rennthier, aufzugeben, und das von Cuvier zuletzt über *diese* Stelle ausgesprochne

que directum his, quae nobis nota sunt, cornibus. Ab eius summo, sicut palmae, rami quam late diffunduntur. Eadem est feminae marisque natura, eadem forma magnitudoque cornuum.

Cap. XXVII. Sunt item, quae appellantur Alces. Harum est consimilis capreis figura et varietas pellium;

Urtheil als richtig anzunehmen, oder endlich, man müsste Caesarn einer sonst nicht ihm aufzubürdenden Nachlässigkeit beschuldigen, indem er Unbekanntes als bekannt vorausgesetzt hätte, da er die *rhenones* schlechtweg nannte.

sicut palmae] Wie bei dem Palmbaume, der keine Aeste und Zweige bildet, sondern an dessen Schafte sich unmittelbar das breite Blatt ansetzt. Der Grieche hat durch unbegreifliche Verwechslung δάφνη, Lorbeerbaum, statt φοίνιξ, was man erwartete. Dass aber *palmae* hier der Genitiv sey, abhängig von *summo*, sieht jeder. *Summum* substantivisch selten, meist mit *cacumen*, *culmen*, *fastigium* verbunden. Doch eben so, wie hier, Virgil. Aen. VIII, 652. In *summo* custos Tarpeiae Manlius arcis Stabat.

quam late] Siehe unt. VII, 35. VIII, 11.

Cap. XXVII. *Alces*] Ueber das Thier selbst ist kein Zweifel, obgleich die übrigen von Caes. gegebnen Notizen theils als falsch, theils als fabelhaft, jetzt keiner Widerlegung bedürfen. Caesar folgte, wie man sieht, den unvollständigen und mangelhaften Berichten, die ihm, wie es scheint, erst durch den dritten, vierten Mann zukamen. Der Name stammt nicht von *elend*, sondern von *Ellend*, die Kraft, die Stärke; davon auch *Held* nach Barth II. S. 77. folglich ist *Elennthier* richtige Benennung. Anton meint: *Elen* komme vom slawischen *Ielen*, d. i. der *Hirsch*. Noch jetzt heisst es im Schwed. *Elg*, im Angels. *Elch*, engl. *Elk*. Nach *Oken* ist Ellenthier so viel, als *Grofsthier*; es ist ohne Zweifel das höchste Thier im Norden. Siehe Okens Lehrbuch der Zoologie S. 760. Ob mit dem Namen das griech. ἀλκή, Stärke, Kraft, verwandt sey, ist zweifelhaft; unter den Griechen nennt wenigstens Pausanias das *Thier* zuerst. Es erreicht die Gröfse des Pferdes, wiegt wohl über 1200 Pfund und sein Gehörn über 30 bis 50. Es lässt sich zähmen. Pausan. IX, 21. konnte also mit einigem Rechte sagen: es stehe zwischen Elephant und Camel. Cuvier zu dieser Stelle bei Lemaire: *La ressemblance du nom fait juger, que c'est* l'elk *ou* l'elend *des Allemands; mais la description est entièrement fausse. Cependant les incommodités attribuées* à l'alces *par César le sont encore aujourd'hui à l'elan par le peuple. C'est une tradition dérivée probablement de ce, que le mot* elend *veut aussi dire en allemand* misérable.

capreis] So jetzt fast alle, st. *capris*. Diese, wegen des folgenden, *figura et varietas pellium*, nothwendig scheinende Verbesserung, ist von Saumaise; obschon der Metaphrast hat: ταῖς παρ' ἡμῖν αἰξὶν ὅμοιοι. Beide Wörter auch an andern Orten verwechselt z. B. Georg. II, 374. Liv. I, 16. in. (*Caprea* a similitudine quadam caprae. Varr. L. Lat. p. 103) Lemaire zieht *capris* vor, gestützt auf alle Codd., den einzigen Oxon. ausgenommen, dessen Ansehn jedoch viele andre überwiegt.

varietas pellium] Soll heissen: die Farbe wechselt nach der Jahreszeit. Dasselbe ist auch der Fall bei den Rehen, die im Winter

sed magnitudine paullo antecedunt mutilaeque sunt cornibus, et crura sine nodis articulisque habent: neque quietis caussa procumbunt, neque, si quo adflictae casu conciderint, erigere sese aut sublevare possunt. His sunt arbores pro cubilibus: ad eas se applicant, atque ita,

mehr grau, im Sommer bräunlich aussehen. Unmöglich kann man *varietas* erklären durch: *diversis coloribus distinctae*, buntscheckig, wie Pferde oder Kühe: es müsste denn Caes. an die Dammhirsche gedacht haben, bei denen solche Varietät der Farben Statt findet. Morus a. d. St. spricht den Rehen jenen Farbenwechsel ab: mit Unrecht! Vergl. *Okens Lehrbuch* S. 760. Allein wir geben hierbei zu bedenken: 1.) Sollte *capris* nicht *ächt* seyn? Zur Vergleichung lag *capra* näher, als *caprea*. 2.) Ist *varietas pellium* nicht vielmehr Verschiedenheit der Farben, so wie bei den Ziegen, die man von mancherlei Farben hat; die wenigstens nie ganz *einfarbig*, wie Pferde, Hirsche, sond. am Bauche, Füßen u. s. w. andere Schattirung haben? 3.) wird nicht diese Vermuthung bestätigt durch *pellium* statt *pellis?* Wir glauben: den Wechsel durch das *Hären*, in Folge der Jahreszeit, hätte Caes. unserer Meinung nach anders ausgedrückt, etwa: *mutant, variant colorem*. — Auch scheint Beleg für unsre Behaupt. unt. c. 28. *specie* et *colore tauri*. Die Grundfarbe beim *Reh* ist bekanntlich immer dieselbe; wenigstens nicht so auffallend, wie bei den *Ziegen*.

paullo] Möchte doch wohl heissen: *multo;* denn das Elenn ist größer, stärker und höher von Beinen, als der Hirsch, geschweige das Reh. Plinius H. N. VIII, 15. hat es, die Länge der Ohren und des Halses abgerechnet, mit einem *iumento*, wahrscheinlich Maulesel verglichen. Siehe Oken a. a. O. und ob. unt. *Alces*.

mutilae cornibus] Diese Worte deutet Lemaire: *non habent cornua;* Morus versteht sie von dem noch nicht ausgebildeten Geweihe. Allein die Kennzeichen der Gattung sind: die platten Geweihe haben kurze Stämme und endigen sich in eine kurze Schaufel. Von dieser Beschaffenheit konnte Caesar wohl sagen: *mutilae sunt cornibus*, d. i. sie sind vorn *abgestumpft*, nicht so vollkommen aufgesetzt, wie beim Hirsche. Denn wenn Caes. nur solche Exemplare sah, die das Geweih *abgestoßen* hatten, wie Barth II. S. 77. meint; so durfte er doch dies zufällige Merkmal nicht als wesentlich angeben, da ihm ja diese Eigenschaft des Hirschgeschlechts bekannt seyn musste. Oder soll man bei Caes. eine gänzliche Unkunde in solchen naturhistor. Erscheinungen voraussetzen? — Auch widersprechen die Worte. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 5, 60. Denn *mutilus* kann nur der heissen, der etwas nicht *ganz* hat, was er eigentlich haben sollte. So sagt Colum. VII, 3. *mutilus aries; capella mutila; bos mutilus*, — Damit vergleiche man, was *Goldfuß* im Handbuche der Zoologie von *Elenn* S. 378. als Kennzeichen angiebt: Geweih schaufelförmig ohne Stange. Desgl. *Funke* und *Lippold* im Naturhist. Lexicon S. 673. „Im Nacken trägt das Elenn lichtbraune Mähne, das Haar des Leibes überhaupt braun und weiß überlaufen, fast wie bereift; der Schwanz oben dunkel, unten weiß. Das Weibchen unterscheidet sich, außer dem Mangel der Geweihe, durch seine geringere Größe" — Danach lässt sich nun unbedenklich die *varietas pellium* bestimmen, wie ob. geschehen.

ad eas se applicant] Auch mit Dativ. Iustin. XII, 9, 9. Ubi vero obrui multitudine se vidit, *trunco* se, qui propter murum stabat,

paullum modo reclinatae, quietem capiunt: quarum ex vestigiis quum est animadversum a venatoribus, quo se recipere consuerint, omnes eo loco aut a radicibus subruunt, aut accidunt arbores tantum, ut summa species earum stantium relinquatur. Huc quum se consuetudine reclinaverint, infirmas arbores pondere adfligunt atque una ipsa concidunt.

Cap. XXVIII. Tertium est genus eorum, qui uri ap-

applicuit. Doch ist der Uebergang des *ad* in die Form des Dativs namentlich bei Dichtern und Spätern, bekannt.

subruunt] Wie ob. II, 6. murum, untergraben. *Summa species* ist hier ganz eigentl. *suprema*, *extrema*, d. i. im Ganzen, *si totam speciem s. formam consideraveris externam.* Denn *summus* ist auch der äusserste, nicht bloss höchste, z. B. Ovid. Met. II, 206. *sanguis in corpora summa vocatus.* — Etwas, das diesem Thiere *wirklich* begegnet, ein plötzliches Niederfallen auf der Flucht, hat zur fabelhaften Sage Anlass gegeben; dasselbe würde vom *Lama* gelten können.

tantum] D. i. *so weit nur dass* etc. Der Begriff ist nämlich relativer Art, wie *tantula statura*, II, 30. und II, 8. Unt. VI, 35.

consuetudine] Der einfache Ablativ. conditionalis oder causalis, der den Lateinern gebräuchlicher war, als bei Neuern, denen der moderne Sprachgebr. eher räth beizufügen: *de, ex, pro.* Vergl. zu Suet. Claud. 29. Unt. VII, 24.

Cap. XXVIII. *Uri*] Der Name *urus* ist offenbar deutsch; nach Macrob. VI, 4. bedeute es in der gall. Sprache: *Waldrinder. Uri enim Gallica vox est, qua feri boves significantur.* Vergl. Voss zu Virgils Georg. II, 374. S. 400. Das noch vorhandne und allgemein gültige Wurzelwort: *ur*, zeugt aber für die Verwandtschaft der beiden Sprachen. Adelungs Meinung ist: es bedeute *wild*, wofür im Gothischen und Isländ. ähnliche Wörter. Servius zu Virgil. Georg. II, 374. sagt: *dicti uri sunt ἀπὸ τῶν ὀρῶν*, i. e. a montibus. Daran erkennt man das Unkritische vieler alten Etymologen. Barth II. S. 72. stimmt im Wesentl. mit Adelung überein. Warum zog man nicht den Namen *Uri* und des Cantons etymologisches Wappenzeichen, einen Ochsenkopf hieher? Nach Strabo IV, 6. §. 10. fanden sich auf den Alpen wilde Pferde und Ochsen, nach Cuvier bedeute Auerochse *boeuf de montagne.* Zugleich bezweifelt er, dass der *urus* bei Caes. und der *bison* des Plin. VIII, 15. ein und dasselbe Thier seyen. *J'ai decouvert en effet*, sagt er: *qu'il y a eu autrefois en France deux espèces de boeufs sauvages.* Allerdings unterscheidet Plin. l. l. ausdrücklich *iubatos bisontes excellentique vi et velocitate uros, quibus imperitum vulgus bubalorum nomen imponit, quum id genus gignat Africa, vituli potius cervique quadam similitudine.* — Demnach wäre der *Bison*, deutsch: *Wisent*, vergl. Barth a. a. O. S. 70. ähnlich dem nordamerican. Bison, dem grössten Landthiere der neuen Welt. Eben so werden beide Thiergattungen unterschieden bei Senec. Hippolyt. I, 63—66.

Tibi dant variae pectora tigres,
Tibi villosi terga bisontes
Latisque fero cornibus uri.

pellantur. Hi sunt magnitudine paullo infra elephantos; specie et colore et figura tauri. Magna vis eorum et magna velocitas: neque homini, neque ferae, quam conspexerint, parcunt. Hos studiose foveis captos interficiunt. Hoc se labore durant homines adolescentes atque hoc

Der griech. Uebers. hat aus *urus*, *ὄρος* gemacht; eine wunderliche Verfälschung. Vergl. Oken a. a. O. S. 716. Man findet in Deutschland noch Versteinerungen vom Urochsen. Der Sache wegen stehen hier noch folgende Ansichten! *Krüger* in: Geschichte der Urwelt, 1823. 2r Th. S. 763. „Noch vor einem Jahrtausend war der *Urochs* oder *Auerochs* ein eben solches Jagdthier in den deutschen Wäldern, wie noch jetzt in Russland. Ob aber von ihm unser zahmes Rindvieh herstammt, ist zweifelhaft. Der *Urochs* gehört zu den Thierarten der nordischen Hochgebirge; das zahme Rindvieh aber zu denen der heissen Erdstriche, von wo aus ihn die Menschen nach allen Ländern verpflanzten, wohin höhere Bildung vordrang. *Urstiere*, (Bos urus priscus) und die Urahnen des zahmen Rindviehs können Zeitgenossen gewesen seyn, sind aber nicht einerlei Art." — Von diesem *Urstiere* finden sich an mehrern Orten *fossile Knochen*, die aber freilich zu allerlei Zweifeln Anlass geben; siehe Krüger a. a. O. Dagegen sagt ebenders. Verf. S. 764. vom *Auerochsen* (Bos urus priscus, Urus colossus) folgendes: Er ist größer, als der zahme Stier, hat eine dicke, lange Halsmähne, 14 *Paar Rippen*, (der zahme Ochs und die meisten Wiederkäuer nur 13 Paar) dünne und lange Beine und mäßig große Hörner. — Im Jahre 1595 schoss der Herzog Joh. Sigismund in Preussen einen Auerochsen, der 7 Fuß hoch, $10\frac{1}{2}$ Fuß lang war und über 19 Centner wog. „Die gänzliche Ausrottung dieser Riesenthierart ist zwar im europäischen Russland durch anbefohlne Schonung verhindert, aber in den kommenden Jahrhunderten unvermeidlich." — So weit Krüger: nach *Goldfuſs* Handb. der Zoologie 2te Abth. S. 364. ist bei alten Männchen die Schultergegend fast wie ein Höcker erhaben und man hat sie für eine besondre Art gehalten und *Bison* genannt. — Der geistreiche *Link* in: die Urwelt und das Alterthum, erläutert durch die Naturkunde, 1r Th. S. 176. stimmt nach Cuvier ebenfalls für die Verschiedenheit des Rindviehs und des Auerochsen, dessen Geschichte er jedoch als sehr in Dunkelheit gehüllt bekennt.

durant] Das Verbum ist bald *neutrum*, bald *transitiv*. Liv. XXX, 28. *exercitus duratus omnium rerum patientia.* Id. VII, 29. fluentes luxu ab *duratis* usu armorum pulsi. So sagt Horat. Sat. II, 4, 72. *Albanam fumo durare uvam*, i. e. servare, a putredine defendere. Die transitive Bedeutung ist jedoch die ursprüngliche. Auch andre Verba activa werden bisweilen sensu neutro oder passivo gebraucht, ohne das Pron. pers. *se*, besonders *movere*, *ferre*, *vertere*. Siehe Bremi zu Nep. Dat. 4, 5. und weiter unten: *adsuescere*. Eigenthümlich ist der deutschen Sprache solche Veränderung der *Bedeutung* durch bloſse Veränderung des Vocals: z. B. *trinken*, *tränken*; *liegen*, *legen* u. s. w., erstere im subjektiven, letztere im objektiven Sinne. Vergl. Seidenstückers Nachlass S. 122. ff. Analog im Latein. die Form einiger Verborum, iacĕre, iacēre, pendĕre, pendēre, fugare, fugere, sedare, sedere,

homines adolescentes] *Homines* hielten die Meisten für über-

genere venationis exercent; et qui plurimos ex his interfecerunt, relatis in publicum cornibus, quae sint testimonio, magnam ferunt laudem. Sed adsuescere ad homines et mansuefieri ne parvuli quidem excepti possunt. Amplitudo cornuum et figura et species multum a nostrorum boum cornibus differt. Haec studiose conquisita ab labris argento circumcludunt atque in amplissimis epulis pro poculis utuntur.

Cap. XXIX. Caesar, postquam per Ubios exploratores comperit Suevos sese in silvas recepisse, inopiam

flüssigen Zusatz. Durch 2 Codd., durch Caesars Sprachgebrauch und durch Beispiele andrer Schriftsteller bewogen, nahm Oudend. diesen generischen Zusatz auf. Cic. ad Div. II, 15. sub fin. *hominem adolescentem non tam allicere volui.* Sall. Cat. 38, 1. *homines adolescentes.* Terent. Phorm. V, 8, 52. *homo adolescens.* Von den vielen von Corte zu Iug. 12, 5. gesammelten Beispielen nur einige: *mulier ancilla, hostis homo, ventus aquilo,* Nep. Milt. 1, 4. und *ventus boreas,* 2, 4. *femina vidua,* Praef. 4. *mare Oceanum, homo gladiator,* Cic. ad Div. XII, 22. init. Vergl. aufserdem Corte zu ad Div. XII, 32, 1. und VII, 5, 11. wo *homo* statt *illum,* hinweisend gesagt ist. Ueber diesen auch bei den Griechen üblichen Gebrauch von *ἀνήρ* und *homo* siehe Heindorf zu Horat. Sat. I, 9, 47.

relatis in publicum cornibus] Nicht etwa in dem Sinne, wie oft bei Livius: *pecuniam* in aerarium oder in *publicum referre,* d. i. *deferre* atque *deponere.* z. B. XXXVIII, 54, 3. Sondern wohl nur, *referre* ex venatu tanquam *spolia* et *palam ostendere.* So Liv. Epit. 4. Cornelius Trib. mil. *opima spolia* secunda *retulit.*

sed adsuescere — ne parvuli quidem] Hauptsubjekt blieben immer die *uri;* folglich lässt Caes. a *minore* ad *majus* schliessen: Nicht einmal die *jungen* Auerochsen lassen sich zähmen, geschweige die *alten.* Vollständig und auf die ganze Gattung übergetragen, musste es heissen: sed — *mansuefieri* — *non* possunt. Hier steht aber *mansuefieri* in wirklich *passiver* Bedeut. wie Liv. XXII, 45. in. per medias acies ferro *viam fieri,* i. e. aperiri.

figura et species] Ueber *species* siehe ob. II, 31. wo der Unterschied von *forma* angegeben. Da *fingere* urspr. in *weichen Massen bilden,* bedeutet; so ist *figura* eigentl. unser: *Gebilde, Bildung,* und schliesst in sich *forma* und *species:* ich sehe also bei *figura* insbesondre auf die *Genesis* des Körpers, d. i. auf die *Conturen* oder die *graphische* Bildung; *forma* ist mehr die *plastische. Statura,* die Stellung und Haltung, besonders *Länge, Gröfse* des Körpers. Cic. Tusc. I, 22. Non enim, credo, id praecipit, (jenes *nosce te ipsum* des Delph. Gottes) ut membra nostra *aut staturam figuramve* noscamus. Nep. Dat. 9, 3. *elegit corpore et statura simillimum.*

ab labris] Davon unt. VII, 72.

amplissimis epulis] *Amplus* u. *magnificus* werden verbunden Iust. II, 1, 1. So *amplissimi ludi* Liv. II, 37. dona *amplissima* XXX, 17. Es liegt in dem Begriffe theils der gröfsern *Masse* von Speisen und Gerichten, *theils* der *längern,* darauf verwandten *Zeit.*

frumenti veritus, quod, ut supra demonstravimus, minime omnes Germani agriculturae student, constituit non progredi longius; sed, ne omnino metum reditus sui barbaris tolleret atque ut eorum auxilia tardaret, reducto exercitu, partem ultimam pontis, quae ripas Ubiorum contingebat, in longitudinem pedum CC rescindit; atque

Cap. XXIX. *Minime omnes*] Oudend. mit Davis wünschte: *homines* lesen zu dürfen; Lipsius: *omnium*. Wir halten *omnes* für nothwendig, um Caesars *Besorgniss* zu rechtfertigen, und verweisen auf ob. I, 1. *minime — saepe*.

metum reditus — tolleret] *Metus* ist die subjektive Besorgniss und Furcht *vor* etwas, als Gefühl gedacht, ob. c. 14. *timor* die objektive Angst und der Schrecken, der mir eingeflöfst worden ist, also ein Zustand. So ob. c. 23. 37. Cic. ad Div. XV, 2, 15. poena afficeret eos, quos necesse esset, reliquos *metu* liberaret; — praesidio exercitus mei ad eorum, qui in culpa essent, *timorem* potius, — uteretur. Phaedr. I, 14, 10. *Timore* mortis ille tum confessus est; die Angst und Furcht war ihm unmittelbar vorher eingejagt worden. Ibid. I, 2, 26. vocem praecludit *metus*. So ist *metuere* entgegenges. dem *amare*, Nep. Dion. 9, 5. Timol. 3, 4. Iustin. IX, 8, 18. *amari* pater malle, hic *metui*, sc. volebat. *Timere* Furcht, Angst vor etwas haben, was man sich gefährlich und schrecklich denkt, meist durch die Erfahrung Andrer oder durch eigne besorgt gemacht. Cic. ad Div. VI, 22, 2. Idem nunc nihil *timeo* et ad omnem eventum paratus sum. Daher denn der Begriff von *metuere* weiter ist und absoluter, folglich abstrakter als von *timere*, bei welchem das *Objekt* selten fehlt, und demnach auf das *Concrete* gerichtet. Tusc. II, 1. qui id quod vitari non potest *metuit*, sed qui *mortem* non *timet*. — Ein gebrannt Kind *fürchtet* das Feuer, *timet flammam*. Daher auch Caes. oft *sibi timere*, aus objektiven Gründen, z. B. B. C. III, 27. *qui modo sibi timuerant*, — de suo periculo *timere* cogebantur. Wer *für sich* besorgt ist, denkt an seine Rettung; daher *timidus* so viel auch, als cautus, providus, Nep. Thras. 2, 3. *mater timidi flere non solet*. Jenes Horat. Od. II, 10, 13. Sperat infestis, *metuit* secundis Alteram sortem bene praeparatum pectus, — bezeugt ebenfalls die subjektive Bedeutung von *metuere*. — Vergl. Bremi zu Nep. Attic. 10, 5. wo ihm *timor* für *periculum* gesagt scheint; genauer wohl: *Angst*, von der Alle befallen waren, die Allen eingejagt war. Wie dort Nep. sagt in *summo timore*, so Liv. XXII, 4. in. *in trepida re* mit einiger Modification. *Timor* kann wie *formido* auch im Plural gebraucht werden von den *Schrecknissen*, die man hat, (als *Seelenzustand* gedacht) Tusc. II, 4. philosophia pellit *timores*. Desgl. Tacit. Germ. cap. 1. *mutuo metu*, durch gegenseit. Scheu; ibid. cap. 2. *ob metum* i. e. quod sibi metuebant ab Germanis. Vergl. das. Passow. Wenn Dilthey dort S. 53. sagt: wegen der Furcht, welche die Germanen unter den Galliern erregt hatten, so giebt diess einen falschen Gedanken, soll heissen: *wegen der Furcht der Gallier vor den Germanen*. Vergl. noch Tusc. V, 18. — *Pavor* ist die einschüchternde *Furcht* und *Angst*, welche sich durch *Flucht* und *Kraftlosigkeit* offenbart. Vergl. unt. üb. *pavidus*.

rescindit] An unsrer Stelle stimmen alle Codd. in *rescindere* überein, in vielen andern variiren *recidere* und *resc.*, doch so, dass der Sinn und die Bedeut. allemal entscheiden. Ueberall, wo von *Zer-*

in extremo ponte turrim tabulatorum quatuor constituit praesidiumque cohortium XII pontis tuendi caussa ponit, magnisque eum locum munitionibus firmat. Ei loco praesidioque C. Volcatium Tullum adolescentem praefecit: ipse, quum maturescere frumenta inciperent, ad bellum Ambiorigis profectus, (per Arduennam silvam, quae est totius Galliae maxima atque ab ripis Rheni finibusque Trevirorum ad Nervios pertinet, milibusque amplius quingentis in longitudinem patet) L. Minucium Basilum cum omni equitatu praemittit, si quid celeritate itineris atque opportunitate temporis proficere possit; monet, ut ignes fieri in castris prohibeat, ne qua eius adventus procul significatio fiat: sese confestim subsequi dicit.

Cap. XXX. Basilus, ut imperatum est, facit; celeriter contraque omnium opinionem confecto itinere, multos in agris inopinantes deprehendit; eorum indicio ad

störung, vom *Einreissen* eines früher *aufgeführten* Werks, z. B. *Wall*, *Brücke*, *Thurm* die Rede ist, heisst es *rescindere*. z. B. I, 7, IV, 19. VII, 35, 58. Nep. Milt. 3, 4. Daher auch nichts gewöhnlicher, als *rescind.* im metaphor. Sinne statt *abolere*, *tollere*, *delere*. z. B. Iustin. XIV, 1, 5. *rescissuros* se ferro decreta Macedonum. Vellei. II, 90, 3. turpe foedus — senatus — *rescidit*. Liv. IV, 11. m. iudicii *rescindendi* consilium. Dagegen *recidere* so viel, als *resecare*, d. i. einen Theil *abhauen*, *abschneiden*, z. B. Virg. Georg. IV, 241. *recidere ceras inanes*, d. i. die leeren Zellen wegschneiden. Bildlich nennt Vellei. II, 89, 1. sein Werk *opus recisum*, d. i. beschränkt in Umfang und Inhalt. Plin. Epp. I, 20, 8. quae per plures dies latius dixerit, postea *recisa* ac purgata in unum librum coarctasse.

profectus] Man nahm an *profectus* Anstofs, weil es heisst: *praemittit — subsequi dicit*. Wie kann man, fragte man, Jemand abgereist seyn lassen, der erst nachzufolgen verspricht? Also lieber: *profecturus*. Keineswegs! Denn Caes. so wie das Getreide anfing zu reifen, *brach* auf gegen Ambior.; auf dem *Marsche*, und nachdem er von der *Brücke* dort an der Gränze der Ubier aufgebrochen und den *Ardennen* zugeeilt, schickt er den Basilus mit der Reiterei voraus; er selbst wolle *langsamer nachfolgen*.

Arduennam] Die Länge von 500 röm. Meilen findet d'Anville zu grofs angegeben. Er rechnet gegen 160 röm. M. Weil jedoch die ganze geograph. Beschreibung in der griech. Uebers. fehlt, so hält man die Stelle für interpolirt. Ob jedoch gleich heut zu Tage der gröfsere Theil des Waldgebirges ausgerodet ist, so zeigen sich doch die Spuren desselben von *Coblenz* bis *Mons* im Hennegau, und von *Metz* bis *Lüttich*. Strabo IV, 3. sagt: ὕλη ἐστὶν οὐχ ὑψηλῶν δένδρων. Nach Du Cange heist *venna* eine *Weide*; und *Ard* ist das deutsche *Hart*.

subsequi dicit] Siehe ob. II, 32.

ipsum Ambiorigem contendit, quo in loco cum paucis equitibus esse dicebatur. Multum quum in omnibus rebus, tum in re militari potest fortuna. Nam sicut magno accidit casu, ut in ipsum incautum atque etiam imparatum incideret, priusque eius adventus ab hominibus videretur, quam fama aut nuncius adferretur: sic magnae fuit fortunae, omni militari instrumento, quod circum se habebat, erepto, rhedis equisque comprehensis, ipsum effugere mortem. Sed hoc eo factum est, quod aedificio circumdato silva, (ut sunt fere domicilia Gallorum, qui vitandi aestus caussa plerumque silvarum ac fluminum petunt propinquitates) comites familiaresque eius angusto in loco paullisper equitum nostrorum vim sustinuerunt. His pugnantibus, illum in equum quidam ex suis intulit: fugientem silvae texerunt. Sic et ad subeundum periculum et ad vitandum multum fortuna valuit.

Cap. XXX. *Potest fortuna*] Uebereinstimmend mit Nep. Thras. 1, 4.: *nonnulla ab imperatore miles, plurima vero fortuna vindicat*, etc. Bell. Alex. c. 43. extr. ders. Gedanke. Liv. IX, 18. in. *fortuna per omnia humana, maxime in res bellicas potens.* Die Worte von *priusque* — *adferretur* fehlen in der griech. Uebers., und variiren in den Codd., daher ist ihre Aechtheit nicht auszumitteln, wohl aber ihr röm. Colorit unbestreitbar. Vergl. B. C. III, 7. — Dass *fere* logische Partikel sey, und nicht auf Zeit und Raum bezüglich, ergiebt sich hier aus dem beigefügten *plerumque* deutlich.

magno accidit casu] Plat. Phaed. c. 1. τύχη τις αὐτῷ συνέβη. Das Epitheton *magnus* steht per Enallagen für: *admodum*, *valde*, *prorsus fortuito*, aber specifisch desshalb, weil der Begriff der *wichtigen* Folgen, die daraus entspringen konnten, mit inhärirt. So Cic. ad Div. X, 18, 7. sagt Plancus: res magnam adfert sollicitudinem *magnum*que habet *casum*. Das. Corte.

quam fama aut nuncius] Wir haben diese Lesart statt der frühern: *ac nunciis*, nach bewährten Codd. aufgenommen. Zu *omnibus* statt *hominibus* konnten wir uns nicht entschliessen, ungeachtet viele Codd. dafür sprechen.

militari instrumento] Eben in collektiver Bedeut. wie *nautico instrumento* apta et armata classis. Liv. XXX, 10. Oft bei Iustin. So XV, 1, 8. Demetrii omne *privatum instrumentum* ac familiam reddidit. Das griech. ἡ ἀποσκευή.

ipsum effugere mortem] Der Infinitiv c. Accusat. als Subjekt. Wir sind geneigt in manchen ähnl. Fällen *quod* zu setzen; die Allgemeinheit des Gedankens: *magnae fortunae*, zog diesen Infinitiv nach sich. Wir: es war ein grofses Glück zu entwischen etc. Vergl. Ramshorn S. 747. und 48. Not. über *ut*, *quod* und den Acc. c. Infin.

ad subeundum periculum] Streng genommen passt *fortuna valuit* besser zu *vitandum*, als zu *subeundum*; es ist die bekannte Figur des *Zeugma*. Freilich ist dem Lateiner *fortuna*: *Zufall* u. *Glück*.

Cap. XXXI. Ambiorix copias suas iudicione non conduxerit, quod proelio dimicandum non existimarit, an tempore exclusus et repentino equitum adventu prohibitus, quum reliquum exercitum subsequi crederet, dubium est: sed certe clam dimissis per agros nunciis sibi

Von letzterm gilt das Terent. Wort: *fortes fortuna adiuvat.* Phorm. I, 4, 26. Derselbe verbindet auch *forte fortuna*, d. i. zufällig und glücklicher Weise. Eun. III, 5, 20. — *Subire* bezeichnet nicht sowohl einen *freiwilligen* Entschluss, als ein *zufälliges ertragen*, oder *darangehen müssen*. Diess ist wohl zu beachten, z. B. Iustin. XLI, 2, 9.

Cap. XXXI. *Iudicio*] I. e. *consulto*, *deliberatione facta*. *Iudicium* enthält in sich nicht den Begriff des absolut *vernünftigen*, consequenten Urtheils; ein *iudicium* kann sich auch auf *subjektive* Gründe und Ansichten stützen und *irrig* seyn. Zwar sagt Cic. N. D. II, 2. *opinionum commenta*, — *naturae iudicia;* doch spricht er auch von der Verschiedenheit der *iudiciorum* der Censoren über einen und ebendenselben Fall, pro Cluent. 43. — *ut alter alterius iudicium non modo reprehendat*, *sed etiam rescindat;* und Tusc. IV, 7. *quae iudicia quasque opiniones perturbationum esse dixi.* Allein *perturbationes* gestatten keine ruhige Ueberlegung. Daher sagt er Tusc. II, 20. *hoc praecipitur*, *ut ratio coërceat temeritatem.* Offic. I, 28. §. 101. *ratio praesit*, *appetitus obtemperet.* Also sind *iudicia* oft nur individuelle Ansichten und Meinungen, die Jemand äussert; z. B. Plin. Epp. IV, 15, 5. *iudicia principis;* die äussern Zeichen selbst, *existimationis signa*, *testimonia*, Suet. Calig. 5. — *Arbitrium*, wenn es von *iudicium* unterschieden wird, bezeichnet ein nach subjektiver Ansicht und Würdigung gefälltes Urtheil, Ausspruch über einen einzelnen, vorliegenden Fall, ohne Rücksicht auf *positive* Gesetze. Daher nur konnte Iustin I, 1, 2. sagen: Populus nullis legibus tenebatur: *arbitria principum* pro legibus erant, — ohne grade einen bittern Tadel auszusprechen. Eigentlich ist *arbitrium* Amt und Gewalt eines *Schiedsrichters*, und *arbitratus* sein Ausspruch, daher *arbitratu suo*, statt des schlechtern, *ad lubitum.* Auch vom Loose sagt Liv. X, 24. *fortunae arbitria.* *Arbitrari* war der Ausdruck, dessen sich die *Zeugen* vor Gericht bedienten. S. Brisson. de form. p. 477. Ueber die Fragpartikel *ne* und deren specifisches Merkmal s. unt. VII, 14.

certe] *Wenigstens* oder *gewiss* ist hier gleichbedeutend, obgleich das eine exclusiv und verneinend, das andre absolut und bejahend. Die Synonymik unterscheidet *certe* von *certo* so, dass ersteres in der Bedeut. *gewiss*, sich auf den ganzen Satz und Gedanken beziehe; *certo* nur als Adverb. auf ein einzelnes Prädikat; z. B. Cic. ad Div. VI, 4. non quod ego *certo* sciam, sed quod haud difficilis erat coniectura; ibid. II, 3, 2. aut [te in meam sententiam adducam, aut *certe* testatum apud animum tuum relinquam; ibid. XIII, 1, 2. quod esse potuit voluptatis, *certe*, si vidissem te, plus fuisset; d. i. gewiss wenigstens, mit dem Begriffe unmafsgeblichen Dafürhaltens, individueller Ueberzeugung. Ebendas. §. 7. Patronis et orationem et caussam tibi cognitam esse *certo* scio; unmittelbar und eng auf *scio* bezogen. Diess erklärt Terent. Eun. I. 2, 119. Ego pol quae mihi sum conscia, hoc *certo* scio. Und in solcher Verbindung mit *scio* unzählig oft, Cic. de Sen. cap. 1. Dagegen auch *certe* in Wahrheit, *ironisch.* Tusc. V, 20. huic quidem *certe* vitam tuam committis? —

quemque consulere iussit: quorum pars in Arduennam silvam, pars in continentes paludes profugit; qui proximi Oceanum fuerunt, hi insulis sese occultaverunt, quas aestus efficere consuerunt: multi, ex suis finibus egressi, se suaque omnia alienissimis crediderunt. Cativolcus, rex dimidiae partis Eburonum, qui una cum Ambiorige consilium inierat, aetate iam confectus, quum laborem aut belli aut fugae ferre non posset, omnibus precibus detestatus Ambiorigem, qui eius consilii auctor fuisset, taxo, cuius magna in Gallia Germaniaque copia est, se exanimavit.

Eben so Offic. I, 39, 1. volumus quidem *certe*. Auch *certe quidem* aus der Cic. eigenen Urbanität: Verr. IV, 2. Sen. 2, 6. Andre Beisp. Eclog. Cic. von Hotting. p. 398. Zumpt §. 264. A. 1. bemerkt, dass Ernesti willkürlich *certe scio* aus Cicero verwiesen habe. — *Saltem* ist unser: *zum wenigsten;* d. i. *eins wenigstens ist übrig geblieben.* Diese Partikel ist subjektiver, *gemüthlicher*, affektvoller Art; u. man kann als Regel annehmen: *certe: saltem* = *denique: tandem*, z. B. in jener Stelle Schillers: Ein süſser Trost ist ihm (wenigstens) geblieben: id *saltem* praesentis fortunae solatium habere se dixit. Cfr. Iustin. XI, 15. 6. So also subjektiv gesprochen; *objektiv* aber, wie der Dichter es wirklich nahm, muss es heissen: *certe.* Desgl. Iustin. XII, 8, 14. Tandem orare, ut reliquias *saltem* suas paternis sepulcris reddat. — Es scheint verwandt dem ἅλις, satis, abunde.

insulis, quas aestus etc.] Ueber *aest.* ob. III, 12. es ist *fluxus et refluxus maris.* Sollten diese Inseln die zu Seeland gehörigen seyn, wie Lemaire glaubt? Nicht vielmehr die an den Küsten befindlichen *Dünen?* — Eine Meinung, welche das *efficere consuerunt* bestärkt. Vergl. Cuviers Ansichten u. s. w. S. 23. über die Natur der *Dünen*, unt. cap. 33.

se suaque — alienissimis] *Suus* und *alienus* sind überall *contraria.* Liv. VII, 25, 6. Latinos pro *sua* libertate potius, quam pro *alieno* imperio laturos arma. Coel. ad Div. VIII, 12, 3. malui homini *alienissimo mihi* me obligare, quam illius simiae vultum subire.

laborem aut belli] *Labor* im collektiv. Sinne. Horat. Epod. I, 1, 9. utrumne persequemur otium, an *hunc laborem* mente *laturi*, decet qua *ferre* non molles viros? Feremus.

precibus] I. e. *diris atque imprecationibus.* In diesem Sinne nur *einmal* bei Caes. Horat. Satir. II, 6, 30. nennt dieſs *preces iratas.* Die verschiednen Formeln, deren sich die alten Römer bedienten, bei Verwünschungen u. s. w. siehe bei Brisson. p. 100. ff. *Precari* selbst ist demnach ein vocabul. med., weil man sagte: *male precari.* Cic. in Pison. 14. Plin. Paneg. cap. 94. Audisti, Capitoline Iupiter, quae malo principi precabamur: exaudi, quae pro dissimillimo optamus. Besonders gebrauchten sie dabei in malam partem das: *eveniat hostibus!* S. Brisson. a. a. O. S. 102. — Vergl. ob. cap. 23. Und wegen *precari, precatio* in malam partem Liv. XXI, 45. extr. IX, 4, 3.

taxo] Jetzt: *taxus baccata*, Eibenbaum. Ueber die giftige Natur der Beeren sind die Naturforscher noch nicht ganz einig. Plin. H.

Cap. XXXII. **Segni Condrusique, ex gente et numero Germanorum, qui sunt inter Eburones Trevirosque, legatos ad Caesarem miserunt oratum, ne se in hostium numero duceret, neve omnium Germanorum, qui essent citra Rhenum, unam esse caussam iudicaret: nihil se de bello cogitasse, nulla Ambiorigi auxilia misisse. Caesar, explorata re quaestione captivorum, si qui ad eos Eburones ex fuga convenissent, ad se ut reducerentur, imperavit: si ita fecissent, fines eorum se violaturum negavit. Tum copiis in tres partes distributis, impedimenta omnium legionum Aduatucam contulit. Id castelli nomen est. Hoc fere est in mediis Eburonum finibus, ubi Titurius atque Aurunculeius hiemandi caussa consederant. Hunc quum reliquis rebus locum probabat, tum quod superioris anni munitiones integrae manebant, ut militum laborem sublevaret. Praesidio impedimentis legionem XIV. reliquit, unam ex iis tribus, quas proxime**

N. XVI, 20. behauptet sie als anerkannt gewiss, sagt desshalb: *taxica venena hinc appellantur, quae nunc toxica dicimus, quibus sagittae tingantur.* Der Baum gedeiht in kältern Gegenden; bei Virg. Georg. II, 113. *amat — frigora taxi;* ibid. v. 257. *taxi nocentes.* Beispiele wirklich Statt gefundner Vergiftung an Menschen und Thieren durch den Genuss des *taxus* und seiner Beeren finden sich mehrere im Natur- und Kunstlexikon von Lippold und Funke, Weimar 1821. unter Art. *Eibenbaum,* zugleich mit der Bemerkung, dass allerdings unter Umständen die Giftigkeit relativ minder schädlich oder einwirkend gefunden worden. — Eben so äussert sich *Willdenow,* in: Abbildung der Deutschen Holzarten von Guimpel und Willdenow, 2r. Bd. S. 176. dass er den *Taxus* für giftig halte, ob man gleich in geringer Dose Blätter wie Früchte geniessen könne, und an einigen Orten das Vieh mit den Blättern füttere.

Cap. XXXII. *Nihil*] Siehe ob. II, 20. und Zumpt §. 676. giebt noch einige charakterist. Beisp.

hoc fere est] D. i. so *ziemlich;* ganz subjektiv, allgemein; wie es so heisst; *paene* würde eine genauere, *objektive,* d. i. gemessne und topographisch bestimmte Angabe anzeigen. S. ob. III, 18.

reliquis rebus] Der bekannte Ablativ. conditional. und causal. ob. VI, 1. *multis de caussis.* Das schicklichste Synon. wäre: *ob,* nicht *propter:* jenes bezeichnet *obwaltende* (conditional.) Ursachen. S. unt. VII, 55. *Res,* Umstand, ist das Conkrete u. Objektive; *causa* wäre das Abstrakte und Subjektive. So Liv. XXIII, 11. Si ita faxitis, Romani, vestrae *res* meliores facilioresque erunt. — *Ut* gehört hier zu *probabat,* und bildet mit *tum* verbunden, den zweiten, speciellen Grund, warum, wesshalb Caes. diesen Punkt tauglich fand; es bezeichnet also die durch vorliegende Umstände *gegebne Möglichkeit;* das griech. [illegible] mit dem Conjunctive.

conscriptas ex Italia transduxerat. Ei legioni castrisque Q. Tullium Ciceronem praeficit ducentosque equites attribuit.

Cap. XXXIII. Partito exercitu, T. Labienum cum legionibus tribus ad Oceanum versus in eas partes, quae Menapios attingunt, proficisci iubet: C. Trebonium cum pari legionum numero ad eam regionem, quae Aduatucis adiacet, depopulandam mittit: ipse cum reliquis tribus ad flumen Scaldem, quod influit in Mosam, extremasque Arduennae partes ire constituit, quo cum paucis equitibus profectum Ambiorigem audiebat. Discedens post diem septimum sese reversurum confirmat: quam ad diem ei

Cap. XXXIII. *Ad Oceanum versus*] Genus loquendi antiquum, quo optimi auctores utuntur. Vergl. Cic. ad Div. IV, 12. *in Italiam versus* und das. Manut. Ruhnken zu Vell. Pat. I, 15. p. 636. Sallust. Cat. 56, 4. das. Corte, wo mehrere Beisp. Cic. Lael. 25. *in forum versus*. Tacit. Germ. 1. *in* Occidentem *versus*. An einigen Stellen, z. B. Vellei. II, 101. schlägt Heinsius vor: *versis* zu lesen, statt *versus;* in andern soll es nach Corte adverbialisch, noch in andern als Particip angesehen werden. Cfr. Drakenb. zu Liv. XXXVIII, 51, 3. Die Sache scheint einfach: *versus* war ursprünglich Particip; diesem alten Sprachgebrauche huldigt Caes. Die Natur des *Particips* verlor sich allmälig und die einer *Praeposition* wurde in der Bedeutung vorherrschend. Eben so unt. VII, 8. fin. Alle Codd. vertheidigen diess *ad.*

Aduatucis adiacet] Die Codd. schwanken zwischen dieser Lesart, dem Accusativ und *ad* Aduatucos. Dieses *ad* scheint hier sehr verdächtig; den *Dativ* rechtfertigt hier theils der *Volksname*, theils die nicht ungewöhnliche Struktur des *Verbi*, das hier *κατὰ σύνεσιν* steht für: propinquum esse. Liv. XXVI, 42, 4. quo *nostro* adiacet *mari*.

ad flumen Scaldem] Der griechische Uebers. hat *Σάβιν* i. e. *la Sambre*, die sich bei Namur in die Maas ergiesst. Da eine natürliche Verbindung der Schelde und Maas heut zu Tage nicht Statt findet; so hat man folgende Mittel versucht, *Scaldem*, oder *Scaldim*, worin alle Codd. und Celsus p. 131. übereinstimmen, zu vertheidigen. 1.) Ehedem habe sich ein Arm der *Schelde* rechts hin in die *Maas* ergossen; 2.) diese Verbindung habe Statt gefunden nicht weit von der Stadt *Briel*, wo einst blühende Dörfer gestanden; jetzt alles Wasserfläche sey. Das Weitere siehe im Geograph. Ind. — Im Uebrigen ist durchaus kein Widerspruch mit der physischen Möglichkeit. War Caes. erst nach der *Schelde* hingegangen, so konnte er sich leicht südöstl. nach den *Ardennen* hinwenden, deren Gränzen damals unbestimmter und weiter waren. Vergl. Cuviers Ansichten von der Urwelt, übers. von Dr. Nöggerath u. s. w. Bonn, 1822. S. 113.

post diem] Nach einem bewährten Latinismus so viel, als: *post diem inchoatum;* so wie ante diem VII., wäre: ante diem VII. exactum, i. e. die VII. Eben so Liv. VI, 1. Daher die gewöhnliche Formel: ante diem V. Cal. Oct. etc. Nep. Aristid. 3, 3. post annum IV. Sallust. Iug. 76, 3. post dies XL, i. e. quadragesimo die, und eben

legioni, quae in praesidio relinquebatur, frumentum deberi sciebat. Labienum Treboniumque hortatur, si reipublicae commodo facere possint, ad eam diem revertantur; ut rursus communicato consilio exploratisque hostium rationibus aliud belli initium capere possent.

Cap. XXXIV. Erat, ut supra demonstravimus, manus certa nulla, non oppidum, non praesidium, quod se armis defenderet, sed in omnes partes dispersa multitudo. Ubi cuique aut vallis abdita, aut locus silvestris, aut palus impedita spem praesidii aut salutis aliquam offerebat, consederat. Haec loca vicinitatibus erant nota, magnamque res diligentiam requirebat, non in summa exercitus tuenda, (nullum enim poterat universis ab perterritis ac dispersis periculum accidere) sed in singulis militibus conservandis; quae tamen ex parte res ad salutem exercitus pertinebat. Nam et praedae cupiditas multos longius evocabat, et silvae incertis occultisque itineribus confertos adire prohibebant. Si negotium confici stir-

so ist wohl an allen Orten, wo *post — quam*, oder *ante — quam* getrennt, einen Zeitraum einschliessen, der *terminus, ad quem*, nicht als vollendet und erreicht zu denken, sondern als befände man sich noch in dem letzten *Stadio*, das man sich als Endpunkt dachte. z. B. Cic. ad Attic. IX, 12. *hoc scribis post diem IV. quam ab urbe discessimus*, i. e. *die quarto*. Vergl. Zumpt. §. 476. ff.

reipublicae commodo] *Ohne Nachtheil des Ganzen*. Vergl. ob. V, 46.

Cap. XXXIV. *Ubi cuique*] Die Umänderung in *ubicunque* war leicht, so wie manche nach *defenderet* die Periode schlossen, und *Sed — multitudo* zu *consederat* bezogen. Auch im letztern Falle, den auch der Metaphr. annahm, würden wir *ubi cuique* vorziehen. Der Einfachheit des Styls ist unsre Interpunktion angemessner; von *ubi* etc. an folgt nach Caesars Art der erläuternde Zusatz.

requirebat] *Requirere* erfordern, wird oft auch, wie *desiderare*, für *vermissen*, gebraucht. Bei Cic. Parad. I. in quo equidem maiorum nostrorum saepe *requiro* prudentiam. Plin. Epp. II, 7, 6. *impatienter requiro*. Tusc. I, 36, 87. *desiderat, requirit, indiget*. Daraus erkennt man, wie *desid.* das antecedens, *requirere* das conseq., *indigere* den Grund und die Rechtfertigung anzeige; letzteres ist unser: *er braucht es;* er hat es wirklich nicht.

in summa — tuenda] In der Erhaltung und Fürsorge für das *Gros* des Heeres. Ob. VI, 11. Auch sagt man: *summa respublica* und *summa reipubl.* Vergl. Gesn. Chrest. Cic. p. 309. No. 84. Corte zu Cic. ad Div. XIII, 68, 3. — Eben so bei Caes. B. C. I, 67.

quae — ex parte res] Vergl. ob. V, 3. desgl. über *evocabat*, und die Bedeut. des Imperf. ob. III, 12.

pemque hominum sceleratorum interfici vellet, dimittendae plures manus diducendique erant milites: si continere ad signa manipulos vellet, ut instituta ratio et consuetudo exercitus Romani postulabat, locus ipse erat praesidio barbaris, neque ex occulto insidiandi et dispersos circumveniendi singulis deerat audacia. At in eiusmodi difficultatibus, quantum diligentia provideri poterat, providebatur; ut potius in nocendo aliquid omitteretur, etsi omnium animi ad ulciscendum ardebant, quam cum aliquo detrimento militum noceretur. Caesar ad finitimas civitates nuncios dimittit, omnes ad se evocat spe praedae, ad diripiendos Eburones, ut potius in silvis Gallorum vita, quam legionarius miles periclitetur; simul ut, magna multitudine circumfusa, pro tali facinore stirps ac nomen civitatis tollatur. Magnus undique numerus celeriter convenit.

Cap. XXXV. Haec in omnibus Eburonum partibus gerebantur, diesque appetebat septimus, quem ad diem

stirpem] *Genus* konnte allerdings auch gesagt werden, aber im *moralischen* Sinne, wie wir: eine *Art* Menschen. *Stirps* (auch die Formen: *stirpes* und *stirpis* s. Drakenb. zu Liv. I, 1, 11. nach Prisc. I. p. 194. auch masculinum, besond. vom Stamme der Bäume) weiset hin auf *Abstammung*, gemeinschaftl. *Ursprung*. Offenbar hier cum despectu, wie unser: Raçe, von einer totalen Ausrottung des Volks. Unt. *stirps* ac *nomen*. Daher ab *stirpe exstingui*, *tollere*, *interire*. Iustin. VII, 2, 4. credunt hac superstitione *exstinctam* in Alexandro *stirpem*.

omnium animi — ardebant] Aehnlich Liv. XXII, 5, 8. tantus fuit *ardor* armorum, d. i. so hitzig das Gefecht. Einen ähnlichen Gedanken wie hier, drückte Tacit. Ann. III, 7. so aus: *erectis* [omnium *animis petendae* e] Pisone *ultionis*. Unt. VII, 40. *cupidissimi*.

ut — omitteretur] D. i. so dass, wo möglich etc. Nicht den gewissen Erfolg, sond. das wahrscheinliche, gewünschte Resultat, *ὅπως ἂν* mit *Optativ*.

diducendi] Entspricht unserm: *vereinzeln*, opposit. *continere*. In demselben, aber objektivem Sinne, B. C. III, 44. *distinere*, i. e. alterum eo adducere, ut copias suas *diducere* cogatur. Vergl. B. C. III, 40. und ob. III, 23.

Cap. XXXV. *Appetebat*] Sensu neutro, wie *suppetere*, *competere*; *ad* mit dem Begriffe der Annäherung, *sub*, mit dem der Nähe. Bei Liv. VIII, 38. (V, 44.) und an vielen Stellen: *nox appetebat*, *tempus anni*, *comitia appetebant*. *Verba transitiva* werden oft *intransitiv*, durch das ausgelassne Objekt, das im Accusat. stehen müsste; wenn diess das pronom. personal. *me*, *te*, *se* etc. ist, so ist diess eine natürlichere Erscheinung, als wenn, wie hier, ein allgemeineres Objekt ergänzt werden muss; auch bei uns: *es schmerzt*. In diesem *es* liegt

Caesar ad impedimenta legionemque reverti constituerat. Hic, quantum in bello fortuna possit et quantos adferat casus, cognosci potuit. Dissipatis ac perterritis hostibus, ut demonstravimus, manus erat nulla, quae parvam modo caussam timoris adferret. Trans Rhenum ad Germanos pervenit fama; diripi Eburones atque ultro omnes ad praedam evocari. Cogunt equitum duo milia Sigambri, qui sunt proximi Rheno, a quibus receptos ex fuga Tenchtheros atque Usipetes supra docuimus; transeunt Rhenum navibus ratibusque, XXX milibus passuum infra eum locum, ubi pons erat perfectus praesidiumque ab Caesare relictum: primos Eburonum fines adeunt, multos

ein besondrer und zwar charakterist. Vorzug der deutschen Sprache, dem Verbo *transitivo* eine *neutrale* Bedeut. zu geben. Der *Grund* ist erklärbar, und nicht bloſs der von Grammatikern, vergl. Beckers Schulgrammat. S. 147. angegebne: Hervorhebung des substantivischen Subjekts.

ultro] Nämlich ohne äussere Veranlass. *objektiv;* in Beziehung auf das Subjekt musste es heissen: *sponte veniunt. Ultro* ist entgegengesetzt dem: *imperato*, *iussu*, *ex mandato*, *lacessiti iniuria illata.* Auch wir: es erging ein allgemeines freiwilliges Aufgebot. Man beachte, dass *ultro* jedes Mal dem *Verbal*begriffe angehört, also der Handlung; *sponte* dem *Subjekts*begriffe; dass jenes die *äussere* Veranlass. der Handl. bezeichne, dieses die moral. *causa movens.* Ob. c. 24. *ultro bellum inferre.*

transeunt] Einige Codd. und der Metaphr. deuten darauf hin, dass hierbei stand *hi;* nicht unpassend, es sind näml. die *equites* gemeint. *Ii*, wie Dähne meint, konnte es nicht heissen; denn theils unt. non *hos* palus, — non silvae morantur; theils aus andern Gründen. Ob. III, 11.

perfectus] Davis u. Clarke ad h. l. zogen *imperfectus* vor, wegen des ob. cap. 29. angegebnen Faktums, so das *imperf.* hier wäre, so viel als *ex parte rescissus* oder wie Oudend. vorschlägt, *praefractus.* Allein 1.) haben sehr viele Codd. *perfectus;* 2.) verlangt die logische Verbindung wohl *perfectus*, aber nicht *imperf.* Denn 1.) wäre *imperfectus* ein Adjektiv, und das folgende *relictum* ist das Plusquamperf.; eine logische Inconsequenz; *erat* gehört aber der Wortstell. nach eben so zu *perfect.* wie zu *relictum;* folglich auch *ab Caes.* zu *perfectus.* 2.) Wäre der ganze Gedanke, *ubi p. erat imp.*, ein negativer und der folgende ein bejahender; 3.) will Caes. den Gedanken: dass er die Brücke *abgebrochen* hatte, *hier* gar nicht herausheben, vielmehr nur den *Ort* bezeichnen, wo er die Brücke geschlagen hatte; daher auch jenes *ubi.* Auch sagt er unt. VII, 56. *in perficiendis pontibus.* Lemaire's Conjektur: *persectus* ist zu gewagt, der Ausdruck überdiess *affektirt* und *ungewöhnlich.* Das Ganze ist nichts als topographische Bestimmung. — Am abgeschmacktesten wäre *imperfectus.* Der griech. Metaphr. hat bloſs: κατωτέρω τῆς τοῦ Καίσαρος γεφύρας. Hätte er *imperfectus* oder etwas Sinnverwandtes gelesen, so müssten seine Worte ganz anders lauten.

ex fuga dispersos excipiunt, magno pecoris numero, cuius sunt cupidissimi barbari, potiuntur. Invitati praeda longius procedunt: non hos palus, in bello latrociniisque natos, non silvae morantur: quibus in locis sit Caesar, ex captivis quaerunt; profectum longius reperiunt omnemque exercitum discessisse cognoscunt. Atque unus ex captivis, Quid vos, inquit, hanc miseram ac tenuem sectamini praedam, quibus licet iam esse fortunatissimis? Tribus horis Aduatucam venire potestis: huc omnes suas fortunas exercitus Romanorum contulit: praesidii tantum est, ut ne murus quidem cingi possit, neque quisquam egredi extra munitiones audeat. Oblata spe Germani, quam nacti erant praedam, in occulto relinquunt; ipsi Aduatucam contendunt, usi eodem duce, cuius haec indicio cognoverant.

Cap. XXXVI. Cicero, qui per omnes superiores dies praeceptis Caesaris summa diligentia milites in castris continuisset ac ne calonem quidem quemquam extra mu-

primos] D. i. proximos, d. i. die ersten und nächsten. So findet man *primus* in der Bedeut. der erste, äusserste, der mir begegnet, auf den ich stoſse, von einem bestimmten Punkte aus gerechnet, bei Cic. ad Div. III, 6, 4. wo *prima provincia* die von Rom aus *nächste* Prov. ist. Vergl. das. Corte. Desgl. Sallust. Iug. 19, 3. wo statt *prima Cyrene est*, auch *proxima* fälschlich gelesen wurde.

ex fuga] Sehr genetisch: als *Folge von der* Flucht; wie ob. I, 30. und bei Liv. VII, 39. *ex* iniuria insaniens exercitus; doch hier nicht ohne eine Art Attraction verbunden mit *excipiunt*, analog dem: *ex itinere* retrahere. — So ἀναλαμβάνειν. Cyrop. V, 4, 17. Vollständig also: multos fuga dispersos ab ea ad se recipiunt; wie kurz zuvor: *receptos ex fuga*. Denn sonst bei Liv. gewöhnlich: *fuga sparsi*. Cfr. XXII, 8.

tenuem — praedam] Wer kennt nicht Horat. Od. II, 16, 13. Vivitur parvo bene, cui paternum Splendet in *mensa tenui* salinum. Vergl. die Ausl. zu Hor. Sat. 3, 13.

tantum] Nur so viel, *nicht mehr, als*. Bei Caes. B. C. III, 2. *tantum navium reperit*. cap. 78. *tantum temporis*. cap. 92. *tantum spatii*, siehe ob. II, 8. Das Wort *tantus* nämlich hat bisweilen einen *relativen* Begriff, der durch das Folgende erst genauer bestimmt wird; oft aber auch auf das Vorhergehende zurückweist. Eben so adverbial. B. C. III, 56. *tantum a vallo prima acies aberat*. Cic. ad Div. I, 7, 8. *tantam vim habet*, d. i. brachte nur die Wirkung hervor, siehe das. Corte. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Heaut. IV, 3, 40. Eclog. Cic. Hotting. p. 121.

cuius haec indicio] Caesars bekannte Wortstellung! wie ob. cap. 34.

Cap. XXXVI. *Praeceptis*] Ueber diesen Ablativ. unt. VII, 24.

nitionem egredi passus esset, septimo die diffidens de numero dierum Caesarem fidem servaturum, quod longius eum progressum audiebat, neque ulla de eius reditu fama adferebatur; simul eorum permotus vocibus, qui illius patientiam paene obsessionem appellabant, si quidem ex castris egredi non liceret; nullum eiusmodi casum exspectans, quo, novem oppositis legionibus maximoque equitatu, dispersis ac paene deletis hostibus, milibus passuum III offendi posset; quinque cohortes frumentatum in proximas segetes misit, quas inter et castra unus omnino collis intererat. Complures erant in castris ex legionibus aegri relicti; ex quibus qui hoc spatio dierum convaluerant, circiter CCC sub vexillo una mittuntur: magna

vocibus] Siehe III, 17. 24. Ueber *patientia* ob. c. 24. — Dass es auch für *Phlegma, Indolenz*, genommen werden könne, in so fern Jem. zur Ungebühr viel erträgt, ruhig geschehen lässt, lehrt Plin. Epp. VI, 31, 5. non sine aliqua reprehensione *patientiae*.

milibus pass. III.] D. i. *auf* 3000 Schr. *weit*. So Liv. VIII, 6. in. *vix teli iactu*. Vergl. Ramshorn §. 147.

casum — quo offendi posset] *Offendi*, nicht beleidigt werden, wie etwa *offensus* gleich ist dem *iratus*, sondern in jener ursprüngl. Bedeut. von welcher Tibull. I, 3, 20. zeugt: O quoties ingressus iter, mihi tristia dixi *offensum* in porta signa dedisse *pedem*. Aehnlich ist das franz. *choquirt* werden, d. i. unangenehm betroffen.

in castris] In der Mehrzahl der besst. Codd. fehlen diese Worte. Der Metaphr. hat sonderbar genug! *ἐν τῇ Βαρούτᾳ*; diess wäre, meint Oudend. ein Versehen, statt: *in Aduatuca*. Unerhört! Wir vermuthen, dass ursprünglich stand: *ad curandum*, oder *curationi*. Denn *curare, cura, curatio* sind stehende Ausdrücke fur Heilung und ärztliche, so wie chirurg. Pflege und Wartung. Vergl. die Menge Beisp. bei Liv. II, 17, 4. Iustin. XII, 8, 6. — Jenes *ad curandum* wurde zum Nom. propr. Ob aber die Worte vielleicht selbst ein Glossem, oder von Caesar's Hand, könnte zweifelhaft scheinen; unziemlich sind sie wenigstens nicht. Uebrigens ist *aeger* mehr unser: *marode*, als *krank;* im letztern Falle steht wohl *morbo gravi* et *periculoso* wie Liv. XLII, 28.

convaluerant] Die gute Latinität verschmäht *reconvalescere* und *reconvalescentia*, was sich hin und wieder eingeschlichen. — Doch heisst *convalescere* auch überhaupt: *stärker, kräftiger* werden, z. B. Iustin. III, 2, 7. dum *infans convalescit*. Das. Vorst.

sub vexillo] Den Namen erklärt Servius durch; *parvum velum*. Aen. VIII, 1. Ob. II, 20. Hier ist nur das Eine zu beachten, dass abgesonderte Detachements *sub vexillo* marschirten, ohne dass die Einzelnen grade zusammen gehörten. Demnach war *vexillum* Mittel und Zeichen eines abgesonderten Militärcommando's oder Trupps jeglicher Art. Nast a. a. O. S. 42.

praeterea multitudo calonum, magna vis iumentorum, quae in castris subsederat, facta potestate sequitur.

Cap. XXXVII. Hoc ipso tempore et casu Germani equites interveniunt protinusque eodem illo, quo venerant, cursu ab decumana porta in castra irrumpere conantur: nec prius sunt visi, obiectis ab ea parte silvis, quam castris appropinquarent, usque eo, ut, qui sub vallo tenderent mercatores, recipiendi sui facultatem non haberent. Inopinantes nostri re nova perturbantur, ac vix primum impetum cohors in statione sustinet. Circumfunduntur ex reliquis hostes partibus, si quem aditum reperire possent. Aegre nostri portas tuentur, reliquos aditus locus

magna vis] Von Menschen, Vieh und leblosen Sachen wird *vis* gesagt. Liv. XXII, 11. magna *vis hominum* conscripta Romae erat. Eben so: magna *vis auri argenti*que. — Doch steht *vis* in der Regel bei allgemeinen, generischen Begriffen, wie *pecoris*, *hominum*, *telorum*; das Specifische ist: man denkt sich eine *Masse* als Ganzes, ohne den Begriff des Einzelnen, aus denen sie besteht; sondern nur in Bezieh. auf *äufsere Extension*. Analog unser: ein *Stofs* z. B. Bücher etc.

Cap. XXXVII. *Tempore et casu*] Wir zweifeln nicht an der Aechtheit des *et*, welches Oud. wegwünschte und der Metaphr. nicht hat. Auch halten wir *et* an dieser Stelle nicht für *et quidem*, weil wir diess mit Caes. Sprachgebrauche nicht vereinigen möchten. Sond. Caes. trennt zwei verschiedne Begriffe: *Zeit* und *zufälliger Umstand*. Ja ob. c. 36. sprechen die Worte: nullum eiusmodi *casum* exspectans für unsre Behauptung.

decumana] Oben II, 24.

usque eo] *Usque* eigentl. *in einem fort*, von Zeit u. Ort, verw. mit ἕως. Daher oft mit *ad* und *in*, auch mit Weglass. dieser Präposit., oder auch um die *Entfernung* von einem Punkte zu steigern, mit *ex*, *ab*. Vergl. Zumpt §. 322. Iustin lässt bei *usque* in der Regel *ad* weg; eben so alle spätern lat. Schriftsteller. Da *eo* ein unbestimmtes Ziel bezeichnet, wenn nicht *quo* oder ein andres Relativ folgt; so muss im abstrakten Sinne *ut* nothwendig folgen; z. B. Nep. Chabr. 1, 3. *Hoc usque eo tota Graecia fama celebratum est, ut* etc. Iust. III, 5, 6. *eo usque desperationis Spartanos adduxit, ut* etc. Absolut bei Tacit. Ann. II, 70. non *usque eo* defectum Germanicum.

tenderent] I. e. tentoria figerent, haberent, so wie *detendere* so viel, als: tabernacula atque tentoria tollere. B. C. III, 85. In dieser Bedeut. oft bei Liv.; desgl. Sueton. Galb. 12. 19. Handelsleute also, nicht etwa blofs Marketender nach unsern Begriffen, welche der Armee nachzogen. Diesen war aufserhalb des Lagers ihr Platz angewiesen, um die militär. Disciplin nicht zu stören. Daselbst mögen wohl auch die sogenannten *Lixae*, siehe Sallust. Iug. 41, 5., ihr Wesen getrieben haben. An solche Kaufleute vertauschten die Soldaten ihre Beute für Gegenstände der Ueppigkeit, z. B. ausländische Weine. S. Sallust. a. a. O.

circumfunduntur] Sie *drängen* sich hinzu um das Lager. Liv. XXII, 7, 11. circumfundebantur *obviis* sciscitantes. S. Zumpt §. 418.

ipse per se munitioque defendit. Totis trepidatur castris, atque alius ex alio caussam tumultus quaerit; neque quo signa ferantur, neque quam in partem quisque conveniat, provident. Alius capta iam castra pronunciat; alius deleto exercitu atque imperatore victores barbaros venisse contendit: plerique novas sibi ex loco religiones fingunt Cottaeque et Titurii calamitatem, qui in eodem occiderint castello, ante oculos ponunt. Tali timore omnibus perterritis, confirmatur opinio barbaris, ut ex captivo audierant, nullum esse intus praesidium. Perrumpere nituntur seque ipsi adhortantur, ne tantam fortunam ex manibus dimittant.

Cap. XXXVIII. Erat aeger in praesidio relictus P. Sextius Baculus, qui primum pilum ad Caesarem duxerat, cuius mentionem superioribus proeliis fecimus, ac diem iam quintum cibo caruerat. Hic, diffisus suae atque omnium saluti, inermis ex tabernaculo prodit: videt imminere hostes atque in summo esse rem discrimine: capit arma a proximis atque in porta consistit. Consequuntur hunc centuriones eius cohortis, quae in statione erat: paullisper una proelium sustinent. Relinquit animus

novas — religiones] *Relig.* sind hier: *Gewissensscrupel;* aus religiösem Glauben oder Wahne entstandne Zweifel und Bedenklichkeiten, ganz analog der Bedeut. des Plurals VI, 13. *Novas* nennt Caes. diese Besorgnisse, weil sie ganz unerwartet erfolgten, an die man vorher gar nicht gedacht hatte. In dieser Beziehung nannten die Römer *dies religiosos,* nach Gell. IV, 9. tristi omine infames impeditosque, in quibus et res divinas facere et rem quampiam novam exordiri temperandum est. Quos multitudo imperitorum prave et perperam nefastos appellant. — Von gleichem Sprachgebrauche viele Beispiele bei Livius und Iustin. z. B. Liv. XXX, 2. Et *novas religiones* excitabant in animis hominum prodigia ex pluribus locis nunciata; wo nach Sigonius in einem Cod. statt *religiones*, *curas* gelesen wurde, als Glosse. Iustin. XXII, 6, 2. terrebat eos portenti religio, quod navigantibus sol defecerat. Vergl. das. Graev. über die Vertauschung der Wörter *religio* und *superstitio,* letzteres im guten, jenes im üblen Sinne. Daher der alte Vers: Religentem esse oportet, religiosum nefas. Vergl. Virg. Aen. VII, 60. wo *metus* statt religio.

Cap. XXXVIII. *Ad*] Statt *apud*, seltnere Latinität, die jedoch durch Caes. und Andrer Gebrauch Autorität erhält. Siehe ob. III, 9. Es entspricht den griech. Partikeln: *παρά* und *πρός*. S. Held zu Caes. B. C. III, 60. Virgil. Aen. VI, 481. multum fleti *ad* superos Dardanidae, i. e. *apud* vivos, *inter* homines. *Broukh.* zu Propert. II, 25, 53.

relinquit animus] Diess steht im graden Gegensatze mit: *animo*

Sextium, gravibus acceptis vulneribus: aegre per manus tractus servatur. Hoc spatio interposito, reliqui sese confirmant tantum, ut in munitionibus consistere audeant speciemque defensorum praebeant.

Cap. XXXIX. Interim confecta frumentatione, milites nostri clamorem exaudiunt; praecurrunt equites, quanto res sit in periculo, cognoscunt. Hic vero nulla munitio est, quae perterritos recipiat: modo conscripti atque usus militaris imperiti ad tribunum militum centurionesque ora convertunt: quid ab his praecipiatur, exspectant. Nemo

confirmari. Nicht *anima*, der Lebenshauch, der Odem, verlässt ihn; sondern die *Kraft;* er sinkt erschöpft. Doch sagte man auch: *animam relinquere;* z. B. Terent. Andr. III, 4, 52. Animam relinquam potius, quam illam deseram. So auch bei den Griechen: ἡ ψυχὴ λείπει τινά. Odyss. XIV, 426. Cic. ad Div. XIV, 4, 10. *animam amittere.* Man sagte diess in der Regel mit dem Gefühle des Schmerzes, der Wehmuth.

speciem praebeant] *Species* ist nicht ganz unser: *Schein*, sondern die *Aussenseite* einer Sache, die allerdings manchmal täuscht. Liv. XXI, 2. Tormentis quoque quum laceraretur; (der Spanier, der den Hasdrubel ermordet hatte) eo fuit habitu oris, ut superante laetitia dolores, ridentis etiam *speciem* praebuerit. — Es bleibt also unentschieden, ob damals Caesars Leute, wenns drauf angekommen wäre, wirklich Widerstand geleistet haben würden. — So kann *species* auch *Gestalt* heissen, in so fern der sinnl. Totaleindruck in mir ein *Bild* erzeugt, τὸ εἶδος. — Wie hier sagt Liv. XXIII, 16. Addiderunt clamorem lixae et calones, — ut *paucitatem* maxime *spernentibus* Poenis, ingentis repente exercitus *speciem fecerint.*

Cap. XXXIX. *Exaudiunt*] Sie vernehmen es; das Geschrei dringt zu ihren Ohren, gleichsam: *auditu percipiunt*, *excipiunt.* Das primitivum bezeichnet also blofs den *Akt des Hörens* überhaupt; auch unser: *mit anhören; exaudire* aber das *Auffassen des Schalles* oder *Lautes*, mit deutlicher Unterscheidung des Gehörten; wie *videre* und *cernere* abweichen. Von *solcher deutlicher* Wahrnehmung gebrauchen es alle Schriftsteller. Caes. B. G. VII, 47. non *exaudito* tubae sono, quod satis magna vallis intercedebat. V, 30. clariore voce, ut magna pars militum *exaudiret.* B. C. III, 87. Vergleicht man damit den Gebrauch von *audire* bei Caes. und Andern; so sieht man, dass *audire* heisst: gelegentlich *hören*, *erfahren*, B. G. II, 12. IV, 5. *exaudire*, aber allemal: von Ferne her, aus der *Weite* her vernehmen. Eben so Nep. Dion. 9, 4. *exaudiri foris potuit.* Dasselbe bezeugen alle Stellen bei Liv. und Cic. Liv. II, 27. m. neque decretum *exaudiri* Consulis prae *strepitu* et *clamore* poterat. Dafür im Allgem. vernehmen: Liv. XXII, 5, 3. prae strepitu ac tumultu nec consilium nec imperium *accipi* poterat. — Nie kann es folglich so viel heissen, als: *erhören*, d. i. precibus satis facere, adnuere etc. Vergl. Nolten p. 527. *Audire*, als: zuhören, mit anhören, sehr oft in Plin. Epp.

ora convertunt] D. i. nach *einem* Punkte hin, stetig. Dageg. bald hierhin, bald dorthin: *circumferebant* ora oculosque. Liv. XXII, 5, 1.

est tam fortis, quin rei novitate perturbetur. Barbari, signa procul conspicati, oppugnatione desistunt: redisse primo legiones credunt, quas longius discessisse ex captivis cognoverant: postea, despecta paucitate, ex omnibus partibus impetum faciunt.

Cap. XL. Calones in proximum tumulum procurrunt: hinc celeriter deiecti, se in signa manipulosque coniiciunt: eo magis timidos perterrent milites. Alii, cuneo facto

despecta paucitate] Vergl. Nep. Thrasyb. 2, 2. wo *solitudo* fast wie *paucitas* gebraucht ist, und unt. VII, 2). med.

Cap. XL. *Calones*] Diese haben nach Serv. zu Virg. Aen. VI, 1. ihren Namen davon, quod *Calas* dicebant maiores nostri fustes, quos portabant servi sequentes dominos ad proelium; unde etiam *calones* dicebantur. Dasselbe bezengt *Festus*, der den Namen von κaλα ableitet. Siehe Bremi zu Suet. Calig. 51. Der Scholiast zu Horat. Sat. I, 2, 44. sagt: *Calones* sunt servi militum, liberi homines a lignis et palis ferendis dicti; *lixae* vero sunt servi (proprii) eorundem. Vergl. Heindorf a. a. O. Damit stimmt überein Vellei. II, 82, 3. pars quarta militum; *calonum servitii*que desiderata tertia est; impedimentorum vix ulla superfuit. Liv. XXIII, 16. impedimenta subsequi iussit: calones lixasque et invalidos milites vallum ferre; und ebenso extr. lixae calonesque. Im Bell. Afric. c. 75. Lixarum mercatorumque, qui plostris merces portabant, interceptis sarcinis; hier erscheinen sie im Gefolge der Kaufleute, als Marketender, und c. 84. heisst *lixa inermis*. Eben so schildert sie Sallust. Iug c. 44. extr. *Lixae* permixti cum militibus die noctuque vagabantur, et palantes agros vastare, villas expugnare, pecoris et mancipiorum praedas certantes agere, eaque mutare cum mercatoribus vino advectitio et aliis talibus. Also ersieht man, dass die *calones* eigentl. Trossknechte, und gesetzt auch, sie waren freiwillige Dienstleute, doch gewiss gemeine und verachtete, niedrige Menschen, wie aus Horat. Sat. I, 2, 34. u. a. O. hervorgeht. *Lixae* aber hatten es vorzüglich mit den Mundbedürfnissen der Soldaten zu thun, trieben den kleinern Handel en Detail, und können nicht *Sklaven* gewesen seyn in dem Sinne, wie der Scholiast zu Horat. Sat. a. a. O. angab. Diess widerspricht theils Stellen, wie Sall, Iug. 44., Tacit. Ann. II, 62. veteres illic Suevorum praedae et nostris e provinciis lixae ac negotiatores reperti; quos ius commercii, dein cupido augendi pecuniam, postremum oblivio patriae suis quemque ab sedibus hostilem in agrum transtulit; — theils werden sie ausdrücklich von den Sklaven unterschieden, wie Vellei. II, 82, 3., theils sagt endlich Pompeius Festus ausdrücklich: *Lixae, qui exercitum sequuntur quaestus gratia, puta vendendo cibos et alia necessaria.* Vergl. Cellarius zu Curt. III, 3, 25. Die Ableitungen der alten Grammatiker und Etymologen z. B. *lixa* sey soviel, als *aqua*, genügen uns nicht.

cuneo facto] Nach *Nast* a. a. O. S. 267. §. 39. war bei Völkern, welche in der Taktik geübt waren, der *cuneus* gewöhnlich ein volles *Viereck*, mit Beziehung auf Liv. XXXII, 17. Desgl. Tacit. Hist. IV, 20. Illi veteres militiae in cuneos congregantur, densi undique, et frontem tergaque ac latus tuti. — Bei Völkern, die in der Taktik nicht geübt waren, hat *cuneus* die nämliche Bedeutung, im Anfange der Schlacht;

ut celeriter perrumpant, censent, quoniam tam propinqua sint castra; et, si pars aliqua circumventa ceciderit, at reliquos servari posse confidunt: alii, ut in iugo consi-

allein später veränderten sie oft die anfängliche Schlachtordnung in einen Keil, weil sie nicht die Geschicklichkeit besafsen, mit grader Fronte vorwärts zu marschiren. — Nach Veget. III, 19. ist *cuneus* multitudo peditum, quae iuncta acie primo angustior, deinde latior procedit, et adversariorum ordines rumpit. Quam rem milites vocant caput porcinum (Schweinskopf). Man setzte dem *cuneus* entgegen eine *gabel-* oder *zangen*förmige Schlachtordnung, *forfex*, in Gestalt eines V. — Resultat: 1.) Der Zweck des *cuneus*, leichter durchzubrechen, manchmal das Centrum zu sprengen, leuchtet ein; Liv. II, 50. extr. in unum locum se omnes inclinant. Eo nisi corporibus armisque *rupere cuneo* viam. VII, 24. *cuneis* deinde *in medium agmen perrumpunt*. 2.) gesetzt, der *cuneus* war ein *Viereck*, so war er *länglich*, und konnte zuverlässig durch Veränderung der Fronte in eine keilförmige Gestalt vom ersten Anfange an verwandelt werden. — Iustin. XXIV, 8, 9. *confertissimi cunei*. In der Schlacht bei Cannae, Liv. XXII, 47. heisst der *cuneus* ein im Centro gebildeter Vorsprung, wie ein hervorspringender Winkel, *nimis tenuis eoque parum validus, a cetera prominens acie*. Auf diesen *cuneus* stürzten sich die Römer *aequa fronte acieque densa*, und drängten ihn zurück. Dadurch kam er wieder in die grade Linie mit dem Haupttreffen, und indem er sich immer weiter und weiter zurückdrängen liess, verursachte er in der Mitte einen bogenförmigen Bauch. Die Römer endlich, unvorsichtig nacheilend, wurden überflügelt. Daraus scheint zu folgen, dass der *cuneus* theils isolirt, theils in Verbindung mit dem Centrum und den Flügeln eines ganzen Treffens gebildet werden konnte.

censent] Diess Verb. ist nicht mit den Synon. *iudicare, existimare* etc. zu verwechseln. Ursprünglich nur vom Senate gebraucht, *Senatus censet, populus iubet, plebs sciscit;* (vergl. die von Brisson. p. 121. aufgeführten Formeln, aus Cic. und Liv.) wurde es sodann übergetragen auf Meinungen und Urtheile, Rathschläge, *die mit einer gewissen Autorität oder Superiorität* des Verstandes, der Einsicht gegeben wurden Denn die *auctoritas* war Charakter des Senats, die *potestas* dem Volke beigelegt. Daher bei Plin. Epp. II, 11, 19. IV, 9, 17. *censere* von Consuln und Senatoren gebraucht. Desgl. Vellei. II, 35, 4. ut universus *senatus* in eius sententiam transiret animadvertendumque in eos — *censeret*. Auch jenes bekannte: *praetereo censeo, Carthaginem* etc. ist erläuternd. Es ist unser: *ein Gutachten abgeben*, zu etwas *rathen*, für etwas *stimmen*. Siehe B. G. VII, 77. Daher sagte Suet. Octav. 35. fin. Sententias prout libuisset, perrogabat, ut perinde quisquam animum intenderet, ac si *censendum* magis, quam *assentiendum* esset.

at reliquos] Für *attamen*. Der Satz ist elliptisch, wie im Deutschen: Und sollte auch ein Theil, von den Feinden umzingelt fallen, — dann, hofften sie wenigstens u. s. w. Man supplire in unsrer Sprache: *immerhin! es sey!* Cic. pro Mil. 34. Si mihi republica bona frui non licuerit, *at* carebo mala. Liv. III, 17. *si* vestri nulla cura tangit, *at* vos veremini Deos vestros. Vergl. Gernhard zu Cic. de Sen. §. 35. — *accedit*, sagt er, h. l. *quaedam doloris significatio*. Mit beigefügtem *saltem*, Liv. I, 12. Arcem iam Sabini habent; inde

stant atque eundem omnes ferant casum. Hoc veteres non probant milites, quos sub vexillo una profectos docuimus. Itaque inter se cohortati, duce C. Trebonio equite Romano, qui eis erat praepositus, per medios hostes perrumpunt incolumesque ad unum omnes in castra perveniunt. Hos subsecuti calones equitesque eodem impetu, militum virtute servantur. At ii, qui in iugo constiterant, nullo etiam nunc usu rei militaris percepto, neque in eo, quod probaverant, consilio permanere, ut se loco superiore defenderent, neque eam, quam profuisse aliis vim celeritatemque viderant, imitari potuerunt: sed, se in castra recipere conati, iniquum in locum demiserant. Centuriones, quorum nonnulli ex inferioribus or-

huc tendunt. *At* tu, pater deum hominumque, hinc *saltem* arce hostes.

etiam nunc] Unser: *auch jetzt*, *immer noch*. Der Sprechende versetzt sich in die *Gegenwart* faktisch und objektiv; man vergl die vielfach bestrittne Stelle Justin. VIII, 4, 7. Foedum prorsus miserandumque spectaculum, Graeciam *etiam nunc* et viribus et dignitate orbis terrarum principem, regum certe gentiumque semper victricem, et multarum *adhuc* urbium dominam, alienis excubare sedibus. — Wobei *Graev.* allein richtig bemerkte: *Etiam nunc* intelligendum de tempore, quo haec agebantur. Sic historici nonnunquam loquuntur, quasi scriberent illo tempore, cuius gesta narrant. — Auch nimmt Heindorf Horat. Sat. I, 4, 62. das einfache *etiam* für unser: *noch*. — Ist der Begriff *immer noch* ein *abstrakter*, d. i. nicht sowohl *temporeller*, als *logischer*, so heisst es: *etiamnum*. Versetzt sich der Schreibende in die Vergangenheit mit seinem *Urtheile*, so ist *etiam tum* das richtige, d. i. immer noch damals. Sall. Cat. 2. in. Wollte man *damals* und *jetzt* entgegenstellen; so müsste es heifsen *etiam tunc*. *Adhuc* heisst *noch bis jetzt*, manchmal Wechselbegriff von *immer noch*. Cic. Rep. II, 2.. equitatum ad hunc morem constituit, qui *usque adhuc* (d. i. ununterbrochen fort bis jetzt) est retentus. *Hactenus* bis hierher eigentl. vom *Orte*, selten bei Spätern von der *Zeit*. Liv. VII, 26. *hactenus* quietae utrimque stationes fuere. Bremi hält mit Unrecht *etiam nunc* Nep. Hann. 4, 3. für einerlei mit *adhuc*. Auch muss es dort auf jeden Fall *etiam tum* heissen. S. Dähne in Annot. crit. edit. Teubner. Ueberall variiren die Codd. auch bei Caes. Der Anfänger erkläre sich die Bedeut. von *etiam* in jenen Zusammenstell. mit *tum*, *num*, *nunc*, aus dem Gebrauche mit dem Comparativ. Tusc. I, 1, 2. quum virtute nostri multum valuerunt, tum *plus etiam* disciplina, d. i. *noch* mehr.

demiserant] Wir finden keinen Anstofs an diesem Wechsel der Tempor.; Einigen gefiel *demiserunt* besser. *Sed* ist hier mehr unser: *indefs*, indem sie sich zurückzuziehen versuchten, *kamen* od. *geriethen* sie in ein ungünstiges Terrain. Wir möchten sagen: der Schriftsteller zieht sich, indem er diess aussagt, absichtlich zur Mitleidenheit. Eben so behalten wir unt. c. 42. *obtulerant* bei.

initibus reliquarum legionum virtutis caussa in superiores erant ordines huius legionis transducti, ne ante partam rei militaris laudem amitterent, fortissime pugnantes conciderunt. Militum pars, horum virtute submotis hostibus, praeter spem incolumis in castra pervenit; pars a barbaris circumventa periit.

Cap. XLI. Germani, desperata expugnatione castrorum, quod nostros iam constitisse in munitionibus videbant, cum ea praeda, quam in silvis deposuerant, trans Rhenum sese receperunt. Ac tantus fuit etiam post discessum hostium terror, ut ea nocte, quum C. Volusenus missus cum equitatu ad castra venisset, fidem non faceret, adesse cum incolumi Caesarem exercitu. Sic omnium animos timor praeoccupaverat, ut, paene alienata mente, deletis omnibus copiis equitatum tantum se ex fuga recepisse dicerent, neque, incolumi exercitu, Germanos castra oppugnaturos fuisse contenderent. Quem timorem Caesaris adventus sustulit.

Cap. XLII. Reversus ille, eventus belli non ignorans,

Cap. XLI. *Fidem non faceret*] S. ob. IV, 11.

adesse cum incolumi Caes. exerc.] Oft beachtete Wortstellung!

alienata mente] *Alienare* heisst eigentlich *entfremden*, machen, dass Jemand uns fremd wird, nicht mehr zu uns gehört; z. B. Verwandte, Söhne von sich stoſsen, ausstoſsen, wie Ruhnken zu Terent. Heaut. V, 2, 26. gezeigt. Liv. XLI, 8. extr. — Dann auch verlassen, aufgeben, z. B. Liv. XXII, 22. pars insulae — prodita atque alienata. Daher selbst *alienatio*, statt *venditio*, z. B. Cic. Orat. §. 145. wie unser: *Veräusserung*. Auf das Gemüth und den Verstand, (*animus* und *mens*) übergetragen, heisst es entweder: die Gemüther von sich stoſsen, sich abgeneigt machen, z. B. Nep. Alcib. 5, 1. non tam amici Alcibiadi sunt facti, quam timore ab eo *alienati*; Liv. VIII, 35. ira *alienavit* a dictatore animos. Iustin. I, 7, 18. et amicum — hostem sibi fecit — et uxorem — a se *alienavit*; oder ohne Angabe des Objekts, von welchem als dem *terminus a quo*, die Entfernung statt findet, heisst *alienare mentem* so viel als: a se ipsa alienam facere, i. e. perturbare, sensum veri praecludere, also passiv: *den Verstand verlieren*, nicht *recht bei sich seyn*. So erzählt Liv. XLII, 28. von einem *pontifex* Q. Fulvius Flaccus: mane ingressi cubiculum servi, laqueo dependentem invenere. Erat opinio, post censuram (er war das Jahr vorher Censor gewesen) *minus compotem fuisse sui*: vulgo *Iunonis* — *iram* ob spoliatum templum *alienasse mentem* ferebant. — Ovid. Met. IX, 409. Attonitusque malis, *exsul mentisque* domusque. — Im gemeinen Leben sagt man im ähnlichen Bilde: nicht bei sich, nicht zu Hause seyn, *fremd seyn*, scherzweise von Betrunkenen.

Cap. XLII. *Eventus belli non ignorans*] Einige lasen: *ignarus*;

unum, quod cohortes ex statione et praesidio essent emissae, questus, ne minimo quidem casu locum relinqui debuisse, multum fortunam in repentino hostium adventu potuisse iudicavit; multo etiam amplius, quod paene ab ipso vallo portisque castrorum barbaros avertissent. Quarum omnium rerum maxime admirandum videbatur,

dann war *eventus* der Genitiv; und der ganze Gedanke *partiel*, nur auf den erzählten Fall bezogen. *Belli* war *totum pro parte*, so viel als: *proelium*, *pugna*, *expeditio*. Allein der Gedanke ist *allgemein* zu nehmen: Caesar kannte wohl die Zufälligkeiten, von denen oft der Ausgang eines Kriegs abhängt. Das Benehmen Caes. bei dieser Gelegenheit, seine Ruhe und Mäfsigung, welche durch jene Bemerkung: belli eventus non ign. motivirt werden, geben dieser Lesart den Vorzug.

minimo — casu] Über diese ältere Dativform s. ob. I, 16. Unt. c. 44. *exercitu*. Corte zu Sall. Iug. VI, 1. ad Div. X, 24, 6. Caesar handelte und dachte gemäfs jener von Nep. Thras. 2, 3. angeführten Maxime: *nihil in bello oportere contemni*.

potuisse] Livius verbindet mehrmals *posse* mit *pollere*, als Synonyma zur Gradation der Begriffe; z. B. VIII, 33. (populus) certe unus plus, quam tua dictatura, *potest polletque*; ibid. VII, 7. (Iupiter) plus *potest polletque*. Vellei. II, 116, 3. *utinam non maioribus experimentis testatum esset, quantum in omni re fortuna posset*.

in hostium adventu] *Adventus* host. war dem Römer unser: *Invasion*. Cic. Rep. II, 3. terra continens *adventus* hostium non modo exspectatos, sed etiam repentinos denuntiat. Ib. c. 6. in illa tempestate horribili *Gallici adventus*. S. das. Niebuhr im Ind.

iudicavit] Der Gr. ἔγνω. Viele Codd. *indicavit*. Oud. schwankt; Held empfahl *indic*. *Iudicavit* ist sicher das Richtigere; denn Caesar erfuhr die genauern Umstände erst bei seiner Rückkehr, und nachdem er Alles angehört und erwogen, urtheilte er, war er der Meinung. *Indicare* kann einer nur das, was Andre nicht wissen od. bemerken. z. B. B. C. III, 112. *indicatis* internuntiis, i. e. proditis. — Statt *indicare* würde Caes. eher gebraucht haben: *significare, ostendere*.

Quarum omnium rerum maxime admirandum] Nichts ist gewöhnlicher, als die Verbindung des Neutrums mit Substantiven gen. fem., und zwar aus dem natürlichen Grunde, nach welchem das *Neutrum* nicht sowohl das *generisch Unterschiedne*, sondern die Gesammtheit ähnlicher oder logisch verbundner Begriffe bezeichnet, und zwar meist *abstrakt*, nicht *concret*. Daher auch jenes Wort des Cicero: *Omnium rerum mors est extremum*. Cic. ad Div. VI, 22, 3. So Cic. Tusc. I, 24. tam natura putarem hominis vitam sustentari, quam *vitis*, quam *arboris*: *haec* enim etiam dicimus vivere. Sall. Cat. XXX, 1. ex summa laetitia atque lascivia, *quae* diuturna quies pepererat. Tusc. I, 28. *vim* certe, *sagacitatem*, *memoriam* videt. *Haec magna*, haec *divina* — sunt. Daher werden auch verschiedne Genera per Syllepsin durch das Neutrum verbunden. Liv. V, 4. *labor voluptas*que *dissimillima* natura societate quadam inter se naturali sunt *iuncta*. Ja das *Neutrum* des Pronom. steht auch elliptisch, so dass der Begriff supplirt werden muss aus dem Frühern. Tusc. I, 2, 4. In Graecia *musici* floruerunt; discebantque *id* omnes sc. *musicam*. Cfr. c. 3. extr. Vergl.

quod Germani, qui eo consilio fines transierant, ut Ambiorigis fines depopularentur, ad castra Romanorum delati, optatissimum Ambiorigi beneficium obtulerant.

Cap. XLIII. Caesar, rursus ad vexandos hostes profectus, magno coacto numero ex finitimis civitatibus, in omnes partes dimittit. Omnes vici atque omnia aedificia, quae quisque conspexerat, incendebantur: praeda ex omnibus locis agebatur: frumenta non solum a tanta multitudine iumentorum atque hominum consumebantur, sed etiam anni tempore atque imbribus procubuerant; ut, si qui etiam in praesentia se occultassent, tamen iis, deducto exercitu, rerum omnium inopia pereundum videre-

Eclog. Cic. Hotting. p. 52. Hicher gehört auch die sehr gewöhnliche Zusammenstellung des *Neutrums* mit einem Subst. *gen. masc.* oder *fem.* im *Singular*, um dadurch den Begriff zu erweitern, z. B. Cic. N. D. II, 57. *natura*, qua nihil potest esse *callidius*. Ad Attic. II, 24. *nihil me infortunatius*, nihil *fortunatius* est Catulo. Nep. Alcib. 1, 1. Constat, — *nihil* fuisse *eo excellentius* vel in vitiis, vel in virtutibus. Terent. Ad. I, 2, 18. Homine imperito nunquam *quidquam iniustius* est.

Cap. XLIII. *Sed etiam*] Im Cod. Oxon. fehlt *etiam*; eine Auslassung, die den Sinn verändert, den Gegensatz stärker hervorhebt, indem *etiam* überall auf eine *natürliche* Verbindung schließen lässt. Wo also ein äusseres Phänomen oder ein neuer Grund beigefügt werden soll, gleichsam eine *Addition der Ereignisse*, steht *etiam*. Einen ähnlichen Unterschied zwischen *sed et* und *sed etiam* bemerkt Bremi zu Nep. Thras. 1, 3. Und Herm. zu Viger. p. 837. sagt: Ubi post *οὐ μόνον* ponitur *ἀλλὰ* sine *καὶ* gradatio est; qua in re Latini quoque *sed* sine *etiam* dicunt. Vergl. Eclog. p. 398. — In der Stelle aber B. G. I, 18. variiren die Codd. wie oft a. a. O. nach *non solum*. S. Görenz zu Fin. V, 9, 26.

anni tempore] Eigentlich die *Jahreszeit*; dann aber auch wie hier, die von derselben abhängige *Witterung*: tempestas; auch tempestates, wie Georgic. I, 57. u. 52. Hinc tempestates dubio praediscere coelo possumus. Dagegen v. 257. Nec frustra — speculamur temporibus parem diversis quatuor annum. v. 311. Quid tempestates autumni et sidera dicam? — Es war der Herbst und die ihn begleitenden Platzregen, welche das Getreide niedergeworfen und die Halme zerknickt hatten. Doch sagt Senec. Nat. Quaest. III, 6., indem er von Germanien und Gallien spricht: ac ne aestas quidem imbribus caret. Ueber *tempus anni* vergl. VII, 8. u. I, 54. Cic. ad Div. XV, 4, 2. X, 33, 17. Bei den Feldzügen der Alten wurde die Jahreszeit eine Haupttriebfeder zu neuen Operationen.

procubuerant] I. e. *prostrata iacebant*. Virgil. Georg. I, 111. Ne gravidis procumbat culmus aristis.

iis — pereundum] *Iis* nämlich als leidendes Subjekt zu nehmen; *videretur* steht absolut. — Mancher würde den Satz so gestellt haben: iis, quamquam deducto exercitu, rerum tamen omnium etc. Das vorangehende *etiam* in praes. zog *tamen* nach sich.

tur. Ac saepe in eum locum ventum est, tanto in omnes partes diviso equitatu, ut modo visum ab se Ambiorigem in fuga captivi, nec plane etiam abisse ex conspectu contenderent, ut, spe consequendi illata atque infinito labore suscepto, qui se summam ab Caesare gratiam inituros putarent, paene naturam studio vincerent,

in eum locum] Der Gedanke ist *allgemein*, und *locus* ist hier, wie oft, ob. II, 26. *status et conditio*. wie Cic. ad Div. VI, 2, 6. sagt: *quem in locum* res deducta sit, vides.

modo] I. e. *paulo ante*, so eben. Plin. Epp. III, 7. 1. *modo* nuntiatus est filius Italicus inedia vitam finisse. Griech. ἄρτι. Viger. p. 387. Vor Oudend. war allgem. Lesart: *non* modo — *sed* nec plane; dieser folgte auch der Metaphr. Als Aussage der *captivi* ist uns das einfache *modo* — *nec* natürlicher.

nec plane etiam] Hier möchte wohl die von Heindorf zu Horat. Sat. I, 4, 62. gemachte Bemerkung über *etiam*, in der Bedeutung von *noch* (et iam) Anwendung leiden; eigentl. *sogar* noch. Diess sind Fälle, wo *etiam* bei Neuern so nahe an *adhuc* streift, dass sie meist Letzteres wählen. Cfr. Eclog. Cic. p. 196.

ab Caesare] Wie das Französ. de la part de quelqu'un, unser: von Seiten, abseiten; auf gleiche Art bei den Griechen *παρά* und *ἐξ* z. B. Xenoph. Hier. VIII, 3. *τιμὴν τυγχάνειν παρά τινος*. Nicht weniger *ἀπό*: *εὐφραίνεσθαι ἀπό τινος*. ibid. IV, 1. *χάριν κτᾶσθαι ἀπό τινος*, VIII, 2. Plutarch. Them. 10. *ἦν δέ τις καὶ ἀπὸ τῶν ἡμέρων καὶ συντρόφων ζώων — γλυκυθυμία*. Offenbar ist dieser Gebrauch der Präposit. eine Umschreibung des *Genitivs*, dem grieh. *ἀπό* nachgebildet, und den Ursprung, die Genesis plastisch bezeichnend. Vergl. ob. I, 1. und VII, 10. Viele erläuternde Beispiele dieser Redeweise sammelte Corte zu Cic. ad Div. III, 13, 2. damit vergl. Gierig zu Plin. Epp. IV, 22, 4. und Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 129. Desgl. die Ausleg. zu Liv. IV, 7, 4. *ab Ardea legati*. Daher in Stellen wie Tacit. Ann. II, 58. *ab rege* legati *venere*, die bezeichneten Worte grammat. und logisch zusammengehören, nicht jenes *legati* als von *ab* abhängig zu betrachten ist.

naturam studio vincerent] Wie Sall. Iug. 75, 2. *qui omnia, arma, tela, locos, tempora, denique naturam ipsam, ceteris imperitantem, industria vicerat*. S. Corte zu Iug. 75, 2. Hier ist *natura* das relative *Vermögen* der körperl. Kräfte; *übermenschl.* Anstrengung lässt sich so bezeichnen. *Natura* ist dem Lateiner eigentlich die jedem Wesen angeborne, von der Gottheit gegebne, *physische*, *intellektuelle* und *moralische* Organisation: Cic. Off. I, 41. Maior pars eo fere deferri solet, quo a *natura* ipsa deducitur. Auch jenes: *Naturam* expellas furca, tamen usque recurret. Horat. Ep. I, 10, 24. — Im weitern Sinne ist *natura* die Gesammtheit aller phys. Gesetze, nach denen die Welt besteht und sich bewegt. Cic. de Sen. §. 5. In hoc sumus sapientes, quod *naturam optimam ducem*, tanquam deum sequimur eique paremus.. ibid. § 4. qui omnia bona a se ipsis petunt, iis nihil potest malum videri, quod *naturae necessitas* afferat. In einem andern, engern Sinne, wird *Natur* und *Kunst*, (*opere* et *natura* munita loca) od. Wissenschaft geschieden. Cic. Arch. c. 6. Multos homines, sine doctrina, *naturae ipsius* habitu prope divino, per se ipsos et moderatos et graves exstitisse fateor; — *etiam saepius ad laudem*

semperque paullum ad summam felicitatem defuisse videretur, atque ille latebris ac silvis aut saltibus se eriperet, et noctu occultatus alias regiones partesque peteret, non maiore equitum praesidio, quam quatuor, quibus solis vitam suam committere audebat.

Cap. XLIV. Tali modo vastatis regionibus, exercitum Caesar duarum cohortium damno Durocortorum Remorum reducit, concilioque in eum locum Galliae indicto, de coniuratione Senonum et Carnutum quaestionem habere instituit; et de Accone, qui princeps eius consilii fuerat, graviore sententia pronunciata, more maiorum supplicium

atque virtutem naturam sine doctrina, quam sine natura valuisse doctrinam.

semperque] D. i. bekanntlich, nach der frühern Definit. *jedes Mal, allemal*, wenn es traf.

latebris ac silvis aut saltibus] Oberlin und *Lemaire* haben *ac silvis*, das sich in vielen Codd. nicht findet, aufgegeben; es scheinen diese Worte dennoch ihre Stelle zu verdienen, einmal, weil man bei Caes. ausführlichere Darstellung gewohnt ist; sodann, weil sich in *silvis* und *saltibus* keineswegs unnütze Tautologie findet; endlich, weil man nicht begreifen kann, welcher Abschreiber die ganz unnöthige Glosse *silvis* hätte machen können, so wie auch die Natur und Beschaffenheit des Terrains beide Wörter gestatten konnte. Vergl. oben c. 34. init., wo gleichfalls per partes die Gegend beschrieben wird. Es ist dann offenbar eine Art von *Merismos*, figura, ex qua singulae res separatim disponuntur et suum cuique proprium tribuitur. S. Rutil. Lup. ed. Ruhnk. p. 60.

Cap. XLIV. *Damno*] Oft liest man auch *desideratis*, z. B. B. Alex. c. 40. Auch *incommodo accepto* ebendas. Caesar setzt aber, wie andre, den bloßen Ablativ, um die *Umstände*, die ein Ereigniss begleiten, oder auch selbst, die vorausgingen, anzuzeigen, z. B. B. C. III, 65. *magna caede* nostrorum. Ein auffall. Beisp. Liv. VII, 4. in. Acerbitas in delectu non *damno* modo civium, sed etiam *laceratione* corporum lata, partim virgis *caesis* qui ad nomina non respondissent, partim in vincula *ductis*, invisa erat. Siehe Zumpt §. 472. Bremi zu Nep. Them. 8, 3. Er nennt diesen Ablativ. *absolutus temporis*. Unzählig oft in Bell. Alex. c. 57. *nunciat fama*; 55. *indicio Minutii cognoscit*; c. 51. *quo nuncio*; ob. B. G. VI, 30. *eorum indicio*; c. 35. extr. — *Damnum* ist oft synon. von *clades accepta*. Vellei. II, 46. 119. post Crassi in Parthis *damnum*.

more maiorum] Man fragt, ob *Gallier* oder *Römer* gemeint sind? Offenbar die Römer; denn *maiores* im Munde des Römers, können, wenn keine Nebenbestimmung Statt findet, nichts anderes bedeuten. Ueberdiess ist Caesar Richter, und folgt, als Römer, den Regeln vaterländischer Justiz. Beispiele der Todesstrafe bei Suet. Claud. 34. und Ner. 49. (antiqui moris supplicium, — ut puniatur more maiorum —) C. fällte also ein härteres Urtheil, als er sonst pflegte, und liess an dem Schuldigen nach der von den alten Römern gegen Verräther (parricidae) geübten Strenge, die Todesstrafe vollziehen. Vergl.

sumsit. Nonnulli iudicium veriti profugerunt; quibus quum aqua atque igni interdixisset, duas legiones ad fines Trevirorum, in Lingonibus, sex reliquas in Senonum finibus Agendici in hibernis collocavit; frumentoque exercitu proviso, ut instituerat, in Italiam ad conventus agendos profectus est.

Liv. I, 28. extr. und B. G. V, 7. Caesars Verfahren gegen Dumnorix. Bei diesen Todesstrafen erhielten die Liktoren den Auftrag: ut reum nudarent et spoliarent, virgas et secures expedirent. Vergl. Brisson. p. 457. Sall. Cat. 52. extr.

aqua et igni] Die Sinnbilder der nöthigsten Lebensbedürfnisse, theils mittelbar, theils unmittelbar. Festus sagt: Damnatis autem aqua et igni interdicebatur, quod hae duae res vitam humanam maxime continent. *Interdicere* wird mit dem Ablativ construirt, wie *intercludere*, siehe Bremi zu Nep. Ham. 3, 3., aber auch mit dem Dativ: *alicui aliquid interdicere* Iustin. V, 4, 15. Suet. Ner. 52. vergl. Gronov. zu Iust. l. l. Oder: *interdicere alicui aliqua re*, wie hier; Vellei. II, 24, 2. 45, 1. Liv. V, 3. sic vos *interdicitis Patribus commercio* plebis; und diese Construktion ist die gewöhnlichste. Daher auch passiv. Brut. ad Div. XI, 1, 6. ut *aqua et igni interdicamur*. Zumpt §. 4[?]9. Die bloſse Formel: *aqua et igni interdicere*, bezeichnete eigentl. nur das Exil, keineswegs die Beraubung des Bürgerrechts. Heinecc. Antiq. pag. 184. Erst, wenn sich ein Exulant in einem fremden Staate hatte aufnehmen lassen, verlor er das Röm. Bürgerrecht. Vergl. Nep. Attic. 3, 1. Daher Plin. Epp. IV, 11, 3. carent enim *iure togae*, quibus *aqua et igni interdictum est*. Cic. Caecin. 98. Legitimum exilium erat, quum reo *aqua et igni* interdicebatur. — Die Kaiser lieſsen später die mit dem *Exil* auf ob. genannte Weise Bestraften an bestimmte Oerter *deportiren*. Cfr. Heinecc. p. 186. Doch ist die *Deportatio* als eine von *Augustus* erst verordnete Bestrafung von obiger verschieden; so wie von dieser die *Relegatio*, wie sie *Ovid* erlitt, zu unterscheiden. Diess bezeugt der Dichter selbst zum Theil Trist. II, 135. ff.

> Adde, quod edictum, quamvis immane minaxque,
> Attamen in poenae nomine lene fuit.
> Quippe relegatus, non exsul dicor in illo;
> Parcaque fortunae sunt data verba meae.

C. IULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO GALLICO

LIBER SEPTIMUS.

Nova consilia Gallorum de bello Cap. 1. *Bellum a Carnutibus susceptum* 2. 3. *Ab Arvernis, auctore Vercingetorige* 4. 5. *Periculosum Caesaris iter ad exercitum* 6. *Arverni oppressi* 7. 8. *Gergovia ab Vercingetorige oppugnata* 9. *Iter Caesaris ad ferendum auxilium* 10. *Vellaunodunum, Genabum, Noviodunum a Caesare capta: iter ad Avaricum* 11—13. *Biturigum oppida praeter Avaricum a Gallis incensa* 14. 15. *Inopia Romanorum ad Avaricum* 16. 17. *Vercingetorix proditionis insimulatus, absolutus* 18—21. *Gallorum in defendendo oppido studium* 22. *Muri Gallici* 23. *Agger Romanus incensus; eruptio Gallorum repressa* 24. 25. *Consilium Gallorum clam profugiendi ex oppido clamore muliebri impeditum* 26. *Avaricum expugnatum* 27. 28. *Bellum ab Vercingetorige continuatum* 29—31. *Motus in Aeduis a Caesare compositi* 32. 33. *Exercitus Romanus trans Elaverem expositus; pars copiarum in Senones et Parisios missa* 34. 35. *Castra Caesaris ad Gergoviam* 36. *Novae turbae in Aeduis, auctoribus Convictolitane et Litavico. Litavicus, qui subsidium, ab Aeduis Caesari missum, sollicitaverat, oppressus* 37—40. *Romanorum castra interim oppugnata; aegre defensa* 41. *Aeduorum defectio* 42. 43. *Impetus Romanorum in Gergoviam. Clades* 44—51. *Oratio Caesaris ad milites. Obsessio Gergoviae soluta* 52. 53. *Bellum ab Aeduis susceptum; exercitus Caesaris per Ligerim transductus* 54—56. *Labieni res feliciter in Parisiis gestae* 57—62. *Vercingetorix totius Galliae imperator* 63. 64. *Caesaris cura ad omnes casus* 65. *Vercingetorix equestri proelio superatus* 66. 67. *Alesiae, in quam Ver-*

cingetorix, facto proelio, se contulerat, descriptio 68. 69. *Nova clades Gallorum equitatui virtute Germanorum illata* 70. *Equitatus a Vercingetorige dimissus. Omnis Gallia ad bellum evocata* 71. *Caesaris munitiones contra oppidanos et hostes exteriores* 72—74. *Subsidium Gallorum comparatum* 75. 76. *Inopia Gallorum Alesiae. Critognati oratio. Mandubii ex oppido expulsi* 77. 78. *Subsidium a Romanis repulsum* 79. 80. *Castra Romana utraque ex parte oppugnata. Galli magno detrimento victi* 81. 82. *Nova consilia Gallorum. Impetus in castra Romana ex colle, qui est ad septemtriones. Eruptio ex oppido facta. Romanorum labor; victoria* 83 — 88. *Deditio oppidi; Aeduorum, Arvernorum. Hiberna* 89. 90.

Quieta Gallia, Caesar, ut constituerat, in Italiam ad conventus agendos proficiscitur. Ibi cognoscit de Clodii

Cap. I. *Quieta Gallia*] I. e. *pacata*, nachdem es zur Ruhe gebracht; ursprüngl. von *quieo*, d. i. paco, placo, tranquillo, später gewöhnlich sensu neutro, und zwar in allen Gradibus; z. B. V, 56. extr. *habuit — Caesar quietiorem Galliam.* V, 21. *pacatissimam et quietissimam partem.* Ebenso verbindet Cic. als synonyme Wörter *otiosam aetatem et quietam*, de Sen. 23. §. 82. und erklärt beides durch *sine ullo labore et contentione.* Desgl. Tusc. V, 6. animi *quietus* et *placatus* status. Or. pro Sull. c. 9. *tranquillo* animo et *quieto* frui; de Sen. c. §. 28. decorus est senis sermo, *quietus* et *remissus.* — Man erkennt leicht daraus, dass *quietus* nicht sowohl ruhig, als zur Ruhe gekommen, *beruhigt*, im Gegensatz früherer Bewegung oder Anstrengung — bedeute, die entweder wirklich vorausgegangen oder die man sich als früher Statt gefunden denkt. Daher Cic. ad Div. IV, 6. extr. quae ratio sit ineunda nobis non *agendi* aliquid, sed - *quiescendi.* Nep. Pelop. 4, 1. *Hoc tam turbido tempore, — Epaminondas domi quietus fuit.* Im ähnlichen Sinne nennt Cic. ad Div. IX, 6, 7. die *neutralen otiosi.* Eben so *quiescere*, sehr häufig; z. B. Nep. Ages. 5, 4. Daher auch *quiescere*, schlafen. Nep. Alcib. 10, 4. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 2, 22. — *Hier* fragt es sich nur, ob *quieta Gallia* der sogenannte *Ablativus modalis* sey, oder der Ablat. *absolutus* im engern Sinne, vergl. Zumpt. §. 640. Für die letztere grammat. Form ist es wohl zu halten, 1.) weil wirklich der *Grund*, die dadurch gegebene Möglichkeit der Abreise in den Worten liegt; 2.) weil Caesar die Wörter gern in ihrer eigenthümlichsten Bedeutung gebraucht; 3.) weil oben VI, 43. *frumento exercitui proviso* — profectus est, vorausgeht. 4.) Aehnliche Stellen finden sich häufig, z. B. ob. II. 35. *legionibus* in hiberna *deductis*, in Italiam *profectus est.* I, 54. *maximis bellis confectis* — ad conventus agendos *profectus est.*

cognoscit] *Terminus forensis*, der von Ernesti in Clav. Cic., im Excurs. zu Suet. Caes. c. 43, von Bremi zu Suet. Claud. 15., von Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 24. erläutert worden ist, der aber als *solcher* in Caesars Commentarien nie vorkommt, ungeachtet die Construkt. *de caede* etc. vergl. ob. I, 35. dazu Anlass geben könnte. Eben

caede: de Senatusque consulto certior factus, ut omnes Italiae iuniores coniurarent, delectum tota provincia

so ant. c. 12. init. Ausgenommen eine Stelle in B. Alex. c. 65. extr. *de controversiis veteribus cognoscit ac statuit*, wo der Zusammenhang den Sinn erklärt. *Cognoscere* nämlich heisst: eine *ausserordentliche Untersuchung* anstellen, und zwar von Seiten einer ausdrücklich dazu ernannten Magistratsperson, gewöhnlich Consuln und Prätoren. Cic. ad Attic. XVI, 16. interfuisti enim, quum consules oporteret ex senatus consulto de actis Caesaris *cognoscere*. — lex, quae earum rerum, quas Caesar statuisset, decrevisset, egisset, consulibus *cognitionem* dedit. — So Liv. I. 49. *cognitiones capitalium rerum* sine consiliis per se solus (sc. Tarquinius superbus) exercebat. Cfr. Liv. III, 69. in. IV, 15. in. Diese *cognitiones* sind also verschieden von den *quaestionibus*, quae fiebant ex legibus per certos magistratus. *Cognitio* fit extra ordinem ab eo, qui extra ordinem constitutus est, ut rem cognoscat. Davon unterscheidet man wieder *iurisdictio*, die sich in Cicero's Zeit blofs auf *caussas privatas*, so wie die *quaestio* auf *caussas publicas* bezog. Unter den *Kaisern* ist *cognoscere* und *cognitio* ein sehr gewöhnliches Geschäft derselben, mit und ohne Zuziehung sachverständiger Männer, ehemal. Magistrate oder Rechtsgelehrten, z. B. Plin. Epp. IV, 22, 1. Interfui Principis (intell. Traiani) optimi *cognitioni*, in consilium assumtus. Von dem gefassten Beschlusse heisst es: *placuit*, ibid. extr. Nach Plin. VI, 22, 2. wendete man sich grade zu an den Kaiser, — denn der Kläger, heisst es dort: Caesari scripsit *Recepta cognitio est; fui in consilio.* Die Gegenstände konnten eben so wohl *res privatae* oder *publicae* seyn. Cfr. Tacit. Ann. III, 10. — Statt *ibi* lasen einige Codd. *ubi*, welches aber auch, wie man leicht fühlt, matter wäre, und mit Caesars Schreibart weniger übereinstimmend. Denn der Satz quieta — proficiscitur —, steht in gar keiner logischen Verbindung mit dem Folgenden. — *Agnoscit* statt *cognoscit*, wie in der Edit. Godvin., ist ganz unpassend, denn es heisst: er fand mit einer frühern Vorstellung *übereinstimmend.* Tusc. II, 11. unde isti versus? Non enim *agnosco.* Vergl. ibid. I, 24. u. I, 8. Jam *agnosco* Graecum, d. i. daran erkenne ich den Gr. Ad Div. IX, 15. in. neminem habeo, in quo possim *imaginem* antiquae *festivitatis agnoscere.*

Clodii caede] Siehe das Faktum Cic. pro Mil. c. 9. 10. Es geschah d. 20. Jan. 702. u. c. *Caedes* ist aber die Ermordung, der Todtschlag, sensu passivo, der an andern, oder an dem Subjekte selbst verübt wird; z. B. Nep. Epam. 9, 1. *magna caede facta multisque occisis.* Siehe das. Bremi. ibid. 10, 3. *caedes civium facta est.* Auch muss *facta* supplirt werden, z. B. Iustin. VII, 2, 12. *Conserto proelio magna caede Illyrios fudere.* Liv. VII, 15. *eorum*, quos pavor pertulerat in silvas, atrox *caedes fuit.*

de Senatusque consulto] Diess war der allgemein recipirte Ausdruck von *Senatsbeschlüssen*, wofür sich auch die antike Form *senati consultum* findet; auch sagte man *Senatus decretum*, welches letztere, so wie *edictum*, auch von den Befehlen und Sentenzen einzelner Magistratspersonen, z. B. der Consuln und Prätoren gebraucht wurde. Andere übliche Ausdrücke waren *plebiscitum*, *populi iussum.* Vergl. Bremi zu Nep. Aristid. 1, 4. Gewöhnlich heisst es auch: senatus consultum *factum est;* senatus *decrevit*, populus *iubet*, plebs *sciscit*, Patres *censent.* Vergl. Liv. XXVII, 5., wo alle diese Ausdrücke sich finden. Desgl. Liv. I, 17. extr. III, 54 f. c. 55. c. 63. IV, 20. 30. extr. u. oft. Wie die Senatsbeschlüsse abgefasst wurden, dar-

habere instituit. Eae res in Galliam Transalpinam celeriter perferuntur. Addunt ipsi et adfingunt rumoribus Galli, quod res poscere videbatur, retineri urbano motu Caesarem, neque in tantis dissensionibus ad exercitum venire posse. Hac impulsi occasione, qui iam ante se populi Romani imperio subiectos dolerent, liberius atque audacius de bello consilia inire incipiunt. Indictis inter se principes Galliae conciliis silvestribus

über giebt Cic. ad Div. V., 2, 10. Andeutung, und die Formeln bei Brisson. p. 180 ff. — Ueber die Stellung von *que* nach vorausgehenden Präpositionen siehe Ramshorn p. 808.

iuniores] Nach Liv. I, 43 waren die *iuniores* zur Führung auswärtiger Kriege bestimmt, und sie begriffen die Röm. Bürger vom 17. bis 4.. Jahre. Der *Comparativ* steht gemäfs dem eigenthümlichen Sprachgebrauche der Lateiner, da, wo ein Prädikat nicht *absolut*, sondern nur *relativ*, d. i. in Beziehung auf ein *mehr* oder *minder*, ob wirklich oder nur möglich, ist gleichviel, gesetzt wird, den Comparativ zu setzen; der zugleich dadurch bisweilen eine Art von Litotis bildet, z. B. Senectus est natura *loquacior*. Cic. de Sen. 16. — *Hier* zum Unterschiede von *seniores*. Liv. VI, 2, delectum *juniorum* habuit, ita ut *seniores* quoque in verba sua juratos centuriaret. VII, 23. convenire armatos *juniores* jussit. Ueber *coniurare* siehe ob. I, 2. und Serv. zu Aeneid. VIII, 5. und über die Sache selbst B. C. III. 102.

dissensionibus] Im Bell. Alex. c. 62. in civilibus *dissensionibus*. So oft bei Caes. unt. VII, 33. 34. Von solchen Unruhen sagt Caes. B. C. III, 22. magnarum initia rerum, quae occupatione magistratuum et temporum sollicitam Italiam habebant. Eine gedrängte Darstellung der von den Clodianern nach der Ermordung ihres Parteihauptes begangnen Ausschweifungen, und der Lage des Staats überhaupt, gab Wieland im 3. Bande der Uebers. der Briefe Cic.

qui — dolerent] Davon ob. V, 4. u. IV, 1. Es ist auch hier das *abstrakte*; Leute, die, od. die, welche etc.

indictis — principes Galliae conciliis] Die so oft vorkommende Wortstellung! *Indicere* ist ein sehr gewöhnlicher Ausdruck von obrigkeitlichen Befehlen und von der *Ordre* der Befehlshaber, namentlich von solchen, die *für die Zukunft* gelten, auf etwas künftig zu realisirendes sich beziehen; z. B. Liv. XL, 41. und Suet. Calig. 41. *vectigalibus indictis*. Oben I, 3.. *concilium in diem certam indicere*. V. 54. *armatum concilium indicit*. VII, 63. VI, 3. u. a. O. Eben so liegt schon in dem einfachen *dico*, vom griech. δείκω, der Begriff des Hinweisens auf einen vorliegenden Gegenstand; daher auch *dictum*, statt *Befehl*, Anweisung. Nep. Dat. 2, 1. *dicto regis audiens*. Ob. V, 52. — Das bekannte *indicta caussa*, unverhörter Sache, gehört zu den ob. IV, 24. erörterten Formen. So unt. VII, 38. Noch seltner und ungewöhnlicher ist *indicere* in der Bedeut. von *tacere*, nämlich in der Formel: *me indicente*, Terent. Adelph. III, 4, 62. und Liv. XXII, 39. wo Gronov. auf die Formen *insperans*, Terent. Andr. III, 4, 24. *intolerans, inopinans, insciens, inficiens*, d. i. ἄεργος aufmerksam macht, und die Lesart gegen andre vertheidigt. Aber auch von diesem Particip. Praes. gilt dann das ob. IV, 24. Gesagte; nämlich die Composition ist geschehen nach der Analogie der Adjective. —

ac remotis locis, queruntur de Acconis morte; hunc casum ad ipsos recidere posse demonstrant; miserantur communem Galliae fortunam; omnibus pollicitationibus ac praemiis deposcunt, qui belli initium faciant et sui capitis periculo Galliam in libertatem vindicent. Eius inprimis rationem habendam dicunt, priusquam eorum clandestina consilia efferantur, ut Caesar ab exercitu intercludatur. Id esse facile, quod neque legiones, absente imperatore, audeant ex hibernis egredi, neque imperator

hunc — casum recidere] *Casus* als *vox media* ist bekannt; *recidere* aber wird namentlich von Uebeln gesagt, die auf Jemand zurückfallen, sich gleichsam von einem andern abwendend. Suet. Octav. c. 95. quae *periculosa* et *adversa* sacrificanti denunciata essent, cuncta *in ipsos recasura*. Cic. pro Rosc. Am. c. 29. scopulum offendis eiusmodi, ut non modo ab hoc crimen *resilire* videas, verum omnem *suspicionem* in vosmet ipsos *recidere* intelligas. Cic. ad Attic. IV, 16. *id puto ad nihil recasurum*. Man erkennt, woher das Bild entnommen: von einem zurückprallenden Steine oder dergl. So sagen auch wir: auf das Haupt des Thäters zurückfallen; wie Marcellus den Gesandten (oratores) der Syracusaner antwortete bei Liv. XXV, 31. init. pleraque (maleficia) eorum quo debuerint, *recidisse*, foederumque ruptorum ipso ab se graviores multo, quam populus Romanus voluerit, poenas exegisse. — An unsrer Stelle ist grade der Begriff der *Zurückwirkung* nicht vorherrschend, sondern vielmehr des wiederkehrenden, ähnlichen *schlimmen Falles*, und in *diesem* Sinne steht überall, gleichsam aus einer *höhern*, folglich glücklichern Lage, in einen niederern Stand zurückfallen. Phaedr. III, 18, 15. Delusa ne spes ad querelam *recidat*. Liv. XXIV, 32. Syracusae, quum breve tempus libertas affulsisset, *in antiquam servitutem reciderunt*. — Vergl. II, 7. u. wegen *casus* vergl. Corte zu Cic. ad Div. IV, 13, 4. coll. V, 16, 2. Es ist wie mit *cadere; habet notionem eventus certi*, sed in *utramque* partem. Brunkh. zu Tibull. I, 7, 91. Ruhnken zu Terent. Andr. I, 3, 29. u. zu Rutil. Lup. p. 3. 4. Und Ter. Adelph. IV. 7, 21.

deposcunt] Hier erläutern die adverbialischen Umschreibungen *omnibus pollicitat. ac praemiis* den ob. I. 8. angegebenen Sinn der Präposit. *de* in Zusammensetzungen, zur Verstärkung nämlich, wie *deservio* amicis bei Plin. Epp. VII, 15, 1. Vergl. über *deposcere* Bremi zu Suet. Oct. c. 26. Es heisst: mit Ungestüm fordern, mit Trotz; auch wohl manchmal mit dem Scheine des Rechts; od. im freundschaftlichen Sinne, *dringend* fordern. Es war der Fechtersprache entnommen, ähnlich *poscere*, zum Trinken herausfordern. Ruhnken zu Rutil. II. p. 106. Namentlich heisst es auch Jemand *herausfordern*, abfordern, um diesen zur Strafe zu ziehen. Iustin. XXXII. 4, 8. *missi legati sunt, — qui Hannibalem — deposcerent.* Liv. XXI, 10. *auctorem culpae et reum criminis deposcunt.* Die Construktion des Verbi *posco* und *reposco*, vergl. Zumpt. §. 393. mit doppeltem Accusativ, wie das griech. *αἰτεῖν τινά τι*, leidet auf *deposco* keine Anwendung.

ejus inprimis etc. In einigen Codd. fehlt *ejus*. Man würde das Pronom. nicht vermissen; eher wünschen: *ejus inprimis rei* rationem etc.

sine praesidio ad legiones pervenire possit: postremo in acie praestare interfici, quam non veterem belli gloriam libertatemque, quam a maioribus acceperint, recuperare.

Cap. II. His rebus agitatis, profitentur Carnutes, se nullum periculum communis salutis caussa recusare, principesque ex omnibus bellum facturos pollicentur, et, quoniam in praesentia obsidibus inter se cavere non possint, ne res efferatur, ut iureiurando ac fide sanciatur, petunt, collatis militaribus signis, (quo more eorum gravissimae

quam non] Wie in *praestat*, *malle* und ähnlichen Verbis der Comparativ *κατὰ σύνεσιν* enthalten sey, leuchtet ein; z. B. Cic. Tusc. V, 10. *Accipere* quam *facere* praestat *iniuriam.* Vergl. unten c. 17. extr. Nur ist hier zu beachten die Stellung von *non*, welches bei *recuperare* nur den Begriff des Wiedererlangens, so aber, wie es steht, den *ganzen* Satz umfasst. — Einen ähnlichen Gedanken spricht aus Nep. Chabr. 4, 3. ille *praestare* honestam mortem existimans turpi vitae. — Vergl. ob. III, 10.

Cap. II. *His — agitatis*] *Agitare* ist oft synonym mit *cogitare*, (mit diesem in Codd oft verwechselt) *deliberare*, *tractare* näml. consultando, meditando; entspricht unserm: *betreiben*, mit dem Nebenbegr. der *Eifers*, der *Hast.*

profitentur] Sie *erklären* laut und öffentlich, bono et forti quodam animo, aperte atque ingenue; wie Nep. Them. 7, 4. *apud eos liberrime professus est*; Cic pro Rabir. c 8. fateor atque etiam *profiteor* et prae me fero. Auch offen an den Tag legen, z. B. *dolorem*, Iustin. VIII, 5, 11. — Bei Caesar oft, z. B. V. 58. *se ad eam rem profitetur adiutorem.* B. Alex. 59. *se Caesaris caussam defensurum profitebatur.* Verschieden davon *confiteri*, d. i. bekennen, gestehen, was man nicht verschweigen oder verheimlichen kann; oft mit Beschämung. B. C. I, 84. Iustin. XII, 6, 8. amplecti mortuum, vulnera tractare et quasi audiendi *confiteri* dementiam. Daher auch *confessio culpae* Liv. XXI, 18. Desgl. Cic. de Div. II, 72. esse praestantem aliquam aeternamque naturam, — pulchritudo mundi ordoque rerum coelestium cogit *confiteri.* Wie fehlerhaft demnach *confessio* im Kirchenlatein gebraucht werde, statt *professio*, sieht man. Ueber den publicistischen Sinn von *professio*, Angabe des Vermögens, vergl. Cic. ad Div. XVI, 23. pro. Arch. c. 4. extr. Nolten Lex. Antibarb. p. 1147. Ausführl. Mencken in Observat.

principes] Siehe ob. I, 12. Die Abwechslung des Praes. *recusare* und des Futur. *facturos* ist hier charakteristich und den Gesetzen des Denkens gemäſs; das erstere bezieht sich auf den Moment der Handlung selbst, und enthält ein *allgemeines* Bekenntniss ihrer Gesinnung; das zweite konnte erst später realisirt werden. S. ob. II, 32. Corte zu Sall. Iug. 87, 4. Cic. ad Attic. IV, 16. sub. fin. *Cato* affirmat, *se vivo illum non* triumphare; *id puto — ad nihil* recasurum. Aehnlich Cic. Rep. I, 9. quum p. Africanus-constituisset in hortis *esse* familiarissimique ejus ad eum frequenter per eos dies *ventitaturos* se esse *dixissent.*

obsidibus cavere] I. e. obsides dant invicem in cautionem. Also nicht *de obsidibus*, wie einige Mss. und Ausg. hatten.

cerimoniae continentur) ne facto initio belli ab reliquis deserantur. Tum, collaudatis Carnutibus, dato iureiurando ab omnibus, qui aderant, tempore eius rei constituto, ab concilio disceditur.

Cap. III. Ubi ea dies venit, Carnutes, Cotuato et Conetoduno ducibus, desperatis hominibus, Genabum dato signo concurrunt civesque Romanos, qui negotiandi caussa

gravissimae cerimoniae] *Cerimoniae* sind nach Morus *ritus sacrosancti et inviolabiles*, die bei den Galliern darin bestanden, dass sie bei feierlichen Eidschwüren, (zunächst wohl nur vor kriegerischen Unternehmungen, zu denen sie sich verbanden) ihre Feldzeichen zusammenstellten. Ueber die Orthographie in *cerim.* ist man nicht einig, da die Ableitung nicht sicher ist. Nach Duker zu Flor. I, 2. in. in den meist. Codd. *caer.* Nach Einigen von *Caere*, einer Stadt Etruriens, Plin. H. N. XXXV, 3, 6., desgl. III, 5. Liv. XXI, 62, 5. nach Andern von *cerus*, d. i. sanctus; auch wohl von *Ceres*, *Δημήτηρ*, so dass *cerimoniae* ursprünglich auf den geheimen, weit verbreiteten Gottesdienst dieser Göttin sich bezogen hätten. Immer, und dieser Umstand begünstigt die letztere Ableitung, liegt in *cerim.* der Begriff des *Heiligen*, *Ehrwürdigen*, *Feierlichen*, im Gegensatz des *Profanen* und *Gemeinen*, sowohl der *Gebräuche* als der *Eigenschaften*. z. B. Cic. pro. Rosc. Amer. c. 39. qui — perfidia legationis ipsius *cerimoniam* polluerit, i. e. *sancititatem*. Celsus giebt den Inhalt dieser Stelle so: quam religiosissimo se vicissim sacramento obligant, ne quis Gallus belli duces metu, aut spe, aut quacunque caussa deserat.

Cap. III. *Ea dies*] Das Femin. wird bekanntlich *dann* gebraucht, wenn *dies* einen Termin oder bestimmten Tag bezeichnet, wie Liv. I, 50. in *diem certam*, ut ad lucum Ferentinae conveniant, indicit. c. 52. ex foedere *die certa* adessent. — Dageg. *quintus hic dies* finem faciet disputationum. Tusc. V, 1. Auch bedeutet es die *Zeit*, im abstrakt. Sinne, wie *hora*, oft bei Dichtern. Horat. Od. II, 16, 32. tibi quod negarit, porriget hora. z. B. Cic. ad Div. V, 16, 9. quod est *dies* (d. i. die Zeit) *allatura*, id consilio anteferre debemus. Ib. VII, 28, 6. *dies* quae stultis quoque mederi solet; und VII, 23, 2. *rogare de die*; (Termin) deinde plus *annua* postulare. — Dichter wechseln oft mit dem Genus. Vergl. Huschke zu Tibull. III, 6, 32.

desperatis hominibus] Sind eigentlich Menschen, qui de semet ipsi desperant, so dass das Passiv. eine der griech. Sprache sich annähernde mediale Bedeutung hat. Vergl. Zumpt §. 146. — Cic. pro Rosc. Amer. c. 10. in. *desperatus ab omnibus*, d. i. von allen aufgegeben. S. Oben III, 12.

negotiandi caussa] Dergl. röm. Bürger hiessen *negotiatores*, und ihr Geschäft war ein zweifaches, theils *Ausleihung von Capitalien* an die homines provinciales zu hohem Zinsfusse, — *quae ratio*, sagt Ernesti in Clav. Cic., *eo fructuosior erat, quod nulla lege in provinciis fenoris magnitudo definiebatur*; — theils *Aufkauf des Getreides* in den Provinzen von den Gutsbesitzern und Landwirthen, *aratores*, um dasselbe nach Rom zu schaffen. B. G. VII, 38. An *unserer* Stelle und c. 42. ist es unbestimmt, *welches von beiden* Geschäften getrieben wurde. *Negotium* wird auch im *kaufmännischen* Sinne oft von *Geldgeschäften*, Ausleihung von Capitalien gebraucht,

ibi constiterant, in his C. Fusium Citam, honestum equitem Romanum, qui rei frumentariae iussu Caesaris praeerat, interficiunt bonaque eorum diripiunt. Celeriter ad omnes Galliae civitates fama perfertur: nam, ubi maior atque illustrior incidit res, clamore per agros regionesque significant; hunc alii deinceps excipiunt et proximis tradunt; ut tum accidit. Nam, quae Genabi oriente sole gesta essent, ante primam confectam vigiliam in finibus Arvernorum audita sunt; quod spatium est milium circiter CLX.

Cic. ad Div. I, 3. vergl. *Ernesti* Opusc. philol. crit. I. *de negotiatoribus Romanis.* Im Ausz. in der Clav. Cic. Dabei beachte man, was p. 15. Ernesti sagt: Quidquid ab *agricultura* quaestus petebatur, id *honeste* petebatur. *Mercium* autem *apportandarum consuetudo*, quia recentior esset et plerumque voluptatibus potius, quam necessitatibus vitae serviret, propterea *sordida* et *minus honesta* putabatur antiquis temporibus. Itaque *gravissimum convicium* est, quum Cic. de Verre dicit: *mercatorem* cum imperio ac securibus in provinciam misimus. Verr. IV, 4. *Später* jedoch machte man diesen Unterschied nicht mehr.

excipiunt] Davon ob. III, 13. *Excipere* gleichsam das Entgegenkommende *auffangen.* VII, 20. *in pabulatione exceperat*, aus einer Hand in die andre. Daher auch bildlich, durch Personification, *tantus luctus excepit*, B. C. II, 7. *bellum — a Marsis exceptum*, Vellei. II, 15, 2. *vices excipere*, i. e. succedere. Iustin XI, 5, 7.

tradunt] Der erste rohe Versuch einer Art *Telegraphik*, deren Erfindung und Vervollkommnung auf abstrakterm Wege, den Nachkommen eben dieser Gallier vorbehalten war. Zum Theil lag wohl der Grund dieser Einrichtung in dem Föderativsysteme der Nation, theilweise auch in der den Galliern eigenthümlichen Neugierde und oft von Caes. gerügten Mobilität. Vergl. ob. II, 1. Eine ähnliche Telegraphenlinie hatte der Perserkönig von *Susa* bis *Athen* eingerichtet, so dass in 48 Stunden von einem Endpunkte zum andern Nachrichten gebracht werden konnten. So berichtet *Cleomedes*, ein Astronom, der wahrsch. ums J. 430 n. Chr. lebte, in seiner Schrift: *κυκλικὴ θεωρία μετεώρων*. Vergl. Glandorp. ad h. l.

accidit] Den Unterschied von *evenit, contingit, accidit*, hat Bremi zu Nep. 1, 1. erläutert; auch bemerkt, dass *accidit*, in der Regel von *unglücklichen*, doch auch von *gleichgültigen*, selten von *glücklichen* Ereignissen gesagt werde. Jedoch fehlt es von letzterm nicht an zahlreichen Beisp. Cic. ad Div. III, 10, 12. *maxime iucunda acciderunt*. V, 16, 6. ne quid iis, quos amasti, *mali* putes *contigisse*. Ob. IV, 22. *accidit* satis opportune. Cic. ad Div. XV, 10, 1. quum id *accidit*, quod maxime mihi fuit optatum. Der specifische Unterschied ist, dass *contingere, obtingere, relativ* die Einwirkung auf ein *Object* bezeichnen; *accidere, incidere* das *Zufällige* des Ereignisses hervorheben, in so fern etwas nicht vorbereitet od. vorhergesehen wurde; *evenire* die Erscheinung in der Zeit, das *temporelle* Faktum mehr hervorhebt. Wie unser *betreffen*, so ist natürlich *accidere* häufig in malam partem zu nehmen. — *Obtingere*, wie *obvenire* besond. von

Cap. IV. Simili ratione ibi Vercingetorix, Celtilli filius, Arvernus, summae potentiae adolescens, (cuius pater principatum Galliae totius obtinuerat, et ob eam caussam, quod regnum appetebat, ab civitate erat interfectus) convocatis suis clientibus, facile incendit. Cognito eius consilio, ad arma concurritur: ab Gobanitione, patruo suo, reliquisque principibus, qui hanc tentandam fortunam non existimabant, expellitur ex oppido Gergovia: non destitit tamen atque in agris habet delectum egentium ac perditorum. Hac coacta manu, quoscumque adit ex civitate, ad suam sententiam perducit: hortatur, ut communis libertatis caussa arma capiant: magnisque

Sachen u. *Personen*, die Jemanden zu Theil werden, mit ihm in näheres, amtliches od. *moralisches* Verhältniss treten. Nep. Cat. 1, 3. Quaestor *obtigit* P. Africano. Liv. VI, 31. Aurelio Italia *provincia obtigit*. Vellei. II, 8, 3. sorte *obvenit* Sullae Asia provincia. Ungewöhnlicher ist in solchem Falle *evenire*. Liv. III, 4. Consulum alter, cui ea provincia *evenerat*. Cfr. Ibid. c. 57. f. Dagegen gewöhnlich von glücklichen Ereignissen *contingere*: Cic. ad Div. IX, 9, 4. quod infimo cuique *contigit*, — *ut honeste effugere possit*.

Cap. IV. *Incendit*] Gewöhnlich mit einem *Beisatze odio, ira, studio, dolore, cupiditate;* in demselben Bilde *ardere, exardescere, recalescere, flagrare*, allemal mit besonderm Nachdrucke. Aehnlich, wie hier, Nep. Eum. 10, 4. *adeo incensus est;* das. Bremi. B. Alex. 57. Cassius his rebus *incensus*. Nicht immer bleiben selbst Dichter der in *incendere* liegenden Metapher treu, so wenig wie Iustin. XXXVIII, 8, 14. ut regia omnis *repentino luctu incenderetur*. So auch Virgil. X, 895. *Clamore incendunt coelum*. Entlehnt aus dem Sprachgebrauche der Griechen *φλέγειν, ἐπιφλέγειν*. Vergl. Heyne a. a. O. — Das vor *incendit* in manchen Ausg. und Codd. stehende *eos* liess Oudend. weg, theils wegen der Autorität der Mss., theils weil Caesars Sprachgebrauch es gestattet. z. B. ob. V, 6, 48. VI, 29. 60. u. a. O.

ad arma concurritur etc] In einigen Mss. u. Editt. liest man nach *concurritur*: *prohibetur* a Gobanitione; in and. *prohibetur* a Gergovia, in and. *prohibetur* etc. *expelliturque*. Wir glauben fast, dieses *prohibetur* war Glosse von *destitit* u. veränderte so seine Stelle durch Willkür.

hanc tentandam fortunam] Genau betrachtet, eine Enallage; *hic* nämlich als Pronomen steht auch statt der Adverb. *hic*, hier, unter diesen Umständen. Beispiele dieser Bedeut. finden sich bei Corte zu Cic. ad Div. II, 5, 1. — Eben so steht *ille* für *illic*, *idem* statt etiam, eodem modo, *nullus* für *non*. Vergl. ob. II, 16.

egentium ac perditorum] Man sieht aus der Verbindung, dass *perditi* zunächst die in Ansehung ihres Vermögens ganz zu Grunde Gerichteten sind; dann aber auch die *moral. Verdorbenen*. Liv. XXIII. 2. Pacuvius Calavius — *improbus homo, sed non ad extremum perditus*. Iustin. XXI, 5, 5. *cum perditissimo quoque* de minimis rebus disceptare. Tusc. I, 33, 81. vita omnium *perditorum* ita similis, ut esset facile *deterrimus*. Wer nichts zu verlieren hat, und an wem die

coactis copiis, adversarios suos, a quibus paullo ante erat eiectus, expellit ex civitate. Rex ab suis appellatur; dimittit quoquoversus legationes; obtestatur, ut in fide maneant. Celeriter sibi Senones, Parisios, Pictones, Cadurcos, Turonos, Aulercos, Lemovices, Andes reliquosque omnes, qui Oceanum attingunt, adiungit: omnium consensu ad eum defertur imperium. Qua oblata potestate, omnibus his civitatibus obsides imperat, certum numerum militum ad se celeriter adduci iubet, armorum quantum quaeque civitas domi, quodque ante tempus efficiat, constituit: in primis equitatui studet. Summae diligentiae

menschl. und bürgerl. Gesellschaft nichts verliert, der ist *perditus*. *Egens* wird auch mit dem Genit. und Ablat. obiecti verbunden, z. B. Sall. Iug. 14, 17. *omnium honestarum rerum egens*. Iustin. XXIII, 4, 7 parvulum, *et* humanae opis *egentem* apes, congesto melle, multis diebus aluere. — Ueber die Sache Sall. Iug. 86, 3.

appellatur] I. e. declaratur. In diesem Sinne oft. Iustin. XIII, 3, 1. *Aridaeum regem* appellant. Bell. Alex. 59. Marcellum praetorem *appellarunt*. Eigentl. ist *appellare* ansprechen, angehen, auch bittweise, Nep. Att. 8, 3. Sall. Iug. 14, 17. quo accedam aut quos *appellem*? Vergl. ob. II, 25. nominatim *appellare*, und V, 33. Ruhnk. zu Terent. Phorm. V, 8, 59. Wie also *appellare* auch unser modernes *appelliren* an Jem., *ad aliquem provocare*, bedeuten könne, ist klar. *Nominare*, mit Namen benennen, den Namen anführen, d. i. zur Unterscheidung von andern, z. B. II, 18. flumen Sabin, quod supra *nominavimus*. VII, 73. quos *stimulos nominabant*. Cic. N. D. II, 23. Res ipsa, in qua vis inest maior aliqua, sic *appellatur*, ut ea ipsa vis *nominetur* Deus. Nep. Milt. 2, 5. insulas, quae *Cyclades nominantur*. ibid. erat dignitate regia, quamquam carebat *nomine*. *Compellare* ist heftig und beschimpfend anreden. Liv. IV, 32 extr. inbelles hostes *compellans*. *Vocare*, rufen, bezieht sich ursprünglich auf *einen affektvollen Laut*, der einem bestimmten Objekte gilt, aus einem speciellen, individuellen Grunde. Daher *vocare* in auxilium, ad coenam, in colloquium, in concionem, ad libertatem, in senatum, ad bellum; absichtlich, auch leidenschaftlich rufen, d. i. auffordern, einladen. Also auch den Beklagten zum Erscheinen auffordern. Liv. IV, 14. 15. qui *vocatus* a magistro equitum ad Dictatorem non venisset. *Dicere* ist eigentl. zeigen, andeuten, durch die Rede oder Sprache; zu verstehen geben, aber allemal mit Nachdruck u. Bestimmtheit. Daher auch oft von Behaupt. in philosoph. Gesprächen. Tusc. I, 7. quasi ego *dicam* eos miseros. Vom *Dictator u. Magister Equit.* sagte man: *dicere* d. i. ernennen. Liv. IV, 13. f. Cic. Rep. I, 40. Dictator ab eo appellatur, quia *dicitur*.

quodque ante tempus efficiat] *Efficere* ist unser: *aufbringen*, vollständig liefern, aufstellen. So liest man efficere *naves, legiones, classem*, mit Angabe der Quantität u. Qualität. Liv. XXIX, 15, 11. negare *tantum militum effici* posse. Cfr. Duker zu Flor. I, 1, 9. Ob. IV, 1. u. wegen *conficere* in verwandt. Sinne IV, 4.

diligentiae] Siehe ob. I, 40. u. Ruhnk. zu Rutil. Lup. I. p. 17. u. 68.

summam imperii severitatem addit: magnitudine supplicii dubitantes cogit: nam, maiore commisso delicto, igni atque omnibus tormentis necat: leviore de caussa, auribus desectis aut singulis effossis oculis, domum remittit, ut sint reliquis documento et magnitudine poenae perterreant alios.

Cap. V. His suppliciis celeriter coacto exercitu, Lucterium Cadurcum, summae hominem audaciae, cum parte copiarum in Rutenos mittit: ipse in Bituriges proficiscitur. Eius adventu Bituriges ad Aeduos, quorum erant in fide, legatos mittunt subsidium rogatum, quo facilius hostium copias sustinere possint. Aedui de consilio Legatorum, quos Caesar ad exercitum reliquerat, copias equitatus peditatusque subsidio Biturigibus mittunt. Qui quum ad flumen Ligerim venissent, quod Bituriges ab Aeduis dividit, pau-

commisso delicto] Ablativus conditionalis: im Fall dass etc. *Committere* auch ohne *delictum* oder *facinus* in dem Sinne: etwas Uebles, ein Versehen begehen. Terent. Adelph. II, 1, 5. quanquam est scelestus, non *committet* hodie unquam iterum, ut vapulet. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. Auch *delictum admittere* in se. Terent. a. a. O. IV, 5. 48. Auch ohne *delict.* oder *facinus*; Cic. de Leg. II, 7. qualis quisque sit, quid agat, quid *in se admittat.* Ob. III, 9. Eclog. Cic. Hotting. p. 31. *Delictum*, von *delinquere*, i. e. a legis norma devertere, secedere; daher steht *delictum* immer in Bezug auf bestehende oder als solche angenommene Gesetze: Verbrechen, Vergehen gegen die bürgerliche Gesellschaft. Tacit. Germ. 12. init. *distinctio poenarum ex delicto. Peccatum* ist dagegen eine Uebertretung des Vernunftgesetzes, eine *moralisch* pflichtwidrige Handlung, nicht in legaler oder juridisch rechtlicher Beziehung. Daher auch ein Irrthum, ein Versehen. Offic. III, 25, 95. si gladium quis apud te sana mente deposuerit, repetat insaniens: reddere *peccatum* sit; officium, non reddere.

omnibus tormentis] Vergl. ob. II, 20. und die feine Bemerk. Ruhnken's zu Rut. Lup. I. p. 54. *Tormenta* besond. bei den Römern gegen Sklaven angewandt. Tacit. Ann. III, 14. Offerebat *familiam* reus et *ministros* in *tormenta* flagitabat.

documento et magnitudine etc.] Wir würden sagen: zum warnenden Beispiele. Offenbar ist der Zusatz: *et-perterreant* eine Epexegesis des *documento.* Aehnlich ob. c. 4. non *destitit* atque etc. Diese Fälle sind bei Caes. unzählig, wo zwei Sätze so mit einander durch *et, atque,* verbunden sind, dass der erstere einen abstrakten Gedanken, der folgende einen concreten Fall enthält, der jenen erläutert.

Cap. V. De *consilio*] In diesem Falle und manchen andern heisst *de* so viel, als *secundum*, nach, gemäfs; z. B. *de more* Suet. Tit. c. 5. Galb. c. 18. *de sententia* Cic. ad Attic. IV, 2. Tum Lucullus *de* omnium collegarum *sententia* respondit. Auch Liv. II, 39. — Vergl. Zumpt §. 308.

cos dies, ibi morati, neque flumen transire ausi, domum revertuntur legatisque nostris renunciant, se Biturigum perfidiam veritos revertisse, quibus id consilii fuisse cognoverint, ut, si flumen transissent, una ex parte ipsi, altera Arverni se circumsisterent. Id eane de caussa, quam legatis pronunciarunt, an perfidia adducti fecerint, quod nihil nobis constat, non videtur pro certo esse ponendum. Bituriges eorum discessu statim se cum Arvernis coniungunt.

Cap. VI. His rebus in Italiam Caesari nunciatis, quum iam ille urbanas res virtute Cn. Pompeii commodiorem in statum pervenisse intelligeret, in Transalpinam Galliam profectus est. Eo quum venisset, magna difficultate adficiebatur, qua ratione ad exercitum pervenire posset. Nam si legiones in provinciam arcesseret, se absente in itinere proelio dimicaturas intelligebat: si ipse ad exercitum contenderet, ne iis quidem, qui eo tempore pacati viderentur, suam salutem recte committi videbat.

revertisse] Wohl findet sich das Particip *reversus*, z. B. VI. 42, aber *reverti* ist gewöhnlicher und gilt für classischer, als *reversus sum*. Dagegen ist *revertor* und *revertebar* gebräuchlicher, als die aktiven Formen. Dasselbe gilt von *diverto* und *praeverto*. S. Bremi zu Nep. Them. c. 5. Zumpt §. 209. extr.

pro certo esse ponendum] Bei Cic. steht *ponere* mehrmals in gleichem Sinne für *pronuntiare, affirmare, censere*, z. B. Legg. II, 3. Recte magnus ille noster (Pompeius) *posuit*. Nep. Alcib. 3, 5. neque ei par quisquam *poneretur*. — Das Bild ist entlehnt von den Steinchen, mit denen man *rechnete*. In ähnlichem bildlichen Sinne Liv. XXXIV, 5, init. ut in dubio *poneret*, utrum id quod reprehenderet, matronae sua sponte, an nobis auctoribus fecissent. Liv. praef. 8. Sed haec et his similia utcumque animadversa aut existimata erunt, haud *in magno* equidem *ponam* discrimine. — In gleicher Bedeutung brauchen auch die Griechen τίθημι von Meinungen und Behauptungen; vergl. Viger. p. 295. ff. Bremi zu Nep. Praefat. 3. Ruhnk. zu Terent. Phorm. IV, 3, 25. Verum *pone* esse victum eum. Wobei Ruhnk. pro eo Latini dicunt etiam *fac, finge*, barbari aetatis nostrae *suppone, posito quod, posito casu*. — Die Lesart *proponendum* erscheint unpassend.

Cap. VI. *Magna difficultate adficiebatur*] So unt. VII, 17. summa difficultate adfecto exercitu. Bei Caesar wird *difficultas* unzählige Male theils vom Terrain, theils von Lage, Umständen und Verhältnissen gebraucht. Hier ist nur zu bemerken, dass die Redensart elliptisch ist, nämlich zu suppliren: dubitans, haesitans, *nesciens*, qua ratione etc. Folglich ist dem Sinne nach *magna diff. adf.* gleichbedeutend mit: vehementer dubitabat; *qua ratione* aber jenem oben I, 8. erläuterten *si*, nach den Verbis exspectandi, *conandi*. — *Qua ratione* ist: durch welche *Mittel* und *Wege*; versch. von *modus*.

pacati] Mehrere Codd. *quieti*; unstreitig Glosse.

Cap. VII. Interim Lucterius Cadurcus, in Rutenos missus, eam civitatem Arvernis conciliat. Progressus in Nitiobriges et Gabalos, ab utrisque obsides accipit, et magna coacta manu, in provinciam Narbonem versus eruptionem facere contendit. Qua re nunciata, Caesar omnibus consiliis antevertendum existimavit, ut Narbonem proficisceretur. Eo quum venisset, timentes confirmat, praesidia in Rutenis provincialibus, Volcis Arecomicis, Tolosatibus, circumque Narbonem, quae loca erant hostibus finitima, constituit: partem copiarum ex provincia supplementumque, quod ex Italia adduxerat, in Helvios, qui fines Arvernorum contingunt, convenire iubet.

Cap. VIII. His rebus comparatis, represso iam Lucterio et remoto, quod intrare intra praesidia periculosum pu-

Cap. VII. *Narbonem versus*] Mit *ad* siehe VI, 32. So auch mit *in* unt. c. 8. Ohne diese Praepositionen steht es allemal bei guten Schriftstellern *nach* dem Accusativ. — Von *Narbo* sagt Mela II, 5, 2. Antestat — colonia — his terris — nunc est nomen et decus *Martius Narbo*. Nach Vellei. I, 15, 4. Narbo *Marcius* in Gallia Marco Porcio, Quinto Marcio Coss. abhinc annos circiter CLIII, deducta colonia est. Was bei Caesar schlechtweg *provincia* heisst, hiess ehemals Gallia bracata, unter August, Narbonensis. Vergl. Mel. II, 5, 1.

antevertendum] In derselben Bedeut. *praevertere*, zuvorkommen, vorbeugen. Cic. pro Mil. c. 17. in. Vidit, necesse esse Miloni, proficisci Lanuvium illo ipso, quo profectus est, die; itaque *antevertit*. *Praevertere* und *praeverti* wird auch oft statt *superare* gesetzt; nach der verschiednen Grundbedeutung von *ante* und *prae* bezieht sich ersteres mehr auf das Objektive, auf Zeit und Ort, *prae*, auf die subjektive Abwägung, oder auf den Rang, den Jemand einnimmt; daher auch *praeverti*, sich *vor* allen andern zu etwas wenden. Vergl. Gronov. zu Liv. IX, 17. und Heindorf zu Horat. Sat. I, 3, 38. Tacit. Ann. XIII, 30. *veneno damnationem antevertit*. An unsrer Stelle ist der Sinn: prae omnibus ceteris consiliis ineundis in eo elaborandum, id efficiendum existimavit; *omnibus consiliis* also der Ablativ. Caes. glaubte, er habe nichts Eiligeres zu thun, um zuvorzukommen, als dass etc. Diess wird als die richtige Erklärung erwiesen 1.) durch die ob. c. 6. ausgesprochne Aeusserung: *magna difficultate* etc. 2.) durch das darauf folgende *ut*. Denn sollte *consiliis* der Dativ seyn und sich auf die Plane der Feinde beziehen, wie Terent Eun. IV, 5, 12. *miror, ubi ego huic anteverterim* sagt, so müsste schlechterdings das erklärende *eo quod* folgen. Also steht *omnibus consiliis* wie ob. VI, 5. *totus et mente et animo in eo insistit, ut* etc. Vergl. unt. c. 16. extr. eine ganz ähnlich lautende Stelle. — Der griech. Met. hat nur den *Sinn* gegeben: *πᾶσι τοῖς ἄλλοις πράγμασι — τὸ πορεύεσθαι πρόσθεν ἐποιήσατο*, d. i. *praetulit*. Eben so Gesner im Thes.

Cap. VIII. *Cevenna*] Dieser Schreibart giebt man mit Recht den Vorzug gegen *Gebenna*; bei Strabo *Κέμμενον ὄρος* und *Κέμμενα ὄρη*. der griech. Met. *Γεβέννα*. Cels. hat Cevenna und nennt ihn *mon-*

tabat, in Helvios proficiscitur: etsi mons Cevenna, qui Arvernos ab Helviis discludit, durissimo tempore anni, altissima nive iter impediebat: tamen discissa nive sex in altitudinem pedum atque ita viis patefactis, summo militum labore ad fines Arvernorum pervenit. Quibus oppressis

tem asperrimum et nivosissimum. Die Buchstaben *b* und *v* wurden oft vertauscht; ging man doch so weit, dass man *bixit* statt *vixit*, *berna* st. *verna* etc. schrieb, (cfr. Cic. de Rep. edit. Maji p. 4.) folglich auch *Suebi* statt *Suevi*; und das griechische *K* spricht mehr für *Cevenna* als für *Geb.*, dazu die Autorität der ältesten Codd.

discissa nive] Oberlin liest *discisa nive*, und versteht diess so, dass man durch Aexte und Hacken durch den Schnee habe Wege bahnen müssen. Ungeachtet der Seltenheit dieser Lesart, denn die gewöhnlichere ist *discussa*, bei einigen *discissa*, scheint die von uns angenommne den Vorzug zu verdienen. Denn 1.) Celsus, welcher diese Stelle fast wörtlich wiedergiebt, hat bloſs *nive dimota*, ohne weitern die Art und Weise bezeichnenden Beisatz. 2.) der Metaphr. hat τὴν χιόνα — διορύξας, Worte, die eher auf *diffindere* oder *discindere* hinweisen. 3.) Kann man der Wahrheit gemäſs wohl nicht *discidere nivem* sagen, da der Schnee zu *weich*, und diess vom *Eise* höchstens gesagt werden könnte. Auch sagt Caesar bloſs *altissima nive*; dieser musste demnach weggeschaufelt, ausgeworfen werden; an eine Losarbeitung *härterer* Massen war demnach gar nicht zu denken. Dagegen kann *discindere* recht wohl von einer *Bahn* gesagt werden, die man durch eine *Schneemasse* bricht, ohne Rücksicht auf die Instrumente, sondern nur in Beziehung auf die geschehene *gewaltsame* Trennung, auf den durchgebrochnen Weg. *Discutere* dagegen B. C. II, 9. heisst *zerschmettern*; und ebendas. auch Bell. Alex. c. 46. *rostro discusso*. Sonst kommt es bei Caesar nicht vor. Eben so Liv. XLII, 20. *columna tota ab imo fulmine discussa.* Ob nun gleich Curt. VII, 3, 10. gelesen wird: quum *nive discussa* aperiri humus coepit, coelo solique redduntur sc. vites et arbores; so ist doch *discussus* in dieser Stelle zu verstehen von dem *geschmolzenen Schnee.* Eben so ist *caligo* nebula *discussa*, nur als *Natur*erscheinung genommen Liv. XXII, 6, 9. Curt. IV, 12. f.

summo labore] Die Lesart ist unsicher. 1.) Sehr viele Codd. und ältere Ausgaben hatten *sudore*, ein Ausdruck, der allerdings mehr der poet. Sprache zusteht, und mit Caesars einfachem Style contrastirt; auch ein ἅπαξ λεγόμενον wäre. Doch liest man bei Vellei. II, 128, 3. quod nobilissimis *summo cum sudore* consequendum foret. Valer Max. VII, 6, 1. *multo sudore et sanguine.* Plin. Epp. II, 7, 1. qui decus istud *sudore et sanguine et factis* assequebantur. Dazu auch Liv. VII, 38. qui *suo sudore* et *sanguine* Samnites depulisset. — Eben so Cic. pro Fonteio 1. *multo* eius *sudore ac labore.* — Der Ausdruck ist also anerkannt gut, wegen der Assonanz fast sprüchwörtlich, und Caesars an sich nicht unwürdig: auch die Codd. schützen ihn groſsen Theils, und *labore* ist alltäglicher und konnte das seltnere *sudore* verdrängen. — 2.) Allerdings liess sich hier *ein* Grund denken, warum Caesar *sudore* dem sonst gebrauchten *labore* vorgezogen, nämlich der, durch den *Contrast* von *durissimo anni tempore*, *altissima nive itinere impedito*, Umstände, unter denen sonst die Menschen sich über Kälte zu beklagen pflegen, die Strapazen der Solda-

inopinantibus, quod se Cevenna ut muro munitos existimabant, ac ne singulari quidem umquam homini eo tempore anni semitae patuerant, equitibus imperat, ut quam latissime possint, vagentur et quam maximum hostibus terrorem inferant. Celeriter haec fama ac nunciis ad Vercingetorigem perferuntur: quem perterriti omnes Arverni circumsistunt atque obsecrant, ut suis fortunis consulat neu se ab hostibus diripi patiatur; praesertim quum videat omne ad se bellum translatum. Quorum

ten desto lebendiger zu schildern. — *Gegen* diesen scheinbaren, hier *zuerst* vorgebrachten Grund, sprechen aber 3.) folgende Autoritäten: 1.) der griech. Metaphr. hat *σὺν μεγάλῃ σπουδῇ*. 2.) Cels. fast wörtlich *multo labore*; 3.) zweifle ich, ob Caesar *summo* sudore gesagt haben würde, ein Prädikat, das bei Val. Max. wohl nicht auffält, aber bei Caes. als unlogisch erscheinen würde. — Also behällt man die aufgenommne Lesart bei, kann aber der Oudend. Conjektur: summo militum *labore ac sudore* seinen Beifall nicht versagen. (So nämlich glaube ich, müssten die Worte gestellt werden, nicht *sudore ac lab.*) — Der einsichtigere Leser entscheide!

ne singulari quidem hom.] Wir erwarten vielleicht: ne *singulis* quid. *Singularis* wird gewöhnlich im moral. Sinne genommen für *insignis*, *nobilis*, *spectabilis*; und zwar in utramque partem; z. B. *singularis* nequitia. Vellei. II, 100; wie *singulare exemplum* Justin. II, 4, 6. und Vellei. II, 100, 4. Aber hier ist *singularis* gleich: *unus*. So Cic. c. Rull. c. 35. *Singularis* homo privatus. Auch übersetzte Cic. des Plato Worte: *εἷς καὶ μονογενὴς οὐρανὸς γεγονὼς* durch: *singularem* Deus hunc mundum et unigenam procreavit.

terrorem inferant] Auch *iniicere*, *incutere*, *offerre terrorem*, B. C. I, 76. auch *coniicere aliquem in terrorem*. Liv. XXXIV, 28. in. Nach Cic. Tusc. IV, 19. ist *terror metus concutiens*. S. ob. VI, 29. und 41. Anfangs war *terror* bei den Lateinern *objektiv* der *Schrecken*, der mir eingeflöſst wird, der sich *auſser* mir verbreitet hat, wie ob. VI, 41. *tantus fuit terror*. B. C. II, 36. *terror ex superioribus proeliis magnus*. *Wir* unterscheiden aber im Deutschen den *Schreck*, den ich gehabt habe, von dem *Schrecken* oder dem *Schrecknisse* der Völker; aber bei den Lateinern ist *terror* allmälig für beides gesetzt worden. Daher eben so gut *terror nominis Alexandri* invaserat universum orbem, Iustin. XII, 13, 2. und *terror gentium Xerxes*, ibid. III, 1, 1. gesagt werden kann, als Virgil. Aen. a. a. O. *Quodsi tantus habet mentes ac pectora terror*. Phaedr. Fab. II, 4, 11. *Terrore offuso et perturbatis sensibus*. — *Pavor* ist die Angst und Schüchternheit des *Furchtsamen*, *Feigen* und *Bestürzten*; Phaedr. a. a. O. v. 20. *pavorem* simulans prospicit toto die. Iustin. VIII, 5, 9. non quidem *pavor ille hostilis*, nec discursus per urbem militum erat. Ganz ähnliche Stelle Liv. I, 29. Non quidem fuit tumultus ille, nec *pavor*, *qualis captarum esse urbium* solet. Bei Caesar kommt *diess* Wort nicht vor und ist Bell. Alex. c. 13. extr. als unächt verworfen, und mit *pudor* vertauscht worden.

diripi] *Diripere*, ausplündern, besonders von *Gegenden* und Städten. z. B. VI, 35. ad Germanos pervenit fama, *diripi Eburones*; ebend. 34. Ob. VII, 3. *bona eorum diripiunt*. B. C. III, 31. *diripien-*

ille precibus permotus castra ex Biturigibus movet in Arvernos versus

Cap. IX. At Caesar, biduum in iis locis moratus, quod haec de Vercingetorige usu ventura opinione praeceperat, per caussam supplementi equitatusque cogendi ab exercitu discedit; Brutum adolescentem iis copiis praeficit; hunc monet, ut in omnes partes equites quam la-

das iis civitates dedit. Liv. VI, 4. *direptum* oppidum atque incensum est. Unt. c. 11. extr.

Cap. IX. *Usu ventura*] Ueber *usus* vergl. ob. I, 30. 50. IV, 2. Auch Ruhnken zu Ter. Heaut. I, 2, 36. und Hec. IV, 1, 33. Allein diese Redensart *usu venire* entspricht ganz unserm: in *Praxi* vorkommen, erfolgen —, so dass man die *Erfahrung* an Andern macht — und ist von *evenire* verschieden; denn diess heisst: sich ereignen, *erfolgen*, in der Zeit, nach einander, in Folge andrer, vorausgegangner Ereignisse. Sehr oft bei *Nepos* und andern. Vergl. Bremi zu Hannib. 12, 3. der die Redeweise *usu evenire*, die sich in einigen Codd. findet, für unlateinisch erklärt, gegen Görenz de Finib. V, 2, 4. Mit Bremi übereinstimmend Gernhard zu Cat. mai. c. 3. p. 17. *Usu venit*, quod se *usui* vel *experientiae* hominis offert sive in *bonam*, sive in *malam partem*.

opinione praeceperat] S. Liv. VI, 20. in. und c. 5. Antequam omnia *praecipiant*. Im eigentlichsten Sinne *ante*, *prae ceteris capere*; wie B. C. III, 87. *victoriam animo praecipiebant*. Cic. ad Div. V, 16, 8. Nam quod allatura est ipsa diuturnitas, quae maximos luctus vetustate tollit, id nos *praecipere consilio prudentiaque* debemus. Das. Corte und Manut. — In ganz materiellem Sinne Plin. Epp. V. 7, 1. *praecipere*, i. e. partem hereditatis ante reliquos heredes capere. Liv. X, 26. tanta laetitia fuit, ut *praeciperetur victoria animis*. Liv. XXII, 38. *consilia* ante tempus immatura non *praecipere* — Noch ungewöhnlicher wäre *praeceptas cerimonias* bei Suet. Octav. 93. in. Oft ist *praeripere* und *praecipere* von den librariis verwechselt worden. Siehe Held zu B. C. III, 1. Verwandt ist *antecapere* Sall. Cat. 13, 3. 32, 1.

per caussam] Sehr gewöhnliche Redeweise Caesars, vergl. B. C. III, 24. 76. 87. durch *per* nicht sowohl den *Grund* oder die *Ursache*, als *Veranlassung* zu umschreiben. Oefters Verbind. wie Liv. II, 24. *per metum* potius quam *voluntate*. Cfr. zu Sall. Cat. 10, 1. 12, 5. Vergl. ob. III, 9. 11. Iustin. XXXVIII, 1, 3. *per simulationem pietatis* auxilia sorori — mittit. Liv. II, 32. *per caussam* renovati ab Aequis belli. Id. XLII, 52. *per speciem reconciliandae pacis;* wo aus dem beigefügten *fallaci colloquio* sich ergiebt, dass es heisse: unter dem Scheine und Vorwande. Broukh. zu Tib. I, 7, 26. bemerkt: *sub praetextu* dicunt homines invenusti. Cfr. Suet. Caes. 2. Oth. 3. Unser deutsches „von Wegen" *per caussam*, *per rationem*, woraus das abgekürzte *wegen*, ist dem latein. Sprachgebrauche analog, und erklärt von selbst die nothwendige Rektion des Genitivs.

monet] Nicht etwa gleichbedeutend mit *hortari*, *adhortari* und dergl., sondern *moneo* heisst: ich bringe in Erinnerung, was leicht *vergessen* wird, od. so eben versäumt zu seyn scheint, rathe u. warne, mache aufmerksam, *auctoritate vel publica vel privata; habet vim*

tissime pervagentur: daturum se operam, ne longius triduo ab castris absit. His constitutis rebus, omnibus (suis) inopinantibus, quam maximis potest itineribus, Viennam pervenit. Ibi nactus recentem equitatum, quem multis ante diebus eo praemiserat, neque diurno neque nocturno itinere intermisso, per fines Aeduorum in Lingones contendit, ubi duae legiones hiemabant, ut, si quid etiam de sua salute ab Aeduis iniretur consilii, celeritate praecurreret. Eo quum pervenisset, ad reliquas legiones mittit, priusque in unum locum omnes cogit, quam de eius adventu Arvernis nunciari posset. Hac re cognita, Vercingetorix rursus in Bituriges exercitum reducit, atque

comminandi nach Donat. zu Terent. Eun. Prol. 16. Vergl. Caes. B. G. I, 20. *monet*, ut in reliquum tempus omnes suspiciones vitet. V, 48. si adire non possit, *monet*, ut tragulam cum epistola — intra munitiones castrorum abiiciat. VI, 29. *monet*, ut ignes fieri in castris prohibeat. — Plaut. Curcul. III, 89. *Qui monet, quasi adiuvat.* Sequimini. Unser *mahnen* ist diesem Begriffe verwandt. Nach *moneo*, welches Caesar absolut gebraucht, bloss mit dem Accusativ des Objekts, folgt der *Inhalt* der Mahnung, oder die *Absicht*, in welcher ermahnt wird, durch *ut*. Bisweilen findet man auch einen doppelten Accusat. des *Objekts* und der *Sache*, z. B. Quinctil. II, 9, 1. *Discipulos id unum moneo*, ut praeceptores non minus, quam ipsa studia ament. Terent. Andr. V, 4, 15. *habeo, quod illum moneam probe.* Sall. Iug. c. 79. 1. *Eam rem* locus admonuit. Sogar mit dem Genitiv bei Tacitus: *Caecina milites temporis ac necessitatis monet.* Auch *de re.* Cic. Att. XI, 16. *Terentiam moneas de testamento.* Wenn ferner nach *moneo* und manchen sinnverwandten Verben, z. B. *persuadeo, admoneo* der Accusat. c. Infinit. folgt, so ist diess Gebrauch der Dichter und spätern Prosaiker, z. B. des Tacitus, bei Cicero Seltenheit; dann gilt der Infinitiv fast gleich dem *griechischen*, wie Accusativ der Sache. Cic. Fin. I, 20. ratio ipsa *monet* amicitias comparare. Siehe Zumpt §. 615.

suis inopinantibus] In vielen guten Codd. und ält. Editt. ist vor suis *omnibus* eingeschaltet. Wenn wir eins von beiden aufgeben sollten, so wäre es *suis;* man sieht leicht ein, wesshalb?

de sua salute] I. e. *contra Caesarem*, ad eum perdendum. Diess lehrt der Zusammenhang, und gestattet der Doppelsinn des: *inire consilium;* denn es ist vox media.

praecurreret] So bei Terent. Andr. III, 24. id te oro, ut *anteeamus* dum tempus datur. Im eigentl. materiellen Sinne bei Caes. B. G. VI, 39. *praecurrunt equites.* — Wie *antevertere*, *anteire*, so auch *praecurrere* bildlich, statt *superare*. Nep. Thrasyb. 1, 3. quum eum nemo *anteiret* virtutibus, multi nobilitate *praecurrerunt;* das. Bremi.

rursus — reducit] Scheinbarer Pleonasmus. Aber *rursus* ist: seiner Seits wiederum, bezüglich auf das *Subjekt* des Satzes; diess ist wesentl. Merkmal, in so fern nämlich angedeutet wird, dass das *Subjekt* zu einer *Handlung* wiederum, entw. zum zweiten Male, oder in

inde profectus Gergoviam, Boiorum oppidum, quos ibi Helvetico proelio victos Caesar collocaverat Aeduisque attribuerat, oppugnare instituit.

Cap. X. Magnam haec res Caesari difficultatem ad consilium capiendum adferebat: si reliquam partem hiemis uno in loco legiones contineret, ne stipendiariis Aeduorum expugnatis, cuncta Gallia deficeret, quod nullum amicis in eo praesidium videret positum esse: sin maturius ex hibernis educeret, ne ab re frumentaria duris subvectionibus laboraret. Praestare visum est tamen omnes difficultates perpeti, quam tanta contumelia accepta

derselben *Art* obgleich verschieden, genöthigt und veranlasst worden; synon. mutato consilio iterum idem vel simile quid facere; entsprechend dem griech. *αὖ πάλιν*. Vergl. Bremi zu Alcib. 6, 5.

Gergoviam] Diesen Namen hält man für falsch; und in der That ist die Abweichung der Codd. sehr groſs und auffallend. Der Metaph. hat *Γεργοβῖνα*, Celsus *Gorgobina* oder *Gorgovia*, Vergl. den Index Geogr. und Geograph. Ephem. VII, 1. S. 65. die meisten *Gortona* oder *Gorgobia*. —

Cap. X. *Ad consilium*] Der Grund dieser Construction liegt in dem allgemeinen Begriffe von *hindern*, *aufhalten*, der durch *magnam difficultatem adferebat* ausgedrückt wird, und wovon ob. IV, 26. V, 11. die Rede gewesen, nicht bloſs in der durch *adferre* bedingten nothwendigen Folge der Präposit. *ad*. Eben so gut konnte es heissen: *multum haec res Caesarem retardabat ad* etc.

ab re frumentaria] Ueber das *a* und *ab* ob. I, 1. VI, 43. Gleichwohl ist hier der Fall seltner und eigenthümlicher, weil nicht von *Personen*, sondern von einer *Sache* die Rede ist, wie B. C. III, 9. *a re frumentaria laborabant*. In solchem Falle also, wo das *Subjekt*, von dem etwas ausgeht, irgend ein abstrakter oder concreter Begriff, meist ein collektiver ist, ist *a* u. *ab* analog dem *de* zur Bezeichnung des griech. *τὰ περὶ* etc. Denn so wie dieses, so ist auch *a* u. *ab* Umschreib. des: *quod attinet ad*, *quoad*. Cic. ad Div. X, 15, 3. Antonius *ab equitatu* firmus esse dicebatur. ibid. 8, 12. nunc quum deum benignitate *ab omni re* simus paratiores. Ruhnk. zu Terent. Heaut. Prolog. 13. hic actor tantum poterit *a facundia*. „Praepositio *a* eleganter pro *quod attinet*" Corte zu Sall. Iug. c. 48, 3. Gernhard zu Cic. Off. II, 6, 19. p. 199. b. Unser: *von Seiten*, wird auf Personen, nicht Sachen übergetragen.

duris subvectionibus] *Durus* ist mühsam, beschwerlich; daher nichts häufiger, als *duri labores*, *durae curae*, *hiems dura*, *fortuna*, z. B. Virg. Georg. IV, 114. ipse *labore* manum *duro* terat. Aen. IV, 488. aliis *duras* immittere *curas*. *Subvehere* ist aber, so wie *supportare*, ersteres noch mehr, der terminus solennis von der *Zufuhr*, dem *Herbei*schaffen der Lebensmittel zu einem Heere, z. B. Liv. IX, 15. *commeatus* ex Samnio *subvehebantur*. XLV, 11. quia nihil ex Aegypto *subvehebatur*, omnium rerum attenuata inopia multitudo. Auch *advehere*, ib. XXII, 37. doch seltner. Sonst steht vom Zusammenschaffen: *comportare* B. G. VIII, 47. *convehere* B. C. I, 31. *conferre* B. C. I, 43. Ob. I, 16.

omnium suorum voluntates alienare. Itaque cohortatus Aeduos de supportando commeatu, praemittit ad Boios, qui de suo adventu doceant hortenturque, ut in fide maneant atque hostium impetum magno animo sustineant. Duabus Agendici legionibus atque impedimentis totius exercitus relictis, ad Boios proficiscitur.

Cap. XI. Altero die quum ad oppidum Senonum Vellaunodunum venisset, ne quem post se hostem relinqueret, quo expeditiore re frumentaria uteretur, oppugnare instituit idque biduo circumvallavit: tertio die missis ex oppido legatis de deditione, arma proferri, iumenta produci, DC obsides dari iubet. Ea qui conficeret, C. Trebonium Legatum relinquit: ipse, ut quam primum iter conficeret, Genabum Carnutum proficiscitur, qui,

hortenturque] Der Unterschied zwischen *hortari* und *monere* ist der, dass dieses *warnend* Jemand an etwas *erinnern*, und zugleich antreiben, anregen, bedeutet; jenes mit *Nachdruck* und *Ernst ermuntern* und ermahnen, mit dem Nebenbegriffe der *Theilnahme* und des freundlichen, wohlwollenden *Zuredens*, wenn von Personen; der *Aufforderung* und des *Antriebes*, wenn von Umständen die Rede ist. Unzählige Beispiele Nep. Dat. 8, 3. Phoc. 1, 3. *quum legati hortarentur accipere.* Milt. 1, 3. ut — is *hortaretur milites.* — Wer *hortans* ist, hat blos die Gegenwart vor Augen, und einen bestimmten Zweck in derselben; der *monens* denkt auch experientia doctus ac rerum penitus et cautus, an die Zukunft. Man beachte die Gradation bei Cic. ad Div. X, 6. extr. Sic *moneo,* ut filium, sic *faveo,* ut mihi, sic *hortor,* ut et pro patria et amicissimum. Vergl. Nolten p. 1070.

Cap. XI. *Vellaunodunum*] *Dun* bedeutet angebl. in der Sprache der Vindelicier, Rhätier und Noriker *Stadt.* Auch im Britischen; ob verwandt mit d. engl. town? od. Lat. *domus?*

oppugnare instituit] In solchen Fällen, wann das *Objekt* bereits von einem andern Verbo abhängig, abermals auf ein neues Verbum bezogen wird, lässt Caes. das erwartete Pronom. weg. Ob. c. 9. extr. c. 4. bei *incendit.*

proficiscitur] D. i. wie Morus richtig erklärte, *er bricht* auf, aber absolut; denn er nimmt an, dass iter conficeret Genabum Carnut. zusammengehören: um so so schnell als möglich nach Genab. zu gelangen. Iustin. XVIII, 5, 9. *quoad proficisceretur,* d. i. bis sie (Dido) abreisen würde. Allein aus dem Zusammenhange scheint mit Sicherheit gefolgert werden zu können, dass nach *conficeret* oder *faceret* (ersteres hat nur an einem *einzigen* Cod. eine Stütze, *faceret* ist das allgewöhnliche) interpungirt, und *Genabum* zu *proficiscitur* zu ziehen sey. Denn 1.) heisst es c. 10. *praemittit ad* Boios etc. Caesar tröstet die Bojer durch die Hoffnung auf seine baldige Ankunft, und *diese* war eigentlich der Hauptzweck seines ganzen Marsches, wie aus c. 10. hervorgeht: *praestare visum* est etc. 2.) Es heisst oben: ad *Boios* proficiscitur und unt. c. 11. *in Biturigum fines* pervenit, c. 13. *ad oppidum Avaricum profectus* est. Es werden gleichsam die *Sta-*

tum primum allato nuncio de oppugnatione Vellaunoduni, quum longius eam rem ductum iri existimarent, praesidium Genabi tuendi caussa, quod eo mitterent, comparabant. Huc biduo pervenit: castris ante oppidum positis, diei tempore exclusus, in posterum oppugnationem differt, quaeque ad eam rem usui sunt, militibus imperat; et, quod oppidum Genabum pons fluminis Ligeris continebat, veritus ne nocte ex oppido profugerent, duas le-

tionen oder die *Etappen* angegeben. 3.) Das Relativum *qui* steht in einer viel *natürlichern* und *engern* Verbindung, wenn *Genabum Carnutum proficiscitur* gelesen wird; denn man denke sich *Carnutum* weg, und statt *qui* das neutr. *quod,* so wird die Richtigkeit des Grundes einleuchten. 4.) Wenn *iter conficeret Genabum* verbunden werden sollte, so müsste wegen des beigesetzten *quam primum* ein specieller Grund Caesarn zu diesem eiligen Aufbruche bewogen haben; etwa die Nachricht, dass diese Stadt in Vertheidigungsstand gesetzt werden sollte, und er dem zuvorkommen wollte. Dann aber würde richtiger statt *qui — comparabant* der *Conjunktiv* folgen. So aber erscheint der Beisatz als eine von Caesar gleichzeitig oder später gemachte Erfahrung oder Wahrnehmung. — Der Umstand, dass Caesar sich bei Genabum *aufhält,* vielmehr *aufhalten muss*, und den Oberlin hier als Grund der von ihm gebilligten Erklärung anführt, kann nichts entscheiden; denn diess *Verweilen* war nicht *freiwillig* und *vorausgesehen*, sondern durch die *spätern Umstände bedingt.* Der Lesart *conficeret* geben wir unbedingt den Vorzug, weil es der Sinn erfordert; auch konnte die Wiederholung leicht einem Librarius anstöſsig seyn.

praesidium — tuendi caussa] Allerdings scheint hier *quod eo mitterent* ein schleppender Zusatz; allein nicht nur andre Schriftsteller fügen dergleichen scheinbar überflüssige Erläuterungen eines an sich schon verständlichen Gedankens bei, z. B. Nep. Dat. 8, 4. ad pacem amicitiamque adhortatus est, ut cum rege in gratiam rediret; siehe das. Bremi; sondern auch Caesar liebt diese Einschaltungen durch *quod* besonders.

exclusus] Diesen oft vorkommenden Ausdruck erklärt Caesar selbst B. G. VI, 31. Ambiorix, an tempore *exclusus et repentino* equitum adventu *prohibitus.* V, 23, ne anni tempore navigatione *excluderetur.* Liv. XXV, 11. urbs contra *exclusa* maritimis commeatibus. Es ist unser: ausgeschlossen, *abgeschnitten*, verhindert. Vergl. auch Ruhnk. zu Ter. Andr, II, 3, 12. Als naturhistorischer Kunstausdruck heisst es: *ausgebrütet.* Cic N. D. II, 32. Gallinae avesque reliquae, quum ex ovis pullos *excluserint,* etc. Suet. Tib. c. 14. *pullus* insigniter cristatus *exclusus* est.

pons — continebat] Der Sinn ist: die Stadt lag auf *beiden* Ufern, *verbunden* durch eine *Brücke.* Die Lesart *contingebat* verdient keine Beachtung, wäre dunkel u. unverständlich. Aehnlich ist B. C. I, 40. m. ponte, quem Afranius *oppido castrisque conjunctum* habebat. — Unsrer Deutung steht auch keineswegs das Folgende: *ex oppido egressi* entgegen; denn der *Haupttheil* der Stadt lag auf dem *rechten* Ufer der Loire.

giones in armis excubare iubet. Genabenses, paullo ante mediam noctem silentio ex oppido egressi, flumen transire coeperunt. Qua re per exploratores nunciata, Caesar legiones, quas expeditas esse iusserat, portis incensis, intromittit atque oppido potitur, perpaucis ex hostium numero desideratis, quin cuncti vivi caperentur, quod pontis atque itinerum angustiae multitudini fugam intercluserant. Oppidum diripit atque incendit, praedam militibus donat, exercitum Ligerim transducit atque in Biturigum fines pervenit.

Cap. XII. Vercingetorix, ubi de Caesaris adventu cognovit, oppugnatione destitit atque obviam Caesari proficiscitur. Ille oppidum Biturigum, positum in via, Noviodunum oppugnare instituerat. Quo ex oppido quum

in armis excubare] *Excubiae* sind Wachen bei Nacht; unt. VII, 69. c. 24. Veget. III, 8. f. bestätigt diess; bei Liv. IX, 24. *diurnae stationes ac nocturnae vigiliae.* Jeder ausgestellte *Posten* aber heisst *statio.* — Vellei II, 82, 2. *accessit nocte ad stationem Romanam;* i. e. milites excubias agentes. Noch allgemeiner *custodiae*, Wachen überhaupt; *praesidia* aber sogenannt, ut locum aliquem tueantur atque defendant. B. Alex. c. 63. Dass *excubare* gleichsam *extra castra, ante portam,* vel *ianuam, ante limina cubare* heisse, sieht man aus mehrern Stellen; z. B. Sall. Iug. 100, 4. *excubitum in portas cohortes mittere.* — Auch bildlich gebrauchte man *excubare* für: *munter und wach seyn*, wie bei Cic. ad Div. X, 8, 11. Plancus schreibt: *curam reipublicae summae defendendae iam pridem apud nos excubare.* — Vergl. über *vigiliae* etc. *Nast.* a. a. O. S. 189.

desideratis, quin] Der Ablativ. modalis od. conditionalis, st. *sic ut* pauci desiderarentur. Wenige wurden *vermisst*, d. i. es *fehlte wenig* an der Zahl etc. Nach Verbis *dubitandi*, so wie nach allen *negativen* Sätzen, *κατὰ σύνεσιν*, steht *quin*, entweder für *qui non*, quae etc. oder statt *ut non*, aber in verschiedenem Sinne. Vergl. ob. V, 53. Zumpt §. 540. Ramshorn §. 180. 2.

cuncti vivi caperentur] Wie *cuncti* hier passend sey, davon ob. I, 1. *Vivi* ist keineswegs überflüssig; man sagte *vivum capere* von dem, den man auf der *Flucht*, auf dem Marsche gefangen nahm: in der *Schlacht* und nach dem *Gefechte* hiess es nur *capere.*

Cap. XII. *Biturigum, positum in via*] Gute und bewährte Handschriften haben diese Worte nicht; über den Ort selbst ist man nicht einig; Cäsar erwähnt ausserdem noch 2 Städte dieses Namens, bei den *Suessionen*, II, 12. und bei den *Aeduern*, VII, 55. Reichard hat auf der Charte von Gallia antiqua diess *Noviodunum positum in via* angenommen. Der griech. Metaphr. hat es auch: die Quelle, aus der der Beisatz geflossen seyn könnte, lässt sich wohl auffinden, nämlich die Mehrheit der Städte gleiches Namens. Diese aber war Caesarn nicht unbekannt, und folglich eine nähere Bestimmung an sich ganz schicklich.

legati ad eum venissent, oratum, ut sibi ignosceret suaeque vitae consuleret; ut celeritate reliquas res conficeret, qua pleraque erat consecutus, arma proferri, equos produci, obsides dari iubet. Parte iam obsidum transdita, quum reliqua administrarentur, centurionibus et paucis militibus intromissis, qui arma iumentaque conquirerent, equitatus hostium procul visus est, qui agmen Vercingetorigis antecesserat. Quem simul atque oppidani conspexerunt atque in spem auxilii venerunt, clamore sublato arma capere, portas claudere, murum complere coeperunt. Centuriones in oppido quum ex significatione Gallorum novi aliquid ab his iniri consilii intellexissent, gladiis destrictis portas occupaverunt suosque omnes incolumes receperunt.

Cap. XIII. Caesar ex castris equitatum educi iubet proeliumque equestre committit: laborantibus iam suis Germanos equites circiter CD submittit, quos ab initio secum habere instituerat. Eorum impetum Galli sustinere non potuerunt, atque in fugam coniecti, multis

simul atque] Dem Gebrauche, so wie der Bedeutung von *simul ac* und *atque*, auch wenn eins von beiden zu Anfange eines Satzes steht, liegt derselbe logische Grund unter, wie bei den allgemeinen und unbestimmten Adjectivis und Adverbiis, deren man sich zu *Vergleichungen* bedient, als *pariter*, *similiter*, *atque*, etc. Siehe ob. II, 6. *Simul*, eigentl. *zugleich*, mit *similis* der Bedeutung und Abstammung nach verwandt, bezieht sich ursprünglich auf die *Zeit;* dann aber auch auf ein *logisches*, als *gleichzeitig gedachtes Verhältniss;* daher die Bedeut. *so bald als*, welches im Deutschen ebenfalls ursprünglich ein wirkliches Zeitverhältniss ausdrückt. Fasst man diesen Gesichtspunkt nicht ins Auge, so kann man den Grund, warum *atque* zur Bezeichnung eines Moments gebraucht werde, nicht einsehen. Dass auch *simul* ohne *ac* und *atque* in ebendemselben Sinne genommen werde, beweisen nicht nur Dichter, sondern auch *Livius* und selbst *Cicero*. Vergl. ausser *Corte* zu Cic. ad Div. VI, 19, 1. *Simul* accepi a Seleuco tuo literas, *statim* quaesivi e Balbo per codicillos, quid esset in lege. — Burmann zu Phaedr. II, 4, 14. Gronov zu Liv. VI, 1. und Burm. zu Vellei. II, 37. — Ganz ähnlich diesem *simul* der Gebrauch von *ἅμα*, nur noch einfacher und der ursprünglichen Bedeut. gemäfser. Viger. p. 379. V. Ueber die Folge des *Perfecti* nach *simul ac* etc. statt des zu erwartenden Plusquamperf. siehe Zumpt §. 506.

suos — receperunt] D. i. sie sammelten sie um sich. Der Pseudo-Cels. p. 146. hat die Worte nicht recht verstanden, er schreibt: Romani illi pauci, qui in oppido erant, — portas praeoccupant, et *incolumem* exercitum intromittunt. — Aber wir möchten fast vermuthen: es habe urspr. geheissen: se suosque omnes — receperunt scil. ad Caesarem, in castra, unde erant in oppidum intromissa. — Das folgende stimmt für uns.

amissis, sese ad agmen receperunt: quibus profligatis, rursus oppidani perterriti comprehensos eos, quorum opera plebem concitatam existimabant, ad Caesarem perduxerunt seseque ei dediderunt. Quibus rebus confectis, Caesar ad oppidum Avaricum, quod erat maximum munitissimumque in finibus Biturigum atque agri fertilissima regione, profectus est; quod, eo oppido recepto, civitatem Biturigum se in potestatem redacturum confidebat.

Cap. XIV. Vercingetorix, tot continuis incommodis Vellaunoduni, Genabi, Novioduni acceptis, suos ad concilium convocat. Docet longe alia ratione esse bellum gerendum, atque antea sit gestum: omnibus modis huic

Cap. XIII. *Quorum opera*] *Opera* ist vox media, und heisst manchmal *Umtriebe*, Intriguen. Unser: *Betrieb* ist eben so doppelsinnig. Sehr viele Beisp. bezeugen diess. Nep. Alcib. 6, 4. *quorum opera patria pulsus fuerat*. Lys. 1, 3. ut *eius opera* in maximum odium Graeciae Lacedaemonii pervenerint. Iustin. V, 4, 4. quam (pacem) *ne acciperent*, *opera eorum* effectum est, quibus ea res quaestum praebebat. Ob. V, 25.

perduxerunt] Manchen gefiel *produxerunt* (Lesart einiger wenigen Codd.) besser. Uns nicht, wegen des vorausgegangnen *comprehensos*; denn *perducere* ist bis an *Ort* und *Stelle* führen, transportiren. *Producere* findet sich meist da, wo der Sieger befiehlt, die u. jene *auszuliefern*. Unt. c. 89. Ob. c. 12.

agri fertilissima regione] Ueber *ager* siehe ob. I, 2. Man unterscheide: *ager*, Gebiet, Land, *Flur*, von *campus*, *Gefilde*, Aue; *arvum* Ackerland, geackertes Feld, *Saat-Frucht-Feld*; *seges* und *segetes*, Saaten auf den Fluren, Saatfelder, grünende Saaten; *solum*, der geebnete, feste Grund und Boden; *humus*, Erdreich, *feuchter* Erdboden; *fundus*, ein Grundstück, Feldgut; *praedium*, Landgut. Beisp. III, 26. *apertissimi campi*. Virg. Georg. II, 438. *iuvat arva videre, non rastris hominum, non ulli obnoxia curae*. Ob. VI, 36. quinque cohortes frumentatum *in proximas segetes* misit. Ob. I, 11. praeter *agri solum* nihil esse reliqui. Plin. Epp. VI, 19, 4. patrimonii tertiam partem conferre iussit in ea, quae *solo continerentur*; d. i. er sollte den dritten Theil auf *Grundstücke* verwenden. Ibid. VII, 9, 6. *praedia ista* scripsi ei venalia futura. Daher Tusculanum, Stabianum, Formianum etc. Virg. Georg. II, 460. Quibus — fundit *humo* facilem victum iustissima tellus. Iustin. XXVIII, 4, 8. non *humi* consedit. Cic. Orat. I, 58. *fundos suos* obire. *Rus* im Gegensatz der *Stadt* und des Stadtlebens, heisst im Plural auch *Ländereien*, Aecker, Felder. Daher jenes bekannte: Beatus ille, qui procul negotiis — *paterna rura* bobus exercet suis. Horat. Epod. II, 1. Ovid. Rem. Amor. 169. *Rura* oblectant animos studiumque colendi. Ueber *regio* siehe ob. VI, 25. Endlich *campi* im Gegensatz der *Höhen*. Liv. II, 30. Cessere Aequi *campis*; locoque freti, *summis se iugis* montium tutabantur.

Cap. XIV. *Alia ratione — atque*] Davon ob. zu II, 6.

rei studendum, ut pabulatione et commeatu Romani prohibeantur: id esse facile, quod equitatu ipsi abundent et quod anni tempore subleventur: pabulum secari non posse; necessario dispersos hostes ex aedificiis petere: hos omnes quotidie ab equitibus deleri posse. Praeterea salutis caussa rei familiaris commoda negligenda; vicos atque aedificia incendi oportere hoc spatio, a Boia quoquo versus, quo pabulandi caussa adire posse videantur. Harum ipsis rerum copiam suppetere, quod, quorum in finibus bellum geratur, eorum opibus subleventur: Romanos aut inopiam non laturos, aut magno cum periculo longius ab castris progressuros: neque interesse, ipsosne

pabulum secari] So Virg. Georg. III, 126. *pubentes secant herbas.* Auch *desecare.* Liv. II, 5. *desecto cum stramento segetem fudere in Tiberim.* *Bildlich* wird *secare* häufig gebraucht von einem Wege, den man *bahnt*, zeichnet, durchzieht, *durchschneidet.* Vergl. Voss zu Virg. Georg I, 238. und oft in der Aeneis. Eben so die Griechen τέμνειν. Auch von Zwist und Streitigkeiten, die gleichsam wie der gordische Knoten *durchschnitten*, d. i. *abgemacht* werden. Bei Horat. Epp. I, 16, 42. quo multae magnaeque *secantur* iudice *lites.* Vergl. Heindorf zu Hor. Sat. I, 10, 15.

necessario — petere] Diess *necessario* liebt Caesar, siehe ob. IV, 28. Hier statt: necessitate coactos esse hostes, ut dispersi frumentum pabulumque — petant. — B. C. I, 40. *necessaria re* coactus. Der Satz ist allgemein, und enthält indirekt einen Schluss auf die *Zukunft:* was jetzt geschehe, werde und müsse auch ferner geschehen. Man könnte daher eben so gut auch *debere* hinzusetzen. Denkt man sich die Sache, wie sie dem Verstande vorschwebte, so umfasst in solchen Stellen das Praesens dreierlei: 1.) die Gegenwart, 2.) die Vergangenheit, auf die mein Urtheil sich gründet; 3.) die daraus sich entwickelnde Hypothesis: etiam in posterum idem factum iri. Vergl. über Vertauschung des Infinit. Praes. mit dem Futur. Ruhnk. zu Rutil. Lup. I. p. 70.

a Boia quoquo versus] B. C. I, 25. *quoquoversus,* und B. G. III, 23. das. Oudend. *Quisque* heisst *jeder*, absolut, B. C. I, 76. penes quem *quisque* sit Caesaris *miles;* dagegen *quisquis,* jeder wer, substantivisch concret; *quicunque* u. alle mit *cunque* (verwandt mit *unquam*) zusammengesetzten Pronomina und Adverbia haben relativen Sinn: sie werden in Vordersätzen mit schicklichem Nachsatze gebraucht. Siehe Zumpt §. 128. — Ueber *Boia* sprachen die ältern Commentatoren mancherlei *pro* und *contra;* sie verlangten a *Boiis;* einige setzten ex arbitrio ab *hoste.* Das Natürlichste ist, da der griechische Uebers. die Worte hat, desgl. die Codd. sie begünstigen, unter *Boia* nicht eine *Stadt,* sondern die *Landschaft* zu verstehen, wie oben III, 9. *Venetia* statt terra Venetorum.

ipsosne — impedimentisne] Ein seltner Fall, statt *utrum — an.* Einige Beispiele noch bei Ramshorn p. 718. Not. 1. *Tibull.* IV, 5, 20. Quid refert, *clamne, palamne* roget? Auch findet sich doppeltes *an.* Ramsh. a. a. O. Die unterscheidenden Merkzeichen der Fragpartikeln

interficiant, impedimentisne exuant, quibus amissis bellum geri non possit. Praeterea oppida incendi oportere, quae non munitione et loci natura ab omni sint periculo tuta; neu suis sint ad detractandam militiam receptacula, neu Romanis proposita ad copiam commeatus praedamque tollendam. Haec si gravia aut acerba videantur, multo illa gravius aestimare debere, liberos, coniuges in

num, *utrum*, *ne*, *an* und deren Composita setzte Zumpt §. 352. sorgfältig und scharfsinnig ins Klare, dazu die Recens. Jen. Lit. Zeit. Erg. Bl. Num. 90. 1823. Ramshorns zahlreiche Beispiele §. 174. III. S. 714. ff. führen noch mehr zu richtigem Verständniss. — Ich bemerke, dass die von Caesar hier gebrauchte seltnere Redeweise aus dem gemeinen Leben und aus der Umgangssprache entnommen, gar wesentlich und prägnant zur Erläuterung des *nihil interesse* dient und dienen sollte; denn *utrum* — *an* giebt dem Satze ein *gröfseres Gewicht*; an unserer Stelle ist es aber die *Indifferenz* des einen od. des andern Falles, die bezeichnet werden soll; und die Redeweise eine Art Anaphora. Vergl. zu Sall. Cat. 52, 9. Einige Codd. hatten natürlich *ve* statt *ne* in der zweiten Stelle; eine häufige Verwechsl.

praeterea oppida] Eine schwache Autorität von 1. Cod. und der Edit. Iucent. stimmt für *ea* opp. Aber der logische Zusammenhang verwirft das *Pronom.*, weil der Begriff der Städte hier *allgemein* angedeutet wird, im Gegensatz der *vicos* atque *aedificia*, das *charakteristische Merkmal* aber hinreichend durch *quae* etc. bezeichnet wird, und zwar ebenfalls nur im Allgemeinen, so dass *quae* entspricht dem griech. ὅστις, und nahe steht dem latein. *quaecunque*. Man denke sich nämlich *oppida* als das *Genus*, *quae* etc. als die einzelnen dazu gehörenden Individuen. Eher würde Mancher erwarten: praeterea *et* oppida — Ein Deutscher schrieb wohl: *ex oppidis*, quae etc. Der Grieche lässt in solchen Fällen häufig den *Genitiv* des *Ganzen* vorausgehen, die *Species* oder die Individuen folgen: κατοικεῖν δ᾽ αὐτοὺς τῶν ὀρῶν τοὺς συνδένδρους τόπους. Man vergl. dageg. den Gebr. von *is* ob. VI, 21. 23. 24. 28.

detractandam militiam] Diese Form gilt für ächter und antiker, als *detrectare*, z. B. Iustin. XIII, 5, 8. *proelium detrectantem* — obsidione cingunt. Der Ausdruck ist übrigens stehend. Liv. II, 43. in. redibat plebi mos *detrectandi* militiam. Cfr. V, 9. m. Auch *pugnam* detrectare. Als synon. findet man auch retractare und *retractatio* Liv. VI, 28. *Detractare* ist eigentlich *imminuere*, dann *subterfugere*. Ueber die Form vergl. Corte zu Sall. Iug. 53. extr. In mehrern Codd. las man *detractandum militiam*. Diese Struktur verwarf Oudend. zu B. G. III, 14. und wir glaubten ihm folgen zu müssen, zumal wegen des obwaltenden Unterschieds Siehe zu Sall. Cat. 4, 1. p. 22.

Haec si gravia etc.] Eine rhetor. Figur, die man *Prolepsis* od. *Occupatio* nennt, quum id, quod aut in adversarii caussa, aut in iudicis opinione esse aut fore arbitramur contrarium nobis, praeoccupamus dicere et cum ratione dissolvere. Vergl. Rutil. Lup. II. p. 84.

gravius aestimare] So wie der griech. Uebers. χρὴ νομίζειν hat, so las man auch in vielen Codd. statt *aestimari*, das von Oudend. aufgenommne *aestimare*. Man nennt letzteres *lectionem elegantiorem*; warum? Stände das Passivum, so wäre der Gedanke allgemein

servitutem abstrahi, ipsos interfici; quae sit necesse accidere victis.

Cap. XV. Omnium consensu hac sententia probata, uno die amplius XX urbes Biturigum incenduntur. Hoc idem fit in reliquis civitatibus. In omnibus partibus incendia conspiciuntur; quae etsi magno cum dolore omnes ferebant, tamen hoc sibi solatii proponebant, quod se, prope explorata victoria, celeriter amissa recuperaturos confidebant. Deliberatur de Avarico in communi concilio,

und auf alle Andern bezüglich. Diess soll und kann er aber dem Zusammenhange nach nicht seyn, weil Vercing. auch das *videantur* auf seine Landsleute bezieht, also *ipsis;* folglich musste auch durch das Activ. *aestimare* das *nahe liegende Subjekt* mit in die Rede aufgenommen werden, das grade einer *genauern Bezeichnung* durch ein Pronom. nicht bedurfte, leicht aus dem Contexte ergänzt werden konnte.

quae sit necesse accidere victis] *Necesse* construirt Caesar mit dem Infinitiv; z. B. V, 33. *accidit, quod fieri necesse erat.* IV, 29. *id quod necesse erat accidere.* IV, 5. *quorum eos poenitere necesse est.* Man findet auch den Conjunktiv mit Auslassung von *ut.* Zumpt §. 625. Der Infinitiv war gewöhnlicher und wurde als Subjekt des Satzes betrachtet, sobald von *Zuständen, Ereignissen* die Rede war, denen man die Nothwendigkeit als inhärirendes Merkmal, d. i. als *Prädicat* beilegte. Dachte man sich die Sache als *Wirkung*, als nothwendige *Folge*, so setzte man den *Conjunktiv.* Tusc. I, 5, 9. *necesse est* miseros *esse* eos etc. coll. 7, 14. Dageg. 18, 42. superiora *capessat necesse est.* coll. §. 43. 53. 54. 87. 97. V, 8, 23. c. 13. extr. 16. in. 17. in. 18. in. 20. in. c. 2 , 67. c. 24, 72. 83. — Man sagte auch: *necesse habere*, statt *necessario aliquid facere*, oder *necessitate cogi*, z. B. Iustin. IV, 3, 3. und mehrmals. —

Cap. XV. *Hoc idem*] Diese Verbindung beider Pronominum, deren letzteres hinreichend seyn würde, um den unterliegenden Begriff zu bezeichnen, und deren sich Caesar so oft bedient, gehört unter die bekannten Eigenheiten der lat. Sprache, Adverbialbegriffe durch Substantiva, Pronomina oder auch Adjektive auszudrücken, und dadurch dem Vortrage und Gedanken mehr Lebendigkeit und Anschaulichkeit zu geben. Jenes *idem* steht also statt *pariter*, *aeque* etc. Beisp. zählte auf Corte zu Cic. ad Div. VII, 17, 10. — Es entspricht unserm: *ganz dasselbe*, eben dasselbe. Den Unterschied zwischen *hoc pariter fit*, und *hoc idem fit* merkt man gar bald; jenes enthält genauere Bestimmung des *Prädikats*, dieses des *Subjekts.* Unten c. 17. *haec eadem.* Anders B. C. I, 74. *idem hoc.* I, 81. *hoc idem.* III, 13. *hoc idem iurant.* III, 66. *eadem haec* Pompeius occupaverat. c. 77. *hoc idem fecit.* Liv. V, 51. in. ob *eadem haec.* c. 53. *hanc eandem* rem actam esse.

quod se prope — confidebant] Ungeachtet in vielen Codd. die Worte *quod se prope*, in einigen *se prope*, fehlen; in 3 statt *confidebant* — *sperabant* gelesen wird; so schützen doch sowohl der griech. Metaphr., als auch *Celsus*, und viele andre MSS., darunter gegen 12 von Lemaire verglichne, die gewöhnliche Lesart, der auch Caesars

incendi placeret, an defendi. Procumbunt omnibus Gallis ad pedes Bituriges, ne pulcherrimam prope totius Galliae urbem, quae et praesidio et ornamento sit civitati, suis manibus succendere cogerentur; facile se loci natura defensuros dicunt, quod, prope ex omnibus partibus flumine et palude circumdata, unum habeat et perangustum aditum. Datur petentibus venia, dissuadente primo Ver-

Sprachgebrauch nicht abhold ist, zumal, da man nicht einsehen könnte welcher Glossator zur Einschiebung gedachter Zusätze im Texte Veranlassung gefunden hätte. Wenn wir den Codd. etwas einräumen wollten, so würden wir wenigstens lesen: quod *pro explor. vict.* Denn *ea* ist entbehrlich, und *pro* wäre nicht sprach- und sachwidrig. Der Metaphr. hat *ὅμως τούτῳ παρεμυθοῦντο, ὅτι νικήσαντες εὐθύς, ἃ ἀπέβαλον, ἀπολήψεσθαι ἤλπιζον.* Uebrigens drückt *confidere* ein *zuversichtliches Vertrauen* aus; und *confidens*, wie *confidentia* werden in der Regel in malam partem genommen, für temerarius und temeritas. Cfr. Ruhnk. zu Ter. p. 80.

incendi placeret] *Placere*, wie das griech. *δοκεῖν*, von dem, was in der Versammlung dem Volke oder den Magistraten beliebt. Tacit. Germ. c. 11. ut *turbae placuit.* Vergl. Ruhnk. zu Vellei. II, 112, 3. Plin. Epp. IV, 22, 7. *placuit agona tolli.* Bei Livius unzählig oft *absolut* und mit *Dativ* der Person. III, 51. *Placebat*, Valerium Horatiumque ire in Aventinum. IV, 25. 26. V, 28. f. VI, 30. 31. Ueberall nach *placet* der Accusativ. c. Inf. als Subjektsnominativ. Eben so nach Redensarten: *aequum*, *par est.* Liv. VII, 30. m. c. 31. *par est constitui.* Cfr. Zumpt §. 623. Aehnlich die Griech. *ἐδόκει δὲ τῆς νυκτὸς ὑποχωρεῖν.* Plut. Them. c. 12. Cfr. ob. I, 34.

placeret, an] Diese Art der Doppelfrage, mit ausgelassnem *ne*, offenbar hervorgehoben in der lebend. Rede durch Betonnng, ist bei Caes. selten; bei *Livius* und *Tacitus* fast stehend und allgewöhnlich. Von ersterm für die jüngern Leser Beisp. II, 8. extr. c. 40. III, 15. IV, 55. f. V, 28. m. VII, 30. m. c. 55. m.

unum perangustum aditum] *Et* hier mehr verwandt dem *et quidem*, *eumque.* Liv. IV, 55. *tres* erant *et* omnes acerrimi viri. S. Bremi zu Nep. Milt. 3, 4.

procumbunt omnibus etc.] Man sagt: *procumbere ad genua, ad pedes, ante pedes, in genua.* Der Dativ steht in seiner eigenthümlichen Bedeut. wie unser: *vor.* So: *ὑπαυλίσαντο βασιλεῖ πάντες.* Cfr. Matthiae gr. Gr. §. 401. wie B. C. I, 8. velle Pompeium *se Caesari* purgatum. Vergl. Aehnliches B. C. III, 98. Eben so sagte man auch *ad genua accidere.* Suet. Caes. c. 20. ut ad genua ultro *sibi accideret.* Terent. Hecyr. III, 3, 18. Ruhnken zu Rutil. Lup. II, 96.

primo] D. i. Anfangs, *initio*, im Gegensatze von *post*, nachmals, später. Soll nämlich die *Zeit*, oder der *Rang* und die *Ortsfolge* bezeichnet werden, in der etwas geschieht, so steht *primo;* sollen aber *Gründe* oder *Gedanken* aufgezählt werden, dann steht *primum.* Beisp. Nep. Them 6, 5. Themistocles solus *primo* profectus est. Thras. 2, 2. contemtus est *primo* a tyrannis. Datam. 3, 4. *Primo* non accredidit. Ham. 2, 2. *primo* mercenarii milites — desciverunt. — Immer ist zu ergänzen *loco* oder *tempore.* — Dagegen *primum* als etwas *objektives, faktisches* gedacht, das vorliegende *erste*, was etc. sey es nun *ab-*

cingetorige, post concedente, et precibus ipsorum et misericordia vulgi. Defensores oppido idonei deliguntur.

Cap. XVI. Vercingetorix minoribus Caesarem itineri-

strakt oder *concret*. Nep. Them. 2, 3. *primum* Corcyraeos fregit, *deinde* — mare tutum reddidit. Epam. 1, 3. *primum, deinde, tum, denique* oder *postremo*. Man hat bemerkt, dass oft *primum* steht, ohne *deinde, post* u. s. w., und umgekehrt steht *deinde*, etc. und *primum* fehlt. Ruhnken zu Terent. Andr. I, 3, 6. *Primus* bezieht sich allemal auf das *Subjekt* des Satzes, welchem die Bedeutung und der Begriff, der durch *primum* dem Verbo beigelegt wird, durch *primus* vindicirt wird, wie *solus* statt solum, *nullus* statt non und nihil — häufige Vertauschungen sind. Jedoch steht *primus* jeder Zeit *ausschliefsend*, nur *einem* zukommend. Virg. Aen. I, 1. Troiae qui *primus* ab oris — Italiam venit. Ob nun gleich *primum* und *primo*, wie die meisten Synonyma, nicht immer *streng geschieden* werden, so darf man doch nicht unbeachtet lassen, dass *primum* mit Beziehung auf den *Gedanken* und auf das Objekt, *primo* auf *Ort*, *Zeit*, also auf *Nebenumstände*, und als Gegensatz des *Spätern* gebraucht wird. So sagt Varro bei Gell. X, 1. Aliud est *quarto* praetorem fieri, et *quartum:* quod *quarto* locum adsignificat et tres ante factos; *quartum* tempus adsignificat et ter ante factum. Vergl. Ramshorn S. 900. Nolten p. 1143. Auf *primum* wie auf *primo* folgt *dein, deinde, post*. Bei Livius ist *primo* vorherrschend, natürl. wegen *historischer* Aufeinanderfolge. II, 14. m. 57. 18. 23. 27. 40. III, 32. 60. IV, 1. — Wollte man *initio* und *principio* von *primo* (bei Liv. auch: *in primo* II, 40. in.) unterscheiden, so könnte man sagen: *initium* sey der Anfang *objektiv* und absolut; *principio* subjektiv und relativ. Sall. Cat. 2. Igitur *initio* reges etc. Liv. IV, 1. *Principio* anni; jenes ist eig. Eintritt, Beginn; dieses *Anfang*, welchem nothwendig entgeg. steht der *Ausgang*. Adverbial steht *principio* mehrmals bei Cic. statt: fürs Erste also, gleichs. als Grundlage des Folgenden: Off. I, 4. in. Lael. 6, 22. Terent. Andr. II, 1, 29. Eun. V, 9, 39.

et precibus et misericordia] Keineswegs der von *concedere* abhängige Dativ ist *precibus*, sondern der Ablativus *modal*. So steht bei Nep. Them. 10, 5. *quoniam legibus non concederetur.* Denn *concedere* steht absolut für *zugeben, nachgeben, einräumen*; vergl. Corte zu Cic. ad Div. IV, 5, 1. im Gegensatz von *dissuadere, recusare, negare;* dann aber auch mit dem *Dativ* des Objekts, dem man etwas einräumt, z. B. *concedere veris*, der Wahrheit nachgeben, συγχωρεῖν τῇ ἀληθείᾳ. Heindorf zu Horat. Sat. II, 3, 305. Caes. B. C. III, 60. *multa virtuti illorum concedens.* Sall. Iug. 14, 15. *naturae concedere*, i. e. fato fungi. *Vulgi* ist Genitiv. Objecti; ebenso *pudor patris*, d. i. reverentia *erga patrem*, *verecundia ordinis.* Vergl. Ruhnken zu Ter. Andr. I, 5, 26.

oppido] D. i. *für* die Stadt; so steht bei *deligere* sehr oft der *Zweck*, das Ziel oder Objekt, dem die Auswahl gilt, im Dativ. So unt. c. 16. *locum castris deligit.* Analog das bei Liv. und Tacit. nicht seltne: locum *castris* capere. Liv. IV, 46. extr. V, 38. VII, 37. Tac. Agr. 20. loca castris ipse capere. Ueber *idoneus* ob. II, 17. Caesars Styl zeigt eben auch darin, dass viele Verba, die ihrer Natur und Bedeutung nach *relativ* sind, und folglich zur nähern Bestimmung irgend eines *Objekts* bedürften, von ihm *absolut* gebraucht werden.

Cap. XVI. *Minoribus — itineribus*] Aus B. C. III, 76, lernt man

bus subsequitur, et locum castris deligit, paludibus silvisque munitum, ab Avarico longe millia passuum XVI. Ibi per certos exploratores in singula diei tempora, quae ad Avaricum agerentur, cognoscebat, et quid fieri vellet, imperabat: omnes nostras pabulationes frumentationesque observabat, dispersosque, quum longius necessario procederent, adoriebatur magnoque incommodo adficiebat: etsi, quantum ratione provideri poterat, ab nostris occurrebatur, ut incertis temporibus diversisque itineribus iretur.

die Weite eines *gewöhnl.* Tagmarsches Römischer Heere. Caes. sagt: confecto *iusto itinere* eius diei — und am Schlusse: exercitum educit *duplicato*que eius diei *itinere*, *octo milia passuum* ex eo loco procedit. Ausnahmen machte man oft, z. B. ob. c. 9. wo Tag und Nacht marschirt wurde.

in singula diei tempora] Eine schlechtere Lesart war *opera*. Denn 1.) liebt Caes. *Tage* und *Jahre* durch das Wort *tempus*, als generischen Begriff, genauer zu bestimmen, wie *diei tempore* exclusus, *anni tempus*, oben 11. und 8. 2.) sind die *tempora* nicht sowohl *Stunden*, als die nach der bekannten Eintheilung des *bürgerl.* Tages in 16 Zeitabschnitte angenommnen *Stationen*, die Caesar oft nennt, z. B. *prima luce*, I, 22. *occasus solis*, II, 11. *ante lucem*, VI, 7. *mane*, V, 10. u. a. O. — Jenes *in singula* etc. entspricht unserm: *für* jede einzelne Tageszeit. So sagte man *ad tempus*, für den Augenblick, Justin. XIV, 2, 5. *in singulos* datum. Liv. XXXIII, 23. extr. Analog ist κατὰ, z. B. καϑ' ἡμέραν, κατ' ἐνιαυτὸν.

quid fieri vellet] Cfr. Duker zu Flor. I, 7, 7.

observabat] D. i. *animum intendebat*, ut eos adoriretur. *Observare*, wie unser: *beobachten*, gleichsam *ob oculos servare*, vor Augen, in den *Augen behalten*, vergl. ob. V, 19. auf seiner Huth und auf das, was geschieht, aufmerksam und gespannt seyn. S. Ruhnken zu Terent. Andr. I, 1, 142. und I, 3, 7. me infensus *observat*, ne quam faciam nuptiis fallaciam. Daraus folgt erst die bildliche Bedeut. von *observare*, beobachten, beibehalten, ehren und achten, halten, z. B. das Versprochne. Cic. ad Div. V, 8, 12. *ea, quae tibi promitto ac recipio, sanctissime observaturum*, (velim existimes.) Liv. I, 50. neque magis *observaturos* diem concilii, quam ipse, qui indixerit, *observet*. Oft von Gesetzen und dem Aehnlichen: VII, 21. *suffragium* observare III, 21. extr. Gegen Menschen Achtung und Liebe bezeigen, z. B. Cic. ad Div. a. a. O. §. 11. me sicut alterum parentem et *observat et diligit*. XIII, 22. in. semper me *coluit* diligentissimeque *observavit*. S. die Auslegg. zu Nep. Attic. 6, 5. wo *observantia* das zuvorkommende, achtungsvolle, höfliche Betragen gegen Andre bezeichnet, dass sich besonders im Aeufsern, bei uns z. B. auch in Beobachtung der Convenienz offenbart.

occurrebatur] Ueber *occurrere* als vox med. ob. I, 33. Nur wegen *ut* bemerke man, dass dieses nicht stehen könnte, wenn nicht *sic*, *adeo*, *ita* in Gedanken durch das vorausgehende: *quantum* etc. hinzugefügt werden könnte: es müsste sonst nothwendig *eo quod* fol-

Cap. XVII. Castris ad eam partem oppidi positis, Caesar, quae intermissa a flumine et palude aditum, ut supra diximus, angustum habebat, aggerem apparare, vineas agere, turres duas constituere coepit: nam circumvallare loci natura prohibebat. De re frumentaria Boios atque Aeduos adhortari non destitit: quorum alteri, quod nullo studio agebant, non multum adiuvabant, alteri non

gen, als das *beschreibende* oder *umschreibende*. — Vergl. ob. III, 13. über *accedit, ut,* und *quod.*

Cap. XVII. *Intermissa*] D. i. interiecta flumen inter atque paludem, wie c. 15. erklärt wurde: prope ex omnibus partibus flumine et palude circumdata. Dieses Verbums bedient sich Caesar sehr oft, und trägt es über auf *concrete Gegenstände* im Raume, so wie auf *Zeit* und *Menschen*. Daher *trabes paribus intermissae spatiis* unt. VII, 23. *nocte intermissa* I, 27. *quod obsides dare intermiserant* IV, 31. ne quod omnino tempus *ab opere* intermitteretur. Ebenso B. C. I, 32. In der Bedeutung von *unterlassen*, ist eigentlich allemal *tempus* zu suppliren, oder das Bild ist hergenommen von einem *leeren Raume*, den man zwischen zwei Gränzen sich eingeschlossen denkt. z. B. Liv. XXIV, 35. *per intermissa custodiis loca profectus;* wofür auch *a custodiis* stehen könnte, und nach Caesars Sprachgebrauche *richtiger*. Redeweisen, wie Iustin. XXV, 1, 9. *omnia officia militaria intermisisse*, i. e. neglexisse, ohne damit verbundnen Infinitiv, wie ob. IV, 31. *obsides dare*, sind auch dem frühern Sprachgebrauche nicht weniger angemessen; denn Cic. Orat. c. 10, 34. Iam quantum illud est, quod in maximis occupationibus nunquam *intermittis studia doctrinae?* — Man bemerkt demnach die doppelte und verschiedne Bedeut. von *intermittere*, 1.) dazwischen legen und den leeren Raum ausfüllen; 2.) dazwischen lassen, leer lassen, *aussetzen*. Zu unterscheiden von *omittere*, aus irgend einem *Grunde unterlassen;* (*ob* d. i. das vorschwebende) *praetermittere* eig. versäumen, die Gelegenheit nicht benutzen, aus Unachtsamkeit, Saumseligkeit.

a flumine et a palude] Viele Codd. wiederholten *a* vor pal. und wir folgen diesen nach dem ob. zu V, 8. Gesagten. So V, 34. *ab* duce et *a* fortuna.

aggerem — vineas — turres] Vergl. ob. II, 12. wo *aggerem iacere*, III, 14. wo *turres excitare* gesagt wird. Zur Erläuterung diene hier nach Veget. IV, 15. 16., was *Nast* S. 371. über *turres* zusammentrug. *Thürme* sind grofse hölzerne, mit Häuten und Decken verwahrte Gebäude, in der Breite 30—40. auch 50 Fuſs im Quadrate, und in der Höhe verhältnissmäſsig nach den feindlichen Mauern, über die sie emporragen müssen. Sie ruhten auf *mehrern Rädern*, (verschieden davon der feste Thurm vor Massilia, B. C. II, 9.) Diese Thürme haben unten einen Mauerbrecher, in der Mitte eine Brücke aus zwei Balken, mit einem Geländer von Flechtwerk, die man auf die Mauer niederläſst, und oben stehen die Soldaten, die ihre Geschosse gegen die Feinde werfen. Gegen solche Belagerungs- und Bestürmungsmaschinen wurden allerhand zerstörende Versuche von Belagerten gemacht, theils Ausfälle, um Feuer anzulegen, theils dadurch, dass man Brandpfeile und Feuerlanzen warf. Vergl. Liv. XXI, 8. und ob. V, 43.

magnis facultatibus, quod civitas erat exigua et infirma, celeriter, quod habuerunt, consumserunt. Summa difficultate rei frumentariae adfecto exercitu, tenuitate Boiorum, indiligentia Aeduorum, incendiis aedificiorum, usque eo, ut complures dies milites frumento caruerint et pecore e

facultatibus] Siehe ob. VI, 1. — *Tenuitate* i. e. paupertate. Siehe ob. VI, 35. Nep. Milt. 6, 2. honores quondam fuerunt *rari* et *tenues*. Cic. ad Div. IX, 12, 2. legas ut *caussam tenuem et inopem*. Plin. Epp. II, 20, 13. Adspice Regulum, qui *ex paupere et tenui* ad tantas opes per flagitia processit. Cic. ad Div. XVI, 21, 9. ut possum ex *meis angustiis* illius *sustento tenuitatem*. Liv. II, 3. *tenui loco orti*. — Alle diese Ablative drücken die Umstände aus, *unter* denen, nicht *durch* welche die missliche Lage herbeigeführt wurde: wir: bei der Dürftigkeit der Bojer u. s. w.

indiligentia] Eine *passive* negligentia: Saumseligkeit: S. ob. I, 40.

pecore adacto] *Pecus*, oris ist im Nom. Sing. das gewöhnlichste, *pecus*, udis, nicht, dieses mehr im Nom. plur. üblich. Abweichende Form *pecu* u. *pecua* s. Zumpt. §. 82. Im Allgemeinen sagte man collectiv *pecus* von allem *Vieh*, besond. allen Hausthieren, (vierfüſsigen) die man hielt zum *Schlachten*, u. die man desshalb *fütterte* od. *mästete*. Sall. Cat. 1. pecora natura prona atque ventri obedientia. Die *Lesart adacto* ist offenbar *abacto* vorzuziehen; denn in jener nur liegt ein dem Comparativ *longinquioribus* entsprechender Sinn: sie mussten ihren Hunger durch *aus entfernten* Weilern herbeigetriebenes Vieh zu stillen suchen. *Abigere pecora* wird von den plündernden *Feinden* gebraucht; so wie man sagte: *praedam abigere* hominum pecorumque. Liv. IV, 21. Cic. Pis. c. 34. Verr. I, 10. Daher auch besondere Strafen gegen die *abactores*. (Viehdiebe) Cfr. Jus. civ. antejustin. edit. Hugo I. p. 172. — Vor allen ist erläuternd die Stelle B. C. III, 47. extr. wo eine ähnliche, missliche Lage beschrieben u. gesagt wird: *pecus* vero, cujus rei summa erat ex Epiro copia, *magno in honore habebant*. Den Unterschied einiger Synonyme fasse man kurz so: *animans*, jedes lebende und belebte Wesen und Geschöpf, Athem holend und ausströmend. Daher Cic. de Universo c. 10. erant autem *animantium* genera quatuor: coeleste, aërium, aquatile, terrestre. — Als Adjectiv in allen 3 generibus. *Animal*, als Gegensatz von *inanimum*, jedes belebte und lebende Geschöpf mit dem Nebenbegriffe eines *ausgebildeten Körpers* und *freier Bewegung*; also ein Individuum repraesentirend. Daher auch Cic. Legg. I, 7. *animal* hoc providum, sagax, multiplex, acutum, memor, plenum rationis et consilii, quem vocamus *hominem*. *Bestia*, das *vernunftlose* Thier, specif. verschieden dadurch, dass es nicht *gezähmt* od. Hausthier ist, dah. Cic. N. D. II, 60. vescimur *bestiis et terrenis et aquatilibus et volatilibus*, partim capiendo, partim alendo. — Nos *onere* quibusdam *bestiis*, nos *iuga* imponimus. Mit dem Zusatze *fera* bestia, ein reissendes Thier, z. B. Wolf, Löwe u. s. w, Nep. Dat. 3, 2. *Fera* das in Wäldern lebende Thier, das man *jagt*, das Wild. Iustin. XLIII, 2, 6. Faustulus — subtractos *ferae* inter greges pecorum — nutrivit, sc. parvulos. — *Bellua* oft so viel als *bestia*, z. B. Offic. I, 4. Sed inter *hominem* et *belluam* hoc maxime interest, quod etc.; doch vorzüglich gröſsere *Land-* und *Seethiere*, z. B. ad Div. VII, 1, 12. 13. *Armentum*, als Collektiv, umfasst vorzüglich Pferde und Rinder ab *arando*; *iumenta* a iungendo

longinquioribus vicis adacto extremam famem sustentarent, nulla tamen vox est ab iis audita populi Romani maiestate

currui s. vehiculo, sind Rinder, besonders *Pferde*, *Maulesel*, *Esel*. Auch von den Juristen vorzugsw. *quadrupedes pecudes* genannt, quae *dorso* et *collo domantur*, i. e. quae sarcinas vehunt et trahunt, et quae *gregatim pascuntur*. Daher rechnete man die Schweine nicht darunter. Heinecc. Antiq. p. 639. *Grex* wird im Allgemeinen von jedem größern Haufen von *Thieren*, auch von *Menschen* gebraucht; ohne Zusatz des Genus oder der Species bezeichnet *grex* meist Heerde von *Schafen*, *Ziegen*. Liv. I, 4. extr. crescente in dies *grege iuvenum*. Vergl. Voss zu Virg. Georg. II, 146. S. 329. über *greges;* Gesner Chrest. Plin. p. 465. No. 60, 11. über *pecus*, vorzügl. Schafe; ebendas. No. 99, 46. sagt Plin. Quin et pecudes armentaque et iumenta sale maxime sollicitantur ad pastum; und *iumentorum* et *boum* oculi; die *boves* rechnete man zu den *armentis*.

extremam famem] Ueber die Construction von *extremus* ob. II, 5. Auf *Umstände* und *Lagen* angewandt und im *moralisch.* Sinne, ist *extremus* das *Aeusserte*, *Letzte*, der *höchste Grad* des Bezeichneten, versteht sich, in *übler* Bedeutung. Es ist also keineswegs *ultimus*, der Letzte, in *Beziehung* auf die Reihefolge, der, welcher den *Beschluss* macht; also *bellum ultimum*, der *letzte* Krieg, der überhaupt geführt worden, — sondern *extremus* ist der, welcher das *Ende* einer Bahn, von dem Standpunkte des Subjekts aus erreicht hat. Daher *extremo bello*, am Ende des Kriegs, *extremo libro*, am Schlusse des Buchs; ebenso *extrema aetate*, *extremo tempore*, d. i am Schlusse einer Periode, eines Zeitraums, *extremo tempore civitati subvenire*, B. C. II, 4., eines Zustandes, z. B. *morbi*, vitae. Vergl. Nep. Con. 1, 1. Attic. 21, 3. — Wie hier sagt Liv. XXII., 6 quum super cetera *extrema fames* etiam instaret. Sall. Cat. 26, 5. constituit bellum facere et *extrema omnia experiri;* das. Corte. Vergl. Ruhuken zu Rutil. Lup. I. p. 28. über die Synonyma: *summum*, *magnum*, *maximum*, *extremum*, *ultimum tempus*. Ebenso sagten die Griechen ἔσχατα ποιεῖν, und *πάντα τὰ ἔσχατα πάσχειν*. Cyrop. III, 1, 9. 22. und VIII, 8, 2. Dass jedoch *extremus* und *ultimus* manchmal verwechselt wurden, versteht sich; Liv. III, 2. *ultima* audere et experiri. Ebenso XXIII, 14. descendere ad *ultimum* auxilium. Und so gar häufig bei Livius und andern. Vergl. Ruhnk. zu Vellei. I, 11. p. 104. wo Beisp. von *ultimus*, *extremus*, *infimus*, als synonym. Wörter gegeben werden. Die differentia specifica beider Wörter liegt darin, dass *ultimus*, der *weiteste* in einer *aufgestellten Reihe*, also der *letzte*, postremus ist. *Extremus* hingegen ist, dem Subjekte entgegengesetzt, der entfernteste. Also ist *ultimus* absolut und objektiv, *extremus* relativ und subjektiv; in so fern das Subjekt zur *Mitleidenheit* der *Kraft* gezogen wird. Cicero sagt daher Tusc. V, 25, 71. quid sit quod natura spectet *extremum* in bonis, quod in malis *ultimum*. Also *extrema fames* die relativ äusserste Hungersnoth, die *Jemand aushalten* kann. Vergl. Bremi zu Suet. Vesp. c. 6.

vox] Ob. I, 32. *voces* III, 17. 24. B. C. III, 49. init. *crebrae voces*. — *Populi Rom. maiestate*. *Maiestas*, von dem alten Stamme, der *magnus* zum Grunde liegt, *magere*, i. e. augere, verwandt mit *μέγας*, wurde eigentl. dem Röm. *Volke* zugeschrieben, sowie *auctoritas* dem Senate. Cic. Orat. II, 39. majestas est amplitudo ac dignitas civitatis. Partit. Orat. c. 30. majestas est in imperii atque in nominis P. R. dignitate. Aber auch ausserdem allen Magistraten, z. B.

et superioribus victoriis indigna. Quin etiam Caesar quum in opere singulas legiones appellaret, et, si acerbius inopiam ferrent, se dimissurum oppugnationem diceret; universi ab eo, ne id faceret, petebant: sic se complures annos illo imperante meruisse, ut nullam ignominiam acciperent, numquam infecta re discederent: hoc se ignominiae laturos loco, si inceptam oppugnationem reliquissent: praestare omnes perferre acerbitates, quam non civibus Romanis, qui Genabi perfidia Gallorum interissent, parentarent. Haec eadem centurionibus tribunisque militum mandabant, ut per eos ad Caesarem deferrentur.

dem Dictator, Consul, dem Senate; Plin. Epp. II, 11, 1. Wer diese verletzte, begieng *crimen maiestatis* oder *impietatis*. Daher sagte Ulpian: quidquid adversus populum Rom. aut securitatem eius commissum fuerat, sey *crimen mai.* Wer also ein Heer den Feinden verrieth, wer Aufruhr erregte, wer auf irgend eine Weise die bestehende Staatsverfassung beeinträchtigte und des Volkes Rechte schmälerte, war *criminis maiestatis* (laesae) *reus*. Unter den *Kaisern* wurde die *maiestas* populi auf diese übergetragen. Suet. Tiber. c. 38. Plin. Epp. X, 29., wo *crimina maiestatis* mit *iudiciis mai.* eins zu seyn scheinen. Diess Wort konnte auch auf *abstrakte* Gegenstände übergetragen werden, z. B. virtutis, orationis, historiae maiestas. z. B. Plin. Epp. IX, 27, 1. quanta potestas, quanta dignitas, *quanta maiestas*, quantum denique numen sit *historiae*, quum frequenter alias, tum proxime sensi. Cic. Lael. 25, 96. quanta illa, Dii immortales, fuit gravitas, quanta in *oratione maiestas*. Den Ausdruck *laedere maiestatem* liest man bei den Alten nicht; dafür *minuere*. Heinecc. Antiquitatt. p. 775.

indigna] Ob. V, 35. nihil quod ipsis esset *indignum*, committebant.

meruisse] Unzählig oft für *stipendia mer.* Siehe Drakenb. zu Liv. XXI, 4, 10. Vellej. II, 109. extr. exercitus, qui in Illyrico *merebat*.

numquam] Die meisten Codd. haben *nusquam*, und Dähne billigt diess. Die Verwechsl. war sehr häufig; s. Drakenb. zu Liv. XXXVI, 17, 10. wo *nusquam aequo campo congredi* gegen *numqu.* vertheidigt wird. An unsrer Stelle stimmt *discedere* mehr zu Gunsten des *numquam*.

ignominiae — loco] Diese Umschreibung liebt Caesar. Oben V, 7. und Ramshorn p. 291. 385. Caesar wechselt ab mit *pro*, *numero*, *loco*. Oft wird dadurch *Zweideutigkeit* vermieden; aber auch der Gedanke modificirt durch eine Art Litotis.

parentarent] Eigentlich einem Verstorbnen die gebührenden Opfer darbringen, *inferiae* oder *parentalia* genannt. Suet. Calig. c. 3. sicubi clarorum virorum sepulcra cognosceret, *inferias* Manibus dabat; ibid. c. 15. *inferias* annua religione publice instituit. Ibid. Claud. c. 11. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. s. v. *parentare*. Liv. XXIV, 21. in. *parentandum regi sanguine coniuratorum esse*. Es hiess also auch metaphor. *mortem alicuius ulcisci*. Iustin. XII, 15, 6. *quantis caedibus, quo cruore mortuo sibi parentatura*. XIII, 3, 10. *parentaturos san-*

Cap. XVIII. Quum iam muro turres appropinquassent, ex capitivis Caesar cognovit Vercingetorigem consumto pabulo castra movisse propius Avaricum, atque ipsum cum equitatu expeditisque, qui inter equites proeliari consuessent, insidiarum caussa eo profectum, quo nostros postero die pabulatum venturos arbitraretur. Qui-

guine tuo manibus hostium a se interfectorum. Man fühlt aus den gegebenen Beispielen, dass diess Verbum mit *Bitterkeit* und im *Affekt*, per Sarcasmum, in dem genannten Sinne gebraucht werden könne. — Man pflegte gewöhnlich flüssige Dinge, Milch, Honig, Wasser, Wein, wohlriechende Oele, daher bei den Griechen χοαί — Opferthiere, Kränze und Haarlocken bei solchen *parentalibus* darzubringen. Vergl. *Voss* zu Virg. Georg. p. 916. zu IV, 545. — Ueber die hier statt findende *variatio Modorum*, — *perferre* — quam non — *parentarent*, vergl. ob. II, 10. und Corte zu Cic. ad Div. XII, 2, 7. zu Sall. Cat. 16, 1. 2.

Cap. XVIII. *Propius Avaricum*] Wir kennen die Struktur von *prope* etc. mit dem Accusativ, ohne *ad*. Iustin. XXXVIII, 9, 8. *prope fines* regni sui reprehenditur. Beisp. bei Gronov zu Liv. XXII, 40. und Corte zu Sall. Cat. c. 11. in. und Iug. c. 18, 11. Zumpt §. 411. Bei Nepos bald mit dem *Dativ*, Hann. 8, 3. bald mit dem Accusat. Milt. 7, 2. Them. 10, 3. Van Staveren zu Nep. Hann. 8, 3. sagt: ut id, quod verum est, fatear, optimi auctores *propius* et *proxime* cum quarto casu construere solent. — Sed invitis omnibus libris in textum admittere non audeo. — Ibid. Pelop. 4, 3. haec fuit altera persona Thebis, sed tamen secunda ita, ut *proxima* esset *Epaminondae*. Nepos, bemerkt man, setzt den Accusativ da, wo von einer Bewegung, von einer Annäherung die Rede ist; den Dativ, wo ein ruhender oder quiescirender Zustand geschildert wird. Diess ist meist auch bei Caes. der Fall; z. B. I, 42. in. quoniam *propius accessisset.* IV, 28. quae est *propius* solis *occasum* (sc. sita) V, 34. extr. neu *propius accedant.* ibid. 37. quum *propius Ambiorigem accessisset.*

eo profectum] *Eo* fehlt in einig. Codd. Wir möchten es nicht aufgeben, weil wir dann an dieser Stelle *quo* nicht bestimmt und prägnant genug fänden; zumal nach Caesars Styl. Ob. c. 14. *quoquo versus*, *quo* etc. Unt. c. 20. *illic* utilem — *quo*. —

pabulatum venturos] Liv. VII, 30. m. *oppugnatum* nos *veniunt.* Dafür: III, 22. m. *ad pabulandum venire.* III, 57. legati *gratulatum venerunt.* Eine sehr gewöhnliche Construktion, der gemäfs das *Supinum finale*, zum Unterschiede von dem *Supinum* auf *u*, (*qualitatis* und modi) bei den Verbis steht, die eine *Bewegung*, eine *intentio virium* od. *animi* ausdrücken, am häufigsten *venire.* Vergl. Zumpt §. 668. Unt. c. 32. Dabei ist besonders der Gebrauch von *ire*, (ähnlich dem französ. *aller*, z. B. je vais perdre) mit dem Supino auf *um* zu beachten. Es umschreibt das Verbum selbst, doch gewiss nicht gleichbedeutend mit dem Verbo simplici: vielmehr bleibt der *conatus*, das Daraufausgehen, sich an etwas machen, ein unterscheidendes Merkmal. Ruhnken zu Terent. Andr. I, 1, 107. sagt: haec tamen loquendi ratio, (nämlich *perditum ire* und ähnliche) comicis et scriptoribus antiquitatis studiosis, ut Sallustio, familiarior est, quam Ciceroni, Caesari (bei dem sie gar nicht vorkommt, bei Cicero an einer *einzigen* Stelle, worüber noch gestritten wird, ad Div. XIV, 1, 12. *ne puerum perditum perdamus*, oder *perditum eamus*). S. Corte zu Sall. Cat. c. 36, 4.

bus rebus cognitis, media nocte silentio profectus, ad hostium castra mane pervenit. Illi, celeriter per exploratores adventu Caesaris cognito, carros impedimentaque sua in artiores silvas abdiderunt, copias omnes in loco edito atque aperto instruxerunt. Qua re nunciata, Caesar celeriter sarcinas conferri, arma expediri iussit.

Cap. XIX. Collis erat, leniter ab infimo acclivis: hunc ex omnibus fere partibus palus difficilis atque impedita cingebat, non latior pedibus L. Hoc se colle, interruptis pontibus, Galli fiducia loci continebant, generatimque distributi in civitates omnia vada ac saltus

media nocte — mane] Siehe ob. c. 16. *diei tempora.* Unter diesen 16 Stationen des bürgerl. Tages war die 3te von Mitternacht an *Gallicinium;* daher jener bekannte, oft missverstandne Ausdruck im N. T. Luc. XXII, 34. οὐ μὴ φωνήσει σήμερον ἀλέκτωρ. Dadurch sollte die Zeit überhaupt, nicht ein äusseres, zufälliges Faktum bestimmt werden.

artiores silvas] I. e. *densiores.* Oft steht *arctus* für *angustus*, z. B. Liv. 34. *arcti commeatus*; Iustin. XXVII, 3, 10. *arctissima custodia* servari; Flor. II, 6, 31. tam *arctis afflictisque* rebus. — Was die Orthographie anlangt, so schreiben manche, Oudend. und Oberlin *artiores*, andre, wie Gronov, *arctiores*; Ernesti bei Cic. *arcte.* Die Etymologie begünstigt *arctus* von *arcere;* doch musste diese oft dem Wohllaute weichen, vergl. Schneider Elementarl. S. 449. Grotefend II, §. 149. und Nolten p. 25. —

instruxerunt] Diess Verbum ist stehender Ausdruck für die Aufstellung der Schlachtordnung, zu Lande und zur See, Rüstung zu einem bevorstehenden Zwecke; oft verbunden mit *ornare.* Liv. I, 15, 2. Romanus — *dimicationi ultimae instructus* intentusque, Tiberim transit. XXIX, 1, init. diem, qua *equis armisque instructi atque ornati* adessent, edixit. Auch *aciem, exercitum, navem, classem, agmen, muros, domum* instruere, so, dass der Begriff der Ausrüstung durch allerhand zweckmäfsige Werkzeuge und Mittel vorherrscht. Vergl. Bremi zu Nep. Them. 6, 4., wo allerdings *muros instrui* nicht *aedificari* bedeutet; sondern: in *Vertheidigungsstand setzen.* Ibid. Ages. 7, 4. ist *domus instructa*, ein meublirtes Haus. Plin. Epp. X, 22. *instructio balinei*, d. i. nicht der *Bau* eines neuen Bades, sondern die Vorrichtung, Ausbesserung, Wiederherstellung des nothwendigsten Apparats. *Insidias instruere* bei Iustin. XXIV, 2, 1. ist selten; es liegt darin die *intentio*; gewöhnlich *struere* insidias.

arma expediri] Die Waffen in Bereitschaft halten, sich *schlagkampffertig* machen, heisst *expedire* arma. Diess lehrt Liv. XXII, 4. extr. prius quam satis *instrueretur* acies aut *expediri* arma *stringique gladii* possent.

Cap. XIX. *Generatim*] Siehe ob. I, 51. Morus meint, *in civitates* sey, als unnöthiger Zusatz, zu streichen; aber mit Unrecht. Denn 1.) finden sich dergleichen Umschreibungen eines schon angedeuteten Begriffs bei Caesar mehrere; 2.) konnte *generatim* auch anders, als in *civitates*, nach Staaten oder Völkerschaften, erklärt werden, wie Beisp.

eius paludis certis custodibus obtinebant, sic animo parati, ut, si eam paludem Romani perrumpere conarentur, haesitantes premerent ex loco superiore: ut, qui propinquitatem loci videret, paratos prope aequo Marte ad dimicandum existimaret; qui iniquitatem conditionis perspiceret, inani simulatione sese ostentare cognosceret. In-

B. C. II, 21. und III, 32. beweisen; Liv. V, 52. ne omnia *generatim* sacra omnesque percenseam Deos; an allen 3 Stellen ist est *κατὰ γένη*, in logischer Eintheilung; 3.) geben die Codd. zu solcher Verbannung kein scheinbar begründetes Recht; 4.) der griech. Metaphr. sagt ausdrücklich *κατ' ἔθνος τε καὶ κατὰ πόλεις μεριοθέντες* Aehnliches wird unt. VII, 28 berichtet: *cuique civitati sua pars castrorum obvenerat.* — Der Grund *dieser* Heeresabtheilung lag theils in dem *Föderativsysteme;* theils in der Eifersucht einzelner Völkerschaften; theils auch diente sie zur Erregung des Ehrgefühls und der Tapferkeit. Dem Römer erschien diese Art der Heereseintheil. bei den Galliern charakteristisch.

saltus eius paludis] Keine Contradictio in adiecto, wie, wenn *saltus* blofs *Waldgebirge* bedeutete. Das specifische Merkmal von *saltus* ist unwegsamer, ungebahnter, dichter, an Schluchten und Engpässen reicher Wald. — Voss zu Georg. I, 16. erklärt *saltus* durch aufstufende Windung der Bergthäler mit Waldung; *nemus* dagegen *weidereiches Gehölz.* Virg. Ecl. VIII, 86. Daher finden sich bei *saltus* Epitheta wie folgende: periculosus, silvosus, invius, angustus, in artas coactus fauces Liv. XXII, 15. Vergl. Freinsh. zu Iustin. VIII, 5, 7, ut pecora pastores nunc in *hibernos*, nunc in *aestivos saltus* traiiciunt. B. C. I, 37. Pyrenaeos saltus. — Man wird nun *saltus* an unsrer Stelle zu deuten wissen: alle Fuhrten und Waldungen dieses Sumpfes, wo sie *leicht umgangen* werden konnten. Sagt doch Curt. IV, 3, 21. in *silvestrem saltum.* Anlangend das Wort *saltus*, so gleicht ihm, obschon das tertium comparationis ein andres ist, unser: *Bruch*, z. B. der Oderbruch.

videret — existimaret etc.] Codd. und die Eleganz des Styls begünstigen den *Singular*, statt des *Plurals*, der sich in vielen Mss. findet. Das Individuum ist per Meton. Repräsentant der ganzen Gattung, unser: *wer*, d. i. *man;* jenes aber *concret*, dieses *abstrakt.* Eben so im Griech. *τις.* Viger. p. 151. XIII.

aequo Marte] *Mars* ist Symbol des *Kriegsglücks*, das zwar in utramque partem genommen werden kann, aber in der Regel durch das Epitheton, z. B. *secundus*, Aen. X, 21. 188. bestimmt wird. Vergl. Heyne zu Virg. Aen. XII, 187. Mars wird als zweifelhaft zwischen beiden Heeren umherirrend dargestellt, ehe die Schlacht beginnt, Virg. Georg. II, 283. Necdum horrida miscent Proelia, sed *dubius* mediis *Mars* errat in armis. Hat die Schlacht begonnen, dann gleicht der Zustand einer *Wage;* so lange die *Zunge* in derselben *steht*, ist *Mars aequus;* oder auch *hin und her schwankend;* diu varia victoria fuit; ad postremum *aequo Marte* utrimque discessum. Iustin. III, 6, 9. Flor. IV, 2, 48. quum diu *aequo Marte* contenderent. Liv. II, 7. ibi *varia victoria* et velut *aequo Marte* pugnatum est. Auch sagte man: *aequa manu discedere;* vergl. Corte zu Sall. Cat. 39, 4. Eben denselben Begriff umschreibt der Verf. des B. Alex. c. 62. extr. durch *fortuna saepe ad utrumque victoriam transferente.*

dignantes milites Caesar, quod conspectum suum hostes ferre possent, tantulo spatio interiecto, et signum proelii exposcentes, edocet, quanto detrimento et quot virorum fortium morte necesse sit constare victoriam: quos quum sic animo paratos videat, ut nullum pro sua laude periculum recusent, summae se iniquitatis condemnari debere, nisi eorum vitam sua salute habeat cariorem. Sic milites consola-tus, eodem die reducit in castra; reliqua, quae ad oppugnationem oppidi pertinebant, administrare instituit.

tantulo] Vergl. ob. II, 30.

exposcentes] Wie hier von den Soldaten, die das Zeichen zur Schlacht von dem Feldherrn *ungeduldig* fordern, B. C. III, 90. *exposcentibus et studio pugnae ardentibus*, tuba signum dedit. Von denen, welche die Götter um Sieg anflehen, B. C. II, 5. ante *simulacra proiecti victoriam* ab Diis *exposcerent*. Eben so Alex B. c. 15. *precibus et votis victoriam* ab Diis immortalibus *exposceret*. Auch *exposcere aliquem aliquid*, Liv. VII, 40. Vergl. ob. c. 1. über *deposcere;* und über *pacem Deorum exposcere*, um die Gnade der Götter flehen, Iustin. XVIII, 6. und das. Bernecc. Ueber *poscere* u. *postulare* zu Sall. Cat. 21, 1.

constare] D. i. *kosten*, wie *stare* nach der bekannten Regel, dass bei Verbis *emendi*, *vendendi* etc. der *Werth* oder *Preis*, für oder *um* welchen etwas gekauft wird, im *Ablativ* steht; der *Genitiv* bei den Verbis *aestimandi*. Vergl. Zumpt §. 444. Anm. 2. Ramshorn §. 142, 7. Liv. XXIII, 30. *Multo sanguine et vulneribus Poenis victoria stetit.* Vellei. II, 64, 4. utrique *vindicta libertatis morte stetit*.

condemnari] Nicht blofs *verurtheilen*, sondern auch das antecedens *beschuldigen*, *anklagen ;* wie *damnare proditionis* aliquem; Nep. Them. 8, 2. Iustin. XX, 5, 12. Auch *dahin bringen, dass Jem. verurtheilt wird*, vergl. die Auslegg. zu Liv. VII, 16. Bremi zu Suet. Tib. c. 8. Eben so im griech. *καταψηφίζεσθαι* und *καταδικάζειν*, *κατακρίνειν*. Offenbar fehlt bei diesem Genitivus ein Ablativ *crimine*, *nomine*, oder dergl., das erstere am wahrscheinlichsten, weil es ausdrücklich oft beigesetzt wird. Vergl. Zumpt §. 446. und den Index zu Corn. Nep. edit. v. Staveren (Bardili) sub voce *damnare*. Denn per Graecism. ἕνεκα zu suppliren, ist unstatthaft; weit eher lässt sich der *absolute Genitiv* rechtfertigen ohne alle Ellipse, indem *gute* und *böse Eigenschaften* als Folgen begangner Handlungen einem Subjekte beigelegt und durch den Genitiv als *inhärirend* bezeichnet werden können. Denn *proditionis damnare* ist eben so viel, als: *hominem proditorem compellare*. Man vergleiche damit unser: Du bist des Todes! und bedenke, dass der Genitivus *pretii* eben so gut *culpae* u. *criminis* sey.

sua salute] Die Codd. lesen einstimmig so; der griech. Metaphr. hat *ἐπαίνου*, i. e. laude. Entweder Periphrasis des in *salus* mit begriffnen Gedankens; denn der Lateiner konnte eben so gut hier *laus*, *gloria* setzen, ohne jedoch ein prägnanteres Wort zu finden, als *salus*, das Alles jenes in sich begreift, *Ehre und Leben*; oder was wahrscheinl. *sua salute* gab in ein. Cod. durch Abkürz. Anlass zu lesen: *sua laude;* denn *d* u. *t* wurden zu oft verwechselt, ja *set*, *aput*, *illut*,

Cap. XX. Vercingetorix, quum ad suos redisset, proditionis insimulatus, quod castra propius Romanos movisset, quod cum omni equitatu discessisset, quod sine imperio tantas copias reliquisset, quod eius discessu Romani tanta opportunitate et celeritate venissent; non haec omnia fortuito aut sine consilio accidere potuisse; regnum illum Galliae malle Caesaris concessu, quam ipsorum habere

istut, waren fast gewöhnl. Schreibart. Vergl. Niebuhr zu Cic. Rep. edit. Mai. p. 356. — Ueber Caesars Benehmen gegen seine Soldaten sammelte Sueton. viele interessante Züge des Charakters; kurz und allgemein urtheilt er Caes. c. 65. *militem — tractabat pari severitate atque indulgentia. — Humanität in der Behandlung ist dem grossen Feldherrn nicht abzusprechen; weder Sylla noch Marius konnte er jemals werden!*

Cap. XX. *Insimulatus*] Die Lesart vieler Codd. *insimulatur* begünstigt auch der Grieche durch κατηγορήθη. Dennoch empfiehlt die unten vorkommende Epanalepsis — tali modo *accusatus*, ingl. das vorausgeh. *quum redisset;* nicht minder Caesars historische Darstell. dessen, was einem *Andern* begegnete, diese Lesart, auch die meisten Codd. *Insimulare* wird von Beschuldigungen gesagt, die sich auf scheinbaren *Verdacht* gründen, ob fälschlich oder mit Grund, ergiebt sich aus den Umständen oder Beiwörtern, z. B. *falso crimine insimulatus*, Liv. VI, 16. *falsis criminationibus*, Vellei., II, 77, 3. Vergl. Iustin. V, 1. in. Liv. XLIV, 16. med. quum *suspectum* se esse cerneret et *proditionis* interdum *crimine insimulari*, ad Romanos transfugit. Unser: *bezüchtigen*.

quod — quod etc.] Die viermalige Wiederholung von *quod*, (Anaphora) dient hier zur Veranschaulichung des gegründeten Verdachts, wobei der Gleichklang des Ausgangs der einzelnen Sätze Homoeoteleuton, cfr. Rutil. Lup. p. 169. nicht minder zu bemerken. Ueber die Construktion von *quod* mit dem Conjunctiv vergl. Zumpt §. 549. Der Grund liegt darin, dass die Klagepunkte aus der Seele der Kläger erhoben werden, folglich das *Gedachte* bezeichnet wird. Der griech. Optativ.

fortuito] In einig. Codd. *fortuitu*. Oudend. stimmt bei Caes. für die allgemein angenommene Form *fortuito*, wie auch Graevius, Heusinger, Gernhard ebendasselbe bei Cic. thaten. Dafür auch die Adjektivform, z. B. *fortuitae mortes*, Iustin. XIX, 3, 6. *fortuita damna*, Vellei. II, 126, 4. Wenn jedoch die Substantivform *fortuitu* ächt ist, (Beier und Martyni-Laguna haben sie bei Cic. als bewährt gelten lassen, vergl. Cic. Off. I, 29, 103. edit. Beier) so war doch der Begriff verschieden, und *fortuitu* eignete sich recht wohl da, wo von *handelnden Personen* die Rede war, im Gegensatz von *ratione ac consilio*, so, dass es unserm „*durch blinden Zufall*" entspricht; also *casu* et *fortuitu*. Görenz zu Fin. V, 11, 33. An unsrer Stelle, wo die Subjekte nicht handelnde Personen sind, denen die Wahl frei stand, scheint *fortuito* als Adverbialbegriff passender. Statt *aut* findet sich in manchen andern Stellen, z. B. Liv. II, 28. *ac*. Vergl. Beier a. a. O., welcher auch der Lesart temere *ac* fortuitu vor dem gewöhnlichen *aut* den Vorzug gab. — Vergl. über *fortuito*, ausser Oudend. zu Suet. Tib. 39. — complura et ingentia saxa *fortuitu* delapsa sunt — Hotting. Eclog. Cic. p. 277., wo angemerkt wird, dass nach Horat. Od.

beneficio: tali modo accusatus ad haec respondit: Quod castra movisset, factum inopia pabuli, etiam ipsis hortantibus: quod propius Romanos accessisset, persuasum loci opportunitate, qui se ipsum munitione defenderet: equitum vero operam neque in loco palustri desiderari debuisse, et illic fuisse utilem, quo sint profecti: summam imperii se consulto nulli discedentem tradidisse, ne is multitudinis studio ad dimicandum impelleretur; cui rei propter animi mollitiem studere omnes videret, quod diutius laborem ferre non possent. Romani si casu intervenerint, fortunae; si alicuius indicio vocati, huic habendam gratiam, quod et paucitatem eorum ex loco superiore cognoscere, et virtutem despicere potuerint; qui, dimicare non ausi, turpiter se in castra receperint. Imperium se ab Caesare per proditionem nullum desiderare, quod habere victoria posset, quae iam esset sibi atque omnibus Gal-

II, 15, 17. die *penultima* richtiger *lang* ausgesprochen werde; eben so gebrauchte sie Plautus, Ausonius u. A.

se ipsum — defenderet] Ein solcher Ort heisst oft *locus natura munitus*; z. B. ob. II, 29. oppidum egregie natura munitum. III, 23. oppidum et natura loci et manu munitum.

neque — et Vergl. ob. IV, 29.

animi mollitiem] *Mollities* und *mollis* wird in bonam et malam partem genommen; z. B. Cic. ad Att. I, 17. hanc agilitatem, ut ita dicam, *mollitiamque* naturae plerumque bonitatis — sc. esse statuis. Hier ist es tadelnd ausgesprochen; *Abspannung*, *Verzärtelung;* nicht grade *Weichlichkeit*, wie Liv. V, 6. adeo *molles* (militum) animos, ut hiemem unam durare in castris, abesse ab domo non possint — sc. putamus? Iustin. I, 3, 2. quum *mollitia corporis* — omnes feminas anteiret. Terent. Eun. II, 1, 16. Eiicinnda hercle haec est *mollities animi*. Nimis mihi indulgeo. Cic. Tusc. V, 1. In hoc me ipse castigo, quod ex aliorum et ex nostra fortasse *mollitia*, non ex ipsa virtute, de virtutis robore existimo. Vergl. Vellei. II, 88. 2.

nullum] Man fühlt das *Kräftige* und *Nachdrückliche* dieser Vertauschung des Adjektivs mit dem einfachen Adverb. *non* oder *minime*, welches auch stehen konnte; jedoch liegt zugleich in *nullus* deutlicher jenes *huiusmodi*, *tale imperium*, quod per proditionem partum sit. Vergl. ob. I, 7.

victoria — explorata] Ein Ausdruck, den Caesar liebt; es ist victoria ex certis quibusdam indiciis cognita atque perspecta, ein Sieg, dessen man *gewiss* zu seyn glaubt; z. B. ob. III, 18. extr. *laeti velut explorata victoria*. V, 42. init. *quasi parta iam atque explorata victoria*. Cic. ad Div. VI, 1, 9. nec quum id faciebamus, tam eramus amentes, ut *explorata nobis esset victoria*. Ibid. §. 5. nec tamen is ipse, a quo salus petitur, habet *explicatam aut exploratam rationem salutis suae*. Vellei II, 81, 1. longe ante quam dimicaretur, *exploratissima* Iulianarum partium fuit *victoria*.

lis explorata: quin etiam ipsis remittere, si sibi magis honorem tribuere, quam ab se salutem accipere videantur. Haec ut intelligatis, inquit, a me sincere pronunciari, audite Romanos milites. Producit servos, quos in pabulatione paucis ante diebus exceperat et fame vinculisque excruciaverat. Hi, iam ante edocti quae interrogati pronunciarent, milites se esse legionarios dicunt: fame et inopia adductos clam ex castris exisse, si quid frumenti aut pecoris in agris reperire possent: simili omnem exercitum inopia premi, nec iam vires sufficere cuiquam, nec ferre operis laborem posse: itaque statuisse imperatorem, si nihil in oppugnatione oppidi profecisset, triduo exercitum deducere. Haec, inquit, a me, Vercingetorix, beneficia habetis, quem proditionis insimulatis, cuius opera sine vestro sanguine tantum exercitum victorem fame paene consumtum videtis; quem

remittere] Diess erklärte Morus: se non urgere et instare, ut hoc vel illud credant, se pati eos uti sua opinione; *συγγινώσκειν* bei dem Metaphr. *Remittere* nämlich heisst *nachlassen*, *ablassen*, von seinem Rechte abstehen, es einem andern *anheim stellen*, nach derselben Metapher, wie man sagte *se remittere*, Nep. Alcib. 1, 4. *ex negotio aliquid remittere*, Vellei II, 8‹, 2. Vergl. ob. II, 15. und Liv. VI, 36. ist *remittentibus tribunis* so viel als permittentibus, concedentibus. Cic. ad Div. V, 10, 4. *remitto tibi et condono.* Desgl. Iustin. I, 9, 12., wo I. Fr. Gronov und andre Auslegg. über *permittere* und *remittere* (ea fere, quae *molesta* sunt, *remitti* dicuntur. Vorst.) ihre Ansichten ausgesprochen. Uebrigens bei Iustin häufig *remittere* mit dem Accusativ. Obiecti. Auch *remittere* de re, z. B. de *summo supplicio aliquid remittere.* Cic. Verr. V, 65. Allein die von Clarke zuerst gegebne und von Lemaire wiederholte Erklärung: *remittere* sc. imperium, quod in eum contulerant, ist dem Sprachgebrauche Caesars angemessener, indem *remittere*, was Lemaire zu beweisen vergessen hat, ganz in derselben Bedeut., wie hier, vorkommt B. C. II, 32. extr. *cuius* (sc. quod me imperatoris nomine appellastis) *si vos poenitet, vestrum vobis beneficium remitto; mihi meum restituite nomen, ne ad contumeliam honorem dedisse videamini.* Also: ich trete Jemanden etwas wieder ab; gebe es ihm zurück.

exisse, si quid] Vergl. ob. I, 8. und die Beisp. bei Ramshorn S. 708. Not. 1.

a me — habetis] *Habere* sehr oft in der nachdrücklichen Bed. von possidere, *acceptum habere*, beneficiis s. commodis uti acceptis. Cic. ad Div. VII, 29, 2. nos quod simus, quod *habeamus*, quod homines existimemur, *id omne abs te habere.* Vergl. das. Corte Iustin. XIII, 4, 20. *terras* inter amnes Hydaspen et Indum Taxiles *habebat.*

exercitum victorem] Bekanntlich werden die Subst. verbal. auf *tor* und *trix* statt des Adjektivs oder Particips gesetzt, doch mit besondrer Eleganz und öftrer noch bei *Dichtern*, als in *Prosa;* so da

turpiter se ex hac fuga recipientem ne qua civitas suis finibus recipiat, a me provisum est.

Cap. XXI. Conclamat omnis multitudo et suo more armis concrepat; quod facere in eo consuerunt, cuius orationem approbant; summum esse Vercingetorigem ducem, nec de eius fide dubitandum; nec maiore ratione bellum administrari posse. Statuunt, ut decem milia ho-

sogar Adverbia zur nähern Bestimmung eines solchen Prädikativs nicht verschmäht werden. Vergl. Ramshorn §. 203. S. 943. Zumpt §. 102.

suis finibus recipiat] Gewöhnlich *recipere* in locum, inter *signa* et *ordines*, in Italiam etc. Allein, so wie man sagte *hospitio recipere*, eben so auch *tecto*, *portis*, *sedibus* etc. recipere. Nicht *wohin?* sondern *worin*, *innerhalb* drückt der Ablativ aus. Liv. XXVI, 25. med. Qui victus acie excessisset, eum ne quis *urbe, tecto, mensa, lare reciperet.*

Cap. XXI. *Armis concrepat*] *Concrepare* wird gesagt von dem *Zusammenschlagen* zweier Körper, die dann einen *klatschenden* und *unharmonischen* Ton von sich geben, wie von zwei *flachen* Händen, zwei *metallnen Becken* etc. Liv. XXVIII, 29. *exercitus gladiis ad scuta concrepuit:* συνεψόφησαν ταῖς μαχαίραις τοὺς θυρεούς, sagt Polybius. Von der knarrenden oder zuschlagenden Thüre: Terent. Hec. IV, I, 6. *ostium concrepuit.* Besonders wurde *concrepare* gebraucht von dem *Schalle*, den man mit 2 Fingern hervorbringt, wie wenn man ein *Schnippchen* schlägt; Cic. Offic. III, 19. init. Si vir bonus habeat hanc vim, ut etc. *si digitis concrepuerit*, possit in locupletium testamenta nomen eius irrepere; hac vi non utatur. Dabei führt Beier folgende Erklärung aus Turnebus an: Sono digiti loco nutus aut etiam vocis utebantur, qui sibi sine cunctatione parituros praesto habebant, ut imperium maius aut ulla vocis significatione opus non esset. Itaque Cicero, *digitis concrepare* et *digitorum percussionem*. — dixit pro eo, quod facile nulloque negotio assequimur et levi quodam velut sono et nutu iubemus et obtinemus. Simile est illud Tibulli I, 2, 31. *et vocet ad digiti me taciturna sonum;* Das. Broukh. et Martial. Epigr. III, 82, 15. *Digiti crepantis signa novit Eunuchus.* S. Böttigers Sabina S. 34. Dicitur et *digitorum crepitus* de re nihili et contemnenda; — wie bei den Griechen τῶν δακτύλων ἀποκρότημα. — Ueber die hier erzählte Thatsache vergl Tacit. Germ. c. 11. extr. sin *placuit*, *frameas concutiunt:* honoratissimum adsensus genus est, *armis laudare.* Tacit. Hist. V, 17. *Sono armorum* tripudiisque (ita illis mos) *approbata sunt dicta.*

in eo] Bei Jemand, bei *einem Manne*, dessen Vortrag ihnen gefällt. So wird *in* mit dem Ablativ der *Person*, nach ächt Römischem Sprachgebrauche gesetzt, wie unser *an*, d. i. oft soviel wie: *in caussa, quod attinet ad.* Cic. ad Div. II, 14, 2. *in hoc homine* nullam accipio excusationem. pro Arch. c. 2. *in eiusmodi persona.* Vergl. Nep. Dion. 6, 2. *in filio*, d. i. an dem Sohne, nicht *gegen* denselben. Quinctil. X, 1, 90. Multum *in* Valerio Flacco nuper amisimus. Ibid. 96. Iambus, cujus acerbitas in Catullo, Bibaculo — non reperietur

maiore ratione] Die meisten Codd. haben *maiore*, einige *i*, so wie auch Cic. meist den Ablat. der Comparative auf *e* bildet. S. Zumpt §. 15, 4. S. 38. *Ratio* aber ist hier soviel als *consilium*, *dil-*

minum delecta ex omnibus copiis in oppidum submittantur, nec solis Biturigibus communem salutem committendam censent; quod penes eos, si id oppidum retinuissent, summam victoriae constare intelligebant.

Cap. XXII. Singulari militum nostrorum virtuti consilia cuiusque modi Gallorum occurrebant, ut est summae genus sollertiae atque ad omnia imitanda et efficienda, quae ab quoque tradantur, aptissimum. Nam et laqueis

gentia, *prudentia*. Vernunft, Besonnenheit, *Planmäſsigkeit*. Sollte es synon. von *modus* seyn, so musste es natürlich *meliore* heissen. Liv. XLII, 47, in. Haec, ut *summa ratione* acta, magna pars senatus approbabat. B. Alex. c. 75. Dii quum omnibus casibus belli intersunt, tum praecipue iis, quibus nihil *ratione* potuit administrari, d. i. Fälle, in denen keine *planmäſsigen* Anstalten getroffen werden konnten.

penes — eos constare intell.] Den Sinn dieser Stelle hat der griech. Metaphr. so ausgedrückt: *ἐν τούτῳ γάρ σχεδὸν, εἰ ταύτην διαφυλάξειαν τὴν πόλιν, τὴν νίκην πᾶσαν κεῖσθαι.* Vergleichung der besten Codd. bewog Oudendorp, statt des von Clarke nach drei Mss. aufgenommenen *paene in eo*, wie hier *penes eos* zu lesen; und *constare* für *constaturam*, wie oft das Praes. statt des Futuri, vergl. ob. II, 32. zu nehmen. *Penes* steht aber ganz eigentlich von der *Gewalt*, *Macht*, dem *Vermögen*, das Jemand besitzt, wie Nep. Eum. 11, 3. *penes quem* summa imperii erat custodiae. Sall. Iug. 31, 16. beneficia vestra *penes optumos* — forent. Liv. V, 34. *penes* Bituriges summa imperii fuit. Analog: *per populum Rom. stetisse.* Liv. VIII, 2. in. Auch *apud* in demselben Sinne. Vergl. Corte zu Sall. a. a. O. Folglich ist *penes aliquem* synonym mit *in aliquo*, *in potestate alicuius ac viribus*; und *constare* soviel als: *beruhen*. So sagt der Auct. ad Her. 4, 8. *consistunt omnia penes unum*. Ja, Horat. Sat. II, 3, 273. sagt: *penes te es?* (griech. *ἐν ἑαυτῷ εἶναι*) bist du bei dir? Terent. Heaut. V, 1, 47. prae iracundia — non sum *apud me*. — Demnach verdient die Oudendorp. Lesart den Vorzug wegen der *Seltenheit* des Ausdrucks *penes aliquem constare*, und wegen der Eleganz desselben, sowie auch die Codd. für sie sprechen. Den Sinn erklärt Celsus p. 158. also: ne vel solis Biturigibus salus publica crederetur, vel servati oppidi gloria solorum esset Biturigum, sed Gallorum omnium. Also *Ehrgeiz* und *Miſstrauen* waren die Triebfedern.

Cap. XXII. *Ut est summae genus sollertiae*] Ueber *ut* vergl. ob. V, 43. u. VI, 7. und Ramshorn §. 205. S. 982. B. C. III, 8. *ut sunt* Gallorum subita et repentina consilia. Die Wortstellung *summae genus soll.* ist die unserm Schriftsteller ganz vorzüglich geläufige. *Sollertia*, (besser und richtiger als *solertia*, vergl. Grotefend II, §. 141. *Nolten* p. 168. Schneiders Elementarl. S. 416. bedeutet die *ganze*, vollkommne Fertigkeit, *Gewandtheit* in einer Kunst. Nach Festus wäre *sollo* in der Oscischen Sprache gleichbedeutend gewesen von *totus*, und *sollers* ist entgegenges. dem *iners*, *rudis*. Vergl. Donat zu Terent. Eun. III, 2, 25. Allein es ist eine vox media, wie außer vielen andern Beisp. Cic. Offic. I, 10. extr. lehrt: *Quocirca in omni re fugienda est talis sollertia.* Man vergleicht es mit dem griech. *ἀγχίνοια*. Vergl. B. C. II, 8.

laqueis falces avertebant] Ueber die *falces* siehe ob. III, 14.

falces avertebant, quas quum destinaverant, tormentis introrsus reducebant; et aggerem cuniculis subtrahebant,

Die *falces murales* waren nach Veget. IV, 14. eine Art Sturmbock, *aries*, d. i. ein starker Balken, vorn mit einem spitzigen *krummen* Eisen oder *Haken*, und dieser befand sich unter einem Schutzdache, *testudo*, das mit Häuten, bärenen Matratzen u. s. w. geschützt und bedeckt war. Den Namen *falx* erhielt das Werkzeug *ab eo, quod incurva est, ut de muro extrahat lapides.* Sonderbarer Weise führt Lemaire zu B. G. III, 14. eine Stelle aus Liv. XXXVII, 41. an, wo die *falces* beschrieben würden. Allein es ist dort die Rede von *falcatis quadrigis*, Sichelwagen, (B. Alex. c. 75.) jenen bekannten orientalischen Kriegsgeräthen. — Als *Gegenmittel* gegen *Sturmböcke* und *Sicheln* brauchte man nach Veget. IV, 23. allerlei Mittel. 1.) Man bedeckte die Mauern an den gefährlichsten Stellen mit Matratzen und wollnen Decken, um die Heftigkeit des Stoſses zu schwächen; 2.) man fängt die Köpfe der Sturmböcke mit *Schlingen*, *laqueis*, auf und zieht sie seitwärts; 3.) man packt sie mit *eisernen Stangen*, die spitzige Zähne haben und *Wölfe* heissen, und zieht den Sturmbock durch *Seile*, an denen die *Zangen* befestigt sind, auf die Seite oder in die Höhe; 4.) man lässt Walzen und groſse Steinmassen auf die Maschine herabrollen. Vergl. auch Nast a. a. O. S. 375. und unt. VII, 84. 86. — Statt *destinaverant* lasen einige ganz fälschlich *distin.*; siehe ob. III, 14. Die Richtigkeit unsrer Lesart ergiebt sich auch aus den oben aus Veget. angeführten Datis.

tormentis] Weder *Morus* und *Oberlin*, noch *Lemaire* erklären sich genau hierüber; *tormenta* sind nichts andres, als die oben nach Veget. unter 3.) angeführten *Seile*, an denen die *Zangen* befestigt waren, so wie auch *laquei* nur die *Schlingen* bezeichnen, die natürlich an gröſsern Maschinen befestigt waren, durch welche die *falces* heraufgezogen wurden. *Menschenhände* allein reichten nicht aus; man denke sich also eine Art *Winden*, *Kloben*, *Flaschenzüge* und dergl. Diess verträgt sich recht wohl mit dem gewöhnlichen Begriffe von *tormentum*, d. i. jede Maschine, zu deren vollkommnen Gebrauche es einer *Saite*, einer *Sehne*, eines *Aufwindens* und *Aufdrehens* bedarf. Also sind es keineswegs an unsrer Stelle *funes contorti*; vielmehr sind diese *Theile* des *tormentum*. Dieses ist allemal collectiv, und eine aus mancherlei Theilen bestehende, durch *Winden* und *Drehen* in Bewegung zu setzende Maschine.

aggerem — subtrahebant] Vergl. ob. III, 21. Veget. IV, 24. sagt: „Eine Hauptart, Städte einzunehmen, ist die, dass man unterirdische Gänge führt. — Man untergräbt ein Stück der Mauer, unterstützt diess mit trocknem Holzwerke; — wenn alles zum Sturme fertig ist, so legt man Feuer an das Holz, und die Mauer fällt über den Haufen.“ — Also war das Verfahren der Gallier hierbei folgendes: Sie untergruben den *Damm*, agger, auf dem die Römer ihre Thürme errichtet hatten, bewirkten dadurch, dass der *Damm* und *Aufschutt*, *Aufwurf* nachrollte, zusammensank und stürzte, und mit ihm, dem Fundamente und der Unterlage, die Maschinen selbst, *turres*, *testudines*, *plutei*, *vineae*. Demnach ist *subtrahere* ein sehr passender Ausdruck, denn *entziehen*, *darunter wegnehmen*, zeigt ganz plastisch den angewandten Kunstgriff. So fast B. C. II, 11. extr. *compluribus lapidibus — ex ea turri subductis.* Noch bestimmter Cic. Fin. IV, 15. extr. neque intelligunt, se rerum illarum pulchrarum — *fundamenta subducere.* Das. Görenz.

eo scientius, quod apud eos magnae sunt ferrariae atque omne genus cuniculorum notum atque usitatum est. Totum autem murum ex omni parte turribus contabulaverant atque has coriis intexerant. Tum crebris diurnis nocturnisque eruptionibus aut aggeri ignem inferebant, aut milites occupatos in opere adoriebantur; et nostrarum turrium altitudinem, quantum has quotidianus agger ex-

murum — turribus contabulaverant] Eigentlich heisst *turrim contabulare* einen Thurm mit einem breternen *Boden* versehen, und dadurch ein *Stockwerk* beschliessen. Dass dieser *contabulationes* oder *contignationes* an einem solchen Gebäude mehrere waren, sogar *sechs*, ist bekannt. Vergl. B. C. II, 9. *murum contabulare* kann man nun in so fern sagen, als die Mauer durch die hin und wieder errichteten Thürme um *ein* oder *mehrere Stockwerke* erhöht worden war; denn anders können die Worte nicht verstanden werden. Zugleich liegt, wohl zu merken, in *contabulare* die Hindeutung auf das *Holzwerk*, als das Material, aus welchem die Thürme bestanden. Der Ausdruck ist etwas ungewöhnlich, fast kühn für Caesars einfache Sprache. Curtius V, 7, 8. geht noch weiter; er sagt: *contabulato mari molibus*, d. i. das Meer wurde ausgefüllt u. *gangbar* gemacht, gleichsam mit *Balken* versehen und breternem Boden. — Es wäre also eine Hypallage statt *toto muro turres contabulaverant atque ita murum altiorem effecerant*. Morus sagt: uno verbo *cingere murum contabulatis turribus*. Der Grieche hat: πύργοις πυργώσαντες πᾶν το τεῖχος. Wie aber Lemaire an unsrer Stelle Tom. I. p. 311. sagen konnte: Oberlinus totum hunc locum adeo sua interpretatione obscuravit, ut ex eius commentario vix intelligi queat, — begreift man nicht, da *Oberlin* gar nichts, wohl aber Morus das eben erwähnte Resultat, als den Sinn dieser Stelle erläuternd, daselbst beigefügt hat. Dass diese Thürme *per intervalla* gebaut worden, versteht sich von selbst, denn anders baut man Thürme nicht, — aber es folgt keineswegs aus dem *contabulare*, vielmehr aus: *omni ex parte*.

quotidianus — agger expresserat] Ueber *quotidianus*, i. e. *qui et quantus quotidie fieri solet vel potest*, siehe ob. I, 1. *Exprimere*, als Gegensatz von *deprimere*, ist ein eben so *mahlerischer* und *technischer* Ausdruck, wie *excitare*, ob. V, 40. *efferre*, B. C. II, 8. *elevare*, ibid. c. 9. extr. Man liest bei Vitruv. VIII, 7. *expressus* für *adscensus aquarum per fistulas violentus*. Ebenso Plin. Epp. VIII, 8, 2 Hunc (sc. collem) subter *fons exit* et *exprimitur pluribus venis, sed imparibus*. — Die *Sache* erklärt sich selbst: Die Thürme waren *transportabel* und ruhten auf *Walzen*; waren leichte hölzerne Gebäude, durch kein schweres und festes Material, z. B. Lehm, Ziegel u. dergl. ausgefüllt, konnten demnach leichter gehoben und in die Höhe gewunden werden, auch wenn sie fertig dastanden. Je *höher* nun der *agger* oder *Damm*, auf dem sie als Basis ruhten, gehoben wurde, durch *substructiones* aller Art, Steine, Rasen, Holzwerk, Faschinen u. s. w., desto höher stiegen auch die Thürme. Der hier von Caesar gebrauchte Ausdruck gränzt aber, wie man leicht fühlt, an das Poetische. — So gilt auch *exprimere* bei plastischen Kunstwerken von dem durch des Bildners Hand bewirkten Hervortreten und Hervorheben der *Umrisse* und *Conturen*, von den Arbeiten *en relief*. Daher ex-

presserat, commissis suarum turrium malis, adaequabant; et apertos cuniculos praeusta ac praeacuta materia et pice

pressa effigies z. B. Cic. Off. III, 17, 69. im Gegensatz von *imago adumbrata.* Es ist ein *ausdrucksvolles*, vollendetes Bild und Gemälde, gleich einem Kunstwerke der Plastik, nicht ein bloſser *Schattenriss* oder *Umriss.* Vergl. Beier a. a. O.

commissis — malis] Hotomann ad h. l. gesteht, er verstehe die Stelle nicht; man müsse denn statt *malis* (das freilich durch keine Autorität unterstützte) *scalis* lesen; denn der Leitern habe man sich bei Thürmen bedient. Andre lasen *elis* oder *aliis;* ersteres sollte bezeichnen *vacua spatia inter singulas turres intermissa.* Allein, gesetzt, die Zwischenräume wären verbunden worden durch lange Balken, was sollte das helfen? wie passt diess zu *adaequabant?* — Man behalte also getrost *malis. Mali* sind aber per Synecdochen, *lange Balken* überhaupt, nach Frontin. III, 8, 5. nur *senkrecht stehende,* nicht *horizontal* liegende, und zwar durch welche die *Höhe* der Thürme bestimmt wurde. Diess geht hervor aus dem ursprüngl. Begriffe von *malus*, Mastbaum; denn auch in den metaphor. Bedeutungen muss der charakterist. Begriff *erhalten* werden, darf nicht ganz verloren gehen. Wo bliebe sonst das Bildliche? Demnach verstehe ich die Sache so, dass an jeder der 4 Ecken der Thürme *der* senkrecht stehende *Hauptbalken*, *malus* hieſs; diese 4 die Ecken bildenden Stämme wurden nicht bis oben hinaus, nach ihrer *ganzen Länge* od. Höhe durch *Tabulate*, Stockwerke ausgefüllt, sondern ragten *leer* u. *frei* nach oben zu hervor über der einen *contignatio.* So wie nun die Römer ihre Thürme *höher* aufführten; dem gemäſs und gleich wurde von den Galliern eine *contabulatio* darauf gesetzt. Diess geschah durch horizontal gelegte, u. mit den 4 Hauptstämmen verbundne *Balken*, u. diess nannte man *committere malos.* So Curt. VII, 7, 14. quae tam longo intervallo natura videtur *diremisse*, una victoria subito *committere.* Flor. I, 4, 2. interfluentem Urbi Tiberinum ponte *commisit.* S. unt. VII, 72. extr. *commissura.*

apertos cuniculos] Allerdings liest man von *cuniculis tectis*, unten VIII, 41. auch von *occultis*, Liv. XXXIII, 7. quum aperta vi parum procederet consuli res, *cuniculum occultum*, vineis ante contecto loco, agere instituit; — diesen nun, könnte man glauben, seyen entgegengesetzt *cuniculi aperti*, als eine besondre species, vielleicht Trauchéen, oder was die Franzosen nennen *mines éventées.* — Clarke hat unstreitig den rechten Sinn schon getroffen; nämlich *aperti* werden sie bloſs genannt als zufälliges Prädikat, wann sie bis zu Ende geführt, nun *geöffnet*, d. i. die Erde oberhalb *durchstochen* wurde, damit die Soldaten nunmehr heraussstiegen. Denn *detectus* entdeckt, von den Belagerten ausgespürt, und durch Herabwerfen groſser Steine geöffnet, *perfractus*, kann *apertus* nicht heissen. — Vornehmlich unterstützt diese Erklärung auch der Ausdruck *morabantur;* sie hielten die bereits zum Aussteigen fertigen und gefassten Belagerer auf, auch aus Veget. IV, 24. kann man hierher gehörige Erläuterung schöpfen. Also kann man der Erklärung von *Lemaire*, die früher schon von Vossius angedeutet wurde, nämlich *de cuniculo prius tecto, deinde vi detecto et aperto*, nicht beistimmen. Man vergleiche noch zum bessern Verständniss der Minen und ihrer Anlegung Liv. XXIII, 18. med. Inde vineae quoque coeptae agi cuniculique, nec ad varios conatus hostium aut vis ulla aut ars deerat. Socii Romanorum — *transversis cuniculis* hostium cuniculos excipere et palam et clam coeptis ob-

fervefacta et maximi ponderis saxis morabantur moenibusque appropinquare prohibebant.

Cap. XXIII. Muris autem omnibus Gallicis haec fere forma est. Trabes directae, perpetuae in longitudinem, paribus intervallis distantes inter se binos pedes, in solo collocantur: hae revinciuntur introrsus et multo aggere vestiuntur. Ea autem, quae diximus, intervalla grandi-

viam ire. Besonders auch Liv. XXXVIII, 7. silentio facto, pluribus locis aure admota, sonitum fodientium captabant. — *aperiunt rectam in cuniculum viam.*

Cap. XXIII. *Haec fere forma*] D. i. in der Regel, plerumque, auf das Urtheil des Sprechenden bezogen; wie B. Alex. 66. init. quod oppidum *fere* totius Ciliciae nobilissimum — est. S. oben III, 18. — Viele Codd. *Muri — omnes Gallici hac — forma sunt.* Der Begriff von *forma* entspricht unsrer Struktur mehr.

directae] D. i. in *grader horizontaler* Richtung, parallel liegend oder laufend. Ob. IV, 17. *directa materia.* B. C. II, 9. supra ea tigna *directo* transversas trabes iniecerunt, d. i. in *grader* Richtung, nicht *oblique.* B. Alex. 64. extr. *navem directam — tenere,* d. i. grade aus schiffen. Auch im moral. Sinne bei Cic. mehrmals, wo es ziemlich unserm *grade,* d. i. offen und freimüthig, dabei auch oft ohne Schonung und mildernde Rücksicht, *derb* und tüchtig, einfach, unverholen. Vergl. Ernesti in Clav. Cic.

perpetuae] Synonyma sind *continuus, continens,* s. unt. c. 24. 28. *non interruptus,* griech. διηνεκής, προσεχής, wir: *aus dem Ganzen,* nicht aus mehrern Theilen. Unt. c. 26. *palus perpetua,* ein fortlaufender Sumpf. Bei Liv. IX, 2. *montes perpetui.* XLI, 18. iugum, quod (duos) montes *perpetuo dorso* inter se iungit. Daher *oratio perpetua,* ein zusammenhängender, nicht unterbrochner Vortrag, im Gegensatz von *altercatio,* auch *disputatio.* Liv. IV, 6. Cic. de Orat. II, 54. Vergl. Drakenb. zu Liv. IV, 6. und Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 1,29. Auch ist *perpetuitas* atque *constantia* verbunden, d. i die Stetigkeit, Consequenz der Behauptungen. Tusc. V, 10. extr. — Dass hier *in solo collocantur* nicht von *senkrechter,* sondern *horizontaler* Lage zu verstehen sey, folgt aus dem Obigen: *perpetuae in longitudinem* von selbst.

hae revinciuntur] Einige MSS. hatten *aere revinciuntur.* Woher die Verwechslung, ist begreiflich; aber es ist auch zu bezweifeln, ob Caesar, wenn er an *eiserne* Klammern oder Bänder gedacht hätte, des allgemeinen und unbestimmten *aes* sich würde bedient haben?

introrsus] Die meisten MSS. und ältern Ausgaben hatten *extrorsus;* diess widerspräche 1.) dem unten wiederholten *materia introrsus revincta;* 2.) auch dem griech. Metaphr., der εἴσω hat; 3.) einigen Codd. von bewährter Autorität; 4.) dem *Zwecke* selbst. *Introrsus* heisst nach *Innen zu,* nicht von aussen, *a fronte,* sondern inwendig in der Mauer selbst; nur nicht, wie der Metaphr. εἴσω τῆς πόλεως.

vestiuntur] Man erinnere sich an die Aehnlichkeit unsers technischen Ausdrucks: *Bekleidung* einer Mauer, eines *Gebäudes,* d. i. Uebertünchung durch Kalk und Mörtel, zur Abwehrung von Wind und Wetter. Gar oft wird *vestire* bildlich gebraucht, z. B. Liv. XXXII,

bus in fronte saxis effarciuntur. His collocatis et coagmentatis, alius insuper ordo adiicitur, ut idem illud intervallum servetur, neque inter se contingant trabes, sed paribus intermissae spatiis, singulae singulis saxis interiectis, arte contineantur. Sic deinceps omne opus contexitur, dum iusta muri altitudo expleatur. Hoc quum in speciem varietatemque opus deforme non est, alternis trabi-

13. init. *montes* (Epiri) *vestiti frequentibus silvis sunt.* Cic. N. D. II, 53. *montes vestiti et silvestres.* Verr. IV, 5.. *vestire parietes tabulis.* Plin. Epp. VIII, 8, 4. *Ripae fraxino multa, multa populo vestiuntur.* Eben so Iustin. XII, 7, 7. ad spectaculum montis duxit exercitum, naturalibus bonis, vite hederaque non aliter *vestiti,* quam si manu cultus colentiumque industria exornatus esset.

grandibus in fronte saxis] Ich glaube hier bemerken zu müssen, dass der Beisatz *in fronte* sich zunächst als Epitheton auf *grandibus saxis,* beziehen könnte, wenn nicht Caesars eigner Sprachgebrauch und die Präposition *in* den Sinn genauer bestimmte. Nämlich Caesar will sagen: diese Zwischenräume werden *vorn,* d. i. nach *aufsen* zu, da, wo die Fronte der Mauer hingeht, mit *grofsen* Steinen ausgefüllt: nach innen zu mit *kleinern.* Allein *grandibus a fronte saxis* würden Steine seyn, deren *vordere* Seite eine grofse Fläche hätte; nach der innern Seite zu, im Rücken, könnten sie wohl *kleiner,* wenigstens nicht von ebnem und gleich grofsem Flächeninhalte seyn. — Aehnliche Wortstell. ob. V, 13. certis ex aqua mensuris.

neque inter se etc.] Vergl. ob. IV, 26.

arte] D. i. *arcte,* fest, dicht beisammen. Andre Lesart: *apte* ist unpassend; die Verwechsl. in Codd. nicht selten. Drakenb. zu Liv. XXIII, 1, 6. So auch *torrens* und *torpens, accipi* und *acciri.*

contexitur] Eigentl. vom *Flechtwerk;* ob. VI, 16. Dann auch von dem *Beschaalen* einer Brücke, in so fern die *Schaalhölzer* nicht blofs daraufgelegt, *consternebantur,* sondern durch Nägel, Klammern etc. fest verbunden, gleichs. verflochten und verknüpft wurden. Eine Gall. Mauer hat aber Aehnlichkeit mit einem *Zellgewebe,* deren mehrere *schicht*weise aufgesetzt werden.

quum in speciem varietatemque etc.] Ueber *quum — tum* siehe ob. II, 4. Es ist eine sehr übliche Bedeut. von *in,* den *Zweck* zu bezeichnen, den eine Sache hat oder haben soll; es *dient zu* etwas u. s. w. z. B. Iustin XII, 10, 6. Ibi *in monumenta rerum* a se gestarum urbem Barcen condidit. Allein in manchen Fällen hat *in* die feinere Bedeutung des griech. εἰς, von der Viger. p. 590. Not 87. und 592. Not. 93. die Rede ist, nämlich: *quod attinet ad.* Diese Bedeutung findet besonders Statt bei *Urtheilen,* die gefällt und ausgesprochen, bei *Ansichten,* die über etwas mitgetheilt, in *Beziehung auf etwas* eröffnet werden. So auch hier! *Species* ist *äufseres Ansehen,* unt. c. 36. *horribilem speciem* praebebat; auch *Schönheit,* in so fern *species* oft *gefälliges, täuschendes Aussehen* bedeutet; *varietas* ist Abwechslung, Mannichfaltigkeit. Man denke an das Aeussere der im *holländischen* Geschmacke erbauten ländlichen Wohnungen! — Liv. I, 9. virginem longe ante alias *specie ac pulchritudine* insignem — raptam ferunt. Ibid. I, 7. boves *mira specie.*

alternis trabibus etc.] Indem Balken und Steine regelmäfsig ab-

bus ac saxis, quae rectis lineis suos ordines servant; tum ad utilitatem et defensionem urbium summam habet opportunitatem; quod et ab incendio lapis, et ab ariete materia defendit, quae perpetuis trabibus pedes quadragenos plerumque introrsus revincta, neque perrumpi, neque distrahi potest.

Cap. XXIV. Iis tot rebus impedita oppugnatione, milites, quum toto tempore (luto) frigore et assiduis imbribus tardarentur, tamen continenti labore omnia haec superaverunt, et diebus XXV aggerem, latum pedes CCCXXX, altum pedes LXXX, exstruxerunt. Quum is murum hostium paene contingeret, et Caesar ad opus consuetudine excubaret militesque cohortaretur, ne quod

wechseln. So sagt man auch *alternis*, adverbial. wobei zu suppliren *vicibus*, z. B. Plin. Epp. V, 18, 2. Ego in Tuscis et *venor et studeo*, quae interdum *alternis*, interdum *simul* facio. Liv. II, 2. rogando *alternis* suadendoque. V, 47. *alterni* innisi sublevantesque *invicem*, et trahentes *alii alios*. Daraus lernt man den Unterschied: *alternis* steht absolut und adverbial: einmal ums andre; *invicem* relativ zur Bezeichnung des Subjekts und Objekts, als Pronom. reciprocum. Aber auch vollständig Plin. Epp. IX, 33, 2. aestuarium, quod *vice alterna* — nunc infertur mari, nunc redditur stagno. Ebenso *alternis diebus*, *annis*, *mensibus*. Barbarisch ist *alternatim*. Vergl. Nolten p. 414.

pedes quadragenos] Dieser Accusat. ist abhängig von *perpetuus*, fortlaufend; man fragt: *wie weit?* wie *lang* und wie*lange?* Vergl. Zumpt §. 395. — Hotomann glaubte, entweder müsse *pedum quadragenum* gelesen werden, od. *longis* hinzugesetzt, od. etwas dergl. supplirt werden. Ohne Grund! — Es sind vorzüglich die *im Verbo oder in den Adjektiven liegenden Begriffe*, die den Accusativ motiviren; auf diese muss man achten und ihr Sinn entscheidet. Siehe die Beisp. bei Ramshorn §. 135. S. 398.

Cap. XXIV. *Luto*] Dies Wort fehlt in den Codd. und Ausg., auch bei dem Metaphr. Cels. p. 158. hat: *gelu ingenti* atque *imbre perpetuo* praepediti. Auch ist *lutum* überall *Lehmmasse*. B. C. II, 9. 10. 15. Liv. XXI, 11. caementa non *calce* durata, sed interlita *luto*. Tibull. I, 1, 40. Pocula de facili composuit *luto*. — Auch gegen die Natur und Logik streitet *luto*; es könnte höchstens nur *consequens* seyn, von *assiduis imbribus*. Vielleicht entstand *luto* aus *toto*, oder was wahrscheinlicher, es fand sich in einigen Codd. *lato*, entstanden aus *alto*, und *frigus altum* wäre der tief in *die Erde* eingedrungne Frost. *Celsus* weist darauf hin durch *gelu ingenti*.

consuetudine] Siehe ob. VI, 27. Eben so unt. *instituto* Caesaris. c. 32. legibus. Desgl. c. 33. ibid. *more* civitatis. Liv. IV, 19. plurimi locorum *notitia* effugere in montes. Überall der *adverbiale*, einen näher bestimmenden *Umstand* bezeichnende *Ablativ*. Desgl. s. VII, 27. nulla mora — *diutino odio* dimicandi facta est. So auch die Griech. den Dativ: Thuc. I, 9. *βουλομένων καὶ τῶν Μυκηναίων φόβῳ τῶν Ἡρακλειδῶν*. Plut. Them. c. 29. *ὀργῇ*. c. 31. f. *αἰδοῖ τῆς δόξης*. S. Bremi zu Nep. Praef. 4. ob. II, 1. *mobilitate et levitate animi*

omnino tempus ab opere intermitteretur: paullo ante tertiam vigiliam est animadversum fumare aggerem, quem cuniculo hostes succenderant: eodemque tempore toto muro clamore sublato, duabus portis ab utroque latere turrium eruptio fiebat. Alii faces atque aridam materiem de muro in aggerem eminus iaciebant, picem reliquasque res, quibus ignis excitari potest, fundebant; ut, quo primum occurreretur, aut cui rei ferretur auxilium, vix ratio iniri posset. Tamen, quod instituto Caesaris duae semper legiones pro castris excubabant, pluresque partitis temporibus erant in opere, celeriter factum est, ut alii eruptionibus resisterent, alii turres reducerent aggeremque interscinderent, omnis vero ex castris multitudo ad restinguendum concurreret.

Cap. XXV. Quum in omnibus locis, consumta iam reliqua parte noctis, pugnaretur, semperque hostibus spes victoriae redintegraretur; eo magis, quod deustos pluteos turrium videbant, nec facile adire apertos ad auxilian-

novis imperiis studebant. B. C. I, 32. sin *timore* defugiant. Häufig steht dabei *adductus*, commotus etc. Vergl. Held zu B. C. I, 32. Zumpt §. 451. bemerkt, dass bei Verbis transitivis der *Grund* selten durch den blofsen Ablativ angegeben werde, und bei einer *Gemuthsbewegung* eine Umschreibung Statt finde, durch *cupiditate ductus*, *inductus*, *incitatus* etc. Ramsh. §. 143. in. sammelte viele treffende Beisp. —

excubaret] Einzelne so gut, wie Cohorten und Legionen, können *excubantes* genannt werden, wenn sie zu einem bestimmten Zwecke Wache halten, d. i. der gewöhnlichen nächtlichen Ruhe nicht pflegen. Siehe ob. c. 11. So Suet. Ner. c. 11. *excubans tribunus.* Cic. Tusc. IV, 17. (sapiens) qui semper *animo* sic *excubat*, ut ei nihil improvisum accidere possit, nihil inopinatum, nihil omnino novum.

picem reliquasque res] Hotomann meint: hic perspicue deest vox *alii* näml. vor *picem.* Allein das oben genannte *alii* kann als Subjekt sich auch auf — *fundebant* beziehen, im Gegensatz derer, welche aus 2 Thoren den Ausfall machten. Aber auch selbst in partitiven Sätzen fällt oft eins der *zwei* oder *mehrern* Eintheilungswörter weg. Vergl. Oud. zu B. G. I, 8. Ramshorn p. 989. — Eben so ist die Lesart *occurreretur* ausdrucksvoller, was die meisten Handschriften haben.

pluresque — erant in opere] *Plures* scil. legiones. *Esse in re* ist gleich dem: occupatum esse aliqua re, eam agere. Cic. Verr. IV, 61. quum diutius *in negotio curaque* fueram.

Cap. XXV. *Apertos*] I. e. milites Romanos ab hostium telis nulla munitione defensos. Preis gegeben, ausgesetzt, ohne hinreichenden Schutz, *blofs gestellt*, heisst *apertus*, wenn es sich auf *Lage* und

dum animadvertebant; semperque ipsi recentes defessis succederent, omnemque Galliae salutem in illo vestigio temporis positam arbitrarentur: accidit, inspectantibus nobis, quod dignum memoria visum, praetermittendum non existimavimus. Quidam ante portam oppidi Gallus, qui per manus sevi ac picis transditas glebas in ignem e regione turris proiiciebat, scorpione ab latere dextro

Stellung bezieht. So ob. IV, 25. *latus apertum;* B. C. II, 35. *humerus apertus*, sc. scuto non tectus; B. G. IV, 1. extr. *corporis pars aperta*, i. e. vestibus nudata. Liv. XXV, 16. extr. iaculis maxime *aperta* corpora Romanorum — transfiguntur.

vestigio temporis] Siehe ob. IV, 5.

ad restinguendum] Ganz eigentl. vom *dämpfen, löschen* eines ausgebrochnen Feuers. Sall. Cat. 31, 10. Cic. Muren. c. 25. extr. Bildlich Vellei. II, 88. extr. belli civilis *restinxit* initium. *Exstinguere* dageg. absolut vom *Auslöschen*, d. i. ertödten der *Flamme* an sich. Iustin. II, 1. 15. si *ignis* prima possessio rerum fuit, qui paullatim *exstinctus*. Daher bildl. vom *Vernichten* des Lebensfunkens, d. i. umbringen; oder auch *exstingui* als Pass. od. Med. sterben, bes. plötzlich, unerwartet, vor der Zeit.

inspectantibus nobis] Nicht ohne Nachdruck steht das *Frequentativ*: wir: vor unsern eignen Augen; indem wir es mit *Verwunderung* betrachten. Ganz so Iustin. XXXIII, 2, 4. *inspectante utroque exercitu;* und XXXVIII, 1, extr.

quidam — Gallus] Ein vor dem Thore der Stadt stehender Gallier! Die Wortstellung, offenbar eine Nachahmung der griech. ὁ περὶ, ὁ κατὰ etc., nach welcher der *Artikel* gebraucht wird zur Umschreibung eines Adjektivbegriffs. Vergl. Buttm. §. 112. 2. 3. — Die Wendung — *quod dignum memoria — praetermittendum non existimavimus* — erinnert an jenes Xenophont. Hellen. II. c. 4. *εἰ δὲ καὶ τοῦτο δεῖ εἰπεῖν τοῦ μηχανοποιοῦ κ. τ. λ.*

per manus] D. i. von *Hand zu Hand*, wie, wenn eine Gasse gebildet wird; dann, *von einem zum andern*, bildlich. Liv. I, 3. Aventino, fulmine ipse ictus, regnum per *manus* tradidit. V, 50. traditae *per manus* religiones.

scorpione] Unter den Wurfmaschinen, durch die Belagerte die Feinde abzuwehren suchten, werden von Veget. IV, 22. aufgezählt *Ballista, Onager* u. *Scorpio*. Die beiden erstern waren die gröſsten, und schleuderten *Pfeile* u. *Steine*. Die Scorpionen nannte man später *Handballisten*, manu ballistae; sie warfen nach Veg. kleine, sehr fein zugespitzte Pfeile, die tödtliche Wunden beibrachten. — Daher wohl der Name! Im B. Afr. 26. 31. 56. wird diese Maschine erwähnt. Liv. XXVI, 47. extr. Captus et ingens apparatus belli: *catapultae* maximae formae centum viginti, minores ducentae octoginta et una; *ballistae* maiores XXIII, minores LII; *scorpionum maiorum minorumque et armorum telorumque ingens numerus*.

exanimato altero] Einige Codd. und ält. Editt. *alteri*. Die Mehrzahl *altero*, was wir jedoch nicht für den *Dativ* halten können, sond. für den *Ablativ: succedere* steht absolut. Caesars Styl und der latein. Sprachgebr. ist unsrer Ansicht günstig; wir erklären sogar den *Dativ alteri* oder *altero* (s. V, 27.) für affektirt und der *histo-*

transiectus exanimatusque concidit. Hunc ex proximis unus iacentem transgressus, eodem illo munere fungebatur: eadem ratione ictu scorpionis exanimato altero, successit tertius et tertio quartus; nec prius ille est a propugnatoribus vacuus relictus locus, quam restincto aggere atque omni parte summotis hostibus finis est pugnandi factus.

Cap. XXVI. Omnia experti Galli, quod res nulla successerat, postero die consilium ceperunt ex oppido profugere, hortante et iubente Vercingetorige. Id silentio noctis conati, non magna iactura suorum sese ef-

rischen Aufeinanderfolge der Ereignisse (genetisch-plastischen und objektiven Darstellungsweise) für unangemessen. Vergl. ob. c. 23. His collocatis etc.

finis pugnandi] Mit dem Genitiv, wie Tusc. V, 1. in. quintus hic dies *finem facit Tusculanarum disputationum.* ad Div. XII, 1. init. *finem — cogitandi —* nullum facio. So mehrmals bei Nep. Ham. 1, 3. *belli finem* facere. — Bisweilen aber auch mit dem Dativ, z. B. Liv. II, 15. Ea est voluntas omnium Romanorum, ut qui *libertati* erit *finis*, idem *urbi* sit. Desgl. II, 30. finis *populationibus.* Der Genitiv ist gewöhnlicher; der Dativ steht nicht ohne den besondern Begriff: einer Sache *Ziel* und *Mafs* setzen. Durch den Genitiv wird mehr das *Subjekt*, das handelnde oder genannte hervorgehoben; durch den *Dativ* das *Objekt.*

Cap. XXVI. *Successerat*] Man beachte, dass mit *praecedere*, als vox media, *bene* und *prospere*, aber auch *male* verbunden werden kann; *succedere* in der Regel nur den günstigen Erfolg ausdrückt; Liv. VIII, 25, 12. si *successisset* inceptum. Gleichwohl liest man bei Liv. XXI, 7. med. Sed ut locus procul muro satis aequus agendis vineis fuit, ita haudquaquam *prospere*, postquam ad effectum operis ventum est, *succedebat.* Denn B. C. III, 49. extr. kann *quotidie melius succedere tempus — videbant* nicht in dem Sinne von *gelingen* genommen werden. Aber auch *procedere* steht statt *bene*, *prospere evenire*, ohne weitern Zusatz, z. B. Terent. Andr. IV, 1, 48. *processit parum*, wobei Ruhnk. bemerkte: *procedere* simpliciter dicitur pro *ex voto evenire.* Vergl. Adelph. V, 6, 9., wo ebenfalls *bene procedit.* Nep. Dat. 6, 1. Haec propter hiemale tempus *minus prospere procedebant.* Im metaphor. Sinne auf moral. Erscheinungen übergetragen Vellei. I, 17, 6. quod *procedere* non potest, *recedit.*

consilium profugere] Ein bekannter Graecismus, von dem ob. VI, 24. gesprochen worden. Unten c. 71. VIII, 44. B. Afr. c. 78. Liv. XLIV, 11. med. *consilium* — cepit, transfosso pariete iter in urbem *patefacere.* — Oft bei Sall. Cat. 4, 1. non fuit *consilium* bonum otium conterere. c. 30. *vendere mos* erat. c. 53. *praeterire* non *fuit consilium.* Vergl. damit die Construkt. *paratus — decertare*, ob. I, 44. und VI, 21. zu *adsuefacti.* Ramshorn S. 627.

silentio noctis] Ein sehr gewöhnlicher Ausdruck, z. B. unt. c. 36. besonders daher bei Dichtern *silens nox*, z. B. Virg. Aen. IV, 527. VII, 102. *umbras silentes.* VI, 264. Eben so *tacet ager*, IV, 525.,

fecturos sperabant, propterea quod neque longe ab oppido castra Vercingetorigis aberant et palus perpetua, quae intercedebat, Romanos ad insequendum tardabat. Iamque hoc facere noctu apparabant, quum matres familiae repente in publicum procurrerunt flentesque, proiectae ad pedes suorum, omnibus precibus petierunt, ne se et communes liberos hostibus ad supplicium dederent, quos ad capiendam fugam naturae et virium infirmitas impediret.

wo die schöne Schilderung der Nacht! Liv. XXV, 38. *silenti agmine* ducam vos.

magna iactura] Der bekannte Ablativus *modi*, *unter*, *mit*. In der That konnte auch *cum* stehen, wie an unzähligen Stellen. So sagt Nep. Hann. 5, 2. noctu *sine ullo detrimento* exercitus se expedivit. Vellei. II, 97, 4. sine *ullo detrimento* commissi exercitus.

matres familiae] Hier und B. C. II, 4. haben die meisten Codd. und ältesten Editt. *familiae*, statt *familias*. Beide Formen sind üblich. Priscian. I. p. 221. primae declinationis femininorum Genitivum etiam in *as* more Graeco solebant antiquissimi terminare; unde adhuc *paterfamilias* et *materfamilias* pro *familiae* solemus dicere.

omnibus precibus petierunt] Durch alle mögliche Arten von Bitten und Beschwörungen. Eben so Cic. ad Attic. IX. (ad Caes.) 11. m. Quam ob rem a te peto, vel potius *omnibus precibus oro et obtestor*. Liv. II, 2. eadem *multis precibus orant*. Ibid. VIII, 2. *Precibus infimis petiere*. Es scheint eine *formula solennis* gewesen zu seyn, ein feierlicher Ausdruck, dessen man sich bediente, um den hohen Grad der *Verzweiflung* anzudeuten; wie wenn man Himmel und Erde zu bewegen suchte.

communes liberos] I. e. liberi, qui ad omnes pariter et neque pertinent, propterea quod sunt eiusdem civitatis; quibusque paria iura atque officia debentur. Näml. auf *alle* 3 Personen im Plural. wie im Sing. kann *communis* bezogen werden. In diesem Sinne sagt Cicero häufig *res communes*, *fortuna communis*, z. B. ad Div. VI, 1, 12. Si est spes aliqua *rebus communibus*, ea tu, quicunque status est futurus, carere non debes. — ibid. §. 4. nec debes tu — aut praecipuam aliquam *fortunam* postulare, aut *communem* recusare. IV, 5. *communem* eam *calamitatem* existimavi. Vergl. Serv. zu Virg. Georg. IV, 153. Solae *communes gnatos* (sc. apes) habent, magnisque habitant sub legibus aevum.

naturae et virium infirmitas] Oud. nahm *naturae* nach Codd. und Editt. statt des sonst gelesenen *natura*, was jene bekannte Figur *Hendiadys* (ἓν διὰ δυοῖν) gegeben hätte. Vergl. Beisp. bei Ramshorn §. 208. S. 1024. — Davis ad h. l. führt an Iustin. II, 2, 9. *Lanae iis usus ac vestium ignotus est.* Man beziehe demnach *natura* auf das weibliche Geschlecht, das als das zartere theils weniger Strapazen ertragen, theils von den Seinigen (den Kindern) sich nicht trennen könne; *virium infirmitas* zunächst auf die Kinder. Demnach ist *natura* mehr: certa quaedam animorum adfectio, sentiendi ratio, natura insita; *vires* ubique *corporis* sunt. Passend sagt Celsus p. 154. se quidem ad prosequendam suorum fugam *sexu*, *aetate* illos invalidos. Also suchen wir hier keine Hendyadys, so wenig als in der ob. angef. Stelle aus Iustin.

Ubi eos in sententia perstare viderunt, quod plerumque in summo periculo timor misericordiam non recipit, conclamare et significare de fuga Romanis coeperunt. Quo timore perterriti Galli, ne ab equitatu Romanorum viae praeoccuparentur, consilio destiterunt.

Cap. XXVII. Postero die Caesar, promota turri directisque operibus, quae facere instituerat, magno coorto imbri, non inutilem hanc ad capiendum consilium tempestatem arbitratus, quod paullo incautius custodias in muro dispositas videbat, suos quoque languidius in opere versari iussit, et quid fieri vellet, ostendit. Legiones intra vineas in occulto expeditas cohortatur, ut aliquando

quod — recipit] Einer von den seltnen *locis communibus*, die Caesar einzuschalten für gut fand. *Recipere* heisst: *aufnehmen, zulassen, gestatten.* Vellei. II, 130, 3. si aut natura *patitur* aut mediocritas *recipit* hominum. Id. II, 62, 3. tot talesque Pompeianarum partium caesos viros *non recipit* (ista omnia) *enarrenda his scripturae modus.* Desgl. B. Alex. c. 68. init. *nullam — excusationem imprudentiae recipere. Misericordia* nach Cic. Tusc. IV, 8. *est aegritudo ex miseria alterius iniuria laborantis; timorem* nennt ibid. Cic. *metum mali appropinquantis.* Vergl. ob. c. 8.

significare] Ganz eigentlich *Zeichen* geben, durch Winke, Mienen und Geberden. B. C. I, 86. et *voce et manibus* ex valle *significare* coeperunt. B. G. II, 33. med. *ignibus significatione facta.* Liv. XXXI, 15. init. *significationibus acclamationibusque* multitudinis. Cic. ad Div. I, 9, 65. quidam homines, — quos saepe *nutu significationeque* appello. Eben so *σημαίνειν.* Cyrop. III, 2, 1. *σκοποὶ εἰσιν ἐκείνων, οἳ σημαίνουσι τοῖς ἄλλοις, ὅ, τι ἂν ὁρῶσι.*

Cap. XXVII. *Directisque operibus*] Man liest in einigen Codd. *erectis*, in vielen *perfectis*, wie auch der Metaphr. *συντελέσας*, am unpassendsten in 1. *derelictis.* Oudend. gab *directis* den Vorzug, weil es so viel sey, als *oppidum versus promotis.* Allerdings liegt in *dirigere* der Begriff einer *Richtung nach einem Ziele hin*, und zugleich mittelbar eines *Vorwärtsschreitens*, z. B. *dirigere navem*, aciem, equum, Liv. XXII, 19. B. C. II, 25. *vela dirigere.* — Flor. IV, 12, 26. sagt: per Rheni ripam quinquaginta amplius *castella direxit.* Demnach passen *promovere* und *dirigere* als sinnverwandt wohl zusammen. Cels. p. 155. schreibt: quum muro oppidi turres et *machinas admovisset.*

intra vineas in occulto] Diese Stelle ist in kritischer Hinsicht verwickelt; denn man fand theils *extra vineas*, theils *extra castra vineas.* Der Zusammenhang lehrt, dass *intra vineas* die richtige Lesart der Codd. sey, wie *intra praesidia* B. C. III, 83. Die *vineae* gehörten aber mit zu den *operibus, quae facere instituerat.* Hinter denselben machten sich die Legionen schlagfertig, so dass es die Feinde *nicht gewahr* wurden, d. i. *in occulto*, Worte die doch wohl nicht zu entbehren seyn dürften, wie Morus meint; man vergl. I, 31. Folgt man jedoch der Spur der besten Codd. so möchte die urspr.

pro tantis laboribus fructum victoriae perciperent: his, qui primi murum adscendissent, praemia proposuit militibusque signum dedit. Illi subito ex omnibus partibus evolaverunt murumque celeriter compleverunt.

Cap. XXVIII. Hostes, re nova perterriti, muro turribusque deiecti, in foro ac locis patentioribus cuneatim constiterunt, hoc animo, ut, si qua ex parte obviam contra veniretur, acie instructa depugnarent. Ubi neminem in aequum locum sese demittere, sed toto undique muro circumfundi viderunt, veriti, ne omnino spes fugae tolleretur, abiectis armis, ultimas oppidi partes conti-

Lesart wohl gewesen seyn: *extra castra sub vineis in occ.* der Met. *ὑπὸ ταῖς μηχαναῖς.*

adscendissent] Davis wollte *escendissent;* wie Sall. Iug. c. 97. *pars equos escendere,* obviam ire hostibus, — wo jedoch die Lesarten variiren. Allein der allgemein angenommne, fast technische Ausdruck ist *adscendere murum.* Liv. XXVI, 48. in. Quanquam omnibus omnia deberet, *praecipuum tamen muralis coronae decus eius esse, qui primus murum adscendisset.* Vergl. unt. VII, 17. extr. Auch Cels. p. 155. primis in murum adscendentibus. Die Verwechsl. ist eine fast allgem. Tusc. I, 29. f. Liv. III, 47. V, 50. f. VII, 30. f. Bei Liv. II, 17. das poetisirende: *in muros evadere miles.*

Cap. XXVIII. *Cuneatim*] Davon ob. VI, 40.

hoc animo] D. i. entschlossen, ita *animo parati.* In einem andern Sinne: *hac mente.* Cic. ad Div. VI, 1, 11. Simus igitur *ea mente,* quam ratio et veritas praescribit. Bei Nep. an mehrern Stellen: Con. 4, 4. *hac mente* magnam contrahunt classem. Dion. 9, 1. *hac mente* proximo die festo — consciis loca munitiora oppidi tradit. Ages. 4, 4. — Auch *hoc consilio.* Ham. 1, 5. — Cic. ad Div. III, 5. 5. (Nonnulli) mihi nolle magis, nos *hoc animo* esse, quam non intelligere videntur. Ueber den Unterschied von *mens* und *animus* siehe ob. I, 10. VI, 38. Daraus ergiebt sich, dass *animus,* als vorherrschende Gemüthsstimmung auf die *Zukunft* gerichtet ist, und auf das Kommende; *mens* nicht sowohl jene *intentio,* als *ratiocinatio,* d. i. Principien, Vernunftschlüsse, *positive* u. *theoret. Plane* bezeichnet: *γνώμη.*

in aequum locum] Ist hier offenbar so viel als in die *Ebene,* in *planitiem,* in campum — wo sie mit den Feinden auf *gleichem* Boden handgemein werden und den Kampf erneuern konnten. Diese Bedeutung ergiebt sich aus *sese demittere* und aus dem Gegensatze *toto muro circumfundi.* Oft bei Livius, z. B. XXII, 13. init. irritat etiam de industria ducem, si forte accensum tot indignitatibus cladibusque sociorum *detrahere ad aequum certamen* possit. V, 38. *in aequo loci.* VII, 2 . in *aequum demitti agmen* vidit. Ueberall in Gegensatz der Anhöhe. Dass *aequus* an andern Stellen gleichbedeutend ist mit *idoneus, commodus, opportunus* ist oben I, 15. bemerkt worden. Vergl. Bremi zu Nep. Milt. 5, 4., wo bemerkt wird, dass *aequus* in der Bedeut. *günstig,* meist nur in einem *verneinendem* Satze vorkomme; und B. C. III, 73. *locum se aequum* ad dimicandum dedisse. Sueton. Caes. 35. *neque loco neque tempore aequo.* —

nenti impetu petiverunt: parsque ibi, quum angusto portarum exitu se ipsi premerent, a militibus, pars, iam egressa portis, ab equitibus est interfecta: nec fuit quisquam, qui praedae studeret. Sic et Genabensi caede et labore operis incitati, non aetate confectis, non mulieribus, non infantibus pepercerunt. Denique ex omni eo numero, qui fuit circiter XL milium, vix DCCC, qui primo clamore audito se ex oppido eiecerant, incolumes ad Vercingetorigem pervenerunt. Quos ille multa iam nocte silentio ex fuga excepit, (veritus, ne qua in ca-

Genabensi caede] I. e. caede civium Romanorum, qui negotiandi caussa Genabi commorabantur. Ob. c. 3. Es ist Eigenheit der röm. Sprache, durch dergl. Adjektiva von Nominibus propriis entlehnt, entweder den *Ort*, *wo*, oder die *Personen*, *durch*, *zwischen* und *mit* denen etwas vorgegangen, zu bezeichnen; wie *Bellum Mutinense*, *Phliasius sermo* (i. e. Phliunte habitus) Tusc. V, 4. init. *pugna Marathonia*, *Cannensis dies*. Griechen und Deutsche umschreiben diese Adjektivbegriffe gern durch Präpositionen. Der Metaphr. τῷ τε τῶν ἐν τῇ Γενάβῳ πόλει Ῥωμαίων ὑπὸ τῶν Γάλλων γεγενημένῳ φονῳ. Vergl. zu Sall. Cat. 6, 6. 57, 3.

non — non — non] Diese Anaphora dient, das Schreckliche der That zu schildern, und dass diese schonungslose Niedermetzelung der Greise, der Weiber und Kinder eigentlich wider die Kriegssitte des Röm. Volks war. Aehnliches bei Illiturgis in Spanien von Scipio im II. pun. Kriege. Liv. XXVIII, 20. Trucidant inermes iuxta atque armatos, feminas pariter ac viros: usque ad infantium caedem ira crudelis pervenit. Ignem deinde tectis iniiciunt, ac diruunt, quae incendio absumi nequeunt. Beispiele von Schonung finden sich mehrere z. B. Liv. XXV, 25. med. Marcellus ex omnium sententia edixit militibus, *ne quis liberum* corpus violaret. — Inde signo dato milites discurrerunt: — a caedibus tamen temperatum est. Oder es galt bloſs den Erwachsnen und Streitbaren: Liv. XXVI, 46. extr. Quoad dedita arx est (Novae Carthaginis) et caedes tota urbe passim factae; *nec ulli puberum, qui obvius fuit, parcebatur*. — Vergl. Iustin. XI, 4, 6. rogat, *uti parcat* (Thebis) — *sed potentior fuit ira, quam preces*. Anders, als hier, Caesars Vorsorge, B. C. II, 12., wo er dem Trebonius angelegentlich empfohlen hatte: ne per vim oppidum expugnari pateretur; ne gravius permoti milites — omnes *puberes* interficerent, quod se facturos minabantur. — Man sieht, wie in solchen Fällen die Feldherren nicht genug über die Wuth der Soldaten vermochten! — Dass *parcere* auſser der gewöhnlichen Construktion mit dem *Dativ des Objekts*, auch, gleich *temperare*, mit *ab* verbunden wird, zeigen mehrere Stellen, z. B. Liv. XXV, 25. med. Legati — cum infulis et velamentis venerunt, precantes *ut a caedibus et ab incendiis parceretur*. Liv. XXXII, 22. In concilio Achaeorum ita exarserunt studia, ut vix parentes *ab liberis* temperaverint. Vellei. II, 34, 2. Ne *ab* huius quidem usura gloriae *temperavit* animum Pompeius, qui victoriae partem conaretur vindicare.

multa iam nocte] Vergl. ob. I, 22. und wie hier VIII, 26. extr. Curt. VI, 11, 12. Livius nach seiner Weise, das Neutrum des Adjektivs

stris ex eorum concursu et misericordia vulgi seditio oriretur) ut; procul in via dispositis familiaribus suis principibusque civitatum, disparandos deducendosque ad suos curaret, quae cuique civitati pars castrorum ab initio obvenerat.

Cap. XXIX. Postero die concilio convocato, consolatus cohortatusque est, ne se admodum animo demitterent, neve perturbarentur incommodo: non virtute neque in acie vicisse Romanos, sed artificio quodam et scientia

oft als Substantiv zu gebrauchen, so wie die Spätern, z. B. *extremum aetatis*, XXVI, 20. sagt er auch *multum diei*. XXVII, 2. extr. Postero die Romani ab sole orto *in multum diei* stetere in acie. Ein Sprachgebrauch, den Cicero verschmähte. Vergl. Zumpt §. 435.

ex fuga excepit] In einigen guten Codd. steht *sic* vor *ex;* was wir sehr passend finden, besond. wegen der eingeschobnen Parenthese: *veritus* etc.

disparandos] I. e. dispertiendos, *separandos*, aber mit dem in *dis* liegenden charakteristischen Begriffe der *hierhin* und *dorthin* erfolgten Trennung. Das Wort ist seltner und findet sich bei Plaut. Rud. Prolog. v. 10. *Is nos per gentes alium alia disparat*. Auch bei Gellius. Unsre Stelle fehlt bei Gesner im Thesaur.

Cap. XXIX. *Se admodum animo demitterent*] Ein ähnliches Bild bei Cic. ad Div. VI, 1, 10. non debemus ita *cadere animis*, unt. c. 30. *animo deficere*. Es ist ein sehr gewöhnlicher Ausdruck *animo demissus*, niedergeschlagen, muthlos, übertrieben demüthig, aus Mangel an Selbstvertrauen. Cic. ad Div. I, 9, 37. *fracto animo et demisso*. Eben so verband man *humilis* und *demissus*. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 3, 56, 57., Cic. de Fin. V, 15. — si vincunt, efferunt se laetitia, victi debilitantur *animosque demittunt*. Siehe auch *Corte* zu Sall. Cat. 51, 12. Auf *Mienen* und *Geberden* übergetragen Sall. 51, 7. *demisso vultu*, niedergeschlagnen Blickes, die Augen zur Erde geheftet, Zeichen der Schaam oder der Furcht u. des Schrecks; worüber Ruhnken zu Terent. Eun. III, 5, 31. *terram intuens modeste;* und Corte a. a. O. c. 31, 7. Senec. Ep. XI. sagt von *Schauspielern:* Artifices scenici, qui imitantur affectus, qui metum et trepidationem exprimunt, qui tristitiam repraesentant, hoc indicio imitantur verecundiam: *deiiciunt* vultum, verba submittunt, (sie sprechen leise) figunt in terram oculos et *deprimunt*, ruborem sibi exprimere non possunt. — An dieser Stelle ist nur zu beachten *se animo demittere*, st. des gewöhnl. *animum demittere;* es ist eine feine Wendung, durch welche der eigentlichen materiellen Bedeutung von *demittere* ein an sich passenderes Objekt gegeben, *animo* ähnlich dem griech. κατὰ τὸν νοῦν, bei einem Passivo zur genauern Bestimmung des *Theils*, an dem sich die Einwirkung des Verbi offenbart, beigefügt worden. Siehe Buttm. §. 118, 6. §. 121, 7. Anm. 2. — *Admodum* ist unser: *so gar sehr, relativ* nämlich, nie *absolut*.

in acie] Die Präposit. *in* wurde hier mit Grund von Oud. nach Codd. aufgenommen. Denn nicht nur Caes. unt. c. 64. hat (nach den bessten Codd.) dieselbe Redeweise, sondern auch Hirt. B. Alex. c 56 Pompeium *in acie* victum, c. 74. *in acie* conflixisse et vicisse. Sall

oppugnationis, cuius rei fuerint ipsi imperiti: errare, si qui in bello omnes secundos rerum proventus exspectent: sibi numquam placuisse Avaricum defendi, cuius rei testes ipsos haberet; sed factum imprudentia Biturigum et nimia obsequentia reliquorum, uti hoc incommodum acciperetur: id tamen se celeriter maioribus commodis sanaturum. Nam quae ab reliquis Gallis civitates dissentirent, has sua diligentia adiuncturum atque unum consi-

Iug. 54, 5. *in acie*, wo ebenfalls die Codd. variiren. Allein *in* bezeichnet eig. den *Ort*, wo, dann die *Dauer* und den *Zeitraum*, in dem etwas eingeschlossen ist; die *Umstände*, unter denen etwas geschieht; der bloße *Ablativ* nur Mittel und Weg, *wie* etwas erfolgt. Vergl. Liv. V, 41. *in acie ancipiti certaverant proelio.*

errare] Brant erinnerte hierbei an Liv. XXV. Nusquam minus quam in bello eventus respondent. Außerdem klagen viele Stellen über den Wechsel des Glücks, vergl. ob. VI, 30. Curt. III, 8. extr. nennt *fortunam omni ratione potentiorem.* Terent. Hec. III, 5, 46. O fortuna, ut nunquam es perpetuo bona!

rerum proventus] So Oud. mit Recht statt des in mehrern Codd. aufgenommnen *eventus.* Auch ohne *secundus* gilt *proventus* für *glucklicher Erfolg*, *rerum successus;* davon mehrere Beispiele, obschon der Ausdruck nicht so vulgär, wie die sinnverwandten Wörter. z. B. B. C. II, 38. Multum ad hanc rem probandam adiuvat adolescentia, magnitudo animi, *superioris temporis proventus*, fiducia rei bene gerendae. Liv. XLV, 41. *secundarum rerum velut proventus secutus est.* Plin. Epp. IX, 13, 18. Tanta conversio vel negotii dignitatem, vel *proventum orationis*, vel actoris constantiam subsecuta est. Es entspricht daher auch *provenire* unserm: *gedeihen*, wie Früchte. Plin. Epp. VIII, 18. extr. *ut ex studiis gaudium, sic studia hilaritate proveniunt.* Vergl. Bremi zu Suet. Vesp. c. 5. Ernesti zu Tacit. Ann. I, 19. wo es heisst: cetera mandaturos, ubi *prima provenissent.* Iustin. VII. 6, 10. Rebus feliciter provenientibus. Valer. Max. III, 2, 5. excellentissimos virtutis *proventus* miserabilis lapsus sequitur. Cfr. Ruhnken zu Terent. p. 207.

factum — uti] Oft dient auch *facere ut* zur Umschreibung des Verbi. Cic. Rep. II, 29. quem virum *facite ut* agnoscatis. Hier ist *factum* nicht gleich dem *accidisse, evenisse*, sondern näher dem *effectum*, so dass das Subjekt der Imputation unterliegt, weil die *Handlung* mehr als Ursache des Erfolgs hervorgehoben wird.

obsequentia] Nachgiebigkeit, Willfährigkeit, *complaisance*, die Eigenschaft derer, qui *alicui morem gerunt.* z. B. Nep. Dat. 4, 3. *regis voluntati morem gerendum putavit.* Wie *obsequentia*, so liest man auch *obsequium* von der Nachgiebigkeit und Fügsamkeit in die Wünsche und Launen Andrer. z. B. Nep. Dion. 6, 6. non lenire *obsequio*, sed opprimere acerbitate studuit. B. Alex. c. 63. praeoccupatus animus *obsequio* adversarii. Terent. Andr. I, 1, 41. hoc tempore *obsequium* amicos, veritas odium parit; das. Ruhnken. Der Genitiv *Objekti* bei *obsequium*, z. B. *obsequium ventris* mihi perniciosius est, Horat. Sat. II, 7, 104. ist Seltenheit. Auch *obsequenter* Liv. LXI, 10. haec collegae *obsequenter* facta. Plin. Epp. VII. 24, 3. Vixit in contubernio aviae delicatae severissime et tamen *obsequentissime.*

lium totius Galliae effecturum, cuius consensui ne orbis quidem terrarum possit obsistere: idque se prope iam effectum habere. Interea aequum esse ab iis communis salutis caussa impetrari, ut castra munire instituerent, quo facilius repentinos hostium impetus sustinere possent.

Cap. XXX. Fuit haec oratio non ingrata Gallis, maxime, quod ipse animo non defecerat, tanto accepto in-

unum consilium — effecturum] Umschreib. unsers sprüchwörtl. „Er werde sie alle unter einen Hut bringen."

id se prope iam effectum habere] Vergl. ob. I, 15. B. Alex. c. 68. legionem *constitutam habebat.* Ramshorn §. 171. S. 665. Zumpt §. 634.

aequum esse — impetrari] Vergl. Zumpt §. 600.

Cap. XXX. *Maxime*] Es gelte hier der Unterscheidung einiger bekannten Synonyma, besonders durch Beispiele aus Caes. erläutert! *Maxime*, meist, am meisten; zur Steigerung eines *Prädicats*, oder zur Hervorhebung eines *Grundes*, denn dieser ist *analog* einem Prädicate. So viel als maxima ex parte, maximam partem, sowohl intensiv als extensiv, wenn man gleichsam die Sachen oder Gründe abwägt und ermisst. Z. B. oben I, 3. *maxime plebi acceptus.* ibid. c. 10. *locis patentibus maximeque frumentariis.* c. 28. *id ea maxime ratione fecit.* c. 40. extr. huic legioni Caesar et indulserat praecipue et propter virtutem confidebat *maxime.* Das Bild ist entlehnt von der äussern *Gröſse* und *Schwere* des *Gewichts* und *Maſses*, und der bildliche Begriff kann auch jederzeit in einen verwandten *concreten* aufgelöst werden; z. B. er setzte sein *gröſstes*, oder das *meiste* Vertrauen auf Jem. Selbst mit dem Superlativ findet man es in einigen *wenigen* Stellen, worüber Ernesti in Clav. Cic. s. h. v. und Ruhnken zu Vellei. II, 27. sich mit Gründen *tadelnd* vernehmen lassen. — *Praecipue* erklärt sich selbst, gleich dem Adjektive, z. B. Cic. ad Div. VI, 1, 4. nec debes *praecipuam aliquam fortunam* postulare, aus der Urbedeutung von *praecipere*, i. e. *prae ceteris capere.* Cic. ad Div. VI, 2, 6. nihil esse *praecipue* (ausschlieſslich, persönlich) cuiquam dolendum in eo, quod accidit universis. Es ist also *vornehmlich*, *vorzüglich*, wodurch Prädikate ausgeschlossen von andern einem Objekte beigelegt werden, als ob diese gleichsam vor andern vorgezogen worden. z. B. unt. VII, 40. quod semper Aeduorum civitati *praecipue* indulserat. B. Alex. c. 38. quod *praecipue* eos — timere animadvertebat. B. C. III, 68. quum in reliquis rebus, *tum praecipue* in bello. Wie unser *vorzüglich* nicht bloſs von wirklich *bessern*, sondern nur logisch *höhern*, d. i. wichtigern Begriffen und Dingen gesagt wird, also bloſs in *formaler* Beziehung, und nur unser Urtheil modificirt, so auch *praecipue.* Es kann in *bonam* und *malam* partem genommen werden, und wird auch durch *praeter ceteros* oder *prae ceteris* umschrieben; bezieht sich aber auf das Subjekt, welches dabei *thätig* u. *wählend* erscheint. *Inprimis*, richtiger als *imprimis*, wofür auch *cum primis*, heisst eigentl. unter *den ersten*, entw. *subjektiv* auf das Urtheil bezogen oder *objektiv.* Man findet es auch getrennt geschrieben *in primis*, was jedoch Missdeutung, statt *inter primos* erfahren könnte. Es ist unser: *ganz besonders*, so dass man eine *Mehrheit* der *Gründe* oder *Sachen* und *Personen* annehmen muss, die *objektiv* vor uns liegen; nicht *subjektiv*, wie *praecipue.* z. B. B. G. I, 33. multae res

commodo, neque se in occultum abdiderat et conspectum multitudinis fugerat: plusque animo providere et praesen-

eum hortabantur — *inprimis*, quod Aeduos — in servitute atque in ditione videbat Germanorum teneri. Cic. ad Div. I, 7. extr. quem nos — *inprimis* amamus carumque habemus. Nep. Attic. 13, 6. *inprimis lautus* eques Romanus. Cic. Tusc. V, 3. Heraclides, vir doctus *inprimis*. Man muss bemerken, dass in *praecipue* der Nebenbegriff einer gewissen *Vorliebe* oder der Theilnahme an einer Sache, in *inprimis* bloſs das einfache, affektlose Urtheil ausgesprochen wird. Man findet auch *inprimis improbissimus*, Cic. Verr. III, 27. Dass *praesertim* unser *zumal*, *wenn das noch hinzu kommt*, eine auszeichnende Bedingung, unter der etwas möglich oder wahr sey, ist bekannt, und am leichtesten zu unterscheiden in so fern es die Stelle eines ganzen *Satzes* vertritt. B. G. I, 16. extr. *praesertim* quum magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit. IV, 8. tanta *praesertim* multitudo. Cic. ad Div. II, 7, 1. sera gratulatio reprehendi non solet; *praesertim* si nulla negligentia praetermissa est. Offic. II, 14. extr. quod scribere, *praesertim* quum de philosophia scriberem, non auderem. ibid. c. 15. init. *locupleti praesertim*. Also unser: in dem *ganz besondern* Falle, dass u. s. w., sowohl auf einen einzelnen Begriff, als auf einen ganzen Satz und ein Urtheil bezogen. Das Bild ist wohl entlehnt von einem *Kranze* oder dergl. in welchem einzelne *Blumen* hervorragen: quasi floribus quibusdam colore distinctis prae ceteris eminentibus. Auch von einer *Perlen*schnur, wo einzelne gröſsere den *Anfang*, *Mittel* und *Ende* bezeichnen, gleichsam die *Glieder* marquiren. *Potissimum* eigentl. am *allerstärksten*, sensu potentiali, am *vielvermögendsten*, subjektiv vom Urtheile, und objektiv als Prädikat einer Sache beizulegen. Bei Caesar kommt es nur einmal vor B. C. II, 43. extr. tanta erat completis littoribus contentio, qui *potissimum* ex magno numero conscenderent, d. i. welche *vorzüglich*, mit den *meisten Rechten und Ansprüchen*, unter so vielen die Schiffe besteigen sollten. So Nep. Milt. 1, 2. quo *potissimum* duce uterentur. Attic 3, 3. in ea *potissimum* urbe natus c. 12, 1. effecit, ut Agrippa — *potissimum* eius deligeret affinitatem. Tusc. V, 4. E quibus (philosophorum generibus) nos id *potissimum* consecuti sumus, quo Socratem usum arbitrabamur. — Als Kriterium des Gebrauchs könnte man sich die Frage merken: Was hat das stärkste *Gewicht?* Was vermag über mich am meisten? Also schliesst *potissimum* jede Vergleichung aus, die bei *maxime* noch möglich ist; und enthält zugleich unser: *am stärksten und liebsten*, fast *maxime* und *praecipue* zusammen begriffen. Sage ich also: es waren ganz besonders 2 od. 3 u. s. w. Feldherren, (die diess oder jenes vermochten, auszuführen im Stande waren, *mehr* nicht) so heisst es: *duo potissimum duces*. — *Plurimum* steht nur bei dem Verbo, z. B. B. G. I, 3. *plurimum posse;* ibid. c. 9 *plurimum poterat*. c. 17. *plurimum valere*. Eben so c. 20., wo *plurimum* und *minimum* posse Gegensätze bilden, u. so an vielen Stellen. — Diese Formen *potissimum* und *plurimum* sind in grammat. Hinsicht dem griech. Accusat. zu vergleichen, ähnlich dem *maximam partem;* (davon s. Zumpt §. 459.) denn es sind gleichfalls Accusative gen. neutr. und bezeichnen nicht allemal das nächste, sondern auch das entferntere Objekt, z. B. Nep. Con. 5, 4. historicus, cui nos *plurimum* de Persicis rebus credimus. — *Summe* dient, theils um einen Adjektivbegriff zu steigern, theils den eines Verbi; bei Caes. *einmal*, B. C. III, 15. extr. Caesarem id *summe* sciebant cupere. Cic. ad Div. XIII, 18, 4. non potest mihi

tire existimabatur, quod, re integra, primo incendendum Avaricum, post deserendum censuerat. Itaque ut reliquorum imperatorum res adversae auctoritatem minuunt, sic huius ex contrario dignitas incommodo accepto in dies augebatur: simul in spem veniebant eius adfirmatione de reliquis adiungendis civitatibus, primumque eo tempore Galli castra munire instituerunt, et sic sunt animo consternati, homines insueti laboris, ut omnia,

non *summe* esse iucundum, i. e. vehementer, admodum. Ob *summe* mit dem Superlat. bei Plin. Epp. X, 16, 1, *summe observantissimum*, richtig sey, kann noch bestritten werden. Wenigstens sind diese Verbindungen und Zusammenstellungen als Pleonasmen zu vermeiden und bei guten Schriftstellern selten. *Vehementer* zunächst von *Gemüthsbewegungen*, wie I, 37. *veh. commotus.* c. 40. *vehementer* eos incusavit. Also leidenschaftlich *sehr;* wenigstens immer mit *Theilnahme* des Gefühls. S. Corte zu Cic. ad Div. V, 12, 10. — Sehr nahe verwandt ist diesem *valde* (valide) eig. *sehr* von Herzen; daher auch: *herzlich wenig*. Brut. bei Cic. ad Div. XI, 13, 6. nam suos *valde* quam paucos habet. Vergl. Zumpt §. 273. und die bei *Reuscher* (Schulgrammatik II. §. 247. Vergl. Allg. Schulzeit. II. No. 60. 1831.) befindliche, etwas verschiedne Exposition.

re integra] Siehe unt. zu c. 35.

adfirmatione] Abermals der bekannte *Ablat. causal.* zu dessen näherer Bezeichnung Participia Perf. Pass. nicht selten gebraucht werden; also hier etwa: adducti, commoti etc. Zumpt §. 454. z. B. Cic. ad Div. VI, 2. init. ne me putes *oblivione* tui rarius ad te scribere, — sed aut *gravitate valetudinis*, aut quod absim ab urbe. Ibid. §. 4. armis aut *conditione* positis, aut *defatigatione* abiectis. Siehe ob. c. 24. Cic. ad Div. IX, 17. extr. nec tibi sollicitudinem *ex dubitatione mea*, nec spem *ex adfirmatione* adferre volui. Die Bedeut. des Worts lernt man aus Offic. III, 19. init. est *iusiurandum adfirmatio religiosa*. Quod autem *adfirmate*, quasi deo teste, promiseris, id tenendum est. Vergl. dazu Beier. —

sunt — consternati] Nicht etwa: animo *perculsi*, sond. *erecti, concitati*. Liv. VII, 42, 3. multitudinem ad arma *consternatam* esse. Anders jedoch, von der Bestürzung der Gemüther, unt. VIII, 19. *consternati* quo sors tulerat, confugiunt. — Ebenso steht *consternatio* oft in dem Sinne von *seditio, tumultus*. Liv. XXXIV, 2, 6. Curt. VII, 10, 13. Suet. Caes. 20. Die Wortstellung *sunt — consternati* giebt übrigens dem Satze ganz das Ansehn des Praesens histor.

insueti laboris] Das Gegentheil ist *suetus*. Die Construktion mit dem *Genitiv* ist die gewöhnliche, und dem *Adjektiv*begriffe analoge mit *peritus* und allen andern Adjektiv. *relativis* (societatis, cupiditatis, studii, partis etc.) Vergl. Zumpt §. 436. im Griech. ἀήθης, z. B. Diodor. Sic. I, 8. γυμνοὺς μὲν ἐσθῆτος ὄντας, οἰκήσεως δὲ καὶ πυρὸς ἀήθεις, τροφῆς δὲ ἡμέρου παντελῶς ἀνεννοήτους. Allein, in so fern *suetus* eine alte *Participial*form ist, folgten daraus mehrere andre Regimina, z. B. *ad*. B. C. I, 78. corpora *insueta* ad onera portanda. Aber bei Caesar nur *einmal* so; denn B. C. V, 6. insuetus *navigandi* und B. C. III, 49. *insuetos operum*. Ferner findet man es auch mit dem Ablativ Liv. XXVIII, 18. Scipio Syphacem, barbarum *insuetum*-

quae imperarentur, sibi patienda et perferenda existimarent.

Cap. XXXI. Nec minus, quam est pollicitus, Vercingetorix animo laborabat, ut reliquas civitates adiungeret, atque earum principes donis pollicitationibusque alliciebat. Huic rei idoneos homines deligebat, quorum quisque aut oratione subdola, aut amicitia facillime capi

que moribus Romanis, sibi conciliavit. Vergl. Tibull. I, 4, 42. Ferner mit dem *Infinitiv*, nach griech. Weise, bei Dichtern und Prosaisten, z. B. Liv. IV, 31. *insueta vinci* civitas. Liv. V, 43. f. abstinere *suetus* ante talibus conciliis. Endlich bemerke man noch den Gebrauch von *insuescere*, d. i. consuescere, adsuescere, mit doppeltem Accusativ der *Person* und *Sache*, wie *docere aliquem aliquid*, worüber Heindorf zu Horat. Sat. I, 4, 105. (*insuevit pater optimus hoc me*, d. i. mein Vater hat mich daran gewöhnt) zu vergleichen. Dazu der dieser Bedeutung analoge Gebrauch bei Liv. XXIV, 48. *ita se a pueris insuetos*. Vergl. das oben zu IV, 24. über *insuefactus* Bemerkte. — Ein Cod. hatte auch *insueti laboribus*. B. C. II, 36. steht in demselben Sinne *insolens*.

patienda et perferenda] Eben so Terent. Andr. I. 1, 35. Facile omnes *perferre ac pati*. Dass also *perferenda* kein Glossem, sondern theils dem Sprachgebrauche Caesars, der gern Synonyma verbindet, angemessen sey, bedurfte bei der Menge der Beisp. keines Beweises. Vergl. Oud. ad h. l. und Ruhuken zu Terent. a. a. O.

Cap. XXXI. *Animo laborabat*] Er war angelegentlichst bemüht. Cic. ad Div. X, 5. in. Intellexi enim te *laborare*, ut ad me tuae exspectatissimae literae perferrentur. Das. Corte.

donis] Mehrere Codd. hatten *bonis pollicitationibus*. Allein 1.) will diess Prädikat nicht recht zu *pollicitationes* passen; denn obschon *bonus* synonym. von *clemens* seyn kann, vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. II. p. 118., auch *benigna pollicitatio* bei Liv. XXXI, 25. gelesen wird; so widerspricht doch 2.) der Zusammenhang und die Lage der Sachen einem solchen Begriffe. Denn Vercingetorix konnte nicht den *Gütigen*, den *Herablassenden* und *Gnädigen* spielen; vielmehr fasste er seine Landsleute bei ihrer *mobilitas* und Habsucht. Denn bei allen polit. Bewegungen wirkte das *Geld*. Vergl. oben c. 1. *pollicitat. et praemiis* deposcunt. Siehe unt. c. 37. 42. und c. 64. extr. Horum (Allobrogum) principibus *pecunias pollicetur*. Bei dieser Gelegenheit macht der in der Geschichte wohl bewanderte *Brant* (Johann, Senator und Rechtsgelehrter in Antwerpen, geb. 1559. gest. 1639; dessen Symbolum, nach damal. Sitte, war: *Libenter, ardenter, constanter.*) in seinen notis politicis et criticis zu Caes. Commentarien, aufmerksam auf das Alex. M. gegebne Orakel: *Ἀργυρέαις λόγχαισι μάχου καὶ πάντα νικήσεις;* und Cic. ad Attic. I, 16. sub fin. — Philippus omnia castella expugnari posse dicebat, in quae modo asellus onustus auro posset adscendere.

alliciebat] Wird besonders von *angenehmen* Eindrücken auf Sinne und Gemüth gebraucht, durch die man Jem. verleitet. Cic. ad Div. I, 9, 61. quum vero in hunc censum et *alliciar beneficiis* hominum et compellar iniuriis. Liv. I, 47. *allicere* donis iuvenes. — Phaedr. II, 3, 7. *successus* improborum plures *allicit*.

posset. Qui Avarico expugnato refugerant, armandos vestiendosque curat. Simul ut deminutae copiae redintegrarentur, imperat certum numerum militum civitatibus, quem et quam ante diem in castra adduci velit; sagittariosque omnes, quorum erat permagnus in Gallia numerus, conquiri et ad se mitti iubet. His rebus celeriter id, quod Avarici deperierat, expletur. Interim Teutoma-

capi posset] Die Lesart ist nicht ganz sicher: doch *capi* übereinstimmend mit dem Metaphr. Zwei gute Codd. geben *capere*, d. i. *allicere*. Wollte man *capere* oder *capi* ganz weglassen, und aus dem frühern *allicere* wiederholen, so würde man *id* ungern vermissen. Aber auch zugeben muss man, dass *capere* in Caesars Sprache ungewöhnlicher, fast poetisch wäre, als *capi;* so wie man liest: *captus amore, captus pulchritudine boum* Liv. I, 7. XXX, 12. Andrerseits kann man nicht leugnen, dass *quisque* sich meist auf die vorher gen. Subjekte, individualisirend, bezieht; z. B. II, 4. quantam *quisque* (sc. Belgarum) multitudinem — pollicitus sit. ibid. c. 11. quum sibi *quisque* (sc. hostium) primum itineris locum peteret. IV, 5. *quisque eorum*. Cic. ad Div. I, 9, 75. quid ad te *tuorum quisque* necessariorum scribat, nescio. Daher wäre uns lieber: quorum *quis;* wenn nicht etwa das *facillime* ein Hinderniss bietet.

sagittarios] Siehe ob. II, 7. Ihrer gedenkt auch Cicero in der Erzählung seiner Kriegsthaten in Cilicien. ad Div. XV, 4, 21. usus tormentis *multis sagittariis*; desgl. ad Attic. V, 20. med. fast dieselben Worte: magna tormentorum copia, *multis sagittariis*. Als leichte Truppengattung wurden sie weniger geachtet. Ueber *Creta* vergl. Vellei. II, 34. Die Erfindung des *Bogens* und seiner Anwendung schrieben die Griechen den *Kureten* zu. Siehe Diod. Sic. V, 64., von denen dieser sagt: *διενέγκαντας δ' αὐτοὺς συνέσει πολλὰ τῶν κοινῇ χρησίμων καταδεῖξαι. — ὁμοίως δὲ καὶ τὰ περὶ τὴν τοξικὴν καὶ τὰς κυνηγίας εἰσηγήσασθαι.*

Avarici] Oudendorp machte hier, durch einige ältere und neuere Codd. veranlasst, welche *Avarico* hatten, auf den spätern Sprachgebrauch aufmerksam, dem zu Folge der *Ablativ* bei Städtenamen der I. und II. Decl. nicht ungewöhnlich war. Diese varians lectio findet sich bei Caesar an mehrern Stellen, z. B. B. C. I, 12., wo *Held* nachzusehen. So liest man Flor. IV, 2, 19 Prima *Arimino* signa cecinerunt, worüber Oud. bemerkt, ita legendum, iubentibus omnibus Mstis, licet celeb. Graevius *Arimini* malit. Vergl. Oud. zu Iul. Obsequens c. 114. extr. Iustin. II, 13, 5. pontem, quem ille *Abydo* — fecerat. — Mit dieser spätern Construktion vergl. die noch seltnere *in Hispali* bei Caes. B. C. II, 18. Ramshorn §. 147. S. 453. N. 4.

expletur] I. e. damnum, detrimentum, incommodum *resarcitur*, sarcitur. Ob. VI, 1, So sagt Iustin. V, 6, 3. sehr charakteristisch für die eigentliche Bedeutung von *explere:* Armantur tamen senes aut impuberes pueri, et *numerus militum sine exercitus robore expletur*. Id. V, 4, 16. *explent* contumelias honoribus, detrimenta muneribus, exsecrationes precibus. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 55, 2. Iug. 87. init. *expletis* legionibus cohortibusque auxiliaribus. — Es steht ganz besonders von *Mass* und *Zahl*, um zu bestimmen, welchen Grad in beiderlei Verhältnissen etwas erreicht und voll macht. Daher summa

tus, Olloviconis filius, rex Nitiobrigum, cuius pater ab senatu nostro amicus erat appellatus, cum magno equitum suorum numero, et quos ex Aquitania conduxerat, ad eum pervenit.

Cap. XXXII. Caesar, Avarici complures dies commoratus summamque ibi copiam frumenti et reliqui commeatus nactus, exercitum ex labore atque inopia refecit. Iam prope hieme confecta, quum ipso anni tempore ad gerendum bellum vocaretur et ad hostem proficisci constituisset, sive eum ex paludibus silvisque elicere, sive obsidione premere posset; legati ad eum principes Aeduorum veniunt oratum, ut maxime necessario tempo-

totius exercitus equitum quadraginta quinque millia — *expleverat*. Curt. IV, 12, 13. Oft bei Livius und andern; z. B. Liv. I, 19. tricenos dies singulis mensibus luna non *explet*. Ob. c. 23. dum iusta muri altitudo expleatur.

conduxerat] Auf jeden Fall: *mercede*, was oft dabei steht, wie Curt. IV, 13, 31. adiuncto milite *mercede conducto*. Cfr. Nep. Iphic. 2, 4. Aber auch Iust. XXX, 1, 6. magno deinde in Graecia exercitu *conducto*. — Anders ob. VI, 31. für: contrahere in unum locum.

Cap. XXXII. *Ad gerendum bellum*] I. e. ad bellum incipiendum. So B. Alex. c. 66. cupiditate proficiscendi ad *bellum gerendum* non diutius moratur. Flor. II, 13. hoc bellum ante *finitum* est, quam *geri* Romae nunciaretur. Oft, und namentlich bei Nepos, ist *bellum gerere* der Ausdruck für *Uebernahme des Commando's im Kriege* überhaupt, z. B. Them. 2, 1. Lysand. 3, 5. 4, 1. *Gerere bellum* bezeichnet nämlich jedes kriegerische Unternehmen, den *Anfang* eben sowohl, als den *Fortgang*. So sagt Cic. ad Div. XV, 4, 2. quum propter *anni tempus* ad exercitum mihi confestim *esse eundum* viderem. Ueber den Einfluss der Jahreszeit auf Kriegsoperationen sagte Cic. ad Attic. V, 18. med. nobis, hac infirmitate exercitus, inopia sociorum, praesertim fidelium, *certissimum subsidium est hiems*. Vergl. ob. VI, 41.

vocaretur] Dass *vocare*, wie *καλεῖν*, vom *Einladen* besonders zur Tafel, gesagt wurde, lernt man aus Nep. Cim. 4, 3. Attic. 14, 2. Cic. ad Div. IX, 20, 5. Sueton. Tiber. 53. Daher die *Sklaven*, denen das Geschäft des Einladens oblag, *vocatores* genannt wurden. Ibid. Calig. 39. Allein es wird auch gesagt von jeder andern *dringenden Aufforderung* durch Umstände oder Personen, wie viele Stellen beweisen; z. B. Liv. X, 21. in. ex Etruria allatum erat, — Umbros *ad defectionem vocari*. Id. XXXIV, 43. med. quum Aetoli haud dubie hostes *vocarent* ad bellum. Iustin. XVIII, 6, 5. iturum se, *quo sua et urbis fata vocarent*, respondit.

sive posset] Siehe ob. I, 8. Unt. c. 36. *seu — seu*.

veniunt oratum] Von dies. Supino ob. c. 17. Eben so VI, 31. in. legatos miserunt *oratum*. VII, 12. quum legati venissent *oratum* B. Alex. c. 34. Deiotarus — venit *oratum*, und endlich ib. c. 67. — In Ansehung des Gebrauchs bemerkt Zumpt §. 668. dass die latein. Schriftsteller im Allgemeinen für dasselbe lieber das *Gerundium* mit

re civitati subveniat: summo esse in periculo rem, quod, quum singuli magistratus antiquitus creari atque regiam potestatem annuam obtinere consuessent, duo magistratum gerant et se uterque eorum legibus creatum esse dicat. Horum esse alterum Convictolitanem, florentem et illustrem

ad, oder im *Genitiv* mit *caussa*, oder das *Partic. fut. activ.* setzen; (oder auch das Relativ. *qui*, *quae*, *quod* mit dem Conjunktiv.) — *Graecismus* ist es, wenn man bei Terent. Eun. III, 3, 22. liest: *misit orare*, statt oratum.

maxime necessario] Nicht bloſs *nothwendig*, sondern *dringend*, tempore urgente. Denn *necessarius* ist im Allgem. was man *nicht entbehren* kann, od. was *keinen Aufschub* leidet. (ne cesses i. e. ne moreris, ne cuncteris) B. Alex. c. 71. ad *res magis necessarias*. Cic. de Inv. II, 49. *necessarium* est, quod imperatur, *voluntarium*, quod permittitur. Ob. I, 16. tam *necessario tempore;* unt. c. 40. Vergl. ob. I, 4. über *oportet*, und unt. VII, 40.

antiquitus] Ueber diese Adverbien vergl. Zumpt §. 269. Sie werden von Adjektiven und Substantiven abgeleitet, und ihre Bedeutung liegt in der charakterist. Endung *itus;* (unde aliquid exierit, originem duxerit.) Daher *antiquitus* eig. von Alters her: a priscis inde temporibus. Vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. II, 85. über *humanitus*, i. e. ut *humanitatis ratio postulat*, clementer.

florentem et illustrem] Nichts ist gewöhnlicher, als das Bild von *blühen* und von der *Blüthe*, übergetragen auf *Jugend*, *Glück*, *Macht*, *Würde*, *Einfluss* und *Ansehen*. Bei dem Verbo *florere* steht in der Regel der Ablativ des *Abstrakti*, als der *Eigenschaft*, auf welche das Bild angewendet wird; das Particip steht häufig in Verbindung mit *Adjektiven* absolut. So Vellei. I, 18, 1. Una urbs Attica pluribus annis *eloquentia*, quam universa Graecia, *operibusque floruit*. Id II, 2, 1. *ingenio florentissimus*. (seltner der Superlat. Plin. Epp. VIII, 6, 3. usus *florentissimae* dignitatis. das. Gierig. Cic. pro Rosc. Am. c. 18. respubl. florentissima.) Liv. XLII, 11. (Eumenes dixit:) *florere Persea iuventute*, *florere opibus regni*, *florere etiam aetate*. Sehr häufig bei Nepos, z. B. Milt. 1, 1. *antiquitate* generis, *gloria* maiorum, sua *modestia* florere. Cic. ad Div. II, 13, 3. complecti hominem *florentem* aetate, opibus, honoribus, ingenio, liberis, propinquis, affinibus, amicis. Nep. Attic. 11, 4. non *florentibus* se venditavit, sed *afflictis* semper succurrit. — Sehr üblich war auch das bildliche: *flos iuventutis*, *aetatis;* bei Livius *robur* und *flos*, jenes von der jugendlich männlichen *Kraft*, dieses von einer frühern Periode der *Entwickelung* und von äusserer Anmuth wie ἄνθος. Cfr. Stallbaum zu Plat. Sympos. p. 126. Liv. XL, 6. Latera regis (Macedoniae) duo filii iuvenes cingebant, Perseus iam tricesimum annum agens, Demetrius quinquennio minor; *medio iuventae robore* ille, hic *flore*. Id. XXVII, 44. in. Castra prope Hannibalem hostem relicta sine duce cum exercitu, cui detractum foret omne, quod *roboris*, quod *floris* fuerit. — An unsrer Stelle wird *florens* erklärt durch das folgende: hominem *summae potentiae*, so wie *illustris* durch *magnae cognationis*, denn *illustris* wird besonders auch gesagt *de gentis s. stirpis claritate, nobilitate*. Nep. Ham. 3, 2. adolescens *illustris*. Auch mit Beifügung der Eigenschaft *divitiis et genere*. Liv. XXIX, 34. Wenn *illustris* von *nobilis* geschieden wird, bezieht sich ersteres auf Thaten, res praeclare gestas,

adolescentem; alterum Cotum, antiquissima familia natum atque ipsum hominem summae potentiae et magnae cognationis; cuius frater Valetiacus proximo anno eumdem magistratum gesserit: civitatem omnem esse in armis, divisum senatum, divisum populum, suas cuiusque eorum clientelas. Quod si diutius alatur controversia, fore, uti pars cum parte civitatis confligat; id ne accidat, positum in eius diligentia atque auctoritate.

letzteres auf das *Alter* der Familie. Vergl. Ruhnk. zu Vellei. II, 117, 2. Liv. VI, 34. *illustri* quidem viro, tamen *plebeio*. *Illustris* in materieller Bedeut., st. *hell*, *erleuchtet*, findet sich bei Schriftstellern der spätern Zeit: Curt. III, 3, 5. *illustria Macedonum castra visa*. Ibid. §. 8. *die illustri*, i. *e.* quum multa iam lux esset, nihil diluculi reliquum.

magnae cognationis] I. e. amplissimos ac potentissimos habens cognatos. So steht *magnus* bei Nep. Eum. 1, 1. statt *excellens*, *illustris*: *magnos homines virtute metimur, non fortuna*. Eben so *magnitudo* häufig für *dignitas*, *excellentia*. Vergl. Ruhnk. zu Vellei. II, 17, 5. Horat Sat. I, 6, 72. *magni — pueri, magnis e centurionibus orti*, — d. i. angesehene Söhne — hochansehnlicher Centurionen. — Also ist *magna* keineswegs unser: *grofse* Verwandtschaft, d. i. zahlreiche; sondern *mächtige*, wie auch wir bisweilen *grofse* zu sagen pflegen. — So sagte man auch *res magna*, i. e. magni momenti. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Phorm. II, 4, 18.

alatur] *Alere* wird bildlich gesagt von jeder *Pflege*, physisch und moralisch, wie unser: *warten* und *pflegen* und *erhalten*, und zwar in *bonam* und *malam partem*; (Von *alitor*, (altor) offenbar unser: *Eltern*, in so fern sie erziehen, warten und pflegen; *parentes* als Erzeuger, genitor u. genitrix, wie τροφεῖς u. γονεῖς.) So Nep. Attic. 21, 6. *alere morbum*. Phoc. 1, 4. nolo meis impensis *ali augerique luxuriam*. Plin. Epp. VII, 16, 2. ne sermonibus quidem malignis aut attendit, aut *alitur*, i. e. delectatur. Liv. XLIV, 22. in. *Rumores credulitate vestra ne alatis*, quorum auctor nemo exstabit. — Jenes bekannte Cic. pro Arch. c. 7, 16. *haec studia adolescentiam alunt*; und ad Div. I, 1, 18. in ea urbe es, ubi *nata* et *alta* est *ratio et moderatio vitae*. *Alere* wird gern mit *fovere*. d. i. *wärmen* und durch Wärme (die natürliche Wärme der die Jungen bedeckenden Thiere) erhalten; desgl. mit *sustentare* verbunden. Tusc. I, 19. astra *sustentantur* et *aluntur*. *Nutrire* zunächst von *materieller Nahrung*, doch auch bildlich, nur viel seltner, als *alere*, und in einem minder *zarten* Sinne; z. B. Liv. XXXVI, 35. init. Ego tamen, sorte quadam *nutriendae Graeciae* datus, ne ingratis quidem benefacere absistam. — Vergl. unt. c. 33. quam ipse semper *aluisset*. *Educare* bezeichnet die physische Wartung, das Aufziehen, verbunden mit moral. Pflege und Aufsicht. Dah. Nep. Dion. 4, 3. *sic educari iussit, ut indulgendo turpissimis imbueretur cupiditatibus*. Oft ist *educari* soviel, als: *aufwachsen*. Man findet auch *eductus*. z. B. Terent. Andr. V, 4, 8. *eductos libere*, i. e. liberaliter. Liv. I, 39. puerum in domo a parvo *eductum*. Ueberhaupt steht *educari* meist, wenn *moral. Erziehung* gemeint ist, mit einem Beiworte oder mit näherer Bestimmung entweder in bonam oder malam partem.

Cap. XXXIII. Caesar, etsi a bello atque hoste discedere detrimentosum esse existimabat, tamen non ignorans, quanta ex dissensionibus incommoda oriri consuessent, ne tanta et tam coniuncta populo Romano civitas, quam ipse semper aluisset omnibusque rebus ornasset, ad vim atque ad arma descenderet atque ea pars, quae minus sibi confideret, auxilia a Vercingetorige arcesseret; huic rei praevertendum existimavit: et quod legibus Aeduorum iis, qui summum magistratum obtinerent, excedere ex finibus non liceret, ne quid de iure aut de legibus eorum deminuisse videretur, ipse in

Cap. XXXIII. *Ad vim — descenderet*] Ueber *deferre* siehe ob. V, 8. Die Bedeutung von *descendere* hat Ernesti in Clav. Cic. erörtert: *descendere aliquo*, (im metaphor., moral. Sinne) dicuntur, *qui statuunt ea facere, quae inviti faciunt, ad extrema veniunt, ad quae demum venitur, quum leniora non sufficiunt aut valent.* So bei Cic. ad Div. X, 32, 12. sagt Plancus: si nihil in Lepido spei est, *descensurum ad extrema.* Iustin. XV, 1, 2. Antigonus negavit, se in eius belli praemia socios admissurum, in cuius periculum solus *descenderit.* — Das Bild ist wohl entlehnt davon, dass man vor einer Schlacht auf *Anhöhen* sich zu lagern pflegte, der Sicherheit wegen, vergl. ob. c. 28., dann aber in die *Ebene* hinabziehen musste, um sich in Schlachtordnung zu stellen. Vergl. B. Alex. c. 74. extr. und B. G. VII, 53. quum in *aequum locum descenderet.* Daher der sehr gewöhnliche Ausdruck: in *aciem*, in *campum*, in *planitiem*, in *pugnam descendere.* Liv. VII, 14. m. 18 f. VIII, 8. in. IX, 14. Tusc. II, 26. in. Auch *degredi in aequum.* Tacit. Agr. 18. Liv. IV, 17. Siehe Ruhnk. zu Vellei. II, 24. Liv. XXII, 13. irritat etiam de industria ducem, si forte — *detrahere ad aequum certamen* possit. — So Plin. Epp. X, 43, 1. Salva magnitudine tua, Domine, *descendas* oportet ad *meas curas* (ein, wie ich glaube, dem klass. Zeitalter entfremdeter Ausdruck: sich *herablassen.*) — Wir sagen auch: zum *Aeussersten schreiten.* Vergl. B. C. I, 81. extr. *quo necessario descensuros existimabat.* III, 83. *ad gravissimas verborum contumelias descenderunt.* Ein *terminus forensis* war *descendere*, wenn man sagte: *descendere in forum:* quod facere dicuntur *Romani honestiores*, quum in *forum*, *curiam*, *campum* eunt, quod ii solebant in montibus habitare, qui salubrius habitabantur; ista vero loca in vallibus inter montes erant. — Vergl. Beier u. Gernhard zu Cic. Offic. III, 20. 80., wo in Rostra *descenderent*, nach andern *escenderent* gelesen wird.

de iure — deminuisse] Gewöhnl. Struktur. Liv. VIII, 34. m. L. Papirium nihil *de eius iure deminuturum.* Ob. B. C. I, 53. neque *de tanta voluptate* quidquam fortuna *deminuerat.* Cic. ad Div. IV, 5, 11. de imperio tanta deminutio facta est. Auch mit *ex.* Liv. II, 1. quod deminutum quidquam sit ex regia potestate. B. C. III, 2. mit dem Accusat. *magnum numerum deminuere.* B. Alex. c. 69. legionem *multis militibus* (um viele Leute) partim difficultate itinerum ac navigationum, partim crebritate bellorum adeo *deminutam.* Eben so construirt man *detrahere* de aliquo, z. B. Cic. ad Div. VI, 7, 6. *de quo* quidquid *detrahas.* Vergl. Beier zu Cic. Offic. I, 37, 134. Aber

Aeduos proficisci statuit senatumque omnem, et quos inter controversia esset, ad se Decetiam evocavit. Quum prope omnis civitas eo convenisset, doceretur que, paucis clam convocatis, alio loco, alio tempore, atque oportuerit, fratrem a fratre renunciatum, quum leges duo ex una familia, vivo utroque, non solum magistratus creari vetarent, sed etiam in senatu esse prohiberent: Cotum imperium deponere coegit: Convictolitanem, qui per sacerdotes more civitatis, intermissis magistratibus, esset creatus, potestatem obtinere iussit.

auch *detrahere* absolut für *obtrectare*. Die Eleganz des Sprachgebrauchs liegt in der *Vollständigkeit* des *concreten Begriffs*, statt des *abstrakten*. Je bezeichnender und malerischer, und je weiter das *Bild* ausgeführt, und dadurch ohne Breite die Figur fast zur *Allegorie* wird, desto *eleganter* ist der Ausdruck.

quos inter] Eine Stellung der Wörter, die man *Anastrophe* nennt; siehe Ramshorn §. 207, 1., wenn in der grammat. Ordnung ein Wort dem andern nachgesetzt wird. Mit Präpositionen ist diess besonders der Fall nach dem *Relativo qui* etc., und nach *hic* zu Anfange eines Satzes. Andre Fälle, z. B. wo die Präposition *zwischen logisch verbundenen Adjektiven und Substantiven* oder *mehrern Substantiven* steht, sind selten und mehr den Dichtern und spätern Schriftstellern eigen. z. B. Virgil. Aen. I, 32. *maria omnia circum.*

renunciatum] Ein stehender Ausdruck *de magistratibus, qui suffragiis populi creabantur.* Die Ausrufung des Namens des Gewählten geschah entweder durch den *praeco*, daher der Ausdruck Gell. N. A. XII, 8. Cic. in Rull. II, 2. Brisson. formul. p. 125., — oder auch durch den *Consul* selbst. Cic. Muren. 1.

intermissis] Dies gilt als recipirte Lesart; denn weder *intromissis*, absolut, ohne Angabe des *Orts*, wohin z. B. concilium, conventus, etc., noch *intermixtis*, was Lambert. Bos vorschlug, scheint die Sache aufzuhellen. Was *intermittere* heiſse, erläutern Stellen, wie ob. c. 17. unt. c. 36. So Iustin. XXV, 1, 9. *officia militaria intermisisse*: vergl. XXXIV, 2, 7. Auch von abstrakten Dingen, Vellei. II, 17, 2. quum familiae eius *claritudo intermissa* esset: d. i. es war eine *Pause* in dem Ruhme *eingetreten*. Was wären also *magistratus intermissi*, ob *munera publica* od. *qui iis funguntur*? Man sagt wohl nicht leicht: *intermittere aliquem*, nur *aliquid*; also *intermittere munera publica*. Dieſs wäre demnach: die Staatsämter versäumen; wofür richtiger: *officia* gesagt würde, od. *Staatsämter* durch *Intervallen trennen, aussetzen*, zum Untersch. von *continuus, perpetuus*. Dieſs alles giebt keinen schicklichen Sinn, und sollte es heissen: Convictol. wurde durch die Priester gewählt, so dass die übrigen obrigkeitl. Chargen dabei nicht mitwirkten, also: ohne *Zuziehung*, non adhibitis scil. ad suffragium ferendum: so drückte sich *Caes.* wenigstens sehr unbestimmt u. dunkel aus. Wir glauben demnach, es stand urspr. *interim missis magistratibus*, d. i. nachdem mittlerweile, während dessen, daſs man wählte, die *bürgerlichen* Behörden entlassen worden waren, *vorläufig*, so dass die *Priester* sich in dem Versammlungsorte allein befanden; jene, die Magistratus, hatten vielleicht nur *vorzuschlagen*. Diese

Cap. XXXIV. Hoc decreto interposito, cohortatus Aeduos, ut controversiarum ac dissensionum obliviscerentur atque omnibus omissis his rebus huic bello servi-

Verbesser. stimmt, wie jeder fühlt, mit dem Sprachgebrauche eben so streng und genau überein, als sie sich dem offenbar bisher verfälschten Texte nähert. — Denn *mittere senatum* war stehender Ausdruck. Liv. VIII, 30, 11.

magistratibus] Vergl. die gelehrte Anmerk. von Graev. zu Iustin. II, 10, 12. *Magistratus* im *Singular* bezeichnet nie ein *Collegium*, sondern immer nur den *einzelnen* Civil - *Staatsbeamten*, oder das *Amt* selbst. *Militärämter* sind zunächst *imperia*, die solche bekleideten, *imperatores;* wiewohl der Röm. Curialstyl auch den Civilobrigkeiten *imperium* beilegte, in so fern sie das Recht u. die Gewalt hatten, *edicendi, vocandi, prehendendi.* Heinecc. Antiq. p. 630. Andre Staatsbeamte, wie *Quaestores,* denen jenes Recht nicht zustand, hatten bloſs *potestatem.*

Cap. XXXIV. *Decreto interposito*] *Interponere* sententiam, consilium, decretum, wird von denen gesagt, die als Schiedsrichter, *arbitri,* zwischen streitende Parteien, als *Vermittler,* treten. Nep. Attic. 2, 4. *semper se interposuit,* d. i. er schlug sich ins Mittel; vergl. c. 9, 5. Iustin. VII, 6, 5. bella *interposita pactione* componit. B. Alex. c. 63. *fidem suam in omni re interponit.* Allein ein solcher Vermittler kann auch als *Gegner* der einen Partei gedacht werden; daher z. B. Liv. XXXV, 35. extr. *qui suum consilium meo interponet,* sciat sibi reditum ad penates non esse.

obliviscerentur] Dass die *Verba memoriae* den Genitiv der Sache oder Person, regieren, ist bekannte Regel, vergl. Zumpt §. 439. aber eben so auch, dass die *Sache* oft im *Accusativ* steht. Caesar jedoch, hat bei *oblivisci* nur den *Genitiv,* der in der That auch einen *innern* Grund *für* sich hat, auſser dem von einem alten Grammatiker aufgestellten Satze: *Oblitus ne sis nostri,* non *nos;* veteres tamen et hoc modo dixerunt. Vergl. Ramshorn §. 111. Denn Cic. pro Mil. c. 23. extr. homines non modo *res praeclarissimas obliviscuntur.* Nep. Alcib. 6, 4. reminiscens pristini temporis *acerbitatem.* Iustin. XXX, 1, 8. *omnem magnitudinem nominis ac maiestatis oblitus.* Caes. B. G. I, 14. *veteris contumeliae oblivisci.* B. C. III, 57. non *oblitus pristini instituti.* B. Afr. c. 50. *obliti praeceptorum Labieni.* B. Alex. c. 8. extr. *proinde eius consilii obliviscerentur.* — *Dieser* Sprachgebrauch also muss uns leiten; ob der *Genitiv,* gleich dem unsrigen, in einem *edlern* Sinne gebraucht worden, als der *Accusativ,* ist aus der Analogie der Sprachgesetze zu vermuthen.

servirent] I. e. acriter, toto animo ac mente *studere,* operam dare. *Servire,* dienen, sich ganz ergeben; auch von moralisch fehlerhafter Neigung; z. B. Cic. Tusc. V, 3. alios *gloriae servire,* alios *pecuniae. Servire commodis* bei Terent. Hec. Prolog. das. Ruhnk. u. Heaut. Prolog. 50. Auch im guten Sinne; z. B. Cic. ad Div. IX, 14, 12. Quid est, quod ego te horter, ut *dignitati* et *gloriae servias?* ad Quint. I, 1. extr. Reliquum est, ut te orem, ut valetudini tuae — diligentissime *servias.* Vellei. I, 13, 3. semper aut belli aut pacis *serviit artibus.* Tusc. I, 15. quum optimus quisque maxime *posteritati serviat.* Vergl. Eclog. Cic. p. 117. Nep. Ham. 1, 4. Heusing. Observatt. p. 484. — Soll unser : zu etwas *dienen, beitragen* ausgedrückt werden, so heiſst es in der Regel: *inservire,* natürlich mit dem erstern sehr nahe verwandt.

rent, eaque, quae meruissent, praemia ab se devicta Gallia exspectarent equitatumque omnem et peditum milia X sibi celeriter mitterent, quae in praesidiis rei frumentariae caussa disponeret, exercitum in duas partes divisit; VI ipse in Arvernos, ad oppidum Gergoviam secundum flumen Elaver duxit: equitatus partem illi attribuit, partem sibi reliquit. Qua re cognita, Vercingetorix, omnibus interruptis eius fluminis pontibus, ab altera Elaveris parte iter facere coepit.

meruissent] Dass *merere* vox media sey, ist schon erwähnt worden; allein, dass *commerere* meist in *malam partem*, *promerere* in *bonam* genommen werde, zeigte Donat. zu Adelph. II, 1, 47.

praemia — exspectarent] Man sagte: *praemia ponere*, oder *proponere*, wie Ruhnk. zu Terent. Hec. IV, 2, 8. nachweiset. Vergl. ob. V, 58. extr. *magna proponit praemia.* Liv. XLI, 23. med. in Romanos odii regnum *posuerat praemium.* Statt *praemium* findet man auch *honos*; z. B. Cic. ad Div. XVI, 9, 6. Curio misi (i. e. scripsi, per epistolam significavi) *ut medico honos haberetur.* Das. Manut. So *honorare* so viel als *praemio adficere.* Ruhnk. zu Terent. Eun. V, 6, 22. So auch das griech. τιμή, τιμᾶν. Xenoph. Hier. IX, 2, 7. 9. III, 14.

in praesidiis] Offenbar von *disponere* abhängig, wiewohl eben so gut gesagt werden konnte: quae *praesidia — disponeret*, als Bedeckung, als Sauvegarde für den Proviant. B. C. I, 14. legiones, quas — *in Apulia* hibernorum caussa *disposuerat.* Ueber die Construct. von *ponere* und andrer verwandten Wörter siehe Zumpt §. 489. und über *imponere* in *locum* und in *loco* Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 102. und unt. VIII, 46.

secundum] Die Bedeutung *längs*, ob Strom ab- oder aufwärts, ist gleich, gleichsam einer Linie nachgehend, ist aus andern Stellen bekannt. Allein seltner und eigenthümlicher die Bedeutung von *post*, d. i. *zunächst nach*, die Ordnung, auch die chronologische, den Rang und die Stelle andeutend. Cic. ad Div. IV, 12, 4. duo vulnera, unum in stomacho, alterum in capite, *secundum aurem*, d. i. *unmittelbar hinter* dem Ohre. Ob. B. G. I, 33. *secundum ea*, d. i. *zunächst nach diesem*, unmittelbar ausser dem schon Genannten. Bei Liv. oft; z. B. XLII, 51. extr. Satis constabat, *secundum eum exercitum*, quem Magnus Alexander in Asiam traiecit, nunquam ullius Macedonum regis copias tantas fuisse. So nennt derselbe Liv. I, 4. des Röm. Reiches Anfang: maximi *secundum deorum opes* imperii principium. Cfr. Liv. I, 30. II, 5. extr. VIII, 10. Auch heisst es: *gemäſs*, *angemessen*, und daher auch zum *Vortheile*; z. B. Liv. III, 44. *secundum* libertatem; Cic. Fin. V, 9. finis bonorum est *secundum naturam vivere.* Plin. Epp. VII, 6, 9. Vergl. Beisp. bei Ramshorn §. 137. S. 408. und über das noch ungewöhnlichere *secundum quietem*, eigentl. *im Laufe* des Schlafs, nicht *während*, s. Bremi zu Suet. Oct. c. 94. p. 224.

ab altera Elaveris parte] Die Lesarten variiren; einige und der griech. Uebers. haben *fluminis*; andre *Elaveris*; *Morus* ist der sehr wahrscheinlichen Meinung, dass es ursprünglich nur hiess: *ab altera parte.*

Cap. XXXV. Quum uterque utrique esset exercitus in conspectu fereque e regione castris castra poneret, dis-

Cap. XXXV. *Uterque utrique esset exercitus*] Die Bemerkung von Morus an dieser Stelle: tam multiplex est h. l. varietas, — ut vulgata lectio non possit certo dici a Caesare profecta et locum additamentis obrutum esse appareat — gilt wohl noch heute, ist wenigstens durch die Bemühung neuerer Herausgeber noch nicht unnütz geworden. Die Schwierigkeit liegt nämlich darin, 1.) dass die meisten Codd. *uterque utrimque exisset* lesen, woraus Oud. die Vermuthung zog, Caesars Worte seyen gewesen: *utrique exstitissent*, i. e. subito apparuissent. Allein an ein *plötzliches* Hervortreten, sich *zeigen*, ist hier gar nicht zu denken; vielmehr lehrt der Zusammenhang, dass beide Heere fast *parallel* zu beiden Seiten des Flusses marschirten, und einander selten aus dem Gesichte verloren, und dass eben dieser Umstand Caesar in grofse Verlegenheit setzte. Folglich ist diese Conjectur von Oud. unzulässig. Vergl. ob. V, 28. — 2.) Eben so wenig kann man der Anmerk. von *Lemaire* ad h. l. beistimmen: verba „*quum uterque utrimque exisset in conspectu*, sensum offere aeque patentem et apertum; ein Heer nämlich wäre aus dem Lager im Angesichte des andern *ausgezogen*; ob *jeden Morgen*, was allein auf *dem Marsche* der Fall seyn konnte, bestimmt der franz. Gelehrte nicht genauer. Denn 1.) war an ein *Aufstellen der Truppen*, *ostentationis* oder *exercitationis caussa* hier weder *Zeit*, noch *Ort*, wie wohl bei andern Gelegenheiten geschehen konnte, z. B. B. G. I, 48. Vergl. B. Alex. c. 74. init.; denn Caesar eilte und war in 5 Tagemärschen bei Gergovia, von dem Orte an gerechnet, wo er den Uebergang über den *Allier* bewirkte. Vielmehr kann *exisset* nur heissen; da die Heere ausgerückt waren, nämlich von *dem Punkte* aus, wo Caesar seinen Marsch anordnete, und wo Vercingetorix ihn zu beobachten anfing und auf dem gegenüber liegenden Ufer nebenher zu marschiren begann. Und dieser Begriff ist es, der, wie ich glaube, den Worten hier unterliegt, und für den folgende Gründe sprechen: a.) Die Autorität so vieler Handschriften, deren Uebereinstimmung sonst unerklärlich wäre, zumal, da *esset* an sich eine der Glosse gar nicht bedürftige Lesart ist; b.) die logische Symmetrie der Gedanken in dem Satze: quum — *exisset* et fere *castra poneret*, *Auszug*, und *Lagerung*, Beschluss und Ende; c.) das Verbum *exire* ist aufserdem gebräuchlich und ächt römisch in dem Sinne: *ausziehen*, *aufbrechen*, z. B. I, 12. pagus, quum *domo exisset* c. 29. qui numerus *domo exisset*. B. C. I, 64. extr. tantum fuit in militibus studium, ut — eos, qui de tertia vigilia *exissent*, ante horam diei IX consequerentur. Also ist ein Ablativ. *loci* grade nicht nöthig, wie z. B. noch VI, 20. sub fin. *castris exisse*. d.) Dieser *Marsch in paralleler Richtung* dauerte nur *einige* Tage; denn sehr bald beschloss Caesar durch List den Uebergang; was auch an sich dem Charakter Caesars ganz angemessen war: denn, wie würde ein Feldherr seines Gleichen einen solchen beengten und unfreiwilligen Zug, in solcher Nachbarschaft lange ertragen haben? Vergl. das Urtheil über ihn B. Alex. c. 71. — Eben so wie *exire*, steht auch *ire* gar oft für *marschiren*, den Marsch fortsetzen, z. B. I, 26. *tota nocte continenter ierunt*. VII, 62. *subsidio suis ierunt*. V, 18. *ea celeritate atque impetu milites ierunt*. Liv. VIII, 30. extr. *quum maximis itineribus isset*. — Wenn der griech. Ueb. den Sinn durch τῶν δὲ δύο στρατῶν ἀλλήλοις καταφανῶν ὄντων — gab, so kann diess gegen die ältere Lesart nichts entscheiden. — Jenes *uterque utrique*

positis exploratoribus, necubi effecto ponte Romani copias transducerent, erat in magnis Caesari difficultatibus res, ne maiorem aestatis partem flumine impediretur; quod

veranlasste, dass einige Codd. und Ausg. *exercitui* hatten; allein die Mehrzahl, so wie das logische Gewicht des *Subjekts*, entscheiden für *exercitus*. — Eine zweite Frage jedoch betrifft *utrimque*, welches allerdings wegen *exisset* passender scheint; allein auch hier müsste *utrimque* auf in *conspectu* bezogen werden, denn es ist *ab utraque parte* und bei Caesar selbst im *quiescirenden* Sinne, nicht im transitiven gebräuchlich, wie etwa VIII, 10. *paucis utrimque procurrentibus*. Vergl. ob. I, 50. acriter *utrimque* pugnatum est. IV, 17. binis *utrimque* fibulis. B. C. III, 10. satis magna *utrimque* incommoda accepta. — Demnach könnte es sehr wohl stehen und widerspräche auch nicht dem griech. Uebers. — Andrer Seits findet man *uterque utrimque* verbunden, z. B. Terent. Phorm. V, 3, 17. Zu leugnen ist nicht, dass *utrique* als gewählter und in näherer Beziehung stehend mit *in conspectu* den Vorzug zu verdienen scheint, selbst wenn man Caesars Sprachgebrauch befragt.

fereque e regione castris castra poneret] Eben so verwickelt, ist diese Stelle, durch die *varietas lectionis*, so wie durch die verschiedenen Ansichten der Herausgeber. Folgt man der Mehrzahl der Codd. und ältern Editt., so müsste man *ponebant* lesen, was uns auch die Lesart eines guten Cod. zu bewähren scheint *ponerent*; eine Construktion, die sich in doppelter Hinsicht rechtfertigen lässt. Denn nicht nur erlaubt *uterque* als Collektivbegriff den Plural des Verbi oder Prädikats, wie ob. IV, 2. Gallia delectatur et impenso *parant* pretio, und wie *quisque* bei Sall. Cat. c. 37, 6. *quisque sperabant*, vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 1, 3., besonders aber Zumpt §. 366., wo sehr passend nachgewiesen wird, dass bei *Nominibus collectivis* der *Plural des Verbi* wohl bei Dichtern und einigen Prosaikern, z. B. Livius, aber bei andern *selten* oder wie bei *Cicero* gar *nicht*, gesetzt; hingegen nach *uterque* und *quisque, pars, alius, alter*, letztere drei, wenn sie wiederholt werden, der *Plural* bei guten Schriftstellern nicht *selten* sey, wie Caes. B. C. III, 30. m. eodem die *uterque* eorum ex castris stativis exercitum *educunt*. Liv. IX, 14. m. quum pars fossas *explerent*, pars *vellerent* vallum atque in fossas *proruerent*. — Endlich kann man auch *castris castra* gelten lassen, da diese Zusammenstellung gar nicht ungewöhnlich ist, wie Liv. X, 32. med. *quum castra castris collata essent*. Caes. B. C. I, 72. extr. quam *proxime potest* hostium *castris castra* communit. c. 81. *castraque castris* convertunt. Ob nun gleich *e regione* häufiger und in der Regel mit dem *Genitiv* des Zielpunktes construirt wird, so könnte der *Dativ* κατὰ σύνεσιν ebenfalls gelten, zumal im transitiven Sinne: *e regione* — *ponere* so viel als *contra opponere*. Im quiescirenden mit dem Genitiv, wie *e regione unius pontium*, und unt. c. 86. Dennoch sind die Schwierigkeiten nicht alle gehoben. Denn in einigen wenigen Codd. fehlt *que;* diess wäre dann ein Grund: *fere* — *ponebant*, als Parenthese zu statuiren, wodurch aber die Satzfügung an Concinnität verlöre. Ja, ältere Ausgaben verbanden *quum uterque* etc. unmittelbar mit dem vorhergehenden *iter facere coepit*. Und allerdings fangen viele Perioden bei Caesar mit *erat* an, z. B. B. C. I, 11. *erat* iniqua conditio. c. 39. *erant* — legiones Afranii tres. c. 43 *erat* inter oppidum Ilerdam et proximum collem — planities. c. 57. *erat* multo inferior na-

non fere ante autumnum Elaver vado transiri solet. Itaque, ne id accideret, silvestri loco castris positis, e regione unius eorum pontium, quos Vercingetorix rescindendos curaverat, postero die cum duabus legionibus in occulto restitit; reliquas copias cum omnibus impedimentis, ut

vium numero Brutus. Eben so c. 70. *erat* in celeritate omne positum certamen; c. 71. *erat* occasio bene gerendae rei. Und so noch unzählige Stellen. Besonders ist eine dem *Inhalte nach verwandte* Stelle B. C. III, 15. Bibulus erat cum classe ad Oricum: et sicuti mari portibusque Caesarem prohibebat, ita ipse omni terra earum regionum prohibebatur: — *praesidiis* enim *dispositis* omnia litora a Caesare tenebantur. — *Erat res in magna difficultate* summisque angustiis rerum necessariarum premebantur etc. Allein das Gefühl lehrt, so wie die Sache, 1) dass nach *coepit* der Satz geschlossen ist und mit *quum* schicklich die weitern Umstände aufgezählt werden, deren Resultat folgt; 2) dass *ponerent* die einzig passende Verändrung ist die man gestatten kann, u. wenn man den Sprachgebrauch befragt, zugeben mufs; denn der *Subjektsbegriff erweitert* sich allmälig; 3.) dass mit *erat* in magnis etc. der Satz nicht beginnen könne, weil der Grund zu wenig motivirt wäre.

necubi] Kommt *einmal* nur bei Caesar vor, es ist *ne alicubi*, damit nicht irgend wo. Liv. XXII, 2. in. Hispanos et Afros, admixtis ipsorum impedimentis, *necubi consistere coactis necessaria ad usus deessent*, primos ire iussit (Hannibal). So auch *necunde*, i. e. *ne alicunde* (doch sehr selten). Bei Liv. XXVIII, 1. extr. Silanus signa quam maxime ad laevam iubebat ferri, *necunde* ab stationibus Punicis *conspiceretur*. So wie man *ut ne* findet, als ein verstärktes *ne*, siehe Zumpt §. 347, so auch bei Varr. de Re rust. II, 2, 27. itaque faciunt lapide strata, *ut* urina *necubi* in stabulo consistat, d. i. *damit ja nicht irgendwo* u. s. w. Verwechslung von *necubi* mit *ne cui*, auch *ne ubi* geschrieben, bemerkt Cellar. und Bünem. zu Lactant. de Opif. Dei XI, 17.

quod non fere etc.] Ein Cod. hatte *non nisi*; Oud. gefiel diese Lesart. Allein *Celsus* p. 160. sagt hier: *quod vadari ante autumnum non soleat*; auch ist *non nisi* bei Caesar ungewöhnlich. Vergl. ob. IV, 24. Der Grund der Erscheinung selbst liegt, wie bei der *Loire*, unt. c. 55., wie beim *Rhodan* und andern Strömen, besonders der südlichen Länder, in dem Gebirgsschnee. Vergl. über die Ueberschwemmung des *Nils* Herodot II, 20. ff. und Heerens Ideen 2r Th. S. 516.

rescindendos curaverat] Es ist schon bemerkt worden, dass die Schriftsteller häufig den Grundsatz befolgen: *quod quis per alium fecit, id ipse fecisse putatur;* (narratur:) allein sie befolgen dabei immer das Gefühl für das *Schickliche* und *Wahrscheinliche*. So auch hier! ob. I, 7. *iubet rescindi*. Und bei *veränderten* Umständen unt. VII, 58. *pontem, quem — hostes resciderant*. — hostes — *pontes rescindi iubent*. Auch griech. Schriftsteller wechseln hierin ab, z. B. Ael. V. H. XII, 51. ὁ *Φίλιππος* (*τὸν Μενεκράτη*) *ἐπὶ θοίνην ἐκάλεσε, καὶ ἰδίᾳ κλίνην αὐτῷ ἐκέλευσε παρασκευάσθαι, καὶ κατακλιθέντι θυμιατήριον παρέθηκε*.

restitit] I. e. constitit, mansit. Liv. IX, 29. in. Decius, qui graviter aeger Romae *restiterat*. VI, 32. m. legiones — *restabant*. VI, 30. sola virtute militum *restantes* caeduntur caeduntque. Es heisst also *restare* bleiben, zurückbleiben, wenn andre oder die übrigen weggehen.

consueverat, misit, captis [quartis] quibusque cohortibus uti numerus legionum constare videretur. His quam

captis quartis quibusque] 1.) Diese Stelle ist durchaus verfälscht und giebt ungeachtet aller Versuche keinen schicklichen Sinn; und was man dafür vorbrachte, heifst nach unserm Ermessen, nicht *erklären*, sondern die Sprache und deren Gebrauch *verletzen*. A.) die Codd. geben der Mehrzahl nach *captis quibusdam*, od. umgekehrt q. c. 2.) Einige neuere Codd. u. ältere Editt. haben *demptis* für *captis* und die Codd. Andin. Oxon. u. Leid. 2. u. Vascos. ad marg. geben, *quartis* aber nicht demptis. 3.) der Met. hat τινὰς σπείρας κατασχὼν αὐτῶν. 4.) Cels. p. 160. *additisque cohortibus aliquot*. Resultat der äufsern Zeugnisse: a.) *captis* ist diplomatisch sichrer, als *demptis*, welches für Glosse zu halten; b.) *quibusdam* historisch begründeter, als *quibusque*. — B.) *Erklärungsversuche* mancherlei Art, keine sicher, noch sprachrichtig. 1) Oud. deutet *captis* durch *delectis*; vermuthet, ob *sectis* zu lesen? od. mit Vofs, *detractis*? Das gäbe dann 15 Cohorten, die Caes. von 6 Legionen abgezogen u. bei sich behalten; folglich nicht 2 *vollständige* Legg. 2.) Iemand, (s. Dähne ad h. l.) schlug vor *carptis*, was, wer sollte es meinen, von einem Andern, mit Beifall aufgenommen wurde. Abgerechnet, dafs der Ausdruck unpassend, ja burlesk wäre, giebt selbst die zugestandne Bedeut. des Worts *carpere* das gewünschte Resultat nicht. 3.) Von dem, was Morus zur Erklärung der Stelle beibrachte, sagte Wyttenbach Biblioth. crit. Vol. II. p. 75. nobis illa crisis ab hujus editionis consilio aliena videtur. — In der That hat Mor. das Dunkel nicht erhellt. 4.) Neuerdings gab Feldbausch (Schulzeit 1830. II. p. 103.) folgende Erklär. „So wie man sage: *quinto quoque anno*, d. i. aller 4 Iahre, so solle man *quartis quibusque* coh. so zählen: 1 bis 4; von 4 bis 7. von 7 bis 10, u. so nach Verhältnifs, dann kämen allerdings 20 Cohorten heraus, welche gleich 2 *Legionen*. — Dieser Versuch hat viel Scheinbares, leidet aber an 2 Hauptfehlern: a) Was um die jedesmal *nach vollendetem 4ten Iahre* wiederkehrende Zeit auszudrücken der Sprachgebrauch mit Recht geben mufste durch *quinto quoque anno*, läfst sich auf *Sachen u. Personen* keineswegs so übertragen, wie die *Beispiele* u. die *Logik* lehren. Ob. B. G. V, 51. Caesar producta legione cognoscit non *decimum quemque* esse relictum militum sine vulnere. Tacit. Ann. XIV, 44. Ex fuso exercitu quum *decimus quisque* fusti necatur. Wollen wir hier auch in jener *subtrahirenden* Proportion zählen? Und was heifst *captis*? Nur mit Gewalt u. *gegen* alle vorliegenden Zeugnisse kann es für *demptis, detractis* genommen werden. Es folgen also unsre Verbesserungsvorschläge. C.) Zuerst das Positive u. apodiktisch Gewisse: a.) Caes. bleibt mit 2 *Legionen* zurück; diese sind als *vollständig* anzunehmen, sonst würde Caes. sofort die modicifirenden Merkmale beigefügt haben. Sie waren also nicht ein aus *einzelnen Cohorten* der 6 Legionen zusammengesetztes Corps; eine durchaus aus der Luft gegriffne Behauptung! b.) Caes. schickt die übrigen 4 Legionen nebst dem Gepäck, wie die frühern Tage (ut consueverat) voraus, sucht aber den Feind durch eine Veranstaltung zu täuschen, dass es den Schein habe, als wären alle 6 Legionen auf dem Marsche; (ut numerus — constare videretur) c.) Diess konnte Caes. nicht bewirken durch *Verminderung* der Truppenmasse, auch nicht dadurch, dafs er jede Legion um 2 u. ½ Cohorte schwächte; denn der Feind sollte das Deficit eines *Drittheils* des Ganzen nicht merken; also bedurfte es nothwendig einer *Verstärkung*, eines *Zuschusses*; auch sagt Celsus p. 160. *additisque cohortibus aliquot*. Man fragt d.) mit

longissime possent progredi iussis, quum iam ex diei tempore conjecturam caperet in castra perventum, iisdem sublicis, quarum pars inferior integra remanebat, pontem

Recht: *woher?* welche Cohorten? Von den 2 Legionen, die bei ihm blieben? — Ein greller Widerspruch u. ganz unzweckmäfsig! Also nehmen wir an, und diefs ist das *Problematische* a.) es stand urspr. *capitivis* nicht *captis*. Denkt man sich Uncialbuchstaben, u. folglich: captIVIS, so ersieht man wie daraus werden konnte: captis *quartis*., (nämlich aus IVIS) b.) Man nehme von Celsus das erwähnte *additis* auf, u. lese: *additis captivis quibusdam cohortibus*. Denn dafs Caes. *Gefangne* bei sich führte, ist gewifs; (vergl. unt. c. 90.) dafs diese nahe bei dem *Gepäcke* u. *Heergeräthe*, wozu auch die *jumenta* zu rechnen, erwähnt werden, ganz natürlich. Aber nun entstehen Schwierigkeiten, die man nicht zu lösen vermag, bis die Autorität der Codd. mit entscheide. a.) Soll man *captivae quaedam cohortes* als Subjekt nehmen? Nicht wahrscheinlich, obgleich *cohors* auch im Allgem. für *Haufen, Corps* gebraucht wird; nur nicht bei Caes. b.) od. construirt man: *addere captivos quibusd. cohortibus?* wie unt. c. 45. *his* paucos *addit* equites; u. so sehr oft. c.) oder sollte es nicht am leichtesten seyn zu lesen: *additis ex* captivis quibusd. coh.? D. i. er bildete aus den Gefangnen einige Cohorten u. schickte sie mit vorwärts? — Wenn wir einmal die Stelle nach unsrer Ansicht radical verbessern wollten, so würde sie lauten: *additis captivis singulis cohortibus;* jenes *singulis* interpretirte ein Glossator: *quibusdam;* ein andrer dachte, es müsse consequent heifsen: *quibusque*, darüber ging *singulis* verloren, wie früher *additis*. Dann hiefs es: jeder einzelnen Cohorte der 4 voraus detachirten Legionen gab er einen Trupp Gefangne bei, so dafs diese vertheilt, gut bewacht werden, u. zugleich die Masse vermehren konnten.

his] Nämlich den 4 Legionen, die nun gewohnter Mafsen aufgebrochen und längs dem Elaver an dem einen Ufer hin marschirten, jenseits immer begleitet von dem Heere der Gallier.

quam longissime] Ueber *quam* beim Superlativ ob. I, 7. Allein auch beim Positiv *quam late* ob. VI, 26., dazu Liv. XXXV, 15. med. quod — Antiocho *quam similem* daret sedem. Vergl. Bünem. zu Lactant. I, 5, 28., so wie auch *quam* für *quantum*. Terent Hec. III, 4, 3. Non hercle verbis dici potest *tantum, quam* re ipsa navigare incommodum est. Vergl. das. Ruhnk.

integra] Dass *integer* so viel als *intactus, intritus*, ob. III, 26. vom Charakter *incorruptus*, unversehrt, unverdorben, ist bekannt. Daher *aetas integra*, ea, quae floret, viget. Vergl. Donat. zu Terent. Andr. I, 1, 45. und Suet. Calig. c. 25. Nep. Eum. 9, 6. *integrior exercitus*. Jenes Horat. Od. I, 22, 1. *Integer vitae, scelerisque purus*. *Res mihi est integra, caussa uti integra, res in integro est,* dicitur de eo, quod adhuc *nostri arbitrii* est, in potestate adhuc nostra, ut vel fieri, vel omitti possit; also eine Sache, in der noch nichts entschieden ist. Liv. III, 44. f. ut *rem integram* in patris adventum differant. Cfr. Id. IV, 7. Plin. Epp. VI, 13, 4. Ruhnk. zu Ter. p. 214. Ob. B. S. VII, 30 *re integra*. Sodann *in integrum restituere*. Caes. B. C. III, 1. B. Alex. c. 70. ist ein terminus forensis, statt in *pristinam caussam*, in *pristinum ius* restituere. Von *Personen* und *Sachen*, die wieder in *den vorigen Stand* eingesetzt, denen also nicht blofser *Schadenersatz* gegeben wird. — Endlich *ex* oder *de integro*, synon.

reficere coepit. Celeriter effecto opere legionibusque transductis, et loco castris idoneo delecto, reliquas copias revocavit. Vercingetorix, re cognita, ne contra suam voluntatem dimicare cogeretur, magnis itineribus antecessit.

Cap. XXXVI. Caesar ex eo loco quintis castris Gergoviam pervenit, equestrique proelio eo die levi facto, perspecto urbis situ, quae posita in altissimo monte om-

von *denuo*, von Neuem, *wie wenn noch nichts in einer Sache geschehen wäre*, ist leicht zu verstehen, u. von *denuo*, i. e. *de novo*, mit Bezieh. auf das *Subjekt*, zu unterscheiden. Siehe Bremi zu Suet. Oct. c. 16. und Ruhnk. zu Andr. Prolog. 26.

remanebat] Da *manere* bleiben, in einer Lage fortdauern heisst, so ist *remanere*, wie bei *restare* oben gesagt worden, *bleiben, wenn andre gehen*, wie wir: *zurückbleiben*, folglich auch dauern. Ob. IV, 1. wechselt der Schriftsteller ab: *reliqui* domi *manent;* und dann: illi domi *remanent;* die andern nämlich sind ausgezogen. — Neque longius anno *remanere* uno in loco. Ibid. c. 2. equos eodem *remanere* vestigio adsuefaciunt; die Reiter nämlich sind vorwärts dem Feinde entgegengezogen. Cic. ad Div. VI, 3, 6. aut eorum, qui *discesserint*, aut eorum, qui *remanserint*. Tusc. I, 34. Fac, ut isti volunt, animos non *remanere* post mortem; — ne in anima quidem sensus *remanet*. Man wird erkennen, dass also *remanere* nur im *relativen* Sinne zu nehmen ist, mit Rücksicht auf etwas sich Entfernendes, Fortgegangnes; nicht absolut für *bleiben* oder *fortdauern*.

transductis] Diess Wort fehlt in mehrern MSS., in 1. findet sich *transmissis*, was Oud. vorzieht. Der Grieche hat *διεβίβασεν*, Celsus *transductis;* diess scheint das angemessnere.

Cap. XXXVI. *Quintis castris*] Nach *fünf Tagemärschen;* eine leicht zu erklärende Metonymie, deren sich Andre auch bedienen; z. B. Liv. XL, 22. in. Philippus — *septimis* demum *castris* ad radices montis pervenit. XLIV, 7. init. *secundis castris* (consul) pervenit ad Dium. Denn Ausdrücke und Handlungen, wie *castra metari, ponere, movere*, werden auch bildlich gebraucht für sich *lagern und aufbrechen*. — Die Entfernung von *Decetia* an der Loire, bis nach *Gergovia* jenseits des Allier (Elaver), d. i. auf dem rechten Ufer, aber etwa 1½ Stunde Wegs davon, beträgt gegen 25 französ. Lieues. Daraus folgt zweierlei, 1.) dass Caesars Märsche hier sehr kurz erscheinen, wozu wohl das Terrain, an dem Flusse aufwärts, also auf keiner gebahnten Strasse, beitragen konnte; 2.) dass auf keinen Fall der Marsch von *Decetia* bis auf den *Punkt*, wo Caesar seine Kriegslist anwandte, mehr, als höchstens zwei Tage dauern konnte. Das gäbe demnach 7 Tagemärsche auf etwa höchstens 15 deutsche oder geograph. Meilen.

posita] *Positus* wird mit *situs* promiscue gebraucht; auch das Substant. *positus* B. Alex. c. 72. oppidum *positu ipso* satis munitum. So Iustin. XI, 7, 3. *posita est* (urbs Gordium) inter Phrygiam maiorem et minorem. XXIV, 6, 6. *Templum* Apollinis Delphis *positum est* in monte Parnaso, in rupe undique impendente. Ursprünglich aber heisst *ponere urbem* oder *civitatem*, so viel als *constituere, condere*. Liv. IV, 48. *in urbe alieno solo posita*. Flor. II, 8, 7. *Lysimachiam urbem*, in litore Thracio *positam* a maioribus suis, Antiochus — reposcebat.

nes aditus difficiles habebat, de expugnatione desperavit; de obsessione non prius agendum constituit, quam rem frumentariam expedisset. At Vercingetorix, castris prope oppidum in monte positis, mediocribus circum se intervallis separatim singularum civitatium copias collocaverat; atque omnibus eius iugi collibus occupatis, qua despici poterat, horribilem speciem praebebat: principesque earum civitatium, quos sibi ad consilium capiendum delegerat, prima luce quotidie ad se iubebat convenire, seu quid communicandum, seu quid administrandum videretur: neque ullum fere diem intermittebat, quin equestri proelio, interiectis sagittariis, quid in quoque esset animi ac virtutis suorum, periclitaretur. Erat e regione oppidi collis

separatim] Verwandt u. folgend aus dem ob. I, 51. VII, 19. gebrauchten *generatim.*

in quoque — suorum] *Quisque* bezeichnet eig. *omnes*, aber individualisirt, d. i. jeden Einzelnen, aus denen die *jedesmal. Gesammtheit* besteht. Zu beachten ist die *Stelle*, die *quisque* mit dem Superlativ allemal unmittelbar *nach* demselben, und da die *Numeralia ordinal. dem Begriffe eines Superlativs analog* sind, auch nach diesen einnimmt. Der Begriff, der im Superlativ ein höchster und ganz specieller ist, wird durch *quisque* verallgemeinert und daraus entwickelt sich der Begriff von *alle*, d. i. *jeder*, dem *grade* die Eigenschaft oder das Prädikat zukommt, *sapientissimus quisque.* Vergl. Zumpt §. 7[illegible]8. und Ramshorn §. 155. S. 5[illegible]1. Eben so steht *quisque* unmittelbar nach *suus* zur Hervorhebung des Begriffs oder Gedankens, wenn sich das genannte Possessivpronomen an sich oder mit seinem Substantive auf *quisque* bezieht, entweder als Objekt od. als Subjekt, so dass eine Art von Wechselwirkung od. Reciprocität entsteht z. B. *sui cuique mores fingunt fortunam.* Nep. Att. 11, extr. d. i. Jeder bildet sich sein Glück selbst, wird Schöpfer seines eignen Glücks. Siehe Zumpt §. 796. Ohne diese *nahe und enge Beziehung* steht *suus* nach, z. B. Liv. XXXIII, 45. adversae Hannibali factionis homines principibus Romanis, *amicis quisque suis*, scribebant. Dagegen unt. VII. 71, *suam quisque civitatem* adeat; ob. VII, 32. *suas cuiusque* eorum clientelas. Bei *quisque*, denkt man weder an ein Prädikat, noch an einen Zahlbegriff; es ist ganz *abstrakt*, und kann daher auch als ein Collektiv den Plural bei sich haben, besonders in der Redensart: *pro se quisque.* Siehe Zumpt §. 367. — Vergl. zu Sall. Cat. 43, 1. Oft bei Liv. IV, 31, in. Tendendo ad sua quisque consilia — *aperuerunt* locum hosti. VII, 32, m. virtute sua *quemque fretos* ire. In solchen Stellen erscheint *quisque* eig. parenthetisch, das Allgemeine ebenfalls per Appositionem individualisirend. Cyrop. VII, 2, 1. *τὰ δ' ἄλλα φίλα ὅπῃ ἐδύνατο προσωτάτω ἐν τῇ νυκτὶ τῆς ἐπ' οἶκον ὁδοῦ ἕκαστος ἀπεχώρει.* Aus dieser Eigenthümlichkeit der Sprache, die ihren Grund in den Gesetzen des Denkens hat, ergab sich auch wohl die Consequenz, dass *quoque* als Adverb. *nach* dem Worte unmittelbar folgt, auf dem der Hauptgedanke ruht, wie z. B. oben IV, 16. *suis quoque rebus.*

sub ipsis radicibus montis, egregie munitus atque ex omni parte circumcisus; quem si tenerent nostri, et aquae magna parte et pabulatione libera prohibituri hostes videbantur; sed is locus praesidio ab iis non nimis firmo tenebatur. Tamen silentio noctis Caesar, ex castris egressus, prius quam subsidio ex oppido veniri posset, deiecto praesidio potitus loco, duas ibi legiones collocavit, fossamque duplicem duodenum pedum a maioribus castris ad minora perduxit, ut tuto ab repentino hostium incursu etiam singuli commeare possent.

egregie] Siehe ob. I, 19.

circumcisus] Vergl. Cic. Rep. II, 6. über die Lage der Stadt Rom.

prohibituri hostes videbantur] Obschon die Regel, dass *videri* durchaus mit einem *Nominativ des Subjekts* gebraucht werden muss, fest steht, also niemals impersonaliter, wie unser: es scheint, dass u. s. w., mit darauf folgendem Accusat. cum Infinit., so findet sich doch letztere Construktion gleich dem griech. δοκεῖ in mehrern Stellen des Cicero, die Davis zu den Tusc. V, 5. init. nachgewiesen hat, und deren Aechtheit verbürgt ist. — *Non mihi videtur ad beate vivendum satis posse virtutem.* Acad. I, 2. *alteri vestrum videtur, beatam vitam* sola investigatione veritatis posse *contingere.* Ibid. III, 3. *cui* ergo *videtur, sapientem scire scientiam, non utique videtur, nihil scire sapientem.* Man sieht, dass *videtur* in diesem Sinne und Zusammenhange von den *Lehrmeinungen* und individuellen Ansichten der *Philosophen* in ihren Disputationen gebraucht wurde, als synon. von *placet*, *probatur*, *persuasum est*, *pono*, *statuo*, *ita existimo* etc. Vergl. Zumpt §. 380. — Eben diese Bedeut. im Corpus Iur. S. Index.

non nimis firmo] Wie Nep. Alcib. 7, 1. *laetitia non nimis diuturna;* allein wie bei *Nep.* die Lesart variirt mit *non minus*, vergl. van Staveren ad h. l. so auch bei Caesar. Doch die gewöhnl. Lesart gilt, wenn man bedenkt, daſs *tamen* als Adversativpartikel zunächst sich bezieht auf *egregie munitus* atque — *circumcisus*; und daſs *sed* nicht immer *adversativ*, sondern nur restringirende und den Gedanken modificirende Partikel ist, unser: *indeſs.* Durch *Parenthesezeichen* die Worte von *quem* bis *tenebatur* auszuscheiden, finden wir nicht nöthig; dergleichen locker zusammengefügte Sätze, wobei sich ein Gedanke zufällig an den andern anreihte, finden sich bei Caesar viele. Auch widerstrebt *quem* als Relativpron. eben so wie *sed.* — Ferner ist unserer Lesart günstig das folgende: *prius* quam subsidio — veniri posset; ferner, daſs es heiſst: *potitus loco*, so daſs *dejecto praesidio* als untergeordnet erscheint; nicht minder, daſs Caes. eher sagt: *firmum praesid.* als *minus* firm.

tuto ab] Man begreift leicht, dass statt *tuto*, auch *tuti*, als auf das Subjekt *singuli* bezogen, gesagt werden konnte. Allein da mehrere Codd. und Editt. statt *ab* das auch sonst nicht ungebräuchliche *ad repentinum* inc. hatten, so ist die doppelte Construktion zu beachten. Bei Caesar findet sich *ab* als das gewöhnlichere, z. B. B. C. II, 5. Massilienses piscatorias naves contexerant, ut essent *ab ictu telorum remiges tuti.* III, 26. Portus, qui appellatur Nymphaeum, *ab Africo*

Cap. XXXVII. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Convictolitanis Aeduus, cui magistratum adiudicatum a Caesare demonstravimus, sollicitatus ab Arvernis pecunia, cum quibusdam adolescentibus colloquitur, quorum erat princeps Litavicus atque eius fratres, amplissima familia nati adolescentes. Cum iis praemium communicat horta-

tegebatur, *ab austro non erat tutus.* B. G. II, 5. (castra) *tuta ab hostibus* reddebat. Andrer Seits findet man auch *ad* z. B. Liv. XXV, 38. med. *ad id*, quod, ne timeatur, fortuna facit, *minime tuti sunt homines.* Mit dieser Bedeut. von *ad* ist verwandt dem Sinne nach Cic. Div. I. 7. Permulta sunt animadversa a medicis herbarum et radicum genera *ad morsus bestiarum, ad oculorum morbos, ad vulnera.* Dafür sogar Iustin. X, 1. extr. (filiorum) praesidio *tutus* etiam *adversus* hostes esse debuerat (pater). Auch bei Cic. ad Div. X, 31, 6. *tutum* me *ab insidiis* inimici sciebam. Wie *defendere, prohibere, arcere,* und die sinnverwandten Verba mit *a* und *ab* construirt werden, so auch *tueri*, d. i. *sich sichern, sich verwahren.* Siehe Heindorf zu Horat. Sat. II, 1, 20. Die Bedeut. des Particip. Praet. Pass. verlor sich oder ging über in die Adjektivische. Vergl. ob. I, 31.

Cap. XXXVII. *Adiudicatum*] 5 MSS. lesen *adsignatum* und diese Lesart hält Oudend. für die *richtigere* denn Tacit. Hist. V, 30. habe *imperium adsignare;* desgl. Valer. Max. III, 2, 1. Vellei. II, 38. *nullis adsignanda gloria est.* — Angenommen, dass *adsignatum* hier richtig wäre, so stände es bei Caesar nur *einmal*, was an sich nicht hinderte, wenn nur nicht *adsignare* bei *Cicero*, auch bei *Livius*, in einem etwas verschiedenen Sinne vorkäme; nämlich meist in der Bedeut.: *alicui aliquid culpae dare.* Cic. ad Div. VI, 7, 6. *necesse est aut infirmitati, aut invidiae adsignetur.* X, 18, 5. *hoc omne adsignatum iri aut pertinaciae meae aut timori videbam.* Liv. XXXV, 31. sub. fin. flens petiit, *ne unius amentiam civitati adsignarent.* Eigentlich aber hiess *adsignare* die Ländereien vertheilen unter die Colonisten, oder eingezogne Güter an neue Besitzer. Vergl. Schütz Lexic. Cic. sub h. v. Freinsheim. im Ind. zu Iustin. XLII, 3, 1. Plin. Epp. X, 28, (85) 1. *adsignare civitati opus,* cuius curam quis egerat. — Der Verf. des Bell. Alex. c. 50. gebraucht das Verb. vom *Anrechnen* eines Betrags an Geld und Gut. Bell. Afr. c. 3. Non nemo *culpae eius imprudentiaeque adsignabat.* Dieser Gebrauch, und dass Caesar in jener Sache als *Schiedsrichter* auftrat und handelte, sowie selbst die Worte des griech. Metaphr. *ἄρχων τῆς αὐτοῦ πόλεως ὑπὸ τοῦ Καίσαρος ἀπεδείχθη* — entscheiden wohl *für* die beibehaltne Lesart. Vergl. B. Alex. c. 66. u. c. 78, wo beide Male *adiudicavit* in einem ähnlichen Sinne im ähnlichem Falle gesagt ist. — Im juristischen Sinne war *Adjudicatio* eine Art, Besitz zu erwerben, und zwar dominium rerum tum mancipi, tum nec mancipi. Vergl. Heinecc. Antiq. p. 377. Ballhorn Rosen Iurist. philol. Studien. S. 37. Im Allgem. heifst aber *adjudicare* alicui aliquid per judicium attribuere.

praemium communicat] Mehrere Codd. hatten *primum;* allein ungeachtet dieser Autoritäten, wozu noch Celsus p. 162. *omissa mentione pecuniae*, und der Metaphr. *ἐκείνοις πρώτοις τὴν ἑαυτοῦ γνώμην ἀνακοινωσάμενος*, kommen, — lehrt der Zusammenhang deutlich, dass *praemium* das richtige sey; denn 1.) wäre eine ganz unnütze Tautologie in den Worten: *primum communicat*, da ja vorausging: *cum*

turque, ut se liberos et imperio natos meminerint; unam esse Aeduorum civitatem, quae certissimam Galliae victoriam distineat; eius auctoritate reliquas contineri; qua transducta, locum consistendi Romanis in Gallia non fore; esse nonnullo se Caesaris beneficio adfectum, sic tamen, ut iustissimam apud eum caussam obtinuerit; sed plus

quibusdam adolescentibus colloquitur; 2.) da Caes. ausdrücklich unt. sagt: *et oratione magistratus et praemio deductis.* Dass übrigens *communicare* absolut, auch ohne *consilia* etc. von Unterredung und Austausch der Gedanken gebraucht wird, lehrte B. G. V, 36. *Ille cum Cotta saucio communicat.* Cic. de Orat. I, 15. sin ei dicendum erit de iure civili, *tecum communicabit.* ad Div. I, 7, 6. (Pompeius, qui) etiam sua sponte *de te communicare solet.*

imperio natos] Es ist eigenthümlicher Sprachgebrauch, den Namen von *Würden* und *Aemtern, für* die Jemand bestimmt und gewählt ist, durch den *Dativ* auszudrücken; daher decemviri *legibus scribendis:* creati sunt *quinqueviri muris turribusque reficiendis*, et triumviri bini, uni *sacris conquirendis donisque persignandis*, alteri *reficiendis aedil* . Fortunae et matris Matutae. Liv. XXV, 7. init. Sogar Liv. IV, 43. non ducem *scribendo exercitui* esse. Vergl. Zumpt §. 665. — *Natus* aber steht oft, wie hier, *prägnant;* z. B. Cic. ad Div. VI, 5, 8. ita enim *natus*, ita *educatus*, ita *doctus* es. Uebrigens gewöhnlich mit *ad.* Liv. XXIX, 19. in. Ante omnes Q. Fabius, *natum eum ad corrumpendam disciplinam militarem* arguere (Scipionem). Daher ibid. XXXIX, 1. in. das mildernde *velut.* Is hostis *velut natus* ad continendam inter magnorum intervalla bellorum militarem disciplinam erat. Iustin. XXVII, 2, 5. quasi ad ludibrium tantum fortunae natus esset. So liest man auch oft *vir, mortalis natus.* Siehe Ruhnk. zu Rutil. Lup. II. p. 49. — Der Grieche πρὸς τὸ ποτὰ βασιλεύειν πεφυκέναι.

distineat] Die primitive Bedeut. *auseinander* halten, siehe oben IV, 17. daraus entwickelt sich die bildliche: *aufhalten, hinhalten, verzögern.* So unt. VII, 59. *legiones* — maximum flumen *distinebat.* Oben III, 11. Sabinum legatum mittit, qui *eam manum distinendam curet.* Vergl. ob. II, 5. und unt. c. 50. Die moral. oder psycholog. Bedeutung von *distineri* erläutert aufserdem noch Plin. Epp. III, 5, 7. medium tempus *distentum impeditumque* qua officiis maximis, qua amicitia principum egisse. Cic. Rosc. Am. 8, 22. quum *tot tantisque negotiis distentus* sit, ut respirare libere non possit. Cic. ad Attic. XV, 18. intelligo te *distentissimum* (sehr selten) esse, qua de Buthrotiis, qua de Bruto.

non fore] Ein hypothetischer Satz: *quae si transducta esset* etc. Daher *fore*, nicht *futuram.* Ueberall bezeichnet *fore* das als möglich *Gedachte.* Ob. I, 33. S. 72.

nonnullo — beneficio] Nicht *aliquo*, auch nicht *quodam;* sondern unser: er habe *diese* und *jene*, *eine* und die *andre* Wohlthat *gelegentlich* von Caes. empfangen. Siehe ob. III, 2.

caussam obtinuerit] Ein terminus forens.; denn *caussam* oder *litem obtinere*, auch *tenere* s. Drakenb. zu Liv. XXXIX, 3, 3. ist so viel, als *vincere.* Daher auch bei Disputationen *obtinere* so viel, als: eine *Meinung, Behauptung* als richtig und wahr bewiesen, durchgeführt haben; Recht behalten und behaupten. Liv. VIII, 21. extr. Ita-

communi libertati tribuere: cur enim potius Aedui de suo iure et de legibus ad Caesarem disceptatorem, quam Romani ad Aeduos veniant? Celeriter adolescentibus et oratione magistratus et praemio deductis, quum se vel

que et *in senatu caussam obtinuere* et ex auctoritate Patrum latum ad populum est, ut Privernatibus civitas daretur. Cic. Orat. c. 21. in. Erit igitur *eloquens* — is, qui in foro caussisque civilibus ita dicet, ut *probet*, ut *delectet*, ut *flectat: probare necessitatis* est, delectare *suavitatis*, flectere *victoriae*. Nam id unum ex omnibus ad *obtinendas caussas* potest plurimum. Das Gegentheil, den *Process verlieren*, hiess *caussa cadere*. Vergl. Brisson. de form. p. 366. und Bremi zu Suet. Claud. c. 14. Sonst heisst *obtinere* das in Besitz genommne *behaupten*, tueri ac defendere occupatum quid. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 5, 22. B. C. I, 85. ut duas bellicosissimas *provincias* absens tot annos *obtineat*. — Siehe *Corte* zu Sall. Cat. 18, 5.

apud eum] *Apud* ist unser: *vor*, *bei* ihm als *Richter; apud* nämlich sehr oft u. fast stehend da, wo von *Verhandlungen* die Rede ist, z. B. *apud* populum, *in* senatu. Li. VII, 11. f.

disceptatorem] Cicero selbst definirt so, Part. c. 3. *disceptator est rei sententiaeque moderator*. Denn *disceptare* heisst *iudicis* aut *arbitri partes* sustinere. Daher Cic. Mil. c. 9. in. is — praepositus quaestioni, qui haec iuste sapienterque *disceptet*. Tusc. IV, 3. Academici eorum (Peripateticorum et Stoicorum) *controversias disceptant*. — Auch von streitenden Parteien sagt man: *disceptatur* ab aliquo. Cic. ad Div. IV, 144, 3. videbam, quanto periculo de iure publico *disceptaretur armis*. Plin. Epp. VII, 15, 2. reipublicae suae negotia curare, et *disceptare inter amicos* (i. e. amicis servire in caussis publicis et privatis) laude dignissimum est. Vergl. Manut. zu Cic. ad Div. IV, 4., wo mehr Beispiele.

deductis] Was oft über *de* bemerkt worden, z. B. ob. IV, 8. über *deferri*, dass nämlich die Urbedeut. *herab*, *hinab*, auch *bildlich* übergetragen werde auf *moralische Zustände*, auf eine *Herabstimmung* der Gefühle, ein *Herabziehen* von frühern Vorsätzen, wie ob. c. 32. *descendere ad vim*, gilt auch von *deduci*. Daher ergiebt sich der Unterschied von *adductus* von selbst. Cic. Orat. II, 83. Nihil tam facile quam *multitudo* a tristitia et saepe ab acerbitate commode ac breviter et acute et hilare dicto *deducitur*. Ibid. I, 30. *voluntates* dicendo impellere quo velis, unde autem velis *deducere*. Vergl. Bremi zu Nep. Alc. 8, 1. woraus folgt, dass in *de*, insofern es *herab* bedeutet, auch bildlich der Begriff liege, *herab* in eine schlimmere, weniger vortheilhafte Lage; wie in unserm: *verleiten*. So sagte man auch: *res eo deducta est*, *in eum locum*, ut nisi quis deus vel casus aliquis subvenerit, salvi esse nequeamus. Cic. ad Div. XVI, 12. in. IV, 2, 6. Einigen gefiel *adductis*, weil in *deducere* mehr der Nebenbegriff des Zwangs liege; (vergl. unt. c. 54.) allein Caes. gebrauchte wohl das Wort in Beziehung auf sich, als verwandt mit: *a pristina societate abalienatis*.

vel] Allerdings unser: *sogar*, aber mit dem specif. Merkmale: *im Fall der Noth*, *wenn's seyn müsste*. Also *hypothetisch*, nicht *faktisch* und *absolut*. Dagegen *quin immo*, die kategorische Versicherung, *adeo* den *historisch faktischen* Nothfall bezeichnet. Cic. ad Div. X, 8. f. ut *vel* omnem impetum belli in me convertere non recusem.

principes eius consilii fore profiterentur, ratio perficiendi quaerebatur, quod civitatem temere ad suscipiendum bellum adduci posse non confidebant. Placuit, ut Litavicus decem illis milibus, quae Caesari ad bellum mitterentur, praeficeretur atque ea ducenda curaret, fratresque eius ad Caesarem praecurrerent. Reliqua qua ratione agi placeat, constituunt.

Cap. XXXVIII. Litavicus, accepto exercitu, quum milia passuum circiter XXX ab Gergovia abesset, convocatis subito militibus, lacrimans, Quo proficiscimur, inquit, milites? Omnis noster equitatus, omnis nobilitas interiit: principes civitatis, Eporedorix et Virdumarus, insimulati proditionis, ab Romanis indicta caussa interfecti sunt. Haec ab iis cognoscite, qui ex ipsa caede fugerunt: nam ego, fratribus atque omnibus propinquis meis interfectis, dolore prohibeor, quae gesta sunt, pronunciare. Producuntur ii, quos ille edocuerat, quae dici vellet, atque eadem quae Litavicus pronunciaverat, mul-

placuit] Siehe ob. VII, 15. Wie statt *placuit* auch nach älterm Sprachgebrauche *placitum est*, von *Senatsbeschlüssen* gesagt wurde, eben so *licitum est*, *puditum est*, darüber Manut. zu Cic. ad Div. VIII, 4. sub fin.

Cap. XXXVIII. *Nobilitas*] Als Collektivum, wie ob. I, 2. und Liv. XXVI, init. *Nobilitas* rempublicam *deseruerat*, neque in senatum cogi *poterant*. Oudend. beweist durch Beisp., dass die Ordnung der Worte die richtige sey, da Caesar das *wiederholte* Wort *zuerst* zu setzen pflegte. z. B. B. C. I, 53. *magni domum concursus* ad Afranium, *magnae* gratulationes. 56. *magnum* numerum sagittariorum, *magnum* Albicorum. II, 5. *omnis* iuventus — omnesque superioris aetatis.

Eporedorix] Oberlin schreibt Eporedirix, nach einem von Millin in den Monum. Ant. ined. beschriebnen im Jahre 1792 in den Grundmauern eines französ. Schlosses Bourbon Lancy entdeckten Monuments. Der Name *Virdumarus* in den fastis triumphal. Celsus hat *Eporedorix* und *Viridomarus;* eben so der griech. Metaphr. Aeltere Editt. *Virdumarus.* (1536. 8. hat jedoch *Viridomarus.*) Es ist wahrscheinlich, dass die Aehnlichkeit mit *Viridis*, und die Endung der Namen *Vercingetorix*, *Cingetorix*, *Lugetorix*, V, 22. auf die Orthographie der Namen *Epor.* und *Vird.* eingewirkt haben. Man denke an Namen, wie *Childerich* — *Chilperich*, *Godomar* — in der fränkischen Geschichte! Doch lässt sich nichts entscheiden. — Ueber den Namen *Viridumarus* Graevii Thesaur. Antiq. Rom. Tom. XI. p. 173.

ex — caede fugerunt] Dähne ad h. l. vermuthet: *effugerunt*. Wir würden *evaserunt* erwarten, wenn *fugerunt* nicht vollkommen genügte, wie aber der Fall ist, zumal wegen *ex ipsa*.

titudini exponunt: omnes equites Aeduorum interfectos, quod collocuti cum Arvernis dicerentur; ipsos se inter multitudinem militum occultasse atque ex media caede profugisse. Conclamant Aedui et Litavicum, ut sibi consulat, obsecrant. Quasi vero, inquit ille, consilii sit res, ac non necesse sit nobis Gergoviam contendere et

exponunt] Unten c. 41. Ein sehr allgemeiner und viel umfassender Ausdruck für jede Art der *mündlichen* (diess ist nur *pronunciare*) oder *schriftlichen* Darstellung eines Faktums oder der Gedanken und Gefühle. Bei Cicero unzählig oft. Cic. ad Div. VI, 5, 4. puto esse meum, *quid sentiam exponere.* Tusc. I, 4. extr. Sed quo commodius disputationes nostrae *explicentur*, sic eas *exponam*, quasi agatur res, non quasi narretur. In *explicare* liegt der Begriff des verständlich, fasslich, begreiflich machen, was *dunkel* ist oder scheinen könnte. Rosc. Amer. c. 5. extr. ab initio, *res quemadmodum gesta sit,* vobis *exponemus.* Aehnlicher Gebrauch von ἐκτιθέναι, selbst im N. T. Act. XI, 4.

quasi vero] Spottweise bei *Einwürfen*, wo überhaupt *vero* gern gebraucht wird. Cic. ad Div. III, 7, 4. *quasi vero* ad cognoscendum ego ad illos, non illi ad me venire debuerint. Offic. III, 3, 39. *quasi vero* ille aut factum id esse, aut fieri potuisse defendat. Cfr. zu Sall. Cat. 52, 14. Zahlreiche Beispiele sammelte Beier zu vorgenannter Stelle, und ist der Meinung, es sey elliptisch statt: est *vero perinde quasi.* Vergl. Viger. p. 561. Wie zu *quasi*, so setzt man auch zu *at* bei Einwürfen, *vero*, welches in solchen Stellen die Bedeutung hat von unserm „*grade so*, *allerdings*, *fürwahr*, *in der That!*“ Denn auch diesen Worten liegt bei uns oft *Ironie* zum Grunde. Dass aber *vero* bei Antworten sehr häufig so viel ist, als *ja*, *allerdings*, zeigen viele Stellen; z. B. Tusc. V, 6. init. sed quaero, *utrum* aliquid *actum* superioribus diebus, an nihil arbitremur? – Actum *vero*, et aliquantum quidem. Vergl. das Weitere bei Zumpt §. 349. Der Grund, wesshalb nach *quasi*, *tanquam*, *ac si*, *dummodo*, wofern nur, der *Conjunktiv* steht, liegt in dem Hauptgesetze der Sprache: dass durch dieselben der Satz logisch betrachtet, nicht *Thatsache*, sondern nur eine *Vorstellung*, etwas Gedachtes enthält. Siehe Zumpt §. 571.

consilii sit res] Es konnte auch heissen: *consilii res* ac non *necessitatis.* Es steht *ac non* und nicht *neque*, weil die *Negation* hervorgehoben werden soll; wir: und es *nicht* vielmehr die Umstände forderten. S. Zumpt §. 334. Der *Genitiv* ist nämlich der Genit. *qualitatis, res* aber heisst *Lage*, Umstände, und der Sinn ist: grade als ob die Umstände zu (langen) Berathungen Zeit liessen, als ob die Sache eine Berathung (und folglich eine Wahl) erlaubte und gestattete. Demnach konnte, wenn *res*, als Begriff der grade obwaltenden Verhältnisse, nicht genannt werden sollte, auch blofs *consilii* stehen. Wie unt. VII, 77. quid ergo *mei consilii* est? Caes. B. C. IV, 5. *Est hoc Gallicae consuetudinis.* Cic. Offic. I, 20, 67. Nam et ea, quae eximia plerisque et praeclara videntur, parva ducere — *fortis animi magnique* dicendum est; et ea, quae videntur acerba, — ita ferre, ut nihil a statu naturae discedas, nihil a dignitate sapientis, *robusti animi* est *magnaeque constantiae.* Liv. XXV, 41. m. itaque haud *magni certaminis fuit.* Ob nun schon bei *esse* und *haberi* und den sinnverwandten Verbis der Genitiv, wenn kein Substantiv dabei steht,

cum Arvernis nosmet coniungere. An dubitamus quin, nefario facinore admisso, Romani iam ad nos interficiendos concurrant? Proinde, si quid est in nobis animi, persequamur eorum mortem, qui indignissime interierunt, atque hos latrones interficiamus. Ostendit cives Romanos, qui eius praesidii fiducia una erant. Continuo magnum numerum frumenti commeatusque diripit, ipsos crudeliter excruciatos interficit: nuncios tota civitate Aeduo-

durch ein *allgemeines* Wort, wie *homo* und *res*, als bedingt erklärt zu werden pflegt; so findet doch diess hier keine Anwendung, weil *res* in ganz prägnantem Sinne steht; wie *tempus proficiscendi*, *res magni discriminis*. Liv. XXV, 41. fin. — Ganz ähnlich unsrer Stelle ob. VI, 3. aestivum tempus *instantis belli*, non *quaestionis* esse arbitrabatur. Unt. VII, 45. *occasionis* esse rem, non *proelii*. V, 49. erat *magni periculi res*. Denn es ist Caesars Gewohnheit, die *äufsere* Lage und dergl. *Umstände* ein für allemal auf das Allgemeinste durch *res* zu bezeichnen, obschon bald das *Heer*, bald *er* selbst, bald die Lage als Abstraktum, darunter verstanden wird. V, 48. erat in *magno periculo res*. Oft ist *res* weiter nichts, als unser ganz unbestimmtes Pron. *es*. Unt. c. 41. quanto *res* in periculo fuerit. B. C. I, 72. *rem obtinere maluit*.

facinore admisso] Siehe oben III, 9., B. Hisp. c. 30. Corte zu Sall. Cat. 20, 3.

persequamur mortem] *Persequi* in dem Sinne von *ulcisci* ist sehr gewöhnlich; auch *poenas persequi*. Cic. ad Div. I, 9, 34. quum tribunus plebis *poenas* a seditioso cive per bonos viros *iudicio persequi* vellet. — Unt. *iniurias* persequi. So auch wohl B. C. III, 83. omnes aut de honoribus suis, aut de praemiis pecuniae, aut de *persequendis inimicis* agebant. Liv. II, 6. *persequi ingratos cives*. Cfr. Broukh. zu Tibull. I, 9, 28, *persequitur* poenis tristitia facta Venus. Die Bedeut. lässt sich ableiten von der ersten; denn *persequi* ist constanter, ad finem usque sequi. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Hec. III, 5, 4. IV, 3, 10. Rut. Lup. II, p. 78.

fiducia] Beispiele bei Cicero u. Terent. lehren, dass *fiducia* in gutem, *confidentia*, als Dreistigkeit, im schlimmen und tadelnden Sinne zu nehmen und zu gebrauchen sey. Terent. Andr. V, 3, 5. o *ingentem confidentiam!* Eun. V, 1, 22. *os impudens* videtur. Non est? Tum quae eius *confidentia* est. Und Cic. pr. Flacc. 10. videte *quo vultu, qua confidentia* dicant. Philipp. II, 40. wird *confidentia* mit *temeritas* verbunden. Vergl. Plin. Epp. III, 9, 32. *malum pravumque ingenium* hominis facit, ut dubitem, *confidenter* an constanter, certe paratissime. Wobei Gesner bemerkte: illud enim, (confidenter) etiam in scelerati hominis improbitatem convenit, hoc (constanter) solius sapientis est. — Dass aber auch *fiducia*, d. i. freudige, feste Hoffnung, unt. c. 76. *alacres* et *fiduciae pleni*, — daher *spes* atque *fiducia*, B. C. I, 20., an Pralerei gränzen könne, lehrt B. Alex. c. 74. ad ostentationem *regiae fiduciae*, und 75. incredibili eius vel *temeritate*, vel *fiducia* commotus. Cfr. ob. c. 15.

tota civitate]. Vergl. Bremi zu Nep. Praef. §. 5. Ob. VI, 37. *totis castris*.

rum dimittit, eodem mendacio de caede equitum et principum permovet: hortatur, ut simili ratione atque ipse fecerit, suas iniurias persequantur.

Cap. XXXIX. Eporedorix Aeduus, summo loco natus adolescens et summae domi potentiae, et una Virdumarus, pari aetate et gratia, sed genere dispari, quem Caesar, sibi ab Divitiaco transditum, ex humili loco ad summam dignitatem perduxerat, in equitum numero convenerant, nominatim ab eo evocati. His erat inter se de principatu contentio, et in illa magistratuum controversia alter pro Convictolitane, alter pro Coto summis opibus pugnaverant. Ex iis Eporedorix, cognito Litavici consilio, media fere nocte rem ad Caesarem defert; orat, ne patiatur civitatem pravis adolescentium consiliis ab amicitia populi Romani deficere, quod futurum provideat, si se tot hominum milia cum hostibus coniunxerint, quo-

suas iniurias] D. i. sibi illatas, oder richtiger an unsrer Stelle: *ipsis illatas.* Der Grund von *suas* liegt darin, dass die Beleidigungen als rückwirkend auf das Subjekt in *persequantur*, gedacht werden; gleichsam: ut suas quisque persequatur iniurias.

Cap. XXXIX. *Ab Divitiaco transditum*] Wie Cic. ad Div. V, 5. totum hominem tibi *trado*, de manu in manum ut aiunt. Cfr. ob. c. 25. Womit offenbar der jurist. Begriff von *traditio* verwandt ist, d. i. die feierliche Uebergabe, wodurch ein Eigenthümer seine Sache aussergerichtlich und freiwillig veräusserte. Ballhorn Rosen S. 81. Heinecc. Antiq. p. 576.

perduxerat] Oudend. sagt hierbei: miror hic loci Mscriptorum omnium consensum, quum aliis in locis semper varientur, et sine dubio multo elegantius hic legeretur *produxerat;* ut luce clarius probat Cl. Burm. ad Suet. Claud. c. 4. — Aber Nep. Phoc. 1. extr. agellus, qui me *ad hanc dignitatem perduxit:* und außer den von Oudend angeführten Beisp. Cic. Rull. I, 9. habeat me ipsum documento, — quae vitae via facillime viros bonos ad *honorem dignitatemque* perducat. — Es ist demnach nichts zu ändern; vielmehr würde *produxerat* Anstoſs erregen.

levi momento aestimare] Den Unterschied des *Ablativs* u. *Genitivs* bei Angabe des *Werths* der Sachen, erläutert Zumpt §. 444. §. 456. Wird der *Preiss* oder *Werth*, (ob wirklich in concreto von sinnlichen Dingen, oder in abstracto von Gedanken und Vorstellungen, ist gleich) durch ein *Substantivum* ausgedrückt, so steht der *Ablativ;* wird er nur *allgemein* angegeben, durch Adjektive, im *Genitiv.* Doch stehen die Ablat. *magno, permagno* etc. bei Kaufen u. Verkaufen. Daher Nep. Milt, 7, 6. lis *quinquaginta talentis aestimata* est. Liv. XL, 55. init. intellexisse videor, *magno* te *aestimaturum,* si scire vera omnia possis de filiis tuis. So auch *nihilo* aestimare. S. Ramshorn §. 109. S. 324. f. — Wie *leve*, so findet man auch *magnum* etc. monumentum. unt. c. 85.

rum salutem neque propinqui negligere, neque civitas levi momento aestimare posset.

Cap. XL. Magna adfectus sollicitudine hoc nuncio Caesar, quod semper Aeduorum civitati praecipue indulserat, nulla interposita dubitatione legiones expeditas quatuor equitatumque omnem ex castris educit: nec fuit spatium tali tempore ad contrahenda castra, quod res posita

Cap. XL. *Spatium — ad contrahenda castra*] So unt. c. 42. nullum sibi *ad cognoscendum spatium* relinquunt. Liv. XXIV, 22. m. Paullum sumeret *spatii ad consultandum* ab legatis. Liv. VII, 34. m. *spatium ad* subducendum agmen. Dagegen B. G. I, 52. *spatium* pila *in hostes coniiciendi*. Iustin. XVIII, 5, 7. hoc modo *spatium respirandi* fugientibus datum. Der Grund der verschiednen Construktion liegt in der Verschiedenheit des Gedankens. *Spatium ad* steht wie *tempus*, *quo* etc., so nämlich, dass die Handlung, *für* die und *zu* welcher *Zeit* gebraucht wird, als logisch *entfernter* gedacht wird; der *Genitiv* aber verbindet *Zeit* und *Zweck* oder *Ziel* derselben fast zu einem Begriffe, indem er letztern in unmittelbare, enge Abhängigkeit von ersterer setzt. Wir im Deutschen dürften so unterscheiden Zeit *zum* Abreisen, und Zeit abzureisen. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. III, 2, 2. *signa ad salutem*. Liv. XXII, 28. extr. ut neque animus ad pugnam, neque *ad fugam spes* cuiquam superesset. Cic. ad Div. VI, 6, 14. Notantur mihi *ad divinandum signa* duplici quadam via. Vergl. VI, 1, 5. non magna signa dedit *animi* erga te *mitigati*. — Was *castra contrahere* sey, erklärt Caesar zum Theil selbst, ob. V, 49. castra, etsi exigua erant per se, vix hominum milium VII, praesertim nullis cum impedimentis, tamen *angustiis viarum* quam maxime potest, *contrahit*. Liv. VII, 37. m. in exiguum orbem *castra contracta*. Verschieden davon ist: *castra coniungere*, wenn *zwei* bisher getrennte Armeecorps sich vereinigen. Liv. III, 8. Tum Coss. *castra coniungunt*. Ferner *castra conferre* heisst: zwei Lager nahe, einander gegenüber aufschlagen, sich gegenüber lagern, vor Feinden: Liv. IV, 27. eo quo *castra castris collata* sunt. Auch *coniungere*. Liv. IV, 32. in. simul castra castris *coniunxissent*. Bei der Regelmäſsigkeit, Ordnung und Schnelligkeit, mit der ein röm. Heer sein Lager abstecken lieſs, bezog und verschanzte, musste es gewisse *Normen* geben, nach denen verfahren wurde, besonders a.) in der *Form* des Lagers; b.) in dem *Maſsstabe*, nach dem die *Quadratfläche* vertheilt wurde; c.) in der *Stellung*, die jedem einzelnen Corps angewiesen wurde; d.) in der *Befestigung* und *Verschanzung* selbst. Anlangend die *Form*, so ergiebt sie sich aus den übereinstimmenden Zeugnissen des *Polybius*, *Hygin* und *Vegetius:* sie sollte, wo möglich, in der *Länge* ein Drittheil mehr betragen, als in der *Breite;* bei 2400 Fuſs Länge, 1600 Fuſs Breite. Die *Fläche* wurde vertheilt theils zu *Straſsen*, deren *fünf* von der Porta *praetoria* nach der *decumana* zu gezogen wurden; *zwei* aber durchschnitten den Raum von der *porta principalis dextra* zur *sinistra*. Beide Quergassen *principalis* und *quintana* waren erstere 60, letztere 50 Fuſs breit. Zwischen dem *Walle* und den *Zelten* befand sich im ganzen Umkreise des Lagers ein Raum von 200 Schuh. In diesen Raum rücken die Legionen beim Ausmarschiren aus; auch bringt man hieher die dem

in celeritate videbatur. C. Fabium Legatum cum legionibus II castris praesidio relinquit. Fratres Litavici quum comprehendi iussisset, paullo ante reperit ad hostes profugisse. Adhortatus milites, ne necessario tempore itineris labore permoveantur, cupidissimis omnibus, progressus milia passuum XXV, agmen Aeduorum conspicatus, immisso equitatu, iter eorum moratur atque impedit, interdicitque omnibus, ne quemquam interficiant. Eporedorigem et Virdumarum, quos illi interfectos existimabant, inter equites versari suosque appellare iubet. Iis

Feinde abgenommne Beute; auch sind die Legionen dadurch gegen nächtliche Angriffe gesicherter, indem die Geschosse höchstens nur die zu äusserst stehenden erreichen. Gleichfalls hatte die Breite des *Hauptquartiers* (Praetorium) ein Maſs von 160 bis 220 Fuſs, eine Länge von 720 Fuſs. *Wie* die Truppenmassen *vertheilt* wurden, lehren Polybius und Hygin, doch nicht ganz übereinstimmend; vergl. Nast a. a. O. S. 278. mit S. 180. — Die Breite und Tiefe des *Grabens*, der um den Wall herumlief, war meist 9 Fuſs tief, 12 F. breit. Caesar machte ihn tiefer, 15—20 Fuſs breit und tief, den Wall 12 Schuh hoch, dessen Breite daher, nach Nast, auf 24 bis 30 Fuſs kommen musste, so dass 4 bis 5 Glieder darauf stehen konnten. — Ob diese letztere Annahme nicht *zu viel* enthalte, lasse ich dahin gestellt. — Vergl. B. G. II, 5., wo der Wall 12 Fuſs, der Graben 18 Fuſs betrug. V, 41. ein Wall von 11, ein Graben von 15 Fuſs. VII, 72. der Graben 15 Fuſs breit u. tief, der Wall 12 Fuſs; desgl. B. C. III, 63. ein Graben von 15 F., ein Wall von 10 Fuſs; und so a. mehrern O. Wenn demnach die *Normalfläche* der einzelnen Straſsen und Corpsabtheilungen vermindert und auf einen kleinern Maſsstab reducirt wurde, so hiess diess *castra contrahere.* Celsus sagt an dieser Stelle, p. 165. *castra*, quae temporis exclusus angustiis, non *arctavit.*

necessario tempore] Ob. c. 32. Man erwartet sogar: *tam* necess. temp.

cupidissimis omnibus] Siehe über diese Art der Ablat. absol. ob. IV, 20. Vergl. Zumpt §. 647. Beispiele bei Ramshorn §. 171. S. 684. *Cupidus* steht hier absolut für: *proeliandi, pugnandi* cupid. wie: *animis accensis*, flagrantibus. So auch Justin. XXXI, 4, 1. mittitur Karthaginem, qui in bellum *cupidos* hortetur. Uebrigens liegt hier in *cupidissimis* die Folge der *Adhortatio*, so wie man oft liest: hac oratione alacres facti, animis confirmatis etc.

conspicatus] Dieses Worts bedient sich Caesar öfter, als irgend ein latein. Schriftsteller, unt. c. 84. ob. I, 25. V, 9. II, 26. V, 47. VI, 38. VII, 43. und an vielen Stellen, überall aber entw. *castra, signa hostium, multitudinem, suos* sc. milites, *cohortes*, B. C. II, 44. — kurz vom *Gewahrwerden feindlicher Bewegungen* und andrer Kriegsvorfälle (unt. c. 88. *conspicati* ex oppido *caedem* et *fugam* suorum) im Kriege. Daher auch Nep. Eumen. IX, 5. Antigonus — *ignes conspicatur.* Iustin. XXIV, 1, 6. e montibus *conspicati* Aetolorum pastores. Liv. II, 20. agmine venientes *conspicatus.*

ne quemquam] Cod. Oxon. giebt: *ne quis quem.* Wegen *omnibus* dünkt es uns minder passend. Vergl. ob. V, 58.

cognitis et Litavici fraude perspecta, Aedui manus tendere et deditionem significare et proiectis armis mortem deprecari incipiunt. Litavicus cum suis clientibus, quibus nefas more Gallorum est etiam in extrema fortuna deserere patronos Gergoviam profugit.

Cap. XLI. Caesar, nunciis ad civitatem Aeduorum missis, qui suo beneficio conservatos docerent, quos iure belli interficere potuisset, tribusque horis noctis exercitui ad quietem datis, castra ad Gergoviam movit. Medio fere itinere equites, ab Fabio missi, quanto res in periculo fuerit, exponunt; summis copiis castra oppugnata demonstrant; quum crebro integri defessis succederent nostrosque assiduo labore defatigarent, quibus propter magnitudinem castrorum perpetuo esset eisdem in vallo permanendum: multitudine sagittarum atque omnis generis telorum multos vulneratos: ad haec sustinenda magno usui fuisse tormenta: Fabium discessu eorum, duabus relictis portis, obstruere ceteras, pluteosque vallo addere,

proiectis armis] *Proiicere* steht in der Regel da, wo *Waffen*, *Gepäck* und andere Sachen aus *Furcht* und *Angst*, auf der Flucht, mit *Hast weg*, *vorwärts* geworfen werden. Ohne diesen Nebenbegriff sagt man: *abiicere* arma. Iust. VIII, 2, 4. Phocenses — *abiectis* armis fugam capessunt. Liv. XXXIII, 17, 14. pars *armis abiectis* dediderunt sese victori. Vergl. ob. IV, 15. VII, 28. und sonst. Dageg. B. C. I, 20. *proiectis omnibus, fugae consilium* capere. I, 59. *proiectis sarcinis*. B. Alex. c. 76. *armis proiectis*. Vergl. ob. II, 15. im moral. Sinne; dazu B. C. II, 32. Nonne extremam pati fortunam *paratos proiecit* ille? — ibid. *proiectis fascibus*.

Cap. XLI. *Summis copiis*] Davon ob. V, 17. und *discessu*, wie ob. VII, 5. *bei* ihrem Abgange, *nach* demselben, auch bisweilen ganz eigentl. *durch*, B. C. I, 74. quorum *discessu* liberam nacti milites colloquiorum facultatem.

omnis generis telorum] Einige sonst bewährte Codd. geben nach Oud. *omni genere*, was Dähne aufnahm. Uns scheint *atque* eher mit *sagittarum* zu verbinden, als mit *multitudine*, zumal, da diess Wort *voraus*, und mit *multos* sichtbar durch rhetorische Kunst zusammengestellt ist.

eorum] Sc. *hostium*, wie aus dem Zummenhange ergänzt werden muss; denn *discessus* steht namentlich von dem *Abzuge* der *Feinde*, oder der *Widersacher* überhaupt, den der andre Theil benutzt. Vergl. auch ob. c. 20. in.

pluteos vallo addere] Siehe ob. c. 17. Der Wall schien nämlich zu niedrig; die darauf stehenden Soldaten durch *Blenden* zu schützen, wurden die *plutei* darauf gesetzt, wie unt. c. 72. *loricam pinnasque* adiecit. Derselbe Fall bei Thürmen, ob. V, 40.

et se in posterum diem similem ad casum parare. His rebus cognitis, Caesar summo studio militum ante ortum solis in castra pervenit.

Cap. XLII. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Aedui, primis nunciis ab Litavico acceptis, nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt. Impellit alios avaritia, alios iracundia et temeritas, quae maxime illi hominum generi est innata, ut levem auditionem habeant pro re comperta. Bona civium Romanorum diripiunt, caedes faciunt, in servitutem abstrahunt. Adiuvat rem proclinatam Convictolitanis plebemque ad furorem impellit, ut facinore admisso ad sanitatem pudeat reverti. M. Aristium tribunum militum, iter ad legionem facientem, data fide ex oppido Cabillono educunt: idem facere cogunt eos, qui negotiandi caussa ibi constiterant. Hos continuo in itinere adorti, omnibus impedimentis exuunt; repugnantes diem noctemque obsident; multis utrimque interfectis, maiorem multitudinem ad arma concitant.

Cap. XLII. *Levem auditionem* etc.] Die Gallische Leichtgläubigkeit war sprichwörtlich geworden; daher jenes Martial. Epigr. V, 1, 10. et tumidus *Galla credulitate* fruar. Hotomann ad h. l. erinnert an Cic. Offic. I, 6, 18. Omnes trahimur et ducimur ad *cognitionis* et *scientiae* cupiditatem, in qua excellere pulchrum putamus; labi autem, nescire, decipi et malum et turpe ducimus. In hoc genere et naturali et honesto duo vitia vitanda sunt: unum, ne incognita pro cognitis habeamus hisque temere assentiamur: quod vitium effugere qui volet, (omnes autem velle debent) *adhibebit ad considerandas res et tempus et diligentiam.* — *Auditio*, eigentl. das Anhören, steht für *fama* und *rumor*, das Hörensagen. Von Caes. in Cic. ad Att. X, 8. umschrieben durch: permotus *hominum fama.* N. D. II, 37, 95. si essent, — qui accepissent *fama* et *auditione.* Eben so bei den Griech. *ἀκοῇ παραδέξασθαι.* Siehe Heindorf a. a. O. Bei Cic. ad Div. VIII, 1, 5. sagt Coelius: quum Romam venissem, ne *tenuissimam* quidem *auditionem de ea re accepi.* Einen Ausdruck, den Manut. sehr tadelt. Man sieht aber, dass *auditio* in *concretem* Sinne genommen wird.

rem proclinatam] Denselben Ausdruck gebraucht Caes. Cic. ad Attic. X, 8. petendum existimavi, ne quo progredereris *proclinata iam re*, qua *integra* etiam progrediendum tibi non existimasses. Wir würden (vulgär) sagen: *es ist schon weit hinein böse.*

ad sanitatem] Siehe ob. I, 42. Vergl. Cic. Tusc. IV, 10. u. 13. ut enim corporis temperatio, quum ea congruunt inter se, e quibus constamus, *sanitas*: sic animi dicitur, quum eius indicia opinionesque concordant. — Der Name *Cabillonum* wird verschiedentlich geschrieben: *Καβιλλαύνον*, bei Cels. *Cabillonis.* Bei Strabo und Ptolem. *Καβιλλῦνον.* Jetzt *Chalons sur Saone.*

Cap. XLIII. Interim nuncio allato, omnes eorum milites in potestate Caesaris teneri, concurrunt ad Aristium; nihil publico factum consilio demonstrant; quaestionem de bonis direptis decernunt; Litavici fratrumque bona publicant, legatos ad Caesarem sui purgandi gratia mittunt. Haec faciunt recuperandorum suorum caussa: sed contaminati facinore et capti compendio ex direptis

repugnantes] I. e. se defendentes. Mehrmals bei Caes. Ob. III, 4. VIII. 22. Justin. XII, 7, 8. *oppidanis non repugnantibus.* Man liest das Verb. häufiger im metaphor und moral. Sinne. Ob. I, 19.

Cap. XLIII. *Quaestionem — decernunt*] Ueber *quaestio* ob. VI, 18.; *decernere* aber war solenner Ausdruck für die Beschlüsse des *Senats*, der *Priester*, vor allen aber auch der *Prätoren*, selbst von der Meinung der einzelnen Mitglieder eines Collegiums, z. B. des Senats. Liv. XLI, 9. med. Legem — de sociis C. Claudius tulit senatus consulto et edixit: — ut omnes in suam quisque civitatem ante Cal. Nov. redirent. — *Quaestio*, qui ita non redissent, L. Mummio praetori *decreta est.* Ibid. IV, 50. tribunis mil. de morte collegae per senatum *quaestiones decernentibus* tribuni pleb. intercedebant. Brisson. de form. p. 159. bemerkt, dass *decernere* meist gesagt wurde, si quid *in honorem alicuius censebatur.*

bona publicant] *Publicare* heisst im Allgemeinsten: in publicam potestatem redigere atque ad publicos usus conferre, und ist ein stehender Ausdruck für Confiscation der Güter von Staatswegen. Wovon unzählige Beispiele: Sall. Cat. 51, 43. *publicandas* eorum *pecunias.* Cic. pro Dom. c. 8. Qui quum lege nefaria *Ptolemaeum*, regem Cypri — caussa incognita, — *publicasses* populumque Rom. scelere obligasses. Liv. XXIX, 19. m. Pleminium legatum vinctum Romam deportari placere et *ex vinculis caussam dicere:* (vergl. ob. I, 4.) ac si vera forent, quae Locrenses quererentur, *in carcere necari bonaque eius publicari.* cfr. Liv. III, 58. Plin. Epp. IV, 11, 13. ipsi permisit, si qua posset, ex rebus suis raperet, *antequam bona publicarentur.* — Im spätern Latein, bei Sueton. und Plin. ist *publicare* so viel, als: in *publicum edere*, z. B. Plin. Epp. I, 8, 3. erit enim et post emendationem liberum nobis vel *publicare* (orationem) vel *continere;* und IV, 27, 5. ad hunc gustum *totum librum repromitto; quem tibi, ut primum publicaverit*, exhibebo. S. Bremi zu Sueton. Caes. c. 44. u. 56. Dort nämlich c. 44. heisst es: bibliothecas Graecas et Latinas, quas maximas posset, *publicare*, data M. Varroni cura comparandarum ac dirigendarum, d. i. er wollte sie zum öffentlichen Gebrauche anschaffen und aufstellen, gemeinnützig und dem Volke allgemein zugänglich machen.

contaminati facinore] Eine sehr gewöhnliche Metapher, contaminari *scelere, flagitiis, sanguine, vitiis* etc. Richtig abzuleiten von *tago* oder *tango*, wie *exanimare*, statt *exagminare*, nicht von *τέμνω*, daher auch *contaminat* durch *συγκόπτει* erklärt worden, vergl. Burm. zu Phaedr. III, 11, 5.; nach Donat. zu Terent. Andr. Prolog. 16. *manibus luto plenis aliquid contingere.* Analoger wohl nur: oft und zugleich, d. i. allgemein berühren und dadurch besudeln, was von selbst erfolgt. Eben so auch *inquinatus, adspersus, contactus*, z. B. Liv. XXI, 49. init. So auch *contagio.* Cic. Offic. II, 23, 80. Nec

bonis, quod ea res ad multos pertinebat, et timore poenae exterriti, consilia clam de bello inire incipiunt civitatesque reliquas legationibus sollicitant. Quae tametsi Caesar intelligebat, tamen, quam mitissime potest, legatos appellat: nihil se propter inscientiam levitatemque vulgi gravius de civitate iudicare, neque de sua in Aeduos benevolentia deminuere. Ipse maiorem Galliae motum exspectans, ne ab omnibus civitatibus circumsisteretur, consilia inibat, quemadmodum ab Gergovia disce-

vero solum ipsa (Sparta) cecidit, sed etiam reliquam Graeciam evertit *contagionibus* malorum, quae a Lacedaemoniis profecta, manarunt latius. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. a. a. O. und über *adspersus* Cic. ad Div. VI, 6, 18. Nep. Alcib. 3, 5.

capti compendio ex] Duae res sunt, quae possunt homines ad *turpe compendium* commovere, inopia atque avaritia. Cic. ad Her. IV, 40. *Compendium* ist nämlich nicht im Allgem. *lucrum, quaestus* sond. unser: *Profit*, d. i. wenn Einer aus *wenig* — *viel* macht, und so gelegentlich was *mitnimmt*, ohne grade *illegal* zu handeln. Liv. VIII, 36. extr. Addebat alacritatem, quod *dictator praedam omnem edixerat* militibus: nec ira magis publica, quam *privatum compendium*, in hostem acuebat. — Verwandt ist die Bedeutung: Iustin. II, 10. extr. quaedam maria pontibus sternebat, quaedam ad navigationis commodum *per compendium* ducebat. D. i. auf *einem kürzern Wege*. So auch Plin. Paneg. c. 95, 5. quum viderem, *quae ad honores compendia paterent*, longius iter malui. — Flor. I, 3, 3. *misso in compendium bello*, — Horatiis Curiatiisque — utriusque populi fata permissa sunt. (D. i. sie zogen den Krieg in die Kürze.) Daher *via compendiaria* Offic. II, 12. Daraus entwickelte sich noch später der noch jetzt vorschwebende moderne Begriff von *Compendium*. — *Captus* ist hier soviel, als *invito quasi animo ad societatem sceleris deductus; facinore implicitus*. Cic. Off. I, 32, 117. itaque ante *implicatur aliquo certo genere* cursuque vivendi, quam potuit, quod optimum esset, iudicare. Vergl. Hottinger Ecl. Cic. p. 366. Es wird *capi* als vox media gebraucht, wie unser: *hingerissen* u. dadurch auch wohl *schuldig* werden. Bei Cic. ad Div. XI, 28, 6. schreibt Matius: neque *honoris*, neque *pecuniae dulcedine sum captus*. Daher auch Offic. III. §. 70. quanta verba illa: uti ne propter te fidemque tuam *captus fraudatusve* sim! Und mit dem Ablativ des *Theils*, an welchem man eingenommen, berückt ist: Offic. I, 17, 94. falli, errare, labi, decipi tam dedecet, quam delirare et *mente esse captum*.

maiorem Gall. motum] Ob. VI, 1. in.

circumsisteretur] D. i. *circumveniretur, intercluderetur, obsideretur;* so mehrmals z. B. ob. VII, 5. V, 7. isti, ut erat imperatum, circumsistunt hominemque interficiunt. Eigentl. ist es mehr unser: um Jem. sich herumstellen, herumtreten, damit er nicht entkomme, wie Cic. Verr. V, 54. haec quum maxime loqueretur, *sex lictores eum circumsistunt valentissimi* et ad pulsandos verberandosque homines exercitatissimi. In demselben Sinne auch B. C. I, 20. extr. Omnes uno consilio Domitium productum in publicum, circumsistunt et custodiunt. Das Passiv. seltner.

deret ac rursus omnem exercitum contraheret; ne profectio, nata ab timore defectionis, similis fugae videretur.

Cap. XLIV. Haec cogitanti accidere visa est facultas bene gerendae rei. Nam quum minora in castra operis perspiciendi caussa venisset, animadvertit collem, qui ab hostibus tenebatur, nudatum hominibus, qui superioribus diebus vix prae multitudine cerni poterat. Admiratus quaerit ex perfugis caussam, quorum magnus ad eum quotidie numerus confluebat. Constabat inter omnes, quod iam ipse Caesar per exploratores cognoverat, dorsum esse eius iugi prope aequum; sed hac silvestre et

consilia initat, quemadmodum] Wir: er sann auf *Mittel* und *Wege, wie* etc. Der Unterschied zwischen *quomodo* und *quemadmodum* ergiebt sich aus der Bedeutung des *Ablativs* und der Präposit. *ad* mit dem Accus. Jenes bezeichnet das *wie, Mittel* und *Werkzeug, durch* welches etwas geschieht; dieses deutet an die *Norm, Regel, Art, nach* welcher, *der gemäfs* etwas gethan wird, und enthält daher auch manchmal eine *Vergleichung: quemadmodum — sic*, d. i. gleich wie, so etc. Nep. Iphic. 2, 4. *quemadmodum* quondam Fabiani anilites Romani appellati sunt, *sic* Iphicratenses apud Graecos in summa laude (fuerunt). Auch fragend, z. B. Nep. Dion. 2, 4. *quemadmodum* se haberet? direkt Cic. pro Rosc. Com. c. 18. si non reliquit, *quemadmodum* (pecuniae summam) ab eo postea *exegisti?* Vergl. Heindorf zu Cic. de N. D. II. c. 37. §. 94. de Invent. I, 27. Modus est, in quo *quemadmodum* et *quo animo* factum sit, quaeritur. — Die Natur der Präposit. *ad* u. des Accusat. verlangt mehr den Conjunktiv und die indirekte Frage, in so fern der Begriff des *Aehnlichen*, d. i. des *Gedachten*, der Combination und Vergleichung, also des *Wahrscheinlichen* in dem *quemadmodum* liegt, daher durchgängig bei *Betrachtungen* des Vergangnen oder Gegenwärt., bei Berücksichtig. des Zukünftigen. Cic. ad Div. IV, 5, 3. cogita, *quemadmodum* fortuna nobiscum *egerit;* ibid. *quemadmodum* provincia se *habeat*. *Quomodo* hingegen stellt durch den Ablativ das *Mittel und Werkzeug* als bekannt und absolut gedacht vor den Verstand. — Die *Syllepsis* in *quemadmodum*, nach *consilia* erkennt man leicht. — Im Deutsch. *gleichwie;* und *quomodo* = wie, als Cas. modalis von dem Pronom. indefinit. *wer;* eigentl. das lat. *qui?*

Cap. XLIV. *Nudatum hominibus*] *Nudare*, wie unser *entblöfsen*, gebraucht man von dem *Wegziehen* und *Entfernen* der Truppen. Unt. c. 70. *ne castra nudentur;* oben II, 6. *defensoribus nudata;* desgl. III, 4., aber auch ohne den Ablat. Obiecti. II, 23., der aus dem Zusammenhange ergänzt werden muss. z. B. Curt. III, 10. extr. aspera montium iuga *nudosque colles et perpetuo rigentes gelu*. Liv. XXVII. 41. *colles* imminebant *nudi*. Eben so bei den Griech. *γυμνὸς* und *γυμνόω*. Vergl. ob. V, 35., wo latus *apertum* soviel als *nudum*, i. e. *indefensum*. Flor. III, 5, 4. *nudum imperii latus*.

dorsum — iugi] *Dorsus* und *dorsum*, (letzteres das üblichere) werden sehr häufig als termin. geograph. wie unser *Bergrücken* gebraucht, und zwar in der Regel in Verbindung mit *iugum*, Bergzug.

angustum, qua esset aditus ad alteram oppidi partem: huic loco vehementer illos timere, nec iam aliter sentire, uno colle ab Romanis occupato, si alterum amisissent, quin paene circumvallati atque omni exitu et pabulatione interclusi viderentur: ad hunc muniendum locum omnes a Vercingetorige evocatos.

Cap. XLV. Hac re cognita, Caesar mittit complures equitum turmas eo de media nocte: iis imperat, ut paullo tumultuosius omnibus in locis pervagarentur. Prima luce

Iugum, quod eos montes *perpetuo dorso* inter se iungit. Liv. XLI, 18. Uno tantum Pyrenaei *montis dorso* adhaeret Galliae sc. Hispania. Iustin. XLIV, 1, 8. — Eben so gebrauchte man *caput*, *latera*, *viscera* etc. Uebergetragen auf Bauten Plin. Epp. VI, 31, 17. eminet et apparet *saxeum dorsum*, impactosque fluctus in immensum elidit et tollit, d. i. ein *steinerner hoher Damm* ins Meer hinaus. — *Aequum*, eben, in grader Linie, Fläche fortlaufend, aber *schmal*, *angustum*. Die meisten Codd. hatten: *sed hunc silvestrem et angustum*. Ohne Schwierigkeit auf *dorsum* als masc. zu beziehen. So bei Plaut. Mil. Glor. II, 4, 44. Timeo, quid rerum gesserim; ita *dorsus totus* prurit. Cfr. Priscian. p. 198. *Hinc* aus *hunc* zu deduciren, finden wir für unsre Stelle nicht passend, wo kein entfernter Schein von *Bewegung* Statt findet.

neque aliter sentire — quin] Sehr oft wird *aliter* mit *existimare*, *statuere* etc. verbunden, so dass es sich auf Urtheile, Meinungen, Beschlüsse bezieht. Terent. Adelph. III, 5, 5. *si aliter de hac re est eius sententia*. Der Gedanke ist hier elliptisch; daher auch in einigen Codd. nach *amisissent*, non *dubitari* eingeschoben gefunden wurde. Ohne Noth! Denn qui *aliter sentit*, kann diess in utramque partem thun, entw. *glauben* oder *zweifeln*. Das Letztere hatte hier der Schriftsteller im Sinne, indem er sagte: und sie waren bereits keiner andern Meinung, keines andern Glaubens, *als dass* etc. d. i. sie zweifelten nicht. — Da aber in: nec *iam aliter sentire* eine individuelle, nur *problematische*, nicht ganz *gewisse* Ueberzeugung ausgesprochen liegt, und *dubitare* denselben Begriff enthält; so ist diess eine *feine* und fast *zarte* Wendung, die keines erläuternden Zusatzes bedurfte, wodurch der Gedanke matter, die Rede tautologisch würde. Die Construkt. *quin* statt des folgerichtigen quam *quod*, ist also κατὰ σύνεσιν. Vollständig eigentl. neque aliter sentire — quam non multum abesse quin circumvallati etc.

Cap. XLV. *Tumultuosius*] Unt. c. 61. nuntiatur, in castris Rom. praeter consuetudinem *tumultuari*. Ob. VI, 35. totis *trepidatur castris atque alius ex alio caussam tumultus quaerit*. Ist *trepidatio* das *ängstliche* Hin- und Herlaufen (B. Alex. c. 75.), so ist *tumultus* der *Lärm* und das *Getöse*, unt. c. 60. als Gegensatz von *silentio* proficisci; daher *tumultus* oft mit *clamor* verbunden, z. B. Liv. XXII, 45. u. der vorausgegangne *Auflauf*, wobei nicht selten heftige Gemüthsbewegung vorausgesetzt wird. Liv. II, 28. *adeo tumultuose excepta est* (res) *clamoribus* undique et *indignatione* Patrum. So Horat. Sat. II, 3, 208. qui species alias veri scelerisque *tumultu permixtas* capiet, commotus habebitur. Das. Heindorf.

magnum numerum impedimentorum ex castris mulorumque produci eque iis stramenta detrahi, mulionesque cum cassidibus, equitum specie ac simulatione, collibus circumvehi iubet. His paucos addit equites, qui latius ostentationis caussa vagarentur. Longo circuitu easdem omnes

magnum numerum — detrahi] Wir lassen diese Stelle unangefochten, obgleich in einigen Codd. und bei dem Met. die Worte *mulorumque — stramenta* fehlen, und zwar 1.) weil uns *ex castris detrahi* hart und ungewöhnlich erscheint, in der Bedeut. das Packvieh aus dem Lager führen lassen; und stimmen Morus nicht bei; 2.) weil die Worte, wie sie jetzt lauten, vollkommen gut und passend gewählt sind. Liv. VII, 14. *mulis strata detrahi iubet; — agasones* partim captivis, partim aegrorum armis ornatos, *imponit*. Höchstens erregen Anstoſs *mulorumque*, *eque*, *stramenta*. Unsre Ansicht ist, dass auch *impedimenta mulique* ächt und so gut und fein gesagt sey, dass ein Glossator nicht daran gedacht hätte. Dieser hätte aus *impedimenta* etwa *iumenta* gebildet, aus *stramenta* das üblichere *strata*. Aber so wie die Beispiele jener *Hendiadys* zahlreich, wo das zweite Wort gleichsam in *appositione* steht, Tacit. Hist. IV, 58. *auxilia exercitusque*. Germ. 3. etc. *monumenta*que et *tumulos quosdam* — vergl. *Roth* in Taciti Synonyma p. 42. 47. — so halten wir auch unsre Stelle für eine dergleichen, und *stramenta* selbst durch das *ferramenta* eines Cod. gesichert, so wie durch sich selbst, als das Seltene. Statt *eque* wollten Ciaccon. und Cellar. nicht ungern *atque* lesen; weil *detrahere alicui quid* in diesem Falle richtiger und bezeichnender erscheine, als detrahere *de*, wie *de* digito annulum *detraho*, Terent. Heaut. IV, 1, 37. lehrt, wenn nicht in viel. Codd. *neque* für *eque* und die materielle Bedeut. spräche. — *Stramenta* nannte Caes. auf jeden Fall die aus *Stroh* bestehenden Packsättel; an ein künstliches Polster ist gar nicht zu denken.

collibus circumvehi] Es ist eine bekannte Regel der latein. Sprache, dass die meisten mit Präposit. zusammengesetzten Verba, statt die Präposit. mit dem abhängigen Casus zu wiederholen, den *Dativ* setzen können. Vergl. Zumpt §. 415. Dahin gehören insbesondre auch *circumdare*, *circumfundere*, *circumvehi*. Ebendas. §. 418. B. G. VIII, 29. *cedentibus circumfusi*. Tusc. V, 20. Dionysius fossam latam *cubiculari lecto circumdedit*. Vergl. Ramshorn §. 123. S. 364. Caesar gebraucht diese Verba in der Regel als intransitiva ohne den Casus Objecti, wie hier; z. B. *multitudine circumfusa*, VI, 33. extr. B. C. I, 63. Ob. VII, 28. toto — muro *circumfundi*. Vergl. über einige Abweichungen Oudend. zu B. Afr. c. 78. Ruhnk. zu Vellei. II, 46. p. 233. und Hottingers Ecl. Cic. p. 386. Auch Virg. Aen. II, 510.

ostentationis caussa] In ähnl. Sinne Liv. VII, 14. f. instructo vani terroris apparatu. *Ostentare*, bei Caesar oft von Bewegungen, Manoeuvres oder Paraden, die auf *Täuschung der Feinde* abgesehen, (affektirten) Muth verrathen sollen; z. B. unt. c. 55. extr. c. 53. B. Alex. c. 74. ad *ostentationem regiae fiduciae*. Es wird immer, wie unser *Pralerei*, in übler Bedeut. gebraucht. Am schlimmsten B. C. III, 71. Labienus — omnes (captivos) productos, *ostentationis*, ut videbatur, caussa, quo maior perfugae fides haberetur, commilitones appellans, — in omnium conspectu interficit. — Hier ist es absichtliche *Verstellung*, wie Cic. de Fin. II, 24. Verba fingas et ea dicas, quae

iubet petere regiones. Haec procul ex oppido videbantur, ut erat a Gergovia despectus in castra; neque tanto spatio certi quid esset, explorari poterat. Legionem unam eodem iugo mittit, et paullo progressam inferiore constituit loco silvisque occultat. Augetur Gallis suspicio atque omnes illo ad munitionem copiae transducuntur. Vacua castra hostium Caesar conspicatus, tectis insignibus suorum, occultatisque signis militaribus, raros milites, ne ex oppido animadverterentur, ex maioribus castris in minora transducit Legatisque, quos singulis legionibus praefecerat, quid fieri vellet, ostendit: inprimis monet, ut contineant milites, ne studio pugnandi aut spe praedae longius progrediantur: quid iniquitas loci habeat incommodi, proponit: hoc una celeritate posse vitari:

non sentias, ut in fronte *ostentatio* sit, intus *veritas* occultetur. — Tusc. II, 4. philosophus, qui disciplinam suam non *ostentationem scientiae*, sed *legem vitae* putet. Vergl. Nep. Attic. 17. extr. Oben V, 41.

ut erat despectus] Ueber *ut* s. ob. IV, 3. u. *despectus* ob. II, 29. und unt. c. 80.

illo ad munitionem] Die gewöhnl. Lesart: *illo munitionum copiae* tr. scheint unlateinisch, wenn *munit. copiae* seyn sollen so viel als: *praesidia munitionum;* dann erwartete man: *ex munitionibus* cop. transd. — *Copiae munitionum* würden höchstens seyn: vasa et instrumenta et cuiusvis generis apparatus muniendo inserviens; dazu aber passt nicht füglich: *transducuntur. Munitionum* sich als abhängig von *illo*, substantivisch genommen, zu denken, wie *id loci* und Aehnliches, ist bei Caes. ungewöhnlich. Also bleiben wir bei dem Obigen.

tectis insignibus] Davon ob. II, 21. u. Nast a. a. O. S. 63. 64., wo von einigen Insignien der *Centurionen*, ein Federbusch mit Silber durchwirkt auf dem Helme, und ein Stock aus Weinreben; der *Fähndriche* (signifer, aquilifer), die eine Bärenhaut auf dem Helme trugen; der *Imperatoren*, die *fasces* und *virgas* und *secures* vor sich hertragen liessen, — die Rede ist. Liv. XXVIII, 24. extr. ad principes seditionis, gregarios milites — delatum omnium consensu imperium est. Qui nequaquam tribuniciis contenti ornamentis, *insignia* etiam *summi imperii, fasces securesque* adtrectare ausi: neque venit in mentem, suis tergis suisque cervicibus *virgas illas securesque* imminere, quas ad metum aliorum praeferrent. Sie heissen desshalb auch *insignia Consularia* Vellei. II, 85, 3. — Auch die gemeinen Soldaten hatten auf dem Helme eine crista, λόφος, von drei grade stehenden u. eine Elle hohen Federn, roth oder schwarz. Vergl. damit Xenoph. Cyrop. VI, 4, 2.

contineant] Davon VI, 22. Thut der Soldat von selbst u. freiwillig, was hier den Befehlshabern als zu nehmende Maſsregel empfohlen wird, so besitzt er die unt. c. 52. gerühmte *continentia*.

occasionis esse rem, non proelii. His rebus expositis, signum dat, et ab dextera parte alio adscensu eodem tempore Aeduos mittit.

Cap. XLVI. Oppidi murus ab planitie atque initio adscensus, recta regione, si nullus amfractus intercederet,

proponit] Diess Wort von *exponere*, s. ob. c. 38., verschieden, entspricht unserm: *vorstellen*, so dass die differentia specifica in dem *vor Augen legen*, zur *Beachtung*, Warnung, Drohung vorlegen. liegt; *exponere* aber *Unbekanntes* in gehöriger Ordnung darstellen und auseinandersetzen bedeutet. Was ich *propono*, kann der andre im Allgemeinen schon wissen; ich *erneuere* nur das minder Deutliche und nicht lebhaft genug in dem Augenblicke Gegenwärtige, dem Verstande und der Phantasie. So unt. c. 71. *sua in illos merita proponit.* Ob. I, 17. 20. III, 18. V, 50. VI, 6. *Quid sui consilii sit, proponit.* — Was *animo mente proponere* sey, lernt man aus c. 47. so wie Redensarten *praemium, mortem, supplicium* proponere, ebenfalls der ersten concreten Bedeut. des Worts näher stehen. Cic. Verr. V, 58. extr. mortem acerbam crudelemque *proponere*, i. e. minari. Vergl. Cic. pro Sext. c. 66. fateor, multa *proponi pericula*.

occasionis esse rem] Vergl. zu c. 38. B. C. I, 72. Quoniam talis *occasio* victoriae dimitteretur, etiam quum vellet Caesar, sese non esse pugnaturos. c. 71. erat *occasio bene gerendae rei.* B. C. II, 14. hostes — *tempus atque occasionem fraudis ac doli* quaerunt. B. C. III, 79. in. ne *occasioni temporis deesset.* Justin. XXXVIII, 5. init. Utendum igitur *occasione*, Phaedr. V, 8. giebt die bekannte Allegorie. Im Kriege gilt *occasio* für *opportunitas rei bene gerendae*, Gelegenheit, momentane und unvorhergesehne, einen glücklichen Coup auszuführen. An sehr vielen Stellen bei Liv. z. B. IV, 31. *locus ad occasionem.* VII, 7. res per occasionem egregie gesta. XXII, 39. extr. Schluss der trefflichen Rede des Fabius: Nec ego, ut nihil agatur, moneo sed ut agentem te *ratio* ducat, non *fortuna:* tuae potestatis semper tuaque omnia sint: armatus intentusque sis, neque *occasioni tuae desis*, neque *suam occasionem* hosti des. Omnia non properanti clara certaque erunt; festinatio improvida est et caeca. — Bei Schriftstellern, welche krieger. Ereignisse darstellen, konnte der Gebrauch des Worts nicht fehlen. Cicero giebt folgende Definitionen: *tempus actionis opportunum graece εὐκαιρία, latine appellatur occasio.* Offic. I, 40. Das. Beier. und de Invent. I, 27. *occasio est pars temporis habens in se alicuius rei idoneam faciendi aut non faciendi opportunitatem.* Cicero gebraucht *opportunitas* und *occasio* promiscue; ein Unterschied findet aber Statt. *Opportunus* eigentl. *gelegen*, wie ein *Hafen, portus*, der mir vorliegt, mich aufzunehmen bereit; das Gegentheil *importunus; occasio*, eig. das *Vorfallen, Vorkommen* näml. irgend eines günstigen Moments, den ich ergreifen oder benutzen konnte; daher auch *opportunitas loci*, z. B. ob. III, 19. und oft. Also bleibt *occasio* der Abstammung nach der *abstrakte* Begriff eines historischen *Begegnens* in Concreto oder Abstrakto; *opportunitas*, eigentl. *Gelegenheit*, von *gelegen*, als *Eigenschaft* einer Sache; dann auch metonym. das Substrat derselben, mit collektiver Bedeut., wie *nobilitas, vicinitas* etc. In *occas.* herrscht der *temporelle*, in *opportunit.* der *Local*begriff vor; beides sind in unzähligen Fällen *Wechsel*begriffe.

Cap. XLVI. *Recta regione*] In grader *Richtung*. Liv. XXII, 9.

MCC passus aberat: quidquid huic circuitus ad molliendum clivum accesserat, id spatium itineris augebat. A medio fere colle in longitudinem, ut natura montis ferebat, ex grandibus saxis sex pedum murum, qui nostrorum impetum tardaret, praeduxerant Galli, atque inferiore omni spatio vacuo relicto, superiorem partem collis usque ad murum oppidi densissimis castris compleverant. Milites, dato signo, celeriter ad munitionem perveniunt, eamque transgressi, trinis castris potiuntur. Ac tanta fuit in capiendis castris celeritas, ut Teutomatus, rex Nitiobrigum, subito in tabernaculo oppressus, ut meridie conquieverat, superiore corporis parte nudata,

recto itinere. Regio wird *bildl.* mit *via* verbunden. Cic. Verr. V, 70. haec eadem est nostrae rationis *regio et via*, horum nos hominum sectam atque instituta persequimur. Ibid. c. 68. de omnibus nobis, si quis tantulum *de recta regione* deflexerit. Da nun *regio*, Richtung, Landstrich, auch den Begriff einer *Linie* in sich schliesst, so steht es auch metonym. für *fines*, Gränze. Cic. Arch. XI, 29. si quibus *regionibus vitae spatium circumscriptum est*, eisdem omnes cogitationes terminaret suas, (animus) nec tantis se laboribus frangeret, neque tot curis vigiliisque angeretur, neque toties de vita ipsa dimicaret. Cfr. ob. VI, 25. — Die Worte *recta reg.* mit Morus für *Glossem* zu halte, wäre gewaltsam; wie auch Wyttenbach a. a. O. urtheilte.

ex grandibus saxis] Ob. I, 43. init. tumulus terreus satis *grandis*. VII, 23. *grandibus* in fronte saxis. unt. c. 72. *grandibus cervis*. Justin. XXXI, 2, 4. *grandis pecunia* in agro praeparata. Es wird von allerlei *concreten*, selbst abstrakten Gegenständen praedicirt; auch vom Alter, z. B. Terent. Adelph. V, 8, 7. *natu grandior;* Cic. Sen. 4, 10. Bella gerebat, — ut adolescens, quum plane *grandis* esset. Coll. §. 16. extr. §. 63. Es ist *grandis* besonders grofs, in so fern es in *die Augen* fällt, die Sinne afficirt; *magnus* eig. verwandt mit unserm *mögen*, d. i. können, *grofs* in Beziehung auf inwohnende *Kraft*, u. auf Alles, was man möglicher Weise damit *ausrichtet*. Also *grandis* mathematisch, *magnus* physisch u. moral. grofs. Daher auch von der Form des Styls und von der Beredtsamkeit *grandis* und *granditas*, gesagt wird. Plin. Epp. VI, 21, 5. Non illi vis, non *granditas*, non subtilitas, non amaritudo, non dulcedo, non lepos defuit. Daher auch, meist in malam partem *grandiloqui*. Cic. Orat. §. 20. *Grandiloqui*, ut ita dicam fuerunt, cum *ampla et sententiarum gravitate et maiestate verborum*. Desgl. Tusc. V, 31. qui tandem isti *grandiloqui* contra haec duo, quae maxime angunt, melius se habent, quam Epicurus? — Der Superlativ *grandissimus*, obschon bei *Varro* und *Plinius* nicht selten, war bei den übrigen, wie es scheint, aufser Gebrauch.

densissimis castris] Diess erklärt, wie man sieht, der Schriftsteller selbst durch das unten genannte *trinis castris*, (über den Gebr. von bini, trini etc siehe ob. I, 55.) wiewohl zunächst ihm als Römer die oben erwähnte, bei ihm eingeführte Ordnung und Geräumigkeit eines Röm. Lagers vorschwebte.

ut conquieverat] Unt. c. 68.

vulnerato equo, vix se ex manibus praedantium militum eriperet.

Cap. XLVII. Consecutus id quod animo proposuerat, Caesar receptui cani iussit legionisque decimae, quacum

Cap. XLVII. *Receptui canere*] Ueber diesen Dativ vergl. Zumpt §. 422. Anm. Vorzüglich Ramshorn §. 121. S. 355. 2. Man sagte auch: *receptui signum dare.* Eigentl. geschah diefs durch die *buccina.* Cfr. Cellar. zu Curt. IV, 6, 10. — B. Alex. c. 47.

quacum erat concionatus] Eine kritisch vielfach behandelte Stelle, die Morus dahin verbesserte, dass er nach Gryphius aufnahm: *qua tum erat comitatus.* Allein es erheben sich dagegen zu viele Bedenklichkeiten, als dass man sich mit solchem Auskunftsmittel begnügen könnte: 1.) die Codd. haben durchaus die gewöhnliche Lesart und der Metaphr. hatte sie vor Augen: τὸ *μὲν δέκατον τάγμα*, πρὸς ὃ *αὐτὸς ἐδημηγορήκει, ἐπῄνεσεν.* 2.) Wie schon oft bemerkt worden: ein innerer Grund, die Worte *qua tum erat comitatus* zu ändern, war an sich, da sie allgemein verständlich, gar nicht vorhanden. 3.) Lässt sich doch annehmen, wie Oud. durch Beispiele erörtert hat, dass *concionari cum aliquo* nicht so barbarisch ist, wie es auf den ersten Anblick erscheint. Denn es fragt sich, bei solchen *ἅπαξ λεγομένοις*, eine Benennung, die einzelnen Wörtern, so gut, wie ganzen Redensarten u. Construktionen in *syntakt.* Hinsicht gelten kann, ob sie dem *Geiste* der *Sprache*, d. i. ihrem innern Wesen und andern analogen Formen gänzlich widersprechen, oder nicht? Dass aber diess mit *concionari cum aliquo* nicht der Fall sey, beweisen 1.) die mehrmals vorkommenden Beisp. von *concionari apud* aliq. B. C. I, 7. in. Caesar *apud milites* concionatur. B. C. III, 45. extr. Dicitur eo tempore glorians *apud suos* Pompeius dixisse. c. 73. Caesar — *concionem apud milites* habuit. Damit vergleiche man das bei Cic. in den Briefen unzählig oft vorkommende *cum aliquo esse*, bei Jem. seyn, mit ihm seyn und umgehen; z. B. auch Cic. Orat. I, 18. quum quotidie *mecum haberem* homines doctissimos. Brut. c. 91. Quum venissem Athenas, sex menses *cum Antiocho* — fui, studiumque philosophiae — renovavi. Eodem tamen tempore Athenis *apud* Demetrium Syrum — studiose exerceri solebam. — Gleich darauf: cum summis quidem oratoribus, *quibuscum* exercebar ipsis lubentibus. Assiduissime *mecum* fuit Dionysius Magnes. Nun ist zwar allerdings ein Unterschied zwischen *cum*, welches das *zugleich* (das *ἅμα* und *σύν*) mit einem andern Objekte bezeichnet, und *apud*, welches nur die *Nähe* andeutet; dass aber beide Begriffe *Wechselbegriffe* sind, kann Niemand leugnen. Dafür zeugen auch Beisp., wie B. C. I, 22. *cum eo de salute sua orat.* Das. Held und Oud. Sallust. Iug. 9. extr. das. Corte. es heisst: *dicitur huiuscemodi verba cum Iugurtha habuisse.* Terent Hec. III, 3, 21. hanc *habere orationem mecum* a principio institit. — Dahin gehört auch Liv. XXII, 18. prope *precibus agens cum magistro* equitum, i. e. precans, sollicitans, flagitans. Und so oft. Außer diesen Gründen ist 2.) nicht zu verkennen, dass der Gedanke, *qua tum erat comitatus*, in dem Zusammenhange, *matt*, ja ganz *unnatürlich* und der Sache selbst nicht angemessen ist. Es konnte weiter nichts heissen, als: die Legion, bei der sich damals Caesar befand. Diese Legion war grade die *zehnte*, von der ob. I, 40. extr. *huic legioni Caesar et indulserat praecipue et propter virtutem confidebat maxime*; sie war also wahrscheinlich meistens um Caesar und bildete eine Art Leibwache, so

erat concionatus, signa constitere. At reliquarum milites legionum, non exaudito tubae sono, quod satis magna valles intercedebat, tamen ab tribunis militum Legatisque, ut erat a Caesare praeceptum, retinebantur: sed elati spe

oft nicht Zeit und Umstände den Feldherrn von ihr entfernten. Als nun Caesar ob. nach cap. 45. die Legaten ermahnte, hatte er diese zur X. Legion beschieden, in Gegenwart derselben seine Anrede gehalten und seine Befehle ertheilt; war natürlich bei derselben während des Angriffs geblieben, und folglich hiess indirekt und unmittelbar *quacum erat concionatus*, so viel, als: qua tum erat comitatus, od. quacum ipse procificiscebatur, iter faciebat. Endlich stände auch *comitatus* bei Caesar als *einzig* da, indem es sonst nirgends bei ihm in passiv. Bedeut. vorkommt. So kann man im Nothfall die Lesart vertheidigen; wer aber Caesars Styl kennt, glaubt unsrer Exposition nicht, sondern liest mit uns: *quacum erat communicatus*, scil. *receptus*, d. i. entw. quacum rem s. *consilium* communicaverat: die X. Legion befand sich am nächsten; den Tribunen u. Centurionen hatte Caesar seinen Plan eröffnet; oder, was genauer: die X. Legion, *bei der*, in deren Mitte das Zeichen zum Rückzuge gegeben worden, die dasselbe also zunächst und deutlich vernommen hatte. Damit stimmt auch Cels. p. 170, *legio quae propinqua erat.* Dazu stimmt ferner das Folgende: *at* reliquarum etc. Wenigstens kann man sich Alles leichter u. natürlicher erklären; und die Construkt. ist *einfach* u. *leicht*, bei Caes. ein Hauptkriterium der Aechtheit. Vergl. ob. VI, 13. Gronov. Observatt. p. 230. —

signa constitere] Ueber diesen Sprachgebrauch ob. I, 25. 39. und VII, 51.

elati spe] Wie das griech. ἐπαίρεσθαι, Plut. Aristid. c. 3. Lysias Epitaph. §. 11. ταῖς τιμαῖς ἐπαιρόμενος. — ὑπὸ τῆς τύχης ἐπαρθέντες. — Von stärkern und freudigen Gemüthsbewegungen, gebraucht man *efferri*, und zwar zu Lob und Tadel. Cic. ad Div. X, 12, 4. *incredibili gaudio sum elatus.* XIII, 18. in. Atticus, quem *elatum laetitia* vidi. Tusc. V, 7. *impotenti laetitia efferri.* Cap. 6. *elatus levitate inanique laetitia exsultans et temere gestiens.* — *efferri inani animi voluptate.* Vergl. Bünem. zu Lactant. I, 21, 17. So bei Caes. B. C. I, 45. *elati studio*, III, 59. *stulta ac barbara arrogantia elati*; 79. *gloria elati.* B. Alex. c. 41. Pharnaces *rebus secundis elatus*; und B. C. III, 79. *elatius inflatiusque multo*, quam res erat gesta, fama percrebuerat. Im *moralischen*, und nicht bloss patholog. und psycholog. Sinne bei Cic. Offic. I, 18. §. 61. Intelligendum est autem, quum proposita sint genera quatuor, ex quibus honestas officiumque manaret, splendidissimum videri, quod *animo magno elatoque humanas res despiciente*, factum sit. — Und c. 19. init. sed ea *animi elatio*, quae cernitur in periculis et laboribus, si iustitia vacat pugnatque non pro salute communi, sed pro suis commodis, in vitio est. — Auch auf den Styl und die Form des mündlichen Vortrags wird *elatus* und verwandte Wörter übergetragen, z. B. Plin. Epp. IV, 14. 3. describimus aliquid modo *pressius*, modo *elatius.* Eine ähnliche Metapher bei Cic. Orat. c. 8. §. 26. Itaque hic, quem praestitisse diximus ceteris, in illa pro Ctesiphonte oratione longe optima, *summissius* a primo: deinde, dum de legibus disputat, *pressius*: post sensim incedens, iudices ut vidit ardentes, in reliquis *exsultavit* audacius. — *Elatus* u. *inflatus*, wie verwandt, so oft in Codd. verwechselt.

celeris victoriae et hostium fuga superiorumque temporum secundis proeliis, nihil adeo arduum sibi existimabant, quod non virtute consequi possent; neque prius finem sequendi fecerunt, quam muro oppidi portisque appropinquarent. Tum vero ex omnibus urbis partibus orto clamore, qui longius aberant, repentino tumultu perterriti, quum hostem intra portas esse existimarent, sese ex oppido eiecerunt. Matres familiae de muro vestem argentumque iactabant, et pectoris fine prominentes, passis manibus obtestabantur Romanos, ut sibi parcerent, neu, sicut Avarici fecissent, ne mulieribus quidem atque infantibus abstinerent. Nonnullae de muris per manus demissae

pectoris fine] Dafür sonst allgemein: *pectore nudo.* Aus 2 gut. Codd. nahm Oudend. die seltnere Lesart auf, indem die gewöhnliche gar sehr die Kennzeichen eines Glossems trägt. Der Metaphr. giebt freilich auch: *γυμνῷ τε τῷ στήθει προνευόμεναι.* Es entspricht aber *fine* unserm: *bis an.* Bell. Afric. c. 85. *per mare* umbilici fine *ingressi, terram petebant.* Gronov. zu Justin. XXX, 4, 6. Omnem Asiam Orientis fine *a Macedonibus perdomitam.* Daselbst auch aus Hygin. Fab. 82. Ob id dicitur Tantalus in aquam medius *fine corporis stare semperque sitire.* Auch Ovid. Met. X, 536., wo gewöhnl. dumosaque saxa vagatur *nuda genu* gelesen wird, las Heinsius nach Codd. *fine genús*, bis an das Knie; (nach einer ältern Form statt genu.) Eben so liest man Sallust. fragment. Lib. III. p. 979. edit. Corte. *Inguinum fine* ingrediuntur mare. Vergl. das. Corte u. im Ind.

neu — ne mulieribus quidem] *Neu* oder *neve*, d. i. damit oder dass *nicht*, steht in Verbindung entw. mit einem vorhergeh. *ne* od. *ut*. Ob. II, 21. Caesar milites — cohortatus, *uti — retinerent — neu perturbarentur animo.* Liv. VIII. 32. extr. *ne* ad extremum finem supplicii tenderet: *neu* unico iuveni, *neu* patri eius, clarissimo viro, *neu* Fabiae genti eam iniungeret ignominiam. Allein so wie *ne* nur zur Bezeichnung einer *Absicht* oder *beabsichtigten Wirkung* gebraucht wird, *ut non* hingegen da, wo eine *Folge* einer vorausgegangnen Handlung od. eines *gesteigerten Begriffs und Gedankens* (*so dass*) angedrückt werden soll; oder wenn die Negation sich nur auf einen *einzelnen Theil* des Satzes bezieht: so auch *neve.* Vergl. Zumpt §. 535. An unsrer Stelle war nun der Gedanke auszudrücken: *sie möchten nicht Weiber und Kinder misshandeln und ermorden.* Sollte diess bejahend od. positiv gesagt werden, so musste es heissen: *atque ut mulieribus saltem atque infantibus abstinerent.* Allein diess war in Avaricum *nicht* geschehen; folglich wird der Gedanke verneinend oder prohibitiv: sie möchten nicht so verfahren, wie dort. Die feinere Nuance von *neu* od. *neve* ist das dem prohibitiven Begriffe von *ne* beigefügte *problematische*, unser: oder dass sie nicht *etwa* etc. von *zwei* gedenkbaren Fällen wird der eine *durch ut* od. *ne* positiv gesetzt, der andre als *möglich* bezeichnet; letzterer wird demnach seiner Natur nach stets eine *Gradation* enthalten, od. nach dem *speciellen* Falle, einen *allgemeinern* setzen. Ob. II, 21. IV, 17. extr.

sese militibus transdebant. L. Fabius, centurio legionis VIII, quem inter suos eo die dixisse constabat, excitari se Avaricensibus praemiis neque commissurum, ut prius quisquam murum adscenderet, tres suos nactus manipulares atque ab iis sublevatus murum adscendit. Eos ipse rursus singulos exceptans, in murum extulit.

Cap. XLVIII. Interim ii, qui ad alteram partem oppidi, ut supra demonstravimus, munitionis caussa convenerant, primo exaudito clamore, inde etiam crebris nunciis incitati, oppidum ab Romanis teneri, praemissis equitibus, magno concursu eo contenderunt. Eorum ut quisque primus venerat, sub muro consistebat suorumque pugnantium numerum augebat. Quorum quum magna multitudo convenisset, matres familiae, quae paullo ante Romanis de muro manus tendebant, suos obtestari et more Gallico passum capillum ostentare liberosque in conspectum proferre coeperunt. Erat Romanis nec loco, nec numero aequa contentio: simul et cursu et spatio pugnae defatigati non facile recentes atque integros sustinebant.

Cap. XLIX. Caesar quum iniquo loco pugnari ho-

Avaricensibus praemiis] I. e. a Caesare ad Avaricum militibus propositis. Vergl. ob. c. 28.

exceptans] Charakteristisch ist das Frequentativ. für: singulos deinceps et festinanter excipiens. Aehnlich bei Curt. IV, 6, 8. facili ac levi humo *acceptante* occultum opus. Analog c. 48. capillum *ostentare*.

Cap. XLVIII. *Ut quisque primus — sub muro etc.*] Vollständig: *ut* quisque — *ita*. Dergleichen Ellipsen sind nicht selten, besonders wenn der Superlativ im Vordersatze herausgehoben wird. Vergl. Ramshorn S. 504. Not. 1. Ovid. Met. II, 210. Corripitur flammis, *ut quaeque altissima tellus.*

non facile] Nicht leicht, d. i. kaum; mit Mühe und Noth. Ein nicht seltner Ausdruck; z. B. ob. I, 2. *minus facile*. c. 11. *non facile*. VII, 25. *nec facile*. Ohne Negation ist *facile* im metaphor. Sinne oft so viel, als *haud dubie*, *sine dubio*, Cic. Off. II, 19. Vergl. Ruhnk. zu Andr. IV, 3, 5. *Facile hic plus mali est, quam illic boni;* und Hotting. Eclog. Cic. p. 511. Duker zu Flor. III, 14, 1. — Es ist dann gleichsam: *facile intellectu*.

Cap. XLIX. *Praemetuens suis*] Ein seltnes Wort, aber von charakteristischer und sinniger Bedeutung. Denn so wie *praemunire* B. C. III, 55. 58. 112 z. B. *aditus duos* — magnis operibus *praemunivit*, — B. C. III, 12. *portas — praecludere Consuli*. Unt. VII, 77. *aditu praesepto;* eben so *praetendere*, vergl. Schäfer zu Plin. Epp. VII, 27, 8. und *praeducere*, z. B. unt. VII, 69. und ob. 46. *praecavere* ob. I, 38. auf das Objekt hindeuten, *vor* welchem, *gegen* wel-

stiumque augeri copias videret, praemetuens suis, ad T. Sextium Legatum, quem minoribus castris praesidio reliquerat, mittit, ut cohortes ex castris celeriter educeret et sub infimo colle ab dextro latere hostium constitueret: ut, si nostros depulsos loco vidisset, quo minus libere hostes insequerentur, terreret. Ipse paullum ex eo loco cum legione progressus, ubi constiterat, eventum pugnae exspectabat.

Cap. L. Quum acerrime comminus pugnaretur, ho-

ches man auf seiner *Hut* ist: so ist auch *praemetuere*, fürchten, besorgt seyn, mit Rücksicht auf den *Gegenstand*, den man fürchtet, und *für* den man besorgt ist. Phaedr. Fab. I, 16, 4. *praemetuens doli.* Vergl. das Burm. Analog diesem *praetimere*, z. B. Tibull. III, 4, 14. Unt. c. 56. *Labieno* atque *legionibus* vehementer *timebat.* Liv. III, 53. Decemviris quoque ab ira et impetu multitudinis *praecavere* jubentur. Id. XXII, 9, 6. jam *moenibus* patriae *metuens.* Vergl. Bünem. zu Lactant. Instit. VI, 17, 17. Dahin gehört auch *praeministrare* bei Rutil. Lup. I. p. 68.

mittit] Lemaire nach einig. Codd. *misit.* Wir stimmen nicht bei; denn *praemetuens* — *mittit* bleibt consequenter. Dazu unt. *ipse* — *exspectabat.*

quo minus] Nicht als einfache Prohibitivpartikel, sondern: ut eo *minus libere.* Vergl. zu Sall. Cat. 33, 1. Man denke *terrere* gleich dem: terrorem injicere, quo commoti minus libere etc.

Cap. L. *Dextris humeris exsertis*] I. e. *nudatis vestibus* ab humeris dextris conspiciebantur. Eine andre Bedeut. von *exserere* ist so viel als: *exhibere*, *exercere*, z. B. Plin. Epp. VIII, 7, 2. *exseram in librum tuum ius, quod dedisti.* Man vergleicht mit unsrer Stelle B. C. II, 35. *humerum apertum gladio appetit*, wo jedoch *hum. apert.* die Schulter ist, welche *Blöſse* gab, weil sie vom Schilde nicht bedeckt war. Der Metaphr. hat ἀνοπλοι τοὺς ὤμους. Ueber den gleichen Gebrauch von *exserere* führt man mehrere Stellen an, z. B. Ovid. Met. II, 270. Ter Neptunus aquis cum torvo *brachia* vultu *Exserere* ausus est. (Vergl. das. Gierig. Jahn.) Virg. Aen. I, 492. Penthesilea furens — aurea subnectens *exsertae* cingula *mammae.* XI, 649.

At medias inter caedes exsultat Amazon,
Unum exserta latus pugnae. —

Ebendas. v. 803. Hasta sub *exsertam* donec perlata *papillam* — haesit. Heyne zu XI, 649. giebt folgende beachtenswerthe Notiz: Disputant interpretes, utram exseruerit Amazon mammam. Cerda ait *laevam*, nam dextra in Amazonibus erat exusta. Recte. — Doch bemerkt Heyne später: Quid quod in ipsis Amazonibus *dextra mamma exserta*, nec semper *excisa* in monumentis occurrit, uti contra *laeva exserta* occurrit, *dextra* vestita, ne venustati eius conspectus obsit, si excisa esset. — Aber noch wichtiger: in *venatricibus* autem et *bellatricibus*, ut Diana ac Nymphis, *dextrum pectus*, *dextrum humerum* nudatum videmus in nummis ac statuis: sicque Callimach. in Dian. 213. 214. — Eben so beweist Voss. zu Caes., aus Stellen des Statius Theb. IV. 235. *exserti ingentes humeros*; und aus Sil. Ital. VIII, 587. dass *exserti humeri* Zeichen der in den Kampf Gehenden, *bra-*

stes loco et numero, nostri virtute confiderent: subito sunt Aedui visi, ab latere nostris aperto, quos Caesar ab dextra parte alio adscensu manus distinendae caussa miserat. Hi similitudine armorum vehementer nostros perterruerunt: ac tametsi dextris humeris exsertis animadvertebantur, quod insigne pacatis esse consuerat, tamen id ipsum sui fallendi caussa milites ab hostibus factum existimabant. Eodem tempore L. Fabius centurio quique una murum adscenderant, circumventi atque interfecti de muro praecipitantur. M. Petreius, eiusdem legionis centurio, quum portas excidere conatus esset, a multitudine oppressus ac sibi desperans, multis iam vulneribus acceptis, manipularibus suis, qui illum secuti erant, Quoniam, inquit, me una vobiscum

chia velata hingegen der aus der Schlacht Zurückkehrenden gewesen seyen, aus Stat. Achilleid. I, 344. Allein diese antiquarischen Bemerkungen sind an sich wohl richtig, erklären aber an unsrer Stelle nichts, indem Caesar von einer bei den Gall. Völkern üblichen Sitte spricht. Diese trugen nämlich in *Friedenszeiten* oder als *Freunde und Bundesgenossen*, kurz, so oft sie nicht feindlich *gegen die Römer*, wahrscheinlich eben so gegen ihre eignen Landsleute, anrückten, — so ist *pacati* zu verstehen — die *rechten Schultern bloſs.* Doch, was diess *hier* heisse, fragt sich eben. Denn Liv. XXII, 46. sagt von den Galliern: *Galli super umbilicum erant nudi.* Diese Sitte aber fand zu Caesars Zeiten nicht mehr Statt: vielmehr hatten die Gallier wahrscheinlich eine Art Pallium, oder ein besonderes Kriegskleid, trugen aber die rechte Schulter bloſs, im gewöhnlichen Leben, in Friedenszeiten.

insigne pacatis] Oudend. wollte nach Codd. der Lesart *pacatum* den Vorzug geben; als Genitiv statt *pacatorum* möchte es gelten, so auch Dähne; doch ist der *Dativ* gewählter, vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. I. p. 38., als Nominativ erscheint es weder Caesars Sprachgebrauche angemessen, noch dem Geiste der Sprache. Denn selbst die Metonymie wäre etwas gewaltsam. Ueber *insigne* ob. I, 22. Ueberall charakteristisches, d. i. stehendes *Merkzeichen,* nicht erst momentan u. in tempore gegebnes *signum.*

portas excidere] Man las sonst *exscindere.* Wer kennt nicht die allgewöhnliche Verwechslung der beiden Wörter und Begriffe? Vergl. ob. VI, 29. Nach guten Codd. und Ausgaben liest man jetzt *excidere,* wo hin und wieder *exscindere* sich fand. Siehe die zahlreichen Stellen bei Bünemann zu Lactant. I, 18, 8. Beier und Gernhard zu Cic. Offic. I, 22, 76. *in excidenda Numantia.* Auch Gernhard zu Cic. de Sen. VI, 18. — *Portus exscindere* wäre grade zu verkehrtes Prädikat!

quoniam — servare non possum] Aehnl. Liv. XXII, 8. extr. *quando* Italiam tueri nequissent. Ueb. *quoniam* ob. I, 35. So nahe *quando* verwandt in Stellen, wie oben u. besond. bei Spätern, so ist *quoniam* stets die *subjektiv* abstrahirende, *quando* die *historisch objektive* Partikel.

servare non possum, vestrae quidem certe vitae prospiciam, quos cupiditate gloriae adductus in periculum deduxi. Vos data facultate, vobis consulite. Simul in medios hostes irrupit, duobusque interfectis, reliquos a porta paullum submovit. Conantibus auxiliari suis, Frustra, inquit, meae vitae subvenire conamini, quem iam sanguis viresque deficiunt: proinde hinc abite, dum est facultas, vosque ad legionem recipite. Ita pugnans post paullum concidit ac suis saluti fuit.

Cap. LI. Nostri, quum undique premerentur, XLVI centurionibus amissis, deiecti sunt loco: sed intolerantius Gallos insequentes legio X. tardavit, quae pro sub-

vestrae quidem certe] D. i. *saltem*, zum *wenigsten;* in der Regel nach einem vorausgegangnen *Zweifel* oder *verneinenden* Gedanken, so dass das Folgende *ausgenommen* wird. Cic. Verr. IV, 21. extr. Si *minus* eiusmodi quidpiam venari potuerant; illa *quidem certe* pro lepusculis capiebantur, patellae, paterae, turibula. — Cic. ad Div. I, 9, 31. *illud quidem certe nostrum consilium iure laudandum est.* Tusc. V, 9. quam bene, non quaeritur; constanter *quidem certe.* Oft ist *quidem certe* in solchem Falle eine Art Ironie. Vergl. damit, was über die Partikel *γε* zusammengestellt *Frotscher* im Index zu Hiero; und über *γέ τοι Hermann* zu Viger. p. 828. z. B. Xenoph. Memorab. IV, 2, 33. *ἀλλ' ἥ γέ τοι σοφία, ὦ Σώκρατες, ἀναμφισβητήτως ἀγαθόν ἐστιν.* Letzteres entspricht ganz dem latein. *certe quidem,* oder *quidem certe.*

concidit] Mehrere Stellen, so wie die Analogie, beweisen, dass *concidere* mit *starkem Nachdrucke* gesagt werde, statt *cadere.* Virg. Aen. II, 532. *concidit* ac multo vitam cum sanguine fudit. Liv. X, 29. ita ut magna pars integris corporibus *attoniti conciderent.* Nep. Pelop. 2, 4. quorum (Spartanorum) *imperii maiestas* — Leuctrica pugna — *concidit.* S. das. Bremi. Vellei. I, 13. in. Eodem anno, quo *Carthago concidit,* L. Mummius Corinthum — funditus eruit.

ac suis etc.] Abermals ein Fall, wo, wie oft, *ac, atque, et,* gebraucht werden in dem Sinne von *atque ita.* Liv. XXII, 6. extr. quae Punica religione servata fides ab Hannibale est, *atque* in vincula omnes conjecit. Dass hier *ita* aus Obigem wiederholt werden kann od. auf *saluti fuit* bezogen, ist Zufall. Die Sache beruht darauf, dass oft durch jene Copulativpartikeln zwei dem *Inhalte* nach verschiedene Satzglieder verbunden werden: ein rein *historisches Factum* u. ein *Urtheil* des Schriftstellers. S. ob. zu VII, 4. p. 437.

Cap. LI. *Intolerantius*] Offenbar so viel als *impotentius,* in Beziehung auf das handelnde Subjekt, das sich nicht bändigen, mäſsigen, Glück oder Schmerz nicht ertragen kann; also *activ* nicht *passiv* zu nehmen, wie etwa unser: *unerträglich.* Eben so *intemperanter.* Tusc. II, 9. Possumusne nos contemnere dolorem, quum ipsum Herculem tam *intoleranter dolere* videamus? — Flor. IV, 12, 36. Nihil illa caede — cruentius, nihil *insultatione* barbarorum *intolerantius.* — Im eigentl. Sinne Liv. X, 28. *Gallorum quidem corpora intolerantissima laboris atque aestus.*

sidio paullo aequiore loco constiterat. Hanc rursus XIII. legionis cohortes exceperunt, quae ex castris minoribus eductae cum T. Sextio Legato ceperant locum superiorem. Legiones, ubi primum planitiem attigerunt, infestis contra hostes signis constiterunt. Vercingetorix ab radicibus collis suos intra munitiones reduxit. Eo die milites sunt paullo minus DCC desiderati.

CAP. LII. Postero die Caesar, concione advocata, temeritatem cupiditatemque militum reprehendit, quod sibi ipsi iudicavissent, quo procedendum aut quid agendum videretur, neque signo recipiendi dato constitissent, neque a tribunis militum Legatisque retineri potuissent: exposito, quid iniquitas loci posset, quid ipse ad Avaricum sensisset, quum, sine duce et sine equitatu deprehensis hostibus, exploratam victoriam dimisisset, ne parvum modo detrimentum in contentione propter iniquitatem loci accideret. Quanto opere eorum animi

Cap. LII. *Quod sibi ipsi iudicassent*] Ueber *ipsi* als Subjekt vergl. ob. V, 37. und Heindorf zu Cic. N. D. III, 18. §. 47. omnia, quae cogitatione *nobismet ipsi* possumus fingere, wo Heind. ausdrücklich darauf hindeutet, dass der *Sinn* entscheide, welche Lesart (denn sie variiren in diesem Falle meist überall) die richtige sey. An unsrer Stelle kann natürlich kein Zweifel entstehen, doch wird das oben Gesagte indirekt bestätigt. Der Dativ *sibi* gehört zu den Feinheiten der Sprache, und findet sich oft zur mannichfachen Bezeichnung der *entferntern Einwirkung auf ein Objekt*; z. B. Terent. Adelph. I, 2, 35. Si quid peccat, Demea, *mihi peccat*. Eben so Petron. c. 45. *sibi quisque peccat*. Cic. ad Div. VII, 3, 6. *Mihi enim iudicatum est* (ich habe für mich, zu meinem Besten beschlossen) deponere illam iam personam, — ac me totum in literas abdere. Nep. Attic. 21, 5. *mihi stat*, alere morbum desinere. Das. Bremi und Corte zu Cic. a. a. O. Besonders sagt man auch *iudicare* von denen, die durch Handeln oder Urtheilen Andern ein Praejudiz geben und Nachahmer ihres Beispiels finden. Vergl. die Auslegg. zu Liv. VIII, 19. Eine ähnliche Stelle B. C. III, 12. *sibi iudicium sumere*.

exposito] Die gewöhnliche Lesart war *exposuit*. Nach 3 guten Codd. nahm Oudend. diese seltnere, aber bewährte Art des Ausdrucks auf; der Ablativ. Particip. Perf. Pass. steht nämlich fast wie ein *Impersonale*, doch so daſs der folgende Satz als der Subjektscasus zu betrachten ist; hier ganz leicht u. natürlich: *exposito eo*, quid etc. Verwandt, aber schon härter, u. den Spätern oder Dichtern eigen ist die Construktion des absoluten Particips Perf. Pass. mit folgendem Accusat. c. Inf. wie *audito*, *comperto* etc. S. Zumpt §. 647. Aber ähnlich unsrer Stelle ist Cic. Fin. II, 27. in. *Perfecto enim et concluso* etc. Das. Görenz. Und Offic. II, 12, 42. *adjuncto* vero, ut iidem etiam prudentes haberentur. Cfr. Ramsh. S. 683.

animi magnitudo] Nicht grade *Seelengröſse*, nach unserm Be-

magnitudinem admiraretur, quos non castrorum munitiones, non altitudo montis, non murus oppidi tardare potuisset; tanto opere licentiam arrogantiamque reprehendere, quod plus se, quam imperatorem, de victoria atque exitu rerum sentire existimarent: nec minus se in milite modestiam et continentiam, quam virtutem atque animi magnitudinem desiderare.

Cap. LIII. Hac habita concione et ad extremum oratione confirmatis militibus, ne ob hanc caussam animo permoverentur, neu, quod iniquitas loci attulisset, id virtuti hostium tribuerent, eadem de profectione cogitans,

griffe, in so fern sich dieselbe oft in der Erhabenheit der Ideen, Vorsätze und Gefühle über die gemeinere und niedre, d. i. sinnliche und egoistische Denkart der Menge offenbart; sondern *Gröſse* des persönl. *Muths*, in so fern derselbe keine Gefahr scheut. Bei den Römern flossen beide Begriffe oft in einander, aus leicht begreiflichen Gründen. Cic. Offic. I, 20. giebt folgende Kennzeichen: Omnino fortis animus et magnus duabus rebus maxime cernitur: quarum una in rerum externarum despicientia ponitur, quum persuasum sit, aut admirari aut optare aut expetere oportere, nullique neque homini neque perturbationi animi nec fortunae succumbere. (In diesem Sinne Nep. Them. 10, 1) Altera est res, ut, quum ita sit affectus animo, ut supra dixi, res geras magnas illas quidem et maxime utiles, *sed ut vehementer arduas plenasque laborum et periculorum* tum vitae, tum multarum rerum, quae ad vitam pertinent. In diesem Falle an unsrer Stelle und bei Nep. Thrasyb. 1, 2. Eumen. 5, 2. Reg. 3. extr. So *μεγαλόθυμος*; die spätere Latinität erfand: *magnanimitas*.

plus — sentire] Mehr und zugleich *besser*, als der Imperator. Der Ausdruck bezieht sich darauf, dass man von der Zukunft, *de exitu s. eventu proeliorum*, mehr oder minder vorauszusehen wähnen kann. *Sentire* aber ist bildlich stets individuelles, subjectives Dafürhalten. Auch wir sagen oft da grade: *denken*, wo wir am wenigsten *gedacht*, nur gewissen äussern Eindrücken od. Vermuthungen gemäſs *empfunden* und *gefühlt* haben. So auch im Griech. *αἰσθάνομαι*. Plat. Phaed. c. 8. *ἐξ ὧν ἐγὼ ᾔσθημαι*. Also verwandt mit: conjectare, conjecturam facere.

modestiam] Sie wird nicht selten als Zeichen der Disciplin bei den Soldaten erwähnt: Liv. XXVIII, 24, 8. Flagitatum stipendium procacius, quam ex *more et modestia militari* erat. Es ist aber in diesem Falle nicht sowohl *Bescheidenheit*, als bereitwillige *Folgsamkeit*, wodurch geschieht, dass der Soldat nie das Maſs, die Gränzen der Vorschrift überschreitet. Vergl Bremi zu Nep. Lys. 1, 2. Das Gegentheil ob. *arrogantia*, so wie von *continentia* d. i. Selbstbeherrschung, das opposit. *licentia*, d. i. *Willkür*, *Zügellosigkeit*.

Cap. LIII. *Ad extremum*] Oud. u. Dähne ziehen vor: *ad extremam orationem:* wir glauben *confirmare* bedürfe eines Zusatzes, *wie* und *wodurch;* oratio ist nur ein Theil der *concio*.

animo permoverentur] Vergl. ob. I, 13. VII, 40. *labore itineris permoveantur*, i. e. ab incepto, a proposito deterreantur, animo deficiant.

quae ante senserat, legiones ex castris eduxit aciemque idoneo loco constituit. Quum Vercingetorix nihil minus in aequum locum descenderet, levi facto equestri proelio atque eo secundo, in castra exercitum reduxit. Quum hoc idem postero die fecisset, satis ad Gallicam ostentationem minuendam militumque animos confirmandos factum existimans, in Aeduos castra movit. Ne tum quidem insecutis hostibus, tertio die ad flumen Elaver pontem refecit atque exercitum transduxit.

Cap. LIV. Ibi a Virdumaro atque Eporedorige Aeduis appellatus, discit cum omni equitatu Litavicum ad sollicitandos Aeduos profectum esse: opus esse et ipsos praecedere ad confirmandam civitatem. Etsi multis iam rebus perfidiam Aeduorum perspectam habebat atque horum discessu admaturari defectionem civitatis existimabat: tamen eos retinendos non censuit, ne aut inferre iniuriam videretur, aut dare timoris aliquam suspicionem.

nihil minus] Gewöhnliche Lesart war: *nihilo magis.* Allein die Codd. verlangen fast das von uns aufgenommne: *nihil minus*, d. i. *nequaquam.* S. Gernhard zu Cic. Offic. I, 21, 72. In den besten MSS. liest man *nihilo minus;* diefs gäbe keinen passenden Sinn.

levi facto proelio] Man sagte auch *agere* proelium. Liv. XXII, 9, 6. *levibus proeliis* cum Sallis *actis;* wo, wie anderwärts die Lesart schwankte. Cfr. Drakenb.

Elaver] Wie einige andre fremdbürtige Namen Generis neutrius; so Iader, Muthul; der Name der Stadt *Gadir.* S. Priscian. I. p. 180. Ramshorn §. 21.

Cap. LIV. *Appellatus*] Siehe ob. VII, 4. Der griech. Uebers. hat, mit Veränderung des Subjekts: *Εποϱέδοϱυξ καὶ ὁ Βιϱιδούμαϱος, αὐτὸν καλέσαντες, ἀπήγγειλαν*, woraus jedoch der ächte Sinn von *appellare* nicht erhellt. Es ist hier: *alloqui, adire*, sc. alicuius rei petendae caussa. Ob. V, 53. Aehnlich Suet. Caes. 34. *appellatis* de republica patribus. So Cic. ad Div. VI, 10, 8. si qui *mihi erit aditus de tuis fortunis — agendi.* Auch hat Cels. p. 175. *adeunt* illum, narrant, Litavicum etc.

admaturari] Eine seltne Form, analog so vielen; *adamare, addubitare, adiurare, advigilare;* oft ohne besondre Bedeutung bei *neutris*, bestimmter bei transitivis, doch steht *maturare* in beiderlei Sinne. Siehe ob. I, 7. Eine feinere Schattirung des Begriffs entgeht jedoch wohl Niemanden; daher Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 2, 11. *adiuro* ponitur pro simplici *iuro*, zu modificiren. Auch wir: *ich schwöre es dir zu!* An unsrer Stelle liegt der Begriff: es werde *beigetragen* zur Beschleunigung des Abfalls. Heindorf zu Horat. Sat. I, 4, 125. hält z. B. *addubitare* für ganz gleichbedeutend mit *dubitare*, aber urspr. so verschieden, wie unser: *zweifeln* u. *bezweifeln* unter den *vorliegenden Umständen.*

Discedentibus his breviter sua in Aeduos merita exponit: quos et quam humiles accepisset, compulsos in oppida, multatos agris, omnibus ereptis copiis, imposito stipendio, obsidibus summa cum contumelia extortis; et quam in fortunam quamque in amplitudinem deduxisset, ut non solum in pristinum statum redissent, sed omnium temporum dignitatem et gratiam antecessisse viderentur. His datis mandatis, eos ab se dimisit.

Cap. LV. Noviodunum erat oppidum Aeduorum, ad ripas Ligeris opportuno loco positum. Huc Caesar omnes obsides Galliae, frumentum, pecuniam publicam, suorum atque exercitus impedimentorum magnam partem contulerat: huc magnum numerum equorum, huius belli caussa in Italia atque Hispania coemtum, miserat. Eo quum Eporedorix Virdumarusque venissent et de statu civitatis cognovissent, Litavicum Bibracte ab Aeduis re-

quos et quam humiles] *Qui* in synonym. Bedeut. von *qualis* ist ein ganz relativer Begriff, wie seine Urbedeut. mit sich bringt; Zusammenhang und coordinirte Begriffe entscheiden in alterutram partem. z. B. Cic. de Div. I, 25. Xenophon Socraticus, *qui* vir et *quantus?* Offic. I, 32. in primis constituendum est, *quos* nos et *quales* esse velimus et in quo genere vitae. Nep. Timol. 2, 2. *quem* et ex quanto regno ad *quam* fortunam detrusisset. — Derselbe Fall ist mit *hic*, in der Bedeut. ea conditione, hoc rerum statu; mit *is* z. B. Nep. Attic. 9, 4. Volumnio *ea* tribuit, ut plura a parente proficisci non potuerint. Cic. ad Div. VI, 6, 21. in *eam* civitatem, — in quam tot nefariorum scelerum condemnati reverterunt; ibid. VI, 5, 5. *ea* natura rerum, *is* temporum cursus.

in amplitudinem deduxisset] Läge nicht in *deducere*, urspr. die Bedeut. Jemanden aus einem frühern, (hier unglücklichen) Zustande in eine *andre* Lage versetzen, so würde unsre Stelle eine *contradictio in adiecto* enthalten. Vergl. oben. c. 37. Gleichwohl würden wir statt des relat. quam — mit dem Tempus finit. lesen, wie in einigen Codd. *et in eam fort. amplitudinemque duxisse*, wofür Oudend. *deduxisse* lesen möchte. — Wenn die Autorität der MSS. es gestattet, der Uebergang in einen andern *Modus* wäre kein Hinderniss! Vergl. ob. II, 10. — Allein ein Grund der Veränderung zeigt sich nicht; denn 1.) bilden *quos et quam humiles* mit dem folg. *quamque in fort. quamque in ampl.* einen sehr schicklichen, treffenden Gegensatz; 2.) soll *ut* einen allgemeinern Schluss- und Folgesatz bezeichnen, als durch *eam — ut* dargestellt werden würde; 3.) erwartete man doch: *eos*, wenn auch das Subjektspronom. *se* fehlte.

redissent — viderentur] Bentley schlug vor: *redisse*; ohne Noth u. Grund: *Wirklichkeit* — τό *redisse*, u. ein erlaubter Schluss, ex comparatione priorum temporum, jenes *viderentur*, werden sich entgegengesetzt.

ceptum, quod est oppidum apud eos maximae auctoritatis, Convictolitanem magistratum magnamque partem senatus ad eum convenisse, legatos ad Vercingetorigem de pace et amicitia concilianda publice missos: non praetermittendum tantum commodum existimaverunt. Itaque, interfectis Novioduni custodibus, quique eo negotiandi aut itineris caussa convenerant, pecuniam atque equos inter se partiti sunt; obsides civitatum Bibracte ad magistratum deducendos curaverunt; oppidum, quod ab se teneri non posse iudicabant, ne cui esset usui Romanis, incenderunt; frumenti quod subito potuerunt, navibus avexerunt, reliquum flumine atque incendio corruperunt; ipsi ex finitimis regionibus copias cogere, praesidia custodiasque ad ripas Ligeris disponere, equitatumque omnibus locis, iniiciendi timoris caussa, ostentare coeperunt, si ab re frumentaria Romanos excludere, aut adductos inopia ex provincia (excludere) possent. Quam ad spem multum eos

Cap. LV. *Itineris caussa*] Veranlasst durch eine Reise, d. i. in Folge der Reise. So unterscheidet sich *caussa*, seiner Natur nach, von *ob* und *propter*, die sich mehr auf den *vor Augen schwebenden* Zweck der Handlung beziehen, also mehr objektiv entferntere Veranlassung, so wie jenes begründete und *nächste*, bezeichnen.

excludere] Metaphor. so viel als *repellere, removere, prohibere.* Ob. VII, 11. p. 446. Opposit. *concludere. Concludi* sagt Ruhnk. zu Ter. Andr. II, 3, 12. dicuntur omnes, qui ex difficultatibus expedire se non possunt, quibus exitus non patet. — Uebrigens scheint diese ganze Stelle durch Glosseme verdorben, und Voss. Clarke, Davis, Oudend. und Morus haben dem Uebel, jeder auf besondre Art, abzuhelfen versucht. Letzterer schloss die Worte *aut adductos — excludere,* in Parenthese; sie sind in der That, wie sie jetzt lauten, scheinbar ganz ungereimter Zusatz. Denn, ausser den von Morus angeführten Gründen, spricht am allerstärksten dagegen 1.) Caesars ausdrückliche Erwähnung, c. 5., dass ein damals, ungeachtet der obwaltenden Schwierigkeiten, *möglicher Rückzug* in die Provinz, doch nicht für ehrenvoll gehalten worden. 2.) dass Caesar c. 59. erzählt, die Gallier hätten gewähnt, Caesar habe sich gehindert, weiter vorwärts zu marschiren und die Loire zu passiren, interclusum itinere et Ligeri — nach der Provincia gewendet, *inopia frumenti coactum.* An eine *Ausschliessung* also wäre nicht zu denken gewesen; Mangel an Lebensmitteln konnte nur bewirken, dass Caesar sich dahin zurückzog. Daher versuchte Davis die Verbesserung: si ab re frum. Rom. excludere, et adductos inopia in provinciam repellere possent. Wyttenbach stimmt a. a. O. diesem Vorschlage bei, verwirft diess etwas gewaltsame Verfahren von Morus. Schade, dass diese Conjektur auf keinen äussern Grund gestützt ist! — Gleichwohl ist die Lesart der meisten Codd. *excludere,* nach Oudend. Versicherung, dem auch die Wiederholung nicht anstöfsig war, wie Morus. Auch der griech. Uebers.

adiuvabat, quod Liger ex nivibus creverat, ut omnino vado non posse transiri videretur.

Cap. LVI. Quibus rebus cognitis, Caesar maturandum sibi censuit, si esset in perficiendis pontibus periclitandum, ut prius quam essent maiores eo coactae copiae, dimicaret. Nam ut commutato consilio iter in provinciam converteret, ut non nemo tunc quidem necessario faciundum existimabat, quum infamia atque in-

hat die gewöhnliche Lesart vor Augen gehabt; scheint jedoch *expellere,* statt *excludere* gelesen zu haben: *ἵνα ἢ τοὺς Ῥωμαίους τῶν ἐπιτηδείων ἀποκωλύσειαν, ἢ καὶ ἐκείνους ἀπορίᾳ πιεσθέντας ἐκ τῆς ἐπαρχίας ἀπελάσειαν.* — Dieses *expellere* findet sich auch in einigen Codd. Um nun dem Widerspruche auszuweichen, erklärte man *provincia* hier durch *fines* Aeduorum, in quibus tunc Caesar erat. Allein in dieser Bedeut. kommt das Wort bei Caes. nicht vor, der alles Entferntere, Bildliche, Unnatürliche vermeidet. Provincia kann nichts anders seyn, als Prov. Narbonensis, zumal im Munde der *Gallier.* — Der Sinn, also der *einfachste, und mit dem Folgenden ganz verträgliche,* ist dieser: die Gallier wollten versuchen, ob sie den Römern die Mittel zur Verproviantirung abschneiden, oder ihnen *durch den Mangel an Lebensmitteln den Rückzug in die Provinz unmöglich machen,* also *abschneiden* könnten, wodurch diese, versteht sich, in eine verzweifelte Lage jeder Art gekommen wären. — Bedenkt man nun, dass ausserdem die Schwierigkeit der Wege über die Sevennen einen Marsch dahin erschwerte; dass ferner c. 59. *in provinciam contendisse* nur heisse: er *habe sich auf den Weg gemacht, sey dahin aufgebrochen,* — auch war oben nur gesagt: si — *possent:* so dürften die Schwierigkeiten gehoben seyn. Demnach so scheinbar es klingt, möchten wir nicht mit Davis lesen: *in provinciam repellere;* vielmehr halten wir das zweite *excludere* für eingeschoben: Die Praeposit. *ab* re frum. findet sich in den meist. Codd. Einige schlugen vor: *aut;* die gewöhnlichste Construkt. ist: *excludere* re, ob. V, 23. B. C. III, 78. S. Drakenb. zu Liv. XXII, 52. in. Allein hier scheinen *ab* u. *ex* sich gegenseitig zu bedingen.

Cap. LVI. *Ut nemo non — existimabat*] Abermals mancherlei Lesarten: *ne tum quidem, ne metu quidem, id ne tum quidem.* Ciacconius vermuthete: *ut nemo non,* indem in 3 Codd. *ut nemo tunc quidem* stand. Es ist sehr wahrscheinlich, dass unter besagten Umständen die Meinung allgemein war, Caesar werde seinen Plan aufgeben; folglich ist die Conjektur an sich dem Zusammenhange angemessen. Auch sieht man nicht recht ein, wie Caesar, ohne solche bewegende Ursachen, die Gründe einer andern Meinung so vollständig entgegensetzte. Morus empfahl: *id ne tunc quidem* etc.; dann aber würde nach Caesars Sprachgebrauche schicklicher folgen müssen: quum (quod) *et infamia — et oppositus* mons etc. Ferner weiss ich nicht, ob, wenn *id ne tunc quidem* etc. nicht Parenthesis ist, Caesar hätte schreiben können: *quum impediebat;* musste er nicht vielmehr *quum — impediret* sagen? Wir nehmen also die im Texte gegebne Lesart als die uns wahrscheinlichere an; denn 1.) *ut* ist nicht von *impediebat* so abhängig, wie das von Manchen erwartete: *quominus;* s. Zumpt §. 543. Es heisst hier: *gesetzt*

dignitas rei, et oppositus mons Cevenna viarumque difficultas impediebat, tum maxime, quod abiuncto Labieno atque iis legionibus, quas una miserat, vehementer timebat. Itaque admodum magnis diurnis atque nocturnis itineribus confectis, contra omnium opinionem ad Ligerim pervenit; vadoque per equites invento, pro rei necessitate opportuno, ut brachia modo atque humeri ad sustinenda arma liberi ab aqua esse possent, disposito equitatu, qui vim fluminis refringeret, atque hostibus primo adspectu perturbatis, incolumem exercitum transduxit: frumentumque in agris et copiam pecoris nactus, repleto iis rebus exercitu, iter ad Senonas facere instituit.

Cap. LVII. Dum haec apud Caesarem geruntur, Labienus eo supplemento, quod nuper ex Italia venerat,

dafs etc. im Fall dass etc. 2) Dazu passt vollkommen der motivirende Zusatz: *ut non nemo* tunc etc. d. i. wie allerdings *der* u. *jener* damals für durchaus nothwendig hielt. 3.) *Tunc* halten wir als das rein temporelle τότε μέν für richtiger, als *tum*, welches wir als *logische* Partikel charakterisirten. 4.) Die ganze Construktion u. Satzverbindung ist analog der mit *quod*, in Sätzen wie ob. I, 13. *quod* — unum pagum adortus esset — etc. d. i. was das anlangt, dass etc. Hier jedoch ist der Fall ein blofs *gesetzter*, als *möglich* angenommner; daher *ut*, nicht das *faktische quod*.

abiuncto Labieno] Diese Lesart vertheidigt ihren Platz durch die Seltenheit. Cic. ad Attic. II, 1. Demosthenes — ab hoc — iudiciali dicendi genere se *abiunxerat*. *Adiungi*, was in vielen Codd. sich findet, — verträgt sich mit *timebat* nicht füglich; wesshalb man diess ohne Grund in *cupiebat* umwandelte. Nach *einem* Cod. nahm Oud. *Agendico* auf, was an sich wohl passen würde, wenn sattsame Gründe das Wort unterstützten. Ja, man sieht dann nicht ein, warum Oudend., da in jenem Cod. *Agedincum* stand, nicht lieber *ad Agendicum Labieno* etc. lesen wollte; eine Construktion, die mit Caesars Sprachgebrauche harmonirt.

disposito equitatu, qui — refringeret] Ein aus dieser Stelle zu ziehender Schluss ob. IV, 17. Den Uebergang über grofse Flüsse bewerkstelligten die Römer auf mancherlei Weise; bei Caesar noch ein Beisp. B. Hispan. 5, Caesar, quum ad flumen Baetim venisset, neque propter altitudinem fluminis transire posset, *lapidibus corbes plenos demisit*. Ita insuper ponte facto, copias transduxit. — Nach Veget. III, 7. war Caesars hier befolgte Methode Kriegsregel; denn er sagt: Explorato vado, duae acies equitum electis animalibus ordinantur, intervallis competentibus separatae, ut per medium pedites et impedimenta transeant. Nam acies superior aquarum impetum frangit; inferior, qui rapti submersique fuerint, colligit atque transponit. — Das bequemste Mittel aber sind die *monoxyli*, kleine aus einem Stamme gehauene Kähne, eine Art Pontons, die man nebst allem Zubehör auf Wagen nachfahren lässt. Vergl. Nast a. a. O. S. 335.

relicto Agendici, ut esset impedimentis praesidio, cum quatuor legionibus Lutetiam proficiscitur: id est oppidum Parisiorum, positum in insula fluminis Sequanae. Cuius adventu ab hostibus cognito, magnae ex finitimis civitatibus copiae convenerunt. Summa imperii transditur Camulogeno Aulerco, qui prope confectus aetate, tamen propter singularem scientiam rei militaris ad eum est honorem evocatus. Is quum animadvertisset perpetuam esse paludem, quae influeret in Sequanam atque illum omnem locum magnopere impediret, hic consedit nostrosque transitu prohibere instituit.

Cap. LVIII. Labienus primo vineas agere, cratibus atque aggere paludem explere atque iter munire conabatur. Postquam id difficilius confieri animadvertit, silentio e castris tertia vigilia egressus, eodem quo venerat, itinere Melodunum pervenit. Id est oppidum Senonum in insula Sequanae positum, ut paullo ante Lutetiam diximus. Deprehensis navibus circiter L celeriterque coniunctis, atque eo militibus impositis et rei novitate per-

Cap. LVII. *Agendici*] Vergl. den Index Geographic. über die verschiedene Lage und Benennung.

prope confectus aetate] Unter den Merkmalen tüchtiger Feldherrn fehlt selten *persönl. Tapferkeit* u. *körperliche Rustigkeit*; daher *manu fortis*, *manu impiger*, *strenuus* in Verbind. mit *peritus belli*. Nep. Dat. 1, 3. Das. Bremi. Tacit. Ann. III, 20. *impiger manu*, *exercitus militia*, d. i. *bello strenuus*.

ad eum honorem evocatus] Man dächte fast: *evectus*; aber vergl. ob. III, 20. Nep. Con. 5, 3. *Honores* sind *Staats*ämter, nicht blofs *Ehrenämter*, wie hin und wieder auch Sinecuren. Man sagte in der Regel: ad *honores* pervenire, nicht ad *honorem*. Hier sieht man den Grund des Singulars leicht. Vergl. Gronov. zu Liv. XXII, 26, 2.

Cap. LVIII. *Confieri*] Bei Caesar nur ein Mal, so wie auch überhaupt seltner; Cic. ad Div. IV, 5. init. (Sulpicius) *consolatio — confieri debet*. Oud. zu Suet. Caes. 20. Virg. Aen. IV, 116., wo eine grofse varietas lectionis. Liv. V, 50. ex quo summa pactae mercedis Gallis *confieret*.

militibus impositis] Die Codd. variiren; einige haben *iniectis*, andre *impositis*. Letzteres ist ein fast stehender Ausdruck für unser: *einschiffen*. *Iniicere* könnte nach Oudend. nur auf die *Eilfertigkeit* des Einsteigens bezogen werden; sonst sey es in diesem Sinne ganz ungebräuchlich. Und diess lehren auch alle Stellen, dass *iniicere* eine meist heftige, starke Einwirkung von Aussen bezeichnet, daher *iniicere timorem*, *cupiditatem* etc. Allerdings kann es auch von concreten Gegenständen gesagt werden, nur bleibt es ein bildlicher Sinn, statt

territis oppidanis, quorum magna pars erat ad bellum evocata, sine contentione oppido potitur. Refecto ponte, quem superioribus diebus hostes resciderant, exercitum transducit, et secundo flumine ad Lutetiam iter facere coepit. Hostes, re cognita ab iis, qui a Meloduno profugerant, Lutetiam incendunt pontesque eius oppidi rescindi iubent: ipsi profecti a palude, in ripis Sequanae, e regione Lutetiae, contra Labieni castra considunt.

Cap. LIX. Iam Caesar a Gergovia discessisse audiebatur; iam de Aeduorum defectione et secundo Galliae

lites naves quam celerrime conscendere iussit, oder *milites naves tumultuosius conscenderunt* — ein etwas harter Ausdruck. *Impositis* wird doch kein *librarius* in *iniectis* verwandelt haben? Eher doch wohl *invectis*, was Ursinus in einem Cod. fand. Da nun zumal *eo* dabei steht, d. i. ad oppidum — so sollte man glauben, der Aechtheit dieses *invectis* stehe kein Hinderniss entgegen. Tacit. Ann. II, 23. plures (legiones) Caesar *classi impositas* per flumen Amisiam *Oceano invexit*. Liv. X, 2. init. *eo invectam* classem subire flumine adverso iussit. — Auch Cels. p. 178. scheint durch sein: navibus inventis in flumine *introgressus* — das *invectis* in Schutz zu nehmen.

rei novitate] Die Wirkung aufserordentlicher Mäfsregeln auf die Gemüther der Gallier zeigt sich an mehrern Stellen; z. B. ob. c. 56. *hostibus primo adspectu perturbatis*; ob. II, 31. *nova atque inusitata specie commoti*. Aehnlich B. C. III, 47. *nova et inusitata belli ratio*; und c. 36. *plerumque in novitate fama antecedit*. V, 49. *Galli nova re trepidi*. Cic. Tusc. V, 3. admiratus Leon *novitatem* nominis. Es liegt in dem Begriffe von *novitas*, dass die Wirkung in Bestürzung sich offenbare; wie Liv. I, 47. *novitate et miraculo attoniti*. Synonyma von *novus* und oft verbunden sind daher: *subitus, inopinatus, inauditus*. Cic. pro Caec. 13. init. *novum est*, non dico *inusitatum*, verum omnino *inauditum*. Vergl. ob. I, 9. und Ruhnk. zu Terent. Phorm. V, 7, 79. und *Corte* zu Cic. ad Div. II, 6, 4.

secundo flumine] D. i. stromabwärts, (das Gegentheil *adverso flumine* unt. 61.) wie die geograph. Lage von Melodunum nach Paris hin von selbst erklärt. Virg. Georg. III, 447. Aries in gurgite mersatur missusque *secundo* defluit *amni*. Liv. V, 46. f. *secundo Tiberi* ad urbem defertur. Curt. VI, 8, 3. *secundo amne* devehi. Tacit. Hist. V, 23. *his flumen secundum: illi vento agebantur*. *Secundum*, wie oben c. 34. ist nur *längs* dem Strome, an dessen Ufer hin.

considunt] Eigentl. sie *lassen sich nieder*, oder *sinken*, wie wir auch sagen, *sich setzen*, z. B. *Staub*, der *Niederschlag* bei chemischen Auflösungen, von *Schiffen*, die auf *den Strand laufen* od. *leck* werden. Curt. V, 13, 12. prospectum ademerat pulveris nubes. Paullisper inhibuit cursum, donec *consideret pulvis*. *Consido* ist seiner Bedeut. nach *absolut*, dageg. *consideo*, ich setze mich, lasse mich nieder, *nehme Platz*, relativ, d. i. im Gegensatz von früherm *Stehen* oder *Wandern*.

Cap. LIX. *Iam — iam*] Anaphora, selten bei Caes. wie schon erinnert; unt. c. 66. extr. *ne* viermal wiederholt. — Anlangend die Bedeut. so ist *iam* logische Partikel oder abstrakter Art, und zwar

motu rumores adferebantur, Gallique in colloquiis, interclusum itinere et Ligeri Caesarem, inopia frumenti coactum, in provinciam contendisse confirmabant. Bellocavi autem, defectione Aeduorum cognita, qui ante erant per se infideles, manus cogere atque aperte bellum parare coeperunt. Tum Labienus, tanta rerum commutatione, longe aliud sibi capiendum consilium atque antea senserat, intelligebat: neque iam, ut aliquid acquireret proelioque hostes lacesseret, sed ut incolumem exercitum Agendicum reduceret, cogitabat. Namque altera ex parte Bellovaci, quae civitas in Gallia maximam habet opinionem virtutis, instabant; alteram Camulogenus parato atque instructo exercitu tenebat: tum legiones, a praesidio atque impedimentis interclusas, maximum flumen disti-

jedesmal mit *Affekt;* daher entw. *fortschreitend* oder *cohortativ* od. *excitativ: nunc* dageg. *historisch* und *quiescirend.* Vergl. zu Sall. Cat. 7, 4. Folglich ist *iam* stets *relativ,* d. i. es steht in Verbindung mit *Früherm* und mit der Theilnahme des Schriftstellers, *nunc* ist absolut, den einzelnen Zeitmoment bezeichnend, wie in Stellen: *nunc* orabant — *nunc* monebant. Liv. II, 9. Nep. Milt. 1, 1. eaque esset aetate, ut *iam* non solum de eo bene sperare possent; d. i. *bereits.* Cic. ad Div. IV, 1, 5. *nunc* (jetzt u. faktisch) quoniam nihil *iam* (d. i. *nichts bereits mehr,* mit Schmerz verwandt: *leider! nichts mehr*) videbimus posse opitulari reipubl.

cogitabat] D. i. er war darauf bedacht, er sann darauf. Nicht den absoluten Akt des logischen *Denkens* bezeichnet das Wort, sond. *nachdenken* über *Verschiedenes,* pro und contra, d. i. mente agitare. Nep. Paus. 3, 1. Daher auch: cogitare in animo, cum animo suo. Cfr. Ruhnk. zu Terent. p. 26. u. 181. Daher *cogitata iniuria* i. e. meditata et praeparata entgegenges. der *subita.* Offic. I, 8, 27.

altera ex parte — alteram tenebat] Lemaire ad h. l. warnt, man solle nicht glauben, die Bellovaken hätten bereits eine Seite des Flusses besetzt gehalten; denn sie waren noch nicht aufgebrochen, rüsteten sich aber bereits. Allein dennoch ist *altera ex parte* nicht etwa bildlich als logische Eintheilungsformel zu nehmen, wie unser: *eines Theils,* eine Bedeut. die jene Worte nicht haben, wenn nicht von *faktischen* und *concreten* Dingen die Rede ist; sondern geographisch oder topograph., wegen des folgenden — *alteram tenebat.* Nämlich von Norden her droheten die Bellov., von Südost her, oder auch von Osten die unter Camulogen. versammelten Gallier. Diese konnten daher leicht den Labienus in die Flanke nehmen. Darauf bezieht sich auch die durch *instabant* angedeutete drohende Gefahr.

maximam — opinionem virtutis] Vergl. ob. VI, 1. 24. u. II, 24. *Opinio* ist allemal in dieser Zusammenstellung *objektiv* zu nehmen für *existimatio, fama, gloria.* Cic. ad Div. VI, 5, 7. significatur — tibi *hanc ipsam opinionem ingenii* — profuturam. Ibid. VI, 6, 11. ist *fama bonorum* der Ruf *bei* den edel u. patriot. Gesinnten. Dah. auch Cic. Lael. XI, 37. conciliatrix amicitiae *virtutis opinio.*

nebat. Tantis subito difficultatibus obiectis, ab animi virtute auxilium petendum videbat.

Cap. LX. Itaque sub vesperum consilio convocato, cohortatus, ut ea, quae imperasset, diligenter industrieque administrarent, naves, quas a Meloduno deduxerat, singulas equitibus Romanis attribuit, et prima confecta vigilia quatuor milia passuum secundo flumine progredi silentio ibique se exspectari iubet. Quinque cohortes, quas minime firmas ad dimicandum esse existimabat, castris praesidio relinquit: quinque eiusdem legionis reliquas de media nocte cum omnibus impedimentis adverso flumine magno tumultu proficisci imperat. Conquirit etiam lintres: has magno sonitu remorum incitatas in eamdem partem mittit. Ipse post paullo silentio egressus, cum tribus legionibus eum locum petit, quo naves appelli iusserat.

Cap. LXI. Eo quum esset ventum, exploratores hostium, ut omni fluminis parte erant dispositi, inopinantes, quod magna subito erat coorta tempestas, ab nostris

Cap. LX. *Sub vesperum*] *Vesper* nur von der *Tageszeit*, nie Weltgegend. Auch *prima vespera*, mit Anbruch des Abends. Iustin. XVIII, 4, 12. Wegen der üblichen Casus s. Zumpt §. 98. Vergl. Bremi zu Nep. Pelop. 2, 5.

se exspectari] Clarke meinte: *se exspectare*. Oud. dagegen behält mit den Codd. das Gewöhnliche. Und diess *muss* stehen; denn *progredi* u. *exspectari* bezeichnen den Befehl im Allgemeinen, *ohne bestimmte Hinweisung auf ein Objekt, dem der Befehl gilt*. Diese Allgemeinheit (vergl. B. C. I, 32. *omnia permisceri* mallent; das. Held), des Verbalbegriffs wird durch das Passiv veranschaulicht. Ob. c. 58. extr. II, 5. in.

lintres: has etc.] Priscian. I. p. 177. „*Linter*, quod apud Graecos masculinum est, ὁ λιντὴρ, apud nostros femininum est."

appelli] *Appellere* eigentl. admovere, applicare. Daher *navem*, classem appellere, gewöhnlich mit *ad*. Cic. N. D. III, 31. quum *ad Peloponnesum classem appulisset*. Siehe das. Heindorf. Auch ohne die Praeposit. Cic. Verr. V, 33. Posteaquam paullo provecta classis est et *Pachynum* quinto die denique *appulsa est*. Seltner mit *in*, bei Livius einige Male, z. B. VIII, 3. med. Eo anno Alexandrum, Epiri regem, *in Italiam classem appulisse* constat. Häufig auch bei spätern Schriftstellern ohne den Accusat. Obiecti. Tacit. Ann. II, 23. sola Germanici *triremis Chaucorum terram appulit*. Analog diesem Iust. II, 4, 21. Quum Hercules ad *litus Amazonum applicuit*. Bildlich mehrmals; z. B. Terent. Andr. Prol. 1. Poëta animum ad scribendum *appulit*. Vergl. dazu Donat. und Ruhnk. Bremi zu Nep. Milt. 4, 1. Ruddimann. Institutt. II. p. 175.

opprimuntur; exercitus equitatusque, equitibus Romanis administrantibus, quos ei negotio praefecerat, celeriter transmittitur. Uno fere tempore sub lucem hostibus nunciatur, in castris Romanorum praeter consuetudinem tumultuari et magnum ire agmen adverso flumine, sonitumque remorum in eadem parte exaudiri et paullo infra milites navibus transportari. Quibus rebus auditis, quod existimabant tribus locis transire legiones atque omnes, perturbatos defectione Aeduorum, fugam parare, suas quoque copiis in tres partes distribuerunt. Nam et praesidio e regione castrorum relicto, et parva manu Metiosedum versus missa, quae tantum progrederetur, quantum naves processissent, reliquas copias contra Labienum duxerunt.

Cap. LXII. Prima luce et nostri omnes erant transportati, et hostium acies cernebatur. Labienus, milites cohortatus, ut suae pristinae virtutis et tot secundissimo-

Cap. LXI. *Exercitus equitatusque*] Vergl. oben V, 10. Man fand in mehrern MSS. und Editt. *equitatus peditatusque*, offenbar Glosse von *exercitus*. Ob. I, 48. und Liv. XXX, 36. med. Pars *exercitus* cum *omni equitatu* — agmen adgressa, Numidas levi certamine fudit. XL, 53. inspectante consule, ipso Antiocho, *exercitu omni, equitatu* elephantisque, *classis* regis Antiochi — victa, fusa, contusa fugataque est. Coll. XXVIII, 1, 5. Es gilt auch hier: a parte potiore fit denominatio.

tumultuari] In passiver Bedeutung, wie andre Deponentia. Ausser Perizon. zu Sanct. Min. III, 11. p. 318. vergl. Ruhnken zu Terent. Hec. III, 2, 1. Nescio, quid iam dudum audio hic *tumultuari* misera. Ramshorn Grammat. §. 74. S. 205. — Vellei. II, 79, 5. dum inter ducem et supplicem *tumultuatur*. Das. Ruhnk. — Uebrigens machte der Aufbruch eines Heers jedes Mal Lärm; daher Liv. XXII, 12, 4. vom Hannibal: ubi quieta omnia apud hostes *nec* castra *ullo tumultu* mota videt. — Vergl. ob. VI, 7. extr. — Daher hier: *praeter consuetud.*

Metiosedum] Ueber die Lage dieses Orts ist man nicht einig. Vergl. die Geograph. Erläuterungen zur Charte.

progrederetur — processissent] Siehe ob. V, 47. der Begriff des ersten *enger*, der letztere *weiter*; jenes eigentl. nur auf *festem Grund* und *Boden*, vorwärts schreitend, dieses *vorrücken* auf *jeder* beliebigen *Fläche*.

Cap. LXII. *Acies cernebatur*] Man konnte das in Schlachtordnung aufgestellte Heer der Feinde deutlich erkennen und unterscheiden. Vergl. ob. VI, 8. Einige Codd. haben *cernebantur*, nach der bekannten Synthesis. Allein Oud. verwarf den Plural, weil sich bei Caesar kein Beispiel solcher Construktion mit *acies* findet, u. sodann, wie ich glaube, weil *acies* an sich schon bildlich verstanden, durch den Plural, der nur *Collektivbegriffen* im Singular zusteht, sich zu

rum proeliorum memoriam retinerent atque ipsum Caesarem, cuius ductu saepenumero hostes superassent, praesentem adesse existimarent, dat signum proelii. Primo concursu ab dextro cornu, ubi septima legio constiterat, hostes pelluntur atque in fugam coniiciuntur: ab sinistro, quem locum duodecima legio tenebat, quum primi ordines hostium transfixi pilis concidissent, tamen acerrime reliqui resistebant, nec dabat suspicionem fugae quisquam. Ipse dux hostium Camulogenus suis aderat atque eos cohortabatur. At, incerto etiam nunc exitu victoriae, quum septimae legionis tribunis esset nunciatum, quae in sinistro cornu gererentur, post tergum hostium legionem

weit und gewaltsam von seiner Urbedeut. entfernen würde. Schriftsteller von gutem Geschmacke und ohne Idiotismen sind im Gebrauche metaphor. und metonym. Begriffe sehr gewissenhaft.

praesentem adesse] *Praesentem* fehlt in vielen MSS. und Ausg. Es ist jedoch zu vermuthen, dass es von Abschreibern als überflüssig weggelassen worden, denen das Gewichtige des Ausdrucks nicht einleuchtete. Dafür ob. VI, 8. *eum adesse* et haec *coram cernere*. Ist diess nicht ganz dasselbe? — Auch ist dieser Pleonasmus bei andern nicht ungewöhnlich; z. B. Terent. Adelph. III, 3, 39. non quia *ades praesens*, dico hoc. Vergl. dazu Ruhnk. Cic. Off. I, 4. in. bellua ad id solum, *quod adest quodque praesens est*, se accommodat. Eben so sagte man: *coram adesse*. Cic. ad Div. XV, 16, 2. Fit — nescio quid, ut quasi *coram adesse* videare, quum scribo aliquid ad te. Es ist unser: *persönlich, in Person* zugegen seyn.

quum — concidissent, tamen etc.] Die concessive Bedeut. von *quum* ist bekannt; s. zu Sall. Cat. 3, 5. Eclog. p. 385. Heusing. zu Nep. Eum. 5. Bremi zu Arist. 3, 2. Görenz zu Acad. II, 23. Allein die ursprüngl. *temporelle* Bedeut. der Partikel bewirkte, dass man *quum* in der Regel nur von *Factis* gebraucht, von *concreten* Fällen, nicht von dem *bloſs Gedachten*. Diess verdient Beachtung.

suis aderat] Noch stärker, als: suis non *deerat*. Vergl. ob. I, 36. *Adesse alicui* heisst: Jemanden zu Rath und That bei der Hand seyn; z. B. Cic. ad Div. IV, 8, 3. Reliquum est, tibi me in omni re eum praebeam praestemque, ut ad omnia, quae tui velint — *adsim praesto*. ibid. VI, 14, 6. suis rebus *sic adero*, ut difficillimis. Sall. Iug. 85, 47. egomet in agmine, in proelio *consultor idem et socius periculi vobiscum adero*. Viele Beisp. bei Livius, z. B. I, 9. origini Romanae et *Deos adfuisse et non defuturam virtutem*. Ueberhaupt pflegte man zu den Göttern zu beten: ut *adessent;* z. B. Horat. Sat. II, 6, 13. hac prece te (Maia nate) oro, Pingue pecus domino facias et cetera praeter Ingenium, utque soles, *custos mihi maximus adsis*. Vergl. Brisson. Form. §. 61. p. 64. Eben so sagte man *adesse alicui* sc. in foro, als *advocatus*. S. Heindorf zu Horat. Sat. I, 9, 38. Daher auch die Implorationsformel *adeste cives*. Liv. II, 55. VI, 18. Siehe Brisson. §. 696. p. 694. Viele Stellen in den Briefen des Plinius, z. B. I, 7, 2. *adesse contra provinciam*.

etiam nunc] Ob. VI, 40.

ostenderunt signaque intulerunt. Ne eo quidem tempore quisquam loco cessit, sed circumventi omnes interfectique sunt. Eamdem fortunam tulit Camulogenus. At ii, qui praesidio contra castra Labieni erant relicti, quum proelium commissum audissent, subsidio suis ierunt collemque ceperunt, neque nostrorum militum victorum impetum sustinere potuerunt. Sic cum suis fugientibus permixti, quos non silvae montesque texerunt, ab equitatu sunt interfecti. Hoc negotio confecto, Labienus revertitur Agendicum, ubi impedimenta totius exercitus relicta erant: inde cum omnibus copiis ad Caesarem pervenit.

Cap. LXIII. Defectione Aeduorum cognita, bellum augetur. Legationes in omnes partes circummittuntur: quantum gratia, auctoritate, pecunia valent, ad sollicitandas civitates nituntur. Nacti obsides, quos Caesar apud eos deposuerat, horum supplicio dubitantes terri-

ne eo quidem tempore] Hier ist *tempus* gefährliche, entscheidende *Lage in der Zeit;* wie Nep. Milt. 5, 1. Cfr. Eclog. p. 200. Curt. VII, 7, 16. Discrimen me occupavit *meliore* hostium quam *meo tempore.* Auch *miserrimum* alicuius *tempus* Cic. ad Attic. I, 1.

neque] Cum vi adversativa: *neque tamen.* Ob. IV, 26. und Zumpt §. 800.

inde — pervenit] Da mehrere MSS. *in diem* hatten, so vermuthete Oud. Caesar habe geschrieben: *indidem*, eben daher. Stellen, wo diess Wort vorkommt, beweisen, dass es mehr vom *Ursprunge*, von dem Orte, von dem Jemand *her* kommt, ausgehet, im *Vergleich mit einem andern,* gebraucht werde; folglich an unsrer Stelle nicht passend. Jenes *in diem* entstand aus *inde cum;* oder aus der häufigen Verwechsl. von *inde* und *idem*, in MSS. Ueber *indidem* s. Nep. Ep. 5, 1. Cic. Rosc. Amer. c. 27, 74. indidemne Ameria? Orat. III, 40. *unde* simile duci potest, *indidem* verbum unum translatum lumen adferret orationi.

Cap. LXIII. *Quantum — valent, ad* etc.] Man supplire *tantum* in dem Nachsatze. Auslassungen dieser Art in Correlativsätzen nicht selten; Beisp. von *tantum* sammelten die Ausl. zu Liv. II, 10, 12. Agri *quantum* uno die circumaravit, datum. Eben so fehlt *ita* nach *sicut.* S. Drakenb. zu Liv. XXXIV, 9, 10. Desgl. *eo* nach *quo.* Cfr. Schwarz zu Plin. Paneg. c. 73.

deposuerat] *Deponere* ist ein terminus forensis; denn *depositi obligatio re contrahebatur, si quid alicui custodiendum dabatur.* Deponebantur autem *homo, equus, pecunia, testamenta.* Dabei konnte die Bedingung Statt finden, *ut periculo eius fieret depositio, qui depositum suscepisset.* Vergl. die Stellen aus Ulpian. bei Brisson. de form. p. 503. Octavian hatte sein Testament bei den Vestalinnen niedergelegt. Suet. Octav. c. 101. in. Liv. XLII, 5. extr. Corinthum, ut ibi *deponerentur obsides*, convenitur. Nep. Hann. 9, 3. *amphoras — deponit in templo Dianae.* Vergl. die Auslegg. zu Nep. a. a. O.

tant. Petunt a Vercingetorige Aedui, ad se veniat rationesque belli gerendi communicet. Re impetrata contendunt, ut ipsis summa imperii transdatur; et re in controversiam deducta, totius Galliae concilium Bibracte indicitur. Eodem conveniunt undique frequentes. Multitudinis suffragiis res permittitur: ad unum omnes Vercingetorigem probant imperatorem. Ab hoc concilio Remi, Lingones, Treviri afuerunt: illi, quod amicitiam Romanorum sequebantur; Treviri, quod aberant longius et ab Germanis premebantur: quae fuit caussa, quare toto abessent bello et neutris auxilia mitterent. Magno

bei van Staveren, wo von dieser Sitte vielfache Beisp. angeführt werden. Ja, sogar die den Töchtern bestimmte Mitgift vertraute man, wenn man für sein Vermögen besorgt war, den Tempeln an. Cic. Legg. II, 16. Offic. III, 25, 95

re in controversiam deducta] D. i. man konnte sich darüber nicht vereinigen; Widerstreit der Parteien und Meinungen, also zunächst in *Reden* pro und contra. Vergl. Iustin II, 10, 3. wo *controversiam — referre* statt *facere*. *Lis* aber als termin. forens. ist die *streitige Rechtsfrage*, die Rechtssache selbst, in so fern sie noch dem Ausspruche des Richters unterliegt. Cfr. Iustin. a. a. O. §. 10.

probant imperatorem] *Probare* war terminus solennis von den *Censoren*, welche ein verdungnes Bauwerk als tüchtig und dem Vortrage gemäfs vollendet anerkannten; Liv. IV, 22, 7. Censores villam publicam in campo Martio *probaverunt*. Das. Drakenb. Hingeg. *approbare* von den Unternehmern, *conductores*, *redemptores*, wenn sie das übernommne Werk als vertragsmäfsig vollendet übergeben. S. Burmann zu Phaedr. IV, 24, 11. Obige Wörter behalten überall ihre charakterist. Bedeutung, auch in Dingen des gemeinen Lebens und in abstrakten.

tot abessent bello et — mitterent] Umschreibung des Begriffs: *Neutralität*. Ueber die zur Aufstellung eines deutsch latein. Wörterbuchs nothwendig zu befolgenden Principien gab treffliche Beispiele und Zeugnisse die Jen. Lit. Zeit. Erg. Bl. No. 67. 1821. und Lit Zeit. No. 53. 1822. — Es war eine der lat. Sprache ganz besonders eigne, durch Cicero's und Andrer Schreibart zur Genüge bestätigte Gewohnheit, scheinbar einfache, aber durch vielfache Abstraktion gewonnene, zusammengesetzte Begriffe *κατὰ γένεσιν* zu umschreiben, und das Abstrakte in seine concreten Theile aufzulösen. — So geben die Worte: *neque tamen — separare audent*, den Begriff dessen, was wir einen *Separatfrieden* schliessen, nennen. — Als später der Geschmack sich verfälschte, und mit der Erziehung, Denkart und den Sitten zugleich sich auch die *Sprache* verschlechterte, war diess eine Hauptabweichung von dem alten Tone und von dem frühern Colorit derselben, dass eine Masse *abstrakter* Begriffe die auf *historischem* Wege gewonnenen Wörter und Redeweisen verdrängte, und eine üppige Phantasie ihre Spuckgestalten verbreitete. — Es war ein Uebergang von der *Praxis* zur *Speculation*, eine Wanderung aus dem *Leben* und der gesunden Naturanschauung in die engern Hallen der Rhetoren und Grammatiker.

dolore Aedui ferunt, se deiectos principatu; queruntur fortunae commutationem et Caesaris indulgentiam in se requirunt; neque tamen, suscepto bello, suum consilium ab reliquis separare audent. Inviti summae spei adolescentes, Eporedorix et Virdumarus, Vercingetorigi parent.

Cap. LXIV. Ille imperat reliquis civitatibus obsides: denique ei rei constituit diem: huc omnes equites, XV milia numero, celeriter convenire iubet: peditatu, quem ante habuerit, se fore contentum dicit, neque fortunam tentaturum aut in acie dimicaturum; sed quoniam abundet equitatu, perfacile esse factu frumentationi-

suscepto bello] I. e. quum semel bellum suscepissent.

Cap. LXIV. *Convenire iubet*] Nach diesen Worten liest man im Cod. Andin. und Oxon. „diemque bello constituit, equites ex sua pecunia ut singulos denarios accipiant constituit: hos omnes celeriter iubet convenire.“ — Ein merkwürdiges Beisp. von Confusion. *Diemque* entstand wahrscheinl. aus *denique; bello* war Glosse von *huic rei.* Woher die Notiz von den *Denarien,* ist ebenfalls zu errathen. Den Lesern des Livius ist bekannt, wie oft die Zahlzeichen X und ∞ in Codd. vertauscht wurden, z. B. III, 15, 5. wie ferner X u. X (✱) d. i. Zeichen des *Denars* verwechselt wurden, Liv. XLV, 40, 5. Jenes *ex sua pecunia* hat keinen entferntern noch nähern Grund, als dass man denkt, für *numero* las Jem *muneri,* und dass aus *diem* ein Glossator machte: *in diem,* woraus dann singulos. Vermuthlich standen diese Glosseme *ad marginem,* und kamen, wie oft, in den Text.

in acie] Davon ob. c. 29. Sonst las man *neque acie.* Allein Oud. bemerkt mit Recht, dass *fortunam tentare* (bei Caesar nämlich und in Kriegsberichten) und *acie dimicare* verwandte Begriffe seyen; (wobei der generelle Begriff vorauszugehen pflegt, der speciellere folgt, wie *quum — tum*). Dass aber *vorausgehende Negationen* der Partikel *aut,* auch *ve,* ihre verneinende Kraft mittheilen, ist bekannt. Cic. ad Div. VI, 6, 13. non igitur ex alitis involatu, nec e cantu sinistro oscinis, *aut* — ex tripudiis soniviis tibi auguror. B. C. III, 31. ante id tempus *nemo, aut* miles, *aut* eques ad Pompeium transierat. Allein *neque* ist an unsrer Stelle so viel als: *neque etiam,* oder *et non;* desshalb würde das zweite *neque* nicht passen, indem dadurch kein *verschiedner* wirklicher Fall ausgedrückt würde. So nämlich steht *neque — neque.* z. B. B. C. III, 64. cohortes — *neque* illos suo adventu confirmare potuerunt, *neque* ipse hostium impetum tulerunt. ib. c. 44. in. Pompeius *neque* a mari Dyrrachioque discedere volebat, — *neque* munitiones Caesaris prohibere poterat. Anders aber B. C. III, 12. in. Illi vero daturos se (sc. obsides) negare *neque* (d. i. auch nicht) portas Consuli praeclusuros; *neque* sibi iudicium sumturos contra atque omnis Italia populusque Rom. iudicavisset. Demnach ist nicht nur *neque — neque,* als correlative Trennungspartikel von *neque* als absolut gebrauchter Conjunktion zu unterscheiden, sondern auch zu beachten, dass *neque — aut* Verwandtes, *neque — neque* Verschiedenartiges verbinden. — Vergl. Ramshorn §. 188. S. 811.

bus pabulationibusque Romanos prohibere: aequo modo animo sua ipsi frumenta corrumpant aedificiaque incendant, qua rei familiaris iactura perpetuum imperium libertatemque se consequi videant. His constitutis rebus, Aeduis Segusianisque, qui sunt finitimi provinciae, X milia peditum imperat: huc addit equites DCCC. His praeficit fratrem Eporedorigis bellumque inferre Allobrogibus iubet. Altera ex parte Gabalos proximosque pagos Arvernorum in Helvios, item Rutenos Cadurcosque ad fines Volcarum Arecomicorum depopulandos mittit. Nihilo minus clandestinis nunciis legationibusque Allobrogas sollicitat, quorum mentes nondum ab superiore bello resedisse sperabat. Horum principibus pecunias, civitati autem imperium totius provinciae pollicetur.

perfacile factu] Davon ob. I, 3. Aehnliche Verbind. verwandter Begriffe und scheinbarer Pleonasmus Terent. Hec. IV, 4, 22. sed quid mulieris uxorem habes, aut quibus *moratam moribus?* Andr. V, 4, 44. *credo credere;* und V, 5, 8. *gaudere gaudia.* Siehe dazu Ruhnk.

consequi videant] Dem Sinne nach statt: *consecuturos* oder *se consequi posse.* Das Zukünftige, das ich mir als *gegenwartig* und *möglich* denke, kann auch im Praesens ausgedrückt werden. So nach *sperare*, *exspectare* oft das Praesens im Infinit. Ob. IV, 21. VI, 9. B. C. III, 8. das. Held.

mentes — resedisse] Der Meinung Oudend., *residisse* sey vorzuziehen, kann man nicht wohl beistimmen, denn es finden sich eine Menge Stellen, wo *resedisse* unbezweifelt ächt ist, z. B. Cic. Tusc. III, 12. *quum tumor animi resedisset.* Liv. XXXV, 38. init. postquam *resedit* terror. Id. II, 29. quum irae *resedissent.* Coel. bei Cic. ad Div. VIII, 2, 6. Marcelli *impetus resederunt* non inertia, sed consilio. Viele andre Stellen sammelte Bünemann zu Lactant. de Ira XVIII, 8. — Das Bild aber ist entlehnt nicht allein von der *Flamme*, sondern auch von der *Aufgeblasenheit des Hochmüthigen*, Stolzen, von dem *heftig bewegten* Meere. Denn man sagte: animus *elatus*, *inflatus*, *tumidus*, *altiora* appetens etc. Virgil. Aen. VI, 407. *tumida* ex ira *tum corda residunt;* i. e. residĕre, placari incipiunt. Daher auch vom Winde, Plin. Epp. VI, 16, 12. si *contrarius ventus resedisset.* Allerdings sammelte Drakenb. zu Liv. II, 29. Beispiele von abweichenden Lesarten. *Sidere* wird aber besonders von Schiffen gesagt, die auf einer Untiefe *sitzen bleiben* Liv. XXVI, 45. per piscatores Tarraconenses, nunc levibus cymbis, nunc, ubi *eae siderent*, vadis pervagatos stagnum, compertum habebat, facilem pedibus ad murum transitum dari. — Eine andre Bedeut. von *residēre* unten c. 77. *pristinae residere* virtutis memoria videtur, i. e. remanere. Wie Cic. ad Div. V, 7, 3. apud me *plus officii residere* facillime potior. Dass also Verwechslungen bei so naher *Lautverwandtschaft* Statt fanden, war natürlich. *Sidĕre* ist so viel, als *sich senken*, sitzen bleiben; so auch *residĕre*, z. B. Plin. Epp. IV, 22. extr. nam Viennensium vitia intra ipsos *residunt*, nostra late vagantur. — Es ist also wohl kein

Cap. LXV. Ad hos omnes casus provisa erant praesidia cohortium duarum et viginti, quae ex ipsa coacta provincia ab L. Caesare Legato ad omnes partes opponebantur. Helvii, sua sponte cum finitimis proelio congressi, pelluntur, et C. Valerio Donotauro, Caburi filio, principe civitatis, compluribusque aliis interfectis, intra oppida murosque compelluntur. Allobroges, crebris ad Rhodanum dispositis praesidiis, magna cum cura et diligentia suos (fines) tuentur. Caesar, quod hostes equitatu superiores esse intelligebat, et interclusis omnibus itineribus, nulla re ex provincia atque Italia sublevari poterat, trans Rhenum in Germaniam mittit ad eas civitates, quas superioribus annis pacaverat, equitesque ab his arcessit et levis armaturae pedites, qui inter eos proeliari consueverant. Eorum adventu, quod minus idoneis equis utebantur, a tribunis militum reliquisque, sed et equitibus Romanis atque evocatis, equos sumit Germanisque distribuit.

Zweifel, dass an unsrer und an andern ähnlichen Stellen *residēre* das Wort ist, von dem *resedit* abzuleiten; wie auch die von Corte zu Sall. Declam. III. §. 15. angeführten Stellen beweisen: *omnia*, quae commoverat, pace et otio *resederunt*. — Abweichend die in den Lexicis von Scheller und Gesner aufgestellten Beispiele. Es wird auf eine strenge Sichtung der Varianten ankommen. Vergl. ob. zu c. 58. üb. *considunt*.

Cap. LXV. *Ad hos casus*] *Gegen* alle diese Fälle; sehr gewöhnlich, wenn von moral. oder andern physischen Uebeln die Rede ist, gegen welche man sich *waffnet* od. *sichert*. Cic. ad Div. IX, 18. in. *munio* me *ad haec tempora*. Oben VII, 41. in posterum diem *ad similem casum se parare*. Unt. c. 79. extr. *ad eruptionem* atque *omnes casus* se comparant. Cic. Offic. III, 24. in. si quis *medicamentum* cuipiam dederit *ad aquam* inter cutem, i. e. contra hydropem. Vergl. ob. II, 1. VII, 10. Ruhnk. zu Ter. Heaut. III, 2, 34. Wie das griech. *πρὸς τὴν νόσον*. Viger. p. 664. Im gleichen Sinne auch in philoph. Unterredungen, wie wir: *darauf, dagegen*. Cic. N. D. II, 1. *sed ad ista alias*. Vergl. Heindorf zu I, 8, 19. — Dieses *ad* wird auch vertauscht mit dem *Dativ* z. B. id *remedium timori* fuit. Liv. III, 3. Und *praesidium* satis fidum *ad omnia*. Id. III, 15.

suos tuentur] Beide Codd. von *Lemaire* haben suos *fines*; der Metaphr. *τὴν σφῶν χώραν διαφυλάττουσι*. Eben so 3 ältere Editt. Wir halten es für ächt, *suos* fast für gekünstelt, zumal da es *depopulatio* war, die man abwehren wollte, und *bellum inferendum*. S. ob. c. 64.

equitibus Rom.] Es versteht sich, dass *equites Rom.* hier *homines ordinis equestris* sind, wie ob. c. 60. Die Worte *sed et* sind verdächtig. Es ist nicht denkbar, dass Caes. *sed et* in dem Zusammenhange, wie hier, ohne eine vorausgegangne Negation oder Restriction, *non modo*,

Cap. LXVI. Interea, dum haec geruntur, hostium copiae ex Arvernis equitesque, qui toti Galliae erant imperati, conveniunt. Magno horum coacto numero, quum Caesar in Sequanos per extremos Lingonum fines iter faceret, quo facilius subsidium provinciae ferri posset, circiter milia passuum X ab Romanis trinis castris Vercingetorix consedit: convocatisque ad concilium praefectis equitum, venisse tempus victoriae demonstrat, fugere in provinciam Romanos Galliaque excedere: id sibi ad praesentem obtinendam libertatem satis esse; ad reliqui temporis pacem atque otium parum profici; maioribus enim coactis copiis reversuros, neque finem belli facturos.

non solum etc. geschrieben habe, obschon Beispiele sich finden, wo nach *non modo*, *non solum* die Partikel *sed* fehlt. Liv. XXII, 25, 8. Eben so *quidem.* Curt. III, 10. in. *Iam in conspectu, sed extra teli iactum.* Oud. meint, *praefectis* habe ursprünglich nach *reliq.* gestanden oder ein sinnverwandtes Wort. Der Metaphr. hat nur: *τῶν λοιπῶν ἱππέων ἵππους.* Ueber die *evocati* s. ob. III, 20. Ueber *sed et*, sondern sogar, s. Bremi zu Nep. Thras. 1, 5. Görenz zu Cic. Legg. I, 9. — Wahrscheinlich ist *sed et* entstanden aus *scilicet*, welches von einem Glossator dem schlichten Appositionssatze: *equitibus* etc. beigefügt wurde.

Cap. LXVI. *Toti Galliae*] Dem Sinne nach ist *tota Gallia*, eine andre Lesart, gleich; erstere die gewöhnlichere und hier genauer.

conveniunt] Diess ist fast *stehender* Ausdruck, wo von dem *Sammelplatze* einzelner Trupps die Rede ist. Liv. XXII, 12. in. quo die ad *conveniendum* edixerat novis militibus.

ad concilium] Ist die ob. I, 18. von uns angegebne Erklärung die richtige, so ist auch *concil.* besser, als *consil.*, wie Hotomann wollte. Vercingetorix rief die Untergebenen zusammen, hält an sie den Vortrag, befragt nicht die Einzelnen, sondern ermahnt sie. Die Untergebnen erscheinen demnach mehr als abhängig und erwarten die an sie zu erlassenden Befehle. Ueberhaupt scheint nämlich angenommen werden zu können, dass, wenn Caesar von den *Galliern* und ihren *Generalversammlungen* oder auch nur *Privatzusammenkünften* spricht, er jedes Mal *concilium* gebraucht; *consilium* sich vorbehält für die zum Kriegsrathe versammelten Röm. Staabsofficiere. Daher ob. c. 60. *consilium*, wo es die Römer galt; unten 75. *concilio principum indicto* von den Galliern. Die Verwechslung beider Wörter ist fast durchgängig.

ad praesentem — satis esse] Ob. I, 15. *satis habebat in praesentia.* So wird *praesens* oft der Zukunft entgegengesetzt. Cic. ad Div. XI, 8, 3. te quidem magnum hominem et *praesenti iudicio* et *reliqui temporis exspectatione* scito esse. Iustin. I, 5, 7. Harpagus ad *praesens tempus* dissimulato dolore odium regis in *vindictae occasionem distulit.* Ibid. XIV, 1, 13. hoc facto et in *praesenti* labantium animos retinuit et *in futurum* providit. Liv. IX, 9. extr. Quod ad tribunos attinet, consulite, utrum *praesens* deditio eorum fieri possit, an in *diem differatur.*

Proinde agmine impeditos adoriantur. Si pedites suis auxilium ferant atque in eo morentur, iter confici non

Proinde] Da diese Partikel als lautverwandt oft mit *perinde* fast überall in Editt. und MSS. verwechselt wird; so beachte man *Heindorfs* Bemerk. zu Cic. N. D. II, 38, 96. Equidem eo inclino, ut hoc significatu, (sc. *perinde ac*, *atque*, *quasi*, *ut*, also Vergleichungspartikel) antiquitus ubique scriptum fuisse putem *perinde; proinde* non in usu nisi pro *igitur* fuisse, nec tamen, quod vulgus hodie ignorat, aliter nisi cum *exhortatione* quadam, prorsus ut Graecum *πρὸς ταῦτα*. Diese vim concludendi cum adhortatione hat *proinde* bei Livius an unzähl. Stellen, oft in Reden in der Peroratio; auch in kürzern Expositionen; z. B. II, 15. III, 45. m. 48. 57. IX, 1. extr. Diesem gemäfs also *proinde* an unsrer Stelle; eben so bei Iustin. XI, 12. extr. *proinde* aut *deditionem* ea die, aut in posteram *aciem* paret. I, 6, 11. *proinde videant*, fugientibus haec, an illa pugnantibus acies rumpenda sit. — Desgl. ob. V, 34. VII, 38. 50. Dagegen *perinde — ac* B. C. III, 1. *perinde existimans ac* si usus esset; und III, 60. *perinde — ac* satisfacere vellent. Manut. dagegen zu Cic. ad Div. X, 4. — meinte: beide Wörter habe man *promiscue* gebraucht. — Wohl nicht! — Dennoch giebt Ruhnk. zu Rutil. Lup. I, 31. durch beigebrachte Gründe — Stoff zum weitern Nachdenken und zur Vergleichung! Siehe auch zu Terent. Heaut. I, 1, 13. Ausserd. Walch zu Tacit. Agric. p. 191. Kritz zu Sall. Cat. p. 25. Görenz zu Legg. II, 29. extr. und Sall. Cat. 12. extr. Eigentl. ist *proinde* unser: *dem gemäfs von nun an*, *von jetzt an*, oder *also so fort*. Daraus folgt, dass *proinde quasi* nicht nur zu sagen erlaubt, sond. offenbar nachdrücklicher gesagt sey, als *perinde* d. i. *grade so gut*, oder *so gut als*, mit Rücksicht auf das zu ziehende *Resultat* oder *Facit*. Hierin erkennen wir die specifische Differenz von andern Gleichungspartikeln.

si pedites suis etc.] Aeltere Ausgg. und einige Codd. hatten noch *rebus* eingeschoben, was Hotomann und Clarke billigten; der griech. Uebers. *εἰ πεζοὶ τοῖς σφῶν σκευοφόροις βοηθοῦσιν*. Der Zusatz scheint nicht nöthig, indem sich aus dem Zusammenhange ergiebt, worauf man *suis* zu beziehen habe. Keineswegs ist zu suppliren: *equitibus*, wie Lemaire annimmt; sondern *suis* umfasst sowohl *Menschen*, als auch deren *Sachen*. — Der Angriff konnte nämlich nur auf *einen Theil* des marschirenden Heeres gemacht werden; wurde dieser im Stiche gelassen von dem Fufsvolke, die *Reiter*, meint Vercingetorix, werden es nicht wagen, und Reihe und Glied verlassen, um die Angegriffenen in Schutz zu nehmen. Also steht *suis* in genauester Verbindung mit *agmine impeditos*. So liest man B. C. III, 79. uterque eorum celeritati studebat, et *suis ut esset auxilio*, et ad opprimendos adversarios.

iter confici] Die Mehrzahl der MSS. hat *iter facere*. *Confici* scheint auch in der That Glossem; denn es ist nicht gerade des Vercingetorix Meinung: die Römer könnten dann nicht *an Ort und Stelle* kommen, sondern überhaupt: sie könnten dann nicht (*weiter*) *marschiren*. Der Gedanke ist also allgemeiner und unbestimmter, ohne Hinblick auf das vorgesteckte Ziel. Diese allgemeinere Lesart hatte auch der Metaphr. vor Augen: *ἐν τούτῳ οὐ δυνήσονται πορεύεσθαι*, und Celsus p. 185. ut *vel fugere nequeant*. Eben so gut entspräche dann — *spoliatum iri* demselben in *iter facere* zu ergänzenden Subjekte *eos*. Die Lesart verdient demnach aufgenommen zu werden.

posse; si, id quod magis futurum confidat, relictis impedimentis, suae saluti consulant, et usu rerum necessariarum et dignitate spoliatum iri. Nam de equitibus hostium, quin nemo eorum progredi modo extra agmen audeat, ne ipsos quidem debere dubitare. Id quo maiore faciant animo, copias se omnes pro castris habiturum et terrori hostibus futurum. Conclamant equites, sanctissimo iureiurando confirmari oportere, ne tecto recipiatur, ne ad liberos, ne ad parentes, ne ad uxorem aditum habeat, qui non bis per agmen hostium perequitarit.

confidat] Einige Codd. *confidebat*, was Dähne nicht unpassend findet. Aber Cod. Leid. I. giebt durch die Glosse *credat* einen recht guten Wink, dass *confidat* ächt sey.

Nam de equitibus hostium etc.] Obschon die Construktion *dubitare de re* bekannt und gewöhnlich ist, so ist doch hier eine Art der Attraktion sichtbar, von der die griechische Sprache der Beispiele so viele, die lateinische vorzüglich im Gebrauche des Pronom. relativi mehrere aufweist. Einfacher konnte es hier heissen: Nam equitum hostium quin nemo etc. So aber ist unsrer Stelle vollkommen analog jene griech. Struktur: *οὐχ' ὁρᾷς τούτους τοὺς συκοφάντας ὡς εὐτελεῖς*, oder *πρέπει διασκοπεῖν περὶ τῆς ἀποδημίας τῆς ἐκεῖ, ποίαν τινὰ αὐτὴν οἰόμεθα εἶναι*. Plat. Phaed. c. 5. Denn obschon der absolute Gebrauch von *de* nicht selten ist, z. B. Cic. ad Div. II, 17, 3 *De rationibus referendis* (i. e. quod attinet ad rationes referendas) non erat incommodum te nullam referre; — so wird doch die Verbindung von *de equitibus — dubitare* augenscheinlich. Ueber *dubitare de re* und *dubitare aliquid* vergl. Ciceron. Eclog. p. 25.

quo maiore faciant animo] *Quo* ganz eigentl. *Final*partikel für den *Moment*; *ut* für das *Entferntere*. Wir möchten sagen: *ἵνα* zu *ὅπως* wie *quo* zu *ut*. Beisp. zu Sall. Cat. 33, 1.

terrori — futurum] Die von Oud. vorgeschlagne Lesart: *terrori hostium non defuturum*, bildet zwar einen noch vollern, nachdrücklichern rhetorischen Schluss, scheint aber doch zu *gekünstelt* und fast preciös. Auch steht in der Regel *deesse* dann, wenn Jemand das Seinige nicht beiträgt, *um die gerechten Erwartungen Andrer zu befriedigen*. Da nun *terror* etwas Faktisches, aber Zufälliges ist, worauf die Feinde keinen Anspruch machen, keine Erwartung hegen konnten: so passt *deesse* nicht. Man vergl. damit die von Oud. selbst beigebrachten Stellen. B. C. III, 79. *ne occasioni temporis deesset*. (Man konnte diess nämlich billiger Weise erwarten.) c. 93. *neque vero Pompeiani huic rei defuerunt*. (Es war ihre Schuldigkeit.) Ob. V, 33. nulla in re *communi saluti* deerat. So Liv. III, 50. nec *illius dolori*, nec *suae libertati se defuturos*. XXI, 27. quod ubi accepit Hannibal, ne *tempori deesset*, dat signum ad traiiciendum. Es liegt allemal darin der Begriff einer moralischen Verpflichtung gegen das genannte Objekt, welches oft eine Eigenschaft oder ein abstrakter Begriff, eine Idee seyn kann, um derentwillen ich etwas zu leisten verbunden bin. Daher auch die Lesart B. C. I, 32. se *oneri non futurum* nicht in *defuturum* abzuändern! — Als termin. forens. ist *deesse* das Opposit. von *adesse*. S. Bremi zu Suet. Oct. 56.

Cap. LXVII. **Probata re atque omnibus ad iusiurandum adactis, postero die in tres partes distributo equitatu, duae se acies ab duobus lateribus ostendunt: una a primo agmine iter impedire coepit. Qua re nunciata, Caesar suum quoque equitatum, tripartito divisum, ire contra hostem iubet. Pugnatur una tunc omnibus in partibus: consistit agmen: impedimenta inter legiones recipiuntur. Si qua in parte nostri laborare aut gravius premi videbantur, eo signa inferri Caesar aciemque converti iubebat: quae res et hostes ad insequendum tardabat, et nostros spe auxilii confirmabat. Tandem Germani ab dextro latere, summum iugum nacti, hostes loco depellunt; fugientes usque ad flumen, ubi Vercingetorix cum pedestribus copiis consederat, persequuntur, compluresque interficiunt. Qua re animadversa, reliqui, ne circumvenirentur, veriti, se fugae mandant. Omnibus locis fit caedes: tres nobilissimi Aedui capti ad Caesa-**

perequitarit] Caesar wiederholt gern die Praeposit. bei Verb. compositis; daher ob. IV, 33. *per omnes partes perequitant.* Livius aber bloss *aciem* perequitare, V, 38. Vergl. Ramshorn §. 128. S. 381. N. 2.

Cap. LXVII. *Ad iusiurandum adactis*] Die Lesarten wechseln: *iureiurando adigere*, und *iusiur. adigere*, mit Weglassung der Praeposition *ad*. B. C. II, 18. Provinciam omnem in sua et Pompeii verba *iusiurandum adigebat*; (einstimmig alle Codd.) Eben so Liv. XLIII, 15. extr. Gewöhnlicher jedoch bei letzterm der Ablativ; II, 1. populum *iureiurando* adegit. VI, 33. omnibus iunioribus *iureiurando adactis*. Coll. VI, 38. VII, 9. 11. m. desgl. bei Iustin. XXII, 4, 5. VIII, 4, 11. Flor. III, 1, 13. Vergl. Corte zu Sall. Catil. XXII. in. und Held zu B. C. I, 76. Ramshorn §. 129.

tripartito divisum] Für die Freunde der Taktik hat *Nast* a. a. O. S. 222. gegen Guischard zu beweisen gesucht, was auch sehr wahrscheinlich, dass der Zug nur *eine* Colonne formirt habe, nicht wie jener glaubte, in 3 Colonnen, *triplici acie*. Zu solcher Behauptung liegt weder in den Worten, noch in dem Zusammenhange ein Grund.

premi videbantur] Kaum ist *videbantur* hier: sie *schienen*, als: *conspiciebantur*, oder genauer *ex visu* satis certe colligebatur, intelligebatur eos laborare. In dieser Bedeutung einer auf wirkliche äussere Wahrnehmung und Anschauung gegründeten subjektiven Meinung und Ansicht gebraucht Caesar *videri* mehrmals. Man vergl. ob. c. 49. in.

Omnibus locis fit caedes] Das Blutbad wird *allgemein*. Vergl. ob. c. 63. Ohne Blutvergiessen *sine vulnere*. B. C. I, 74. extr. Unt. c. 70. fit *magna caedes*. Liv. XXII, 7. *multiplex caedes* utrimque facta; — *multorum caede*. XXI, 12. unt. c. 81. *multa utrimque vulnera accipiuntur*.

rem perducuntur: Cotus, praefectus equitum, qui controversiam cum Convictolitane proximis comitiis habuerat; et Cavarillus, qui post defectionem Litavici pedestribus copiis praefuerat; et Eporedorix, quo duce ante adventum Caesaris Aedui cum Sequanis bello contenderant.

Cap. LXVIII. Fugato omni equitatu, Vercingetorix copias suas, ut pro castris collocaverat, reduxit; protinusque Alesiam, quod est oppidum Mandubiorum, iter facere coepit; celeriterque impedimenta ex castris educi et se subsequi iussit. Caesar, impedimentis in proximum collem deductis, duabusque legionibus praesidio relictis, secutus, quantum diei tempus est passum, circiter tribus milibus hostium ex novissimo agmine interfectis, altero die ad Alesiam castra fecit. Prospecto urbis situ, perterritisque hostibus, quod equitatu, qua maxime parte exercitus confidebant, erant pulsi, adhortatus ad laborem milites, Alesiam circumvallare instituit.

Eporedorix] Natürlich, nicht eben derselbe, dessen ob. c. 54. gedacht worden. Morus meint: der Vater u. Grofsvater des letztern. Ich glaube dagegen, hätte eine solche Verwandtschaft Statt gefunden, so hätte Caesar etwas davon erwähnt, wegen des Collisionsfalls. So oben 64. *frater* Eporedorigis.

Cap. LXVIII. *Ut*] So ob. c. 46. *ut meridie conquieverat.* c. 61. *ut erant dispositi.* V, 43. *ut se sub ipso vallo constipaverant;* unt. VII, 81. *ut — suis cuique erat locus definitus.* — c. 88. *ut — haec cernebantur.* So steht *ut* als eine Vergleichungspartikel; *grade so, wie;* in derselben Art und Weise, Stellung. Man möchte hinzu denken: *plötzlich,* ohne dass es anders gemacht werden konnte. — Nicht überall kann man im Deutschen *ut* in diesem Falle auf gleiche Weise geben; denn bald bezieht es sich auf ein *Urtheil,* bald auf *Thatsache* und *Erscheinung,* aber auch letztere in Vergleich, als vermittelnde Ursache, zu dem Folgenden. Vergl. ob. IV, 3. und Held zu B. C. III, 49.

equitatu, qua maxime parte] Diese Lesart stimmt an sich mit Caesars Sprachgebrauche überein, wie ob. IV, 24. *quo plerumque genere.* Auch der Metaphr. hat: *ᾧ μέρει τῆς στρατιᾶς μάλιστα ἐθάῤῥουν,* und die Sache verhielt sich auch so. Der Cod. Leid. I. hat blofs *quo maxime confidebat;* richtiger *confidebant,* wie Lemaire in einer Paris. Handschrift fand. Oud. vermuthete: *quo maximam partem confidebant;* was uns unpassend dünkt; denn *maximam partem* hat zwar *quantitative* Bedeut. wie *plurimum* und *maxime;* aber *extensiv,* nicht was hier als zu *confidebant* gehörig, erfordert wird, *intensiv.* Andre Codd. haben: *quo maxima parte exercitus.* Offenbar der Sache minder angemessen.

Alesiam circumvallare] Bei andern *Alexia.* Vellei. II, 47, 1. schreibt: circa Alesiam tantae res gestae, quantas audere vix hominis,

Cap. LXIX. **Ipsum erat oppidum in colle summo, admodum edito loco, ut, nisi obsidione, expugnari non posse videretur. Cuius collis radices duo duabus ex partibus flumina subluebant. Ante id oppidum planities circiter milia passuum III in longitudinem patebat: reliquis ex omnibus partibus colles, mediocri interiecto spatio, pari altitudinis fastigio, oppidum cingebant. Sub muro, quae pars collis ad orientem solem spectabat, hunc omnem locum copiae Gallorum compleverant, fossamque et maceriam sex in altitudinem pedum prae-**

perficere paene nullius, nisi dei fuerit. — Die Topographie des Orts ist bei Strabo IV. p. 291. fast mit Caesars Worten wiedergegeben. Nach Diodor. Sic. IV, 19. hat *Hercules* diese Stadt erbaut: *ἔκτισε πόλιν εὐμεγέθη, τὴν ὀνομαζομένην ἀπὸ τῆς κατὰ στρατείαν ἄλης Ἀλησίαν.* (*ἀλάομαι*, herumschweifen, unruhig seyn; gleichsam: Unruhstadt; für die Ansiedler aber: Rastadt.) *Οἱ δὲ Κελτοὶ μέχρι τῶνδε τῶν καιρῶν ἐτίμων ταύτην τὴν πόλιν ὡς ἁπάσης τῆς Κελτικῆς οὖσαν καὶ μητρόπολιν.* — So sey sie frei und unangetastet geblieben von den Zeiten des Hercules bis auf die des Jul. Caesar, der sie mit Gewalt erobert und den Römern unterworfen habe. — Was man von dieser Deutung des Namens u. seiner historischen Entstehung zu halten habe, ist aus andern ähnlichen Versuchen griech. Schriftsteller bekannt. Ein Mönch, *Erricus*, leitete den Namen ab von *alere*. u. apostrophirte die Stadt so:

Te quoque, Caesareis fatalis *Alesia* castris,
Haud iure abnuerim calamis committere nostris.
Quae quod alas proprios praepingui pane colonos,
Nominis adiectu quondam signata putaris.

— Wann es *griech.* Namen galt, war die Wahrheit leichter zu finden; z. B. Strabo IX. p. 666. *Ἀφέται ὡς ἂν ἀφετήριόν τι τῶν Ἀργοναυτῶν.*

Cap. LXIX. *Mediocri interjecto spatio*] Liv. XXII, 12, 8. *modico ab hoste intervallo.*

ad orientem solem] So ob. I, 1. V, 13. Liv. XLV, 30. med. Amphipolis — obiecta claudit omnes ab *oriente sole* in Macedoniam aditus. Sonst ist sol *oriens* und *occidens* die auf und untergehende Sonne selbst, wie Plin. Epp. II, 17, 6. altera fenestra admittit *orientem*, *occidentem* altera retinet. Oder Morgen- u Abendzeit: Liv. XXII, 7. extr. Senatum praetores per dies aliquot *ab orto* usque *ad occidentem solem* in curia retinent

maceriam] Vergl. ob. I, 8. Auch *maceries*, ei. Nach Varro de R. R. II, 14, 4. gab es vier Arten, dergleichen Mauern oder *Stein*- und *Erdwände* aufzuführen: 1.) *e lapide;* 2.) *e lateribus coctilibus;* 3.) *e lateribus crudis;* 4.) *e terra et lapillis compositis in formis.* Das Letztere würde das geben, was man in einigen Gegenden *Wellerwand* nennt, in Frankr. *pisé;* oder Luftziegel. Man konnte sie in Gärten wohl anwenden und gebrauchen, wie noch heut zu Tage; diess ersieht man aus Plin. Epp. V, 6, 17. Omnia *maceria* muniuntur. Cic. ad Div. XVI, 18, 4. *nullo aprico horto, nullo emissario, nulla maceria, nulla casa.* (Wieland meint, *maceria* sey hier eine Mauer zum Schutze gegen die den Küchengärten verderblichen Hasen.) Terent. Adelph. V, 7, 10. atque *hanc in horto maceriam* iube dirui. — Andre ver-

duxerant. Eius munitionis, quae ab Romanis instituebatur, circuitus XI milium passuum tenebat. Castra opportunis locis erant posita, ibique castella XXIII facta; quibus in castellis interdiu stationes disponebantur, ne qua subito eruptio fieret: haec eadem noctu excubitoribus ac firmis praesidiis tenebantur.

Cap. LXX. Opere instituto, fit equestre proelium in ea planitie, quam intermissam collibus III milia pas-

mutbeten, sie hätten in Gärten gedient, um Terrassen zu unterstützen; ihr Gebrauch konnte mannichfach seyn. Den *Namen* erklärt man mit Wahrscheinlichkeit davon, dass die *maceries* ohne bindenden Kalk und Mörtel aufgeführt würde, gleichsam trockne, magre (*macer*) Mauer.

circuitus — tenebat] Man erwartet XI *milia* pass. Demnach supplire man entw. *locum*, *spatium tenebat*, od. nehme, was nicht ungewöhnlich, *tenere* in einer intransitiven Bedeut. Wie z. B. *tenuit imber* continens per totam noctem. Liv. XXIII, 44. od. hae altercationes biduum *tenuerunt* i. e. duraverunt. Ibid. XXXIII, 22. Also hier in geograph. od. localer Bedeut. etwa: erstreckte sich auf etc. *betrug*. Eben so sagte man: *patere* III milia passuum,, u. *patere* III milium passuum. Wir halten den Genitiv für den Casus des *Maſses*, ohne weitere Ellipse von *spatium* etc.

eruptio] Hier und unt. c. 70. wechseln die Lesarten *eruptio u. irruptio*. Einige: *abruptio*. Der Sinn entscheidet. Der Gründe, warum hier *eruptio* besser scheinen möchte, sind nach meinem Dafürhalten folgende: 1.) die *stationes* auf den *Castellen* konnten sich weiter umschauen und beherrschten gewissermaſsen das ganze Terrain mit ihren Augen; sie konten also den *Ausfall* der Belagerten aus der Ferne beobachten; 2.) Es ist offenbar, (siehe unt. c. 71.) dass die Einschliessung von Seiten der Römer nicht so schnell bewerkstelligt werden konnte; folglich waren *Ausfälle* zu erwarten, um die begonnenen Werke zu zerstören; 3.) *eruptio* ist allgemein u. gewöhnlich; *irruptio* selten u. ganz speciell der gewaltsame, heftige Angriff auf einen bestimmten Punkt. 4.) Eine ähnl. Stelle Liv. XXII, 12, 9. Equitum levisque armaturae *statio*, composita instructaque *in subitos tumultus* — suo militi tuta omnia praebebat. — Jene *tumultus* bezeichnen nicht eigentl. *Angriffe*, sond. *lärmende* u. *gefährliche* Auftritte, Unternehmungen von Seiten der Feinde. 5.) Nimmt man dazu, dass *eruptio* fast absolut steht, ohne den Ort, woher? wie Liv. XLII, 63. *eruptiones in opera* crebro faciebant — so glauben wir auch hier die Lesart gesichert. — Die *Castelle* waren nach Guischard *Redouten;* keine Thürme aus *Holz* oder *Stein*, wie sie hin und wieder dargestellt werden. Warum? Weil 1.) solche Thürme mehr *Zeit* und *Material* erforderten, als die Umstände erlaubten; 2.) weil Caesar, wenn die Castelle nicht mit zur allgemeinen Circumvallationsmethode und Praktik gehört hätten, den Aufbau derselben einer besondern Beschreibung gewürdigt haben würde; 3.) weil Stellen, wie B. C. III, 43. ganz der unsrigen ähnlich, die von Guischard gegebene Erklärung bestätigen. Erant, heisst es dort, circum castra Pompeii permulti editi atque asperi colles: hos primum praesidiis tenuit castellaque ibi communiit. Inde — *ex castello in castellum perducta munitione*, circumvallare Pompeium instituit.

suum in longitudinem patere supra demonstravimus. Summa vi ab utrisque contenditur. Laborantibus nostris Caesar Germanos submittit, legionesque pro castris constituit, ne qua subito irruptio ab hostium peditatu fiat. Praesidio legionum addito, nostris animus augetur: hostes, in fugam coniecti, se ipsi multitudine impediunt atque angustioribus portis relictis coartantur. Tum Germani acrius usque ad munitiones sequuntur. Fit magna caedes: nonnulli, relictis equis, fossam transire et maceriam transcendere conantur. Paullum legiones Caesar, quas pro vallo constituerat, pro-

Cap. LXX. Ne *qua subito irruptio*] Der Metaphr. *μὴ τὸ τῶν πολεμίων πεζὸν ἄφνω ἐπεξέλθοι.* Auch ist hier ein bestimmtes *Ziel* genannt, *pro castris*, u. die Verhältnisse sind ganz anders, als oben. Hier ein offnes Gefilde, hitziges Gefecht, die Feinde in der Nähe des Lagers; leicht der Angriff auf dasselbe, wenn es schlecht vertheidigt war. Vergl. ob. VI, 37.

se ipsi] Siehe ob. V, 37. Auch hier in 2 MSS. *se ipsos.* Nichts gewöhnlicher, als diese Variante. Vergl. Davis zu V, 12. extr. Unt. c. 37. *se ipsi* induebant; und c. 82.

portis relictis] Es scheint, als enthalte diess ein allgemeines Urtheil Caesars, wie sehr oft in Ablat. absolut. enthalten ist: Er meint nämlich, die Gallier hatten überhaupt in der vorgezognen Erdwand zu enge Ausgänge und Thore gelassen. In so fern da, wo ein *Thor* angebracht war, die Mauer endigte und aufhörte, konnte man auch sagen *relinquere portas*, i. e. exitus. Die Stelle oben VII, 41. *duabus relictis portis*, obstruere *ceteras*, ist dadurch von der unsrigen verschieden, dass der Gegensatz, von welchem die Vergleichung ausgeht, *Gleiches* ist, nämlich die *Thore;* bei uns aber, wie ich glaube, die *Mauer.* So sagt man *relinquere sibi spatium deliberandi* Nep. Eum. 12, 3. ob. VII, 42. Iustin. V, 7, 3. nec aliud ditionis Atheniensium praeter urbem ipsam *reliquit.* — Oud. verstand die Worte anders, dass nämlich die *gröſsern* Thore und Ausgänge von der Erdwand und dem Graben eingeschlossen gewesen, und nur die *schmalern* frei geblieben. — Dann hieſsen die Worte soviel als: quum ipsis nulla nisi per angustiores portas se recipiendi data esset facultas. — Denn bei *relinquere,* übrig, zurücklassen, findet sich in der Regel ein Gegensatz, oder ist zu suppliren. Oben VI, 6. Comium cum equitatu *relinquit,* ipse in Treviros proficiscitur. V, 11. easdem copias — *relinquit,* ipse eodem, unde redierat, proficiscitur. V, 2. huic rei, quod satis esse visum est militum, *relinquit; ipse* cum legionibus etc. Eben so VII, 11.

coartantur] Einige Codd. lasen: *coacervantur.* Weniger passend; eher von Todten, als Lebendigen. Liv. XXII, 7. init. segregata ex *hostium coacervatorum* cumulis corpora suorum (sepeliri iussit.) Im B. Hisp. c. 5. heisst es: propter pontem *coangustabantur. Coarctare* oder *artare* wird auch auf Vortrag und Rede übergetragen: Plin. Epp. I, 20, 8. *in unum librum* grandem quidem, unum tamen *coarctasse,* sc. ait. Vergl. Bünem. zu Lactant. VII, 10, 10. — Um so mehr gefällt *coartantur,* weil erst aus diesem Gedränge erfolgte, was geschah: *fit magna caedes.*

moveri iubet. Non minus, qui intra munitiones erant, Galli perturbantur; veniri ad se confestim existimantes, ad arma conclamant; nonnulli perterriti in oppidum irrumpunt. Vercingetorix iubet portas claudi, ne castra nudentur. Multis interfectis, compluribus equis captis, Germani sese recipiunt.

Cap. LXXI. Vercingetorix, priusquam munitiones ab Romanis perficiantur, consilium capit, omnem ab se equitatum noctu dimittere. Discedentibus mandat, ut suam quisque eorum civitatem adeat omnesque, qui per aetatem arma ferre possint, ad bellum cogant; sua in illos merita proponit obtestaturque, ut suae salutis rationem habeant, neu se, de communi libertate optime meritum, in cruciatum hostibus dedant: quod si indiligentiores fuerint, milia hominum delecta LXXX una secum interitura demonstrat; ratione inita, frumentum se exigue dierum

veniri ad se] Ausführlich erklärt Burmann zu Phaedr. I, 21, 5. den Ausdruck: *venire ad. Aper fulmineis ad eum venit dentibus.* Terent. Andr. I, 5, 16. *itur ad me;* das. Donat. (Heisst wohl mehr: man hat es auf mich abgesehen, gemünzt.) Vellei. II, 109, 3. tanquam *in omnes semper venturus*, ab omnibus timebatur. Liv. I, 9. extr. *ad regem impetum* facit. Vergl. ob. II, 1. über *ad.*

Cap. LXXI. *Consilium — dimittere*] Davon ob. VII, 26. Offenbar Construktion *κατὰ σύνεσιν.* Davis ad h. l. führt noch an: Phaedr. III, 16, 13. *Potare est animus nectar;* und Nep. Hann. 13, extr. *tempus* est — *finem facere.*

suam quisque eorum — adeat — cogant] *Eorum* könnte wohl entbehrt werden, wird aber von der Mehrzahl der Codd. unterstützt. Der *Plural* nach *quisque* befremdet Niemanden, s. zu Sall. Cat. 7, 1. Jenes *Hyperbaton*, auch *Enallage secunda*, sichtbar in *adeat — cogant*, hat bei Sallust mehrere Analoga. Cat. 23, 6. *aestuabat nobilitas* pleraque et *credebant.* Das. Corte. Cic. Fin. II, 1. *uterque* me *intuebatur* seseque ad audiendum *significabant paratos.* Ramshorn S. 998.

ratione inita] D. i. nach angestellter d. i. *auf die Zeit* in *voraus* getroffner, angenommner *Berechnung.* Bildlich: Terent. Heaut. IV, 1, 61. Quid agam? — *ratio* de integro *ineunda* est mihi. Man sagte eigentl. *rationem ducere* von *arithmetischen* Rechnungen. S. Gronov. Observatt. p. 221. Corte zu Cic. ad Div. VIII, 3, 4. Also ergiebt sich der grofse Unterschied beider Ausdrücke von selbst.

frumentum se exigue] *Exigue*, erklärt man: *aegre, tenuiter*, spärlich wie Terent. Heaut. I, 2, 33. praebent *exigue* sumptum. Cic. Amic. c. 16. 58. hoc quidem est nimis *exigue* et *exiliter* ad calculos vocare amicitiam, ut par sit ratio acceptorum et datorum. Oud. wünscht zu lesen: *frumenti ratione inita, exigue* od. *exiguum* se habere, weil die Codd. variiren. Eine solche Aenderung scheint nicht nöthig, 1.) weil der *numerus* der Periode im Mindesten nichts gewönne; 2) weil

XXX habere, sed paullo etiam longius tolerare posse parcendo. His datis mandatis, qua erat nostrum opus intermissum, secunda vigilia silentio equitatum dimittit; frumentum omne ad se ferri iubet; capitis poenam iis, qui non paruerint, constituit; pecus, cuius magna erat ab Mandubiis compulsa copia, viritim distribuit; frumentum parce et paullatim metiri instituit; copias omnes, quas pro oppido collocaverat, in oppidum recipit. His rationibus auxilia Galliae exspectare et bellum administrare parat.

Cap. LXXII. Quibus rebus ex perfugis et captivis cognitis, Caesar haec genera munitionis instituit. Fossam pedum XX directis lateribus duxit, ut eius solum tantumdem pateret, quantum summa labra distabant.

die Gedanken sehr folgerichtig nach der gewöhnlichen Lesart stehen; 3.) weil *exigue* eher missverstanden werden konnte, als *exiguum*. Dagegen drängt sich uns eine Vermuth. auf, dass es urspr. heissen konnte: *frumentum ratione inita exigi dierum XXX. sed paullo etiam longius tolerari posse parcendo. Exigere* nämlich heisst: *aufbringen*, u. ist ein sehr gewöhnl. Ausdr. z. B. *tributa, vectigalia, operam* Cfr. Ernesti in Clav. Cic. Nämlich in viel. Codd. fehlt *se habere* u. *frumentum*, u. *tolerari* geben 11 Codd. u. viele ält. Editt.

compulsa copia] Seltner statt: *coacta* od. *adacta*. Ob. VII, 17.

paullatim] D. i. per intervalla singulorum dierum; das Gegentheil geschah in der Regel. Liv. XLIII, 1. med. *triginta dierum frumentum* militi datum. ibid. c. 19. init. *frumento complurium dierum* sumpto. Vergl. ob. I, 16. — *Sensim* heisst: *still* u. *unvermerkt*, so dass man es *kaum merkt*. Liv. IV, 1. in. mentio primo *sensim* illata a tribunis.

Cap. LXXII. *Directis lateribus*] *Directus* bezeichnet *gradlinicht*, sowohl *horizontal*, wie ob. VII, 23. IV, 17. *directa materia*, als auch *perpendiculär*. Cic. N. D. I, 25, 69. ait (Epicurus) atomum, quum pondere et gravitate *directo deorsus feratur*, declinare paullulum. So wie die Lateiner *altitudo* für *Höhe* und *Tiefe* gebrauchen, bei *fossa pedum* XX, oft unbestimmt lassen, ob Breite oder Tiefe, (ob. II, 5.) so ist *directus* als mathemat. Begriff zu constituiren, ob senkrecht oder wagerecht. Die Sache bleibt dieselbe. Daher dürfte wohl nur *derecta* zu setzen seyn, wann vom *Holze* selbst oder Pfeilern u. dergl. die Rede ist, die hinabgelassen worden; *directus* aber überall da stehen bleiben, wo der abstrakte Begriff *grade, schnurgrade, tout droit*, bezeichnet werden soll. Vergl. dageg. den Index zu Mor. Oberl. s. h. v.

summa labra] Theile des Körpers übergetragen auf die Beschaffenheit des Bodens; siehe oben *iugum* und *dorsum* c. 44. *Labrum* bezeichnet den *äussersten Rand*, marginem extremum, oram summam, eines Flusses, Sees, Teiches u. s. w. nach einem leicht zu erklärenden Bilde. Plin. Epp. V, 6, 20. Inter has (platanos) *marmoreo labro* aqua exundat; (Fontaine u. Bassin) denn es heisst: circumiectas platanos — *leni adspergine* fovet. Liv. XXXVII, 37. extr. extra du-

Reliquas omnes munitiones ab ea fossa pedes CD reduxit: id hoc consilio (quoniam tantum esset necessario spatium complexus, nec facile totum opus militum corona cinge-

plex vallum fossae circumdedit; *interiore labro* murum cum turribus crebris obiecit. — Den Unterschied zwischen *labium* und *labrum* versucht man umsonst zu bestimmen. Die Schriftsteller binden sich nicht daran. Iustin. I, 10, 15. iubet — *labia* sibi praecidi. XV, 3, 4. *abscisis auribus ac naso labiisque.* Celsus de Medicina sagt nur *labra.* VII, 12, 6. *Labra* autem saepe finduntur, eaque res habet cum dolore etiam hanc molestiam, quod sermo prohibetur. u. VII, 9, 4. in *labris,* si nimium contracta sunt, usûs quoque necessario iactura fit. Auch *Cicero* in den bekannten bildlichen Redensarten gebraucht *labra.* z. B. N. D. I, 8, 20. Hunc censes *primis,* ut dicitur, *labris gustasse* physiologiam, qui quicquam, quod ortum sit, putet aeternum esse posse? An andern Orten sagt er: *primoribus labris.* de Orat. I, 19. pro Coel. 12. Vergl. Heindorf zu N. D. a. a. O. Donat zu Terent. Eun. II, 3, 44. definirte: *labia* sunt *inferiora, labra superiora.* Andre das Gegentheil! Caesar selbst ob. V, 14. *labrum superius.* — Oben VI, 28. von dem äussersten Rande der Hörner. — Vergl. Nolten p. 1040. Vergleichung von Stellen u. *Analogie* der Endung führt dahin, dass *labium* die *ganze* Lippe ist, als Theil u. Glied des Körpers; (*λίβω — λαμβάνω) labrum,* ist die Lippe als *Werkzeug* gedacht; folglich *specifisch* verschieden von andern *Gliedern* des Leibes, mit Andeut. des *Zwecks,* u. also *selbstständig*; demnach *absoluter* Begriff; jener *relativ* als integrirender, (anatomischer) Theil des organischen u. animalischen Körpers.

totum opus] Oudend. billigte *corpus,* st. *opus,* nach ihm Oberlin. Denn 1.) gründe es sich auf Handschriften; 2.) sey das Wort von bewährter Gültigkeit bei den besten Schriftstellern, denen *corpus* so viel gilt, wie uns: ein *Ganzes,* und *σῶμα* und *σωμάτιον* den Griechen. Cic. ad Div. V, 12, 12. a principio — coniurationis usque ad reditum nostrum videtur mihi *modicum quoddam corpus* confici posse. Vergl. dazu Graev. und Corte. Iustin. Praef. 4. breve veluti florum *corpusculum* feci. In demselben Sinne Plin. II, 10, 3. *hos* (sc. versus) *nisi retrahis in corpus.* Auch VII, 9, 6. nova velut membra *peracto corpori* intexere. Liv. III, 34. extr. *corpus omnis Romanis iuris,* d. i. eine vollständige Sammlung des Röm. Rechts. Flor. IV, 3, 5. (Augustus) sapientia sua atque sollertia perculsum undique et perturbatum ordinavit *imperii corpus.* 3.) Die *Feinheit* des Ausdrucks sey in der Regel nicht Sache der Abschreiber gewesen. Dennoch können wir uns, so wenig als einst *Morus* überzeugen, dass *Caesar* in seiner Einfachheit u. Natürlichkeit *corpus* für *omnium munitionum s. munimentorum complexus* — gebraucht habe. Immer behält *corpus* den Begriff eines *organischen* Ganzen. Von Menschen: Liv. I, 17. Oriundi ab Sabinis — *sui corporis creari* regem volebant. Desgl. Liv, IV, 9. in. qui et ipsi *ejusdem corporis* homines. Wir halten *corpus* allerdings auch für Glosse, aber von militum *corona,* welches Jemand durch *Corps* (corpus) erläutern zu müssen wähnte. — Wegen *corona* Liv. XXIII, 44, 3. Itaque oppidum *corona circumdedit,* ut simul ab omni parte moenia adgrederetur.

corona cingeretur] Ein stehender Ausdruck zur Bezeichnung der von den Truppen gebildeten Circumvallationslinie. Liv. XXIII, 44. in. Oppidum (Nolam) *corona* circumdedit, ut simul ab omni parte moe-

retur), ne de improviso aut noctu ad munitiones hostium multitudo advolaret aut interdiu tela in nostros, operi destinatos, coniicere possent. Hoc intermisso spatio duas fossas, XV pedes latas, eadem altitudine perduxit: quarum interiorem, campestribus ac demissis locis, aqua ex flumine derivata complevit. Post eas aggerem ac vallum XII pedum exstruxit; huic loricam pinnasque adiecit, grandibus cervis eminentibus ad commissuras pluteorum

nia adgrederetur. Coll. IV, 47. Curt. IV, 6, 10. *muros corona circumdari iussit.* Bell. Hisp. c. 13. *corona cirumdata* — pugnatum est vehementissime. Cellarius sagt dabei: erat genus oppugnationis subitae et *corona vel simplex*, i. e. una series militum, vel *spissa*, i. e. duplicata. Silius Ital. XIII, 140.

operi destinatos] Seltner mit *ad*, wie Liv. XLII, 48. init. quanquam *ad bellum* consilia erant *destinata*, i. e. intenta. Auch sagt Livius *animis* und *in animo destinatum est*, d. i. mihi propositum est; desgl. Plinius mehrmals, z. B. IX, 13, 5. *destinatum est mihi*, maritum tuum non inultum pati. Cicero nicht. Vergl. Nolten p. 1438. und Bremi zu Suet. Caes. 60.

demissis locis] D. i. humilibus. B. C. III, 49. ist das Gegentheil *editus locus*. B. Alex. c. 29. *demissiores ripae*. Eben so Plin. Epp. VIII, 17. init. Tiberis alveum excessit et *demissioribus ripis* alte superfunditur. Synom. ist: *iter depressius*. Plin. Epp. IX, 26, 2.

aqua derivata] Eben so *derivatio* von Ablassung des Albanersees Liv. V, 15. Der metaphor. Gebrauch der Grammatiker für *Ableitung* vom *Wortstamme* ist barbarisch. Quinctilian sagt: *ducere*. I, 6, 13. u. sonst.

aggerem ac vallum] Allgemeines und Besondres; der *agger* ist hier, die aus den Graben ausgeworfne Erde, Steine und Schutt; *vallum*, der eigentliche darauf errichtete Wall, verbunden und befestigt durch Pallisaden, Pfähle, Flechtwerk. So B. C. III, 65. tantumden eius *valli agger* in latitudinem patebat. Guischard nennt letztern un bon clayonnage mêlé de troncs d'arbres et de piquets pour contenir la terre. — *Vallus*, eigentl. *Schanzpfahl*, statt *vallum*, findet sich B. C. III, 63. das. Held.

loricam pinnasque] Siehe über beides ob. V, 40. *Lorica* nach Varro L. L. p. 121. quod e *loris* de corio crudo pectorialia faciebant; *pinnae* sind einzelne auf dem Kranze (corona muri) hervorragende *Brustwehren*, hinter denen sich Bogenschützen etc. verbergen und schützen konnten. Curt. IX, 4, 30. angusta muri corona; non *pinnae* sicut alibi fastigium ejus distinxerant; sed *perpetua lorica* obducta transitum sepserat. Dass *pinnae* nach Voss. ad h. l. auf den *loricis* aufgesetzte u. angebrachte *eiserne* od. *hölzerne* Nägel od. *Zinken* gewesen, wird aus V, 40. unwahrscheinlich.

grandibus cervis] Ueber *grandis* c. 46. *Cervi* hat man verglichen mit *spanischen Reitern*; Guischard nennt sie: une fraise de palissades, avec leurs branches taillées en pointes, semblables aux bois des cerfs. (Se présentant horisontalement a l'assaillant.) Sie werden mehrmals erwähnt, z. B. Liv. XLIV, 11. Romanus — munimenta, *cervis etiam obiectis*, ut viam intercluderet, a Macedonico ad Toronaicum mare perducit. Virgil. Eclog. II, 29. *humiles habitare casas et*

atque aggeris, qui adscensum hostium tardarent; et turres toto opere circumdedit, quae pedes LXXX inter se distarent.

CAP. LXXIII. Erat eodem tempore et materiari et frumentari et tantas munitiones fieri necesse, deminutis nostris copiis, quae longius ab castris progrediebantur: ac nonnunquam opera nostra Galli tentare atque erup-

figere cervos. Nach Servius nannte man so die gabelförmigen Stangen zur Unterstützung der Feldhütten, auf denen diese ruhten; wie sie noch jetzt gebraucht werden. Der längere oder kürzere Schaft theilt sich oben, von Natur nämlich, in die Gestalt eines V. Diese Erklärung giebt Varro de L. L. I, 24. Frontin. I, 5, 2. Vallum *cervulis* et *alio genere materiae* constructum incendit. Ueber die *Form* also ist kein Zweifel; aber wohl könnte man fragen: ob diese *cervi* rohe Stangen, oder *künstlich gezimmert* waren? Wahrscheinlich meist erstere; diess folgt aus der Verschanzungsmanier der Römer überhaupt, so wie aus einzelnen Stellen, z. B. Liv. 44, 11. Sil. Ital. X, 414. Tibull. IV, 1, 84. — Diese Cervi konnten auch die Gabel *dreizackig, vielzackig* haben, nicht bloss zweizackig; und wurden an unsrer Stelle ad *commissuras pluteorum atque aggeris* befestigt, d. i. da, wo die genannte starke *Breterwand* (lorica) auf den Wall aufgesetzt war, da ragten jene *Gabeln* und zwar *hoch* und *weit* hervor; erschwerten also das Erklettern. Die Aeste nämlich, welche die Gabel bildeten, waren nicht kurz abgehauen, sondern *lang* und *stark*. Dass *plutei* hier, wie ob. 41. mit *lorica* eine und dieselbe Sache bezeichnen, hat Vossius klar bewiesen.

Cap. LXXIII. *Eodem tempore*] Caesar sagt auch *uno*, od. *uno* et *eodem* tempore. Ob. I, 22. *uno tempore* — impetus fit. II, 5. *uno tempore* confligendum. II, 19. paene *uno tempore*. 20. omnia *uno tempore* agenda. III, 14. omnis usus navium *uno tempore* (ereptus.) Drakenb. zu Liv. I, 51. Bei *unus* findet sich oft als Gegensatz eine Mehrheit; z. B. Justin XXVII, 2. ne cum *duobus uno* tempore dimicaret. Liv. XLV, 34. ut *uno* die in *omnes* perveniretur. — B. C. III, 53. ita *uno* die *sex proeliis* factis. Auch hier fand sich in einigen Ausgab. *uno;* wofür Oud. *eodem* nach MSS. aufnahm. So B. C. III, 30. haec *eodem* fere *tempore* Caesar et Pompeius cognoscunt. c. 36. *eodem tempore* Domitius in Macedoniam venit et nunciatum est etc. 52. *eodem tempore, duobus* praeterea *locis* pugnatum est. — Zu beachten, dass *eodem tempore*, wenn nicht als Gegensatz *zwei* oder mehrere gleichzeitige Begebenheiten aufgeführt werden, nur heisst: *um dieselbe Zeit;* eben so *iisdem temporibus*, z. B. B. C. III, 100. 101. Unt. VII, 84. *uno tempore omnibus locis* etc. ob. c. 67. *una omnibus in partibus.*

necesse] Weil diess Wort in 1. Cod. fehlte, war Oud. nicht abgeneigt, dasselbe wegzulassen, was sich mit dem Sprachgebrauche an sich wohl vertragen würde; denn viele Beispiele zeigen, dass *est* wie das griech. ἔξεστι, auch ἔστι — wie ein Impersonale gebraucht wird, für man *kann, es geschieht*, dass etc. *licet, par est.* Virg. Aen. VI, 596. Nec non et Tityon, terrae omniparentis alumnum *cernere erat.* Vergl. hierüber Ruhnk. zu Terent. Heaut. I, 2, 18. *Miserum quem minus credere est?* Allein dieser Sprachgebrauch gehört den Dichtern und höchstens graecisirenden Spätern. Vechner. Hellenolex. p. 363.

ptionem ex oppido pluribus portis summa vi facere conabantur. Quare ad haec rursus opera addendum Caesar putavit, quo minore numero militum munitiones defendi possent. Itaque truncis arborum aut admodum firmis ramis abscisis atque horum delibratis ac praeacutis cacuminibus, perpetuae fossae, quinos pedes altae, ducebantur. Huc illi stipites demissi et ab infimo revincti, ne trevelli possent, ab ramis eminebant. Quini erant ordi-

truncis arborum — abscisis] In viel. Editt. *haud admodum*, so wie der Metaphr. *ἀσθενεστέρας κλάδους ἀποτεμών*. Diess gäbe die Construkt. *abscidere ramos truncis*, d. i. truncorum. Dagegen streitet einmal die Wortstellung; denn wir erwarten dann das Hauptsubjekt *voran*gestellt; sodann die Wahrscheinlichkeit der Sache; denn nicht blofs *Stämme*, ohnehin nicht *starke*, sond. auch *Aeste* waren zu dem Behufe hinreichend. Ferner kann *haud* nach unsrer Ansicht gar nicht stehen; denn es ist *relativer* Natur, d. i. stets in Verbind. mit etwas *Früherm* zu gebrauchen, u. demnach nicht *absolut* negirend, sond. mehr *bedingt* durch Nebendinge, d. i. durch Früheres oder Folgendes. S. unt. zu c. 77. üb. *nequaquam*. *Horum* beziehe man auf Beide: *trunci* u. *rami; delibrare* eigentl. *cortice nudare*, abschälen, ist hier mehr: *ausästen*, d. i. die kleinern weichern *Aestchen* u. *Blätter* abhacken, damit das Ganze struppiger u. stachlichter werde. Demnach bedarf es weder nach der Mehrzahl der Codd. noch wegen der Sache der Lesart: *dolabratis*, indem nicht sowohl das *Instrument*, als die *Sache* bezeichnet werden soll. — Uebrigens findet die ewige Verwirrung mit *abscisus* und *abscissus* auch hier Statt; man kann sich trotz dem in die Weisung nicht fügen, die Ernesti in Glossar. Liv. s. h. v. gab: *optimum factu fuerit, qua scribendi ratione uti semel coeperis, eam ubique servare.* Es muss schlechterdings *abscisus* heissen. Vergl. ob. VI, 29.

praeacutis — fossae ducebantur] Als Particip: *zugespitzt*. So unt. c. 73. u. oft. Man lernt aus dieser Stelle, was eigentl. sogenannte *Ablativi consequentiae;* d. i. solche *absolut* gesetzte Ablativi, welche das *Antecedens* des *Consequens* angeben. Dieses Consequens aber nicht blofs gedacht als *logisch* od. *mathematisch* nothwendig, sond. nur als *historisch* bedingt; also ein *zufälliger* u. *willkürlicher* Causalnexus. Erst traf Caes. jene Anstalten, dann zog er die Graben.

stipites] *Stipes* vom griech. *στύπος*, i. e. *τὸ πρέμνον τῆς ἀμπέλου*, auch *πᾶν δένδρον σκληρὸν καὶ στερεόν*, nach dem Etymol. Magn. Nach Festus wäre *stipes: fustis terrae defixus.* Vorzüglich wohl ein kurzer, runder, *starker Pfahl;* denn Curt. IX, 5, 4. nennt den Stamm eines alten Baums *stipitem spatiosum*. *Sudes* war nach einem Scholiasten *palus acutus* und wahrscheinlich länger, wie unsre *Stangen*, z. B. Hopfenstangen. Denn selbst Cicero verbindet *truncus* mit *stipes*. Orat in Pison. c. 9. Consulem requiro — qui tanquam *truncus atque stipes*, si stetisset modo, posset sustinere titulum consulatus. Die *stipites* waren starke *Baumäste* oder junge Stämme, die *sudes* waren gezimmert oder aus einem Klotze geschnitten. B. C. I, 27. fossas transversas viis praeducit atque ibi *sudes stipitesque praeacutos defigit*. Ueber *sudes* vergl. Corte zu Sall. Catil. c. 56, 3.

ab ramis eminebunt] Dass ist von der obern Seite, wo zwar die

nes, coniuncti inter se atque implicati; quo qui intraverant, se ipsi acutissimis vallis induebant. Hos cippos appellabant. Ante hos, obliquis ordinibus in quincun-

Zweige u. Aeste nicht mehr vollkommen, sond. die Spitzen abgehackt waren; der übrige Theil des Schaftes stack in der Erde; das Ganze mag einem in die Erde gesteckten stachlichten Kehrbesen nicht unähnlich ausgesehen haben. — Wie diese *stipites ab infimo revincti* zu verstehen seyen, ist begreiflich; *wodurch* sie aber verbunden und befestigt waren, kann nur vermuthet werden. Der entgegengesetzten Meinung ist der Italiener Berlinghieri, welcher sich den *Schaft und Stiel aus der Erde hervorragend*, die abgestumpften Aeste und Zweige, die *Krone in die Erde versenkt* denkt. Eine Erklärung, die nicht nur den Worten, sondern auch dem *Zwecke* widerspräche. Denn, was mühsam durch diese *cippos* erreicht wurde, hätten einfache *sudes* und *stipites*, *valli* oder *pali* auch geleistet.

Quini — ordines — implicati] D. i. Es waren überall *fünffache* Reihen von *stipites*, verflochten u. verbunden, d. i. so *nahe*, dass sie ein Ganzes bildeten u. die einzelnen *abgestumpften* Zweige od. Aeste in einander liefen. Das Ganze bildete von oben herab gesehen, (aus der Vogelperspektive) eine *Hecke*. — Wegen *implicatus*, d. i. materiel u. realiter verflochten u. verwickelt, u. *implicitus*, formel od. *bildlich verfangen* u. *befangen* vergl. Nep. Dion 1, 1. u. Cim. 3, 4.

induebant] Wie unt. c. 82. *Induere* häufig von *Verwundung* und *Verletzung*, wie unser: sich *stechen*, in etwas treten, sich etwas eintreten, z. B. Dornen. Liv. XLIV, 41. extr. si universa acie in frontem adversus phalangem concurrissent, — *induissent se hastis*. Virgil. Aen. X, 681. An sese *mucrone* ob tantum dedecus amens *Induat* et crudum per costas exigat ensem. Siehe dazu Heyne. Nach Voss zu Virg. Georg. I, 188. muss es heissen: *mucroni se induere;* so sagte man auch *induere se in laqueum*. Dieses *in laqueum* ersetzt allerdings der Dativ *laqueo*. Man vergleicht damit das griech. ἐνδύειν. Xenoph. Cyrop. I, 6, 40. wo jedoch die Codd. variiren. — Um diese Vorrichtung als passend zu erkennen, muss man sich die *Spitzen der Krone* etwas hervorragend denken. Die Passage wurde aber hier durch den Umstand erschwert, dass diese *Hecken verdeckt* in dem fünffachen, *fünf Fuſs tiefen* Graben errichtet waren; folglich das Abhauen fast unmöglich gemacht war.

cippos appellabant] In der gewöhnlichen, nicht militär. technischen, Sprache war *cippus* eine viereckige *Säule auf Begräbnissplätzen*, auch als *Gränzstein* der Aecker. Auf diesen letztern standen ebenfalls Inschriften. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 8, 12. Am ausführlichsten Dionys. Voss. zu unsrer Stelle. Solche *cippi* dienten auch auf den Straſsen und Feldwegen als eine Art *Wegweiser*, durch welche bestimmt wurde, ob der Weg Fahrweg oder Fuſssteig, ob Landstraſse oder Privateigenthum sey. Man erklärte das Wort theils durch κορμός, d. i. *truncus*, theils durch στήλη, ἀνδριάς, columna. Daraus, dass man κορμός interpretirte, möchte man folgern, diese *cippi* wären ursprünglich *hölzerne Klötze* gewesen, die man als *Gränzsteine* einsenkte, so dass sie mit dem kleinern Theile hervorragten. Leicht konnte man auf Wegen und Stegen an sie anstoſsen, beim Reiten, Fahren und Gehen; oder sie versperrten manche Wege, indem sie genau angaben, ob der Weg zu passiren und für wen? — Kam die militär. Bedeut. des Worts vielleicht davon? gleichsam ein noli

cem dispositos, scrobes trium in altitudinem pedum fodiebantur, paullatim angustiore ad infimum fastigio. Huc teretes stipites, feminis crassitudine, ab summo praeacuti et praeusti, demittebantur ita, ut non amplius digitis quatuor ex terra eminerent: simul, confirmandi et stabiliendi caussa, singuli ab infimo solo pedes terra exculcabantur: reliqua pars scrobis ad occultandas insidias viminibus ac virgultis integebatur. Huius generis octoni ordines ducti, ternos inter se pedes distabant. Id ex similitudine floris lilium appellabant. Ante haec taleae, pedem longae,

me tangere? — Oder, wie Voss. schon bemerkte, davon, dass *cippus* auch *ποδοκάκη* bedeutete, d. i. eine Art *hölzerner Gabel*, die man Verbrechern an die Füße legte, Fußschelle? — Nach dem Etymolog. magn. *ἡ ποδοκάκη λέγεται ὁ ἐν τῷ ξύλῳ δεσμὸς τῶν ποδῶν — διὰ τὸ τοὺς πόδας κακοῦν. ἔστι δὲ εἶδος παγίδος, ᾧ χρῶνται οἱ κυνηγέται πρὸς τὰ θηρία, — καὶ ξύλον, ἐν ᾧ οἱ κακοῦργοι δεσμοῦνται.*

quincuncem] Diese Ordnung war bei den Römern sehr beliebt bei *Pflanzung* von *Bäumen* und *Reben*. Sie gewährte von den Fronten aus betrachtet überall die Formen eines V oder X. Bei den Franzosen *en quinconce* (en échiquier). Man rühmte die Ordnung, weil sie den Raum am besten benutzte, der Sonne und dem Winde am zugänglichsten war. Vergl. Voss zu Georg. II, 277. Gernhard zu Cic. de Senect. c. 17, 59.

scrobes] Sind *Gruben*, *kesselförmig* ausgeworfen, wie bei uns zu Baumpflanzungen, dergleichen man sich auch in Weingärten bediente. S. Voss zu Georg. II, 2·9. S. 366. Statt ad *infimum* oder *imum* lasen einige *summum*; eine Lesart, die mit dem Zusammenhange gar nicht harmonirt, (man denke an die *Kelchgestalt* der Lilie!) eben so wenig, als mit dem Zwecke; (wozu nämlich die *kegelförmige* Höhlung, um Pfähle einzurammeln?) die aber wahrscheinlich entstand, weil man *fastigium* bloss von der *Höhe*, nicht auch von der Tiefe nahm. Vergl. Voss zu Georg. II, 288.

singuli — pedes] Die Gruben waren *drei* Fuss tief, und wurden nur *ein* Fuss hoch ausgeschüttet; der übrige leere Raum sollte, wie eine Wolfsgrube, den eindringenden Feinden zur *Falle* dienen. Ganz unschicklich stand in MSS. u. Ausg. *tres pedes*. Diese *stipites* heissen *teretes*, glatt, weil sie ohne *Aeste* und *Zweige*, ohne *Zacken* waren. So *trunci teretes* bei Virg. Aen. VI, 207. Liv. XXI, 8. extr. *Falarica* erat Saguntinis *missile telum* hastili abiegno et cetera *tereti*, praeterquam ad extremum, unde ferrum exstabat.

taleae] D. i. kleine, runde Stäbe, abgeschnittne Stöcke von Zweigen, Aesten, wie in *Reisbündeln*. Ob. V, 12. *Hami* sind eiserne *Haken*, *Widerhaken*, nach Plin. H. N. XIX, 1. eine Art *Hecheln*, mit denen man das Werg vom Flachse sonderte. Dessen Worte: et ipsa (stupa) *pectitur ferreis hamis*, donec omnis membrana decorticetur. — An andern Orten ist *hamus* ein *Angelhaken*, gekrümmt, wie man aus Curt. IX, 5, 23. erkennt: Rege in tabernaculum relato, medici lignum hastae corpori infixum, ita ne spiculum moveretur, abscindunt. Corpore

ferreis hamis infixis, totae in terram infodiebantur, mediocribusque intermissis spatiis, omnibus locis disserebantur, quos stimulos nominabant.

Cap. LXXIV. His rebus perfectis, regiones secutus quam potuit aequissimas pro loci natura, XIV milia passuum complexus, pares eiusdem generis munitiones, diversas ab his, contra exteriorem hostem perfecit, ut ne magna quidem multitudine, si ita accidat eius discessu, munitionum praesidia circumfundi possent: neu cum periculo ex castris egredi cogantur, dierum XXX pabulum frumentumque habere omnes convectum iubet.

deinde nudato animadvertunt, *hamos inesse telo;* nec aliter id sine pernicie corporis extrahi posse, quam ut *secando vulnus augerent.* Ovid. Met. XI, 342. *curvos dedit unguibus hamos.* Man bediente sich ihrer auch in der Chirurgie, wie Cels. de Medic. VII, 7, 15. sunt, — qui — cutem inciderent, diductisque per retusos hamos oris, insererent linamenta. Bei den Franzosen: des *chausse-trapes.* B. Afric. c. 31. *stili caeci.* Also denke man sich 1 Fuſs lange *Stäbe oben* mit eisernen *Haken,* gleich *Angelhaken* versehen; oder was aus den Worten richtiger zu folgen scheint, kleine Stäbe, gleich einem *Harken* oder sogen. Rechen, ähnlich einem Kamme od. einer *Hechel,* wie sie in manchen Gegenden mit *einfacher* Reihe üblich sind. Diese waren nicht nur gefährlicher, sondern auch *ferreis hamis infixis* deutet darauf hin.

infixis] Viele MSS. u. Editt. *infixae.* Oudend. *infixis,* weil die eisernen *Haken* an den hölzernen *Stäben, taleis,* befestigt waren, nicht diese an jenen.

Cap. LXXIV. *Pares eiusdem generis*] Grade kein tadelnswerther Pleonasmus: denn manche sind *eiusdem generis,* nach Qualität, aber nicht *pares,* nach der Quantität. Also *gleichartig* in der Form, und gleich *viel* und *stark.*

diversas] D. i. *a parte aversa;* die erstern Verschanzungen waren e *regione* hostium (Vercingetorigis); allein nach c. 71. war die Reiterei von Vercing. detachirt worden, um so viele als möglich von ihren Landsleuten aufzubieten. Diese sind es, deren plötzlichen Ueberfall Caesar zu verhindern suchte, wie unt. c. 76. extr. *ancipiti proelio* beweiset.

neu] Die Mehrz. der Codd. hat *aut.* Wir zweifeln nicht dass dieſs gerechtfertigt werden könnte, u. zwar wegen der in *ut ne-quidem* enthaltnen (stärkern) *Negation,* nach welcher *aut* in dem coordinirten negativen Satze ganz in der Ordnung wäre. Ob. c. 72. Zumpt §. 337. Wegen *ut ne* vergl. Ramshorn §. 182. — Allein wenn wir andre Stellen betrachten, wo *ut* u. *neu* sich gegenseitig aufnehmen, ob. II, 21. *uti* memoriam retinerent, *neu* perturbarentur; od. B. C. III, 92. *ut* Caesaris impetum exciperent, *neve* se loco moverent; od. Liv. XXIX, 2, 13. wo dasselbe; so lassen wir die Sache, wie sie ist; ob uns schon *aut* logisch u. dem Facto gemäſs richtiger erscheint; denn es sind 2 wirklich *verschiedene* Fälle. Wir sind aber über die Autorität der Codd. hier nicht ganz sicher belehrt.

cogantur] Man las sonst in den Ausg. *cogerentur;* was sich

Cap. LXXV. **Dum haec ad Alesiam geruntur, Galli, concilio principum indicto, non omnes, qui arma ferre possent, ut censuit Vercingetorix, convocandos statuunt, sed certum numerum cuique civitati imperandum; ne, tanta multitudine confusa, nec moderari, nec discernere suos, nec frumenti rationem habere possent. Imperant 1.) Aeduis atque eorum clientibus, Segusianis, Ambivaretis, Aulercis Brannovicibus, [Brannoviis,] milia XXXV; 2.) parem numerum Arvernis, adiunctis Eleutheris Cadurcis, Gabalis, Velaunis, qui sub imperio Arvernorum esse consuerunt; 3.) Senonibus, Sequanis, Biturigibus, Santonis, Rutenis, Carnutibus duodena milia; 4.) Bellovacis X; totidem Lemovicibus; 5.) octona Pictonibus et Turonis et Parisiis et Helviis; 6.) Suessionibus, Ambianis, Mediomatricis, Petrocoriis, Nerviis, Morinis, Nitiobrigibus quina milia; 7.) Aulercis Cenomanis totidem; Atrebatibus IV; 8.) Bellocassis, Lexoviis, Auler-**

mit dem Praes. histor. *iubet* wohl vereinbaren liess. Ob. IV, 11. Caesar ad praefectos — *mittit*, qui *nunciarent*. Nep. Milt. 4, 4. domi *creant* decem praetores, qui exercitui *praeessent*. Vergl. Zumpt §. 501. Die meisten Codd. haben *cogatur;* Oud. zog *cogantur* vor, was nur in 1 Cod. sich fand, aber dem Zusammenhange offenbar angemessner ist, zumal da von der *pabulatio* u. *frumentatio* die Rede ist, die wohl den Gemeinen, nicht dem Feldherrn zusteht.

Cap. LXXV. *Frumenti*] So die gewöhnliche, ja fast gewähltere Lesart statt *frumentandi*,| welches von Oud. nach dem Vorgange 2 Codd. mit obiger vertauscht wurde. *Frumentandi* scheint eher Erklärung von *frumenti*. So unt. VIII, 34. Der Ausdruck *rationem* habere scheint zu *frumentandi* nicht zu passen; man vergl. IV, 9. praedandi frumentandique caussa. Ibid. c. 12. 16.

Ambivaretis] Die ältesten Ausgaben und die Codd. haben *Ambluaretis* oder *Ambruaretis*. Auf *Reichards* Charte heissen sie, wie hier, Ambivareti und sind Nachbarn der *Ambarri*. — *Brannoviis* scheint aus dem vorhergehenden lautverwandten Worte entstanden. — *Velaunis* bei Strabo Οὐελλάϊοι, bei Ptolemäus, wie hier. Eben so auf R. Charte. Bei *Armoricae* hat der griech. Metaphr. τριάκοντα τ' οὔσαις zu πόλεσι gesetzt, offenbar, weil in seinem MS. die Zahl XXX stand, denn die gewöhnliche Lesart war *Rauracis et Boiis* XXX. Allein beide Völkerschaften waren schwach und unansehnlich, s. ob. c. 17. und einige ältere Ausgaben hatten statt XXX, *bina*. Vielleicht gehörte XXX zu Armoricis. Um die Gesammtzahl unten c. 76. herauszubringen, mussten die Distributivzahlen wohl von den Cardinalzahlen geschieden werden. Diess Verdienst erwarb sich Glareanus, der ad h. l. bezeugt: anxia cura et summa adhibita diligentia, inspectis exemplaribus, numerum magna ex parte restituisse confidimus. Zur leichtern Uebersicht dient die Interpunktion und die beigesetzten Zahlzeichen

cis Eburonibus terna; 9.) Rauracis et Boiis bina; 10.) universis civitatibus, quae Oceanum attingunt quaeque eorum consuetudine Armoricae appellantur, (quo sunt in numero Curiosolites, Rhedones, Ambibari, Caletes, Osismii, Lemovices, Veneti, Unelli) sex. Ex his Bellovaci suum numerum non contulerunt, quod se suo nomine atque arbitrio cum Romanis bellum gesturos dicerent, neque cuiusquam imperio obtemperaturos: rogati tamen ab Commio, pro ejus hospitio bina milia miserunt.

Cap. LXXVI. Huius opera Commii, ita ut antea demonstravimus, fideli atque utili superioribus annis erat usus in Britannia Caesar: quibus ille pro meritis civitatem eius immunem esse iusserat, jura legesque reddiderat atque ipsi Morinos attribuerat. Tanta tamen universae Galliae consensio fuit libertatis vindicandae et pristinae belli laudis recuperandae, ut neque beneficiis, neque amicitiae memoria moverentur; omnesque et animo et opibus in id bellum incumberent, coactis equitum

pro ejus hospitio] Ob. I, 2. p. 10. Indem das *Verhältnifs* der Bellovaceu zu Commius angegeben wird, liegt mittelbar darin der *Beweggrund.*

Cap. LXXVI. *Huius opera Commii* — und *quibus ille pro meritis* sind bei Caesar so oft vorkommende Construktionen.

immunem] I. e. liberaverat civitatem a vectigalibus publicis ceterisque muneribus praestandis. Cic. de leg. agr. III, 2. extr. Praedia — *immunia* commodiore conditione sint, quam illa, quae *pensitant.* Man construirt *immunis* als synon. von *expers* mit dem Genitiv, besonders Dichter, z. B. Virg. Aen. XII, 559. adspicit urbem *immunem tanti belli.* Auch Prosaisten, Vellei. II, 7, 2. iuvenis — *immunis delictorum paternorum.* Auch mit dem Ablativ; id. II, 35, 2. M. Cato — *omnibus humanis vitiis immunis.* Liv. I, 43 una centuria facta est, *immunis militia;* und VII, 7. *immunis operum militarium.* Auch mit *a,* wie *orbus, liber, vacuus* etc.

jura legesque reddiderat] D. i. er hatte ihnen ihre eigenthümliche, nationale Verfassung gelassen. Liv. IX, 43, 23. Hernicorum tribus populis, quia maluerunt quam civitatem, *suae leges* redditae. Das. Duker.

attribuerat] Ein nicht seltner Ausdruck, der hier aber im jurist. Sinne steht für *assignare,* d. i. förmlich *ubergeben* zum Eigenthum u. Besitz. Demnach wurden die *Morini,* wenn sie vorher selbstständig gewesen, jetzt *Untergebne* u. *Abhängige.* So liess sich der moderne Begriff *mediatisiren* latein. bezeichnen.

consensio libertatis etc.] Der Genitiv. Objecti mit eben so viel Freiheit als Eleganz hier gesetzt; denn *consensio* ist gleich dem *in quo omnes consensere consilium* libertatis vindicandae. Analog ist Sall. Cat. 7, 6. *Gloriae* maximum *certamen* inter ipsos erat.

VIII milibus, et peditum circiter CCXL. Haec in Aeduorum finibus recensebantur numerusque inibatur: praefecti constituebantur: Commio Atrebati, Virdumaro et Eporedorigi, Aeduis, Vergasillauno Arverno, consobrino Vercingetorigis, summa imperii transditur. His delecti ex civitatibus attribuuntur, quorum consilio bellum administraretur. Omnes alacres et fiduciae pleni ad Alesiam proficiscuntur: neque erat omnium quisquam, qui adspectum modo tantae multitudinis sustineri posse arbitraretur; praesertim ancipiti proelio, quum ex oppido eruptione pugnaretur, foris tantae copiae equitatus peditatusque cernerentur.

Cap. LXXVII. At ii, qui Alesiae obsidebantur, praeterita die, qua suorum auxilia exspectaverant, consumto

recensebantur] Stehender Ausdruck für: *Musterung*, *Heerschau*. Liv. II, 39. Aber wohl verstanden im Röm. Sinne, wo es zunächst *Zählung* der Köpfe u. bei Bürgern *Abschätzung des Vermögens* galt. Man sagte auch: *recensum agere*. Suet. Caes. 41. *Recensum populi* nec more nec loco solito — egit. — Der Beisatz: *numerusque inibatur* d. i. *numerabantur* ist also keineswegs tautologisch od. pleonastisch; denn er bezeichnet nur das *numerische* Verhältniss, jene *recensio* bezieht sich auf das *Materiale* u. *Formale* zugleich, denn nie war sie ohne *nota*. Liv. XLIII, 16. in equitibus recensendis *tristis* admodum eorum atque *aspera censura* fuit. — Curt. III, 1, 22. Ad urbem Ancyram ventum erat, ubi *numero copiarum inito*, Paphlagoniam intrat.

delecti ex civitatibus quorum etc.] Nicht so wohl unser: *Deputirte*, als *Commissäre*, *Bevollmächtigte*, wie einst die Mitglieder des *Convents* in Frankr. sich bei dem Heere befanden.

neque erat omnium] Sc. Gallorum; diese urtheilten hier im Geiste und in der Person der Römer.

adspectum — sustineri] *Adspectus* ist der Anblick *subjektiv* d. i. relativ bezogen auf das *Subjekt*, das wirklich einen Gegenstand *anschaut*; *conspectus* der Anblick *objektiv* u. *absolut*. *In conspectum venire* ist: Jemandem vors Gesicht, d. i. in dessen Gesichtskreis kommen, wobei man dahin gestellt seyn lässt, *ob* u. wie *lange* Jemand den Gegenst. ansieht u. betrachtet Aber ein längeres Verweilen des Auges auf dem Gegenst. ist *adspectus* u. *adspicere*. Nep. Timol. 1, 5. neque *adspexit* (mater filium) quin eum fratricidam compellaret.

ancipiti proelio] Erklärt sich hier selbst, durch eine Art von Epexegesis. Vergl. ob. I, 26.

Cap. LXXVII. *Praeterita die*] D. i. *quum dies praeteriisset*. Mehrere Participia Perfect. Pass. von *Verbis neutris* haben eine *mediale* od. ebenfalls *intransitive* aktive Bedeutung, nach der Analogie der *Deponentia*. So Virgil. Aen. VIII, 560. *praeteriti anni*. So *interitus* i. e. ὁ ἀναιρεθείς; *obitus* = ὁ τεθνεώς; *juratus* i. e. ὁ ὀμόσας. Cfr. Priscian. p. 464. Ruddimann I, p. 300.

omni frumento, inscii, quid in Aeduis gereretur, concilio coacto de exitu fortunarum suarum consultabant. Apud quos variis dictis sententiis, quarum pars deditionem, pars, dum vires suppeterent, eruptionem censebant, non praetereunda videtur oratio Critognati, propter eius singularem ac nefariam crudelitatem. Hic summo in Arvernis ortus loco et magnae habitus auctoritatis, Nihil, inquit, de eorum sententia dicturus sum, qui turpissimam servitutem deditionis nomine appellant; neque hos habendos civium loco, neque ad concilium adhibendos censeo. Cum iis mihi res sit, qui eruptionem probant: quorum in consilio, omnium vestrum consensu, pristinae residere virtutis memoria videtur. Animi est ista mollities, non virtus, inopiam paullisper ferre non posse. Qui se ultro morti offerant, facilius reperiuntur, quam qui dolorem pa-

cum iis mihi res sit] *Res* statt *caussa, negotium;* z. B. Cic. ad Div. XIII, 26, 7. pergratum feceris, si qui difficiliores erunt, ut rem sine controversia confici nolint, si eos, quum *cum senatore res est*, Romam reieceris. Liv. XXII, 12, 5. quod *cum duce* haudquaquam Flaminio — simili, *futura sibi res esset.* Terent. Phorm. I, 3, 19. quod *si tibi res cum eo* lenone sit. — Auch sagte man *rem habere* cum aliq. (Vergl. Ruhuk. zu Terent. Eun. I, 2, 39.) in einem verschiednen Sinne.

animi est ista mollities] Mit besonderm Nachdrucke! Suet. Caes. 82. init. *ista quidem vis est.* Liv. IV, 4. m. patriciorum *ista libido* est. Ueber *iste* siehe ob. III, 11. Zu beachten die von Laurent. *Valla* gemachte Bemerkung, dass *iste* sich gern mit der *zweiten* Person des Verbi verbindet, *hic* mit der *ersten, ille* mit der *dritten.* Cic. ad Div. V, 2, 13. primum hoc velim existimes, animum mihi *istum tuum vehementer probari.* II, 11. in. *ista vestra* oratoris sc. verba. XIV, 1. in. me miserum, *te ista* virtute, fide — in tantas aerumnas propter me incidisse. In mehrern MSS. las man *molestia*, wahrscheinlich entstanden aus *mollitia.* Ter. Eun. II, 1, 16. *Eiiciunda hercle haec est mollities animi. Nimis mihi indulgeo.* Der Grieche: τὸ μὲν γὰρ οὐ δύνασθαι ὀλίγον χρόνον ἔνδειαν ὑποφέρειν, τοῦτο θυμοῦ ἐστι μαλακότης, ἀλλ᾽ οὐκ ἀλκή.

paullisper] D. i. *so ein wenig;* cum despectu. Aehnliche Formen: *parumper, tantisper, aliquantisper* ganz dem Griech. ὥσπερ analog, haben einige Verwandtschaft mit unserm: *drum* u. *dran*, od. *wenn's drauf ankommt*, d. i. höchstens. In dieser enclitica liegt aber keineswegs der Begriff der *Dauer;* sond. eher dem περὶ gemäfs, unser: bei Lichte betrachtet! Folglich: versteckte *Ironie;* u. so verschieden von *paullulum.*

qui se ultro morti offerant etc] Eine überaus kraftvolle, wahre, auf psychologische Erfahrung gegründete Sentenz! Oft angewandt, um die scheinbare Stärke in der ohnmächtigen Schwäche des Selbstmords in ihrer Nichtigkeit darzustellen! Curt. V, 9, 6. Fortium virorum est,

tienter ferant. Atque ego hanc sententiam probarem (nam apud me tantum dignitas potest), si nullam praeterquam vitae nostrae iacturam fieri viderem; sed in consilio capiendo omnem Galliam respiciamus, quam ad nostrum auxilium concitavimus. Quid, hominum milibus LXXX uno loco interfectis, propinquis consanguineisque nostris animi fore existimatis, si paene in ipsis cadaveribus proelio decertare cogentur? Nolite hos vestro auxilio exspoliare, qui vestrae salutis caussa suum periculum

magis mortem contemnere, quam odisse vitam. Saepe taedio laboris ad vilitatem sui compelluntur ignavi: at virtus nihil inexpertum omittit. Itaque ultimum omnium mors est, ad quam non pigre ire satis est. Senec. Ep. III, 24. Muret. Var. Lect. IV, 2. Dieser citirt folgendes Distichon aus Martial:

Rebus in adversis *facile* est contemnere vitam;
Fortiter ille facit, qui miser esse potest.

dignitas] Ist hier: Autorität der *Personen*, welche jenen Anspruch gethan, jenen Vorschlag gemacht hatten; sententiarum ac personarum gravitas atque auctoritas. Es liegt in dem Begriffe von *dignitas*, d. i. Werth, Würdigkeit, Inbegriff aller löblichen bürgerl. und moral. Eigenschaften eines Menschen, so dass diess Wort nicht nur vieldeutig, sondern auch selbst oft gleichbedeutend ist mit unserm: die *Person* oder Persönlichkeit; wie viele Stellen in Cicero's Briefen belegen; z. B. IX, 9. 9. quaecunque *de tua dignitate* ab imperatore erunt impetranda, qua est humanitate Caesar, facillimum erit ab eo tibi ipsi impetrare. — Unter andern Umständen auch *de salute tua*. Ibid. VI, 14, 3. Vergl. ob. IV, 17. Statt *tantum* las man sonst allgemein *multum*. Beide Wörter auch sonst verwechselt. S. Heinsius zu Ovid. Fast. V, 693. Auch fehlt in viel. Codd. *nam*. Indess der Met. τοσοῦτον γὰρ, u. andrer Seits der Zusammenh. sprechen für *nam* u. *tantum*; letzteres ist specieller u. subjektiver, als *multum*.

Galliam respiciamus] Ob. II, 24. ist *respicere* erläutert: der Mensch, der *seinen* Vortheil vor Augen hat, (sub oculis habet, prospectat) *schaut zurück* auf die, denen er Achtung oder Verbindlichkeit schuldig ist; wie wir: Rücksicht nehmen. *Rationem habere* heisst immer nur: *in Anschlag bringen* oder auch das *Wichtigere* oder minder Wichtigere *berücksichtigen*. Dieses ist Folge des *Gesetzes* oder der *Klugheit;* jenes *respicere* der Moral und Pietät. Ueber *rationem habere* Beisp. bei Corte zu Cic. ad Div. VI, 6, 8.

Quid, *hominum* etc.] In mehrern bewährten Codd. Bongars. 1. Leid. I. u. a. steht *Quid in*. Dähne vermuthet: *enim*. Nicht unwahrscheinlich; der Metaphr. τίνα γὰρ θυμὸν etc. Aehnliche Verbindung oft. Cic. Off. III, 13, 55. *Quid est enim* aliud etc. Das. Gernhard. Davon ganz verschieden die Fragformel: *quid enim?* die eine *stärkere*, heftigere Aufregung bezeichnet. Cic. Fin. II, 19. und absolut steht. Liv. XX, 9. extr. *Quid enim?* negat se cum multitudine venisse ad ianuam meam? Das. Drakenb. Auf solches *quid enim?* folgt jedesmal eine Frage. S. Görenz zu Fin. IV, 25, 69. p. 508. — *Quid nunc — mihi animi sit;* sagt Cic. Dejot. c. 2.

neglexerint; nec stultitia ac temeritate vestra, aut imbecillitate animi, omnem Galliam prosternere et perpetuae servituti addicere. An, quod ad diem non venerunt, de eorum fide constantiaque dubitatis? Quid ergo? Romanos in illis ulterioribus munitionibus animine caussa quotidie exerceri putatis? Si illorum nunciis confirmari non potestis, omni aditu praesepto; iis utimini testibus, appropinquare eorum adventum; cuius rei timore exterriti diem noctemque in opere versantur. Quid ergo mei consilii est? Facere, quod nostri maiores nequaquam pari bello

nec stultitia etc.] Entweder doppelte Negation, wie Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 2, 31. nachweist, mit *verstärkender Bejahung*; oder, was noch besser scheint, mit Substituirung von *velitis* aus *nolitis*, wie Nep. Conon 4, 1. id arbitrium *negavit* Conon sui esse consilii, sed ipsius (sc. affirmavit). Vergl. Manut. zu Cic. ad Div. IV, 5. u. Burmann zu Phaedr. IV, 17, 31.

servituti addicere] Wie es scheint, ein bitterer Sarkasmus! Denn *addicere* hiess *zusprechen. zuschlagen* in Auktionen den Meistbietenden. Daher auch *addicere cupiditati*, der Willkühr Preis geben. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. Sodann gebrauchte man es auch von dem Prätor, der Sachen oder Menschen einem Andern zum Eigenthume übergab und zusprach, besonders bei Zahlungsunfähigen. Daher Liv. III, 56. Qui liberum corpus in servitutem *addixisset*. VI, 36. f. gregatim quotidie de foro *addictos* duci. Daher auch *addictus* und *addictio* als termini forenses; wobei aber die Röm. Juristen unterscheiden, dass *addictio* ohne allen Rechtsstreit geschehen konnte, *adiudicatio* nur nach vorausgegangner actio oder litigatio; jenes nur vom *magistratus*, Staatsbeamten, qui iuri dicundo praeest; dieses nur vom *iudex*. gemäfs einer speciell erhaltenen Instruktion oder Vollmacht. S. Ballhorn Rosen a. a. O. S. 28.

Quid ergo?] Aehnliche Stellen bei Cic. de Divin. II, 63. u. 52. beweisen, dass in dieser Frage eine *Ironie* liegt: *was denkt ihr nun?* Es ist vergleichbar dem griech. τί οὖν τοῦτο; worüber Hermann zu Viger. p. 149. Cic. ad Div. IX, 15, 14. Ueberhaupt *ergo* in Fragsätzen häufig mit Nachdruck. Cic. Off. I, 31. *ergo* histrio hoc videbit in scena, non videbit sapiens in vita? Vergl. Görenz zu Fin. II, 33. p. 286.

animine caussa] D. i. zum Vergnügen, der Lust wegen. So bei Cic. Philipp. VII, 6. extr. Qui familiarem iugularit, quid hic, occasione data, faciet inimico? et qui illud *animi caussa* fecerit, hunc praedae caussa quid facturum putatis? pro Rosc. Am. c. 46. med. *animi* et *aurium* caussa tot homines habet, ut quotidiano cantu vocum — tota vicinitas personet. Analog dieser Bedeutung *ex animo*, *ad animum*, d. i. nach Wunsch. Vergl. Bremi zu Suet. Caes. 64.

nequaquam] D. i. in keinerlei Hinsicht, *prohibitiv* und also kategorisch negirend. Es ist aber diese Partikel, weil sie *cum intentione animi* gebraucht wird, indem sie subjektiv negirt, stärker als *haudquaquam*, welches letztere aus οὐδὲ entstanden, so viel ist als *nec quaquam*, und *faktisch* oder *objektiv* negirt, während man durch jenes *nequaq.* sein Urtheil gegen jedes Andre *in Gedanken* verwahrt.

Cimbrorum Teutonumque fecerunt; qui in oppida compulsi ac simili inopia subacti eorum corporibus, qui aetate inutiles ad bellum videbantur, vitam toleraverunt, neque se hostibus transdiderunt. Cuius rei si exemplum non haberemus, tamen libertatis caussa institui et posteris prodi pulcherrimum iudicarem. Nam quid illi simile bello fuit? Depopulata Gallia Cimbri, magnaque illata calamitate, finibus quidem nostris aliquando excesserunt atque alias terras petierunt; iura, leges, agros, libertatem nobis reliquerunt; Romani vero quid petunt aliud aut quid volunt, nisi invidia adducti, quos fama nobiles potentesque bello cognoverunt, horum in agris civitatibusque considere atque his aeternam iniungere servitutem? Neque enim umquam alia conditione bella gesse-

Es ist also dasselbe Verhältniss wie zwischen *μὴ* und *οὐ*. Danach ist das zu Sall. Cat. 3. S. 15. Gesagte zu berichtigen.

vitam toleraverunt] In einem prägnantern Sinne, als *vitam sustentare*; es ist unser: sein Leben hinschleppen, mühsam hinhalten. Vellei. II, 19, 4. At ille (sc. Marius) cursum in Africam direxit *inopemque vitam* in tugurio ruinarum Carthaginiensium *toleravit*: quum Marius adspiciens Carthaginem, illa intuens Marium, alter alteri possent esse solatio. Tacit. Ann. XI, 7. multos militia, quosdam colendo agros *tolerare vitam*. *Tolerare* nämlich gebraucht man nur von Widerwärtigkeiten, Sorgen und Noth, z. B. *famem*, *sitim*, *egestatem*, *inopiam*. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 37, 7. Auch Ruhnk. zu Terent. Adelph. V, 3, 23.

neque] Die *vis adversativa*, wie oft bemerkt, unser *dessen ungeachtet*, *trotz dem*, — ist hier, bei den gegebnen Prämissen, unverkennbar.

exemplum — institui] *Instituere opera*, *ludos*, *mercatum*, *sacra*, *leges* liest man bei Liv. Vellei. u. A. für *condere*, wie unser: aufstellen, aufrichten, quasi virtutis ac patientiae illustre quoddam monumentum. Demnach erscheint der Ausdruck fein und gewählt.

depopulata] In passiver Bedeutung, wie an mehrern Orten. Außer den bereits von Davis und Oudend. angeführten Stellen, auch Liv. IX, 36. extr. Caesis fugatisque iis, *late depopulato agro*. Iustin. XLII, 2, 1. Scythae autem contenti victoria, *depopulata Parthia*, in patriam revertuntur. Cic. Verr. III, 52. extr. Eiectos aratores esse dico: agros vectigales vexatos atque exinanitos a Verre: *populatam vexatamque* provinciam. Vergl. ob. B. G. I, 11. und B. Hisp. c. 42. agros vestramque provinciam vestro impulsu *depopulavit*.

aeternam iniungere servitutem] *Iniungere* gebrauchen die Lateiner in einem *härtern* Sinne, als man erwarten sollte, wenn man nicht bedächte, dass es zunächst vom *anzuspannenden Zugvieh* gesagt wurde. Daher z. B. Liv. XXVI, 35. Privatis id, seu *aequum*, seu *iniquum onus iniungendum* esse. Es ist also vox media. Auch XLII, 50. init. Erant, quibus vel *stipendium pendendum*, si *iniungeretur*. Cfr. ausserdem Liv. II, 43. tempus *legis* agrariae Patribus *iniungendae*

runt. Quod si ea, quae in longinquis nationibus geruntur, ignoratis; respicite finitimam Galliam, quae in provinciam redacta, iure et legibus commutatis, securibus subiecta, perpetua premitur servitute.

Cap. LXXVIII. Sententiis dictis constituunt, ut qui valitudine aut aetate inutiles sunt bello, oppido excedant, atque omnia prius experiantur, quam ad Critognati sententiam descendant: illo tamen potius utendum consilio, si res cogat atque auxilia morentur, quam aut deditionis aut pacis subeundam conditionem. Mandubii, qui eos oppido receperant, cum liberis atque uxoribus exire coguntur. Hi, quum ad munitiones Romanorum accessissent, flentes omnibus precibus orabant, ut se, in ser-

III, 67. *scita* pleb. *iniuncta* Patribus. V, 2. 4. *laborem* novum *iniungi*. VI, 6. Tac. Agr. 15. *iniuncta* imperii munera. Auch *imponere* in dem Sinne. Plin. Epp. VII, 6. extr. Dies ille aut securitatem et otium dabit, aut *intermissum laborem renovata sollicitudine iniunget*. Paneg. c. 86. init. Operae pretium est referre, quod *tormentum* tibi *iniunxeris*, ne quid amico negares. — Diese ganze Rede ist Muster eines numerösen, und in der Einfachheit der Darstellung kunstvollen Periodenbaues; so wie fast jeder Röm. Schriftsteller, auch der aphorist. oft wortkarge Tacitus, sobald der *oratorische* Styl dem *historischen* folgt, ein ganz andrer zu seyn scheint. Statt *aeternam servitut.* sagte Tacit. Ann. III, 26. provenere dominationes multosque apud populos *aeternum* mansere.

securibus subiecta] *Secures* und *virgae* Sinnbild der Liktoren, beide vereint in den *fasces;* doch liessen seit den Zeiten des *Valerius Publicola* die Coss. die *Beile* nur ausserhalb der Stadt durch die Liktoren vor sich hertragen; in Rom wurden sie aus den fasces herausgenommen. Liv. XXIV, 9. in. Das. Glarean. und Sigon.

Cap. LXXVIII. *Qui — aetate inutiles sunt*] Nicht *sint*, wie in einigen Editt. Es ist der einfache *Prädikats-* oder *Appositionssatz*, das Griech. τοὺς ὄντας; aber nicht der problematisch oder hypothetisch gedachte Beisatz: die etwa untauglich seyn möchten od. wären; d. i. *die etwa untauglichen:* Vergl. ob. IV, 34. und zu Sall. Cat. 19, 4. Ob. V, 10. ut eos qui *fugerant*, persequerentur.

experiantur] Aus Nachlässigkeit der Abschreiber in mehrern Codd. *expediantur*, obschon der Ausdruck *omnia experiri* bei Caesar fast *stehend* ist. Siehe ob. II, 20. Terent. Eun. IV, 7, 19. *omnia* prius *experiri*, quam armis, sapientem decet. Liv. XLII, 43. init. quum *experienda omnia ad ultimum* — censuisset. D. i. so viel, als: *omnia ultima pati*. Ibid. XXXVII, 51. init. Id. III, 2. fin. *ultima audere et experiri*. Vergl. Corte zu Cat. 26. extr. Eben so wenig haltbar ist *a — sententia discedant*, sowohl dem Zusammenhange nach, als wenn man Caesars beliebten Ausdruck *descendere* ad aliq. bedenkt. Vergl. ob. VII, 32. *Descendere* heisst immer: sich bequemen, sich *wider Willen* in die Umstände *fügen*. Vergl. ob. VII, 32. über *descendere*.

vitutem receptos, cibo iuvarent. At Caesar, dispositis in vallo custodiis, recipi prohibebat.

Cap. LXXIX. Interea Commius et reliqui duces, quibus summa imperii permissa erat, cum omnibus copiis ad Alesiam perveniunt, et colle exteriore occupato, non longius M passibus ab nostris munitionibus considunt. Postero die equitatu ex castris educto, omnem eam planitiem, quam in longitudinem III milia passuum patere demonstravimus, complent pedestresque copias paullum ab eo loco abditas in locis superioribus constituunt. Erat ex oppido Alesia despectus in campum. Concurritur, his auxiliis visis; fit gratulatio inter eos atque omnium animi ad laetitiam excitantur. Itaque productis copiis ante oppidum considunt et proximam fossam cratibus integunt atque aggere explent, seque ad eruptionem atque omnes casus comparant.

Cap. LXXX. Caesar, omni exercitu ad utrumque partem munitionis disposito, ut, si usus veniat, suum

omnibus precibus] Davon ob. c. 26.

Cap. LXXIX. *Commius et reliqui*] Mehrzahl der MSS. und ält. Editt. *reliquique*. Letzteres billigt Dähne ad h. l. Wir haben zwei Gründe, bei *et* zu verharren, wozu noch die leichte Verwechsl. von *qui* und *que* kommt. Der *Wohlklang*, so wie die *additionelle* Bedeut von *et*, die hier fast gleich dem *ac*, d. i. Commius eben so wohl als etc. bestimmen vorzüglich.

abditas] Mehrere Codd. hatten *additas*, 1 Cod. auch *adductas*, nach einer gewöhnlichen Verwirrung, wovon außer Liv. II, 45, 7. auch Sall. Cat. 50, 4. und Iustin. II, 12, 16. Beispiele. Nach Oud. soll es hier heissen *seiunctas, abstractas* ab eo loco, wie Tibull. II, 1, 89. — Dennoch scheint diese Bedeutung bei Caesar etwas gekünstelt, und die gewöhnliche: a conspectu adversariorum paullo remotiores, ita ut numerus copiarum non adeo recenseri ac discerni posset — auch hier zu gelten. Sie *zogen sich ein wenig zurück*, und stellten sich dann auf. So oft *se abdere;* z. B. Cic. ad Div. IX, 9, 6. si — ille se *abdiderit in classem;* ad Div. VIII, 33. extr. totum se in *literas abdere*. Die Construktion von *abditus* mit dem Ablativ oder mit *in* und dem Ablat. oder Accusativ, z. B. oben VI, 5. abdere *se in Menapios;* sogar mit dem Dativ, wie Vellei. II, 92. *abditus carceri cum consciis facinoris*, verdient Beachtung. Vergl. Burmann zu Vellei. a. a. O. p. 1091.

se — comparant] Hier zum ersten Male bei Caesar: sich zu etwas fertig machen, anschicken. Cic. N. D. III, 8. in. §. 19. quum — *me ad respondendum compararim*. Liv. XXVIII, 33. in. Ab hac oratione dimissos *ad iter se comparare* in diem posterum iubet.

Cap. LXXX. *Si usus veniat*] Mit diesem Ausdrucke vergleiche man Liv. I, 5. *Necessitas* prior *venit*. III, 20, 6. Nondum haec, quae

quisque locum teneat et noverit, equitatum ex castris educi ét proelium committi iubet. Erat ex omnibus castris, quae summum undique iugum tenebant, despectus; atque omnium militum intenti animi pugnae proventum exspectabant. Galli inter equites raros sagittarios expeditosque levis armaturae interiecerant, qui suis cedentibus auxilio succurrerent et nostrorum equitum impetus sustinerent. Ab his complures de improviso vulnerati, proelio excedebant. Quum suos pugna superiores esse Galli confiderent et nostros premi multitudine viderent: ex omnibus partibus et ii, qui munitionibus continebantur, et ii, qui ad auxilium convenerant, clamore et ululatu suorum animos confirmabant. Quod in conspectu omnium res gerebatur, neque recte ac turpiter factum celari

nunc tenet saeculum, *negligentia Deúm venerat.* *Usus* ist offenbar gleich dem: iustum et idoneum temporis momentum, quo cuique rem gerere opus est. Wir: wenn's zum Treffen kommt, oder wenn Noth an Mann geht; d. i. wenn's gilt.

ex omnibus castris] D. i. aus *allen Theilen* des Lagers; also nicht *totis* oder *universis*. Iustin. II. 11, 16. Tumultus *totis castris* oritur. Spartani, postquam regem non inveniunt, per *omnia castra* victores vagantur. Im Singular ist es gewöhnlicher: z. B. *omnis Gallia* oben I, 1. *Graecia omnis* Iustin. XXV, 4, 5. *omne Latium* — *omnis Etruria* Flor. III, 18, 5. Sall. Iug. 57, 2. *cuncta moenia;* das. Corte und c. 91, 5. *omnis (mons)* natura, velut opere atque consulto, praeceps.

omnium — intenti animi] Andre Codd. lesen: *omnes milites intenti* ohne *animi;* einige Editt. intenti *animis.* Ohne erheblichen Unterschied in der Bedeutung, aber ohne dass wir von der gewöhnlichen Lesart abgehen. Oben c. 79. atque *omnium animi* etc. Denn man sagte eben so gut: *intendere animum ad,* wie Liv. Praef. §. 9. *ad illa* mihi pro se quisque acriter *intendat animum;* coll. V, 46. *ad id intentis* Gallis. VI, 19. *in bellum Etruscum intentam civitatem;* — als auch: *in re,* z. B. ob. III, 22. init. vergl. III, 26. *ad pugnam intentis* mentibus. Aber auch bloſs *intendere* steht für animum *intendere.* Vergl. Drakenb. zu Liv. I, 25, 2. Auch mit dem *Dativ;* z. B. Plin. Epp. VIII, 19, 2. Proinde, si quando, nunc *intende libro,* quem cum hac epistola accipies; quia vereor, ne ipse, ut tristis, *parum intenderim.* Liv. VI, 25. *intentos* opifices *suo* quemque *operi.* VII, 23. Aber auch mit dem *Ablativ.* Sall. Cat. 2. extr. *aliquo negotio* intentus. c. 4, 1. c. 54. d. i. *angezogen* von etc. Auch absolut; Sall. Cat. 16. extr. Senatus *nihil* sane *intentus.*

pugna superiores] Wenn einige bewährte Codd. *pugnae* hatten, und dieser *Genitiv* Oud. gar nicht missfiel, nach dem Beisp. von Vell. I, 3, 1. *acer belli iuvenis;* so lese man statt alles Weitern über diesen abweichenden oder *ausschweifenden* Gebrauch des Genitivs, Zumpt §. 436.

recte ac turpiter] *Recte,* eigentl. *gradlinicht,* wird übergetra-

poterat: utrosque et laudis cupiditas et timor ignominiae ad virtutem excitabant. Quum a meridie prope ad solis occasum dubia victoria pugnaretur, Germani una in parte confertis turmis in hostem impetum fecerunt, eosque propulerunt: quibus in fugam coniectis, sagittarii circumventi interfectique sunt. Item ex reliquis partibus nostri, cedentes usque ad castra insecuti, sui colligendi facultatem non dederunt. At ii, qui ab Alesia processerant, moesti, prope victoria desperata, se in oppidum receperunt.

gen auf das legale und moral. *Gute* und *Rechte*, wie unser: recht. Horat. Epp. II, 2, 44. ut possem *curvo* dignoscere *rectum*, i. e. a *pravo* – *honestum*. Cic Acad. I, 10. med. inter *recte factum* atque *peccatum*, officium et contra officium media locabat quaedam (Zeno); *recte facta* sola in bonis actionibus ponens; *prave*, id est peccata, in malis. — Es ist demnach wohl zu unterscheiden, dass *rectum* zunächst das *gesetzmäfsige*, legale, *honestum* das *moralisch gute* Handeln bezeichnet. So war es formula solennis, der sich der Senat bediente, wenn er einen Staatsbeamten belobte: *recte atque ordine exque republica* fecisse. Vergl. Brisson. p. 184. Gesner. Chrest. Cic. Num. 84. Eben so *fragte* man: *Rectene omnia*? wenn man um Jemand besorgt war: Wir: steht alles gut? geht's gut? Vergl. Gesner zu Plin. Epp. III, 17, 1. und Brisson. p. 721. Cic. ad Div. IX, 9, 1. praeterea *rectissime* sunt apud te omnia. Horat. Sat. II, 2, 116. Uni nimirum tibi *recte* semper erunt res. Nicht weniger bei *Antworten*: Terent. Eun. II, 30, 50. Rogo, numquid velis? *Recte* inquit: Abeo. Dabei Ruhnkens Bemerkung: elegantissima formula respondendi, qua *vel gratias agimus, oblato beneficio non utentes, vel comiter et urbane aliquid recusamus*. Vergl. das Uebrige ebend. Die Griechen: *κάλλιστα* oder *καλῶς εἶπας*. — *Turpiter* ist *moral. schlecht* und auch äusserlich nach der Convenienz *unanständig*, z. B. Suet. Claud. c. 30. und auch *entehrend*, wenn dadurch die *dignitas* der Person, bei den Soldaten das *Ehrgefühl*, point d'honneur, überhaupt die *Pflicht* des Standes, Amtes verletzt wird. Vergl. Bremi zu Nep. Praef. §. 3. — Liv. XXII, 50. (Aemilius Cos.) qui se bene mori, quam *turpiter vivere maluit*. Iustin. XVI, 2, 6. Demetrius — quum posset *honeste* mori, *turpiter* se dedere Seleuco maluit. Vergl. Nep. Paus. V, 4. *magnam belli gloriam turpi morte maculavit*. Chabr. 4, 3. Unten VIII, 44. In Ansehung der hier erzählten Thatsache erinnerte schon Brant ad h. l. an B. G. II, 25. extr. III, 14. extr.

excitabant] Nämlich vorher werden genannt 2 *verschiedne* Subjekte, die zwar *verwandt*, deren aber doch jedes nach seiner Art moralisch einwirkte. Man vergl. Zumpt §. 573.

confertis turmis] Vergl. oben I, 24. — Der Franzose sagt: *sur un seul front, sans intervalle* — Auch andre Schriftsteller gebrauchen diess Wort häufig; z. B. Flor. I, 14. extr. in *confertissima se hostium tela* iaculatus. Liv. XXI, 8. med. Itaque quo *acrius* et *confertim* magis utrimque pugnabant, eo plures vulnerabantur, nullo inter arma corporaque vano intercedente telo. Iustin. VIII, 1. extr. *inter confertissimos* dimicans cecidit. — Man kann demnach den *hier* erfolgten Angriff der German. Reiter mit einem Angriffe *en colonne, en masse* vergleichen.

Cap. LXXXI. Uno die intermisso Galli, atque hoc spatio magno cratium, scalarum, harpagonum numero effecto, media nocte silentio ex castris egressi, ad campestres munitiones accedunt. Subito clamore sublato, qua significatione, qui in oppido obsidebantur, de suo adventu cognoscere possent, crates proiicere, fundis, sagittis, lapidibus nostros de vallo deturbare, reliquaque,

Cap. LXXXI. *Cratium*] Ihr Gebrauch war mannichfach. Beim Brückenbau zur *Beschaalung* IV, 27. An den Mauern und Thürmen verfertigte man aus solchem Weiden- oder Ruthengeflechte die *pinnae* und *loricae* V, 40. Ueber *Sümpfe* bahnen und sichern sie den Weg, ob. VII, 58. Zur Ausfüllung eines *Grabens*, ob. c. 79. desgl. unt. 86. Auch *scuta* werden daraus bereitet, Curt. X, 2, 23. Vergl. Flor. III, 20. Frontin. I, 7. Die *crates* waren allemal *stärker*, *fester*, als sogenannte *vimina:* dieses sind die einzelnen *Ruthen; crates* sind wirkliche *Flechten;* natürlich von *κεράννυμι*, *κράω*, eher als von *κρατεῖν*. So *crates favorum* in dem Bienenstocke, von dem Zellengewebe oder Geflechte. Virgil. Georg. IV, 214. Also gleich dem: textura, *contextus*.

harpagonum] Sie werden noch erwähnt B. C. I, 57. Hisp. 16. Liv. XXX, 10. extr. postremo *asseres ferreo unco praefixi* (*Harpagones* vocant) *ex Punicis navibus iniici in Romanas coepti*. Quos quum neque ipsos, neque *catenas*, *quibus suspensi* iniiciebantur, *incidere* possent, — etc. Florus II, 2, 9. iniectae enim *ferreae manus* machinaeque aliae, ante certamen multum ab hoste derisae. Diese *ferreae manus* wären aber nach Curt. IV, 2, 12. eine und dieselbe Maschine mit *harpagones;* denn er sagt: omnia belli apparatu strepunt: *ferreae quoque manus* (*harpagonas* vocant) quas *operibus hostium* iniicerent, *corvique* et alia tuendis urbibus excogitata praeparabantur. Allein Plin. H. N. VII, 57. extr., der sie eine Erfindung des *Pericles* nennt, und Caes. B. C. I, 57. verbindet *manus ferreas atque harpagones*, woraus man zwar auf *Aehnlichkeit* in *genere*, aber doch auf *Verschiedenheit* in *specie* schliessen muss. (Wahrscheinlich hingen die *manus ferr.* blos an Ketten, und ihre *Form* giebt der Name; die *harpagones* aber waren an Ketten hängende *Stangen* mit *eisernen Haken*, wie unsre Feuerhaken.) Am haufigsten wurden sie gebraucht *in retinendis attrahendisque* navibus, ut in hostiles naves transcendi posset, wie B. C. I, 57. et *pugna similis pedestri fieri* et quasi *in solido decerni*. Liv. XXXVI, 44. giebt dabei als Nebenumstand an: Livius, indignatione accensus, praetoria nave in hostes tendit. — *demittere in aquam remos ab utroque latere remiges stabiliendae navis caussa iussit* et in advenientes hostium naves *ferreas manus* iniicere, et ubi pugnam pedestri similem fecisset; meminisse virtutis Romanae etc. Vergl. Freinsh. zu Flor. II, 2, 9. Cellar. zu Curt. IV, 2, 14. Scheffer de mil. navali II, 7. Die Griechen nannten das Werkzeug: ἁρπάγη, Raubhaken; *manus ferrea* ist *Enterhaken*.

de vallo deturbare] Ein häufig vorkommender Ausdruck: *verdrängen*, *hinab drängen*, *werfen*, umwerfen; z. B. Cic. in Pison. 38. illi — statuam, istius persimilem, quam *stare* celeberrimo in loco voluerat, ne suavissimi hominis memoria moreretur, *deturbant*, *affli-*

quae ad oppugnationem pertinent, administrare. Eodem tempore, clamore exaudito, dat tuba signum suis Vercingetorix atque ex oppido educit. Nostri, ut superioribus diebus suus cuique erat locus definitus, ad munitiones accedunt; fundis, librilibus sudibusque, quas in opere disposuerant, ac glandibus Gallos perterrent. Prospectu

gunt, comminuunt, dissipant. Bei Caes. ob. V, 42. extr. VII, 86. B. C. III, 21. impetu multitudinis in Trebonium facto, *eum de tribunali deturbavit.* Eben so oft bei Liv. X, 41. extr. *deturbatis* Samnitibus, — muros occupare. Cfr. III, 22. extr. V, 27. m. Bildlich wie *deiectus*, Cic. ad Div. V, 7. init. scito, tuos veteres hostes — vehementer literis *perculsos* atque *ex magna spe deturbatos iacere.* ibid. XII, 25, 6. neque solum *spe*, sed *certa re* iam *et possessione deturbatus* est. — Caesar liebt die Präposition bei Verbis composit. — Ob mit *a* zu construiren, vergl. Bünem. zu Lactant. V, 7, 10. Die Lesart einiger Codd. ist *perturbare*, offenbar falsch; in einigen *proturbare*; letzteres aber in der Regel auf ebner Fläche. Ob. II, 19. Ueber den hier, wie ob. I, 16. und III, 4. wiederkehrenden Infinit. histor. vergl. B. C. II, 20. in. und III, 12., urtheilte fast übereinstimmend mit dem ob. III, 4. Bemerkten, *Mohr* über den *histor. Infinit.* Meiningen. 1822. Vergl. Leipz. Lit. Zeit. No. 118. 1824. Dieser Gelehrte nennt ihn den *charakterisirenden* Infinitiv, (wir würden ihn nennen den *graphischen* oder *skiagraphischen;* denn er giebt nur Conturen und Lineamenta) und findet die Absicht darin, durch Nennung mehrerer Merkmale eines Gleichzeitigen, die Phantasie zur selbstständigen Schöpfung des Bildes anzuregen. — Die definite Form des Verbi bezeichne wohl den *Moment*, aber nicht die *Dauer*, das *Währen*, das *Unbedingte.* — Es gehöre aber zu einer solchen Erzählung nur die Angabe des *Subjekts*, des Handelnden, (Nomen und Particip.) und des *Geschehenen* (Infinitiv), oder das *Geschehene* kann *allein* stehen. (Infinit. pass.) Beisp. zahlreich bei Ramshorn §. 168, 5. S. 636. 37. — In vielen MSS. und ältern Editt. las man jedoch administrare *parant*, und der griech. Uebers. hat: *καταβάλλειν ἤρξαντο.* — Oud. bemerkt mit Recht, dass dann wenigstens *parant* nicht auf *deturbare* bezogen werden könne, denn diess *geschah* bereits wirklich; bloss auf *administrare.* Eher würde hier *properant* erträglich seyn.

librilibus] *Libralia saxa*, die einige hier verstehen wollten, nach Veget. II, 23. (siehe Nast. a. a. O S. 324.) waren etwas ganz anders, nämlich ein *Pfund schwere Steine*, die aus bloſser Hand zu werfen, die jungen Soldaten sich übten. *Librilia* hingegen waren nach Festus: instrumenta bellica, *saxa* sc. ad *brachii crassitudinem in modum flagellorum loris revincta.* — Der Metaphr. *σφενδόναις μεγάλοις τε λίθοις.* — Man sagte: *fundis saxa librare*, schleudern. Curt. IV, 14, 5. und IX, 5, 5. *forte ita libraverat corpus*, d. i. er hatte dem Körper einen solchen Schwung gegeben, *ut se pedibus exciperet*, d. i. dass er zum Stehen kam. Auch von einem im *Schwunge gehenden* Rade sagt Plin. H. N. 36, 13. *turbines — librati pependerunt.* Siehe Gesner. Chrest. Plin. Num. 126, 16. Dagegen *librilia* offenbar von *liber*, das Bast der Bäume, wahrscheinlich *Schleudern* aus *Baststricken*, dergleichen hin und wieder gewöhnlich.

glandibus] Vergl. ob. V, 43. Sie bestanden aus *Blei*, und wurden unter die *missilia* gerechnet, die *aus der Ferne*, eminus, gewor-

tenebris ademto, multa utrimque vulnera accipiuntur; complura tormentis tela coniiciuntur. At M. Antonius et C. Trebonius, Legati, quibus eae partes ad defendendum obvenerant, qua ex parte nostros premi intellexerant, iis auxilio ex ulterioribus castellis deductos submittebant.

Cap. LXXXII. Dum longius ab munitione aberant Galli, plus multitudine telorum proficiebant: posteaquam propius successerunt, aut se ipsi stimulis inopinantes induebant, aut in scrobes delapsi transfodiebantur, aut ex

ſen wurden. Sall. Iug. 57, 4. Romani — *pars eminus glande*, aut *lapidibus* pugnare; *alii succedere* ac murum modo suffodere, modo scalis aggredi: cupere proelium *in manibus* facere. Liv. XXXVIII, 21. med. *Sagittis, glande, iaculis* incauti ab omni parte configebantur. Bell. Hisp. c. 13. *glans missa est, inscripta.* Cels. de Medic. VII, 5, 4. genus telorum, quod interdum evelli debet, est *plumbea glans* aut *lapis* aut simile aliquid quod perrupta cute, integrum intus insedit.

perterrent] Mehrere gute Codd. haben *proterrent*, davon ob. V, 58. Der Zusammenhang, urtheilt Oud., entscheide für *perterr.*, weil die Gallier nicht nur Stand hielten, sondern sogar näher rückten. Dessen ungeachtet würde man *proterrent* vorziehen müssen, weil *alle die hier genannten Geschosse* in der That nicht bloſs Bestürzung erregten, sondern im Anfange wohl, wie natürlich, die Gallier bestürzt *zurückdrängten*. Ob. V, 58. ist *in fugam coniectis* ein nicht grade überall nothwendiges *consequens*. *Proterrere*, sagte Ruhnk. zu Ter. Heaut. III, 1, 37., est *terrore iniecto abigere, fugare*. Auch der Metaphr. hat: *ἀπεσόβουν*, näher verwandt dem *proterrere*, als *perterr.* Dieſs ist mehr *ἐκφοβεῖν*.

ad defendendum obvenerant] Vergl. Zumpt §. 637. wo man ungern Beispiele vermisst. In *ad* liegt die *Bestimmung* der *aufgetragnen Handlung*, aufzulösen durch: *ut*, als Finalpartikel für das künftig Geschehende. Dagegen wäre in: *quibus eae partes defendendae obvenerant*, das Participium bloſs *Prädikat*; d. i. als solche, die vertheidigt werden sollten. Oft scheint eine Construktion in das Gebiet der andern hinüber zu streifen, aber dieſs ist eher der Fall mit dem *Participio*, als mit dem *Gerundio*; u. bei guten ältern Schriftstell. *niemals*. Vergl. die zahlreichen Beispiele bei Ramshorn §. 171. S. 667.

Cap. LXXXII. *Dum — aberant*] D. i. *so lange als* etc. = donec, quoad, quamdiu. Daher der Indicativ. Zumpt §. 575. — *Posteaquam*, nicht ohne Eleganz u. im eigentlichsten Sinne: *nach dem, als* etc. d. i. von dem Augenblicke an, von da an, wo sie etc. Verwandt dem: *ἐξ οὗ*. Daraus folgert man ohne Zwang u. Künstelei, dass *posteaquam* ursprünglich in *relativer* Bedeut. gebraucht wurde; d. i. mit Bezug auf etwas *Vorhergehendes*. Wegen der Struktur s. Zumpt §. 506. Wir würden dem Deutschen gemäſs wohl hinzufügen: *sed* od. *vero*; postea vero quam. Allein die Lateiner sind besonders in *histor. Erzähl.* im Gebrauch der Partikeln sparsamer, als wir; noch reicher die Griechen.

stimulis se induebant] Aehnlich Liv. XXIV, 41. extr. *induissent se hastis* nec confertam aciem sustinuissent. Dafür Cic. Verr. 2, 42.

vallo et turribus transiecti pilis muralibus interibant. Multis undique vulneribus acceptis, nulla munitione perrupta, quum lux appeteret, veriti, ne ab latere aperto ex superioribus castris eruptione circumvenirentur, se ad suos receperunt. At interiores, dum ea quae a Vercingetorige ad eruptionem praeparata erant, proferunt, priores fossas explent; diutius in iis rebus administrandis morati, prius suos discessisse cognoverunt, quam munitionibus appropinquarent.

Cap. LXXXIII. Ita re infecta in oppidum reverterunt. Bis magno cum detrimento repulsi Galli, quid agant, consulunt: locorum peritos adhibent: ab his superiorum castrorum situs munitionesque cognoscunt. Erat a septemtrionibus collis, quem propter magnitudinem circuitus opere circumplecti non potuerant nostri, necessarioque paene iniquo loco et leniter declivi castra fecerant. Haec C. Antistius Reginus et C. Caninius Rebilus, Le-

videte, *in quot se laqueos induerit.* Vergl. Ramshorn S. 361. Wir haben aber mehrmals bemerkt, wie der *Dativ* der Stellvertreter der Präpositionen *in* u. *ad* sey. S. auch Zumpt §. 418.

lux appeteret] Siehe ob. VI, 35. Auch für den *Tag* selbst *lux* Bell. Hisp. c. 10. *insequenti luce.* Man sagte auch: *cum prima luce.* Vergl. Ruhnk. zu Terent. Adelph. V, 3, 35. *cum primo mane.*

priores fossas] Man vermisst *et.* Mangel oder Auslassung der verbindenden Partikeln geben das *Asyndeton,* wovon bei Ramshorn §. 188. S. 815. Beispiele; *Häufung* derselben, das *Polysyndeton.* Siehe Rutil. Lup. I. p. 49. Ernesti Rhet. p. 169. — Wenn nur, wie hier, *zwei* Sätze ohne Verbindungspartikel neben einander stehen, fällt diese rhetorische Figur weniger auf, als wo mehrere Sätze gehäuft sich finden. *Hier* ist sie kaum bemerkbar; anders in Stellen, wie Cic. pro Arch. c. 7. extr. haec studia adolescentiam *alunt,* senectutem *oblectant,* secundas res *ornant,* adversis *perfugium* et *solatium praebent; delectant* domi, *non impediunt* foris; *pernoctant* nobiscum, *peregrinantur, rusticantur.* Die Kraft dieses Asyndeton hängt genau zusammen mit der eignen Würde des *Climax* oder der *Gradation.* Ausserdem finden sich auch in diesem VII. Buche, am Schlusse des großen Drama, fast als Folge gesteigerter Theilnahme, der Beisp. genug; wie c. 79. Concurritur — fit magna gratulatio. c. 81. crates proiicere, fundis, sagittis, lapidibus nostros de vallo deturbare. c. 88. Repente — equitatus cernitur: cohortes — appropinquant: hostes terga vertunt: fugientibus — occurrunt: fit magna caedes: Sedulius — occiditur: Vergasillaunus — comprehenditur, etc. Fast bis zu Ende. — Das ganze c. 90. Mit gleichem Affekte B. C. I, 6, Tota Italia delectus habentur, arma imperantur, pecuniae a municipiis exiguntur, e fanis tolluntur, omnia divina humanaque iura permiscentur. Nicht selten findet man dieses Colorit des Styls bei Sallust, noch mehr bei Tacitus.

Cap. LXXXIII. *Adhibent*] Siehe Ob. I, 20.

Oo 2

gati, cum duabus legionibus obtinebant. Cognitis per exploratores regionibus, duces hostium XL milia ex omni numero deligunt earum civitatum, quae maximam virtutis opinionem habebant; quid quoque pacto agi placeat, occulte inter se constituunt; adeundi tempus definiunt, quum meridie esse videatur. Iis copiis Vergasillaunum Arvernum, unum ex quatuor ducibus, propinquum Vercingetorigis, praeficiunt. Ille ex castris prima vigilia egressus, prope confecto sub lucem itinere, post montem se occultavit militesque ex nocturno labore sese reficere iussit. Quum iam meridies appropinquare videretur, ad ea castra, quae supra demonstravimus, contendit: eodemque tempore equitatus ad campestres munitiones accedere et reliquae copiae sese pro castris ostendere coeperunt.

quid quoque pacto] *Pactum* statt *modus* findet sich mehrmals, z. B. Liv. I, 32. Sed de istis rebus in patria maiores natu consulemus, *quo pacto* ius nostrum adipiscamur. Justin. XXIV, 8. extr. *Quo pacto* evenit, ut nemo ex tanto exercitu — vel ad memoriam tantae cladis superesset. ibid. XXXVIII, 10, 7. Tunc Phraates Demetrium in Syriam ad occupandum regnum — mittit, ut *eo pacto* Antiochus ad sua tuenda a Parthia revocaretur. Terent. Andr. I, 1, 22. *Eo pacto* et gnati vitam et consilium meum cognosces. Vergleichung dieser und andrer Stellen lehrt, dass *eo pacto* nicht gleichbedeutend mit *hoc modo* sey, sondern der *ersten* Bedeutung gemäfs, so viel als: unter *der Bedingung*, d. i. wenn *diess* oder *jenes geschieht;* also eigentl. auf *welche* u. zwar *bedingte* Weise; folglich: was unter *allen Umständen*. Also z. B. thust du diess, so wirst du gerettet werden: *hoc pacto servaberis*. — Manche MSS. hatten *quoquo;* eben so bei Sall. Cat. 23, 4. *Quid quoque modo* audierat, narravit. Der Sprachgebrauch Caesars ob. V, 33. *quid quoque loco* faciendum esset; und unt. VII, 85. *quid quaque* in parte geratur, entscheidet für die angenommne Lesart. Vergl. Görenz zu Cic. Fin. IV, 5, 13. über *quidque* und *quidquid*.

meridie esse videatur] In mehrern bewährten Codd. liest man *meridie*, was Oud. nicht ohne Grund für die *Genitiv*form hielt, die nach Gell. N. A. IX, 15. Caesar ausdrücklich gebrauchte. Auch Sallust u. Virgil hatten dieselbe, nach Priscian. p. 5?4. edit. Krehl. Cfr. Corte zu Sall. 52, 3. und Schneider Elementarlehre S. 356. Dieselbe Form findet sich noch in *postridie*, *quotidie*. d. i. *posteri*, *quoti diei* Gell. N. A. X, 24. — Wir nehmen diese alterthümliche Form auf, nicht aus Neuerungssucht, sond. vorzüglich, weil uns dieselbe der *Sache* angemessner (unt. *meridies appropinquare* videretur) u. so gar *richtiger* scheint.

meridies appropinquare videretur] Man erwartet: *appropinquaret*; jenes *videri* dient oft zur Umschreibung des *Ungefähren*, des *Wahrscheinlichen;* bei der *Zeit* weiset es offenbar darauf hin, dass man dieselbe nicht *genau* wusste, sond. nur muthmafslich aus *äussern Merkmalen erschloss;* also auch hier in der oben angegebnen *concre-*

Cap. LXXXIV. **Vercingetorix ex arce Alesiae suos conspicatus, ex oppido egreditur; a castris longurios, musculos, falces reliquaque, quae eruptionis caussa paraverat, profert. Pugnatur uno tempore omnibus locis acriter atque omnia tentantur: qua minime visa pars firma est, huc concurritur. Romanorum manus tantis munitionibus distinetur, nec facile pluribus locis occurrit. Multum ad terrendos nostros valuit clamor, qui post tergum pugnantibus exstitit, quod suum periculum in aliena vi-**

ten Bedeut. Wir: als es etwa gegen Mittag seyn *mochte*; od. es *konnte* etwa gegen Mittag seyn, wie man vielleicht aus dem Stande der Sonne wahrnahm. Vergl. über das bei guten Schriftstellern *nie* oder höchst selten *pleonastisch* gesetzte *videri* Hotting. Eclog. p. 61. Analoge *Verba* bei Ramshorn p. 976. 6. Und ob c. 54. extr. antecessisse *viderentur*.

Cap. LXXXIV. *A castris*] Die hier erhobnen Schwierigkeiten, *quaenam tandem fuerint Vercingetorigis castra*, hat Morus schon bündig beseitigt. Oben cap. 69. und 70. wo ausdrücklich steht: Vercing. iubet *portas* (oppidi) *claudi, ne castra nudentur*, spricht deutlich genug für die Aechtheit der Lesart; es bedarf demnach keiner Aenderung, weder in *crates*, noch *rastros*, noch *contos* u. dergl. — Ja, es ist sogar natürlicher und wahrscheinlicher, dass sich die genannten Kriegswerkzeuge, diess Heergeräthe *außerhalb* der Stadt, wo der Menschen so viele zusammengedrängt waren, befand.

musculos] Nach Veget. IV, 16. waren *musculi* kleine Gallerien, unter deren Schutz man den Graben des Platzes mit Steinen, Holz und Erde ausfüllt, und die Erde eben und fest macht, damit die Wandelthürme ohne Hinderniss gegen die Mauer anrücken können. — Den Namen leitet Veget. von einem kleinen Meerfische her, der den großen Seethieren den Weg bahne; eine Deutung, die nicht bei Allen Beifall gefunden hat. — Am ausführlichsten beschreibt Caesar selbst den *musculus* B. C. II, 10., ein Gebäude, nicht unähnlich einem zu einer Kegelbahn bestimmten und eingerichteten *Porticus*, unter dessen Schutze die Soldaten sich der feindlichen Mauer näherten. Allein letztgenannter *musculus* war 60 Fuß lang und besonders *fest* gebaut; auf jeden Fall in manchen Stücken *abweichend* von der gewöhnlichen kleinern Gattung; diess beweisen Caesars Worte: *cuius musculi haec erat forma.* — Wie hier, waren sie B. C. III, 80. med. Caesar., castris munitis, *scalas musculosque* ad repentinam oppugnationem fieri et *crates* parari iussit. Bell. Alex. 1. sollten sie zur *Sicherung* der Stadt gegen die anstürmenden Feinde dienen, und werden neben *testudines* erwähnt. Also auf jeden Fall *bedeckte Gänge* oder *längere Verdachungen*, unter denen die Soldaten sich dem Feinde nähern konnten.

post tergum pugnantibus] Dieser *Dativ*, wie mehrmals bemerkt worden, gehört zu den feinen Wendungen des Styls da, wo man oft den *Genitiv* erwartet. Er ist auch *unsrer* Sprache nicht fremd, und drückt oft ein *psychologisches* oder *moralisches* Verhältniss aus des im Verbo liegenden Prädikats auf das Objekt. *Post tergum pugnantium* wäre *im Rücken der Kämpfenden* überhaupt und allgemein, ohne die feine Schattirung: *den Fechtenden* im Rücken, d. i. um so gefährlicher und bedenklicher. Der Dativ ist also von dem Localver-

dent virtute consistere: omnia enim plerumque, quae absunt, vehementius hominum mentes perturbant.

Cap. LXXXV. Caesar idoneum locum nactus, quid

hältnisse *post tergum* abhängig; wie ob. VII, 50. *ab latere nostris operto*, nur dass *post tergum* erst dem Sinne nach in den Adjektivbegriff verwandelt werden muss. Vergl. Held zu B. C. III, 80. init. Mehrere, zum Theil auch hieher passende Beisp. bei Corte zu Cic. Epp. ad Div. II, 19, 6. und V, 14, 3. Vergl. Heindorf zu Cic. N. D. I, 34. extr. — Die allgemeine Kategorie bilden die Begriffe von *nahe, verwandt, geneigt*, im concreten und abstrakten Sinne.

- *suum periculum — consistere*] Ohne Anmafsung glaube ich den Sinn dieser Stelle, abweichend von Morus, dahin bestimmen zu dürfen, dass die Worte heissen: Viel, um unsre Leute zu erschrecken, vermochte das Geschrei, das sich den Kämpfenden im Rücken plötzlich erhob; weil sie inne werden, dass *ihre* Gefahr auf der Tapferkeit Andrer beruhe; d. i. von *dieser* abhänge. Alles Entferntere nämlich setzt in der Regel die Gemüther der Menschen in desto gröfsere Unruhe und Bestürzung; (erlaubt ihnen um so weniger ein gesundes und nüchternes, unbefangenes Urtheil.) — *Periculum* ist demnach das Gegentheil von *spes* und *salus*; *aliena virtus*, die Tapferkeit, der Muth derer, welche nicht *mit ihnen*, sondern *im Rücken* gegen die Feinde kämpften. Diess erläutert eine Stelle Liv. VII, 8. in *vulgus eventum suum in virtute aliena ponit*. Demnach ist hier *periculum* der unsichre, zweifelhafte *Ausgang*, welcher darauf beruhte, ob Andre tapfer waren oder nicht; so zu sagen: das *gefahrvolle Spiel*, das Jemand wagt. So steht oft *periculum* für gefahrvoller Prozess des Angeklagten. Aehnlich *κίνδυνος* und *κινδυνεύειν*. In dieser Hinsicht eine ähnliche Stelle Isocrat. Paneg. c. 24. *οἱ Ἀθηναῖοι* - *πρὸς τοὺς ἁπάσης Ἑλλάδος καταφρονήσαντας ἀπήντων, ὀλίγοι πρὸς πολλὰς μυριάδας, ὥσπερ ἐν ἀλλοτρίαις ψυχαῖς μέλλοντες κινδυνεύσειν*. Diess heisst bei Diod. Sic. XVI, 78. *ταῖς τῶν ἄλλων ψυχαῖς ἐναποκυβεύειν*, i. e. aleam fortunae experiri ita, ut vita aliorum morti obiiciatur, non mea. Vergl. Morus zu Isocrat. a. a. O. *Clamor* ist überall, wo es bei Caesar vorkommt, wie bei Livius und Andern, das *Geschrei der angreifenden Feinde*. Selbst aus *diesem* konnte man auf die Stimmung und Fassung der Gegner schliessen. Daher Liv. IV, 37. *clamor indicium primum fuit, quo res inclinatura esset: excitatior crebriorque ab hoste sublatus; ab Romanis dissonus, impar, segnius saepe iteratus, incerto clamore prodidit pavorem animorum*. Liv. II, 65. conclamant se ituros, *clamorem*que res est secuta. III, 62. f. *clamorem*, qualem in acie sublaturi estis, tollite hic, indicem voluntatis virtutisque vestrae. Der griech. Uebersetzer hat daher ganz richtig: *ἐν τῇ τῶν ἄλλων ἀλκῇ τὸν σφῶν αὐτῶν κίνδυνον κεῖσθαι*. Es bedarf daher keiner Erklärung durch *salus*, st. *periculum*. Ob *consistere* od. *constare* gelesen werden solle, darüber lassen die Codd. zweifelhaft; mir dünkt, nach der gegebnen Erklärung, *consistere* vorzüglicher. *Consistere* nämlich ist ganz unser: *beruhen, abhangen*, Grund und Ursache enthalten, wie Nep. Datam. 8, 3. *spes omnis consistebat Datami in se locique natura*; denn *consistere* ist so viel als: *collocatum, positum esse quasi in fundamento*. Eben so unt c. 86. *fructum — consistere*. — Morus meinte, der Sinn sey: quia non possunt ipsi omnibus in locis adesse, non ipsi semet ipsos defendere, intelligunt, ab aliorum virtute pendere, utrum evasuri sint periculum, nec ne.

quaque in parte geratur, cognoscit, laborantibus (auxilium) submittit. Utrisque ad animum occurrit unum illud esse tempus, quo maxime contendi conveniat. Galli, nisi perfregerint munitiones, de omni salute desperant: Romani, si rem obtinuerint, finem omnium laborum exspectant. Maxime ad superiores munitiones laboratur, quo Vergasillaunum missum demonstravimus. Exiguum loci ad declivitatem fastigium magnum habet momentum. Alii tela coniiciunt; alii testudine facta subeunt: defatigatis in vicem integri succedunt. Agger, ab universis in

Cap. LXXXV, *Auxilium submittit*] Das in den meisten Codd. fehlende *auxilium* nahm Oud. wieder auf, nach Davis Vorgange, vornehmlich, weil es dem Sprachgebrauche Caesars widerstreite, *submittere* ohne Angabe des Objekts, absolut für *auxilium*, *subsidium* etc. *mittere* zu setzen Drakenb. zu Liv. VI, 6. nimmt *submittere* in diesem Sinne in Schutz; und uns erscheint *auxilium* hier schleppend und vag.

ad animum occurrit] Zum ersten Male bei Caesar in diesem Sinne *occurrere*. Die Construkt. ist doppelt; entweder mit *ad*, oder mit dem *Dativ*. Erstere ist unstreitig die feinere und seltnere. Liv. XXIII, 4 . med. *occurrebat animis, quantos exercitus terrestres navalesque tuerentur.* Plin. Epp. V, 5, 7. *tot memoriae occurrentibus regum suorum nominibus.* Auch absolut: Liv. XL, 1, 2. Itaque quum pars — *censeret, occurreretque*, quod Mithridates implicitus bello Romano esset. Eben so Cic. pro Mil. c. 9. med. *Occurrebat*, mancam ac debilem praeturam suam futuram. Cic. Tusc. I, 21. Nec tamen mihi sane quidquam *occurrit*, cur non Pythagorae sit et Platonis vera sententia. Ueberhaupt wird *occurrere* oft von Gedanken, Ideen metaphor. gebraucht. So ibid. c. 22. mihi quidem naturam animi intuenti, multo difficilior *occurrit* cogitatio multoque obscurior. ad Div. III, 12, 7. In hoc autem illud *mihi occurrit;* quid tu igitur, si adfuisses?

si rem obtinuerint] D. i. wenn sie *gewönnen*. Siehe ob. c. 37. Daher auch: litem aut *obtineamus* aut *amittamus*. Cic. Rosc. Com. 4. Auch bisweilen das einfache *tenere* caussam. Liv. XXXIX, 3. in. Das. Drakenb.

exiguum loci — fastigium] Eine nach Caesars Schreibart nicht ungewöhnliche Umschreibung des ob. c. 83. angegebnen: *erat — collis, — loco leniter declivi* castra fecerant. Demnach sind die Worte *ad declivitatem* kein Glossem, wofür Morus sie zu halten geneigt ist. — *Magnum habet momentum* heisst: hatte oder konnte einen entscheidenden Einfluss auf das Schicksal des Tages haben. B. C. I, 51. hoc pugnae tempus *magnum attulit nostris ad salutem momentum.* III, 70. Ita *parvae res magnum in utramque partem momentum habuerunt.* Man sagte auch: momentum *facere*. Bei Liv. nicht selten, z. B. XLIII, 12. ne quid *momenti* gratia *faceret.* — Statt *exiguum* haben die meist. Codd. *iniquum;* offenbar *unpassend* u. *Verwechslung.*

tela coniiciunt] Stehender Ausdruck; daher: priusquam ad *conjectum teli* veniret. Liv. XXII, 15, 8.

agger — coniectus] Glandorp. ad h. l. sagt: Nos *terram* accipimus *per manus traditam, qua coniecta Romanorum opera et in-*

munitionem coniectus, et adscensum dat Gallis, et ea quae in terram occultaverant Romani, contegit: nec iam arma nostris, nec vires suppetunt.

Cap. LXXXVI. His rebus cognitis, Caesar Labienum cum cohortibus sex subsidio laborantibus mittit: imperat, si sustinere non possit, deductis cohortibus eruptione pugnet; id, nisi necessario, ne faciat. Ipse adit reliquos; cohortatur, ne labori succumbant; omnium superiorum dimicationum fructum in eo die atque hora docet consistere. Interiores, desperatis campestribus locis propter magnitudinem munitionum, loca praerupta ex adscensu

sidiae obrutae completaeque sunt. Dass *agger* Schutt, Steine, Sand u. s. w. bezeichne, ist bekannt. Siehe oben II, 12. *In munitionem* ist so viel als: zur *Schutzwehr* hatten sie aus Erde, Sand u. s. w. einen Damm aufgeworfen, durch den sie zugleich die von den Römern angelegten Werke überschütteten. Ueber diese *Erhöhung* konnten sie nun desto leichter den Angriff gegen das Röm. Lager machen.

in terram] *Occultare* wird am häufigsten mit *in* und dem Ablativ oder mit dem Ablativ allein construirt; z. B. Justin. XXV, 2, 3. in *proxima silva taciti se ocultabant.* Cic. Manil c. 3. ita regnat, ut se *non Ponto, neque Cappadociae latebris occultare* velit. Die *transitive* Bedeut. von *in* erforderte hier den Accusativ; und Caesars Sprache fanden wir in diesem Punkte mehrmals schon als sehr sorgfältig gewählt und genau. So Liv. XLV, 42. ceteros captivos *in carcerem condi* placuit. Aehnlich diesem Justin. XXXVIII, 1, 9. quum *ferrum occultatum inter fascias gereret.* — Analog dem durch *in* mit verschiedenem Casus bezeichneten Gedanken ist *mergi in aquam,* und *mergi aqua.* Vergl. Heind. zu Cic. N. D. II, 3, 7. und oben *abdere* c. 79. wie Cic. ad Div. VII, 33, 6. in *literas abdere.*

Cap. LXXXVI. *Pugnet*] Einige Codd. und Ausgab. *pugnaret.* Nichts gewöhnlicher, als das Imperfekt. Conjunkt. nach dem Praesens; überall Aenderungen zu machen, erlauben weder Codd., noch erheischt es der Sprachgebrauch. Beisp. bei Caesar I, 3. *persuadet ut occuparet.* I, 13. ut *consequi posset, pontem faciendum curat.* III, 8. *sollicitant, — ut — mallent.* VII, 45. *imperat, ut pervagarentur.* Vergl. Heindorf zu Cic. N. D. I, 22. §. 61. und ob. zu I, 3. Corte zu Sall. Cat. 44, 3. — *Hier* ist kein Zweifel über die Richtigkeit des einen oder des andern. — Wenn statt *deductis* — *diductis* gelesen wurde, so streitet diess mit dem fast stehenden Ausdrucke und dessen eigenthümlicher Bedeut. z B. unt. c. 87. *cohortes quatuor — deducit; quas — deductas fors obtulit.* oben c. 81. extr. ex *castellis deductos submittebant;* und so an vielen a. O. — Wegen des *imperatorischen* oder *cohortatorischen Conjunktivs* s. Zumpt §. 624. Ob. 63. Petunt — *veniat* et — *communicet.*

interiores] Oben c. 82. und hier bei dem griech. Uebers. *οἱ ἐκ τῆς πόλεως.*

desperatis locis] Davon oben III, 12. Liv. XLII, 25. quum *desperato iam colloquio* profecti essent. Cic. ad Div. V, 21. med. animus, qui *dubiis rebus* forsitan fuerit infirmior, *desperatis rebus suis* Marius adolescens — interemtus est. — Die Erreichung des vorgesetz-

tentant: huc ea, quae paraverant, conferunt: multitudine telorum ex turribus propugnantes deturbant: aggere et cratibus fossas explent, aditus expediunt: falcibus vallum ac loricam rescindunt.

Cap. LXXXVII. Caesar mittit primo Brutum adolescentem cum cohortibus sex, post cum aliis septem C. Fabium Legatum: postremo ipse, quum vehementius pugnarent, integros subsidio adducit. Restituto proelio ac repulsis hostibus, eo, quo Labienum miserat, contendit; cohortes quatuor ex proximo castello deducit; equitum se partem sequi, partem circumire exteriores munitiones et ab tergo hostes adoriri iubet. Labienus, postquam neque aggeres, neque fossae vim hostium sustinere poterant, coactis una de quadraginta cohortibus, quas ex proximis praesidiis deductas fors obtulit, Caesarem per

ten Zweckes ist es, an der man verzweifelt; das diese bezeichnende Verbum muss supplirt werden; also hier etwa: quum desperarent de locis — expugnandis.

aditus expediunt] Sie bahnen sich den Weg. Cic. ad Div. III, 12. med. quemadmodum *expediam exitum huius institutae orationis*, non reperio. Hotomann ergänzte das frühere: *fossas explent*, durch das hinzugefügte *aditus exped.* welche Worte in den meist. Codd. fehlen, aber sich finden in Andin. u. Oxon. theils, weil die *Sachen* selbst *verschiedener* Art sind; theils, weil Caesar die Handlungen *κατὰ μερισμὸν* aufzuführen pflegt; zumal, da es mit dem obigen: *ex adscensu tentant* recht gut harmonirt. Mit *aditum expedire*, vergl. man Justin. XXXVIII, 7, 3. aegre inde *fugam* sibi *expedisse* Darium.

Cap. LXXXVI. *Brutum*] Der Metaphr. hat das Praenom. *Decius;* eher *Decimus* Brutus könnte es seyn, dessen B. C. I, 36. gedacht wird. Es ist zweifelhaft, ob *Decim.* oder *M. Brutus* gemeint sey: letzterer wurde namentlich nur *Brutus* genannt. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. VI, 6, 20. Wie hier, so *P. Crassus adolescens*, oben I, 52. extr. III, 7. B. C. I, 8. *L. Caesar adolescens.* Oft und insbesondre bei Caesar dient diess Epitheton dazu, um den *Sohn* von dem *Vater* zu unterscheiden, mag nun letzterer wirklich noch leben oder vor Kurzem gestorben seyn; wenigstens muss desselben, als historisch merkwürdiger Person gedacht worden seyn. Wie weit sich die *adolescentia* erstreckte, nämlich bis ins 40. Jahr; darüber siehe Bremi zu Nep. Eumen. 1, 4. und Manut. zu Cic. Epp. ad Div. II, 1. extr. Dieser bemerkt: qui *adolescentes* vocabantur, iidem etiam *iuvenes.* So sagt Liv. IX, 17. Alexander M. — *adolescens*, in incremento rerum, nondum alteram fortunam expertus, decessit. Er starb im 33. Lebensjahre. — *Adolescentes* heissen aber auch und waren die jungen Römer, die sich im Gefolge der Procoss. und Proprätoren in den Provinzen befanden; sie heissen desshalb auch *contubernales.* Cic. ad Div. V, 20, 20. Vergl. das. Manut. Suet. Caes. 2. und Ernesti Clav. Cic. sub v. *contubernalis.* Vergl. B. C. I, 23, 51. erant complures *honesti adolescentes, Senatorum filii* et ordinis equestris.

nuncios facit certiorem, quid faciundum existimet. Accelerat Caesar, ut proelio intersit.

Cap. LXXXVIII. Eius adventu ex colore vestitus cognito, (quo insigni in proeliis uti consueverat,) turmis-

accelerat] Hier absolut, ohne Objektscasus, wie B. C. II, 39. *iter accelerat*. Aber wie hier bei Liv. mehrmals. III, 27. XXIII, 28, 3. cum equitibus delectis ipse, quantum maxime accelerare poterat, — ad Hasdrubalem pervenit.

Cap. LXXXVIII. *Quo insigni*] So wie an sich die Stelle vielerlei Deutungen zulässt, (ob nämlich *insigni* hier als Adjektiv bezüglich auf *vestitus* oder auf *color*, oder ob als Substantiv zu nehmen sey, darauf kommt es an) — so haben es auch die Erklärer an abweichenden Meinungen nicht fehlen lassen. *Davis* nämlich beweist nach Valer. Max. I, 6, 11., dass die Befehlshaber entweder einen *weissen* oder *rothen* Kriegsmantel getragen hätten. Derselben Ansicht ist Brant ad h. l. und Hotomann, mit Beziehung auf Plutarch. Brut. c. 53. Die Stelle lautet: *τὸν δὲ Βροῦτον ὁ Ἀντώνιος ἀνευρὼν τεθνηκότα, τὸ μὲν σῶμα τῇ πολυτελεστάτῃ τῶν ἑαυτοῦ φοινικίδων περιβαλεῖν ἐκέλευσεν· ὕστερον δὲ τὴν φοινικίδα κεκλεμμένην αἰσθόμενος, ἀπέκτεινε τὸν ὑφελόμενον*; und Bell. Afric. c 57. quum Scipio *Sagulo purpureo* ante regis adventum uti solitus esset, dicitur Iuba cum eo egisse, non oportere illum eodem uti vestitu, atque ipse uteretur. Itaque factum est, ut Scipio ad album sese vestitum transferret et Iubae homini superbissimo inertissimoque obtemperaret. — Ausgezeichnete Kriegsmäntel waren schon in den frühesten Zeiten gewöhnlich, wie Liv. I, 26. init. beweist: *cognito super humeros fratris paludamento sponsi*, quod ipsa confecerat, solvit crines et flebiliter nomine sponsum mortuum appellat. — Darauf bezieht sich auch unstreitig Sueton. Caes. c. 64. *paludamentum* mordicus trahens, ne spolio potiretur hostis. Wäre es nicht durch *Farbe* und *Form* ausgezeichnet gewesen, so konnte es wohl nicht als *spolium* gelten, in dem Sinne, wie Sueton es zu nehmen scheint. Desgl. Dio Cass. XLII, 40. und Liv. VII, 34. extr. haec omnia *sagulo gregali amictus*, (Consul) — ne ducem circumire hostes notarent, perlustravit. Dageg. II, 49. Consul, *paludatus* egrediens. Oder II, 47. iuvenum unus in ipsum Consulem, *insignem armis*, invadit. Die Sache selbst und Gewohnheit ist also notorisch; wozu bedurfte es demnach einer solchen Einschaltung und Erklärung über allbekannte Sachen? *Lipsius* und nach ihm Morus, desgl. Lemaire sind nicht abgeneigt, das Ganze für ein Glossem zu halten; giebt man diess zu, dann dürften mit dieser Stelle viele ähnliche wegfallen. Vergl. ob II, 20. Also gebe man diesen Gedanken gänzlich auf, zumal bei Caesars gewohnter, das Detail graphisch und plastisch wiedergebender, allemal so viel als möglich versinnlichender Darstellung! — Allein es gilt, anzugeben, ob man *insigni* auf *vestitus* zu beziehen habe, oder ob *insigni* als Substantiv zu nehmen sey. 1.) *quo* kann sich seiner Natur nach nur auf das nächst vorhergehende *Wort* beziehen, das einer Erläuterung bedarf. Dies Wort kann nicht *color* seyn, sondern ist *vestitus*, weil diess den *Hauptbegriff* enthält; *color* ist zufälliges Prädikat. Diess bewährt sich in allen Fällen, wo ein *Genitiv* von einem vorhergehenden Ablativ abhängt, wenn durch jenen die Sache oder Person, an der sich die Eigenschaft oder Erscheinung zeigt, ausgedrückt wird. B. C. I, 4. *infamia duarum legionum*, *quas*

que equitum et cohortibus visis, quas se sequi iusserat, ut de locis superioribus haec declivia et devexa cernebantur, hostes proelium committunt. Utrimque clamore

— ad suam potentiam converterat. ibid. c. 7. omnium temporum iniurias *inimicorum* in se commemorat, *a quibus* seductum ac depravatum Pompeium queritur. In andern Fällen entscheidet offenbar nichts, als der *logische* Gedanke; z. B. ibid. c. 24. *equitatum* Caesaris, *cui* praeerat Bivius Curius. 2.) Man konnte logisch streng nicht sagen: Er bediente sich einer ausgezeichneten *Farbe* in der Schlacht; sondern es muss heissen: einer *ausgezeichneten*, auffallenden, vor Andern sich unterscheidenden *Kleidung*, indem die *Farbe* immer als untergeordneter Begriff erscheint. 3.) Man liest mehrmals dergleichen Epitheta bei *vestis* und *vestitus*; z. B. Nep. Paus. 3, 2. *vestis Medica*. Pelop. 2, 5. *vestitu agresti*. Agesil. 8, 2. *vestitu humili* atque *obsoleto*. Datam. 9, 3. *vestitu militari*. 4.) Ob nun gleich bei *insignis* sehr oft der *Ablativ* der Eigenschaft und des Merkmals steht, durch welches sich etwas auszeichnet; so ist doch der absolute Gebrauch von *insignis* eben so ächt. z. B. Liv. I. 20. init. *insigni* eum *veste* et curuli regia sella *adornavit*. Desgl. Phaedr. Fab. III, 8, 3. *insigni* et *pulchra facie filium*. Vergl. dazu Burm. Cic. N. D. I, 5. extr. multa — *visum* (habent) quendam *insignem* et *illustrem*. Nep. Ages. 3, 2. *insignius ornarentur*. Das. Bremi. Diesen Gründen zufolge könnte *insigni* für das Adjektiv gelten, zumal da *insignis* ganz eigentl. das *Auffallende*, simul. Unterscheidende, Auszeichnende andeutet. Liv. IV, 19. *insignem* eum *regio habitu*, wenn nicht Caesars mehrmals *wiederkehrende* Art des Ausdrucks im *insigni* das Substantiv erkennen liesse; und diese *constantia* im Ausdrucke, gilt als ein Hauptgesetz der *Kritik* und *Hermeneutik* überall, wo ein Autor selbständig seinen Weg verfolgt und nicht buntscheckige Nachahmung Andrer vorzieht. Denn 1.) oben II, 20. *quod erat insigne;* und VII, 30. quod *insigne* pacatis esse consueverat; I, 22. armis atque *insignibus*. VII, 45. II, 21. B. C. II, 6. 2.) die ihm sehr geläufige Sitte, Begriffe von Sachen und Oertern durch das Relativ *qui* etc. zu erläutern, wie ob. IV, 24. *essedariis*, *quo plerumque genere in proeliis uti consuerunt*, und a. a. O. so wie 3.) der Umstand, dass *insignis* bei Caesar von *äusserer* oder *materieller* Auszeichnung nirgends gesagt wird. (Ob. I, 12. *insignem calamitatem*. VIII, 42. extr. ita quam quisque poterat, maxime *insignis*.) Diese drei Gründe bestätigen die Behauptung: *insigni* sey substantivisch zu nehmen. Dazu kommt noch, dass Caesar es liebt, durch *qui* das vorhergehende Wort κατὰ σύνεσιν zu erklären, und dass sich dann das Relativ gern nach dem Prädikate, nicht nach dem zu erklärenden Subjekte richtet. Siehe oben II, 1. Der Metaphr. ᾧ σημείῳ ἐν ταῖς μάχαις εἰώθει χρῆσθαι. Schon H. Stephanus (Schediasm. V, 5.) begünstigte die letztere Erklärung: „*quo colore vel cuius coloris vestitu* uti in proeliis consueverat, ut *insigne* esset." Er verweist auf Liv. 24, 5. pr., wo *insigne* von dem den König von dem Volke unterscheidenden Kleide gebraucht werde. Dann fährt er fort: „Verum ad Caesarem quod attinet, ea fortasse vestis qua utebatur, non *insignis* erat, et tamen propter colorem eam *insigne* habebat." Also der Sinn: Caes. bediente sich in Schlachten einer durch die *Farbe* vor den Uebrigen auffallenden, verschiedenen Kleidung zur *Auszeichnung*. Das paludamentum des Feldherrn war aber entweder *purpurei* oder *coccinei* coloris.

sublato, excipit rursus ex vallo atque omnibus munitionibus clamor. Nostri, omissis pilis, gladiis rem gerunt. Repente post tergum equitatus cernitur; cohortes aliae appropinquant: hostes terga vertunt: fugientibus equites occurrunt: fit magna caedes. Sedulius, dux et princeps Lemovicum, occiditur: Vergasillaunus Arvernus vivus in fuga comprehenditur: signa militaria LXXIV ad Caesarem referuntur: pauci ex tanto numero se incolumes in castra recipiunt. Conspicati ex oppido caedem et fugam suorum, desperata salute, copias a munitionibus reducunt. Fit protinus, hac re audita, ex castris Gallorum fuga. Quod nisi crebris subsidiis ac totius diei labore milites fuissent defessi, omnes hostium copiae deleri potuissent. De media nocte missus equitatus novissimum agmen consequitur: magnus numerus capitur atque interficitur, reliqui ex fuga in civitates discedunt.

Cap. LXXXIX. Postero die Vercingetorix, concilio convocato, id se bellum suscepisse non suarum necessitatum, sed communis libertatis caussa demonstrat; et quoniam sit fortunae cedendum, ad utramque rem se illis offerre, seu morte sua Romanis satisfacere, seu vi-

excipit] Absolut. ohne *Casus obiecti*. Aber auch sonst Liv. II, 61. in. Turbulentior inde annus *excepit*. XL, 22. in. quantum in altitudinem egrediebantur, magis magisque silvestria loca — *excipiebant*.

omissis pilis] Eben so fast Sall. Cat. 60, 2. Postquam eo ventum, unde a *ferentariis* (leviter armatis) proelium committi posset, maxumo clamore cum infestis signis concurrunt: *pila omittunt; gladiis res geritur*. Auch bloſs *gladiis res geritur*. Vergl. Corte ad h. l. und oben I, 52. *reiectis pilis*, *comminus pugnatum est*. Die Lesart *emissis* kommt nicht in Betracht, wenn man bedenkt, dass Caesar *frische* Truppen heranführt.

protinus] Ob. V, 17. Aehnlich dem: *continenti cursu*, d. i. *so fort* und *in einem fort; immer zu* und ohne sich zu besinnen und umzusehen.

Cap. LXXXIX. *Fortunae cedendum*] Niemand verkennt das Heroische der Gesinnung, noch das Tragische des Ausgangs; wie einst, so jetzt. — Verwandt dem Gedanken nach, Virgil. Aen. V, 21.

Nec nos obniti contra, neque tendere tantum
Sufficimus: superat quoniam fortuna, sequamur,
Quoque vocat, vertamus iter.

seu] Es ist hier ein Anklang und ein Wink eines feinen Unterschieds von *sive* und *seu*. Wir glauben: *sive* ist objektiv und concret zu nehmen, *seu* subjektiv und abstrakt, d. i. möchten sie nun mit ihm machen, was sie wollten. (So *dachte* er, das wäre ihm einerlei.) Vergl. dagegen ob. I, 12. *sive* casu, *sive* consilio Deorum.

vum transdere velint. Mittuntur de his rebus ad Caesarem legati. Iubet arma transdi, principes produci. Ipse in munitione pro castris consedit: eo duces producuntur. Vercingetorix deditur, arma proiiciuntur. Reservatis Aeduis atque Arvernis, si per eos civitates recuperare posset, ex reliquis captivis toto exercitu capita singula praedae nomine distribuit.

I, 23. wo *seu* und *sive* wechseln. I, 27. Vergl. V, 51. *seu* maneant, *seu* proficiscantur. Ob. VII, 47 über neve und *neu*.

Vercingetorix deditur] Die Geschichte von der Belagerung von Alesia beschliesst Plutarch Caes. c. 27. mit folgendem abweichenden Berichte: *ὁ δὲ τοῦ σύμπαντος ἡγεμὼν πολέμου, Οὐεργεντόριξ, ἀναλαβὼν τῶν ὅπλων τὰ κάλλιστα, καὶ κοσμήσας τὸν ἵππον, ἐξιππάσατο διὰ τῶν πυλῶν· καὶ κύκλῳ περὶ τὸν Καίσαρα καθεζόμενον ἐλάσας, εἶτ᾽ ἀφαλόμενος τοῦ ἵππου, τὴν μὲν πανοπλίαν ἀπέῤῥιψεν, αὐτὸς δὲ καθίσας ὑπὸ πόδας τοῦ Καίσαρος, ἡσυχίαν ἦγεν, ἄχρις οὗ παρεδόθη φρουρησόμενος ἐπὶ τὸν θρίαμβον.* Entweder musste Plutarch aus fremder Quelle geschöpft haben, oder er hatte sich, wie Hotomann ad h. l. glaubt, durch Unkunde der latein. Sprache, wie in manchen andern Fällen, irre leiten lassen und *produci* von einer *feierlichen Begleitung*, einem *solennen Aufzuge*, verstanden. Dio Cass. 40, 41. erzählt gar, Vercingetorix sey freiwillig im Vertrauen auf die frühern freundschaftlichen Verhältnisse zu Caesar, unvermuthet zu letzterm gekommen, und habe ihn um Verzeihung gebeten, diese jedoch, aus begreiflichen Ursachen, nicht erhalten; sey später im Triumphe aufgeführt und dann getödtet worden. Letzteres ist nicht unwahrscheinlich; es war der gewaltsame Tod in der Regel das Loos im Triumphe aufgeführter Groſsen. Bei Liv. XXVI, 13. extr. sagt *Virrius*, der die Campaner zum Abfalle gereizt hatte: Non videbo Ap. Claudium et Q. Fulvium, victoria insolenti subnisos: neque vinctus per urbem Romanam triumphi spectaculum trahar, ut deinde in carcere, aut ad palum deligatus, lacerato virgis tergo, cervicem securi Romanae subiiciam. Jedoch wurden gefangne Könige auch bloſs in *weiten Gewahrsam gebracht*. Liv. XLV, 42. Patres censuerunt, ut Q. Cassius *Persea regem* cum Alexandro filio *Albam in custodiam duceret*. — Bitis, regis Thracum filius, cum obsidibus in custodiam Caseolos est missus. Eben so erging es dem *Gentius* von Illyrien. ib. c. 43. cum liberis et coniuge et fratre Spoletium *in custodiam ex SConsulto ductus est*. Cic. in Verr. V, 30. med. At etiam, qui triumphant, eoque diutius vivos hostium duces servant, ut, his per triumphum ductis, pulcherrimum spectaculum fructumque victoriae populus Rom. percipere possit: tamen quum de foro in Capitolium currum flectere incipiunt, illos duci in carcerem iubent: idemque dies et victoribus imperii et victis finem facit. — Flor. III, 10. extr. erzählt nach seiner Weise, nachdem er von *Gergovia*, statt *Alesia* zu nennen, als der Stadt gesprochen, wo sich die bekannten Ereignisse zugetragen: Ipse ille rex maximum victoriae decus, supplex quum in castra venisset, tum et phaleras, et sua arma ante Caesaris genua proiecit: *Habes*, inquit, *fortem virum vir fortissime, vicisti*.

reservatis Aeduis etc.] Was *reservare* heisse, und wie es sich von *servare* unterscheide, lehren unter andern Stellen, wie Justin. II, 11, 5. Leonidas — hortatur socios, *recedant* et se ad meliora patriae

Cap. XC. His rebus confectis in Aeduos proficiscitur; civitatem recipit. Eo legati ab Arvernis missi, quae imperaret, se facturos pollicentur. Imperat magnum numerum obsidum. Legiones in hiberna mittit: captivorum circiter XX milia Aeduis Arvernisque reddit: T. Labienum cum duabus legionibus et equitatu in Sequanos proficisci iubet: huic M. Sempronium Rutilum attribuit: C. Fabium et L. Minucium Basilum cum duabus legionibus in Remis collocat, ne quam ab finitimis Bellovacis calamitatem accipiant. C. Antistium Reginum in Ambivaretos, T. Sextium in Bituriges, C. Caninium Rebilum in Rutenos cum singulis legionibus mittit. Q. Tullium Ciceronem et P. Sulpicium Cabilloni et Matiscone in Aeduis ad Ararim rei frumentariae caussa collocat. Ipse Bibracte hiemare constituit. His rebus literis Caesaris cognitis, Romae dierum XX supplicatio indicitur.

tempora *reservent*. Cic. Off. II, 21, 78. utinam ad illa tempora me fortuna *reservasset*. In fast allen Stellen schwanken die Codd. zwischen *servare* und *reserv.* Cfr. Drakenb. zu Liv. X, 25, 17. Gernhard zu Off. a. a. O. *Reservare* heisst zu einem bestimmten Zwecke *vor* und *neben Andern* erhalten, aufbewahren. Ex periculo *retractos* servare.

capita singula] Vergl. ob. II, 33. So *zählte* man bekanntlich! Liv. XLV, 34. tanta praeda fuit, — ut *centum quinquaginta milia capitum humanorum* abducerentur. Id. XXIX, 29. init. octo milia *liberorum servorumque capitum* sunt capta.

Cap. XC. *Recipit*] Ob. III, 8. Nämlich: *in deditionem ac fidem.*

attribuit] Sc. *adiutorem, vicarium.* Ob. c. 76. Es heisst: *beigesellen*, so dass man den einen dem andern unterordnet. Unt. VIII, 6. Suessiones — *Remis attributi.* Bell. Alex. c. 66. Ariarathen Ariobarzani *attribuit*, qui sub eius imperio et ditione esset. Eben so ob. VII, 60. *naves singulas* equitibus Rom. *attribuit.*

indicitur] Manche Codd. und Editt. hatten *redditur.* Das von Oud. nach Codd. aufgenommne *indicere* war formula solennis bei solchen Gelegenheiten. Servius zu Virg. Aen. III, 264. sagt: *supplicationes et dies festi i n d i c i dicebantur.* Sil. Ital. VII, 90. *Dum Roma antiquos templis indicit honores.* Liv. XXIV, 10. *supplicatio* omnibus Diis, quorum pulvinaria Romae sint, *indicta* est. Vergl. Brisson. de form. p. 28. und über die *Supplicatio* ob. II, 35 und Manut. zu Cic. ad Div. II, 15. Ursprünglich nicht über *fünf* Tage.

COMMENTARII

DE BELLO GALLICO

LIBER OCTAVUS.

I. *Praefatio A. Hirtii.*

II. *Res gestae C. Iulii Caesaris anno VIII. Proconsulatus.*

Nova coniuratio Gallorum Cap. 1. *Receptio Biturigum* 2. 3. *Carnutes debellati* 4. 5. *Bellovaci* 6—22. *Commius Atrebas insidiis petitus* 23. *Exercitus Romanus in plures partes divisus; fines Ambiorigis iterum vexati. T. Labienus in Treviros missus* 24. 25. *Lemonum a Dumnaco, Andium duce, oppugnatum. Dumnacus victus* 26—29. *C. Caninius Drappetem et Lucterium persequitur* 30. *Carnutes et finitimae civitates in fidem receptae* 31. *Drappetis et Lucterii fuga in oppidum Uxellodunum, quod obsidetur* 32. 33. *Drappes et Lucterius, frumentum et commeatum adducturi, ex oppido egressi, a C. Caninio Legato repulsi* 34. 35. *Drappes captus* 36. *Uxellodunum operibus inclusum. De Gutruato supplicium sumtum* 37. 38. *Adventus Caesaris ad Uxellodunum; oppidani ab aqua prohibiti; opera Romanorum incensa; fons oppidi cuniculis intercisus* 39—43. *Uxelloduni deditio; poena oppidanorum; Drappetis mors; Lucterius prehensus* 44. *Treviri a Labieno victi* 45. *Aquitania in fidem recepta; hiberna* 46. *Commius victus* 47. 48.

III. *Annus IX. Proconsulatus.*

Praefatiuncula auctoris. Caesaris indulgentia in Gallos Cap. 49. *Eius iter in Italiam, ut Antonium, Quaestorem suum, in petitione sacerdotii adiuvet* 50. *Caesar magnifice exceptus* 51. *Iter in ulteriorem Galliam. Labienus Galliae togatae praefectus. Belli civilis initia* 52. 53. *Legiones a Caesare per caussam belli Parthici deductae, Pompeio traditae* 54. 55.

Dass der Verfasser dieses *achten*, unvollendeten oder unvollständigen Buchs, s. den Schluss — *Caesar* nicht sey, eben so wenig, als der andern drei seinen Commentarien beigefügten Bücher *de Bello Alexandrino*, *Africano* und *Hispaniensi*, ergiebt sich sowohl aus dem Zeugnisse des Sueton Caes. c. 56. Alexandrini Africique et Hispaniensis incertus auctor est. Alii *Oppium* putant, alii *Hirtium*: qui etiam *Gallici belli novissimum imperfectumque librum* suppleverit; — als auch aus den in Codd. und den ältesten Editt. vorgesetzten Namen der muthmafslichen Verfasser, so wie, und diess Argument ist das stärkste, aus dem *Style* und der *Sprache*, welche in diesen Büchern herrschen. In beiden verräth sich ein von *Caesars Denk- und Sprechweise* gar sehr verschiedner Geist, zum Beweise, dass das goldne Zeitalter der Röm. Literatur an sich noch keine classischen Schriftsteller bildete, dass vielmehr, dort und damals, wie bei uns und jetzt, die von Jugend auf dem Geiste gegebne wissenschaftliche Richtung und Bildung, das Studium der Meisterwerke in Poesie und Prosa, der Umgang mit fein gebildeten, wissenschaftlichen Männern, die Einweihung in die heiligen und tiefen Wahrheiten der Philosophie — mit einem Worte, dass das von der *Kunst und Wissenschaft* geweckte, geleitete und durchdrungne *Genie* es ist, welches in jeder Art wissenschaftlicher Bestrebung, folglich auch in Gedanken und Ausdruck Herrliches und Gediegnes hervorzubringen vermag. Nicht unter Gelehrten grade, aber wohl unter den jüngern Schülern der classischen Literatur scheint hin und wieder die Meinung vorzuherrschen, als habe die *Zeit* selbst und das *Zeitalter des Augustus und Maecenas* allen in demselben lebenden und die Feder ergreifenden Autoren (sit venia verbo) das Siegel der Vollendung in Materie und Form aufgedrückt, und dadurch die Anwartschaft auf Classicität gesichert. Allein, wenn schon manche der in Cicero's Briefsammlung aufgenommnen Schreiben von Zeitgenossen des grofsen Redners, ein verschiednes Colorit zeigen: so ist diess noch auffallender bei genauer Vergleichung der an Caesars Commentarien sich anschliessenden, aus fremder, aber gleichzeitiger Quelle geflossnen vier histor. Schriften. Zu solcher Parallele wird sich mehrfache Gelegenheit darbieten! Was den Namen *Aulus Hirtius* anlangt, so wird das sonst beigefügte Cognomen *Pansa*, das sich nicht nur in mehrern Codd. findet, sondern sogar irgend einen Abschreiber bewog, schlechtweg als Ueberschrift zu setzen: *Pansae rerum gestarum* C. Caesaris Lib. VIII. — mit Recht verworfen; ineptior sane, sagt Oud. inscriptio nulla excogitari a librariis potuit, quam quae vulgo circumfertur. Des *Hirtius*, der mit C. Vibius Pansa im Jahre 710 Roms Consul war, gedenkt Cicero in den Briefen an verschiednen Orten: z. B. ad Div. XI, 1. XII, 22. *Pansa et sentit bene et loquitur fortiter: Hirtius noster tardius convalescit.* Vergl. dazu Wieland 6r Th. S. 141. Hirtius war Caesars treuer Freund und konnte nach dessen Ermordung im J. 709. nur mit Mühe auf die Seite der Republikaner gezogen werden. — Ferner im Briefe des Galba ad Div. X, 30. Hirtius cum cohortibus viginti veteranis redeunti Antonio in sua castra occurrit copiasque eius omnes delevit, fugavit. XI, 13. schreibt Brutus: *Hirtium periisse nesciebam.* Dasselbe Schicksal hatte *Pansa*, nach X, 33. haec — nuntiantur, *Pansae exercitum concisum esse*, *Pansam ex vulneribus mortuum.* Beider Tod beklagt Cicero XII, 25. extr. *Hirtium* quidem et *Pansam*, collegas nostros, homines in consulatu reipublicae salutares, *alieno sane tempore amisimus.* Vergl. Sueton. Octav. c. 11. Man gab dem Octavian Schuld, beider Consuln Tod theils bewirkt, theils beschleunigt zu haben. Liv. Epit. 119. Von *Hirtius* selbst ein Schreiben an Cicero ad Attic. XV, 6.

Coactus assiduis tuis vocibus, Balbe, quum quotidiana mea recusatio non difficultatis excusationem, sed inertiae videretur deprecationem habere, difficillimam rem

Von *Oppius* geben Cic. ad Div. VI, 8. und Sueton. Caes. c. 52. und 72. Zeugniss. Ersterer sagt: omnibus in rebus perspexeram, quae *Balbus* et *Oppius* absente Caesare egissent, ea solere illi rata esse; letzterer erwähnt, dass *Oppius* als Caesars Freund, in einer Schrift, gleichsam als Apologet und Vertheidiger Caesars aufgetreten und zu beweisen gesucht habe: *Non esse Caesaris filium, quem Cleopatra dicat*; und c. 72. theilt Sueton, zum Beweise, wie freundlich und theilnehmend sich Caesar gegen seine Freunde benommen, als Anekdote mit, dass Caesar, als C. Oppius, sein Begleiter, unterwegs in einem Walde plötzlich erkrankt sey, diesem die einzige kleine Hütte, die sie angetroffen, zum Nachtlager abgetreten, selbst aber auf der Erde unter freiem Himmel geschlafen habe. Auch finden sich in den Briefen ad Attic. IX, 9. ein Schreiben des *Caesar* an *Oppius*, eins von *Balbus* an *Cicero*, und eins von *Balbus* und *Oppius* an ebendens. Aul. Gellius N. A. XVII, 9, versichert, dass eine Sammlung von Briefen *Caesars* an *Oppius* und *Balbus* vorhanden gewesen, indem sie seine Geschäftsführer gewesen wären. *Balbus* wird ausserdem erwähnt ad Div. VI, 19. init. VII, 5. 7. 18. IX, 17. ad Attic. VIII, 9. extr., an letzter Stelle als *Balbus maior*, zum Unterschiede von dessen Neffen *Balbus minor;* ad Div. X, 32. Dieser *Balbus* war ein geborner Gaditaner, und hatte auf Empfehlung des L. Cornelius Lentulus das Röm. Bürgerrecht von Pompeius erhalten; daher er auch, seinem Patron zu Ehren, die Namen *Lucius Cornelius* annahm. Vergl. Wieland zu Cic. Briefen, Th. I. S. 483. Für ihn hielt Cicero die treffliche Rede, gegen diejenigen, die aus Hass gegen Pompeius ihm das Röm. Bürgerrecht streitig machen wollten. *Primus in Oceano genitorum Consulatum est adeptus*, sagt Plin. H. N. VII, 43. Vergl. auch Manut. zu Cic. ad Div. VI, 8. und 12.

Coactus assiduis — vocibus] Ganz analog dem, was Quinctilian an Trypho schreibt: Efflagitasti *quotidiano convicio.* Und Plin. Epp. I, 1. Frequenter hortatus es, ut epistolas — colligerem publicaremque. Ueber *voces* cfr. ob. III, 17. 24. und im Ind. Ueber den Plural der abstrakten Nomina, auch im Griech. Stallbaum zu Plat. Krit. c. 6. Wegen *coactus*, d. i. adductus, und zwar *tandem* et invito potius animo quam voluntario, vergl. Bremi zu Nep. Milt. 7, 1. zu Suet. Domit. c. 11. Also: erst nach vielem Zureden von des Andern und Widerstreben von des Autors Seite.

deprecationem] *Deprecari* est vel *expetere* aliquid, vel *recusare* Ob. I, 9. II, 31. Manut. zu Cic. ad Div. IV, 7. Cic. de Invent. II, 33. definirt: *deprecatio* est, in qua *non defensio facti*, sed *agnoscendi postulatio continetur.* Nach Auct. ad Her. *deprecatione utemur, quum fatebimur nos peccasse.* Vergl. Nolten p. 921. Morus an unsrer Stelle erklärt die Worte: *deprecatio, quae oritur ab inertia, quum quis rem declinat, quia ipse iners est.* Allein es ist wohl nicht der Genitiv *Subiecti*, sondern Obiecti; der Sinn: *non difficultatem excusare, sed inertiam videor deprecari*, i. e. me inertem profiteor, ac, ne mihi propterea succenseas, flagito.

difficillimam rem suscepi] Man erinnre sich an Sallust. Cat. 3

suscepi. Caesaris nostri commentarios rerum gestarum Galliae, non comparandis superioribus atque insequentibus eius scriptis contexui, novissimumque imperfectum ab rebus gestis Alexandriae confeci usque ad exitum

inprimis arduum videtur res gestas scribere. Iustin. Praef. Quum plerisque auctoribus, singulorum regum vel populorum res gestas scribentibus opus suum *ardui laboris* videatur.

rerum — Galliae] Für *in Gallia*, wie unt. c. 48. Bei Sall. Iug. c. 81, 4. *Romae Numidiaeque* facinora eius memorat. Flor. I, 18, 11. *Lucaniae* suprema pugna sc. facta est. Siehe Corte zu Sall. a. a. O. Mit dieser Construktion vergleiche man: in *transitu Alpium;* in *egressu navis*, bei Sueton an mehrern Orten. S. Bremi zu Caes. c. 80. Desgl. Liv. IV, 44. *ob ignominiam Volsci belli*, i. e. in bello contra Volscos acceptam. Vor allen andern setzt Iustin. den Genitiv. *loci* bei Ländern und Inseln, so wie den Accusat. ohne Präposit. — Bernecc. zu XIV, 5, 9. — Hier jedoch ist es der Genitiv. Obiecti, der in der mannichfachsten Bedeutung die Stelle vieler Präpositionen vertritt. Vergl. Zumpt §. 423. Aber die Häufung der Genitiven stört allerdings. Darüber Zumpt §. 425. und ob. II, 17.

comparandis] Gewöhnl. las man *comparandos*. Dagegen bemerken wir diess Eine, dass entweder *commentariis* gelesen werden muss, 1.) wegen *contexui*, welches schicklicher mit dem Ablativ oder Dativ des entferntern Objekts, z. B. Cic. ad Div. X, 13, 4. tu *contexes* extrema *cum primis*, i. e. continuabis, coniunges atque ita perficies. Cfr. Corte a. a. O. 2.) wegen des dadurch gewinnenden Numerus der Wortstellung; 3.) wegen der Varianten in den Codd. Denn so könnte man sich erklären, woher die *Dativform comparandis;* oder wie die meist. MSS. zeigen: *comparantibus* oder *comparentibus*, eine überaus gewöhnliche Verwechsl. der Endungen *is* und *ibus*. Oder, und diess ist uns das *Wahrscheinlichere*, wenn auch der Sprachgebrauch weniger allgemein: man nehme *contexere* für *adiungendo perficere*, ad *finem perducere* opus nondum absolutum, analog dem: *concludere, componere.* Und nun haben wir die diplomat. Autorität der Codd. ganz für uns: Commentarios — non *comparandis* (scil. recens adiectis s. additis) contexui. Wir nehmen diese Lesart unbedingt auf. Mit Schneider (vergl. Dähne ad h. l.) zu lesen *cohaerentibus* können wir uns am wenigsten entschliessen. Lemaire stimmt zwar ebenfalls für unsre Lesart, nach den 2 Paris. Codd., die er verglich; giebt aber eine von uns abweichende, dem Sprachgebrauche fremde, ja die Sache in ein *ὕστερον πρότερον* verwandelnde Erklärung, nämlich: contexui sey *simul texui*, commentarios *cum aliis scriptis non comparandis* etc. Denn einmal ist das Werk de *bello Gallico* ein in sich abgeschlossenes Ganze, und der, welcher die letzte Hand anlegte, konnte wohl sagen: *contexui*, i. e. ultima attexendo opus *absolvi, confeci*, und sodann weiset jenes: *simul texui* sogar auf etwas *Gleichzeitiges* hin, was Nonsens ist. Uebrigens bemerken wir zweierlei dabei: 1.) ob es nicht ursprünglich hiess: non *comparandis illis*, woraus jenes: *comparantibus* in den Codd. 2.) die ganze Stelle scheint uns immer noch verdorben oder verdreht.

novissimumque] Viele Codd. geben *novissime;* nur bestätigt, ja fordert der Zusammenhang *novissimum* in unmittelbarer Beziehung auf *scriptis* oder *Commentarios*. Hirtius denkt also an das 3te Buch de Bell. Civil. welches schliesst: *haec initia belli Alexandrini fue-*

non quidem civilis dissensionis, cuius finem nullum videmus, sed vitae Caesaris. Quos utinam qui legent, scire possint, quam invitus susceperim scribendos, quo facilius caream stultitiae atque arrogantiae crimine, qui me mediis interposuerim Caesaris scriptis. Constat enim inter omnes, nihil tam operose ab aliis esse perfectum, quod non horum elegantia commentariorum superetur: qui sunt editi, ne scientia tantarum rerum scriptoribus deesset; adeoque probantur omnium iudicio, ut praerepta, non praebita facultas scriptoribus videatur. Cuius tamen rei maior nostra, quam reliquorum est admiratio: ceteri enim, quam bene atque emendate; nos etiam, quam

runt. Von da habe er, Hirtius, begonnen. Wenn Sueton. Caes. 56. in. von Hirtius sagt: Hirtium, qui etiam Gallici belli *novissimum imperfectumque librum suppleverit;* so wird man sich nicht irre machen lassen und diese Worte auf *unsre* Stelle beziehen. Wie viel Caesar selbst an dem 8ten Buche noch Theil hatte, wissen wir nicht; genug er hatte bereits angefangen. Höchstens bestätigt Sueton. die Lesart. —

finem nullum videmus] Mit Bedauern äussert sich der Verf., so wie auch in *nullum* der Nachdruck unverkennbar ist. Cic. ad Div. XII, 1. init. *Finem nullum* facio, mihi credo, Cassi, de te et de Bruto nostro, i. e. de tota republica, cogitandi. *Videre* aber ein sehr gewöhnlicher Ausdruck für *animo* videre, divinare; ad Div. VI, 3. *exitus* quem ego tam *video animo,* quam ea quae *oculis cernimus.* Vergl, ob. VI, 8. Corte zu Sall. Cat. 40, 3. Bünem. zu Lactant, VII, 8, 9. Harum sententiarum quae vera sit, *Deus aliquis viderit.* — Quoniam utraque earum sententiarum doctissimos habet auctores, nec quid certi sit, *divinari potest.* Terent. Heaut. III, 1, 97. Ita comparatam esse hominum naturam omnium, Aliena ut melius *videant* et *iudicent,* quam sua.

vitae Caesaris] Was noch vorhanden ist, reicht nicht bis dahin; und dass der Verf. des belli Hispan. *nicht eine und dieselbe Person* mit dem Verf. dieses VIII. Buchs de B. Gall., noch auch mit dem de bello Alex. und Afric. sey, glaube ich, bezeuget die erst genannte Schrift so laut und stark, dass man nicht länger daran zweifeln kann; oder der Verf. müsste sie in unverantwortlicher Eile und Hast zusammengetragen haben. Sie ist unter allen diesen Apocryphen die schlechteste und dem Leser, vorzüglich wegen des schreienden Mangels an logischer Gedankenfolge die ärgerlichste. — Man muss also auf einen *Verlust* schliessen.

praerepta] Auch hier, wie an and. Orten lesen einige *praecepta.* Letzteres wäre weit schwächer und gehaltloser. Vergl. Gernhard zu Off. I, 3), 108.

emendate] Emendata locutio Latinis est, quae et *latina* et *pura* dicitur, fitque verbis bonis et lectis. Also ist *latine* und *emendate* dicere eins: *bene* ist *schön* und *emendate* demnach *correkt* und *classisch* in Beziehung auf Sprache. *Bene* berücksichtigt den *erreichten Zweck* und den *Eindruck,* den die Lektüre auf den Leser macht. Vergl. Ernesti Lexic. Technol. Latin. rhetor. p. 148.

facile atque celeriter eos perfecerit, scimus. Erat autem in Caesare quum facultas atque elegantia summa scribendi, tum verissima scientia suorum consiliorum explicandorum. Mihi ne illud quidem accidit, ut Alexandrino atque Africano bello interessem: quae bella quamquam ex parte nobis Caesaris sermone sint nota; tamen aliter audimus ea, quae rerum novitate aut admiratione nos capiunt, aliter, quae pro testimonio sumus dicturi. Sed ego nimirum, dum omnes excusationis caussas colligo,

facultas atque elegantia] Diese entsprechen und erläutern, woher das *emendate*; die *verissima scientia* etc. erklärt, woher das *bene*. Denn diese *veriss. scientia consiliorum explic.* kann nichts anders seyn, als eine ungemeine Deutlichkeit, Fasslichkeit und Klarheit in der Darstellung und Mittheilung, schriftlich und mündlich, wodurch Alles die möglichst objektive Anschaulichkeit erhält; daher eben *verissima*.

sint nota] Andere *sunt*, Anstofs nehmend an *quamquam*. Aber theils bewährte Codd. wie Leid. I. Bongars. I. u. A. haben *sint*, theils kennt man ja den Gebrauch der Spätern; s. Zumpt §. 574. theils möchte sogar ohne Spitzfindigkeit der *Conjunktiv* hier richtiger seyn; es ist unser: mögen sie mir immerhin bekannt, noch so bekannt seyn, wie vielleicht Jem. *sagt* und ich selbst weiss.

pro testimonio sumus dicturi] D. i. wofür wir als histor. Zeugen oder Gewährsmänner auftreten sollen; deren *histor. Wahrheit* wir verbürgen sollen.

nimirum] Entstanden aus *mirum — ni*, i. e. *sine dubio*, δηλόνοτι, eigentl. unser: *sonderbar genug*; in der That, wahrhaftig; näml. ironisch, wie: man sollte es nicht glauben, und doch! Daher: *natürlich*. Ruhnk. zu Ter. Andr. III, 4, 19. Cic. Off. II, 20. §. 71. sed si res in contentionem veniet, *nimirum* Themistocles est auctor adhibendus. Das. Beier. Dann ist es entweder unser erklärendes *nämlich*; oder es steht auch *ironisch*, statt *nempe*, videlicet und *scilicet*; wie Horat. Sat. II, 2, 106. Uni *nimirum* tibi recte semper erunt res. Das. Heindorf. Tusc. V, 7. *Nimirum igitur confecta res est:* videtur enim ad exitum venisse quaestio. — *Scilicet* et *videlicet* eleganter inserviunt ironiae, sagt Ruhnk. a. a. O. I, 2, 14. *Id populus curat scilicet*, d. i. versteht sich, *vermuthlich*, doch wohl. Heaut. II, 3, 71., *Quo illam ducis? — Ad nos scilicet*; d. i. versteht sich, zu uns. (Wo sonst hin, als zu uns? daher auch soviel, als *offenbar*. Vergl. Heindorf zu Hor. Sat. II, 5, 87. Weil aber *scilicet* aus *scire licet* zusammengesetzt ist, so sagt auch Terent. Heaut. II, 3, 117. *scilicet facturum me esse*, d. i. natürlich, dass ichs thun werde; dazu Ruhnk. und Ernesti in Clav. Cic. s. h. v. Tacit. Agric. 2. *scilicet* illo igne vocem Populi Rom. aboleri arbitrabantur. Vergl. auch Zumpt §. 345. Anm. Diese *ironische* Bedeut. ist jedoch nicht überall vorherrschend; z. B. Cic. ad Q. Fratr. I, 1, 29. Ille quidem princeps ingenii et doctrinae Plato tum denique fore beatas respublicas putavit, si — qui (eas) regerent, omne suum studium in doctrina ac sapientia collocassent. *Hanc coniunctionem videlicet* potestatis ac sapientiae saluti censuit civitatibus esse posse. de Orat. II, 54. extr. Dicere aiunt Ennium: flammam a sapiente facilius ore in ardente opprimi, quam bona dicta teneat: *haec*

ne cum Caesare conferar, hoc ipso crimen arrogantiae subeo, quod me iudicio cuiusquam existimem posse cum Caesare comparari. Vale.

scilicet bona dicta, quae salsa sint. So Liv. II, 1. conscriptos *videlicet* in novum Senatum appellabant lectos. Hier ist es blofs Erklärung. Cfr. Liv. I, 56. extr. III, 19. extr. IV, 5. in. V, 4. f. VII, 13. in. IX, 4. in. — Nicht so bei Justin. XV, 2, 5. *scilicet* quasi regnum Macedoniae, quod adfectabat, aliter consequi, quam scelere non posset. XXXIX, 3, 1. *videlicet*, quasi quietior Aegypti status, quam Syriae regnum esset, quum mater, altero ex filiis electo, alterum hostem esset habitura. *Nempe* endlich setzt immer die Einwilligung eines Andern voraus, wie unser: *doch wohl, doch; das heisst doch;* du *meinst doch* etc. ich *weiss schon*, was *du meinst.* Der Redner legt sich damit oft eine allgemeine Frage vor, die er beantworten will. Ausführlich Heindorf zu Horat. Sat. I, 10, 1. Plin. Epp. III, 16, 8. *Nempe enim* — daturi estis consulari viro servulos aliquos, quorum e manu cibum capiat, a quibus vestiatur, a quibus calcietur. Paneg. 62, 2. *Nempe enim hi sunt*, quos senatus — elegit et quidem primos. Phaedr. II, 2, 2. a feminis utcumque spoliari viros — *nempe exemplis* discimus. Vergl. das. Burmann. Cic. Tusc. V, 5. *Nempe negas*, ad beate vivendum satis posse virtutem? — Sehr häufig bei Cicero in den Reden, z. B. pro Ligar. 3. Liv. IV, 4. extr. *nempe* patrem sequuntur liberi; d. i. es versteht sich ja von selbst etc. VI, 41. m. penes quos igitur sunt auspicia? *nempe* penes patres, d. i. doch wohl! bei wem sonst, als etc. — An unsrer Stelle steht *nimirum* in jener ersten, urspr. und eleganten Bedeut. nicht ohne scherzhafte Anspielung darauf, dass er das Gegentheil von dem bewirke, was er suche und erstrebe. Wir würden also näher bestimmen: *nimirum*, wenn man sich gegen *Lächerlichkeit* oder *Spott* und *Tadel* sichern will, und etwas eingesteht; *scilicet*, eigentl. *versteht sich*, zur Erklärung, *ernstlich* und *ironisch*, wie unser: *nämlich. Videlicet* eigentl. *wohl zu merken*, wir wir: *nota bene*, kann auch ironisch werden. *Nempe* eigentl. *du giebst's doch zu?* allemal in dem gesetzten Falle; daher auch: *auf jeden Fall!* jeden Falls! Vulgär: *versteht sich von selbst! Nimirum* gehört demnach der ersten Person, *scilicet* und *videlicet* scheinbar nur der 2. im Grunde der *3ten*; *nempe*, der zweiten Person an. Beisp. siehe noch bei Grysar Theorie des lat. Styls etc. S. 553.

hoc ipso] Die meisten Editt. u. Codd. *hoc ipsum.* Davis nahm diesen Ablativ nach einigen Ausgaben auf; und der Cod. Oxon. bestätigt diese Lesart, die sich von selbst jedem Kundigern empfiehlt. Dieses *hoc* oder *id ipsum* (eben so *is* und *hic* ipse etc.) entspricht ganz unserm: *grade das*, und ist bei Cicero sehr gewöhnlich. z. B. Tusc. V, 7. tantisper *hoc ipsum* magni aestumo, quod pollicetur. ibid. c. 9. nihil philosophia dignius, nisi idem *hoc ipsum* honeste vivere, ad voluptatem referret. c. 10. Velut in *ea ipsa* sententia, quam in hac disputatione suscepimus. Tusc. I, 15. *in his ipsis* libris, quos scribunt de contemnenda gloria. Eben so αὐτῷ τούτῳ, in unzähl. Stellen.

Omni Gallia devicta, Caesar quum a superiore aestate nullum bellandi tempus intermisisset, militesque hibernorum quiete reficere a tantis laboribus vellet; complures eodem tempore civitates renovare belli consilia nunciabantur coniurationesque facere. Cuius rei verisimilis caussa adferebatur, quod Gallis omnibus cognitum esset, neque ulla multitudine, in unum locum coacta, resisti

Cap. I. *A superiore aestate*] Der Verf. beginnt da, wo Caesar das VII. Buch endigte, nämlich *Bibracte hiemare constituit;* folglich ist *aestas superior* der Sommer des vorigen Jahrs, mit Beziehung darauf, dass Caes. nach VII, 8. bereits im Winter zwischen 700 und 701. u. c. aufgebrochen war.

nunciabantur] Aehnlich B. C. I, 14. *Caesar* adventare iam iamque adesse eius *equites* falso *nunciabantur*. Härter Tacit. Agric. c. 22. *narratur* Agricola *acerbior*.

quod Gallis — cognitum esset] *Cognitum* nicht adjektivisch, sondern als wirkliches Particip. Vergl. Zumpt §. 419. Quinctil. I, 6, 40. carmina vix *sacerdotibus* suis satis *intellecta*. Ueber das Eigenthümliche der Construkt. s. zu Quinctil. X Buch. S. 123.

verisimilis] So auch ob. III, 13. quod est magis *verisimile*. Mehrmals bei Cicero. Die Construction von *similis* mit dem *Genitiv*, um *innre Aehnlichkeit*, moralisch und intellectuell, mit dem *Dativ*, um äussere, physisch u. materiell, zu bezeichnen, weiset nach Bremi zu Nep. Datam. 9, 3. Ein bei Caes. mehrfach vorkommender Ausdruck *similis fugae profectio* V, 45. auch *fugae similis discessus*, V, 51. kann diesem zufolge nur als Construct. des Dativs genommen werden. Liv. VI, 13. *fluctuanti* similis acies. Man sagte auch *similis veri*, z. B. Liv. XXVI, 38. med. Hannibali atque eis, qui aderant, quo audacior res erat, *minus similis veri* visa est. *Veri simile* (Cic. Tusc. II, 2, 5.) im *philosoph.* Sinne, was der absoluten Wahrheit am nächsten kommt. Sogar *vero similis*, doch selten und als Ausnahme. Dass man sich nicht streng an obige Regel band, beweisen einige Beispiele. Suet. Caes. 52. nonnulli Graecorum *similem quoque* (scfilium) *Caesaris et forma et incessu* tradiderunt. Vergl. dazu Bremi. Ramshorn §. 108. S. 323. Bei den Pronom. person. sagte man in der Regel: *tui*, *sui* similis. Tusc. I, 19. in. Liv. V, 27. m. Vergl. Hess zu Tacit. Germ. 4, 1. Beide Casus in einem Satze. Cic. N. D. II, 59. extr. S. Eclog. Cic. p. 245. 46.

resisti posse Romanis] Viele Codd. *a Romanis;* nach Lemaire vielleicht von dem weggefallnen *a se*. Zwei Gründe widerstreben dem blofsen *a Romanis;* 1.) hatten die Gallier ja unter Vercingeto-

posse Romanis; nec, si diversa bella complures eodem tempore inissent civitates, satis auxilii aut spatii aut copiarum habiturum exercitum populi Romani ad omnia persequenda: non esse autem alicui civitati sortem incommodi recusandam, si tali mora reliquae possent se vindicare in libertatem.

Cap. II. Quae ne opinio Gallorum confirmaretur, Caesar M. Antonium Quaestorem suis praefecit hibernis: ipse cum equitatus praesidio pridie Kal. Ianuarias ab oppido Bibracte proficiscitur ad legionem XIII., quam non longe a finibus Aeduorum collocaverat in finibus Biturigum, eique adiungit legionem XI., quae proxima fuerat. Binis cohortibus ad impedimenta tuenda relictis, reliquum exercitum in copiosissimos agros Biturigum inducit: qui

rix erst die Erfahrung gemacht, dass sie trotz *aller Masse des Volks* den Römern nicht gewachsen waren; an eine Erfahrung dieser Art von Seiten der *Römer* war nicht zu denken. 2.) Die gewöhnliche Lesart giebt einen schicklichen Gegensatz: erst die Gallier können den Römern unter gewissen Bedingungen nicht widerstehen; sodann aber auch *diese jenen* nicht.

copiarum] Sind entw. *Hülfsmittel überhaupt*, Vorräthe aller Art, an Menschen, Vieh, Proviant, wie ob. I, 31., oder was hier, wegen *auxilii* wahrscheinlicher: *Truppen, Menschenmassen*, wie man auch bei Caes. liest: *copias equitum peditumque*; B. C. II, 40. B. G. V, 47. VII, 5, 76. unt. c. 14. *armatorum*, nach einem mit Caesars oft charakterisirter Schreibart nicht zu sehr auffallenden Pleonasmus, dem auch Livius nicht fremd blieb, z. B. XXIV, 35. ut quantae maximae possent, *peditum, equitumque copias* in Siciliam traiicerentur. XL, 44. init. Consulibus eadem provincia, — pari numero *copiae peditum, equitum*, civium, sociorum decretae. Desgl. Liv. II, 26. VI, 24. f. Vergl. über *copiae* auch ob. IV, 4. extr. und Iustin. V, 8, 2. XXXVIII, 10, 8. — In Ansehung des Räsonnements selbst kann man nicht bergen, vermisst man die *Klarheit* der Gedanken, durch welche Caesar in ähnlichen Fällen kurz u. bündig ähnliche Erscheinungen als motivirt darstellt. Man vergl. B. G II, 1. VI, 1.

sortem incommodi] Wir würden sagen: der *Theil*, die *Portion*, die Jem. zufällt. Etwas gekünstelt; einfacher Curt. VIII, 3, 6. pateretur sortem, quamcunque fortuna eis fecisset.

Cap. II. *Binis cohortibus*] Das ist: *von jeder Legion zwei* Cohorten. S. ob. I, 53. V, 53.

ad impedimenta tuenda] Der Cod. Andin. und 1. Paris. berechtigten allein nicht, *tuenda* wegzulassen; obschon *ad* oft für *apud* steht. I, 31. III, 9. Die nähere Angabe des *Zwecks* erscheint keineswegs überflüssig.

inducit] Gebraucht Caes. in diesem Sinne nicht; wohl aber andere, z. B. Liv. XL, 41. init. Consules ambo *in Ligures exercitus induxerunt* diversis partibus. I, 37. extr. pergit porro in agrum Sabinum exercitum *inducere*.

quum latos fines et complura oppida haberent, unius legionis hibernis non potuerant contineri, quin bellum pararent coniurationesque facerent.

Cap. III. Repentino adventu Caesaris accidit, quod imparatis disiectisque accidere fuit necesse, ut sine timore ullo rura colentes prius ab equitatu opprimerentur, quam confugere in oppida possent: namque etiam illud vulgare incursionis signum hostium, quod incendiis aedificiorum intelligi consuevit, Caesaris id erat interdicto sublatum: ne aut copia pabuli frumentique, si longius

contineri] D. i. in Zaum halten. Unt. c. 54. exercitibus *continerentur*. c. 46. quae omnem regionem — *continerent*.

coniurationes facerent] Caes. gebraucht den Plural nicht; sond. III, 10. tot civitatum *coniuratio*; oder *coniurare*. II, 1. III, 8. 23. u. s.

Cap. III. *Accidit*] Man beachte die wiederholte Anwendung dieses Worts, auch da, wo es wohl vertauscht werden konnte, durch das ganze Buch! Unt. c. 10. 12. 18. 24.

disiectis] Die Lesarten mancher Codd. *deiectis* und *defectis* (eine nicht seltne Verwechsl. Liv. XXXVIII, 56, 3.) verdammt der Sinn und Zusammenhang; unterstützt dagegen wird *disiectis* durch c. 7. extr.; nicht weniger durch Sall. Iug. 50, 6. *disiectis ab tergo, aut lateribus circumveniebant*. Dafür ibid. 51, 1. *dispersi a suis*. Das Wort behauptet seine Stelle vortrefflich; *disiecti* dicuntur, qui in varias partes huc illuc procurrerunt, vel qui non in *uno loco congregati consistunt*, sed *rari* ac *dispersi* hic illic commorantur.

sine timore ullo] Terent. u. Plaut. erlaubten sich zu sagen: *sine omni periculo* etc. z. B. Andr. II, 3, 17. *Ullus* ist relativ, jede *gedenkbare*, *omnis* absolut. Plaut. Trin. III, 1, 20. sine *omni cura* dormias. Vergl. Zumpt §. 710. extr. Ramshorn §. 159. S. 574. Dagegen heisst: sine *aliquo* vulnere, ohne etwas, was *Wunde* heisst, oder ohne irgend eine *Wunde*; letztres näml. declamatorisch betont; dahingegen *ullus* jederzeit den *Ton* hat.

rura colentes] Naht sich dem Dichter. Ovid. Met. XI, 145. Ille, perosus opes, silvas et *rura colebat*. Tibull, I, 5, 21. *rura colam*.

vulgare incursionis signum hostium] Mehrere Codd. geben die Worte so: *incurs. host. sign.* Oud. meinte, ob vielleicht zu lesen: illud, *vulgare incursioni*, signum host. Morus wollte *incursionis* verbannen. Wir glauben, es ist nichts zu ändern; vielmehr ist die Wortstell. der oft bemerkten nachgebildet, wie VI, 10. extr. ad eius initium silvae. Cfr. III, 28. V, 3. Denn dass des Hirtius Styl weniger natürlicher, lehrt der Augenschein. Vergl. unt. die Note: *effugere pot. Romanorum*; und wie er die Genitiven häufte, lehrte gleich die Zuschrift an Balbus.

Caesaris id etc.] Eine Figur, *Epanalepsis:* quum id quod dictum semel est, quo gravius sit, iteratur. Ob. I, 35. extr. und III, 22. *sese — sese*. An mehrern Stellen auch Wiederholung der Pronomen, *is*, ille, hic. Beispiele aus Schriftstellern bei Ramsh. §. 207. S. 1029. und unt. c. 54. Rutil. Lup. I. p. 59. Bei Livius nicht selten, z. B. I, 19. Regno ita potitus, *urbem novam*, conditam vi et armis, iure *eam* legibus de integro condere parat. c. 19. Mamilio Tusculano — *ei* Mami-

progredi vellet, deficeretur, aut hostes incendiis terrerentur. Multis hominum milibus captis, perterriti Bituriges, qui primum adventum effugere potuerant Romanorum, in finitimas civitates, aut privatis hospitiis confisi, aut societate consiliorum, confugerant. Frustra: nam Caesar magnis itineribus omnibus locis occurrit; nec dat ulli civitati spatium de aliena potius, quam de domestica salute cogitandi: qua celeritate et fideles amicos retinebat, et dubitantes terrore ad conditiones pacis adducebat. Tali conditione proposita, Bituriges, quum sibi viderent clementia Caesaris reditum patere in eius amicitiam, finitimasque civitates sine ulla poena dedisse obsides atque in fidem receptas esse, idem fecerunt.

Cap. IV. Caesar militibus pro tanto labore ac pa-

lio filiam nuptum dat. c. 58. extr. *cultrum*, quem sub veste abditum habebat, *eum* in corde defigit.

deficeretur] Ueber die Construkt. von *deficere* ob. II, 10. Einige Codd. haben hier *deficeret*, so dass *copia* der Nominativ. Allein theils die Autorität andrer MSS., theils das logische Gesetz des Periodenbaues — Caesar — hostes, deficeretur — terrerentur; diese Harmonie der einzelnen Sätze — geben so wie der Sprachgebrauch, der aufgenommnen Lesart den Vorzug. Vellei. II, 120, 5. apparet, Varum magis imperatoris *defectum* consilio, quam virtute *destitutum* militum. ibid. 110, 4. non *merito*, sed *materia adipiscendi triumphalia defectus est*. — Ibid. *fructu* amplissimae Principis amicitiae — *defectus est*. Vergl. Burm. zu Phaedr. I, 21, 3.

effugere potuerant Romanorum] Die Stellung der Genitive und andrer abhängigen Casus zu Ende des Satzes, wird man als Eigenthümlichkeit nicht übersehen! z. B. c. 18. *incursum sustinent insidiatorum*. c. 19. *instructa multitudo procedit peditum*, quae *nostros* cogit cedere *equites*. c. 21. *ea poena sit contentus hostium*. c. 23. *a familiaribus prohibitus Commii*. Und so im ganzen Buche!

fideles] Wenige Codd. haben *facile*, was keinen unpassenden Sinn gäbe, nur scheint einer Seits *facile* neben *celeritate* überflüssig, ja tautologisch; und *fideles* werden offenbar den *dubitantes* entgegengesetzt, beiden gemeinschaftlich ist als Subjekt *amicos*. Man muss nicht mit Oud. erklären: *amicos retinebat fideles* i. e. efficiebat, ut in fide manerent, sond. qui adhuc in fide manserant, eos retinebat; *dubitantes* sunt fluctuantes, ambigentes, utram in partem flecterent s. inclinarent, cui parti se addicerent. So Liv. XXI, 44, 8. si *fortuna dubitabit*. So Sall. Histor. Fragm. p. 956. *dubitat acies*. Wobei Corte: dubitare non tantum de animo dicunt, sed etiam de *inanimis et quocunque incerto et ambiguo statu*. z. B. incerta *dubitat* unda. Eben so *dubius*; z. B. *mero dubii* i. e. ex ebrietate vacillantes, titubantes. Cfr. Ruhuken zu Ovid. Heroid. p. 82. Den Begriff von *retinere* erläutert Iustin. XIV, 1, 13. Hoc facto et in praesenti *labantium animos retinuit*, et in futurum providit etc. Vergl. auch Corte zu Sall. Cat. 52, 5.

tientia, qui brumalibus diebus, itineribus difficillimis, frigoribus intolerandis, studiosissime permanserant in labore, ducenos sestertios, centurionibus II milia nummum praedae nomine condonanda pollicetur; legionibus-

Cap. IV. *Brumalibus diebus*] Zwar der Ablat. temporalis, aber durch *studiosissime* als Gegensatz dergestalt gehoben und gesteigert, dass man unser *ungeachtet*, *trotz*, *bei* (quamquam) s. unt. zu c. 33. nicht übersieht. *Brumales dies* erinnert an Ovid. Met. IV, 199. *brumales* porrigis *horas*. *Bruma* eigentlich als Gegensatz von *solstitium* d. i. Sonnenwende des Sommers, längster Tag, ist — der *kürzeste* Tag, fälschlich genannt *solstitium hibernum*, was die Alten nicht kennen, noch nennen. Also heisst: *diebus brumalibus* bei uns: mitten im Winter, im tiefen Winter. Cfr. Drakenb. zu Liv. XXXV, 49, 6.

II milia nummum condonanda] *Nummus*, ohne Nebenbestimmung, ist so viel als *Sestertius*, d. i. *sesqui tertius*, d. i. valuit primo *duos asses cum dimidio*. Bremi zu Suet. Caes. 54. Cic. ad Div. V, 6. emi eam ipsam domum *milibus nummûm XXXV*. Man sagte aber auch *nummos aureos*; und im Allgemeinen *multi nummi*, für *ingens pecunia*. ad Div. XIII, 77, 4. Dionysius servus, qui meam bibliothecam *multorum nummorum* tractavit — aufugit, i. e. *multis nummis emtam*, *comparatam*. Dass *sestertium* gleich sey *tausend* Sestertien (sestertius) ist bekannt; (man hält diess *sestertium* nicht ohne Grund für den Genitiv von dem ausgelassnen *pondo* abhängig) eben so, dass nach der Multiplicativzahl *centies* etc. zu suppliren ist *centena millia*, sc. *sestertiorum* von *sestertius*. Man sehe Bremi zu Nep. Attic. 4, 4. 5, 2. Vellei. II, 81, 2. *Sestertiûm duodecies* i. e. duodecies centena millia *sestertiorum* sc. nummorum. ibid. II, 48, 4. *sestertium centies*. II, 56. 2. *sestertium sexies millies*. — Allein die Berechnung weicht bei einigen Archäologen ab; für den jüngern Leser genüge folgende Angabe. Der *sestertius* ist der *vierte* Theil des *Denarius*, dieser ziemlich gleich der *Attischen Drachme*; diese, nach *Rambach*, 5 *gute Groschen* 1½ Pfennig; nach *Barthelemy*, dem Verf. der Reise du jeune Anacharsis, ungefähr 5 *Groschen* 4 *Pf.*, also ein Zwanzigkreuzer. Diesem zufolge betrüge 1 Sesterz gegen 1 gr. 4 pf. Doch ist zu beachten, dass diese von *Wieland* zu Cicero's Briefen, 1r Th. S. 138. angenommne Berechnung, mehrern Gelehrten *zu hoch* dünkt, die den Sesterz nicht höher berechnen als zu 1 *gut. Groschen*. Noch geringern Gehalt hat er nach *Eisenschmidt*; dieser würdigt ihn zu 3 *Kreuzern* und den *Denarius* zu 13½ Kreuzer, so dass das *Sestertium* ausmacht 33 Thlr. 8 gr. Wäre diess Maſs das richtige, so würde nach Preuss. Silbergroschen 30 auf 1 Thaler, die Reduktion am bequemsten seyn. So auch *Gesner* in Chrestom. Cic. No. 60. Bremi dagegen zu 1 gut. Groschen. Nep. Att. 4, 4, und diese letzte Valvation behält man am schicklichsten bei. Man sagte aber immer *sestertiûm* und *nummûm*, nicht *nummorum*. Cic. Orat. c. 46. extr. Vergl. noch Ramshorn §. 156. S. 515. 16. und Ernesti Clav. Cic. — Wie man hier (vergl. Lemaire) statt *sestertios* unter *nummos* — *denarios* verstehen konnte, begreift man nicht. Die gewöhnliche Lesart der Codd. war *tot milia*, was zu viel schien; nur *ein* Cod. hatte II mil. Oudend. vermuthet *ad II milia*, wie ob. I, 5. B. C. I, 39. III, 53. B. Afric. 1. *equitum ad II milia*. Suet. Caes. c. 20. *ad XX milibus civium*. Auch Liv. IX, 29. extr. *duodecim familiae* — *Potitiorum*, puberes *ad triginta*. c. 37. extr. Caesa aut capta eo die hostium milia *ad sexaginta*. Vergl.

que in hiberna remissis, ipse se recipit die XL. Bibracte. Ibi quum ius diceret, Bituriges ad eum legatos mittunt, auxilium petitum contra Carnutes, quos intulisse bellum sibi querebantur. Qua re cognita, quum non amplius X et VIII dies in hibernis esset commoratus, legiones XIV. et VI. ex hibernis ab Arare educit; quas ibi collocatas explicandae rei frumentariae caussa superiore commentario demonstratum est. Ita cum duabus legionibus ad persequendos Carnutes proficiscitur.

Cap. V. Quum fama exercitus ad hostes esset per-

zu II, 33. Für *condonanda* haben die Codd. fast einstimmig *condonata*. Dies sollte man billig vorziehen; denn *pollicetur* gehört zunächst zu *sestertios* und heisst in Bezug auf *condonata*, welches ἀορίστως steht, so viel als: pollicetur quae condonata ex praeda accepissent, rata fore. Man vergleiche damit Justin. IX, 2, 12. statua non modo *ut ponatur*, verum etiam *ut* inviolata *maneat*, *pollicetur*; d. i. non modo positum iri, verum etiam inviolatam mansuram.

ipse se etc] Dieser Gebrauch des *ipse*, wie αὐτός, zur Hervorhebung eines von den vorher genannten Personen verschiednen Subjekts, als der *Hauptperson* des Drama, ist ein unserm Verf. sehr beliebter. Ob. c. 2. c. 28. 3?. extr. 38. in. 3 . extr. 46. 52. Ob. V, 1. und oft. Oft sogar zur Bezeichnung der *Menschen*, als *activ*, im Gegensatz der *Thiere*, welche passiv. Liv. III, 70. *ipsos equos*que. Vergl. zu Sall. Cat. 18, 5.

explicandae rei etc.] I. e. *expediendae*. Ueberall ist in diesem Zusammenhange *explicare* synonymum von *expedire*. Cic. ad Div. XIII, 26. med. peto, ut — negotia — *explices* et *expedias* cum iure et potestate, quam habes, tum etiam auctoritate et consilio tuo. Plin. Epp. VIII, 1. *Iter commode explicui*, excepto, quod quidam ex meis adversam valetudinem fervescentibus aestibus contraxerunt. S. Manut. zu Cic. ad Div. XIV, 12. B. Alex. 5?. ad *explicandos sumptus rei militaris*, i. e. ad commode eos comparandos, cogendos. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. Auch Horat. Sat. II, 3, 270. Es steht statt *rem conficere*; *proficere in re*. S. Held zu B. C. I, 78. Sonst ist auch *explicare* ein technischer Ausdruck für unser: *entfalten*, *entwickeln*, *in der gehörigen Fronte aufstellen*. z. B. B. C. II, 26. prius quam plane *legiones explicari* et *consistere possent*. III, 93. equites Pompeiani — se turmatim *explicare* — coeperunt. Liv. II, 46. vix *explicandi ordinis* spatium Etruscis fuit. Vellei. II, 79, 5. *explicatis utriusque partis classibus*. Nep. Them. 4, 5. Nicht weniger von historischer Aufzählung von Thatsachen Vellei. II, 46. init. *immanes res*, *vix multis voluminibus explicandas*. Nep. Pelop. 1, 1.

Cap. V. *Fama exercitus*] Wie *opinio virtutis*, der Genit. Objecti. So Liv. X, 24. extr. *ad famam populi Rom.* pertinere, eos consules esse, quorum utrolibet duce bellum Etruscum geri recte possit. Id. II, 26. *Cujus exercitus fama* tanto tumultu concivit Romanos. Vellei. II, 94. extr. Rex quoque Parthorum *tanti nominis fama territus*, liberos suos ad Caesarem misit obsides. Uebrigens gab nach Liv. XLIV, 22. der Consul zu bedenken: Nunc quidem, quod vulgo fieri, hoc praecipue bello, animadverti, *nemo tam famae contemtor*

lata, calamitate ceterorum ducti Carnutes, desertis vicis oppidisque, quae tolerandae hiemis caussa constitutis repente exiguis ad necessitatem aedificiis incolebant, (nuper enim devicti complura oppida dimiserant,) dispersi profugiunt. Caesar erumpentes eo maxime tempore acerrimas tempestates quum subire milites nollet, in oppido Carnutum Genabo castra ponit, atque in tecta partim Gal-

est, cuius non debilitari animus possit. Justin II, 13, 7. *fama, in maius, sicuti mos est, omnia extollens.* Vergl. dazu die Auslegg.

constitutis repente — aedificiis] Wir würden eher erwarten: *illico, extemplo,* confestim, oder quam fieri posset, celerrime, statt des hier sonderbar gebrauchten *repente.* Vergl. ob. V, 17.

dimiserant] Unstreitig: *discedere, deserere* oppida *coacti erant. Dimittere* heisst *aufgeben,* fahren lassen, was man nicht behaupten kann; also nicht ganz gleichbedeut. mit *amittere.* Cic. ad Div. IX, 12. init. minime miror, *coelum etiam et terras vim suam — dimittere.* So ob. VI, 12. Sequani *principatum dimiserant.* V, 18. eaur. *ripas dimitterent.* Von Oertern und Sachen seltner.

erumpentes — acerrimas tempestates] Mehr poetisch gesagt, wie vom Winde. So Flor. III, 5, 5. Inter haec reipubl. vulnera — repente subitus *turbo Pontici belli* ab ultima veluti specula Septentrionis *erupit.* Uebrigens ist *acerrimus* auch mehr ungewöhnliches Prädikat von *tempestates,* höchstens dichterisch, wie *acres fluctus* bei Ovid. Met. XI, 529. In der Regel *Epitheton* für gesteigerte oder heftige *Affekten* und deren (metaphor.) Wirkungen und Aeusserungen. Hier wird unstreitig die *brennende, schneidende* Kälte der Winterstürme und des Wetters bezeichnet.

in tecta — Gallorum etc.] Diese Stelle suchte man durch Conjekturen von der harten Construktion *in tecta milites contegit* zu befreien, jedoch ohne von Codd. begünstigt zu werden. Dass die Hütten nach Gallischer Sitte mit *Stroh* gedeckt wurden, lehrt ob. V, 43. *casas, quae more Gallico stramentis erant tectae.* B. Hisp. c. 16. *ad casas, quae stramentis* (al. stramentitiae) *ab nostris hibernorum caussa aedificatae erant.* In der *Sache* selbst aber sollte man nichts Anstöfsiges finden; denn es werden den Worten nach *drei* Dinge geschieden. 1.) *tecta Gallorum;* 2.) *tecta a militibus inaedificata;* 3.) *tentoria stramentis integenda.* Sollte letzteres nämlich nicht der Sinn der Worte seyn? so dass dergleichen *Baraken* von den *Zelten,* die ausser ihrer gewöhnlichen Bedeckung, den *pelles,* auch noch mit Stroh gedeckt und verwahrt waren, getrennt gedacht würden? Der Verf. würde dann nur angedeutet haben, zu *welchem Zwecke* das *Stroh* eigentlich angeschafft worden, und dass dem so sey, halten wir für das Richtigere; würden demnach lieber lesen, *contectis* statt *conjectis,* welches letztere oft mit ersterm verwechselt wurde, so wie mit *congestus.* Will man diess nicht gelten lassen, so wären die *tecta inaedificata* jene *tentoria* der Römer selbst, die mehr die Gestalt und Form Gallischer Hütten, als Röm. Zelte, angenommen hatten. *Stramentum* selbst aber erklärt Varro de R. R. I, 50. Tertio modo metitur, ut stramentum medium subsecent, quod manu sinistra summum prehendunt, a quo medio messem dictam puto. Infra manum stramentum quod terrae haeret, postea subsecatur. Die Lesart *contegit* endlich behauptet ihren Platz, wie es scheint, ungeachtet der Härte der

lorum, partim quae coniectis celeriter stramentis tentoriorum integendorum gratia erant inaedificata, milites contegit: equites tamen et auxiliarios pedites in omnes partes mittit, quascumque petisse dicebantur hostes: nec frustra: nam plerumque magna praeda potiti nostri revertuntur. Oppressi Carnutes hiemis difficultate, terrore periculi, quum tectis expulsi nullo loco diutius consistere auderent, nec silvarum praesidio tempestatibus durissimis tegi possent, dispersi, magna parte amissa suorum, dissipantur in finitimas civitates.

Cap. VI. Caesar tempore anni difficillimo quum satis haberet convenientes manus dissipare, ne quod initium belli nasceretur; quantumque in ratione esset, ex-

Construktion und des in *in tecta — contegit* liegenden Pleonasmus. Letztere ist gewöhnlich und durch zahlreiche Beispiele erläutert, siehe ob. VII, 64., und sodann ist nicht wohl zu ersehen, wie Jemand *contegit* statt *collegit* od. *coniecit*, wie man conjecturirte, einschieben konnte; das Fremde und Auffallende statt des allgemein Gültigen! Die Construktion selbst wäre durch die Analogie von *abdere* in *silvas* und ähnliche, s. ob. VII, 78. zu entschuldigen, und durch Beispiele bei den andern Historikern vielfach bestätigt, vergl. Walch Emendatt. p. 46. und zu Sall. Cat. 19, 3. wohin auch gehört Cyrop. IV, 5, 39. *ὅστις δέ εἰς ἐνδεόμενά του κατεσκήνωσε.* Eben so ist das *Praesens* wegen des folgenden *mittit* und des vorhergegangnen *ponit* besser, als *coniecit*, wofür *Morus* und *Oberlin* stimmten. Auch ist allerdings *contegit*, inhaltschwerer, wie Lemaire deutet: *il mit les soldats à l' abri des iujures de la saison.* Diess bestätigt auch unten nec *silvarum praesidio tegi possent.*

nec frustra] So ob. c. 3. Eine nicht ungewöhnliche Ellipse, die aus dem Vorhergehenden zu ergänzen! Man sagte auch *frustra esse*, i. e. decipi, falli. z. B. Justin. XVI, 2, 3. *Nec spes frustra fuit.* Vergl. Corte zu Sall. Jug. 75, 6. — Caesar selbst bedient sich dieser Redeweise nicht. — Aehnlich Nep. Alcib. 9, 1. *falso.* Plin. Epp. II, 20, 5. *Nec mora.* — ibid. §. 10. *nec multa.* Phaedr. II, 4, 23. *quid multa?* Ovid. Met. XI, 561. Socerumque patremque invocat; heu! frustra. — Unt. c. 19. dafür: *nequidquam.*

dispersi — dissipantur] Letzteres in medialer Bedeutung, sie *zerstreuen* sich. Aehnlich ist: *dissipata passim* fuga. Liv. XXVIII, 20. *Dispersus* ist unser: *versprengt; dissipari, zerstieben.* Vergl. Curt. III, 11, 12. Wegen der Wortfolge merke man: dispersa et dissipata respublica Liv. II, 28. nicht umgekehrt. Man sieht den Grund.

Cap. VI. *In ratione*] Man erklärt diess durch: *quantum humana ratione provideri poterat*, quantum ratiocinando colligi, s. coniici poterat. *Ratio* ist die *Vernunft*, d. i. das Vermögen zu *schliessen*, und der *Akt* desselben. Daher Liv. XXII, 39. extr. der Cos. Fabius ermahnt: Nec ego, ut nihil agatur, moneo, *sed ut agentem te ratio ducat, non fortuna.* Vergl. Manut. zu Cic. ad Div. VII, 1. Aehnlich ist jenes Plat. Krit. c. 6. *ὅσα γε τἀνθρώπεια, ἐκτὸς εἶ τοῦ μέλλειν ἀποθνήσκειν αὔριον.*

ploratum haberet, sub tempus aestivorum nullum summum bellum posse conflari: C. Trebonium cum II legionibus, quas secum habebat, in hibernis Genabi collocavit; ipse, quum crebris legationibus Remorum certior fieret, Bellovacos, qui belli gloria Gallos omnes Belgasque praestabant, finitimasque his civitates, duce Correo Bellovaco et Commio Atrebate, exercitus comparare atque in unum locum cogere, ut omni multitudine in fines Suessionum, qui Remis erant attributi, facerent impressionem; pertinere autem non tantum ad dignitatem, sed etiam ad salutem suam iudicaret, nullam calamitatem socios optime de republica meritos accipere: legionem ex hibernis evocat rursus XI., literas autem ad C. Fabium mittit, ut in fines Suessionum legiones II, quas habebat, adduceret, alteramque ex duabus ab T. Labieno arcessit. Ita, quantum hibernorum opportunitas bellique ratio postu-

summum bellum] I. e. in quo *summa reipublicae vertitur:* wir würden sagen: ein *allgemeiner* Krieg, im prägnanten Sinne. So sagte man: *summum* reipubl. *tempus.* Gronov zu Liv. XXVI, 9. Vergl. ob. zu VII, 41. über *summis copiis.* So war nichts häufiger, als *summa imperii, summa omnium reum publicarum privatarumque;* also ein Krieg, auf dem die Existenz des Reichs, des Ganzen beruht; folglich auch für den Gegner ein höchst wichtiger und schwerer Krieg. Vergl. Bremi zu Suet. Tib. 21.

Belgasque praestabant] *Praestare* in der Bedeutung von *antecellere* regiert den Dativ, wie ob. I, 2. und den Accusativ, bei Nep. an gar vielen Stellen. Attic. 3, 3. *civitas, quae antiquitate, humanitate, doctrina praestaret omnes.* Epam. 6, 1. Callistratus, — *qui eloquentia omnes eo praestabat tempore;* de Reg. 3, 5. und Hannib. 1, 1. Liv. VII, 30. in. ut vetustate et gradu honoris *nos praestent.* Dagegen Cic. Orat. II, 40. *Bona existimatio divitiis praestat;* wie unser: *steht höher als, geht über* etc. Liv. VIII, 7. quantum eques Rom. *Latino praestet.*

impressionem] Ein Ausdruck, den Caes. verschmähte, *Livius* mehrmals gebraucht, der auch bei Justin. sich findet und bei *Cicero* ebenfalls ad Div. V, 2. 22. neque illi quidquam deliberatius fuit, quam me quacunque ratione posset, non iudicio, neque disceptatione, *sed vi atque impressione evertere.* Justin. I, 6, 15. *facta impressione,* quos *fugiebant, fugere compellunt.* Liv. VIII, 9. init. hastati Romani, *non ferentes impressionem Latinorum,* se ad principes recepere. Vergl. Liv. II, 30. III, 62. f. c. 70. IV, 29. Uebrigens war *facere impressionem* der gewöhnliche Ausdruck. Seltner *dare* impress. wie Liv. IV, 28, 6. Der Verf. des B. Afric. c. 78. Caesar equitum turmas suorum iubet in hostium equitatum — *facere impressionem.* ibid. *in hostes impressione facta.* Es ist ein *Angriff in der Nähe,* oder richtiger das *Eindringen* in die Feinde, wobei man letztere sich zurückweichend, nachgebend der härtern Nothwendigkeit, denkt.

labat, perpetuo suo labore, in vicem legionibus expeditionum onus iniungebat.

Cap. VII. His copiis coactis, ad Bellovacos proficiscitur, castrisque in eorum finibus positis, equitum turmas dimittit in omnes partes ad aliquos excipiendos, ex quibus hostium consilia cognosceret. Equites officio functi renunciant, paucos in aedificiis esse inventos, atque hos, non qui agrorum colendorum caussa remansissent, (namque esse undique diligenter demigratum,) sed qui speculandi gratia essent remissi. A quibus quum quaereret Caesar, quo loco multitudo esset Bellovacorum,

perpetuo suo labore] Ablativ. conditionalis. Solche Einschaltungen durch Ablat. absolut. liebt Hirtius. Davon ob. zu II, 9. —

in vicem] Wenn wir streng urtheilen wollten und Recht haben; so musste es heissen: ita ut *in vicem legiones expeditionum onus susciperent*, imperabat. Denn *in vicem* steht nur relativ subjektiv, d. i. bezüglich auf das handelnde Subjekt; diess sollten aber hier die *Legionen* seyn, nicht der Feldherr. Liv. XXXII, 17. cohortes *invicem*, sub signis. I, 40. jussi *invicem* dicere. Curt. VII, 7, 32. Equi binos armatos vehunt, quorum *invicem* singuli repente desiliunt. Vergl. unt. VIII, 19. und ob. VII, 23.

Cap. VII. *Ad Bellovacos*] Ob. II, 1. d. i. *adversus*. Unt. c. 26. *ad legiones*.

officio functi] Passt eigentlich nicht; sollte heissen: *negotio* confecto, peracto. *Fungor*, namentlich *functus* ist, wer ein *Staatsamt*, ein *munus* d. i. eine Staatspflicht und Verbindlichkeit *vollzogen*, d. i. hinter sich hat, z. B. *praetura functus*, ein gewesener Prätor; unt. c. 8. octavo *stipendio functus*. Nep. Dat. 1, 4. militare munus fungens. Curt. VII, 1, 14. seque mirantem, quod tali *fungerentur officio*, d. i. Dienst bei dem Könige.

agrorum colendorum] In mehrern Codd. *incolendorum*. Der Sinn bleibt im Wesentlichen *derselbe;* der Verfasser wollte dann andeuten: sie wären nicht als *bleibende, stetige Inwohner* auf dem Lande angetroffen worden, mit Hab und Gut; sondern nur auf Kundschaft zurückgesandt worden.

diligenter demigratum] Dieser Ausdruck fällt auf, ohne jedoch den Sprachgebrauch zu verletzen. Der Verf. will sagen: man habe nirgends Jemand oder etwas von der Habe jener Leute angetroffen, Alles, bis auf das Kleinste, sey ausgeräumt. — Man ist gewohnt *diligenter* in bonam partem zu lesen, z. B. *diligenter praecepta observare*. V, 25. *tueri* etc. wie ob. II, 5. III, 18. *providere*, V, 47. *facere*, VII, 60. *administrare, conservare* II, 38. B. C. III, 81. — *Hier aber* gilt es einer dem, der es that, *verderblichen* Sache. — Ueber die *Sache* auch unt. c. 24.

multitudo] Es ist hier die Mehrzahl, die *Masse*, im Gegensatz der *Einzelnen*. Der Verf. gebraucht das Wort sehr oft; gleich unt. im Gegensatz der *principes*. So bei Liv. oft III, 49. non solum *multitudo*, sed etiam *duces*. — Ibid. franguntur a *multitudine* fasces. Eben so unt. c. 21. statt multitudo — *plebs*. c. 51. *humiliores*. *Turba*

quodve esset consilium eorum, inveniebat Bellovacos omnes, qui arma ferre possent, in unum locum convenisse; itemque Ambianos, Aulercos, Caletos, Velliocasses, Atrebatas locum castris excelsum, in silva, impedita circumdata palude, delegisse; omnia impedimenta in ulteriores silvas contulisse; complures esse principes belli auctores, sed multitudinem maxime Correo obtemperare, quod ei summo esse odio nomen populi Romani intellexissent; paucis ante diebus ex his castris Atrebatem Commium discessisse, ad auxilia Germanorum adducenda, quorum et vicinitas propinqua, et multitudo esset infinita: constituisse autem Bellovacos, omnium principum consensu, summa plebis cupiditate, si (ut dicebatur) Caesar cum

ist ein *ungeordneter* Haufen, ohne Unterschied des *Standes*. Liv. V, 39. f. relicta in urbe utique peritura *turba* scil. seniorum, consularium. In *multitudo* herrscht wie in πλῆθος der Begriff der Menge vor; daher de *plebe multitudo* Liv. V, 39. f.

Velliocasses] Bei Reichard *Veliocasses;* man vermuthet die Identität des Namens mit *Velocasses* ob. II, 4. nicht ohne Grund, denn alle diese Nationen wohnten auf der Ostseite von dem Ausflusse der Seine, an der Nordküste Galliens.

in silva, impedita circumdata palude] Diese Lesart der meisten Codd. und Editt., auch von den Pariser Codd. bei Lemaire bestätigt, verdient wohl den Vorzug vor *circumdatum;* denn 1.) ist letzteres eher einem Glossem ähnlich, als *circumdata;* die Häufung der Ablative konnte Jemand dunkel scheinen: und überall, bei *gehäuften Casusendungen* derselben Art, wurde wo möglich durch Veränderung eines Worts, meist *Prädicats,* in eine *andre* Form angeblich Abwechslung hineingebracht; so wie umgekehrt wieder eine mechanische Attraktion der *äufsern Formen* auf den Librarius einwirkte. 2.) enthält *circumdata palude* die sehr natürliche und erwünschte Erklärung des an sich unbestimmten *impedita.* Oder will man diess nicht zugeben, *so wird die Rede sogar* an Numerus *gewinnen,* wenn man *impedita — palude* mit einander verbindet, und *circumdata* auf *silva* bezieht. Denn so sagt Caes. ob. VII, 19. *palus difficilis atque impedita;* auch werden dann die *silvae ulteriores* schicklicher Weise von der genannten *silva* getrennt. Denn allerdings wird *impeditus* auch an mehrern Stellen *absolut* gesetzt. Ob. VI, 8. impedito atque *iniquo* loco. Unt. c. 14. *palude impedita.* c. 10. *impeditis locis dispersi.* Auch c. 18. *silvis* impeditissimis.

vicinitas propinqua] Kein müfsiges *Epitheton,* indem *vicinitas,* wie so viele andre, ein auf *Mafs* und *Zeit* bezügliches Wort *relativen* Umfang hat. So Cic. Brut. c. 42, 6. simul illud gaudeo, quod et aequalitas vestra — et artium studiorumque quasi *finitima vicinitas* tantum abest ab obtrectatione invidiaque, quae solet lacerare plerosque — uti — vestram gratiam conciliare videatur.

si — Caesar — veniret] Das ist ἐάν mit dem Conjunctiv; Ungewissheit mit Aussicht auf Entscheidung. Vergl. Herm. ad Viger.

tribus legionibus veniret, offerre se ad dimicandum, ne miseriore ac duriore postea conditione cum toto exercitu decertare cogerentur: si maiores copias adduceret, in eo loco permanere, quem delegissent; pabulatione autem, quae propter anni tempus quum exigua, tum disiecta esset, et frumentatione et reliquo commeatu ex insidiis prohibere Romanos.

Cap. VIII. Quae Caesar consentientibus pluribus quum cognovisset, atque ea, quae proponerentur, consilia plena prudentiae longeque a temeritate barbarorum remota esse iudicaret: omnibus rebus inserviendum statuit, quo celerius hostis, contempta suorum paucitate, prodiret in aciem: singularis enim virtutis veterrimas legiones VII. VIII. et IX. habebat; summae spei delectaeque iuventutis XI., quae octavo iam stipendio fun-

Num. 312. Buttmann S. 397. No. 3. Wir: im Fall dass etc. gesetzt, dass etc.

ut dicebatur] Die Mehrzahl der Codd. *diceretur*. Es lässt sich rechtfertigen: B. C. I, 83, proinde, *ut esset* dictum, provinciis excederent. Wir glauben fast, Hirtius schrieb so.

adduceret] Nach Codd. Andin. u. Oxon. u. Gronov zu Liv. VI, 28. müsste es heissen: *ageret*. So B. Afric. c. 18. cunctis copiis auxiliisque *actis*. Auch Virgil. Aen. VII, 804. *agmen agens* equitum. Der Ausdruck ist an sich ächt u. gewählt; indess scheint hier eher erwartet zu werden: *ad se ageret*.

disiecta] Ein von Caes. in diesem Sinne nie gebrauchtes Wort; bei ihm heisst *disiicere hostes*, die Feinde zerstreuen oder *auseinander sprengen*, wie oben I, 26. oder die Soldaten heissen *disiecti* d. i. dispersi, wie unten c. 10. raris disjectisque ex aedificiis. *Pabulatio disi.* heisst sie also, *quod fiebat locis disiectis*. Aehnlich bei Liv. XXIV, 2, 9. in *urbe vasta lateque* omnibus *disjectis* moenibus: d. i. die Stadt war groſs und weit, die Befestigungen weitläuftig und nach allen Seiten hin ausgedehnt; das Gegentheil: auf einen Punkt oder engen Raum concentrirt.

Cap. VIII. *Omnibus rebus*] Unt. c. 53. Ob. II, 20.

contempta suorum paucitate] Wie Nep. Thras. 2, 2. *Neque vero hic non contemptus est primo a tyrannis atque eius solitudo.* Eben so unt. c. 39. ob. VI, 39. Ueber *contemnere* ob. V, 49. — Vergl. Ruhnk. zu Ter. Andr. I, 5, 13.

inserviendum] Möchte schwerlich in diesem Sinne bei guten Schriftstellern vorkommen; wohl aber B. Alex. c. 12. veteres reficere naves accuratiusque huic rei *studere* atque *inservire* instituerunt. *Servire* und *inservire* heissen bekanntlich *rei consulere*, aber so, dass man sich in *Abhängigkeit* oder zu *etwas verpflichtet* denkt, was ist und existirt, was vorliegt, aber nicht für etwas *Zukünftiges* sorgen, auf *solches bedacht* seyn. Vergl. ob. VII, 34.

octavo iam stipendio] *Stipendium*, der Sold, gilt in Verbindung mit *Zahlbegriffen* für *Dienstjahr*. Nep. Cat. 1, 2. *Primum*

cta, tamen collatione reliquarum nondum eamdem vetustatis ac virtutis ceperat opinionem. Itaque consilio advocato, rebus iis, quae ad se essent delatae, omnibus expositis, animos multitudinis confirmat. Si forte hostes trium legionum numero posset elicere ad dimicandum, agminis ordinem ita constituit, ut legio VII., VIII., IX. ante omnia irent impedimenta; deinde omnium impedimentorum agmen (quod tamen erat mediocre, ut in expeditionibus esse consuevit) cogeret undecima, ne maioris

stipendium meruit annorum decem septemque. Tacit. Ann. I, 36. Placitum, ut epistolae nomine principis scriberentur: missionem dari *vicena stipendia meritis*, exauctorari, qui *sena dena fecissent* ac retineri sub vexillo. Justin. XII, 11, 4. Dimissis veteranis, exercitum iunioribus supplet. Sed recenti veteranorum discessum aegre ferentes, missionem et ipsi flagitabant, *nec annos* (sc. aetatis) sed *stipendia sua numerari iubebant*; (i. e. annos stipendiorum factorum.) Liv. III, 58. *septem et viginti enumeratis stipendiis*. c. 71. non juvenem, sed *vicesima jam stipendia merentem*.

collatione reliquarum] I. e. si cum reliquis compararetur. Der Genitiv der zu vergleichenden Sache ist der gewöhnliche, statt dessen auch der Ablativ mit *cum*, und nach der Analogie der *Dativ* erlaubt wäre. Justin. II, 2, 14. Ut admirabile videatur, hoc (Scythis) naturam dare, quod Graeci longa sapientium doctrina praeceptisque philosophorum consequi nequeunt; *cultosque mores incultae barbariae collatione superari*. — Den Begriff erklärt Cic. de Invent. I, 30. med. *comparabile est*, quod in rebus diversis similem aliquam rationem continet. Eius partes sunt tres: *imago, collatio, exemplum*. *Imago* est oratio demonstrans corporum aut naturarum similitudinem: *collatio* est oratio, rem cum re ex similitudine conferens. *Exemplum* est, quod rem auctoritate, aut casu alicuius hominis, aut negotii confirmat. — Demnach sagt Livius besser: ut *comparati* ad eam, prope intacti bello fines viderentur. III, 26. in. Nicht ungewöhnlich war bei guten Schriftstellern *in comparatione* d. i. bei angestelltem *Vergleich* mit etc. z. B. Curt. III, 11, 20. strata erant itinera vilioribus sarcinis, quas in *comparatione* meliorum avaritia contemserat. Eben so Cic. ad Div. X, 5. 2. Cfr. Bünem. zu Lactant. VII, 15, 7.

ceperat opinionem] D. i. sie hatte noch nicht den *Ruf*, die Meinung von gleicher Kriegserfahrung und gleicher Tapferkeit *gewonnen*, aber nicht subjektiv, sondern objektiv bei den übrigen, die die Vergleichung anstellten. So sagt man *capere fructum, voluptatem*, auch *detrimentum*, so dass eigentlich das Bild einer Sache, der man *nachstrebt, nachjagt*, bleibt. Cic. ad Div. X, 5. in. ex quibus *cepi* fructum duplicem. So Plin. Paneg. LXI, 5. magnus memorandusque, qui *tantum praemium cepit*; sed maior, qui capienti dedit. Wobei Gesner bemerkt: *praemium capere* non est simpliciter accipere, sed accipere dignum et parem. Ult. c. 30. *magna — infamia caperetur*.

in expeditionibus] Was *expeditio* sey, erklärt sich zum Theil aus den verwandten *expedire* und *expeditus*. Liv. I, 54. quum ipse cum *promptissimis iuvenum praedatum atque in expeditiones* iret. III, 26. per *expeditiones parvas*, plerumque nocturnis incursioni-

multitudinis species accidere hostibus posset, quam ipsi depoposcissent. Hac ratione paene quadrato agmine in-

bus. So werden Ibid. c. 6. f. die *expeditiones* den *quietis stationibus* entgegengesetzt. Vellei. II, 104, 3. maiore parte *aestivarum expeditionum* coenavit sedens. Ob. V, 10. *milites equitesque in expeditionem misit.* Unt. VIII, c. 34. *expeditionibus nocturnis* castella nostrorum adoriuntur. Cic. de Div. I, 33. Postumius haruspex orabat illum, ut in *expeditionem exercitum educeret.* — Es ist also keineswegs unser Begriff „*Feldzug*," sondern Kriegszug, Zug gegen den Feind, Unternehmung im Felde, um entweder einen Platz zu überrumpeln, oder die Feinde zu überfallen, oder sonst einen Coup auszuführen.

accidere hostibus] I. e. in sensus hostium cadere. So sagte man auch *accidere* ad, z. B. Liv. VIII, 24. med. Quod ubi *ad aures accidit regis,* adiecit extemplo animum fatis suis. Cic. Verr. IV, 1. extr. Denique nihil istum, quod *ad oculos animumque acciderit,* — tota in Sicilia reliquisse, sc. dico. Aber auch: imber — lentior aequaliorque *accidens auribus* Liv. XXIV, 46, 5. Vergl. ob. III, 14. So προσπίπτειν im bildlichen und eigenthümlichen Sinne. Man sagte *accidere genibus alicuius* Curt. X, 5, 24. Xenoph. Cyrop. IV, 6, 2. ἥκω πρὸς σὲ καὶ ἱκέτης προσπίπτω. Eben so Sueton. Caes. c. 20. das Bremi. Vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup I. p. 58.

depoposcissent] Die Sache erläutert ob. c. 7., das Wort ob. VII, 1.

paene quadrato agmine] Es genüge, nach Angabe sachverständiger Männer folgende Erläuterung! Da *agmen* in der Regel das *Heer* auf dem *Marsche, acies* ein in Schlachtordnung aufgestelltes Kriegsheer ist, so erkennt man 1.) wie richtig und der Sache angemessen der hier von Caes. gewählte Ausdruck sey. Z. B. *agminibus magis, quam acie pugnatum est.* Liv. XXIX, 36. init. *magis agmina,* quam acies in via concurrerunt. XXI, 57. extr. Sodann heisst *quadrare* 2.) überhaupt *Holz* oder *Steine viereckig hobeln oder zurichten,* nach einer graden Linie eine Fläche ebnen oder richten, so dass die beiden Enden rechte Winkel bilden; daher *frons quadrata,* eine so gerichtete Fronte. Nast beweiset S. 236 ff., dass bei Livius *agmen quadratum* immer ein *Heer in Schlachtordnung* gestellt, bedeute. z. B. XXI, 5. XXXIX, 30. XXXI, 36. 37. Cfr. II, 6. VII, 29. f. Dasselbe Curt. V, 1, 19. ceterum *quadrato agmine,* velut *in aciem irent,* ingredi suos jubet. S. auch Corte zu Sall. Jug. 100, 1. Demnach ist man der Meinung, dass auch an unsrer Stelle *agmen quadratum* nichts anderes sey, als *acies triplex,* vergl. oben VII, 67. nämlich ein *Marsch in Schlachtordnung.* Nach einem alten Scholiasten gab es *duo genera* agminum: *quadratum,* quod immixtis etiam iumentis incedit, ut ubivis possit considere: *pilatum* alterum, quod sine iumentis incedit, sed inter se densum est, quo facilius per iniquiora loca transmittatur. Vergl. Guischard Mémoires critiques et historiques sur les antiquités militaires Tom. I. p. 195. Dieser sagt: *la figure ressembloit à un parallélogramme quelconque à angles droits.* Und p. 227. Comme la quatrième legion marchoit séparée des autres et sur une seule colonne, la figure d'un quarré, que la marche parallèle des trois colonnes représente ordinairement, n'étoit pas parfaite. Desshalb *paene quadrato agmine.* Hiermit stimmen vollkommen überein 1.) die Worte ob. *legio VII., etc. ante omnia irent impedimenta;* sie deuten auf einen gerüsteten Zug, so wie man ihn in der Nähe der

structo, in conspectum hostium, celerius opinione eorum, exercitum adducit.

CAP. IX. Quum repente instructas velut in acie certo gradu legiones accedere Galli viderent, quorum erant ad Caesarem plena fiduciae consilia perlata, sive certaminis

Feinde anzuordnen pflegte; 2.) unt. c. 9. *velut in acie certo gradu* etc. Also, wie Lemaire sehr richtig bemerkt, nicht *bataillon quarré*, sondern *bataillon en ligne.* 3.) Ein solcher Marsch in *grader Fronte*, nicht in *Colonne,* war auch geeigneter, den Feinden die von dem Röm. Feldherrn gewünschte Uebersicht und dadurch Lust zum Angriffe zu geben, siehe ob. c. 8. init., als wenn der *durch den Colonnenmarsch verlängerte Zug* den Ueberblick erschwert hätte.

in conspectum] Mehrere MSS. und Editt. haben: *in conspectu.* Davis schenkte letzterem Anfangs seinen Beifall und berief sich auf Phaedr. V, 1, 15. Siehe dazu Burmann, dessen zahlreiche Beispiele an der *Aechtheit* dieser Redensart keinen Zweifel gestatten. Wie hier, so unt. c. 23. und 27. 29. Vergl. damit die Ausleger zu Suet. Oct. c. 16. wo Casaubon. *in conspectum fuisse* in Schutz nimmt. Ruhnk. zu Terent. Eun. II, 2, 29. — Wir bleiben bei dem Gewöhnlichen; 1.) weil die bessern Codd. dafür zeugen; 2.) weil jene Struktur, wo sie auch sich findet, hart und ungewöhnlich bleibt; oft Dichtern und den graecisirenden Autoren eigen; 3.) die Verwechslung eben so leicht, als häufig ist.

Cap. IX. *Repente*] Man vergesse nicht die in *repente* liegende subjektive Beziehung, also hier auf *viderent!* Vergl ob. V, 17. So auch Liv. XXII, 17, 3. quo *repente* discursu — omnia circum virgulta *ardere.*

certo gradu] Ist *certus* gradus hier blofs so viel als *firmus*, als Gegensatz von *titubans, vacillans, dubius?* Oder nicht vielmehr gleich dem *pleno gradu* aciem instructam in hostem inducit? Wie Liv. IV, 32, 10. — Wenigstens war *plenus gradus* stehender Ausdruck für das, was wir *Geschwindschritt* nennen; dahingegen *militaris gradus* gleich ist dem: *Parademarsch.* Vergl. die Ausl. zu Liv. a. a. O. Veget. I, 9. *Militari gradu* XX milia passuum horis V duntaxat aestivis conficienda sunt; *pleno* autem *gradu*, qui *citatior* est, totidem horis XXIV milia peragenda sunt.

plena fiduciae consilia] Vielleicht nicht übel den Begriff des fremden *Rodomontaden* umschreibend. *Plenus* mit Genitiv bei *Livius* allgewöhnl. Construkt. III, 43. *invidiae plena* castra. c. 48. *plenus irae.* III, 69. *pleni fortunarum.* c. 68. *plena honorum.* III, 63. f. ne ita tribuni omnia *suae potestatis implerent.* Cic. ad Div. IX, 18. in. literas *plenissimas* suavitatis. coll. XIII, 12. Vergl. Zumpt §. 437. Anm. 2. Die Spätern construirten *plenus* mit dem Ablativ. Daher bei Rutil. Lup. p. 101. plenus *crapula;* bei Liv. XXXIII, 48. pleni *crapulae.*

sive certaminis periculo] Dieser Ablativ, so wie die folgenden beiden, stehen in der allgemeinsten Bedeutung und Kraft, zur Bezeichnung und Angabe eines auf *das Ganze einwirkenden Umstandes,* zu dessen näherer Bestimmung zwar mancherlei Participien gebraucht werden, jedoch nicht unumgänglich nöthig sind. Vergl. ob. VII, 24. Morus bei der Frage über *den Sinn der Worte*, ob *ut periclitarentur aleam certaminis*, oder quia *periculum — instabat*, entscheidet

periculo, sive subito adventu, seu exspectatione nostri consilii, copias instruunt pro castris, nec loco superiore decedunt. Caesar, etsi dimicare optaverat, tamen admiratus tantam multitudinem hostium, valle intermissa, magis in altitudinem depressa, quam late patente, castra castris hostium confert. Haec imperat vallo pedum XII muniri coronisque loriculam pro ratione altitudinis inaedificari; fossam duplicem pedum quinum denum lateribus

sich für letzteres. Und wie ich glaube, mit Recht; denn 1.) begünstigt diesen Sinn die Wortstellung und der auf *periculo* hier liegende rhetor. Accent; 2) auch das Wort *periculum* selbst so verbunden deutet die Gefahr an, die Jemand bedroht, z. B. *capitis*, *amicorum*, oder die mit etwas verbunden ist, z. B. *belli*. Iustin. XV, 1, 2. 3.) der Sprachgebrauch des Verf. z. B. unt. c. 38. *omnia pericula belli*. Denn c. 34. *fortunae periculum facere*. Aber c. 39. *periculum vereri*. c. 40. und 48. *pericul. vitae*. c. 41. 42. 44. 49.

copias instruunt] *Instruere* gehört gleichfalls zu den besonders dem Verfasser geläufigen, zwar passenden, aber oft wiederkehrenden Ausdrücken. Ob. 8. 9. in. 14. 15. 19.

etsi dimicare optaverat] Lateinisch, aber nicht in Caesars Weise! Dieser hätte wahrscheinlich gesagt: quanquam pugnandi copiam fore speraverat; cum *hoste confligere* etc. Er hat nur ob. VI, 42. extr. *optatissimum* Ambiorigi beneficium obtulerant. Ihm ist *cupere*, *velle* gleich dem hier gebrauchten *optare*.

valle intermissa] D. i. *interposita*, wie ob. VII, 70. in.

in altitudinem depressa] *Depressus* wird oft von Oertern und ihrer Lage gesagt. Plin. Epp. X, 35, 5. Claudiopolitani *in depresso loco*, imminente etiam monte, ingens balineum defodiunt magis, quam aedificant; und Cic. Verr. V. 27. *Lautumiae — opus ingens*, — totum *e saxo in mirandam altitudinem depresso*. So sagte man auch *deprimere puteum*, *scrobem*, st. *effodere*, wie unt. *fossam deprimi* c. 40. Gesner zu Cic. Chrest. No. 50.

castra — confert] Sehr häufig statt: propius castra collocare ex adverso, e regione hostium, wir: Lager *gegen* Lager. Man liest auch blofs: *conferre castra castris*. B. Hisp. c. 20. u. 23. init. Sonst mit dem Genitiv des Gegners. B. C. III, 79. Domitius, qui dies complures *castris Scipionis castra collata* habuisset. B. Alex. c. 37. *castra oppido conferre*. Liv. XXIII, 28. extr. quum diu consultassent, utrum *castra castris conferrent*, an satis haberent, — morari ab itinere proposito hostem. Id. XXVI, 12. med. coëundo, *conferendo cum hoste castra*, fortunam tentando. Auch Liv. II, 30. vastandis maxime agris hostem ad *conferenda propius castra* dimicandumque acie excivit. Cfr. VIII, 23

coronis loriculam — inaedificari] Die Stelle hat grofse Schwierigkeiten, 1.) wegen der Unbestimmtheit der Lesarten, 2.) wegen des möglichen Sinns. In mehrern Codd. fehlt *coronis*; in einigen fehlt *que*, das nur 1 Cod. (in der That entbehrlich!); in andern steht *loriculam pro hac ratione*; in einigen fehlt *loriculam*. Offenbar war der *dunklere Sinn* der Worte Ursache so mancher Verunstaltung des Textes, theils durch Glosseme, theils durch Auslassung. Wir wagen weder mit Lemaire *coronis* wegzulassen, noch irgend eine andre vor-

directis deprimi; turres crebras excitari in altitudinem III tabulatorum, pontibus transiectis constratisque coniungi, quorum frontes viminea loricula munirentur, ut hostis a duplici fossa duplici propugnatorum ordine defenderetur: quorum alter ex pontibus, quo tutior altitudine esset,

geschlagne Conjektur, weil die Worte sowohl nach dem Sprachgebrauche, als auch nach der Construktion einen passenden Sinn gewähren. *Corona* nämlich, gleich dem *στέφανος*, bezeichnet den obersten Rand der Mauern und Thürme. Wie schon ob. VII, 72. erwähnt, sagt Curt. IV, 4, 30, *Angusta muri corona erat*. *Loricula* konnte als Deminutiv wohl stehen, da *pro ratione* etc. den allgemeinen Begriff von *lorica* beschränkt und beengt. *Inaedificare in aliqua re quid* sagt Caes. selbst B. C. II, 16. *inaedificata in muris moenia.* Anstössig allerdings nach Caesars Sprache und Styl bleibt 1.) *corona* in dieser Bedeutung für *summum valli* (rotundi) *fastigium*, 2.) besonders der Plural *coronis*. Diesen erklärt man vielleicht am schicklichsten durch *pinnis*, indem Curt. a. a. O. sagt: non *pinnae*, sicut alibi, *fastigium eius* (muri) *distinxerant*, sed perpetua lorica obducta transitum sepserat.

quinum denum] Die meisten Codd. *denum quinum*.

pontibus — constratis] *Pontem consternere* eine Brücke bedecken, d. i. mit Schaalhölzern oder Bretern, oder anderm Material belegen, so dass ein *sichrer* und *fester Uebergang* möglich wird; *pontem transiicere* heisst hier blois: eine Brücke hinüber schlagen, d. i. die Balken zur Brücke horizontal legen und so die Thürme verbinden. Liv. XXI, 28. extr. Ratem unam — a terra in amnem porrexerunt; quam pontis in modum humo iniecta *constraverunt*. B. C. II, 9. *contabulationem summam lateribus lutoque constraverunt*. Eben so werden *naves opertae* von den *constratis* geschieden. B. Alex. c. 17. Unt. c. 14. *palus pontibus constrata*. Nach Veget. IV, 18. war diess Regel, dass die Thürme in der Mitte eine Brücke aus zwei Balken, mit einem Geländer von Flechtwerk hatten, die man auf die Mauer niederliess, wann nämlich diese Maschinen zur *Belagerung* einer Stadt gebraucht wurden. Vergl. Nast a. a. O. S. 371.

frontes] D. i. die den Feinden zugewendeten Seiten; denn *frons* besonders als technisch militär. Ausdruck bezeichnet die Seite des Lagers, der Schlachtlinie u. s. w., die den Feinden gegenübersteht, diesen gleichsam die Spitze bietet. z. B. B. C. III, 37 postero die mane *copias ante frontem castrorum struit*. Liv. V, 1. *frons munimentorum* in Etruriam spectans. Sallust. Cat. 59, 2. octo cohortes *in fronte* constituit. Auch Liv. VI, 13. impulsa *frons prima* (d. i. das Vordertreffen, acies prima) et trepidatio subsidiis illata. Die Griechen *μέτωπον* auch *στόμα*; auch *πρόσωπον*. Xenoph. Cyrop. I, 6, 43. Vergl. Veget. III, 14.

defenderetur] Gewöhnlich sonst *depelleretur*, offenbar Glosse. Lemaire liest: *ut ab hostibus — defenderetur*. d. i. damit man sich gegen die Feinde *sicherte*, impersonaliter. Andre und zwar die Mehrzahl *defenderentur*. Die best. Codd. geben unsre Lesart, die von Davis aufgenommen, von Oud. bestätigt, sich durch den *Gebrauch*, s. ob. I, 31. und durch die Concinnität empfiehlt. Wenigstens sollte Lemaire *defenderentur* aufnehmen, um nicht ohne Noth dem Autor eine auffallende Härte aufzubürden.

hoc audacius longiusque tela permitteret; alter, qui propior hostem in ipso vallo collocatus esset, ponte ab incidentibus telis tegeretur. Portis fores altioresque turres imposuit.

Cap. X. Huius munitionis duplex erat consilium. Namque et operum magnitudinem et timorem suum sperabat fiduciam barbaris allaturum: et quum pabulatum frumentatumque longius esset proficiscendum, parvis copiis castra munitione ipsa videbat posse defendi. Interim crebro paucis utrimque procurrentibus, inter bina castra palude interiecta, contendebatur: quam tamen paludem nonnumquam aut nostra auxilia Gallorum Germano-

tela permitteret] *Notatur*, sagt Oud. *telis iactus, ut pertingant tela ad hostes.* Verwandt mit diesem Begriffe das oft bei Livius vorkommende *permittere equos.* Davon unt. 48.

portis fores — imposuit] *Imposuit* scheint durch ein Zeugma hier auf *fores* und *turres* bezogen, passt eigentlich nur auf letzteres. Den Unterschied von *porta* (Thoröffnung, angeblich *a portando aratrum*) und *foris* erkennt man aus Liv. I, 14. extr. haerens in tergo Romanus, priusquam *fores portarum obiicerentur,* velut agmine uno irrumpit. XXVIII, 6. ibi positi erant, qui *fores* (Thorflügel) *portae* obiicerent. Vergl. V, 13. f. Cic. N. D. II, 27. *fores* in liminibus profanarum aedium *ianuae* nominantur. Gewöhnlicher war der Plural; doch auch der Singular findet sich. S. Heindorf zu Hor. Sat. I, 2. 67. dort heisst es: *exclusus fore.* Cic. Tusc. V, 2., 59. quum *forem* cubiculi clauserat. Eclog. Cic. p. 38. Den Unterschied von *valvae*, *fores* und *ianua* bestimmt man dahin, dass erstere aus *zwei* Flügeln bestanden, die sich wieder *zusammenlegen* liessen. Nach Varro bei Serv. zu Aen. I, 453. *valvae sunt, quae revolvuntur et se velant.* Allein *fores* waren einfache, jedoch auf beiden Seiten angebrachte *Thürflügel. Ianuae* waren immer einfache Thüren und an *Privathäusern.* Cic. N. D. II, 27. *fores* in liminibus profanarum aedium *januae* nominantur. Vergl. Scheffer zu Iul. Obseq. 55. p. 37. edit. Kapp. Heindorf zu Hor. Sat. II, 6, 112. *Valvarum strepitus lectis excussit utrumque.* Ueber die *Art*, wie, und über die *Seite*, nach welcher hin die *Thüren* bei den *Römern* geöffnet wurden, verschieden von der Weise der *Griechen* vergleiche man Plin. H. N. XXXVI, 15, 24. wo ausdrücklich gesagt wird, dass es dem P. Valerius Publicola und dessen Bruder als Auszeichnung gestattet worden, ut *domus eorum fores extra aperirentur* et janua in *publicum rejiceretur.* Und hierüber besonders Gesner in Chrestomath. Plin. No. 128. Not. 22. So nämlich waren bei den Griechen die Thüren eingerichtet; anders bei den Römern. Plin. Epp. II, 17, 5. und a. a. O., vergl. Gierig, scheinen *valvae* das zu seyn, was wir *Jalousien* nennen, zum Unterschiede von *fenestris.*

Cap. X. *Quum pabulatum — esset proficiscendum*] Abweichend von Caesars Sprachgebrauche; dieser sagt B. C. I, 42. quod longius erat agger petendus. Besser sagt Hirt. unt. profectum *ad auxilia arcessenda.*

rumque transibant acriusque hostes insequebantur; aut vicissim hostes, eamdem transgressi, nostros longius submovebant. Accidebat autem quotidianis pabulationibus, id quod accidere erat necesse, quum raris disiectisque ex aedificiis pabulum conquireretur, ut impeditis locis dispersi pabulatores circumvenirentur: quae res etsi mediocre detrimentum iumentorum ac servorum nostris adferebat, tamen stultas cogitationes incitabat barbarorum; atque eo magis, quod Commius, quem profectum ad auxilia Germanorum arcessenda docui, cum equitibus venerat qui tamen etsi numero non amplius erant quingenti, tamen Germanorum adventu barbari inflabantur.

Cap. XI. Caesar quum animadverteret hostem com-

id quod accidere erat necesse] Eine Zugabe, die sich der Autor füglich ersparen konnte; sie ist zu wenig motivirt, und klingt wie Imitation. Vergl. ob. VII, 14.

stultas cogitationes incitabat] Verdient kaum Nachahmung! Steht für: (stolidam) barbarorum fiduciam (confidentiam) adaugebat; etiam majore fiducia eos implebat. Man sagt wohl: *in cogitationibus versari*, cfr. Cic. ad Div. III, 2, 1. aber nicht *cogitationes*, statt *animos* incitare. *Cogitatio* ist überall *Akt* und *Zustand*.

amplius — quingenti] Die gemeine Lesart war *quingentis*. Ohne Noth; denn nichts gewöhnlicher, als diese Sprechweise. S. ob. IV, 12. und VIII, 4. 29. 30. B. C. III, 99. non *amplius ducentos milites* desideravit. — in deditionem venerunt *amplius milia quatuor et viginti*. Ramshorn §. 154. p. 491.

inflabantur] Die meisten Codd. und ältern Editt. *nitebantur*; grade zu hier unpassend und nichts sagend. Die ächte Bedeutung von *niti* lehren B. G. I, 14. wo es als synon. von *contendere*; B. C. I, 45. f. virtute et patientia *nitebantur*. Ob. VII, 63. Es heisst eigentlich sich *stemmen* nach einem *Ziele* hin; daher *niti in vestigia* alicujus; folglich auch *streben* und sich *anstrengen*. *Inflari* aber steht oft z. B. B. Alex. c. 65. *secundo proelio vehementer inflatus*. Suet. Ner. c. 37. *Elatus inflatusque tantis successibus*. B. C. II, 17. haec ad eum *latius atque inflatius* Afranius perscribebat. III, 79. De proelio ad Dyrrhachium facto *elatius inflatiusque* multo quam res gesta erat, fama percrebuerat. — Da *inflatus* einen Tadel ausspricht, dem Charakter der *Barbaren* aber angemessen, so ist die Lesart wohl unverwerflich. — Justin. II, 10, 23. in periculis *timidus*, sicubi metus abesset, *inflatus*, gilt noch oft jetzt als Charakteristik der Barbaren. Umschreibung des Begriffs: *poltron*; und mit diesem sehr nahe verwandt: *tumere*, *tumescere*, *tumidus*, nach derselben Metapher. Justin. XXXIX, 2. in. Alexander — *tumens* successu rerum. Id. XLI, 3, 7. ingenia genti *tumida*. Vergl. Ruhnk. zu Ovid. Heroid. p. 52. 56. und im Ind. zu Vellej. s. v. *inflatus* = ad vanam fiduciam sive praefidentiam elatus.

Cap. XI. *Literas mittit*] Unser Begriff: an *Jemanden schreiben*, mit Jemanden *correspondiren* absolut und abstrakt genommen, ist den

plures dies castris, palude et loci natura munitis, se tenere; neque oppugnari castra eorum sine dimicatione perniciosa, nec locum munitionibus claudi nisi a maiore exercitu posse: literas ad Trebonium mittit, ut quam celerrime posset legionem XIII, quae cum T. Sextio Legato in Biturigibus hiemabat, arcesseret, atque ita cum III legionibus quam magnis itineribus ad se veniret: ipse equites in vicem Remorum ac Lingonum reliquarumque civitatum, quorum magnum numerum evocaverat, praesidio pabulationibus mittit, qui subitas hostium incursiones sustinerent.

Cap. XII. Quod quum quotidie fieret, ac iam consuetudine diligentia minueretur, quod plerumque accidit diuturnitate, Bellovaci delecta manu peditum, cognitis stationibus quotidianis equitum nostrorum, silvestribus locis insidias disponunt; eodemque equites postero die mittunt, qui primum elicerent nostros insidiis, deinde cir-

Lateinern ihr: *literas mittere* oder *dare* ad aliq. wie Cic. ad Div. VI, 23, 1. und oft. *Scribere* schreiben, d. i. seine *Gedanken schriftlich aufsetzen*, steht nur dann, wenn das *Objekt* des Schreibens entweder angegeben, oder aus dem Zusammenhange erklärt werden kann, z. B. *historiam*. Cic. Brut. c. 75. extr Plin. Epp. VII, 9, 8. *epistolam diligentius scribas.* Da *literae* jedes Schreiben, Geschriebene, bezeichnet, so wäre *literas scribere* Unsinn. (Doch steht diess in Gesners Thes. Tom. III, p. 107. 10. als bei Cic. ad Attic. XIV, 12. wo es aber heisst: Quam dudum *nihil habeo, quod ad te scribam: scribo* tamen, non ut delectem *his literis*, sed ut eliciam tuas.

quam magnis] Siehe ob. VI, 26. VII, 35. B. Hisp. c. 33. *coenam afferri quam opimam imperavit.* Vollständig: *tam* magnis, *quam* fieri posset. *Quam* bezeichnet die Modification oder Steigerung des *Prädikats*, das entweder im Verbo, oder im Adjektiv oder im Adverbium liegt; *quantum* enthält das Prädikat der *intensiven* und *extensiven* Gröfse selbst. — Vergl. jedoch Ruhnk. zu Ter. Andr. I, 5, 52.

Cap. XII. *Quod plerumque accidit diuturnitate*] Man erkennt leicht in dieser Sentenz das Matte und fast die affektirte Nachahmung des geistreichern Vorbildes: denn *consuetudo* und *diuturnitas* sind offenbar *Wechselbegriffe*, und *der locus* demnach Tautologie.

elicerent insidiis] So die meisten Codd.; einige andre *in insidias* oder *in insidiis.* Mit Oud. und Oberl. *insidiis* als Dativ für *ad insidias* zu erklären, scheint gewaltsam und dem *elicere* nicht nur, sondern auch selbst dem Begriffe von *insidiae* widersprechend, zumal, da unt. c. 16. *elicere in locum iniquum* vorkommt. Ganz etwas Anderes ist die hierher gezogne Stelle aus B. C. II, 19. *deductis — cohortibus praesidio*, wo der Sinn von *praesidium* schon an sich den Dativus Commodi motivirt. Ich halte demnach *insidiis* für den Ablativ, und *insidiae* sind entweder hier *Scheinangriffe*, so viel als

cumventos aggrederentur. Cuius mali sors incidit Remis, quibus ille dies fungendi muneris obvenerat. Namque ii, quum repente hostium equites animadvertissent ac numero superiores paucitatem contemsissent, cupidius insecuti, a peditibus undique sunt circumdati: quo facto perturbati, celerius, quam consuetudo fert equestris proelii, se receperunt, amisso Vertisco, principe civitatis, praefecto equitum: qui quum vix equo propter aetatem posset uti, tamen consuetudine Gallorum, neque aetatis excusatione in suscipienda praefectura usus erat, neque dimicari sine se voluerat. Inflammantur atque incitantur hostium animi secundo proelio, principe et praefecto Remorum interfe-

dolo ac fraude, insidiose Romanos lacessendo; oder man nehme *elicere* absolut, und beziehe *insidiis* zu *circumventos*, wie Nep. Hann. 4, 3. C. Flaminium *cum exercitu insidiis circumventum* occidit. Just. X, 1, 7. *eorum insidiis circumventus*. Unt. c. 18. So viel ist ebenfalls klar, dass *insidiis* bei *elicere* entbehrlich, ja müfsig ist und den Styl nicht verherrlicht. Curt. IX, 8, 18. sensim *elicere* extra muros hostes. Sonst *elicere* mit *ad pugnam* B. C. III, 58. *citra flumen* ob. VI, 7.

Cuius mali sors] Ob. c. 1. *sortem incommodi recusandam*. Obgleich *sors* Loos, Schicksal bezeichnet, so ist doch diese Umschreibung durch *sors* — bei *Caes*. und andern guten Schriftstellern nicht zu finden, weil der Ausdruck an Tautologie und Pleonasmus streift; denn *sors* ist *genus*, und *malum* die untergeordnete *species*. Etwas individueller ist pristina *sors servitutis* Justin. VI, 5, 1. oder wo *sors* für *dos* und *indoles* steht, wie Liv. XXII, 29. quoniam prima animi ingeniique negata *sors* est. — Sonst finden sich Beispiele genug, wo durch *Substantive* der *Adjektivbegriff* umschrieben wird, z. B. tu mihi modo *istam imbecillitatem valetudinis tuae* sustenta et tuere. Cic. ad Div. VII, 1. extr. Allein dann sind die Substantive in der Regel von Verbis oder Adjektiven abgeleitet und enthalten eben desshalb einen Prädikatsbegriff, und darin liegt die Eleganz. Beisp. bei Ramshorn S. 936. 937.

incidit] Man sagte eigentlich sors *excidit*, *exiit*. Hier steht es für *accidit*, nur mit dem specifischen Merkmale des Unvermutheten, zufälligen Hineingerathens.

quibus — dies fungendi muneris obven.] So mag man einen Officier etc. *du jour* lateinisch umschreiben; auf einen ganzen *Trupp*, oder ein *Armeecorps* passt der lateinische Ausdruck abermals nicht!

Namque ii] Wer gewahrt nicht das Ungeschickte und Schleppende, und das charakterlos, mit falschem Pathos hier angebrachte *ii?* Hier sollte nach unserm Gefühle nichts stehen als: *qui*.

Inflammantur] So die meisten Codd. Einige wenige *inflantur*; auch Paris. Lem. Uebereinstimmend B. C. III, 108. *Hunc incitatum suis et regis inflatum pollicitationibus, quae fieri vellet, literis — edocuit*. Es kommt auf die Wahl im Ganzen nicht viel an; nur ist *inflammari* hier offenbar charakteristischer, als *inflari*, zumal wegen des *secundo proelio*.

cto, nostrique detrimento admonentur, diligentius exploratis locis stationes disponere ac moderatius cedentem insequi hostem.

CAP. XIII. Non intermittuntur interim quotidiana proelia in conspectu utrorumque castrorum, quae ad vada transitusque fiebant paludis. Qua contentione Germani, quos propterea Caesar transduxerat Rhenum, ut equitibus interpositi proeliarentur, quum constantius universi paludem transissent, paucisque resistentibus interfectis pertinacius reliquam multitudinem essent insecuti: perterriti non solum ii, qui aut comminus opprimebantur, aut eminus vulnerabantur, sed etiam, qui longius subsidiari consueverant, turpiter fugerunt; nec prius finem fugae fecerunt, saepe amissis superioribus locis, quam se aut in castra suorum reciperent, aut nonnulli, pudore coacti,

admonentur — disponere] Dass diese Construktion hier durchaus mit *ut — disponerent* zu vertauschen war, da hier die Rede ist von dem, was zu thun *räthlich war*, also von den zu ergreifenden Maſsregeln, lehrt Zumpt §. 615. Denn die Construktion von *monere u. admonere* mit dem Accusativ der Person und des Objekts, wie Sall. Iug. c. 79. *eam rem* locus *admonuit*, leidet hier als Analogon keine Anwendung, so wenig wie Terent. Heaut. II, 3, 112. ridiculum est te *istuc me admonere*.

Cap. XIII. *Longius subsidiari*] *Subsidiari*, ein, wie es scheint, in diesem Zeitalter dem Hirtius ganz eigenthümliches Wort, ist so viel, als: *in subsidio esse*, oder *subsidium, ad quod ferendum evocati erant, praestare*. *Longius* aber wird hier von der *Zeit* verstanden, nicht vom Raume, wie nicht selten. Ob IV, 1. Sallust. Cat. 29, 1. neque urbem ab insidiis privato consilio *longius* tueri poterat. Cic. ad Div. VII, 5. extr. quia *longius* fiebat. Der Verfasser meint also diejenigen, die man als *ausdauernde*, aushaltende, bewährte Hülfstruppen erkannt hatte; wir: die sonst (in andern Fällen) länger Stand zu halten pflegten. — Es könnten nämlich die Worte auch den Sinn geben: qui *longius* i. e. *remotius* sc. ab ipsa caede et pugna, *subsidiari* i. e. in subsidiis collocari, consistere solebant; diejenigen, die man als *Reserve* aufzustellen und zu gebrauchen pflegte, die also bis jetzt noch gar nicht ins Treffen gekommen waren. Der Zusammenhang scheint die erstere Erklärung zu begünstigen. Man muss sich wundern, dass noch kein Ausleger diesen Worten seine Aufmerksamkeit schenkte.

nonnulli, pudore] Andre *pavore*. *Nonnullo*, statt des gewöhnlichen *nonnulli*, nach Oud. Lesart *eines* Cod. würde zu *pudore* besser als zu *pavore* passen; so wie auch gute Codd. und ältere Editt. die Lesart führen. Unt. c. 28. *pudore cedendi*. Siehe ob. I, 40. extr. *pudor atque officium; Schaam* und *Ehrgefühl* sind Wechselbegriffe. Daher *pudor* im Gefolge andrer Tugenden: pro *pudore*, pro *abstinentia*, pro *virtute*. Sall. Cat. 3, 3. das. Corte. Man behält am

longius profugerent. Quorum periculo sic omnes copiae sunt perturbatae, ut vix iudicari posset, utrum secundis parvulis rebus insolentiores, an adversis mediocribus timidiores essent.

Cap. XIV. Compluribus diebus iisdem in castris consumtis, quum propius accessisse legiones et C. Trebonium Legatum cognovissent: duces Bellovacorum, veriti similem obsessionem Alesiae, noctu dimittunt eos, quos aut aetate aut viribus inferiores, aut inermes habebant, unaque reliqua impedimenta. Quorum perturbatum et confusum dum explicant agmen, (magna enim multitudo carrorum etiam expeditos sequi Gallos consuevit) oppressi luce, copiis armatorum castrorum vias instruunt

besten *nonnulli* bei, nach den Zeugnissen so vieler Codd. und nach unserm Gefühle passt *coactus* nur zu *pudore*, nicht zu *pavore*; für letzteres viel zu schwach und sogar logisch und psychologisch absurd, denn die schmähliche Furchtsamkeit würde fast entschuldigt.

secundis parvulis etc.] Die meisten Codd. und ältern Ausgaben hatten *secundis minimis* (verdorben *nimiis*) oder *minimisque*, d. i. secundis iisque minimis (quamvis, quamtumvis minimis). Allein nach einigen bewährten Codd. bes. Audin. und Oxon. Leid. I. nahm Oud. *parvulis* auf, weil diess Wort an andern Orten Caes. liebt, und nach ihm der Verf. des B. Afr. z. B. 37. *parvula proclivitas*. 87. *parvula fossa*. B. G. V, 52. IV, 30. B. C. III, 72. 104. *parvula navicula*. Die besondre in *parvulis* (d. i. modo, wie in: ne tantillum quidem) liegende Modification des Begriffs empfiehlt die Lesart unbedingt, abgesehen, dass das gemeinere *minimis* dem Glossator zur Hand war.

Cap. XIV. *Similem obsessionem Alesiae*] I. e. obsess. *similem ei, quam Alesiae experti* essent.

multitudo carrorum] Das Gegentheil, nach ob. c. 8. thaten die Römer. *Expediti Galli* sind diese, wann sie ins Treffen zogen; schlagfertig und zum Kampfe bereit. Also: ob die Gallier auf dem Marsche (in agmine) oder zu einer Kriegsunternehmung ausgezogen waren, immer führten sie eine Menge Karren und auf diesen ihr Gepäck mit.

oppressi luce] Häufiger *nox*, *somnus* opprimit. Curt. VII, 11, 17, IV, 13, 16. Es ist: inopinantes et imparatos invadere, unser: überraschen. Wir halten den Ausdruck *luce* opprimi für gekünstelt und unnatürlich. Die Schönheit, der gute Geschmack, der gesunde Verstand selbst offenbart sich im Style am meisten in der *Wahl* der *Pradicate*. Quinctilian lehrt diess X, 1, 9.

copiis armatorum castrorum vias instruunt] Vergl. ob. Praefat. über *copiae*. Nichts gewöhnlicher, als copias instruere *pro castris* od. *pro vallo*. ob. c. 9. unt. c. 15. Man las sonst: *copias instr. pro castris*; Oud. copiis armatorum *castror. vias instruunt*. Sehr oft liest man wohl: *instruere exercitum, navem, classem, aciem*; auch *locum*. Doch Liv. VI, 5. *instruere agrum*, und XLII, 19. *aedes instructae*. Bei Cic. in der Regel *instructus* et *ornatus*. Pison. c. 2. *provincia exercitu et pecunia instructa et ornata*. N. D. II, 37. domicilia or-

ne prius Romani persequi se inciperent, quam longius agmen impedimentorum suorum processisset. At Caesar neque resistentes aggrediundos, neque cedentes tanto collis adscensu lacessendos iudicabat; neque non usque eo legiones admovendas, ut discedere ex eo loco sine periculo barbari, militibus instantibus, non possent. Ita, quum paludem impeditam a castris castra dividere, quae transeundi difficultas celeritatem insequendi tardare posset; atque id iugum, quod trans paludem paene ad hostium castra pertineret, mediocri valle a castris eorum intercisum animadverteret: pontibus palude constrata, legiones transducit, celeriterque in summam planitiem iugi pervenit, quae declivi fastigio duobus ab lateribus muniebatur. Ibi legionibus instructis, ad ultimum iugum pervenit aciemque eo loco constituit, unde tormento missa tela in hostium cuneos coniici possent.

Cap. XV. Barbari, confisi loci natura, quum dimicare non recusarent, si forte Romani subire collem conarentur paullatimque copias distributas dimittere non auderent, ne dispersi perturbarentur, in acie permanserunt. Quorum pertinacia cognita, Caesar, viginti cohortibus instructis castrisque eo loco metatis, muniri

nata signis atque picturis *instructaque* rebus iis omnibus, quibus abundant ii, qui beati putantur. *Castrorum vias* giebt einen schicklichen Sinn, als Genit. objecti: die *Wege zu dem* Lager, und wir halten diese durch Codd. Audin. und Oxon. bestätigte Lesart: cop. arm. *castrorum vias instruunt* mit Dähne für das richtigere, auch durch die Kürze empfohlne.

aggrediundos — lacessendos] Diese Lesart constituirte Oudend. die Codd. hatten entweder *adgred.* oder *lacess.*, oder bloſs: *neque resistentes tanto collis adscensu lacessendos.* Oud. Vorschlag giebt zwar einen passenden Sinn, empfiehlt sich auch durch die Gegensätze und Modification *adgredi* und *lacessere — resistentes* und *cedentes;* scheint uns aber bei alle dem willkührlich. Wir glauben, es hiess urspr. nur: neque *resistentes adgrediendos tanto collis adscensu iudicabat;* denn 1.) stimmen dafür viele und gute Codd. 2.) konnte *neque cedentes* leicht als Glosse von *resistentes* eingeschoben werden; 3.) *cedentes* und *cessantes* wurden oft verwechselt; vielleicht entstand *lacessendos* aus ersterm. Vornehmlich scheint das Folgende: *neque non usque eo legiones admovendas* etc. den Gedanken von *lacessere cedentes* überflüssig zu machen.

cuneos hostium] Davon ob. VI, 40.

Cap. XV. *Castris — metatis*] *Metatus* passivisch, s. Zumpt §. 632. Auch *dimetari,* Liv. VIII, 38, 7. wofür Caes. B. G. II, 19. *dime-*

iubet castra. Absolutis operibus, legiones pro vallo instructas collocat: equites frenatis equis in stationibus disponit. Bellovaci, quum Romanos ad insequendum paratos viderent, neque pernoctare aut diutius permanere sine cibariis eodem loco possent, tale consilium sui recipiendi inierunt. Fasces, ubi consederant, (namque in acie se-

tiri. Metari ist seltner und bei Caes. ungewöhnlich. Wie hier Liv. XLIV, 37, 1. postquam *metata* castra impedimentaque collocata animadvertit.

frenatis equis] Nicht alle Völker bedienten sich der *Zäume.* Liv. XXI, 44. init. redet Hannibal unter den Seinigen an: *generosissimarum gentium equites frenatos et infrenatos.* B. Afric. c. 48. *equitibus frenatis* octingentis, *Numidis sine frenis.* Ebendas. c. 19. *Numidarum sine frenis VIII milibus.* c. 59. *equitatum frenatum* universum in suo dextro cornu disposuerat. Dass die German. und Gall. Reiter die Zäumung kannten, ergiebt sich auch aus B. Afric. c. 19. Liv. XXXIX, 25. sub fin. ut *equum tenacem,* non parentem *frenis asperioribus* castigandum esse. Das Gebiss (die Stange) hiess *orea;* wenigstens scheint diess aus der Erklärung des *Festus* zu folgen; *capistrum* die Halfter. Virgil. Georg. III, 188. *det* (sc. das Füllen) *mollibus ora capistris.* Aber auch eigenthümliche Sitte Liv. IV, 33. *frenos ut detrahant,* imperat: et ipse *effreno equo* in medios ignes effertur. Ibid. equi — *liberi frenis.* Wegen *freni* und *frena* siehe Zumpt §. 99.

sine cibariis] In vielen Codd. *sine periculo.* Man begreift nicht woher? Nach Oud. vielleicht: pernoctare *sine periculo* aut diutius perm. sine cibariis. Oder standen etwa die Worte so geordnet: aut diutius perm. in eodem sine cibariis loco possent? So dass der librarius aus *cibariis loco* jenes *periculo* bildete?

Fasces, ubi consederant etc.] Diese ganze Stelle is eine der verwickeltsten; folgende Punkte sind zu berücksichtigen: 1.) Es wechseln in den Codd. die Lesarten *ubi, uti, ut.* 2.) statt *consederant* liest man in nicht wenigen Codd. *consueverant,* was besonders von Davis Beifall erhielt. 3.) die Worte *namque — declaratum est* machten die meiste Mühe, da man in den Commentarien keine Spur solcher Gewohnheit fand. Hotomann glaubte, sie bezögen sich auf III, 18. *sarmentis virgultisque collectis,* quibus fossas Romanor. compleant, ein wie unsre Stelle jetzt lautet, ganz fremdartiges Citat! Ferner fragte man: was das *sedere in acie* heissen solle? Lipsius erklärte es daraus, dass die Barbaren im Lager selbst mehr *gesessen,* die Römer *gelegen* hätten oder herumgegangen wären. Diess sage Tacitus von den Germanen (z. B. c. 11. *considunt armati*) und *Strabo* (Lib. III. p. 156. edit. Basil.) berichte von den Vettonen, einem Volke in Spanien, dass diese sich gewundert, als sie in dem Röm. Lager einige Centurionen und Tribunen hätten herumgehen sehen. Es zieme sich nämlich, ihrer Ansicht und Gewohnheit nach, ἢ μένειν καθ' ἡσυχίαν ἱδρυθέντας, ἢ μάχεσθαι. — Statt *in acie* aber räth Lips. zu lesen: *ante aciem.* Lemaire nimmt die Worte *in acie* so: *meme en temps de guerre* (denn in Friedenszeiten, zu Hause, sey es ohnediess allgemeine Sitte gewesen, zu sitzen) und vertheidigt demnach die Parenthesis, als ächt, da sie in allen Codd. gefunden werde. *Wasse* nämlich zu Sall. Iug. c. 24. erklärt diese Worte für müfsigen Zusatz eines

dere Gallos consuesse, superioribus commentariis declaratum est,) stramentorum ac virgultorum, quorum summa erat in castris copia, per manus inter se transditos, ante aciem collocaverunt, extremoque tempore diei, signo pronunciato, uno tempore incenderunt. Ita continens flamma copias omnes repente a conspectu texit Romanorum. Quod ubi accidit, barbari vehementissimo cursu fugerunt.

Cap. XVI. Caesar, etsi discessum hostium animadvertere non poterat, incendiis oppositis; tamen id consi-

Unkundigen, der die Worte, *ubi consederant*, d. i. *castra posuerant*, nicht verstanden und vom eigentlichen *Sitzen* gedeutet habe. Die Stelle, genau betrachtet, scheint, Kraft der Uebereinstimmung der Codd. anzuzeigen 1.) dass, wenn *namque — declaratum est* ächt ist, richtiger *ubi* gelesen werden muss, als *uti;* denn letzteres bedurfte der Erklärung nicht, wohl aber *ubi*, d. i. *in quibus;* die *Reis-* und *Strohbündel*, auf denen sie sich gelagert hatten. 2.) *in acie* kann alsdann nur heissen: im *Kriege*, im *Felde*, vor der Schlacht, aber zu derselben gerüstet und bereit. 3.) *superioribus commentariis*, wofür auch *Caesaris* in einigen Codd. gelesen wird, weiset hin auf eine für uns verlorne Stelle. Allein dennoch kann die Autorität der MSS. den Widerwillen gegen diese Einschiebsel und den Zweifel an der Aechtheit der ganzen Stelle nicht mindern, noch weniger beseitigen. Denn, wenn die Worte *namque — declaratum est*, aus erster Quelle geflossen wären, so erschien der Zusatz: *quorum summa erat in castris copia* in der That überflüssig und müssig. *Lagerten* die Gallier ein für allemal auf *Stroh*, so mussten sie dessen so viel haben, als sie brauchten. Sodann bleibt der Ausdruck *in acie sedere* durchaus dunkel und doppelsinnig, und dem gewöhnlichen Sprachgebrauche nach, wäre es Unsinn. Also scheint, wenn auch hier eine Vermuthung erlaubt ist, die Stelle so zu lesen: namque in acie *secum ferre* Gallos consuesse etc. Denn 1.) ist *ferre* und *serere* oft verwechselt worden; 2.) *serere* und *sedere* konnten vertauscht werden; 3.) *secum* durch Abkürzung verloren gehen. Anschaulicher wird diess durch Uncialbuchstaben. Auch würde so einigermaſsen erklärlich, was superiorib. commentar. declarat. heisse; man könnte denken an III, 18. Nicht weniger stiess sich vielleicht ein *librarius* an *secum* ferre, weil der Objektscasus fehlte, wie oft. Ob aber die Worte: *quorum summa erat in castris copia*, dann tautologisch seyen, ist immer noch die Frage; denn jenes *secum ferre* ist relativ; sie konnten dergleichen *mehr* oder *weniger* bei sich führen.

signo pronunciato] Sicher für: *signo dato*. Es deutet nur auf das *mündlich* ertheilte Commando, was bei den Galliern Sitte war. Gewöhnlich erklärt man *signum* hier durch *tessera*, wie ob. II, 20., aber ohne besonders motivirten Grund. *Pronunciare* aber kommt sehr oft von einem *ertheilten Befehle* vor. z. B. *iter pronunciatum* Liv. XXX, 10. Eben so XXVII, 43. extr. *pronunciat*, occupare se proximam — urbem velle; ut ad iter parati omnes essent. Vergl. Liv. II, 59. Siehe ob. IV, 5.

lium quum fugae caussa initum suspicaretur, legiones promovet, turmas mittit ad insequendum: ipse veritus insidias, ne forte in eodem loco subsisteret hostis, atque elicere nostros in locum conaretur iniquum, tardius procedit. Equites quum intrare fumum et flammam densissimam timerent; ac, si qui cupidius intraverant, vix suorum ipsi priores partes adverterent equorum; insidias veriti, liberam facultatem sui recipiendi Bellovacis dederunt. Ita fuga, timoris simul calliditatisque plena, sine ullo detrimento milia non amplius X progressi hostes, loco munitissimo castra posuerunt. Inde, quum saepe in insidiis equites peditesque disponerent, magna detrimenta Romanis in pabulationibus inferebant.

Cap. XVII. Quod quum crebrius accideret, ex captivo quodam comperit Caesar, Correum, Bellovacorum ducem, fortissimorum milia VI peditum delegisse, equitesque ex omni numero M, quos in insidiis eo loco collocarat, quem in locum, propter copiam frumenti ac pabuli, Romanos pabulatum missuros suspicaretur. Quo cognito consilio, Caesar legiones plures, quam solebat, educit; equitatumque, qua consuetudine pabulatoribus mittere praesidia

Cap. XVI. *Legiones promovet*] Bei Caes. wohl: *castra* promov. I, 48. *turrim* VII, 27. *machinationes* II, 31. aber Justin. XIV, 1, 6. *exercitu promoto*.

turmas] Mit dem Zusatze *equitum* ob. IV, 33. VII, 45. ohne denselb. VI, 7. Doch bemerkt man, dass der Verf. *turma* häufiger ohne den näher bestimmenden Genitiv gebraucht. Unt. c. 18. — Die dazu gehörenden Soldaten hiessen *turmales*. Liv. VIII, 7. in.

in insidiis] Die öftre Wiederholung, c. 17. 18. erinnert, wie das ob. c. 5. erwähnte *frustra*, an ähnliche wiederkehrende Formeln; z. B. in B. Hispan. das unzählige *praeterito tempore*, *insequenti nocte*, wie unt. c. 28. *bene magnus*. So auch in unserm Buche *invicem* c. 19. 29. ob. 6

detrimenta inferebant] Schon oben ist *detrimentum* erklärt worden, als der *äusserlich* beigebrachte Verlust; *damnum* gebrauchte Caes. ob, VI, 40. sonst nicht; der Grund ist leicht einzusehen: *damnum* ist die *Abnahme* der intensiven und extensiven Kraft; also subjektiver Begriff, und bezeichnet einen dem Subjekte auch nachtheiligen Zustand; z. B. *quum labor in damno est*, i. e abnimmt.

Cap. XVII. *Qua consuetudine — consuerat*] Dergleichen scheinbare *Graecismen* wollen wir dem Hirtius getrost ablassen! Andre eher nachzuahmende s. bei Frotscher zu Hiero II, 8. Bremi zu Nep. Hann. 5, 1. z. B. *pugnam pugnare*, *voce vocare*, *vivere vitam*, *ire iter*.

consuerat, praemittit. Huic interponit auxilia levis armaturae: ipse cum legionibus, quam potest maxime, appropinquat.

Cap. XVIII. Hostes in insidiis dispositi quum sibi delegissent campum ad rem gerendam, non amplius patentem in omnes partes passibus M, silvis undique impeditissimis aut altissimo flumine munitum, velut indagine hunc insidiis circumdederunt. Nostri, explorato hostium consilio, ad proeliandum animo atque armis parati, quum subsequentibus legionibus nullam dimicationem recusarent, turmatim in eum locum devenerunt. Quorum adventu quum sibi Correus oblatam occasionem rei gerendae existimaret, primum cum paucis se ostendit, atque in proximas turmas impetum fecit. Nostri constanter incursum sustinent insidiatorum; neque plures in unum locum conveniunt, quod plerumque equestribus proeliis quum propter aliquem timorem accidit, tum multitudine ipsorum detrimentum accipitur.

Cap. XIX. Quum dispositis turmis in vicem rari proeliarentur, neque ab lateribus circumveniri suos pateren-

Cap. XVIII. *Velut indagine*] *Indago* est *ferarum inquisitio*, quum appositis retibus hominibusque omnes silvarum exitus ac viae custodiuntur, ne qua feris effugium pateat. Flor. III, 6, 11. Quidquid piratarum fuit, *quadam indagine* inclusum et oppressum est. Virg. Aen. IV, 121. *Dum trepidant alae saltusque indagine cingunt*. Eben so Liv. VII, 37. f. quum praemissus eques velut *indagine* dissipatos Samnites ageret. Tacit. Agric. 37. *indaginis* modo. Caesar gebraucht das Wort nicht.

turmatim] Wie hier, so vermisst man in diesem 8. Buche sehr oft die Concinnität und die logische Genauigkeit des Styls. *Turmatim* kann sich zunächst nur auf *Reiterei* beziehen; wesshalb man erwartete: nostri *equites*, wie B. C. III, 93. m. equites Pompejani hoc acrius instare et se *turmatim* explicare. Freier schon Liv. XXVIII, 13, 9. terga vertunt — Poeni Numidaeque. Et primo *turmatim* abibant; dein — nihil jam *ordinum memores, passim* — in fugam effunduntur. Doch sind *Numidae* gleich dem *equites* und demnach *turmatim* zu rechtfertigen.

neque plures in unum locum conveniunt] Der Ausdruck erscheint unpassend, wenigstens die Sache nicht genau bezeichnend; schicklicher war: neque a pluribus fit concursus; neque plures simul cum hostibus congrediuntur. Es soll heissen: sie kämpften meist *einzeln*, in kleinen, schwachen Trupps; wie unt. c. 19. in.

Cap. XIX. *In vicem*] D. i. so dass einer dem andern folgte, an die Stelle des andern trat. Ob. IV, 1. VII, 75. *invicem integri succedunt*. Dafür in späterer Zeit *alterna vice* oder *alternis vicibus*,

tur: erumpunt ceteri, Correo proeliante, ex silvis. Fit magna contentione diversum proelium. Quod quum diutius pari Marte iniretur, paullatim ex silvis instructa multitudo procedit peditum, quae nostros cogit cedere equites: quibus celeriter subveniunt levis armaturae pedites, quos ante legiones missos docui, turmisque nostrorum interpositi constanter proeliantur. Pugnatur aliquamdiu pari contentione: deinde, ut ratio postulabat proelii, qui sustinuerant primos impetus insidiarum, hoc ipso fiunt superiores, quod nullum ab insidiantibus imprudentes acceperunt detrimentum. Accedunt propius interim legiones, crebrique eodem tempore et nostris et hostibus nuncii adferuntur, imperatorem instructis copiis adesse. Qua re cognita, praesidio cohortium confisi nostri, acerrime proeliantur, ne, si tardius rem gessissent, victoriae glo-

abwechselnd. Plin. Epp. IV, 30, 7. IX, 33. 2. Den Unterschied von *vicissim* erkennt man aus Cic. de fat. 2. *mutuari ab aliquo et ei vicissim reddere aliud quippiam*, d. i. dagegen, seiner Seits, de sa part. Auch ist *vicissim* in Beziehung auf die *Zeit*, so viel als: ein *ander Mal*, und zwar wenn das Gegentheil oder Verschiednes erfolgt, z. B. Cic. N. D. I, 7, 19. possetne *uno tempore florere*, deinde *vicissim horrere* terra? So auch ob. 10. *aut nostra auxilia — aut vicissim hostes;* folglich auch: de la part d'autrui. Es bezeichnet eine reciproke Erwiederung derselben That, absolut gedacht; aber in *vicem* mehr ein subsekutives Verhältniss in der Zeit. *Versa vice* heisst: nachdem sich *das Blatt gewendet*, nachdem *das Schicksal* im *umgekehrten Verhältnisse Statt fand*, wie Justin. VI, 5, 11. Fatum illud Athenarum fuit, ut — *versa* quoque *vice nunc* haberent *socios*, quos *tunc hostes* habuerant. Ibid. XIII, 1, 7. contra Macedones *versa vice* non *ut civem* — verum ut *hostem amissum* gaudebant. Denn *vice* entspricht unserm: *Wechsel.* Liv. VII, 31. commoti patres *vice* fortunarum humanarum. Daher auch *vicibus* d. i. durch Abwechslung Quinctil. I, 12, 4. Vergl. ob. VII, 23. über *alterni.* Der Verfasser liebt *in vicem.* Unt. c. 29.

diversum proelium] *Diversus* findet man oft construirt, wie *medius*, *extremus*, *ultimus* etc., so dass eigentlich das Adjektiv adverbialisch zu nehmen wäre. z B. Liv. 33. extr. *Diversi consules* ad vastandos agros discedunt, i. e. in diversas partes. Ibid. XLII, 7. *Diversi in omnes partes fugerunt.* Ib. c. 8. init. post hanc pugnam ex *diversa fuga* in unum collecti Ligures. Sall. Iug. 12, 5. qui postquam in aedes irrupere, *diversi* regem quaerere. Also *proelium diversum* soviel als *diversis locis* commissum. Man wird die nun folgende Beschreibung des Treffens recht *matt* finden!

constanter proeliantur] Caesar sagte, offenbar angemessner: quum ab hostibus *constanter* ac non timide *pugnaretur*. Ob. III, 25.

impetus insidiarum] Geschmacklose Verbindung des Concreti und Abstrakti; eher noch: *insidiatorum!*

riam communicasse cum legionibus viderentur. Hostes concidunt animis, atque itineribus diversis fugam quaerunt. Nequidquam: nam quibus difficultatibus locorum Romanos claudere voluerant, iis ipsi tenebantur: victi tamen perculsique, maiore parte amissa, quo fors tulerat consternati profugiunt, partim silvis petitis, partim flumine; qui tamen in fuga a nostris acriter insequentibus conficiuntur: quum interim nulla calamitate victus Correus excedere proelio silvasque petere, aut invitantibus nostris ad deditionem potuit adduci, quin fortissime proeliando compluresque vulnerando cogeret elatos iracundia victores in se tela coniicere.

Cap. XX. Tali modo re gesta, recentibus proelii vestigiis ingressus Caesar, quum victos tanta calamitate existimaret hostes nuncio accepto locum castrorum relicturos, quae non longius ab ea caede abesse plus minus

concidunt animis] Zu stark, und demnach fast affektirt! Bei Liv. X, 29. ut magna pars *integris corporibus attoniti conciderent*, erscheint der Gedanke und Ausdruck hinreichend motivirt. Vergl. Bremi zu Nep. Pelop. 2, 4. Vellei. I, 13. in.

perculsique] Nicht *percussi*, wie einige Codd. welches hierher gar nicht passt. Vor Oud. las man gewöhnlich *propulsi*; ebenfalls unschicklich; wer wollte sagen: *propulsi — profugiunt?*

excedere — petere] Manche schlugen vor: *excederet — peteret*; andre meinten, mit Oberl. der *Infinitiv* sey abhängig von *adduci*. Wir glauben keins von beiden Mitteln sey nöthig; vielmehr halten wir die Stelle für ein Zeugma, und suppliren aus *potuit* das verwandte *voluit*, und sehen in der ganzen Struktur etwas entweder Zufälliges, oder etwas, wie in diesem Buche häufig, Gesuchtes, was eher einem Grammatiker der spätern Zeit ziemte.

invitantibus nostris ad deditionem,] So die gewöhnliche Interpunktion! Besser dann wenigstens: invitatus a nostris ut se dederet. Ob. IV, 6. oder wie I, 35. *ad deditionem* invitatus *potuit adduci*. Aber *invitare* will hier nicht passen, denn *deditio* bleibt immer *deterior quaedam conditio*, u. diess widerspricht dem Begriffe des Verbi. — Wir halten übrigens die Verbindung *ad deditionem adduci* für die der Sprache und Sache angemessnere.

Cap. XX. *Recentibus proelii vestigiis ingressus*] Man sagte: *instare vestigiis*, auf dem Fuſse nachfolgen. Flor. IV, 11, 8. Liv. XXV I, 12. init. Marcellus *vestigiis instabat* castraque castris conferebat. Auch *vestigia insequi*. Justin. XXXII, 3, 13. *vestigia Argonautarum insequentes*. Bildlich Liv. IX, 17. extr. *vestigia recentia domesticae cladis*. — Dieser Metapher bedient sich Caes. nicht, aus leicht erkennbarem Grunde.

plus minus] I. e. *circiter;* unser: *auf* oder *ab, mehr* oder *weniger*. Wenn es hier ächt ist, woran nach der Autorität der Codd. nicht zu zweifeln, obschon Lemaire nach einigen Editt. *plus quam*

octo milibus dicebantur, tametsi flumine impeditum transitum videbat, tamen exercitu transducto progreditur. At Bellovaci reliquaeque civitates, repente ex fuga paucis atque his vulneratis receptis, qui silvarum beneficio casum evitaverant, omnibus adversis, cognita calamitate, interfecto Correo, amisso equitatu et fortissimis peditibus, quum adventare Romanos existimarent, concilio repente cantu tubarum convocato, conclamant, legati obsidesque ad Caesarem mittantur.

Cap. XXI. Hoc omnibus probato consilio, Commius Atrebas ad eos profugit Germanos, a quibus ad id bellum auxilia mutuatus erat. Ceteri e vestigio mittunt ad Caesarem legatos petuntque, ut ea poena sit contentus hostium, quam si sine dimicatione inferre integris posset,

vorziehen möchte, so kommt es doch selten vor und gewiss nur bei Spätern. Etwas andres ist *plus minusve* z. B. Terent. Phorm. III, 3, 21. quaere, obsecro, ne quid *plus minusve faxit*, quod nos post pigeat. Vergl. dazu Ruhnk., der sagt: i. e. facere aliquid, quod in alterutram partem conspici et notari possit, vel in *excessum*, vel in *defectum*, ut barbari vulgo loquuntur.

atque his] Sonst auch *iisque*. Davon ob. V, 30. Dieses *atque his* gebraucht Hirt. ebenfalls vorzugsweise gern.

silvarum beneficio] Scheint uns gekünstelt! Von Menschen nicht selten: *beneficio alicujus vivere*; *servari*. Curt. VII, 10, 7.

adventare] Bei Caes. nur B. C. I, 14. Aber einige Male in den Caesarian. Apocryphen. z. B. B. Alex. 36. Offenbar: schnelle, eilige Annäherung. Denn B. C. a. a. O. heisst es: Caesar enim *adventare iam iamque adesse* eius equites falso nuntiabatur. Unt. c. 26. Sonst bei Cic. und andern. de Sen. I, 2. onus — iam urgentis, aut certe *adventantis* senectutis. Sallust. Iug. 28, 2. Das. Corte. Liv. V, 32. 33. 43. und sonst.

Cap. XXI. *Auxilia mutuatus*] *Mutuari* eigentlich borgen. Cic. ad Attic. XV, 15. quum abundare debeam, *cogor mutuari*. Dann *entlehnen*, z. B. Hülfe in der Noth, zur Ausflucht, wie Justin. IX, 1, 5. Philippus longa obsidionis mora exhaustus, *pecuniae commercium* de piratica *mutuatur;* d. i. er verschafft oder sucht sich Geld zu verschaffen durch Seeräuberei. Bildlich: Cic. Tusc. II, 17. extr. *a viris virtus nomen est mutuata*. N. D. II, 36, 91. *Mutuemur hoc quoque verbum* dicaturque tam *aether* latine, quam dicitur *aër*. Liv. XXX, 12. sub fin. Quod quum expedire non posset, ab amore *temerarium* atque *impudens mutuatur consilium*. — Caesar hat das Wort nicht.

integris] Davon ob. VII, 35. Hier wird es durch das folgende: adflictas opes etc. deutlich genug erklärt. — Das am Schlusse *auctor belli, concitator multitudinis* bemerkliche Asyndeton, verfehlt seine Wirkung nicht, wie ob. c. 20. *cognita calamitate, interfecto C.* etc. Doch scheint der Verf. in dieser Figur etwas zu suchen; daher unt. c. 22. *invitis Principibus* etc. die Widerholung; desgl. c. 23. c. 29. init.

pro sua clementia atque humanitate numquam profecto esset illaturus: adflictas opes equestri proelio Bellovacorum esse: delectorum peditum multa milia interisse; vix refugisse nuncios caedis: tamen magnum, ut in tanta calamitate, Bellovacos eo proelio commodum esse consecutos, quod Correus, auctor belli, concitator multitudinis, esset interfectus; numquam enim senatum tantum in civitate, illo vivo, quantum imperitam plebem potuisse.

Cap. XXII. Haec orantibus legatis, commemorat Caesar, eodem tempore superiore anno Bellovacos ceterasque Galliae civitates suscepisse bellum; pertinacissime hos ex omnibus in sententia permansisse neque ad sanitatem reliquorum deditione esse perductos: scire atque intelligere se, caussam peccati facillime mortuis delegari; neminem vero tantum pollere, ut invitis principibus, re-

c. 30. in. c. 38. ob. c. 4. in. Besonders in Verbindung *zweier* Sätze. c. 27. 31. und sonst, nicht selten *geziert!*

ea poena sit contentus] Dieser Gedanke sollte billig umschrieben worden seyn, durch *satis habere*, wie Liv. IX, 8. at vos satis habeatis, vidisse nos sub iugum missos; oder durch *acquiescere*, *conquiescere*. Justin. XII, 6, 5. postquam *satiatus caede* animus *conquievit*.

Cap. XXII. *Delegari*] *Delegare* erklärt Morus durch: *culpam in aliquem coniicere*. Das Wort ist nicht selten. Liv. X, 19. init. Eo rem adductam, ut omne rei *bene* aut *secus* gestae in Etruria *decus dedecusque* ad L. Volumnium sit *delegatum*. Der Ausdruck ist entlehnt von der *Zahlung*, die man nicht selbst leistet; sondern dadurch, dass man eine *Anweisung auf einen andern giebt*. Daher auch bildlich dann, wenn man das, *was man selbst thun und leisten soll, durch einen andern ausführen lässt;* demnach auch Beschuldigungen von sich ablehnend, einem andern zuschiebt. Cic. ad Div. VIII, 1, 2. *hunc laborem alteri delegavi*. Das. Manut. und Ernesti in Clav. Cic. Brisson. de form. p. 550. Senec. Ep. 18. Prius, inquis, redde quod debes. *Delegabo te ad Epicurum: ab illo fiet numeratio*. Der gelehrte Franzose bemerkt noch an gedachtem Orte, dass diese *Anweisung* schon damals *doppelter* Art gewesen; entweder so, dass der Gläubiger ohne weitere Umstände die Anweisung für gut erklärte; (debitorem sibi delegatum admittebat bonumque nomen faciebat, d. i. er erklärte, hielt ihn für ein gutes Haus) oder der Schuldner musste *eigne Garantie* leisten (periculo suo) im Falle die Anweisung nicht bezahlt würde. Später hin hiess *delegare alicui quid* überhaupt *Jemanden etwas auftragen*, laborem, onus, provinciam alteri tradere. Sueton. Tib. 16. das. Bremi. Plin. Epp. X, 10, 1. *delegato officio vacare*. Vergl. auch die Ausleg. zu Nep. Cat. 3, extr. — In Bezug auf die Sache erinnert Brant ad h. l. an den Ausspruch des Chilo τὸν τετελευτηκότα μὴ κακολόγει, ἀλλὰ μακάριζε.

sistente senatu, omnibus bonis repugnantibus, infirma manu plebis bellum concitare et gerere posset: sed tamen se contentum fore ea poena, quam sibi ipsi contraxissent.

Cap. XXIII. Nocte insequenti legati responsa ad suos referunt, obsides conficiunt. Concurrunt reliquarum civitatium legati, quae Bellovacorum speculabantur eventum. Obsides dant, imperata faciunt, excepto Commio, quem timor prohibebat cuiusquam fidei suam committere salutem. Nam superiore anno T. Labienus, Caesare in Gallia citeriore ius dicente, quum Commium comperisset

omnibus bonis] *Bonus* ist eigentlich in suo genere *excellens, praestans*, namentlich auch von *erprobter Treue* wie Nep. Them. 7, 2. Da den Wohlhabenden, besonders den Ansässigen, den Grundbesitzern, jetzt noch, wie einst, an der Erhaltung der bestehenden Staatsverfassung, zumal in einem Freistaate, wie der Römische, wo unruhigen Demokraten und Demagogen nach dem Besitze der Reichern gelüstete, am meisten gelegen seyn musste; so wurden *boni* auch die *loyalen Bürger* genannt, die es mit der bestehenden Verfassung gut meinten. Der Begriff entspricht sehr unserm: *alle rechtlichen Leute*. So Sall. Cat. 33, 2. *volentibus omnibus bonis*. Cic. ad Div. V, 21, 6. daselbst Corte und Manut. zu I, 9. wo *bonus civis* unterschieden wird von *bonus vir*. Doch fehlte es dem Worte *bonus* nicht an ironischer Kraft. Liv. XXI, 10. init. Legatos ab sociis et pro sociis venientes *bonus imperator vester* in castra non admisit: ius gentium sustulit. Terent. Andr. III, 5, 10. *bone vir*. Unser: ein *schöner* Feldherr! Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. II, 2, 1. Uebrigens hat Oberlin nach Codd. und ältern Editt. *bonis* in den Text aufgenommen; auch giebt es hier der Rede, in Verbindung mit *senatus* — *plebs*, Nachdruck und Kraft.

Cap. XXIII. *Nocte insequenti*] Unzählig oft bei Liv. z. B. XXI, 48. 56. XXIII, 19. 23. XXIV, 40. XXV, 21. XXVI, 17. XXVII, 2. XXVIII, 24. Den Unterschied merkt man leicht. So sagt Justin. I, 10 extr. bellum, quod *sequenti volumine* referetur. Das *historisch, in der Zeit*, Nachfolgende heisst *insequens*; das nur *local* oder *numerisch* Folgende, Spätere, *sequens*.

obsides conficiunt] Wir sagen: sie *bringen sie auf*, d. i. numerum imperatum complent. So hiess es: *exercitum, milites, copias, pecuniam* conficere. Ob. II, 4.

speculabantur eventum] Aehnlich ist Justin. XXV, 3, 7. Antigonus — amissi regni *speculaturus* eventus Thessalonicam se recepit. Caesar würde sich wohl eines andern Verb. bedient haben; denn wenn man auch sagte: *speculari dicta et facta*, consilia alicuj. so ist doch hier der Begriff vorherrschend: *cognoscere, oculis cernere ac perspicere*. Ueber *eventum* s. ob. IV, 31.

Caesare jus dicente] Diese Ablativi absoluti mochten schicklicher mit *dum* vertauscht werden; denn es ist offenbar unser: *während dass*, pendant que — also ein *gleichzeitiger fortdauernder, temporeller* Nebenumstand. Anders, wenn nur *momentane* Nebenumstände der Zeit angedeutet werden. B. C. I, 32. latum a Tribunis pleb. *contradicen-*

sollicitare civitates et coniurationem contra Caesarem facere, infidelitatem eius sine ulla perfidia iudicavit comprimi posse. Quem quia non arbitrabatur vocatum in castra venturum, ne tentando cautiorem faceret, C. Volusenum Quadratum misit, qui eum per simulationem colloquii curaret interficiendum. Ad eam rem delectos idoneos ei tradit centuriones. Quum in colloquium ventum esset et, ut convenerat, manum Commii Volusenus arripuisset; centurio, vel ut insueta re permotus, vel celeriter a familiaribus prohibitus Commii, conficere hominem non potuit: graviter tamen primo ictu gladio caput

tibus inimicis, Catone — repugnante etc. Man scheint in den Grammatiken nicht genau zu sondern; vergl. Zumpt §. 640. — Auch Bremi zu Nep. Pelop. 4, 2.

ius dicente] Ob. c. 4.

infidelitatem — perfidia] *Infidelitas* die Treulosigkeit, d. i. Eigenschaft und Verfahren eines Menschen, der sein Wort nicht hält, abfällt, *qui in fide non manet;* aber *objektiv* gedacht. *Perfidia* ist Wortbrüchigkeit, *subjektiv*. Vergl. Nep. Eumen. 10, 1. *perfidia veteranorum*. Lysand. 4, 2. *avaritiam perfidiamque accusarat*.

infidelitatem — comprimi posse] Man sagt lieber: comprimere *bellum, seditionem, tumultum. licentiam*. So Vellei. II, 129. Curt. VII, 2, 31. Liv. XXVI, 10, 10. Hier steht die *caussa* pro *effectu;* was uns nicht eben nachahmungswerth dünkt, wegen des hinkenden Bildes. Auch merkt man die gesuchte Antithese von *infidelitas* und *perfidia*.

curaret interficiendum] Die Struktur ist nicht selten, vergl. Zumpt §. 653. Hier gefällt sie nicht, wegen des Beisatzes *per simulationem colloquii*. Schicklicher wäre hier die Handlung dem Hauptsubjekte selbst von diesem *vollzogen* beigelegt worden. Uns erscheint der Verfasser höchst unglücklich in der Nachahmung der dem Caesar eigenthümlichen Ausführlichkeit in der Darstellung!

ut convenerat] D. i. wie *man eins geworden war*. Wie ob. I, 36. Absolut und impersonaliter sagt man: *convenit mihi cum aliquo*. Siehe Bremi zu Nep. Ages. 2, 3. Justin. XXX, 1, 10. *pax* non *conveniebat*. Id. XXI, 2, 6. mitterent ad eum, *quibuscum sibi de pace conveniret*. Oft bei Livius z. B. IV, 27. V, 17. VII, 2. 15. wo: signum, quod *convenerat*.

centurio etc.] Die ganze Stelle, wie sie jetzt gelesen wird, verbesserte, im Gewirre der Varianten, zuerst Clarke; sie bestätigte ganz wörtlich der von Lemaire hierbei verglichne Cod. Paris. Oberlin nahm sie nach Clarke auf und mit Recht; mit Zustimmung von Oud. Aeltere Ausgaben, z. B. die von Gryph. 1536. gaben die Stelle fast eben so, nur: *velut insueta re permotus, celeriter a familiaribus prohibitus Commii*, mit Weglassung des zweiten *vel*.

conficere] Wie Liv. I, 25. alterum Curiatium *conficit*. Oft mit *configere* verwechselt. Unser: niedermachen, *niederhauen;* eigentlich *gar* machen. Tacit. Ann. I, 6. Agrippam — quamvis firmatus animo centurio *aegre confecit*. Ob. II, 27.

percussit. Quum utrimque gladii destricti essent; non tam pugnandi, quam diffugiendi fuit utrorumque consilium: nostrorum, quod mortifero vulnere Commium credebant adfectum; Gallorum, quod, insidiis cognitis, plura quam videbant, extimescebant. Quo facto statuisse Commius dicebatur, numquam in conspectum cuiusquam Romani venire.

Cap. XXIV. Bellicosissimis gentibus devictis, Caesar, quum videret nullam iam esse civitatem, quae bellum pararet, quo sibi resisteret; sed nonnullos ex oppidis demigrare, ex agris diffugere, ad praesens imperium evitandum: plures in partes exercitum dimittere constituit; M. Antonium Quaestorem cum legione XI. sibi coniungit; C. Fabium Legatum cum cohortibus XXV mittit in diversissimam Galliae partem; quod ibi quasdam civitates in armis esse audiebat, neque C. Caninium Rebilum Legatum, qui in illis regionibus praeerat, satis firmas II legiones habere existimabat. T. Labienum ad se evocat legionemque XII., quae cum eo fuerat in hibernis, in Togatam Galliam mittit ad colonias civium Romanorum

statuisse dicebatur — venire] Wegen des Infinitiv. Praesent. statt Futuri, siehe zu IV, 21. II, 32. Zumpt §. 605. Wir hätten eher geschrieben: dixisse Commius ferebatur numquam se in posterum quemquam Romanum convenire.

Cap. XXIV. *Sibi coniungit*] Unt. c. 32.

Togatam Galliam] *Togatus* nicht nur der *Röm. Bürger*, im Gegensatz des Ausländers, wie Cic. Rosc. Amer. c. 46. §. 135., da die *Toga* auszeichnendes Merkmal des Römers in Friedenszeiten war; sondern auch im Gegensatz von *Armatus*. Cic. Offic. I, 23, 79. non minorem utilitatem afferunt, qui *togati* reipublicae praesunt, quam qui *bellum gerunt*. Sueton. Caes. c. 48. *sagati — togati*. Das. Bremi. Daher auch *in toga versari*, d. i. civilibus officiis vacare. Plin. Epp. I, 22, 6. Desshalb auch *togatus* synonym mit *urbanus*; unser: Geschäftsmänner. Id. VI, 30, 4. Ueberhaupt aber waren *togati* die *honnetern* Röm. Bürger; die ärmern hatten zum Theil nicht vollständige Kleidung. Bei Sall. Iug. 21, 2. sind *togati* die Röm. *Negotiatores*. Vergl. das. Corte. *Gallia Togata* ist ob. c. 23. *citerior* genannt; es hiess so, weil die Bewohner der Städte Röm. Bürger waren, alle ohne Ausnahme diesseits des Po, in Gallia cispadana; die in Gall. *transpadana* hatten nur *ius Latii*, nach welchem nur die ersten Magistratspersonen in jenen Städten Stimmrecht in Rom erhielten. Vergl. Bremi zu Suet. Caes. c. 8. Unterschieden davon war *Gallia bracata* und *comata*, d. i. das jenseits der Alpen den Römern gelegne. Vergl. Cic. ad Div. IX, 15. Virgil. Georg. III, 383. das. Voss. *Bracata* einerlei mit Narbonensis, wegen einer beinahe den ganzen

tuendas; ne quod simile incommodum accideret decursione barbarorum, ac superiore aestate Tergestinis accidisset, qui repentino latrocinio atque impetu eorum erant oppressi. Ipse ad vastandos depopulandosque fines Ambiorigis proficiscitur, quem perterritum ac fugientem quum redigi posse in suam potestatem desperasset, proximum suae dignitatis esse ducebat, adeo fines eius vastare civibus, aedificiis, pecore, ut odio suorum Ambiorix, si

Leib eng umschliessenden Art von Hosen; *comata* wegen des langen, blonden und reichgelockten Haupthaars. Uebrigens hält Tzschucke zu Mel. II, 5, 1. *braca* für die richtigere Schreibart, wegen des Schreibgebrauchs der Griechen. Siehe auch Suet. Caes. c. 80.

decursione] In vielen Codd. las man früher: *de incursione*. Scaliger gab: *decursione*, was sich sonst bei *Tacit.* und *Sueton.* in der Bedeut. eines militärischen Waffenlaufs findet. Suet. Ner. 7. Galb. 6. Claud. 1. Das. Bremi. Tacit. Ann. II, 7. Das. Lips. und Kiessling. Allein Bell. Alex. c. 42. steht: *ad decursiones faciendas;* und *de incursione* um die *Ursache* zu bezeichnen, oder etwa das *quod attinet ad*, wäre eben so gewaltsam, als unnatürlich und verschroben. Wir verstehen unter *decursio* einen plötzlichen Einfall; einen *Einbruch* und *Streifzug*, wobei *Plünderung* und *Ueberschwemmung des platten Landes* durch Räuberhorden, wie wenn ein Bergstrom sich über die Ebene ergiesst, das Unterscheidungsmerkmal bildet. Denn dass die *Barbaren* von den Bergen oder aus Wäldern herabkommen, oder von *Schiffen* an's Land steigen, wird bei *decursio*, wie bei *descendere* angenommen. Vergl. B. Alex. c. 42.

Tergestinis] Die *Stadt* wird verschiedentlich benannt: *Tergestum*, gr. *Τεργέσται*, *Τεργέστη*, *Τεργέστον;* letztes bei Ptolem. III, 1. Mel. II, 3. extr. *Tergestum, intimo in sinu Hadriae situm, finit Illyricum.* Die Begebenheit, die hier angedeutet wird, kennt man aus andern Berichten nicht.

proximum suae dignitatis] Die Lesart einiger Codd. *dignitati* erklärt sich durch die gewöhnliche Construkt. von *proximus*, *affinis* etc. mit dem Dativ. z. B. Phaedr. I, 10, 5. negabat illa, *se esse culpae proximam.* daz. Burm. Terent. Andr. IV, 1, 12. *proximus sum egomet mihi.* Ob. B. G. III, 11.; mit dem Accusativ seltner, wie ob. B. G. I, 54. Allein *dignitatis* bezeugt die Mehrheit der Codd. Daher ist *proximum* wie *primum*, *secundum*, metaphor. vom *Raume* auf das *intellectuel* oder *moral. nächste* übergetragen, wie Cic. ad Div. VI, 7, 7. Caecina sagt: *primum erat*, non attingere: *secundum*, beneficium quam parcissime facere. — Wir wissen aber, wie der *Genitiv* namentl. zur Bezeichnung *moralischer* und *pathologischer* Verhältnisse aller Art von den Lateinern gebraucht wird.

vastare civibus] Morus erklärt es hier durch: *vacuefacere*, wie Virg. Aen. VIII, 8. *latos vastant cultoribus agros*, d. i. nach Serv.: abducendo cultores vastos et desertos efficere. Allerdings hat dann und wann das aus der ersten Bedeutung eines Worts zu schliessende *Consequens* auf die Construktion Einfluss, z. B. *manere*, bleiben und dann *erwarten*, wie Tacit. Hist. I, 21. *Nocentem innocentemque idem exitus manet;* — allein hier kann füglich und ungezwungen der *Ablativ. partis* verstanden werden, dessen Statt der bekannte griech. Ac-

quos fortuna fecisset reliquos, nullum reditum propter tantas calamitates haberet in civitatem.

Cap. XXV. Quum in omnes partes finium Ambiorigis aut legiones aut auxilia dimisisset atque omnia caedibus, incendiis, rapinis vastasset, magno numero hominum interfecto aut capto: Labienum cum duabus legionibus in Treviros mittit, quorum civitas, propter Germaniae vicinitatem quotidianis exercitata bellis, cultu et feritate non multum a Germanis differebat neque imperata umquam, nisi exercitu coacta, faciebat.

Cap. XXVI. Interim C. Caninius Legatus, quum magnam multitudinem convenisse hostium in fines Pictonum literis nunciisque Duratii cognosceret, (qui perpetuo in amicitia Romanorum permanserat, quum pars quaedam civitatis eius defecisset,) ad oppidum Lemonum contendit. Quo quum adventaret atque ex captivis certius cognosceret, multis hominum milibus a Dumnaco, duce Andium, Duratium clausum Lemoni oppugnari, neque infirmas le-

cusativ bisweilen auch vertritt, durch welchen näher die Theile bezeichnet werden, auf welche sich das Prädicat bezieht. Zumpt §. 457. Buttmanns griech. Gr. §. 118, 6. — Diess wird um so wahrscheinlicher, weil nicht anzunehmen, dass *vastare* in verschiedner Bedeutung und Construkt. unmittelbar folgen sollte, wie unt. c. 23. *Vastare homines* ist seltner Ausdruck; der Name des *Volks* statt des *Landes*. Senec. Epp. 113. Alexander Persas et Hyrcanos et Indos — vastabat fugabatque. Vergl. Flor. Epit. III, 4, 5. Iul. Obseq. c. 114. *vastando suos*.

si quos fortuna fecisset reliquos] Nicht selten ist: *reliquum* und *reliqui quid facere* statt: *relinquere*. Liv. VII, 35, 8. quum praeter arma et animos — nihil vobis fortuna *reliqui fecerit*. Und von *Menschen*, wie hier. Ibid. IX, 24, 13. *quos reliquos* fortuna ex nocturna caede ac fuga *fecerat*. Häufiger jedoch von *Sachen*, als *Personen*. Cic. Verr. III, 48. Sull. 32. S. Corte zu Sall. Cat. 28, 6.

Cap. XXV. *Cultu et feritate*] Man erkennt aus der Verbindung dieser Wörter den *relativen* Sinn von *cultus*. Ob. I, 1. *cultus* atque *humanitas*.

Cap. XXVI. *Pars quaedam*] *Quaedam* erscheint in der That unnützer Zusatz.

Lemoni] Der Name ist in den MSS. sehr entstellt; bald Limonum, Lemonum, Lemovicum, Libona. Bei Ptolem. *Λίμωνον*. Errant sine dubio, sagt Oud. ad. h. l., qui ex scriptura Codd. faciunt hanc urbem tertiae declinationis. Auch ist in der That die Endung der meisten Gall. Städte auf *um* oder *unum* — per Analogiam — Richtschnur!

infirmas legiones hostibus committere] Vergl. über die eigentl. Bed. von *committ.* ob. I, 22. u. Bremi zu Suet. Cal. c. 56. Man liest

giones hostibus committere auderet; castra munito loco posuit. Dumnacus, quum appropinquare Caninium cognovisset, copiis omnibus ad legiones conversis, castra Romanorum oppugnare instituit. Quum complures dies in oppugnatione comsumsisset, et magno suorum detrimento nullam partem munitionum convellere potuisset, rursus ad obsidendum Lemonum redit.

Cap. XXVII. Eodem tempore C. Fabius Legatus complures civitates in fidem recipit, obsidibus firmat, literisque C. Caninii Rebili fit certior, quae in Pictonibus gerantur. Quibus rebus cognitis, proficiscitur ad auxilium Duratio ferendum. At Dumnacus, adventu Fabii cognito, desperata salute, si eodem tempore coactus esset et Romanum externum sustinere hostem, et respicere ac timere oppidanos, repente ex eo loco cum copiis recedit: nec se satis tutum fore arbitratur, nisi flumen Ligerim, quod erat ponte propter magnitudinem transeundum, copias transduxisset. Fabius, etsi nondum in conspectum venerat hostibus, neque se cum Caninio coniunxerat, tamen doctus ab iis, qui locorum noverant naturam, potissimnm credidit hostes perterritos eum locum, quem petebat, petituros. Itaque cum copiis ad eumdem

aber nicht selten bei Liv. und And. *hostibus se committere*, d. i. sich in ein Treffen einlassen; = cum hostibus congredi. Liv. X, 16. in. Samnitium exercitum nusquam se *proelio committentem*, — postremo expulit finibus. XXIII, 11, 10. Dictatorem, quia *se in aciem nunquam commiserit*. V, 18, 8. nec *se* tamen aequo loco *hosti commisit*. — *Committere legiones* hat demnach immer etwas Befremdendes.

convellere] B. C. II, 11. Milites vectibus infima saxa turris — *convellunt*.

Cap. XXVII. *Externum hostem*] Ob. VII, 74. contra *exteriorem hostem;* und unt. c. 37. — *Respicere:* wie *observare*, ob. VII, 16. auf Jemanden ein wachsames Auge haben; sonst meist im guten Sinne, wie Terent. Phorm. V, 3, 34. *Dii non respiciunt*, i. e. iuvant.

potissimum credidit] So wie man sagt: *potior* z. B. *industria* Iustin. VI, 1, 3. *usu*, *specie*, Sall. Iug. 16, 5. so auch *primus* ac *potissimus*. Liv. VIII, 33. *potissimum* ex tribunis consularibus, — quem socium sibi imperii delegerit. Cic. de Inv. I, 12. *Comparatione* — per contentionem, — utrum *potius*, aut quid *potissimum* sit, quaeritur. — Hier offenbar *potissimum* so viel als: das *Wahrscheinlichste*, *Gerathenste;* das den *Feinden* Zuträglichste; wofern man nicht geneigter ist *potissimum* adverbial. zu nehmen, in welchem Sinne es jedoch meist *nach* dem betonten Worte steht. Doch Nep. Att. 12, 1. ut *potissimum eius* deligeret affinitatem. Liv. III, 64. *potissimum* M.

pontem contendit equitatumque tantum procedere ante agmen imperat legionum, quantum quum processisset, sine defatigatione equorum in eadem se reciperet castra. Consequuntur equites nostri, ut erat praeceptum, invaduntque Dumnaci agmen: et fugientes perterritosque sub sarcinis in itinere aggressi, magna praeda, multis interfectis, potiuntur. Ita, re bene gesta, se recipiunt in castra.

Cap. XXVIII. Insequenti nocte Fabius equites praemittit, sic paratos, ut confligerent atque omne agmen morarentur, dum consequeretur ipse. Cuius praeceptis ut res gereretur, Q. Atius Varus, praefectus equitum, singularis et animi et prudentiae vir, suos hortatur, agmenque hostium consecutus, turmas partim idoneis locis disponit, partim equitum proelium committit. Consistit audacius equitatus hostium, succedentibus sibi peditibus, qui toto agmine subsistentes equitibus suis contra nostros ferunt auxilium. Fit proelium acri certamine: namque nostri, contemtis pridie superatis hostibus, quum subsequi legiones meminissent, et pudore cedendi et cupiditate per se conficiendi proelii fortissime contra pedites proeliabantur; hostesque, nihil amplius copiarum accessurum

Duilio sorte evenit. Cic. Tusc. I, 18. ut *potissimum* videri video Panaetio.

quantum quum processisset] Wir kennen diese Art der *Attraktion* aus Sall. Cat. 11, 2. Bremi zu Nep. Thras. 4, 1. Genauer und übereinstimmend mit *reciperet* sollte es heissen: *eo usque procedere, unde* — se reciperet. Buttmann §. 138. (153.) I, 4. Unt. c. 33. *quae si — conarentur* — effugere — *possent*. Aehnliche Wiederholung desselben Verbi, wie VI, 34. quantum *provideri* poterat, *providebatur*.

Cap. XXVIII. *Succedentibus sibi*] Richtiger wohl: *ipsis*, oder geschah es, um Zweideutigkeit zu vermeiden? Nicht denkbar; sond. wie unt. c. 39. extr.

acri certamine] Unt. c. 29. *summa contentione*. c. 19. *magna contentione*. ibid. *acerrime* proeliantur.

contemtis — hostibus] Wir können eine solche Struktur nicht billigen, wenn man auch zugiebt, dass das Praeteritum der Lateiner bisweilen die Stelle des griech. Aorist. vertritt. Denn hier ist es das reine *Imperfektum*, welches die Handlung oder den Zustand als noch unvollendet, fortdauernd bezeichnet; folglich eigentl. *nostri, ut pote qui*, oder quippe qui *contemnerent* pridie superatos hostes.

hostesque] *Que* hat hier weniger das Gleichartige *copulirende*, als das *Verschiedenartige*, jedoch *Gleichzeitige* aufzählende Bedeutung. Stärker und nachdrücklicher stände: *et*. Vergl. ob. I, 37.

credentes, ut pridie cognoverant, delendi equitatus nostri nacti occasionem videbantur.

Cap. XXIX. Quum aliquamdiu summa contentione dimicaretur, Dumnacus instruit aciem, quae suis esset equitibus in vicem praesidio. Tum repente confertae legiones in conspectum hostium veniunt. Quibus visis perculsae barbarorum turmae, perterritae acies hostium, perturbato impedimentorum agmine, magno clamore discursuque passim fugae se mandant. At nostri equites, qui paullo ante cum resistentibus fortissime conflixerant, laetitia victoriae elati, magno undique clamore sublato, cedentibus circumfusi, quantum equorum vires ad persequendum dextraeque ad caedendum valent, tantum eo proelio interficiunt. Itaque amplius milibus XII aut armatorum, aut eorum qui timore arma proiecerant, interfectis, omnis multitudo capitur impedimentorum.

Cap. XXX. Qua ex fuga, quum constaret Drappeten Senonem (qui, ut primum defecerat Gallia, collectis undique perditis hominibus, servis ad libertatem vocatis, exsulibus omnium civitatium adscitis, receptis latroni-

Cap. XXIX. *Confertae legiones*] Ob. I, 24. *confertissima acie.* II, 23. *confertissimo* agmine. V, 44. *pars hostium confertissima* B. C. I, 71. *collatis in unum locum signis, conferti.* B. Alex. 50. *conferta armatorum multitudo.* Auch bei andern Historikern z. B. Livius, Iustin. ein sehr gewöhnlicher Ausdruck statt *densus.* S. oben I, 24. und VII, 80.

acies hostium] Hier: *peditatus.* Vellei. II, 112, 5. *fugata regiorum equestris acies.* Aehnlich unsrer Stelle Tacit. Hist. III, 18. *mutantem aciem victor equitatus incursat.*

fortissime conflixerant] Caes. sagt ob. V, 15. *acriter* proelio *conflixerunt.* *Fortissime* steht als Bestimmungswort bei *resistere* IV, 12. *pugnare* IV, 37. *sustinere* V, 28. aus sehr begreiflichen Gründen.

arma proiecerant] Ob. VII, 40.

Cap. XXX. *Perditis hom.*] Ob. VII, 3. *desperati.* III, 17. *perditi hom. latronesque.* Auf Gedanken: *perdita impiaque consilia.* Nep. Fragment. V, 6. Cic. ad Div. I, 9, 23. si *ab improbis* et *perditis* civibus rempubl. teneri viderem; das. Manut. — Im materiellen Sinne: B. C. II, 32. an qui *incolumes* resistere non potuerunt, *perditi* resistant? Uebrigens schon ob. VII, 4. Analog. dem griech. *ἀπόλλυσθαι*, das auch auf moral. Zustände übergetragen wird.

latronibus] Die meist. Codd. *latrociniis.* Obschon Davis und Clarke, auch Dähne diess Letztere billigen, bleiben wir bei dem Gewöhnlichen, wie Sall. Cat. 28, 4. *latrones* cuiusque generis. Auch Celsus p. 199. nennt *latrones* et *exules.* Oder stand: *receptis ex latrociniis?*

bus, impedimenta et commeatus Romanorum interceperat,) non amplius hominum II milibus ex fuga collectis provinciam petere, unaque consilium cum eo Lucterium Cadurcum cepisse, (quem superiore commentario, prima defectione Galliae, facere in provinciam impetum voluisse cognitum est:) Caninius Legatus cum legionibus II ad eos persequendos contendit, ne de detrimento aut timore provinciae magna infamia, perditorum hominum latrociniis, caperetur.

Cap. XXXI. C. Fabius cum reliquo exercitu in Carnutes ceterasque proficiscitur civitates, quarum eo proelio, quod cum Dumnaco fecerat, copias esse accisas scie-

Cadurcum] Ob. VII, 5. nennt ihn Caes. *summae hominem audaciae.* Die Worte *prima defectione* deuten auf die Ansicht des Historikers, der die Begebenheiten des VII. und VIII. Buchs als ein zusammenhängendes Ganzes betrachtet. Denn von jener *defectio* ist die Rede VII, 7. In diesem Zusammenhange bezeichnet *primus* den Anfangspunkt, so wie *medius*, *extremus* etc. construirt. So Liv. I, 6. *inter primum tumultum.* Ibid. c. 16. extr. *prima hodierna luce*, d. i. mit Anbruch des heut. Tages. Sall. Iug. 74, 3. *primo concursu.* Nep. Eum. 9, 3. *prima nocte.* Datam. 6, 7. *primo impetu.* Ovid. Met. II, 63. Ardua *prima via est* — *medio* est altissima *coelo.* Analog dieser Bedeutung, doch kühner und nur dichterisch *primus* statt *novus*, neu, jung; wie *Tellus prima* Horat. Serm. II, 2, 98. Sat. I, 3, 99. *Quum prorepserunt primis animalia terris.* Das. Heindorf. Virg. Georg. I, 250. Nosque ubi *primus* equis *Oriens* adflavit anhelis.

superiore commentario] Gemeine Lesart war: *in* sup. c.; Davis empfahl *e.* Allein die Codd. wissen von keiner Präposition, dem anderweitigen Sprachgebrauche unsers Autors gemäfs. Ob. c. 26. *literis nunciisque* cognosceret. c. 15. *superioribus comment. declaratum.* Unt. c. 38. *sup. commentario exposuit.* Eben so c. 49. extr. *totius Galliae defectione* statt *in def.*

de detrimento] Die Seltenheit dieses Gebrauchs der Präposition *de*, und die Möglichkeit, dass sie wegen des folgenden *detrimento* aus den meisten Codd. ausgefallen seyn konnte, bewog Oudend. nach 2 MSS. sie beizubehalten. Auf keinen Fall aber sollte man sie dann in der Bedeutung von ea *de* causa etc. nehmen, sondern als abhängig von *caperetur.* Es ist das griechische *παρὰ* oder *ἐκ*, gleichbedeutend mit *a* und *ex*, von *Personen* gewöhnlich, z. B. unus *de multis* etc. Nep. Thrasyb. II, 1. triginta *de suis;* aber auch von abstrakten Dingen, z. B. Liv. I, 20. stipendium *de publico* statuit. Id. I, 38. haec *de* priscis Latinis capta oppida. II, 16. *de* publico est elatus. IV, 46. quod circa signa roboris *de exercitu* fuit. So wie man nun sagte: *capere ex aliqua re infamiam*, so auch wohl unbedingt *de.* Cic. Parad. VI, 3. *capit* ille *ex suis praediis* sexcenta sestertia. Terent. Phorm. I, 3, 15. quid ego *ex hac inopia nunc capiam.* So nun sagt Lactant. Ir. c. 17, 3. dum membra saturentur ac vigorem *capiant de quiete.* Vergl. das. Bünem.

Cap. XXXI. *Copias — accisas*] Andre Lesarten: *auctas*, *occi-*

bat: non enim dubitabat, quin recenti calamitate submissiores essent futurae; dato vero spatio ac tempore, eodem instante Dumnaco, possent concitari. Qua in re summa felicitas celeritasque in recipiendis civitatibus Fabium consequitur. Nam Carnutes, qui saepe vexati numquam pacis fecerant mentionem, datis obsidibus, veniunt in deditionem; ceteraeque civitates, positae in ultimis Galliae finibus, Oceano coniunctae, quae Armoricae appellantur, auctoritate adductae Carnutum, adventu Fabii legionumque imperata sine mora faciunt. Dumnacus, suis

sas, *accitas*. Allein nichts gewöhnlicher bei Liv. als *accidere* und *accidi* für das üblichere: imminuere, frangere, infringere etc. Liv. III, 10. Aequos, etsi *accisae res* sint, reficere exercitus. XX, 25. extr. refecti sunt militum animi, quamquam *accisas res* satis constabat. VIII, 11. zweimal: *Latinorum* etsi *pariter accisae copiae sint*. — adeo enim *accisae res* sunt. Vergl. Liv. VI, 6. VII, 29. Horat. Sat. II, 2, 114. puer hunc eius parvus Ofellum *Integris opibus* non latius usum, quam nunc *accisis*. Ganz ähnlich und verwandt Cic. Tusc. V, 17. Consiliis nostris *laus* est *attonsa* Laconum. *So* übersetzte Cicero nämlich das griechische κείρεσθαι. Vergl. Davis a. a. O.

submissiores] Eigentlich ist *submissus* so viel als *inclinatus*, wie Liv. XLIV, 9. med. *stantibus* primis, secundis *submissioribus*, tertiis magis et quartis, postremis etiam *genu nisis*. Flor. I, 18. extr. belluae, quae non sine sensu captivitatis, *submissis cervicibus* victores equos sequebantur. Auch *submittere fasces* ein sehr üblicher Ausdruck: die fasces *senken*, wie bei uns eine Fahne, um einem Höhern die *honneurs* zu machen. Daher Vellei. II, 99, 4. und a. a. O. bildlich. Auf das *Gemüth* übergetragen Liv. VI, 34. *obnoxios submiserant animos*. Doch Iustin. XIII, 2, 3. sagt: nemine tantum ceteros excedente, ut ei aliquis *se submitteret;* d. i. sich *unter* oder *nach*stellen, *nach*setzen; doch schlecht gesagt ist: *se submittere legibus*. Aber wohl sagt Cic. pro Flacco c. 28. in. *Submissa voce* agam, tantum ut iudices audiant. — Wie an unsrer Stelle B. C. III, 19. Labienus — *submissa* (demüthig) *oratione loqui* — de pace — incipit.

celeritasque — consequitur] D. i. folgt unmittelbar. Cic. Tusc. IV, 8. ex quo fit, ut pudorem rubor, terrorem pallor et tremor et dentium crepitus *consequatur*. Declam. in Sall. I, 2. *invidia gloriam consequetur*. Absolut: Tusc. I, 40, 96. mortem est eam auguratus, quae brevi *consecuta est*. Ibid. c. 41, 97. perpetuitas omnis *consequentis temporis*. — Dass *celeritas — consequitur* gesagt ist, mag höchstens für Zeugma gelten, wenn es nicht affektirt ist.

positae in ultimis etc.] Ob. III, 27. *Positus* st. *situs* oft z. B. III, 12. *oppida — posita* in extremis lingulis. Davon ob. VII, 36.

coniunctae] I. e. conterminae, adiacentes. Unt. c. 46. *regionem Oceano coniunctam*. So auch Liv. XXII, 20. postremo *tecta* quoque *coniuncta muro portisque* incenderunt. Liv. III, 69. f. *castra* ad Corbionem castris (hostium) sunt *coniuncta;* d. i. *prope, in vicinia collocata*. *Armoricae* ob. V, 53.

finibus expulsus, errans latitansque solus extremas Galliae regiones petere coactus est.

Cap. XXXII. At Drappes unaque Lucterius, quum legiones Caniniumque adesse cognoscerent, nec se sine certa pernicie, persequente exercitu, putarent provinciae fines intrare posse, nec iam liberam vagandi latrociniorumque faciendorum facultatem haberent, consistunt in agris Cadurcorum. Ibi, quum Lucterius apud suos cives, quondam integris rebus, multum potuisset semperque auctor novorum consiliorum magnam apud barbaros auctoritatem haberet, oppidum Uxellodunum, quod in clientela fuerat eius, natura loci egregie munitum occupat suis et Drappetis copiis oppidanosque sibi coniungit.

Cap. XXXIII. Quo quum confestim C. Caninius venisset animadverteretque, omnes oppidi partes praeruptissimis saxis esse munitas, quo, defendente nullo, tamen armatis adscendere esset difficile; magna autem impedimenta oppidanorum videret, quae se clandestina fuga subtrahere conarentur, effugere non modo equitatum, sed ne legiones quidem possent: tripartito cohortibus divisis, trina excelsissimo loco castra fecit, a quibus paullatim, quantum copiae patiebantur, vallum in oppidi circuitum ducere instituit.

latitansque] Mehr dichterisch: Ovid. Met. XIV, 214. perque dies multos *latitans*. Auch Tacitus verschmäht dergl. iterativa nicht; z. B. *mansitare*.

Cap. XXXII. *Quondam integris reb.*] So unt. c. 36. *imprudentibus omnibus*. Ob. II, 9. ein Weiteres über diese Ablat. absol. Unser Verfasser wendet sie oft an! Unt. c. 33. und zu Anf. dieses Cap. *persequente exercitu*.

Cap. XXXIII. *Defendente nullo*] Wie bei den Griechen dem Genit. absol., so liegt auch im Latein. den Ablativis auch ohne nachfolgendes *tamen* oft eine particula concessiva unter. Davon ob. IV, 20. Diess erstreckt sich auch auf andre Casus. — Aehnlich unsrer Stelle Cic. Acad. I, 1. Scripta tua, Varro, iam diu *exspectans*, non audeo *tamen* flagitare. Verr. I, 4. Quis non intelligit, *Verrem absolutum tamen* ex manibus Pop. Romani eripi nullo modo posse. Liv. II, 10. extr. multisque super incidentibus telis, incolumis ad suos transnavit. So Thucyd. I, 9. *Λέγουσι — Πέλοπα* — τὴν επωνυμίαν τῆς χώρας ἐπηλύτην ὄντα ὅμως σχεῖν.

non modo — sed ne — quidem] Ob. II, 17. Ob natürlich, oder ex more imitatorum, bleibt dahin gestellt.

trina castra] Davon ob. V, 53. unt. c. 36.

in circuitum] So lesen die besten Codd.; auch die Pariss. bei

Cap. XXXIV. Quod quum animadverterent oppidani miserrimaque Alesiae memoria sollicitati similem casum obsessionis vererentur; maximeque ex omnibus Lucterius, qui fortunae illius periculum fecerat, moneret frumenti rationem esse habendam: constituunt omnium consensu, parte ibi relicta copiarum, ipsi cum expeditis ad importandum frumentum proficisci. Eo consilio probato, proxima nocte, duobus milibus armatorum relictis, reliquos ex oppido Drappes et Lucterius educunt: ii, paucos dies morati, ex finibus Cadurcorum, qui partim re frumentaria sublevare eos cupiebant, partim prohibere quo minus sumerent, non poterant, magnum numerum frumenti comparant: nonnumquam autem expeditionibus nocturnis castella nostrorum adoriuntur. Quam ob caussam C. Caninius toto oppido munitiones circumdare moratur, ne aut opus effectum tueri non possit, aut plurimis locis infirma disponat praesidia.

bei Lem. Den Acc. unterstützt auch *ducere.* Ob. II, 17. *in circuitu munitionem perfecerunt* hat mehr quiescirende Bedeutung.

Cap. XXXIV. *Similem casum obsessionis*] Kürzer oben c. 14. inveriti similem obsessionem Alesiae.

frumenti rationem] Cfr. ob. VII, 75.

ipsi cum expeditis] Man beachte die Wortstellung, zur Hervorbringung des in *ipsi* liegenden prägnanten Sinns nothwendig. Stände *ipsi* vor *constituunt*, so würde es von den *oppidanis* nur praediciren, dass *sie*, nicht *andre* beschlossen hätten; hier jedoch gilt es dem Umstande, dass *sie nebst* der dazu beorderten Mannschaft auf Verproviantirung ausgehen wollen.

toto oppido] Warum nicht *toti oppido?* S. Zumpt §. 418. Es ist der *Ablativus* der *Extension,* wie *Tota Graecia;* wie ob. VI, 37. VII, 1. 24. 28. 38. und sonst. S. Held zu B. C. I, 2.

moratur] Dafür *cunctatur* nach Oud. Conjektur. Viele Codd. haben *conatur*, was weder mit unsrer Stelle, noch mit c. 37. sich reimt. Andre *moratur*, was recht wohl als synonym von *cunctari* gelten kann. Virg. Ecl. VIII, 106. *dum ferre moror;* wie unser: *Anstand* nehmen. Desshalb sollte man geneigter seyn, *cunctatur* für Glosse zu halten, da *moratur* selten ist! Derselben Meinung ist Lemaire. Unt. c. 42. Oberlin hat die uns jetzt wenigstens auffallendere Form *contatur* aufgenommen. Vergl. Grotefends Grammat. II. §. 144. Ob. V, 13. Manche riethen, beide Wörter und Wortformen überhaupt zu unterscheiden, wie *concilium* und *consil.* Die dafür aufzustellenden Beweisgründe bedürfen aber auch gewisser historischer Hülfsmittel, z. B. ältere Inschriften, eigne Ansicht der Codd.

ne — tueri non possit] Aus *moratur* supplire man näml. veritus ut — tueri possit, aut *ne* — infirma tantum disponere possit prae-

Cap. XXXV. Magna copia frumenti comparata, considunt Drappes et Lucterius non longius ab oppido X milibus, unde paullatim frumentum in oppidum supportarent. Ipsi inter se provincias partiuntur: Drappes castris praesidio cum parte copiarum restitit; Lucterius agmen iumentorum ad oppidum adducit. Dispositis ibi praesidiis, hora noctis circiter X. silvestribus angustisque itineribus frumentum importare in oppidum instituit. Quorum strepitum vigiles castrorum quum sensissent exploratoresque missi, quae agerentur, renunciassent: Caninius celeriter cum cohortibus armatis ex proximis castellis in frumentarios sub ipsam lucem impetum fecit. Ii, repentino malo perterriti, diffugiunt ad sua praesidia: quae nostri ut viderunt, acrius contra armatos incitati, neminem ex eo numero vivum capi patiuntur. Effugit inde cum paucis Lucterius, nec se recipit in castra.

Cap. XXXVI. Re bene gesta, Caninius ex captivis comperit partem copiarum cum Drappete esse in castris a milibus non amplius XII. Qua re ex compluribus cognita, quum intelligeret, fugato duce altero, perterri-

sidia. Ueberhaupt gilt hier, was Ramshorn §. 182, 4. S. 761. bemerkt, dass *ne* — *non* den Wunsch bezeichne, eines gefährdeten Gutes *nicht* verlustig zu werden. So mehrmals Cic. ad Div. II, 6. non sum *veritus*, *ne* sustinere tua in me beneficia *non possem*. Oefters mit *non posse*; vergl. Ramshorn S. 762. — Durch dieses *ne* möchte sich *moratur* noch mehr sichern lassen.

Cap. XXXV. *Provincias partiuntur*] Ueber den Begriff s. I, 19. Im eigentl. Sinne Liv. IX, 31. Consules inter se *provincias* partiti; d. i. das zu übernehmende Kriegscommando. Ob nun gleich Cic. Fin. I, 6, 20. sagt: erit hoc quasi *provincias* atomis dare; so ist doch 1.) der Plural seltner; 2.) das Verb. *partiri* giebt einigen Anstrich von Spielerei.

importare in oppidum] Aus Caesar I, 1. IV, 2. und a. O. lernen wir *importare* in einem andern Sinne kennen, nämlich *Einbringen* fremder Produkte; unser: *Einfuhr*.

vigiles castrorum] Bei Caes. selbst nie *vigil*, aber wohl B. Hisp. 3. 35., überhaupt seltner als Substantiv; als Adjektiv Virgil. Aen. IV, 200. *vigilem sacraverat ignem*, *Excubias divum aeternas*. Ibid. IV, 182. *tot vigiles oculi*. Ovid. Met. III, 396. Attenuant *vigiles* corpus miserabile *curae*. Aber wie hier Aen. II, 335. vix primi proelia tentant *Portarum vigiles*. Cic. Verr. IV, 43. clamor a *vigilibus fanique custodibus* tollitur. Liv. II, 25. Sensere *vigiles*. IX, 24. ad *vigiles* Romanos.

tos reliquos facile opprimi posse, magnae felicitatis esse arbitrabatur neminem ex caede refugisse in castra, qui de accepta calamitate nuncium Drappeti perferret. Sed in experiundo quum periculum nullum videret, equitatum omnem Germanosque pedites, summae velocitatis homines, ad castra hostium praemittit: ipse legionem unam in trina castra distribuit, alteram secum expeditam ducit. Quum propius hostes accessisset, ab exploratoribus, quos praemiserat, cognoscit castra eorum, ut barbarorum fert consuetudo, relictis locis superioribus, ad ripas fluminis

Cap. XXXVI. *Magnae felicitatis*] Ob. VI, 43. f. ut semper paullum ad *summam felicitatem* defuisse videretur.

velocitatis] Darüber urtheilte nach Nep. Epam. 2, 5. der berühmte Thebaner: illam (magnitudinem virium) ad athletarum usum, hanc *velocitatem* ad belli existimabat utilitatem pertinere. Die *velocitas* wird auch von Cicero an einigen Stellen unter den wünschenswerthen körperlichen Vorzügen genannt. z. B. Tusc. V, 15. praestans valetudine, viribus, forma, acerrimis integerrimisque sensibus, adde etiam, si lubet, *pernicitatem* et *velocitatem*. IV, 13. *Velocitas corporis celeritas appellatur*. Man leitet es ab von *volare*, doch mit veränderter Quantität. Tusc. I, 19. nihil est animo *velocius*; nulla est *celeritas*, quae possit cum *animi celeritate* contendere. Von *pernicitas* sagt Auson. Popma: est *celeritas*, *quae cum nisu et conatu tendit*, ut in avibus, quarum alae *pernices*. Allein man liest es auch von Füſsen prädicirt, z. B. Liv. IX. 16. med. Praecipua *pedum pernicitas* inerat, quae cognomen (Cursoris) etiam dedit. Phaedr. Fab. I, 9, 4. ubi *pernicitas* (leporis) nota illa est? Bei Caes. B. C. III, 84. electi milites ad *pernicitatem*. Man verweiset auf *pernitor* als Etymon. Virg. Aen. IV, 180. Terra parens — progenuit *pedibus celerem* et *pernicibus alis*. *Celer*, von ungewisser Herkunft, nach einigen von κέλης, *eques desultorius;* nach Plutarch, ἀπὸ τῆς περὶ τὰς ὑπουργίας ὀξύτητος; also bloſse Deutung des Namens. Am wahrscheinlichsten von dem äol. κέληρ, einerlei mit κέλης, τος, ein Reitpferd zum Wettrennen. Aus Cic. Fin. V, 11. Philoctetes configebat *tardus celeres*, stans volantes, erkennt man die Bedeutung. Zu beachten, dass bei Caes. und Andern *celeritas* absolut und objektiv gesetzt wird. z. B. V, 51. incredibili *celeritate* fama perfertur, *velocitas* als subjektive Eigenschaft z. B. *equi*. Unt. c. 48. Ob. VI, 24. So würden im Deutschen dem *velox* unser *flüchtig;* dem *pernix*, *pfeilschnell*, mit dem Nebenbegriff *intensiver Spannkraft*, gleich dem Vogel, der durch die Lüfte *schiesst;* dem *celer* eigentl. ein *Renner*; dah. schnell, mit dem Nebenbegriffe: *leicht gebaut*, von *Natur* zum Laufen *befähigt;* wir scherzhaft: Schnellbiegel entsprechen, wiewohl es schwer hält, genau zu sondern. Im Griech. ist *velox* dem ταχύς, pernix dem ὀξύς, celer dem ὠκύς ungefähr gleichzustellen. *Cito* gebraucht man von *rascher* Bewegung vorwärts, wobei man denkt an einen gegebnen *Impuls*, ob von Aussen oder von der Willenskraft, ist gleich. Das Gegentheil *tarde*. Liv. II, 58. extr. *si citius* agi vellet agmen, *tardius* sedulo incedere. Sall. Cat. 15, 5. *citus* modo, modo *tardus* incessus.

ut — fert consuetudo] Ein fast stehender Ausdruck für unser:

esse demissa: at Germanos equitesque imprudentibus omnibus de improviso advolasse et proelium commisisse. Qua re cognita, legionem armatam instructamque adducit. Ita, repente omnibus ex partibus signo dato, loca superiora capiuntur. Quod ubi accidit, Germani equitesque, signis legionis visis, vehementissime proeliantur: confestim cohortes undique impetum faciunt, omnibusque aut interfectis aut captis, magna praeda potiuntur: capitur ipse eo proelio Drappes.

Cap. XXXVII. Caninius, felicissime re gesta, sine ullo paene militis vulnere, ad obsidendos oppidanos revertitur; externoque hoste deleto, cuius timore antea augere praesidia et munitione oppidanos circumdare prohibitus erat, opera undique imperat administrari. Venit eodem cum suis copiis postero die C. Fabius partemque oppidi sumit ad obsidendum.

Cap. XXXVIII. Caesar interim M. Antonium Quaestorem cum cohortibus XV in Bellovacis reliquit, ne qua rursus novorum consiliorum ad capiendum bellum facultas daretur: ipse reliquas civitates adit, obsides plures imperat, timentes omnium animos consolatione sanat. Quum in Carnutes venisset, quorum consilio in civitate

wie es die Gew. *mit sich bringt*. Ob. VI, 6. Cic. Epp. ad Brut. 9. gravioribus verbis, quam tua *consuetudo ferebat*. So auch: id *ferunt fabulae*, Cic. de Offic. III. §. 58. c. 9. Cic. Brut. c. 9. ut *opinio fert mea*.

castra — demissa] So nicht bei Caesar. Man liest wohl *agmen*, *aciem*, se *demittere* in locum *iniquum* vel *aequum*, aber nicht *castra*. Ob. VI, 40. Etwas Aehnliches aber Iustin. V, 8, 5. *demissa* (i. e. *deducta*) Piraceum versus *muri brachia*.

Cap. XXXVII. *Partemque oppidi sumit ad obsid.*] Wohl sagt man: *spatium sibi sumere in* oder *ad* aliquid; z. B. Liv. II, 4. *spatium* ad vehicula comportanda a Coss. *sumsissent*. Iustin. XVIII, 6, 6. *In hoc* trium mensium *sumto spatio*: indess erwartete man hier eher das Particip. Futur. Pass. *obsidendam*. Doch da, wo der Begriff der *dazwischen* liegenden, aufzuwendenden *Zeit* eintritt, steht *ad* mit dem Gerundio, z. B. B. C. III, 80. Caesar Gomphos oppidum ad *diripiendum* militibus concessit. Vergl. Ramshorn S. 667. N. 2.

Cap. XXXVIII. *Novorum consiliorum ad cap. bell.*] Eine Enallage, statt: novorum consil. *belli* capiendorum. Unt. c. 47. *consilia belli quaerentibus*. Doch findet man *bellum capere*, statt. suscipere. Iustin. XXIV, 1, 3. ne cum Antigono, sub cuius regno erant, *bellum cepisse* viderentur. Dafür *sumere* bellum. S. ob. III 14. Duker zu Flor. IV, 12.

superiore commentario Caesar exposuit initium belli esse ortum, quod praecipue eos propter conscientiam facti timere animadvertebat, quo celerius civitatem metu liberaret, principem sceleris ipsius et concitatorem belli, Gutruatum, ad supplicium deposcit: qui etsi ne civibus quidem suis se committebat, tamen celeriter, omnium cura quaesitus, in castra perducitur. Cogitur in eius supplicium Caesar contra naturam suam, maximo militum concursu, qui ei omnia pericula et detrimenta belli a Gutruato accepta referebant, adeo ut verberibus exanimatum corpus securi feriretur.

quorum consilio] Letzteres Wort fehlt in mehrern MSS. und Editt. Aber woher die Glosse?

contra naturam] Unt. c. 44. quum *suam lenitatem cognitam* omnibus sciret. Turpin de Crissé beschuldigt hier den Hirtius der Schmeichelei, den Caesar aber der Grausamkeit. Die unt. c. 44. erzählte Behandlung der Gallier wird jeder noch schrecklicher und schaudervoller finden. Ich sollte meinen, der hier erwähnte Bewegungsgrund — *cogitur maximo militum concursu*, — wäre Caesars Charakter am nachtheiligsten. Cic. ad Div. VI, 6, 15. in Caesare haec sunt: *mitis clemensque natura* etc. Caes. selbst Cic. Epp. ad Att. IX, 16. sagt von sich: *recte auguraris de me* (bene enim tibi cognitus sum) *nihil a me abesse longius crudelitate.* Vellei. II, 56, Caesar, omnium victor, regressus in urbem, quod humanam excedat fidem, *omnibus*, qui contra se arma tulerant, *ignovit.*

accepta referebant] Der Ausdruck ist von Geldgeschäften entlehnt; es heisst: *Jemanden etwas gut schreiben*, wenn man auf Abschlag etwas erhalten hat, oder überhaupt eine Zahlung von einem Schuldner. Das Gegentheil war *expensum ferre*, wenn man für einen andern etwas ausgegeben und bezahlt hatte. *Accepti latio* war daher Freisprechung, Quittirung von der Schuld, *expensi latio* eine Note, die man Jemanden zur Bezahlung zuschickt, oder eine in Rechnung gebrachte Auslage. — Romani non facile solvebant ex arca, sed res pecuniarias agebant per argentarios, qui eam ob caussam habebant tabulas *accepti* et *expensi*. S. Gierig und Gesner zu Plin. Epp. II, 4, 2. Cic. Caecin. c. 6. se habere argentarii tabulas, in quibus sibi *expensa pecunia lata sit acceptaque relata.* Ueberhaupt ist *referre in rationes* und in *rationibus* ein stehender Ausdruck beim Rechnungswesen. Vergl. Manut. zu Cic. ad Div. V, 20. — Oudend. ad h. l. bemerkt, dass in der Regel construirt werde: *alicui aliquid acceptum referre.* Er muthmafst also, *a* sey wegzulassen! — Lässt man *a* gelten, dann möchte *referebant* weiter nichts seyn, als: *exponere, renunciare*, wie sehr oft unser: *Bericht erstatten, vorstellen;* indess, wer das sichtbar Preciöse und Gesuchte in dem Style des Autors eingesteht, wird nicht verkennen, dass hier beide Begriffe: *accepta referre*, d. i. *Jemanden zuschreiben* (hier natürlich *sarkastisch*, wie wir: das hab' ich *dir zu danken* in utramque partem) und Jemanden etwas *melden* oder *referiren* und ins Gedächtniss zurückrufen, verschmolzen sind.

verberibus etc.] Nach Hotomann einerlei mit der Strafe: *more maiorum* etc. ob. VI, 44.

Cap. XXXIX. Ibi crebris literis Caninii fit certior, quae de Drappete et Lucterio gesta essent, quoque in consilio permanerent oppidani. Quorum etsi paucitatem contemnebat, tamen pertinaciam magna poena esse adficiendam iudicabat; ne universa Gallia, non vires sibi defuisse ad resistendum Romanis, sed constantiam putaret; neve hoc exemplo ceterae civitates, locorum opportunitate fretae, se vindicarent in libertatem: quum omnibus Gallis notum sciret, reliquam esse unam aestatem suae provinciae; quam si sustinere potuissent, nullum ultra periculum vererentur. Itaque Q. Calenum Legatum cum legionibus duabus reliquit, qui iustis itineribus se subsequeretur: ipse cum omni equitatu quam potest celerrime ad Caninium contendit.

Cap. XL. Quum contra exspectationem omnium Caesar Uxellodunum venisset oppidumque operibus clausum animadverteret, neque ab oppugnatione recedi videret ulla conditione posse; magna autem copia frumenti abundare oppidanos ex perfugis cognosset: aqua prohibere hostem

Cap. XXXIX. *Paucitatem contemnebat*] Caesar sagte ob. III, 2. VI, 39. paucitatem *despicere*. Hirt. ob. c. 8. wie hier.

unam aestatem suae provinciae] I. e. unam aestatem, qua ex SConsulto provinciam teneret.

sustinere] Scil. *aestatem;* metonymisch, continens pro contento, unius aestatis labores, bellum.

ultra] Vom *Raume* auf die *Zeit* als *terminus* übergetragen; *ultra* hoc *temporis punctum;* also immer *bezüglich* auf einen *genannten* oder aus dem Contexte sich ergebenden *Zeitpunkt*. Liv. I, 17. med. *nec ultra* nisi regem, et ab ipsis creatum, videbantur passuri. Vergl. noch Liv. II, 31. neque frustrabo *ultra* cives meos d. i. *fernerhin*, von jetzt an. Id. II, 40. extr III, 66. in. IV, 2. in. Just. XX, 3, 8. nec *ultra* apparuerunt, quam pugnatum est. Hieraus ergiebt sich der Unterschied von *diutius*, welches die *Dauer* überhaupt in Abstrakto ausdrückt. *Amplius* konnte gesagt werden; aber nur in Bezug auf die bereits erlittnen und ausgestandnen *Gefahren*, also auf das *Objekt*. *Ultra* aber bezieht sich auf den *Zeittermin*.

Cap. XL. *Aqua prohibere*] So gewöhnlich dieser Ausdruck, so stört doch die gar zu häufige Wiederholung des *prohibere*. *Funf* Mal hinter einander; überhaupt kehren viele Wörter fast störend wieder; z. B. *instructus, celeriter*. War diess etwa auch eine Nachahmung jener *grata negligentia* des Vorbildes? — Die Sache bei Front. Strateg. III, 7. Caesar in Gallia Cadnceorum civitatem amne cinctam et fontibus abundantem ad inopiam aquae redegit, quum fontes cuniculis avertisset et fluminis usum per sagittarios arcuisset. Aehnliches Mittel wirkte mit B. C. I, 78.

tentare coepit. Flumen infimam vallem dividebat, quae totum paene montem cingebat, in quo positum erat praeruptum undique oppidum Uxellodunum. Hoc flumen averti loci natura prohibebat; sic enim in imis radicibus montis ferebatur, ut nullam in partem depressis fossis derivari posset. Erat autem oppidanis difficilis et praeruptus eo descensus, ut, prohibentibus nostris, sine vulneribus ac periculo vitae neque adire flumen, neque arduo se recipere possent adscensu. Qua difficultate eorum cognita, Caesar, sagittariis funditoribusque dispositis, tormentis etiam quibusdam locis contra facillimos descensus collocatis, aqua fluminis prohibebat oppidanos, quorum omnis postea multitudo aquatum unum in locum conveniebat.

Cap. XLI. Sub ipsum enim oppidi murum magnus fons aquae prorumpebat ab ea parte, quae fere pedum CCC intervallo fluminis circuitu vacabat. Hoc fonte prohiberi posse oppidanos quum optarent reliqui, Caesar unus videret; e regione eius vineas agere adversus montem et aggeres instruere coepit, magno cum labore et continua dimicatione. Oppidani enim, loco superiore decurrentes, eminus sine periculo proeliabantur, multosque pertinaciter succedentes vulnerabant; ut tamen non deterrerentur milites nostri vineas proferre atque operibus locorum vincere difficultates. Eodem tempore tectos cuniculos ab vineis

flumen averti — prohibebat] Ob. VII, 17. nam *circumvallare* loci natura *prohibebat*. c. 78. *Hos* Caesar — *recipi* prohibebat. Ohne Doppelsinn konnte es auch hier heissen: *avertere;* löst man jedoch den Gedanken auf, so sieht man die Consequenz der Struktur. So Liv. XXIV, 46. imber strepitum *exaudiri prohibuit*. Vergl. Zumpt §. 544. Ob. c. 34. mit *quominus*.

aquatum] Nicht wenige Codd. haben *aquatorum;* was nicht selten. B. C. I, 73. *aquatores* ab *equitatu premi*. Offenbar ist *aquatum* hier passender. Ueb. die Construkt. s. ob. VII, 18. B. Afric. c. 7. qui *aquatum* navibus exierant. Mehrmals bei Hirtius, z. B. ob. c. 4. *auxilium peditum*. Desgl. c. 10. 17.

Cap. CLI. *Magno cum labore*] Man erwartet den Zusatz: *militum*.

ut tamen] Dass *ut* nicht selten stehe für: *ita ut*, ist bekannt; Beisp. Held zu B. C. I, 45. Allein hier erscheint *tamen* als correlativum einer vorauszuschickenden Concessivpartikel, *quamquam, etsi* etc. den Begriff von *ut* verstärkend. S. Ob. c. 33. zu *defendente nullo*.

deterrerentur — proferre] Eigentlich wird *deterrere* construirt mit *quominus* und den verwandten *ne* und *quin*. Zumpt §. 543. oder *a re*, unt. c. 42. Hier wie ob. c. 40. *prohibere* κατὰ σύνεσιν.

agunt ad caput fontis, quod genus operis sine ullo periculo et sine suspicione hostium facere licebat. Exstruitur agger in altitudinem pedum IX, collocatur in eo turris X tabulatorum, non quidem quae moenibus adaequaret, (id enim nullis operibus effici poterat,) sed quae superaret fontis fastigium. Ex ea quum tela tormentis iacerentur ad fontis aditus, nec sine periculo possent adaquari oppidani; non tantum pecora atque iumenta, sed etiam magna hominum multitudo siti consumebatur.

Cap. XLII. Quo malo perterriti oppidani cupas sevo, pice, scindulis complent: eas ardentes in opera provol-

tectos cuniculos agunt] In dieser Stelle variiren die Codd. über die Maſsen; die wahrscheinlichste Lesart ist von Davis: cunic. *tectos ab aggere et vineis agunt ad cap. f.* Damit stimmt auch Celsus p. 202.

sine ullo periculo] Dieser Gedanke und Ausdruck gehört ebenfalls unter die übermäſsig wiederholten des Autors; so wie auch jenes *sine* in andrer Verbindung, z. B. c. 44. *sine dubitatione ulla.*

moenibus adaequaret] Die Lesart *moen. aequaret* scheint Manchen den Vorzug zu verdienen. So steht *aequare* als verbum neutrum mit dem Dativ bei Cicero de Off. I, 1, 3. *qui iam illis fere aequarunt.* Vergl. das. Beier. Dähne nahm auf: *adaequaret:* wir folgten ihm; theils weil *adaequare* mit dem Dativ oft sensu neutro gesagt wird ob. VI, 12. theils liegt ein Grund noch, wenn wir nicht irren, in *collocatur.*

fontis fastigium] D. i. locus altior montis, unde fons scaturit. Mor. Ueber *fastigium* ob. II, 8. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. u. Scheffer zu Iul. Obseq. c. 55. *Superare* entspricht hier unserm: *beherrschen,* von Kriegsgeschossen: *bestreichen.* Der Thurm sollte die *Höhe,* auf der die Quelle entsprang, überragen. Ueberhaupt ist *fons,* wie unser *Quelle,* im abstrakten und concreten Sinne zu nehmen; folglich konnte auch der *Ort,* wo die Quelle entspringt, *fons* genannt werden, wie Mel. I, 8, 1, Cic. Verr. IV, 43. *fons aquae dulcis, cui nomen Arethusa.*

adaquari] Gar selten. B. C. I, 66. *adaquandi caussa.* Suet. Galb. c. 7. extr. ad lacum, ubi *adaquari* solebat (sc. iumentum.)

Cap. XLII. *Cupas* etc.] Eben so B. C. II, 11. *cupas taeda ac pice refertas incendunt easque de muro in musculum devolvunt.* Unser: *Kufe;* daraus: *Kübel.*

scindulis complent] Ob *scandula* oder *scindula* richtigere Schreibung sey, ist noch unentschieden. *Scindere* und unser *Schindel* kann sicher nichts beweisen. Turnebus in Advers. 22, 18. führte *scindula* zuerst ein. Isidor. Etymolog. 19, 19. erklärt *scindulae* eo, quod *scindantur* et *dividantur.* Plin. XVI, 10. sagt: *Scandulae* e robore aptissimae, mox e glandiferis aliis fagoque; facillimae ex omnibus, quae resinam ferunt, sed minime durant, praeterquam e pinu. *Scandula contectam fuisse Romam usque ad bellum Pyrrhi, annis quadringentis septuaginta Cornelius Nepos auctor est.* Veget. II, 23. Tempore hiemis de tegulis vel *scandulis,* quae si deessent, certe de cannis, ulva vel culmo porticus tegeretur. Vergl. Nast a. a. O. S. 524. Bos. zu Nep. fragm. X, 4. Voss zu Virg. Georg. I, 449., wo der malerische

vunt. Eodem tempore acerrime proeliantur, ut ab incendio restinguendo dimicatione et periculo deterreant Romanos. Magna repente in ipsis operibus flamma exstitit. Quaecumque enim per locum praecipitem missa erant, ea, vineis et aggere suppressa, comprehendebant id ipsum, quod morabatur. Milites contra nostri, quamquam periculoso genere proelii locoque iniquo premebantur, tamen omnia paratissimo sustinebant animo: res enim gerebatur et excelso loco, et in conspectu exercitus nostri; magnusque utrimque clamor oriebatur. Ita quam quisque poterat maxime insignis, quo notior testatiorque virtus eius esset, telis hostium flammaeque se offerebant.

Cap. XLIII. Caesar quum complures suos vulnerari videret, ex omnibus oppidi partibus cohortes montem adscendere et, simulatione moenium occupandorum, clamorem undique iubet tollere. Quo facto perterriti oppidani, quum, quid ageretur in locis reliquis, essent ignari, suspensi revocant ab impugnandis operibus armatos muris-

Vers: *Tam multa in tectis crepitans salit horrida grando*, nur auf Ziegel- oder vielmehr auf Schindeldächer schliessen lässt.

quod morabatur] D. i. was das Feuer dämpfen sollte.

quam quisque poterat] Andere MSS. und Editt. *ut* quisque pot. Davis wollte nur: *ita quisquis maxime insignis*, weil *poterat* in einem Cod. fehlt. Allein *quam* steht für *quantum* und ist bewährt, namentlich in Verbindung mit *possum*, *queo*, *volo*. Cic. N. D. II, 17, 75. Hic *quam volet* Epicurus iocetur. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. II, 10, 1. Ovid. Trist. III, 4, 75. *Quam quisque potest*, aliquâ mala nostra levate. Oud. meinte, vielleicht *quâ*, statt quocunque modo. Ohne Noth; denn *quam* konnte eher zur Glosse Anlass geben, als *qua*. — Allein *quam* dient zur *intensiven Verstärkung* eines Begriffs der Eigenschaft und Beschaffenheit. Vergl. Ruhnk. zu Ter. Hec. IV, 4, 12.

maxime insignis] Offenbar als Umschreibung des Superlativs zu *quisque* gehörig; wie *nobilissimus*, *strenuissimus*, *fortissimus quisque*. Man supplire: *loco ac virtute*, und zugleich liegt in dem *insignis* ein *aktiver* oder *kausativer* Begriff des *sich auszeichnen* Wollenden.

testatior] Steht eben so mit *quo*, unt. c. 44. Nep. Alcib. 4, 5. *quo testatior* esset *memoria*. Als synon. von *clarus* Cic. Verr. II, 42. med. in re *tam clara*, tam *testata*, tam abs te ipso *pervulgata*. Act. I in Verr. c. 17. eiusmodi res, ita *notas*, ita *testatas*, ita *magnas*, ita *manifestas* proferam. — *Testatus* passiv. Zumpt §. 632.

Cap. XLIII. *Suspensi*] I. e. *dubii*, *haesitantes*. So oft, namentl. bei Cic. ad Div. X, 8, 1. Si videor diutius et hominum exspectationem et spem reipublicae de mea voluntate *tenuisse suspensam*. XVI, 3. Ego valde *suspenso animo* te exspecto. Eben so oft bei Liv. z. B.

que disponunt. Ita nostri fine proelii facto celeriter opera flamma comprehensa partim restinguunt, partim interscindunt. Quum pertinaciter resisterent oppidani, et iam magna parte suorum siti amissa, in sententia permanerent; ad postremum cuniculis venae fontis intercisae sunt atque aversae. Quo facto exhaustus repente perennis exaruit fons, tantamque attulit oppidanis salutis desperationem, ut id non hominum consilio, sed deorum voluntate factum putarent. Itaque necessitate coacti se transdiderunt.

Cap. XLIV. Caesar, quum suam lenitatem cognitam

VIII, 13. populos inter spem metumque *suspensos animi habetis*. Auch *suspensus* ad *exspectationem belli*. ibid. XVII, 20. *de statu alterius* IX, 42. init. Es entspricht also ganz unserm: *schwebend*, *gespannt*. Schiller: Und *zwischen Trug und Wahrheit schwebet* noch *zweifelnd* jede Brust und bebet etc. Immer aber ist bei *suspensus* zu suppliren das Motiv: *exspectatione*, *metu* etc. Solche *relative* Begriffe stehen aber bekanntlich oft *absolut*. Vergl. ausserdem Liv. I, 25. die Zusammenstellung *erecti suspensique* in minime gratum spectaculum animo intenduntur. Denn man sagte auch: *erectus exspectatione* Liv. II, 54. III, 47. in. IV, 32. in. Ebenso *suspensis rebus* d. i. bei der Ungewissheit des politischen Zustandes. Id. VI, 15. in. Auch sagt Cic. Tusc. I, 40, 96. *pendemus* animis, cruciamur, angimur.

venae fontes] Eben so bei den Griechen *φλέβιον*. Strab. VIII. p. 581. *φασὶ δὲ καὶ ἐνθένδε, καὶ ἐξ ἄλλων ὑπονόμων τινῶν φλεβίων, συνθλίβεσθαι τὴν πρὸς τῇ ῥίζῃ τοῦ ὄρους κρήνην ἐκρέουσαν εἰς τὴν πόλιν*, sc. *Κόρινθον*. Curt. V, 1, 12. Caussa fertilitatis est humor, — toto fere solo propter *venas aquarum* resudante. Plin. Epp. IV, 30, 9. An *latentibus venis* certa mensura? Auch von den *Schachten* der Gebirge z. B. Virg. Georg. II, 166. Haec eadem argenti rivos aerisque metalla Ostendit *venis*. Mehrmals bei Plin. H. N. XXXIII, 6, 31. 32. *vena* plumbi, argenti, aeris. Eigener Sprachgebrauch war es, von *Menschen* gesagt: impletae *cibis vinoque venae*. Vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. II, p. 103. Heindorf zu Horat. Sat. II, 3, 153.

salutis desperationem] Der Genitiv. Objecti in Folge der Construktion des Verbi mit dem Accusativ. Ob. III, 12. So oft: desperatio *rerum suarum*. Liv. XXI, 1. Justin. II, 13, 5.

non hominum consilio, sed Deorum voluntate] Auf ähnliche Weise bei Dictys Cretens. II, 53. f. Post quem Ulysses, *illa* quidem *Deorum esse* ait; eorum autem quae *in consilio acta essent* ordine exposito. Eben so gehörte es unter die stehenden Ausdrücke: Deos *rogare* ut *velint*; oder die Bedingung zu setzen: si Dii *volent*; oder cum *Diis volentibus*. Brisson. de formul. p. 63. Gernhard zu Cic. Offic. I, 12. extr. Dichter setzen auch wohl *consilium* und *mens* für *voluntas* Deorum. Ruhnk. zu Ovid. Heroid. p. 94.

Cap. XLIV. *Cognitam sciret*] Man beachte die Auslassung des Verbi auxiliar. *esse* nach Verbis *intelligendi*, *sentiendi*, *docendi* und ähnliche, welche der Autor fast durchgängig nach den früher bei Caes. bemerkten Regeln beobachtet. Ob. c. 4. extr. quas ibi *collocatos* — demonstratum est. c. 43. Unten: *deterrendos existimavit*. Vergl. Bremi zu Eumen. 8, 4. und unt. c. 50.

omnibus sciret, neque vereretur, ne quid crudelitate naturae videretur asperius fecisse, neque exitum consiliorum suorum animadverteret, si tali ratione diversis in locis plures rebellare consilia inissent; exemplo supplicii deterrendos reliquos existimavit. Itaque omnibus, qui arma tulerant, manus praecidit; vitam concessit, quo testatior esset poena improborum. Drappes, quem captum esse a Caninio docui, sive indignatione et dolore vinculorum, sive timore gravioris supplicii, paucis diebus se cibo abstinuit, atque ita interiit. Eodem tempore Lucte-

crudelitate naturae] Es ist der Ablativ. caussae moventis, verwandt dem: *ex.* S. ob. VII, 24. *Natura* ist gleich: *ingenium*. Cic. Offic. I, 41. maior pars eo fere deferri solet, quo a *natura* ipsa deducitur.

exitum — animadverteret] Wenn man bedenkt, dass *animadvertere* eigentlich heisst: *wahrnehmen* das Faktische, das dem Auge und Gemüthe Vorliegende ob. I, 52. Justin. II, 12. in. B. C. I, 69. u. sonst; so gewahrt man, dass das Verbum hier nicht passt; *videre*, auch mit beigefügtem *animo*, wäre richtiger; so wie: *qui exitus foret* consiliorum.

rebellare consilia inissent] *Κατὰ σύνεσιν*, wie jenes: quibus omnia *vendere mos erat*. Sall. Cat. 30, 4. Eben so Liv. V, 2. *consilium erat* hiemando *continuare* bellum. Vergl. Ramshorn S. 627. Not. *Hier* fällt der Plural *consilia* mit Recht auf.

manus praecidit] Flor. III, 4. nihil barbaris (Thracibus) atrocius visum, quam quod *abscisis manibus* relicti, vivere superstites poenae suae iubebantur. B. Hisp. c. 12. tabellarii capti — *praecisis manibus* missi sunt facti. — Aehnliche Verstümmelung Tacit. Ann. XII, 14. *auribus decisis* vivere iubet. Verg. Freinsheim zu Flor. a. a. O. Curt. III, 8, 13. *praecisis adustisque manibus* (aber barbara feritate saevientium.) Id. V, 5, 6. Captivi erant Graeci ad quatuor milia fere, quos Persae vario suppliciorum modo affecerant. Alios *pedibus*, quosdam *manibus auribusque amputatis, inustisque barbararum literarum* notis, in longum sui ludibrium reservaverant. So brannten die Syracusaner den gefangenen Atheniensern, die sie als Sclaven verkauften, ein *Pferd auf die Stirn*. Plutarch. in Nicia extr. Iuvenal nennt desshalb auch die Sclaven XIV, 4. *inscripta ergastula*. An *Caesar* bleibt diese Grausamkeit *widrige* Erscheinung, obschon der *Römische Stolz* andre Völker nur als *Halbmenschen* betrachtete!

se abstinuit] Oud. ad h. l. zeigt durch Beisp., dass die besten Schriftsteller *abstinere* als transitiv gebrauchen. Liv. XXI, 49. portu *se abstinuerunt*. Auch bei Cicero ad Div. VII, 26. extr. qui me *ostreis* et *murenis* facile *abstinebam*. Und sehr häufig *abstinere manus*, bei Cic. und A. z. B. Justin. VIII, 6, 4. nec a *proximis manus abstinet*. Gar oft bei Liv. I, 1. constat *duobus*, Aeneae Antenorique — omne ius belli Achivos *abstinuisse*. II, 6. ne *ab* obsidibus quidem — *iram belli* hostis *abstinuit*. IV, 59. *a cetera praeda* Fabius *militem abstinuit*. Desgl. VII, 27. f. VIII, 2. 24. Cfr. Ramshorn p. 439. Not. — Wie hier Nep. Att. 22, 3. quum biduum *cibo se abstinuisset*. Es bleibe dem Nachdenken überlassen, zu entscheiden, *wann* besonders die Präposition *a* wegfällt. Justin. I, 1, 7. XII, 2, 11. Curt. X, 5, 24.

rius, quem profugisse ex proelio scripsi, quum in potestatem venisset Epasnacti Arverni, (crebro enim mutandis locis, multorum fidei se committebat, quod nusquam diutius sine periculo commoraturus videbatur, quum sibi conscius esset, quam inimicum deberet Caesarem habere,) hunc Epasnactus Arvernus, amicissimus populi Romani, sine dubitatione ulla vinctum ad Caesarem deduxit.

Cap. XLV. Labienus interim in Treviris equestre proelium secundum facit; compluribusque Treviris interfectis et Germanis, qui nulli adversus Romanos auxilia denegabant, principes eorum vivos in suam redegit potestatem: atque in iis Surum Aeduum, qui et virtutis et generis summam nobilitatem habebat solusque ex Aeduis ad id tempus permanserat in armis.

Cap. XLVI. Ea re cognita, Caesar, quum in omnibus partibus Galliae bene res gestas videret, iudicaretque superioribus aestivis Galliam devictam et subactam esse; Aquitaniam numquam ipse adisset, sed per P. Crassum quadam ex parte devicisset: cum II legionibus in eam partem est profectus, ut ibi extremum tempus consumeret aestivorum: quam rem, sicut cetera, celeriter feliciterque confecit: namque omnes Aquitaniae civitates

mutandis locis ab ipso] D. i. *mutando loca*, s. *dum loca ab ipso commutabantur*. Hier gilt das von Zumpt §. 652. über das Particip. Fut. Pass. Gesagte, dass dasselbe häufig das fehlende Particip. Praes. Pass. ersetze; dieses ist aber zugleich Particip. *Imperfecti*.

commoraturus videbatur] B. C. II, 6. ut nullum aliud tempus ad conandum *habituri viderentur*. In solchem Falle drückt das Particip. Futur. Activi nicht den *Vorsatz*, sondern die wahrscheinliche *Befähigung* zu etwas aus.

quum sibi conscius esset] Brant ad c. 38. erinnert an einen Ausspruch des Polyb. in Fragm. *οὐδεὶς οὕτως οὔτε μάρτυς ἐστὶ φοβερὸς, οὔτε κατήγορος δεινὸς, ὡς ἡ σύνεσις, ἡ κατοικοῦσα ταῖς ἑκάστων ψυχαῖς.* — und an ein Sprichwort der Griechen: *ἡ συνείδησις τὴν ψυχὴν πλήττει.*

Cap. XLV. *Qui nulli*] D. i. deren kein Einziger. Nach der Analogie von Cic. Off. III, 14. quod *eos nullos* videret. Diese Bedeutung mit dem *Pronomen* ist nicht gleich der, wo *nullus* für *non* nachdrücklich steht. Cfr. Eclog. Cic. p. 160. Auch nicht, wo *nullus* adjektivisch, gleich unserm: *null und nichtig* bei Substantiven sich findet: Justin. II, 12. quam *nullae* essent hominum adversus Deos *vires*.

Cap. XLVI. *Superioribus aestivis*] Liv. XXXVII, 5. ne tamen segnia *aestiva* essent. Ebenso Cic. ad Div. III, 9, 14. *aestivis* confectis. Sall. Iug. 44, 3.

celeriter feliciterque] Dieselbe Verbind. der Begriffe ob. c. 31.

legatos ad eum miserunt obsidesque ei dederunt. Quibus rebus gestis, ipse cum equitum praesidio Narbonem profectus est, exercitum per Legatos in hiberna deduxit: quatuor legiones in Belgio collocavit cum M. Antonio et C. Trebonio et P. Vatinio et Q. Tullio Legatis: duas in Aeduos misit, quorum in omni Gallia summam esse auctoritatem sciebat: duas in Turonis ad fines Carnutum posuit, quae omnem regionem coniunctam Oceano continerent: duas reliquas in Lemovicum fines, non longe ab Arvernis, ne qua pars Galliae vacua ab exercitu esset. Paucos dies ipse in provincia moratus, quum celeriter

in Turonis posuit — reliq. in Lemovicum fines] *Imponere in locum* ist nicht ungewöhnlich und steht promiscue statt: *in loco*. Vergl. Ruhnk. zu Ter. Andr. I, 1, 102. B. C. III, 14. *legionibus in naves positis*. Cic. Tusc. I, 34. Metellum in rogum imposuere. Liv. I, 18. *dextra in caput Numae imposita*. III, 64. tubicines *in equos impositos*. Das. Gronov. Es fehlt auch hier nicht an Varianten. Allein das Gewöhnlichere ist *imponere* in *caput*. So liest man oft: imponere *in navem*. z. B. Liv. XXIII, 10. XXVI, 51. Vergl. Oudend. zu Lucan. VI, 233. Drakenb. zu Liv. I, 18. Davis zu Cic. N. D. I, 20, 54. wo *imposuistis in cervicibus nostris sempiternum dominium* gelesen wird. — An unsrer Stelle ist Oud. der Meinung, Hirtius habe mit den *Casus* abgewechselt und *beide mögliche* Construktionen vom Verbo abhängig gemacht. Vergl. Corte zu Sall. Cat. c. 33, 1. wo plerique *patriae*, sed omnes *fama* atque *fortunis expertes*. — Man sieht ein, dass *in Turonis* der *Ablativ* seyn muss, denn es steht der Name des Volks für das Land, gleich dem: in *finibus Turonum*, wegen des folgenden *ad* fines. Das nächste *in fines* kann man füglich abhängig machen von *misit;* vielleicht ein absichtlich gesuchtes Synezeugmenon oder Syllepsis. Vergl. Corte zu Sall. Jug. 17, 3. Was demnach von *imponere* gilt, trägt man auch auf *ponere* über. Val. Max. II, 5, 1. statua poneretur *in aedem* pietatis. Beisp. bei Ramshorn p. 370. ob. Vergl. ob. IV, 19.

omnes conventus] Ob. I, 54. über *conventus*. Allein hier muss besonders beachtet werden, dass dem Zusammenhange gemäfs *conventus* die von den *Galliern in der Provinz* (oben: cum equitum praesidio *Narbonem* profectus est) auf Caesars Befehl veranstalteten Versammlungen und Gerichtstage waren, wobei er besonders diejenigen ausfindig zu machen und zu belohnen beabsichtigte, die sich als treue Unterthanen der Römer bewiesen hatten. Es mussten sich nämlich aller Wahrscheinlichkeit nach auch in der Provinz polit. *Faktionen* gezeigt haben. In *percurrere* liegt das Schleunige, die Eilfertigkeit. Dafür Suet. Caes. c. 7. quum — iure dicundo *conventus circumiret*. — Auch unt. c. 52. quum omnes regiones — *percucurrisset*. Wenn aber Davis ad h. l. conventus erklärt durch *oppida quaedam suae provinciae, iuri dicundo selecta*, — so kann diese Bedeutung nur per Metonymiam in dem Worte liegen; so wie *civitas*, *magistratus* und ähnliche.

percucurrisset — cognovisset etc.] Beispiel eines *Omoeoteleuton*, dergleichen auch früher bei Caesar.

omnes conventus percucurrisset, publicas controversias cognovisset, bene meritis praemia tribuisset, (cognoscendi enim maximam facultatem habebat, quali quisque animo in rempublicam fuisset totius Galliae defectione, quam sustinuerat fidelitate atque auxiliis provinciae illius,) his rebus confectis, ad legiones in Belgium se recipit hibernatque Nemetocennae.

Cap. XLVII. Ibi cognoscit Commium Atrebatem proelio cum equitatu suo contendisse. Nam quum Antonius in hiberna venisset, civitasque Atrebatum in officio maneret; Commius, qui post illam vulnerationem, quam supra commemoravi, semper ad omnes motus paratus suis civibus esse consuesset, ne consilia belli quaerentibus auctor armorum duxque deesset, parente Romanis civitate, cum suis equitibus se suosque latrociniis alebat, infestisque itineribus commeatus complures, qui comportab ur in hiberna Romanorum, intercipiebat.

Cap. XLVIII. Erat attributus Antonio praefectus equitum, C. Volusenus Quadratus, qui cum eo hiemaret. Hunc Antonius ad persequendum equitatum hostium mittit. Volusenus autem ad eam virtutem, quae singularis in eo erat, magnum odium Commii adiungebat; quo libentius id faceret, quod imperabatur. Itaque dispositis insi-

Cap. XLVII. *Vulnerationem*] Ursprünglich *sensu transitivo* oder *causativo*. Hier, ungewöhnlicher *passivisch: post vulnus acceptum.*

auctor armorum] *Arma* metonym. st. *bellum.* wie c. 49. *Auctor* und *dux* und ähnliche Synonyma mehrmals verbunden. Justin. II, 9. 10. Miltiades et *dux belli* erat, et *auctor* non *exspectandi auxilii;* ebendas. extr. Hippias, *auctor* et *concitor eius belli.* V, 1, 1. *concitor* et *dux* Alcibiades. Vellej. II, 83, 2. *auctor* et *minister* (obscenissimarum rerum.) Flor. 1, 9, 1. Bruto Collatinoque *ducibus* et *auctoribus.* Id. IV, 2, 60. Theodotus *magister auctorque* totius belli. Cic. pro Plancio c. 13. plurimarum rerum sanctissimus et iustissimus *index*, maximarum societatum *auctor*, plurimarum *magister.* ad Div. X, 6, 8. senatui bonisque omnibus *auctorem, principem, ducem* te praebeas.

Cap. XLVIII. *Qui cum eo hiemaret*] Der Leser wird bemerkt haben, dass *qui* mit dem Conjunctiv von unserm Schriftsteller seltener gebraucht wird, als von Caesar. Hier hängt der Conjunktiv ab von *erat attributus*, folglich liegt darin der *Zweck*, die *Bestimmung*, die erhaltne *Ordre.* Statt des *faktischen* und rein *historischen* ein subjektives und formales, oder gedachtes Verhältniss. Eben so erkläre man das Folgende: *quo libentius id faceret*; als consecutives Verhältniss für: *quo factum est, ut* eo etc.

diis, saepius eius equites aggressus, secunda proelia faciebat. Novissime, quum vehementius contenderetur ac Volusenus ipsius intercipiendi Commii cupiditate pertinacius eum cum paucis insecutus esset, ille autem fuga vehementi Volusenum longius produxisset; repente omnium suorum invocat fidem atque auxilium, ne sua vulnera, per fidem interpositam, paterentur inulta; conversoque equo se a ceteris incautius permittit in praefectum.

novissime] Ob. VIII, 1. und hier; bei Caes. nicht. Just. IX, 7, 13. *novissime* gladium, quo rex percussus est, Apollini — consecravit. Desgl. XXI, 5, 8. Liv. X, 1. Ita ad duo milia armatorum, ruentia *novissime* in *ipsas* flammas, dum evadere tendunt, absumta. Gar häufig bei Florus z. B. I, 10, 2. und a. a. O. Sueton. Calig. c. 42. Cic. ad Div. X, 17. quo ego interprete *novissime* (neulichst) ad Lepidum sum usus. Vergl. V, 56. Was von *novissimus* gilt, bezieht sich auch auf das Adverb. Vergl. Nolten Lex. Antib. p. 1083. Cuiacii Observatt. III, 56. *Tiro* scripsit in Pandectis non recte dici *novissime*, adiicitque, quod sua coeperit aetate id adverbium. Manut. zu Cic. ad Div. X, 24.

pertinacius] Kein Wort häufiger als dieses und die stammverwandten, bei Hirtius.

per fidem interpositam] Sonst las man: *perfidia interposita*. Allein diese Worte und der Gedanke gefielen so wenig, dass man, bei der Unsicherheit der Lesarten, Heilung versuchte. Also 1.) *per fidem interpositam*, wie in Cod. Bong. I, darüber geschrieben steht. So Caes. ob. I, 46. *per fidem circumveniri*. Plaut. Mostell. II, 2, 70. *per fidem sum deceptus*. Liv. VI, 29. Adeste Dii nobis, *per vestrum numen* deceptis. Id. XXXVIII, 25. Maior pars *per fidem violati colloquii* poenas morte luerunt. Cic. pro Rosc. Amer. c. 40. Ad cuius fidem confugiet, quum *per eius fidem* laeditur, cui se commiserit? Vergl. Drakenb. zu Liv. I, 9, 13. Dass diese Redeweise ächt und classisch sey, bedarf also keines weitern Belegs. Auch sagt Caes. B. C. I, 86, *omni interposita fide*. Zahlreiche Beispiele noch bei Corte zu Sall. Iug. 32, 1. 2.) Andre z. B. Oud. vermuthen, da in vielen Codd. statt *inulta* gelesen wird *impunita*, die Stelle möge lauten: ne sua *vulnera*, per fidem interpositam *illata*, paterentur *impunita*. Etwas gewaltsam! 3.) Noch andre, z. B. Morus, erklärten *vulnera perfidia imposita*. i. e. *illata*, wie Cic. de Fin. IV, 24. Quae hic reipubl. *vulnera imponebat*, eadem ille *sanabat*. Uns scheint aber *vulnera imposita* zu weit von Caes. Style abweichend. Vielmehr denke man sich, dass die Begleiter des Commius ihm *ihr Wort* gegeben, ihm geschworen hatten, die erlittne Schmach und Verletzung zu rächen; also beschwört er sie *bei dem gegebnen Worte*, ne paterentur etc. Ueber *per* in Beschwörungsformeln vergl. Ruhnken zu Terent. Andr. III, 3, 6. zu Sall. Cat. 35, 5. p. 182. Auch sieht man, wie leicht die Verwechslung von *perfidia* und *per fidem*.

se permittit] Von Reitern, die auf den Feind losstürzend, ihren Pferden den Zügel schiessen lassen. Liv. VIII, 30. detraxit frenos equis; atque ita concitatos calcaribus *permisit*, ut sustinere eos nulla vis posset. IX, 40. *permittite equos in cuneum hostium*. Vergl. Id. III, 69. mit IX, 22. Folglich würde se *permittere* von einem *Fussgänger*, st. irruere, impetum facere, nicht gesagt werden.

Faciunt idem omnes eius equites paucosque nostros convertunt atque insequuntur. Commius incensum calcaribus equum iungit equo Quadrati lanceaque infesta medium femur eius magnis viribus transiicit. Praefecto vulnerato, non dubitant nostri resistere et conversi hostem pellere. Quod ubi accidit, complures hostium magno nostrorum impetu perculsi vulnerantur, et partim in fuga proteruntur, partim intercipiuntur. Quod ubi malum dux equi velocitate evitavit, graviter vulneratus praefectus, ut vitae periculum aditurus videretur, refertur in castra. Commius autem, sive expiato suo dolore, sive magna parte amissa suorum, legatos ad Antonium mittit seque et ibi futurum, ubi praescripserit, et ea facturum, quae imperaverit, obsidibus datis firmat. Unum illud orat, ut timori suo concedatur, ne in conspectum veniat cuiusquam Romani. Quam postulationem Antonius quum iudicaret ab iusto nasci timore, veniam petenti dedit, obsides accepit.

Scio Caesarem singulorum annorum singulos com-

equum iungit equo] Analog ist Justin. XXX, 2, 5. Agathocles *regis lateri iunctus*. Uebrigens ist *iungere se* oder *iungi alicui* nicht selten. Liv. XXIII, 28, 8. Si *Hannibali* — Asdrubal *iunctus* esset. Man vergleiche mit unsrer Stelle: *coniunctus Oceano*. Ob. c. 46. m.

medium femur traiicit] So einige gute Codd. In andern nicht übel: *magnis viribus medium femur traiicit Voluseni;* nur stört das Nom. proprium, das gradezu Glosse und als unnütz erscheint.

conversi] Bei weitem die meisten Codd. und ältern Editt. *conversis equis;* und diess dünkt uns in der That vorzuziehen!

perculsi] Einige MSS. *pulsi*. Allein auch c. 19. *victi perculsique*. Die Verwechslung dieses Worts mit *per* und *propulsus* ist allbekannt. Dass *perculsi* nach Oud. hier sey so viel als *equis deiecti*, müssen wir doch bezweifeln. Auch hier gilt die bekannte Bedeutung. Liv. XL, 40. quacunque parte *perculere* impetu suo, sustineri nequeunt.

ut aditurus videretur] *Ut* ist: *ita ut*. Ob. c. 41. *ut tamen*. c. 40. *ut* prohibentibus nostris etc. *Adire periculum* nicht selten. Vellej. II, 27, 2. Es heisst hier: in Lebensgefahr schweben; der Gefahr zu sterben, nahe seyn.

singulorum — singulos] Die latein. Sprache liebt es, das im Prädicate liegende *Objekt* dem *Subjekte* durch den Laut zu assimiliren, um durch die hörbare Gleichheit der Wörter den Gedanken desto mehr hervor zu heben, entweder durch den *Contrast* oder durch die *Gleichförmigkeit*. Diess erstreckt sich aber auch weiter, so dass scheinbar *entgegengesetzte Begriffe* in *einem* Satze durch *gleiche Wörter* hervorgehoben werden, wenn sie nämlich mit einander in logischer Verwandtschaft stehen. Davon unzählige Beispiele Ob. II, 26. *alius*

mentarios confecisse: quod ego non existimavi mihi esse faciendum, propterea quod insequens annus, L. Paullo, C. Marcello Coss. nullas res Galliae habet magno opere

alii, alter alteri. Cic. de Orat. II, 22. quid caussae censetis esse, cur aetates extulerint *singulae singula* prope dicendi genera? Ibid. I, 2. vix *singulis* aetatibus *singuli* tolerabiles oratores inveniuntur. Liv. IV, 55. duo, *singuli singulos* sibi Coss. adservandos desumunt. Nep. Att. 21, 1. ex *domo* in *domum* migrare. Suet. Tit. c. 7. Titus Berenicen statim ab urbe dimisit, *invitus in vitam.* Cic. de Amic. 1. Ut ad *senem senex de senectute*, sic hoc libro *ad amicum amicissimus de amicitia* scripsi. Ter. Adelph. IV, 3, 34. hanc sibi videbit *praesens praesenti* eripi. — Liv. IV, 20. ea rite opima spolia habentur, quae *dux duci* detraxit. Eclog. Cic. p. 8. ut per biduum nemo *hominem homo* agnosceret. Hierher gehört auch das häufige *videre videor.* Cic. ad Div. IV, 4, 11. Tusc. I, 18. Aehnlich, doch nicht gleich ist Cicero's und andrer Schriftsteller Sitte, durch *Anklänge* oder *Gleichklänge* der Wörter Gegensätze im Subjekte oder Prädicate hervorzuheben z. B. Nep. Attic. 17, extr. ita *percepta* habuit *praecepta*. Liv. III, 68. f. *sedemus desides* domi c. 70. Cic. Tusc. IV, 32. tu me *amoris* mage, quam *honoris* servavisti gratia. Nep. Cim. I, 2. non magis *amore*, quam *more* ductus. Vergl. Ecl. Cic. v. Hötting. S. 100 und 362. Noch eine andre Art ist z. B. Ter. Eun. II, 2, 5. *pannis annisque* obsitus. Id. Adelph. III, 2, 33. *spes opesque*. Vergl. ob. zu c. 10. *elatius* atque *inflatius*. Im Deutschen bemerkt man eine auffallende Neigung zu solchem *Gleichklange* in manchen sprichwörtlichen Redensarten, z. B. *Glück* und *Glas*, *Mann* und *Maus*, *drum* und *dran*, *Leib* und *Leben* u. s. w. Dahin auch jenes *castra castris conferre.* — Wenn wir sagen: aus *einem Hause* ins *andre*, so heisst das nicht in ein Ding *diversi*, sondern *eiusdem generis.* Diess letzte bezeichnet der Lateiner gleich mit demselben Namen, wobei ihm der fehlende Artikel und die bestimmte und akustisch auffallendere Declination mehr Kürze erlaubt, als in neuern Sprachen möglich ist. Dazu kommt noch, dass solche Sätze ganz *absolut* und *allgemein* ausgesprochen klingen, während im Deutschen und in allen des Artikels bedürftigen Sprachen das Urtheil oder der Satz *specieller* oder *partikulärer* Natur zu seyn scheint. — Zahlreiche Beispiele bietet dar Ramshorn §. 200. III. S. 916. Man nennt diess *Paronomasia.* S. Rutil. Lup. p. 12.

L. Paullo, C. Marcello Coss.] L. Aem. Paullus und C. Claudius Marcellus waren Consuln im J. R. 704. oder 50 v. Chr. G. In einigen MSS. und Editt. fand sich st. Marcellus der Name des P. Lentulus, der aber erst im folgenden Jahre Cos. war. Von den hier genannten beiden Coss. schreibt Suet. Caes. 29. Unser Marcellus nämlich hatte einen Cousin, der ebenfalls C. Claud. Marcellus hiess und mit L. Cornelius Lentulus Crus im folgenden Jahre 705 Consul war. Daher die leichte Verwechslung.

nullas res magno opere gestas] I. e. res gravioris momenti, fortiter, maiore cum virium contentione gestas. Liv. III, 26. nulla *magnopere* clade accepta. c. 65. nihil *magnopere* ad patrum aut plebis caussam inclinati. Cic. ad Div. IV, 5, 5. quid — hoc tempore *magnopere* ad vivendum invitare posset? Cicero in den Briefen: *praeterea magnopere nihil*, ausserdem, oder sonst nichts Erhebliches! In gleichem Sinne *admodum*, z. B. Brut. c. 9. nam plane quidem perfectum, et cui *nihil admodum* desit, Demosthenem facile dixeris. c. 58. lite-

gestas. Ne quis tamen ignoraret, quibus in locis Caesar exercitusque eo tempore fuissent, pauca scribenda coniungendaque huic commentario statui.

Cap. XLIX. Caesar, in Belgio quum hiemaret, unum illud propositum habebat continere in amicitia civitates, nulli spem aut caussam dare armorum: nihil enim minus volebat, quam sub decessu suo necessitatem sibi aliquam imponi belli gerendi, ne quum exercitum deducturus esset, bellum aliquod relinqueretur, quod omnis Gallia libenter sine praesenti periculo susciperet. Itaque honorifice civitates appellando, principes maximis praemiis afficiendo, nulla onera nova imponendo, defessam tot adversis proeliis Galliam, conditione parendi meliore, facile in pace continuit.

rarum *admodum nihil* sciebat. de Orat. II, 2. quum alter *nihil admodum* scripti reliquisset. — Diess *admodum* enthält subjektives Urtheil: *wollte man es messen, nach Maſsgabe, so zu sagen. Magnopere* ist aber ganz eigentl. *von Bedeutung*, der Rede werth. Man bemerke aber die Verbindung mit *nullus*.

Cap. XLIX. *Propositum habebat continere*] Vergl. Zumpt §. 615. 616. Aehnlich Tacit. Ann. III, 40. *componunt* Florus Belgas, Sacrovir Gallos *concire*.

sub decessu] Nicht *discessu;* denn *decedere de provincia* und *decessus* (Cic. ad Div. VIII, 10.) sind stehende Ausdrücke von dem Abgange einer Magistratsperson aus der Provinz. So auch *decedere* praesidio, den Posten verlassen. Liv. IV, 29. Auch *decessio*, aber mit dem reinen *Verbalbegriffe* der noch nicht *abgeschlossnen* Handlung. Cic. ad Div. IV, 4, 17. Is mecum saepe de tua *mansione* aut *decessione* communicat. Den Unterschied von *sub* mit dem *Ablat.* und mit dem *Accusat.* erkennt man leicht; ersteres bezeichnet den Augenblick, die Zeit, jedoch nicht bloſs *räumlich* sich nahend gedacht, sondern auch *logisch*, so dass es unserm *um*, *gegen*, d. i. *vor*, *während* und *nach* dem genannten Termin, entspricht. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 1, 10. *sub Galli cantum*. Scheffer zu Iul. Obseq. c. 105. p. 147. edit. Kapp. So Suet. Claud. c. 43. *sub exitu* vitae. Ner. 54. Vesp. 6. Liv. VI, 18. *sub exitu* anni. Ob. II, 11. *sub occasum solis*. VII, 83. *sub lucem*. Eben so c. 60. und öfter mit dem Accusat., als mit dem Ablat. Vergl. Held zu B. C. I, 27. und Bremi zu Nep. Att. 12, 3. Liv. II, 55. *sub hac* pessimi exempli victoria. Doch auch vom *Orte;* z. B. *sub urbe*. Ter. Adelph. V, 8, 26. st. *ad urbem, prope urbem;* auf die Frage *wo?* Das. Ruhnk.

conditione — meliore] Nämlich als Ablativi absoluti genommen, und Resultat oder Schlussfolge der einzelnen oben genannten Verhältnisse und Einrichtungen: atque ita conditione his omnibus meliore facta. Auch der Gebrauch dieses Ablativi conditional. ist bei unserm Autor charakteristisch durch die Stelle, welche er einnimmt und wie er angebracht ist.

Cap. L. Ipse hibernis peractis contra consuetudinem in Italiam quam maximis itineribus est profectus, ut municipia et colonias appellaret, quibus M. Antonii Quaestoris sui commendaret sacerdotii petitionem. Contendebat enim gratia quum libenter pro homine sibi coniunctissimo, quem paullo ante praemiserat ad petitionem, tum acriter contra factionem et potentiam paucorum, qui M.

Cap. L. *Colonias appellaret*] Hier erklärt das folgende *commendaret* die Sache, so wie die Bedeutung von *appellare*. Siehe ob. VII, 4. Ueber die Colonien und ihr *dreifach* verschiednes Verhältniss zu Rom, nach dem *iure civitatis*, iure *Latii*, iure *Italico* vergl. Bremi zu Suet. Caes. c. 8. Die Municipien lernt man aus B. Civ. hinreichend kennen, cfr. Gell. N. A. XVI, 13. und aus Plin. Epp. I, 8, 16. erhellt, dass ihre Senatoren *Decurionen* genannt wurden; unter diesen bekleideten 2 Männer, *Duumviri*, ähnliche Würde, wie die Coss. in Rom. Cic. ad Div. XIII, 30, 1. Cic. Agr. II, 34. und Plin. Epp. IV, 22, 1. Da Plinius aus einem *Municipio* war, aus Como, so nennt er eine Landsmännin *municipem nostram*. VI, 24, 2.

sacerdotii petitionem] Es ist das *Augurat* gemeint, eine der ältesten religiös politischen Würden des Röm. Staats. Dessen Entstehung siehe bei Liv. I, 8. In Cicero's Zeiten (Anfangs unter Romulus nur 3, Cic. Rep. II, 9. unter Numa 5., ibid. c. 14.) bestand das Collegium der Augurn aus *funfzehn* Personen, und zwar den angesehensten Männern. Plin. Epp. IV, 8. sagt davon: sacerdotium ipsum quum priscum et religiosum, *tum hoc quoque sacrum et plane insigne est, quod non adimitur viventi.* Cic. de Harusp. respons. c. 9. in Chrest. Gesner. Num. 74. Cicero selbst wurde Augur im 54. Jahre seines Lebens, in die Stelle des im Partherkriege gebliebnen M. Crassus einrückend. Vergl. auch Wieland zu Cic. ad Attic. II, 5. I. Th. S. 443. Diese Würde griff wesentlich ein in die Röm. Staatsmaschine; doch wurde der *religiöse* Charakter derselben oft Deckmantel der Bosheit und eigennütziger Umtriebe mächtiger Faktionsmänner. — In das Collegium *aufgenommen* werden (durch die Glieder desselben,) hiess *cooptari* oder *inaugurari*. So Cic. Brut. I, 1. das. Wetzel. Sueton. Calig. c. 22. Brisson. de form. p. 113.

contendebat] Ganz in dem polit. Sinne, wie contentiones tribuniciae. Vergl. ob. V, 19. und I, 1. Sall. Cat. 11, 2. p. 52.

quum libenter — tum] Die *Stellung* von *quum* als Correlativpartikel richtet sich durchaus nach *dem Gedanken*, den entweder ein *ganzer* Satz enthält, oder der in einen *Adverbial*- oder *Adjektiv*begriff eingekleidet erscheint. Lehrreiche Beisp. giebt dazu Ramshorn §. 196. 2. S. 895.

gratia] D. i. durch die *Gunst* und durch seinen *Einfluss* bei den Colonien. Eine bekannte Bedeutung des Worts, dessen sich Cic. unzählige Male bedient, wo zu beachten, dass es damit steht, wie mit der *aura popularis;* sie ist *zufällig* und gar sehr von *auctoritas* und *dignitas* verschieden. Etwa, wie Cic. Tusc. V, 16. ziemlich hart, aber der Wahrheit gemäfs nennt *famam popularem stultorum improborumque consensu excitatam.* Vergl. ob. I, 9. 18.

Tt 2

Antonii repulsa Caesaris decedentis convellere gratiam cupiebant. Hunc etsi augurem prius factum, quam Italiam attingeret, in itinere audierat: tamen non minus iustam sibi caussam municipia et colonias adeundi existimavit, ut iis gratias ageret, quod frequentiam atque officium suum Antonio praestitissent; simulque se et honorem suum in sequentis anni commendaret petitione, propterea quod insolenter adversarii sui gloriarentur L. Lentulum et C. Marcellum Coss. creatos, qui omnem honorem et dignitatem Caesaris exspoliarent; ereptum Sergio Galbae consulatum, quum is multo plus gratia suffragiisque valuisset, quod sibi coniunctus et familiaritate et necessitudine legationis esset.

convellere gratiam] Den Begriff erklärt uns Cicero durch mehrmals beigefügte Synonyma; z. B. pro Dom. 21. *gradus* (die Stufen) *convellisti* atque *removisti*. Verr. V, 72. simulacrum Cereris — e sacrario Catinae *convellendum avertendumque* curavit. ad Div. V, 13, 3. quae cogitatio, quum mihi non omnino *excidisset*, etenim penitus insederat, vi tamen tempestatum et concursu calamitatum erat aliquantum *labefactata* atque *convulsa*. das. Manut. Aus der Gradation erkennt man, dass *convell.* *mehr* sey, als *labef.* Im *materiellen* und *concreten* Sinne ob. c. 26. und B. C. I, 11. Wir: sie wollten Caesars polit. Einfluss untergraben.

frequentiam — praestitissent] D. i. dass sie zahlreich dem Antonius ihre Stimme gegeben. Die *Municipien* näml. deren Verhältniss ebenfalls ein dreifaches war, konnten, wenn sie das volle Röm. Bürgerrecht hatten, ebenfalls in den *comitiis tributis*, von denen hier die Rede ist, ihre Stimme geben; sie hatten das ius *suffragiorum* et *honorum*. Vergl. Heinecc. Antiq. Rom. p. 333. Die Gewohnheit aber, die *Pontifices*, *Augures* und andre den Gottesdienst besorgende Magistrate (Decemviri sacris faciundis) in den Comitiis tribut. zu wählen, statt dass sie früher von den Collegien *cooptirt* wurden, bestand seit 650 u. c. wo der Trib. pleb. Domitius Ahenobarb. die *lex de sacerdotiis* gab. Vergl. Bremi zu Suet. Ner. 2. — Wie hier sagt Cic. pro Planc. c. 8. equites Rom. Plancio solidam et assiduam *frequentiam praebuerunt*.

honorem — exspoliarent] Nicht *honore Caesarem exspoliarent*, wie Ciaccon. glaubte. Auch so Sall. Cat. 51, 1. fana et templa *exspoliari*, absolut ohne Ablativ des Objekts. In manchen Codd. *spoliari*; wie oft *ex* und *e* in Compositis verloren ging.

quod sibi etc.] *Sibi* d. i. Caesari; denn in dem ganzen Satze ist Caesar das Hauptsubjekt. — Oben: *hunc etsi audierat* etc. Davis glaubte, es stehe *sibi* statt des *Demonstrativs: ei.* Allein schon Clarke ad h. l. erörterte, dass eine solche Vertauschung des Reflexivums mit dem Demonstrativo, ohne *logischen Grund*, abgeschmackt und fehlerhaft sey. Siehe darüber Zumpt §. 125. und über die *deutschen* Pronomina dieser Art Seidenstückers Nachlass u. s. w. S. 107. ff.

Cap. LI. Exceptus est Caesaris adventus ab omnibus municipiis et coloniis incredibili honore atque amore: tum primum enim veniebat ab illo universae Galliae bello. Nihil relinquebatur, quod ad ornatum portarum, itinerum, locorum omnium, qua Caesar iturus erat, excogitari posset. Cum liberis omnis multitudo obviam procedebat: hostiae omnibus locis immolabantur: tricliniis stratis fora templaque occupabantur, ut vel exspectatissimi triumphi laetitia praecipi posset. Tanta erat magnificentia apud opulentiores, cupiditas apud humiliores.

necessitudine legationis] Legatio i. e. munus Legati. So Cic. ad Div. XIII, 10. f. necessitudo *Quaesturae*. Liv. VIII, 3. privatis hospitiis *necessitudinibus*que coniuncto. S. unt. c. 58.

Cap. LI. *Caesaris adventus*] Eine bekannte Metonymie; das Abstrakt. fürs Concretum. Plin. Epp. III, 7, 6. Novissime, ita suadentibus annis, ab urbe secessit seque in Campania tenuit: ac *ne adventu quidem novi Principis* inde commotus est. Cic. pro Ligar. c. 2. quum *ipsa legatio* (i. e. ipse legatus) plena desiderii ac sollicitudinis fuisset.

ab illo — bello] *A* und *ab* bei Ländernamen statt *e* und *ex* ist bekannt; Suet. Tib. 20. *A Germania* in urbem regressus. Liv. XXXIJ, 51, 6. *a Gallia* allatae literae, Iustin. XXII, 8, 8. *a castris* profugus. Man könnte also hier *bellum* meton. für Kriegstheater nehmen, in localer Bedeut. richtiger aber als *negotium* oder *expeditio*; und daher *ab*, nicht *ex*. — *Illo* hier prägnant zur Bezeichnung der *Gröfse* und *Wichtigkeit*. Eclog. Cic. p. 218. Ruhnken zu Ovid. Heroid. p. 84.

immolabantur] Von *mola salsa*, d. i. *far tostum et mola comminutum*, mit Salz gemischtes, geröstetes und geschrotnes Getreide, gewöhnlich *Dinkel* und *Spelt*, welcher die älteste Feldfrucht der alten Italer war; auch *far pium*, womit man bei dem Opfer das Thier, die Messer und den Altar bestreute. Die ältesten Griechen streuten *ganze Gerstenkörner* (οὐλὰς, ὀλοχύτας, von ὅλος und χέω.) Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. II, 3, 200. Voss zu Virg. Ecl. VIII, 82. Gesners Chrest. Plin. Num. 99, 61. Plinius spricht von dem Werthe des *Salzes* und sagt: Esitasse enim (veteres) *salem cum pane et caseo*, (Varro auctor est) ut proverbio apparet. Maxime tamen in sacris intelligitur auctoritas, quando nulla conficiuntur *sine mola salsa*. S. Scheffer zu Iul. Obseq. c. 107.

laetitia praecipi posset] So sagte man: *opinione*, *animo* aliquid *praecipere*. Liv. X, 26. So Cic. Philipp. XIII, 20. *praecipias* licet *gaudia*. Curt. IV, 4, 5. bei einer ähnlichen Beschreibung: adeo victoriae non omen modo, sed etiam gratulationem *praeceperant*. — Wegen *posse* beachte man, was Ruhnken zu Ovid. Heroid. p. 3. erinnert: *posse* haud raro *venustatis* caussa additur. Das. mehrere Beisp.

cupiditas] Man denke hier an das bekannte: *cupere alicui*, Jemanden wohl wollen. Ob. I, 18. Hier bezeichnet es die Eigenschaft und Gemüthsstimmung derer, qui sunt partium studiosi, quoniam sci-

Cap. LII. **Quum omnes regiones Galliae Togatae Caesar percucurrisset, summa cum celeritate ad exercitum Nemetocennam rediit: legionibusque ex omnibus hibernis ad fines Trevirorum evocatis, eo profectus est ibique exercitum lustravit. T. Labienum Galliae Togatae praefecit, quo maiore commendatione conciliaretur ad consulatus petitionem. Ipse tantum itinerum faciebat, quantum satis esse ad mutationem locorum propter salubritatem**

licet aut odio aut amore ducti, nimis vehementer, etiam contra leges et religionem, alicuius damnationem aut absolutionem cupiunt. So Ernesti in Clav. Cic. Demnach: *parteiische Vorliebe und Ergebenheit.* Cic. pro Ligar. c. 1, 3. *cupiditate inconsiderata.* Ob. c. 7. Diese ist allerdings oft das Triebrad des gemeinern Volks; daher *humiliores* charakteristischer, als *meliores*, wie einige Codd. ohne allen innern Grund.

Cap. LII. *Exercitum lustravit*] Vergl. Bremi zu Suet. Octav. 97. Eine solche *lustratio* geschah entweder, wenn der Feldherr zum Heere kam, oder aus der Provinz abging, oder vor der Schlacht. Liv. I, 44. *exercitum omnem Suovetaurilibus* (sacrificium, quo immolato lustrum condebatur ex *sue, ove* et *tauro* constitisse, nemo hodie nescit. Drakenb.) *lustravit.* Ueber eine eigne feierliche Sitte der Macedonier bei der Lustration siehe Curt. X, 9, 12. Just. XIII, 4, 8. Eine solche *Lustratio* konnte auch die *Stadt*, das *Stadtgefilde*, die *Heerden* u. s. w. betreffen. Voss zu Virgil. Georg. I, 349.

conciliaretur ad — petitionem] Der Sinn ist entw. angenommen, dass *Caesar* Subiekt des Satzes ist: quo studiosius commendaretur civibus Rom. in Gallia Togat. incolentibus suffragiorumque ius habentibus; dann wäre *maiore commendat. conciliari* Umschreib. des *commendari.* Oder, und die Wortstellung, so wie die Sache und selbst der Begriff von *conciliare* stimmen dafür, das Subjekt ist Gallia Togata, und der Sinn: quo studiosius Labieno auctore et suasore Gallorum animi Caesari conciliarentur. Denn *conciliare* heisst nämlich keineswegs bloss *versöhnen*, vergl. Bremi zu Hannib. 10, 2., sondern etwas *Angenehmes verschaffen*, in ein angenehmes, trauliches Verhältniss setzen. So Cic. ad Div. XII, 23, 5. *legiones sibi conciliare pecunia cogitabat.* V, 7, 4. non dubito, quin — respublica nos inter nos *conciliatura coniuncturaque* sit. Ob. V, 4. *Ad* ist unser: *für* einen nähern oder entferntern Zweck; wie gleich unten *ad mutationem* etc. Cic. pro Ligar. c. 2. Domo egressus est non modo *nullum ad bellum*, sed *ne ad minimam quidem suspicionem belli.* Hirtius bedient sich dieser Präposit. sehr oft. z. B. c. 7. *ad — excipiendos.* c. 16. *ad insequendum.* c. 27. *ad auxilium* etc. c. 30. *ad persequendos*, c. 37. c. 48.

ad mutationem locorum] Brant ad h. l. erinnert unter andern hierbei an das Wort des *Aeschines: τόπον οὐ τρόπον μετέβαλε*, desgl. an Plin. Epp. III, 19, 4. Habet multum iucunditatis *soli coelique mutatio* ipsaque illa peregrinatio intersita. Und Tacit. XII, 66. In tanta mole curarum, Claudius valetudine adversa corripitur, refovendisque viribus mollitie coeli et salubritate aquarum, Sinuessam pergit. —

existimabat. Ibi quamquam crebro audiebat Labienum ab inimicis suis sollicitari, certiorque fiebat id agi paucorum consiliis, ut interposita senatus auctoritate aliqua parte exercitus spoliaretur; tamen neque de Labieno credidit quidquam, neque contra senatus auctoritatem ut aliquid faceret, potuit adduci. Iudicabat enim liberis sententiis patrum conscriptorum caussam suam facile obtineri. Nam C. Curio tribunus plebis, quum Caesaris caussam dignitatemque defendendam suscepisset, saepe erat senatui pollicitus, si quem timor armorum Caesaris laederet, et quoniam Pompeii dominatio atque arma non minimum terrorem foro inferrent, discederet uterque ab armis exercitusque dimitteret, fore eo facto liberam et sui

Dazu manche Stellen aus Cicero, z. B. de fato c. 4. über den Einfluss des Clima's auf organische und physische Constitution. Tusc. IV, 35. *Loci — mutatione*, tanquam aegroti non convalescentes, saepe curandus est (sc. homo.) ad Attic. XI, 22. iam — corpore vix sustineo gravitatem huius coeli. Interessante u. lehrreiche Sammlung gewährt *Cicero medicus* i. e. selecti e Ciceronis operibus loci etc. Congessit Adam. Michael Birkholz. Lips. 1812. — Celsus de Medic. I, 3. init. giebt den Rath, neque ex *salubri* loco in *gravem*, neque ex *gravi* in *salubrem* transitus satis tutus est. Ex salubri in gravem, prima hieme, ex gravi in eum, qui salubris est, prima aestate transire melius est.

caussam — obtineri] Ob. VII, 37.

C. (Scribonius) Curio] Vellei. II, 48, 3. charakterisirt ihn ziemlich grell: vir nobilis, eloquens, audax, suae alienaeque et fortunae et pudicitiae prodigus, homo ingeniosissime nequam et facundus malo publico. Suet. Caes. 29. nennt ihn *violentissimum Tribunorum*. Nach c. 89. *periit in Africa*. Vergl. B. C. II, 42. Anfangs war er ganz für Pompeius: Cic. ad Div. VIII, 8. totum se contra Caesarem parat. Dann aber wandte er sich zum Caesar. Ibid. VIII, 6, 13. transfugit ad populum et pro Caesare loqui coepit. Siehe Wieland zu Cicero's Briefen III. Th. S. 121. ff.

si quem timor laederet] *Laedere* verwandt unserm: *verletzen*, wird in der Regel von *äusserer Beschädigung* aus Muthwillen und Keckheit oder Bosheit oder anders, gebraucht; Phaedr. I, 21, 9. asinus ut vidit ferum impune *laedi*; von Beeinträchtigung des Rechts eines And. z. B. *fidem* laedere. B. C. II, 44. Hier ist es aber: Anstoss erregen, offendere adeoque percellere. Etwas Aehnliches Horat. ad Pison. 103. *tum tua me infortunia laedent.*

fore eo facto] Man würde vorziehen: *quo facto* liberam fore etc. Doch leitete den Autor der vorherrschende Begriff des problematischen, aber wahrscheinlichen Resultats; daher die Wortstellung.

pollicitus est] Hier: er *machte* den an gewisse Bedingungen geknüpften *Vorschlag*, und verband damit seiner Seits eine *Zusage*. Daher Celsus p. 312. Saepe Curio ipse senatui *obtulerat*, ut utrique simul ab armis abscederent.

iuris civitatem. Neque hoc tantum pollicitus est, sed etiam per se discessionem facere coepit: (quod ne fieret, consules amicique Pompeii iusserunt,) atque ita rem moderando discesserunt.

discessionem facere] Senatsbeschlüsse wurden abgefasst durch Absonderung der Stimmgeber in *zwei* getrennte Haufen, nachdem die Consuln dazu aufgefordert durch die Formel: *Qui hoc censetis, illuc transite, qui alia omnia, in hanc partem.* Ob. I, 13. Nach Festus nämlich bediente man sich der Formel *alia omnia*, um nicht zu sagen: *qui non censetis*, weil diess für üble Vorbedeutung gehalten wurde; eigentl. wohl, um die Härte zu mildern und hier, wie überall den *Anstand* zu beobachten. Zur Abstimmung durch irgend eine Formel auffordern, hiess: *verbis praeire.* Plin. Epp. VIII, 14, 17. ff. enthält eine classische Stelle über diese Formeln, die er mit folgenden Worten giebt: *Qui haec sentitis, in hanc partem; qui alia omnia, in illam partem ite, qua sentitis* — Dabei setzt er hinzu: *nam consul etiam, ubi quisque remanere, quo transgredi debeat, non tantum solennibus verbis, sed manu gestuque demonstrat?* — Jenes *alia omnia* bedeutet aber nach Plinius nicht grade das *Entgegengesetzte*, (e contrario opposita) sondern nur das *Verschiedne*, auf irgend eine Art *Abweichende.* Vergl. Cic. ad Div. X, 12, 8. magna mihi fuit pro tua dignitate contentio cum Servilio. Qui quum gratia effecisset, ut *sua sententia prima pronunciaretur*, frequens eum senatus reliquit, et *in alia omnia discessit*, meaque sententiae, quae *secunda pronunciata* est, quum frequenter *adsentiretur* Senatus, rogatu Servilii P. Titius *intercessit.* (Man sagte nämlich *adsentiri* oder adsentiri *verbo;* geschah es, ohne etwas zu sagen, durch bloſse *discessio*, so hiess diess: *pedibus in sententiam ire.* Sall. Cat. c. 50, 4. Liv. III, 40. auch: *discessio facta in sententias.* Die Griech. z. B. Dio Cass. drücken diess aus durch: *ἐπὶ τάδε καὶ ἐπ᾽ ἐκεῖνα τοῦ βουλευτηρίου μετάστασις ἐγένετο.* Oder: *ἐκέλευσε μεταστῆναι.* — Vergl. Plin. Epp. II, 11, 21. ff. Brisson. de form. p. 171. Lehrreich ist Gell. N. A. XIV, 7, 9. Er sagt: Senatus consultum fieri *duobus* modis, aut per *discessionem*, si consentiretur; aut si res dubia esset, per *singulorum sententias exquisitas.* — Was nun jenes *discessionem facere coepit*, anlangt, so heisst es bei Celsus p. 212. contentiose uisus est efficere, (eo quod ad Senatum retulerat) ut scilicet aut Caesari populi Rom. beneficium integrum servaretur, hoc est imperium cum legionibus, aut ceteri saltem duces in eadem conditione essent exercitusque dimitterent. Vergl. Suet. Caes. 29.

quod ne fieret, iusserunt] Einige Codd. haben *suaserunt*, was allerdings zu *sanfter* Ausdruck wäre in *tanta altercatione.* Scaliger wollte *intercesserunt.* Die Mehrheit der Handschriften verlangt *iusserunt.* Obschon *ne* in diesem Zusammenhange ungewöhnlich ist, so ist doch *κατὰ σύνεσιν iubere ne* so viel als *vetare*, *obsistere*, *repugnare.* —

rem moderando] Diese Worte geben keinen schicklichen Sinn, weil *discesserunt* als *verbum neutrum* auf das Gerundium eines Verbi transitivi nicht bezogen werden kann; es müsste heissen: *moderantes* oder *moderati.* Daher muthmaſste Morus ad h. l. ob: *eo rem moderante* zu lesen? Mehrmals kommt übrigens bei Hirt. das Gerundiu.

Cap. LIII. Magnum hoc testimonium senatus erat universi, conveniensque superiori facto. Nam Marcellus proximo anno, quum impugnaret Caesaris dignitatem, contra legem Pompeii et Crassi retulerat ante tempus ad senatum de Caesaris provinciis, sententiisque dictis, discessionem faciente Marcello, qui sibi omnem dignitatem ex Caesaris invidia quaerebat, senatus frequens in alia omnia transiit. Quibus non frangebantur animi inimicorum Caesaris, sed admonebantur, quo maiores pararent

im Alat. vor; z. B. c. 49. Fragt man aber, was eigentlich der Autor sagen wollte; so geräth man in allerlei Zweifel durch die mangelhafte Erzählung. Was Morus ad h. l. sagte, nach Appian. B. C. II, 30. plerique in hanc sententiam discesserunt, *ut utrique imperium abrogaretur;* scheint der Sache nicht angemessen. Wir glauben, die Lesart des Cod. Faern. *remorando* sey anzunehmen. Jene von Curio veranstaltete und betriebne Abstimmung, *discessio*, kam nicht ganz zu Stande; die Senatoren zögerten, *tergiversabantur*, wegen des Verbots der Coss. und der Freunde Caes. Daher Celsus p. 213. fortführt: Sed neque per se neque per tribunos, quod petebat, obtinuit (scil. Caesar) obstantibus fautoribus partis adversae, qui nullum Pompeio parem pati poterant. Das Gerund. *remorando* umschriebe dann einen Adverbialbegriff: *cunctanter.* Zu *discesserunt* näml. supplire man *Senatores.*

Cap. LIII. *Magnum hoc testim.*] *Hoc* ist τόδε, d. i. das Folgende; und *magnus* ist *ehrenvoll.*

conveniens superiori facto] Diese Worte sind dunkel; sie beziehen sich aber, nach dem Zusammenhange, auf das Benehmen des Marcellus; und die Worte enthalten das Urtheil des Schriftst. über das Folgende. Daher *nam.*

Marcellus] Nach Suet. Caes. c. 28. Retulit ad Senatum Marcellus, ut Caesari ante tempus succederetur et *ne absentis ratio comitiis haberetur.* Caesar hatte nämlich um das Vorrecht angehalten, *abwesend durch seine Freunde um das Consulat sich bewerben zu dürfen.* Marcellus und Cato widersetzten sich am heftigsten; dennoch gelang es besonders auch durch die Einstimmung des Pompeius und durch Mitwirkung des Cicero.

legem Pompeii et Crassi] S. Suet. c. 24. Beide Coss. im Jahr 55. v. Ch. 699. u. c. Die lex heisst *Trebonia* von dem Trib. pleb. Pompejus erhielt beide *Hispaniae* und *Africa* auf 5 Jahr; *Crassus* auf eben so lange *Syrien;* u. *Caesar* aufs Neue 5 Jahre *Gallien* zur Provinz.

sibi — quaerebat] So Liv. VII, 1. XXXVI, 14. *sibi gloriae satis quaesitum esse.*

senatus frequens] Diess ist auf jeden Fall, was Plutarch Pompei. c. 58. beschreibt; dass näml. nur 22 für den Pompejus, alle Andere dem Curio beigestimmt hätten, als dieser den Antrag stellte: dass beide, Caesar und Pompejus, das Commando niederlegen sollten. — Die Berichte stimmen aber nicht ganz überein, wie man sieht, und Plutarch scheint chronolog. hier nicht ganz genau zu erzählen.

necessitudines, quibus cogi posset senatus id probare, quod ipsi constituissent.

Cap. LIV. Fit deinde S. C., ut ad bellum Parthicum legio una a Cn. Pompeio, altera a Caesare mitteretur: neque obscure hae duae legiones uni Caesari detrahuntur. Nam Cn. Pompeius legionem primam, quam ad Caesarem miserat, confectam ex dilectu provinciae Caesaris, eam tamquam ex suo numero dedit. Caesar tamen, quum de voluntate adversariorum suorum se spoliari nemini dubium esset, Cn. Pompeio legionem remisit, et suo nomine XV., quam in Gallia citeriore habuerat, ex S. C. iubet transdi. In eius locum XIII. le-

necessitudines] In einigen Codd. las man *necessitates*. Dieselbe varians lectio B. C. I, 4. Die ältesten MSS haben *necessitudines*. Dass beide Wörter promiscue gebraucht werden, beweisen etliche Stellen, doch gewiss mit einiger Schattirung der Begriffe. Hierher rechnet man gewöhnlich B. C. I, 8. *semper se Reipublicae commoda privatis necessitatibus habuisse potiora*; das. Held. Allein man bemerke nur den Gegensatz: *commoda — necessitates!* Offenbar sind *necessitates* hier *persönliche Bedürfnisse* oder *eigennützige Rücksichten*; denn *necessitas* kann im abstrackten und concreten Sinne, moral. oder materielles Bedürfniss bezeichnen. Hier wäre *necessitudines* am unrechten Platze. Dasselbe gilt Cic. pro Sulla c. 1. med. si *nostram* in accusatione sua *necessitatem familiaritatemque* violasset. Aul. Gellius N. A. XIII, 3. führt allerdings eine Stelle an aus einer Rede des C. Caesar: Equidem mihi videtur pro *nostra necessitate* non labore, non opera, non industria defuisse. Beide Wörter sind oft verwechselt worden. Vergl. Bünem. zu Lactant. IV, 27, 11. Corte zu Sall. Cat. 17, 5. Manut. zu Cic. ad Div. II, 19. Den Begriff von *necessitudo* entwickelt Cicero durch verschiedne Lebensverhältnisse, pro Ligar. 7. §. 21. Und besonders in den Briefen ad Div. XIII, 10. in. 11. 12. 19, 4. II, 19. in. *Necessitudo* entspricht bald dem französ. *Liaison*; bald unserm: *Verhältnisse* aller Art, von denen man sich *abhängig fühlt*, in so fern diese Wortformen einen *Zustand* des *Subjekts* bezeichnen; die auf *tas* theils *collektiv* und *objektiv*, theils in *abstrakto* zu nehmen sind; auch *Verlegenheiten*, wie fast hier.

Cap. LIV. *De voluntate adversarior.*] So oft *de* statt *secundum*, *ex*. z. B. Cic. Attic. IV, 2. Lucullus *de* omnium collegarum *sententia* respondit. Sueton. Tit. c. 5. *de more rituque* priscae religionis. Liv. II, 39. Imperatores *de* omnium populorum *sententia* lecti.

se spoliari] So die Mehrzahl der Codd. für *exspoliari*, wie in vielen Editt. Man fühlt leicht, dass *exspol.* zu hart und *zu viel* sagt. Morus hielt die ganze Stelle für verdächtig.

suo nomine] Abweichende Lesart: *ex suo numero*. *Suo nomine* heisst nämlich: *seiner Seits, für sich.* Cic. ad Div. XI, 18, 5. gratulationem — *tuo nomine* ad omnia deorum templa fecimus.

gionem in Italiam mittit, quae praesidia tueatur, ex quibus praesidiis XV. deducebatur. Ipse exercitui distribuit hiberna: C. Trebonium cum legionibus quatuor in Belgio collocat; C. Fabium cum totidem in Aeduos deducit. Sic enim existimabat tutissimam fore Galliam, si Belgae, quorum maxima virtus, et Aedui, quorum auctoritas summa esset, exercitibus continerentur. Ipse in Italiam profectus est.

Cap. LV. Quo quum venisset, cognoscit per C. Marcellum consulem legiones duas, ab se remissas, quae ex S. C. deberent ad Parthicum bellum duci, Cn. Pompeio transditas atque in Italia retentas esse. Hoc facto, quamquam nulli erat dubium, quidnam contra Caesarem pararetur, tamen Caesar omnia patienda esse statuit, quoad sibi spes aliqua relinqueretur iure potius disceptandi, quam belli gerundi. Contendit — — —

quae praesidia tueatur] D. i. um die Garnisonen in den Städten und andern Orten zu bilden. *Tueri* nicht *defendere*. Siehe ob. I, 31. VIII, 2. 24. 34. — *Praesidia*, ex *quibus praesid.* Ob. c. 17. *eo loco, quem in locum.* ibid. *qua consuetudine* mittere *consuerat*. Vergl. ob. I, 6. V, 51. *clamor*, quo *clamore*.

Cap. LV. *Omnia patienda*] Terent. Eun. IV, 7, 19. *Omnia prius experiri, quam armis sapientem decet.* Cic. pro Caecin. 1. in. Illud considerati hominis esse putavit, qua de re iure decertari oporteret, armis non contendere; et hoc constantis, quicum vi et armis certare noluisset, eum iure iudicioque superare. Sallust. Iug. 20, 5. Adherbal — prius *omnia pati* decrevit, quam bellum sumere. Liv. III, 47. quae ultima timeantur, *patienda*. V, 45. *experiri ultima*. Denselben Gedanken drückt Celsus p. 213. und 214. so aus: Sed tantum illi (Caesari) studium fuit vel exercendae vel simulandae modestiae, ut quidvis videri potius eligeret, quam publicae tranquillitatis eversor. — Ueber *omnia* ob. II, 20. und Ruhnk. zu Rutil. Lup. I. p. 54. Nach *belli gerundi* fand Oudend. in etlichen Codd. *Contendit*, und in einem contendit *quadam utraque die futurum*. Der *Anfang* der Commentar. de Bello Civ. rechtfertigt die Vermuthung, dass hier etwas fehle. Diese Lücke liess sich nach Appian II, 32. mit Morus Worten also ausfüllen: per literas contendit ab Senatu, ut etiam Pompeius se imperio abdicaret, seque idem facturum promisit; sin minus, se neque sibi, neque patriae defuturum. — Nach Celsus aber p. 213. füllt man die Lücke etwa so aus: Contendit, ut Transalpina Gallia simulque octo legionibus dimissis, sola sibi Cisalpina Gallia et Illyricum cum duabus tantum legionibus et nomen imperii remaneret; donec Consul fieret.

Excurse,

als nachträgliche Erläuterungen einiger Stellen.

I.

Zu pag. 19.

Wenn der Herausgeber die von *Plautus* gebrauchte Construktion der Verbalia auf *io* mit dem Accusativ des Objekts einen *Gewaltstreich* nennt, so gilt dieser Ausdruck, wie sich von selbst versteht, nur in so fern, als der von den classischen Schriftstellern des Zeitalters *nach* Plautus ausgebildete Sprachgebrauch für uns Regel und Norm eines grammatischen Systems, das *wir* zu *befolgen* haben, seyn kann. Auch finden sich *nach* Plautus, so viel bekannt, [vergl. Ramshorn §. 126. S. 377. Aehnliche Construktion auch in dem Fragmente des *Caecilius Statius*, (eines Zeitgenossen des Ennius) bei *Bothe* Poët. Scen. Vol. V. Part. II. p. 135. quid tibi aucupatio est Argentum, aut de meo amore verbificatio Patri.] bei keinem latein. Schriftsteller analoge Construktionen eines von einem Verbo mit transitiver Bedeutung abgeleiteten Verbale auf *io* mit dem zu *einem* Begriffe verschmolznen Accusativ des Objekts, dergleichen Plautus besonders geliebt zu haben scheint; z. B. Aulul. III, 2, 9. Sed quid tibi, *nos*, mendice homo, *tactio* est? Asinar. V, 2, 70. Quid tibi huc *receptio* ad te est *meum virum?* Mostell. I, 1, 33. Quid tibi *me* aut *quid ego agam*, curatio est? Trucul. II, 7, 61. 62. Quid tibi *huc venio* est? Quid tibi *hanc aditio* est? Quid tibi *hanc notio* est, inquam, *amicam meam?* Poen. V, 5, 29. Quid tibi *hanc* digito *tactio* est? Ausserdem noch *tactio* auf gleiche Weise Casin. II, 6, 54. 56. Curcul. V, 2, 27. Aulul. IV, 10. 14. und Epidic. II, 2, 112. *Nihil* in ea re *captio* est. Man erkennt zwar auf den ersten Blick die Nachahmung oder Anschmiegung der Röm. Sprache damaliger Zeit an den *griech.* Sprachgebrauch, eine Sitte, der, als alterthümlichen, auch die spätern Dichter in vielfacher Rücksicht treu zu bleiben sich bestrebten; der classischen Sprache der Prosaisten aber ist jene Plautinische Construktion fremd, so folgereich auch für die Mannichfaltigkeit und für den Reichthum der Rede die Beibehaltung oder festgestellte Aufnahme jener Art logischer und grammatischer Verbindung hätte werden können. Denn es ist offenbar, dass dem Mangel an zusammengesetzten Substantivbegriffen, an denen die griechische und deutsche Sprache so überaus reich sind, durch gedachtes Mittel auf eine Art hätte abgeholfen werden können, für welche die logische und grammatische Verbindung zweier abhängigen Substantive vermittelst des *Genitivs* nicht hinreicht. Allein die latein. Sprache erhob sehr bald, wie die Erfahrung lehrt, die vom Particip. Perf. Pass. abgeleiteten Verbalia auf *io* von

concreten und gleichsam historischen Begriffen, wie sie ihrer Genesis zufolge waren, zu *abstrakten*, und für diese letztern eignete sich dann nicht mehr der Casus des *nächsten Objekts*, der eine unmittelbare Einwirkung von aussen, nämlich im logischen Sinne, voraussetzt, sondern der *Genitiv*, als der Casus zur Bezeichnung der engsten logischen Verhältnisse zweier Substantive. Für eine bequemere Beurtheilung stelle ich einige hierher gehörige individuelle Ansichten in folgenden Sätzen auf: I.) Zur genauern Prüfung wird die strenge Sichtung der Verbalien nach ihren Stämmen erfordert. Die griech. Verbalia auf σις oder ξις und ψις, scheinbar vom *Futuro* abgeleitet, sind wenigstens mit demselben *logisch*, nach den Gesetzen des menschlichen Verstandes verwandt. Unsre Ansicht darüber ist aber folgende, die wir zur Beurtheilung vorlegen. 1.) Die Sprache folgte in der Bildung der Formen auf σις dem richtigen Gefühle, dass ein Unterschied Statt finde zwischen dem *Verbal*begriffe des *wirklichen Seyns*, dafür der Infinitiv; dem Begriffe der *möglichen* oder *gedachten Handlung*, dafür die Formen auf σις; dem Begriffe des *Vollendeten* und *Geschehenen* in Concreto oder Abstracto, wofür die Formen auf μα. 2.) In der Urbildung der Sprachen waren und sind die *Consonanten* und *Vocale* weit charakteristischer, als wir glauben; jene gleichen den *Noten* durch die verschiedensten Scalen, diese den *Tonarten*. Der Consonant σ ist in der griech. Conjugation der Repräsentant der *zweiten* Person, d. i. des *ausser* mir vorhandenen Wirklichen, des objektiv Anschaulichen. Wo aber ein *zweites* ausser *mir Befindliches* ist, da ist Relation oder Verhältniss zwischen *Subjekt* und *Objekt*, also Beziehung; die 3*te* Person ist das rein *historische*, entweder *Neutrale* oder *Todte*, d. i. mit mir und meinem Denken oder meiner Anschauung nicht in unmittelbarer Beziehung stehende. 3.) Wenn die Griechen nun φύσις, τάξις, σύνθεσις, τέρψις etc. bildeten, so meinten sie keineswegs τὸ φύειν, τάττειν, τέρπειν etc. sondern die mit einem *Subjekte* in Beziehung tretende, als *möglich* gedachte *Handlung* oder *Thätigkeit;* kurz ein *Seyn* des Relativen, nicht des *Absoluten*. 4.) Die Lateiner bildeten danach die Form auf *tio*, scheinbar von der *dritten* Person der Verbalform abgeleitet, oder wie man annimmt, von dem *Participio Perf. Pass.* Ob diese Ableitung wirklich statt gefunden, das heisst, ob ursprünglich dem Lateiner das *Concrete* und *Faktische* der *dritten* Person vorgeschwebt, oder ob die Endung *tio* nicht Nachbildung der griech. σις gewesen, bleibt zweifelhaft. Wenn bei den Lateinern mehr der Verstand und die kalte Vernunft, bei den Griechen mehr das Gefühl und die Phantasie als vorherrschend angenommen werden dürfen; so gilt die gewöhnliche Hypothese, dass *motus* früher, *motio* später in der Sprache als geistige Pflanze erwuchs; aber überaus wahrscheinlich ist es, dass das *t* in diesen Wörtern nach griechischer Weise dem *s* sich näherte, so wie auch viele latein. Verbalformen, z. B. *sensus*, *adsensio* dafür zeugen. II.) Es ist augenscheinlich, dass der *Accusativ*, in so fern er das nächste Objekt bezeichnet, nur gesetzt werden kann, da wo durch das Verbum die Handlung oder Einwirkung, d. i. die logische Ursache des grammat. Accusativs, dramatisch und historisch dargestellt und ausgesprochen wird; dramatisch, indem die *Person* oder das Subjekt bezeichnet wird, welches handelt und einwirkt, historisch, auch dann, wann der Infinitiv und dessen Abart, das Gerundium, nur das geschichtliche Moment, d. i. die *Handlung* als Ereigniss irgend einer Zeitform nennt und

angiebt, ohne Benennung des Subjekts. Daraus folgt, dass der Accusativ stets den Charakter des leidenden, des afficirten Objekts an sich trägt; davon auch sein alter, inhaltsschwerer Name. Ueberhaupt deuten die drei Casus Verhältnisse an, die ursprünglich in der Sinnenwelt existirten und wahrgenommen wurden. Das Subjekt (Nominativ) stand entweder in dem Verhältnisse *physischer* Abhängigkeit, durch Ursprung und Entstehung, Blutsverwandtschaft, (*Genitiv*) oder der Annäherung, Approximation durch sociale Verbindung, in der einer dem andern diente, (*Dativ*) oder endlich der *Abhängigkeit* durch ein *passives* Verhältniss, als Unterthan oder Sklave (*Accusativ.*) Weil die aus der physischen Verwandtschaft und Abstammung entspringenden Verhältnisse so mannichfach waren und seyn mussten; so folgte daraus auch der so verschiedne Formen der Relation bezeichnende Gebrauch des Genitivs in der Sprache. III.) Durch die charakteristische Endung aber der Substantive in der lateinischen Sprache, so wie durch diese und durch den Gebrauch des Artikels in der griechischen und deutschen, wird den Substantivbegriffen das wesentliche Merkmal der *Persönlichkeit* gegeben und dadurch treten sie zu einander in ein ganz anderes grammatisches Verhältniss, als der substantivisch gebrauchte Infinitiv der Verborum. Zur Bezeichnung der engen logischen Verbindung nämlich zweier Substantive gilt als Norm das Schema von: *pater filii* etc., d. i. eigentlich: wie sich verhält *Grund* zur *Wirkung*, *Ursache* zur *Folge*, das *Ganze* zum *Theile* und diesem analog alle möglichen logischen Beziehungen der *Abhängigkeit* des einen von dem andern. Wo nun diese Norm nicht befolgt wird, da geschieht eine gewaltsame Abweichung, die wohl, wie bei *Plautus* und wie sich folgern lässt, auch wenn keine Beweisstelle aufzufinden wäre, bei frühern Dichtern und in der Vulgärsprache üblich gewesen seyn mag und zu entschuldigen ist, dem logischen Gesetze aber, dem sich die Sprache späterhin unterwarf, zuwider ist und bleibt. Keineswegs aber können unter dieselbe Kategorie gesetzt werden die Redeweisen: *domum reditio*, *obviam itio*, *huc ventio*, *hanc aditio* etc. (vergl. Terent. Eun. II, 4, 4. Plaut. Trucul. II, 7, 61. 62.) denn die genannten Verbalia haben ihren Ursprung von Verbis *intransitivis* und *neutris* und die beigefügten Adverbia oder Accusative bezeichnen nur die *Richtung*, das logisch *entferntere Ziel* der Handlung, oder sind, wie bei *adire*, abhängig von der Präposition; jedes Mal also enthält selbst der Accusativ nur einen zur nähern Begränzung der in sich selbst beruhenden (quiescirenden) Handlung grade nothwendigen *Adverbialbegriff*. IV.) Wie schon bemerkt, die lat. Sprache hat sich durch die Abschaffung jenes frühern Gebrauchs der Verbalien auf *io* mit unmittelbar abhängigem Accusativ des Objekts eines Vorzugs begeben, den sie in manchen Fällen durch den Genitiv nicht ersetzen kann, da nämlich, wo neben der *Handlung* auch die *Person*, von der jene ausgeht, genannt werden soll. Dann kann wohl bisweilen der *Dativ*, wie bei Plautus in den wiederkehrenden Fragen: quid *tibi* etc. die Person bezeichnen, aber nur nicht überall. Vielmehr sollte in vielen Fällen der *Genitiv* stehen, wenn nur nicht die Verbindung zweier Genitive, des Subjekts und Objekts, unangenehme Störung verursachte. Wer z. B. wollte wohl sagen: *illorum hominum manuum porrectio?* Jeder weiss, dass in solchen Fällen der Lateiner sich lieber einer Umschreibung durch Präpositionen oder eines Verbi bedient. V.) In neuern Sprachen, na-

mentlich auch in der deutschen, werden alle entferntern logischen Verhältnisse durch Präpositionen vermittelt, welche die latein. Sprache in der Verbindung substantivischer Begriffe verschmähte, indem sie statt derselben den Genitiv setzte. Das Kriterium also, an welchem das Gewaltsame der Plautinischen Construktion im Deutschen erkannt wird, liegt, indirekt oder negativ ausgesprochen, darin, dass, wo im Deutschen die vermittelnde Präposition absolut nöthig ist, im Lateinischen der Accusativ bei Verbalien stehen kann; im entgegengesetzten Falle aber nicht; z. B. das *nach* Hause kommen — *domum reditio;* das *zu ihr treten* — *hanc aditio;* nur verwechsle man nicht damit die willkürliche Deutung mancher Wörter und Redensarten, z. B. *curatio me aut quid agam*, die Sorge *um* mich und meine Handlungen, wo es stets, nach der Analogie der Sprache heissen muss: die *Besorgung*, *Berührung* u. s. w. In solchen Verbalien nämlich, deren Stammwörter auch neutrale Bedeutung haben, wird durch die Vorsylbe *be* im Deutschen die transitive Bedeutung hervorgehoben. VI.) An eine Art von *Ellipse*, ein Auskunftsmittel, zu dem man ehemals im Griech. und Latein. gar zu gern seine Zuflucht nahm, so dass die Sprache fast lauter salti mortali gemacht hätte, ist in den erwähnten Construktionen gar nicht zu denken. Von solcher Ansicht war Perizon. zu Sanct. Min. I, 15, 1. noch nicht frei. Dahin endlich hat man auch Strukturen zu rechnen, wie gar häufig bei Tacitus und A. *subsidia dominationi*, Ann. I, 3. *solatium populo exturbato.* Id. XV, 39. *caussam lacrimis* Virg. Aen. III, 305.

II.

Zu pag. 43.

Ueber den Namen *Vergobret.* Wenn die Erklärung dieses Namens einiger Maſsen zum Ziele führen sollte, so würde eine genauere Kenntniss der alten Keltensprache vorausgesetzt, die wir nicht besitzen. Aber eine Vermuthung sprechen wir aus, die etwas für sich zu haben scheint. Wir glauben nämlich, dass der Name lautete: *Vergobert*, nach der Form von *Dagobert*, und A. Diese Wortform ist bekanntlich bei dem nachmal. Frankenvolke eine allgemeine. Uns scheint ferner *bert* charakteristische Sexualendung für das Masculin, wie die Erfahrung lehrt, *bert* oder *bart* abzuleiten von *baren*, althochdeutsch: *peran*, goth. *bairan*, latein. *parare* oder *parere;* davon unsre Nachsylbe: *bar.* In so fern sich also *Kraft, Tüchtigkeit, virtus*, in dem männl. Geschlechte wesentlich ausspricht, das *schaffende, zeugende* Princip vorherrscht, wird das Wort *bart* oder *bert* Symbol des männl. Geschlechts. *Verg* erinnert aber zu stark an unser *Werk*, engl. *work*, griech. *ἔργον*, als dass man den Gedanken abwehren sollte, dass diese Wortbildungen *einem* Urstamme angehörten, so dass *Wergbert* eigentlich wäre: *ἔργον ἐργάζων*, d. i. der *Werkmeister.* Ob nun nicht derjenige, welcher *recht richtet* und der *Generalgewaltiger* mit jenem Namen bezeichnet werden konnte, überlassen wir der Entscheidung Andrer.

III.

Pag. 58. Zu *pilis missis.*

Nur Einiges zur Feststellung der Begriffe. *Pilum* wird überall als den *Römern* eigenthümliche Waffe angegeben, griech. ὑσσὸς; hastae waren δόρατα. Wenn auch von den Griechen die Namen verwechselt werden, so ist doch ausgemacht, dass zu den Zeiten des Polybius und bis zu Marius die *principes* und *hastati* nur mit *pilis* bewaffnet, die *triarii* mit *hastis*, die *velites* mit sogen. *hastis velitaribus*, d. i. levibus et iaculatoriis hastis. Liv. XXIV, 34. velites, quorum *telum inhabile* ad remittendum imperitis est, (quia inflectebatur aut frangebatur). Nach den Zeiten des Marius und unter den ersten Kaisern fuhrten die Legionen durchaus *pila*, nur die *cohors praetoria* unter den Kaisern hatte *lanceas* d. i. δόρατα oder λόγχους. Wenigstens hatten die Legionen zu Caesars und Sallusts Zeiten noch keine *Lanzen*. Vergl. Sall. Cat. 56. Die gewöhnliche Waffe der Reiterei war *spiculum*. Liv. II, 20. subdit calcaria equo et Tarquinium infesto *spiculo* petit. III, 70. magnam vim ex equis praecipitavere; ipsos equosque *spiculis* confodere. IV, 19. caput abscisum victor *spiculo* gerens. Wie die *pila* gebraucht wurden, lehrt Livius in den oben angeführten Stellen: II, 65. *fixis* in terram *pilis*, quo leviores ardua evaderent, cursu subeunt. II, 46. *pilis abiectis* temere magis quam *emissis*, pugna iam *in manus*, iam *ad gladios*, ubi Mars est atrocissimus, venerat. II, 30. Cos. nec promovit aciem, nec clamorem reddi passus, *defixis pilis* stare suos iussit: ubi ad *manum* venisset hostis, tum cohortes tota vi *gladiis* rem gerere. VI, 12. *pilis ante pedes positis, gladiis tantum dextras* armemus, ne procurri quidem ab acie velim, sed *obnixos* vos *stabili gradu* impetum hostium excipere. Die Geschosse, die nicht treffen: *vana missilia*. Liv. VII, 23. Praeter virtutem locus quoque superior adiuvit, ut pila omnia hastaeque non tanquam *ex aequo missa*, vana, (quod plerumque fit) caderent, sed omnia *librata ponderibus* figerentur.

IV.

Zu pag. 59.

Zur Verständigung geben wir einige Beispiele des mannichfaltigen Sprachgebrauchs in Bezug auf *signa* und der mit diesem Worte verbundenen Verben. 1.) Signa *conferre*. Liv. II, 50. *aequo campo collatisque signis* certatum. cfr. II, 52. VI, 42. *signa collata*. II, 26. aliquoties exercitus Latinus *cominus* cum Romanis *signa contulerat*. II, 48. cum Auruncis *signa collata* proelioque uno debellatum est. Es bezeichnet einen *regelmäfsigen Angriff* und *Kampf;* aber auch einen blofsen *Marsch*, um mit Jemand zusammenzustofsen. Liv. III, 70. m. si iam fudisset hostes, conferret ad se *signa*. 2.) *inferre* signa. Liv. III, 60. f. jubet *signa inferri* consul. III, 62. illatis ex transverso signis. III, 70. m. accepta *signa* ab signiferis ipse *inferre*, quaedam iacere etiam in confertos hostes coepit. VII, 24. *inferenda* sunt *signa* et *vadendum in hostem*. Dagegen II, 49. extr. iniussu *signa referunt*, d. i. sie ziehen sich zurück. 3.) *convellere* signa. Liv. III, 7. *signa* repente *convellerent*. Ibid. c. 50. m. *vellerent signa* et Romam *proficisceren-*

tur. c. 54. signa *convellunt* (al. convertunt) *profectique*. VII, 39. f. *convulsis signis* infesto agmine perveniunt. V, 37. confestim *signis convulsis* citato agmine iter ingrediuntur. 4.) *movere* signa. Liv. I, 14. addunt pavorem *mota* e castris *signa* eorum, qui in praesidio relicti fuerant. 5.) *habere signa*, d. i. gelagert stehen. Liv. IV, 21. haud procul Collina porta *signa habuere*. 6.) *proferre*. Liv. IV, 32. *signa profert* aciemque pleno gradu in hostem inducit. 7.) *circumagere*. Liv. VI, 24. ut *circumagi signa* obvertique aciem viderunt in hostem. 8.) Wie die *signa* aufbewahrt wurden, lehrt Liv. III, 69. Haec omnia adeo mature perfecta, ut *signa* eo ipso die a *quaestoribus ex aerario prompta delataque in campum* quarta diei hora *mota* ex *campo* sint. IV, 21. signa *prompta* ex *aerario feruntur ad Dictatorem*. 9.) *Resistere*. Liv. IV, 37. f. *signa* nunc *resistentia* deseruntur *ab* antesignanis, nunc inter suos *manipulos* recipiuntur. Oft: *ad* signa, *ante* signa. Liv. I, 12. rem Romanam iniquo loco *ad prima signa* animo atque audacia sustinebat. V, 18. Genucius — *ante signa inter primores* cecidit. cfr. V, 36. VI, 7. *ante signa*, obversus in aciem, ordines interequitans. cfr. VI, 18. in. VII, 16. *ante signa*. Sequuntur *antesignani* omnes. VII, 24. revectus ad *prima signa*. VII, 41. *ante signa* progressus. II, 49. extr. dum *post signa* ordines introeunt. III, 51. m. urbem intravere *sub signis*.

V.

Zu pag. 63.

Die ausführliche Anmerk. von *Rhellicanus* (eigentl. Joh. Müller aus Rhelliken im Cant. Zürch, † 1542 als Pfarrer zu Biel) eines der vorzüglichsten Realcommentatoren Caesars, und die kürzere, aber gewichtige des trefflichen *Morus*, zu dieser Stelle führen wir auf folgende Hauptsätze zurück: 1.) die *griechische* Sprache war schon zu Caesars Zeiten in Gallien Sprache der *Gelehrten* und *Gebildeten;* dafür zeugen direkt und indirekt a) B. G. VI, 14. b) Strabo IV. p. 181. τὰ συμβόλαια ἑλληνιστὶ γράφουσι. c) Tacit. Agric. c. 4. sedem et magistram studiorum Massiliam, locum Graeca comitate et provinciali parsimonia mistum ac bene compositum. 2.) *literis Graecis* entspricht unserm: *griechisch;* zu unterscheiden von *sermone Graeco* d. i. in griech. Sprache; jenes ist das Allgemeine, dieses in der Regel Gegensatz von *sermo Latinus*. Da aber meist Zahlen und Namen in den *tabulis* vorkamen, wird man den gewählten Ausdruck passend finden, wozu noch kommt, dass *sermo* den Begriff der *Rede*, d. i. des *lebendigen*, *wörtlichen*, *mündlichen* Ausdrucks, *literae* die *schriftliche* Darstellung ausdrückt. 3.) die Einwendung, dass Caes. V, 48. einen Brief *griechisch* abgefasst, um den Inhalt nicht zu verrathen, beschränkt man durch die Bemerkung, dass es dort Caesar mit den Nerviern zu thun hatte, die bekanntlich von der *Sambre* längs der *Schelde* hin bis an die Küsten wohnten, und folglich von der Cultur der südl. Gallier weit entfernt, fast Barbaren gegen diese waren. 4.) Wenn ferner Caesar sich in der Unterredung mit Divitiacus I, 19. eines Dolmetschers bediente, so ist diess ebenfalls nicht auffallend. Denn Caesar als Sieger und gebietender Herr redet in seiner Muttersprache, und ob Divitiac. die griechische so in seiner Ge-

walt gehabt habe, um sich sicher und leicht in derselben auszudrücken, bleibt immer noch die Frage. Auch liess sich annehmen, dass manche von Caesars Umgebungen, im Fall sie Ohrenzeugen jenes Gesprächs waren, was nicht ganz unwahrscheinlich, der griechischen Sprache nicht ganz Meister waren. 5.) In der Angabe der *Zahlen* herrscht grofse Abweichung. Plutarch nennt der Ausgewanderten 300,000.; Polyän 80,000.; Strabo 400,000.; davon seyen 8000 in ihre Heimath zurückgekommen. Vergl. über diese *tabulae* lit. Gr. confectae *Minola's* Beiträge zur Uebersicht der Röm. deutschen Geschichte. Köln 1818. und über die (angebl.) Verwandtschaft der altfranzös. und griech. Sprache die Bemerk. von *Dacier* und *Villoison* zu Longin. p. 118.

VI.

Zu pag. 147.

In einem Programme vom Jahre 1821, enthaltend: Observationes criticas in aliquot Iulii Caesaris loca — erklärt der Verf. Conrect. Doering in Freiberg, die Worte II, 20. *quod erat insigne, quum ad arma concurri oporteret*, für eingeschoben und unächt, und zwar aus folgenden Gründen: Erstens *sey eine solche Erklärung einer Allen bekannten Sache und Einrichtung an sich unnütz und zweckwidrig gewesen.* Diess ersehe man aus B. C. III, 89. Die Stelle lautet: simul tertiae aciei totique exercitui imperavit, ne iniussu suo concurreret: *se quum id fieri vellet, vexillo signum daturum.* Desgl. aus Bell. Hisp. c. 28. *Hoc nuntio allato, vexillum proposuit.* An beiden Stellen finde sich nämlich keine ähnliche Erklärung der genannten Handlung. Dass diess aber keine neue, erst in Caesars Zeitalter, vielleicht von ihm selbst eingeführte, vielmehr weit ältere und allgemeine militär. Telegraphik gewesen sey, ergebe sich aus Stellen, wie Liv. VI, 12. XXII, 45. (VII, 32. m.) wo der Ausdruck: *propositum pugnae signum*, nichts andres bezeichnen könne, als *vexillum.* Eben so fänden sich bei Cicero der Stellen mehrere, aus denen einleuchte, dass die *Sache* und ihr *Name* allgemein *bekannt* gewesen. (Vergl. Ernesti in Clav. Cic. s. h. v.) Wie konnte demnach Caesar wohl eine, selbst dem gemeinen Soldaten verständliche Aeusserung einer solchen periphrastischen Deutung würdigen? — Sodann könne man nicht leugnen, dass selbst der *Fluss der Rede* und der *Periodenbau* durch gedachtes Einschiebsel gestört und der übrigens, wenn auch nicht gedrängte und prägnante, aber doch jeden unnöthigen tautologischen Auswuchs vermeidende Styl Caesars, dadurch gedehnt und schleppend werde, besonders auch durch die lästige Wiederholung des *signum dandum*; daher hätte letzteres einer Erläuterung bedurft, da *signum* statt *tessera* weniger bekannter Ausdruck war, als *vexillum.* — Also sowohl ein *äusserer*, als *innrer* Grund zeuge für das *Glossem.* Eine ganz ähnlich lautende Stelle Bell. Alex. c. 45. *vexillo sublato, quo pugnandi dabat signum* etc., könne nicht hieher gezogen werden, da Hirtius dort nur hätte angeben wollen, *welches Zeichens* unter den sonst gewöhnlichen sich grade damals der Befehlshaber bedient habe. — Dagegen prüfe man folgende *Einwendungen.* 1.) Zwar ist der Text unsers Schriftstellers bei Weitem nicht in dem Grade *correkt* und aus der Masse der

Varianten so rein gesichtet, dass er nicht mancher Nachhülfe und Verbesserung, wenigstens der *Prüfung* fast auf jeder Seite bedürfte: allein, der Umstand, dass nur *drei* Kritikern, dem Manutius, Lipsius und Gruter, diese *acht* Worte: *quod erat insigne — oporteret — verdächtig schienen*; legt schon einiges Gewicht in die Waagschale ihrer Aechtheit. Und um so mehr, weil die Codd. nicht variiren, auch der griech. Uebers. die Worte ganz genau nach dem gewöhnlichen Texte genommen hat. Ob nun gleich in der Kritik des Textes irgend eines Schriftstellers der Alten keine *Verjährung* Statt finden und geduldet werden kann, so wenig, wie überhaupt in dem Reiche der Vernunft, wenn diese gegen Irrthum und Wahn streitet, die blinde Macht der Jahrhunderte anzukämpfen ein gültiges Recht hat: so liegt doch in der *Uebereinstimmung Vieler*, und zwar *gelehrter Männer*, etwas, grade nicht Imponirendes oder Einschüchterndes, aber doch, was einige Scheu und Vorsicht einflöfst, wenn es gilt, Altes und Vielen Bewährtes anzutasten. 2.) Es stützte sich aber diese *Einheit* der gelehrten Herausgeber und Commentatoren, wie nicht anders möglich, auf *gute Gründe*; diese liegen theils in *Caesars stylistischer* Sitte und Gewohnheit, theils in der *Natur* und dem *Wesen* der Sache selbst. Mehr nämlich, als irgend ein andrer gleichzeitiger oder der Sprache nach verwandter Schriftsteller, hat er es sich zum *Gesetze* gemacht, allen den *Begriffen* oder *Namen*, die nicht schon aus dem Zusammenhange hinreichend verständlich und fasslich waren, sondern die er gleichsam als *neu* und zum *ersten Male in seiner hist. Darstellung einführt*, unmittelbar eine durch das Relativum *qui* etc. logisch verbundne Erklärung oder Umschreibung oder Beschreibung beizufügen. Unmöglich konnte ein so geistreicher Schriftsteller diese Gewohnheit blofs und lediglich als *solche* beibehalten, vielleicht als eine aus der *Umgangssprache* ihm anhangende fehlerhafte Sitte, dergleichen man an einzelnen Subjekten wohl findet; vielmehr musste er, aus welchem Grunde es auch sey, diese Form für *nothwendig* und *zweckmäfsig* erachten, denn sie ist zu allgemein und vorherrschend. Man vergleiche viele zu diesem Behufe angemerkte Stellen: B. G. I, 16. *quem Vergobretum* appellant Aedui, *qui creatur annuus* etc. c. 38. *Vesontionem, quod* est *oppidum* maximum Sequanorum. II, 3. *Remi, qui proximi* Galliae ex Belgis sunt. III, 1. *Veragros — qui —* pertinent. c. 9. *Ligeri quod* (flumen) influit in Oceanum. *Britannia, quae* contra eas regiones posita est. c. 12. — *quod* bis accidit. c. 20. *Aquitaniae, quae* pars etc. ibid. *Tolosa — Narbone, quae* sunt *civitates* Galliae provinciae, c. 22. *Soldurii, quorum* haec est conditio. IV, 1. *qui fuit* annus. c. 10. e *Vosego, qui est* etc. c. 24. *essedarii, quo* plerumque genere. c. 29. *luna plena, qui dies* etc. VI, 29. *Arduenna, quae* etc. c. 31. *taxo cuius magna — copia est*. c. 33. *flumen Scaldem, quod influit* in Mosam. VII, 50. *exsertis humeris, quod insigne* pacatis esse consuerat. c. 68. *Alesiam, quod* est oppidum; und c. 88. ex *colore vestitus, quo insigni* etc. B. C. III, 29. *pontones, quod est genus* navium Gallicarum. Dasselbe B Alex. c. 32. *veste ea sumta, qua* supplices dominantes deprecari consueverunt, *sacrisque omnibus prolatis, quorum religione* precari offensos iratosque animos regum erant soliti. Ueberall erscheint in diesen Stellen der Grund der beigefügten Erklärung hinreichend motivirt; nämlich *Unkunde*, die der Schriftsteller bei seinen Lesern voraussetzte und voraussetzen durfte. Es wäre demnach nur die Frage, ob nicht auch die Stellen, in denen man glauben möchte, der Verf. habe

sich der Mühe überheben können, sie weitläuftiger zu erörtern, doch nicht so allgemein verständlich waren, als wir anzunehmen uns befugt glauben? Wäre diess, dann wäre ihre Aechtheit durch einen innern Grund hinreichend gesichert. Diess aber, glaube ich, ist wirklich mit *vexillum* der Fall gewesen. Also 3) unterstützt diese Ansicht nicht nur der *verschiedne Gebrauch*, den man von dem *vexillo* machte; sondern auch die damalige politische Verfassung Roms, die Lage und Erziehung vieler *Landsleute* des grofsen Imperators, denen wohl mancher *terminus* und manche *militär. und taktische Anordnung fremd* bleiben mochte, lässt vermuthen, dass die genauere Bestimmung des gebrauchten Kunstausdrucks nicht überflüssig war. Aus Veget. II. 13. nämlich ist bekannt, dass auch die Centurien bei den Alten ihre eignen Fahnen hatten, welche *vexilla* hiessen, bei denen sich kleinere Trupps *während* des Gefechts und *nach* demselben sammeln konnten. Daher ob. VI, 36. circiter CCC *sub vexillo* una mittuntur. ibid. 40. Auch Vellei. II, 110. sind *milites vexillarii* genannt; vergl. dazu Lipsius und Turnebus; bei Ruhnk. p. 1147. auch Ernesti zu Tacit. de *vexillariis*. Tacit. Ann. I, 17. sextus decimus stipendii annus finem faceret: ne *ultra sub vexillis tenerentur.* Vergl. Liv. VIII, 8. *vexillum centum octoginta sex homines erant.* Dazu die gelehrte Recens. in den Erg. Bl. der Jen. Lit. Zeit. No. 39. 1824. Ferner ersieht man aus Sallust. Iug. 85, 29. und Suet. Oct. 25. dass *vexilla* mit unter den *Ehrenzeichen* sich befanden, mit denen man Tapferkeit und Muth belohnte. Diese Vieldeutigkeit oder dieser weite Umfang des *Worts* und *Begriffs* machte doch eine enger *begränzende* Umschreibung nicht überflussig; so wie es auch nicht unwahrscheinlich ist, dass es damals viele jüngere und bejahrtere ansehnliche röm. Bürger gegeben habe, denen das *Detail* des Kriegswesens ziemlich gleichgultig und eben desshalb fremd geblieben war. Die Briefe des Cicero geben uns von solchen Männern, denen das *Forum*, auch wohl Geldmäkelei, oder Liebe zu dem geruhmten *otium* und dergleichen Lebensfreuden und Genüsse mehr am Herzen lagen, als *signum*, *tuba*, *vexillum*, *statio*, *vigiliae*, *excubiae* etc., manches flüchtig hingeworfne Bild. Nun aber schrieb Caesar seine Commentarien nicht sowohl für sich zur Erinnerung, gleichsam als Gedenkbuch; sondern für den Theil seiner Mitbürger, denen die Grofse seiner Thaten nur durch eine ausführliche und genaue Darstellung der letztern wie in einem Spiegel vorgehalten werden konnte. Dass er sich in dieser Schilderung der möglich grofsten Veranschaulichung der Umstände und Ereignisse, ja der kleinsten Momente, befleissigte, — das war nicht nur Pflicht des Geschichtsschreibers überhaupt, sondern auch des Imperators angelegentliche Sorge ins besondre. 4.) Selbst die beiden andern oben bereits angeführten Stellen B. C. III, 89. und B. Alex. c. 45. beweisen *für* unsre Behauptung, nicht *gegen* dieselbe. Denn, wenn es hier heisst: — *toti exercitui imperavit, ne iniussu suo concurreret: se quum id fieri vellet, vexillo signum daturum*; — wer sieht nicht, dass ein, wie an unserm Orte II, 20. befindlicher Zusatz, hier *indirekt* und *unmittelbar* bereits in den Worten *concurreret* — *vellet* klar genug enthalten und ausgesprochen sey? Und am andern Orte B. Alex. 45. *vexillo sublato, quo pugnandi dabat signum*, ist es ebenfalls durch die Uebereinstimmung der Schriftsteller wahrscheinlich, dass *vexillum* das gewöhnliche Zeichen war, dessen man sich auf der Flotte bediente, nicht aber *tuba* und andrer Blasinstrumente, deren Wirkung ohnediess

in den meisten Fällen, z. B. bei dem Getöse der Wellen, des Windes, des Tauwerks u. s. w. beschränkter seyn musste, als dieser Telegraph. — 5.) In der That auch findet man, dass die Rede in mehrerwähnter Stelle recht wohl mit so mancher andern harmonirt, und diese Einschaltung weniger auffällt, sobald man nicht von vorgefasster Meinung ausgeht, und das, was wir als allgemein bekannt voraussetzen, auch den Zeitgenossen als solches aufbürden will. Störender in der That ist die Wiederholung des *signum dandum;* welches jedoch das Auffallende verliert, durch das oben beigefügte *tuba*, indem der Leser dadurch von selbst auf die Verschiedenheit des Begriffs aufmerksam gemacht wird. Es ist ferner anzunehmen, und die einzeln hier aufgeführten Akte und Scenen des Lager- und Felddienstes begünstigen die Behauptung, dass *vexillum proponendum* das Zeichen war, um zu *den Waffen zu greifen*, keineswegs aber, um den *wirklichen Angriff* zu machen; denn zwischen diesem und dem sich *Fertigmachen und Sammeln der zerstreuten Soldaten* konnte immer noch, nach Befinden der Umstände, ein längerer oder kürzerer Zeitraum verfliessen. Diess liegt nicht nur in der Natur der Sache, sondern die Stellen der Alten beweisen es auch sattsam. Ausser den vielen von Brisson. de Form. p. 326 und 327. gesammelten, vernehme man B. C. I, 69. *Conclamatur ad arma* atque omnes copiae, paucis praesidio relictis cohortibus, exeunt, rectoque ad Iberum itinere contendunt. So heisst *ad arma concurrere* auch nur: sich zum *Kriege* oder zur *Schlacht* ins Besondre rüsten, fertig machen. Iustin. III, 5, 3. Lacedaemonii quoque eo conspiratius *ad arma concurrunt*, quod adversus servos dimicandum videbatur. Ibid. XII, 1, 6. Post profectionem Alexandri Graecia ferme omnis in occasionem reciperandae libertatis *ad arma concurrerat*, auctoritatem Lacedaemoniorum secuta. Liv. II, 45. iuratis *datur signum;* arma capiunt; eunt in pugnam irarum speique pleni. III, 60. f. *signum pugnae* accepere. Dagegen gab *tuba* das Zeichen zum wirklichen Angriff nicht nur, sondern auch zum *Aufbruche* und *Abmarsche;* hier vielleicht und wahrscheinlich zu dem, was sofort benannt wird: *ab opere revocandi milites; qui paullo longius processerant, arcessendi.* Dass der Gebrauch der *tuba* so mannichfaltig war, beweisen z. B. Sallust. Cat. 60, 1. Sed ubi, rebus omnibus exploratis, *Petreius tuba signum dat, cohortes paullatim incedere iubet.* Vergl. dazu Corte. Hingegen B. C. III, 46. Caesar — *tuba signum dari atque in hostes impetum fieri iussit.* — Iustin. XLI, 2, 8 *Signum his in proelio non tuba, sed tympano datur.* Dass aber *vexillum proponere* ein von dem Zeichen zum Angriffe, oder zu irgend einer andern militärischen und taktischen Operation verschiednes Signal gewesen sey, bezeugen auch Stellen aus *Livius*, in denen *vexillum* zwar nicht ausdrücklich genannt, aber doch mit Recht unter dem allgemeinen Ausdrucke und Namen verstanden wird. z. B. VII, 32. haud ita multos moratus dies, *signum pugnae proposuit.* Darauf folgt eine ziemlich lange Anrede an die Soldaten — worauf der Schriftsteller, nachdem er von der Popularität des Feldherrn gesprochen, so fortfährt, c. 33. *Itaque universus exercitus incredibili alacritate adhortationem prosecutus ducis, castris egreditur.* Vergl. IX. 14. 23. Dasselbe gilt von XXII, 45. *Itaque Varro postero die, cui sors eius diei imperii erat, nihil consulto collega, signum pugnae proposuit instructasque copias flumen traduxit* etc. Nun folgte erst die Aufstellung des Heers in Schlachtordnung, längere Zeit vor dem wirklich erfolgenden An-

griffe. — Angenommen also und zugestanden, dass die *Wahl* der *Signale* in der Willkühr des Imperators stand, der natürlich dabei Lage, Zeit, Ort, Wind und Wetter und alle möglich gedenkbaren Umstände berücksichtigen musste; dass ferner an unsrer Stelle *verschiedne* Akte durch *ad arma concurrere* und *tuba signum dandum* bezeichnet werden: warum sollte es dann nicht nur schicklich, sondern sogar nothwendig gewesen seyn, genauer zu bestimmen: wozu *hier grade vexillum proponendum*? — Heisst es denn nicht ausdrücklich B. C. III, 89. se *quum id fieri vellet*, *vexillo signum daturum*? d. i. er werde dem Heere, wenns zum *Angriffe* kommen sollte, schon das Zeichen durch die *Fahne* geben; also nicht durch die *tuba*, die weit und fernhin tönende, sondern durch ein *stummes Zeichen*, das oft den Feinden desto *überraschender* kommen mochte, und das in vielen Fällen sogar nöthig war. Endlich bedenke man die Bedeut. des *Imperfecti;* quod *erat*, d.i. welches *damals war* und *seyn sollte*, nicht zu verwechseln mit: quod *esse consuerat;* wie VII, 50. 88. welche beiden Ausdrücke Manche immer noch für gleichbedeutend halten, so grofs auch der Unterschied ist für den, welcher begreift, dass das *Imperfectum* dem Lateiner nur *relatives* Tempus ist, durch welches ein Prädikat dem Subjekte nur unter *gleichzeitigen*, genannten Umständen beigelegt wird, dessen *Dauer* folglich nur eine relativ *kürzere* oder *längere* seyn kann.

Geographische Nachweisungen,

der Kriegsvorfälle Caesars und seiner Truppen in Gallien,

vom Verfasser der Charte.

Schlacht mit den Helvetiern.

I, 10. Dass Caesar selbst zu *Aquileja* gewesen, lässt sich aus den Worten: „*educit ex hibernis*“ schliessen; er gieng den nächsten Weg nach den Alpen, „*qua proximum iter*“ also über *Altinum*, *Mantua*, *Cremona*, *Laus Pompeja*, *Ticinum*, *Augusta Taurinorum*, und *Segusio* nach *Ocelum* auf der *Alpis Cottia* (*Oulx* auf der Piemontesischen Seite des *Mt. Genevre*): Von hier die schon lange vor ihm gangbare (Liv. XXI, 31) am meisten besuchte und für Armeezüge bequemste Strasse ins Allobrogische Gebiet, über *Brigantio* (*Briançon*), an der *Durance* (*Druentia*), durch *Rama* (*Rame*) an denselben Fluss, *Eburodunum* (*Embrun*) eben daselbst; von da nach *Caturiges* (*Chorges*) und *Vapincum* (*Gap*); dann über *Mons Seleucus* (*Mt. Saleon*) nach *Dea Vocontiorum* (*Dié*) von wo er sich in das Allobrogische Land nach *Vienna* wandte, und zu den *Segusianern* übersetzte, wo *Foeurs* (*Forum Segusianorum*) und *Cussier* liegen. Die zunächst folgenden Auftritte geben aber zu erkennen, dass er hier auf der westlichen Seite des Rhône nicht lange geblieben, sondern bald wieder zurück, und zwar über *Lugdunum* (*Lyon*) auf die östliche Seite des *Arar* (*Saone*) gekehrt seyn müsse, weil diese Vorfälle auf dieser Seite erscheinen, ob er schon dieses Rückmarsches nicht selbst gedenkt. Denn während seiner Märsche waren

I, 11. die Helvetier den beschwerlichen Weg über den *Jura* durch die Sequaner bis an den *Arar* und die Gränze der *Aeduer* vorgerückt; hatten schon bis zu den *Ambarri* und *Allobrogen* gestreift. Von jenen ist höchstwahrscheinlich der Erinnerungsort, *Ambronay*, der nicht weit von *Amberien* liegt,

übrig geblieben*). Es lässt sich daher sehr wohl begreifen, dass sie ungefähr bei *Matisco (Macon)* herum an die *Saone* gekommen und daselbst

I, 12. übergiengen, zumal da dieser Fluss dort anfängt sehr sanft zu fliessen und einem stehenden Wasser zu gleichen, wie ihn Caesar beschreibt. Der vierte Theil der Helvetier war noch nicht über den Fluss, denn das *citra* Ararin bedeutet die östliche Seite desselben. Caesar zerstreut diesen Theil und er flieht in die Wälder. Dieser Theil war der *pagus Tigurinus*, der den nördlichen Theil der Schweiz innen gehabt hatte.

I, 13. Caesar brach nach dem Treffen auf, die übrigen Helvetier, die schon über den Fluss hinüber waren, zu verfolgen, und setzte nach Herstellung einer Brücke ebenfalls über den *Arar*. Die Brücke war also bei *Matisco*, wo die 3 ersten Helvetischen Colonnen hinübergeschifft waren.

I, 15. Er setzte ihnen dann nach, und nach einigem vergeblichen Parlamentiren zogen sie weiter im Lande der Aeduer, wo ihr Hintertreffen sein voreiliges Vordertreffen zurückschlug, und beide Heere dann 15 m. p. hinter einander fortzogen, bis das Helvetische

I, 21. an einem Berge 8 m. p. vom Römischen sich setzte, worauf Caesar in der Nacht dem Feinde näher rückte, nachdem er den Labienus mit zwei Legionen voraus gesandt hatte, einen Hügel zu besetzen.

I, 22. Er kam an demselben Tage dem feindlichen Lager bis auf 3 m. p. näher, und wollte

I, 23. zwei Tage nachher in das 18 m. p. entfernte *Bibracte* (*Autun*) um des Proviants und der Fourage willen, fortrücken, welches alsbald

I, 24—27. Gelegenheit zu der Schlacht gab, worinnen die Helvetier den Kürzern zogen und sich am Ende ergeben mussten, wovon aber 600 aus dem Gau *Verbigenus* die Verwirrung in der Nacht benutzten und auf den Rhein zu nach Germanien flüchteten. Dieser Stamm, sonst auch *Urbigenus* nach andrer Lesart genannt, zielt auf den noch vorhandenen Ort *Orbe*, dem *Urba* des Anton. Itinerars (Wessel. p. 348.) im Waadtlande, obschon Schöpflin vergebliche Zweifel darüber

*) Man unterscheide die *Ambivariti* von den *Ambivareti*. Jene waren *trans Mosam*, und scheinen *Namur* gegründet zu haben, denn die Germanen waren über die Maas hinübergegangen, zu fouragiren, sonach nicht weit von den *Eburonen*. Diese standen unter den *Aeduern*, nach VII, 75. und diess weiset uns auf *Amberien* in die Nachbarschaft von *Ambronay*, das wir für die *Ambarri* zu halten nunmehr Ursache haben.

gehegt hat; er scheint demnach seine alte Stätte daselbst wieder aufgesucht zu haben.

Das Schlachtfeld lässt sich nun aus dieser Erzählung leicht auffinden. 18 m. p. von *Autun* in der Richtung nach *Macon*, fällt nahe in die Gegend, wo das Oertchen *Mt. St. Vincent* liegt, worauf auch die 15 m. p. (c. 15.) mit den 8 m. p. (c. 21.) und den 3 m. p. (c. 22.) von *Macon* her zutreffen. Hätte man Lehmannsche Situationszeichnung von den Höhen dieser Gegend, so würde man die Stellungen der Heere noch genauer angeben können. Die Helvetier mussten indessen nach *Buxy*, dem *Boxum* der Peut. Tafel, zugetrieben worden seyn, weil sie sich binnen 4 Tagen in das Land der *Lingonen* (*Langres*) geflüchtet hatten.

Schlacht des Ariovist mit den Galliern bei Magetobria.

I, 31. Dass D'Anville in dem Namen *la Moigte de Broie*, der auch auf Karten als *Madebroye* u. *Broye* vorkommt, welcher Ort zwischen dem *Oignon* und der *Saone*, in der Nähe ihrer Vereinigung liegt, das Rechte getroffen habe, beweiset auch der Landstrich, in welchem Ariovist sich herumtrieb; dieser war kein andrer als die Franche-Comté und der östliche Theil von Bourgogne, denn alle seine Unternehmungen, von denen Caesar spricht, fallen in denselben, damals die Gebiete der Sequaner, Aeduer und Lingonen. Zudem beklagten sich auch hauptsächlich die Aeduer, die für alle betheiligten Gallier hier sprachen, über Ariovists Tyrannei. Wie konnte man also im Ernste ein solches Schlachtfeld in die Gegend von *Maynz* oder *Bingen* verlegen? Doch es giebt ja noch viel ärgere Missgriffe!

Sieg Caesars über Ariovist.

I, 50. f. Ariovist, der sich während der Helvetischen Unruhen am Rhein aufhielt, und (c. 51.) eine Menge Rheinvölker zusammengetrieben hatte, ging auf *Vesontio* los (c. 38.) aber Caesar kam ihm (von Süden herauf) zuvor, und nach mehrern Vorbereitungen und Parlamentiren kam es zur Schlacht, worinnen Caesar siegte und der Feind bis an den Rhein floh, wohin er 50 m. p. hatte. Diese 50 Meilen sind das Einzige, die ungefähre Stelle des Schlachtfeldes zu bestimmen. Denn wenn auch Caesar angiebt, dass er vor der Schlacht in und um *Vesontio* mit der Armee gewesen, so lässt sich doch nicht annehmen, dass er 7 Tage („*Septimo die, cum iter non intermitteret, ab exploratoribus certior factus est, Ariovisti copias a nostris millibus passuum IV. et XX. abesse*" c. 41.)

zu einem Wege von nicht mehr als $3\frac{1}{2}$ geogr. Meilen gebraucht, da von *Vesontio* bis zu dem Punkte, wo er diese Nachricht empfing, nicht weiter ist, nämlich 24 m. p. vom Lager des Ariovist, das 50 m. p. vom Rhein, wo er *Vesontio* am nächsten ist, d. i. von *Basel*, stand; die 7 Tage müssen daher von einem südlichern Orte angenommen werden, den uns Caesar jedoch zu bemerken nicht für gut befunden, somit dieses Mafs keinen Anfangspunkt hat. Rechnen wir nur 150 m. p. vom Rhein bei *Basel* in der Richtung nach *Besançon*, so treffen wir auf die hügelichte Gegend von *la Grange*, wo der *Dubis (Doubs)* sich in grossen Krümmungen nach Südwesten zur *Saone* herunter wendet. Wollte man das Mafs der 7 Märsche Caesars von *Vesontio* aus nehmen, so würde der Endpunkt, durch das Mafs der 50 m. p. vom *Rhein* her festgestellt, in die äusserst waldige und bergichte Gegend des nördlichen Elsass fallen, wo eine Schlacht und Schlachtgegend, wie sie Caesar beschreibt, nicht vorfallen konnte.

Bibrax.

II, 5. 6. f. Caesar erklärt diese Stadt für ein Besitzthum der *Remer*, und lässt ihre Gränzen nur bis zur *Axona*, wenigstens auf diese Seite nach Nordwest von *Durocortorum* zu reichen. Man hat also wohl Ursache genug, sie auf der südlichen Seite zu suchen. Hier liegt *Braine*, wodurch auch die Stelle der *Brücke* über die *Axona* bestimmt werden kann, nemlich *Pont à Vere*, wo noch eine Brücke ist. Auch waren die Dörfer und Gebäude, die die Feinde nach misslungenem Anschlag auf *Bibrax* um diesen Ort herum niederbrannten, lauter Remische, und er lag „*ex itinere*“ ausserhalb ihrer Marschroute, welche von der nördlichen Seite des Flusses herkam; dagegen das von D'Anville erwählte *Bievre* gerade gegen Norden der Brücke und ihr um die Hälfte näher war, mithin *in itinere*, auf der Marschroute selbst, lag. Uebrigens hatte Caesar das Lager auf der Nordseite der Brücke aufgeschlagen und den Titurius die südliche Seite mit 6 Cohorten besetzen lassen. Da die Belgier Caesarn in seinem Lager nichts anhaben konnten, so versuchten sie über die *Axona* zu setzen, wurden aber durch Titurius und die ihm von Caesar über die Brücke zugesandte Hülfe nachdrücklich abgeschlagen. Dieses blutige Treffen fiel also auf der Südseite des Flusses, westlich von der Brücke vor.

Schlacht an der Sabis.

II, 16. f. Nachdem sich Caesar von den Belgiern befreit sah, brach er mit der Armee nach *Noviodunum* (*Suessionum*) (*Soissons*) auf, und rückte von da zu den sich demüthigenden *Bellovacen*,

nach *Bratuspantia*; dann nach *Samarobriva* der *Ambianer*, von wo er die *Nervier* aufsuchte. Der weitere Marsch gieng auf die *Sabis (Sambre)* zu; von der westlichen Gränze der Nervier hatte er 3 Tagereisen bis an die *Sambre*, wo sie ungefähr 3 Fuss tief ist (c. 17.); dieses fällt etwa 3—4 Stunden oberhalb *Maubège*. Auch bemerkt Caesar c. 27. wo er die Tapferkeit der Feinde lobt, dass sie über den Fluss gesetzt, wo er am breitesten wäre. Die Schlacht fiel demnach auf dem südlichen Ufer desselben vor, indem der Feind das Römische Lager daselbst bestürmte, und als er aufs Haupt geschlagen war in die nördlichen Sümpfe flüchtete, wohin er seine Greise, Weiber, Kinder und bessten Sachen vorher geborgen hatte.

Seetreffen mit den Venetern.

III, 11—15. Ohne allen Zweifel wurde es vor dem Hafen *Morbihan*, einem der vortrefflichsten Frankreichs, geliefert. Denn die Veneter hatten alle ihre Schiffe zusammen stossen lassen, um der Flotte Caesars gewachsen zu seyn; sie mussten sie von ihrer Hauptstadt *Dartoritum* (n. d. Tafel; *Dariorigum* n. Ptol.) dem jetzigen *Vannes*, versammeln, theils um dieselbe von der Seeseite her zu beschützen, theils von dieser aus ihnen gleich Hülfe leisten zu können, und mit diesem Treffen endigte sich auch zugleich der Krieg, da die Hauptstadt in der Nähe war, deren Einnahme sofort darauf erfolgte.

Treffen des Crassus bei der Stadt der Sotiater, und Einnahme Aquitanischer Städte.

III, 20—27. Crassus zog aus *Narbo (Narbonne)*, *Carcaso (Carcassone)* und *Tolosa (Toulouse)* die bessten Truppen zusammen, und marschirte auf das Gebiet der *Sotiater* los, wo die Aquitanischen Städte ihre meisten Streitkräfte versammelt hatten. Sie wurden geschlagen, und das nach Caesars Versicherung ausser dem Wege liegende *oppidum Sotiatum*, jetzt *Sòs* *) ging nach heftiger Gegenwehr über. Nun kamen die *Vocates* und *Tarusates* daran; auch diese ergaben sich nicht eher, als nach einem Blutbade. Hier ist aber eine Schwierigkeit, die im

*) Die sehr genauen Intervallen des Hierosolymitanischen Itinerariums (Wessel. p. 550.) geben das daselbst vorkommende *Scittium* dieses *Sós* als Etappe vollkommen richtig. Also ist *Scittium* nicht nur verschrieben, sondern *Sós* auch *auf der Strafse* gelegen gewesen. Es müsste denn erst nach Caesars Tode diese dahin verlegt worden seyn, oder Crassus die grofse Strafse nicht eingehalten haben. Wesseling übergeht *Scittium* ganz; so klug er sonst in Beseitigung solcher Schwierigkeiten war, so wagte er sich doch nicht an dieses. Die Cassinischen Charten hätten ihn hierüber belehren können.

Texte selbst liegt. Es heisst: „*Crassus in fines Vocatium et Tarusatium profectus est.*“ Beide sind sonach zusammengestellt, als lägen beider Städte nahe beisammen, wie sonst in den Autoren häufig der Fall ist. Die *Vocates* werden aus dem Grunde, dass Plinius IV, 19. in der Aufrechnung der Aquitanischen kleinen Staaten, welches lauter Städte und Städtchen sind, die *Basabocates* nennt, für die *Vasates* oder *Vasatae* der übrigen Schriftsteller gehalten, wogegen nichts einzuwenden ist, und das Itin. Hierosol. lässt uns in seinem *Civitas Vasatas* (Nominat. *Vasatae*, wie bei Ammian XV, 11.) die Stadt *Bazas* ohne weiteres daran erkennen. Allein die *Tarusates*, die sonst nirgends, als in dieser Stelle vorkommen, sind noch nicht so im Klaren, als jene. Dass sie ihr Gebiet im Ländchen *Türsan* oder doch in der dortigen Gegend nördlich vom *Adour* gehabt, ist zwar sehr wahrscheinlich, aber kein Ort gleichen oder ganz ähnlichen Namens zeigt sich in diesem Ländchen, das bis an die Mündung der *Midouze* in den *Adour* nicht reichte. Es findet sich aber an der *Midouze* das Städtchen *Tartas*, welches wohl ebenfalls, wie *Türsan* aus dem alten Namen sich gebildet haben möchte, und wobei man auch noch voraussetzen muss, dass das Tarusatische Territorium sich bis an die *Midouze* damals erstreckt habe. Es beruht also nur noch auf Vermuthung, die gleichwohl nicht ganz ungegründet seyn möchte. *Bazas* und *Tartas* sind indessen 16 geogr. Meilen auseinander, und da Crassus in seinem Berichte an Caesar nicht das mindeste Kennzeichen von einer Stelle der Schlacht einfliessen lässt, so bleibt diese Stelle noch unentschieden, und wenn ich solche in den Bezirk der *Vocates* setze, in der Voraussetzung, dass diese die mächtigern gewesen, und die *Tarusates* erst herbeigerufen, so ist sie dadurch noch nicht für gewiss ausgegeben, und jeder Andere hat die Freiheit zu prüfen, und etwas Sichereres an dessen Stelle zu setzen. — Die c. 27. erwähnten Völkerschaften finden sich in meinem Atlas Topograph. Gall. Tab. IX. erklärt, ausser den *Garites*, die sich mir späterhin für die Bewohner des Ländchens *Gabardan*, westlich von *Lectoure* und *Sós*, entdeckten, während sie D'Anville für die Landschaft *Gaure* hielt, welche aber in den Umkreis von den *Lactorates* (*Lectoure*) fällt und keine rechte Stelle für dieses Volk abgeben kann; und den *Garumnae*, denen ein sicherer Platz südlich der *Garonne* gar nicht anzuweisen ist, wenn man nicht das Dorf *Gironde*, bei *la Reole*, auf der nördlichen Seite der *Garonne*, als eine Reliquie davon ansehen will, welches aber nicht Stich hält, da in der Erzählung nur von lauter Völkerschaften die Rede ist, welche südlich der *Garonne* wohnten.

Befreiung Cicero's im Lager bei den Nerviern.

V, 49—51. Die Stelle dieses Lagers ist nur ungefähr anzugeben, da keine sichern Merkmale im Texte vorhanden sind; nur so viel fliesst aus demselben, dass es im südlichen Brabant gestanden habe, wo auch der Nervier vorzüglichster Ort, *Bagacum* (die Ruinen in *Bavay*) in der Nähe gewesen.

Verlust der Trevirer durch Labienus.

VI, 7. 8. Von seinem Lager im Lande der Remer an der Trevirischen Gränze standen die ihn überfallen wollenden Trevirer auf die während ihres Marsches gebrachte Nachricht, dass Caesar ihm 2 Legionen zur Hülfe geschickt, 2 Tagmärsche weit stille, um Germanische Hülfsvölker erst heran kommen zu lassen. Labienus eilte ihnen daher lieber selbst entgegen, und zwischen beiden Lagern war ein tiefer Fluss mit steilen Ufern, den keine beider Parteien zu überschreiten wagte; er zog sich etwas zurück, als nehme er wieder die Flucht, wodurch sich die Feinde verleiten liessen, über den Fluss zu setzen, und ihm ein vortheilhafteres Terrain verschafften, welches ihnen den Verlust des Treffens zuwege brachte. Sie wurden in die nahen Wälder zerstreut. Die *Maas* konnte der Fluss nicht seyn, da sie die Gränze zwischen den Remern und Trevirern selbst machte; eben so wenig die *Mosel*, welche für 2 Märsche zu entfernt vom Römischen Lager in der Remer Land war. Auch würde Labienus diese ihm bekanntern Flüsse wohl mit ihren Namen genannt haben. Die nahen Wälder lassen uns dagegen vermuthen, dass diese Begebenheit in der Nähe der Ardennen vorgefallen sey. Hier finden wir die beiden Flüsse, *Semois*, der *Maas*, und *Süre (Sauer)* der *Mosel* zufliessend. Der erste ist nur einen Marsch von Labiens Lager, aber der letztere da, wo sie schon etwas stark ist, 2 Märsche entfernt. Daher kann man mit ziemlicher Sicherheit diesen Vorfall an die *Sauer* versetzen.

Gergovia.

VII, 1—45. Dass meine Erörterung über die Lage dieses so viel besprochenen Ortes in den neuen Geogr. Ephemeriden VII. B. 1. Stück zur Zeit noch so wenig Eingang gefunden, dass man noch immer hier und da zwei verschiedene, ein Bojisches und ein Arvernisches annimmt, nimmt mich nun eben nicht so sehr Wunder, weil sich so wenige in graphische Gründe, wenn sie einigermassen entfernt sind, und erst zusammengesucht werden müssen, bei aller Gelehrsamkeit und Latinität schicken können, dass sie lieber den entferntesten Muthmassungen dafür Raum geben. Allein zu verzeihen ist doch wohl nicht, dass man die

Widersprüche, die sich dann bei solchen Seitensprüngen aus der Geschichte selbst ergeben, durchaus nicht sieht oder sehen *will*. Man sieht aus dem Zusammenhange derselben, dass Caesar, so oft er *Gergovia* nennt, nur von einem und immer demselben Zankapfel der Arverner und Aeduer spricht; man liest, c. 37. und c. 42. „*dum haec ad Gergoviam geruntur*" wo er schon alles, was ihm bei diesem Orte begegnet ist, lang und breit erzählt hat, und dessenungeachtet sollen 2 Gergovia's gewesen seyn! ja das, was man für das Arvernische ausgiebt, das späterhin erst vorkommende *Augustonemetum*, die Hauptstadt des Arvernischen Staates selbst; als habe Caesar ihnen ihre Hauptstadt genommen und Bojer darein verpflanzt! Der staatskluge Caesar! Man hat aus dem Zusammenhange dieser Geschichte nicht herausfinden können, dass *Gergovia*, welches Caesarn als seinen Schutzpatron verehrte, dem die Bojer ihre gute Versorgung zu danken hatten, den Arvernern ein Gräuel war, weil Vercingetorix daraus vertrieben worden, ein zweites Gergovia, den Arvernern selbst feindseliges, aber in ihrem eignen Lande, am allerwenigsten ihre Hauptstadt, gar nicht vorhanden seyn konnte, um einen Grund abzugeben, dass es die Arverner belagern und Caesar sich seiner annehmen sollen. Welche Widersprüche drängen sich also hierdurch in diese nichts weniger als verworrene Begebenheit. Es stehet indessen zu hoffen, dass zur Ehre des gesunden Menschenverstandes die Sonne der Wahrheit auch diesen Nebel zerstreuen wird.

Zug des Labienus von Agendicum nach Lutetia und Metiosedum.

VII, 57—62. Labien zog (c. 57.) mit 4 Legionen von *Agendicum (Sens)* nach *Lutetia (Paris*, damals nur auf der Insel). Die feindlichen Völker nördlich der *Seine* vereinigten ihre Truppen und gaben das Commando dem Camulogenus. Dieser besetzte sogleich das nördliche Seineufer an der Stelle, wo ein ununterbrochner See in den Fluss einmündet, um dem anrückenden Labien den Uebergang darüber zu wehren. Da Labien die Strasse von *Sens* herkam, welche den Itinerarien zu Folge von *Condate*, an der Mündung der *Albis* (Geogr. Rav.) *(Aube)* in die *Seine*, an, am rechten Ufer der letztern bis *Lutetia* fortging, so musste er an die Mündung der *Marne (Matrona)* gerathen, und über diesen Fluss erst hinüber, ehe er nach *Lutetia* kommen konnte. Von der *Marne* bis zur *Seine* bei *Paris* ist kein sumpfiges Land, die Marne aber hat einen schleichenden Gang, wesswegen sie die Römer für einen See, wo nicht gehalten, doch vor der Hand dafür ausgegeben zu haben scheinen. Sie ist also die *palus* des *Labien* selbst, besonders weil deren

Einfluss in die Seine ausdrücklich hier erwähnt wird. Caesar würde die *Matrona* gewiss erkannt haben. Labien, der das gegenseitige Ufer so stark besetzt sah, fand hier seine Rechnung nicht, und schlich sich auf demselben Wege, den er gekommen war, wieder bis *Melodunum (Melun;* auch auf einer Insel der *Seine*, wie noch). Hier belud er 50 angetroffene Schiffe mit Soldaten, und fuhr und marschirte längs der *Seine* hinab auf *Lutetia* zu. Auf die Kunde seiner Annäherung brannte der Feind dasselbe nieder und brach dessen Brücken ab, gieng vom See (der Marne) weg und setzte sich *Lutetia* gegenüber im Angesicht des Römischen Lagers fest. Folglich war Labien während dieser Bewegung des Feindes auch vor Lutetia erschienen, und hatte auf der südlichen Seite des Flusses sein Lager geschlagen, wie jener auf der nördlichen; sonst würde es nicht (c. 58.) „contra Labieni castra" heissen; nächstdem ergiebt sich daraus, dass er dieses zweite Mal auf der südlichen Seite des Flusses seinen Weg genommen. Da nun das Misslingen von Caesars Unternehmung auf *Gergovia* ruchbar geworden, die Bellovaci von der Nordwestseite her drohten, und die Umstände sich dadurch anders gestalteten, so musste Labien nur darauf bedacht seyn, seine Truppen mit heiler Haut wieder nach *Agendicum* zurückzubringen. Caesar lässt ihn hier (c. 59.) zwar sagen, er dürfe nun nicht auf Eroberungen ausgehen und es auf eine offene Schlacht (proelium) ankommen lassen; aber, wie die Folge zeigt, schlug er die Feinde doch, aber durch einen Ueberfall. Da Labien sich überdiess von seiner Besatzung und Bagage (zu *Agendicum*) durch den sehr grossen Fluss getrennt sah, so bemannte er die von *Melodunum* mitgebrachten Schiffe mit Römischen Rittern und liess sie Nachts 12 Uhr ganz in der Stille *den Fluss hinab* 4 m. p. weit von seinem Lager bei *Lutetia* fahren, wo sie ihn mit seinen Truppen (3 Legionen) erwarten sollten: 10 Cohorten mussten mit grossem Lärmen vom Lager halb auf dem Fluss, halb auf dem Lande *den Fluss aufwärts* ziehen, und er schlich sich mit 3 Legionen an den Ort, wo die Schiffe auf ihn warteten. Dass das Anlanden dieser Schiffe *auf der Linken Seite der Seine* geschehen war, zeigt sich sogleich (c. 61.) darinnen, dass er die 3 Legionen *auf die rechte Seite* übersetzen liess. Der Feind auf dieser Seite glaubte nun in der Morgendämmerung, die Römer giengen an *dreien* Orten über den Fluss, nämlich bei ihrem Lager vor *Lutetia*, oberhalb desselben, wo der grosse Lärmen, mit der *Hauptarmee*, und unterhalb des Lagers *(„paullo infra")* ein Theil auf den Schiffen. Sie mussten also denken, Labienus sey bei der Hauptarmee (magnum agmen). Sie theilten daher ihre Truppen in *drei* Theile, liessen nämlich 1.) dem Römischen Lager gegenüber einen Theil als Besatzung

ihres eignen Lagers, dem Römischen gegenüber, stehen; 2.) schickten ein kleines Detachement nach *Metiosedum* zu so weit, als sie wussten dass die Schiffe hinunter gekommen waren; 3.) die übrigen Truppen zogen aufwärts dem Labienus nach, den sie bei dem lärmenden Zuge vermutheten. Man frage sich nun, ob *Metiosedum ober-* oder *unterhalb Lutetia* lag? Kann die Antwort wohl anders ausfallen, als *unterhalb*, da die 3 Legionen 4 m. p. unterhalb *Lutetia* geschlichen waren, und die Gallier ein Detachement auf diese Stelle — nach *Metiosedum* zu, geschickt hatten? Und hier liegt Meudon auf der linken Seite des Flusses $5\frac{1}{2}$ m. p. (etwas weniges über 2 Stunden) $\frac{1}{4}$ Stunde vom Ufer entfernt. Diejenigen, die es oberhalb *Paris* angenommen haben, sind durch die Stelle *„reliquas copias contra Labienum duxerunt“* irre geworden, und haben daraus geschlossen, dass Labienus aufwärts, den 10 Cohorten nachmarschirt wäre, wovon doch das Gegentheil in der Erzählung stehet. Es liegt aber in diesem Ausdruck eigentlich eine Persiflage des Caesar, ein Auslachen, dass sich die Gallier haben hintergehen lassen. In dieser so listig ausgeführten Vorspiegelung einer Theilung der Römischen Macht, die die Gallier verleitete ihre Truppen ebenfalls zu theilen und sich dadurch zu schwächen, bestand nun dieses sonst oft vorkommende Strategem, wovon wir sogar eine fast ganz ähnliche Wiederholung auch in unsern Tagen im Uebergang Napoleons über die *Berezina* erlebt haben. Tschitschakow besetzte ihr westliches Ufer und nahm auch *Borisow* am östlichen Ufer mit dessen Brücke weg, die die einzige in dieser Gegend war. Napoleon liess das nur schwach besetzte *Borisow* wieder wegnehmen, dessen Brücke die Russen aber verbrannten. Auf dieses *Borisow* schickte Napoleon, dem etliche Meilen weiter oben eine Furth verrathen war, all seinen Tross und unbrauchbare Mannschaft, welche Tschitschakow für die Hauptarmee hielt daher seine Armee an diesen Posten stellte, die Furth aber nur mit etlichen Kosaken besetzte, die durch die Oudinotschen Truppen, denen die Furth bekannt war, verjagt wurden, mittlerweile Napoleon darneben einige Brücken schlagen liess, und den Russen entwischte. Tschitschakow liess sich sonach eben so wie Camulogenus durch den Lärmen verführen, den Napoleon absichtlich verursacht hatte. Labienus überfiel nun nach der nördlichen Seite mit überlegener Macht die durch Theilung geschwächten Feinde und machte sich dadurch den Weg auf diesem Ufer nach *Agendicum* wieder frei.

Schlacht im Lande der Sequaner und Alesia.

VII, 66—90. Caesar stand mit seiner Armee bei den Senonen und marschirte um die äusserste Gränze der Lingonen in

das Gebiet der Sequaner. Dadurch kam Caesar von Nordosten und Osten her auf die Gallier zu stofsen. Diese wurden aber hauptsächlich durch Deutsche Truppen, die ihnen von der rechten Seite in die Flanke fielen, geschlagen und auf die Infanterie des Vercingetorix, die an einen Fluss gelehnt war, getrieben; worauf die ganze Gallische Armee sich auf *Alesia* zog, welche Caesar verfolgte, so dass er *am andern* Tage ebenfalls daselbst ankam. Wir sehen also das Schlachtfeld höchstens zwei Tage, oder vielmehr nur 1½ Tag von *Alesia*, dem unbezweifelt anerkannten *Alise*, entfernt, und bei dem Flusse *Ouche*, dem *Oscurus* des Ravennaten, von dessen Wendung nach Südosten bei *Dijon* — er fliesst in die westliche Seite der *Saone* — 11 geogr. M. nach *Alise* ist. Uebrigens ist *Alesia* von D'Anville bereits so genügend ausgemittelt worden, dass es darüber weiter gar keiner Erörterungen bedarf.

Hannibal's Zug über die Alpen.

Die Jugend hört in ihren klassischen Stunden öfters von Hannibals Zug über die Alpen; er wird ihr in der Römischen Geschichte als eine der merkwürdigsten Thaten des Alterthums gerühmt: gleichwohl bleibt sie in völliger Ungewissheit, wem sie ihr Zutrauen schenken soll, wenn ihr die verschiedenen, einander ganz entgegengesetzten Auslegungen und Beschreibungen neuerer Gelehrten von dem Wege, welchen der Carthagische Held über die Gebirge genommen haben soll, vor Augen gelegt werden. Da Caesar, als er gegen die Helvetier zog, (I, 10.) zum Theil denselben Weg einschlug, so bietet sich auf dieser Charte und in diesen Blättern eine bequeme Gelegenheit dar, der jugendlichen Wissbegierde zu Hülfe zu kommen und die ihr darüber aufstofsenden Zweifel völlig aus dem Wege zu räumen.

Von allen Schriftstellern des Alterthums, welche dieses Zuges gedenken, haben nur zwei, *Polybius* und *Livius* umständliche Berichte darüber geliefert, die übrigen, wie *Cornel. Nepos* im Hannibal c. 3. *Florus* II, 6. §. 9. *Eutropius* III, 8. *Aurel. Victor* de Vir. Ill. c. 46. *Strabo* ed. Casaub. p. 209. *Appianus* Bell. Hannib. c. 4. und 5. erwähnen ihn nur im Vorbeigehen mit wenigen Worten. Jene zwei Hauptschriftsteller machen sich dagegen, jeder auf seine eigene Weise, ein angelegentliches Geschäft daraus, die herrschenden Zweifel über die zu ihren Zeiten noch ziemlich streitige und sehr verschieden angegebne Gegend des Ueberganges zu zerstreuen. Da Polybius griechisch und früher als Livius schrieb, dieser auch sonst mancherlei aus ihm gezogen hat, so hielt man ihn für die Hauptquelle dieser Begebenheit und der bescheidne Livius, so viele Vertheidiger er auch fand, blieb im Hintergrunde stehen, denn da er nur lateinisch schrieb, so war alles das, was im Polybius davon verschwiegen ist, erdichtet. So pflegte man in der That zu schliessen; womit man sich denn auch unter der Hand ein desto gelehrteres Ansehen zu verschaffen glauben mochte, wie z. B. der General *Melville*. Es ist daher nöthig, zwischen beiden Schriftstellern eine genaue Vergleichung zur Prüfung ihres Werthes anzustellen.

Polybius hat sich über diese Begebenheit vom 47. bis 59. Cap. des III. B. verbreitet. Mit einer ekelerregenden Wortverschwendung überhebt er sich schmähend über diejenigen, die die Sache nicht so gründlich gefasst hätten, wie er, und giebt vor, er sey selbst an Ort und Stelle gewesen, habe sich bei noch lebenden Personen darnach erkundigt und alles auf's genauste untersucht, wie c. 48. zu lesen ist. Indessen nennt er uns im ganzen fernern Verlauf seiner Erzählung, ausser den *Taurinern* c. 60. auch nicht einen einzigen Erkennungspunkt weiter, aus dem wir auf irgend eine Stelle des Uebergangs von den Seealpen bis zum Ursprung des Rhone nur von weitem zu schliessen im Stande wären. Alles was wir von ihm Bestimmtes oder eigentlich bestimmt seyn Sollendes erfahren, bestehet in der c. 47. vorausgeschickten allgemeinen Bemerkung: „diese Berge" (er meint die unmittelbar vorher erwähnten Alpen, die die Pogegenden vom Rhonethal scheiden, von Massilia bis zum hintersten Winkel des Adriatischen Meeres) „überstieg Hannibal, und trat in Italien ein." Und von hier an bei aller Weitschweifigkeit über die Widerwärtigkeiten mit den Alpenbewohnern durch 11 Capitel hindurch kein Name eines Volkes, einer Stadt, eines Flusses, eines Berges bis zum 60. Cap. wo er, vom entgegengesetzten Fusse der Alpen an, seinen Helden zweimal ausruhen und dann sogleich Turin erobern lässt. Dafür hätte also Polybius eine so beschwerliche Reise unternommen, so mühselige Nachforschungen gehalten, um seinen Zeitgenossen die wichtige Nachricht mittheilen zu können, Hannibal sey von den Gefilden des Rhone an über die Alpen gegangen und sogleich von da siegreich in Turin eingezogen! Ungeachtet dieser Unbestimmtheit, ja Flachheit der *Relation* haben ihn dennoch die Englischen Gelehrten samt und sonders zu ihrem alleinigen Führer erkohren, mit vornehmer Verschmähung des gewissenhaftern, vorsichtigern und deutlichen Livius, welcher Hannibal Schritt vor Schritt von den Allobrogen bis zu den Taurinern mit Bezeichnung und Benennung jedes Gegenstandes führt! Gegen einen solchen Führer, dem nicht eine einzige absichtliche geschichtliche Untreue durch sein ganzes Werk, so weit es auf uns gekommen ist, zum Vorwurf gereichet, das geringste Misstrauen über faktische Umstände zu hegen und ihn der Unwahrheit oder, wenn auch nur, der Leichtgläubigkeit zu beschuldigen, wie doch so vielfach im Gegensatz mit Polybius, dem Verräther seines eignen Vaterlandes und eingebildetsten Egoisten aller Schriftsteller des Alterthums, geschehen ist, läuft gegen alle Begriffe einer gesunden Erklärungskunst, zeigt aber in diesem Falle auch sogleich, dass die Vertheidiger des Polybius sowol, als die Erklärer des Livius, mit dem Wesen der Itinerarien, die gerade hier so viel Aufklärung verschaffen, gänzlich unbekannt waren und bis jetzt noch sind; und eben

hierdurch und durch seine Uebereinstimmung mit allen übrigen topographischen Notizen der Alten gewinnt Livius um so mehr an Glaubwürdigkeit vor allen Andern, die diese Begebenheit berühren. In den Weim. Neuen Geogr. Ephem. VII. Bd. 1. Heft, habe ich zwar meine Erklärung schon abgegeben und die Beweise davon aufgeführt, auch ist der Recensent einer neuern Engl. Schrift über diesen Gegenstand in der Hall. L. Z. vor. J. mit sehr gründlicher Widerlegung des engl. Wirrwarrs in dieselben natürlichen Ansichten eingegangen, jedoch sehe ich daselbst in der Ausführung eine Lücke gelassen, welche durch Uebergehung der Vocontier und Tricorier, der beiden Hauptwegweiser in diesem Striche, entstanden, wodurch dieser Theil des Weges bis zur *Druentia* noch immer räthselhaft geblieben. Es scheint mir daher, als sey ich in meinem Vortrage nicht deutlich genug gewesen, wesswegen ich für nöthig erachte, den ganzen Zug noch einmal mit aller der Ausführlichkeit zu beleuchten, welche neuen Zweifeln und Missverständnissen zuvorzukommen geeignet ist.

Damit man im Zusammenhange der Livianischen Erzählung bleibe, so lasse ich den Anfang des Zuges in Spanien vorausgehen. Hannibal zog mit der Armee aus seinem Winterquartiere zu *Carthago (nova)*, dem jetzigen *Carthagena* an der Südostküste von Spanien aus und vor *Etovissa* vorbei bis zum *Iberus* Fl. *(Ebro)* an der Küste d. i. bei seiner Mündung, (*„praeter Etovissam urbem ad Iberum maritimamque oram ducit“* XXI, 22.) *Etovissa* scheint für die Carthaginienser in irgend einem merkwürdigen Bezuge gestanden zu haben, von dem die Geschichte schweigt, sonst würde es wohl vor so viel andern bessern Küstenorten nicht ausgewählt worden seyn. Da Hannibal die ganze östliche Küstenstrasse eingehalten hat, so kann unter *Etovissa* wohl nur ein Platz an der Küste verstanden werden, welcher ausser dem Wege lag. Ptolemaeus nennt ihn *Etovesa* und in einer Amsterdamer Ausgabe des Livius von 1661. steht *Erovesa*, welches, falls es sich auf einen Codex gründete, die Erklärung sehr erleichtern möchte, und *Oropesa*, einen Hafen mit einer Grafschaft, ohne allen Zwang darunter erscheinen lässt. Vielleicht hatten ihn die Römer noch inne, oder er war, in der Nähe von *Sagunt*, noch römisch gesinnt, und Hannibal wollte mit seiner Eroberung oder Züchtigung die Zeit nicht verderben. Alle andern Erklärungen führen zu weit vom Wege ab und bleiben unwahrscheinlicher.

Nachdem er sich auf dem weitern Marsch der Völker des jetzigen Cataloniens versichert, den Pass auf den Pyrenaeen befestiget, und 10,000 Mann Infanterie mit 1000 Mann Cavallerie unter Hanno zurückgelassen hatte, um seinen Rückzug zu decken, so setzte er über diess Gebirge und schlug sein Lager bei *Illiberis*, einer der Gränzstädte gegen Spanien. Sie kommt

in den Klassikern unter verschiedener Schreibart vor, bekam späterhin unter den Kaisern den Namen *Helena* und ist als jetziges *Elne* noch vorhanden. Durch Geschenke gewonnene Gallier führten dann die Armee vor der Station der Itinerarien *Ruscino* vorbei, wovon nur noch *la Tour de Roussillon* übrig ist. Dieses erzählt Livius c. 23 und 24. umständlicher.

Auf jenem Pyrenaeischen Pass, 5 m. p. südwestlich vom Hafen *Collioure* der Römischen Station *ad Centuriones*, hatte sich nach Strabo p. 156 und 160. und Plinius III, 3. der stolze Pompejus in späterer Zeit einen Triumphbogen errichtet, wo auch die Station *Summum Pyrenaeum* (St. Ant. Wessel. p. 397.) stand, und worüber noch jetzt die östliche Pyrenaeenstrasse von Perpignan nach Spanien führt.

Hannibal rückte nun (XXI, 26—29.) weiter fort bis an den *Rhone*, wo sich die *Volcae* (nach Caesar VII, 7. *Volcae Arecomici*) auf die östliche Seite des Flusses gezogen und versammelt hatten, um ihm den Uebergang zu verwehren. Um diesen daselbst zu sichern, schickte er eine Abtheilung seiner Truppen unter Hanno, Bomilcars Sohn, *eine Tagreise weiter hinauf*, um an einem durch Gallische Führer verrathenen Ort bei einer *Insel* überzusetzen, und den Feinden in den Rücken zu fallen. Diess wurde auch ausgeführt, während er selbst auf seiner Stelle den Uebergang nach dem von Hanno gegebenen Rauchsignal desto leichter erzwang und die Feinde zerstreute.

Der Ort, wo er übersetzte, lässt sich füglich durch folgende Umstände bestimmen. Der Zug ging von *Narbo* (Narbonne) an gerade nach Nordost durch das Gebiet der *Volcae*, deren Hauptstadt *Nemausus* (Strabo p. 186. Plin. III, 4. Ptol. Steph. Byz.) eine Station dieser Strasse (Wessel. p. 388. 396. 552. *Nemniso* Tab. Peut. Sgm. I.) war; von da wendete sich die Strasse rechts ab über den Rhone nach *Arelate (Arles)*; das war ihm aber zu nahe an der Insel *Camaria (Camargues)* dem Delta des Rhone, wo Scipio stand, dem er, wie Livius sagt, vor der Hand ausweichen wollte. Er musste daher geradeaus an den Fluss, welches ihn *Arausio (Orange)* gegen über führte, und zwar an die Ecke des Flusses, wo er seinen Lauf nach Südost zu nimmt. Diess giebt auch der Ausdruck des Livius *„ut — adoriatur ab tergo hostem“* zu verstehen; denn nur in dieser Stellung des Hannibal konnte Hanno dem Feinde im Rücken seyn, bei gerade aus strömendem Flusse nur in der Flanque.

Nach kurzer Ruhe und Berathschlagung, wo er seinen Weg weiter hin fortzusetzen habe, zog er am östlichen Ufer des Flusses fort und kam mit 4 Tagen zur *Halbinsel*, die durch die Vereinigung des *Arar (Saone)* und *Rhone* gebildet wird, dergestalt, dass das von diesen beiden Flüssen eingeschlossene Stückchen Land (*aliquantulum agri*“ cap. 31.) eine *Insel* genannt werde.

In ihrer Nähe wohnten die Allobrogen. Polybius, der sie c. 49. eben so durch die Confluens der nämlichen Flüsse entstehen lässt, vergleicht sie mit dem Aegyptischen Delta, und macht eine Beschreibung davon, dass man, wenn man dieses Fleckchen Land nicht kennte, glauben sollte, sie wäre nicht kleiner als das Nildelta; denn er sagt ausdrücklich: diese Gegend ist sowohl an Grösse als an Figur dem Aegyptischen Delta ähnlich, und statt des Meeres ist sie von fast unübersteiglichen Felsen eingeschlossen. Das Gemälde, das uns Livius von diesem *aliquantulum agri* vor Augen stellt, ist ganz der Wahrheit gemäss. Es ist nämlich die kaum eine halbe Quadratmeile (15 auf 1°.) grosse Halbinsel, worauf jetzt der kleinere Theil der *Stadt Lyon* stehet. Sonst aber hat dieses kleine Fleckchen Land nicht die geringste Merkwürdigkeit weiter gehabt, und kein andrer Schriftsteller hat seiner gedacht. Wieder ein Beweis von der Erfindungskraft des Exmegalopolitaners, und dass er sie selbst weder besucht, noch sich darnach erkundigt! Wie war es also bei so klaren Dingen neuern Auslegern möglich, dieses Halbinselchen zwischen den *Rhone* und die *Isère (Isara)* zu verpflanzen, sie an die ünübersteiglichen Alpen zu lehnen, und zu einem Eigenthum der Allobrogen umzuschaffen?

Man darf indessen nicht glauben, dass die ganze zahlreiche Armee an diesen kleinen Winkel zusammen gedrängt gewesen; sie musste vielmehr auf ein beträchtliches Stück Land des Allobrogischen Gebietes zwischen dem Rhone und der Isère vertheilt seyn; hauptsächlich um die Hauptstadt *Vienna (Vienne)* herum, wo Hannibal den Streit der Allobrogischen Prinzen schlichtete. Sie hat also nur bis zu jener Halbinsel gereicht, und so ist der Ausdruck „*ad insulam pervenit*“ zu verstehen. Die Ursache, so weit hinaufzudringen, lag in der Absicht Hannibals, den auf den Rhonedelta ihm auflauernden Römern so weit als möglich aus den Augen zu kommen und seinen Weg über die Alpen dadurch zu maskiren, daher denn auch die Eile sich erklären lässt, mit welcher er eine so weite Strecke Weges zurücklegte, wo wenigstens 10 Stunden auf einen Tag kommen. Auch die *Insel* des Rhone, wo Hanno übergesetzt war, lässt sich etwas näher bestimmen; sie scheint die Insel ¾ Stunden oberhalb *Pont St. Esprit*, und 6 Stunden oberhalb der Beugung des Flusses nach Südost bei *Orange* zu seyn.

Nach Beilegung des Allobrogischen Zwistes, wodurch er sich den vermögendern Theil dieser Nation zum Freunde und dadurch zugleich die zuverlässigsten Wegweiser über die Alpen und zur Alpenreise taugliche Kleidungsstücke verschaffte, trat er seinen Marsch wieder an. Der gesunde Menschenverstand lehrt, dass er, wenn es auch der Autor nicht ausdrücklich sagt, während der Verhandlungen mit den Prinzen, sich mit seinem

Generalstabe nicht in einer Bauernhütte, sondern in der Hauptstadt *Vienna* selbst aufgehalten haben müsse. Von *hier* also ist es anzunehmen, wenn Livius sagt, *„non recta regione iter constituit, sed ad laevam in Tricastinos flexit“* welches mit den durch die Hauptthäler der Dauphiné führenden, von der Natur schon vorgeschriebenen und von den Römern nachher verbesserten Strassen gänzlich übereinstimmt. Zuvörderst muss man bedenken, dass sich Hannibal in *Vienna* aufs genaueste nach der bequemsten und für eine Armee tauglichsten Strasse erkundigt haben werde und ihm die über die *Alpis Cottia* (dem jetzigen *Genèvre*) die damals noch die *Taurinische* hiess, und erst unter August den Namen *Cottia* von dem von August begünstigten kleinen König *Cottius* erhielt, zu gehen gerathen worden, weil es derselbe Weg war, den schon über 400 Jahre vorher Belloveaus aus Gallien über die nämlichen *Tricastini* und *Taurini* genommen, wie Livius V, 34. fast eben so ausführlich erzählet. Damals soll diese Strasse noch unwegsam gewesen und von den Galliern erst befestigt worden seyn. Bellovesus kam aus dem mittlern Gallien, folglich von Norden her und musste zuerst auf die *Tricastini* stofsen, sobald er den Rhone überschritten hatte, und von dem *Taurinischen* Passe auch zuerst auf die *Taurini*. Bei dieser gleichen Wahl des Weges muss in *Vienna* der Bellovesische allerdings zur Sprache gekommen seyn, denn die Allobrogen konnten ihn Hannibaln aus Erfahrung als den bessten vorschlagen. Dieses ganz und gar nicht gleichgültige frühere Ereigniss ist von keinem einzigen Alterthumsforscher zur Zeit noch in Betrachtung gezogen worden! Auf jeder richtigen Charte dieses Landstriches findet man die geradeste Strasse durch Hülfe der Itinerarien. Die erste Hälfte hat die Peut. Tafel allein in folgenden Stationen (Segn. II. a.) *„Vigenna XV. Turecionno XIV. Morginno XIV. Culabone XII. Catorissium V. Mellosecto X. Durotinco* (oder *Durotrico*; es ist im Facsimile der Scheibe'schen Ausgabe dieses Documents etwas zweifelhaft geschrieben) *VII. Stabatione VIII.*“ von wo die Strassenlinie auf die *Alpis Cottia* ohne weitere Unterbrechung geführt ist. Diese Orte sind: *S. Jean de Bonney; Moiran; Grenoble* (das alte *Cularo*, nachher *Gratianopolis* genannt); von hier aus das *Drac-Thal* hinauf: *Petit-Chat;* bis hieher sind ausser der Kenntlichkeit der Namen auch die Mafse zutreffend; weiterhin aber zwischen einigen folgenden durch ihre Namen und Reihenfolge doch auch kennbaren Posten zu klein, und dass die Linie von *Stabatio* unmittelbar auf die Alpis Cottia falsch gezogen ist, giebt die bekannte viel grössere Entfernung bis zum *Genèvre* an die Hand. Wir müssen also einen andern Ort der andern nahen Strasse von *Gap*, dem ehemaligen *Vapincum*, her aufsuchen, der VIII m. p. von *Stabatio* entfernt ist, diess ist denn *Vapincum* selbst, oder noch

genauer *Caturiges*, jetzt *Chorges*, zumal damal da über *Vapincum* zugleich ein ganz unnöthiger ziemlicher Umweg gewesen seyn würde. Nun kündigen sich im Drac-Thale herauf *Mens* als *Mellosectum* mit X m. p. von *Petit-Chat; les Diguières* am *Drac* als *Durotinco* oder *Durotrico* mit XI m. p. von *Mens; Chabotte*, oder das nahe dabei liegende *Chabotton* als *Stabatio* mit XIII von *Diguières;* und *Chabotton* mit einer noch genauern Zahl, nämlich VIII m. p. wie in der Tafel nach *Chorges* an. Dass dieses Drac-Thal das Gebiet der *Tricorier* war, wodurch Hannibal zog, leidet gar keinen Zweifel, denn es hat noch den verkürzten Mamen *Val de Trièves*, dessen Hauptort vor der Revolution *Mens* war und der Namen *Duretrico* giebt eben so deutlich an den Tag, dass es ein Ort der *Tricorier* gewesen ist, wie der Flussnamen *Drac* sogar selbst. Die vereinigten Strafsen, wozu sich auch die von *Dea Vecontiorum (Dié* an der *Drome)* über *Vapincum* schlug, giengen von *Caturiges* nach *Eburodunum (Embrun* an der *Durance (Druentia)* und an dieser hinauf durch *Rama (Ramé)* und *Brigantio (Briançon)* beide an demselben Flusse auf die *Alpis Cottia*, dem niedrigsten, bequemsten und seit mehrern Jahrhunderten vorher schon für eine Armee am gangbarsten gemachten aller Uebergänge. Das war also der gerade Weg, den Livius unter *recta regione* versteht, nemlich über *Turecionnam*, *Morginnum*, *Cularo*, *Catorissium* u. s. w und nun wissen wir, wo wir uns hinwenden müssen, um von Vienna, wie Livius sich ausdrückt „*ad laevam*“ *links*, auszubeugen, um zu den *Tricastinern* zu kommen, die auf dem *geradern* Wege uns noch nicht begegneten. Von *Vienna* sehen wir, *links* von diesem so eben beschriebenen eine andere Strasse der Peut. Tafel (a. a. O.) und des Ant. Itinerars p. 346. ausgehen, nämlich „*Vigenna XXI. Bergusium XVI. Augustum* u. s. f. nach *Lemincum (Leminc* Ruinen bei *Chambery)*. Namen, Entfernungen und Richtung zeigen uns hier *Bourgoin* und *Aouste* am *Rhone* mit Ruinen. Wenn nun Hannibal nach Livius auf diesem *linker* Hand weisenden Wege sogleich zuerst auf die *Tricastiner* stösst, Ptolemaeus diese nämlichen *Tricastiner* ausdrücklich östlich von den *Segalaunern* neben die Allobrogen setzt und Plinius III, 4. ihre Stadt *Augusta Tricastinorum* nennt, so müsste man alle gesunde Urtheilskraft verläugnen, wenn man noch *S. Paul de trois Chateaux* an dem untern Rhone auf demselben Wege, den Hannibal schon in dieser niedern Gegend, da, wo er die Volcae schlug, eingehalten hatte, oder jeden andern den *Vecontiern* und *Tricoriern*, wohin er erst *nach* den *Tricastinern* kam, südlich gelegenen Strich, wie doch so verschiedentlich geschehen, für den Sitz dieses Volkes halten wollte.

Von dieser Nation wandte er sich jedoch wieder rechts ab, auf die *Isara* und das *Drac-Thal* zu, weil er an die nordöstli-

che Gränze der *Vocontier* kam, und an ihr hinaufzog. Ihr Bezirk ist von allen einmüthig um *Dié*, das *Dea Vocontiorum*, an der *Drome* (*Druna* nach Ausonius) herum angenommen. Ihre nordöstliche Gränze gieng an dem *Drac* und der *Isère* hinab, wie aus einem Briefe des Plancus (ad Div. X, 23.) an Cicero aus *Cularo* an den Gränzen der Allobrogen datirt, zu schliessen ist, welcher aus Gallien auf die *Isara* bei *Cularo* zurückgewichen war, wo er die Vocontier an der Seite („*sub manu*“) zu seinem Schutz, der ihm nach dem Stande der Armeen nur von Westen her seyn konnte, hatte. Desswegen braucht Livius den Ausdruck „*per oram Vocontiorum*“ an der Küste, hier am Ufer der Flüsse hin *), worauf Hannibal durch das Gebiet der *Tricorier* auf dem beschriebenen Wege freien und ungehinderten Marsch bis an die *Druentia* hatte. Dieser Fluss, die jetzige *Durance*, hat ihren Ursprung aus den Gletschern der *Trois Ellions*, welche sich vom Alpenkamme zwischen dem *Mt. Genèvre* und *Mt. Cenis* ausdehnen und die Thäler der Gewässer der *Durance* und des *Arc* scheiden. Sie wendet sich in zwei Bächen unter den Namen *Dure* und *Ance* am Fusse des *Genèvre* südöstlich bis gegen *Briançon*, wo sie bei der Vereinigung den Namen *Durance* empfängt und südlich bis *Mt. Dauphin*, von da aber südwestlich läuft. Ihr Lauf ist völlig so, wie ihn Livius beschreibt; sehr reissend, über Felsen stürzend, veränderlich und in Regenzeit und Schneeschmelze gefährlich oder gar nicht zum Uebersetzen, bis *Mt. Dauphin*, unter welchem das Thal sich erweitert, und Ebenen da und dort angehen. Als Hannibal an diesen Fluss kam, hatte er ein ebenes Thal vor sich, er war daher höchst wahrscheinlich bei *Embrun* an ihm angelangt, und ungestört fortgerückt, bis die steilen Höhen oberhalb *Mt. Dauphin* angehen, von wo an er die Durance nicht verliess, und bis zum Gipfel des Gebirges sich durch die dasigen wilden Bergbewohner durchkämpfen musste, wovon beide Geschichtschreiber, besonders Polybius, sehr weitläuftige Beschreibungen liefern, mit dem Unterschiede, dass man bei Polybius, spräche er nicht im Eingange von Rhodanus und am Ende von den Taurinern, sich in das Hima-

*) Diese Bedeutung des Wortes *per* gründet sich weniger auf einen ungewöhnlichen Sprachgebrauch, als auf den Begriff von *ora*, d. i. Saum, Küsten- oder Uferstreif und Rand; daher wird diese Partikel mehrmals gebraucht im Antoninischen Itinerar, das gewiss ächt Römisch, obgleich in der plebejen Sprache geschrieben, als: *Iter a Satala Melitenam per Ripam*, (Euphratis) *Samosata usque*, Wess. p. 207. *Iter per Ripam* (Danubii) *a Viminacio Nicomediam*, p. 217. *Iter per Ripam Pannoniae* (Danubii) *a Tauruno in Gallias ad Leg. XXX. usque*, p. 241. *A Brigantia per lacum* (Larium, Comer See) *Mediolanum*, p. 277. Dass erst durch diese Bedeutung der Sinn des Autors klar wird, braucht wohl nicht erst erinnert zu werden.

laya Gebirge versetzt glauben könnte, wogegen uns Livius durch seine *Druentia* doch wenigstens einen Fingerzeig giebt, dass unter den von ihm ebenfalls nicht genannten feindlichen Kastellen, die auf diesem schwierigen Wege lagen, *Rame* und *Briançon* gewesen seyn müssen, beides nachherige sehr feste *Etappen* dieser Römischen Hauptstrasse, *Rama* und *Brigantio*, von denen das letztere durch Natur und Kunst noch so stark verwahrt ist, dass es für unüberwindlich gehalten wird. Von hier an, war nur noch eine kurze Strecke bis auf die Höhe, von der man (c. 35.) die Pogegenden erblicken konnte, und die er in einem Tage erstieg, wo er aber nun mehr mit Eis und Schnee zu kämpfen hatte.

Aus allem diesen gehet nun so klar, wie der Tag, hervor, dass Hannibal auf den beschriebenen schon längst vor ihm betretenen Wegen durch die Dauphiné gezogen und über den *Genèvre (Wacholder)* Berg in Italien eingedrungen.

Es ist zu verwundern, dass H. Hofr. Mannert in s. Italien I. Th. S. 39—42. die genaue Erzählung des Livius, dessen Vorzüge er doch sonst so sehr zu schätzen weiss, gänzlich aus den Augen gesetzt, und scheinbar den Polybius zu seinem Abgott erklärend, dennoch aus diesem sich herauszufinden nicht vermag, ja selbst Widersprüche in ihm entdeckt, dafür aber ohne allen Führer sich einen eigenen Weg über Grenoble und Montmelian an der Isère fort, das Arcthal hinauf über den *Mt. Cenis* geschaffen hat. Und wie ist es gekommen, dass er sich nicht dabei der allbekannten Bemerkung Strabons über die Alpenpässe p. 209. am Ende des IV. Buches erinnert hat, welche derselbe aus Polybius selbst genommen zu haben versichert, und damit diese ganze Dichtung mit einem mal über den Haufen wirft.

Diese Stelle lautet so:

„*Τέτταρας δ' ὑπερβάσεις ὀνομάζει μόνον· διὰ Λιγύων μὲν τὴν ἔγγιστα τῷ Τυῤῥηναικῷ πελάγει· εἶτα τὴν διὰ Ταυρίνων, ἣν Αννίβας διῆλθεν· εἶτα τὴν διὰ Σαλασσῶν· τετάρτην δὲ τὴν διὰ Ῥαιτῶν· ἁπάσας κρημνώδεις*“ d. i. „*Er* (Polybius) *macht nur vier Pässe namhaft* 1.) *durch die Lygier* (Ligurier) *der nächste an der Küste des Tyrrhenischen Meeres;* 2.) *durch die Tauriner, durch welchen Hannibal zog;* 3.) *durch die Salasser;* 4.) *durch die Rhätier. Sie sind alle steil.*“

Unter diesen Gebirgsstrassen sind nur solche zu verstehen, die für alle Arten von Fuhrwerk und Bagage zugerichtet waren, und wodurch auch eine Armee ohne Hinderniss kommen konnte, und von diesen vier Pässen führten damals nur die *drei erstern* aus Italien nach Gallien. Sonst wird weder in der ganzen Rö-

mischen Geschichte, noch in irgend einem geographischen Schriftsteller der alten Zeit eines andern weiter gedacht, und nur auf diesen dreien finden sich die alten Spuren mit den Ueberbleibseln Römischer Pracht. Also gab es durch das *Arc-Thal* und über den *Mt. Cenis* keine solche Militairstrasse, und so blieb es bis auf unsere Zeit, wo Napoleon mit Aufwand von Millionen den Mt. Cenis zu einer Prachtstrasse umschuf, um damit seine Armeen einen nähern Weg von Grenoble nach Turin haben sollten.

Noch wäre ein anscheinender Widerspruch gegen die erörterte Stelle des Ueberganges aus dem Wege zu räumen. Cornelius Nepos spricht in s. Hannibal c. 3. „*Ad Alpes posteaquam venit, quae Italiam ab Gallia seiungunt, quas nemo unquam cum exercitu ante eum, praeter Herculem Grajum transierat, quo facto is hodie saltus Grajus appellatur,*“ etc. Leicht könnte dieses der Jugend Anlass zu einer falschen Schlussfolge geben, welche sie glauben macht, als habe Hannibal die Alpis Graja, d. i. den kleinen St. Bernhard zu seinem Uebergang erwählet. Allein ausserdem, dass Livius V, 34. des Hercules Alpenzug für eine Fabel erklärt, so will Nepos nicht damit sagen, dass beide einerlei Weg genommen, sondern bei dieser Gelegenheit nur zeigen, er wisse auch Etwas von Hercules Uebersteigen der Alpis Graja. Und sollte er auch diese Meinung gehabt haben, ohne es gerade heraussagen zu wollen, so kann eine solche kahle Meinung der Evidenz der oben vorgetragenen Gründe doch keinen Eintrag thun, da sie schon Livius in der Stelle XXI, 38. wo er von den verschiedenen Meinungen über diesen Gegenstand spricht, hinreichend widerlegt.

I.

Geographisches Register.

A.

Aduatuca (VI, 32.) Atuatucum bei Ptolem. Advaca Tongrorum Tab. Peut. später *Tungri*. Heut zu Tage *Tongern*, zwischen *Mastricht* und *Löwen*.

Aduatuci (II, 4. 16. 29. 31.) auch *Atuatici*, waren Cimbrischen Ursprungs. Ihre Stadt nach d'Anville *Falais sur la Mehaigne*. Reichard in Orb. antiq. unterscheidet ihre B. G. II, 29. beschriebne Stadt nicht von dem B. G. VI, 32. genannten Castell.

Aedui (I, 10. 11. 23. und oft) bei Strabo *Ἔδουοι*, bei Ptolem. *Αἴδουοι*, auch *Hedui*, *Edui* bei Mel. und Plin. *Ἐδουεῖς* beim Met. jetzt: Départements de la Côte d'or, de la Nièvre, de Saône et Loire, et du Rhône. (l'Autunois.)

Agendicum (VI, 44. u. a. O.) Agedincum Tab. Peut., Agedicum Ptolem., nach Reichard: *Sens* in Champagne nach andern: *Provins*.

Alesia (VII, 68. ff.) Alexia bei Strabo, Plin. Flor, später Alisia, jetzt *Alise*. Dép. de la Côte d'or.

Allobrŏges (I, 6. etc.) bei Ptolem. *Ἀλλοβρύγες*. Jetzt *Savoien*, Départem. *de l'Isère* und ein Theil des Dép. de *l'Ain*; natürl. begränzt grossentheils.

Alpes (I, 20.) *Ἄλπεις*. Sie zerfallen in 3 Hauptsysteme, od. Gebirgsgruppen von Südwest nach Nordost. I. a.) Alpes maritimae, b.) Alpes Cottiae, (*Alpis Cottia* ist der Mont Genèvre.) c.) *Alpes Grajae*, d. i. Savoische Alpen bis zum Montblanc. (*Alpis Graja* ist der kleine Bernhard). II. a.) *Alpes Penninae* Mons *Penninus* ist der *große St. Bernhard*, der zu Caesars Zeiten wenig bekannt gewesen zu seyn scheint. B. G. III, 1. (Walliser Alpen.) b.) *Alpes Lepontiae* (Graubündner A.) c.) Alp. *Rhaeticae* (Tyroler A.) bis zum Grossglockner. III. a.) Alpes *Noricae* (Salzburg. und Steiersche A.) b.) Alp. *Carnicae* (Kärnthische A.) c.) *Alpes Iuliae*, (Krainische Alpen bis zum Adriat. Meere.)

Ambarri (I, 11.) zwischen Aeduern u. Allobrogern, hod. *la Bresse* (Départ. de l'Ain.)

Ambiāni (II, 4. 15. VII, 75.) nach Ptolem. hiess ihre Stadt *Samarobrīva* d. i. jetzt *Amiens*. Dep. de la Somme.

Ambibūri (VII, 75.) gens Aremorica, nach Reichard: *Ambières*. (Normandie.) Der Metaphr. *Ἀμβιβάριοι*.

Ambiliāti (III, 9.) Nach Reichard: *Abbeville*. Die Lesert ist sehr verdorben; dah. der Name ungewiss; andre *Ambialiti*.

Ambivarĕti (II, 75. 90.) Clienten der Aeduer; nach Reichard: *Amberien*; nach Einigen i. q. *Ambarri*.

Ambivariti (VI, 9.) verschieden von den vorigen: wahrscheinlich

in der Gegend von *Breda*, unfern der *Maas*.

Anartes, auch *Anarti* (VI, 25.) an der Theiss. Ptolem. III, 8. In Siebenbürgen, Wallachei; die nördlichsten Bewohner Daciens.

Ancalĭtes (V, 21.) eine Völkerschaft in Britannien; sonst unbekannt.

Andes (II, 35. u. a. O.) *Andecăvi* und *Andegăvi* bei Tacit. u. Plin. bei Ptol. *Ἀνδικάουοι*, ihre Stadt *Iuliomăgus*, hod. *Angers sur la Mayenne*. (Anjou.)

Aquileia (I, 10.) in Gall. Cisalpin. im jetz. Königr. Illyrien *Aquileia* oder *Aglar*.

Aquitania (I, 1, 39. III, 20.) Es umfasste die Provinzen: le Bourdelois, la Gascogne, le Labour, la Basse-Navarre, le Béarn, le Comté de Comminges, le Comté de Foix et le Roussillon. Den Namen erkennt man noch in *Guienne*.

Arar (I, 12.) auch *Arăris*; später *Sauconna* und Sagana - jetzt la *Saône*. Vergl. Tibull. Eleg. I, 8, 11.

Arduenna (V, 3. VI, 29.) später Ardenna; jetzt *Ardennes*. Von ihm sagt Celsus d. i. Petrarca: Per Arduennam silvam maximam omnium Galliarum, quae inter Treviros Nerviosque et Rhemos D et eo amplius passuum milibus, in *longum*, *in latum* vero unius aut circiter aestivae lucis itinere, quod ego ipse sum emensus, extenditur. Von *Coblenz* bis Mons im Hennegau, u. von *Metz* bis *Lüttich* war die alte Ausdehnung.

Armorĭcae (V, 53. VII, 75. VIII, 31.) das ehemal. Bretagne u. ein Theil der Normandie. Beim Metaphr. *Ἀρμορικαί*.

Arverni (I, 31. 45. VII, 7.) jetzt: *Auvergne*. Bei Strabo *Ἀρουερνοί*, bei Plut. *Ἀρβερνοί*. — Dép. Puy de Dôme, Cantal und ein Theil de la Haute-Loire.

Atrĕbătes (II, 4. 16. 23. VII, 75.) bei Strab. *Ἀτρέβατοι*, Ptolem. *Ἀτρεβάτιοι*; ihre Hauptstadt *Nemetacum*. Sonst *Artois*, jetzt Dép. du *Pas de Calais*.

Aulerci-Brannovĭces (VII, 75.) jetzt le *Briennois*.

Aulerci-Cenomanni (VII, 75.) im ehemal. le *Maine*, jetzt Dép. de *la Sarthe*.

Aulerci-Eburovĭces (III, 17.) deren Hauptstadt *Mediolanum*. Bei Ptolem. *Αὐλίρκιοι Ἐβουραϊκοί*. Daraus später: *Ebroici*, jetzt *Evreux*. Dép. de *l'Eure* in Normandie.

Ausci (III, 27.) deren Hauptstadt *Elimberrum* bei Mela, *Climberrum* in Itin. Ant., *Augusta* bei Ptolem. eigentlich aber *Eliberris* hiess. Jetzt *Auch* im ehemal. *Gascogne*, Dép. du *Gers*.

Avarĭcum (VII, 13. 31. 47.) auch *Abaricum*; statt dessen: *Bituriges*, daraus *Biturigae* und *Bituricas*, und hieraus *Biorgae*, jetzt: *Bourges*. Einst le *Berry*, jetzt Dép. *du Cher*.

Axŏna (II, 5. 9.) auch *Axuenna*; der Fluss *Aisne*, ergiesst sich in die *Oise*. Ehemals in *Isle de France*.

B.

Bacēnis (VI, 10.) nach Reichard (Germanien unter den Römern. Nürnberg, 1824. S. 90. ff.) der *Harzwald*. Nach andern der *Buchonia*wald, in welchem das Kloster *Fulda* gestiftet wurde. Der Metaphr. *Βακένη*.

Batavorum insula (IV, 10.) jetzt ein Theil von *Geldern*; vulgo *Betuwe*; begränzt vom Rhein, Waal und Maas, Nordsee.

Belgae (I, 1. II, 1. 4. 10. u. a. O.) etwa von der *Seine* bis zu den Mündungen des *Rheins*, im Süden von der *Marne* bis an die *Nordsee*.

Belgium (V, 24. 25. 46. VIII, 46.) wird jeder Zeit im *engern* Sinne von einem Theile nur gesagt. Auf Reichards Charte *Belgica*, zu beiden Seiten der Mosel; begreift *Bellovacer*, *Atrebater* u. *Ambianer*.

Bellocassi (VII, 75.) auch *Velo-*

casses oder *Velīocasses*; am rechten Ufer der Seine, vom Einfluss der *Oise* bis zur Stadt *le Pont de l'Arche.* Die Hauptstadt war *Rothomăgum* (Rouen.) Nach d'Anville das neuere *Le Vexin* François et Normand.

Bellovăci (II, 4. 13. VII, 59. 75. VIII, 7. 14.) Bei Strabo *Βελλοάκοι*. Ptolem. *Βελλουάκοι, ὧν πόλις Καισαρόμαγος*; jetzt *Beauvais.*

Bibracte (I, 23. VII, 55. 63.) bei Strabo *φρούριον Βίβρακτα*, Ptolem. *Αὐγουστόδουνον*, Hauptstadt der Aeduer; am wahrscheinlichsten: *Autun* en Bourgogne, Dép. de Saône et Loire.

Bibrax (II, 6.) Tab. Peut. *Bibe.* Jetzt *Braine*, nach Reichard; d'Anville: *Bièvre.* On trouve *Bièvre*, qui conserve évidemment le nom de *Bibrax*, en s'avançant de Pont-à-Vère sur l'Aisne du côté de Laon.

Bibrŏci (V, 21.) eine Völkerschaft Britanniens, nach Campden: *the hundred of Bray.*

Bigerriōnes (III, 27.) jetzt: Le *Bigorre* Dép. des hautes — Pyrénées.

Biturīges (VIII, 3.) bei Strabo u. Ptolem. mit dem Beinamen: *οἱ Κούβοι, καὶ πόλις Αὐάρικον.* Jetzt le *Berry*. Dép. du Cher et de l'Indre.

Boia (VII, 14.) und *Boii* (I, 5. 25. 28.) jetzt: Le *Bourbonnois*; Dép. de l'Allier. Nach Reichard ist *Boiorum vicus in Aeduis* (I, 28.) das heutige *Boyer* oder *Beaujeu* im Distrikt *Beaujelois* Dép. du Rhône.

Brannovīces und *Brannovii* wahrscheinlich dieselben (VII, 75.) nach Reich.: *Brancion, Brange.*

Bratuspantium (II, 13.) Ueberreste der Vorzeit zeigen sich noch bei der Stadt *Breteuil* (in der Picardie.) Noch liege ein Dorf zwischen *Breteuil* und *Montdidier*, mit Namen *Gratepenche* in der Mundart der Picardie, d. i. *Gratepence* oder *Bratepence.* — Nach Oberlin in Mantissa ad h. l. heisse jene Gegend noch *Braneuspans.*

Britannia (IV, 21. V, 8. 12. VI, 13. V, 21. 22.) auch *Brittania*, gr. *Βρεττανική* und *Βρεττανία*, die Einwohner *Βρεττανοί*; im spätern Latein auch *Britones.* Es hiess auch: *Ἀλουίων* od. *Ἀλβίων*, Albion. Vergl. Tzschukke zu Pomp. Mela III, 6, 4.

C.

Cabillōnum (VII, 42. 90.) auch *Cabillio*, bei Strabo *Cabyllinum*; *Caballodunum* in Not. Imp. jetzt *Chalons sur Saône*, im ehemal. *Burgund.* jetzt Dép. de la Saône.

Cadurci (VII, 4. 75.) im südl. Gall. deren Hauptstadt *Divona* jetzt *Cahors. Le pays de Quercy. Cadurci Eleutheri* (VII, 75.) deren Stadt *Albiga* jetzt *Alby.*

Caeraesi (II, 4.) in Lüttich oder Luxemburg. Nach d'Anville zeige sich der Name noch in dem Flüsschen *Chiers* oder *Chiars* zwischen *Mouson* und *Sedan.* Andre: *Seré* oder *Serey* ein Dorf unweit *Lüttich.*

Calētes (II, 4. VIII, 7.) bei Strabo *Καλετοί*. Der Metaphr. *Καλῆται*. Jetzt Le pays de Cauls (Caux) en Normandie. Dép. de la Seine inférieure. (Hauptstadt Iuliobona, Lillebonne.)

Cantăbri (III, 7.) in Hispan. Tarracon. Ihre Städte nennt Ptolem. II, 6. Den Krieg mit ihnen beschreibt Flor. IV, 12. das heut. *Biscaya.*

Cantium (V, 13. 22.) ein Landstrich Britanniens; der Name noch in *Kent*, dessen Hptstadt *Canterbury.* (Durovernum.)

Carcăso (III, 20.) Tab. Peut. *Carcassione*; auch castellum Carcassone, It. Hierosolymitan. jetzt *Carcasonne en Languedoc.* Dép. de l'Aude. Der Metaph. *Καρκασῶν.*

Carnūtes (V, 25 56. VI, 2. 4. VII, 2. VIII, 31.) bei Ptolem. *Καρνοῦται*. Plut. *Καρνουτῖνοι*; bei Strabo: *Καρνοῦτοι.* Die Haupt-

D.

Nudionnum, d. i. *Alençon* an der Sarthe.

Dubis (I, 38.) bei Ptolem. *Δούβιον*, jetzt der *Doubs;* entspringt auf dem Iura, ergiesst sich in die Saône.

Durocortŏrum (II, 3. VI, 4. 44.) bei Strabo: *Δουρικόρτορα*, bei Ptolem. *Durocottoron;* später: *Remi;* daraus *Rheims*. Schon zu Strabo's Zeiten IV. p. 194. die Hauptstadt von Gallia Belgica.

E.

Eburōnes (II, 4. IV, 6. V, 28. VI, 24. 34. 36. 43.) bewohnten *Le pays de Liège;* Gegend von Lüttich bis Aachen.

Elăver (VII, 34.) später *Elaris, Eluris, Alere*. Daraus der Fluss *Allier*. Quelle auf den *Sevennen*, Mündung in die Loire. Beim Metaphr. *Ἔλαβρος*.

Elusātes (III, 27.) ihre Hauptstadt *Elusa*, im ehemal. Aquitanien. Le pays *d'Euse* en Gascogne.

Essui (V, 24.) vielleicht ceux de *Seez*, (Normandie.) Nach Mannert: am Niederrhein. Ob davon: *Essen?*

G.

Gabăli (VII, 64. 75.) bei Strabo *Γαβάλεις*, Plin. *Gabales;* ihre Hauptstadt *Ἀνδέριδον* oder Anderitum, nach Reich. *Iavoux*, nach Andern: *Antérieux*, dans l'Auvergne, Dép. du Cantal; in Languedoc.

Garītes (III, 27.) eine Völkersch. in Aquitanien. *Le pays de Gaure*, im ehemal. Armagnac en Gascogne. Jetzt Dép. du Gers.

Garumna (I, 1. Mel. III, 2, 5.) bei Strab. *Γαρουνᾶς*. Ptolem. *Γαρύνας;* bei Tibull. I, 7, 11. *magnus Garumna*, bei andern femin. Jetzt la *Garonne*. Quelle: Pyrenäen.

Garumni (III, 27.) an der Quelle der Garonne, im jetz. Dép. de la Haute-Garonne.

Genăbum (VII, 3. 11. 28. VIII, 5.) auch *Cenabum* Tab. Peut. Strab. *Γήναβον*, Ptol. *Καίναβον*, später: *Civitas Aurelianorum;* auch *Aureliani*. Daraus *Orléans*.

Genĕva (I, 7.) auf der Tab. Peut. *Gennava*, Itin. Antonin. *Cenava;* im Mittelalter *Ianua*. *Genf* und *Genève*. Der Metaphr. *Γεvοῦα*.

Gergovia Avernorum (VII, 4. 34. 56.) nach d'Anv. *Clermont en Auvergne*, Dép. Puy-de-Dôme. Reichard findet darin: *Jargeau* oder *Gergeau* unweit Orléans, an der Loire. Dép. du Loiret.

Gergovia Boiorum (VII, 9.) unbekannt. Nach der Meinung vieler: *Moulins en Bourbonnois*. Ohne Grund! Siehe die Erläuter.

Germani. Sitten: IV, 1. VI, 11. 21. ff. Völkersch. II, 4. Art des Loosens und Wahrsagens I, 50. Sie gehen über den Rhein nach Gallien I, 31. IV, 16. ihre Statur I, 39. Gastfreundschaft VI, 53. Art des Gefechts I, 31. 48. IV, 2. VII, 18. VIII, 36. sind bei Caesars Heere VII, 13. werden von diesem besiegt I, 53. IV, 12. 14.

Gorduni (V, 39.) in Belgien. Nach einigen: *ceux de Courtray*. Andre schreiben: *Geiduni*, nach Reich. *Dünkirchen*.

Grajocĕli, eine gall. Völkerschaft in den Alpen, am Flusse *Arc* links; von den *Grajischen* Alpen und *Ocelum* sogenannt. Auch *Garoceli* geschrieben.

Grudii (V, 39.) jetzt *Groede*. La terre de Gronde. (Westflandern.)

H.

Harūdes (I, 31. 37. 51.) nach Reichards scharfsinniger Aufspürung hatten sie ihre Ursitze im Stifte *Aarhuus*, in Nordjütland. Die I, 31. 37. erwähnten waren Ueberreste vom Cimbrischen Zuge. Sie heissen auch: *Charudes*. *Ἀρούδες* bei dem Metaphr. Vergl. Reichard a. a. O. S. 50.

Helvetia (I, 1. 12. 26. 29. VII, 4.) Die Helvetier waren ein *Gallisches* Volk. Tacit. Germ. c. 29. Zu Ptolemäus Zeit hiess noch

die *Helvetische Wüste* (ἡ Ἐλουητίων ἔρημος) der *Schwarzwald*. Sie wohnten demnach früher zwischen dem *hercyn. Wald*, dem *Rhein* und *Main*.

Helvii (VII, 7, 75.) in der Provincia. Der Hauptort *Alba Augusta*; noch jetzt *Alps* bei *Viviers* im ehemal. Languedoc. Dép. Ardèche.

Hercynia Silva (VI, 24. 25.) Vergl. über ihn Reichard a. a. O. S. 217. Auch *Hercynius saltus*, Ἑρκύνιος δρυμός. Nach dem Zeugnisse aller Autoren erstreckte er sich durch ganz Deutschland. Nach Caes. und Strabo beginnt er von den Quellen der Donau mit dem *Schwarzwalde* und geht bis an die Gränzen der *Dacier*. Engere Gränzen scheint Tacit. Germ. cap. 30. zu ziehen. Er umfasste demnach den Schwarzwald, Odenwald, Spessart, die Rhön, die fuldischen und hessischen Waldungen, den Thüringer, Frankenwald, den Fichtelberg; dann die nordöstl. Züge vom Erzgebirge bis an die Karpathen und die südöstl. Züge vom Böhmerwald an. Die Römer kannten ihn früh; denn schon beim Einbruche der Gallier Liv. V, 34. beschied nach der Sage der Vogelflug dem *Sigovesus* die hercyn. Wälder. Diess geschah zu den Zeiten des Tarquinius Priscus.

Hibernia (V, 13.) auch *Iverna*, *Iuverna*, Ἰέρνη, Ἰουερνία, Strab. IV. p. 139. Mel. III, 6, 6. *Irland* oder *Ireland*.

Hispānia (I, 1. III, 23. V, 13.) auch Iberia, Ἰβηρία bei den Griechen, auch *Hesperia ultima*, *Celtiberia*. Den Namen leitet man ab vom phönic. *Saphan* d. i. Kaninchen. Vergl. Tzschukke zu Mel. II, 6. 1. Man unterschied Hispania *Tarraconensis* oder citerior, *Baetica* und *Lusitania* (beide ulterior, oder nur ersteres.)

I.

Illyricum (II, 35. III, 7.) Ἰλλυρίς, die einzelnen Völkersch. waren: *Dalmatae, Illyrii, Liburni*. Der Küstenstreif von den *Ceraunischen Bergen* bis *Triest*. Mel. II, 3, 11.

Itius portus (V, 2.) nach Reich. *Whit-Sand*; *Vissan*, weil Ptolem. das Vorgeb. *Itium*, jetzt *le Gris Nez*, dahin setzt. Derselb. Meinung waren auch Dufresne, Schöpflin u. a. Nach Mannert: *Boulogne*; nach And. *Culori*.

Iura (I, 2. 6.) auch *Iurassus und Ioras*.

L.

Latobrigi (I, 5. 28. 29.) auch *Latobrigae*; nach Einigen: im *Breisgau*. Der Metaphr. Λατόβριγες.

Lemannus (I, 2.) auch *Lemānus*, *Limenus*, ἡ λίμνη ἡ Λεμάνη. Später *Lacus Losannen*. *Le Lac de Genève*. Mel. II, 5, 1.

Lemōnum (VIII, 26.) auch *Limonum*; auf Tab. Peut. *Lemunum*; später *Pictāvi*; auch *Pictŏnes*. Daher *Poitiers*, im ehemal. *Poitou*. Dép. Vienne.

Lemovīces (VII, 4.) beim Metaphr. Λεμόβικοι und Λεμόβικες, Hauptort war: *Augustoritum* It. Ant. und Ptolem. d. i. *Limoges*. *Le Limosin*. Départ. de la Haute-Vienne.

Lepontii (IV, 10.) im jetz. *Val Leventina*: das Thalgebiet des *Tessino*.

Levăci (V, 39.) in Belgien. Nach Reich. *Lovendeghem*. Andre: *Louvain* d. i. *Löwen*.

Leuci (I, 40.) auch *civitas Leucorum*, Tacit. Nach Reich. *Lüttich*, Liège, *Luyck*. Von hier dehnten sie sich aus bis in die *Champagne*. Ein Hauptort war: *Tullum* od. *Tullium* d. i. *Toul*.

Lexovii (III, 3. 9. 11. 17.) bei Strab. Ληξόυιοι παρωκεανῖται, Ptolem. Λεξούβιοι. Ihr Hauptort: *Noviomăgus*, oder *Noeom.* d. i. *Lisieux*, Dép. du Calvados.

Liger (III, 9. VII, 5. 55.) die *Loire*. Quelle: *Sevennen*, in Puy en Velay, Tibull. Eleg. I, 7, 11. Testis *Arar Rhodanusque* ce-

ler magnusque *Garumna*, Carnuti et flavi caerula lympha *Liger*.

Lingŏnes (I, 26. 40. u. oft) bei Strab. *Λίγγονες*, Ptolem. *Λόγγωνες*. Ihre Hauptstadt *Andematunnum*. Jetzt: *Langres*. (Die Franzosen wandeln oft *n* in *r*. z. B. *pampinus* in *pampre*, *cophinus* in *coffre*. Lem.) Dép. de la Haute-Marne.

Lutetia Parisiorum (VI, 3. VII, 58.) auch *Luteci* Tab. Peut. *Lucototia* bei Strab. *Lucotetia* Ptolem. — Später: *Parisii*.

M.

Magetobrĭa (I, 31.) auch *Amăgetobrĭga*. Metaphr. *Ἀμαγετοβρία*. nach Reich. und d'Anville aber der Ort: la *Moigte de Broie* bei *Pontailler* am Zusammenfl. des *Oignon* und der *Saône*. Siehe die Erläuter. Einige hatten *Bingen* am Rhein gedeutet! (*Leichtlen*, Bad. Archivrath, in Erforschungen im Gebiete der Geschichte u. s. w. Deutschlands, 1r Bd. 3. St. Freiburg 1822. behauptet: *briga* bedeute nicht *Stadt*, sondern *kleiner Fluss*. Eben so sey *mag* das kelt. Wort für *Fluss*, nicht *Stadt*. Demnach hätten alle Städte auf *mag* ihren Namen von der Lage an einem *Flusse*. *Durum* ist nach ebendesselben Mein. *Stadt*; *ac* oder *acum* entspreche unserm: *heim* od. *ingen*. z. B. *Ottenheim*, *Gundelfingen*.)

Mandubii (VII, 68. 78.) deren Hauptstadt *Alesia*, wohnten im ehemal. Herzogthume *Burgund*; jetzt Dép. de la Côte d'or.

Marcomanni (I, 51.) vergl. Vellei. II, 108. Tacit. Ann. II, 46. 62., zogen sich nach den Niederlagen in Rhätien durch Drusus, vom Rhein u. Main ins innre Deutschland und machten sich unter *Marbod* zu Herren von *Böhmen*.

Matisco (VII, 90.) auch Matiscum, jetzt: *Mâcon*. Départ. Saône et Loire.

Matrŏna (I, 1.) auch *Materna*, jetzt: la *Marne*. Quelle: nicht weit von Langres; Münd. in die *Seine*, oberhalb *Paris*.

Mediomatrĭci (IV, 10. VII, 75.) in Belgien, Hauptort: *Divodurum*, später: *Mettis*, *Metensis urbs*, jetzt *Metz*. Le pays Messin, comprenant Dép. de la Moselle, la Lorraine allemande.

Meldi (V, 5.) ceux de *Meaux*.

Melodūnum (VII, 58.) auf Tab. Peut. *Meteglum*; *Melun*.

Menapii (II, 4. III, 9. u. a.) vom Rhein bis Maas und Schelde. Der Ort. *Menapia* bei Aurel. Vict. c. 39. ist das jetzige *Gemappe*. *Castellum Menapiorum* aber *Kassel*, am Rhein.

Metiosēdum (VII, 61.) jetzt: *Meudon*. Der Metaphr. *Μετιόσηδον*. Siehe die Erläuterungen.

Mona insula (V, 13.) auch *Monapia* bei Plin. jetzt *Man*. Andre: *Anglesey*; allein nach einer Verwechslung der Namen. Vergl. Reich. Orb. antiq. Bei Caes. ist es *Man*, bei Tacit. und Plin. *Anglesey*.

Morĭni (II, 4. III, 9. u. a.) Virg. Aen. VIII, 727. *extremi hominum Morini* Rhenusque bicornis. Ihr Hauptort *Taruenna* od. *Teruanna* jetzt *Terouanne* in *Artois* und *Boulonnois*, Dép. Pas de Calais und du Nord.

Mosa (IV, 10.) *Μόσας* od. *Μώσας*, holl. *Mas* oder *Maes*; *Maas*. Quelle: unfern *Langres*.

N.

Nannĕtes (III, 9.) *Ναμνιταί* bei Strab. *Ναμνηταί* bei Ptol. Der Met. *Ναννῆτες*. Ihre Hauptstadt *Condivicnum* nach Ptolem. ist nicht *Nantes*, sondern Chateau-Gonthier. Wohl aber ist *Portus Namnetum* auf Tab. Peut. das jetz. *Nantes*.

Nantuātes (III, 1. 4. 10.) Man versetzt sie nach *Chablais* an d. Genfer See. *L'occident du Valais*. (Cant. Wallis.)

Narbo (III, 20. VII, 7.) auch *Narbōna*, *Narbo Martius* (Mel. II, 5, 2.) *Narbonne* Dép. de l'Aude

Nemĕtes beim Met. *Νημῆτες* (I,

fasste die Dép. Pyrénées orientales, de l'Arriège, de l'Aude, de la Haute Garonne, de l'Hérault, du Gard, de Vaucluse, des Bouches du Rhône, du Var, des Basses Alpes, des Hautes Alpes, de la Drôme, de l'Isère et de l'Ain.

Pyrenaei montes (I, 1.) Ableit. des Namens am wahrsch. vom kelt. Worte: *Byren* d. i. Berg. Vergl. Tzschukke zu Mel. II, 6, 1.

R.

Raurăci (I, 5. VI, 25. VII, 75.) gewöhnl. ceux de *Basle*. Allein die Hauptstadt *Augusta Rauracorum* ist der Flecken *Augst*, vier bis fünf Stunden von Basel aufwärts am Rhein.

Rhedŏnes (II, 34. VII, 75.) Der Hptort: *Condate* auf Tab. Peut. auch civitas Rhedonum, jetzt *Rennes en Bretagne*. Dép. de l'Ille et Vilaine.

Rhemi od. *Remi* (II, 3. V, 54. VI, 4. u. a.) ceux de *Rheims;* in *Champagne;* Dép. de la Marne.

Rhenus (I, 1. IV, 10. 16. 17. VI, 9.) *Renus* auf Tab. Peut. Vergl. über die Mündung desselb. Mel. III, 2, 8.

Rhodănus (I, 1.) Ueber des Namens Ursprung von der Stadt *Rhoda*, einer Colonie der Rhodier, oder von ῥοδανός, reissend, schnell, siehe die Auslegg. zu Mel. II, 5, 5. *Le Rhône*. Quelle: auf den Penninischen Alpen.

Rutēni (I, 45. VII, 7. 75.) Hauptort: *Segodunum*, auch *civitas Rutenorum*. Jetzt: *Rhodez*, im jetzigen Dép. Aveyron, ihre Hauptstadt. Sie wohnten theils im ehemal. *Albigeois*, theils in *Le Rovergue*.

S.

Sabis (II, 16. 18.) jetzt: die *Sambre*.

Samarobrīva der Met. Σαμαρόβριυα (V, 24. 47. 53.) Hauptort der Ambianer, am Flusse *Samara*, d. i. la *Somme*. Auch *civitas Ambianensis;* daraus *Amiens*. *Briva* bedeute: *Brücke*.

Santŏnes, auch *Santoni*. S. Corte zu Lucan. Pharsal. I, 422. (I, 10. III, 11.) ihre Hauptstadt *Mediolanum Santonum*, d. i. *Saintes* im Dép. Charente Inférieure. Die Gegend: la Saintonge.

Saruncĕtes (IV, 10.) ceux de *Sargans* im Cant. St. Gallen. *Sarunetes* bei Plin. ist nach Reich. *Sarnen* im Cant. Unterwalden.

Scaldis (VI, 33.) später: *Scaldea;* jetzt: Schelde od. *l'Escaut*.

Sedūni (III, 1.) auch *Sedunium Castrum*, jetzt: *Sion* od. *Sitten* im Canton Wallis.

Sedusii (I, 51.) Volk in Germanien, unfern des *Rheins*. Nach Eccard. de orig. German. wäre es die Gegend von *Salecio*, jetzt: *Selz*.

Segni (VI, 32.) nach Reich. *Sougnez*. Nach d'Anv. ceux du *Ciney* oder *Chiney*.

Segontiăci (V, 21.) Volk in Britannien, nach Reichard *Caenervon* am Flusse *Sejont*.

Segusiani (I, 10. VII, 64.) Den Namen findet Reich. in *Cuzieu*. Ihr Hauptort: *Forum Segusianorum*, jetzt: *Feurs*, Dép. de la Loire.

Senŏnes (V, 54. 56. VI, 4.) Hauptstadt *Agendicum*, d. i. *Sens*.

Sequăna (I, 1.) später *Sigonna*, jetzt: *Seine*. Griech. Σηκουάνας. Fälschlich setzte Strabo IV. p. 133. die Quellen derselb. in die Alpen. Vergl. Mel. III, 2, 4.

Sequăni (I, 9. 31. 32. 33. 35. VI, 12.) zwischen der Saône und dem Jura. Jetzt: Dép. du Jura und du Doubs. Hauptorte waren: *Vesontio* d. i. *Besançon*. Ehem. Franche-Comté.

Sesuvii (II, 34.) Reich. erkannte den Namen wieder in *Soubise*.

Sibusātes (III, 27.) jetzt: *Sobusse* zwischen *Dax* und *Bayonne*. Nach andern *le pays de Buch*. Dép. de Gironde.

Sigambri (IV, 16. 18.) ein Volk Germaniens, *Sicambri*, *Sygambri* u. *Sugambri*, wohnten nach Reichard a. a. O. S. 30. von der *Sieg* bis gegen die *Ruhr* hinunter und landeinwärts zwischen

U.

Ubii (I, 54. IV, 8. 16. 19. VI, 9.) Hauptort: *Colonia Agrippina;* auch *Ara Ubiorum* nach Tacit. Ann. I, 37. 39. 45. Hist. IV, 28. Jetzt: *Cöln*, *Cologne*.

Unelli (II, 34. III, 7. 11. 17. VII, 75.) unter den *Armoricis* civitat. etwa Dép. de la Manche in Normandie.

Usipĕtes (IV, 1. 16.) auch *Usipii*, *Noesipi;* nach Reich. S. 26. wahrsch. von der *Berkel* bis an die *Lippe*. Aehnlichkeit des Namens im Flusse *Use*, in *Usingen* und *Useborn* bei Gedern im Grossherz. Hessen. — Doch bemerkt Reichard a. a. O., dass auch *Usedom* u. *Userin*, letztes in Meklenb. Strelitz, im *Sueven-lande* gelegen.

Uxellodūnum (VIII, 32. 40. 43.) gewöhnl. *Pueche d'Ussolu* an der Dordogne. Nach andern: *Capdenac;* noch andre: *Cahors en Quercy* und endlich *Luzech*. Am wahrscheinlichsten *Le Pay d'Issolu* in Quercy jetzt Dép. du Lot. Vergl. Index Geogr. in edit. Lemaire.

V.

Văhălis (IV, 10.) bei Plin. *Helium*, Rheni ostium occidentale, quod in amnem Mosam se spargit. Jetzt: die *Waal*. Der Met. Βάκαλος.

Vangiŏnes (I, 51.) ihr Hauptort: *Borbetomăgus*, auch *civitas Vangionum*. Später: *Varmacia*, jetzt: *Worms*. Met. Βαγγίονες.

Velauni (VII, 75.) Die Hauptstadt *'Ρουεσίων*, *Revessio* Tab. Peut. Sie wohnten im Départ. de la *Haute-Loire*. Die Gegend: *le Velay*.

Vellaunodūnum (VII, 11.) Nach Reichard am wahrsch. *Chateau-Landon*, zwischen *Sens* und *Orléans*.

Velocasses (II, 4. VIII, 7.) siehe ob. *Bellocassi*.

Venĕti (II, 34. III, 8. 16. IV, 21. VII, 75.) Hauptort: *Dariorigum* Ptol. Später: *civitas Venetum*. Jetzt: *Vannes*. Dép. du Morbihan.

Verăgri (III, 1.) nach Reichard Orb. ant. Tab. IX. *Vernayes;* Verière. Cant. Wallis.

Veromandui (II, 4.) in Belgien. Hauptort: *Augusta Vermandorum*. Nach Cluver und Reichard *Vermand*, nach and. *St. Quentin*.

Vesontio (I, 38.) auch *Visontium*, *Besontio;* jetzt: *Besançon*.

Vienna (VII, 9.) Allobrogum metropolis, jetzt: *Vienne*. Dép. de l'Isère.

Vogĕsus (IV, 10.) nach and. *Vosĕgus*, *Vosagus* Tab. Peut. Beim Met. Βόσηκος. Der *Wasgau;* les *Vosges;* la *Vosge*.

Volcae Arecomici (VII, 7.) wohnten in Gallia Provincia, von der Rhone bis Narbo. Ihre Hauptst. war *Nemausus*, Mel. II, 5, 2. jetzt: *Nismes*.

Volcae Tectosăges (VI, 24.) ebenfalls in der *Provincia*, aber westlicher, als erstere; Hptort: *Tolōsa;* jetzt: *Toulouse*.

II.

Register

über die Anmerkungen.

A.

E.

O.

P.

T.

III.

Uebersicht

der kürzer oder ausführlicher kritisch behandelten Stellen.

Cap. 44. *dependerint.*
— 47. *qua — longinqua utebatur.*
— 49. *numero.*
— 50. *paullumque a maioribus.*
— — *matres familiae eorum.*
— 51. *relicto.*
— — *quod minus.*
— — *castris eduxerunt.*
— — *flentes.*
— 53. *pervenerint.*
— 54. *qui proximi Rhen.*

Lib. II.

Cap. 1. *imperio nostro.*
— 2. *interiorem.*
— — *XII. die.*
— 3. *omni opinione*
— — *qui dicerent.*
— 4. *longissimeque absint.*
— 5. *distineri.*
— 6. *oppugnatio est haec.*
— — *succedunt.*
— 7. *potiundi oppidi discessit.*
— — *omnibus copiis.*
— 8. *sollicitationibus.*
— — *frontem.*
— — *fastigatus.*
— 9. *commeatuque nostros prohiberent.*
— 10. *reverti — convenirent.*
— 11. *priores.*
— 14. *sustentare.*
— 15. *ad luxuriam.*
— 17. *teneris arboribus incisis — interiectis.*
— — *existimaverunt.*
— 18. *infima apertus.*
— 19. *porrecta (ac) loca aperta.*
— — *proturbatis.*
— 20. *quod erat insigne, quum ad arma concurri oporteret.* (cfr. Excurs VI. pag. 674.)
— — *signum dandum.*
— — *successus.*
— 21. *fors.*
— — *galeas conducendas.*
— — *quaerendis.*
— 23. *legionis.*
— — *in fugam dederunt.*
— 24. *impedimento.*
— 25. *sibi ipsos.*
— — *desertos.*
— — *et iam.*
— 26. *alius alii ferrent.*

Cap. 27. *nequidquam.*
— 28. *collectos.*
— 29. *ex itinere.*
— — *leniter acclivis.*
— — *una reliquerunt.*
— 30. *hominibus Gallis.*
— — *in muros sese collocare confiderent.*
— 31. *et ex propinquitate pugnare.*
— — *audirent.*
— 33. *repente eruptionem.*
— 35. *quae — daturas.*

Lib. III.

Cap. 1. *in vico.*
— 2. *neque eam.*
— 7. *proximus mare Oceanum.*
— 8. *magno impetu maris atque aperto.*
— — *acceperant — mallent.*
— — *recipere.*
— 9. *ab Crasso.*
— — *inscientia.*
— 12. *quod bis accidit semper horarum XII. spat.*
— 13. *pulsu remorum.*
— — *minus incommode scopulis continebantur.*
— 14. *exspectandam classem.*
— — *quam rationem pugnae insisterent.*
— — *destinabant.*
— — *abscisis.*
— 17. *multitudo convenerant.*
— 19. *inscientia.*
— — *mens eorum est.*
— 20. *finitimae his regionibus.*
— 21. *secturae.*
— 23. *quod ubi.*
— 24. *auxiliis in med. ac conjectis.*
— 26. *intritae.*
— — *prorutis.*

Lib. IV.

Cap. 1. *bellandi caussa.*
— — *qui domi manserint.*
— — *incolendi.*
— — *homines efficit.*
— — *laventur.*
— 2. *quo — desiderent.*
— — *quibus Gallia delectatur.*
— — *impenso pretio.*

Cap. 2. *importatis his.*
— — *prava.*
— — *quum usus est.*
— 3. *et paullo — humaniores.*
— 8. *ab iis impetraturum.*
— 10. *in Rhenum transit.*
— — *Natuantium.*
— 13. *gavisus.*
— 14. *qui.*
— — *consilii habendi.*
— 17. *pro pariete.*
— 19. *frumentis succisis.*
— — *in silvas deponerent.*
— — *pontemque rescidit.*
— 20. *contra Gallias.*
— 22. *has tantularum etc.*
— — *ab milibus.*
— 23. *copias armatas.*
— — *adjici.*
— — *ut quae celerem.*
— 24. *utebantur.*
— 25. *expeditior erat.*
— — *item (alii) ex proximis (primis).*
— 27. *oratoris modo — perferret.*
— 29. *luna plena, qui dies.*
— — *quod — constabat hiemare.*
— 30. *optimum factu.*
— 33. *currus collocant.*
— 35. *adflictis.*
— 37. *amplius horis.*

Lib. V.

Cap. 1. *reliquis utimur maribus.*
— — *seseque paratos demonstrant.*
— — *accepta orat.*
— 2. *transmissu.*
— 4. *id factum.*
— 5. *in Meldis.*
— — *tempestate reiectus.*
— 7. *in his locis flare.*
— 8. *rem frument. provideret.*
— — *quem relinquebat, solis occasu.*
— — *provectus.*
— 10. *in prospectu.*
— — *in litore ejectas.*
— 11. *itinere desistere.*
— — *quam plurimas posset.*
— — *quae sunt apud eum.*
— 12. *memoria proditum.*
— — *taleis ferreis.*
— 13. *latus tenet.*
— 14. *vitro inficiunt.*
— — *horridiore.*

Cap. 14. *quo.*
— 15. *silvas collesque.*
— — *porruperunt.*
— — *immissis.*
— 16. *gravitatem armorum.*
— 17. *lenius.*
— — *finem sequendi.*
— 19. *se — effunderet.*
— 21. *incursionis vitandae.*
— 22. *noceat.*
— 23. *reportare.*
— — *nulla omnino navis.*
— 24. *Essuos.*
— 25. *tertium hunc annum — eum interf.*
— — *cum legione.*
— 27. *missu Caes.*
— 29. *sine certa re.*
— 30. *nec.*
— 34. *erant — pares.*
— 35. *egressi.*
— 39. *huic.*
— 42. *cespitem circumdare.*
— — *sagulis.*
— — *milium decem.*
— 43. *insecuti.*
— — *ut se.*
— 44. *Paetio.*
— — *quinam anteferretur.*
— — *illum veruto etc.*
— — *versavit.*
— 47. *progreditur.*
— — *ne non posset.*
— 48. *data facultate — referat.*
— — *in literis.*
— — *tum quoniam.*
— — *quo commodissime id.*
— 51. *manu scindere.*
— 52. *incolumibus copiis.*
— 53. *de conciliis.*
— 55. *Rhenum transiret.*
— — *tota Gallia.*
— 56. *omnes puberes.*
— 57. *proterritis.*

Lib. VI.

Cap. 1. *dilectum habere.*
— — *consulis.*
— — *sarciri.*
— 3. *Luteliam Paris.*
— 5. *ex eo, quod meruerat odio.*
— 10. *adductos.*
— 12. *jacturis.*
— 13. *si qui.*
— — *aut privatus aut publicus.*

Cap. 13. *decreto non stetit.*
— — *adlegitur.*
— — *in loco.*
— 14. *reliquis fere rebus.*
— 16. *omnis Gallia.*
— — *in latrocinio, aut aliqua noxa.*
— 17. *quae superaverint.*
— — *tumulos.*
— — *neque saepe accidit.*
— 19. *quos ab iis.*
— — *iustis funeribus.*
— 21. *rhenonum.*
— 22. *in lacte.*
— 23. *quam latissimas.*
— — *derogatur.*
— — *ab iniuria prohibent.*
— 24. *ultro*
— — *Volcae Tectosages.*
— — *provinciae.*
— 25. *memoriae prodenda.*
— 27. *capreis.*
— 28. *homines adolescentes.*
— 29. *minime omnes.*
— — *rescindit.*
— — *profectus.*
— 30. *potest fortuna.*
— — *quam fama aut nuncius.*
— 33. *Aduatucis adiacet.*
— — *ad flumen Scaldem.*
— 34. *ubi cuique.*
— 35. *transeunt.*
— — *perfectus.*
— 36. *in castris.*
— 37. *tempore et casu.*
— 40. *demiserant.*
— 42. *eventus belli non ignorans.*
— — *iudicavit.*
— 43. *sed etiam.*
— — *modo.*
— — *latebris ac silvis aut saltibus.*

Lib. VII.

Cap. 1. *cognoscit.*
— — *eius inprimis.*
— 2. *obsidibus cavere.*
— 4. *incendit.*
— — *ad arma concurritur.*
— 5. *pro certo esse ponendum.*
— 6. *pacati.*
— 8. *Cevenna.*
— — *discissa nive.*
— — *summo labore.*
— 9. *suis inopinantibus.*

Cap. 9. *Gergoviam.*
— 11. *proficiscitur.*
— — *praesidium tuendi caussa.*
— — *pons continebat.*
— 12. *Biturigum positum in via.*
— — *suos — receperant.*
— 13. *perduxerunt.*
— 14. *a Boja quoque versus.*
— — *ipsosne — impedimentisne.*
— — *praeterea oppida*
— — *detractandam militiam.*
— — *gravius aestimare.*
— 15. *quod se prope — confidebant.*
— 16. *in singula diei tempora.*
— 17. *a flumine et a palude.*
— — *pecore adacto.*
— — *numquam.*
— 18. *eo profectum.*
— 19. *generatim.*
— — *videret — existimat etc.*
— — *sua salute.*
— 20. *insimulatus.*
— — *fortuito.*
— 21. *maiore ratione.*
— — *penes — eos constare intell.*
— 22. *laqueis falces avertebant.*
— — *commissis — malis.*
— 23. *haec fere forma.*
— — *hae revinciuntur.*
— — *introrsus.*
— — *arte.*
— — *pedes quadragenos.*
— 22. *luto.*
— — *picem — reliquasque res.*
— 25. *exanimato altero.*
— 26. *matres familiae.*
— — *naturae et virium infirmitas.*
— 27. *directisque operibus.*
— — *intra vineas in occulto.*
— — *adscendissent.*
— 28. *ex fuga excepit.*
— 29. *in acie.*
— — *rerum proventus.*
— 30. *patienda et perferenda.*
— 31. *donis.*
— — *capi posset.*
— — *Avarici.*
— 33. *intermissis.*
— 34. *ab altera Claveris parte.*
— 35. *uterque utrique-exercitus.*
— — *fereque e regione etc.*
— — *quod non fere etc.*
— — *captis quartis quibusque.*

Cap. 35. *transductis.*
— 36. *non nimis firmo.*
— — *tuto ab.*
— 39. *perduxerat.*
— 40. *re quamquam.*
— 41. *omnis generis telorum.*
— 42. *ad sanitatem.*
— 45. *magnum numerum.*
— — *illo ad munitionem.*
— 46. *recta regione.*
— 47. *quacum erat concionatus.*
— — *pectoris fine.*
— 49. *mittit.*
— 50. *insigne pacatis.*
— — *portas excidere.*
— 52. *exposita.*
— 53. *ad extremum.*
— — *nihil minus.*
— 54. *in amplitudinem deduxisset.*
— — *redissent-viderentur.*
— 55. *excludere.*
— 56. *ut nemo non-existimabat.*
— — *abiuncto Labieno.*
— 58. *militibus impositis.*
— 60. *se exspectari.*
— 61. *exercitus equitatusque.*
— 62. *acies cernebatur.*
— — *praesentem adesse.*
— — *inde-pervenit.*
— 64. *convenire iubet.*
— — *in acie.*
— — *mentes resedisse.*
— 65. *suos tuentur.*
— — *equitibus Rom.*
— 66. *toti Galliae.*
— — *ad concilium.*
— — *si pedites suis.*
— — *iter confici.*
— — *confidat.*
— — *terrori-futurum.*
— 67. *ad iusiurandum adactis.*
— 68. *equitatu, qua etc.*
— — *Alesiam circumvallare.*
— 69. *maceriam.*
— — *eruptio.*
— 70. *se ipsi.*
— — *coartantur.*
— 71. *suam quisque eorum — adeat.*
— — *frumentum se exigere.*
— 72. *totum opus.*
— 73. *eodem tempore.*
— — *necesse.*
— — *truncis arborum-abscisis.*
— — *scrobes.*

Cap. 73. *singuli-pedes.*
— — *infixis.*
— 74. *neu.*
— — *cogantur.*
— 75. *frumenti.*
— — *Ambivaratis.*
— 77. *animi est ista mollities.*
— — *quid, hominum etc.*
— 78. *qui-aetate inutiles sunt.*
— — *experiantur.*
— 79. *Commius et reliqui.*
— — *abditas.*
— 80. *omnium-intenti animi.*
— — *pugna superiores.*
— 81. *de vallo deturbare.*
— — *perterrent.*
— 83. *quiq quoque pacto.*
— — *meridie esse videatur.*
— 84. *a castris.*
— — *suum periculum — consistere.*
— 85. *auxilium submittit.*
— — *exiguum loci-fastigium.*
— 86. *pugnet.*
— — *expediunt.*
— 87. *Brutum.*
— 90. *indicitur.*

Lib. VIII.

Praefat. *comparandis.*
— *novissimumque.*
— *praerepta.*
— *sint nota.*
— *hoc ipso.*
Cap. 1. *resisti posse Romanis.*
— 2. *ad impedimenta tuenda.*
— 3. *disiectis.*
— — *vulgare incursionis signum host.*
— — *deficeretur.*
— — *fideles.*
— 4. *II. milia nummum ordonanda.*
— 5. *in tecta-Gallorum.*
— 7. *agrorum colendorum.*
— — *in silva, impedimenta circumdata palude.*
— — *ut dicebatur.*
— — *adduceret.*
— 8. *in conspectum.*
— 9. *coronis loriculam etc.*
— — *quinum denum..*
— — *defenderetur.*
— 10. *amplius-quingenti.*
— — *inflabantur.*

Cap. 12. *alicerent insidiis.*
— — *inflammantur.*
— 13. *nonnulli pudore.*
— — *secundis parvulis.*
— 14. *copiis armatorum castrorum vias instruunt.*
— — *aggrediundos-lacessendos.*
— 15. *sine cibariis.*
— — *fasces, ubi considerant etc.*
— 19. *perculsique.*
— — *excedere-petere.*
— 20. *plus minus.*
— 23. *centurio.*
— 24. *decursione.*
— — *proximum suae dignitatis.*
— 26. *Lemoni.*
— 30. *latronibus.*
— — *superiore commentario.*
— — *de detrimento.*
— 31. *copias-accisas.*
— 33. *in circuitum.*

Cap. 34. *moratur.*
— 38. *quorum consilio.*
— 40. *aquatum.*
— 41. *tectos cuniculos agunt.*
— — *moenibus adaequaret.*
— 42. *quem quisque poterat.*
— 48. *per fidem interpositam.*
— — *medium femur traiicit.*
— — *conversi.*
— — *perculsi.*
— — *L. Paullo, C. Marcello Coss.*
— 50. *honorem-exspoliarent.*
— 51. *cupiditas.*
— 52. *quod ne fieret.*
— — *rem moderando.*
— 53. *necessitudines.*
— 54. *se spoliari.*
— — *suo nomine.*
— — *omnia patienda.*

Abweichende Lesarten

aus einem Codex des Hrn. Prof. Dr. GUST. HAENEL zu Leipzig,

welcher später noch dem Herausgeb. mitgetheilt wurde,

über B. Gall. VII, c. 71—90. in dem Codex: Commentariorum C. Caesaris | Prelium cum beptingentoride | commissum apud Alexiam | oppidum in Gallia.*).

Cap. 71. *Vertingentorix* cum maximam copiarum suarum partem amissam vidisset in opidum *Alexiam* se recepit. et priusquam.— *a* Rom. —equitat. dim. (noctu fehlt) — *quisque civitat.* (eorum fehlt) — poss*ent.* — *neu se optime de communi lib. meritum* hostib. in cruc. *dederant.* — *indigentiores.* — *milia* (durchaus so, aber *mille)* deiurant. — *Pactione* inita *exigue* dier. XXX frumentum (habere f.) —. *tolerari* posse. — *quam* (q̃) Fol. 218 b.

*) Beiläufige Bemerk. des Besitzers der Handschrift.] Die Handschrift kommt vom Prof. Al. Padoani, Prof. der Medic. in Forli. Aus seinem Nachlasse kaufte der gelehrte Buchhändler Petruzzi in Rom dessen Handschriftensammlung, so wie dessen eigenen handschriftlichen Apparat, besonders zu Plinii hist. nat. in mehrern Foliobänden, welches Werk Padoani herausgeben wollte, und worüber er sein ganzes Leben gesammelt, besonders einen kritischen Apparat aus allen Handschriften, die er in Italien aufzutreiben vermochte, angelegt hatte. Von Petruzzi kaufte ich im Febr. 1825 die H. nebst mehrern andern Raritäten. Die Handschrift ist auf Papier im 8° im J. 1469 geschrieben von Nicolaus Pini, zu Folge der Nachschrift des Schreibers: *MCCCCLXVIIII. XII. Kl. Augustas Presbyter Nico | laus Pini Ecclíae sancti Angeli plebanus manu hoc op' | absoluit.* Jede Seite hat 29 Zeilen, für welche die Linien mit blassgelber Tinte gezogen sind. Der Text mit schwarzgelber Tinte geschrieben ist von zwei, über die ganze Seite herablaufenden Linien eingefasst. Die Ueberschriften sind in rother Tinte. Orthographie u. Abkürzungen sind von der Art, wie sie in den Handschriften des X. Jahrh. vorkommen und es scheint sich hierin der Abschreiber ziemlich genau an das Original gehalten zu haben. Den Inhalt anlangend, so befinden sich auf 225. Bl. in d. H. folgende Stücke: I.) Bl. 1—55a. Aem. Probus de clar. imp. vit. mit folgender Ueberschrift: *Aemilii Probi De Clarorum | Imperatorum Vita. Liber Incipit | Praephatio.* | Darin fehlt de Regibus und M. P. Cato; denn Hamilcar schliesst sich an Thimoleon an und auf Hannibal folgen 6 Disticha mit dem Anfange: *Vale liber noster* etc., so dass hiermit Aem. Probus zu schliessen scheint. II) Bl. 55b—62a steht (Donati) *P. Virgilii Maronis vita.* III) Bl. 62a—69b. *Cornelius Nepos De Vita T. Pomponii Attici* mit der Nachschrift: *Vita T. Pomponii Attici a Cornelio Nepote edita finit.* IV) Bl. 70a—75a *Crispi Salustii Oratio Invecti | va In M. Tullium Ciceronem* und *M. Tullii Ciceronis Oratio In | Crispum Salustium* mit der Nachschrift: *Explicit Apologia C. in Salustium.* V) Bl. 75a—217b. *Catonis Uticensis, Q. Sertorii, Demosthenis, Pyrrhi, Pauli Emylii, Tiberii et C. Grachi, M.*

opus erat — interm. — equitatum *mittit* —. ad se *referi* jub. — his qui non paruer*int*. — (*his* durchg. st. *iis* und so durch alle Cas.) — (Pecus cuius etc. bis metiri instituit (inclus.) fehlt.) *recepit*. — His *omnibus* auxil. — *parat administrare*.

Fol. 219 a. Cap. 72. rebus *cognitis ex perfugis* || *et capt*. — ut *ejus fossae solum* — quantum *summae fossae labra distarent*. — pedes *CCCC*. —. *In* hoc cons. — necessario *spatio* — *ne* facile tot. *corpus corona militum* cing. — aut noctu *aut* ad mun. *hostium multitudo*. — tela *committere* p. — *produxit*. — *vallum ac aggerem*. — ex*truxit*. — plut. atque agger*es* — *re*tardarent. —

Cap. 73. *eo* tempore. — *Caesar addendum putavit*. — minori numero. — alte ducebantur. (Ueberhaupt wechselt *ae* u. *e* z. B. in *fosse* od. *fossae*) — stipites *di*missi. — *a* ramis. — quini (*qni* od. qui *in*) ordines coniuncti inter se atque implicati — accu-

Fol. 219 b. tissimis (*vallis* fehlt) — *induebant*. — || appellabant: quos *obliquos* ordinibus in *quintimione dispositis* scrobes *tres* in altitudinem *pedes* fodiebantur — *ab infimis* fastigio. — *femoris* crassitudine. — *a* summo. — *dimit*tebantur. — *extra* eminerent. excul*ta*bantur — viminibus *ac vinculis impediebatur*. — *octo in* ordines *vincti* — Ante *hoc tale* — *infixae* — *fodiebantur*. — mediocri*bus* interm.

Cap. 74. *pari* ejusd. gen. — ab *is* — muniti*onem*. *aut* cum periculo — egredi *cogatur*.

Cap. 75. *apud* Alexiam. — *Galliae* concilio —. omnes *homines* qui —. Vertingontrix —. cuique *ex civitate* imperand. —. *ne* moderari — nec *frumentationem* possent. — Imperat *duis* atque eorum *dicentibus*. *ambaretis*. *aulertis bramuovotis*. *blanimoniis* (od. blammoniis) adiunctis *elueteris*. — *caballis*. *uel-*

Fol. 220 a. *lauiis*. || sub Imperio *arvenorum* — *cen*suerunt. — Sequanis. Senonibus. — *Sanctonis*. — *Ratenis*. — *Carutibus*. *Bellovagis*. Lemo*ni*cibus. — *ottona* — *turonibus* et parisiis *eluctiis*. Ambianis. (Suessionibus fehlt) *Mediomatritis*. *petrogoritis*. *Antrobragibus*. *quingenta* milia. Cenomannis. *Attre*batibus. *Bellicasis Lixoniis* et *aluercis*. Rauratis et boiis XXX. — *Coriosolites*. — *Rodones*. am*bibarii*. *caderes*. *osimi*. *Lemonices*. (*Veneti* fehlt) Unelli. (sex fehlt) Bello*vagi*. — non *compleve-*

Tulii Ciceronis vita VI) Bl. 217b—218b. *Catonis vita*, ganz wie im Cornelius Nepos VII.) Bl. 218a—224b das nachstehende Stück aus *Caesar*. VIII) Bl. 224b u. 225a *Italiänische* Verse und einige *lateinische* Zeilen über die Liebe des Nächsten. Bl. 225b das Inhaltsverzeichniss, wobei zu Nr. V) bemerkt ist, *M. Tulii Ciceronis eloquentie* | *parentis*, *quas* (*vitas*) *Leonardus Are* | (tinus) *transtulit*. Dann kommen 3 leere Blätter. Petruzzi wollte vermuthen, die H. sey aus einer Florentiner H. copirt, weil Nic. Pini in Florenz gelebt haben soll. Auch kommt die H. aus der Bibliothek eines zur Franzosenzeit aufgehobenen Klosters zu Florenz, wo Padoani den Stock seiner H. kaufte.

runt. quod *de* suo nomine — gesturos *dicebant.* — Rogati *tum* ab Commio — *XXI misere.*

Cap. 76. Huius opera *Commi* — (ita fehlt) in Britannia Caesari. — reddiderant *ipsique.* — *tamen tanta.* — Coactis equi*tibus* — et pedi*tibus.* — Cemino (od. Cemmo) átrebati. — *Veridomaro* et *epodorige vercassiameno. Consobino. Vertingentorix.* — imperii *tradere.* His delec*tis* —. || Omnis alacres. — *aspectum.* — sustinere. — Fol. 220 b.

Cap. 77. At *illi* qui — *auxilia suorum* —. inscii *quicquid.* — Consilii coacto —. exitu *suarum fortunarum* — *Et variis* dictis — *Praetereunda* oratio *Titognati* videtur. — ne*ph*ariam crudelitat. — Arvernis *loco natus.* — cum *his* mihi res. — ista *molestia* — *paulisper inopiam* ferre n. p. morti *afferant.* — facilius reperiantur. — probarem. *tantum* apud me dignitas —. *fieri jacturam.* — galliam respic*imus* — quid *in* hominum. || auxilio expoliare — negle*xere.* — stulti*cia.* — aut *animi imbecill.* — servituti subiicere. — ad diem non *venere.* — *Romanorum animos* illis ulter. munit.*sine causa* exerceri putatis. — *his* utimini — *perterriti die nocte*que opere versantur. — Quid ergo mei consilii *est facere. centonumque fecere.* — ad *bellum inutiles* — *tollera*verunt nec se host. — Nam *qui* illi —. petiverunt —. nobis *reliquere. ulla conditione alia* bell*um* —. securibus (subjecta f.) perpetua —. Fol. 221 a.

Cap. 78. ut *hi* qui —. || quam *acci cognati sententia discedant.* Illo tam. *tempore* —. subeun*dum* condit. — *orant.* — receptos (cibo fehlt) juvarent. — custo*dibus.* — Fol. 221 b.

Cap. 79. Interea q^o^*minus Reliquique* duces. — permissa er*ant.* — non *longe* mille p. — *a* nostris —. Poster*a* die. — in longitud*ine.* — *monstravimus.* — *paululum.* — *Concurrunt* — atque omnium *cum* ad *leticiam exsi*tantur. — aggerem complent.

Cap. 80. partem munitio*num.* si *usu* veniat. — *jugum undique.* — om*nes* mili*tes* — *nostrorum* (et f.) impetus (equitum f.) || et *hi* qui — et *hi* qui ad aux. — *aut* turpiter (factum f.) celari (poterat f.) — in hos*tes* usque *in* castra secuti sunt. — non *dedere.* At *hi qui* —. — recep*ere.* Fol. 222 a.

Cap. 81. *ar*pagonum — de vallo *per*turbare —. Relique quaeque ad oppugn. pert. *parant,* administ*rant.* — Nostr*is* ut sup. dieb. *ut cuique erat locus attributus* — *gallos glandibus perterrerent,* (pterercent) || *tella committuntur.* — *hae* partes —. *his* auxilio — deduc*to.* Fol. 222 b.

Cap. 82. longius *ad* munitione*m* aber. — aut *se* stimul. (ipsi f.) — in scrobes *delati.* — aut ex *vallibus aut* turribus traiecti — *acceptis vulneribus.* — munit. *pre*rupta. — lux *appareret.* — *a* latere-ap. — *praeparaverant* pro*ferre.* — in *his* reb. — quam *mura*tionibus. —

Cap. 83. in opp. *revertere.* — *magno detrim.* (cum f.) — *Ex* his

super. — a septemtrione *callis*. — circum*pleri* non *poterant*. Nostri necessario pene iniquo et leviter declivi castra fecer*unt*. — Antistius *reginus legati*. (et C. Can. Rebilus f.) cum duab. leg. hostium *LX* ex omni num. de*legunt*. — opinionem ha*bent*. — *quod quo* pacto — inter se *consentiunt*. cum meridie*s* esse

Fol. 223 a. vid. — His copiis *Vercnssivellanum* — propin*qui* || pro *castris sese* ostendere *coepere*.

Cap. 84. eg-greditur. — Castris (*a* f.) *Len*gurios. — parav*erant*. omnib. locis (*acriter* f.) *quae* minima p. — *ad deterendos* — *valet*. *extit* — quod suum periculum *aliena* vid. *salute constare*.

Cap. 85. *quid qua* ex parte. Laborantibus submitt. (auxil. f.) *unum esse illud temp*. — *Iniquum* loci ad declivitatem fastig. in munit. conjec*tis*. — in ter*ra* occult. — nec vires suppetunt. (*jam arma nostris* f.) pug*naret*.

Fol. 223 b. Cap. 86. er. pug*naret*. — ne *fiat* ipse *ad id* reliquos || cohorta*tus*. — ten*tent*. (*aditus expediunt* fehlt).

Cap. 87. (*Caesar* f.) Mittit — cum cohort. C. — post *eum cum aliis* C. Fab. — pugnar*et integro subsidio* restituto proel. (*adduc*. f.) — *equitum partem* circumire exter. mun. et *a* tergo *adoriri hostes* jubet. — una *XL* coh. (*de* f.) — *sors* obtul. — fa*cien*dum exist.

Cap. 88. Eius adventu ex colore vestitus, *quo in proel. insigni uti consueverat cognito*. — nostri *omnibus* (oib') pillis gladiis r. g. — appropin*quabant*. — terga ver*terent*. — *Assedulus* dux

Fol. 224 a. et Princeps Rhemus tum occid. — Vercassuiellanus || signa mil. LXXIII. — milites *essent* defessi. — *Relique* ex fug.

Cap. 89. consilio conv. — id *bell. se* suscep. libertat. caussa. (Vor c̄a (causa) steht noch eine Abkürzung, die ich nicht entziffern konnte, ich vermuthe: *civium*. — et *qui* sit fort. *credendum* — arma *tradere*. — *toto* exerci*tui*. distri*bui*.

Cap. 90. Lega*tis* ab arv. mis*sis* —. M. *sinfronium rutilium*. — C. fabium legatum et Lutium *minutium* Ba*silium* cum *leg. dua-*

Fol. 224 b. *bus*. — Regimium in ambibarecos. T. *Sectium* — || C. caninium rheibillum — Cabi*loni* et *mastione*. — His litteris cognitis Romae dier. XX. supplicatio reditur.

Verbesserungen.

Pag. 9. ob. statt Cap. 1. lies 2.
— 115. Z. 2 von oben *incipereret* lies *inciperet*.
— 178. Not. Z. 23 von unt. *tantum repentiri* lies *t. repentini*.
— 304. Not. Z. 12. v. u. *propter sicc.* l. Cap. XXIV. *Propter sicc.*
— — — - 5. - - *angusta* lies *anguste*.
— 329. ob. lies Cap. 43.
— 561. Z. 2. v. u. *ur* l. *tur*.
— — - 1. - - *trevelli* lies *revelli*.
— — Not. Z. 1. v. u. *eminebunt* lies *eminebant*.
— 573. Z. 2. v. u. *utrumque* lies *utramque*.
